5526. III. G. 6. 24
Ham * 3137.

20 IX

Lessing m. l. 578 str. gen. L. 432, 446, 509 i 474 mnoj. CCIII

1670

K K LYCEAL BIBLIOTHEK ZU LAIBACH

Hie vahet an dye vorred

iheronimi vber das buch der sprüch des weysē küngs salomonis. Die epistel sant iheronimi des priesters zu chromatium vnd eliodorū beyd bischoff von den büchern salomonis.

Der sendbrief soll

die zusamen fügen dy dy prie sterschaft zusamē füget noch der brief soll die teylen. Dy dy liebe christi zusamē bint. Ich het vorlangst geschriben die außlegung d̄ pro/pheten. ozee. amos. zacharie. malachie. nach dez als ir das habt geuodert vnd gebetten von mir het sich dz gefügt on hindernusse meiner krāck heit. Jr sendet mir zerung zu einer auf haltung vnd vnser schreyber vnd buchmacher auffent/haltet ir dz euch mein vernūft zu hilf kum. Vñ nembt war das manigerley schar vns vberlauf fen zu beyder seyten gleicherweyß ob es recht vnd billich wer. das ich euch vor sol arbeytē vñ auch den andern so ir hungerig seyt. vnd ob ich yemand schuldig wer rechnung zugebē vō ein/nemen vnd von außgeben. deñ euch allein. Wis set das. das ich gekrencket bin worden von lan gem siechtumb. Doch das ich das gantz iar nit werd schweygen. vnnd bey euch wird ein stum̄ sein. so hab ich in dreyen tagen in ewerm namē das buch zusamen gezogen vñ sein auß tulmetz schung der dreyer bücher salomonis. Masloth das die hebreyschen nennen parabolas. die ge/mein außlegung prouerbia. Coeleth. das man hebreysch nēnet ecclesiasten. aber lateinisch mū gen wir sprechen concionatorē. Syrasyri. das in vnser zungen wirt geheyssen cantica canticorū. das ist das buch des lobgesangs. Auch spricht man vnd heyst das buch panaretos. das do ist vol tugent die es außspricht. das wir heyssen ecclesiasticus. das iesus der sun syrach zusamen gesetzet hat. vñ einander buch pseudographus das man einschreybt das buch der weyßheit sa lomonis. Vnd das erst buch han ich funden in hebreysch. vnd nicht also ecclesiasticum. dz man hat bei den lateinischē. sunder es ist genant pa rabolas. Vñ dem waren zugefügt ecclesiastes vnd canticum canticorum. das er zusamen ge/leichet. nit allein die zal. sunder auch die materi der bücher. vñ hetten ein geleichnuß mit dez sa lomon. Aber das ander buch ist nyndert bei dē hebreyschen. Deñ warumb dise materi vnd ge/schrift hat ein außdōnung vñ ein ausßprechūg kriechischer sprach. aber ettlich alt schreyber be wern das das sei des iuden filonis. darumb als die kirch lißet die bücher iudith thobie vnd ma chabeorum. doch nymbt sie es nit vnder der zal der bücher die man nennet die geystlichē büch er. die do außweysen wie ein mensch sein leben ördenlich sol außrichten. also auch dise zwey bū cher sol die kirch lesen zu einer bawung des vol ckes vñ nit zubestetē dē gewalt d̄ kristelichē ler. Jst aber dz yemād wolgefelt dy tulmetzschung der sybentzig. der hat sie vor zeyten von vns ge rechtfertiget. noch schmiden wir noch legen zu samen newes gedicht. das wir domit wöllen zu stören das gedicht der alten. Doch so man mit fleyß wirt vberlesen vnser gedicht vñ geschrift so wirt man sie baß vernemen. Denn die andern weñ sie nit sein eingegossen von dem erstē vaß in das ander. noch von dem andern in das drit. sunder sie sein als bald von der pressen einge/gossen in das vaß. Vnd darumb haben sie be/halten iren geschmack vnd varbe.

Ein ende hat dye epistel

oder vorrede. vnd vahet an das buch prouerbio rum. das ist das buch der sprüch.

Das erst Capitel. wye

Diß buch die vnweysen. weyse. vnd die weysen noch weyser machet. Vnd das man der weyß/heit nachuolgen sol.

Die geleych nuß Salo

monis des suns da/uid des künigs isra/hel. zu wissen dy weis heit vnd die zucht vñ zuuernemen die wort der fürsichtigkeit vnd zu entpfahen dy vnder/weysung der lere. das recht vnd das vrteyle vñ die gleicheit. das den klemen werde gegebē die kündigkeit oder listigkeit. vnd den iungen wissē heit vnd verstentnuß. Höret der weyß. so wirt er weyser. vnd der vernemend besitzet die beri/chtung oder regierung. Er betracht in dem ge/müdt die gleichnuß vnd ir außlegung die wort der weysen vnd ir bedeuttunge. Die vorcht des herren ist ein anfang der weyßheit. Die toren

verschmehen die weyßheit vnd dy lere. O mein
sun hör die wort deines vaters. vnd laß nit das
gesetz deiner muter. das die genad werd gege-
ben deinē haubt vnd ein halßband deinē hals.
O mein sun ob dich die sünder laden. oder dir
süß eingeben. nit volg im. Ob sie sprechen kum̄
mit vns. wir wöllen heymlich ueyd tragen dem
blut. wir wöllen verbergen die strick wider dye
vnschuldigen vmb sunst. wir verwüsten in lebē-
dig als die hell vnd gantz als den absteygēden
in den see. wir wöllen finden alle köstliche hab.
vnd wöllen erfüllen vnser heuser mit raube. du
lege das lose mit vns. ein beygürtel sey vn-
ser aller. o mein sun nit gee mit in. Keer deinen
fuß von iren steygen. wañ ir füß sein schnell zu
lauffen zu dem vbel vnd eylen das sie vergies-
sen das blut. Wañ in vmb sunst wirt geworffē
das netz für die augen der gefiderten. Dañ sye
tragen haß wider ir blut vnd gedencken trugk-
nuß wider ir sel. Also sein die weg eins iegklich
en geyttigen. die do zucken die sele der besitzen
den. Die weyßheit prediget außwēdig. vñ gibt
ir stym̄ in den gassen. Vnd fürbringet ir wortt
vñ rüfft in dē haubt der hören. in den türn & tor
& stat sagēd. O ir kleynen wielang habt ir lieb
die kintheit. Die vnweysen hassē dy wissenheit
vnd die toren begeren die ding die in schedlich
sein. Kert euch zu meiner straffe. Seht ich will
euch sagen meinen geyst. vnd zeygen euch mei-
ne wort. ich rüft euch vñ ir woltet nit. ich strackt
auß mein hand vnd keiner was der sie ansehe.
Jr habt verschmeht allen meinen rat. vnd ver-
saumt mein straff. Darum̄ wird ich lachē i ew-
erm tod vnd wirde euch verspotten. so euch zu-
kümet das ir fürchtet. So auff euch wirt fallen
die schnel armut vñ der tod als das vngestöme
wetter. weñ kumen wirt auff euch die trübsal
vñ die angst. Deñ anrüffen sie mich. vñ ich hör
ir nit. sie steen auff frü zu mir vnd finden mein
nit. Darumb das sie hetten in haß die zucht. vñ
namen nit an die forcht des herzen. noch ver-
uolgten meim rat. vnd vbel redten aller meiner
straff. Darumb werdē sie essen dy früchte ires
wegs. vnd werden gesatt in iren reten. Die ver-
kerung der kleinen erschleht sie vnd das gelück
der toren verleust sie. Aber der mich hört & wirt
ruen on forcht. vñ wirt brauchen die benügung
so die forcht der vbeln wirt abgenumen.

Das. II. Capitel. wy man

die weyßheit mit grossem fleyss suchen vñ fin-
den sol. vnd wie die. die die weyßheit gefunden
haben. erledigt werden von allem vbel. vñ wan-
deln in den guten wegen.

O Mein sun ob du ent
pfehst meine wort vñ verbirgst mein
gebot bey dir. also das dein or hörett
die weyßheit. nayg dein hertz zuerkennē dy fur
sichtigkeit. Wann ob du anrüfst die weisheit.
vnd neygst dein hertz der fürsichtigkeit. ob du
sie suchst als das gelt vñ sie außgrebest als die
reichtumb. Deñ vernimstu dy forcht des herzen
vnd findest die wissenheit gotz. wañ der herre
gibt die weyßheit. vñ auß seim mund ist wissen
heit vnd vernunfft. Er behüt das heyl & rechtē.
vnd beschirmet die do geen einfeltiglich. er be
helt die steyg der gerechtigkeit vnnd behüt die
weg der heyligen. Denn vernimbstu das re-
chte. vnd das vrteyl. vnd die gleicheit. vnd einē
iegklichen guten weg. Ob die weyßheit geet in
dein hertz vnd die gewissenheit gefelt deyner
sel. der rat behüt dich. vnd die fürsichtigkeit be
helt dich. das du werdest erlöst von dem bösen
weg. vnd von dem menschen der do redt dy ver
kerten ding. Die do haben gelassen den rechtē
weg. vnd geen durch die finstern weg. Die sich
frewen so sie vbel thun. vnd frolocken in dē erg
sten dingen. Der weg sein verker[illegible] vnd ir geng
sein erlos. Das du werdest erlöst von dez frēd
den weyb vnd von der außwendigen dy da lind
macht ir wort. vnd hat gelassen den fürer irer
keuscheit. vnd hat vergessen des gelübds ires
gotz. Wañ ir hauß ist geneiget zu dem tod vnd
ir steyg zu der helle. Alle dy do eyngeen zu ir. dy
keren nit wider. noch begreyffen dye steyg des
lebens. Das du geest in dem guten weg vnd be
hüteſt die strassen der gerechten. Wann dy da
gerecht sein die werden wonen in der erden. vñ
die einfeltigē beleiben in ir. Aber die vngütigē
werden verloren von der erde. vnd die do thun
böslich die werden abgenumen auß ir.

Das. III. Capitel. wy die

weyßheit gibt lang zeleben. vnnd ein vrsach ist
der seligkeit. Vnd wie sich doch niemand auff
sein aigne weyßheit verlassen. sund allzeyt sein
vertrawen zu got haben sol.

0300834

O Mei sun nicht vergisz meiner ee. vnd Dein hertz behüt meyne gebot. Wañ sie werdē Dir fürhalten Die lenge Der tag vñ Die iar Des lebens vnd Den frid. Die barmhertzigkeit vñ Die warheyt lassen Dich nit. Du vmbgib sie Deiner kelen vñ schreib sye i Dē taffeln Deis hertzē vñ Du findst genad vñ gut zucht vor got vnd vor Dē mēschē. Hab trost i Dē herzē auf allem Deinē hertzē vñ nachuolg mit Deiner weisheit. In allen Deinen wegen gedenck an in. vñ er wirt schicken Deyne gēg. Nit bis witzig bey Dir selber. Fürcht got vñ scheyd Dich von Dē vbel. Die gesuntheit wirt Deinē nabel vñ Die feuchtung Deiner bayn. Ere Den herzen von Deim gut vñ gib Den armen von Den ersten früchten aller Deiner frücht. vñ Dein stedel werden erfült mit satheit. vnd Dein krefen werden vberflüssig mit weyn. Mein sun nit verschmech Die zucht oð Die lere Des herzē. noch gebriste so Du wirst gestraffet von i. Wañ wen Der herr liebhat Dē straffet er vñ geuelt im als Der sun Dem vater. Selig ist Der man Der Do findet Die weisheit. vñ Dem Do zufleust Die fürsichtigkeit. Ir gewyn ist besser Denn Der gewyn Des goldes vnd Des silbers. Des ersten vñ Des allerleutersten sein frucht. Die weysheit ist köstlicher Den al reichtumb. vñ alle Ding Die Do werdē begeret Die mügen ir nit geleichen. Die leng ð tag sein in irer gerechten vnd in irer linckē seyn reichtumb vnd gloti. ir weg sein schön weg. vnd alle ir steyg sein fridsam. Sy ist ein holtz Des lebens. Den Die sie begreiffen. vnd Der sie behelt. Der ist selig. Der herze hat gruntuestet Die erde mit Der weysheit vñ bestetiget Die hymel. mit ð fürsichtigkeit. Die abgrünt fürbrastē. von seiner weysheit vñ Die wolcken vahen an zu wachsen mit tawe. Mein sun Disz Ding laz nit ausflyessē von Deinen augen. Behüt mein gesetz vñ meynen rat. vnd Das leben wirt Deiner sel. vnd Dye genad Deinem gumen. Denn geest Du hoffenlich in Deinem weg. vnd Dein fuz schlipfert nit so Du schlefst Du fürchst Dir nit. Du ruest vñ Dei schlaff wirt senfft. Nit fürcht Dir mit schnellē grawen. vnd Die einuallenden macht Der vngütigen. Wañ Der herz wirt zu Deiner seyten. vnd behüt Dein fuss Das Du nit werdest gefangen. Nicht weere wolzethun. Dem. Der es mag gethun. magstu selb wol thun Dz thu auch Du. Dñ mit sprich zu Deinem freund. Gee vnd keer wid vnd ich gib Dir morgen so Du im zuhand magst gebē. Nit gedenck Das vbel Deim freund. so er hat zuuersiht zu Dir. Nit krieg wid Den mēschen vmbsunst. so er Dir kein leyd hat gethā. Nit hab lieb Den vngerechten menschen noch volge nach seinen wegen. Ein regklicher spotter ist ei fluch Des herzen. vnd mit Den einfeltigē ist seyn red. Der gebrest ist vom herzen in Dem hauz Des vngütigen. aber Die wonūgen Der gerechtē werden gesegent. Er wirt verspotten Die spotter. vñ Dē senfte wirt er geben Dy genad. Dy weisē besitzen Das lob. Die freud Der torn ist ein laster.

Das. IIII. Capitel. wye

man Die weysheit besitzē soll. vnd wie Dy weisheit iren besitzern ere vnd gnad bringt. vñ wie man allzeytt Die weg vnd geselschaft Der bösen meyden soll.

HOrēt ir sun Dye zucht Des vaters vñ merckt sy. Dz ir wist Dy weysheit. Ich gib euch ein gute gab nit lasset mein ee. Wañ ich was auch ein kleyner sun meis vaters. vñ ein eingeborner meiner muter. vnd er leret mich vñ sprach. Dein hertze empfah meine wort. Behüt meine gebott vnd Du wirst leben. Besitze Die weysheit. vñ besitz Die fürsichtigkeit. Nicht vergisse. noch neyge Dich von Den worten meines munds. Nit laz sie vnd sie behüt Dich. hab sie lieb vnd sy behelt Dich. Der anfang Der weisheit besitzt Die weysheit. vnd gewiñ Die fürsichtigkeit in aller Deyner besitzung. begreiff sie vnd sie erhöhet Dich. so Du sie vñfehst Du wirst hohgeeret von ir. Sy gibt Dein haubt Die merung Der genaden vnd beschirmet Dich mit einer edeln kron. Hör mein sun vnd empfoh meine wort. Das Dir werden gemanigfaltiget Die iar Deines lebens. Ich zeyge Dir Den weg Der weisheit vnd füre Dich durch Die steyg Der geleicheit. so Du Die eingeest. Deyn weg werden Dir nit geengert. so Du lauffest Du wirst kein beleidigung haben. Hab Dy zucht. nit laz sie. vnnd behüt sie. wann sie ist Dein leben. Nicht hab wollüst in Den steygen Der vngütigen noch Der weg Der bösen geuall Dir. Fleuh von im. nit gee durch i. neyg Dich vñ laz i. Wañ sie schlaffen nit. Denn. so sy vbel thun. vñ ð schlaff wirt nit vō in genumē. Denn sie betriegen. Sye essen Das brott Der vnmiltigkeit vnd trincken Den wein ð bosheit. aber ð steyg ð gerechtē fürgeet

als ein leuchtendes liecht. vnd wechst vntz zu
Dem volkumen tag. Der weg Der vngütigen ist
vinster. Sie wissen nit wo sie valen. Mein sun
erfar meine wort. vñ neyg Dein or zu meiner re-
de. sie scheyden sich nit von Deinē augen. behüt
sie in mitt Deines hertzen. Wañ sie sein Das le-
ben. Den. Die sie finden. vnd ein gesuntheit allez
fleysch. Behüt Dein hertz mit aller hut. wañ vō
im fürgeet Das lebē. Scheyd von Dir Den bösē
mund. vnd Dz vbel redendē lebßen seien verr vō
Dir. Deyne augē süllen sehē Dy rechtē Ding. vnd
Dein augbrawē süllen fürgeē Dein gēg. Schick
Den steyg Deinen füssen. vnd all Dein weg wer-
den bestetiget. Nicht neyg Dich zu Der gerech-
ten noch zu Der lincken. Abkeer Deinen fuß von
Den vbeln. Wañ Die weg Die Do sein zu Der ge-
rechten erkennet Der herr. aber Die Do sein zu d
lincken. Die sein verkeret. Wañ er machet recht
Dein geng. Vnd fürfürt Dein steyg in Dem fri-
de.

Das. V. Capitel. wy vns

Die weyßheit vermanet Das wir vns geben zu
ere. vnd hüten vor vnnützen weibern.

Ein sun vernim mein
weyßheit vñ neyg Dein or meiner für-
sichtigkeit. Das Du behütest Die gedā
ecken. vnd Dein lebßen behüten Die zucht. Nicht
merck auff Der trüglichkeit Des weybs. wañ Die
lebßen Der gemeinē. sein als ein trieffendes hō
nig. vñ ir kele ist senfter Deñ Dz öl. Aber ir üng-
sten Ding sein bitter als Der wermut. vñ ir zung
ist scharpf als ein zwischneydends schwert. Ir
füß steygen ab zu Dem tod vnnd ir geng durch-
geen zu Der hell. Die geen nit durch Den steyg
Des lebens. ir geng sein fliegēd vnd vnerfōrsch
lich. Darumb nun hör mich. mein sun vñ scheyd
Dich nit von Dē wort meins munds. Nach Dein
weg verr von ir. vnd nahne Dich nit zu Den türē
ires hauss. Nicht gib Dein ere Den frembdē vñ
Deine iar Dez grayßlichen. Das villeicht Dy auß-
wendigen icht werden gesattet mit Deinen kref-
ten. vnd Dein arbeyt seyē in Dem frembdē hauß
vnd Du seufftzest in Den üngsten zeytten. so Du
hast verzeret Dein fleysch vnd Dein leyb vñ spre-
chest. Warumbe han ich verachtet Die zucht. vñ
mein hertz veruolget nit Den straffungen. Ich
hört nit Die stym̄ Der lerenden mich. vnd neygt
nit mein or Den meystern. Ich was nahend in
allem vbel in mitt Der kirchen. vnd Der synago-
gen. Trinck Das wasser von Deiner cistern. vnd
Die flüss Deines brunnen. Dein brunnen werdē
gericht herauß. vnd teyl Deine wasser i Dē gas
sen. Hab sie allein. Die frembden seien nit teyl-
haftig Dein. Dein ader sey gesegent. vnd frew
Dich mit Dem weyb Deiner iugent. Die hind ist
Die liebst. vnnd Das hindenkalb Das genemest.
Ir brüst sollen Dich trencken in eim iegklichen
zeytt. vnd Du wolküstige Dich emssigklich in irer
liebe. O mein sun warumb wirstu verfüret von
Der frembden. vnnd wirst erzogen in Der schoß
einer andern. Der herr schawet Dy weg Des mē
schen vnd merckt all sein geng. Den vngütigen
vahen sein boßheit. vnd er wirdt gebunden mit
Den stricken seiner sündē. Vnd er stirbet. wann
er hat nit Die zucht. vnd er wirt betrogen in Der
menig seiner torheit.

Das. VI. Capitel. wye

Der. Der sich für seinen freund verhefftet fleyß-
sigklich arbeyten soll. sich zuerledigē. von straff
Des tregen. vnd von sechß stücken Die Der herre
hasset. vnd wie Dy weyßheit ir liebhaber bewa
ret vor bösen weybern.

Ein sun ob Du verbey
sest vmb Deinē freund. Du hast beheft
Dei sele bey Dē außwēdigē. Du bist be
stricket mit Den worten Deines munds. vñ gefā
gen in Deinen aygen reden. Darumb mein sun
thu Das ich rede. vnd löse Dich selber. wann Du
bist gefallen in Dy hende Deines nehstē. Lauff
vmb. eyl. weckauf Deinen freund. Nicht gib Dē
schlaff Deinen augē. noch süllen schlaffeng sei
Dein augbrawen. Erledige Dich von Der hande
als Die wyßel. vñ als Der vogel von Den heym-
lichen gerichten Des voglers. O treger gee zu
Der omayssen. vnd merck ir weg vñ lere Die weyß
heit. So sie nit hat einen leyter noch einen ge-
bietter. noch einen fürsten sy bereyttet ir speiß
im̄ sumer. vnnd samelt im schnit Das sie esse. O
treger. vntz wielang schlefstu. Vntz weñ steest
Du auf von Deinē schlaff. Schlaff ein wienig so
schleffert Dich ein wienig. Beschlewß ein wie-
nig Dein hend. Dz Du schleffest. vñ Der mangel
kumpt Dir als ein wegfertiger. vñ Dy armut als
ein gewaffender man. Wirstu aber schnell. Dei
schnyt kumbt als Der brun̄. vñ d mangel fleuht
verr von Dir. Der abtrynnig mensch Der vnnütz
man. geet mit verkertem munde. er wincket mit

den augen.er trytt mit den füssen.er redt mit dē finger.er tracht das vbel mit bösem hertzē.vnd seet die krieg zu allen zeytten. Disem kummet sein verdammuß schnel.vñ wirt zerkmschet gehling.vnd wirt füran nit haben ertzney. Sechs ding sein die der herr hast.vñ dz sibend verachtet sein sel. Die hohfertigen augē. Die lüglichen zungen. Die hend die do vergyssen das vnschuldig blut. Dz hertz das do betracht die böisten gedancken. Die füß die do sein schnell zelauffen zu dē vbel. Den valschen gezeugen d̄ do fürbringt die lüglichen ding.vñ der do seet die krieg zwischen den brüdn. Mein sun behalt dy gebot deines vaters vñ laß nit die ee deiner mutter. Bind sie emssiglich in dein hertz.vñ vmgib sie deiner kelen. So du geest.laß sie mit dir geē. so du schlefst sie behüten dich.vñ so du erwachest rede mit in. Wañ das gebot des herrē ist ein lucern.vñ die ee ist ein liecht.vñ die straff d̄ zucht ist ein weg des lebens. Daz sie dich behüten vor dē bösen weyb vñ von der liebkosendē zungē d̄ außwendigen. Dein hertz begere nit irer schöne. Das du nicht werdest geuangen mit iren augen wincken. Wañ der lon d̄ gemeinē. ist kaum eins brots. aber das weyb. vahet die edeln sele des manns. mag deñ der man das fewr verbergen in seiner schoß. Das sein gewand nit brinē. oder geen auff der glut. Das sein versen nit werdē verbrent. Also ist der do eingeet zu dē weyb seins nehstē. ob er sie rürt er wirt nit rein. Es ist nit ein grosse sünd ob ettlicher stilt. wañ er stylt das er sat dy hungerigē sele. Dñ wirt er begriffen er widergelte es sibenfaltig. vñ geb all habe seins hauses vñ löse sich. Wer aber ist ein eebrecher vñ dē gebresten seins hertzen. er verleuset sein sele. Er samelt im schand vñ laster. vnnd sein laster wirt nit vertylget. Wañ die neygung vñ der grimmig zorn des manns vergibt nit an dē tag der rach. noch gehylt keines gebet. noch empfeht manig gabe vmb die erlösung.

Das. VII. Capitel. wy salomō vermanet dy weisheit vñ lere dises buchs zubewarē. vñ sich vor vnnützē weybern zehütē. vñ sagt vō einē üngling wie der von einem bösen weyb betrogen ward.

Ein sun behut meyne wort. vñ verbirg dir mein gebot. Sunere den herren vñ du wirst wolmügen Aber on in fürcht nicht den frembden. Behalt meine gebot vñ du lebest. vñ mein gesetz als dē augapfel deins augen. bind sy in deinen finger vñ schreyb sie in dē taffel deis hertzē. Spruch zu der weyßheit du bist mein schwester. vnd dy fürsichtigkeit heyß dein freundin. Das sy dich behüt vor dē außwēdigē weyb. vñ vor der frēden die do macht süß ire wort. wañ ich schawet durch die gitter von den venstern meins hauss vñ ich sih dy kinder. Dñ merckt dē töretē üngling der do geet durch die gassen bey dē winckel. vñ geet bey dē weg seines hauss in der tunckelheit an dē abent des tags in d̄ vinster d̄ nacht vñ in d̄ tunckele. Dñ sih dz weyb begeget im in gemeiner weybs gezierd. vor bereyt zefahē die selen. kleffig vñ fliegēd vnfridsam der rue. noch mag steen mit iren füssen in dez hauß. Nun ist sie als aussen in den gassen. Nun heymlicht sy bey den winckeln. Dñ so sie begreifft einē üngling. sy küst i vñ lyebkoset mit vngeschemigē antlytz sagend. Ich gelobet das opfer vñ dz heil vñ heut vergalt ich meine gelübd. Darum̄ bin ich außgangen dir entgegē vñ begere dich zesehen vñ hab dich funde. Ich knüpf mein bettlin mit saylen. ich bereittet es mit gemalten debichen auß egipto. ich han besprenget mein schlaffkamer mit mirren vñ mit aloe vñ mit cynamom. Kum̄ laß vns trückē werdē i dē brüstē. vnd laß vns brauchē der begertē vmbfahung mit dē armen. biß dz der tag erleucht. Wañ der man ist nit in seim hauß. er ist hyngegangē einē verren weg. Er hat genumē mit im den sack des geltz. an dem tag des volmons wirt er widerkeren in sein hauß. Sie bestrickt in mit manigen worten vñ zeuht i mit dē liebkosen der lebbē. Zehād nachuolgt er ir als der ochs der do wirt gefürt zu der schlaht. vnd als ein spilends lamb. vnd d̄ tor versteet nit. vñ wayst nit dz er wirt gezogen zu dē band. biß das das geschoß durchgeet sein leber. Geleich als ob der vogel eylt zu dē strick vñ waist nit dz er thut die verderbung seiner sel Darum̄ nun mein sun höre mich vñ merck auff den wortē meins munds. Dein gemüt werd nit abgezogen in irē wegen. noch du werdest betrogē in irē steygē. Wañ sie hat manig verwundt. nidergeworffen. vñ ettlich die sterckesten sein gevallen von ir. Ir hauß sein die weg der hell. sye durchbrechen die inderssten ding des tods.

Das. VIII. Capitel. wye die weyßheit besser ist dañ alles gold vñ silber. vñ alle köstlichkeit. vñ wie durch dye weyßheyt alle ding geschaffen sind.

Schreyet denn nit dye weyßheit. vñ die fürsichtigkeit gibt ir stym̃. Ich stee in dem öbersten vnd in den höhen der berg. auff dem weg in den mittelen steygen steen. vñ redet bey den tozen d̃ stat in den pfortē sagend. O ir man ich rüff zu euch vñ mein stym̃ ist zu den sünen der menschen. O ir kleinē vernemet die kündigkeit oder verstend die listigkeit vñ ir vnweysen betracht mit dē gemüt. Hörent wann ich wird reden von grossen dingen. vnnd mein lebßen werden auff gethan das sie predigē die rechten ding. Mein kele betracht die warheit. vnd mein lebßen verachten den vngütigen. Alle mein red sein gerecht. keyn böses noch verkerts ist in in. sie sein gerecht. dē die sie vernemen. vñ geleich. den. die do finden die weyßheit. Nemet mein zucht vñ nit dz gelt Erwelent die leer mer dañ das gold. Wañ dye weyßheit ist besser denn alle teurste reichtumb. vnd alles das do ist begirlich das mag ir nicht werden zugeleichet. Ich weyßheit wone in dē rate. vnd ich bin vnder den gelerten gedancken. Die vorcht des herzē hast das vbel. ich veracht den vbermut vnd die hohfart vnnd den bösen weg. vñ den mund der zwifeltigen zungen. Der rat ist mein vnd die geleichet ist mein. Die fürsichtigkeit ist mein. Vnd die sterck ist mein. Dy künig regieren durch mich vñ die gesetzmacher vnderscheyden die gerechten ding. Die fürstē gebieten durch mich. Die gewaltigen erkennen die gerechtigkeit. Ich habe die lieb die mich liebhabē. vnd dy do frü wachē zu mir. Dy findē mich. Mit mir sein dy reichtumb vnd die glori. Die hohfertigen reichtumb vnd die gerechtigkeit. Mein frucht ist besser denn das gold vnnd der edel steyn. vñ meine geschlecht. denn das erwelt silber. Ich gee in den wegē der gerechtigkeyt in mitt der steyg des vrteyls. das ich reich mach dy. dy mich liebhabē. Vñ erfüll ir schetz der herr besaß mich von anfang seiner weg. ee das er ichtz machet von anfang. ich byn ewig geordent vñ auß den alten. ee das die erd würd die abgrunt waren dennoch nit. vnd ich wz iezund entpfangen. Die brunnen der wasser waren dennoch nit fürbrochen. Die berg warē den nocht nit gesetzt mit der schweren burde. Ich ward geborē von allē bühelin. Noch het er nit gemachet dy erde. vñ dy flüß vñ dy angel des vmbkreyßs der erdē. Do er fürbereit die hymel ich was gegenwürtig. vnnd do er vmschrancket die abgründ mit dē vmbkreys. vñ mit gewissez gesetz. Do er bestettet die stern vbersich. vnnd wag die brunnen der wasser. Do er vñgab mit dē meer sein end. Vnd satzet dy ee dē wassern das sie nicht vbergiengen ire ende. Do er anhyenng die gruntueste der erden. Ich was mit im mitsetzend alle ding. Vñ ich wollüstiget mich durch einen iegklichen tag. ich spilt vor im zu allen zeyten. ich spilt in dem vmbkrayß der erden. vnd mein wollüst waren bey den sünen der mēschē. Darumb nun ir sün höret mich. Selig sein die. die do behüten mein weg. hört die leer vnd seyt weyß. vñ nit wölt sie verwerffen. Selig ist der mensch der mich höret vñ teglichs wachet zu meinen pfortē. vñ helt sich zu dē beystüdeln meiner tür. Der mich findet der findet das leben. vnd schöpft dz heyl vom herzen. Wer aber in mich sündet der beleydiget sein sel. Alle dye mich hassen die haben lieb den tod.

Das .IX. Capitel. wye die weyßheit ir ein hauß gebawet hat. Vñ daz man dē verspotter nicht leren noch straffē soll. vnd was eins törcten weybs werck ist.

Die weyßheit bawet ir ein hauß vnd schnyd auß siben seul Vñ opfert ir opfer vnd mischet den weyn vnd fürsatz iren tisch. Sie sendet ir diern das sie vodē zu der höh vñ zu den zynnen der statt. Wer klein ist der kum̃ zu mir. wañ sie hatt geredet mit den vnweysen. kumment vñ essent mein brot. vñ trinckent den weyn. den ich euch hab gemischet. Last die kintheit vñ geet durch den weg der witzigkeit. Der do leret den spotter der thut im selber vnrecht. vñ der do strafft den vngütigen der gebirt im selber den flecken. Nit straffe den spotter das er dich nit hass. Straff den weysen vnnd er hat dich lieb. Gyb die vrsach dem weysen vnd im wirt zugeleget dy weyßheit. Leer den gerechten. vnd er eylt zu entpfahen. Die vorcht des herzen ist ein anfāg der weyßheit. vnd die fürsehung ist ein wissenheit der heyligen. Wañ dein tag werden gemanigfaltiget durch mich. vnd die iar des lebens werden dir zugeleget. Ob du wirst weyse. du wirst es dir selber. Wirstu aber ein verspotter. du tregst das vbel allein. Das tözet weyb vnnd schreyend. vnd vol der vnzymlichen ding. vnd gantz nichtz wissend sitzet zwischen den türen irs hauls auff einen sessel meiner hohen stat d̃

stat. Das sie vordere Die fürgeenden Durch Den weg vnd Die Do geen iren weg. Wer ist ein kley ner Der neyg sich zu mir. Vnd sie redet zu Dē to ren. Die verstolen wasser sein süsser. vnd Dz ver borgen brot ist senffter. Vnd er wist nit Dz Do sein Dy risen. vñ ir gesellschaft in Der tieffen Der hell. Wañ wer ir wirt zugefüget. ð wirt abstey gen zu Den hellen. wer aber von ir abschaydet ð wirt behalten.

Das .X. Capitel. wy ein

weyser sun ein freud ist seinem vater. Vnd wie man nicht treg soll sein. vñ allzeytt Die gerech tigkeit bewaren.

Der weysz sun erfrewet seinē vater. vñ ð tor ist ein tragkeit seiner muter. Dy schetz ð vngütigke t sein nit nütz. aber Die gerechtigkeit erlöset vom tod. Der herr wirdt nicht peynigen mit hunger Die sel Des gerechten. vñ wirt vmbkerē Dy heym lichen hasps Der vngütigen. Die gelassen hand würcket Den gebresten. aber Die hant Der star cken bereyt Die reichtumb. Wañ ð sich fleyst ð lüge. Der füret Die wind. vnd nachuolget Dē flie genden vogeln. Der Do samelt im schmit Der ist ein weyser sun. aber Der Do schlaffet iñ sumer. Der ist ein sun Der schanden. Der segen Des her ren ist auff Dem haubt Des gerechten. aber Der mund Der vngütigen bedecket Die bosheit. Die gedechtnus Des gerechten ist mit lob. vnnd Der nam Der vngütigen faulet. Der weyse ent pfeht Die gebot mit Dem hertzen. vnnd Der tor wirdt geschlagen mit Den lebsen. Der Do geet einfeltiglich Der geet getrewlich. wer aber bö sert sein weg. Der wirt offenwar. Der Do winckt mit Den augen. Der gibt Den schmertzen. vñ Der tor wirt geschlagen mit Den lebsen. Der mund Des gerechten ist ein ader Des lebens. vnnd Der mund Der vngütigen bedecket Die bosheit. Der has erwecket Die krieg. vnd Die lieb bedecket alle missetat. In Den lebsen Des weysen wirt gefu den Die weysheit. vñ Die rut auff Dē rucken. Des Der Do ist gebrestigs hertzen. Die weysen ver bergen Dy wissenheit. aber Der mund Des toren ist nahend Der schand. Die habe Des reichen ist ein stat seiner stercke. Die vorcht Der armen ist ir gebrest. Das werck Des gerechten ist zu Dem le ben. aber Die frucht Des vngütigen ist zu ð sün de. Der Do behüt Die lere. Der ist Der wege Des lebens. aber Der Do lasset Die straffe. Der irret. Die lüglichen lebsen verbergen Dē has. Der Do fürbringet Dz laster. Der ist vnweys. In vil rede ist nit on Dy sünde. wer aber masset sein lebsen Der ist Der vernünfftigist. Die zung Des gerech ten ist ein erweltes silber. Das hertz Der vngü tigen ist gehabt für nicht. Die lebsen Der gere chten leren manig. aber Die Do sein vngelert. Dy sterben in Dem gebrestē Des hertzen. Der segē Des herren macht Die reichen. in wirt nit zuge fügt Die zwanckssale. Der tor wircket Die sünde als Durch ein gelechter. aber Dy weisheit ist Dē mañ ein fürsichtigkeit. Dz Der vngütig fürcht Dz kumbt auff in. sein begerūg wirt gegeben Dē gerechtē. Der vngüttig vbergeet als Daz vnge witter vñ wirdt nit. aber Der gerecht ist als ein ewig gruntueste. Als Der essig Den zenen. vnd ð rauch Den augen. also ist Der treg Den. Die in ha ben gesant. Die vorcht Des herzē zuleget Dy ta ge. vñ Die iar Der vngütigen werden gekürtzet. Die harzung Der gerechten ist ein frewd. aber Die zuuersiht Der vngütigē verdirbet. Der weg Des herzen ist ein sterck Des einfeltigen. vñ eyn vorcht Dē. Die Do wircken Das vbel. Der gerecht wirt nit bewegt ewiglich. aber Die vngütigen werden nit wonen auff Der erd. Der mund Des gerechten gebirt Die weisheit. Die zung Des bö sen verdirbet. Dy lebsen Des gerechten merckē Dye geuelligen Ding. vñ Der mund Des vngutti gen. Die verkerten Ding.

Das .XI. Capitel. Das

man kein betriegliche wag noch mass haben vnd in allen Dingen gerecht sein soll.

Betryeglich wag ist ein fluch bey got. vñ ein gerechtz mas ist sein will. Wo Die hohfart ist. Do ist auch laster. wo aber Die demütigkeit ist Do ist auch weisheit. Die einfalt Der gerechten schi cket sie. vnd Die vndpflantzung ð verkerten ver wüst sie. Dy reichtum werdē nit nütz an Dē tag ð rach. aber Die gerechtigkeit erlöset vom tod. Die gerechtigkeit Des einfaltigē schicket sein weg vñ ð vngüttig velt in seiner vngüttigkeyt. Die gerechtigkeit ð gerechten erlöset sie. wann Die vngütigē werdē gefangē in irē heimlichen hessen. Do ð vngütig mēsch stirbet. so wirt für an kein hoffnūg. vñ Die harzūg ð sorgsamē ver dirbet. Der gerecht ist erlöset vō Der angst. vnd Der vngütig wirdt geantwurt für in. Der ge leichsner betrewgt seyn freund mit Dem mund aber Dye gerechten werden erlöset mit Der wis senheyt. Dye statt frewet sich in Den gutten

dingē der gerechten. vñ das lob der vngütigen wirt der verdamnuß. Die stat wirt erhöht i dē segen der gerechten vnd wirt vmbkeret mit dē mund d vngütigen. Der do verschmeht seynen freund. Der ist gebrestiges hertzen. aber d weyse man wurt schweigen. Der do trieglich geet der öffnet die heymlichen ding. aber der do getrew ist der verhilt die missetat des frewndes. Wo nit ist eyn regierer. do felt das volck. wo aber vil ret sein. Do ist das heyl. Der do thut dy trew für den auswendigen der wirt gepeyniget mit dem vbel. wer aber fleucht die strick der wirdt sicher. Das genem weyb wirt finden dye glori. vñ dy krefftigen werden haben die reichtumb. Der barmhertzig man tut wol seiner sel. wer aber grausam ist d wirffet auch ab dy nehsten. Der vngütig thut ein vnstets werck. aber d do seet dy gerechtigkeit des lon wirt getrew die gütigkeit fürbereyt das leben. vñ die nach uolgung der bösen den tod. Das böse hertz ist verflucht dem herzen. vñ sein wille ist in den dy do geen einfeltiglich. Dy hand in d hand wirt nit der vnschuldig bös. aber der gerecht wirdt behalten. Als ein güldin ringe in den naßlöchern des schweins. also ist das schön vnnd töret weyb. Dy begerung der gerechten ist alles gut die harzung der vbeln ist em gryn. Ettlich teylen ir eygen gut vnd werdē reich. Dy andern nemen die ding. die nit ir sein vñ sein zu allen zeyten in mangel. Die sel die do wolspricht dy wirt feyst. vnd der sie trencket vnd er selber wirt trūcken. Der do verburget dz getreyd. der wirt verfluchet vnder den völckern. aber der segen wirt auff das haubt des verkauffenden. Der do suchet die guten dinng. der steet wol auff an dem morgen. aber der do ist ein ersucher der vbeln ding. der wirt verdrucket von in. Der sich versucht in seinen reichtumen der felt. aber die gerechten grunen als das grün blat. Der do betrübt sein hauß. der besitzet dy wind. vñ der do ist ein tor. der dient den weysen. Die frucht des gerechten ist ein holtz des lebens. vnnd der do empfeht die sel der ist weyß. Ob d gerecht nibt in dez land. wieuil mer der vngüttig vñ der sünder.

Das. XII. Capitel. wy Salomon den menschen leret zeuolgen der lere d weyßheit vñ der gerechtigkeit. vnd zelassen die boßheit.

Der do liebhat die lere der hat lieb die wyssenheit. wer aber hasset die straffe. der ist vnweyß. Der do ist gut. der schöpft dy genad vom herzē. wer sich aber versiht in sein gedancken. der tut böslich. Der mensch wirt nit gestercket auß der gütigkeit. vnd die wurtzel der gerechten wirdt nit bewegt. Das weyb das do liebhat ist ein kron irem mañ. vnd die feul in den baynen. dess. Dye do tregt die wirdigen ding mit schande. Dy gedancken der gerechten sein vrteyl. vnnd die ret der vngütigen sein betrieglichkeit. Dye wort d vngütigen tragen heymlichen hass dem blut der mund der gerechtē erlöst sye. Vmbker dye vngütigē vnd sie werden nit sein. aber dz hauß der gerechten beleybet. Der man wirt erkandt in seiner leer. wer aber ist eytelvñ vnstet. d wirt offenbar der schmah. Besser ist der arm. vnnd dem do begnüget. denn der hohgeert. vnd dē do gebrist des brots. Der gerecht kant die sele. seyner vih. aber die gelider der vngütigē sei frayßlich. Der do würckt sein erd. der wirt gesat mit brot. wer aber nachuolget der müssigkeit. d ist der toretist. Der do ist senft der bewert sich in den messigen dingen. vnd lasset dye laster i seynen manungen. Die begerung des vngütigen ist ein grab der bösten. aber die wurtzeln d gerechten nimbt zu. Vmb der sünd willen der leben nehnet sich der fal in dem vbel. aber der gerecht empfleuht vō d angst. Ein iegklicher wirt erfüllet mit guten dingen von der frucht seines munds. vnd nach den wercken seiner hend wirt im widergeben. Der weg des toren ist gerecht in seinen augen. aber der do ist weyß. der höret den rat. Der tor zaygt zuhand seinē zorn aber der do vertregt das vnrecht der ist listig. Der do redt dz er erkēnet. d ist ein vrteyler der gerechtigkeit. aber d do leugt d ist ein trüglich erzeug. Einer ist der do gelaubt. vñ als mit eim schwert des gewissens wirt er gestochen. aber die zung d weysen ist gesuntheit. Der lebs der warheit wirt vest ewiglich. aber d do ist ein geherzeug. d setzt zusamen dy zungē d lüge. Dye traurigkeit ist in dē hertzē. d. Die do gedencken dy vbeln ding. vñ dy do geē i dē rettē des fridēs dē nachuolget dy freud. dē gerechtē betrübt nit wz dings i geschiht. aber dy vngütigē werdē erfüllt mit dē vbel. dy lüglichē lebsē sei ei laster dē herzē. aber dy do trüglich tū dy geuallē i. d listig mēsch verhilt dy wisshēit vñ dz hertz d vnwei

ſen bewegt Die torheit. Die hand Der ſtarcken̄ wirt herſchen. aber Die Do iſt gelaſſen. wirt Die/nen Den reuten. Die traurigkeit in Dem hertzen Des manns Demütiget in. vñ wirt erfrewet mit Dem guten wort. Der Do vertregt Den ſchaden vmb Den freunde Der iſt gerecht. aber Der wege Der vngütigen betreugt ſie. Der trieglich findt nit Den gewin. vnd Das gut Des menſchen wirtt ein werd Des golds. In Dem ſteyg Der gerech/tigkeit iſt Das leben. aber Der abwegſam wege fürt zu Dem tod.

Das. XIII. Capitel. wye

ſalomon leret Das man meyden ſoll vbel vñ vn/beſcheydenlich zereden.

Der weyſe ſun iſt eyn lere Des vaters. aber ð Do iſt ein ſpot/ter Der höret nit. ſo er wirt geſtraffet. Der menſche wirt geſatt mit Den guten dingē. von Der frucht ſeines munds. aber Die ſel ð vn/gütigen iſt böſ. Der Do behüt ſeinen mund Der behüt ſein ſele. aber Der Do iſt vnmercklich zere den Der empfindet böſe ding. Der treg will. vñ will nit. aber Dy ſel ð wirckēdē wirt erfaſt. Der gerecht verachtet Dz lüglich wort. aber ð vngüt tig ſchendet vñ wirt geſchendet. Die gerechtig keit behüt Den weg Des vnſchuldigen. aber Dye vngütigkeit verdrücket Dē ſünder. Einer iſt als reich. ſo er nit hat. vñ einer iſt als ein armer. ſo er doch iſt in manigen reichtumen. Dy erlöſung Der ſeln Des manns. ſein ſein reichtumb. aber ð Do arm iſt. Der leydet nit Die ſtraff. Das liecht Der gerechten erfrewet. aber Die lucern Der vn/gütigen wirt verleſchet. Zwiſchen Den hohfer/tigē ſein zu allē zeitē krieg. aber Dy alle Dig thū mit rat. Die werden bericht mit weisheit. Dy ey lend habe wirt gemindert. aber Die ding Die Do werdē geſamelt langkſam mit Der hand. Dy wer dē gemanigfaltiget. Die zuuerſicht Die Do wirt auf geſchoben. Die peyniget Die ſele. Das holtz Des lebens iſt Die kumend begird. Der Do hin/redt ettlichen dingen Der bint ſich ſelber in Das künfftig. aber Der da fürcht Das gebot. ð wan/delt in Dem frid. Die trieglichen ſelen irren i Dē ſünden. aber Die gerechten ſein barmhertzig. vñ erbarmen ſich. Die ee Des weiſen iſt eyn brunn Des lebens. Das er ſich neyg von Dem vall Des tods. Dem trieglichen ſun wirt kein ding Des guts. aber Dem weyſen knecht werden Dy werck Des glücks vnd ſein weg wirt gericht. Dy gutt leer gibt Die genad. aber in Dem weg Der ver/ſchmehung wirt Die verwüſtung. Der liſtig tut alle ding mit rat. wer aber ein tor iſt. Der tut auf Die torheit. Der bot Des vngütigen velkt in Das vbel. aber Der getrew bot iſt geſuntheit. Gebre ſten vñ laſter iſt Dem. Der Do laſſet Die leer. aber Der Do gehilt Dem ſtraffenden. Der wirt hohge eret. Ob Die begerung wirt erfüllet. ſy wolküſti get Die ſele. Die toren verachten. Die. Do fliehen Dye vbeln ding. Wer geet mit Dem weyſen Der wirt weyſ. Der freund Der toren wirt in ge/leich. Den ſündern nachuolget Das vbel. vñ Den gerechten werden wir gebē Dy guten ding. Der gut laſſet erben Die ſün vnd enicklein. Dem ge rechten wirt behaltē Das gut Des ſünds. Vil ſpeys ſein in Dē newen feldern Der veter. vñ wer den geſamelt Den andn on vrteyl. Der Do ſchōt Der rut. Der haſt ſeinen ſun. wer in aber liebhatt Der leert in ſtettiglich. Der gerecht iſſet vñ er/füllt ſein ſel. aber Der bauch Der vngütigē iſt vn ſattlich.

Das. XIIII. Capitel. wy

ein törets weyb törete werck thut. vnd wie Der töret will vngeſtraffet ſein. vnd wie man weyſ/lich wandert.

Als weys weib bawet ir hauſ vnd Das vnweyſe verwüſt Dz gebawē mit Dē henden. Der Do ge et rechtz wegs vnnd fürcht gott. Der wirdt ver/ſchmeht von Dem. Der Do geet in Den weg ð vn/zucht. In Dem mund Des tors iſt Die rut ð hoh/fart. Die lebſen Der weyſen behütett ſie. Do nit ſein ochſſen Do iſt Dye krip ler. aber wo vil ſat erſcheinen. Do iſt offen Die ſtercke Des ochſſen. Der getrew zeug leugt nit. aber ð trieglich zeug fürbringt Dy lüge. ð verſpotter ſucht Die weyſ heit vñ findt Die nit. Dy ler ð witzigen iſt leicht Gee wid Den töreten man. vñ er wayſt nit Dye lebſen ð witzigkeit. Die weyſheit Des liſtigen iſt. zuuernemē ſeinē weg. vñ Dy fürſichtigkeit ð toren iſt irrend. Der tor verſpot Dy ſünd. vñ Dye genad wont bey Dē gerechtē. Das hertz Dz Do erkent Die bitterkeit ſeiner ſel. i Des freude wirt mit gemiſcht ð außwēdig. Dz hauſ ð vngütigē wirt vertilget. vñ Die tabernackel ð gerechten grunē. Ein weg iſt. ð Dē mēſchē iſt geſehē recht aber ſeine iüngſte ding fürē i zu Dē tod. Dz la/chē wirt gemiſchet mit ſchmertzē. vñ Dye iüng/ſtē Dig ð freud bekümert Dy klag. ð tor wirt er/füllt i ſeinē wegē. vñ ð gut man wirt vber i. ð vn

schuldig gelaubet eim iegklichen wort. vnd Der listig mercket sein geng. Dem boßhaftigen sun wirt nichtz gut. aber Dem weysen knecht werdē glückſaz seine werck vñ sein weg wirt geschickt Der weyb fürcht sich vñ neygt sich vō Dē vbel. Der tor springt vnd hat zuuersiht. Der vngedul dig wircket die torheit. vnd Der man wirdt beh/ lich. Die kleinen besitzen die torheit. vnd die lis tigen harzen Der wissenheit. Die bösen ligē vor den guten. vñ die vngütigen vor den toren Der gerechten. auch Der arm wirt hessig seinē neh/ sten. aber Der freund Der reichen ist vil. Der do verschmeht seinē nehsten. Der sündet. wer aber sich erbarmet des armen. Der wirt selig. Der do gelaubt in den herzen Der hat lieb die barmher tzigkeit. Die do wercken das vbel die irren. Dy erbermbde vnd die warheit fürbereitten dy gu ten ding. Die begnugung wirt in eim iegklich/ en guten werck. wo aber vil wort sein. do ist ems siger gebreche. Die kron Der weysen sein ir rey/ chtumb. Die torheit Der toren ist vnweysheit. ō getrewe zeug erlöst die selen. vñ Der betrieger oder verkert fürbringet dy lüge. In Der vorcht des herzen ist Der trost Der sterck. vñ iren sünen wirt zuuersiht. Dy vorcht des herzen ist ei brun des lebens. dz sie sich neyg von Dē val des tods Die wirdigkeit des künigs ist in der menig des volcks. vñ das laster des fürsten ist in der litzel/ keit des volcks. Der do ist dultig Der richt ma/ nige ding mit witzigkeit. wer aber vndultig ist Der erhöht sein torheit. Das leben des fleyschs ist die gesuntheit des hertzen. Der neyd ist eyn feule der bayn. Der do peyniget Dē gebrestigē. Der lestert seinen schöpfer. Der eret in aber Der sich erbarmet vber die armē. Der vngütig wirt vertriben in seinē vbel. aber Der gerecht versihe sich in seinem tod. In dem hertzen des witzigē ruet die weysheyt. vñ lert die vngelerten. Das recht hebt auff die leut. Die sünd macht arm dz volck. Dem künig ist angeneme Der verstanden diener. vnd Der vnnütz wirt dulden seinen zorn.

Das. xv. Capitel. mye

salomon den menschen leret zuwidersteen den zorn. vnd nachzeuolgen dez rat vnd Der lere Der weysen.

Y sēft ātwurt brichtt den zoren. Das hert wort erkücket Dē grymmen. Die zunge des weysen zie/ ret dy wissenheit. Der mund des tors wirft auß die torheit. Die augen des herzen schawen dye guten. vnd die vbeln an einer iegklichē stat. Dy behegklich oder wolgefellig zūg ist ei holtz des lebens. aber die do ist vnmessig. Die zerkinscht den geyst. Der tor verspottet die leer seins va/ ters. wer aber behüt die straffe Der wirt kündi/ ger. In vberflüssiger gerechtigkeit ist die meist tugent. aber die gedancken Der vngütigen wer/ den außgereut. Das hauß des gerechten ist ma nig sterck. vñ in den früchten des vngütigen ist die betrübung. Die lebsen Der weisen sein dye wissenheit. Das hertze Der toren wirt vngleich. Die opfer Der vngütigē sein verbēnlich Dē her ren. Die gelübd Der gerechten sein geuellig. Der weg des vngütigen ist ein vnmēschlich verach tung dem herzen. Der do nachuolget Der gerech tigkeit Der wirt liebgehabt vō im. Es ist ein bō se leer die do lest den weg des lebens. ō do hast die straff Der sturbt. Die hell vnd dy verdamnuß sein vor dem herzen. wieuil mer die hertzen Der sun Der menschen. Der brechenhafftig hatt nit lieb den. Der in straffet. er geet auch nit zu den weysen. Das frölich hertz erfrewet dz antlytz in Der traurigkeit des gemütz wirt verdrückt ō geyst. Das hertz des weysen sucht die leer. vnd Der mund Der toren wirdt gefurt mit vnweyß/ heit. Alle die tag des armen sein vbel. Das sich/ er hertz ist als ein empfige oð grosse wirtschaft Besser ist ein wenig mit Der vorcht des herzē. Denn vil schetz vnd vnersettlich. Besser ist zu la den zu dem krant mit ō lieb. Denn zu dem vayssē kalb mit haß. Der zornig man bewegt die krieg. ō do ist gedultig Der sennfftert dy erkückte. Der steyg Der tregen ist als ein dornir zaun. ō weg Der gerechtē ist on beleydigung. Der weise sun erfrewet Dē vater vñ ō töret mēsch verschmeht sein muter. Dye torheit ist ein freud den toren vñ ō witzig man richt sein gēg. Do nit ist ō rat. Do werden verwüst die gedancken. wo aber vil ratgebē sein do werdē sie geuestēt. Der mēsch wirt erfrewet in Dē vrteyl seines munds. vñ dz nottürfftig wortt ist das bösist. Der steyg des lebens ist vber den gelerten dz er neyge dy üng sten ding von der hell. Der herze verwüst das hauß Der hohfertigen. vnnd macht vest dy end ō witwē. Dy bösen gedanckē sei ein verachtūg des herzē. Dz rein wort vñ dz schönst wirt geue stet in i. ō do nachuolget ō geytigkeit ō betrübt sein hauß. aber ō do hast dy gab ō lebt. Durch

die erbermbde vnd den gelauben werden gereiniget. die sünde. aber durch die vorcht des herren. neygt sich ein iegklicher von dem vbel. Daz hertz des gerechten betracht die gehorsame. Der mund der vngütigen vberfleusset in den vbeln. Der herr ist verr von den vngütigen. vñ erhört die gebett der gerechten. Das liecht der augen erfrewet die sel. Der gut lewmut erfeyst die bayn. Das or das do hört die straffung des lebens. Das wirt wonen in mitt der weisen. Der do verwirfft die zucht der verschmeht sein sele wer aber veruolget den straffungen. Der ist ein besitzer des hertzen. Die vorcht des herren ist ein zucht der weyßheit. vnd dy demütigkeit für geet die glori.

¶ Das. XVI. Capitel. wye

got alle vnsere gute werck zubeuelhen sein. vnd wie nütz die rechtfertigkeit ist.

Dem menschen gehort zu das er bereytte sein sel. vnd dē herren gehöret zu. zeregieren die zungen Alle weg der menschen sein offen seinen augen Der herr ist ein weger der geyst. Eröffen dē herren deine werck. vñ deine gedancken werdē gerichtet. Der herr hat gewircket alle ding vmb sich selber. vñ den vngütigen zu den vbeln tag. Ein iegklicher vbermütiger ist ei vnmenschlich verachtung des herzen. auch ob die hand wirtt zu der hand. so ist er nit vnschuldig. Der anfäg des guten wegs. ist. thun die gerechtigkeit. es ist mer geuellig bey got. denn zeopfern dy opfer Mit barmhertzigkeit vñ warheit wirtt erlédiget die bosheit. vñ in der vorcht des herzē neyget man sich von dem vbel. Do dē herzen geualle dy weg des menschē. vñ er bekert sein veind zu dem fride. Besser ist ein wienig mit der gerechtigkeit. denn vil frücht mit bosheit. Dz hertz des menschen ordent sein weg. vñ dem herzen ist zerichten sein geng. Dy weissagung ist in dē lebben des künigs. sein mund irret nit in dē vrteyl. Das gewicht vnd die wage sind die vrteyl des herzen vnnd alle steyn der welt synd seine werck. Dy do thū vngütigklich dy sind veracht lich dem künig. wañ der künigstul wirt geuestet mit der gerechtigkeit. Der will der künig seyn die gerechten lebben der do recht redt. d wirtt geschicket. Die vnwirdigkeit des künigs synd die botten des tods. vñ der weyß man senftmütiget in. in d frölichkeit des antlytz des künigs ist das leben. vnd sein miltigkeit ist als der spet regen. Besitz die weyßheit wann sie ist besser denn das gold. vñ gewiñ die fürsichtigkeit. wañ sie ist edler denn dz silber. Der weg der gerechtē neyget dy bösen ding. Der do ist ein behüter seiner sel der behelt sein weg. Dy hohfart fürgeet die rewe. vnd vor dem vall wirt erhöhet d geyst Besser ist demütigen mit den senften. denn teylen die rewb mit den hohfertigen. Der do ist gelert in dem wort. der findet die guten ding. vñ der sich versiht in dem herzen. Der ist selig. Der do ist weyses hertzen. der wirt genant witzig. vnd d do ist süß in d red der wirt merere ding finden. Der brun des lebens ist ein vnderweysung des besitzenden. Dy lere der toren ist dy torheit. Das hertz des weysen leret seinen mund. vnd zuleget die genad seinen lebben. Der sam des hönigs sind zusamen gesetzte wort. Dy süssigkeit der sele ist ein gesuntheit der bayn. Eyn weg ist der den menschen duncket recht. vnd seine iüngste ding füren zu dem tod. Die sel des arbeytenden arbeit im. wañ sein mund zwinget in. Der vnweyß man grebt das vbel. vnnd das fewre brünt in seinē lebben. Der verkeret man erkücket die krieg. vnd der kleffig scheydet die fürsten. Der böß man seuget seinen freund. vñ fürt in mit durch den gutten weg. Der do ist erhabner augen. der gedencket böse ding. er beisset sein lebben. vnd volbringet das vbel. Das alter ist ein kron der wirdigkeit. Die do wirt funden in den wegen der gerechtigkeit. Besser ist der duldig man. denn der starck. vnd der do herschet seim gemüt. denn der streytter der stet. Dye loß werden gelassen in den busen. aber sie werden temperiret vom herzen.

¶ Das. XVII. Capitel. wy

gut der frid vnd weisheit ist. vnd das dem tören kein reichtuñ nütz ist.

Besser ist ein truckner biß mit frewden. denn ein hauß vol opfers mit kriege. Der weyse knecht wirt herschē vber dy töreten sün. vñ teylt dz erbe vnder dē brüdn. Als das silber wirt beweret i dē feure vñ dz gold in dē camyn. also beweret der herr die hertzē. Der böß gehorsamet der bösen zungen. vñ d trügenhaft gehorsamet dē lüglichen lebbē. d do verschmeht die armen d lestert seinē schöpfer. vñ d sich freud in dē val des andn. d wirt nit vngepeinigt. Dy krō d altē sind dy

sün Der sün. vnnd Die glori Der sün sein ir veter.
Dem torn gezymē nit Die geordenten wort. noch
Den fürsten Der verlogen lebē. Der edel stein ist
ein wirdig harzung Des harzendē wohin er sich
keret Das vernymbt er weyßlich. Der Do verhilt
Die missetat. Der suchet Dy freuntschaft. Der Do
anderweytet in Dē andern wort. Der scheydet Dy
gelobten. Wer verfahet Die straffung bey Dez
weysen. Deñ hundert schleg bey Dem torn. ð böß
suchet krieg zu allen zeyten. aber ein frayßlich/
er bot wirt gesant wider in. Es gezymet mer ze
begegnen Dē beren. so im Die iungen genumen
sein. Deñ Dē torn. Der Do im vertrawet in seyner
torheit. Der Do gibt vbel vmb gut. von Des haus
scheydet sich nit Das vbel. Der Do außlasset Das
wasser. es ist ein haubt Der krieg. vnd ee Das er
erleide Das laster. er lasset Das vrteyl. Vnd Der
Do rechtuertiget Dē vngütigen. vnd Der Do ver/
dammet Den gerechten. yetweder ist verbannen
bey got. Was ist nütz Dē torn zehaben Die rei/
chtum. so er nit mag kauffen Die weyßheit. ð Do
ist ein freund. Der hat lieb zeallen zeytten. vnd ð
bruder wirt beweret in Den nöten. Der sein haus
macht hoh Der sucht Den val. vnd Der Do vermei
det zelernen. Der velt in Dz vbel. Der töret mēsch
frolockt mit Den henden. so er gelobet für seyn
freund. Der Do betracht Die krieg. Der hatt lyeb
Die scheltwort. vnd Der Do erhöht seinen mund.
Der sucht Den val. Der Do ist eins verkerten her/
tzen. ð findt nit Dz gut. vnd Der Do verkeret Die
zungen. ð felt in Das vbel. Der tor ist geboren in
seim laster. aber Der vater wirt nit erfrewet ī Dē
narren. Das freuend hertz macht ein blüent iu/
gent. Der traurig geyst Dorret auß Die bayn. Der
vngüttig Der nymbt Die gabe von Der schoß Dz
er verkere Die steyg Des vrteyls. in Dem antlytz
Des witzigen erscheinet Die weyßheit. Die augē
Der torn sind in Den endē ð erd. Der töret sun ist
ein zorn Des vaters. vnd ein leyd Der muter Dye
in gebar. Es ist nit gut einen schadē zethun. Dē
gerechten. noch zeschlahen Den fursten. Der Do
rechtlich vrteylt. Der Do masset sein wort ð ist
gelert vnd witzig. vnd Der gelert man ist eines
edeln geysts. Vnd so Der tor schweiget. er wirt
weyß geschetzt. vñ ob er zu zwinget sein lebē.
er ist verstanden.

Das. XVIII. Capitel. Dz

vnrats eins töreten menschen mund im brin/
get. Vnd wie Der töret Die weyßheit nit mag
hören. vnd wie nütz ist ein guts weyb.

Der sich wil scheyden
von seim freund. Der suchet schuld oð
vrsach. vñ wirt alle zeyt lesterlich. Der
tor empfahet nit Dy wort Der weyßheit. Deñ Du
sagst. im Die ding. Die Do wonen in seim hertzē.
So Der vngüttig kumbt in Die tieff Der sünden
er verschmeht. aber Die vnere vñ Dz laster nach
volget ī. Dz tieff wasser ist auß Dem mund Des
manns. vñ ð widfliessend bach ist ein brun Der
weyßheit. aufnemen Die person Des vngütigen
in Dē gericht. ist nit gut. Dz Du dich neygest von
Der warheit Des vrteyls. Die lebē Des torē mi
schen sich zu Den kriegē. vñ sein mund bewegt
Die scheltwort. Der mund Des toren ist sei rew.
vñ sein lebē sein ein val seiner sel. Die wortt ð
zwifaltigen zungen sind als einualtig. vñ sy ku/
mē vntz zu Dem inderstē teyl Des bauchs. Dye
vorcht wirfft auß Den tregen. aber Dy selen Der
vnstetten hungeren. Der Do ist lind vñ liebklich ī
seim werck. ð ist ein brud. Des. ð Do seine werck
zerstrewet. Der nam Des herzen ist ð sterckst tu
ren vñ ð gerecht laufft zu ī. vñ wirt erhöht. Dz
gut Des reichen ist ein stat seiner sterck. vñ vmb/
gibt in als ein veste maur. Dz hertz Des mēschē
ee Deñ es wirt zerknüschet. wirt erhöhet. vnnd
wirt ee gedemütiget. Deñ es wirt glorifizieret.
Der ee antwurt Deñ er höret. Der erzeyget sich
Das er ein narr ist. vñ wirdig Der schäde. ð geyst
Des manns helt auff sein schwacheit. aber wer
mag erleyden Dē geyst Der leichtlich zürnet. Dz
sinnig hertz besitzt Die wissenheit. vñ Das or ð
weysen sucht Die ler. Die gab Des menschē weit
tert sein weg. vñ macht ī einē raum vor Den für
sten. Der gerechte ist zum erstē ein versager sei
selbs. es kumt sein freund vñ suchet in. Dz los
zwinget Die widsagung. vñ vrteylt vnd Den ge/
waltigē. Der brud Dē Do wirt geholfen von Dez
brud. ist als ein veste stat. vñ sein vrteyl. als Dy ri
gel Der stat. Von ð frucht Des mūds Des mans
wirt erfüllet sein bauch. vñ Die geschlechte sey/
ner lebē satten in. Der tod vñ Dz lebē sind in
Dē hēdē ð zungen. Die sie lieb habē Die essen ire
frucht. Der Do vindt Dz gut weyb Der vindt Die
gutheit. vñ schöpft Die freud vom herzen. Der
Do auß treybt Das gut weyb ð vertreybt Dz gut
wer aber helt Die eebrecherin. Der ist ein tor. vnd
nit weyß. Der arm redet mit bittungen. vnd Der
reiche wirdt herttigklichen auß sprechen. Der
freuntlich man zu Der geselschafft. wirt mer ein
freund sein Deñ Der bruder.

Das.XIX.Capitel.wye salomon lere gibt gegen den torn vnnd saget von maniger fruchtperkeit.Die ine die weyßheit bringet.

BEsser ist der arm der do geet in seiner eynualt.den ☞ reich vnd der vnweyß der do zwinget sein lebßen.Wo nicht ist die wissenheit der seel.da ist nicht das gut.vnd der do ist schneller füß. ☞ beleydiget dy torheit des mēschen.vnd er pflätzet sein geng.vnd erhitzet mit seinem hertzen wider got.Die reichtum zufürē vil freund.von dem armen aber.auch die.die er het.werden gescheyden.Der falsch zeug wirt nit vngepeyniget.vnd der do redet die lügen der entpfleucht nit.Manig eren das antlytz des gewaltigē.vñ sein freund dess der do gibt die gab.Die brüder des armen menschen hassen in.vñ hierüber sei freund scheyden sich verr von im.Der do nach volget allein den worten.der hat nichtz.aber ☞ do ist ein besitzer des gemütes.Der hat lieb sei sel.vnd der hüter der witzigkeit vindet die gutē dinng.Der falsch zeug wirt nit vngepeyniget. vnd der do redet die lüge.der verdirbt.Dem toren gezimt nit die reichtum.noch dez knecht zu herschen vber die fürsten.Die leer des manns wirt erkant durch die gedulde.vnnd sein glori vberzegeen.ist böß als das grißgrammen des lewen.also ist auch der zorn des künigs.vnd als das taw auff dem graß.also ist auch sein miltigkeit.Der töret sun ist ein schmertz des vaters. vnd das kriegisch weyb.ist als die durchtrieffē den decher.Heuser vnd reichtum werden gegeben von vater vnnd von muter.aber eigentlich vom herren ein witzigs weyb.Die tragkeit lässet ein den schlaff.vnd die verlassen sel wirt hungeren.Der do behüt das gebot.der behüt sein sel.wer aber versaumet seinen weg.der wirt getödt.Der sich erbarmet des armen.der wuchert dem herren.vnd er widergibt im zu seiner stunde.Leer deinen sun das du nicht verzweyfelest dz du im icht setzest sein sele zu seiner ertödtung. Der do ist vnfridsam.der duldet den schadē.vñ so er zucket er zuleget ein anders.Hör den ratt. vnd empfahe die lere.das du seiest weyß in deynen iüngsten dingen.Manig gedancken sind in dem hertzen des manns.Aber der will des herren beleybet ewiglich.Der nottürftig man ist barmhertzig.vnd besser ist der arm gerecht. denn der lügenhafftig man.Dy vorcht des herren ist zu dem leben.vnd wonet in der erfüllung on die heymsüchung des bösisten.Der treg verbirget sein hand vnder dye vchßen.er zufüget sie nit zu seinem mund.Der töret wirt weyser. Denn der gegeyslet brestenhafft.straffest du aber den weyßen.er versteet die weyßheit.Der do peyniget den vater vnnd fleuht die muter.☞ wirt lasterbar vnd vnselig.Sun nit hörauff zu hören die leer.noch soltu nit wissen die wort ☞ wissenheit.Der böß zeug verspott das vrteyl. vnd der mund der vngüttigen frisset die gerechtigkeit.Die vrteyl sind bereytt den spottern. vnd die schlahenden hemer den leyben ☞ toren.

Das.XX.Capitel.wye salomon vermanet trunckenheit zefliehen.nit treg zusein.vnnd rechte maßs vnnd gewicht zuhalten.

WEr weyn ist ein vnkeusches ding.vnd ein schreyende trunckenheit.Der sich wolküstigt in disen der wirt nit weyß.Als das kiwen des lewen.also ist auch die vorcht des künigs.wer in beweget.☞ sündet in sein sele.Es ist ein ere dem menschen. der sich scheydet von den kriegen.aber all torn mischē sich zu dē lastern.Der trege wolt nit ackern von der kelte wegen.darumb wirt er betelt im sumer vñ im wirt nit gegebē.Als das tieffe wasser.also ist der rat in dez hertzen des manns aber der weyß mensch erschöpfet in.Vil menschen werden geheyssen barmhertzig.wer findet aber den getrewen man.Der gerecht ☞ do geet in seiner eynualte.lasset selig sün nach im. Der künig der do sitzet auff dem sal des vrteyls.verwüst alles vbel in seinem angesihte. Wer mag sprechen mein hertz ist rein.vnd ich bin lauter on sünd.Das gewicht vnd das gewicht.die maß vnd die maß.ietweders ist verbennlich bey dem herren.Das kint wirt erkant in seinen vbungen.ist das seine werck sein reyn vnnd recht.Das hörend or vnnd sehen auge. ietweders hat gemachet der herre.Vllicht wölst lieb haben den schlaff das dich der gebreste nit betrücke.thu auff deine augen vnd wird gesatt mit brot.Es ist böß.es ist böß.spricht ein iegklicher kaufman.vnd so er sich scheydet denn wirt er erfrewt.Dz gold vñ dy menig des edeln gesteyns.vñ dz köstlich vaß sind lebßē ☞ wissēheit.Nim das gewād deß.☞ do ward ein bürg des frēdē.vñ nī ab vō i dz pfād für dy außwē/

digen. Dem menschen ist süß das brott der lüge. Darnach wirt erfüllt sein mūd mit einē steyn. Die gedancken werden gekreftiget mit dē reten. vnd die krieg sein zebetrachten mit den regimenten. Flicht vermisch dich zu dem. der do eröffet die heymlichen ding. vnd trieglich geet vnd weytert sein lebben. Der do flucht seim vater vñ der muter. sein liecht wirt erleschet ī mitt der vinster. Das erbe. zu dem man eylt an dem anfang. wirt mangeln des segēs an dē iüngstē Flicht sprich. ich gib vbel vmb vbel. harre des herrē vnd er erlöst dich. Das gewicht vñ dz gewicht ist ein verachtung bey dem herren. Dy triegenhaft wag ist nit gut. Die geng des manns werden geschicket von dem herren. Mañ welcher mensch mag vernemen seinen weg. Es ist ein val den menschen. zegeloben den heyligen. vnd widerlauffen nach dem gelübd. Der weyse künig verwüst die vngütigen. vñ neygt dz gewelb vber sie. Die lucern des herzen ist ein geyste des menschen. Der do ersucht alle heymliche ding des bauchs. Dye erbermbde vnd die warheyt behüten den künig. vnd sein tron wirt geuestet mit miltigkeit. Die freud der iungen ist ir sterck vnd die wirdigkeit der alten. ist ir grawe. Dye schmertzen der wunden abtilgen die bösē ding vnd die plag in dē heymlichē dingē des bauchs

Das. XXI. Capitel. wye

das hertz des öbersten in den henden des herrē ist. vñ wie der cleyn durch dy straf des bosē. weyser wirdet. vnnd wie der fraws essens vnd trinckens zemeyden ist.

Als dye teylung der wasser. also ist das hertz des künigs in der hand des herren. er neyget es wo er will. Ein iegklicher weg des manns wirt im gesehen recht. aber der herr wigt die hertzē. Zethun die erbermbde vñ das vrteyl. gefelt dē herren. mer. den die opfer. Die erhöhung d augen. ist die weyttrung des hertzen. Die lucern d vngütigen ist die sünde. Die gedenckung des krefftigen sind zu allen zeytten in begnügung. aber ein iegklicher treger ist zuallen zeyten in dem gebresten. Der do samelt das gut mit lügklicher zungen. der ist eytel vnd vppig. vñ beheft zu den stricken des tods. Die raub der vngütigen abziehen sie. wañ sie wolten nit thun das vrteyl. der verkert weg des mans ist frembd vō got. aber der do ist rein des werck ist gerecht.

Besser ist sitzen in dem winckel des dachs. denn bey dem kriegischem weyb in dem hauß d wirtschaft. Die sel des vngütigen begeret das vbel. sie erbarmet sich nit irez nehsten. Der klein wirt weyser. so der böse geschölten wirt. vnd ist das er nachuolget dem weysen. er empfeht die wissenheit. Der gerecht tracht von dē hauß des vngüttigen. Das er abzieh die vngüttigen von dē vbel. der do verhebt sein or zu dem ruff des armen. vnd erselb wirt schreyen vñ wirt nit erhöret. Die verborgen gabe lescht den zorn. vnd dy gabe in dem busen die grosz vnwirdigkeit. Dem gerechten ist ein frewd zethun das vrteyl. vnnd die forcht. den. Die do wircken die bosheyt. Der man der do irret in dem weg der leer. Der wirt wonen vnder der samlung der ryesen. Der do lieb hat die wirtschafft. Der wirt in mangel kumen. Der do lieb hat den weyn. vnd die veysten ding. Der wirt nit reich. Der vngüttig wirdt gegeben vmb den gerechten. vnd der bösz vmb den rechten. Besser ist wonen in der wüsten erd. denn bei dem kriegischen vnd zornigen weyb. Vnd das öl ist ein begirlicher schatz in dem tabernackel des gerechten. vñ der vnweyß man verwüst esz. Der do nachuolget der gerechtigkeit. vnnd der barmhertzigkeit. Der wirt finden das leben. vñ die gerechtigkeit vnd dy glori. Der weysz steigt auf in die stat der starcken. vnnd verwüstet die krafft irer zuuersiht. Der do behüt seinen mūd vñ sein zungē. Der behüt sein sele vor der angst. Der hohfertig vnd der vbermütig. Der do würcket die hohfart in dem zorn. Der ist geheyssen vngelert. Dy begerung tödten den tregen. wañ sein hend wolte würcken kein ding. er begeitigt vnd begeret den gantzen tag. Der aber gerecht ist der gibt vnd hört nit auff. Die opfer der vngütigen sein verbenlich. Die do werdē geopfert auß der tödlichen sünde. Der do gibt die gabe der gewint die vberwindung. vnd die ere. wann er nymbt ab dy sel d ēpfahēdē. Der falsch zeug verdirbt. Der gehorsam man redet vberwindūg. Der vngüttig man vestet vngeschemigklich sein antlytz. wer aber recht ist der straffet sein weg. Die weyßheyt ist nit. Die witzigkeit ist nit. d rat ist nit wider den herren. Das ros wirt bereytet zu dem tag des streyts. aber der herre gibt das heyl.

Das. XXII. Capitel. wie

nütz ein guts geruchde sey. vnd vor welcher geschleschafft man sich hüten sol.

BEsser ist ein guter nam
den vil reychtumb. Die gute gnad ist
vber das silber vñ vber dz gold. Der
reych vnd der arm begegenten einander. Ö herr
ist ein wircker ietweders. Der listig siht dz vbel
vnnd verbirget sich. Der vnschuldig durchgieng
vnd ward gepeyniget mit schaden. Die vorcht
des herrē ist ein ende der messigkeyt. reychtum
vnd die glori. vnd das leben. Die waffen. vnd dy
schwert. sind in dez weg des hohfertigen. aber
der do ist ein hüter seier sel. Der scheyd sich verr
vō im. Es ist ein sprichwort. Ö iüngling ist nahēd
bey irem weg. auch so er eraltet. er wirt sich nit
scheydē vō ir. Der reych gebeut dē armen. vñ Ö
do empfeht dz lehē. Ö ist ei knecht des lehners
Der do seet dy bosheyt. Der schneydet dy vbeln
ding. vnd wirt verzeret in dē krieg seines zorns
Der do ist geh zu der erbarmde. Der wirt gese-
gent. wann er gibt den armen von seinem brot.
Den sig vnd die ere vberkumbt. Der. Der do gi-
bet dy gaben. aber er nimpt ab die selen der ne
menden. Wirff auß den spotter. vnnd der krieg
geet auß mit im. vnd es hörn auff dy sachen. vñ
dy laster. Der do liebhat dy reinigkeyt des her
tzen. vmb die gnad seiner lebssen wirt er haben
den künig zu ein freund. Die augen des herrē
behüten die gerechtigkeyt. vnd die wort des vn
gütigen werdē vndgedrücket. Der treg spricht
der lewe ist außwendig. ich bin zuerschlägen in
mitt der gassen. Der mund der fremden ist ein
tyeff grub. dem der herr wirt erzürnt. Der felt i
sie. Die torheyt ist zesamen gebundē in dē her-
tzen des kinds. vnd die rut der zuht vertreybet
sy. Der do peyniget den armen. dz er mere sein
reychtumb. er wirt es geben den reychern. vnd
wirt dürftig werden. Mein sun neyge dein or.
vnd höre die wort der weysen. vnnd zulege das
hertze zu meiner lere. sie wirt dir schön. so du sie
beheltest in deinez hertzen. vnd wirt vberflyes-
sen in deinem lebssen. Das dein zuuersiht sey in
herrē. Sih ich schreybe sie dir dryualtigklich in
den gedancken. vnd in der wissenheyt. dz ich dir
zeygt die vestigkeyt vnd die red der warheyt ze
antwurten in. auß den dingen. die sie santen zu
dir. Mit thu gewalte den armen. darumb dz er
ist arm. noch zerknisch den dürfftigen vnder dē
tor. wañ der herr vrteylt sein sach. vnd peyniget
die. die do haben gepeyniget sein sele. Mit bis
ein freund des zornigen menschē noch gee mit
dem grimmütigen mañ. das du villeicht icht ler
nest sein steyg vnd nemest die schand deiner sel
Mit wölst sein mit dem. die do versetzen ir hēd
vñ die sich opfern bürgē vmb die schuld. wann
ob du nit hast dauon du widergebest. was ist Ö
sach. das er neme die decke von deiner kamer.
Mit vbergee die alten end. die dein veter habē
gesetzt. Hastu gesehen einen man schnell in sei
werck. er wirt steen vor den künigen. vñ wirt nit
sein von den vnedeln.

Das. XXIII. Ca. wy mā
sich zu tisch bey grossen herren halten. Vñ wie
man nicht noch allem reychtumb stellen soll. vñ
wie man die kinder halten soll in der straff.

WAnn du sitzst das du
essest mit den fürsten. merck fleyssig
lich die ding. die do werden gesetzet
vor dem antlytz. vnd setze ein messer in deiner
kelen. iedoch ob du hast dein sele in dez gewalt.
Nicht beger von seiner speyse. in den do ist dz
brot der lüge. Nicht wollst arbeitē dz du reych
werdest. aber setz die maß deiner weysheyt. nit
heb auff deine augen czu den reychtumen. die
du nit magst haben. wann sie machen in flügel
als die adler. vnd fliegen in den hymel. Nicht
isse mit dem neydigen mann. vnd nit begez sein
essen. wañ in der gleychnus des warsagers. vñ
des auflegers. schatzt er. das er nit waist. Er
spricht zu dir ist vnd trinck. vñ sein gemüt ist nit
mit dir. die essen. dy du issest dy vndeuest du. vñ
du verleusest deine schöne wort. Mit red in dē
oren der vnweysen. wañ sie verschmehē dye red
deiner lere. Mit rüre die zil der klainen. vnd nit
gee in den acker der waysen. Wañ ir nehster ist
starck. vnd er selb vrteylt ir sach wider dich. Sei
hertz gee ein zu der ler. vñ dein ore zu den wor-
ten der wissenheyt. Mit zeuh ab die zucht von
den kinden. wann ob du es schlest mit der ruth.
es stirbet nit. aber so du es schlehst mit der rute
du erlöfest sein sel von der helle. Mein sun ob
dein gemüt wirt weys. mein hertz erfreuet sich
mit dir. vnd mein nieren erfrewē sich so dei leb-
sen werden redē dy rechtē ding. dein hertz hab
nit lieb die sünder. aber bis in Ö vorcht des her
ren den gantzen tag. wann du wirst habē zuuer
siht in dem iüngsten tag. vnd dein harrūg wirt
nit abgenomen. Mein sun höre vnd bis weys.
vnd richt dein gemüt in dē wege. Mit wölst sei
in den wirtschafftē der trincker. noch in den es-
sen. der. die do tragen zusamē die fleysch zeessē
wan die müssigē trincker. vñ die do gebē dy ey-

tein red werdē verwüst. vñ die schlaffung wirt angeleget mit tüchern. Hör den vater der dich gebar. vnd nit verschmeh dein muter. so sie erʒaltet. Kauffe dy warheyt. vñ nit wöllest verkauffen die weyßheyt. vnd die ler. vñ die vernunfft. Der vater des gerechten freuet sich mit freudē. Der do gebar den weysen. Der wirt erfrewet in im. Dein vater erfrewet sich. vñ dein muter. vnd der dich gebar. Der freuet sich. Mei sun gib mir dein hertz. vnd deine augen behütē meine weg. Wañ die gemein frawe ist ein tyeffe grub. vnd die fremd ein enger brun. Die liget verborgen an dez weg als ein dieb. vnd erschkeht welch sie siht vnsicher an dem weg. Wem ist wee. wes vater ist wee. wem werden krieg. wem werden gruben. wem werden wunden on sach. wem wirt dy ausstechung der augē. Ist es nit. Den. Die do gewonen zu dem weyn. vñ fleyssen sich aufzutrükken die köpffe. Mit sih an den weyn so er scheinet. so sein varb leuchtet in dez glas. Er geet eilindigklich vmb heckt am iüngsten tag als die schlang. vnd als der regulus der do auß geuht die gifft. Dein augen sehen die außwendigen. vnd dein hertz redet die verkerten ding. Vnnd du wirst als ein schlaffender in mitt des meres vñ als ein schlaffender schifmā der do hat verlorn dē nagel vnd du sprichst. Die schlugē mich vnd es tet mir nit wee. vnd vmbzugen mich vnd ich empfand sein nit. so ich erwach. vñ ich find anderweyd den weyn.

Das. XXIIII. Capit. wie

man mit den bösen nit gesellschafft suchen. vnd alle ding mit weyßheyt thun. vnnd nit treg sein soll.

Nicht hab lieb dy bosen mañ. noch beger zesein bei in. wañ ire gemüt betracht dy reub. vñ ir lebē redē die trieglichkeyt. Dz hauß wirt gebauē mit weyßheyt. vnnd wirt gestercket mit witzigkeyt. Die keller werden erfüllet in der ler. mit allem teuren gut vnd mit dem schönstē. Der weyß man ist starck. vñ der gelert man ist krefftig vñ gewaltig. wañ mit ordnung wirt eingegangen in den krieg. vñ es wirt heyl sein. wo manig ret sind. Dez torn ist hoh die weyßheyt. er thut nit auff seinen mund in dem tor. Der do gedencket zuthun böse ding. Der wirt thöret geheyssen. Der gedanck des toren ist sünd. vnd der vbel reder ist ein laster der menschen. Ob du verzweyfelst des vals an dem tag der angst. Dein sterck wirt gemindert. Erlöse die do werden gefüret zu dem tod. vnd hör nit auff zu erledigen dy do werden gezogen zu dez tod. Ob du sprichst die krefft sein mir genugsam. Der do ist ein anschawer des hertzen. er versteet. vnd den behalter deiner sel betreugt kein ding. vnd er widergibt dē menschen nach seinen wercken. Mein sun ysse das hönig wann es ist gut. vñ der hönigsam ist süsse deiner kelen. Also ist auch dy ler der weyßheyt deiner sel. so du sie findest du wirst haben zuuersiht in den iüngsten. vñ dein zuuersiht verdirbet nit. Mit hab heymlich neyd vñ süch die vngütigkeyt in dē hauß des gerechtē. noch verwüst sein rue. Wañ der gerecht felt zu sibē malen vnd steetauff. aber die vngutigen fallen in das vbel. Ob dein veindt felt nit frewe dich in seinem vall. Das nit frolocke dein hertz. Das es villeicht der herre sehe. vnd misuall im. vnd nem ab seinen zorn von im. Mit richt krieg mit dem bösen. noch hab lieb die vngutigen. wann dy bösē haben nit zuuersiht der künfftigen ding. vñ dy lucern der vngütigen wirt erlescht. Mein sun fürcht den herren vnd den künig. vnd vermisch dich nit mit den nachreden. wann behende wirt auffsteen ir verdamnuß. vnd wer erkent dē val ietweders. Vnd dise ding sind den weysen. Erkennen die person in dez gericht ist nit gut. Dy do sprechen zu den vngütigen. Du bist gerecht. Die völcker fluchen im. vnd dy geschlecht verachten sie. Die in straffen die werden gelobet. vnd der segē wirt auff in. Der wirt küssen dy lebsen der do antwurt rechte wort. Bereyt dein werck außwendig. vnd vbe deinen acker fleyssiglich. vnd darnach bawest du dein hauß. Mit bis vñ sunst ein zeug wider deinen nehsten. Das du keynen saugest mit deinē lebssen. Das du nit sprechest als er mir hat gethan. also thu ich im. vnd ich widergilt eim iegklichen nach seim werck. Ich vbergieng durch den acker des tregen mēschen. vnd durch den weyngarten des töreten manns. Vnd seht die nesseln hettē in gantz erfült. Die dörn hetten bedecket sein antlytz. vnnd die fürmawr der steyn was gevallen. Vnd do ich das sah. ich satzt es in mein hertze. vnd mit eim exempel leret ich dy zucht. Wielang schlafstu treger. wenn wiltu auffsteen von dem schlaff Ich sprich wenig soltu schlaffen. wenig verschlaf. wenig schleuß dei hende dz du ruest. vñ dir wirt kumen der mangel als der lauffer. vnd der bettel als ein gewappeter man.

Das.XXV Capitel wy sa

lomon leret. Das niemant im selbs hohe stat erkyesen soll. Damit er nit werd genydert. vnnd vil ander gut lere.

Je glori gottes ist zu uerhelen das wort. vñ die glori der künig ist zuersüchen die red. Der hymel oben. die erd vnden. vñ das hertz der künig vnerförschenlich. Nim ab den rost von dez silber vnd dz reynst vas geet auß. nim ab die vngutigkeyt von dem antlytz des künigs vnd sein tron wirt gefestent mit der gerechtigkeyt. Nicht erschein wunnsam oder hoh geeret vor dez künig vñ stee nit an der stat der großmechtigē. Wañ es ist besser daz dir werd gesaget steygauf her. denn das du werdest gedemütiget vor dez fürsten. die ding. die deine augen haben gesehen. die melde nit bald in krieg das du darnach es nicht mugest widerbringen od gebessern so du vneregst deinen freūd. Tracht dein sach mit dē freund. vñ eröffen den außwendigē nicht dem heymligkeyt. so er es gehört. Dz er dich villeicht nicht verschmeh. vñ hör nit auff dich zelestern. die gnad vnd freuntschafft erlösen. die behalt dir das du icht werdest lesterliche. Die güldin öpfel in den silbrin betthen. ist. Der do redt das wort in seier zeyt. Als ein gülder oring. vnd ein leuchtendes bernlein. ist. Der do straffet dē weysen vnd das gehorsaz or. Als dy kelt des schnees an dem tag des schnites. also ist der getrewe bot. dem der in sant. er machet ruen sein sel. die wolcken vnnd wind vnnd nicht nachuolgend regen ist der hoh geeret man. Der do nicht erfüllet die verheyssung. Der furst wirt gesenfftet mit geduld. vnd die weych zung brichet dy hertigkeyt. Hastu funden das hönig. ß daz dir begnüget. so du wirdest gesatt. daz du es villeycht außwerfest. Abzeuh deinen fuß von dem hawß deines nehsten. so du wirst gesatt dz er dich villeycht icht haß. Der mensch der do redt dy falschen zeugknuß wider seinen nehstē. der ist als ein pfeyl vnd ein waffen vnd ein scharpfes geschoß. Der sich verseht an den vngetrewē an dē tag der not. Der ist als ein fauler zan. vñ ein treger fuß. vnd verleust den mantel an dez tag der kelte. Der essig im glas. also ist auch der do singet die lob mit einem bösen hertzē. Als d schab dem gewande vñ der wurm dē holtz. also schatt die trawrigkeyt dem hertzen des manns. Ob deinen veind hungert gib im zeessen. vnd ob in dürst gib im wasser zetrincken. Wann du samelst die glut auff seinem haubt. vñ der herr vergilt dir. Der mittnachtlich winde verwüstet die regen. vnd das traurig antlytz die vbelredendē zungen. Besser ist zesitzen in dem winckel des dachs. denn bei dem kriegischen weyb. vñ in dē gemeinen hauß. Als das kalt wasser der durstigen sel. vnd also ist ein guter bot von dem verrē land. Als ein brunn betrübt mit dem fuß vnd d zerprochen vrsprung. also felt der gerechte vor dem vngütigen. Als dem nit ist gut. Der des hönigs isst zu vil. also der do ist ein ersücher d maiestat. Der wirt verdrücket vō der glori. Als ein offenstat vñ on einen vmbgang der mawr. also ist der man. d do nicht mag zwingen seinē geyst in der red.

Das.XXVI.Ca.wy mā

einez tōreten menschē mit antwurt geben. noch dem vnweysen ere erbieten soll.

Je der schnee im sumer. vñ der regē im schnit. also vnzymlich ist dem toren das lob. Als der vogel vberfleuget zu den hohen dingen. vnnd ein ieglich sperck geet. wo er wilk. also der fluch vñ sünst geredt. wirt vberkumen in einem. Die geysel dem ross vnd die halffter dem esel. vñ dy rut auff den rücken der vnweysen. Nicht antwurt dem toren nach seiner torheyt. das du im nicht werdest geleych. antwurt dem toren nach seiner torheyt. dz er icht wene. daz er sey weyß. Als ein lamer der füße. vnd d do trinckt dy boßheyt. also ist der. Der do sendet dy wort durch einen töreten botten. Als wie der lam hat schöne schinbayn vmbsunst. also vnzymlich ist der spruch in dem mund der toren. Als der do leget die steyn auff den hauffen der steyn. also ist. Der dem toren gibet die ere. Als wie der dorn wachse in d hand des truncken. also ist der spruch in dē mūde der toren. Das vrteyle vnderscheydt die sachen. Der do auffleyt den torn die schweygung d senftett den zorn. Als der hund widkeret zu seiner vndeuūg. also tut der vnweyß der do anderweydet sein torheyt. Hastu gesehen einen man der sich im selber dunckt weyß, der tor hat mer zuuersiht. denn er. Der treg spricht. Der lewe ist an dem weg. vnd die lewin ist in den steygē. Als ich die thür windet in irem angel. also thut der

treg in seim beth. Der treg verbirgt sein hend vn der sein vchssen. vnd arbeyt ob er sie můg keren zu seim mund. Der tor dünckt sich im selb weyser denn siben mann die do reden die vrteyl. Als d̄ do begreyfft den hund bey den oren. also ist der der do geet vnfridsam. Der vermischt sich zu dē kriege eins andern. Als der ist schedlich der do sent die sper vnd dy geschoß in den tod. also ist der man. Der do trieglich schadt seim nehstē. vñ so er wirt begriffen. er spricht. ich hab es getan schimpfend. So die höltzer gebrestē. so wirt dz fewr erlescht. vnd wenn der mürmeler wirt ab genomen. so ruend die krieg. Als dy koln zu der glut vnd die höltzer zu dem fewr. also erkückt d̄ zornig mēsch die krieg. Dy wort des mürmelers sind als einfeltig. vñ sie volkumē vntz zu den in nersten dingen des hertzē. als ob du woltest zieren ein irdisch vaß mit vnreynem silber. also sind die zerbleeten lebsen zusamē gefüget mit dem bösen hertzen. Der veind wirt vernomen i seinen lebssen. so er betracht die trieglichkeyt im̄ hertzē. Ob er etwenn einlasset sein stym̄ mit glaub im. waß siben schalckeyt sind in seim hertzen. Der do bedeckt den haß trieglich. sein boßheyt wirt eröffent im̄ rat. Der do grebt dy grub der felt in sy. vñ der do weltzt den stein. er kert wider zu im. Die trieglich zung hat nit lieb die warheyt. vnnd der schlipferig mund wirckt die fell.

Daz. XXVII. Capit. wie

man dy menschē brüefet. auß eins andern mūd Vnd das die straffung des freunds besser ist. Dañ des betriegers liebkosung.

Ert glorire in dez morgenlichen tag so du nit waist was dir gebirt der künftig tag. Ein ander lob dich. vnd nit dein mund. ein fremder. vñ nit dei lebssen. Der steyn ist schwer vnnd der sand ist schewer. aber der zorn des thoren ist schwerer denn ietweders. d̄ zorn hat nit barmhertzigkeyt noch der furbrechend gryn̄. vñ wer mag ertragen dy geh des bewegten geysts. Besser ist dy offen straff denn die heymlich lieb. Besser sind die wunden des liebhabenden. denn das falsch küssen des hassenden. Die gesatt sele wirt treten den hönigsaz. vñ dy hungerig sel nimt auch dz bitter für dz süß. Als der vogel abfleugt vō seim nest. also thut der man d̄ do lasset sein stat. Als das hertze wirt gewollüstiget mit salben vnd mit manigem geschmack. also wirt gesüßet die sele mit den guten reten des freunds. nicht laß deinen freūd vnd den freund deines vaters vnd gee nit in das hauß deines bruders an dez tag deiner zwangksale. Besser ist der nahend nachbaur. denn der verr bruder. Mein sun fleyß dich der weißheyt. vnd erfrewe mein hertz. das du mugst antwurten ein wort dem lesterer. Der listig sah das vbel vnd verbarg sich. Die kleinen giengen. vnd erlitten die scheden. Nim das gewannd. des. der do verheysst für den außwendigen. vnd bring im das pfand für die frēden. Der do gesegent seim nehstē mit einer grossen stym̄ auf steend in der nacht. dem flüchendē wirt er gleych. Die durchtrieffenden decher an dem tag der kelt. vnd daz kriegisch weyb werdē zesamen geleycht. der sie helt. der ist. als der do helt den wind vnd keret auß dz öl seiner gerechten. Das eysen wirt gescherpffet mit dez eysen vnd der mēsch scherpft dz antlytz seins freūds Der do behut dē feygenbauz d̄ isst sein frucht vnd der do ist ein hüter seins herrē. der wirt geeret. Als wie die antlytz der sehenden widerscheinen in den wassern. also werden offen die hertzen der menschen den weysen. Die helle vnnd die verdamnuß werdē nimmer erfüllet. des gleych auch dy augen der menschē sind vnsecklich. Als das silber wirt bewert in der schmeltzung vnnd das gold in dem ofen. also wirt bewert d̄ mēsch in dem mund des lobenden. Das hertz des bösen sücht die vbeln ding. aber dz gerecht hertz sücht die wissenheyt. Ob du stempfest den toren in dem stampf. als zenewen dy gersten von oben mit dem stempfel. sein torheyt wirt nit abgenomen von im. Erkenne fleyssiglich das antlytz deins vihs vnd merck dein herd. vñ du hast nit emssiglich den gewalt. aber dir wirt gegeben die kron in dem geschlecht vnd geschlecht. Die wisen sind offen. vñ die grünē kreuter sind erschinnen. vnd dy hew sind gesamelt vō dē bergen. Die lemer zu dem gewand. vnd die kytz zu dem werde des ackers. Die begnuge die milch der geysse in deim essen. vnd die notturftigen ding deines hauss. vnnd zu der narung deinen diernen.

Das. XXVIII. Capitel. wy

der gerecht. allzeyt in früchten ist. Vnd die bösen kein gerechtigkeyt thun. Vnd wie die glori kumbt von erhebung des gerechten.

Der vngutig fleuht so
in niemant iagt. aber Der gerecht ver
siht sich als d lewe. vñ wirt on vorcht.
Vmb dy sünd Der erd sein vil fürsten. vnd vmb
weyßheyt Die des menschen vnd vmb Die wis-
senheyt Der Ding. Die Do werden gesagt Dem
leben des fürers wirt lenger. Der arm mā Der
peyniget Die armen. Der ist gleych Dem gehen re
gen in Dem Do wirt bereyt Der hunger. Die Do
verlassen Die ee. Die loben Den vngütigē. Die sie
behüten Die werden angezünt wider in. Die bö
sen mann gedencken nit Das vrteyl. Die aber su-
chen Den herren. dy betrachten alle Ding mit dē
hertzen. Besser ist Der arm Der Do geet in seiner
einualte. Denn Der reych in Den bösen wegē. Der
Do behüt Die ee. Der ist ein weyser sun. wer aber
füret Die fressigen. d schendet seinē vater. Der
Do samelt dy reychtum mit wücher. vñ mit frey-
em wucher. Der samelt sie wider Die armen. Der
Do neygt sein or. Das er nicht hör Die ee. sein ge-
bet wirt verpennlich. Der Do betreugt Die gere
chten an Dem bösen wege Der felt in seinen tod
vnd Die einueltigen besitzen sein gut. Der reych
man duncket sich im selber weys. Aber Der
arm witzig wirt in erfarē. In Der frewd Der ge
rechten ist vil glori. so Die vngutigen regierē dz
sein dy fell Der menschen. Der Do verbirgt sein
sünd. d wirt nit gerichtet. wer sie aber peychtet
vnd lasset Der begreyffet Die erbarmde. Selig
ist Der man Der zu allen zeyten ist vorcht saz. wer
aber ist eins herten hertzen. Der felt in Das vbel
Als Der luend lewe vñ Der hungrig ber. also ist
Der vngütig fürst vber dz arm volck. Der fürst.
Dem Do gebrist Die weißheyt. bedrückt mang
durch Die zwangksale. wer aber hasset Die gey-
tigkeyt. Des tag werden lang. Dem menschen. d
Do peyniget Das plüt d sel. ob er fleuht vntz zu
Der grub. keiner enthelt in. Der Do einueltiglich
wandelt. Der wirt behalten. Der Do geet in Den
verkertten wegen d felt ein mal. Der Do würck
et sei erde. Der wirt gesatt mit brot. Der Do nach
uolgt Der müssigkeyt. Der wirt erfüllt mit gebre
sten. Der trew mā wirt vil gelobet. wer aber ei-
let reych zewerden. Der wirt nicht vnschuldig.
Der Do erkennet Das antlytz in Dem vrteyl. Der
thut nit wol. vnd vmb ein schnitten brots lasset
er Die warheyt. Der mā Der Do eylt reych zewer
den. vnd neydt Die andern. Der weißt nit Das d
gebrest kumbt auff in. Der Do straffet Den mē-
schen darnach findet er genad bey im. mer. Den
Der Do betreuget durch Die liebkosung Der zun
gen. Der Do etwas verstilet oder verheymlicht
von seinem vater. vnd Der muter. vnd spricht. Dz
es nit ist sünd. d ist teylhaftig Der manschlacht
Der sich gewdet vñ weitert. d erweckt dy kriege
wer sich aber versiht an Dem herzen. Der wirt be
halten. Der sich versiht an seim hertzen. Der ist
ein thor. wer aber weißlich geet. er wirt behaltē
Der Do gibet Dem armen. Dem gebrist nicht. d
Do verschmeht dy bittenden. Der wirt keydē Den
gebresten. So Die vngütigē auf steend so ver-
bergen sich Die leut. so sie vergeen so werden ge
manigualtiget Die gerechten.

Das. XXIX. Capitel. wy

es nicht nütz ist. Das man Die töreten menschen
straffet. Vnd wie sie alles Das schwetzen dz sy
wissen. vnd von Dem knecht. Der von seinem her
ren zertlich erzogen wirdt.

Wē Dem mann Der mit
hertē halßbeyn verschmehet dē straf
fenden. wann Der schnell tod wirt ku-
men vber in. vnd Die gesuntheyt nachuolget im
nicht. In Der menig Der gerechten. wirt erfrew
et Das volck. vñ so Die vngütigen auffnemen dz
fürstentumb so erseufftz Das volck. Der mañ. d
Do lieb hat dy weißheyt Der erfrewet seinen va
ter. wer aber füret Die gemein. Der verleust Das
gut. Der gerecht künig richt auff Daz land. Der
geytig mā verwüstet es. Der mā. Der Do redet zu
seim freund mit liebkosen. vñ mit gedichtē wor
ten. Der spantt auf ein netz seinen gengen. Der
strick wicklet ein Den vnrechten sündenden mā.
vnd Der gerecht wirt gelobet. vñ wirt sich frew
en. Der gerecht erkannt Die sach Der armen. vñ
Der gütig weist mit Die wissenheyt. Die vergiff
ten menschen verwüsten Die stat. aber dy weisē
abkeren Den grimmen. Der weys mā ob er küe
get mit Dem toren. oder zürnet. oder lachet. fin-
det nicht rue. Die mann Der sünden hassen Den
einueltigen. aber Die gerechten süchen sein sele
Der tor redet auß seinem gantzē geyst. d weys
verzeuhet. vñ behelt in künftig zeyt. Der fürst
Der Do gern hört Die wort Der lüge. hat all sein
diener vngütig. Der arm vñ Der schuldig bege
genten im. vnd Der herr ist ein erleuchter ietwe-
ders. Der künig Der Do vrteylet Die armen in d
warheyt. sein tron wirt gefestet ewiglich. Die
rut vnd Die kestigung geben Die weißheyt. wañ
Das kind Das Do wirt gelassen nach seinē willē.

schendt sein muter. In der manigualtigūg der vngütigen. werden gemanigualtiget die sünde vnd die gerechten sehen ir velle. Lere deine sun vnd er wirt dich erkücken. vnd gibt die wollüst deiner sel. Do die weyssagung gebrist. so wirt verwüstet das volcke. wer aber behütet die ee. ō wirt selig. Der knecht mag nit werden gekeret mit den worten. wann er vernimt was du sagest vnd verschmehet zeantwurten. Hastu gesehen einen menschen schnell zu der red. Dy torheyt ist mer zehoffen. denn sein straffe. Der seinē knecht zeuht zertlich vō der iugent. Darnach empfindt er. dz er ist widerspenig. Der zornig mā bewegt die krieg vnd der do ist leycht zeunwirdigen. ō wirt geh zusunden. Dem hohfertigen nachuolget die demutigkeyt. vnnd den demütigen des geysts empfeht die glori. Der do teylhafftiget mit dem diebe. der hasst sein sele er hōret dē beschwerenden. vnd zeyget nit. Der da fürcht dē menschen der felt schier. vnd der sich versiht in den herren. der wirt auferhabē. Manig süchen das antlytz des fürsten. vnd das vrteyl ir aller geet auß von herren. Die gerechten verdamen den vngütigen man. vnd dy vngütigen verdammen die do sind in dē rechten wege. Der sun. ō do behüt dz wort. wirt sein außwendig der verdamnuß. Die wort des samlenden suns der vndewung.

Das. xxx. Capitel. Vō

vier dingen. die man nimmer füllen mag. Von vier dingen dy man nit wissen kan. von vier dingen. der sich die werlt verwundert. von vier den cleynsten vnd doch den weysisten. vnnd von andern leren.

Das gesiht. die der mā redet. mit dem got ist. vnd do got wonet bey i. er ward gestercket vñ sprach Ich bin der aller tōretist man. vñ die weisheyt der mēschē ist nit bei mir. Ich lernt nit dy weysheyt. noch kant dy wissenheyt der heyligē. Wer stygauff in den hymel vnd styg ab. wer hielt dē geyst in seinen henden. wer bande zesamen die wasser als in dem gewand. wer erkücket alle ende der erd. was ist sein nam. vnd was ist der nā seins suns. ob du es hast erkant. Alle red gots ist ein feuriner schilt. allen den. die sich verschē in in. Nicht zulege kein ding zu seinen worten. das du icht werdest gestraft. vnd werdest gefūden ein lügner. Zwey ding bat ich dich. der verzeyhe mich nit. ee das ich sterb. Vppigkeyt vñ lügliche wort. thu verr von mir. Nicht gib mir den bettel vnd reychtumb. Gib mir allein notturfftige ding meim leib. Das ich villeycht icht werd gesatt. vñ gezogē zeuerlaugnen vñ sprach Wer ist der herr. oder werd genōtet durch den abgang oder mangel das ich stele. vñ verschwere dē namē meins gots. Nit versage dē knecht zu seim herren. das er dir villeycht icht fluch vñ falleſt. Es ist ein geschlecht das do flucht seim vater. vnd nit gesegēt seiner muter. Es ist ein geschlecht. das sich nun dünckt im selb reyn sein. vnd ist doch nit gewaschen von seinem vnflatt. Es ist ein geschlecht. des augen sind hoh. vnnd sein brawen aufgericht in die höh. Es ist ein geschlecht. das do hat zen für dy waffen. vñ isset mit seinen stockzenen. daz es esse die manglenden von der erd. vnd die armen auß den menschen. Der egeln sind zwu töchter. sagēd bringher bringher. Drey dig sind vnsattlich. vñ dz vierd spricht nimmer. es ist genug. Die helk vnnd der mund der scham. vñ die erde. die do nit wirt gesatt mit dē wasser. wann das fewr spricht nimmer es ist genug. Das aug. dz do verspottet dē vater. vnd verschmeht die geburt der muter. Die raben begraben es vnder von den bechen. vnnd die sün der adler essen sie. Drey ding sind mir hert. vnd das vierd weiß ich gantz nit. den weg des adlers in den lüfften. dē weg der schlangē auf dē felsen. dē weg des schifs i mitt des meres vñ dē weg des manns i der iugent. Also ist auch der weg des vnkeuschē weybs die do isst vnd trinckt. vnd wischt iren mund sagend. Ich hab nit gewürcket dz vbel. Durch drei dig wirt bewegt die erd. vnd das vierd dz do nicht mag erleyden. Durch den knecht. so er wirt herschē. Durch den toren. so er wirt gesatt mit der speyß Durch das heßlich weyb. das do wirt aufgenomen zu der ee. vñ Durch die diern. so sie wirt ein erb irer frauē. Vier ding sind der erd dy cleinsten. vnd sie selber sind weyser. denn die weysen Das volck der ameyssen ist kranck. dz im bereitet die speyß in dem sumer. Das heßlein ist ein vngewaltigs volck. Das do setzet sein ruestat in den steyn. Der hewschreck hat nit einen künig. vñ geet alle ding auß. Durch dy schar. Der molt worm oder stünzig schlang fleißet sich der hēd vnd wonet in dē heusern der künig. Drey ding sind. die do wolgeen. vnd das vierd wandert seliglich. Der lewe ist der sterckist vnder den tyeren. vnd zu keins gegenlauf erschricket er. Der han begürtet seiner lende. vñ der wider. der ist

nit.Der im widersteet.vnnd Der Do erscheint ein tor nach Dē vñ er erhabñ ist in Dy höh.Waß ob er es het vernomen.er het geleget Die hend auf seinen mund. aber Der Do drücket stercklich Die brust außzefüren Dy milch.Der zwinget auß Dē butter.vnd Der sich vast außreußpert Der wirfft auß Das blůt.vnd Der Do erwecket Die zörn.Der bringet herfür Die zwitracht.

Das.XXXI.Capitel.wy

Salomons muter ine leret. Das er sein gut nit verzeren solt mit vnnützen weybern.Vnd was ein frums weyb sey.

Die wort Lamuelis

des künigs.Die gesiht.mit Der in leret sein muter. Wem lieber.wz ist es.wz ist es.lieber meins leibs.was ist es.o lieber meiner gelůbd.Nit gib Dein gut Den weyben.vnd Dein reychtumb zeuertilgen Dy künig. Nit solt o lamuel.nicht wöllest geben Den weyn.Den künigen.wann wo Die truncknheyt ist. Do ist kein heymligkeyt.Das sie villeicht nicht truncken.vnd vergessen Der vrteyl.vnnd verwandeln Die sach Der sün Des armen.Gebt lauterträck Dē weynnenden.vnnd weyn Die Do sind bitters gemüts Das sie trincken vnd vergessen irs gebresten.vñ gedēcken fürbas nit Des schmertzen.Thu auf Deinen mund Dem stümmen.vnd Den sachen aller sün. Die Do durchgeen.Thu auf Deinē mūd. Erkenn Das Do ist recht vnd richt Den gebrestigen.vnd Dē armē.Aleph.Wer vindet Dz starck weyb vō verren vñ von Dē letzsten endē ist ir lon Beth.Das hertze irs manns hoffet in sy.vnd sy bedarff nit Der reube.Gimel.Die gibt im Das gut vñ nit Das vbel alle tag ires lebēs.Deleth. Die hat gesüchet Die woll vnd Den flachs.vnd hat gewercket mit Dem rat irer hende.He. Die ist worden als ein schif Des kaufmanns tragēd ir brot von verr.Vau.Vnd sy stund auf in Der nacht.vnd teylt Den raub iren ingesinden.vñ Dy speys iren Diernen.Zai.Dy merckt Den acker vñ kaufft in.vnd hat gepflantzet Den weyngarten von Der frucht irer hend.Heth.Die begürt ir lenden mit stercke.vñ kreftiget irē arm.Theth. Die hat versüchet vnd sah Das ir geschefftc ist gut.ir lucern wirt nit erleschet in Dē nacht.Joth. Die ließ ir hand zu starcken Dingen.vnd ir finger begriffen Die spindeln.Caph.Die tet auff ir hand Den gebrestigen.vnd strackt auß ir spañ zu Den armē.Lameth.Dy fürcht nit ires hauss von Der kelt Des schnees.wann alles ir ingesind ist gecleydet mit zwifaltigen cleydern.Mem. Dy machet ir ein gestreyftes gewand biss vnd purpur ist ir cleyd.Nun.Ir man ist edel in Den toren.so er sitzt mit Den alten Der erde.Sameth Die machet ein zindal vnd verkauft in.vñ antwurt Dē gürtel Dem chananeer.Ayn.Sterck vñ gezierd ist ir beclaydung.vnd sie wirt lachen in Dem jüngsten tag.Phe.Die tet auf Den mund Der weisheyt.vnd Das gesatz Der miltigkeyt ist in ir zungen.Sade.Die mercket Die steyg ires hauss.vnd aß Das brot nit müssig.Coph.ir sün stundenauf.vnd predigten sie Die aller seligsten vnd ir man lobet sie.Res. Vil töchter samelte Dy reychtumb.Du hast sie all vbergangen.Syn. Ein triegliche vnd eytele gnad ist Die schön. Dz weyb Das Do fürcht got. wirt gelobet.Thau. Gebt ir von Der frucht irer hende. vñ ire werck loben sie in Den toren.

Ein ende hat Das Buch Der

sprüch Salomonis. vnnd vahet an Die vorrede Jhezonimi vber Das buch zu latein genennet Ecclesiastes.

Ich bin gedechtig

Dz ich gar nahend vor fünff iaren Do ich noch was zu rom.vñ was noch nit komen gein beth leem.vnd lase Der heyligen plesille Das büch Ecclesiastes nach Der außlegung Der sibentzig.Dz ich sie raytzte zu ō verschmehung Diser welt.vnd alles Das. Das man siht.mit leyplichen augen.Das sie Das würd achten für nichten.ich ward von ir gebetten.Das ich ir Daz obgeschriben buch lautter außlegte.besünder was Darinn verborgen wer. Das sie es on mich möcht vernemen.wenn sie Darin würd lesen. vñ besünder so ich ir Das würd lautern in ō weys eins kurtzen verstentlichen glösleins. Darumb aber Dz sy in ō schnelle vnsers wercks mit gehē tod ist hingenomen. vnd wo wir nit haben verdienet o paula.vnnd eustochium.einen sollichen mitgenossen vnsers lebens zehabē. bin ich als denn mit söllichen wunden geschlagen Das ich erstumbte.vnd bin nun zu bethleem gesetzet in einer engern stat.vnd in irer gedechtnus. vnnd euch.gib ich Dz ich schuldig bin.vñ vermā euch. kürtzlich Das ich keines geschrifft nachgeuolget hab.aber ich hab allein von hebreyscher zungen in Die lateinischen gezogen. vnd hab mich Darin zugefüget Der außlegung Der sibentzig

außleger. Doch allein. Den. Die mit vert geschribē haben von der hebreyschen warheyt. zu zeyten hab ich gedacht aquile vñ symmachi vnd theodotionis. Daz ich nicht mit zuuil newigkeyt den fleysch vnd die kernung des lesers erschreckte. vñ weyter wider mein gewissen verliese den brunnen der warheyt vnd nachuolgte den bechen d wonung.

¶ Ein ende hat die vorred.

Vnd vahet an das buch Ecclesiastes in kryechisch. in hebreysch coeleth. in latein cantionator. Darumb das er redet zu dem volck. vnd sein red ist nit sünderlich zu einem. sunder sie wurt gemeingklich zu allen gesendet das niemant wene das in allen dingē diser welt etwas ewig sey sunder alle kurtz vnd vallend. vnd nichts beleybet vnder der sunnen.

¶ Das erst Capitel sagt. Dz alle ding. vnd werck auf erdē. seyen aller meist eytelkeit. vnd ein bekumerung des geysts. vnnd das niemant nach grösser weyßheit stell wenn zu vil weyßheyt. gehört grosse arbeyt.

DJe wort ecclesiastes des suns dauid des künigs iherusalem. Ein eytelkeit der eytelkeyt spricht ecclesiastes. ein eytelkeyt der eytelkeyt vñ alle dinge sind eytelkeyt. Was dings hat der mensch fürbas vō aller seiner arbeyt in der er arbeytet vnder der sunnen. Das geschlecht zergeet vnd das geschlecht zukumpt. aber die erd steet ewigklich. die sunn geetauff. vnd geet vnder. vñ keret wider zu seiner stat. vñ wirt do wid geboren. vñ vmbschweyffet durch den mittag. vnd wirt geneygt zu mittag durchschawend alle ding fert der geyst in dem vmbkreiß. vñ keret wider in seinen zirckel alle flüß. geend in das meer. vñ dz meer vbergeet nit. dy flüß kerē wider an die stat von dañ sie außgeen. das sy aber flyessen. Alle ding sind schwer. d mensch mag die nicht ausspreche mit rede. Dz auge wirt nit gesatt in dem gesicht. noch das or wirt erfüllet mit dem gehör. Was ist das. das do was. das das do künftig ist. was ist das. Daz do gemachet was. das. das do zemachen od zethun ist. Nichtz ist neues vnder d sunnen noch keiner mag sagē. sih. ditz ist frisch. Wañ dy dig die vor vns sind gewesē. die sind ietzūd vergāgen in den welten. dye do sind gewesen vor vns dy gedechtnuß der vordern ist nit noch auch d ding. die künftig sind. sund auch d gedechtnuß wirt nit bey in. dy do sind künftig in dē iungstē Ich ecclesiastes was ein künig israhel in iherusalem. vnd fürsatzt in meinem hertzen weyslich zesuchen. vnd zu erfaren vō allen dingen die do werden vnder der sunnē. Dise bösisten bekümerung gab got den sünen der menschen. das sie sich bekümerten in ir. Ich sah alle ding. die do warn vnder der sunnen. vnd seht alle ding sind eytel. vnd ein zwangksale des geysts. die verkerten werden hert gestraft. vnd dy zal der thoren ist on ende. Ich redet in meim hertzen sagend. Sih ich bin groß worden. vnd bin allen weysen vorgangen mit weyßheit die vor mir waren in iherusalem. vnnd mein hertz schawet weyßlich manige ding. vnd lernet sie. vnnd ich gab mein hertz dz ich wisst die wyssenheit vnnd die lere. vnd die irrsale vnd dy torheyt. Vnd ich erkant das in disen dingē was die arbeyt vñ die zwāgsale des geysts. Darumb dz in vil weyßheyt wirt vil vnachtsamkeyt. vnd der do zulegt die wissenheyt. der zuleget auch die arbeyt.

¶ Das. II. Capitel. wie alle ding eytelheit sind. es sei dañ das weyßheyt dabey sei. von dem reychtum salomonis. vñ wie ecclesiastes weyßheit suchst vnd ine seins lebens verdroße von der boßheyt wegen der werlt.

DRumb ich sprach in meim hertzen ich gee vñ zufleuß mit wollustē vñ will nyessē die gutē ding Vnnd ich sah das auch ditz was ein eytelkeit. Vñ das lachē acht ich ein irrsale vñ sprach mit frewden. Was wirstu betrogē eytellich. Ich gedacht in meinē hertzen abzezihen mein fleysch von dē weyn. Das ich vbertrūg mein gemüte zu der weyßheit dz ich vermyd die torheyt. dz ich seh waz do nütz wer den sünē der menschē. So das geschehen ist. so ist not vnder der sunnen d zal der tag ires lebens. Ich machet groß meine werck. Ich bawet mir heuser vñ pflätzt weingarten. ich machet gerten vnd baumgerten vnd peltzet sie mit manigem geschlecht der baum. Ich machet mir weyer der wasser. das ich wesserte dē wald der grumenden höltzer. ich besaß knecht vnd diern. vnd het vil ingesinds vñ vihs vnd groß herd der schaf vber alle. die. vor mir waren in iherusalē. Ich hauffet mir das silber vnd das gold. vnd die habe der künig vnnd der

gegenten. Ich macht mir singer vnnd singerin vnd die wollust der sün der menschen. köpff vñ schalen in dienst zegiessen die weyn. vñ ich bin vberstygen mit reychtumen alle die vor mir waren in iheruſalem. Vnd die weyßheyt verharte bey mir. vnd alle ding. die mein augen begerten versaget ich jn nit. vñ ich weret mit meinē hertzē dz es nit prauchet. allen wolluſt. vñ wollüstiget sich in den dingen die ich het bereyt. vñ ich hab gesetzet disen meinē teyl. ob ich brauchte mein arbeyt. Vnd do ich mich het vmbkeret zu allen wercken. die mein hende hetten gemachet. vnd zu dem arbeyten. in dz ich het geschwitzet eytellich. ich sahe die eytelkeit in allen dingen vñ die zwangksale des hertzen. vnd nichtz beleibē vnder der sunnen. Ich gieng hin zu schauen dy weyßheit vnd die irrsalen vnd die torheyt. Ich sprach. was ist der mensch. das er můg volgen dem künig seinem schöpffer. vnd ich sah daz dy weisheyt also gröslich furgieng der torheyt. als vil das liecht vnderscheydet vō der vinster. Die augen des weysen steen in seinez haubt. der tor geet in d vinster. vnd ich lernet. das ein tod wer ietweders. vnd ich sprach in mein hertzen. Ist nun ein vndergang des toren. vnd mein. was ist mir nütz. daz ich hab gegebē den merern fleyß der weißheyt. Vnd ich redet mit meinem hertzen vnd betrachtet mit dem gemüt. daz ditz wer ein eytelkeyt. Wann die gedechtnuß des weysen wirt nit ewigklich. zegleycherweiß als des toren. vnd dy künftigen zeyt bedecken alle ding mit einander mit vergessung. Der gelert stirbt zegleycherweyß als auch der vngelert. vnd darumb verdroß mich meins lebens. do ich sahe dz alle ding vbel waren vnder der sunnen vnd alle ding ein eytelkeit vñ ein zwangsale des geysts. Anderwayd veracht ich alle mein witzigkeyt. mit der ich weißlich het gearbeyt vnd der sunnen. zehaben emē erben nach mir. den ich nicht wayß ob er sey künftig. weyße. oder ein tor. vnd er wirt herschen in meinen arbeyten. in den ich schwitzet. vñ was sorgsam. Vnd ein ding ist also eytel. dauon höret ich auf. vnd mein hertz verkündet mir fürbas zearbeyten vnd der sunnē. Wañ so ein ander arbeytet in der weyßheit vñ in der ler vnd in der sorg. vnd lasset die gewunnen ding eim müssigen menschen. Vnd. darumb ditz ist ein eytelkeit vnd ein groß vbel. Wann was ist nütz dem menschen von aller seiner arbeit vnd vō der zwangksale des geysts. mit der er ist gekreützniget vnder der sunn. Alle sein tag sind in schmertzen vnnd vol der iamerkeit. noch ruet er durch die nacht in dz gemüt. vñ ist dz nit ein eytelkeit. Ist dz nit besser zeessen vnd zetrincken vnd zezeigen die guten ding seiner sel von seiner arbeit. Vnd ditz ist von d hād gots. Wer verwüst also vnd zufleußt mit wollusten als ich. Dem guten menschen hat got gegeben die weisheit in seinem angesicht. vñ die wissenheit vnd die frewd. aber dem sünder. gab er die zwangksale vnd die vberflüssigen sorg. das er zulege vnd samel vñ antwurt es dz. der got geuelt. aber auch daz ist ein eytelkeit vnd ein eytel sorg des hertzen.

Daz. III. Capitel. wie alle ding ire zeit haben. vnd mit der zeit vergeen vñ wie man von den wercken gottes. weder thun noch darzu legen mag. vnd von gemeinem lebē der menschen. vnd der vnuernuftigen thier.

Alle ding die do sind vnder dem himel. die haben die zeit. vñ alle ding geen in iren weiten. Es ist ein czeyt gepozen zu werden vnd ein zeit zesterben. Vnd ein zeit zepflantzen. vnd ein zeit außzereuten das do ist gepflantzet. Ein zeit zetöden. vnnd ein zeit gesund zemachen. Ein zeit zu brechen vnnd ein zeit zu bawen. Ein zeit zewainen. vnnd ein zeit zelachenn. Ein zeit zeklagen. vnd ein zeit zespringen. Ein zeit zu erstrewē die stein. vnd ein zeit zesameln. Ein zeit vñzefahē. vñ ein zeit verr zesein von den vmbfahūgē. Ein zeit zugewinnē. vñ ein zeit zeuerliesen. Ein zeit zebehütē. vñ ein zeit hinzuwerffen. Ein zeit zu schneiden. vnd ein zeit zeneen. Ein zeit zereden. vnd ein zeit zeschweigen. Ein zeit der lieb. vnd ein zeit des hasses. Ein zeit des streites. vñ ein zeit des frids. Was hat der mensch fürbas vō seiner arbeit. Ich sahe die zwangksale die got gab den sünen d menschen. das sie würden außgedönet in ir. Er machet alle ding gut in seiner zeit. vnd er antwurt die welt irer disputierung. das d mēsch nit finde dz werck. dz got hat gewürcket vō anfang vntz an dz end. Vnd ich gedacht dz nit wer besser. newr zefrewē vñ wolze thun in seim lebē. Wañ ein ieglich mensch d do isst vñ trinckt vñ siht dz gut vō seier arbeit. ditz ist die gab gotes. Ich lernet das alle werck die got tet. beliben ewiglich. Wir mugen nicht zulegen noch abnemen kein ding. von dē. die got

macht. Das er werde gefürcht. Das Do ist gema/
chet. Vz beleibet. Die Do sind künftig. Die warē
ietzund. Vnnd Der herr widermacht. Das. Do ist
vergangen. Ich sah Die vngutigkeyt vnder Der
sunnen an Der stat Des vrteyls. vñ Die vngleych
heyt an Der stat d gerechtigkeyt. vñ ich sprach
in meim hertzen. Der herr wirt vrteylen Den ge
rechten vnd Den vngutigen. vñ Deñ wirt Dy zeyt
eins ieglichen Dings. Ich sprach in meinē her/
tzen von Den sünen Der menschen. Daz sie d herr
beweret. vnd zeygt sie. Das sie gleych weren Den
tyeren. Darumñ ein tod ist Des menschen vñ Der
vih. vnd ein geleich eygenschaft ietweders. Als
Der mensch stirbt. also sterben sie auch. Zegleich
erweyst leben alle Ding. vnd Der mensch hat für
bas nicht mer. Denn. Daz vih. Alle Ding vnderli/
gen Der eytelkeit. vnnd alle Ding geend zu einer
stat. Die sind gemacht von Der erd. vnd kerē wi
der miteinander in Die erd. Wer erkennt ob Der
geyst Der sün adaz aufsteyg vbersich. vñ ob Der
geyst Der vih absteyg vndersich. Vnd ich erkāt
Das nichts besser wer Deñ Den mēschen zefrew
en. in seim werck. vnd Dz sey sein teyl. Wañ wer
zufürt in. Das er nach im erkenne Die künftigen
Ding.

Das. IIII. Capitel. Von

eytelkeyt Der arbeyt Der geytigen menschen. vñ
wie nit gut ist. Den menschen allein zesein. vnnd
von Der gehorsam.

Ich kert mich zu an
dern Dingen. vnd sahe Die zwangksa/
le Die Do werden getan vnder Der sun
nen. vnd Die zeher Der vnschuldigen. vnd keinē
tröster. noch Das man mug widersteen irem ge/
walt entsetzet aller hilff. Vnd ich lobte mer Die
toten Den Die lebendigen. vnd ich vrteylt Das d
ietwederm seliger wer. Der noch nit ist geborn.
noch sicht Die vbeln Ding. Dy Do werden vnd Der
sunn. Anderweyd schawet ich alle arbeyt d mē
schen. vnd mercket Das Die gescheydigkeyt offē
lich vnderligt Dem hass Des nehsten. Vnd Dar
umb in Dem ist ein eytelkeit vñ vberflussig sorg.
Der tor schleust sein hende. vnd isst sein fleisch
sagend. Besser ist ein hād vol mit rue. Deñ yet/
weder hand vol mit arbeyt vnd mit Der zwang/
sale Des gemüts. Ich mercket vnd fand auch ei
ander eytelkeit vnder Der sun. Einer ist. vnd hat
nit einen andern. nit einen sun. nicht einen brū/
der. vnd iedoch hört er nit auf zearbeyten. noch
seine augē werdē gesattet mit reychtumē. noch
gedenckt er sagēd. Wem arbeit ich. vñ betreug
mein sel Der guten Ding. Vñ in Disem ist ein ey/
telkeyt. vñ Die böpist zwangksale. Darumñ es ist
besser zwey zesein bey ein ander. Deñ eins. wañ
sie haben Den gewin irer gesellschafft. Ob ein/
er felt. er wirt aufgehalten vō Dē andern Wee
Dem. Der allein ist. wañ so er felt. er hat nit einē
auf heber. vñ ob zwē schlaffen. sy werdē gewer
met an einand. In welcherweyß wermt sich ey/
ner. Vñ ob etlicher angesiget wider einen zwē
widsteen im. Das Dryualtig sayl wirt vnsanft
zerrissē. Besser ist ein arms kind vñ ein weyses
Deñ ein alter törzeter künig. Der nit wayst fürze/
sehen in Den künftigen. Das etlicher auß gee vn
der weylu vō Dem kerker vnd von Den ketten zu
Dez reych. vnd ein ander. Der Do wirt geborn im
reych. werd verzeret mit gebresten. ich sah alle
lebendigen Die Do geen vnd Der sunn. mit Dem
jüngling. Der zu Dē andern mal aufsteet für in.
Die zal alles volcks. Dy vor im waren ist on end
vnd Die Danach sind künftig. Die werden nit er
frewet in im. aber Dz ist auch ein eytelkeit vnd
ein zwangksale Des geysts. Behüt Deinen fuß.
so Du eingeest in Das hauß gots. vñ nahne Dich
Das Du hörest. wann vil besser ist Die gehorsam.
Deñ Die opfer Der toren. Die Do nit wissen. was
sie vbels thun.

Das. V. Capitel. wie mā

nicht leychtlich vil reden soll. Vnd von torheyt
Der geytigen menschen. vnd wie Der mensch le/
ben mag von Der arbeyt seiner hend. weñ im Dz
von got zugelassen wirdt.

Wolt nichts freuel
lichs redē. noch Dein hertz sey schnell
fürzebringen Das wort vor got. wañ
got ist iñ hymel. vñ Du bist auff Der erd. Darumñ
Deine wort süllē wenig sein. Manig sorgē nach
uolgen Den treumen. vñ Dy torheyte wirt fundē
in manigen worten. Ob Du etwas hast gelobet
got nicht versaum es zeuergeltē. Wañ im miß/
felt Die vntrewe vñ Die töret verheyssung. aber
was Dings Du gelobest Das vergilt. Vnd es ist
vil besser nit zegloben. Denn nach Dem gelübd
nicht zeuergelten Dy verheyssung. Nit gib Dei
nem mund Das Du macheste sünden Dein fleysch
noch sprich. vor Dē engel ist nit fürsichtigkeyt.
Das villeycht got zurne vber Deine wort. vñ ver
wüst alle werck Deier hēd. Wo vil treum sind Do
sind vil eytelkeit vñ vnzelich rede. ab Du fürcht

got. Ob du sihst dy zwangksale der gebrestigē vnd die gewaltigen vrteyl. vnnd das vmbkeret werden die gerechtigkeyt in der gegent. nit wū der dich vber ditz geschefft wann einer ist höher. denn der ander. vnd vber dise sein noch höher die andern. vnd hierüber der künig aller erde gebeut dem dienendē. Der karg wirt nit erfült mit gelt. vnd der do lieb hat die reychtumb. der wirt nit nemen dy frucht auß in. Vnd darumb ditz ist ein eytelkeit. Wo vil reychtumb sind. do sind auch vil dy sie essen. Vñ was nutzet es dē besitzer. nun das er schawet die reychtumb mit seinen augē. Dem würckendē ist süß der schlaf er esse wenig oder vil. aber die sattheyt des reichen lasset in nit schlaffen. Es ist auch ein andē böse kranckheyt. die ich sah vnder der sunn. Behalten reychtumb zu dem vbel ires herrn. wañ sie verderben in der bösten zwangksale. der do wirt in den höhsten gebresten. der gebar einen sun. Als er nackend auß ist gangen von dē leyb seiner muter. also keret er wider. vñ nimt nichts mit im hin von seiner arbeyt. Gantz ermlich ist die kranckheyt. wie sie kumbt. also kezet sie widē. Darumb was nützt es im. das er hat gearbeyt in dem winde. Alle tag seines lebens hat er gessen in den vinsternussen. vnd in manigen sorgē vnd in iamerkeyt. vñ traurigkeyt. Darumb ditz ist mir gesehen gut. das einer es vnd trinck. vñ brauch die freude auß seiner arbeyt. in d er hat gearbeyt vnder der sunn in der zal der tag seines lebens. die im got hat gegeben. vnd ditz ist sein teyl. vnnd eim iegklichen menschen dem got hat gegeben die reychtumb vnd dy habe. vñ hat im gegebē den gewalt. dz er es auß im. vñ brauch seinen teyl. vñ frewe sich von seiner arbeyt. Ditz ist die gab gots. Wañ nit gnugsam werden gedacht der tag seins lebens. darumb das got bekümert sein hertz mit den reychtumen.

Das. VI. Capitel. wie den geytigen menschen von got nit verlihen wirdet zugebrauchen ir reychtumb

Vñ es ist ein anders vbel. dz ich sahe vnd der sunn. vñ es ist emssig bei den menschen. Der mā. dē got hat gegeben die reychtumen. vnd das gut. vnd die ere. vnd nichts gebristet seiner sele. auß allen dingen. die er begeret. doch hat im got nit gegeben dē gewalt dz der es auß im. aber der außwendig man wirt es verzeren. Ditz ist ein eytelkeyt vnd ein grosiamerkeyt. Ob etlicher gebirt hundert sün. vnd lebet vil iar. vñ hat manig tag des alters. vnnd sein sel niesse nit dy güter seiner habe. vnd mangele der begrebnüß. vō disem verkünde ich vnnd erkenn das das beliben kind. od der verdürblig. sei besser denn er. Wañ er kumt eytellich vnd geet zu der vinster. vñ sein nam wirt vertylget mit vergessūg. Er sah nit dy sunnen noch erkāt die vnderschidung des gutē vnd des vbeln. auch ob er lebt zweytausent iar vnd hat gebrauchet die güter. Eylen denn nit alle ding zu einer stat. ein iegklich arbeyt des menschen ist in seim mund. aber sein sel wirt nit gesatt. Was hat fürbas der weyß von dem thorn vnd was ist der arm. nun das er gee dohin. wo das leben ist. Besser ist zesehen das du begerest. denn zubegeren dz du nit waist. aber auch dz ist ein eytelkeit vñ ein furnemūg des geysts. Der do ist kunftig ietzund ist gerüffet sein nā vñ man wayßt dz er ein mensch sei. vñ mag nit kriegen in dem vrteyle wider den sterckern. denn er. Der wort sind vil. vnd habē manig eytelkeit. in dem krieg oder in der disputierung.

Das. VII. Capit. wie nye mant dy ding süchen solk. dye vber sein vermügen vnd verstentnuß sind. vnd von nutzperkeyt eins guten namen. vñ wie der mēsch nit leichtvertigelich zu zorn geraitzt werden solk.

Als ist notturft dem menschen zesüchen merer ding. denn er. so er nit wayßt. waz im gezūg in seinem leben. in der zal der tag seins elends. vnnd in der zeyt dz do fürgeet. als der schatt. Oder wer mag im zeygen. was nach im wirt künftig vnder der sunnen. Besser ist ein gut nam. denn die köstlich salb. vnd der tag des tods dem tage der geburt. Besser ist zugeen zu dem hawß der klag. denn zu dē hauß der wirtschafft. Wañ in im wirt ermanet daz end aller menschen. vnd der lebendig gedenckt was künftig sey. Besser ist der zorn in dem lachen. wann durch die traurigkeyt des antlytz wirt gestraffet des hertze des sündenden. Wo traurigkeyt ist. do ist das hertz der weisen. vñ wo freud ist. do ist dz hertz der tozen. besser ist gestraffet zewerden von dē weysē denn betrogē werdē vō der liebkosung d tozē. wañ als d don der brinnēdē dorn. vnd dez hafen. also ist dz lachē des tozē. aber dz ist auch ein eytelkeit. Dy zwangsale betrubet dē weysen vñ verleust die kraft seines hertzē. besser ist dz

end des gebets. Denn der anfang. besser ist der
dultig. Denn der vbermütig. Nicht bis schnell
zu zürnen. wann der zorn ruet in dem busen des
toren. Nit sprich. waz wenstu. Dz do sey dy sach
das dy ersten zeyt warē besser deñ die nun sind
Wañ diser frag ist tōret. Dy weisheyt ist nütz
er mit den reychtummen. vnd ist mer nutz. den.
die do sehen die sunnen. Wañ als die weisheyt
beschirmet. also beschirmet auch das gelt. aber
ditz hat mer die vnderweysung vnd die weis
heyt. Dz sie geben das leben irē besitzer. Merck
die werck gots das keiner mag gestraffen den
er verschmeht. An dez guten tag brauch die gu
ten ding. vnd fleuh für den vbeln tag. Wañ wy
got hat disen gemacht. also hat er auch den ge
macht daz der mensch nicht find rechte klag wi
der in. Vnd dise ding sah ich in den tagen mei
ner eytelkeit. Der gerecht verdirbt in seiner ge
rechtigkeyt. Vnnd der vngütig lebet vil zeyt in
seiner bosheyt. Nicht wölst sein zuuil gerecht.
noch vernim mer. Denn es noturft ist. Daz du nit
erschreckest. Wñ thu nit zuuil vngütigklich. wñ
nit solt sein ein tor. Das du nicht sterbest in dei
ner zeyt. Es ist gut das du enthaltest dē gerech
ten. vnd nit abzeuh dein hand von im. wañ der
got fürcht. Der versaumbt kein ding. Die weys
heyt hat gestercket den weysen vber zehen für
sten der stat. Wann der gerecht mensch ist nit i
der erd. Der do thut das gut. vnd nit sünde. vnd
auch nit gib dein hertz allen den worten. die do
werden gesaget. Das du villeycht nit hōrest dē
knecht. Der dir vbel redt. Wann dein gewissen
waisst das auch du fleyplich andern geflüchet
hast. Ich hab versuchet alle ding in d weisheyt
vnd sprach. Ich will weyse werden. wñ sie schied
sich verr von mir. vil mer. deñ sie was. Vnd die
hoh tieffe. wer findt sy. Ich vñgieng alle ding
in meinem hertzen das ich wist vnd mercket vñ
süchet die weisheyt vnd die vernunft. vnd das
ich erkennet die vngutigkeyt des toren. vnd die
irrsale der vnweysen. Vnnd ich fand ein weyb
bittrer deñ der tod. dy do ist ein strick der ieger
vnnd ir hertz ist ein netz. ir hend sind band. wer
aber geuelt. der fleuht sie. wer aber ist ein sünd.
der wirt gefangen von ir. Sih ditz hab ich fun
den sprach ecclesiastes. Einen. vnd den andern.
Das ich finde die vernunft die do noch süchet
mein sel. wñ ich fand sein nit. Einen man vō tau
senten fand ich ein weyb. fand ich nit auf al
len. Ditz fand ich allein. Das got hat gemachet
den menschen recht. vnd er hat sich vnentlichē
redē vermischet wer ist ein söllicher als d weys
ist. Vnnd wer hat erkannt die entbindung des
worts.

¶ Das. VIII. Capitel. wie

Dy weisheyt des menschē ist in seinē angesiht.
Vnd wie in die bösen kein vertraw zesetzen ist
vnd wie got die sünd nicht als bald straffet. vñ
wie die eyteln menschen. die zeytlichē güter got
vnd irer seligkeyt fürsetzen.

Die weisheyt des mē
schen leucht in seim antlytz. vnd d ge
waltigest wirt verwādelt sein antlytz
Ich vermerck den mund des küngs. vnd dy ge
bot des geschworen ayds gots. Nicht eyl ze
scheyden von seim antlytz noch beleib in dē bō
sen werck. wann er thut alles das er wil. wñ sein
wort ist vol des gewalts. noch keiner mag sagē
warumb thustu also. Der do behüt das gebot. d
erfert kein ding des vbels. Das hertz des weys
en versteet die zeyt vnd die antwurt. Einem iec
lichem geschefft ist die zeyt. vnnd die notturfft
vnd vil zwangksāle des menschē. wañ er wayst
nicht die vergangen ding. vnnd mag nit wissen
die künfftigen ding durch einigen botten. Es
ist nit in des menschen gewalt zuuerbieten den
geyst noch hat gewalt in dē tag des tods. noch
wirt gelassen zerwen. so der streyt anfaht noch
den vngutigē machet behaltē die vngutigkeyt.
Alle dise ding mercket ich vñ gab mein hertz in
manigen wercken die do waren vnder den sun
nen. Vnderweylen herschet der mensch dē mē
schē zu seim vbel. ich sah die vngutigē begrabē
die auch. do sie noch lebten. waren an der heyli
gen stat. vnd wurden gelobet in der stat als die
würckung der gerechten. aber auch das ist ein
eytelkeyt. wann daz vrteyl wirt nit schyer gefelt
wid die bösen. dy sün der menschen begeen die
vbeln ding on alle vorcht. Vnd darumb das d
sünder thut das vbel zehundert malen. vñ wirt
aufgehalten durch die gedult. Ich erkant das
es wirt gut den. die got fürchten. die do fürch
ten sein antlytz. Es wirt nit gut den vngütigē.
noch sein tag werden gelengert. wañ die do nit
fürchten das antlytz des herrē. dy zergeen als
der schat. Vnd es ist ein ander eytelkeyt die do
wirt auff der erd. Es sind gerecht. den. do
begegēt manig vbel ding als thun sie dy werck
der vngütigen. vnd es sind vngütig. die do sind

also sicher. als sy haben die werck der gerechtē. aber auch das vrteyl ist das eytelst. Darumb ich lobet die frewd. Dz dem menschē nicht gut wer vnder der sunnen nun das er esse vnd trick vnd frewe sich. vnnd ditz tregt er allein hin mit im von seiner arbeyt. in allen tagē seines lebēs die im got hat gegeben vnder der sunnen. Dñ ich zulegt mein hertz. Dz ich wist die weyßheyt vnnd vernem die zwytrechtigkeyt. die do wandelt anff der erde. Es ist ein mensch der tag vñ nacht nit entpfaht den schlaff mit den augen. Vnd ich vernā Dz aller werck gottes. ō mensch nit mūg finden die rechnung diser ding. die do werden vnder der sunnen. vnd als vilmer er arbeytet zesūchen. als vilminder findt er. Auch ob der weyß spricht das er es erkenn. so mag er es doch nit findē. Alle dise ding betrachtet ich in meinem hertzen. das ich vernem höflich.

Das. IX. Capitel. wie die

werck der weysen menschen in der hand gotes sind. noch dann waißt der mensch nit. ob er der lieb oder des hass gottes wirdig ist. Vnnd wy in der bösen menschen weg dann sie zu der hell eylen. weder weißheyt. kunst. noch lere ist.

Sie sind gerecht vnd weyse. vnd ire werck sind in der hand gots. Dñ iedoch ō mensch waißt nit ab er sei wirdig der liebe. oder des hass. aber alle ding werden behalten in künftig zeyt vngewiss auf der erd. darumb das alle ding kumen geleych den gerechten. vnd den vngutigen. den guten vñ den bösen. den reynē. vñ den vnreynen den opferenden dy opfer. vñ den verschmehenden die opfer. Als der gut ist. also ist auch ō sünder. als der meineyd. also ist auch der. der do saget das war. Ditz ist das böst vnd allen dingē die do werden vnd der sunnen wann die selben ding kummen allen. vnd dauon die hertzen der sün der menschen werden erfüllet mit vbel. vnd mit verschmehung in irem leben. vñ nach disen dingen werden sie gefüret zu der hell. Niemāt ist der alweg lebe. vnd der do hab ein zuuersiht ditzs dings. Besser ist ein lebēdiger hund. denn ein toter lewe. wann die lebendigen wissen. daz sie werden sterben. aber die toten erkennen für bas kein ding. noch haben fürbas lon. wann ir gedechtnuß ist geantwurt der vergessung. Dñ die lieb vñ haß vnd der neyd verdurben mit ein ander sie haben nit teyl in diser welt. vnd in dez werck das do wirt gethan vnder ō sunnen. Darumb gee. vnd isse dein brot in frewdē. vñ trinck deinen weyn mit frewden. wañ deine werck gefallen got. Dein gewande sollen zu allen zeyttē weiß sein. vnd das öl gebrest nit vō deinē hauß Gebrauch das leben mit deinem weyb. die du lieb hast alle tag der vnstetigkeyt deines lebēs die dir sind gegeben vnd der sunnē in ein iegklichē zeyt deiner eytelkeit. Wañ ditz ist der teyl in dem leben. vnd in deiner arbeit. in der du arbeitest vnder der sunnen. Was dings dein hād mag thun. das würck stetigklich. wann weder Dz werck. noch dy vernunfft. noch wissenheit noch weißheit. werden bei den hellischen. dohin du neheſt. Ich bekeret mich zu einem andern ding die do waren allenthalben vnder der sunnē vñ ich sah mit dē lauf ō schnellē. noch dē streit der starckē. noch Dz brot ō weißē noch die reichtum der lerer noch dy gnad ō künfftiger. aber dy zeit vñ dē val i allē dingē. Der mēsch weißt nit sein end aber als visch werdē gefangē mit dē angel vnd als dy vogel werdē gefangen mit dē strick also werden gefangē die menschen in dē vbeln zeit. so es in vbel kumet gehling. Dñ disē weißheit sah ich vnder der sunnen. vñ beweret sie Dz sie die grosseſt were. Ein kleine stat. vnd wenig mann in ir. Ein grosser künig kam wider sie. vñ vmbgab sie. vnd zerbrach sein bewarung durch den vmbschwaiff. vnd die vmlegerung was vol kummen. Vnd ein armer man vnnd ein weiser ward funden in ir. vnd er erlöset die stat durch sein weißheit. vñ keiner gedacht fürhin des armen manns. Vnd ich sprache. Dz die weißheit besser wer. denn die stercke. Darumb in welch erweiß ist verschmeht die weißheit des armen. vñ seine wort sind nit gehöret. die wort ō weisen werdē gehöret in der stille. mer denn der ruf des fürsten. vnd dē toren. Die weißheit ist beſſer denn die streitpern waffen. vnd der do sündet in einem. der verleupt manig gute ding.

Das. X. Capitel. wie die

weißheit den ersten menschen von seiner misse tat hat erlöset. Vnnd hat gefüret das volck israhel auß egipten.

Die sterbendē mückē verlisen die senftigkeit der salb. die weißheit ist edler. vnd ein kleine glori zu der zeit. denn die torheit. Das hertz des weisen ist in seiner gerechtē. vñ das hertze des

toren in seiner lincken. Aber auch der tor wandelt in dem wege. so er selb ist vnweyß. er schetzet sie all toren. Ob der geyst des der do hat dē gewalt auffsteygt auf dich. Nit laß dein stat. wañ die gesuntheyt macht aufzuhören dy grösten sünd. Es ist ein vbel das ich sah vnder der sunnen. als gee es auß durch die irrsale von dē antlytz des fürsten. Den toren gesetzt in hoher wirdigkeyt. vñ dy reychen sitzen hernyden. Ich sah die knecht auff den rossen. vnd die fürsten geēd als die knecht auf der erde. Der do grebt die grub. der fellt in sie. vnd der do zerreyßt dē zaun. den heckt die schlang. Der do vbertregt dy steyn. d wirt gepeynigt in in. vñ der do hauet höltzer d wirt verwundet vō in. Vnd ob daz eysen wirt abgeprochen an der scherpf. vnd ist nit als zum ersten. aber es wirt ein stumpf. es wirt gescherpft mit vil arbeyt. vnd nach der geschey digkeyt nachuolget dy weißheyt. Ob die schlāge beyst in stille so hat er nit minder denn d do heymlich entzeuht dy wort des munds des weisen ist sein gnad. vnd die lebssen des vnweysen vberstürtzen in. Der anfang seiner wort ist torheyt. vnd das iüngst seins munds ist die böpist irrsale. Der thor manigueltiget die wort. Der mensch waisst nit. was vor im ist gewesen. vnnd was darnach ist künftig. vñ wer mag es im zeygē. Die arbeyt der toren peyniget die. die do nit wissen zegeē in die stat. Wee dir lande. des künig ein kinde ist. vnd des fürsten frü essen. Selig ist das land. des künig ist edel. vnd der fürsten essen in irer zir. zuspeysen dē leyb. vñ nit zu der vnkeusch. In d tregkeyt wirt gedemütiget die lattenfugung. vnd in der kranckheyt d hende durch treüfft das haus. Sie machen dz brot vnd den weyn in das lachen. das sie trinckend wirtschaften. Vnd alle ding gehorsamen dem gelt. Nit hindered dem künig in deiner gedēkung. vnd nit fluch dem reychen in der heymlichkeyt deiner kamer. wann die vogel des hymels tragen dein styn. vnd die flugel haben die werden verkünden daz vrteyl.

Das. XI. Capitel. wie dy menschen vermanet werden zu den wercken. d barmhertzigkeyt. Vnd von den künftigen dingen. vnd von der frölichkeyt der iugent.

Ilsse dein brot dē die geen auff den wassern. wann du findest es nach vil zeyt. gib den teyl siben vnnd achten. wann du wayst nit was vbels seykunftig auff der erde. Ob die wolcken werden erfült. sie giessen auß dē regen auf die erd. Ob das holtz felt zu mittemtag od zu mitternacht. an welcher stat es felt. do wirt es. Der do merckt den wind. der seet nicht. vnd d do merckt dy wolcken der schneydt nymmer. Wie weyßt du denn nit. welchs do sey der weg des geysts. vnd in welcher vrsach werden zesamen gefügt die beyn in dem leyb der schwangern. also wayst du nit die werck gots d do ist ein bawer aller ding. An dem morgen see deinen samen vnd an dem abent höre nit auf dein hand. wann du wayßst nit. was mer aufgee ditz oder das. vñ ob ietweders wirt mit einand besser. Es ist ei süß liecht. vnd ein wollüstigs. zesehen die sunnen mit den augen. Ob der mensch lebt vil iar. vnd wirt erfreuet in allen dingen. er solt haben gedacht d vinstern zeyt vnnd maniger tag. so die ding der eytelkeyt kummen. die vergangen werden gestrafft. Darumb iüngling frewe dich in deiner kintheyt. vnd dein hertz sei in der gutheyt in dē tagen deiner iugent. vnd gee in den wegen deines hertzen. vnd in dem angesiht deiner augen vñ wiß. das dich got vmb alle diese ding wirt zu füren zu dem gerichte. Nim ab den zoren von deim hertzē. vñ treyb ab die boßheyt von deim fleysch. Wann die iugent vnd dy wollüstigkeyt sind eytel.

Das XII. Capitel. wy Ecclesiastes. die iungenleut vermanet. zugedenckē des herrē in irer iugent. ee sy der tod begreyffe Vnd wie sie sich vleyssen sollen zehalten dy gebot gottes.

Gedenckē dein schöpffers in dē tagen deiner iugent ee das die zeyt deiner zwangksale kume. vñ sih dy iar nahnen. von dē du sprachest. sy geuallen mir nit. Ee denn do ertuncklet die sunn vnd das liecht. vnd der mon. vnd dy stern. vñ dy wolcken widerkeren nach dem regē. wañ die hüter des hauss werden bewegt vñ die sterckesten mañ zweyffeln vnd die malenden werden müssig einer kleynen zal. vnd ertunckeln so sy sehen durch dy löcher. vñ beschlussen die türē in d gassen in d demütigūg d styn des malēdē. vñ steē auf zu d styn des vogels. vnd alle töchter des gesangs werdē vngehöred. vñ die hohen ding furchtē sich. vñ erschreckē an dē weg. Der mādelbauz blüet. vñ d heuschreck wirt erfeystet. vñ

Die capparis wirt verwüstet. Wañ der mensch geet in das hauß seiner ewigkeyt. vnd sie vmbgeen klagend in der strasse. Ee denn das silbrin seylein wirt zerrissen. vñ widerkauff die güldin haub. vnd der kruge werd zerknüscht auff dem brunnen. vnd das rad werd zerbrochen auf der zistern. vnd der staub kerwider in sein erd. von dann er was. vnd der geyst gee wider zu got. d in hat gegeben. Es ist ein eytelkeyt d eytelkeyt sprach ecclesiastes. vnd alle ding sind ein eytelkeyt. Vnd do ecclesiastes wz der weysest. er lernet das volck. vnd verkündet dy ding. die er tet. er ersüchet vnd satzt zusamē manig gleychnus er süchet nutze wort. vnd schrib zesamē dy rechten wort. vnd vol der warheyt. Die wort der weysen sind als die engel. vnd als die nagel geheft in die höhe. die do sind gegeben durch dē rat der meister von eim hirten. Mein sun nicht süch fürbas mer disen dingē. zemachē vil bücher ist kein end. vnnd die emsig betrachtunge ist ein zwanckſal des fleyschs. Alle süllen wir hörē zereden das end. Fürcht got vnd behüt sein gebot. Wann ditz ist ein iegklich mensch. vnd alle ding. die do werden gethan. die wort gotz zufüren zu dez gericht vmb ein iegklich irrsal. es sei. das gut. oder das vbel.

Das buch Ecclesiastes

hat ein ende. Dñ hebet an dz buch canticacanticorum. das ist das buch des lobgesanges oder der liebhabenden sele.

Das erst Capitel. vō der

samlung des gespons. vnd der gesponsen. vnnd von sünderlichem lob der gesponsen.

Er kusse mich mit dem kusse. seins munds. wann dein brüst sind besser. Denn d weyn wol schmeckend mit dē besten salben. Dein nā ist ein außgegossens öl. Darumñ die iungen töchter hettē dich lieb. Zeuh mich nach dir. Wir lauffen in dez geschmack deiner salbē. Der künig füret mich ein in seinen keller. Wir frewen vns vnd werden erfrewet in dir. wir gedencken deiner brüst. vber den weyn. Die rechtē habē dich lieb. Ich bi schwartz. aber hübsch ir töchter iherusalem. als die tabernackel cedar als die fele salomonis. Nicht wölt mich merckē. das ich bin schwartz. wann die sun hat mich entferbet. Die sün meiner muter stritten wider mich. sy satzten mich zu eim hüter in den weyngartē. Ich behüt nit mein weyngartē. Heyg mir den. Der do liebhat mei sel. wo weydestu. wo ruest du in mittentag. das ich nicht anfahe vmbzeschweyffen nach dē herdē deiner gesellen. O du schönste vnd den weybē. ob du dich nit wayst so geeauß. vnd gee hin nach den fußstapfē deiner herde. vnd weyden dein böck bei den tabernackeln der hyrten. Mein freundin ich hab dich gleychet meinem rayſigen zeug i dē wegē pharaōis. Dei wāg sei schön als der türteltauben. vnd dein hals als die brustheffte lein. Wir machen dir güldine ketlein fein gemachet mit silber. Do der künig was in seiner ruhe. mein nardus gab seinen geschmack. Mein lieber ist mir ein büschelein der mirren. er wont vnd meinen brüsten. Mein lieber ist mir ein weyntraub des cypreß. in dē weyngartē engaddi. Sih mei freundin. du bist schön. sih du bist schön. Deine augen sind als der tauben. Mein lieber. sih du bist schön. vñ gezieret. Vnser betlein ist geplumet od grün. Die lattē vnser heuser sind cedrin. vnd vnser schnecken sind cipressen.

Das ander Capitel. Von

der styñ des liebgehabtē. gein d gespōsen. vnd wie der liebgehabt der gesponsen zuredet.

Ich bin ein plum des veldes. vñ ein lilig der tale. Als die lilig ist vnd den dörnē. also ist mei freūdin vnd den töchtern. Als d apfelbaum vnd dē höltzern der weld. also ist mein lieber vnder dē sünen. Ich saß vnd seinē schattē. des ich begeret. vnnd sein frucht ist süß meiner kelen. Der künig fürt mich ein in seinen weynkeler. vñ ordēt in mir dy liebe. Vñlegēd mich mit plumē. besteckend mich mit öpffeln. wañ ich siech vor lieb. Sein lincke ist vnd mein haubt. vñ sein gerechte vñfieng mich. O ir töchter von iherusalem. ich beschwer euch bey dē rehgeyssē. vñ bei dē hirsē der veld. Dz ir nit wecket noch machet wachē. die liebē. vntz das sy selber wil. Dy styñ meines liebē. Sih d kumt. springēd in dē bergē vbergeēd die bühel. Mein lieber ist geleych d rehgeyß. vñ dē hindēkalb d hirsē. Sih er steet bei vnser wand sehēd durch dy vēster. schawēd durch die gytter. Sih mein lieber redet zu mir. Mein freund. in steeauff. vnd eyle. vñ kum mein

tawb Du mein schöne kum. Wañ Der winter ist ietzund vergangē. Der regē gieng hin vñ schyd sich. Die plumen sind erschinē in vnser erde. Die zeyte Des schnyds ist kumen. Die stym̃ Der turtel tawben ist gehöret in vnser erde. Der feygēbaum hat fürbracht sein prossen. Die plüenden weyngartē gabē irē geschmack. Mein freundin stee auff. mein hübsche. vnd kum mein tawb in Den hölern Der felsen. in Dy klunsen Der steynmaurē Zeyg mir Dein antlytz. Dein stym̃ söne in meinē oren. Wann Dein stym̃ ist süß. vnd Dein antlytz ist geziert. Vahet vns Dy kleinen füchßlein. Dy Do verwüsten Die weyngartē. Wañ vnser weyn gart blüeet. Mein lieber ist mir. vnd ich im. Der Do wirt geweydet vnder Den liligen. vntz Das ☉ tag wirt erhaben. vnd Die schatten werden geneygt. Mein lieber kerwider. vñ bis gleych Der rehgeysen vnd Dem hindenkalb ☉ hursen. auff Den bergē bethel.

Das. III. Capitel. wy Der gespons gesüchet. vnd gefunden ward. vnd vō Dem beth salomons vnd von seiner bewarung.

Ich süchte in Durch Dy nachte an meinez beth Dē Do het lieb mein sel. Ich süchet in. vnd fand sein nicht. Ich steeauf. vnd vmbgee Dise stat Durch Die gassen. vnd Durch Die strassen. vnd will süchen. Den. Do liebhat mein sele. Ich süchet in. vnd fand in nit. Die wachter. Die Do behüttē Dy stat. funden mich. Habt ir Den nit gesehen. Denn. Do liebhat mein sele. Do ich sie ein wenig was fürgangen. ich fand Den Do liebhet mein sele. Ich hielt in. vnd laß in nit bis Dz ich in einfür in Das hauß meiner muter. vñ in Die kamer meiner gebererin. O ir töchter von iherusalem ich beschwer euch bey Den rehgeyssen. vnd bey Dē hirsen Der veld. Dz ir nit wecket noch machent wachen Die lieben. vntz Das sie selb wille. Wer ist Die Die Do aufsteyget Durch Die wüst als Die tur Des rauchs auß Den aromathen Der mirren vnd Des weyrauchs. vñ alles gestüppes Des cō fects. Seht Das bethlein salomonis Das vmbgeen sechtzig starck. auß Den steyrckisten israhel. all haltend Die schwert. vnd Dy gelertisten zu Dē streytten. Das waffen eins iegklichen vber sein hüfft. vmb Die nechtlichē vorcht. Der künig salomon macht im ein bethlein von Den höltzern Des libās. Er machet sein seulen silbrin. vñ sein rubeth güldein. seinen auffgang purpuren. vnd ebnet es Durch mittel Der liebe vmb Die töchter iherusalem. Jr töchter syon geet auß vnd seht Dē künig salomō in Der kron. mit Der in hat sein muter gekrönt an Dem tag seiner vermehlung. vnd an Dem tag Der frewd seins hertzen.

Das. IIII. Capitel. Von lob vnd preys Der gesponsen. Durch yede glider irs leybs. Vnd wie Die gespons genant wirdt. Der beschlossen gart.

Ein freūdin wie schō bistu wie schön bistu. Dein augē sind als Der tauben. on Das. Dz Do ist inwēdig verborgē. Dei löck sind als Die herde ☉ reh geyssen. Die Do auffstigen von Dez berg galaad Dein zen sind als Der geschornen herd. Die Do aufstigen von Der waschūg. All zwifeltiger geburt. vnd kein vnberhafftigs ist vnder in. Dein lebssen sein als ein rote pind. vnd Dein aussprechen süß. Deie wang sind als Der bruch Des roten apfels. on Das. Das Do ist inwēdig verborgē Dein hals ist als Der turn Dauid. ☉ Do ist gebauen mit Den erckern. Tausent schilt hangen auß ir. vnd alle waffen Der starcken. Dein zwu brüst sind als zweyer iungen berhafftigen rehgeyssen. Die Do werden geweydet vnder Den liligen. vntz Das Der tag wirt erhaben. vnd Die schaten werdē geneyget. Ich gee zu Dē berg Des mirrē vñ zu Dē bühel Des weyrauchs. Mein freundin Du bist gantz schön. vñ Die magkel ist nit in Dir. Mein gespons kum vō Dē liban. kum von Dē liban. Du wirst gekrönet vō Dez haubt amana. vō Der scheyteln sanir. vñ hermon. vō Den schlafkamern Der lewen. vō Den bergē Der leopardē. Du hast verwündt mein hertz. Mein schwester mein gespons Du hast verwündt mei hertz i eim Deier augē. vñ in eim hare Deies hals. Mei schwester mei gespōs wie schön sind Dein brüst. Dein brüst sind schöner Dē Der weyn. vñ Der geschmack Deiner salbē ist vber all wolrichēd aromatē. O gespōs Dei lebssen sind ein trieffend honigsaz. honig. vñ milch ist vnd Deiner zungen vnd Der geschmack Deiner gewād ist als ☉ geschmack Des weyrauchs. Mein schwester mein gespons Du bist ein beschlosner gart. ein beschlosner gart. ci beyzeichē Der brunn Dein aussendung sind Das paradeys Der rotē öpffel mit Den früchten Der öpffel. Cypreß mit nardus. nardus vñ saffran. fistula vñ cinamom. aloe. vñ nardus mit allē höltzern Des libans. mit Dē erstē salbē. Du bist ein brun Der garten. ein butt Der lebendigē wasser Die Do flussen mit gehe von Dē liban. Steeauf

aquilo.vñ kum mitteglicher wind.vñ dur chwee meinē garten.vñ sein aromathē werdē flyessen.

Das. V. Capitel. Von berüffung des liebgehabtē.in den nüßgartē.Vñ von seinē lob vñ preyß.

Ein lieber kum i seinē garten.Dz er esse dy frucht seiner öpfel.Mein schwester mei gespons kum in meinē garten.ich hab geschnitē meinē mirrē mit meinē aromathen.Ich asse dē hönigsam in mitt meinem hönig.ich tranck meinē weyn mit meiner milch.Mein frewnd esset vñ trincket vñ werdet truncken aller liebsten.Ich schlaff vnd mei hertz wacht.Dy stim meines liebē ist klopfend.Mein schwester vnd mein frewndin mein taub.mei vnuermayligte thu mir auff.wañ mei haubt ist vol tawes.vñ mein wirflocken d tropfen der nacht.Ich hab mir abgezogen meinen rock.in welcherweyß lege ich in an.Ich hab gewaschen mein füß.in welcherweyß wird ich sie vermayligen.Mein lieber.ließ sein hand durch das loch.vñ mein bauch erschrack zu seiner berürde.Ich stund auff dz ich aufftett meim liebē.Mein hend tropffen die mirrē vñ mein vinger vol des bewertistē mirrē.Ich tett auf meynem liebē dē rigel meiner thür.vñ er neygt sich vñ gieng.Mein sel ist weych wordē als der lieb geredt hat.Ich sucht in.vnd vand sein nit.ich rüfft.vñ er antwurt mir nit.Mich fundē dy hüter.dy do vmbgiengē die stat.Die schlugē mich vñ verwundten mich.Die hüter der mauren namen mir meinen mantel.O ir töchter hierusalē ich beschwer euch.ob ir vindet meinē liebē.Das ir im verkündet.Dz ich bin siech vor liebe.O aller schönste vnder dē weyben.wie ist dein lieber auß den liebē.wie gethan ist dein lieber auß dē lieben.Das du vns hast beschworen also.Mein lieber ist weyß.vñ rot außerwelt auß tausenten Dein haubt ist dz best gold.sein har ist erhabē als die bleter der palmen.schwartz als der rab sein augē sind als d tauben auff den bechlein d wasser.Die do sind gewaschen mit milch.vñ beleybet bey den volligstē flüssen.seine wang sind als die güldin krönlin.oder als die kleinē gertlin d aromathen.zusamen gesetzt von den apoteckern.sein lebsen sind liligen tryeffend den ersten mirrē.sein hend sind gedretes gold.vol iacinckten.sein bauch ist helffenbeyne vndgeschi/den mit saphiren.sein beyn sind marmelē sewlē. Die do sind gruntfestet auff guldin pfeyler.sein gestalt ist als des libans.erwelt als des cedrs. sein kel ist die senfftist vñ gantz begirlich.also gethan ist mein lieber.vnd er ist mein frewnd ir töchter.O hierusalē du aller schönste vnder dē weybē.wohin ist gegangen dein lieber.wo hat sich geneyget dein lieber.Vñ wir suchē in mit dir.

Das. VI. Capitel. Von der absteygung des liebgehabten in dē gartē.Vñ von den künigin vñ ebsweybern.

Ein lieber ist abgestygen in seinen gartē zu dem gertleyn d aromathē.Dz er werde geweydet i dē gerten.vñ les die liligen.Ich bin meim lieben. vñ mein lieber ist mir.der do wirt geweydet vnder den liligen.Mein frewndin du bist schön. senfft.vñ gezyeret.als hierusalem erschröckenlich als die spitz d geschloß geordent.Ker dein augē von mir.wañ sie machtē mich hin fligend Dein löck sind als die herd d rehgeyssen.die do erschinen galaad.Dein zen sind als die herd d schaff dy do aufstigē von d waschung.all zwylinger geburt.vñ das vnberhafftig ist nit in in. Dein becklein sind als dy schelff des roten apfels on dein augen.der künigin waren sechtzig. vnd d ebsweyber achtzig.vnd d iungē töchter wz nit zal.Dy ein ist mein taub mein volkumene. eine ist irer muter.ein erwelte irer gebererin.dy töchter von syon sahen sie.vñ predigten sie die aller seligistē dy künigin vñ dy ebsweyber lobten sy.Wer ist die dy do fürgeet als dy morgenröt aufsteygend.schön als der mon.erwelt als die sunnen.erschröckenlich als die spitz der geschloß geordent.Ich styg ab in meinen garten dz ich seh die öpffel d tale.dz ich schawet ob d weyngart het geblüet.vñ die roten öpffel hettē gegrunet.Ich west sein nit.Mein sel betrübt mich vmb die wegē aminadab.ker wid.ker wid sunamit.ker wid ker wid dz wir dich an schawē.

Das. VII. Capitel. Vō dem lob vñ preyß der tochter des fürsten.

O Als wirstu sehē in der verschmechtē oder sunamitin.nun die gesellschafft der herbergē.O tochter des fürstē.wie schön sind dein gang in den ge/

schuhen. Die fügung Deiner hüfft sind als die hefftleyn. Die Do sind gemachet mit d hand des werckmeysters. Dein nabel ist als ein gedreter becher. nymmer dürffend d tranck. Dein bauch ist als ein hauf des weytzs vmbgebē mit liligē. Dein zwu brüst sind als zweyer iungē perhafftigen rehgeyß. Dein hals ist ein helffenbeyner turen. Deine augē sind als die weyer in esebon. Die Do sind vnder dē tor d töchter d menig. Dei nas ist als d turn des libans. d Do schawet gegē damascum. Dein haubt ist als d berg carmel. vñ dy har deines haubtz sind als der purpur des künigs zugefüget dē wasserzymē. O aller liebste wie schön bist du vñ wie gezyeret in den wollusten. Dein gestalt ist geleych der palmē. vñ dein brust dē trauben. Ich sprach. ich steyg auff zu dē palmenbawm. vñ begreyff seine frucht. Vñ dein brüst werdē als die trauben des weyngarten. vnd d geschmack deins munds als d roten öpffel. Dein kel ist als d best weyn. Wirdig zutrincken meim liebē. vñ seinē lebssen. vñ den zenen zu mdrucken. Ich bin meim liebē. vnd sein widerung ist zu mir. Mein lieber kum. wir wöllen ausgeen in dē acker. wir wöllē wonē in den dörffern. Wir söllē frü aufsteen zu dē weingarten. wir sehē ob der weyngarte hat geblüet. vnd ob sein blumē habē frücht gebracht. vnd ob dy rotē öpffel habē geblüet. Ich gib dir do mein brüst. Die mandragore gaben den geschmack in vnsern torn. Mein lieber. ich hab dir behaltē alle newe öpffel. vnd die alten.

Das. VIII. Capitel. Von versamelter lieb des gesponss vñ d gesponsen.

Wer solt mir gebē dich meinē bruder sawgend die brüst meyner muter. Das ich dich vind auswendig vñ küs dich. vñ das mich yetzund nyemant verschmehe. Ich begreyff dich vnd für dich in das hawß meiner muter. vñ in dy kamer meiner gepererin. Do wirst du mich leren. vñ ich gib dir das tranck von dem vermischten weyn. vnd von dē most meiner rotē margranöpffel. Dei lincke ist vnder meim haubt. vnd mit seiner gerechten vmbfaht er mich. O ir töchter vō hierusalē ich beschwer euch. Das ir nit wecket noch machet wachen die lieben. vntz das sie selber wil. Wer ist die. dy do auffsteygt von d wüst vberflüssend mit wollusten. vnd ist geneygtet auff iren lieben.

Ich erkücket oder erwecket dich vnder dē rotē öpffelbawm. Do ist zerbrochen dein muter. vnd do ist vermayliget dein gepererin. Leg mich als ein insigel auff dein hertz. vñ als ei zeychē auff deinem arm. wañ die liebe ist starck als der tod vñ die hart lieb als die hell. sein ampeln sein als dy ampeln des fewrs vñ der flammen. vil wasser mochten nit erleschen die lieb. noch dy flüss bedecken sie. Ob der man geb alle habe seines hawß vmb dy lieb. er verschmehet sy als nichtz. Vnser schwester ist kleyn vñ hat nit brüst. was thün wir vnserr schwester an dē tag. so mit ir ist zureden. Ob sie ist ein maur. wir pawen auff sy silbrin ergker. Ob sie ist ein tür. wir malē sy mit cedrin taffeln. Ich bin ein maur. vñ mein brüst als der turn. seytmal dz ich bin vor in gemacht als vindend den frid. d weyngart was dē fridsamen. Der do hat volck in im. er antwurt in den hütern. Der man bring tausent silbrin vmb sein frucht. Mein weyngart ist vor mir. Dein tausent sind fridsam vñ zwayhundert. Den. dy do behüten sein frucht. Die du woneſt in den gerten. Die frewnd losnen dir. mach mich hören dein stim. Mein lieber. flewh vñ bis geleych der rehgeyssen. vñ dē hindenkalb der hirschen auff dē bergen der aromathen.

Ein end hat das buch salomonis canticacanticorū. Das ist das buch des lobgesanges. oder der liebhabendē sel. Do vahet an die vorrede in das buch der weyßheyt.

Dz buch der weyßheyt. ist nyndert bey den hebreyschen. vnd sein gedicht hat vilmer ein red d kryechyschē ausspreschung. Vñ die iüden bestetigen vñ spreschē. dz es sey des iüdē phylō. vñ ist darūb genant dz buch d weyßheyt. das in im seist die zukünfft cristi. d do ist die weyßheyt des vaters. vnd sein marter wirt fleyssiglich darin ausgesprochē. Vnd es ist zuwissen. dz d obgeschribē phylon. ist gewesen der geburt alexandri auß priesterlichem geschlecht.

Die vorred hatt ein end vnd hebt an daz buch sapientie. Das ist dz buch der weyßheyt.

Das erst Capitel. wie vns

Der weyse man vermanet das wir die gerechtigkeyt liebhaben. vñ die vngerechtigkeyt hassen. vñ wie wir vns vor murmeln hüten söllen.

IR solt lieb haben die gerechtigkeyt. die ir vrteylet die erde Jr solt empfindē von dem herzen in der gutheyt vnnd sücht in. in der einfalte des hertzen. wañ er wirt funden von den. die in nit versüchen. aber er erscheynt den. die do haben den gelauben in ine. Wañ dy verkertē gedäckē scheydē vō got. aber die bewert krafft strafft die vnweysen. Wañ in die böszwilligen sel geet nit ein die weyszheyt. noch wonet in dem leib. d do ist vndertenig den sündē. Wañ der heylig geyst flewcht dy gedichten zucht. vñ nympt sich hin von dē gedancken. die do sind on verstentnusz. vñ wirt gestrafft vō der vberkumendē boszheyt. Wañ der geyst der weyszheit ist gütig vñ erlöset nit dē verflüchtē von seinen lebsen. wañ got ist ein gezewg seiner nyern. vñ ist ein warer ersücher seines hertzens vñ ein hörer seiner zungē. Wañ d geyst des herren hat erfüllt den vmbkreyss der erde. vnd das das do begreyffet alle ding hat die wissenheyt der stim. Darumb der do redt die vngeleychen ding. der mag nit sein verborgē. Dz straffend vrteyl fürgeet in nit. Wañ in den gedancken des vngütigen wirt die frag. aber die hörung seiner wort kum zu got. vñ zu der straffung seiner boszheyt. Wañ das or d liebe höret alle ding. vñ dz geschrey d murmelung wirt nit verborgē. Darumb hüt euch vor der murmelung. die do nit ist nütz. vnd schont d zungē von der nachred. wañ dz verborgē wort geet nit ei eyttel. aber d mūd der do lewgt. er tödt die sele. Nicht wolt liebhabē den tod in d irrsale ewers lebens. noch gewinnen die verdamnusz in dē wercken ewer hende. Wañ got beschüff nit den tod. noch frewet sich in der verdamnusz d lebendigē. wañ er beschüff alle ding. dz sie werē. vñ macht gesundtlich die gebürt des vmbkreyss d erde. vñ dy ertzney der verwüstung ist nit in in. noch das reych der hellischen in der erde. Die gerechtigkeyt ist ewig. vñ vntödlich. aber die vngerechtigkeyt ist ein gewinnūg des tods. Aber die vngütigē vorderten sie mit dē henden. vñ mit dē worten. vn d meynten sie wer ein frewndin. vñ vielē. vñ satzten das gelübde zu ir. wañ die do sein von irem teyl. die sein wirdig des tods.

Das ander Capitel. wie dy

bösen vñ vnrechtuertigē menschen. ratt suchten mit falsheyt wider cristū dē gerechtē. Vñ wie sie verhartet vñ verplindet waren. in irer boszheyt.

WAnn dye vngutigen sprachen bey in selber nicht recht gedenckend. Die zeyt vnsers lebens ist kleyn vñ mit verdriessung. vñ dy tröstung ist nit in dē ende des menschen. vñ der ist nit erkant d do widerkeret hab von d helle. wañ wir sein geborn von nicht. vñ nach disen dingē werdē wir. als ob wir nicht sein gewesen. Wañ d geyst ist als ein rauch in vnsern naszlöchern. vñ daz wort des funcken zubewegē vnser hertz. Wañ vnser leyb wirt ein auszgeleschter asch. vnd der geyst wirt auszgegossen als ein linder lufft. Vnd vnser lebē wirt vergeen als d füszsteyg des wolckens. vñ wirt entbundē als der nebel. d do ist gejaget von den scheynen der sunnē. vnd wirt geschweret von irer hytz. Vñ vnser nam d empfahet die vergessung durch dy zeyt. vñ keiner wirt haben die gedenckung vnser werck. wann vnser zeyt ist ein vbergeender schatt. vñ die widerkerung vnsers endes ist nit. wañ es ist bezeychet vñ keiner keret wider. Darumb kument vnd wir nyessen der guten ding. dy do sein. vñ brauchen die creatur schnelligklich als in d iugent. Vnd satten vns mit köstlichem weyn vnd mit salben vñ die blum der zeyt fürgee vns nit. Wir krönē vns mit rosen. ee das sie erfaulē. vñ kein wysen sey. die nit durchgee vnser vnkewsch. Vñ keiner sey vnteylhafftig vnsers vnkewsch. Allenthalbē lassen wir die zeychen der frewdē. wañ ditz ist vnser teyl. vñ ditz ist vnser lob. Wir wöllen verdrucken den armen gerechten. vñ schonē nit der wittwen. noch des alten. vnd eren nit die groen vil zeyt. Aber vnser sterck sey ein gesetz der vngerechtigkeyt. wañ dz do ist kranck dz wirt vnnütz gefundē. Darumb wir süllē hinderkumen dem gerechten. wañ er ist vns vnnütz vñ ist widerwertig vnsern wercken. vñ verarget vns die sünde des gesetzs vñ lastert wider vns die sün-

de vnser lere. Er gelobet sich zuhabē Die wisseñ heyt gots. vnd nennet sich Das er sey ð sun gotz Vñ ist vns wordē in Die offenbarung vnser gedanckē. Er ist vns auch schwer zusehē. wañ sein leben ist vngleych Den andern. vñ sein weg sein verkert. Wir sein geschetzet von im als lügner. vñ er enthelt sich von vnsern wegē. als von Den vnreynigkeytē. vñ lobet Die iungsten Ding ð gerechten. vñ berōmbt sich zuhabē got zu eim vater. Darumb wir wöllen sehē ob seine wort war sein. vñ versüchen Die Ding. Die im sein künfftig vñ Deñ werdē wir wissen welche Do werdē sein iungste Ding. wañ ob er ist Der war sun gots. er empfaht in. vñ erlöst in von ð hand Der widerwertigen. Wir fragē in mit laster vnd mit peyn Das wir wissen sein ersamkeyt. vñ beweren sein gedult. Wir wöllē in verdammē mit Dē aller lasterlichstē tod. wañ im wirt widschawung auß seinen worten. Dise Ding gedachtē sie. vñ irten wañ ir boßheyt het sie erblendet. Vñ sie westē nit Die heyligkeit gots. noch hofften Dē lon Der gerechtigkeyt. noch vrteylten Die ere ð heyligen selen. Wañ got beschüfft Den menschen vnuerwüstlich. vñ machet in zu Dē bild seiner geleychnuß. Aber durch Den neyd Des tewfels gieng ð tod ein in Den vmbkreyß ð erde. aber Die Do sein auff seim teyl. Die nachuolgen im.

Das. III. Capitel. wie Die

heyligē marterer. manicherley peyn vñ quelung vmb Der gerechtigkeyt willē geliden habē. Vñ von Dē grossen lon Dē sie erworbē haben. Durch ire getrawen in got.

Aber Die selen Der gerechtē sein in ð hand gots. vñ Dy peyn Des tods rürt sie nit. Sie sein gesehen sterbē Den augen Der vnweysen. vñ ir außgang ist geschetzet worden ein zwangksale. Vnd sie giengen hin von Dē gerechtē weg in Die verwüstung. vñ Das von vns ist ein weg ð verwüstung aber sie sind in frid. Wañ ob sie haben' erlitten Die peyn vor Den menschen. ir zuuersiht ist vol ð vntötlichkeyt. Wañ sie sind gemüt ī lützeln Dingen. sie werdē wol geordent in manigen Dingen wañ got hat sy versücht. vñ hat sy gefunden. Dz sie sein wirdig sind. Er hat sie beweret als Das gold in Dem ofen. vnd hat sie angenumē als Die gantzē opffer Des opffers. vnd ir widerschawung wirt in ð zeyt. Die werdē scheynē. vñ vmblawffen als Die funcken in Dē röhrach. Die vrteylen Die geburt vñ herschē Dē völckern. vñ ir herr wirt regieren ewigklich. Die sich versehen an in Die vernemen Die warheyt. vñ Die getrewen gehellē im in Der lieb. wañ Die gabe. vñ Der frid ist seinen erwelten. Aber Die vngütigē werdē habē Die straffung nach Den dingē. Die sie gedachten Die Do verschmehten Den gerechtē. vñ schyeden sich vom herren. Wañ ð Do verwirfft Die weyßheyt vñ Die lere. Der ist vnselig. vnd ir zuuersiht ist eytel. vñ ir arbeyt on frucht. vñ ire werck sein vnnutz. Ire weyb sind vnsynnig. vnd ir sün sein Dy schalckhafftigstē. Ir geschöpf ist verflucht. Wañ selig ist Die vnperhaftig vñ Die vnuermeyliget. Die Do nit erkant Dz bett in ð missetat. Die wirt habē Die frucht in Der widerschawung Der heyligē selē. Vñ Der kewsch ð nit hat gewürckt Die boßheyt durch sein hende. noch gedacht Die schalckhafftigstē Ding wider Dē herzē. Wañ im wirt gegeben ein erwelte gab des glauben. vnd Dz angeneme loß in Dem tempel des herzē. wañ Der gutē arbeyt ist ein hohwirdig frucht. vñ ein wurtzel Der weyßheit. Die Do nicht felt. aber Die sün Der eebrecher werdē in volendung vñ vō Dē beth des vngerechtē wirt verwüstet ð sam. Vñ ob sie werden langes lebens sie werden geacht zu nichten. vñ ir iungstes alter wirt on ere. Vñ ob sie sterben schnelligklich sie haben nit zuuersiht. noch Die zuredung an Dem tag ð erkennūg. wañ Die vnrechten geburt sein herter volendūg.

Das. IIII. Capitel. Vō Dem

lob Der gerechten. vñ von Dem laster Der vngerechten. Vnd was vnderschayd zwyschē in ist.

O wy schō ist Dy keusch geburt mit ð clarheit. Wañ ir gedecht nuß ist vntödlich. wann sie ist erkant bey got. vñ bey Dē mēschē. So sie ist gegenwurtig. sie nachuolgē ir. vñ begerē ir so sie sich außfüret. vñ gekrönt gesiget sie ewiglich vberwinden Den lon Der vermeyligtē streyt. Aber Dy vilfeltig menig Der vngütigē wirt nit nutz. vñ Die vnedeln vnfruchtbern pflantzūg gebē nit tyeffe wurtzeln. noch setzen ein bestendige vestigkeyt. Vñ ob sie grunē in Den esten in ð zeyt. So sie sind gesetzet krencklich. sy werden beweget von Dem wind. vñ werden außgewurtzelt von ð vile ð wind. Wañ Die esst werdē zerbrochen vnuol-

bracht.vñ ir frücht sein vnnütz vñ herb zuessen vnd zu nichten geschicket.Wañ alle sün.die da werdē geborē auß den bösen.sind gezewgē d schalckheyt wider vater vnd muter in irer fraꝛ. Ob aber d gerecht wirt bekümert mit dē tod. er wirt sein in tröstung.wañ das ersam alter ist nit teglich.noch ist geacht i die zal der iar .wañ dy syñ des menschē sind groe.vñ das alter des alters ist eī vnuermeyligtes lebē.Er geuiel got vñ ist lieb wordē.vñ lebendig ward er vbertragē vnder dē sündern.Er ward gezucket das y bosheyt icht verwandelt sein vernunfft.od die geleychsenheit icht betruge sein sel.Wann die betrygung d lüg ertunckelt die guten ding.vñ die vnstetigkeyt der begerung.verkeret den syn on bosheyt.Er wz in kurtzer zeyt verzeret.vnd erfüllet vil zeyt.wañ got was wolgeuallen sein sel.Darumb eylet er in auß zufürē von der mitt der bosheyt.aber die völcker sehē vñ vernemen nit.noch setzē söliche ding in dē gedancken des hertzen.wañ die genad gots vñ die erbermbd ist in seinen heyligē.vñ die widerschawung auf sein erweltē.wañ der gerecht tod verdampt die lebendigē vngütigē.vñ dy iugent schnelligklich verzeret das lang lebē des vngerechtē.wañ sie sehē das end des weysen.vñ vernemen nit.was got hab gedacht von im.vñ warumb in der herr hab gemynnert.Wañ sie sehen vñ verschmehen i.aber der herr verspottet sy.Vñ darnach werden sie vallen on ere.vñ in dem laster vnder den todtē ewigklich.Wañ er zerbricht die zerbletē on stim.vñ beweget sie von dē gruntuesten.vnd werdē verwüstet vntz zu den höhsten.Vnd sie werdē seufftzē.vñ ir gedēckung verdirbet.Die vorchtsamen kumē in die gedenckung irer sünd vñ ir bosheyt werdē sie stellen entgegen zu der lincken.

Das. V. Capitel. wie es

vmb die gerechten.vñ vmb die bösen menschen nach disem lebē gestalt sein wirdet.so sy in dem letzten vrteyl zusamē kumen werden.Vnd wie die bösen klagē werdē.so sie mercken dz sie verdammen müssen sein.

Enn werden steen die gerechtē in grosser bestendigkeyt wider die.die sie haben geengstiget.vnd die da habē abgenumē ir arbeyt.Dehēd werdē sie betrübet mit grausamer vorcht.vnd wunderen sich in der gehe des vngehofften heyls.vñ seufftzen vor der angst des geysts.sagend in in selb.büßwirckend vñ seufftzēd vor d angst des geysts.Dise sind die wir ettwen hettē i gespot vnd in gleychnuß des lasters.o wir vnsynnigen wir schetzten ir lebē vnsynnig.vñ ir end on ere. Schent wie sein sie gezelet vnder dē sünē gotz vñ ir los ist vnder den heyligē.Darumb wir haben geyrret von dem weg der warheyt.vnd das liecht der gerechtigkeyt hat vns nit geleuchtet. Vñ dy sun d verstentnuß ist vns nit aufgangē. Wir sind müd in dē weg der bosheyt.vñ d verdammuß.aber den weg des herrē haben wir nit gewist.vnd sein gegangen einen schweren weg Was ward vns nütz die hohfart oder dy rumretigkeyt d reychtumber.wz bracht sie vns.Alle disē ding sein vergangē als d schatt.vñ als ein vorlauffender bot.Vnd als das schiff das da durchgeet dz flyessend wasser.so es fürgeet.sei steyg ist nit zeuindē.noch d steyg seines bauchs in den wellen.oder als d vogel der da vberfleuget i dē lufft.kein bewerung seines weges wirt funden.aber allein der von der flügel schlahēd dē ringē wind.teylend dē lufft durch die krafft des wegs.er bewegt die gefider.vñ flog hin.vñ darnach kein zeychen seines wegs wirt fundē. oder als ein außgelassens geschoss zu der geordentē stat.zuhand der geteylt lufft ist wider beschlossen in sich dz sein durchgang nit gewist wirt.also auch wir.da wir warē geborn zuhand hörten wir auff zusein.vñ kein zeychē d tugent mochten wir zeygē.wañ wir sein verzeret in vnser bosheyt.Söliche ding sprachen in d hell die. die da haben gesündet.wann die zuuersiht des vngütigē ist als ein dürre blum der disteln.die vō dem wind wirt abgenumen.vnd ein liechter schawm d da wirt zerstreuet vō dē windspreul. vñ als ein rauch.der da wirt außgegossen von dē wind.vñ als die gedenckung eins gasts eins tags.der da ist fürgangen.Aber die gerechten leben ewigklich vñ ir lon ist bey dem herren.vñ ir gedancken bey dē hohsten.Darumb empfahen sie das reych der gezyrde.vñ die kron d gestalt von der hand des herrē.wañ er bedeckt sie mit seiner gerechten.vñ beschirmt sie mit seinē heyligē arm.Vñ sein lieb wirt nemen dz waffen.vñ wirt wappen die geschöpff zu der rach der veynde.Er legt an die gerechtigkeyt für dy platen.vñ nympt das recht vrteyl für den helm. Er nympt die geleycheit den vnüberstreytberlichen schilt.Aber er scherpffet den hertē zorn

in ein spere.vñ mit im streyt Der vmbkreyß d' er/
den wider Die vnsynnigen. Die außsendung Der
plitzen geen gerichtet vñ werden verwüstet als
dy strich von Den geneygtē bogen d' wolcken.vñ
kumen zu Der gewissen stat. Vñ von Dē velsigē
zorn werdē volkumenlich gesendet dy hagel.vñ
Das wasser Des meeres erzeyget seinē zorn wid
sie.vñ dy flüss laufen zusamē hertigklich. Wi/
der sie steet Der geyst d' krafft.vñ teylt sie als dy
windspreul Des winds.vñ er fürt alle erd d' bos
heyt zu Der wüste.vñ Die bosheyt keret vmb Die
gesetz d' gewaltigē. Besser ist Die weysheit. Dey
Die krefft.vñ d' wytzig man. mer Dey Der starck.

Das. VI. Capitel. wie Der

weyse man Die ihenen. Die land vñ leut regierē
vermanet weysheit zuleren. Vñ wie Die weysh/
heyt sunderlich gelobt wirdet.

Drumb ir kunig hort
vñ vernemt. ir richter Der endē Der erd
lernet. Hebt Die oren Die ir enthaltet
Die menige vñ gefallet euch selber in Dē scharē
Der geburt. wan Der gewalt ist euch gegeben vō
herzen.vñ Die krafft von Dem höhstē. d' Da wirt
fragen ewer werck.vñ ersüchen Die gedancken.
wann Da ir waret Diener seins reychs. ir vrteylet
nit recht. noch behütet Die ee Der gerechtigkeyt.
noch gienget nach Dem willē gots. Er erscheynt
euch schyer. vnd vorchtsam. wan Das herteste vr/
teyl wirt Den dy Da vorsein. Wan Dem wenigen
wurt verlihen Die erbermde. aber Die gewaltigē
leydē Die peyn gewaltigklich. Wan d' herr d' Da
ist aller dig ein herscher. entzeuht nit yemantzs
person. noch furcht Die grösse. eynichs. wann er
selb hat gemacht Den kleinē vñ Den grossen. vnd
gleyche sorg ist im von allen. Aber Den sterckern
begegent Die stercker kreutzigung. Darumb ir
künig. zu euch sind Dise meine wort. Das ir lernet
Die weysheit vñ fallet nit darauß. Wan Die Da
behüten Die gerechtigkeyt. Die werden recht ge/
urteylet. vñ Die Da lernen Die gerechten ding. dy
finden was sie antwurtē süllen. Darumb bege/
ret meine wort. habt sie lieb. vnd ir werdt haben
dy zucht. Dy weysheit ist lauter. vñ faulet nym/
mer. vñ wirt leycht gesehē von Dē. Die sie lieb ha
ben. vñ wirt funden von Den. Die sie süchen. Die
fürbekümert Die. Die sie begeren Das sie sich in
zeyge zum erstē. d' Da wachet zu ir von Dē liecht.
d' arbeyt nit. wan gegenwirtig fint er sy in seinē
torn. Darūb zu gedencken vō ir. ist ein volbrach
ter syn. vñ Der Da wacht vmb sie. Der wirt schyer
sicher. wan sie selb vmbgeet. süchend. Die ir sind
wirdig. vñ zeygt sich in frölich in iren wegen. vñ
begeget in in aller fürsichtigkeyt. Wann ir an/
fang ist Die warhafftigst begerung Der zucht.
Darumb Die sorg d' zucht ist Die lieb. vñ Die lieb
ist ein behütung irer ee. Aber Die behütung d' ee
ist ein vollendung Der vnzerstörligkeyt. aber Die
vnzerstörlichkeyt machet zusein. an nehstē got.
Darumb Die begerūg d' weysheit füret zu Dem
ewigē reych. Darumb o ir künig Des volckes. ob
ir euch wollustiget in Den gesessen. vñ in Den kü/
nigklichen zeptern. habt lieb Die weysheit. Dz ir
regieret ewigklich. Habt lieb Daz liecht d' weys
heyt. all Die ir vorseyt Den völckern. Wan wz Die
weysheit ist. vñ in welcherweys sie sey worden.
Das wil ich sagē. vñ verbirg nit vor euch Die hey
ligkeit gotz. aber ich ersüch sie von anfang d' ge
burt. vñ setze ire wissenheit in ein liecht. vñ für/
gee mit Die warheyt. Ich wird nit habē Den weg
mit Dē schwelckenden in Dem neyd. wan ein söl/
licher mēsch wirt nit teylhafftig Der weysheit.
Aber dy menig d' weysen. ist ein gesuntheit Des
vmbkreyß Der erde. vñ Der weys künig ist ein be
stetigūg Des volcks. Darumb empfahet Die le/
re durch meine wort. vnd es wirt euch nütz.

Das. VII. Capitel. Von Der

Demütigē geburt salomonis. darin er sich erken
net klei zusein. Vñ wie er Die weysheit empfan
gen hat zu einem zweyfeltigen leben.

Wie wol ich auch bin
ein tödlicher mensch. geleych allen. vñ
Der zu Dem ersten ist gemacht auß sey
nen irrdischen geschlecht. vnnd bin gebildet ein
fleysch in Dē leyb Der muter. ich bin gerennet in
Dem blut. in Dem zeyt zehen monet auß Dem sa/
men Des mensches. vñ von Dem zymlichen wol/
lust Des schlaffs. Vnd Da ich ward geborn. ich
empfieng Den gemeynen lufft. vñ viel zugleych/
erweys in Die gemachten erde. vnd lieff auß Die
ersten stim weynend gleych allen. Ich bin erzo/
gen in Den windeln. vñ mit grossen sorgen. wan
keiner auß Den künigen het einē andern anfang
Der geburt. Darumb ein eingang ist vns allē zu
Dem lebē. vñ ein geleycher außgang. Vmb ditz
wünschet ich. vñ Der syn ist mir gegebē. vnd ich

anrüffet.vñ Der geyst d weyßheit kam in mich. Vñ ich fürsatzt sie Den reychē.vñ Dē gesessen. vnd ich sprach.Daz Die reychtumb nichtz weren in irer zugeleychnuß. Vloch zugeleycht ich ir. edelin steyn.wañ alles gold ist ein kleiner sandt i irer geleychnuß.vñ Dz silber wirt geacht als Dz kot in irem angesiht.Dise het ich lieb vber Das heyl.vñ vber Die gestalt.vñ ich fürsatzt sie.zuhaben für Daz liecht .wañ ir liecht ist vnerleschlich Aber alle gute Ding kamē mir mitsampt ir .vnd vnzelich ersamkeyt Durch ir hende .Vñ ich bin erfrewet in allen Dingē.wañ Die weyßheit fürgieng mich.vñ west nit.Dz sie ist ein muter aller gutē Ding.Die ich lernet on gedicht .vñ on neyd gemeynsam ich mich irē guten Dingē .vñ ich verbirg nit ir ersamkeyt.Wañ sie ist ein vngeenter schatz.Den menschē.Den.Die in brauchē.Die sind worden teylhafftig Der freuntschafft gots.gelobet vmb Die gabe d zucht.Wañ got gab mir zusprechen auß Dem vrteyl.vñ fürzunemē wirdige Ding.Der.Die mir werden gegeben.wañ er ist ein leyter Der weyßheit.vñ ein straffer Der weysen.Wañ in seiner hand sind auch wir.vñ vnsere wort.vñ alle weyßheit.vñ Die ler d werck Der wissenheyt.Wañ er gab mir ei ware wissenheit Der Ding.Die Da sind.Das ich west Die ordnung Des vmbkreyß Der erdē.vñ Die krefft d element. Den anfang vñ Die volendung .vñ Dz mittelteyl d zeyt.Die verwandlung Der widergeltung .vnd Die volendung Der zeyt vñ Die verwandelung d sitten.Die teylung Der zeyt.Die leuff Des iars.vñ Die schickung Der stern.Die natur d tyer.vnd Die zörn d tyer.Die krafft Der wind.vñ Die gedancken Der menschen .Die vnderscheydung d bawm oder büsch.vñ Die krefft d wurtzeln.vnd welche Ding verborgen sein vñ vnsihtig.Die hab ich gelernet. Wann Die weyßheit ein meysterin aller Ding hat mich gelernet.Wañ in ir ist Der heylig geyst d verstendigkeyt manigueltig.eynig.klug gelert.beweglich.vnuermeyliget .gewiß.senfft. liebhabend Daz gut.scharpff Der nit verhindert wol zuthun.mēschlich.güttig.bestendig.gewiß sicher.züchtig.habend alle krafft.schawend alle Ding.Vñ Der Da fahet alle verstēdtliche.reyne.kluge.Wañ Die weyßheit ist beweglicher.allen beweglichen Dingen.Wañ sie reicht allenthalben vmb ir reynigkeit.Wañ sie ist ein hytz d krefft gots.vñ ein reyn außflyessung d klarheit Des almechtigē gots.vñ Darumb kein vermeyliget Ding lauffet in sie.wañ sie ist ein scheyn Des ewigē liechts.vñ ein spyegel on mackel d maiestat gots.vñ ein bild seiner gutheyt.Vnd so sie ist eins.sie vermag alle Ding. vnd beleybet in ir selb.Die ernewert alle Dig.vñ sie vbertregt sich Durch Die geburt in Die heyligen selen.Vnd sie setzet Die freund gots.vñ Die weyssagen.Wañ got hat nyemant lieb.nür Den.in Dem Die weyßheit wonet.Wañ sie ist schöner Denn Die sunn. vñ vber alle schicklicheyt Der stern. sie ist geleycht Dē liecht.sie wirt vor funden.wañ ir nachuolget Die nacht.

Das. VIII. Capitel. wie Die weyßheit alle Ding rürt vñ meret .Vnd wie sie Den menschē wunderlich machet.vñ von Dē lob vñ wirdigkeyt Der weyßheit.

WEr Die weyszheyt überwidet Die boßheit.wañ sie reycht von Dem end vntz zu Dem end sterckelich vnd ordent alle Ding senfftigklich.Dise het ich lieb.vñ sucht sie von meiner iugent.vñ suchet sie mir zunemen zu einer gespons.vnd ich bin wordē ein liebhaber irer gestalt.Der Da hat Die geselschafft gots Der hoheret ir adelkeyt.wann auch Der herr aller Ding het sie lieb.Wañ sie ist ein lererin d zucht gots .vñ ein erwelerin seiner werck.Vñ ob Die reychtumb werdē begeret in Dem leben.was ist reycher Denn Die weyßheit.Die Da wircket alle Ding.Wann ob Der syn wircket. wer ist ein merer meyster Der Ding .Die Da sind. Denn Dise.Vñ ob yemant lieb hat Die gerechtigkeyt.Der arbeyt haben groß tugent.Wañ sie leret Die messigkeit.vñ Die witzigkeyt.vnd Die gerechtigkeyt.vnd Die krafft.Den.nichtz ist nützer Den menschen.in Dem leben .Vñ ob yemant begert Die menig d wissenheyt .sie weyßt Die vergangē Ding.vñ schetzet von Den künfftigē.Sie weyßt Die kündigkeyt d wort .vñ Die auflösung Der bewerten Ding.sie weyßt Die zeychē .vñ Die wünder.ee Denn sie werden gethan.vnd Die geschiht Der zeyt.vnd Der welt .Darumb Dise fürsatzt ich mir zu zufüren.vnd mit ir zuleben . ich weyß Das sie gemeynsamet mit mir.von Dē guten Dingen.vnd sie wirt ein liebkosung Des gedäcken.vñ meiner verdriessung. Vmb sie wird ich habē Die klarheit zu Den scharen .vñ Die ere bey Den alten . Vnd ich wird funden iung.vnd scharpff in Dem vrteyl .vnd wird wunderlich in Dem angesiht Der gewaltigen.vñ Die antlitz Der fürsten wundern sich mein.So ich schweig . sie

aufenthalten mich.vñ ſo ich red ſie ſchawen.vñ ſo ich vil ding predig.ſie legen die hend auf irē mund. Darumb.vmb ſie wird ich haben die vntetigkeyt.vñ ich laſ dy ewigē gedechtnuſ den. die da ſind künfftig nach mir. Ich orden die völcker.vñ die geburt werdē mir vndtenig. Die vorchtſamen küng fürchten.ſo ſie mich hören. ich wird geſehen gut in der menig.vñ ſtarck im ſtreyt. Ich gee i mein hawſ.vñ rüe mit ir. Wañ ir wandlūg hat nit die bitterkeyt.noch ir geſelſchaft ſpeyſ die verdryeſſung ſünder freude vnd frolockung. Diſe ding gedacht ich bey mir.vnd gedacht ſie in meim hertzē.wañ dy weyſheit iſt vntödlich in der gedenckung.vñ gut wollüſt iſt in irer freuntſchafft.vñ in dē wercken irer hend erſamkeyt on gebrestē.vñ weyſheit in dē ſtreyt irer rede.vñ die fürklarheyt in d gemeinſamūg irer wort.ich vmbgieng ſüchē dz ich mir ſie nem wañ ich was ein ſynnigs kind.vnd hab gelöſet ein gute ſel. Vñ da ich was mer gut.ich kam zu dē vnuermeyligten leybe. Vñ da ich wiſſet dz ich nit anderſt mocht ſein enthaltend nür gott geb es.vñ dz ſelb wz die höhſt weyſheit zuwiſſen wes diſe gab wer.ich gieng zu dē herrē.vnd bat in.vnd ſprach auſ allem meim hertzen.

Das.IX.Capitel.wie ſalomon got bate die weyſheit zuerlangē. Vñ wie nütz im die weyſheit iſt geweſen.

O Got meier veter.vnd herr d erbermde.d du haſt gemacht alle ding in dein wort.vnd haſt geſetzet den menſchē mit deiner weyſheit. Das er herſchet deiner geſchöpf. die do iſt gemacht vō dir. Dz er ordē den vmbkreyſ d erd. in geleycheit vñ in der gerechtigkeyt.vñ vrteyle das vrteyl in der richtung des hertzen. gib mir die zuſteendē weyſheit deiner geſeſ.vñ nit wölleſt mich verwerffen von deinen kinden. wann ich bin dein knecht.vñ ein ſun deiner diern. ei krācker mēſch vñ einer wenigen zeyt.vñ kleiner zu d vernünfft des vrteyls vñ der ee. Vñ ob ettlicher wirt verzeret vnder den sünen d mēſchen. ob dein weyſheit von im iſt. er wirt geachtet zu nichtē. Aber du haſt mich erwelt zu einem künig deinē volck vñ einen vrteyler deiner sün.vñ töchter. Vñ du ſpracheſt. Daz ich wurde bawen einen tempel in deim heyligen berg.vnd einen altar in der ſtatt deiner wonung zu der geleychnuſ deines heyligen tabernackels. Dē du haſt bereyt vō anfang. vnd dein weyſheit mit dir. die da erkant deine werck. die auch da was. da du macheſt dē vmbkreyſ der erden. vñ wiſt was da waz wolgeuelig deinē augen. vñ was da was gerecht i deinē geboten. Sende ſie von deinen heyligē hymeln vñ von dem geſeſſe deiner grōſſe. Dz ſie ſey mit mir. vñ arbeyt mit mir. vñ das ich wiſ wz da ſey angeneme bey dir. Wañ ſie weyſt alle ding vñ verſteet dy. vñ füret mich nüchter i meinē werck en. vñ behüt mich vnder irē gewalt. Vnd meine werck werdē angeneme. vñ ich ordē rechtlich dz volck. vñ ich wird wirdig der ſtül meines vaters Wañ welcher menſch mag wiſſen den rat gottes. Oder wer mag gedencken wz got wil. wañ die gedancken der tödlichen ſind vorchtſam. vñ vnſer fürſichtigkeyt ſein vngewiſ. Wañ d leyb der da wirt zerſtöret. beſchweret die ſele. vñ die irdiſch inwonung verdruckt dē ſyn vil gedēckend. Vñ wir ſchetzen hart die ding. die da ſind auf der erd. vñ die da ſind in der geſiht. die findē wir mit arbeyt. Wer erfert aber die ding die da ſind in den hymeln. Oder wer weyſt deinē ſyn. nür du gebeſt im die weyſheit. vnd ſendeſt deinen heyligen geyſt von dem höhſten. vnd ob die weg ſind geſtraffet oder gerichtet. d die da ſind auff der erden. vñ die menſchen haben gelernet die dig die dir geuallē. Wañ herr welche dir geuielē vō anfang. die ſein geſund gemachet durch die weyſheit.

Das.X.Capitel.wie der erſt menſch von ſeiner miſtat durch die weyſheit entbunden. vnd das volck auſ egipten gefürt ward.

O Iſe behut dē der zum erſten iſt gemacht von gott. ein vater des vmbkreyſ der erden. da er wz geſchaffen allein. vnd ſie fürt in auſ von ſeiner miſſetat. vñ fürt in auſ von dem keym der erde. vñ gab im die krafft zubehaben alle ding. Von diſer. als ſich der vngerecht ſchyed. in ſeim zorn er verdarb durch den zorn der manſchlecht der bruderſchafft. Vmb dz da dz waſſer vertylget dy erde. da machet ſie die weyſheit wid geſund regierend dē gerechtē durch dz verſchmehlich holtz. Vnd diſe ding warn in d verwilligung d hohfart. da ſich die geſchlecht hetten erhaben.

ſie weyſt den gerechten.vñ behůt in got on klag.
vñ behůt die ſtarcken erbermbd in dē ſůnē. Di/
ſe erlöſt den gerechten flyehend von dē verder
ben den vngůtigē. Da das fewr abſtyg in die ge
gent d fünff ſtet. in dē das reychend wůſt land
ſteet zu einer zeugnuß der ſchalckeyt. vñ da die
bawm habē die frücht in dem vngewiſſen zeyt.
vñ die gedechtnuß der vngelaubigen ſelen ſteet
da die ſeul des ſaltz. Wañ die da fürgiengē dy
weyßheit. die ſind nit allein geuallē in diſem. dz
ſie nicht wiſten die guten ding. ſunder auch ſie
lyeſſen dē mēſchē die gedechtnuß irer vnweyß
heit das ſie ſich nit mochten verbergē in dē din
gen die ſie ſündten. Wañ die weyßheit erlöſet
von den nötten. die. die ſie behůten. Wann diſe
fürt auß den gerechtē durch die gerechtē weg.
flyehend den zorn des bruders. vñ zeygt im daz
reych gots. vñ gab im die wiſſenheyt der heyli/
gen. dy machet in erſam in dē arbeyten. vñ vol/
bracht ſein arbeyt. dy wz im bey. in der betrie/
gungen. der. die in betrogē. vñ machet in erſame
dy behůt in von den veynden. vñ beſchirmet in
von den verleytern. Vnnd gab im den ſtarcken
ſtreyt. das er vberwůnde. vñ weyſt dz die weyß/
heit iſt gewaltiger aller ding. Diſe lyeß nit den
verkaufften gerechten. aber ſie löſt in von den
ſündern. vñ ſtyg ab mit im in dy grub. vñ verließ
in nicht in den bandē. biß das ſie im widbracht
das cepter des reychs. vñ den gewalt wider die
die in bedruckte. vñ zeyget lügner die in vermey
ligten. vnd gab im die ewigen klarheyt. Diſe er/
löſt daz gerecht volck vñ den ſamen on klag. vō
den geſchlechtē die in bedruckte. Sie gieng ein
in die ſel des knechts gots. vnd ſtund wider die
vorchtſamen künig in zeychen. vnd in den wun/
dern. vñ widergab den gerechten den lon irer ar
beyt. vnd fürt ſie auß in dem wunderlichen weg
Vnd wz im zu einer bedeckung des tages. vnd
in einem liecht der ſternen in der nacht. Vnd ſy
vberfürt ſie durch das rote meere. vnd fürt ſie
durch das groß waſſer. Vnnd ſie verſencket ir
veynd in das meere. vñ fürt ſie auß von d tyeff
der helliſchen. Darumb die gerechten namē die
rewbe der vngütigen. vnd o herre ſie ſungē dei/
nem heyligen namen. vñ lobtē dein ſiglich hend.
Wañ die weyßheit tett auff den mund d ſtum/
men. vnd macht gelert die zungen d kinder. Sie
ſchicket ire werck in dē hendē des heyligē weyß
ſagen.

Das. XI. Capitel. wie das

volck iſrahel durch dy weyßheit geleitet vñ ge/
füret ward. Vñ wie die egiptier ertruncken. vñ
geplaget wurden.

Sy machten den weg
durch die wüſte. die da nit wurden in/
gewonet. vnd machten hütlein in den
wüſten ſteten. Sie ſtunden wider dy veynde. vñ
rachē ſich von dē veyndē. Die dürſt vñ anrüfftē
dich. vñ dz waſſer ward in gegebē von dē höh/
ſten felſen. vñ die rue des durſtes vō dē herten
ſteyn. Wañ durch diſe ding littē ire veynde die
peyn vō dē mangel irs trancks. Vñ da die ſün
iſrahel vberflüſſig warē in in. ſie wurdē erfrew/
et. Da in gebraſtē. durch diſe ding es ward wol
gethā mit in. Wañ du haſt gebē dē vngerechtē
mēſchē blůt vmb dē brunnen des ewigen fluſs.
Vñ da ſie wurdē gemyndert i dē tod d erſchla/
gen kind. Da gabſtu in vberflüſſig waſſer. des ſy
nit hoffnūg hettē. erzeygend durch den durſt. d
da waz als du erhöhteſt die deinē. vñ tödteſt ir
widerwertigē. wañ da ſie wurdē verſücht. vñ ſie
empfiengē dy lere mit barmhertzigkeyt. ſy wiſ
tē dz die vngůtigē littē die peyn. als wir wardē
geurteylet mit dē zorn. Diſe ding haſtu bewe/
ret. ſie ermanēd als ein vater. Aber diſe haſt du
verdampt. fragēd ſie als ein herter künig. Wañ
die abweſendē vñ die gegenwurtigē wurdē mit
einand gepeyniget. Wañ ei zwyfeltig verdrieſ/
ſung nam ſie. vñ daz ſeufftzē mit d gedenckung
der vergangen ding. wañ da ſie horten durch ir
peyn wol zuthun mit in. Da gedachtē ſy mit ein/
ander des herzen. vnnd wunderten ſich an dem
ende des außgangs. Wann den ſie verſpotten.
der da verworffen wz in einer böſen außlegūg.
ſie wunderten ſich in dem ende der geſchicht.
Zugleycherweyſs tett er mit den vngerechten.
aber vmb dy vnbeſyntē gedancken irer boßheit
vnd ettlich irrten. vnd erten die ſtummē, ſchlan/
gen. vnd die vbrigen vnnützen tyer. Du lyeheſt
in ſie. zu der rache die menig d ſtummendē tyer
dz ſie weſten. dz durch die ding. durch die einer
ſündet. wurde auch gepeyniget. wañ der almech
tige hand. die da beſchüff dē vmbkreyß d erdē.
auß d vnſihtigē materi. dy wz nit vnmüglich zu
laſſen i ſie. dy menig d berē. od dy künē lewē od
dz newē geſchlechts vol zorn. vñ dy vnerkanten

tyer.oder Die den blast d fewer außbliesen oder fürbringend den geschmack des rauchs. Oder lassend auß vorchtsam funcken von den augen d verletzung.mocht sie nit allein verwüstē.sünder auch die angesicht durch die vorcht tödten Mañ auch on dise.mochtē sie werdē erschlagē mit ein geyst leydend die durchechtung von ir selbs wercken.vñ zerstrewet durch dē geyst deyner krafft.aber du hast geordent alle ding ī der maß.vñ in der zal vñ in d wag. Mañ dir was allein vbrig vil vermügē zuallen zeytē.vñ wer widersteet d krafft deines arms .mañ als die zūg d wag.also ist vor dir der vmbkreyß d erden .vñ als ein tropff des tawes.der da nidersteygt vor dē liecht auff die erde.vñ du erbarmest dich aller.mañ du vermagst alle ding.vnd du vbersihst den sündē d menschē vmb die buß.mañ du hast lieb alle ding die da sein.vnd hast gehaßt.keins d ding.die du hast gemachet . mañ du hast kein ding hassend gesetzet oder gemachet.Aber wy möcht ettwas beleyben.nür du wolltest es .oder wurd behaltē das da nit wer gerüffet von dir. Mañ o herr du vbersihst allen.Mañ es gehört zu dir herre.der du lieb hast die seken.

Das.XII.Capitel.wie die weyßheit gottes dē sündern zeyt verleicht buß zuthun.

O herr wie gutt.vnnd wie senfft ist dein geyst in allen. Darumb du straffest von ein teyl .die. Die da irrē vñ von dē sie sündē ermanestu sie.vñ redest zu in.das sie verlassen die bosheyt.vnd gelauben in dich herre.mañ du woltest verlyessen die altē inwoner deines heyligen landes.die du hast erschrecket.mañ sie tettē dir heßliche werck durch die ertzney .vñ durch die vngerechtē opfer.vnd durch die erschlager irer sün.on die erbermbd.vñ die esser der ingeweyd der mēschē. vñ verzerer des bluts.vñ die merer vater vñ muter d vngeholffen selē wolltest du verlyesen von mittlem deinē sacramēt durch die hende vnser veter vñ mūter.das sie empfiengē ein wirdigs elend der kinder gots das land das dir ist ze aller liebest .Mañ duhast auch disen vergebē als den menschē.vñ sandtest wepsen fürgeer deins heers.ze sie sie verwüsten gemechlich . Mit ze du weres vngewaltig iñ streyt gehorsam zumachen die vngütigen den gerechten.oder den freyschlichen tyern.oder mit dē hertē wort mit einander verwüstē.mañ du vrteylst dē teylē .vñ gabest die stat d buse.dir ist nit vnwissend das ir geschlecht ist schalckhafftig.vñ ir vbel natürlich.vñ daz ir gedanck nicht möcht werden verwandelt ewigklich.mañ es was ein verfluchter sam vō anfanck. Nicht fürchtend yemand.du gabest die genad irē sündē.mañ wer spricht zu dir.wz hastu gethan.Oder wer steet wider dei vrteyl.Oder wer kumbt in deinem angesiht du recher d bösen mēschē.Oder wer verarget dir ob die geburt verderbē.die du hast gemachet. mañ es ist kein anderer gott.dey du.dem da ist sorg.von allē.ze du zeygest.das du nit vrteylest daz vnrecht vrteyl. Noch d künig.noch d wütrich.forschen in deinē angesiht von dē. Die du hast verlorn.darumb so du bist gerecht .du ordenst alle ding recht.vñ verdamnest dē.d nit sol werdē gepeyniget.vnd schetzest in frembd von deiner krafft. Mañ dein krafft ist ein anfang d gerechtigkeyt.vñ darumb ze du bist ein herr aller ding.so thūstu allen vbersehē. Mañ du zeygest die krafft.d du wirst gelauben. ze du seyest verzeret in d krafft.vñ du füres in die keckheyt die.die dich nit wissen.mañ du bist ein herscher d krafft.so du vrteylest mit stille.vñ ordenst vns mit grosser ersamkeyt . Wann so du wilt.es ist dir vnderthan. Mañ du hast geleret dein volck durch söllich werck.mañ es muß sei gerecht.vñ mēschlich.vñ du hast gemachet dein sün guter zuuersiht.mañ so du vrteylst du gibst die stat d buss ī dē sündē. Mañ ob du hast gekrewtziget die veynde deiner knecht.vñ die schuldiger des tods mit grosser aufmerckung od grossen fleyß Vñ du hast erlöset gebēd die zeyt.vñ die stat. durch die sie mügē werdē verwandelt von dem vbel.mit wie grossem fleyß hastu geurteylet dei sün.d vetern vñ mütern gabestu die eyd.vñ samlung d gutē verheyssung. Darūb so du gibst dieler.du peynigest manigfeltigklich vnserr veynd ze wir gedēcken zuurteylē dein gut.vnd so wirt geurteylet von vns.wir versehē vns an dein erbermbde.dauon vñ dē.die in irē lebē lebten vnrecht.vñ vnsynnigklich.durch dy ding die sy erten.hastu ī gegebē die meystē peyn.mañ sy irrtē lēger ī dē weg d irrsale.vñ schetztē dise dig gōtter.die da sind vberflüssig in dē tyern.die da leben nach dē sittē d vnweysen kinder. Vmb dits hastu in gegebē ze vrteyl in einē spot.als dē vnsynnigen kindē. Dy aber nit sind gestraffet mit

gelechter.vnd anfarung.Die haben erfaren Daz wirdig vrteyl gots.wañ sie trugen leydig in Dē dingen.Die sie erlitten in disen leydungen wurden sie vnwirdig.Da sie wurdē verwüstet durch die ding die sie für götter schatzten in in selber sie sahē den.Den sie ettwañ verlaugenten zuerkennen einen waren got erkantē sie in.Vñ darumb Dz end irer verdamnuß wirt kumē auf sie.

¶ Das.XIII.Capitel.Von

der eytelkeyt der abgötterey.Vñ wie sie got in seinen wercken nicht erkennen.

DEr all menschē sind vnnütz in dē da nit ist die wissenheyt gots.vñ sy mochten nit vernemē.den. der da ist von den dingen.die da werden gesehē gut.noch merckten auff.den wercken.vñ erkenten wer d werckman wer.Aber eintweders das fewr oder den geyst.oder den gehen lufft.oder den vmbkreyß der stern.oder das groß wasser. oder die sunnen oder der mon meynten sie das sie weren die regierer des kreyß der erden.vnd ob sie sich gewollustiget habē in irer gestalt vñ gemeynet.das sie götter weren.wieuilmer ist ir herscher schöner dañ sie.Oder ob sie sich wundern irer krafft vnd irer werck das süllen sie vernemen vō in.Das der da hat gemacht dise ding ist stercker dañ sie.Wañ von der grösse der gestalt vnd der geschöpff mag erkantlicher werden gesehen der schöpffer der ding.Aber doch ist in den dingē mynder frag oder klag.wañ dise irren villeycht süchend got vnd woltē in finden.So sie aber wandlen in seinen wercken.sie süchen vnd haben rat.das die ding gut sein die da werden gesehen.aber es soll auch den nicht vergeben werden.wañ möchten sie allein so vill wissen.das sie möchten schatzen die welt.wie möchten sy nit leychter finden iren herē.Wañ sie sind vnselig.vnd ir zuuersiht ist vnder dē todten die da hyessen götter.die werck der hend d menschen.vnd das gold.vnd das silber die findung der kunst.vnd die geleychnuß der tyer.od den vnnützen steyn.das werck der alten hand. Ob ein zymmerman ein werckmeyster hawe ein rechtes holtz von dem wald vñ mit seiner kunst schelet er ab alle rinden.vnd brauchet sein kunst vnd machet fleyßlich ein nützes vaß in dē wandel des lebens.vnd brauchet dy vberbeleybung daruon zu der bereytung des essens.vñ dy vberbeleybung diser ding macht er zu keim nutz.ein krummes holtz vol zegken durchgrebet er fleyßigklich durch sein außhölūg.vñ bildet es durch die wissenheyt seiner kunst.vnd gleycht es dem bild des menschen.oder gleychet es zu ettlichen auß den tyern.er bestreycht es mit rotter farbē vnd macht rot sein farb mit dem safft.vnnd bestreycht einen yeglichen flecken der in im ist mit erde vnd machet im ein wirdig wonung.er setzet es an die wand.vnd vestet es mit eysen.Dz es villeycht icht vall fürsiht er es.wissend das es im nit mag gehelffen.wañ es ist ein bild vnd im ist notturfft der hilff.Vñ er süchet zumachen ein gelübd von seiner habe.vnd von seinē sünē. vnd von den hohzeyten.Er schemet sich nit zureden mit dem.der da ist on sel.vñ bit Dz krancke vmb die gesuntheyt.vnd bit den todten vmb Dz leben.vñ anrüfft den vnnützen zu der hilff.vñ bit vmb den weg.der da nit mag geen.vnd bittet von wegen der gewinnungen vñ der wurckung vñ von dem gelück aller ding.von dem der da ist vnnütz in allē dingē.

¶ Das.XIIII.Capitel.Von

dē ihenen die abgötterey trybē zufaren auf dē wassern.Vñ wie die schyffung erdacht.vñ die abgötter gefundē sind.Vñ wie die.die sy eren vñ in sie getrawen betrogē werdē.

DEr ei ander gedēckt zuschyffen.er hebt an zumachen den weg durch die verderblichē flüss.so i tregt daz holtz.er anrüffet ein krenckers holtz. Wann ditz hat erdacht die geytigkeyt des gewins.vñ d werckmeyster hat es gebildet mit seyner weyßheit.Aber o vater dein fürsichtigkeyt regieret alle ding vō anfang.wañ du hast gegebē dē weg auff dē meer.vñ den vestesten steyg zwyschē dē flüssen.du zeygst Dz du bist gewaltig gesund zumachē auß allē.Auch ob yemantz on schyff obergeet Dz meer.aber das die werck deiner weyßheit nit werē eytel vmb ditz empfelhen die leut ir selē ein kleinē holtz.sy obergeen Dz meer vñ werdē erlöset durch Dz schyf.Aber von anfang da die hohfertigen tyrsen verdurbē die zuuersiht des vmbkreyß d erd floh zu dē schyff.sy ließ d welt dē samē d geburt.dy da wz geregieret in deiner hand.Wañ gesegēt ist daz holtz durch das da geschiht die gerechtigkeyt. aber verflücht sey dy hād durch dy d abgot wirt gemachet.vñ d abgot selb.vnd der den hat gemachet.wañ er hat es gewürcket.aber wie wol

es schwach was. noch Dañ ist es genennet got. Wañ zugleycherweys sind in hass gots. d vngütig vñ sein vngütigkeyt. wañ Dz. Dz Da ist gemachet. Das leydet die peyn mit dem. d es machet. Vñ darumb die widerschawung wirt in den abgöttern der geburt. wañ die geschöpff gots sind gemachet zu eim hass. vñ zu einer versüchung der selen der menschē. vñ zu einem vall den füssen der vnweysen. Wañ der anfang der gemeynē vnkeusch oder gemeynsamung ist ein ersüchung oder erfindung d abgötter. vñ ir erfindung ist ein zerstörung des lebens. wañ sie waren nit vō anfang noch werdē ewigklich. Wañ die vbermüssigkeyt der menschē hat fundē diss ding auff dem vmbkreyss der erd. vñ darumb ir end ist erfundē kurtz. Wañ d leydig vater mit bitterer klag. das im bald der sun genumē was machet ein bildnuss vñ den. der da zumal wz. als ein todter mensch. begund er nun eren als got. vñ setzet vnder sein knecht die heyligē ding vñ die opffer. Darnach da die zeyt vnder kam. vnd dy bosh gewonheyt vberhād nam. da ist diss irsale gehalten worden als ein gesatz. vnd die abgötter waren geeret durch die gebot d fürsten. vñ die abgötter. die offenlich die menschen nit mochten eren. darumb Dz sie waren verr. ir bild ward vbertragen von verr. sie machtē ein offenbars bild des künigs. den sie woltē eren. daz sy mit ir sorgsamkeyt erten den. d da ab wz. als dē gegenwurtigen wañ er fürfürt zu der ere diser ding auch die. die Dz nit wisten mit allem fleyss des meysters. wañ er wolt mer geuallen. dem. d es aufnā. er arbeyt mit seiner kunst. Dz er mache die bildnuss in ein besser figur. Aber die menig der menschē ward abgefüret durch die gestalt des wercks. Dz sie den. der da voz wz geeret als ein mensch. nun schatzten got. Vñ ditz was ein betryegung mēschlichs lebēs. wañ eintweders die leut dienten den begirden. oder dē künig. sie legten auff ein vngemeysamen namen den steynen vñ den höltzern. Vñ sie begnüget nit. das sie geyret hetten bey der wissenheyt gots. aber sie lebten auch in dem grossen streyt d vnweysheyt. so vil vnd also grosse vbele ding nanten sy den frid. Wann eintweder sie opfferten ir sün. oder sie machten verborgne opffer. oder hetten vol wachen der vnbesintheyt. wann yetzunt behüten sie nit reyn. weder Dz leben. noch die hochzeyt. Wañ einer erschlecht dē andern durch dē neyd. od bricht die ee. vñ betrübet. vñ alle ding sind vermischt. Dz blut. die mäschlacht. dy diebstal. vnd die gleyssenheit die zerstörlichkeyt vnd die vntrew. die betriegung. vnd der meineyd. vñ das volck geschrey d gutheyt. vñ die vngedecht nuss gots. die vermeyligung d selē. die verwādlung der geburt. die vnstetigkeyt der hochzeyt. die vngeordent vnkeuschung vñ der vngeschemigkeyt. Wañ die ere der vngenantē abgötter ist ein sach alles vbels. vñ ein anfang. vñ ein ende. Wañ entweders sie frewen sich so sie vnsynnigen. oder fürwar sie weyssagen valsche ding. oder leben vnrecht. oder schweren bald valsch. Wañ so sie sich versehen in die abgötter. dy da sind on sele. so sie vbel schweren sie versehē sich nit zuschaden. Darumb yetwedere ding kumen in wirdiglich. wañ sie verstunden bosslich von got aufmerckend den abgöttern. vnd schwuren vnrecht in dē abgot. sie verschmehtē die gerechtigkeyt. wann die krafft oder tugent ist mit der schwerendē. aber dy peyn d sündendē geet zuallen zeytē durch die vbergeung der vngerechtē.

Das. xv. Capitel. wie die barmhertzigkeyt gottes die gerechten gesund hat gemachet. Vñ wie die gestraffet werdē. dy abgötter machen.

Aber du vnser got bist senfft vnd war. du bist sultig vnd ordenst alle ding in der erbermde. Vnd ob wir sündē wir sein dein. wir wissen dein grösse. Vnd ob wir nicht sünden wir wissen Dz wir sein gezelet bey dir. Wañ dich zuerkennē ist ein volbrachte gerechtigkeyt. vnd zuwissen die gerechtigkeyt. vnd dein krafft. ist ein wurtzel der vntödlkeyt. wañ dy bösh betrachtung der kunst d menschen füret vns nit ein. in die irsale. noch der schat des gewalds. die arbeyt on frucht Dz begraben bilde durch manig farben. des angesiht gibt die begirligkeyt dem vnweysen. vnd er hat lieb die gelcychnuss des todten bilds on sel die lieb haber der vbeln ding sind wirdig des tods. die da haben zuuersiht in söllichen. vñ die sie machen. vñ liebhaben. vnd die sie eren. Wañ auch der hafner druckt zusamē die weychē erd vñ mit arbeyt machet er ein yeglich vass zu vnserm nutz. vñ von dem selbē kot machet er vass die da sind reyn zu dem nutz. vnnd zugleycherweyss dy da sind widerwertig disen vassen. Vñ

Der hafner ist ein vrteyler welches sey die nutz/
ung Der vase. Vñ mit maniger arbeyt bildet er
einē got von Dē selben kot Der vor ein klein zeyt
wz gemachet von d erde. vñ darnach ein kleine
zeyt widerfüret er sich von dannen er ist genu/
men. er wider eyscht die schuld d sel. Die er hett.
Wañ im ist sorg. mit dz er hat gearbeyt. noch dz
im das leben ist kurtz. aber er streyt dem gold/
schmiden. vñ den silberschmidē vñ nachuolget
auch den erin oder glockspeyssen schmiden. vnd
fürbügt die glori. dz er machet oder bildet eyt/
le ding. Wañ sein hertz ist ein asch. vnd sein zu/
uersiht ist ein eytel erd. vñ sein lebē ist schnöder
dañ das kot. wañ er weyst nit. den. Der in hat ge
machet. vñ d im eingosse die sele. Die do wurck/
et. vñ der im einblaset den leblichen geyst. aber
sie meynten das vnser leben were ein spil. vñ Dē
wandel des lebens gesetzet zu Dē gewyn. vñ dz
wir das müsten. von wannen es wer. Auch auß
dem bösen gewynnē. Wañ der wayst dz er sün/
det vber all. Der auß der materi der erd machet
die brechēlichen vaß vñ die gegossen. Wañ all
vnweyß vñ vnselig sind hobfertig vber dy maß.
Der sele. vñ veynde deines volcks. vñ gebietē in.
wañ sie schatzten das all abgötter der geburdē
götter weren. den nit ist die gesiht der augē zu/
sehen. noch naßlöcher zu empfahen den geyst.
noch orn zuhören. noch die vinger der hend zu/
rüren. auch ir füss sind treg zugeen. Wann der
mensch hat sie gemachet. vñ der da hat den ent
lehenden geyst. Der hat sie gebildet. Wañ kein
mensch mag im machē einē gleychen got. Wañ
so er tödtlich ist. so machet er Dē todtē mit boß/
hafftigen henden. wañ er selb ist besser. Denn die
ding. die er eret. Wañ er lebt. wie wol er tödlich
ist. aber diese leben nymmer. sunder auch sie eren
die fürstigsten tyere. wañ die vnempfintlichen
den zugeleychet seyen erger. Dañ diese. Aber key
ner mag geschawē mit Dē gesiht die gutē ding
auß disen tyeren. wañ sie fluhen dz lob gotz vñ
seinen segen.

Das. XVI. Capitel. wie dz

volck israhel in der wüsteney mit hymelbrot ge
speyset ward. Vñ wie dz allerley süssigkeyt in
im het. also. dz es durch gottes wunderperliche
schickung einen yeden schmecket. wie er begert.
Vñ wie die egiptier mit einē grossen hagel ge
plaget wurden.

Vmb diese ding. vnd die
diesen sind geleych. haben sie erlitten
wirdig peyn. vñ wurdē verwüst durch
die menig d tyer. Vmb wellich peyn hastu wol
geordent dein volck. Dē du hast gebē die begire
res wollustz bereyttēd in einē newē geschmack
die vögel zu eim essen. Das diese. auch die do be/
gerten dz essen vmb diese ding. die in sind ge/
zeyget vñ gesant. wurden auch abgekeret von d
notturfftigē begerung. Wañ diese wurdē kürtz/
lich arm. vñ versuchten ein newes essen. wañ di/
sen. die sich vbten der frayßlichkeyt Dē gezam.
Das vber sie köm der tod on die entschuldigung.
wañ disen ist allein zuzeygen in welcherweys ir
veynd wurden verwüstet. Wañ da vber sie kam
der zorn der grymmigē tyer. sie wurdē verwüst
von den byssen d verkertē schlangē. Aber dein
zorn belib nicht ewiglich. Aber kürtzlich wur/
den sie betrübt zu d straff vñ habē das zeychen
des heyls zu d gedechtnuß des gebots deiner
ee. Wañ d do ist bekeret d ward nit gesund ge/
machet durch dz dz er sah. Aber durch dich Dē
behalter aller ding. wañ in disem hast du gezey
get unsern veyndē. dz du d bist. d du erlösest vō
allem vbel. Wañ die bissen d hewschrecken vnd
der mugken todten sie. vnd dy gesundtheyt irer
selen. ward nit erfunden. wañ sie waren wirdig
das sie von in verwüst wurden. Wann dein sün
vberwunden nit dy zen der tracken noch d ver/
gyfftigē tyer. Wañ dein barmhertzigkeyt kam
vñ machet sie gesund. wañ sie wurdē verwüstet
in der gedechtnuß deiner wort. vñ wurdē schnel
liglich gesund gemachet. das sie nit vielē in ein
hoh vergessung. vnd mochten nit genyssen dey
ner hilff. Wañ weder das kraut noch dz pfla/
ster. gesundet sie. Aber herr dein rede. die do ge
sund machet alle ding. O herr du bist es. d. du
hast gewalt des lebens vñ des tods. vnd füreſt
zu den torn des todes. vñ widerfüreſt. aber der
mēsch tödtet sein sele durch die boßheyt. vñ so
d geyst außgeet. er keret nit wider. noch wider/
rüffet die sel. die do ist genumen. wañ es ist vn/
müglich zuempflyehen deiner hand. Wann die
vngütigē die dich verlaugē zuerkennē. die wer/
den gegeyßlet durch die sterck deines gewalts
sie erleydē dy durchechtūg i dē newen wassern
vñ dē hageln. vñ in dē regē. vñ werden verzeret
durch dz fewr. wañ dz da wz wunderlich in dē
wasser. Das da erlescht alle ding. mer vermag
das fewr. Wañ es ist ein recher des vmbkreyß

Der gerechtē. Aber zu eim zeyt ward gesenfftet
Das fewr. Das Die tyer nit wurden verbrant Die
Do waren gesant zu den vngütigen Das sie selb
sahē vñ westen. Das sie durch das vrteyl gottes
leyden By durchechtung. vñ in eim zeyt bran Dz
fewr in dem wasser allenthalbē vber die krafft
Das es verwüstet Das bösz geschlecht der erdē.
Umb diss ding hastu gespeyset dein volck mit
den essen der engel. vñ gabest in Dz bereyt brot
vom hymel on arbeyt habend in im allē wollüst
vñ die senfftigkeyt eins yeglichen geschmacks
wañ du erzeygest mit deiner habe deine süssig-
keyt. Die du hast in den sünē. vñ dienend dē wil-
len eins yeglichen. vñ ward gekeret zu dem. Das
ein yeglicher wolt. Aber der schnee vñ das eyss
enthieltē die krafft des fewrs vñ schmultzē nit
Das sie westen Das Dz brinnend fewr verwüstet
Die frucht der veyndē in dē hagel vñ lewchtēd
in dem regen. Aber Dz widerumb Dz die gerech
ten wurdē erneret. Dz fewr vergaß auch seiner
krafft. wañ die creatur die Do dienet dir schöp-
fer. Die erhytzet in die peyn wider die vngerech
ten. vñ wirt ringer wol zuthun vmb die. Die sich
versehen an dich. Und vmb ditz ding sein alle
ding verwandlet. vñ dientē deiner genad d ne-
rerin aller. zu dem willē der. Die Do sein begeret
von dir. o herr Dz dein sün westē. By du lieb het-
test. Dz die frucht d geburt nit speysen die men-
schen. aber dein red behelt die. Die gelauben in
dich. wañ Daz Do nit mocht werdē verwüstet vō
dē fewr. zuhād so es ward warm. es erschmeltz
et vō einē wenigē scheyn der sunnē Dz es ward
kund allen. Das die sun muß fürkumen zu deinē
segen. vñ muß dich bettē zu dem aufgang des
liechtz. wañ d gelaub des vndäckbern schmultzt
als das winterliche eyse. vnd wirt zerstrewt als
das vbermüssig oder flüssig wasser.

Das. XVII. Capitel. wie vber die egiptier grosz vinsternuß kamen.

Wann o herr deine vr
teyl sind grosz vnd deine wort vnaus-
sprechlich. vmb ditz haben geyzret dy
vnzüchtigen seln. wañ Do die vngütigen hetten
den rat das sie möchten herschen vber dein hey
lig geschlecht. sie lagen gebunden in dē banden
der vinster. vñ der langen nacht flüchtig lagen
sie beschlossen vnder den dechern d ewigē für-
sehung. vñ do sie wonten sie legen verborgen in
den tunckeln sündē. sie wurden verwüst mit eim
vinstern deckssal der vergessung. sy vorchtē sich
erschröckenlich vnd wurdē betrübt mit grosser
wunderūg. Wañ die grube die sie hyelt. die be-
hüt sie nit on vorcht. wañ der don stygab. vñ be
trübet sie. vnd trawrig person erschynen in. vnd
brachtē in schrecken. Und die krafft des fewrs
mocht in gebē kein liecht. noch die klar flammē
d stern mochtē nicht erlewchtē die vorchtsamē
nacht. aber in erschyn ein gehs fewr vol vorcht
vñ geschlagen mit vorcht des antlytz Dz do nit
ward gesehen. meynten sie es werē noch erger
ding. denn die do wurden gesehen. vñ d zawber-
lichen kunst waren zugelegt die gespött. vñ der
glori vñ der weyßheyt die zerstörung mit dē la-
ster. Wann die do gelobten auß zutreyben die
vorchten vñ die betrübungē von der siechen se-
le. die siechen mit gespött vol vorchtē. Wañ vñ
ob sie nichtz betrübet von den wundertyern. sie
wurden bewegt in dē vbergang d tyer. vnd in d
wispelūg d schlägē. vñ verdurbē zytterēd vñ dē
lufft dē keiner mit einicher vrsach mag entflye
hen den verlawgnetē sie zusehē. Wañ emssiglich
für bekumern sie die böstē ding. so sy die ge
wissen straffet. wañ so die schalckeyt ist vorcht-
sam. sy gibt zewgnuß d verdamnuß. wañ die be
trübet gewissen nympt allzeyt für grewliche
ding. wañ die vorcht ist nichtz. denn nür ein hilff
des fürnemens. vñ ein verzeterey des gedancks
Vñ so die harzung ist mynder von inwendig. er
rechnet die grössern kunst seiner vrsach. vō d er
gibt die peyn. Wañ die. die do kamen in die ge-
waltigē macht. vñ vō dē innerstē vñ vō dē höh-
sten hellē. die schlyeffen dē selbē vberkumendē
schlaff. vñ wurdē geübet mit vorcht d vnnatur-
lichē tyer. zu zeytē namē ab die selē mit dē tod.
wañ in vberkam die geh. vnd die vnuersehend
vorcht. Darnach ob ettlicher auß in wer gefal-
len. d ward behüt in dē kercker beschlossen on
eysen. wañ ob eynicher pawr od hirt. od wircker
d arbeyt des ackers were bekümert. er erlitt die
vnflychlichen notturfft. wañ all warē sie gebun
dē mit einer ketten d vinster. Es sey d wispelend
wind. oder d süsse don der vögeln zwyschen dē
dicken esten d bawme. od die grosz krafft des
vast ablauffendē wassers. Od d gewaltig don
d vbergestürztē steyn. oder d vnsihtig lauff d
spilenden tyer. oder die starck stim der lüenden
tyer. oder die widerdönend stim von den hohen

bergen.machten sie gebresten vor vorcht.Wañ aller vmbkreyß der erdē ward erlewcht mit ein klaren liecht.vñ ward nit gehalten mit dē bekū mertē wercken.aber in allein ward vndergesetz et ein schwere nacht.Das bild der vinster.Das in darüber was künfftig.Darumb sie selb waren in die schweren vinsternussen.

Das.XVIII.Capitel.wie

den auserwelten kein liecht in der vinsternuß & egiptier gebraste.Vñ wie die kinder israhel behalten bliben.

Aber deinen heyligen ward das meyst liecht vñ ir stim hörten die veynd.aber sy sahen nit die figur.Vñ warumb das auch sie nit durch die selben erlitten hetten.machtē sie dich groß.vñ die do hettē gelitten.vñ nun nit mer warē beleydet. die sagtē dir danck.vñ das vnderschyd wer.baten sy die gab.Darumb hetten sie einē fürer ein brinnend sewl des fewrs des vnbekantē wegs. vnd gabst in die sunnē on verserung einer guten herberg.Aber dy do behütē dein sün.beschlossen.durch die er anfieng zugeben der welt das vnzerbrochen liecht der ee.die sein wirdig zuempern des liechts.vnd zuleyden den kercker & vinsternuß.Do sie gedachten zuerschlahen die kind & gerechtē.vñ do einer het außgeleget eynē sun.aber erlößet im dē tod.Do namest du ab dy menig irer sun.vñ verderbtest sy mit einand i dē starcken wasser.wañ dise stim oder nacht ist erkant vor vnsern vetern.Dz sie fürbar westē mit wellichen eyden gelaubtē die do warē gleyches gemütes.Wañ die gesundtheyt der gerechten ist empfangē vō dein volck.aber dy verwüstūg ist der vngerechtē.Wañ als du hast verseret vnser widerwertige.also hast du vns ermanet zu & gutheyt groß gemachet.Wañ die gerechtē kinder & guten opfferten heymlich vñ ordentē die ee in die einhellung der gerechtigkeyt.zugleych erweys die gerechtē.die da waren zenemen die guten vñ die vbeln.sungen dy lob & veter.Wañ die vnzymlich stim & veynd dönet,vnd ein weynlich klag der weynenden kinder ward gehöret. Vñ mit einer gleychē peyn ist gepeyniget worden & knecht mit dem herzē.vñ & gemeyn mēschleyde geleyche ding mit dē künig.Darumb zugleycherweys hetten sie all vnzelich todten mit eim namē des tods.wañ die lebendigē begnügten mit zubegraben.wañ ir geschlecht.Dz do wz das edeler.ward verwüstet in einē augenblick. Wañ sie gelaubten nit von allen dingē.vmb die guttat.Do die erst verwüstung waz & erstgebornen.Do gelobten sie sich zusein das volck gots. Wañ do alle ding hyelten ein rüsam stille.vnnd die nacht het den mitteln weg in irem lauff.O herr dein almechtig rede sprang auß von hymel vnd kam von den künigklichē gesessen.der hert außfechter sprang herfür in dy mittlen erd des todes.ein scharpfs waffen tragend dein vngeteyltes gebot.vñ steend hat er erfüllet alle ding mit dem tod.vñ steend auff der erden.hat er gereychet vntz zu dem hymel.Do betrübtē sie zuhand die gesiht der bösen trewm.vñ die vnuersehendē vorcht kamē darüber.Vñ einer ward geworffen halblebendig.anderhalb vmb dz erstarb.zeyget er die sach des todes.Wañ dy gesihten.die sie betrübtē.vermantē dise ding.das die vnwissendē nit verdurben.warumb sie erlitten die vbeln ding.wañ do rüret auch dy gerechten die versüchūg des tods.Vñ die beweyung der menig ward gemachet i der wüst.aber dein zorn bleyb nit lang.Wañ & mensch eylt on klag zubiten vmb das volck.fürbringend den schilt das gebet seines diensts.vñ fürhabend die bittung durch dz weyrauch er widerstünd dē zorn vnd leget auff daz end & notturfft.er zeyget dz er ist dein knecht.Aber er vberwand die schar. nit i & krafft des leybs.noch im dē waffen des gewalts.Aber mit dē wort.den & sich beleydiget.machet er gehorsam.gedenckend & eyd.vnd des geschefft & veter.wañ do sie yetzund warē geuallē.einer vber dē andern.vber dē hauffē des tods.Er stund entzwischē.vñ nā ab dy gehe.vñ teylet dē weg.& do fürte zu dē lebēdigē. Wañ in dē langē gewand.daz er het.was aller vmbkrayß & erd.vñ dy grosmechtigē ding & veter warē begrabē i den vier ordnungē & steyn. vñ dein grosmechtigkeyt wz geschribē i & kron seines haubtz.der.& do verwüst.der höret auff. Vñ ditz ding erschrack.wañ es was ein eynig genügsam versüchung des zorns.

Das.XIX.Capitel.wie die

kind israhel durch dz rot meer gelayttet wardē.

Aber vber den vngutigen kumpt der zorn on die erbermd vntz zu dem iungstē tag.Wañ er west auch vore künfftige ding.wañ do sie selb hettē wider-

keret. Das sy verfürten. vnd hetten fürgesendet mit grosser sorgfeltigkeyt. Da vervolgten in dy werck der buß. Wann noch hetten sie die klag zwyschē den henden. vñ weynten zu dē grebern der todten. sy namen in ein ander gedenckung d vnwissenheyt. vñ welch sie bittend verwarffen. Dise durchechten sie. als die flühtigen. Wañ dy wirdig notturfft fürt sie zu disem ende. vnd sie verluren die gedenckung d ding. die do geschahen. Das die do abwaren von den peynen. erfüllet die peynigung. vñ dein volck gieng wunderbarlich vñ dz dise fundē einē newen tod. Wañ alle creatur ward wid gebildet zu sei geschlecht von anfang dienend deinē gebottē. vñ dein kinder wurden behüt vnuersert. aber die wolck bedackt ir herbergen. vñ es erschyn von dē wasser das da vor waz ein dürr erd. vñ der weg in dem roten meer on hindernuß. vñ das grunend feld von d grossen tyeff. durch daz. alles geschlecht gieng. das da ward bedecket mit deiner hand. vñ sahē deine wunderliche ding. vñ die wunder tyer. Wañ sie abfrassen oder abweydenten die spеyß. als die roß. vnd frewten sich als die lemmer. vñ machten dich groß herre. der du sy hast erlöset. Wañ sie waren noch gedenckend. d. die do warē geschehē in irer inwonung. als wie die erd außfürt die mücken für die geburt der tyer vñ der fluß ließ auß die menige d frösch für die visch. aber zuletztē. sahē sy dy newē geschöpff d vögel do sy wurdē abgezogē mit begerung. vñ hyeschē dy essen d wirtschafft. Wañ i d zuredung d begirde. styg i ab. dz geuögel vō dē meer. vñ die bekümerungen kamē vber die sünder. nit on die straffungē. die in vor warē gethan durch die krafft d flüss. Wañ sie leydē rechtlich nach irer schalckheyt. wañ sy satztē auff. dy vast verachtlichen herbergung. vñ fürbar die empfiengen mit die vnerkanten frembden. Aber die andern kertē die guten wirt. in den dienst. Vñ nit allein ditz. sunder es waz euch ein ander ir aufsehen. wañ sie empfiengē vngern die außwendigen. Die aber auffnamē mit frewdē. die dy selben auffschatzung brauchtē. die peynigtē sy mit den freyßlichsten schmertzen. Aber sie sein geschlagen mit blindtheyt als die in dē türen des gerechtē. so sie wurdē bedecket mit dē gehē vinsternussen. Ein yeglicher suchet dē gang seiner tür. Wañ so die elementē kerē wider in sich. als d Von d geleycheyt würt verwandelt in die orgeln. vñ alle ding behütē iren Von. Dauon mag man schetzen auß dem selben gewissen gesiht. Wann die ecker krewter wurden gekeret in dy wesserigen. vñ alle die do waren schwymmend. die giengen auff der erde. Das fewr vermocht in dē wasser vber sein krafft. vñ das wasser vergaß d außleschung d natur. Do wider auch die flammen d zerstörlichen tyer leybe. beleydigten sie nit. die do mit wandelten noch zerlyessen dy guten spеyß. die do leycht wz zuerlassen. als dz eyß. Wañ o herre in allē dingē hast du grosßgemachet dein volck. vñ hast es geert. vnd hast es nicht verschmeht. aber du bist in bey gestanden zuallen zeyten. vnd an einer yeglichen stat.

Ein end hat das buch sapientie. Dz ist dz buch der weyßheyt. vñ hebt an die vorrede iheſu syrach in dz buch ecclesiasticū.

Vns ist erzeyget die weyßheyt maniger. vnd grosser weysen. durch dy gesatz vñ propheten. vñ durch ander. die in nachgevolget haben. in dē man muß loben israhel. von vrsach wegē der lere. vnd der weyßheyt. wañ es ist nit allein not gewesen das die redendē weyß sein. Sunder auch dz die außwendigē vñ die lernenden. vñ die schreybendē wurden die gelertisten. Mein anherr iheſus. nach dē vñ er sich weyter gab zu dē fleyß d letzen. vñ der propheten. vñ d andern bücher. dy vns vō vnsern vetern vñ mütern sein gegebē. do wolt auch er schreyben ettwaz. der ding. die da gehörē zu d lere vñ weyßheyt. das die do begerē zulernen. vñ d ding gelert werdē. mer vñ mer auffmercken in dem gemüt. vñ werden bestettet zu dē gesetzlichē lebē. Darumb bit vñ erman ich euch das ir kummet mit gutwilligkeyt vñ thuet die letzen mit fleyssiger lernung. vñ daz ich darin genad hab. in den wir erschē werden nachvolgend d bildnuß der weyßheyt. Vñ das wir gebrestē in d zusamensetzung der wort. wañ die hebreyschē wort gebrestē. wen sie werdē außgeleget oder gezogē zu einer andern zungē. Aber nit allein dise. sunder auch das gesetz vñ die propheten vñ die andern d andern bücher habē nit ein kleyn vnderschid. wen sie werden gesaget zwyschen in selb. Wañ in dē achtunddreyssigstē iar zu dē zeytē ptolomei des künigs euergetis. nach dē vñ ich

kam in egiptñ. vnd da was vil zeyt. Da vand ich daselbst bücher mit einer kleinē od verschmehlī chē lere. Da gedacht ich. es wer gut vñ notturf tig. das ich fleyß vñ arbeyt tette auß zetulmetz schē dz buch. vñ mit vil wachender arbeyt hab ich zugeleget die ler. mit bald. sunder in wolge/ mesner zeyt zu dē dingen. die da füren zu eym end. das ist zu einer ordenlichen beschliessung. Ditz buchs. auff dz. das die. die dar zu wöllē le/ gen ir vernunfft. vñ wöllē das leren nach dem als das sol vnd muß sein. werden vnderbawen mit syten. vñ die andern auch vnderweysen or/ denlich. vnnd sunderlich die ir leben vorsetzen das sy es wöllen layten vnd vollenden nach dē gesetz vnsers herren.

¶ Ein end hatt hie dye vor red vber ecclesiasticum. vnd hebt an das buch ecclesiasticus. dz ist dz buch d geystlichē zucht.

¶ Das erst Capitel. wie der anfang aller weyßheyt. allein vō got kumēt vnd wie der weyse mañ seinen sun leret nach d weyßheyt die gerechtigkeyt liebzehaben.

Alle weyßheit ist vō dem herrē got. vñ was bey im zu al/ len zeyten. vnd ist ewig. Den sand des meeres. vñ dy tropffen des re/ gens. vñ die tag der welt. wer hat sy gezelet. dy höh des hymels. vñ die breyte der erde. vnd die tyeff des abgrundes. wer hat sy ermessen. das die weyßheit gotz fürgeet alle ding. wer erfert es. dy weyßheit ist geschaffen vor allē dingen. vñ die verstentnuß d fürsichtigkeit vō ewig. dz wort gotz ist ein brun der weyßheit in dē höhē. vnd ir eingeng sein die ewigē gebot. die wur/ tzel der weyßheit. wem ist eröffnet. vñ wer hatt erkennet ir kündigkeit. die zucht der weyßheit wē ist sy eröffnet. vñ geoffenbaret. vñ wer ver/ nam dye manigualtigkeit ires eingangs. Einer ist der höhst schöpffer almechtig. vñ ein gewal tiger künig. Vñ vil vorchtsaz. sitzend auf seim thron. vñ ein herschender got. Er beschuff sy in dē heyligē geyst. vñ er sah sy. vñ zalt sy. vñ maß sy. Vnd goß sye auß. vber alle seine werck. vnd vber alles fleysch. nach seiner gab gibt er sye den. die in liebhaben. Die vorcht des herren ist ein glori. vnd wun. vñ ein frewd vñ ein kron der frolöckung. Die vorcht des herren wollustiget dz hertz. vñ gibt freud. vñ freud i dy lenge d tag Der do fürcht den herren. Dez wirt wol in den letzten zeytē. vnd er wirt gesegent an dem tag seins tods. Die liebe gots ist ein ersame weyß/ heyt. wen sy aber erscheynet in dē gesiht die ha ben sy lieb. an dē gesiht vñ in der erkennūg irer grossen ding. Die vorcht des herren ist ein an/ uang der weyßheit. vnd ist geschaffen mit den gelaubigen im leib. vnd sy geet mit dē erwelten weyben. vñ wirt erkant mit dē gerechtē. vñ mit den getrewē. Die vorcht des herrē ist ein geyst ligkeyt der wissenheit. Die geystligkeyt behutt vnd rechtfertigt das hertz. vnd gibt frewd vñ wunn. Der da fürcht dē herrē. dem wirt wol in seinē letsten vnd er wirt gesegent in den tagen seiner volendung. Die erfüllung der weyßheit ist fürchten dē herren. vñ die erfüllung vō iren früchten. Ein yegliche gab erfült sy von irē ge schlechten. vñ die behaltnuß von iren schetzen. Die vorchte des herrē ist ein kron d weyßheyt. Dy erfüllet den fryd vnd die frucht des heyls. vnd sah sy vnd zalt sy. Aber yetweders sind die gab gots. Die weyßheit wurt mitteylē dy kunst vnd die verstentnuß der fürsichtigkeit vnd er/ höhet die glori. der. Die sye halten. Die wurtzel der weyßheyt. ist. fürchtē got. wañ ir esst lang/ werig. In dē schetzē der weyßheit ist die ver/ nunfft vnnd dye geystligkeyt der wissenheyt. aber die wissenheyt ist ein verbannung dē sün dern. Die vorcht des herren vertreybet dy sun/ de. Wañ der da ist on vorcht. der mag nit wer/ den gerechtuertigt. wann der zorn seiner vber/ mütigkeit ist sein verkerung. Der sultig wurt leyden vntz zu der zeyt. vnd darnach kumet dye widergeltung der freude. Der gutte syn verbir get seine wort. vntz zu der zeyt. vnnd die lebsen manger sprechen auß seinen syn. In den sche/ tzen der weyßheyt ist dy bezeychung der zucht Aber der dienst gots ist ein verbannūg dē sün der. Sun beger die weyßheyt. vñ behüt die ge/ rechtigkeit vnd got gibt sy dir. Wañ die weyß heyt vnd die zucht ist die vorcht des herrē. vnd im ist wolgeuallent der gelaub. vñ die senfftmü tigkeit vñ erfült ir schetz. Mit bis vngehorsaz vnd vngelaubig der vorcht des herren. vnd nit nahen dich zu ir mit einē zwiualtigen hertzen. Mit bis ein trügner in dē angesiht d menschē.

vnd Du wirst nit geergert in Deinē lebsen. Vernym Dich in in. Das Du villeicht nit vallest. vñ setzest Die ergernuß Deiner sele. vnd zufüreſt Deiner sel Dy vnersamkeit. vñ got eröffne Deine verborgne Ding. vnd verwüſt Dich in mitt Der synagogen. wann Du haſt Dich genahent böſlich zu Dē herrē. vñ Dein hertz iſt vol falſch vñ trügnuß

¶ Das ander Capitel. wie

wir zu Dem Dienſt gottes. vnnd zu ſeiner vorcht vermanet werden.

Wn nahne Dich zu Dē Dienſt gots vnd ſtee in Der gerechtigkeit. vnd in Der vorcht. vnd fürbereyt Dein ſel zu d̄ verſuchung. mit erdruck Dein hertz vnd leyde. neyg Dein or. vñ empfah Die wort Der verſtentnuß. vñ nicht eyl in Die zeyt Des todes. Leyd Die leydūg gots. füg Dich zu got vñ leyd Daz Dein lebē wachs in Dē iungſtē tag. alles Dz Dir iſt zugeleget. Das empfah. vnd Dulde Das in ſchmertzē. vñ hab Die gedult in Deiner Demütigkeit. wañ Das gold wirt bewert in Dē fewr. vnd Das ſilber. aber Die menſchē werdē angenem in Dē ofen Der Demütigkeit. Gelaub got. vñ er widermachet Dich. vñ ſchickt Deinē weg. vñ hoff in in. Behalt ſein vorcht. vñ eralte in ir. Die ir fürchtet Dē herrē. enthaltet ſein erbermbde. vñ nit neyget euch von im. Das ir nicht fallet. Die ir fürchtet Dē herrē. gelaubet im. vnd ewer lon wirt nit außgereutet. Die ir fürchtet Den herē verſeht euch an in. vñ Die erbermbd kumt euch im wolluſt. Die ir fürchtet Den herren. habt in lieb. vñ ewer hertzen werden erleuchtet. Jr sün ſchawet Die geſchlecht Der mēſchē. ſeht. vñ wist wann keiner verſah ſich in Dē herren. vnd iſt geſchendet worden. Wer iſt beliben in ſeinen geboten. vnd iſt verlaſſen. Oder wer hat in angerüffet vnd er hat in verſchmeht. Wann got iſt milt vnd barmhertzig. vnd er vergibt Die ſund in Der zeyt Der trübſal. vnd iſt ein beſchirmer allen Den. Die in ſuchen in Der warheit. Wee Dem zwifeltigen hertzen. vnd Dē meineydigen. oder ſundigen lebsen. vnd Den vbelwurckenden henden. vnd Dem ſunder Der da eingeet in Die erde mit zweyen wegen. Wee Dē verlaſſens hertzen Die da nit gelauben got. vnd Darūb werden ſye nit beſchirmet von im. Wee Den. Die da haben verlorn Die enthaltung. vñ Dy da habē gelaſſen Die rechten weg. vñ haben ſie keret in Die böſen weg. Vnnd was thun ſie. ſo Der herr ſie begint anzeſehen. Die da fürchten Den herren. Dy werden nit vnglaubig ſein wort. vnd Dy in liebhaben. Die behüten ſeinen weg. Die da fürchten Den herren. Dy werdē nit vngelaubig ſein wort vnd Die in liebhaben. Die behüten ſeinen weg. Die da fürchten Den herrē. Die ſuchē Die Ding. Die im ſind geuellig. vñ Die in liebhabē Die werden erfült mit ſeiner ee. Die da fürchtē Den herren Dy fürbereytē ire hertzē. vñ heyligē ire selē in ſeinē angeſicht. Die da fürchtē Den herrē Die behüten ſeine gebot vñ habē Die gedultē vntz zu ſeiner anſchawung. ſagend. Ob wir nicht buß thuen. wir vallē in Die hend Des herren vñ nit in Die hend Der menſchen. Wañ nach ſeiner gröſſe. alſo iſt auch ſein barmhertzigkeit mit im

¶ Das Dritt Capitel. wie

Die kinder ire eltern eren ſollen in Demütigkeyt vnd was genaden ſie Darumb erlangen.

Je sün Der weyßheit ſind Die kirch Der gerechten. vnd ir geſchlecht iſt Die gehorſam vnd Die liebe. O lieben sün hört Das vrteyl Des vaters. vñ thut alſo Das ir ſeyt heylſam. Wann got hat geeret Den vater in Den sünen. vnd erſuchend Das vrteyl Der muter. hat er beſtetet in Die sün. Der got liebhat. Der bet vmb Dy ſund. vnd er enthelt ſich von in. wann er wirt erhört in Dez gebet d̄ tag. vnd als Der iſt. Der da ſchetz ſamelt. alſo iſt auch Der Der da eret ſein muter. Der da eret ſeinen vater. Der wirt erfrewet in Den sünen. vñ er wirt erhört an Dem tag ſeines gebets. Der da eret ſeinen vater. Der lebt lengers lebens. vnnd Der da gehorſampt Dem vater Der tröſt Die muter. Der da fürcht Den herrē. Der eret vater vnd muter. vnd dient Den. Dy in habē geborn. als Dē herren. In Dez wort vnd in Dē werck. vnd in aller gedultē ere Deynen vater. Das Dir Der ſegen vberkum̄ von got. vnd ſein ſegen beleibt in Dem iungſten tag. Der ſegen Des vaters beſtetet Die hewſer Der sün. aber Der fluch Der muter würtzelt auß Die grundtueſtē. Nicht ſoltu glorieren in Dem laſter Deines vaters. wann es iſt Dir nit ein glori. aber ein ſchand. Wann Die glori Des menſchē iſt auß Der ere ſeins vaters. vñ Das laſter Des suns. iſt Der vater on ere. In empfah Das alter Deines vaters. vñ nit betrüb in in ſeim leben. vñ ob er abnymt in Dem synn. gib gnad. vnd nit verſchmeh in in Deiner krafft Wann Das almuſen Des vaters wirt nit in vergeſſung. wann vmb Dye ſunde Der muter wirt

Dir widergeben Das gut.vnd wirt Dir gebawen in Die gerechtigkeit.vnnd Dein wirt gedacht an Dem tag Des trübsals.vnd Dein sund werdē ent bunden.als Das eyß von Der hitz. Als wie Die böses leumunds Der ist.Der Da verlasset Den va ter.also ist Der auch verflucht vō got.Der Da er zürnet Die muter.Tun volbring Deine werck in Der senfftmütigkeit. vnd Du wirst lieb gehabt vber Die gloz Der menschē. Als vil als Du mer groß bist also Demütig Dich in allen Dingē vnd Du vindest genad voz got.wann ō groß gewalt ist gottes allein.vñ er wirt geeret von Dē Demü tigen. Mit such Die höhern Ding. Deñ Du.vñ Dy sterckern.Denn Du.wöllest nit erforschen. aber Die Ding.Die Dir got hat gebotē. Die bedenck zu allen zeytē .vñ nit wirdt höflich in mangen sei nen wercken.wann Dir ist nit notturfft zesehen mit Dein augen.Die Ding. Die Da sind verborgen Nicht wölst ersuchē manigualtigklich in vber flussigen Dingen . vñ nit wirdt höflichen in ma nigen iren wercken. Wañ manig Ding sind ge zayget worden vber Den syn Der menschē .wañ ir arckwon hat manig betrogē oder vnderdru cket.vnd ir syn ist behalten in Der eytelkeit.Das hert hertz wirt haben Das vbel in Dez iungsten tag.vnd Der Da liebhat Die verderbung.Der ver dirbt in ir.Das hertz Daz De eingeet zwen weg wirt nit haben geluck.vnd Das hertz Des bösen wirt geergert in in. Das schalckhaftig hertz. wirt beschweret in Den schmertzen .vñ Der sun Der zuleget zu sunden . Die gesuntheit wirt nit Der samlung ō hohfertigē.wañ Der klein baum oder schüßling Der sunde wirt außgewurtzelt in in.vnd wirt nicht verstanden.Das hertz Des weysen wirt verstanden in Der weyßheit .vñ Dz gut oz hört Die weyßheit mit aller begirligkeyt Das weyß hertz .vnd Das vernemlich . enthelt sich von Den sunden.vnd wirt haben Das gluck in Den wercken Der gerechtigkeyt . Das wasser erleschet Das brinnend fewr . vnd Das almusen widersteet Den sunden.vnd got ist sein schawer Der Da gibt Die gnad.Er gedencket sein in kunf tig zeyt.vnd in Dez zeyt seines vals.vindet er Dy bestendigkeyt.

Das vierd Capitel.wie

wir Dē armē vnsere almusē miltigklich gebē sol len.vñ wie man wittiwen vñ wayßen beschirmē soll in Dem vrteyl.

Tun nit betreug Dz al muſen Des armen.vnd aokēr mit Dei ne augen von Den armen. Nicht ver schmeh Die hungerigē sele.vñ erzurn nit Dē ar mē in seinē gebrestē . Vñ peynige nit Dz hertz Des gebrestigē.vñ verzeuh nit Die gab Dez ge engstigten. Nicht verwurff Dy bittung Des be trübten.vñ abkēr nit Dein antlytz von Dē ellen den. Das gebet Des betrubtē nit verwurff . vñ kēr nit ab Dein angesicht von Dē ellendē . Nicht abkere Die augē von Dē gebrestigē.vmb Dē zorē vnd nit laß hinderwertling. Die Dir suchen zeflu chen. Wañ Der Dir fluchet in Der bitterkeyt Der sele.sein gebet wirt erhort.wann Der in hat ge schaffen.Der erhört in. Nach Dich gesellig Der samlung ō armen.vñ Dē priester Demütige Dein sel.vñ Dē großmechtigen Demütige Dein haupt Neyg Dein oz Dem armē on traurigkeit.vñ gilt Dem schuld.vnd antwurt im fridsamlich in Der senfftmütigkeit.Erledige Den . Der Da erleydet Das vnrecht von Der hand Des hohfertigē .vnd nit trag es traurigklich i Deiner sele.Bis barm hertzig Den wayßen in Der vrteylung als Der va ter.vñ vmb Den wañ irer muter.vñ Du wirst ge horsaz als Der sun Des höhsten.vñ er erbarmet sich Dein.mer Deñ Dy muter. Die weyßheit gey stet ein iren sunen Das lebē. vnd nymt auff.Dye sie suchen.vñ fürgeet in Dē weg Der gerechtig keyt. Vnd Der sy liebhat . Der hat lieb Das lebē vnd Die Da wachē zu ir.Dy begreyffen ir wolge ualken. Die sie halten Die erben Das lebē.vñ wa sie eingeet.Da geseget got. Die ir Dienē Die wer Den got Dienen . vnd Die sie lieb haben.Die hatt got lieb.Der sie hōret . Der vrteylet Die völcker. vnnd Der sye anschawet Der beleibet getrew. Ob er ir gelaubet.er beleibet vnd erbt sye.vnd ir geschöpff werden in Der bestettung.wann sie geet mit im in Der versuchung . vnnd erwelet in zum ersten. Vnd sy füret vber in Die vorcht vñ Den schrecken.vnd Dy bewerung vnd kreutziget in in Der trubsal irer lere biß Dz sie in versuchet in seinē gedancken.vnd gelaube seiner sel. Vñ bestettet in vnd zufüret zu im Dē gerechtē weg vnd erfrewet in vnd emblösset im ire verborg ne Ding.vnd schetzet auff in. Die gewissenheyt vnd Die verstentnuß Der gerechtigkeyt . Ob er aber irret sie lasset in.vñ antwurt in in Dy hend seines veynds. Tun behalt Die zeyt .vnnd neyg Dich von Dem vbel. Nicht schem Dich zesagen Dz Da war ist.vñ Dein sel. wañ es ist ein schand

die da zufüret die sunde. vñ ist ein schande. Die da zufüret die glori vnd die genad. Nicht solt tu nemen das antlytz wider dein antlytz. noch die luge wider dein sele. Nicht fürcht deinen nehstē in seim valk. noch behalt das wort in der zeyt des heyls. Nicht verbirg dein weysheyt in irer schön. Man in d zungen wirt erkant die weysheit vnd der syn. vnd die wissenheit. vñ die lere. in dē wort des synnigen. vnd die bestettūg in dē wercken der gerechtigkeyt. Nicht wider sage dē wort der warheit i keiner weys. Noch wird geschendet von der luge deiner vnweysheyt. Nicht schem dich zebeychten dein sund. vnd vnderleg dich mit eim yeglichen menschen vmb die sunde. Nicht wölst widersteen wider das antlytz des gewaltigen. noch arbeyt dich wider den schlag des fluss. Streyte auf das leben vñ die gerechtigkeit für dein sele. vñ streyt vntz zu dē tod. vmb die gerechtigkeit. vnd gott streyt vmb dich wider dein veind. Nicht wölst sein geh in deiner zungē. vnd vnnutz vñ verlassen in deinen wercken. Nicht soltu sein als ein lewe in deinez hauß, vmbkerend dein haußgenossen vñ verdruckend dein vndertenigen. Dei hand sey nit gestercket zenemen vnnd zegeben die gesamelten güter.

Das. V. Capitel. wie man

kein hoffnung. noch vertrawen in die reichtūb haben soll.

O solt nit aufmerckē zu den bösen besitzungē. vñ nit sprich zu mir. Das leben ist genugsam. wann es ist nit nutz in der zeyt der rach vñ des todes Nicht nachuolg der begire deins hertzen in deiner stercke. vñ nit sprich. wie möcht ich. oder wer vnderwurffet mich vmb meine werck. Aber got ist rechend er richet es. Nicht sprich. Ich hab gesundt. vnnd was geschicht mir traurigs. Man der höhst ist ein geduldiger widergelter. Nicht wölleſt sein on vorcht vmb dy vergebūg der sunden. noch zulege die sunde vber dy sunde. vñ nit sprich. Die erbarmung gotz ist groß er erbarmet sich der menig meiner sundē. wañ die erbermbde vñ der zorn nahet bald von im. vnd sein zorn schawet wider die sunder. Nicht sawm dich zebekeren zu dē herren. vñ verzeuhe nit von tag zu tag. Man sein zorn kumpt schier vnd verwüst dich in der zeyt d rach. Nicht wöllest sorgsam sein in den vnrechten reichtummē. wann sy nutzen dir nit an dez tag der grebnuß vñ d rach. Nicht mach dich vnstet in eim yeglichen wind. vnd gee nit in einen yeglichen weg. Wann also wirt beweret der sunder in der zweifeltigē zungen. Bis vest in dem weg gots. vnd in der warheyt deins synns. vnd in der wissenheit. Das dir nachuolge das wort des frids vñ der gerechtigkeit. Bis senft zehören das wort gots das du es vernemest. vnd fürbringest die war antwurt mit weysheit. Ob dir ist vernufft antwurt dem nehsten. Ist aber dein hande ob deinem mund daz du nit werderst gefangen in dem vnzuchtigen wort. vnd werdest geschendet Ere vnd glori ist in dē wort des synnigen. aber die zung des vnweysen ist sein verkerung. Nit wird genāt ei heymlicher murmler ob zurauner in deinē leben. vnd daz du nit werdest gefangē in deiner zungen vñ werdest geschendet. Man die scham vnd die buß ist vber dē dieb. vñ vber den zwizüngigen ist die böß ist fingerzeigung. aber dem murmler ist der neyd vñ veyndschaft vnd laster. rechtuertige den wenigen vnd zeglicherweys den grossen.

Das. VI. Capitel. wie man

einen getreuen freund mercken vnnd behalten soll.

Nicht wolst werden ein veynd dem nehsten vmb dē freuden wañ der böß wirt erben dy schand vnd das laster. vnd ein yeglicher neydiger sunder vnd zwifaltiger zungen. Nicht erheb dich in der gedenckung deiner sele als der styer. daz vilcleicht dein krafft nit werd zerbrochen oder beleydiget durch die torheit. vnd esse deine lewber vnd verliere dein frucht vnd du werdest gelassen. als ein durres holtz in der wüst. Wann die schalckhafftig sel zerstreuet der sy hat vnd gibt in in die freude des veyndes. vñ fürt in in das loß oder den teyl der vngütigen. Das suß wort manigualtiget die freund. vñ senfftet die veynd. vnd die zung der gutē genad wirt vberflussig sein in dem gutē menschen. Dir sein manig fridsam. vnnd einer von tausenten sey dir ein ratgeb. Ob du besitzest den freund. besitze in in der versuchung. vnd nicht glaub im leichtlich dich selber. Man einer ist ein freund nach seiner zeyt. vñ beleibet nit i dē tag des trübsals Vñ einer ist ein freund. der da wirt gekeret zu der veyntschafft. vnnd einer ist ein freund. der

Da eröffent Den haß vnd Dē krieg .vñ Die laster Aber Der freund ist gesel Des tisch .vñ beleibet nit an Dē tag; Der notturfft. Ob er beleibet ein stetter freund.er wirt Dir als mitgeleich.vñ tut trewlich in Deinē haußgenossen. Ob er sich Demütiget gegen Dir.vñ verbirget sich von Deinē antlytz Du wirst haben einmütig gutt freundtschafft. Scheyd Dich von Denen veyndē.vñ vermerck von Deinē freundē. Der trewe freund ist ein starcke beschirmūg .aber d̄ i findet d̄ findet Den schatz. Dē getrewē freund ist kein gleichnuß.vñ dz gewicht Des silbers vñ Des goldes ist nit wirdig gegē d̄ gutheit seiner trew. Der getrew freund ist ei eatzney Des lebēs.vñ vntödlickeit.vñ Dy Da fürchtē Dē herrē. Die vindē i. Der got fürcht d̄ wirt habē ei geleiche gute freuntschafft.wañ er wirt sein freund nach im. Dun empfah Die ler von Deiner iugent.vñ Du vindest Die weyßheit vntz zu Dē alter. Nahne Dich zu ir.als Der Da ackert.vñ Der Da seet.vnd enthalt ir gut frücht. Du wirst ein wenig arbeytē in irē werck.vñ issest schier von irē geschlechtē. Wie garhert ist Die weyßheit Dē vngelertē menschē vnd Der vnbehertzent beleibet nit in ir. Die bewerung wirt in in.als Die krafft Des steyns.vñ sy werden nit gehindert sy zuuerwerffen. Wañ Die weyßheit Der ler .ist nach seim namē. vñ ist nit manigen offenbar. Weñ sye aber ist erkant sy beleibet vntz zu Dez angesicht gots. Dun hör vnd empfah Den rat Der verstentnuß.vñ nit verwurf meinen rat. Murf ein Dein fuß in ir fußeysen.vnd Deinen halß in ir halßband. Underleg Dein achssel vnd trag sie.vñ nit tregsam vō iren bandē. Nahne Dich zu ir in allem Deim gemüt.vñ behalt ir weg in aller Deiner krafft. Ersuch sy vnd sy wirt Dir eröffent.nicht laß sye.so Du bist worden enthaltend. Wann Du findest in ir Die rwe in Den iungsten zeyten. vñ wirt Dir gekeret in wollust. Vñ ire fußeysen werdē Dir in ein beschirmung Der sterck .vnd ein grundtuest Der tugent.vnnd ir halßband in ein stol Der glori. Wann Die gezierd Des lebens ist in ir.vñ ire band sind ein anbindung Des heyls. Du legest sy an mit eim gewand d̄ glori .vñ setzest sy Dir auff zu einer kron d̄ freuden .Dun ist dz Du mir auffmerckest. Du lernest sye. vnd ob Du empfilhst Dei gemüt. Du wirst weyß. Ob Du neygst Dein or. Du empfehst Die lere. Ob Du liebhast zehören Du wirst weyß. Stee in Der menig Der weysen priester .vñ wird zugefüget irer weyßheyt auß Dem hertzen. Das Du mügst hören alle rede gots.vnnd Die spröch Des lobes sullen nit fliehen von Dir. Vnd ob Du sihst einen symigē wach zu im.vnd Dein füß sullen emsiglich treten Die staffeln seiner tür. Hab Deinen gedancken in Den gebotē gots.vñ biß allermeyst emsig in seinen geboten. vñ er gibt Dir Das hertz. vnd Dir wirt gegeben Die begir Der weyßheit.

Das. VII. Capitel. Von Dem regiment Der gewaltigen. wie sie ir vnderthanen regieren sollen mit Demütigkeit. vñ wie man Den. Der in betrubnuß ist. nicht beschamen soll. vñ von Dē vbel Der lyge. vñ wie man Die kind Der in irer iugent ziehen soll zu tugent.

Icht wolst thun Die vblen Ding. vnd dz sy Dich nit begreiffen. scheyd Dich von Dē bösen vnd dy vbel gebresten von Dir. Nicht see vbel Ding. in Den fürchen Des vnrechts. vñ Du schneyd sy nit sibenualt. Nicht wölst suchē Daz hertzogthüß von Dē menschen. noch Den stul Der eren von Dē künig. Nicht rechtuertige Dich vor got. wañ er ist ein erkenner Deines hertzen. vnd nicht wölst werden gesehen weyß bei Dē künig. Nit wölst suchen zewerden ein richter. nür Du mügest zerbrechen Die böspheit mit krafft. Das Du villeicht icht furchtest Das antlytz Dez gewaltigē. vñ setzest Dy schande in Deiner beweglichkeit. Nicht sunde in Der menig Der statt. noch laß Dich ein. wider Das volck. noch bind zusamen zwiualtig sunde. Wann Du wirst nit vnschuldig in eym. Nicht wölleste sein kleines gemüts i Deiner sel. bett. vnd nicht verschmeh zethun Das almusen Vñ nicht sprich. got schawet an Die menig meiner gab. vñ so ich opfer Dem höhsten got. er empfeht mein gab. nicht verspot Den menschen in Der bitterkeit Der sel. wañ got ist ein vmbschawer. Der. Da gedemütiget vnd erhöhet. nicht wölleste liebhabē Dy lug wider Deinen bruder. noch wider Dē freund thu zegleycherweyß. Nit wölleste willigklich liegen ei yeglich lug. wañ ir emsigkeit ist nit gut. Nicht soltu sein kleffig in d̄ menig d̄ priester. vñ anderwayd nicht Das wort in Deim gebet. Nicht haß Die arbeitsamlichen werck. vnd Die baurschafft geschöpfft von Dem hohsten. Nicht acht Dich in Der menig Der vngezogen. gedenck Des zorn. wañ er saumpt sich nit. Demütig ser Deinen geyst. wañ Dy rach Des

leibs Des vngütigen ist Das fewr vñ Der wurm
Du solt nit vbergeen wider Deinen freund. ver-
ziehend Das gelt. noch verschmeh Den liebsten
bruder mit Dē gold. Nicht wölst Dich scheyden
von Dē synnigē vñ guten weyb. Das Du hast ge-
lōset in ō vorcht gots. wañ Dy genad irer scham
ist vber Das gold. Nicht betrub Dē knecht. Der
Da wircket in Der warheit. noch Dē myetling oō
lōner. Der Da gibt sein sel. Der synnig knecht sey
Dir lieb als Dein sel. mit veruntrew in mit freylig
keit. noch verlaß i gebrestig. Hast Du vih merck
auff sy. vñ ob sy Dir sind nutz. so laß sy beleiben
bey Dir. Ob Dir sind sün. ler sy. vnd neyg sy von
irer kindtheyt. Ob Dir sind töchter behalt iren
leyb. vñ mit zeyg Dein antlytz frölich zu in. Gib
zu ō ee Dein tochter. vñ gib sy eim synnigē mañ.
vnd Du hast gethan ein grosses werck. Ob Das
weyb ist nach Deiner sel. mit verwurff sy. vnd be-
wilh Dich mit Dē hessigē weyb. i allē Deim hertzē
Ere Deinen vater. vñ mit vergiß Des seufftzens
Deiner muter. Gedenck Das Du nit weresst ge-
born. nur durch sy. vnd widergib in. zugleicher-
weyß als sye Dir. Fürcht got in aller Deiner sel.
vnd heylig sein priester. In aller Deiner krafft
hab lieb Dē. Der Dich hat geschaffen. vñ mit ver-
laß sein Diener. Ere got von aller Deiner sel. vñ
ere Die priester. vnd reynige Dich mit Den armē.
Gib in Den teyl Der ersten frucht. vnd Der reyni
gung. als Dir ist geboten. vnnd reynig Dich mit
wenig von Deiner versaumnuß. Opfer Dē her-
ren Die gegeben gab Deiner armen. vnd Die op-
fer Der heyligkeit. vnd Die anfeng Der heyligen
vnd reych Dein hand Dem armen. Das Dein ver-
gebung. vnd Dein segen werd volbracht. Die ge-
nad Der gab sey in Dem angesiht eines yeglichē
lebendigen vnd nicht verhinder Dy genad Dem
todten. Mit soltu ab sein Den weinendē in Der
trōstung. vnd gee mit Den klagendē. Nicht laß
Dich verdryessen heymzesuchen Den krancken.
wann auß Disen wirstu bestetet in Der liebe. In
allen Deinen wercken gedenck Deiner letztē zeit
vnd Du sundest nit ewigklich.

¶ Das. VIII. Capitel. Leret

vns fridsam zesein. vnd vns nit zefrewen ō wi-
derwertigkeit vñ vnglucks vnser veynd. vñ das
man Den bösen menschen irer boßheit nit ver-
willigen soll.

Nicht krieg mit Dē ge-
waltigen menschen. Das Du villeicht
nicht vallest i sein hēde. Nicht krieg
mit Dē reichē mañ. Das er Dir villeicht nicht stel
le Den krieg wider Dich. Wann Das gold vñ Sz
silber hat manig verlorn. vñ hat sich gestrecket
vnd keret vntz zu Dem hertzen Der künig. Mit
krieg mit Dē kleffischen menschen vñ samle nit
Die höltzer an sein fewer. Mit gemeinsam Dich
Dem vngelertē menschen. Das er nicht vbel red
von Deim geschlecht. Nicht verschmeh Dē men
schen Der sich keret vō Der sunde. noch zeuh im
laster zu. Gedenck wañ wir sein in Der zerstör-
ligkeit. Nicht verschmeh Dē menschen in seim
alter. wañ sy eraltē auß vns. Nicht frewe Dich
von Dē tod Deins veynds. wañ Du weyst Sz wir
all sterbē. vñ wöllen kumē in Dy frewde. Nicht
verschmeh Die red Der weysen priester. vñ wan-
dle in iren sprüchen. Wañ von in lernest Du Die
weyßheit. vñ Die ler Der verstentnuß. vñ Dienen
Den großmechtigen on klag. Die red Der alten
fürgee Dich nit. wañ sy habē gelernet von iren
vetern. Dñ von in lernestu Dy vernufft. vñ wirst
gebē antwurt in Der zeyt Der notturfft. Nicht
zund an Dy kolen Der sunder straffend sy. vñ Sz
Du icht werdest angezundt mit Der flamm Des
fewrs irer sunde. Nicht stee wider Das antlytz
Des lasterberen. Das er icht sitze als ein heym-
licher veynd Deim müde. Nicht wölst wuchern
Dem menschen Der stercker sey. Deñ Du. wann ob
Du wucherst so hab es. als sey es verlorn. Mit
geheyß vber Dein krafft. wañ ob Du geheyssest.
so gedencke als ō Da widergibet. Mit vrteyl wi
Der Den richter. wann er vrteylet nach Dem. Das
Da ist gerecht. Nicht gee an Dē weg mit Dē ge
durstigen Das er villeicht icht beschwere seyne
vbel in Dir. Wann er geet nach seim willen. vnd
Du verdirbst mit seyner torheyt. Nicht mach
krieg mit Dem zornigen. noch gee mit Dem ge-
durstigen in Die wüst. wann Das blut ist vor im.
als nichts. vnnd er verwust Dich. Da kein hilff
ist. Nicht hab rat mit Den toren. wann sye mü-
gen nit liebhaben. nur Die Ding. Die in geuallen.
Nicht mach rat vor Dem auswendigen. wann
Du weyst nit. was er gebirt. Nicht eröffen eym
yeglichē menschē Dein hertz. Daz er Dir villeicht
icht eintrage Die valschen genad. vnd zieh Dir
laster zu.

¶ Das. IX. Capitel. wie sich

Der mensch vor Den weybern bewaren soll. Das
man von ine nit befleckt. noch betrogē werd. vñ
von zerstörung Der bösen menschen. Die ir hoff-
nung haben in Der eytelkeyt Diser werlt.

Nicht haß das weyb
deiner schoß vz sy nit zeyge vber dich
die schalckhafftigen bosheit der lere
Nicht gib dē weyb den gewalt deiner sel. das
sy nicht gee in deiner kraft. vñ werdest geschen
det. Nicht schawe das vil wöllē weyb. das du
villeicht nicht vallest in ir strick. mit bis emssig
mit der springerin. noch hör sy. das du villeicht
icht verderbest in irer wirckung. Nicht schawe
die junckfrawen. vz du villeicht icht werdest ge
ergerst in irer schöne. Nicht gib dem sel dē vn
keuschern in ichten. das du dich villeicht nicht
verliessest. vnnd dein erbteyl. Nit wöllest dich
vmbsehen in dē gassen der stat. das du villeicht
nicht irrest in iren strassen. Abker dein antlytz
von dē gezierte weyb. vñ nit vmbsih dy fremb
dē gestalt. Vmb dy gestalt des weybs sind ma
nig verdorben. vñ auß dē brint die geytikeit als
vz fewr. Ein yeglich weyb. die da ist ein gemei
ne vnkeuscherin. die wirt vertrettē. als das kot
an dē wege. Vil frembd habē sich verwündert
der gestalt des weybs. vñ sein verworffen wor
dē. wañ ir rede brint als vz fewr. Nicht sitz bei
dem frembdē weybe. noch isß. od rue mit ir. auf
dem ekenbogen. vnd nit schilt mit ir zu dē weyn.
das sy villeicht dein hertz nicht neyge zu ir. vnd
du vallest mit deim blut i die verdānuß. Nicht
laß dē altē freund. wañ der new wirt im nit ge
leych. Der new freund ist als ein newer weyn.
vnd so er eraltet. so trinck in mit senffte. Nicht
hab lieb die glori vnd die reychtumb des sün
ders. wañ du weyst nit sein vmbkerung die im
wirt kunfftig. Das vnrecht der vngerechtē ge
uall dir nit. wañ du weyst vz d vngüttig nit ge
uelt vntz zu der hell. Bis verr von dē menschen
der da hat gewalt zetöttē. vnd nicht verdencke
die vorcht des todes. Vnd ob du dich nahnest
zu im. nicht wölst im etwas beuelhen. das er vil
leicht icht abnem dein leben. Wiß die gemein
samūg des tods. wañ du geest in mitt der strick
vñ wirst geen auff dy waffen d leydendē. Hut
dich vor deim nehsten. nach deiner krafft. vnnd
treyb dein sach. oder tracht mit den weysen. vñ
mit den witzigen. Die gerechten mann sullen
dir sein tischgesellen. vñ die glorierung sey dir
in der vorcht gots. vñ der gedanck gots sey dir
im synn. vnd alle dein rede in den gebotten des
höhsten. Dy werck werden gelobet in der hand
der werckmeyster. vnd der fürst des volcks in d
weyßheyt seins worts. Aber das wort ist in dē
syñ der alten. Der kleffig mensch ist erschröckē
lich in seiner stat. vnd der fürnemisch oder dur
stig wirt heßlich in seim wort.

Das. X. Capitel. wie die richter geiert vnd vnderwisen werden ire vrteyl vnd entschid zegeben zu einem gutten exempel iren vnderthanen.

Er weysz richter
wirt vrteylen sein volck. vnd das für
stenthumb des synnigen wirt besten
dig. Nach dē vrteyler des volcks. also ist auch
sein diener. vnd als der regierer der stat ist. also
sind auch die. die da wonē in ir. Der vnweyß kü
nig verleuset sein volck. vnd die stet werdē inge
wonet durch den syn der witzigen. Der gewalt
der erden ist in der hand gots. vnd alle bosheit
der leut ist verbēnlich. vñ dē rechtē richter wirt
er erkucken in der zeyt vber sy. Der gewalt des
menschē ist in der hand gots. vñ er legt sein ere
auf vz antlytz des schreybers. Nicht gedenck
alles vnrechts des nehsten. vnd thu nit vnrecht
in den wercken des vnrechtens. Dy hohfart ist
heßlich vor got. vnd vor den menschen. vnd alle
bosheyt der völcker ist verflucht. Vz reich wirt
vbertragen von dē geschlecht in die geschlecht
vmb die vngerechtigkeit. vnnd die vnrecht. vnd
die laster. vñ die manigualtigen trügerey. Aber
nichts ist vbeltetiger. denn der geytig. Erde. vnd
asch. warumb bistu hohfertig. Nichts ist bö
ser. denn liebhaben daz gelt. Wann der hat feyl
sein sele. wann in seim leben hatt er verworffen
sein innerste ding. Aller gewalt ist eins kurtzen
lebens. Der lang siechtum beschweret dē artzet
den kurtzen siechtag nymt ab der artzet. vñ al
so ist der künig heut. vñ stirbt morgē. Wañ so d
mensch stirbt er erbt dy schlangē. tyer vñ wurm
der anfang d hohfart des menschē ist abtrün
nig wordē von got. wañ sein hertz hat sich ge
schiden von dē. Der in hat gemacht. wañ dy hoh
fart ist ein anfang aller sunde. Der sie helt. der
wirt erfült mit fluch. vnd sye verkert in vntz an
das ende. Darüb der herr hat geuneret dy sam
lung der bösen. vñ verwüst sie vntz an das ende
Der herr verwüst dy gesesß der hohfertigē für
sten. vñ macht sitzen dy senfftē für sy. Der herr
machet durr die wurtzeln der hohfertigen leut.
vnd pflantzt dy demütigē auß disen leutē. Der
herre vmbkeret die erdē der heydē. vñ verleuset
sy. vntz zu d grundueste. Er machet durr auß in
vnd zerstrewet sie. vnd machet auff ho.n ir ge

Dechtnuß von Der erde. Got verderbet Die ge/
Dechtnuß Der hohfertigen. vnd verlieſ Die ge/
Dechtnuß. Der. Demütigs synns. Die hohfart iſt
nit geſchaffen Dē menſchen. noch Der zorn Dem
geſchlecht Der weyb. Der ſam Der mēſchē wirt
geeret. Der Da fürcht dē herrē. aber ð ſam wirt
geuneret ð Da vbergeet Dy gebot gots. In mit
te Der brüder iſt ir richter in Der ere. vnd Die Da
fürchten Den herrē. Die werdē in ſeinen augen.
Die vorcht gots iſt ein glori ð gerechtē. reichē.
vnd Der armen. nichtē wölſt verſchmehen Dē ar
men gerechten menſchen. vnd nicht mach groß
Den reichen ſundigē mañ. Der vrteyler iſt groß.
vnd iſt gewaltig in Der ere. vñ iſt nit mer. Dē Der
Da fürcht Den herrē. Die ſün Dienen Dē synnigē
knecht. vñ Der weyß mañ. vnd Der zuchtig. mur/
melt nit ſo er wirt geſtrafft. vñ Der vngewiſſen
wirt nit geeret. Vlicht wölſt Dich erheben in ð
thuung Deiner werck. vñ nit wölſt Dich ſaumen
in Der zeyt Der angſt. Beſſer iſt Der Da wirckt.
vnd begnüget in allen Dingē. Denn Der Da glorie
ret. vnd bedarff Des brots. Tun behalt Dein ſel
in Der ſenftmütigkeit. vñ gib ir Dy ere nach irer
verDienung. Der Da ſundet in ſein ſele. wer wil
in gerecht machen. Vñ wer eret Dē. Der Da vn/
eret ſein ſel. Der arm glorieret durch Die ler. vñ
durch ſein vorcht. vñ Der menſch iſt Der Da wirt
geeret durch ſein gut. Wer aber glorieret i Der
armut wieuilmer in Der habe. vñ Der Da glorie/
ret in Der habe Der ſoll fürchten Die armut.

Das. XI. Capitel. wie Die

richter vermanet werden. Die weyßheyt zuem/
pfahen. vnd Dy geytigkeit ſunderlich zehaſſen

DE weyßheit des de
mütigē erhöhet ſein haubt. vñ macht
in ſitzen in mitt Der groſmechtigen.
Vlicht lob Den mañ in ſeiner geſtalt. noch ver/
ſchmeh Den menſchē in ſeinez geſiht. Mañ Die
bin iſt klein in Dē geflügeln. vnd ſein frucht hat
einen anfang Der ſüſſigkeit. Vlicht glorier zu
einer zeyt in Dē gewand. noch erheb Dich in Dez
tag Deiner eren. Mañ Die wunderlichen werck
ſind Des höhſten allein vñ ſeine werck ſind hoh
wirdig. vnd verborgen. vnnd vnſihtig. Manig
wütrich ſaſſen auff Dem thron. vnd Der vnſih/
tig tregt Dy kron. Manig gewaltig ſind ſer ver
druckt. vnd Die achtbern ſind geantwurt in Die
hend Der andern. ee Das Du frageſt. ſo ſchende
keinen. vnd ſo Du frageſt. ſo ſtraff gerechtlich.
Ee Das Du höreſt. ſo antwurt nicht ein wort. vñ
in mitt Der alten nit zuleg zeredē. Vlicht krieg
von Dem Ding. Das Dich nit betrübet. vñ nit ſtee
in Den vrteyl Der ſundenden. Tun Deine werck
ſullen nit ſein in manigē Dingen. vñ ob Du wirſt
reich. Du wirſt nit ſchuldig vō ð miſſetat. Mañ
ob Du nachuolgeſt. Du begreyffſt nit. vnd ob Du
verlauffeſt. Du empfleuhſt nit. Ein menſch iſt ar
beytend vnd eylend vnd Der vngütig iſt leydig
vnd begnügt nit alſulmer. Ein menſch iſt karg
vnd bedarff Der widerbringung. er gebriſt mer
in Der krafft. vñ iſt vberfluſſig in Der armut. vñ
Dz aug gots ſiht in an in gut. vñ richt in auff zu
ſeiner Demut. vñ erhöht ſei haupt. vñ manig wü
Derten ſich. vnd erten got. Die guten vnnd Die
vbeln. Das lebē vñ ð tod. armut vñ ere. ſind von
got. Die weyßheit. vnd Die ler. vnd Dye wiſſen/
heit Der ee. iſt bey got. Die lieb vnd Die weg Der
guten ſind bey im. Dy irrſal vñ vinſternuß ſind
mitgeſchaffen Dē ſundern. Die ſich aber frew
en in Den böſen Dingen. Die eralten in Dem vbel
Die gab gots beleibet Den gerechten. vnd ſeyn
auffnemung haben ewiges geluck. Einer iſt ð
reich wirt. vnd thut kerglich. vñ Ditz iſt Der teyl
ſeins lons. i Dē Dz er ſpricht. Ich hab mir fundē
Dy rue. vñ nun will ich eſſen allein vō meinē gü/
tern. vnd er weyſt nit Das Die zeyt vergeet. vnd
Der tod zunahnet. vnd er laſſet alle Ding Den an
Dern. vnd ſtirbt. Stee in Deiner zeugknuß vnd
red in im. vnd eralte in Dem werck Deiner gebot
Vlicht beleib in Den wercken Der ſunder. aber
vertrawe in got. vnd beleib in Deiner ſtat. wann
es iſt leicht in Den augen gots. ſchier zueren
Den armen. Der ſegen gots eylt in Den lon Des
gerechtē. vñ in Der ere Des ſchnelken fürgangs
macht er frucht. Vlicht ſprich. wes iſt mir not/
turfftig. vnd welchs werdē mir Die guten Ding
auß Diſen. Vlicht ſprich. Ich bin mir genüg/
ſam. vnd was wird ich Dauon böſer. An Dē tag.
Der guten. biſ nit vergeſſen Der vbeln. vnnd an
Dem tag Der vbel biſ nit vergeſſen Der gutten.
wann es iſt leicht vor got. an Dem tag Des tods
wider zegeben eim yeglichen. nach ſeinen wegē
Die boßheit Der ſtund machet Die vergeſſung
Der groſſen vnkeuſch. vnd an Dem end Des men
ſchen wirt Dye emplöſſung ſeiner werck. Vlit
lob einen menſchen vor Dem tod. wañ Der mañ
wirt erkant in ſeynen ſünen. Vlicht für einen
yeglichen menſchen in Dem hawß. wañ vil ſein
heymlicher neyd Des trugenhafftigen. Wann
als Die innerſten Ding Der ſtinckenden auflaß/

ſen.vnd als Das rephun wirt gefürt in Die grub vnd als Der rehbock in Den ſtrick. alſo iſt auch Das hertz Der hohfertigen.vñ als Der ſchawer. Der ſiht Dē vall ſeines nehſten. Wann Der tück/iſch kert Die guten Ding in Dye vbeln. vnd legt Die mackel in Den erwelten. Von einē funcken wirt gemert Das fewr.vnd von eim truglichen. wirt gemert Das blut.aber Der ſundig mann iſt ein heymlicher neydtrager Dem blut. Hut Dich vor Dem trager Des tods. wann er ſchmid böſe Ding.Das er icht einfüer vber Dich Die verſpot/tung ewiglich.Laß zu Dir Den frembden.vñ er verkert Dich i Der windſprewl.vñ er empfremb/Det oder abweyſet Dich von Deinē aygen wegē.

Das.XII.Capitel.wie

man einen warhafftigen freund.vnd wie einen veynd erkennen ſoll.

O Du wol thuſt.ſo wiß wem Du es thuſt. vnd vil genad wirt in Deinē guttatē. Thu wol Dē gerechten.vnd Du findeſt ein groſſe widergeltūg vnd ob nit von im.yedoch vom herrē.Es iſt Dez nit wol.Der Do iſt emſſig in Dē vbeln.vñ Der nit gibt Das almuſen.wañ auch Der allerhöhſt hat in haß Die ſunder. vnd erbarmbt ſich vber Dye büſſenden.Gib Dem barmhertzigē.vnd nit empfah Den ſunder.er gibt Die rach Den vngütigē vnd Den ſundern.vñ behüt ſy vntz in Den tage Drach.Gib Dē guten. vñ nit empfah Den ſunder. thu wol Dez Demütigen vñ nit gib Dē vngütigē verhindere im zegebē Das brot. Das er villeicht in im nicht ſey mechtiger Deñ Du. Wañ Du findeſt zwivaltigs vbel in allen guten Dingen.Die Du im thuſt. wañ auch Der höhſt hat in haß Die ſunder.vnd gibt Die rach Den vngütigen. Der freund wirt nit erkant in Den guten Dingen .vñ Der veynd wirt nit verborgen in Den vbeln.Die veynd Des manns ſind in ſeinen gutē Dingē.vñ Der freund iſt erkant in ſeiner trübſal.vnd in ſeiner boßheit. Nicht gelaub Deim veynd ewiglich.Wann ſein ſchalckheyt roſtet als Dy glock ſpeyß.vnd ob er krum geet gedemütiget. abker Dein hertz vñ behüt Dich vor im. Stell in nit zu Dir.noch ſitze zu ſeiner gerechten. Das er ſich nit kere vnd ſtee an Deiner ſtat. Das er villeycht nicht werd keret an Dein ſtat. vnd ſuche Deinen ſtul vñ Du erkenneſt meine wort in Dem iungſtē vnd wirſt bekümmert in meinen reden. Wer er barmbt ſich Des zauberers. Do wirt geſchlagen von Der ſchlangen.vñ aller Der.Die ſich nahnen zu Den tyern. Alſo auch Der ſich gemeinſamet mit Dem böſen mann. vnnd iſt bewickelt in ſeinē ſundē.Ein ſtund beleibet er bey Dir.ob Du Dich aber neygeſt.er wirt nit duldē.Dein veynd redt ſuſſe wort in ſeinen lebſen.vñ haſſet heymlich in ſeinem hertzen.Das er Dich verker in Die grub.Der veynd weint in ſeinen augen.vnd ob er finde Die zeyt.er wirt nit geſatt mit Dem blut ob Dir zulauffen Die vbeln Ding Du findeſt in. Do zu erſten.Der veynd weynt in ſeinen augen. vñ als helffend durchgrebt er Dein verſen. Er bewegt ſein haupt.vnd frolocket mit Der hand. er verwandelt ſein antlytz. vnnd raunet oder murmlet manig Ding.

Das.XIII.Capitel.wie

man mit Den hohfertigen.vnd mit Den reichen kein gemeinſchafft halten ſoll. Darūb Das man nicht in ir hend fall.

O Er Do rurt Dz Bech Der wirt vermeyliget von im.vnd Der ſich gemeinſamet Den hohfertigen. Der leget an Die hohfart.Der ſich gemeinſamet Dem erbern.Deñ er.Der nymt Die burd auff ſich.vnd nit ſolt Du werdē ein geſell Dē reychern.Deñ Du Was gemeinſamet ſich Die vberſturtz zu Dem hafen.Wañ ſo ſy zuſamē vallen.er wirt zerbrochen.Der reich thut vnrecht vnnd grißgramt. aber Der belaydiget arm ſchweyget. Ob Du im gibſt.er empfaht Dich.vnd ob Du nit haſt .er laſſet Dich. Ob Du haſt. er gemeinſamet mit Dir. vnd er leret Dich auß .vnd wirt nit laydig vber Dich. Ob Du ſeyn wirdeſt notturfftig. er betreugt Dich. Er gibt Dir ſpottend zuuerſiht.vñ redet zu Dir all gute Ding. vnd ſpricht. waß iſt Dir notturfft. Vnd er ſchendet Dich in ſeinē eſſen.biß Das er Dich eytel machet .zwir od Dreymal.vnd er ſpotet Dein an Dē iungſten tag. Darnach ſo er es ſiht.er laſſet Dich. vñ bewegt ſein haubt zu Dir. Demütig Dich zu got. vnd harre ſeiner hēd.merckauf.Dz Du nit verfüret i torheit gedemütigt werdeſt Du ſolt nit ſei Demütig i Deiner weyßheit.Dz Du nit demütigt in torheit verfürt werdeſt.So Du wirſt geladē vō Dē gewaltigē ſchaide Dich.wañ Darūb vodert er Dich mer zu i. Du ſolt nit ſei vngeſtüm .Dz Du nit werdeſt vertriben. vnd Dz Du nit ſeyeſt verr vō im.Dz Du

nit geest in vergessung. Mit verhalt zeredē mit im auß geleicheit. vñ nit gelaub seinē vil wortē Wañ er versuchet dich auß vil reden. vñ spottend fragt er dich. Von seinē verborgen veyn den behut sein gemüt. Deine wort. vñ vbersihet nit von der boßheit. vnd von den banden. Hute dich vnd merck auf vleyssigklich seinē gehörd wañ du geest mit deiner verkerung. Aber hörē de die wort. sih als in dē schlaf. vñ erwach. i allē deinem lebē. hab got lieb. vnd anrüff in. in deynez hayl. Ein yeglich tyer hat lieb seinē gleichē also auch ein yeglich mensch seinē nehsten. Alles fleysch wirt zugefüget zu seins gleich. vñ ei yeglich mēsch wirt geselt zu seim gleich. ob sich der wolff etwañ gemeinsamet mit dē lam. also thut auch der sunder mit dē gerechtē. was gemeinsamlung ist dē heyligen menschen zu dem hunde. oder was guts teyls ist dē reichen zu dē armen. Als der wild esel ist ein geiayd dē lewē in der wüst. also sind dy armen ein fürung oder wayde der reichen. Vnd als dy demütigkeit ist ein vnmenschlich verachtung dē hohfertigē. also ist der arm ein verbannenschafft des reichē. So der reich wirt bewegt. er wirt bestettet von den freunden. aber so der demütig felt. er wirt außgetriben von dē bekantē. So der reich wirt betrogen. er hatt manig widerbringer. er redet die hohfertigen ding. vñ sy machen in gerecht. Der arm wirt betrogē. vñ hieruber wirt er auch gestraffet. Er redet besynntlich. vñ im wirt nit gegeben die stat. Der reich redet. vñ sy schwigē all. vnd sy füren seine wort vntz zu dē wolcken. Vñ der arm redt. vñ sy sprechē. wer ist der. Vñ ob er wirt betrübt sy vmbkeren in. Die habe ist gut. der do nit ist die sund in der gewissen. vnd die schalckhafftigist armut ist in dez mund des vngütigen. Das hertz des menschen verwandelt sein antlytz. es sey in den guten oder in dē bösen. Den steyg des guten hertzē. vñ das gut antlytz findest du hart. vnd mit arbeyt.

Das. XIIII. Capitel. Von

seligkeit des. der nye in den wortten seiner zungen gefallen ist. vnd wie man das gut zu tugenten geprauchen soll.

Selig ist der mann der nit ist geuallen von dem wort seyns munds. vñ der nit ist bekümert in der traurigkeit der missetat. Er ist selig. der nit hat die traurigkeit seins hertzen. vnd der nit ist geuallen von seiner zuuersiht. Dem geytigen mañ vnd dem kargen. ist das gut on vernunfft. vnd warzu ist das gold dē neydigen menschen. Der es hauffet vnrechtlich auß seim gemüt. er sammelt es den andern. vñ ein ander vnkeuschet in seinen gütern. Der imselb ein schalck ist. welchē andn ist er gut. Vñ er wirt nit erfrewet i seinē gütern. nichtz ist schalckhafftiger. deñ der sich selber neydet. vnd sitz ist der widergelt seines vbels. Vñ ob er wol thut vnwissentlich vnd es nit gern thut. vñ offenbaret sein boßheit in dē iungsten. Das auge des neydigē ist ein schalck vnd abkeret sein antlytz. vñ verschmeht sein sel. Das aug des geytigen ist vnsetlich. es wirt nit gesattet in dē teyl der boßheit. biß das er verzere. durr machend sein sel. Das boß aug wirt gekeret zu bösen dingē. vñ wirt nit gesattet. es bedarf des brots. vñ wirdet i traurigkeit ob seinē tisch. Sun ob du hast thu wol. mit dir selb. vnd opfer got dy wirdigē opfer. Hüb gedēckend dz sich der tod nit saumbt. vnd das geschefft der hellischen. wann es ist dir gezayget. Wañ das geschefft diser welt. stirbt des todes. Thu wol deinem freund vor dē tod. vñ nach deinē krefften raich vñ gib dē armē. Du wirst nit betrogē von dem guten tag. vñ der teyl des guten tags fürgeet dich nit. kassestu deñ nit dē andern die schmertzen vnnd deine arbeyt. In der teylung des los. gib vnd nym vñ mach gerecht dein sel. Wirck die gerechtigkeyt vor dem tod wañ es ist nit zefinden das essen bey der hell. Alles fleysch eraltet als daz hewe. vñ als das frucht/ber laub an dem grünen baum. Die einē wachsen. vñ die andern vallen. also ist die geburt des fleyschs vñ des bluts. Der ein stirbt. vnd der ander wirt geborē. Ein yeglichs zerbrechenlichs werck nymt ab am end. vñ d es wirckt der geet mit im. Vñ ein yeglich erweltes werck wirt gerechtuertigt. vñ der es wircket. der wirt geeret in im. Selig ist d mañ. der do wont in der weysheit. vnd betrachtet in der gerechtigkeit. vnd in dem synn gedencket dy widerschawung gottes Wer durchtracht ir weg in seim hertzen. vñ vernymt sich in iren verborgē dingē. Er geet nach ir als ein ersucher. vnd steet in iren wegen. Der do schawet durch ire venster. vnd höret in iren thuren. Der do ruet bey irem hawß. vnd heftet den pfal in iren wenden. Vñ stellt sein hewßlein zu ir hand. vnd ire gutte ding. werden ruen in dem hewßlein ewigklich. Er wirt stellē sein sun vnd ir decke. vñ wirt wonē vnder irē esten.

Er wirt bedeckt vnder irer bedeckung. vor der hitze. vnd wirt ruen in irer glori.

Das. XV. Capitel. wie ein

iede tugent sunderlich belonet wirdt. vnd wie man die bosheit fliehen soll.

Er do furchtet de herren. Der thut die guten ding. vnnd der do ist enthaltend die gerechtigkeit. d begreifft sy. vnd begegent im als die ersam mutter. vñ empfeht in. als das weyb von der iunckfrawschafft. Sy speist in mit de brot des lebēs vnd d verstentnuß. vñ trencket in mit de wasser d heylsamē weysheit. Vñ sy wirt geuestet i im. vnd wirt nit geneyget. vñ enthelt in. vñ er wirt nit geschendet. vñ erhöht in bey seinen nehsten Vnd sy thut auff seinen mund. in mitt der kirchen. vñ erfült in mit de geyst der weysheit. vñ der verstentnuß. vnd kleydet in mit de kleyd der glori. Vnd samelt schetz vber in. freud vñ frolockung. vnd erbt in mit ewigem namē. Die toreten mañ begriffen sy nit. vñ die weysen mann begegen ir. Die töreten mañ sehen sy nit. wann sy ist verr von der hohfart vñ von der trügerey. Die lugenhaftigē mañ werdē ir nit gedencken vñ dy warhafftigē mañ werdē erfundē in ir. vñ habē das geluck vntz zu der anschawung gottes. Das lob ist nit schön in dem mund des sunders. wañ er ist nit gesant vom herrē. wann die weysheit ist außgegangen von got. Wañ der weysheit wirt beysteen das lob. vnd wirt vberflussig sein in de trewen mund. vñ der herscher wirt sy im geben. Nit sprich. bey got. es ist nit wañ dy ding. dy er hasset thu nit. Nicht sprich er hat mich betrogen. wann im sind nit nott die vngütigen menschen. Der herr hast ein yeglich verbannenschafft der irrsale. vnd wirt nit liep/lich. den. die in fürchten. Got setzet den menschen von anfang. vñ ließ in in der hand seines rats. Er zuleget im die gebot vnd die gebot. ob du wilt behüten die gebot. sy behuten dich. vnd sy machē dich geuellig der trewe ewigklich. Er satzt dir zu. das wasser vnd das fewr. du streck dein hand zu welchē du wilt. Vor dē menschen ist das leben vnd der tod. das gut vñ das vbel. Welchs im geuelt. das wirt im gegeben. Wañ der weysheit gots ist vil. vnnd ist starck in dem gewalt. vñ siht sy all. on vnderlaß. Dy augē des herren sind zu den. die in fürchten. vnd erselb erkent einen yeglichen fleyß des menschen. Er gebot nyemant zethun vngütigklich. vnd hat nyemant gegeben die zeyt zesunden. Wann er begeret nit die menig der vngetrewen sün. vnd der vnnutzen.

Das. XVI. Capitel. wie

man sich in d manigfeltigkeit böser kind nicht frewen soll.

Icht frewe dich i de vngütigen sünen. ob sy werden gemanigualtiget. mit wollüstig dich vber sy. ob die vorcht gottes nit ist in in. Nicht geloub irem leben. vñ sih nit in ir arbeyt. Wañ besser ist einer. der do got fürcht. denn tausent böß sün. Vnd nutzer ist zesterbē on sund. denn zelassen böß sün. Von einē synnigē wirt ingewonet das veterlich land. vñ vō dreyen vngütigē wirt es verlassen. Manig solliche ding sah mei aug vñ stercker denn dise hört mein or. Dz fewr wurt außbrunnen in der synagogē der sundendē. vñ der zorn wirt außbrunnen in de vngelaubigen volck. Die altē risen baten nit vmb ir sunde. die zerknischet sein vertrawend irer krafft. vnd er schont nit ires ellends. aber er schlug sy. vñ verflucht sye vmb die hohfart irer wort. Er erbarmet sich ir nit. er verlos alles volck. vñ das sich erhub in iren sunden. Vnnd als die. lx. tausent füßgenger. die sich samelten in der hertigkeit ires hertzen. vnd ob einer wer gewesen widerspenig. es wer ein wund gewesen. ob er wer gewesen vnschuldig. Wañ die erbermde vñ der zorn ist bey im. vñ so er außgeust de zorn. so ist gewaltig dz gebet nach seiner barmhertzigkeit also ist sein straf. er vrteylt de menschē nach seinen wercken. Der sunder empfleuht nit in dem raub. vñ die gedult saumbt sich nit. Des. der do thut dy barmhertzigkeit. Alle barmhertzigkeit macht ein stat ein yeglichē nach der verdienūg seiner werck. vñ nach d verstētnuß seins ellends Nit sprich. Ich wird verborgē vor got. vñ wer gedēckt meines wercks vor dē höhstē. Ich wird nit erkant i dē grossen volck. Wañ wz ist mein sel in einer solliche vngemessen creatur. Seht der hymel vñ die hymel d hymel. d abgrund. vñ alle erde. vñ die ding die do sind in in. in seinem angesiht. die werdē bewegt. die berg vñ die buhel. vñ die gruntueste der erd. vnd so sy got ansiht sy werden zusamē geschlagē mit schrecken vnd in allē disen dingen ist das hertz vnweyß. vñ ein yeglich hertz wirt verstanden von im. vñ

wer verſteet ſein weg. Vnd die vngeſtüm des winds. Die do mit ſiht das aug des menſchen. Mañ manig ſeine werck ſind in verborgenheit Aber wer verkundet dy werck ſeiner gerechtigkeit od' wer wurt ſy erleyden. Mañ die gezeugknuß iſt verr von ettlichen vnnd die frage der menſchen iſt in der volendung. Der do wirt gemindert im hertzen. der gedencket eyttle ding. vnd der vnweyß mañ. vnd der irrend gedencket törliche ding. (H)ein ſun hör vnd lerne. dy zucht des ſynns. vnd vermerck in deinē hertzē in meinen wortē. vñ ich ſag die lere in gleicheit. vñ erſuch zuuerkunden die weyßheit. vnd vernym in meinen wortē in deim hertzen. vñ ich ſag in der gleicheit des geyſts die krefft. die got hat geſetzet in ſeine werck von anfang. vñ ich verkund ſein wiſſenheit in der warheit. Vñ ſeine werck in dē vrteyl gots von anfang. er hat vnderſchiden ire teyl von der auffſatzung der menſchē. vñ ire anfeng in iren völckern. Er hatt gezieret ire werck. ſy hat nit gehungert. vñ haben nit gearbeyt. vnd ſein nit abgeſtandē vō irē werckē. Ein yeglicher bekümert mit ſeinē nehſten vntz ewiglich. Vlicht biß vngelaubig ſeim wort. Vlach diſen dingē ſchawet got an die erd. vñ erfüllet ſy mit ſeinen guten dingen. Aber ein yeglich lebendig ſel hat verkundet vor irem antlytz. vnnd ir widerkerung iſt aber ir.

Das. XVII. Capitel. wie got den menſchen geſchöpft vnd gemacht hat einen öberern aller creatur.

Got beſchuff den menſchen von der erd. vnd machet in nach ſeim pild. Vnd aber keret er in wider in ſie. vnd bekleydet in mit tugent nach im ſelbs Vnd gab im die zal der tag. vñ die zeyt vñ gab im den gewalt der ding. dy do ſind auff der erde. Er ſatzt ſein vorcht vber alles fleyſch. vñ er herſchet vber die tyer vñ die vögel. Er beſchuff auß im einen gehilfen im gleych. er gab im ein hertz zubedencken den rat vnd die zungen. vnd die augen. vñ die orn. vnd erfüllet ſy mit d' zucht der verſtentnuß. er beſchuff in die wiſſenheyt des geyſts. vnd erfüllet ir hertze mit dem synn. vnd zayget in dy guten ding. vnd die böſen. Er ſetzet. ir augen auff ir hertz. in zezaygē dy groſſen wunder ſeiner werck. vnnd das ſye lobten den namen ſeiner heyligkeit. vnd glorierten in ſeinen wündern. vnd verkunten die groſſen wunder ſeiner werck. Er zulegt in die zucht vnd erbet ſy mit der ee des lebens. Er ſetzet mit in dy ewigen zeugknuß. vnd zayget in das recht vnd ſeine vrteyl. Vnd ir aug ſah die groſſen wunder ſeiner ere. vñ ire orn hörten die ere der ſtym vnd er ſprach zu in. Hut euch vor eim yeglichen böſen. Vnd er gebot in eim yeglichen von ſeinem nehſten. Jr weg ſind zuallen zeyten vor im ſy ſind nit verborgen vor ſeinen augen. Er fürſatzt einen regierer in eim yeglichen geſchlecht vnd der teyl gots iſrahel iſt worden offenbar. Vnd alle ire werck ſind als die ſunn in dez angeſiht gots. vñ ſein augē ſchawen on vnderlaß auff ire weg. Die gezeugknuß ſind nit verborgen vmb ir boßheit. Vnd all ir boßheit ſind in dem angeſicht gots. Das almuſen des manns. iſt als ein ſecklein mit im. vnd behelt die genad des menſchen als den augapfel. vnnd darnach erſteet er. vñ widergibt in dy widergeltung eim yeglichen auff ſeyn haubt. vnd bekeret es in dy inderſten teyl der erd. Aber den büſſendē gab er den weg der gerechtigkeit. vnd beſtettet dye zudulden dy abnemenden. vnd ordent in dz loß der warheyt. Beker dich zu dem herren. vñ laß dein ſund. bitt vor dem antlytz gots vnd mind die belaydigung. Beker dich zu dem herren. vñ abker dich von deim vnrechten. vnd haſſe vaßt den fluch. vnd erkenne die gerechtigkeit vñ die vrteyl gots. vñ ſtee in deim loß des fürſatz vñ des gebets des hohſten gots. Gee in den teylen der heyligen welt. mit den lebendigen. vnd mit den. die do gebē dy bekennung got. Vlicht wölſt verharren in d' irrſal der böſen. beicht vor dem tod. Die beicht verdirbt von den todten. als nichts. Beicht lebendig. beicht geſund vnd lebendig. vnd du lobſt got. vnd wirſt hoch geert in ſeinen erbermdē. Wie groß iſt die erbermd gots. vnd ſein verſünung. den. die ſich bekeren zu im. Wann alle ding mügen nit ſein in dē leuten. wann der ſun des menſchen iſt nit vntödtlich. vnd ſy geuielen in der eytelkeit der boßheit Was iſt leuchtender. denn die ſunn. Vnnd ſye nymt hie ab. Oder was hat das fleyſch. vñ dz blut. ſchalckhafftiger betracht. Vnd was wirt geſtraffet. Er ſchawet die krafft der höh des hymels. vñ alle menſchen ſein erd vnd aſch.

Das. XVIII. Capitel. Von der großmechtigkeit vñ weyßheyt gottes. vnd wie ſich ein menſch demütigen ſoll.

DEr do lebet ewiglich der beschuff alle ding miteynander. Got wirt allein gerechtuertigt.vñ beleybet ein vnuberwintlicher künig ewiglich. Wer benüget zuuerkunden seine werck. Wann wer ersuchet seine grosse wund. Wer wirt aber verkunden werdē die kraft seiner gröſſe. Vnd wer zulegt zuuerkunden sein erbermde. Es ist nit zemindern. noch zu zulegē. Es ist nit zefinden dy grossen wunder gots. Do d mensch volendet. denn fecht er an. vñ so er ruet. so wircket er. Waz ist der mensch. vñ welchs ist sein gnad. vñ was ist das gut. od was ist sein schalck. Dy zal der tag der menschē sind als ein. als hundert iar Sy sind geacht als dy tropfē des wassers des meers. vñ als ein steynlin des sandes. also sind die lutzeln iar in dē tag der welt. Darūb got ist duldig in in. vnd geuht auß seine barmhertzigkeit auff sye. Er sah die erhebung ires hertzen. wañ sy ist vbel. vñ erkant ir vmbkerung. wañ sie ist schalckhafftig. Darūb erfüllet er sein versünung in in. vñ zeyget in den weg der geleycheit Die erbermde des menschen sey seim nehsten aber die erbermde gottes vber alles fleysch. Der do hat dy barmhertzigkeit. Der leret. vñ vn derweyset als der hirt seine herd. Der do empfaht dy ler der erbermūg. Der erbarme sich. vñ die do eylē in seinē vrteylē. Tun nit gib die klag in den guten dingē. vnd in einer yeglichen gab. gib nit die traurigkeit des bösen worts. Kület denn nit der tawe dye hitz. Vnnd also ist das wort besser denn die gab. Sih ist denn nit das wort vber die gutten gab. Aber ietwerders ist mit dē rechtuertigen menschen. Der tor lestert scharpflich. vnd die gab machet schwelcken die augen des vngezogē. Bereyt dir das recht vor dez vrteyl. vñ lerne ee. denn dz du redest. Vor dē siechtumb zuleg dy ertzney. vnd vor dem vrteyl frag dich selber. vnnd vindest die versünung in dez angesiht gots. Vor dē siechtumb demütig dich vnd in der zeyt des siechtumbs zeyg dein bekerung. Nicht saum dich zebeten zu allē zeyten. vñ verpewt dich nit zerechtuertigē vntz zu dem tod. wañ der lon gots beleibet ewiglich. Fürbereyt dein sele vor dē gebet. vnd nit wölst sein als ein mensch der do versuchet got. Gedenck des zorns an dem tag der volendung. vnd in der wandlung mach die zeyt der widergeltung. Gedenck der armut in der zeyt der benügung. Vñ der notturft der armut an dē tag der reichtumb. Von dem morgen vntz an den abent wirt verwandelt die zeyt. vñ alle dise dig sind geladē in dē augē gots. Der weyse mēsch fürcht sich in allē dingē. vñ in dē tagē der mißtat nymt er sich von der trackeyt. Eyn yeglich weyser erkent die weyßheit. vñ so er sy vindet. er gibt die bekennung. Vñ dy do sind weyß in dē worten. die tetē weyßlich. vñ verstundē die warheyt. vñ dy gerechtigkeit. vñ rüfftē an. dy spruch wörter. vñ dy vrteyl. Nit nahne deinē begirligkeiten. vñ abker dich von deinē willē. Ob du gestatest deiner sel irer begirlickeit. sy machet dich in ein freud deinē feinden. Nit wollustig dich in den wenigē vnd in dē scharē. Wañ ir verlust ist emssig. Nicht werdest in dē krieg auß den wücher. mittelmessig. vnnd dir ist nichtz in der welt. Wañ du wirst neydig deinem leben.

Das. XIX. Capitel. wie die trunckenheyt. vñ sunderlich in den. die arbeyten mussen. gestrafft wirdt. vñ wie man bestendig sein sol in den worten.

DEr truncken arbeiter wir nit reich vñ d do verschmecht kleine ding. Der felt gemehlich. Der wein vnd die weyb machē abtrünig die weysen. vnd straffen die synnigē. vñ der sich zufügt den vnkeuschē. der wirt ein schalck. Die feule vnd der wurm erben in. vñ er wirt erhaben zu einer merern gleichnuß. vñ sein sel wirt enthebet vō der zal. Der bald gelaubt. der ist leichtes hertzē vñ wirt gemindert vñ der do sundet wid sein sele d wirt habē hieruber. Der sich freuet d boßheit der wirt verbannen. Der do habt dy straffung. der myndert das leben. vnnd der do habt dye klaffheyt. Der erlescht das vbel. Der do sundet wider sein sele. Der wirt rewē. vñ der sich frewet in dem vbel. Der wirt verdamt. Nit anderweyse das hart wort. vnd das schalckhaftig. vñ du wirst nit gemindert. nicht wölst verkunden deinen synn deinem freund. vnd dem veynde. vnnd ob dir ist eyn mißtat. nicht wölst sye emblossen. Wann er höret dich vnd behut dich. vnd habt dich als beschirmend die sunde. vnnd also wirt er bey dir seyn alle zeyt. Hastu gehöret dz wort wider deynen nehsten. laß es sterben in dir. hab eyn getrawen. wann es zerstöret dich nit. Von dem antlytz des worts gebirt der thor. als das seufftzen der geburt des kindes. Als dz gehefft geschoß in d hufft des hundes. also ist dz wort in dē hertzen des toren. Straff den

freund. Das er villeicht nicht vernem. vñ sprech ich hab sein nit gethan. oder ob er es hat getan Daz er villeicht nicht aber zuleg zethun. Straff dē nehstē. Das er villeicht nicht sprech. vñ ob er spricht. Dz er villeicht nicht andwayde. Straff dē freund. wañ dy volbringung der sunde wirt offt. vñ glaub nit eim yeglichen wort. Einer ist der do felt oder schlipferet. in seiner zunge. vñ nit auß dē gemüt. Wañ wer ist d. d do nit sundt in seiner zungen. Straff dē freund. ee du bedro/est. vñ gib stat der vorcht des aller höhstē. wañ alle weyßheit ist die vorcht gots. Vnd in ir ist. fürchten got. vnd in aller weyßheit ist die schi/ckung d ee. Vñ die weyßheit ist nit die schalck/heit der zucht. vñ der gedanck der sünd ist kein fürsichtigkeit. Ein schalckheit ist. vñ in ir ist der fluch. vñ der do ist vnweyse. Der wirt gemindert in der weyßheit. Besser ist der mensch. Der do wirt gemindert in der weyßheit. vñ gebrist des synns in der vorcht gots. Denn der do vberflus/siget in dē synn. vñ vbergeet dy ee des höhsten Ein gewisse kunst ist. vnd sy selb ist vngerecht. vñ einer ist der do außlasset ein gewisses wort verkundend dy warheit. Einer ist der sich demü tiget schelcklich. vnd sein innerste ding sind vol valsch. vñ einer ist gerecht. Der sich ser demüti/get von vil demütigkeit. vñ einer ist gerecht. Der do naygt das antlytz. vñ gleichset. das er nicht sehe. Dz do ist vnerkant. Vñ ob er wirt verspot/ten zesundē von der schwacheit der kreft. ob er vindet dye zeyt vbel zethun. er thut vbel. Auß dē gesiht wirt erkant d mañ. vñ von der gestalt des antlytz wirt erkant der synnig. Das klayd des leibs. vñ das lachē der zen. vñ der eingang des mēschē verkundē von im. Dy lugklich straff ist in dē mūde des lasterlichē. vñ das vrteyl ist das do nit wirt beweret. das es gut sey. vnd ei/ner ist schweygend. vnd er ist witzig.

Das. xx. Capitel. wie

der weyse mañ. die manner leret redē. vnd wie man sich in den worten halten soll.

O wie gut ist zestraffen mer. Deñ zezurnē. vñ den beichtenden nit zuuerhindern in dē gebet. Als dy begirlickeit des keuschē oder verschmtē zerstö/ret dy iunckfrawschaft. also ist d. Der do thut ei vngleichs vrteyl durch dē gewalt. Wie gutt ist es. das er straffet offenbare. die buß. wañ also enpfleustu auch der willigen sunde. Einer ist schweygend vnd wirt weyß erfundē. vñ der do ist vnschemig zereden. Der wirt heßlich. Wann einer ist schweygend vnd hat nicht sin zereden. vnd einer ist schweygend vñ wayß die zimlichē zeyt der rede. Der weyß mensch schweygt vntz zu der zeyt. aber der gayl. vnd der vnweyß hal/ten nit die zeyt. Der do brauchet vil wort d ver/wundt sein sel. vnd der in nymt den gewalt vn/rechtlich. Der wirt gehaßt. Dem vngelertē mañ ist ein fürganck in den vbeln dingen. vnd ist ein vindung zu dem schadē. Ein gab ist. die ist nit nutz. vnd ein gab ist. Der lon ist zwiualtig. Ein minderung ist vmb die glori. vñ einer ist der do auff hebt das haubt von der demütigkeyt. Ei/ner ist. Der do erlöst manig ding mit kleinē wer de. vnd gibt sy wid sibenualt. Der weyse macht sichselb lieb in den worten. aber die genad der toren werden außgegossen. Die gabe des vn/weysen wirt dir nit nutz. wañ seine augē sind si bēualtig. er gibt kleine dig vñ lestert vil dig. vñ dy auffthuung seines mundes ist ein anzündung. heut leicht einer. vnd morgen vodert er wider. Eyn söllicher mensch ist heßlich. Der frewnd wirt nit den torn. vnd die genad wirt nit in sei/nen gutē dingen. Mañ dy do essen sein brot. dy sind valsch zungen. wie dick vnd wievil verspot/ten in. Mañ das do was zehaben. teylet er nit mit aufgerichtē syn. vñ zegleicherweyß das do nit was zehaben. Der vall der valschen zungen ist als der do velt auff dem estrich. also kumen schnelligklich dy vell d bösen. Der vndanckber mensch ist als ein öde lügenmer vñ wirt emssig in dē mund der vngelertē. Auß dē mūd des sin/nen wirt verworffen die gleichnuß. wañ er sa/get sy nit in seiner zeyt. Einer ist. d do wirt ver/botē zesundē vor mangel. vñ er wirt angefoch/ten in seiner rue. Einer ist. d do verleußt sein sel vor scham. vñ er verleust sy von einer vnweysen person. aber er verleust sich in aufnemung der person. Einer ist. Der do gelobt dem freund vor scham. vnd er gewint im einen veynd vergebēs Das schalckhafftig laster ist in dem verlogen menschē vnd wirt emssig in dē mund der vnge zogen. Besser ist d dieb dem dy emssigkeit des verlogen manns. wañ sy erben beyd dy verdam nuß. Die syten der verlogen leut sind on ere. vñ ir schand wirt mit in on vnderlaß. Der weyß verfürt sichselber in dē wortē vñ d witzig mañ geuelt den großmechtigen. Der do wirckt sein erd. Der erhöht dē hauffen d frucht. vñ der do

wirckt die gerechtigkeyt.er wirt erhöht. Wer aber geuelt den grossmechtigen.der empfleuht der bosheit.Die miet vñ gaben erblendē dy augen der vrteyler.od richter.vnd abkerē ir straffung als der stum̃ im mūd.Die verborgē weyßheyt vnd der vnsichtig schatz.was nutz ist in in baydē.Er ist bösser d̄ so verbirget sein vnweyßheit.den̄ d̄ mēsch d̄ so verbirget sein weyßheit.

Das.XXI.Capitel.wie

dy sunder von d̄ weyßheit gewirdigt werdē. vnd wie die sunder kein straff leydē wöllen.als die geutig.vnd vermessen sind.vnd wie man dy affterkoser hassen soll.

Vnhastu gesundet nit leg wider darzu. aber bit vmb dy ersten sund. Das sy dir werdē vergeben.Fleuh die sund.als vor dē antlytz d̄ schlangen.vñ ob du dich nahest zu in sy empfahē dich Jr zen sind als dy zen des lewē.tödtēd dy selē der menschē.Als ein zwischarpffes schwert.also ist ein yeglich bosheit. Die gesuntheyt ist nit in iren wundē.Der krieg vñ der streit vñ dz vnrecht verwüstē die habe vnd das hauß.Das so ist vil reich.das wirt vernichtet mit hohfart.also wirt außgewurtzelt.dz gut in d̄ hohfart.Dy bittung des armē kumpt auß dem mūd vntz zu seinen orn.vnd das vrteyl zukumpt im gehling der so hasset die straff d̄ ist ein fußsteyg des sünders.vñ der got fürcht. des hertze wirt bekeret. Die gewaltig zung des durstigen ist erkant von verr. vñ der synnig weyßt das er wirt vallen von ir.Der so bawet sein hauß in frembden zerungen.der ist als der so liset sein steyn in dē wintter.Das gesamelt werck ist ein samlung der sundenden.vnd die flam̃ des fewrs ist ir volendung.Der weg der sundendē ist geebet mit steynen.vñ zu irē ende ist die helle.vnd vinster vnd peyn.Der so behüt die gerechtigkeyt. der enthabt sein synn. Die volendūg der vorcht gots.ist weyßheyt vñ synn. Der nit ist weyß in dez guttē.der wirt nit geleret. Aber dy vnweyßheyt ist die so ist vberflüssig in dē vbel.vnd wo die bitterkeit ist.so ist kein syn. Die wissenheyt des weysen ist vberflüssig.als die wassergüsse. vnd sein rat beleibet als d̄ brun̄ des lebens. Dz hertz des torē ist als ei zerbrochēs vass.vñ helt nit alle weyßheit.So d̄ wissend höret daz weyß wort er lobet es.vñ zuleget es.d̄ vnkeusch hört es vñ mißuelt im.vñ er verwirfft es hinder seinen rucken. Die verkundūg des torn.ist.als ein watsack in dem tag.in den lebsen des synnigen wirt fundē die genad. Der mund des witzigen wirt gesucht in der kirchen. vñ sy gedencken seiner wort in iren hertzen. Als ein verwüst hawß ist.also ist die weyßheyt dē torn. vñ die wissenheit des vnsynnigē sind vnausßprechliche wort. als die fußeysen an dē füsen.vñ als die band d̄ hend vber die gerechten hand.also ist dem torn die ler. Der torn erhöht sein styñ im lachē. Aber der weyse mann lachet kaum schweigend. Ein guldin gezierd ist dē fursichtigē dy lere.vñ als ei armgschmeyd an dē gerechtē arm.also ist dy lere dē weysen. Der fuß des torn ist ring in dez hawß des nehsten. vñ der gelert mañ wirdt geschendet von der person des gewaltigen. Der torn schawet von dē venster in das hawß. Aber der gelert mann steet außwendig. Die torheyt des menschen ist zuhören durch dy thür.vnd d̄ witzig wirt beschweret mit laster. Die lebsen der vnweysen verkundē törliche ding. Aber die wort der weysen werden gewegē mit der wag. Jr hertz ist in dē munde der torn.vñ in dē hertzen ir mund. So der vngutig flucht dem tewfel.er fluchet seiner seel. Der mürmler wirt vermayligen sein sel.vnd wirt gehaßt in allen dingen.vnnd der so beleybet der wirt heßlich. Der schweygend.vnd der synnig wirt geeret.

Das.XXII.Capitel.wie

die tragkeit von der weyßheit gestraft wirt.vñ wie die sund der kinder an dē eltern gestraffet wirt.darūb das sy ire kinder nit vnderweyst haben zu der weyßheit.vñ wie ein mensch mit dez andern mitleyden haben soll.

Der treg wirt versteynet mit dē kotigen steyn. vñ all reden sie vber sein schmah. Der treg ist gesteynt von dē kot der ochssen.vnd ein yeglicher der in rürt.d̄ schut auß die hend. Dy scham des vaters ist von dē vnzuchtigē sun. Aber dy toret tochter wirt in d̄ myndrūg d̄ glori. Die witzig tochter ist ein erb irē mañ. Aber dy so schendet ist ein laster des geberers. Der getürstig schendet den vater vñ dē man.vñ wirt nit gemindert von dē vngutigē.aber er wirt geuneret von ietwedern. Das saytenspil in der klag ist ein vnzimlich verkundūg. Dy geysel vñ dy ler ist i einer yeglichen zeyt dye weyßheit. Der so leret eynē torn.d̄ ist als d̄ so zusamē leymet eyn schal. der

So saget das wort den mit hörenden. Der ist als der do verkundet dē schlaffenden. vō dē schweren schlaff. Mit dē schlaffenden redet der. Der do ausspricht die weysheyt dē torn. vnd in dez end der verkundūg spricht er. Wer ist d. Wayn vber den todten. wañ sein liecht ist abgangen. Vnd wayn vber dē torn. wañ der syn gebrüstet im. wayn ein wenig vber dē todten. wañ er hatt geruet. Wann die schalckhafftigen haben das schalckhafftigest leben vber dē tod des tōrete. Das waynen des todtē sind sibē tag. Aber die torn vnd die vngütigē alle tag irs lebens. Mit red vil mit dē torn. vñ gee nit mit dē vnsynigen. Hut dich vor im. Das du nit habest belaydigūg vnd werdest nit vermayliget in seiner sunde. Ker dich ab von im. vnd du vindest rue vnd wirst nit treg i seiner torheyt. Wz wirdt beschwert vber das bley. Vñ was ist im anders ein nā. Deñ ein tor. Leychter ist zetragē den sand. vñ das saltz vnd dē last des eysens. Deñ dē vnweysen mañ. vnd den torn. vnder den vngütigē. als das hültzen bandholtz zusamen gebundē. in dy grunt feste des gebeus wirt nit verwüstet. vnnd also wirt gefestet das hertz in der gedenckung des rates. Der gedanck des synnigē ist in einer yeglichen zeyt. oder wirt nit gekrenckt mit vorcht. Als die sprewer in der höh vnd als dy ziere vol sandes in d ebnen wand. vñ die mörter on kalck vñ sant geleget wirdt wz angesicht des winds. mit beleybē. also das vorchtsaz hertze in dē gedancken des torn wirdt dy vngestüme wirt nit widersteen. Als der sandig ziere an d polierte wand also wz lawe hertz in der gedechtnus des torē alle zeyt mit fürchtet. also auch. Der do alle zeyt in den gebotē gottes beleybet. Der do sticht wz aug. d bringet herauf dy zeher. vñ Der do sticht des hertz. es bringet herfür den syn. Der do wirfft dē steyn zu dē vögeln. Der vertreybt sy. also ist d do lestert dē freund d entbint dy freunt schafft. Vñ ob du aufzeuhst wz waffen zu dez freund. mit verzweiuel. wañ d widergang ist zu dē freund. Vñ ob es auftut dē mund trawrigklich. mit fürcht es. wañ es ist ei antrechtigkeit. ausgenumē wz laster vñ dē fluch. vnd die hoffart vñ die offenbarung d heymlikeyt vñ dy falschen plag. In allē disen dingē fleuht d freund. Besitz dy trewe mit dē freund. in seiner armut das du dich frewest in seinē guten dingē. Beleib im getrew in der zeyt seines trübsals. Das auch du seyest ein miterb i seim erb. Als vor dē fewr des ofens ist der geschmack. vñ der rauch des fewers wirt erhöht. also auch vor dez blut der fluch. vñ die laster. vnd die bedroung. Mit wirdt geschendet zegrussen dē freund. Vñ verbirg mich nit vor seim antlytz. vñ ob mir zukumē die vbeln ding. ich leyd es durch in. Ein yeglicher. der es hört hüt sich vor im. Wer gibt die hut meim mūd. vñ ein gewisses insigel vber mein lebsen. Das ich nit vall von in. vnnd mich verdañ mein zung.

Das. XXIII. Capitel. wie

Die frumē frawē von der weysheyt gelobet. vñ die bösen gelestert werdē. vñ wie man nyemāt preysen soll vor d volkumenheit. vñ wie man dē verlaßen freund nit wider erlangen mag.

O herr vater vnd herscher meines lebēs. Mit verlaß mich in den gedancken vñ in iren rat. noch laß mich vallen in disen fluch. Wer vnderleget die gayseln in meim gedancken. vnd die ler der weysheit in meim hertzē. Dz sie mein nit schonē in iren mißkennungē vñ ire missetat nit erschonen. Vñ daz sie nit zu wachsen meiner mißkennung vñ mein missetat werden gemanigfaltiget vñ mei sunde werdē vberflussig. Vñ ich val in dē angesicht meiner widerwertigē. vnd mein veynd frewe sich. O herr vater vñ got meines lebens. nit verlaß mich in irē gedancken. Noch gib mir die erhebung meiner augē vñ abker vō mir all bös begerūg. Nim ab vō mir dy begirlikeit des bauchs. vnd die begerūg der vnkeusch begreyffen mich nit. vnnd nit antwurt mich der frayssigen sel vñ der vnweysen. Ir sün hörent die ler des munds. Der sie behut. der verdirbt nit in seinē lebsen. noch wirt betrübt in seinen schalckhafftigen wercken. Der sunder wirt begriffen in seiner eytelkeit. vnnd der hohfertig vnd der verflucht wirt geergert in. Dein mund gewon nit des schwerens wann vil vell sein in im. Aber die nennūg gots sey nit emssig in deinem mund. vñ gemeinsam dich nit zu dē namē der heyligē. wañ du wirst nit vnschuldig von in wañ als d knecht der emsiglich wirt gefraget. vnd wirt nit gemindert von der wundē. also ist ein yeglich schwerender vñ nennender. er wirt nit gantz gereynget von der sünde. Der man d vil schwert wirt erfült mit bosheit. vñ die plag schaydet sich nit von seinem hawß. Vnd ob er betreugt den bruder sein missetat wirt auff in

vnd ob er sich valsch erzayget.er sündet zwifaltigklich.Vñ ob er schwert vñ sunst.er wirt nit gerechtuertiget.Wañ sein hauß wirdt erfüllet mit der bösen widergeltung.Es ist auch einandere widerwertige red dē tod.er wirt nit fundē in dē erb iacob.Aber alle dise ding werdē abgenumen von dē barmhertzigē.vñ wollüstigē sich nit in den missetattē.Dein mūd gewon nit der vngezogen rede.wañ in ir ist daz wort der sünd Gedenck deins vaters.vñ deiner muter.wann du bist in der mitte der grosmechtigē.Das dein villeicht got icht vergesse in irē angesiht.vñ du leidest das laster.so du wirst betort von deyner emssigkeit.vñ wölltest dz du nit weret geborn.vñ fluchest dem tag deiner geburt.Der mēsch ō do ist emssig in den worten des lasters.ō wirdt nit vnderwisen alle tag seines lebens.Zwey geschlecht sein vberflüssig in dē sündē.vñ dz dritzufürt dē zorn vñ die verdāmnus.Die hitzig sel die do brint als das fewr.Die wirt nit erleschet biß das sie verschlindet etwas.vñ der schalckhaftig mēsch dē mund seines fleyschs.hört nit auff biß das er angezündt dz fewr.Dē vnkeuschen menschē ist süß alles brot.er wirt nit müd vberzegcen vntz an dz ende.Ein iegklich mēsch ō do vbergeet sein bett.vñ verschmeht seyn sel.sagend.wer siht mich.Dy finster vmbgebē mich vñ die wend bedecken mich.vñ keiner vñschawet mich.wen fürcht ich.Der höhst wirt nit gedēcken meiner missetat.vñ er vernimbt nit.wann sein aug siht alle ding.wañ er treybet von i dye forcht gots.Dz ist die forcht des menschen.vnd die augē der menschē dy in fürchtē vñ hatt nit erkannt dz die augē des herzē sein vilmer liechter den die sun.sie schawen alle weg der mēschē vñ die tieffen ding des abgrunds.vñ sehen die hertzē der menschen in dē verborgē teylē.Wañ dē herzē got sei erkant.alle ding ee dz sy wurdē geschaffen.vñ also schawt er alle ding.nach dē vñ sie sein volbracht worden.Hie wirt er gerochen in dē gassen der stat.er wirt geiagt als ein füllh des pferds.vñ wirt begriffē.Do er sich nit versah.Vñ er wirt ein laster allen.Darumb daz er nit vernam dy vorcht des herzē.Also ist auch ei iegklich weyb die do lasset irē man.vñ setzet das erb auß einer frembden ee.Wañ zu ersten was sie vngelawbig in der ee des höhsten.zum andern mal lieb sie iren man.zum drittē mal vnkeuschet sie in der eebrechung.vnd stellet ir sün von einē andern man.Dise wirt zugefürt in dy kirchen.vnd wirt gesehen an iren sünen.Ir sün antwurten mit dy wurtzeln.vnd ir esst geben mit die frücht.Die verlassen ir gedenckung in dem fluch vnd ir laster wirt nit vertylgt.Vñ die do sein verlassen.dy erkennet sie dz nichts ist besser.den die forcht gots.vñ nichts ist süsser.den zeschawen in den geboten des herzē.Es ist ei grosse ere nachzevolgen dē herzen.wañ dy lenge der tag.wirt auff genumen von im.

Dz.XXIIII.Capitel.wy

Die weysheit gelobt wirt vñ wie die geborn ist von dem allerōbersten.vñ wie alle creaturē von ir gemacht vnd kumen sind vñ wie die weisheit in dē creaturen arbeyttet zuerwerbē die genad der seligkeit.

Die weysheit lobt ir seel.vñ wirt geert in̄ herzē.Vnd wirt hohgeeret ī mitt ires volcks.vñ tut ir auff irē mund in den kirchē des höhsten.Vnd wirt hohgeert in dē angesiht irer tugēd.Vnd wirt erhöht in mitt ires volckes.Vñ wirt wūdlich in heyliger erfüllung.vñ wirt haben dz lob.in ō menig ō erweltē.vñ wirt gesegent vnd dē gesegenten.sagend.Ich bin außgegangē von dē mund des höhstē.ein erstgeborne vor allem geschöpf.Ich machet in den hymeln.das ei vngebrestēliches liecht würd auffgeen.Ich bedeckt alle leyb als der nebel.ich hab gewonet in dē höhstē vñ mein thrō ist in ō seul des wolckēs.Ich vmbgieng allein den vmbgāck des hymels vnd durchbrach die tyeff des abgrundes.vnd gieng auff den flüssen des meres.vñ stund auf aller erd.Vnd hett das fürstenthum vnder allem volck.vñ vnder allem geschleht.vñ ich vertrat mit krafft alle hertzen ō hohen.vnd der demütigen.Vnd ich sucht rue in allen disen dingen.vñ wonet in dem erb des herzen.Da gebot vñ sprach zu mir der schöpfer aller ding.vnd ō mich beschuff.Der ruet in mei tabernackel.Vñ sprach zu mir.Du solt wonen in iacob.vnnd erben in israhel.vnd lab die wurtzeln in meinē erwelten.Ich bin geschaffen von anfang.vñ vor ō welt.vñ gebūst nit vntz zu der künfftigē welt vñ ich dienet vor ī in heyliger wonung.Vñ also bin ich bestetet in syon.vñ zegleicherweys ruet ich in ō geheyligten stat.vñ mei gewalt ist in iherusalē.vñ ich wurtzelt in dem geerten volck.

vñ sein erb ist in den teylen meins gots. vñ mei enthaltung in der erfüllung der heyligen. Ich bin erhöht als der ceder in dē liban. vñ als der cipress in dē berg syon. Ich bin erhöht als der palmbaum in cades. vnd als dy pflantzung der rosen in ihericho. Ich bin erhöht als der schön ölbaum in den veldē. vnd als der ahorn bey den wassern in den gassen. Ich hab den geschmack richend als der cynamom vnd der balsam. Ich gab die senftigkeit des geschmacks als die erwelt mirr. Vñ als der storax. vñ als der galban vñ als die vngula vnd die tropff. vnd ich sprenget meinen geschmack in meiner iuwonung als der vnbeschnitē liban. vñ mei geschmack ist als ein vnbeschnitner vnuermischter balsam. Ich strackt mein esst als die taū. vñ es sind mein esst der eren vñ der gnaden. Ich bracht frücht der senftigkeit des geschmacks als die reb. vñ mei blümen sind der ern vñ der ersamkeit. Ich byn ein muter der schönen lieb vñ der vorcht. vnd d erkennung. vñ der heyligen hoffnūg. In mir ist alle gnad des lebens. vñ der warheit. in mir ist all zuuersiht des lebēs vñ der tugend. Geend all zu mir. die ir mich begerent. vnd werdent erfült von meinē geschlechten. Wann mein geyst ist süß vber das hönig vñ mein erb vber dz hönig vñ vber den hönigsam. mein gedanck ist in die geschlecht der welt. Die mich essen die hūgeret noch. vñ dy mich trinckē die dürstet noch der mich hört der wirt nit geschendet. vñ dy do würcken in mir die sündē nit. Die mich erleuchten die haben dz ewig leben. Alle dise ding sind das buch des lebens. vnd ein gezeugknuß des höhsten. vnd ein erkennūg der warheit. Moyses gebot die ee in dē gebottē der gerechtigkeit vnd das erb dem hauß iacob. vñ israhel die geheyssungen. Er satzt dauid sein kind zu erkückē den sterckesten künig auß im. vñ ewigklich sitzend auff dem thron der erē. Der do erfüllet dy weißheit als der phison. Vnd als der tigris in den tagē der newē ding. Der do erfüllet dē syn als eufrates. Der do manigfaltiget in dem zeyt des schnites als der iordan. Der do sendet die leer als das liecht. vñ besteet bey als gyon i dez tag des weynleses. Der do volbringt zu ersten sie zewissen. vñ der krēcker ersucht sie nit. Wañ ir gedanck wirt vberflüssig sein von dem meer. vñ ir rat in dez grossen abgrund. Ich weißheit hab außgossen die flüss. vnd ich bin als d weg des wassers von dem fluss des vnmessigē wassers. Ich bin als der fluß dorix. vñ ich giēgauß vō dē paradeyß als ein wasserleyte. Ich sprach ich wesser meinē garten der pflantzungen. vnd wil feuchten die frücht meiner geburt. Vñ sih der weg ist mir vberflüssig worden vnnd mein fluß nahet sich zu dē meer. Wañ ich erleucht allen als ein leer vor dem liecht. vnd verkünde sye vntz ewigklich. Ich durchbrich alle möste teyl der erde. vñ sih an. alle. die do schlaffen. vnd erleucht alle die sich versehen im herren. Noch geuß ich auß die leer als ein weyssagūg. vñ laß die weyßheit den. die sie suchen. vnd laß nit ab in ire geschlecht vntz in dy heyligen welt. Seht das ich hab gearbeit nit mir allein. sunder allē den. die do suchen die warheit.

Das. XXV. Capitel. Welche ding der weißheit beheglich vnd welche vnbeheglich sind. vnnd von vnnützkeit der bösen weyb.

In dreyen dingen wz ein wolgefallen meinē geyst. Dye do sind beweret vor got. vñ vor den menschen. Die einmüttigkeit der brüder. vñ dy lieb d nehstē. vñ der man vnd dz weib dy inselb wol gehellen. Drew gestalt hat gehast mein seel. vñ ich wird vast beschweret irer seel. den armē hoffertigen. vñ den richen lügner. vñ den altē torn. vnd den vnbesynnten. die du nit hast gesamelt i deiner iugent. in welcherweiß vindest du sie in deim alter. O wie schön ist das vrteyl dem graen alter. vñ den priestern zeerkennen dē rat. O wie schön ist die weyßheit den alten. vñ dē hoh geerten die verstentnuß vñ der rat. Die kron d alten ist in maniger leer. vñ ir glori ist dy vorcht gots. Ich hab grosgemachet newn vnuerdechtliche ding des hertzen. vnd ich sag das zehend den menschen in der zungen. Der mēsch d sich frewet lebentig in dē sünen. vñ siht dye vmbkerung seiner veinde. Er ist selig der do wonet bei dē synnigē weyb. vnd d mit ist gefallen in seiner zungē. vñ d mit hat gedienet den vnwirdigern. den er ist. Er ist selig der do findet einen waren freund. vñ d do verkündet die gerechtigkeit dē hörendē orn. O wie groß ist der. d do hat fündē dy weyßheit vñ dy wisseheit. er ist aber nit vber dē. d do fürcht den herren. Dy vorcht gots hat sich geleget vber alle ding. Er ist selig. dē do ist gegebē zehaben dy vorcht gots. Wer sie helt.

wem wirdt er zugeleichet. Dey vorcht gots ist ein anfang seiner lieb. aber Der anfang Des gelaubē ist sich zu zefügē zu im. Ein iegklich plag ist ein traurigkeit Des hertzen. vnnd alle bosheyt ist Dye schalckheit Des weybs. Vnnd sye siht ein iegkliche plag. vñ nit plag Des hertzens Dñ ein iegkliche schalckheit. vñ nit schalckheyt Des weybs. vñ ein iegkliche betriegung. vnd nit betriegung Des hassendē. vñ ein iegkliche rach vnd nit rach Der veind. Es ist nit schalckhafftigers haubt vber Das haubt Der schlangē. vnnd ist kein zorn vber Den zorn Des weybs. Es gevelt mer beywonen Dē lewen. vñ Den drackē Denn wonē bey Dē schalckhafftigen weyb. Die schalckeit Des weybs verwandelt ir gestalt. vnd verblendet ir antlytz als Der ber. vñ sie zeyget sich als ein sack in mitt Der nehstē. Jr man seuftzet. vñ sie hört es vñ seuftz ein wenig. Alles vbel ist kurtz vber Das vbel Des weybs. Das los Der sünder vall auf sie. Als Der sandig aufgang an Den füssen Des altē. also ist Dz kriegisch weyb Dē geruten mēschen. Nit schawe an Die gestalt Des weybs. vnd nit beger Dz weyb in d gestalt. Des weybs zoren. vñ vnersamkeit ist ein grosse schāde. Dñ ob Dz weyb hat Die herschung. sie ist widerwertig irē mañ. Ein demütigs hertz vñ ein trauigs antlytz. vnd Die plag Des tods. ist Das schalckhafftig weyb. Als Die krancken hend vñ Die zerlassen knye. Also ist Dz weyb. Dy do nit selig machet irē man. Von Dē weyb ist wordē Der anfang Der sünd. vnd durch sie sterben wir alle. Nicht gib deinē wasser Den ausganck noch ei wenig. noch Dē schalckhafftigē weyb Dy genad furzegeen. Ob sie nit geet zu deiner handt. sye schendet dich in Dē angesicht Der veind. schneyd sye ab von deinem fleysch. Das sye dich nicht allzeyt misbrauche.

Dz. XXVI. Capitel. wie

Die gutē weyber gelobet vñ gepreyset. vñ Die bösen gelestert vñ gescholten werdē.

Selig ist Der man Des guten weybs. wann Die zal irer iar ist zwifaltig. Das starck weyb wolküstiget irē man. vñ erfüllt Die iar seins lebens ī frid Dz gut weyb ist ein guter teyl in Dē guttē teyl. Der. Die got fürchten wirt gegebē Dē mañ vmb seine gutte werck. Aber Des reichē vñ Des armē gut hertz in aller zeyt ist frölich ir antlytz. Vō dreyen dingen vorcht sich mein hertz. vnd vor dem vierdē vorcht sich mein antlytz. Die verratung Der stat. vñ Die samlung Des volcks. vñ Die lügenhafft versagung. alle ding sind schwer vber Den tod. Das vngetrew oder eyferend weyb ist ein wee vñ schmertz. oder klag Des hertzen. In Dē vngetrewē eyfrenden weyb ist Dye geysel Der zungen. Die gemeinsamet sich allen dingen. Als Dz ioch Der ochssen. Das do wirt beweget. also ist auch Das schalckhaftig weyb. Der sie helt. Der ist als Der do begreyft ein scorpion. Das truncken weyb ist ein grosser zorn. vnnd ein laster. vñ ir schnödigkeit wirdt nit bedecket. Die vnkeusch Des weybs ist in d erhebung irer augen. vñ sie wirt erkant in irē brawen. Bewar Die hut in Die tochter Die sich nit abkeret. Dz sy nit finde Dy vrsach. vñ sich selb misbrauch. Hüt dich von aller vnersamkeit irer augē. vnd nicht verwund dich. ob sie dich saumet. Als Der durstig wegfertig auftuth Den mund zu Dē brunnē vñ trinckt von allem nehsten wasser. vñ sitzt gegen eim iegklichen pfal. vñ tuth auff Dē köcher gegen eim iegklichen geschoss. Biss Dz er gebrüstet. Die gnad Der emssigē frawen wollüstiget iren man. vnd erfaystet seine bayn. Jr zucht ist Die gab gottes. Dz sinnig weyb vñ Dz verschwigen ist nit ein verwandlung Der gelertē sel. Dz heylig weyb vnnd Das geschemig ist ein gnad vber gnad. Mañ alles gewicht ist nit wirdig d enthaltenden sele. Als Die sun aufgeend d welt in Dē höhen gots. also ist Die gestalt Des gutten weybs in dy gezierd ires hauss. Die ist dy scheinend latern auff ein heyligen leuchter. vnd Die gestalt Des angesichts auff Dē bestentigen alter. Die güldein seul auff Den silberin gruntuesten vnd Die starcken füss auff Den fersen Des bestēdigen weybs. In zweyen dingen ist betrübet mein hertz. vnd in dem dritten zukumbt mir Der zorn. Der streytper man Dez do gebrüstet durch Die armut. vnd Der sinnig man verschmeht. vnd Der do vbergeet von Der gerechtigkeit zu d sünde. Got hat in bereyt zu dem waffen oder zu d rach. Zwey geschleht sind mit schwer vnd geuerlich erschinē. Schuerlich wirt abgezogē d kauf man von seiner versaumnus. vnnd Der schencke wirt nit gerechtuertigt von den sunden Der leben.

Dz. XXVII. Capitel. Das

Die armut vil menschen vrsach zum fal gewest ist. Vnd wie man Die heymlichkeit nit eröffnē soll.

Von der armut wegē haben vil gesündet. vñ der do suchet reich zewerden. der abkert sein aug. Als der pfal wirdt gesteckt in mitt der fügūg der steyn. Also vnder dem mittel des kauffens vñ des verkauffens wirt er geengstet mit den sünden. Die sünde wirt zerkuschet mit dē sündendē. Ob du dich nit helfst stet in der vorcht gots. schier wirt vmbkert dei hauß. Als d staub beleibet in der schlahung des sibs. also tut die armut des menschen in sei gedancken. Die vaß des hafners beweret d camyn. vñ die gerechtē menschen sein ein versuchung der trübsal. Als die barung zeygt ir frücht von den holtz. also wirt das wort. auß dē gedancken des hertzen des menschen. Nit lob den man vor der rede. wañ das ist ein versuchung der menschen. Ob du nachuolgest d gerechtigkeit. du begreyffest sie. vñ legest sie an. als ein langs gewand d erē vñ du wirst inwonen mit ir. vnnd sie beschirmet dich ewigklich. vñ du vindest die bestendigkeyt an dē tag der erkennung. Die vogel kame zusamen zu irē gleichē. vñ die warheit keret wid zu dē die sie würckē. Der lewe tregt heymlich haß dē geiade zu allen zeytē also thun die sünd dē. die do würcken die boßheit. Der besunnt mēsch beleybet in der weyßheit als die sun. wañ d tor wirt verwandelt. als der mon. Behalt dz wort der zeyt in mitt der weysen. aber byß emssig in mitt der trachtendē. Die verkündūg der sündē den ist heßlich. vñ ir lachē in den wollüsten der sünde. Die rede die vil schwert. stellet die zerstroblung dē haubt. vñ ir vnersamkeit ist ein verstopfung der orn. Die vergiessung des bluts. ist in dē krieg der hohfertigē. vñ ir fluch ist eyn schwere hözung. Der do eröffent die heymlichen ding. des freunds der verkeuft den gelaubē. vñ wirt nit findē dē frēd zu seim gemut. Haß lieb dē nehsten. vñ zufüg die trew mit im. Vnd ob du emplössest sein verborgē ding. du nachuolgest nit nach im. Wañ als der mensch ist. d do verkeust sein freund. also ist auch der. Der do verkeust dy freuntschaft seins nehsten. vñ als der. Der do lesset den vogel von seiner hand. also bistu. so du verlassest deinē nehstē. vñ vahst i nit. Du nachuolgest im nit. wañ er ist verr hyn. Wañ er empfleuht als die rehgeyß vō dē strick Wañ sein sel ist verwundet. Du magst in für bas nymer zesammen bindē. vñ die entrechtigkeit ist des verfluchtē. Aber zu eröffē dy heymlichkeit des freunds. ist ein verzweyfelung der vnseligē sel. Er winckt mit den augē vñ schmyt böse ding. vñ nyemant verwürfft in. Er machet süß seinē mund in dē angesicht deiner augē. vñ wundt sich vber deine wort. Wañ zeungst verkeret er seinē mund. vñ gibt dir ergernuß in deynen wortē. Ich hözet vil dmg. vñ gleicht sie im nit. vñ der herr hasst in. Der do wirfft den steyn in die höh. er velt auff sein haubt. vnd die trügklich plag des trüglichē teylt die wundē. Der do grebt die grub der velt in sie. vnd der do setzet den steyn dē nehstē. Der bekeydiget in im. vnd d do leget den strick eim andn der verdirbet in i. Der do machet den schalckhafftigisten ratt. er wirt geweltzt auf in. vnd weyst nit von wannen es im kumbt. Der spot vñ das laster der hohfertigē vnd die rach. sein als in der lewe heymlich hass tregt. Die sich frewen in dem val der gerechtē. Die verderbē in dē strick. wañ d schmertz verwüst sie. ee deñ sy sterben. Der zorn vnd der gryñ. ietwedere sind verflucht. vnd der sündig man wirt ir teylhaftig.

Dz. XXVIII. Capitel. wy

man nicht rachsale begern soll. wañ auß begerung der rachsale wirt der mensch selbs gepiget.

Der do wilt gerochen werden. der vindt die rach von got. vñ behaltēd behelt er sein sünd. Vergib deinem nehsten der dir hat geschadet. vñ so du betest. deñ werden dir entpundē dy sünde. Der mensch behelt den zorn dē menschen. vñ suchet die ertzney von got. Vñ hat nit barmhertzigkeit in den menschen. der im ist geleich. vnd bittet dē höhstē vmb sei sünde. Die weyll er fleysch ist. so behelt er den zorn. vnd bittet die versünung von got. Wer bett vmb sein missetat. Gedenck der üngstē ding. vnd laß ab veintschaft zetragen. Wañ dy waychung vmb dy sünde. vñ der tod geen an in den gebotten. Gedenck der vorcht gots. vñ nicht zürne dē nechstē. Gedēck des geschefts des höhsten. vnd verschmeh dye mißkennung des nehsten. Abzeuh dich von dez krieg vnd mynder die sünde. Wann der zornig mensch zünt an den krieg. vnd der sündig man betrübt die freund. vnnd lasset ein dye veyntschaft in mitt. der dy do haben frid. Wañ nach dem holtz des walds. also brint das fewer. vnd nach der krafft des menschē. also brinnt sei zorn vñ nach seim gut erhöhet er seinen zorn. Der ey

lend streyt zünd an Das fewr. vnnd Der eylend krieg vergeust Das blůt. vñ Die bezeugend zung zufüret Den tod. ob Du blaßest sie brunt als Dz fewer. vñ ob Du ausspewest auf sie. sy wirdt erlescht. Vnd beyde geen sie auß von Dem mund Der murmler vnd Der mit zwifaltiger zungen. ist verflucht. wañ er hat manig betrůbet Die So haben dē frid. Die Dryt zung hat manig bewegt. vnd hat sie zerstrewet von geschlecht in geschlecht. Sie hat verwůst Die vesten stet ō reichen. vnd hat außgegrabē Die heuser Der grosmechtigen. Sie hat zerknischet Die kreft Der völcker. vñ hat entbundē Die starcken leut. Dye Drytt zung hat außgeworffen Die manhabēdē weyb vñ hat sie beraubt irer arbeit. Der sie schaut Der hat nit rwe. noch wirt haben einē freund in Dez er rwe. Der schlag Der geyseln machet schwellung. Aber Die plag Der zungen. zerknischet Die peyn. Manig sind gevallen in Dem mund Des schwerts. ab nit alſo. Dy So verdorbē sind durch ir zungen. Er ist selig Der So ist bedecket von ō schalckhaftigē zügē. Der Da nit ist gangē in irē zorn. vñ Der nit hat zugezogē ir ioch. vnd nit ist gebundē in irem banden. Wañ ir ioch ist ei eysnin ioch. vñ ir band ein erin band. Jr tod ist Der schalckhaftigist tod. Die helle ist mer nützer Deñ sie. Jr beharrung beleybet nit. aber sie behabet Dy weg Der vngerechten. Dy verbrent nit Dy gerechten in irer flammē Die So lassen Den herzē Die vallen in sie. Vnd sie wirt außbrynnē in in. vñ wirt nit erlescht. vñ wirt gelassen in sie. als ō lewe. vnd als Der pardus werden sie sy beleydigen. Zewne Deine orn mit Dörnern. vñ nicht wöllest hörn Die schalckhaftigē zungen. vnd mach türe Deinē mūd. vñ schlösser Deinē orn. schmeltz Dein gold vñ Dein silber. vñ mach ein wag Deynen worten. vñ recht zaym Deinē mūd. vñ merck Dz Du villeicht nit schlipfereſt in Deiner zungen vñ vallest in dē angesiht Der veind. Der. Die Dir heymlich neyd tragen. vñ Dein val sei vnhaylich zu Dem tod.

Das. XXIX. Capitel.

Wie Der mēsch barmhertzig sein soll seinē nehsten zeleyhen. vnd wz frucht i Dauon entspringt. vñ von Dem vnwillen. Der. Die Das lehen widergelten sollen.

Er So tuth Dy erbermde. Der leyhet seinē nehsten. vñ Der So angesiget mit Der hand Der behůt Dy gebot. Leyhe Deim nehsten in ō zeyt seiner not

curfft. vñ widergilt Dē nehstē in seiner zeyt. Festen Dz wort vñ tu treulich mit im. vñ So vindest in einer iegklichen zeyt. Dz Dir notturft ist. Vil schetzē Den wucher als ein findūg. vñ gabe Die beleydigung. Den Die in hulfen. Sie küssen Dye hand Des gebendē. biß Das sie empfahen. vñ in Den verheyssungen Demütigen sie ir styñ. Vñ in Der zeyt Der widergeltung eyscht er Die zeyt. vñ redet Die wort Der verdriessung vñ Der mürmelung. vñ klaget Die zeyt als von wienigē früchten. ob er aber mag widergelten er wirt widwertig. er vergiltet kaum Dz halbteyl eis schillings. vnd er rechent es als ein findung. Mag ers aber nicht rechnē. er betrewgt in mit seinez gelt. vnnd besitzet Den veind vergebens. vnnd widergibt im laster vñ flůch. vñ vmb Die ere vñ vmb Die woltuung. gibt er im wider Das laster. Manig Die leyhen nit vmb Die sach Der schalckheit. aber sie vorchten Das sie wurden betrogen vergebēs. Jedoch biß starck vber Dē Demütigē im gemůt. nit zeuch i vmb Dz almusen. Vnd Dz gebot nym auf Den armen. vnd vmb seinē mangelaß i nit eytel. Verleuß Dz gelt vmb Dē brūder vnd vmb Den freund. vnd nit verbirg es vnder Den steyn in verliesung. Setz Deinen schatz in Den geboten Des höhsten. vnnd es nutzt Dir mer. Deñ Das gold. Beschleuß Das almusen in Der schoß Des armen. vñ er bet vñ Dich für alles vbel. Das almusen Des mans ist als ein seckle in bey im. vñ behelt Die genad Des mēschē. als Den augapfel. vnd darnach ersteet es vñ widergibet in Die widergeltung einem iegklichē auff sein haubt. Vnd es streyt wider Deinen veynd. vber Den schilt. vñ vber Dz sper Des gewaltigen Der gut man tuth Die trew seinem nehsten. vnd Der sie verleust Der lasset im laster. Vil nit wölst vergessen Der genadē Deines bürgen. wann er hat gegeben sein sel vmb Dich. Der sünder vnd Der vnrein fleuht Den widerverheysser. Der sünder schreybt im zu Die guten Ding Des verheyssers. vnd Der vndanckpers synns. lasset Den Der in erlöst. Der man verheysset von seim nehsten vnd So er verleust Die ersamkeit. er wirt verlassē von im. Die schalckhaftigist verheyssung hat manig verlozen. Die sie liebhaben. vnnd hat sie beweget als Die flüss Des meers. Sie vmbgeet Die gewaltigen mañ. vnd tuth sie entheben. vñ sein vmbgeschwayffet in frembden völckern. Der sünder vbergeet Die gebot gots. vñ felt in Die schalckhaftigen verheyssung. vnnd Der sich

vleyst zethun manig ding. Der velt in dz vrteyl. Widerbring deinen nehstē nach deiner krafft. vñ hüt das du icht einualleſt. Der anfanck des lebens des mēſchen iſt waſſer. vnd brott. vnnd gewand. vnnd das hauß bedeckend die ſchnödigkeit. Beſſer iſt die narung des armē vnder eim bretterin dache. denn leuchtende eſſen in vnſteten ſtetē on hauß. Dir geuallt das mynſt für das groß. vñ du hörſt nit dz laſter des ellends. Das ſchalckhaftig leben iſt zeherbergen von hauß zehauß. vñ wo er wirt beherbergt. er tuth nit trewlich. noch tuth auff den müd. Er herbergt die vndanckpern. vñ ſpeyſt ſie vñ trenckt ſye vnd höret noch bittere ding. Wirt gee vnd zier den tiſch. vñ die ding dy du haſt in der hand. Do mit ſpeyß die andn. Gecauß von dez antlytz. d eren meiner freund. Der nottürftigkeit meines hauſs. Du biſt mir wordē ein brud durch dy herberg. Diſe ding ſein ſchwer dē menſchen. d Do hat den ſyn. Die ſtraffung des hauſs. vñ das laſter des wucherers.

¶ Das. XXX. Capitel. wy

man die kinder ziehen ſoll. vnd wie die traurigkeit. neyd vñ zorn dem menſchlichē leben ſchedlich ſind.

Er do liebhat ſeinē ſun der zulegt im die geyßeln. dz er werd erfrewet in ſeim üngſten. vñ greyfft nit die tür der nehſten. Der do leret ſeinē ſun. d wirt gelobet in im. vñ wirt gloriert in im in mitt der hauſgenoſſen. Der do leret ſeinen ſun in d lieb. Der laſſet dē veind. vñ er wirt hohgeeret in im in mitt der freund. Sein vater iſt tod. vñ als er nit iſt tod. wañ er ließ im einē geleichen nach im. In ſeinem leben ſah er vnd ward erfreud in im. Er iſt nit betrübt in ſeim tod. noch geſchendet vor den veindē. Wañ er ließ einen beſchirmer des hauſs wider die veind. vñ einen widergeber den freunden die gnad. Er bindet zuſamen ſein wunden. vñ die ſelen der sün. vnd ſein ingewayd werdē betrübt vber ei iegkliche ſtym das vngezemt roß geet auß hertigklich. vnd d gelaſſen ſun fürgeet ſchnelligklich. Zeuge deinen ſun. vñ er macht dich fürchtend. ſpil mit im vñ er betrübet dich. Mit lach mit im. dz du icht werdeſt laydig. vñ dein zene gryſgrammē in dē üngſten. Mit gib im den gewalt in der iugent vnd nit verſchmehe ſein gedancken. Meyg ſeynen hals in der iugent. vñ ſchlahe ſeine ſeytten die weyl er iſt ein kind. das er vilcleicht nicht erherte. vñ dir nit gelaub. vñ werd dir ei ſchmertz der ſele. Lere deinen ſun vñ wirck in im. das du icht werdeſt betrübt i ſeiner ſchnödigkeit. Beſſer iſt der geſunt arm vñ ſtarck in den krefften. denn der reich ſchwach vñ gepeyniget i dē vbel. Das heyl der ſele iſt i der heyligkeit der gerechtigkeit. vñ iſt beſſer denn alles golde. vnd ſilber. vnd der geſunt leyb denn ein vnmeſſiger zyns. Es iſt kein zyns vber den zyns des heyls des leybs. vñ es iſt kein wolluſt vber die frewd des hertzen. Beſſer iſt der tod denn das bitter lebē. vñ dy ewig rue. Denn der verlengerend ſiechtum die verborgen gutheit in dem beſchloſſen müde ſein als die zuſetzung der ſpeyß vmbſetzet mit dem grab. Wz nutzet die opferung dē abgot. Wañ er iſſet nit noch ſchmecket. Alſo iſt d der do wirt außgeiaget vom herzē. vnd tregt dy löne der boßheit. Er ſiht in mit den augen. vnd ſeuftzet. als der keuſch vmbfaht die unckfrawen vñ ſeuftzet. Mit gibe die traurigkeit deyner ſele. noch peynig dich ſelber in deinē ratte. Die freud des hertzen iſt das leben des menſchen. vnd ein ſchatz der heyligkeit on gebreſten vnd die frolockung des mans. iſt langes leben. Erbarm dich deiner ſel. das ſie geuallt got. vnd enthalt vñ ſamel dein hertz in ſeiner heyligkeit. vñ treyb verr von dir die traurigkeit. Wañ dy traurigkeit hat vil getödtet. vnd es iſt kein nutz in ir der neyd vnd der zorn mynderen die tag. vnnd die betrachtung. zufürt das alter vor der zeytt. Das leichtend. oder frölich hertz iſt gut in den wirtſchafften. wañ ſein wirtſchafte werdē fleyſſigklich.

¶ Dz. XXXI. Capitel. wy

der reich vñ der arm in irem reichtumb vnd armut vnderſchydē ſind. vnd wie man in eſſen vñ trincken vnd ſünderlich in nyeſſung des weyns züchtig vñ beſchayden ſein ſoll.

Die wache der erſamkeit machet ſchwelcken die fleyſch. vñ ir betrachtung nymbt hin den ſchlaff der gedanck der vorwiſſenheit abkert dy ſyñ. vnd die ſchwer kranckheit machet ein nüchtere ſel. Der reich arbeyttet in der ſamlung nüchter vñ in ſeiner ru wirt er erfüllet mit ſeinē gutē digen. Der arme arbeyttet in d mynderūg der narung. vñ er wirt arm im ende. Der do liebhat dz gold. d wirt nit gerechtuertigt. Wñ d do nachuolget d verzerūg. d wirt erfult auß ir. Vil ſein gebē wordē i dy fell des golds. vñ in ſeiner ge-

ſtalt iſt worden ir verliesung. Das gold der opferenden iſt ein holtz der ſchadung. wee den die im nachuolgen. vñ ein iegklicher vnweyſer verdirbet in im. Selig iſt der reich. der do iſt erfunden on mayl. vñ der nicht gieng nach dē golde. vñ ſich nit verſah in dz gelt des ſchatzes. Wer iſt der. vñ wir lobē in. Wañ er teth die wunder in ſeim leben. Wer iſt beweret in im. vñ iſt volkumen erfunden. vñ im wirt die ewig glori. Wer do mocht vbergeen. vñ nit vbergieng. vnd tun dz vbel. vñ teth es nit. Darumb ſein guttat ſein beſtetigt im hertzē. vñ alle kirche der heyligē wirt verkünden ſein almuſen. Du biſt geſeſſen ob dē groſſen tiſch. nit tu auff zu erſten deinē gumen vber in. Mit ſprich der ding ſind nit vil. die do ſein auff im. Gedencke das das ſchalckhaftig aug iſt böſe. Was iſt ſchalckhaftigers geſchaffen. dañ das aug. Darumb ſo es ſiht. es waynnt von allez ſeim antlytz. Mit streck dein hand zu erſten. vñ das du dich ſchemeſt. So du wirſt vermayliget mit dē neyd. nit wirt betrücket in der wirtſchaft des weyns. Vernym auß dir ſelber die ding. die do ſind deins nehſtē. Die ding die dir werdē fürgeſetzt. Die neuß als der meſſig menſch. vñ ſo du iſſeſt das du nit werdeſt gehabet in vil haß. Hör auff zu erſten von wegē der zucht. vñ nit wölſt ſei vberflüſſig dz du villeicht icht ſchadeſt. Vñ ob du ſitzeſt in d mitte manigcr nit streck dei hād ee dañ ſy. noch ayſche zu erſten zetrincken. Wie genugſam iſt eim gelertē menſchē wenig weyn. vñ du arbeytſt nit vō im ſo du ſchlafſt vñ empfindeſt nit dy arbeit. Die wache vñ der gallen ſiechtum. vñ dye peyn des ingewaydes iſt dē vngezemten mañ. d ſchlaffe der geſuntheit iſt dē kargen mēſchē. Er ſchlaft vntz an den morgen. vñ ſein ſel wirt gewolkūſtiget mit im. Vñ ob du wirſt bezwungē in vil eſſen. ſtee auff von der mitte vñ vndewe. vñ es erkücket dich. vñ füreſt nit zu dē ſiechtum deinez leyb. Mei ſū hör vñ nit verſchmeh mich. vnd du videſt meine wort in dē iüngſtē tag. Biß ſchnel in allen deinen werckē. vñ ein iglich ſiechtumb begegent dir nit. Die lebēden maniger geſegnē dz leuchtēd i dē brotē. vñ dy zeugknuß irer warheit iſt getrewe. In dē ſchalckhafftigiſtē brot murmelt dy ſtat. vñ dye zeugknuß irer ſchalckheit iſt war. Mit wölleſt bewegen die liebhabēdē in dē weyn. wañ der weyn hat manigē verwüſt. Als das fewr beweret das hart eyſen. alſo ſtraffet der weyn die hertzē der hohfertigē. ſo er wirt getruckē in truckēheit. Dz geleich leben den menſchen. iſt der weyn in der meſſigkeit. ob du in trickeſt meſſigklich du wirſt nüchter. Welchs iſt das lebē. das do wirt gemyndt in dem weyn. Was betreugt das leben. der tod der weyn iſt geſchaffen zu der frewd von anfang. vnd nit in die truckenheit. Der weyn meſſigklich getruncken. iſt ein geſuntheit der ſele vñ des leybs. Meſſigs trincken. iſt ein geſuntheit der ſele vnd dē leyb. Der weyn vil getruckē machet dy raytzung vñ dē zoren. vnd manig vell. Der weyn vil getruncken iſt ein bitterkeytt der ſele. Der ſtarck mut der truckenheit iſt ein ergerung des vnweyſen. er mindert die krefft vnd macht die wunden. Mit ſtraff den nehſtē in der wirtſchafft des weyns. vnd verſchmehe in nit in ſeiner freud. Vnd ſag im nit die wortt des laſters. vñ zwing in nicht in der widereyſchung.

Das. XXXII. Capitel. wie die prelaten vnd regenten ire vndertanen regieren ſollen. vnd wie die vndertanē ſchuldig ſind iren öbern gehorſaz zeſein.

Halben ſy dich geſetzet zu eim regierer. Du ſollt nit erhebet werden. biß vnder in. als einer auß in. Hab ir ſorg vñ merck alſo. vñ ſo du aufrichteſt all dein ſorg. ſo rwe. Das du werdeſt erfrewet vmb ſie. Dz du neméſt die gezierd der genad. vñ begreyffeſt die kron vñ die wirdigkeit der ſamlung. Rede du groſſer der geburd. wañ dir gezymbt es. Das erſt wort des. der do liebhat die kunſt. vnd hinder nit die ſüſſen dönung der geſeng. Wo nit iſt die gehörd. do geuß nit auß dz wort. vñ nit wölſt erhebet werden vnzymlich in deiner weyßheit. Als der ſteyn des carfunckels iſt in der zierung des goldes. Alſo iſt dy ſüß dönung der geſeng in der wirtſchafft des weyns. Als das zeichen des ſchmaragd iſt in der machung des golds. Alſo iſt die zal der muſica in dē frölichen vnd in dem meſſigē weyn. hör ſch weigend vnd dir kumbt die gut genad vmb dei erſamkeit. Jüngling. kaum red in deiner ſach ob du zwir wirdeſt gefraget dein haubt hab antwurt in manigen dingen. biß als vnwiſſend. vñ hör ſchweygēd vñ auch fragēd. In mitt d groſmechtigen nit vbernym dich. vñ wo die altē ſein do wölſt nit vil reden. Vor dem hagel geet der plitz. vnd vor der ſcham fürgeet die gnad. vnnd

vmb Die erſamkeit kumbt Dir Die gut gnad. vnd mit betrůb Dich auff zeſteen zu Der ſtund. Aber fürlauf zu erſten in Dein hauß. vñ allda zurůeff vñ allda ſpil. vnd tu Dein empfahung. vnd nit in Den miſſetatē. vñ in Dē hohfertigē wort. Vber alle Diſe Ding geſegen Dē herzē. Der Dich hat gemacht. vñ hat Dich getrenckt vō allen ſeinē guten Dingē. Der Do fürcht Den herzē. Der empfeht ſein leer. vñ Die Do wachen zu im. Die vindē ſeynen ſegen. Der Do ſucht Die ee. Der wirt erfüllet von ir. vñ Der Do tut heſſlich. Der wirt geergert in ir. Die Do fürchten Den herzē Die vinden Das recht vrteyl. vñ zünden an Die gerechtigkeit als ein liecht. Der ſündig mēſch vermeydet Dy ſtrafung. vñ er vindt Die gleichnuß nach ſeinē willen. Der man Des rats verzeert mit Die verſtentnuß. Der frembde vnnd Der hohfertig fürchtet nit Dy vorcht. auch nach Dē. vñ er hat getan mit im on rat. vñ wirt geſtraffet in ſeinen nachuolgungen. Tun tu nichtz on rat. vñ nach Der tatt reweſt Du Dich nit. Nicht gee in Den wege Des vals. vñ Du beleydigeſt Dich nit an Dy ſteyn. nit glaub Dich arbeytſems wegs. vñ ſetz nit Die ergernuß Deiner ſel. Vnd hůt Dich vor Deinen fünen. vñ merck von Deinē haußgenoßē. Gelaub in allem Deim werck auß Der trewe Deiner ſeel. vnd Ditz iſt Die behaltung Der gebot. Der gott gelaubt. Der mercket auf Den gebottē. vñ ō ſich verſiht an in. Der wirt nit gemyndert.

Das. XXXIII. Capitel.

Von Der beſtendigkeit Der guten menſchē. vñ von Der zweyfelmütigkeit ō ſündere in irer boſheit. Vnd wie Der weyſe man Die regenten vñ ir ſünd vnd ir vndtanen vñ ir vbertrettung ſtrafet.

Er got furchtet. Dem begegen mit Die vbeln Ding. wañ gott behůtet in in Der verſuchūg. vñ erlöſt in von Den vbeln. Der weyß haſſt nit Dy gebott vñ Dy gerechtigkeit. vnd wirt nit geſchlagē als in Den welken Des ſchiffs. Der ſynnig man gelaubt Der ee gots. vnd Die ee iſt im getrew. Der Do eröffent Die frag. Der bereit Das wort. vñ ſo er alſo bettet. er wirt erhört. vñ behelt Die zucht vñ Deñ ſo antwurt er. Die innerſten Dinng Des torn ſind als ein rad Des karren. vñ ſein gedancken ſind als ein vmbgeende echs. Als Das zulaſſend roß rühelt vnd ein iegkliche ō Darauff ſitzt. alſo iſt auch ō verſpottēd freūd. Warum vberwindt Der tag Den tag. vñ aber. Das liecht Das liecht. vñ Daz iar Das iar von Der ſunnē. Dy ſein geſcheyden von Der kunſt Des herzē als Dy ſunn ward. vñ behütend Das gebot. Vnd er verwandelt Die zeyt. vñ ir hohzeyttlich tag. vnd in Diſen feyerten ſie Die hohzeyttlichē tag zu Der ſtunde. Auß Diſen erhöhet got vñ machet groß vnd auß in ſatzt er i Dy zal Der tage. vñ alle menſchen von Dem laym. vnd auß Der erd Dauō adā iſt gemachet. In Der menig Der leer Des herzen ſchyed er ſie vñ verwandelt ir weg. Er geſegent von in vñ erhöht. vñ auß in geſegnet er. vnd füget ſie zu im. auß in fluchet er vñ Demütiget. vñ er bekert ſy zu irer abſchyedung. als Das kot iſt i Der hand Des haffners Das zeformen. vnd ze ſchicken. All ſein weg nach ſeiner ſchickung. alſo iſt Der menſch in Der hand Des. Der in hat gemachet. vñ er widergibt i nach ſeinē vrteyl. Wider Das böß ſteet Das gut. vñ wider Den tod Dz leben. vñ wider Den gerechten man. Der ſünder. vñ alſo ſchawen in alle werck Des höhſtē. Zwen wider zwen. vnd eins wider eins. Vñ ich wachet in Den iüngſten. vñ als Der Do liſet Die herlig nach Den leſern. In Der geſegnung gots. vñ ich ſelb verſah mich. vnd erfült Die prēp als auch Der Do liſt. Schawend Dz ich hab gearbeyt nit mit allein. Aber allen Den. Dye Do erſuchen Dye zucht. O ir großmechtigen hört mich. vnd ir alles volck. vñ regierer Der kirchen vernement mit Den orn. Dem ſun vnnd Dem weyb. Den bruder vnd Dē freunde nit gib Den gewalt vber Dich iz deim leben. vnd nit gib Dem andern Dein beſitzung. Das es Dich villeicht nit rewe. vñ Du bitteſt vmb ſie. noch Die weyl Du lebeſt vnd ettmeſt ſo verwandelt Dich nit ein iegklich fleyſch. Wann es iſt beſſer. Das Dich bitten Dein ſün. Denn Daz Du ſeheſt in Die hende Deiner ſün. Diß fürgend in allen Deinen wercken. Dz Du icht gebeſt Die mackel in Dein glori. An Dez tag Der vollendung Der tag Deines lebens. vñ in Der zeyt Deines außgangs teyl Dein erb. Die eſſen vnd Dye rut. vñ Die bürde Dem eſel. Das brot vnd Die lere vnd Das werck Dem knecht. Werckt er in Der lere. vnd ſuchet zeruen. weyttere im Die hand. vnd er ſuche Die freyheyt. Das ioch vnnd Das biß neygt Den herten hals. vnd Die emſſig verkündung neigen Den knecht. Dē böſwilligē knecht Das bant vnd Die peynig wag. laß in in Die wirckung. Das er nit müſſig gee. Wan Die müſſigkeit hat gelert vil vbels. Stell in in Das werck wañ alſo gezymbt es i. Vñ ob er Dir nit will gehorſamen. beug in mit banden. vnd nit manig-

ualtig in. vber alles fleysch. nit tu wares Vig on schweres vrteyl. Ob er Dir ist em trewer knecht er sei Dir als Dein sel. Halt in als Deinen bruder wañ Du hast in bestellet in Dē blut Der sele. Ob Du in beleydigest vnrechtlich. er wirt gekeret in Die flucht. vnd ob er sich erhebet. vnd hinschey/det. wo Du in solt suchen. vñ an welchez weg Du in suchest. wayst Du nit.

Das. XXXIIII. Capitel.

Wy man i Dy trewme keinē gelaubē habē sund alkein in got getrawen solk. Vnd wie Die reichē Den armen in irer armut vñ notturft beystannd tun sōllen. vnd wie man in nichts entziehē soll.

Die lüge ist ein vppige zuuersiht Dem vnweysen mañ. vnd Dy trewme erheben Dye vnweysen. Als Der Do begreift Den schatten. vñ nachuolget Dē wint. also ist auch Der. Der sich vernymbt zu Den gesichtigen lügen. Nach Disem ist Die gesiht ō traum. Vor Dē antlytz Des menschē Dy geleich nuß eins andn menschē. Was wirt gereyniget von Dē vnreynen. vñ von Dē lügenhaftigen. waz wirt wars geredt. Die zeubernuß Der irsale vñ Die weyssagung vñ Die lüge. vnd Die trawm Der vbelthuendē ist ein vppigkeit. Vnnd Dein hertze leydet Dy trügknuß. also. als Der geberendē nur Die heymsuchung werde außgelässen vom höhsten. Mit gib Dein hertze in sie. Wann Dye traum habē manigē machen irren. vnd Die sich versahen in sy. Dy vielen. Das wort Des gesatzs wirt volkendt on Die lüge. vñ Die weyßheit wirtt gepflantzet in Dē munde Des getrewen. Der nit ist versucht. was weyß er. Der man. Der Do hatt erfarn vil Ding. gedencket vil Ding. vnnd Der Do hat gelert manig Ding. Der wirt aussprechen Dy verstentnuß. Der nit ist bewert. Der erkent kleyne Ding. Der aber ist vnnütz worden Der hat gemeret Dy boßheit. Der nit ist versucht wz weiß er. Vñ Der Do ist vngepflantzt. Der wirt vberflüssig in Der schalckheit. Ich sahe zuuerkündē vil Ding. vnd vil gewonheyt Der wort. Ich byn etweñ verdorben von Diser Ding wegē vntz an Dē tod. vñ ich bin erlöst mit Der gnad gots. Der geyst Der got fürchtendē wirt gesuchet. vñ wirt gesegen in seiner widerschawung. Aber ir hofnung soll sein in iren heyler vnd Dye augen Des herzē sind vber Die. Die in liebhabē. Der Do fürchtet got ō erschrickt keins dings. vñ er fürcht sich nit. wañ erselb ist sein zuuersiht. Dy sel Des Der Do fürcht Den herzē. ist selig. Die augē Des herzen sind vber Die. Die in fürchten. er ist ei beschirmer Des gewalts. ein bestettung Der tugēt ein deck Der hitze. vñ ein mittegklich beschedigung. ein bittung Der belaydigung. vñ ein hilff Des valls. er erhöht Die sele. vnd erleuchtet Dye augen. er gibt Die gesuntheit. vnd Das leben vñ Den segen. Der Do opfert auß Dez vngerechten gut. Das opfer ist fleckhaftig. vnd Die verspottung Der vngerechtē sind nit wol geuellig. Der herr ist allein Den Die sich enthalten in Dē weg Der warheit vnd Der gerechtigkeit. Der höhste beweret nit Die gabē ō vngerechtē noch schawet an Die opfer Der vngütigen. Er wirt auch nit vergiblich Den sünden in Der menig irer opfer. Der Do opfert Das opfer auß Dē gut Der armē. ō ist als Der. Der Do erschleht Den sun in Dem angesiht seins vaters. Das brot Der dürfftigē ist ein leben Der armē. vnd Der in betreugt. Der ist ein man Des bluts. Der Do abnymdt Das brott im schwayps. Der ist als Der. Der Do tödtet seynen nehsten. Der Do vergeusset Das blut vnd ō Do betreugt. Den löner. Die sind brüder. ein baw end ō. vñ ein brechender. was ist es nütz. nur Das sie arbayten. Einer bettet Der ander flucht. welches styñ erhört Der herr. Der Do wirt getauft von Dem todten. vñ aber rüret Den todten. was nützt im sei waschung. also ist Der mensche. Der Do vastet in seinen sünden. vnd aber tuth Dy selben Ding. was schaffet er nutz. Das er sich demütiget. Wer erhört sein gebet.

Das. XXXV. Capitel. wy

allein Die opfferung von rechtuertigen güttern got angeneme vñ beheglich ist. vnnd Die opferung von vnrechtuertigen güttern gott ein vnmenschlichkeit ist.

Der Do behut Die ee Der manigualtiget dz gebet. es ist ei heylsam opfer aufzemercken Den gebotten. vnd zescheyden von aller missetat. vñ zeopfern Die versünung Des opfers. vber Die vngerechtigkeit. vnnd Die bittung vmb Die sünd. ist scheydē von Der vnrechtigkeit. Der Do opffert dz reyn mel. Der gibt Die genad. vnd Der Do tuth Die barmhertzigkeit. Der opfert dz opfer. Dem herzen ist ein wolgeuallen zescheyden von Der boßheyt. Mit erscheyn ler vor Dem angesiht gottes. wann alle Dise Ding werden gethan vñ Das gebot gots. Das opffer Des gerechten erfayltet Den altar. vnnd ist ein geschmacke Der süssigkeit in Dem angesiht Des höhsten. Das

opfer des gerechten ist angenem. vnd der herr vergisset nit seiner gedēckung. Gib dy glori got mit eim guten hertzen. vñ mynder nit dy ersten frücht deiner hende. In einer iegklichen gabe mach frölich dein antlytz. vñ heylige deinen zehenden in frewden. Gib dem höhsten nach seyner gabe. vnd in dē guten aug tu die findūg deiner hende. wañ der herr vergilt es. vnd widgibt dir sibēualt. souil wider. Nit wöllest opfern die bösen gabe. wañ er ēpfeht dy nit. Nit wölst ansehen das vnrecht opfer. wañ der herr ist ei vrteyler. vnd die glori der person ist nit bey im. der herr nymbt nit auf die person wid den armē. er erhöht dz gebet des betrübtē. Er verschmeht nit dz gebet des wayssen. noch die witwē. ob sye ausgeusset dy rede des seufftzēs. Steygen dein nit ab die zeher der witwen zu dē wang. vnd ir auffrüffung ist vber den die sy ausfüren. Wañ von dē wang steygen sie auff vntz zu dē hymel. vñ der herr erhöret. vnd wirt mit gewollüstiget in in. Der do bettet zu got. der wurt empfangē in dē wollust. vnnd sein gebet nahet sich zu den wolcken. Das gebet des. der sich gedemütiget. durchbricht die wolcken. vñ wurt nit getröst biß das es sich nahet. vñ scheydet sich nit biß dz es angesicht der höhst. Vnd der herr verzet es nit. aber er vrteylt die gerechtē vñ tuth das vrteyl. vñ der sterckest hat nit die geduld in in. vntz dz er zerknischet iren rücken vñ widergibt dy rach den leuten biß das er hinnymbt die volkummē heit der hohfertigen. vnd verwustet das cepter der vngerechtē. biß das er gibt den menschen nach irē wercken. vñ nach den wercken adams vñ nach seiner fürnemung. biß dz er vrteylet dz vrteyl seines volcks. vñ wollüstiget die gerechten in der barmhertzigkeit. O wie schön ist die erbermd gots. in der zeyt der trūsal. als dy wolcken des regens in der zeyt der dürre.

Das. XXXVI. Capitel.

My man got für die heydē die in irē sündē verstocket sind bitten soll. vnd fürter für die iuden vnd für drey ding die den menschen verkerē vñ verplenden.

O Got aller. erbarme dich vnser. vnd schawe in vns. vñ zeig vns das liecht deiner erbermde. vñ send dein vorcht vber die leut. die dich nit suchten. dz sie erkennen das nit ist got nür du. dz sy verkünden deine grosse wunder. Heb auff dein hand vber das frembd volck. dz sie sehē deinen gewalt. Wann als du bist geheyliget in vns in irem angesicht. also wirstu grosgemachet in in vnserm angesicht. das sie dich erkennen. als wir dich erkanten. o herr das nit ist ein got on dich. Ernewe die zeychen. vñ verwandel die wunder. Hohwirdig die hand vñ den gerechtē arm. Erkücke den grymmen vñ geusauß den zorn. Erheb den widerwertigen vnd peynig den veynd. Eyle die zeyt. vnd gedencke des endes. das sye verkünden deine wunder. Der do wirt behaltē. der wirt verwüst in dē zorn der flammen. vñ dy do lestern das volck. die vinden der verdamnuß. Zerknisch das haubt der fürsten. vñ die veynd die do sagen es ist kein ander denn wir. Samele alle geschlecht iacob. das sie erkennen das nit ist got. nür du. das sie verkünden deine grosse wunder. vnd erbest sie als von anfang. Erbarme dich deinem volck vber das. dein nam ist angerüfft. vnd israhel den du hast zugeleichet dē erstengeboren. Erbarme dich iherusalem der stat deiner heyligkeit. der stat deiner rue. erfüll syon in deinen vnaussprechenlichen krefftē. vñ dein gloria sey deim volck. Gib zeugknuß dz dy geschöpfe von anfang dein sein. vñ erwecke dy gebet. die dy ersten weyssagen haben geredt in deinem namen. O herr gib den lon. den dy dich enthalten. das dein weyssagen werden funden getrewe. vnd erhör die gebet deiner knecht. gib deim volck noch deinen segen aaron. vnd schick vns in den weg der gerechtigkeit. vnd das alle die do wonen auff der erde. wissen. das du bist got ein schawer der welt. Der bauch isset ei iegklich essen. vnd das essen ist besser denn das essen. oder ein speyß ist besser denn die ander. Die gumen rüren zetragen die speyß. vnd das vnsinnig hertz die lügenhaftigen wortt. Das böß hertz gibt die traurigkeit. vnd der gelert mēsch widersteet im. Das weyb empfeht einen iegklichen knaben. vnd die tochter ist besser denn der sun. Die gestalt des weybs erfrewet das antlytz ires mans. vnd zufürt die begerung vber ei iegklich begir des mēschē. Ob sie ist ein zūg der gesuntheit vñ d senfterung vñ d erbermde. ir man ist nit nach dē sünen d menschē. Der do besitzt dz gut weyb. d faht an die besitzung sie ist ein hilf nach im. vnd ein seul als die rwe. Wo nit ist ein zaun. do wirt zerürt dy besitzūg. vñ do nit ist dz weyb. do erseuftzt d dürftig. wē gelaubt d d da hat kei nest. vñ allēthalbē do er

sich neygt. Do ertunckelt er. als ei begürter Dieb auß springend von der stat in die stat.

Das .XXXVII. Capitel

Von der gedichten freuntschaft. vnd wie man nyemant böse ret gebē. noch vrsach sein soll. des bösen. vnd wie man guten reten volgen. vñ war hafftig mit worten sein soll. vnnd von weisheit der clarheit.

EIn iegklicher freund wirt sprechen vñ ich hab zesamē gefügt die freuntschafft. aber ein freūd ist allein mit dem namen ein freund. Jst deñ dy traurigkeit nit in. vñ zu dem tod. aber der gesel vnnd der freund werden bekeret. zu der veintschaft. O du schalckhafftigiste fürnemung. wa von bistu beschaffen zebedecken die kürtze mit bosheit vñ irer trügkeit. Der gesel mitfrewet sich mit dem freund in wolluſt. vnd in der zeytt des trübsals wirt er ein widerwertiger. Der gesell hat ein mitleyden mit dē freund von wegen des bauchs. vnd nymbt einen schilt wider den veind. Vlicht vergiſs deins freunds in dei hertzen. vnd biß sein gedenckend in deinen werckē Mit soltu ratschlagen mit deinez schweher. vñ vor den. die dich hassen verbirg dē rat. Ein iegklicher ratgeb öffnet den rat. aber er ist ein rat geb in imselber. Behüt dein sel vor den bösen ratgeben. Wiſs zu dez ersten. was nottürfftig sei. vñ waß er gedencket in seim hertzē. Das er villeicht mit lasse dez pfal in die erde. vñ sprech zu dir dein weg ist gut. vñ stee entgegē zesehen was dir begegen. Mit dē vngeystlichen mantracht von der heyligkeit. vñ mit den vngerechten vō ð rechtigkeit. vñ mit dē weyb. vō dē dingen die sie liebhat. Vñ mit dē vorchtsamen vō dem streyt. vñ mit dem gewerbman der vbertragung des gewinſs. Mit dē kauffman. von der verkauffung. mit dem neydigē man. von ð machung ð gnaden. Mit dē vngütigē vō ð miltigkeit. mit dē vnersamen von der ersamkeit. Mitt dē ackerwerckman vō eim iegklichen werck. mit dē ierlichen wercker von ð vollendūg des iars mit dem tregen knecht vō vil wirckung. Vlicht merck dē auf in allem rat. Aber biß emſſig mit dē heyligen mann. den du erkennest. das er halt die vorcht gots. des sel ist nach deiner sel. Eyn iegklicher der do zweyfelt in den visternussen. der hat kein mitleydē mit dir. vnd stelle mit dir dz hertz des guten rates. Waß dir ist nit andsmer deñ dē. Die sel des heyligen mans verkündet zezeyten ware ding. deñ siben vmbschawer die do sitzen in der höh zeschawen. Vñ in allē disē digē bit dē höhsten. dz er richt deinē weg i ð warheit. Vor allē werckē fürgee dich dz warhaftig wort. vñ vor eim iegklichen werck ð stet rat. Das schalckhaftig wort verwandelt das hertz. dauon werden geborn vier teyl. das gutt vñ das böß. dz leben vñ der tod. vnd die emſſig zung ist ein herscherī diser dig. Der weyß man wirt manig vnderweiſen. vñ ist senft seiner seel. Der do trüglich redet. der ist heßlich. vñ wirdt betrogen in einē iegklichē ding. Jm ist nit gegeben die gnad vō herzen. waß er ist betrogen in aller weyßheit. Der weyß ist weyß seiner sele vñ dy frücht seines syns sein getrew. Der weiß man wirt erfült mit dē segen. vñ die in sehē. Die loben in. Das leben des mans ist in der zal der tag. Aber die tag israhel sein vnzelich. Der weise erbt die ere vnd dem volcke. vñ sein nam wirt leben ewigklich. Tun versuche dein sele ī deim leben. vnd ob sie wirt schalckhaftig. nicht gib ir gewalt. Waß alle ding sein mit allen nütz. vñ einer iegklichen sel geuelt nit ein iegkliches geschlecht. Vlicht wöllest sein geytig in einer iegklichen wirtschaft. vnd geuß dich nit auß vber ein iegklichs essen. Waß in vil essen wirdt die kranckheit vnd die begirligkeit nehnet sich vntz zu dem siechtum. Vñ die fraßheit sind manig gestorben. Der aber messig ist. der zuleget das leben.

Das .XXXVIII. Capitel

Wie die artzt gelobet werdē. vñ von ertzneyūg der sele vñ des leichnams. vnd warumb man dy prelaten eren soll.

EHe den artzet vmb dy notturft. waß der höhst hat ī geschaffen. Waß alle artzeney ist von got. vñ er wirt nemen dye gabe vom künig. Dye zucht des artzet wirt erhöhen sein haubt. vnd er wirt mitgesetzet ī dē angesiht der grosmechtigen. Der höhst beschuff die artzeney von der erde. vñ der weyß man fürcht sie nit. Jst deñ nit gemacht süß das bitter wasser von dē holtz. Vñ ir krafft zu der erkennung der menschen. vnnd der höhst gab die wissenheit dem menschen. dz sy geert wurdē ī seinē wundn. So er heylet ī disē. er seftert dē schmertzē. vñ ð salbmacher machet dy cōfect ð senftigkeit. vñ machet zusamē dy salbung ð gesuntheit. vñ seine werck werdē nit verwüstet. Wann der frid gots ist auff dem

antlytz d erde. Dun nit verschmeh dich selber in deim siechtumb. aber anbet den herren. vñ er gesundet dich. Abker dich von der missetat. vñ richt die hende. vnd reinig dein hertz von aller missetat. Gib die senfftigkeit vñ die gedenckung des opfers. des bestē melbs. vñ erfayste dz opfer. vñ gib die stat dē artzet. wann der herre hat in geschaffen. vñ er scheyde sich nit vō dir. wañ seine werck sind nottürftig. Wañ die zeyt ist so du einlauffest in ir hende. Aber sie bitten den herren das er schicke ir rwe. vñ die gesuntheit vñ iren wandel. Der do sündet in dē angesicht. des. der in hat beschaffen. d velt in die hēd des artzets. Dun ob dē todten fürfüre die zeher vñ anfahe zuwaynen. als habest du erliten harte ding. vñ nach dem gericht bedeck seinen leib. vñ nit verschmeh sein begrebnuß. Aber vō wegen der ergernuß. so trag bitterlich sein klag an eim tag. vñ biß getröst vmb die traurigkeit. vñ tu die klag nach seinem verdienen. an einem tag. od an zweyen vñ die nachrede. Wann von der trawrigkeit eylt der tode. vnd bedecket die krafft. vñ in der traurigkeit des hertzen nayget er den hals. In der versagung des trostes bleybet die traurigkeit. vñ das gutt des gebrestigē wirt nach seinē hertzē. Vlicht gib dein hertz in die traurigkeit. aber treyb sie von dir. vñ gedēck der küngstē ding. Vlicht wölst vergessen. wann die bekerung ist nit. vnd du bist disem nit nütz. vnd lesterest dich selber. Biß gedēcken meines vrteyls. wañ also wirt auch dz dein. Hir gestern. vñ dir heut. In die rue des todten hayß rwen sein gedechtnuß. vñ tröste in in dē außgang seines geysts. Schreyb die weyßheit in d zeytt müßgecung. vñ der do ist gemyndert von stunden an. Der vernem die weißheit. wañ er wirt erfült mit weyßheit. Der do helt dē pflug. vñ der do glorieret i dē pfeyl. d do iagt die ochssē mit der gert. vñ wandelt in iren wercken. vñ sein verkündung ist in den sünen der styer. er gibt seyn hertz vmbzekeren die fürch. vñ sein wach ist i d feyste der küe. Also ist ein iegklicher schmyd vñ werckmeyster. der do durchmacht dy nacht. als dē tag. d do bildet dy gehawē bildūg. vñ sei emsigkeit verwādelt i manigerlei dz gemel. Er gibt sein hertz in die gleichnuß des gemels. vnd mit seiner wach volbringet er dz werck. Also sitzt d eysēschmyd bey dē ambayß vñ merckt dz werck des eysens. Der geschmack od dy hitz des fewers brent sein fleysch. vñ er streyt i der hitz des ofens. Die styme des hamers ernewet sein or. vñ sein aug ist wider die gleichnuß des vasses. Er gibt sein hertze zu der vollendūg der wercke. vñ in seiner wache ziert er dy vnuolkumenheit. Als der haffner sitzet zu seim wercke. vñ vmbkeret das rad mit seinē füssen. Der zu allen zeyttē ist gesetzet in sorg vmb sein werck. vñ alle sein wurckūg ist in d zale. in seim arm bildet er das kot. vñ für sei füß neigt er sein kraft. Er gibt sei hertze das er vollende die vberfürung oder vberziehung. vñ in seiner wach. geramiget er dē ofē. Dise versahen sich all in sein hende vnd ein iegklicher ist weyse in seiner kunst. On dise all wirt nit gebawen dy stat. vñ werdē nit inwonē noch wandn. vñ springet nit in die kirchen. Vñ sitzen nit auf dez stul des vrteylers. vñ vernemē nit die zeugknuß des vrteyls. noch machen offenbar die lere vñ das vrteyl. vnd werden nit erfūden in dē gleichnußē. wañ sie werden bestetten die geschöpf ewig. vñ ir bittung ist in der wirckung der kunst. leyhend ir sele. vñ suchend i dez gesatz des höhsten.

Dz. XXXIX. Capitel. Vō den dingen die den menschen zu gott schicken. als sein die weyßheit. reynigkeit. demütigkeitt. vnd der getrawe. das got die bösen straffen vñ die gerechten begaben werd.

Der weysz sucht dye weyßheit aller alten. vnnd vernymbt sich in den weyssagen. Er behüt dye rede der genanten mann. vnd er geet em in dye klugheit der gleichnuß. Er ersucht die heymlichen ding der sprichwort. vnd wandert in den verborgen dingen der gleychnuß. Er wirt dyenen in mitt der großmechtigen. vnnd wirdt erscheynen in dem angesicht des richters. er vbergeet in das land der frembden leut. Wann er versucht die guten vnd dye vbeln ding in allen dingen. Er antwurt sein hertze frü zewachen. zu dem herren der in hat beschaffen. vnnd bittet in dē angesicht des höhstē. Er tuth auff seinen mūd in dē gebett vnd bettet vmb sein missetat. wañ ob der groß herr will. er erfült i mit dē geyst d verstentnuß. er sendet die red seiner weyßheit als die regen. vnd vergiht dem herrē in dem gebett. Vnnd erselb richtet seinen ratt. vnnd dye leer. vnnd im wirdt geratten in seinē verborgen dingen. Erselb macht offen dye rede seiner lere. vnd er wirt hohgeert in der ee d

gezeugknuß des herren. Manig lobē sein weyßheit. vnd sie wirdt nit vertylget vntz ewigklich. Sein gedenckung scheidet sich nit. vñ sein naz wirt gesucht von geschlecht in geschlecht. Die leut verkündē sein weyßheit. vnd die kirch verkündt sein lob. Ob sein nam beleibet. er labet mer den tausent. vnnd er ruet. es wirdt im nütz. Noch rat ich. das ich verkünde. wann das ich bin erfült mit dē grymmigē zorn. Er sprycht in der styñ. Gehorsamend höret mich ir göttlichen frücht. vñ als die rose. Die do ist geptlantzet auff die bech der wasser. also brinnget frücht. Habt den geschmack der süssigkeit. als der lyban. Blüend blumen als die lilig. gebt den geschmack. vñ grunt in gnad vñ mitlobend dz lob gesang. vñ gesegent dē herren in seinē wercken. Gebt die großwirdigkeit seim namen. vnd bekennet im in der styñ ewer lebßen. vnnd in den lobgesangē der lebßen. vñ in den harpfen vnd sprechet also in der veriehung. Alle werck des herren sein gargut. In seim wort stuond das wasser als ein samlung. vnnd in der red seines munds als dy außnemūg des wassers. wañ dy stillung wirt in seinē gebot. vñ die mynderung ist mit i seinē heyl. Die werck alles fleyschs sind vor im. vñ kein ding ist verborgē vor seinē augē Er schawet von ō welt vntz in die welt. vnd nit ist wunderlich in seinē angesicht. Es ist nit zesagē was ist ditz oder was ist dz. wañ alle ding werdē gesucht in seiner zeyt. Sein segen wirt vber gießen als der fluß. vñ als die syntfluss feuchtet die dürre. also erbt sein zorn die leut dy i nit suchen. Als wie er bekert die wasser in dy trücken. vnd die erd ward trucken. vñ sein weg sei gerichtet mit irē wegē. also sind dē sündn dy schadung in seinē zorn. Den gutē sind geschaffē dy guten ding von anfang. auch den schalckhafftigen gute vñ böse ding. Ditz ist ein anfang des nottürfftigen dings des leben der mēschē. wasser. fewr. vñ eysen. saltz. milich. vñ brot. semel. vñ hönig. vnd die weynber. vñ öl. rē gewand. Alle dise ding sind den heyligē in gut. vnd also auch werdē sie keret den vngütigen. vñ dē sündern in vbel. Geyst sind die do sind geschaffen zu der rach. vñ in irē grymmigē zorn haben sie bestettet ir peyn. In dē zeyt der vollendūg gießen sy auß die krafft. vñ den grymmigē zorn. des. der sie hat geschaffen. werden sie schenden. Fewer hagel. hunger. vnd der tod. alle dise ding sein geschaffen zu der rach. Die zen der tyer. vñ ō scorpion. vñ schlangē das scharpf waffen vrteylen die bösen in verwüstung. Sie wirtschafften in seinen gebotten. vnd werden bereyt in die notturft auff der erde. vnd fürgeen mit das wortt in iren zeitten. Darumb bin ich bestetet wordē von anfang. vnd bin geratzfraget. ich gedacht vnd ließ die geschrifft. Alle werck des herren sind gut. vnd ein iegklich werck wirdt vnderdienen in seiner stund. Es ist nit zesagen. Ditz ist schalckhafftiger deñ das. wan alle ding wordē beweret in irer zeyt. Vnd deñ mit allem hertzen. vnd mit dem mund mitlobend. vñ gesegend den namen des herren.

Das. xL. Capitel. wye

Die menschen als bald sie geborn werdē armut leyden. vnd wie die sünder im end gestraffet vñ gepeyniget wordē. nu in iren zeytlichen gütern vnd die. die nach ine ire güter besitzen.

Grosse bekumerūg ist geschaffen allen menschen. vnnd ein schwers ioh auff die sün adam. vō dē tag des aufgāgs von dem leyb irer muter. vntz an den tag der begrebnuß in dy muter aller. Ir gedancken vnnd die vorchten des hertzen. sein die findūg der harzung vñ ō tag des tods sitzend auf dem hohwirdigen stul. vntz zu dem demutigē auff die erd vñ dy aschen. vō dez der do neusset den iacinckt. vnd tregt die kron vntz zu dem. der do wirdt angelegt mit rohem leynem kleyd. der grymmig zoren der neyd. das pöfelgeschrey vnd die vorcht des todes. der beleybē den zorn. vñ der krieg. vnd in der zeit der wyder machung in der kamer. der schlaf der nacht verwandelt sein wissenheit. Aber ein wienig als nichtz in der rue vnd die widerschawung. wirt von im in den traumen als in̄ tag. Er ist betrübet in dem gesicht seins hertzen. als der do empfleuht an dem tag des streyts. Vnd steet auff an dem tag seins heyls. vnd wundert sich zu keiner vorcht. mit eim iegklichen fleysch von dem menschen vntz zu dem vih vnd ist sibenualltt vber die sünder. Zu disen dingen ist der tod. das blut. der krieg. vnd das zwischarpf schwert. bedrückung hunger. vnd traurigkeit. vnd geysel. Alle dise ding sind geschaffen vber die vngütigen. vnnd vmb sie ist worden die sünndtfluss. Wann alle dinng die do sind von der erden. die werden gekeret in die erde. vnnd alle wasser werden gekeret in das meer. Eyn iegkliche

gab vnd hoffheit wirt vertilget. vnd Der gelaub besteet ewigklich. Dy habe Der vngerechtē werden getrückent als Der bach. vñ Durchdönē als Der groß Donner in Dē regen. So er aufftuth sein hēd er frewet sich. also schwelcken Dy vber geer in Der vollendung. Dy enicklein Der vngütigen manigfaltigē mit Die esst. vñ Die vnreynen wurtzeln. Dönen vber Die höh Des velsen. Vnd Die grün ist vber ein iegklich wasser. vñ zu Dem gestat Des fluss wirt vor abgelesen alles hewe Die genad wirt als Das paradeyß in Dē segen. vnd Die erbermd beleybet in Dē welten. Dz leben Des begnügendē arbeyters imselbs wirdt nit süss werdē. vñ Du vindest Dē schatz in i. Die bawung Der stat stercket Dē namen. vñ vber Dise wirt auch gezelt Dz vnuermayliget weyb. Der weyn vñ Das seytēspil erfrewen Das hertz. vnd Dy lieb ō weyßheit ist vber ietweds. Dy schwegeln vñ Die psalteri machē Den süssen Don. vnd Die senft zung ist vber ietweders. Dein aug begert Die gnad vñ Die gestalt. vñ vber Ditz sei Dy grünen sat. Der freund vñ Der gesel kumen zusamen in Dē zeytt. vñ vber ietwedn ist Dz weyb mit Dē man. Dye brüder sind zu Der hilff in Der zeyt Der durchechtung. vñ vber Dise erlöst Dy erbermd. Das gold vñ Das silber vñ Die satzūg ō fußgēg. vñ vber ietweders ist ō wol gevalled ratte. Das gutt vñ Die krefte erhöhen Dz hertz. vñ vber Dise ist Die vorcht gots. Es ist nit mynderung in Der vorcht Des herzen. vñ in im ist nit zesuchen Die hilf. Die vorcht Des herzen ist als ein paradeyß Des segens. vnd sie bedencken sy vber ein iegklich glon. Dun nit gebrist in ō zeit Des lebens. Man besser ist zesterben. Den notdürftig zesein. Der man Der do schawet auf Dē frembden tisch. sein leben ist nit in Der gedēckung Der narung. Man er furt sein sel mit frēden essen. Aber Der züchtig man vñ Der gelert behüt sich. In Dez munde Des vnweysen wirdt süß werdē Der gebrest. vnd Das fewer brimt in seim bauch.

Das. XLI. Capitel. Von

Dem elend Des zeyttlichen lebens. vnd bitterkeit Des zeittlichē tods vñ sunder auch Des ewigen tods in Der hell. vnd wie Die sünder vermanet werdē ire boßheit auß betrachtūg Der ewigen peyn. zelassen. vnd Die weyßheit zuempfahen vnd zubehalten.

O tod wie bitter ist Dei gedenckung Dem menschē. Der do hat Den fride in seiner habe Dem geruten mann. vñ Des weg do sind gericht in allen dingē. vñ noch mag empfahen Das essen. O tod wie gutt ist Dein vrteyl Dez gebrestigen menschē. Der do ist gemyndt in Der krefte. vñ Den verzertes alters. vñ Dē do ist sorg von allen dingen. Vñ Dez vngelaubigen. Der da verlest Die weißheit. Vlicht wöllest fürchten Dz vrteyl gottes. Gedenck Der ding. Die vor Dir sind gewesen. vñ Die auff Dich sind künftig. Ditz vrteyl ist vom herzē einē iegklichen fleysch. vnd Die da vberkumen Dir in Der wolgefallung Des höhstē. es seien zehē od hundert. od tausent iar. Die verclagung Des lebēs ist nit in Der hell. Die sün Der verbannēschafft werdē sün Der sünder. vnd Die da wandern bey Dē hewsern Der vngütigē. Das erbe Der sün Der sünder verdirbet. vñ Die emssigkeit Des lasters wirt mit irē samē. Von Dē vngütigē vater werden gesücht Die sün. wañ vmb in sind sie in Dem laster. Wee euch ir vngütigē man. ir Die ir gelassen habt Die ee Des herzen Des höhstē. Vnd ob ir werdet geborn. ir werdet geborn i fluch. Vñ ob ir sterbt ewer teyl wirt in fluch. Alle dinng Die da sind von Der erde. werdē gekert in Die erde. also werdē Dy vngütigē gekeret vō Dē fluch in Die verliesung. Dy klag ō mēschē ist in irē leibe. aber Der nam Der vngötigen wirt vertylget. Hab sorg von Dem guten namen. wañ Das beleibt Dir mer. Den tausent schetz vnd edel. Dye zal Der tag Des guten lebens. aber Der gut nam beleibet ewigklich. Jr sün behaltet Die zucht in Dem frid. Wann Die verborgen weißheit vnnd Der vnsichtig schatz. was nütze ist in in beyden Besser ist Der mensche Der do verbirget sein torheit. Denn Der mensch Der da verbirget seyn weyßheit. Jedoch keret wider in Den dingen. Die do außgeen von meinem mund. Man es ist nit gut zebehalten ein iegklich vnersamkeit. vñ alle ding gevallē nit alle in Dem gelaubē. Schement euch vor Dem vater vnd vor Der muter. vō Der gemeinen vnkeusch. Vnd vor Dem richter. vñ vor Dē gewaltigē vō ō lüge. Vor Dez fürstē. vnnd vor Dem vrteyler. von Der missetat. Vor Der synagogen. vnd vor Dē volck. von Der missetat. vor Dē gesellen. vnd vor Dem freunde von ō vngerechtigkeit. Vor Der stat darynne Du wonest von Der diebheit. von Der warheit gots vñ Dem geschefft. von Dem essen in Dem brot vñ vō Der ersteckung Der gab. vnnd Der empfahung. Vnd vor Den grüssendē. von ō schweygūg. vor

Dem angesiht des vnkeuschen weybs.vñ von d abkerunge des antlytz des geboren freunds. Vlicht abkere daz antlytz von deinez nehsten. vnd von dē hinzenemen dē teyl.vñ nit widerze geben. Vlicht schawe das weyb des frembden mans.vñ nit vorsch sein diern.noch stee zu irem beth. Hüt dich vor den freundē von dē worten des fluchs. Vnd so du gibst.so lester nit.

Das.XLII.Capitel.wye

nyemant seine wort verkeren.vnd wie man sich vor vnkeusch hüten sol.

Achtzwifaltige das wort der gehörde.von der eröffnung des verborgen worts. Vnnd fürwar du wirst on schand.vñ du vindest genad in dem angesiht aller menschē. Das du nit werdest geschendet vmb alle dise ding.vñ nit empfohe die person dz du sündest. Von der ee des höhsten vñ der gezeugknus von dē vrteyl zerechtuertigen den vngütigen vō dē wort der geselken vnd der weguertigen.vñ von der gabe des erbteyls der freunde.von d gleicheit der wag.vñ des gewichts.von d gewinnung maniger.vñ wenigez ding. von der zerbrechūg des kauffs.vñ der gescheftiger.vñ von maniger lere der sün.vñ dem bösen knecht d bluttigē seiten. Es ist ein gut zeichen.vber dz bosphaftig weyb. Wa vil hēd sind schleuss zu vñ wz gabe du antwurtst. Da henck an aber schreyb an ein iegkliche gab.vñ die empfahung. Von d lere des vnsinnigē vnd des toren.vñ von dē alten die da werden geurteylet. von den iünglingen.vñ du wirdest geleret in allen dingē.vñ wurdest bewert in dē angesiht aller man. Die tochter des vaters ist verborgē. Dy wach vñ seine sorg nymbt ab dē schlaff das sie villeicht nicht werd ein ebrecherin in irer iugēt vñ so sie wonet bey dē man. sie wirt heplich. Dz sie ettwan icht werde vermayliget in irer iunckfrawschaft.vñ in iren veterlichen dingen werde schwer erfunden. Dz sie villeicht so sie wonet bey dē man. vbergee oder werde vnberhaftig. Feste die hut vber die vnkeuschē tochter. Dz sie sich villeicht etwan icht mach kumē in ei laster der veind.von d hinderrede in der stat.vñ von d verwerfung des volcks.vñ schendet dich in der menig des volcks. Vlicht wölkest schē einē iegklichen menschē in das angesiht.vñ nicht wone in der mitt der weyb. Man von den gewanden fürgeet die schab.vnd von dē weyb die bosheit des mans. Man besser ist dy bosheit des mans

den dz wolthund weyb.vñ das weib. Dz da schēdet in das laster. Darum ich wird gedencken d werck des herzē.vñ ich wirde verkündē dy ding dy ich geschen habe in dē worten des herzē seine werck. Die leuchtend sunn schawet durch alle ding.vnd dy glori des herzen.vol ist sei werck. Machet den mit der herze die heyligen zuuerkünden alle seine wund. Die der almechtig herze vestettet in seiner glori. Er ersucht dē abgrūd. vñ erfur das hertz der menschen. vnd trachtet es aus in ir kündigkeit. Man der herze erkandt alle wissenheit.vñ sah an in ein ewigs zeychen. vnd verkündet die ding. Die da sind vergangen vnd die ding. Die da sind künftig. er eröffent dy fussteyge der verborgen dinng. Ein iegklicher gedancke fürgeet in nit. vnnd kein wortt verbirgt sich vor im. Er hatt gezieret die grossen wund seiner weysheit. Dy da ist vor der welt vñ vntz in die welt. es ist nit hinzugeleget. noch wirt gemindert vñ bedarff nyemantz rats. Wy begerlich sind alle seine werck.vñ als ei funck d da ist zemercken. Alle dise ding lebē vnd beleyben in der welt.vñ alle gehorsamen sie im in aller notturft. Alle zwifeltige. eins wid eins vnd er machet kein ding zugebresten. Ein iegklicher vesstet die gutten ding. Vñ wer wirt gesatt. so er siht sein glori.

Das.XLIII.Capitel.wie

die altveter gelobt werden die da waren nach dez eingangk in das land des gelübds.wy sich got in so manigerley wünderlicher gestalt vnd zaychen offenbaret.

Ein schone ist eyn bestettung der höhe. Die gestalt des hymels in der gesiht der glori. Die sunn in dem angesiht.verkündend in dem ausgang. Ein wunderbarlich vas. Ein werck des höhstē. Zu mittemtage brennt sie die erde.vñ wer mag sich enthalten in dem angesiht irer hitz. Er behütte den ofen in den wercken der hitz. Dy sun brent driualtigklich die berg. Aufblasend dye fewrin schein.vnd widerleuchtend mit irē scheinen.vnd erblemt die augen. Der herze der sye hat gemachet.ist groß.vnd der steyg eylet in seinen worten. Vnnd der mon ist ein zeygung der zeytt.vñ ein ewigs zeychē in allē dingē in irem zeyt. Vō dē mō ist dz zeychē des mes tags. Dz liecht dz da wirt gemyndt i d vollēdūg. Dz monet ist wūdlich wachsēt i d vollēdūg nach seinē

namen. Das vaß der herbergen in den höhē ist
wunsam widerleuchtend in dem firmamēt des
hymels. Die gestalt des hymels ist ein glori der
stern. Der herre erleucht die welt in den höhen.
In den worten des heyligen steen sie zu dē vr-
teyl. vñ gebresten nit in iren wachungē. Sih dē
bogen vñ gesegē den. der in hat beschaffen. Er
ist gar schön in seinem schein. Er vmbgriēge dē
hymel in dē vmb kreyß seiner glori. Dy hend des
höhstē tetten im auf. Er eylt zu dē schnee in sei
nem gebot. vñ eylet außzelassen die schein seis
vrteyls. Darumb die schetz sein auf gethan vñ
die nebel flugen auß als die vögel. Er satzt die
wolcken in seiner grösse. vnd die steyn des ha-
gels sind zerbrochen. Vñ die berg werden be-
wegt in seinem angesiht. vñ der zerstörlich wid
weet in seinem willen. Die styñ seines donners
schleht die erden. Das vngewitter des winds
von mitternacht. vñ die samlung des geysts. vñ
erstrewet den schnee. Als ein vogel ableget zu-
sitzen. vnd als die heuschrek absenden ir abstey
gūg. Dz aug wundt sich der schön seyner varb.
Das hertz erschrickt vber seinē regen. Er geuset
den frost auff die erde als das saltz. vñ so es ge
freust. es wirt als die höhe der distel. Der kalt
mittnechtlich windt weet. vñ die cristal gefrew
set von dem wasser. Vnd ruet vber ein iegklich
samlung der wasser. vñ leget sich an mit dē was
ser als mit eim pantzer. Vnd verwüst die berg.
vñ verbrent die wüst. vnd erleschet die grünen
ding. als das fewr. Die artznei aller ding wer-
dē in d eylung des nebels. vnd dz taw begegēt
im kumēdt von der hytz. vñ macht in demütig.
Der wind schweyget in seinē wort in seiner ge-
denckung senftet er den abgrund. vñ der herre
ihesus hat in gepflantzet. Der da schiffet das
meer. der verkündet sein verderbung. wir hör-
ten mit vnsern oren vnd wunderten vns. Alhye
sein lautere werck vñ wünderlich manigerlei ge
schleht der tyer vñ der vih. vñ die geschöpf der
merwunder. Vmb in ist bestettet das ende des
wegs. vñ alle ding sein zusamen gesetzet in sey-
nem wort. Wir sagen manige ding. vnd gebre-
sten in den worten. aber erselb ist ein vollendūg
der rede in allen dingē. Wir hohwirdigen vns
Marzu sein wir nütz. wañ er selb ist almechtig
vber alle seine werck. Ein erschröckenlicher herr
vnd gargroß vñ sein gewalt ist wündlich. Hoh-
wirdiget den herren. als vil als ir mügent. er v-
bermag noch. vñ sein großmechtigkeit ist wün-
derlich. Gesegent den herrē vñ erhöhent in als
vil ir mügt. wañ er ist mer denn alles lob. Erhö-
het in. so werden erfült mit der krafft. Wie ir
arbeytet. wañ ir begreyffet nit. Wer wirt in se-
hen. als er ist von anfanck. Vil mer dinng sein
ditz. sein euch verborgen. Wañ wir sahē wenig
ding seiner werck. Aber der herre beschuff alle
ding vnnd die da miltigklich tetten. den gab er
die weyßheit.

Dz. XLIIII. Capitel. wye die altveter gelobt werden. die vor dem gesetz des newen testaments gewesen sind.

Wir loben die hohgeer
ten mañ. vnnd vnser veter in irem ge-
schleht. Der herr teth vil glori in sey-
ner großmechtigkeit. von der welt herschend
in iren gewalten. grosse menschen in der krafft
vnd gezierēd mit irer fürsichtigkeit. verkündēd
die wirdigkeit der weyssagen in den weyssagē
vnd gebiettend in dez gegenwürtigen volck. vñ
die heyligsten wort in der kraft der witzigkeyt
den völckern. In ir kindtheit suchet sie der sey-
tenspil gesang. vnd verkündend die gesange d
geschrift. Die rechten mēschē in d krafft habē
dy lere in d schöne. fridmachē in. in irē heusern
Dise all habē begriffen dy glori in dē geschleh
ten ires volcks. vñ in iren tagē werdē sy gehabt
in iren loben. Dy von in sein geboren. liessen dē
namē zuuerkündē ire lobe. Vñ es sind. d nicht
ist gedēckung. Die verdurben als die da nicht
warē. vñ sy sein geborn als nit geborn. vñ ir sün
mit i. Wañ dise sein die mañ der barmhertzig
keit. d gütigkeit nit gebrestē. Bey irē samē be-
leiben die gutheit. vñ dz heylig erb ir enickleyn
Vñ ir sam steet in dē gezeugknussen. vñ ir sün
vñ sie. Ir sam beleibt vntz ewigklich. Vñ ir sā
vñ ir glori wirt nit verlassen. Ir leyb sein begra
bē in frid. vñ ir nam lebet vnder den geschleh-
tē. vñ i dē geschlehtē. Die völcker redē ir weyß-
heit. vñ dy kirch verkündet ire lob. Enoch geuiel
got. vñ ist vbertragen in dz paradeyß. Dz er geb
die weißheit dē mēschē. Noe ist fundē volkum
mē gerecht. vñ in dē zeyt des zorns ist er wordē
ein versönung. Darum warde i gelassen dy be-
leybūg der erde. do da ward die sündfluß. Dye
zeugknussen d welt sein gesetzet bei im. Das al-
les fleysch nit mocht werdē vertylget vō d sünd
fluss. Abraham der groß vater der menig der
leut. vñ i ist nit fundē ein geleicher i d glori. Der

Da behůt Die ee Des höhsten. vnd waz mit im in Der gezeugknuß. Er machet steen Die gezeugknuß in seinem fleysch. vnd ward funde getrewe in Der versůchung. Darumb gab er im mit geschworem recht Die glori. vnder seinem volck in zewachssen als Den hauffen Der erde. vnnd zuerhöhen seinen samen als Die stern. vnd sie zuerben von Dē mere vntz zu Dē mere. vñ vō Dez fluß vntz zu Den enden Der erde. Vnd i ysaac thet er zegleycherweis. vmb abraam seinen vater. Der herre gab im Den segen aller mēschen. vñ vestet Die gezeugknuß iacob. auff sein haubt. Er erkāt in. in seinem segen. vnd gab im Das erbe. vñ teylet im Den teyl vnder Den zwelff geschlechten. Vnd behielt im Die mann Der erbemde. zefinden Die gnad vor Den augen alles fleysches.

Daz. XLV. Capitel. Wye

Die altueter gelobt werden Die geweſt sind in ō zeyt. Do Das gesetz Der gnaden gegeben ward. vor Dem eingang in Das gelobt lannd.

Moyses ist lieb gehabt von got. vnd von Dē menschen. Des gedencken ung ist in Dem segen. Er machet in geleych in Der glori Der heyligē. vñ macht in groß in vorcht Der vemd. vnd senfftmütiget Die wunder in semen worten. Er glorificieret in in Dem angesiht Der künig. vñ gebot im vor seinem volck. vnd zeyget im sein glori. Er machet i heylig in Dem gelauben. vnd in Der senftmütigkeyt. vnd erwelet in auß allem fleysch. Vann er hört in. vnd sein styn. vnd fürt in in Die wolcken Vnd gab im Das hertz zu Den gebotten. vñ Die ee Des lebens. vnnd Die zucht zeleren iacob sein zeugknuß. vñ israhel seie vrteyl. Er machet hoh aaron seinen bruder. vnd im einen gleychen vō Dē geschlecht leui. Er setzet im Die ewigē zeugknuß. vnd gab im Die priesterschafft Des volcks. vnd machet in selig in Der glori. Vnd begurtet in mit der gürtel Der gerechtigkeyt. vnd legt in an mit Dem clayde Der glori. vnd zieret in in Den vassen Der tugend. Er legt im an bischoffschuh. vnd ein leinin gewande. vñ Das humeral. vñ begürt in zeringumb mit manigen güldein schellen. zegeben Den Don in seinem schryt. zemachē einen Don. zehören im tempel zu einer gedenckung Dē sünē seines volcks. Das heylige gewād mit golde. vnd mit iacinckt. vñ mit purpur ein gewürcktes werck ist Des weysen manns gezierde mit Dem vrteyl. vnd mit Der warheyt. Ein werck Des werckmeisters gezwirnet mit rotem faden oder tuch. mit edeln steynen gefigurieret in gůldiner bindung. vnd begraben mit Dem werck ō steyn zu einer gedenckung. nach Der zal Der geschlecht israhel. Ein güldie kron vber sein hauben eröffent mit Den zeychen Der heyligkeit. Dy glori Der eren. vnd Das wercke Der tugent. ist geziert mit Der begerung Der augē. Söliche schöne Ding waren also nit vor im. vntz zu Dem vrsprung. Kein frembder ward angeleget mit im Dann allein ir sün. vnd ir enicklein durch ein iegklich zeyt. Seine opfer wurden teglichs verzeret mit fewr. Moyses Der füllet seine hende. vñ salbet in mit Dez heyligen öl. Es ist im gemacht zu einer ewigē gezeugknus. vñ sein samē als Dy tage Des hymels zebrauchē Die priesterschafft. vnd zehaben Das lobe. vnd zehohwirdigen sein volck in seinem namen. Er erwelet in von einem iegklichen lebendigen. zeopfern Die opfer got. Den weyrach vnd Den gutē geschmack. zu einer gedēckung zesenfftmütigē vmb sein volck. Vñ er gab im Den gewalt in seinen gebotten. in Den zeugknussen Der gericht zelernen iacob Die gezeugknust vnd in seiner ee zegeben israhel Das liecht. Wañ Die frembden stunden wider in. vñ vmb Den neyde vmbgaben in Die menschen in Der wüst. Die da waren mit Dathan. vnd mit abiran. vnd mit Der samlung chore zu Dem zoren. Der herre got sah es. vnd es geuiel im nit. vnd sie wurden verwüst in ō geh Des zorens. Er tet in wunder. vnd Die flam Des feuers verwüst sie Vnd er zuleget Die glori aaron. vnd gab im Dz erb. vnd teylet im Die ersten frucht Des lannds. Er bereyt im sein brot zu ersten zu Der sattheyt. vnd sie assen Die opfer Des herrē Die er im gab vnd seinez samen. Es wirdet nit erben. vnd Den völckern vnnd im ist nit teyl. vnder Dem volck. Wann er selb ist ir teyl. vnd Das erbe. Phinees Der sun eleazari ist Der drytte in ō glori. im nach zeuolgen in Der vorcht gottes. vnd zesteen i Der ersamkeyt Des volcks. in Der güte vñ in Der senftigkeyt seier seel geuiel er got israhel. Darumb stellet er im Die zeugknuß Des frids. vnnd einen fürsten Der heyligen vnd seines volcks. Das im vnd seinē samen sey Die wirdigkeyt Der priesterschaft ewigklich. Vnd ein gezeugknuß Des künigs Dauid Dem sun iesse von Dem geschlecht iuda. ein erb im vnd seinem samē. Das er geb Dy weyßheit in vnser hertz zeurteylen sein volck in ō gerechtigkeyt Dz nit würdē vertilget ir gutter

vnd machet ir gloꝛi ewig vnder ir volck.

Das.XLVI.Capitel.wie

Die altueter gelobet werden. Die geweſen ſind. in dem eingang in das gelobt landt.

IHesus naue was ſtarck vñ ſtreyt. Der nachkōmē moyſi. in den weyſſagen. Der was groß nach ſeinem namen. Der meiſt in das heyl der erwelē gots zeſtreyttē wider die auffſteendē veind. Das er begriff das erb iſrahel. Diſe gloꝛi hat er gewūnen. Da er auff hub ſein hend. vñ warff dy waffen wider die ſtett. Wer widerſtūd alſo vor im. Wann der herre ſelb ſchlug die veind. Oō die ſunn. ward ſie nit gehindert in ſeinem zoꝛen vnd ein tag ward als zwen. Er rüffet an den almechtigen in der ausſtreytung die veinde allēthalb. vnd der groß got. vnd der heylig. Hōꝛet in. in den ſteynen des hagels. Der tugēt gar ſtarck Vnd er machet die gehe wider das veindtlich volck. vnd verloß die widerwertigen in der abſteygung. Das die menſchen erkenen ſeinen gewalt. Daz nit leycht iſt zeſtreyten wid den heꝛren. vnnd er hat nachgeuolget den gewaltigen von hinden. Vnd tet die erbermbde in dē tagē moyſi. er vñ caleph der ſun iephone. zeſteen wider den veinde vnd zebewaren dz volck. vor dē ſünden. vñ zerbrechē die mürmelung des vbels Vnd diſe zwen alſo geſetzt. warē erlediget vō dē verderbē vō der zal. Der ſechßhündertttauſent der fußgenger. ſie ein zefüren in daz erbe. in dz lande. das da fleüſſet mit milch vnd mit hōnig Vnd der herre gab dem caleph die ſterck. vnd im belib die krafft vntz zu dem alter. Daz er auf ſtige an ein hohe ſtat des landes. vnd ſein ſame behielt das erbe. Vnd es ſahen alle ſün von iſrahel. Das es iſt gut zedienen dem heyligen got Vnd die vrteyler all in ſeinen mannē. Der hertz nit iſt zerbrochen. dy da mit ſind abgekeret voñ herren. Das ir gedenckung ſey in dem segē. Vñ ire payn wachßen von irr ſtatt. vnd ir nam beleybet ewigklich. Er beleybet ir gloꝛi. zu iren ſünen der heyligē mañ. Samuel der weyſſag des herren. ward liebgehabt von ſeinem got. er erneuert das gebot. vnd ſalbet dy fürſten in irem geſchlecht. Er vrteylet die ſamlūg in der ee des herrē. vñ ſahe dē herrē iacob vñ in ſeiner trewe iſt er beweret ein weyſſag. Vñ er iſt erkant getrew in ſeinē wortē. wañ er ſah got des liechts Vñ anrüffet dē almechtigē herrē. Da ie die veid vmbſtunden allenthalben. in der opferung des vnuermayligetē mañs. Vñ o herre dönet vom hymel. vnd machet hōꝛen ſein ſtymme in einem groſſen don. vnd zerknirſchet die fürſten der aſſirier. vnd alle hertzogen der philiſtiner. Vnnd vor der zeyt des ends ſeines lebens. vñ der welte gab er die gezeugknuß in dem angeſicht des herren vñ chriſti. er nam nicht das gelt vñ vntz zu dem geſchuh von allez fleyſche. vnd o mēſch verſaget in nicht. Vnd nach diſen dingē ſtarbe er. vnd machet kund dem künig. vnd zeyget im das ende ſeines lebens. vnnd erhöhet ſein ſtym von der erde in der weyſſagung zeuertylgē die vngütigkeyt des volcks.

Daz.XLVII.Capitel.wy

Die altueter. gelobet werdē von der zeyt des eingangs der künig. Der. künigreych an dauid angefangen haben. vñ in das ende beſtetiget ſind Vnd etlich altueter vnd künig recht getan. vnd etlich vbertretten haben. Vnd ſünderlich von Ihexoboam der das volck iſrahel zu anbetung der abgötter raytzet.

DIch diſen dingē ſtūd auf nathan der weyſſage in den tagē dauid. Vnd wie geſcheyden wirt die veyßte von dem fleyſch. Alſo dauid von den ſünen iſrahel. Er ſpylet mit den lewen. als in dem lemlin. vnnd in den beren tet er zugleycherweyß als in den lemlein der ſchaf. Erſchlüge er denn nicht den ryſen in ſeiner iugent. vnd nam ab dz laſter von dem volck. In der aufhebūg der hād in dem ſteyn der ſchlingē warff er nider die höhe oder die frolockung golie. Da er anrüffet dē almechtigen herrn. Vnd er gab in ſeiner gerechten abzenemen den ſtarcken man am ſtreytt. vnd zuerhöhen den gewalt ſeines volcks. Alſo hohwirdiget er in in zehentauſenden. vñ lobet in in dem ſegen des herrē. Da er im opffeꝛet die kron der gloꝛi. Er zerknirſchet die veinde allent halben. vnd erſchrecket die widerwertigen philiſtiner vntz an diſen heutigē tag. Er zerknirſchet iren gewalt vntz ewigklich. Er gab die bekēnung dem heyligen in einem iegklichen wercke. vnd dem höhſten in dem wort der gloꝛi. Er lobet den herren von allez ſeinem hertzen. vñ het lieb den. der in het beſchaffen. Vnd er gab im den gewalt wider dy veind. Vnd machet ſteen dy ſinger gegē den altarē. Vñ machet ſüße geſeng in irem don. Vñ gab die gezierd in dē feyrē. vñ zieret die zeyt vntz zu der volendung des

lebens Das sie lobten Den heyligen namen Des herren. vñ weytterten frü Die heyligkeit gottes Christus reyniget sein sünd. vnnd erhöhet sei/nen gewalt ewigklich. Vnd gab im Die zeugk/nuß Des reychs. vnd Das gesetz Der glori in isra/hel. Nach Disem stunde auff ein sinniger sun. vnd vmb in warff er nyder Dē gewalt aller veid Salomon gebot in Den tagen Des frids. Dez vn/derleget got alle veind. Das er bawet ein hawß in seinem namen. vnd bereyt Dy heyligkeit vntz ewigklich. als er was gelert in seiner iugēt. Vñ was erfüllet mit weyßheyt als ein fluß. vnnd sein seel vmbzoh Die erde. Vnd Du hast erfül/let Die verborgen vrteyl in Den zugleychungen. Dein nam ist eröffent verr zů Den inseln. vnnd bist lieb in Deinez frid. Die land wunderten sich in Den gesengen. vnd in Den sprichworten. vñ in Den gleychnussen. vnd in Dē vnderscheydungē. vnd in Dem namen Deins herrē gots. ist Der zu/nam. got israhel. Du hast gesamelt Das golde. als Den messig. vnd hast erfüllet Das silber als Dz bley. vñ hast geneyget Dein hüfft Dē weiben Du hettest Den gewalt in Deinez leyb. Vnd ga/best Die mackel in deiner glori. vnd hast verban/nen Deinen samen einzefüren Den zoren zu Dei/nen sünen. vnd Dein torheyt in Dem andern. Das Du machtest ein zwiualtigs gebot. vnd auß ef/fraim zegebietten ein hertes gebot. Wann got lesset nit sein erbermbd. vnd zerbricht nit noch vertylget seine werck. noch verleupt Die enick/lein seines erwelten. von Dem steyn. vñ Der sam Der Da lieb hat Den herren. wirt nit zerbrochen. Wann er gab Die beleibung iacob vnnd Da/uid von Dem geschlecht. vnnd salomon het ein end mit seinen vetern. vnd verliesse nach im Die torheyt Des volcks von seinem samen. vnd robo/am gemindert vō Der weyßheit. Der Da abkeret Das volck mit seinem rat. vnnd iheroboam. Den sun nabath ō Da machet sündē israhel. vnd gab effraim Den wege zesünden. vnd manig ir sünd vberflussen. Wañ sie abkereten sie größlich vō irem land. Vnd er süchet alle boßheyt vntz Daz Die beschirmung kam zu in. vnd er erlöset vō al/len sünden.

Das. XLVIII. Capit. Vō

dem lob helie vnd helizei wie sie Dem volck pro/phetirten Die künftigen zerstörung Darumb Dz sie gottes gebot nit hielten. vnd von Der mach/te helizei. vnd bestendigkeyt zestraffen Die sün/de.

Vnd helias Der weyß/sag stund auff. als ein fewr. vnnd sein wort bran als ein fackel. Der Da ein/füret wider sie Den hunger. vnd sie nachuolgtē im in irem neyde. vnd wurden wenig. Wann sie mochten nicht enthalten Die gebot Des herren. In Dem wort Des herren hielt er Den hymel. vñ warff von im Das fewr Der erde. Also ward he/lias groß gemachet in seinen wundern. Vnnd wer mag Dir hohgewirdiget werden. zegleych/erweyß. Der Du auffhubest Den todten von Der hell von Dē loß Des tods in Dē wort Des her/ren gottes. Der Du hast abgeworffē Die künig zu Dē tod. vñ zerbrachest leychtigklich irē gewalt. vñ Die hohwirdigē vō irer stat. Der Du hörest Das vrteyl in syna. vñ Die vrteyl Der beschirmung in oreb. Der Du salbest Die künig zu ō buß. vñ ma/chest Die weyssagen nachuolger nach Dir. Der Du bist emphangē in Dē windsprewel Des feurs vñ i Dē wagē ō fewrin roß. Der Du bist geschri/bē in Dē vrteylē Der zeyt. zesenftmütigē Dē zorn Des herrē. vñ zeuersünē Dz hertz Des vaters zu Dem sun. vñ widzegebē Dz geschlecht iacob. Dy sind selig Die dich sahē. vñ sind gezieret in Dei/ner freundtschaft. Wañ wir lebē allein Des le/bens. aber nach Dē tode wirt nit also vnser nam Helias. Der Da was bedeckt in Der windsprewl. vnd in helizeo ward erfült sein geyst. In seinen tagē vorcht er nit Dē fürstē. niemāt vberwande in in Dē gewalt. Noch kein wort vberwand in. vñ sein todter leychnam weyssaget. Er tet wun/der in seinē lebē. vnd wurckt wündliche Ding in seinē tod. In allē Disē Dingē würcket nicht buß Daz volck. vñ schiedē sich nit vō iren sündē vntz Das sie wurdē außgeworffen vō irē lande. vnd wurdē zerstrewet in alle erde. vñ Dz volck ward ein wenig verlassen vñ Der fürst in Dē hawß Da/uid. Ir ettlich tetē. das got geuiell. aber Die an/dern begiengē manich sünde. Ezechias Der be/waret sein stat. vñ fürt ein. Das wasser in ir mit/te. vñ grub Dē steyn mit Dē eysen. vñ bawet Den brünen zu Dē wasser. In seinen tagen stygauff sennacherib. vñ sant rapsacen. vnd hub auff Die hand wider sie. vñ hub auf sein hand in syon. vñ ward hohfertig in seinē gewalt. Da wurdē be/weget Die hertzē. vñ ir hēde. vñ warē leydig als geberende weyber. Vñ rüfftē an Dē barmhertz igen herrē. vñ strecktē ir hende. vñ hubē Dy auff zu Dē hymel. vnd ō heylig herr got erhöret bald ir stym. Er gedacht nit irer sündē. noch gab sie

iren veindē. aber er reyniget sie in der hand ysa ie des heyligen weyssagen. Er warff nyder die zeld der assirier. vnd der engel des herren zer knischet sie. Wann ezechias tet das got geuiel. vnd gieng stercklich in dem wege dauid seines vaters. den im gebot ysaias der groß weyssag vnd der getrew in dem angesiht gottes. In sei nen tagen gieng die sunn wider hindersich. vñ gab zu. das leben dem künig. Mit einem gro ßen geyst sah er die üngsten ding. vñ tröstet die clagenden in syon vntz ewigklich. Vnd er zey get die künftigen ding vnd die verborgē. ee dz sie kamen.

¶ Das. XLIX. Capitel. Von

dē lob des künigs iosie vñ der zwelff prophetē

Die gedechtnusz iosie gemachet i der zusamēsetzūg des ge schmackes. ist ein werck des appoteck ers. Sein gedēckung wirt gesüßert in einē ieg lichen munde. als das hönig. vnd als daz seyttē spil in der wirtschafft des weins. Er ist ausßge sendt göttlich in der buß des volcks. vñ namhin dy vnmenschlichen sünde der vngütigkeyt. vnd richte sein hertze zu dem herren. vnd in den ta gen der sünden kreftiget er die miltigkeyt. On dauid vnd ezechiam vñ iosiam. all künig begiē gen die sünde. Wann die gewaltigen künig iu de. liessen die ee des höhsten. vñ verschmehten die vorchte des herren. Wann sy gabē ir reych den andern. vnnd ir glori dem frembden volck. Die zuntenan die erwelten stat der heyligkeyt. vnd machten wüst ire weg in d hand iher emie. Vnd sie handelten vbel. den. Der von dem leibe seiner muter ist geheyliget ein weyssag. zeuer keren vnd ausßzebrechen. vnd zeuerliessen. vnd aber zebawē vñ wid ernewern. Ezechiel. Der da sah dz angesiht der glori. Die er im zeyget in dē wagen cherubin. Wann er gedacht der veinde in dem regen. wolzethun. den. Die da zeygtē die rechten weg. Vnd dy bayn der zwelff weyssa gen. wachssen von irer stat. Wañ sie sterckte ia cob. vnd erlösten sich in dem glauben d krafft. In welicherweyß wöllen wir grosmachen zo robabel. Vnd iheſum den sun iosedech. Die in iren tagen bawten das hauß. vñ erhöhten den heyligen tempel dem herrē. bereyt zu einer ewi gen glori. Vnd neemias in der gedechtnuß vil zeyt der vns auffricht die vmbkerten mauren. vnd machet steen die tor vnd die schloß. Der da auffricht vnsere hauser. Keiner ist geborē in dē

land. ein söllicher als enoch. wann auch er selb ist genummen vō der erde. Vnd ioseph der da ist geboren ein man. ein fürst der brüd. ein vest igkeyt der menschen. ein richter der brüder. ein bestetigung des volcks vnnd sein bayn warden heymgesüchet. vnd weyssagten nach dem tode. Seth vnd sem. gewunnen die glori bey den mē schen vber ein iegklich seel in dē vrsprūg adam.

¶ Das. L. Capitel. Von dez

lob Symonis onias sun.

Symon der sun onie der groß priester. bestettet dz hawß i seinem leben. vnd in seinen tagē kref tiget er den tempel. Auch die höh des tempels ward gegrūdtuestiget vō im. ein zwiualtig bau ung. vnd dy hohen wend des tempels. In seinē tagen flussen auß die brunnen der wasser. vnd wurdē erfüllet vber die maß als das mere. Der da gesundet sein volcke. vnd erlöset es von der verdamnuß. Der da angesiget groß zemachen die stat. Der da hat begriffen die gloi in dē wā del des volcks. vñ machet den eingāg des hauß vñ des vorhofs. Als der morgenstern leuchtet in mitt des nebels. vnnd der volmon leuchtet in seinen tagen. vnd als die sun scheynt. also schy ne er in dem tempel gottes. Als der regenbogē leucht zwischen den nebeln der gloi vñ als die plum der rosen in den tagen des mayen. Vnd als die liligen die da sind in dem gang des was sers. vñ als der weyrach schmecket in den tagē des sumers. Als ein scheynendes fewr. vnd als ein brimender weyrach in dem fewer. Als ein starckes vas des golds gezieret mit einem ieg lichen edlen gesteyn. Als ein wachssender öl baum. vnd als ein cypreß. Der sich erhebet in d höhe. In zuemphahen das gewand od die stol der gloi. vnnd in zeclayden in der volendung der tugent. in der auffsteygung des heyligen altars. gab er daz gewand der heyligkeit. Aber in dem nemen die teyl von der hand der priester vnd er selb stund bey dem altar. vnd bey im die kron der brud als dy pflātzūg des ceders an dē berge des libās. also stundē bey im. als die esste der balmen. alle sun Aaron irer gloi. Aber die opfferung des herren was in irē hendē. vñ vor aller samlung israhel. vñ in der volēdūg gebrau chend zu dē altar weyt zemachē daz opffer des höhsten künigs. Er strackt sein hand zu dē opf fer. vñ opffert vō dē blut der weynber. Er gosse auß den göttlichē geschmack in dy grundueste

die sün aaro. vñ dönte in de heerhörnern. dz sie machte kūd die grossen stym̃ zu einer gedechtnuss vor got. Da eylet zu im alles volck miteinander. vnd vielen auff das antlytz auff die erden anzebetten iren herren got. vñ zegebē dy gebet dem almechtigē höstē got. Vnd machte weyt. lobsingen in iren stym̃en. vñ ein voller don der senffte. ward gemeret in de grossē hawff. Vñ das volck bat den höhsten herrn in dem gebet biß das die ere des herrn was volbracht. vnnd volbrachtē ir gabe. Da styg er ab. vnd hub auff seine hend zu aller samlūg der sün israhel. zegebē die glori got vō seinē lebssen vñ hohgeeret zewerden in seinem namen. Vnd vieng wid an sein gebet. vñ wolt zeygē die kraft gottes. Vñ bettet mer zu got aller ding. d Da tet die grossen ding in aller erd. der da meret vnser tag von de leyb vnser müter. vñ tet mit vns sein barmhertzigkeyt. Er geb vns die freud des hertzen. vnd zewerden den frid in israhel in vnsern tagē durch die ewigen tag. zeglauben israhel die erbermd gots. das sie sey bey vns. das er vns erlö se in iren tagen. Zwey volck hasset mei seel. aber das dritt ist nit ein volck. das ich hasste. Die da sitzē an de berg Seyr. vnd die philistiner. vñ dz törat volck. das da wonet in sichimis. Jhesus der sun syrach vō iherusalē der da hat wider erneuert die weyßheyt vō seinē hertzē. hat eingeschribē in disem buch die lere der weyßheit vnd der zucht. Der ist selig. der da wandelt in disen guten dingē. Der sy setzt in seinē hertzē. d wirt zu allen zeyten weyß. Wann thut er dise ding. so ist er vermüglich zu allen dingen. wann das liecht gottes ist sein fußsteyg.

Das gebet Jesu des suns Syrach.

Herre kunig. ich vergih dir vñ lob dich got meinen behalter. Ich beken̄ deim namen. wann du bist mir worde ein helffer vnd ein beschirmer vnd hast erlößt meinē leib von der verdamnuß vō dem strick der bösen zungē. vñ vō de lebssen der. die da würcken die lüge. vñ du bist mir worden ein helffer in de angesiht der beysteenden. Du hast mich erlöst nach der menig d erbermde deines namē vō den lüenden bereytet zu dē essen. vō den hendē. der. die da suchen mein seel vnd vō den torē der trübsalen. Die mich vmbgaben. vō der bedruckung der flam̃. Die mich vmb gab. vñ ich bin nit erhytzt i mitt des feurs. Vō der tyeff des bauchs der hell. vñ vō der vermay ligeten zungē. vñ vō dem wort der lüge. von de bösē künig. vñ vō der vngerechtē zungē. Mein seel lobet den herrn vntz an de tod. vñ mein leben was sich zunehē vnd sich in die hell. Sy vñ gaben mich allenthalbē. vnd er was nit. der da halff. Ich was schawē zu der hilff der menschen. vnd sie was nit. O herr ich gedacht deiner barmherzigkeyt. vñ deiner mitwürckūg. Die da sind vor der welt. wañ du erledigest. dy. dich enthaltē. vñ erlößest sie vō der hād der menschen. Du hast erhöht mein wonūg auf der erde. vnd ich bat vmb de abfliessendē tod. Ich rüffet an de herrn. de vater meines herrē. dz er mich nit liesse in de tag meiner trübsal. vnd on hilff in d zeyt der hohfertigē. Ich lob emssiglich deinē namē. vñ würd de mit lobē in der veriehūg. vnd mein gebet ist erhört. Vnd du hast mich erlößt vō d verdānuß vñ hast mich erlößt vō d bößen zeyt. Darum̃ ich wil dir veriehē vñ sag dir lob. vñ ich gesegē de namē des herrē noch die weyl ich bin iungk. Ee dañ dz ich irret. ich sucht die weyßheit öffenlich in meinē gebet ich iesch vñ sie vor der zeyt. vñ ich such sie vntz zu de iüngstē. vñ sie blüet als dy vorzeyttig weynber. Mei hertz ist erfreuet in ir mei fuß gieng de rechten weg. vñ ich sücht sie in meier iugēt. Ich neyget ein wenig mein or. vñ empfieg sie. Ich fand vil weyßheit i mir selber. vñ nā vast zu. i ir. Der mir gibt dye weyßheit. ich gib in glori. wañ ich hab geratzfragt. dz ich sie tet. Ich hab liebgehabt dz gut vñ wirdt nit geschēdt. Mein seel hat gestryttē in ir. vñ ich bin bestettet i ir thūg. Ich strackt mei hēd i die höh. vñ mei seel leuchtet in ir weyßheyt. vñ erleuchtet mei vnwissēheit. Ich schicket mei seel zu ir. vñ vand sie in der erkenūg Ich besah mit ir dz hertz von anfang. darumb würd ich nit verlassē. Mei bauch ist betrübt sy zesüchen. darumb besitz ich die gutē besitzung Wañ d herr gab mir die zügē meinē lō. vñ i ir. lob ich in. Jr vngelertē nahnet euch zu mir. vñ sämelt euch i dz hauß d zucht. Warum̃ verzihet ir noch. vñ wz saget ir i disē dingē. Ewer selē dürstē sterclich. Ich tet auff meinē mund vnd hab geredt. Bestellet euch die weyßheit on dz silber. vñ vndleget ewrn hals irē ioch. vnd ewer seel empfah die zucht. Wañ sie ist nahēd zefinden. Eeht mit ewrn augē dz ich hab ein wenig des altars dem höstē fürsten. Da schryē auß

gearbeyt.vnd hab mir fundē vil rue. Emphat
Die lere in maniger zal des silbers.vñ besitzet i
ir vil goldes.Euer seel werd erfrewet in seiner
erbernbd vñ ir werdet nit geschendet in seinē
lob.würcket ewer werck vor der zeyt. vñ er gibt
euch ewern lon in seiner zeyt.

Ein end hat das buch Jhe

su des suns Syrach.das da wirdt genant Ec
clesiasticus . das ist das buch der geystlichen
zucht.vnd hebet an das gebet des weysen Sa
lomonis.

VND salomon ney
get sein knye in dem angesicht
aller kirchen israhel. vnd er tet
auff semen mund vnd hub auff
sein hend zu dem hymel vnnd
sprach.O herr gott israhel. kein got ist dir ge
leych in dē hymel oben.noch nydē auf der erde
der du behutest dein zeugknus.vñ dy barmher
tzigkeyt deinē geendē kindē in deinē angesicht
in gantzē hertzē.Du behutest dauid deine kind
die ding.dy du im hast geredt in deinē mūd.vñ
hast sie erfült in deiner hand.als diser tag. Vñ
o herr got israhel.behüt nu dauid dei kind mei
vater die ding die du hast geredt czu im sa
gend.der mā gebrist dir nit von meinē antlytz
sitzend auff dē thrō israhel. Jedoch ob dei sün
behüten mein ee.vñ geen in meinē gebottē.als
die getrewē giengē in meinē angesicht. Vñ nun
o herr got israhel das wort ist gelaubet. Dz du
hast geredt dauid deinē kind.wann fürwar ob
got gewonet bey dem mēschē auf der erd.Ob
dir nit begnügen der hymel des hymels.wie vil
mer das haus.Dz ich hab gebawē. Aber schaw
zu dē gebet deines kinds. vñ zu seiner bittūg o
herr das du erhörest die geuelligkeyt des ge
bets das dein kind heut bettet vor dir. Daz dei
ne augē seiē offen vber ditz haus tag vñ nacht
in die stat.in der du sprachest an zerüffen dei
nē namē.vñ erhörest daz gebet.Dz dein kind be
tet an d stat.vñ erhörest dy bittūg deies kinds.
vñ deines volcks israhel.ob sie betten an d stat.
vñ du erhörest vō hymel an d stat d inwonung.
Vnd erhörest vñ seiest genedig.ob der mā sün
det wider dich.

Ein ende hat das gebt. Sa

lomonis.Vnd hebet an die vorred in dē weys
sagen Ysaiam.

Diemāt.so der siht

Die prophetē vñ ire bücher vñ
ire geschrift.Dz dy sind geschri
bē.vndscheydē mit kurtzē clau
selin vñ beschliess wort.od mas
des gewichtes des worts . sōl wenen das sie
also sind gebundē mit söllicher ausmessūg bey
dē hebreyschē. Auch soll niemāt wenē . das die
prophetē etwas gleychs habē mit dē psalmen .
od mit dē sprüchē salomōis.also dz wir sehē dz
die psalmen habē vers . vnd darzu dz ende des
buchs salomonis. Prouerbiorū. Besund von d
stat dy also spricht. Wer mag vindē ein starcks
weyb. Sund vil mer sol er das wenē. Daz dz ge
scheh dē prophetē vñ irē sprüchē. Dz da gewon
lich ist zegeschehē i dē sprüchē demostenis . vñ
des meisters tullij.wañ die habē geschribē mit
dē pücktē die mā heysset cola vnd comata.vnd
das heyssē wir lateinisch prosaice. Vñ dz ist so
mā vndwegē last versus.od metra.wañ warūb
die prophetē habē vberal geschribē prosam vñ
nit metra noch versus . Aber wir habē das vor
besehen.das wir nūtz wöllē sein dē lesern. Vñ
darūm habē vndscheydūg ein newe auflegūg
mit einē newē geschlecht der geschrifft . Vnd
darūm ist dz zewissen zum erstē vō isaia.Dz er i
seier red ist gar vernünftig vñ ausprechig. Vñ
sicherlich er ist gewesē ein edelmā vñ darzu ist
er gewesen ein hübscher vñ höfischer mā guts
ausgespreches. Vñ hat nichts in seinē spröch
en.das da pewrisch od grob laut. od das zuge
mischet sey der einueltigē grobkeyt. Vnd dar
umb gebürt sich das . das vnser auflegung nit
mag wol behaltē die hübschkeyt vñ dy ordnūg
seiner wort. Die er hat in hübscheyt vor allen an
dern prophetē. Darnach ist auch dz zuzefügen
das er nit allein ist zusprechē das er sei ein pro
phet.sund auch das er sei ein ewangelist. Wañ
warūm.er hat so leuterlich vñ so klerlich geschri
bē vñ ausgesprochē die verborgē hymlischen
sacramēt des herrē ihesu christi.vñ der heyligē
christēheyt.Dz du nit must wenē. Dz er allein vō
zukünftigē dingē.sünd auch vō vergāgē vñ vō
geschehē dingē hab vndbawt vnd geordēt sein
red. Vñ darūm wañ dz zu dē zeyttē dz die sibē
tzig tulmetzschē nit woltē offēbarē lauterlich
dē heydē. Die da hiessen ethnici . Die da warē in
egiptē lād. Da sy dy biblie aus tülmetschetē. sūd
sy woltē vil mer verschweygē dye sacramēt des
gelaubēs der heyligē drualtigkeyt vnd vnsers
herrn menschwerdung vnd sein heylige marter

Darumb das sie icht die heyligkeyt würdē gebē dē hundē. vñ das sie icht die margaritē wurdē werffen für dy schwein. O paula vñ eustochium. so ir werdet lesen diese geschrifft vñ ir auß legūg. so süllet ir ewer gemüt abkerē vō der verborgenheyt der geschedigkeyt die dy sibētzig verborgēlich geredt haben. Vñ ich wayß das wol. vñ ist mir nit verborgē. wie groß ist die arbeyt zuuernemē die prophetē. noch es mag nie mant leychtigklich vrteylē noch außlegē von d tulmetschūg auß hebreysch in latein. es sey denn das er vor verstandē hab die prophetē. ee dz er sie gelesen hat in irer außlegung in hebreysch. Vñ mir ist nit verborgē. wie ich bin öffenliche fürgeleget den bissen der nachklaffung manicher. die mich hassen vñ die werden darzu gemanet mit irē neyd vnnd haß. Alls das sie die kunst vnd vernūfft. die sie nit mügē habē noch begreyffen. verschmehen als ein maledeyung. Jedoch so ich dz wol wayß. vñ darumb so send ich mein hand wissenlich vnd vernunftigklich in die flam das ist also vil. Ich will mich geben in dē schatē meiner veind vnd nachklaffer. vnd nicht mind verman ich vñ bit das von den verdrossē lesern. Gleycherweyß als dy kirch nach auß tülmetschūg der sibentzig lesen die außlegung d meister. als aquilaz. simmachū. vnd theodotionē. Vñ das thun sie darumb. des ersten vō des fleyß wegē irer ler. oder darumb. das sie dester mer vernemē mügen die sibentzig tülmetschung auß iren mittredē. also tun auch die darumb aller meist das sie mügen habē einen tülmetschen. des ersten. vñ nach dem erstē den andern. Ich beger. das ist. dz sie wöllē lesen mein außlegūg. das sie des ersten wöllen thun. vnnd wen sie des erstē habē vberlesen mein außlegung. darnach so mügē sie es verschmehē. ist dz sie in straffūg gesehen wirdt. darumb das icht werdē gesehē. das sie das thun auß einē rechtē vrteyl. sund auß durstigkeyt ires hasses. das sy dañ verdamē vnbekāt vñ vnerfaren ding. Der prophet ysaias hub an zeweyssagen in iherusalem. vñ in dē land Judea. vñ von den zehen geschlechten. vñ von dē andern geschlechten. vnd das geschah. ee das die zehen geschlecht wurden gefürt in gefengknuß. der vō babilon. vnd er huban zuweyssagen. vñ hat also zusamē gesatzt vnd geordent die göttlichen spüch seiner weyssage. Underweylen vō dē beyden künigreychē eins zu dē andern vermischet. vnd weylē zu dē künigreych besund. Vñ so er vnd weylen hat ein auffschē zu d gegenwürtigē hystori. mit dem bedewt er das mit der gefengknuß des volcks in babilon soll widerkommē in daz land iuda. Jedoch alle sein sorg ist gewesen von der rüffung der heyden. vñ vō der zukunfft vnsers herrn iheſu christi. O paula vnd o eustochium ye mer ir den liebhabt. ye mer bittet vō im. das er mir bezal in zukünfftiger zeyt. dē lon meiner arbeyt. Also vil mer i gegēwertiger zeyt dē lon meiner arbeyt. ich werd genayget von meinen nachklaffern die on vnderlaß mich raytzē. der do wayßt daz ich in disem buch hab schwerlich gearbeyt mit außlegūg pilgramischer zungen. Vñ das hab ich darumb gethā. das nicht die in den fürbas wölten aufstössig sein vñ spöttisch dē kirchē gottes vō falscheyt wegē d geschrift.

Ein andere vorred i de propheten Jsaiam.

Jsaias ist geborn von edelm geschlecht in iherusalem. Vnd daselbs hat er geweyssaget vnder dem künig manasse. Er ward von einander gehawē in zwey teyl. vñ starb also. Vnd er ward begraben vnder der aychen. rogel. bey dem fluß der wasser. die vorzeytten der künig ezechias verschüt mit pulner des erdtreychs.

Die vorrede habē ein ende. Vnnd hebet an der prophet Jsaias.

Das erst Capit. wie gottes wort vnd zorn komen ist vber iuda. vnd iherusalem vmb der sünd willen des volcks. vnnd dz sich got ir erbarmē wolt. ob sie sich bekertē.

Die gesiht Jsaias des suns amos. dy er sah vber iudam. vñ vber iherusalē in dē tagē ozie. ioathā. Achas. vnnd ezechie. der künig iuda. Jr hymel höret. vñ du erde empfah mit dē ozē. wañ d herre hat geredt. Ich hab erzogē sün. vñ hab sy erhöhet aber sy habē mich verschmeht. Der ochß erkāt seinē besitzer. vñ der esel die krypp seines herrē. Aber israhel erkāt mich nit. vñ mei volck vernā mich nit. Wee dem sündigen volcke. dem schwerē volck vor missetat. dē schalckhafftigē samē. dē vbeltettigē sünē. Sie haben verlassen

den herrē. Die habē gelestert dē heyligē isra/
hel. sie sind abkeret hinder sich. Warzu schlah
ich euch fürhin. Die ir zuleget vber geeūg. ein
iegklichs siechs haubt. vnd ein iegkliches trau/
rigs hertz. Vō der solē des fusses vntz zu der
schaytel kein gesundheyt ist in im. Die wunden
vñ das schwartz magkel. vnd der geschwellend
schlage. ist nit vñbundē noch geheylet mit der
ertznei. noch gesalbet mit dem ōl. Ewer land ist
wüst. ewer stet sind angezūt mit fewr. Vy frēd
dē verwüstē ewre gegēt vor euch. vnd sie wirdt
verwüst als in d verwüstūg des veids. Vñ die
tochter syon wirt gelassen als ein schathauß in
dē weyngartē. vñ als ein schupfen in dē kürwis
gartē. als ein stat. Die da wirt verwüst. Het vns
der herr nit gelassen dē samē. wir werē wordē
als die sodomer. vñ werē gleych als die gomor/
reer. Jr fürstē der sodomer höret dz wort des
herrē. Jr volck gomorre empfaht mit dē orē dy
ee vnsers gottes. Warzu ist mir die menig ewer
opffer spricht der herr. Ich bin vol. Der gātzē
opffer der wid vñ der veyßt der veyßtē. vñ das
blüt der kelber vñ d lēmer. vñ der böck. wolt ich
nit. So ir kümbt für mei angesiht. wer sücht di
se ding vō ewrē hendē. Daz ir eingeet in meinē
höfen. Das ir fürbas nit opfert das opfer vñ
sunst. Der weyrach ist mir ein verbannūg. Die
monfeyer vnd dē sambßtag vnd die andn hoh
zeit dulde ich nit. Ewer samlūg sind böß. Ewer
meßtag. vñ ewer hohzeyt hat gehasset mein sel
Die sind mir worden strefflich. Ich hab gear/
beyt duldēd. Vñ so ir auffhebt ewer hēd. ich ab
ker meine augē vō euch. Vnd so ir manigueltī/
get ewer gebette. ich erhöre sein nit. Ewer hēd
sind vol blüts. Wascht euch. vñ seyet reyn. Va
met ab das vbel ewer gedācken vō meinē augē
Ruet vbelzethū. lernet wolthū. Süchet das vr/
teyl. helffet dē bedruckte. vrteylet dē wayse. be/
schirmet die witwē. vñ kümet vñ straffet mich.
spricht der herr. Ob ewer sünd werē als dy rō
te. sie wurdē geweysset als der schnee. vñ ob sie
werē rot als ein seydener sadē. sy wurdē als dy
weyß woll. Ob ir wöllet vnd mich höret. ir eßt
die gutē dmg der erd. Vnd ob ir nicht wöllet.
vñ mich bewegt zu dē zorn. Dz waffen verwüst
euch. wañ der mund des herren hat es geredt.
Wie ist worden ein abtrūnige vnkeuscherin. Dy
getrew stat vol des vrteyls. Die gerechtigkeyt
hat gewonet in ir. aber nun die manschlechter.
Dein silber ist gekert in sinter. Dein weyn ist ge
mischt mit wasser. Dein fürsten sind vngetrew
gesellen der dieb. All haben sie lieb die gaben.
sie nachvolgē dē lönē. Die vrteylen nit dē way
sen. vnd die sach der witwen geet nit ein zu im.
Vmb disē ding spricht der herre der scharn d
starck israhel. Layder ich wurd getröstet vber
mein veind. vnd ich würd gerochen von meinen
veinden. Vnd ich ker mein hand zu dir. vnd ich
send den sinter zu der lauterkeyt. vnd ich nim al
les dein zin. vnnd wider schick dein vrteyler. als
sie waren zu ersten vnnd dein ratgeben als die
alten. Nach disen dingen wirst du geheyssen
ein stat des gerechten. ein getrewe statt. Syon
wirdt erlöset in dem vrteyl. vnd sie widerfüren
sie in der gerechtigkeyt. Vnd er zerknischet die
vbeltetigē. vnd die sünder miteinander. vnd die
da haben gelassen den herren. Die werden ver/
wüstet. Wañ sie werden geschendet von dē ab
göttern. dē sie haben geopffert. Vñ ir schemet
euch vber die gerten die ir erwelttet. so ir werdet
als dy aych mit zeflyessenden blettern. vnd als
ein gart on wasser. Vnd ewer sterck wirt als d
vsel der agen. vñ ewer werck. als ein funck. vnd
ietweders wirdt angezünt miteinander. vñ der
wirdt nit. der es erlesche.

Das. II. Capitel. wie die heylig kirche gottes erhaben wurd. vñ got die hohuertigen niderte vnd sich das volck von dē abgöttern zu got keret.

Ds wort das Isaias
sah. der sun amos vber iudā vñ iheru
salem. Vnd es wirdt in den üngsten
tagen. ein vorberayter berg das hauß des her/
ren in der schaytel der berg vñ wirdt erhaben.
vber die bühel. Alle menschē fliessen zu im. vnd
manig völcker geen vñ sprechē. Kumment. vnd
wir steygēauff zu dem berg des herrē. vnnd zu
dem hauß gots iacob. vñ er leret vns seine weg
vnd wir geen in seinen steygē. Wañ die ee geet
auß von syon. vñ das wort des herrē von iheru/
salem. Vñ er vrteylet die menschē. vñ wir straf
fen manige völcker. Vnnd sie keren ire waffen
in pflügeysen. vnd ire sper in sichel. Das volck
hebet nit auff das waffen wider das volck. vñ
vben sich nit fürbas zu dem streyt. Hauß iacob
kümbt. vnd wir geē in dem liecht vnsers gottes
Wann du hast verworffen dein volck dz hauß
iacob. Wañ sie sind erfüllet als etwañ. vñ hör/
ten die zauberer als die philistiner. vñ anhien/
gen den frembden kinden. Die erd ist erfüllet
mit silber vnd mit golde. vnd irer schetz ist kein

ende. Vnd ir erde ist erfüllet mit rosen. vnd seine wegē sind vnzelich. Vnd ire erd ist erfüllet mit abgöttern. Vnd sie anbetten das werck ir hend. das ir vinger haben gemachet. Vnd der mensch hat sich geneyget. vñ der man ist gedemütiget. Darumb nicht laß in. Gee in dē steyn vnd verbirg dich in die gegrabē erde. vor dem antlytz der vorcht des herrē. vnd vor der glori seiner maiestet. Die hohfertigē augē des menschen sind gedemütiget. vñ die höhe der mann wirdt geneyget. Aber d herre wirdt allei erhöhet an dē tag. wañ der tag des herrē der schaden wirdt vber einē yeglichen hohfertigen vnd hohen. Vnd vber einen iegklichē vbermütigen vñ wirdt gedemütiget. Vnd vber alle hohē ceder des libans vñ auffgezicht. vñ vber all aychē basan. Vnd vber die hohen berg. vnd vber alle erhöhet bühel. vnd vber einē iegklichen hohen turn. vñ vber eine ieglich vest maur. vñ vber alle schiff tharsis. vñ vber alles das da ist schön in dem gesiht. Vñ alle hohfart der menschē wirt geneyget vñ die höhe der mañ wirt gedemütiget. Vnd der herre wirdt allein aufferhabē an dē tag. vñ die abgötter werdē gantz zerknischet. Vnd sie geen in die höler der felsen. vnnd in dy clüfft der erde vor dē antlytz der vorcht des herrē. vñ vor der glori seiner maiestat. so er auffsteet zeschlahen die erde. An dē tag würfft vō im der mensch dy abgötter seines silbers. vñ dy abgötter seines goldes. dy er im hat gemachet. Dz er anbette die moltwerffen vñ die fledermeus Vnd wirdt engeen in die clüfft der steyn. vnd in die löcher der felsen, vor dē antlytz d vorcht des herren. vnd vor der glori seiner maiestet. so er auffsteet zeschlahen die erde. Darumb ruet von dem menschen. des geyst in seinen naßlöchern ist. wann er selb ist geachtet der höhst.

Daz. III. Capitel. wy got

vmb der missetat willen des volcks. vil vbels vber sie verhenget. Vnd wie vmb der hohfart willen der töchter syon. got ine alle frewliche zierd name.

Wann sehēt der hersch er der herre der schare. nimmet ab vō iherusalē vnd von iuda dē krefftigen vnd den starcken. alle krafft des brots vnd alle krafft des wassers. vñ dē starcken. vñ dē streyt bern man. vnd den vrteyler. vnd den weyssagē. vnd den warsager. vnd den alten vnd dē fürstē vber fünftzig. vnd den ersamen in dem antlytz. vnd den ratgeben. vnd den weysen. vnd dē fürsten der synagogen. vnd den witzigen der geystlichen red. Vnd ich gib ir fürsten. kinder. vñ dy weybischen oder vnstetten werden in herschen Vnd das volck fellt. der man zu dem mañ. ein iegklicher zu seinem nehstē. Das kind schreyet hohfertiglich wider den alten. vnd der vnedel wider den edeln. Wann der man begreyfft seinen bruder den haußgenossen seines vaters. sagend. Dir ist das gewand. du bist vnser fürst. aber der val ist vnder deiner hand. Vnd er antwurt an dem tag sagēd. Ich bin nit ein artzet. vnd das brot ist nit in meinem hauß. noch das gewand. Vllicht wölleſt mich setzen einen fürsten des volcks. Wann iherusalem viel. vñ iuda ist geuallen. Wann ire zungen vnd ire findung sind wider den herren. das sie raytzten die augen seiner maiestat. Die erkennūg ires antlytz antwurt in. vnd sie predigeten ire sünd als sodoma. vnd verburgen die nit. Wee iren selen. wañ in sind widergegeben die vbeln ding. Wann saget dem gerechten wol wann er wirt essen die frucht seiner findung. Wee den vngütigen in das vbel. Wann im wirdt die widergeltung seiner hēd. Dein vngestümh eyscher des gelts haben beraubet mein volck. vnd die weyb habē in geherschet. O mein volck. die dich sagen selig. sie betriegen dich vñ verwüsten den weg deiner geng. Der herre steet zeurteylē. vñ steet zuurteylen die völcker. Der herre kümbt zu dez vrteyl. mit den altē seines volcks. vnd mit seinē fürstē. Wañ ir habt verwüstet meinē weyngartē. vnd der raub des armen ist in ewerm hauß. Warumb zerknischt ir mein volck. vnd verwüstet die antlytz der armen. Vnd der herre sprach. Darumb das die töchtern syon sind erhaben. vnnd giengen mit aufferecktem hals. vnnd giengen mit dem wincken der augen vnd frolocketen. vñ giengen mit irē füssen. mit zesamengesatztē schritt Der herr erlöſet die scheytel der töchtern syon vnd der herr wirt kal machen od emplössen ire har. An dem tag nimet ab der herre die gezierde der schuh. vnnd die mönlein. vnnd die halßband. vñ die fürspangen. vñ die armgeschmeyd vnd die haubē. vñ die harflechten vñ die ermelspangen. vnd die ketlein. vñ die wolriechenden knöpff. vnd die oring. vnd die vingerling. vnd das edelgesteyn hangend an der styrn. vnd die verwandeltē gewād vñ die mentelein. vñ dy leilach. vnd die nadeln. vñ die spigel vñ die sindel.

vnd Die nachthauben. vñ Die tüten schlayrlen. Vnd für Den senften geschmack wirdt ein gestanck. vñ für Die gürtel ein stricklein. Vnd für Das krawshar ein glatzen. vñ für Die bindung Der brüst oder brusttuch Das herinclayd. Vnd Dein aller schönst mañ vallen vō Dē schwert. vñ Deine starckē in Dem streyt. Vnd ire tor. trawrē vñ klagē. vnd wirdt sitzen zerstöret auff d erde.

Das. IIII. Capitel. wie

got Daz volck wündlicherweys gepeyniget hat Vñ wie Die. Die behalten vnd vberbeliben waren. erhaben vnd geordert warden von got.

VNd an dem tag. siben weyb werdē begreyffen einē man. sagend. Wir essen vnser brot. vnnd wir werden bedecket mit vnsern gewanden. allein Dein nam werd angerüffet vber vns. Nim ab vnser laster. An Dē tag wirdt Die plum Des herren in Der grosmechtigkeyt. vñ in Der glori. vnd Die frucht Der erde wirdt hoh vñ Dy frewd Den Dy Da werdē behalten vō israhel. Vñ es wirdt ein iegklicher. Der Da wirdt gelassen in syon. vñ Der vbrig in iherusalē geheyssē heylig. Ein iegklicher Der Da ist geschryben in Dē lebē i iherusalem. Ob Der herre abwescht Dē vnflat Der tochter syon. vñ weschet Das blut iherusalem vō irer mitte. in Dem geyst Des vrteyls vñ in Dem geyst Der hitz. Vnd Der herre wirdt beschaffen vber ein ieglich stat Des bergs syon. vnd Da er ist angerüffet. Die wolcken Durch Dy tag. vñ Dē rauch vnd Den scheyn Des flammenden fewers in Der nacht. Wann er wirt ein beschirmung vber ein ieglich glori. vnd ein tabernackel in Das schattenhewslein vō Der hitz. vñ zu einer sicherheyt vnd zu einer verbergung vor Dē sturmwind vnd vor Dem regen.

Das. V. Capitel. wie got

Die land vnnd weingarten verwüster. vmb Der sünd willen Des volcks. vnd wie Das volck gefā gen ward. von wegen Der grossen trunckenheyt vnd füllerey. vnnd manigerley vngerechtigkeyt.

ICh sing meinem liebē einē gesang mines geborē freūdes seines weyngartē. Der weyngart ist worden meinem lieben. in Dem horn Dē sun Des öls. Vnd er verzewnet in. vñ erwelet steyn auss im. vnnd pflantzet einen erwelten weyngarten. Vnd bauet einen turn in seiner mitt vnd machet ein presz in im. Vñ bauet Dz er bracht weynber. vnd er bracht saure weynber. Darumb nun ir inwoner iherusalem. vnnd mann iuda. vrteylt zwischen mir vñ meim weyngartē. Was ist es Das ich fürbas solt thun meinem weyngarten. vnnd ich im nit thet. Oder Das ich bitte. Das er brecht weynber. vnnd er brecht saure weynber. Vnd nun wil ich euch zaygē. was ich thu meinem weyngarten. Ich nim ab seinen zaun. vnd er wirdt in verwüstung. ich zerbrich sein mauer vnd er wirt in vertrettung. vnd ich lege in wüst Er wirdt nit geschnitten noch gehauen. vñ Die branber vnd Die dorn steygen auff in. vnnd ich gebeut Den wolcken. Das sie nit regen Den regē auff in. Aber Der weyngart Des herren Der scharen. ist Das hausz israhel. vnnd Der man iuda. ist sein wollustige plüm. Vnd ich bitte Das er tett Das vrteyl. Vnd seht Die bosheyt vnd Dz recht vnd sehent Das geschrey. Wee euch Die ir zusamen fuget Das hausz zu Dem hausz vnd zusamē füget Den acker zu Dem acker vntz zu Dem ende Der statt. Wonet ir Denn allein in mitt Der erde Dise Ding sind in meinen oren. spricht Der herr Der scharē. Nur manige heuser grosz vñ schön werden wüst vnd on einen inwoner. Mañ zehē ioch weyngarten. bringen ein legelen. vnnd dreyssig masz Des samens. bringen drey masz. Wee euch Die ir frü auffsteet nachzeuolgen zu Der trunckenheyt. vnnd zetrincken vntz an Den abend. Dz ir erhitzet mit Dem weyn. Die harpff vñ Die leyr. vñ Die bauck. vñ Der holer od pfeiff. vñ d weyn. sind in eurē wirtschafftē. vñ ir schauet nit Das werck Des herren. noch mercket Die werck seiner hēde. Darumb mei volck ist gefüret gefāgē. wañ es het nit wissēheyt. vñ sein edeln verdurbē vor hūger. vñ Die menig verdoret vor durst. Darumb Die hell hat geweytert ir seel. vnd hat auffgethā irē mūd on alle zil. Vñ ir starckē vñ ir volck. vñ ir hohē. vñ ir hohgeretē sind abgestygē zu ir. Vñ Der mensch wirdt geneyget vñ Der mā wirdt gedemütiget. vñ Die augē Der hohfertigē werdē verdrucket. Vñ d herre d her wirt erhöht in Dē vrteyl. vñ d heylig got wirt geheyliget in d gerechtigkeyt. Vñ Die lemmer werdē gewaydet nach irē ordē. vnd Die wüsten Ding werdē gekeret in fruchtberkeyt. Die fremdē werdē sie essē. Wee euch Die ir zieht Die bosheit i Dē strickle d vppigkeit. vñ als ein bād Des fewrs. Die sünd. Die ir sprecht er eil. vñ zuhand kum̄ sein werck Dz wir sehē. vñ es nahne. vnd es kum̄ Der rat Des heyligē israhel. vnd wir wissen

das. Wee euch. Die ir saget. Das vbel gut. vñ Dz gut vbel. Setzend Die vinster in das liecht. vnd das liecht in Die vinster. Die ir setzet Dz bitter i Dy süesse vñ Dy süsse in Dz bitter. Wee euch. Die ir seit weyß in euren augen. vñ witzig vor euch selber. Wee euch Die ir seit gewaltig zetrincken den weyn. vñ Die starcken mañ zuuermischē Die trückenheyt. Die ir gerecht machet den vngüti gen vmb Die gabe. vñ Die gerehtigkeyt des ge/ rechtē nemt ir ab von im. Vnd darumb als Die hitz der flammen verwüstet Die agen. vnd das fewr Die höltzer. also wirdt ir wurtzel als ein falbe asch. vnnd ir plum geetauff als der staub Mañ sie haben verworffen Die ee des herren d scharn vñ haben gelestert Die erden des heyli/ gen israhel. Darüb der grym des herren ist er/ zürnet vber sein volck. vnnd hat gestrecket sein hand vber es. vnd hat es geschlagen. Vnd Die berg sind betrübet. vñ ir todten cörper sind wor den als der mist in mitt der gassen. In allen di sen dingen ist nit abgekeret sein grymmiger zo ren. mañ sein hand ist noch gestreckt. Vnnd er hebt auff das zaychen in den geburttē vō verr. vnd wispelt zu im von den enden der erd. Vnd seht. eylend kommet erschnelligklich. Vñ er ge/ brist nit. noch arbeytēd i im er schlafft nit. noch entschleffert. noch wirt auffgelöset Die. gürtel seiner lendē. der riem seines geschühs wirt nit zerbrochen. Sein geschoß sein scharpff. vñ all sein bogen sind gespannen. Die hüf seiner roß sind als d steyn. vñ seie red als die gehe des vn gewitters. Sein lüen ist als des lewē. er schrei/ et als die welfflein der lewen. Vnd gryfft gram met vnd helt den raub. vñ wirdt vñfangen. vnd der wirdt nit der in erlöse. Vnd er dönt ob in an dem tag als der von des meres. Wir schaw en an die erde. vnd seht. Dy vinster des trübsals vñ das liecht ist ertunckelt in seiner tunckle.

Daz. VI. Capitel. wy got Isaie iñ geyst erschyn vnd im offenbaret. weñ die plag des volcks auff hören solt.

IN dem iar in dez Ozi as der künig wz tod. Ich sah dē her/ rē sitzē auff einē hohē gesetz. vñ auff einē erhabē. Vñ das hauß ward vol von seiner maiestat vñ die ding. die da warn vnd im. Dy er fültē dē tēpel. Seraphin stūdē ob im sechß flü gel einē. vñ sechß flügel dē andn. Mit zweyē be deckte sie sein antlytz. vñ mit zweyē bedeckten sie seie füß. vñ mit zweyē flogē sy. Vñ sy schryē eier zu dē andn. vñ sprachē. Heylig. heylig. hey lig ist d herr got der heer. alle er d ist vol seine glori. Vñ dy beistüdel d engel wurdē bewegt vō d stym des rüffendē. vñ das hauß ward er/ fült mit rauch. Vñ ich sprach. Wee mir. wann ich schwayg. wañ ich bin ein vermayligter man in dē lebssē. vñ ich won in mit des volckes. das da hat die vermayligtē lebssen. vñ ich hab ge/ sehē mit meinē augē dē künig dē herrē d scharē Vñ einer vō seraphin flog zu mir. vñ het einen feurin steyn i seiner hād. dē er mit einer zangen het genummen von dem altar. vnd rürt meinen mund vnd sprach. Sih mit disem hab ich gerü ret deine lebssen. vnd dein missetat wirt abge/ nummen. vñ dein sünde wirdt gereyniget. Vñ ich hört die stym des herren. sagend. Wen sen/ de ich. vnnd wellicher von vns. geet. Vnnd ich sprach. Sih ich bin. Sende mich. Vñ er sprach Gee. Vnd ich sprich zu disem volck. Höret ir hörenden. vnnd nicht wölt vernemen. vnd seht die gesiht. vnd nicht wölt sie erkennen. Er blen/ de das hertz ditz volcks. vnnd beschwer seine oren. vñ beschleus seine augen. daz es villeycht nicht sehe mit seinen augen. vnd höre mit seinē orn. vnd vernem mit seinem hertzen. vnd werd bekeret. vnd ich mach es gesund. Vñ ich sprach O herr vntz wenn. Vnd er sprach. Biß dz die stett werden verwüstet. on den inwoner. vnnd das hauß on den menschen. Vnd die erd wirt gelassen wüst. vnd der herr macht verr die men schen. Vnnd die da wirdt gelassen in mitt der erd die wirdt gemaniueltiget. vnd noch ist die verzehendung in ir. Vnnd wirdt bekeret. vnnd wirdt in die zaygung als die tann. vnnd als die aych dy da außbraytet ir esst. Es wirdt ein hey liger same. der. der da besteet in ir.

Daz. VII. Capit. wie Isa ias dem volck. verkündet sein erlösung durch Christum. der in geborn werden solt von einer iungkfrawen.

VND es geschah in dē tagen Achas des suns ioathan. des suns ozie. des künigs iuda. rasin der künig sirie steygauff. vnnd facee der sun rome lie. der künig israhel in therusalem zekrigē wid sie. vñ mochtē sie nit erstreytē. Vñ sy verkündtē dē hauß dauid. sagend. Siria hat geruet vber effraim. vñ sei hertz ward bewegt. vñ dz hertz se ies volcks als die höltzer d weld werdē bewe get vor dē antlytz des wids. vñ d herr sprach zu

ysaiam. Geeauß entgegen achas. Du vnd iasub
dein sun der da ist gelassen zu dē ausserstē teyl
der wasserrunsen des obersten weyers in dem
weg des ackers des blaychers. vñ sprich zu im
Hüt dz du nit schweygest. Nit wolleſt dir für
chten. vñ dein hertz erschreck nit von den zwey
en stümpffen der rychenden brant in dem zorn
des grymmen rasin des künigs sirie. vnnd des
suns romelie. darumb das syria ist eingegangē
in einen rat in vbel wider dich. vnd effraim vnd
der sun romelie sagend. Wir steygenauff zu iu
da. vnd erwecken in. vnd zihen in zu vns. vñ setz
en einen künig den sun tabeel in seiner mitt. Di
se ding spricht der herre got. Es besteet nit. vñ
es wirdt nit. aber das haubt sirie wirdt dama
scus. vnd das haubt damasci rasin. Vnnd nach
funfundsechtzig iarn. vñ effraim lasset ab zu
sein ein volck. Vnd das haubt effraim wirt sa
maria. Vnd das haubt samarie wirt der sun ro
melie. Ob ir nit gelaubt ir beleybet nit. Vnd d
herr zulegt zereden zu achas. sagēd. Eysch dir
ein zaychen von dem herrn got in die tyeff der
hell oder oben in der höh. Vnnd achas sprach.
Ich eysch nicht. noch versüch den herrē. Und
er sprach. Darumñ hörent ir hauß dauid. Ist es
euch denn ein wenig zesein laydig den menschen
wañ ir seyt laydig meinē got. Umb ditz. er selb
der herre gibt euch ein zaychen. Sehent. ein iū
ckfrawe empfeht vnd gebyret emē sun. vñ sein
name wirt geheyssen emanuel. Er isset butter
vnd hönig. das er wiß zeuerwerffen dz vbel vñ
zuerwelen das gutte. Wann ee denn das kind
wayßt zeuerwerffen das vbel. vnd zuerwelē dz
gut. das land daz du verbanst wirt gelassen vor
dem antlytz seiner zweyer künig. Der herr zu
fürt vber dich vnd vber dein volck. vñ vber das
hauß deines vaters. die tag. die da nicht kamē
von dē tagē der schaydūg effraim vō iuda mit
dem künig der assirier. Vnd es wirt an dē tag
der herr hebtauff dy mugken dy da ist i dē auß
ersten teyl der flüss egipti. Vñ die byne die da
ist in dem land assur. vnd sie kummen vñ ruen al
le in dē bechen der tale. vñ in den hölen d steyn.
vñ in allen clüfftē. vñ in allē löchern. An dē tag
der herr schirt mit einē scharpffen schermesser
das haubt vnd die har der füß. vñ allen bart. in
dem. die da sind ienhalb des fluss vnd dem kü
nig der assirier. Vñ es wirt an dē tag. d mēsch
wirdt füren ein ku der ochssen. vñ zway schaff
vnd isset die buttern für die fruchtberkeyt der
milch. Wañ ein iegklicher mensch der da wirdt
gelassen in mitt der erd. der isset butter. vñ hö
nig. Vnd es wirdt an dē tag ein iegkliche statt
do da werden tausent weynstöck. tausent silbe
rein. vñ sie werden in dorn vñ in branberstaudē
die geen da ein mit geschossen. vñ mit dē bogē
wañ die branber vnd die dorn werden in allem
land. Vnd alle berg. die da werden gereyniget
mit dem grebel. da wirdt nit die vorcht d dorn
vnd der branberstaudē. vnd es wirt zu d wayd
des ochssen. vñ zu einer ertretung des vihs.

Das. VIII. Capitel. Wye

Die verborgenheyt des cristenlichen gelaubens
in disem capitel berürt wirt. Vnd wie got das
volck plaget. vmb irer zawberey willen.

Vnd der herr sprach
zu mir. nim dir ein grosses buch. vnd
schreyb in im. mit dem gryffel des
menschē. zeuh ab die raub schnelligklich. schier
beraube. Vnd ich zuleget mir trew gezewgen.
vrian dē priester. vñ zachariaz den sun barach
ie. Vñ ich nahet mich zu der weyssagin. vnd sie
empfieng. vñ gebar einē sun. Vñ d herr sprach
zu mir. Hayß seinē namē. eyl abzezihē dē raub.
eyl zeberauben. wañ ee das kind kan rüffen sei
nem vater vnnd seiner muter. die sterck damasci
wirdt abgenümē. vñ die raub samarie vor dem
künig der assirier. Vñ der herr zulegt noch zu
mir. sagēd. Darumñ dz ditz volck hat verwozffē
die wasser siloe. die da geen mit schweygūg. vñ
hat mer empfangen rasin. vnd den sun romelie
Umb ditz seht d herre zufüret vber sie die star
cken vñ vil wasser des fluss. dē künig d assirier
vñ all sei glori. vñ er steygt auff vber all ir bech
vñ fleuht vber all sei flüss vñ geet vberfliessēd
durch iudā. er vbergeet vnd könbt vntz zu dem
hals. Vñ o emanuel die brayttūg seiner flügel.
wirdt zuerfüllē die weyt deines lands. Ir völ
cker werdēt gesamelt. vñ werdēt vberwündē. vñ
alle erd hört vō verr. Werdēt gesterckt vñ wer
dent vberwundē. begurtent euch vñ vberwidēt.
Rahent an den rat. vñ er wirdt verwüstet. Re
dent das wort vñ es wirdt nit. wañ der herr ist
mit vns. Wañ diß ding sprach der herr zu mir.
Als er mich lert in der starcken hand. daz ich
nicht gieng in dem weg ditz volcks sagend.
Nicht sprechend ein beschwerung. Wann al
le ding dye ditz volck redet. ist beschwerung.
Vnnd nicht fürchtent sein vorcht noch er
schreckent. Geheyligent im selb dem herrē der
heer. er selb ist ewer vorchte. vnd er selb ist ewer

schreck. vnnd er wirt euch in ein heyligkeyt. Aber den zweyen heusern israhel zu einē steyn der beleidigung. vñ zu einē steyn der schand vñ in einen strick. vñ in einen val. den. die da wonen in iherusalem. Wann manig von in scheydē. vñ vallen. vnnd werden zerknischet. vnnd bestrickt. vnd gefangē. Bindent die zeugknuß. ziehēd die ee. an meinen jungern. ich harre des herrn. d da verbarg sein antlytz vor dem hauß iacob. vñ ich wart sein. Sih ich vnd mein kinder. dy mir d herr gab zu einem zaychen. vnd zu einem wund in israhel. von dem herren der heer. der da wonet an dem berg syon. Vnd so sy sprechē zu euch Fragent von den zaubern. vnd von den weyssagern die da stercklich dönen in iren zaubernußen. suchet denn nit ditz volck die gesiht von seinem got vmb die todten vmb die lebendigen. Wer zu der ee vnd zu der bezeugung. Vnd ob sie nicht sprechen nach disem wort. das morgēlich liecht wirt in nit. Vnnd es vbergeet durch es. vnd felt. vnd es hungert. vnd so es hungert. es wirdt erzurnet. vnd fluchet seinem kūng vñ seinem got. Vnd schawet vbersich. vnd schawet zu der erd. Vnd siht die trübsal vnd die vinster. die embindung vnd die angst. vñ die durch echtend dunckle. vnd es mag nit empfluhen von seiner angst.

Das. IX. Capitel. Von

der verborgen macht der geburt christi. die do reychet zu den heyden. vnd wie effraim. vnd dy in samaria woneten. verdrucket warden durch die hand gots.

In der ersten zeyt ist geringert das land zabulon. vnd das land neptalim. vnd in dem iüngstē ist beschweret der weg des mers ienhalb des iordans galilee der heyden. Daz volck gieng in der vinsternuß das sah ein groß liecht. die da wonten in der gegēt des schatē des tods. ein liecht ist in auffgangē. Du hast gemanigualtiget die menschē. vnd hast nit großgemacht die frewd. Sie frewen sich vor dir. als die sich frewen im schnit. als sich frewen die vberwinder so sie gefangen haben den raub. so sie teylen dye raub. Wann du hast vberwūden das ioch seier bürd. vñ die rut seiner achßeln vñ dz cepter seines gewaltigē eyschers als an dē tag madian. Wann ein iegklicher gewaltiger raub mit dē volck geschray. vñ das gewād gemischt mit blut. dz wir in brennūg. vñ ein essen des fewrs. wann ein klei ner ist vns geborn ein sun ist vns gegebē. Vnd das fürstentumb ist wordē auff seinē achßeln vñ sein nā wirt geheyssē ein wundlicher ratgeb ein starcker got. ein vater der künftigē welt. ein fürst des frids. Sein gebot wirt gemanigueltiget vñ seines frids wirt nit ende. er sitzt auf dē gesetz dauid. vñ auff seinē reych. das er es vestē vñ kerftig in vrteyl vñ in recht. fürhin vnd vntz ewigklich. Wañ die rach des herrē der heer tut dise ding. Er sant das wort in iacob. vñ es vil in israhel. Vñ alles volck effraim wiß. vñ dy inwoner in samaria in hohfart vñ in der grösse des hertzē sagēd. Die zigel sind geuallē. vñ wir bauen sie mit geuiertē steynen. sie hewenab die wilden feygenbaū aber wir verwādelten sie in die ceder. Vñ der herr erhebet die veind rasin auff in. vñ er kert sein veind in dz geschray. die syrier vō orīēt. vñ die philistiner vō dē nydgang. vñ sy verwüstē israhel mit gantzē mūde. In allē disē dingē ist nicht abgekeret sein grymm. aber sein hand ist noch außgestrecket. Vñ das volck keret nicht wid zu dē der es schlug. vnd suchtē nit dē herrē der heer. Vñ der herre zerstrewet von israhel das haubt vñ dē krummēden vñ ergerēden swantz an einē tage. Der langwirdig vñ d erber er selb ist dz haubt. vñ d da leret die lüge er selb ist der schwantz. Vñ die da gesegē ditz volck. die werdē verlaytet. vñ die da werdē gesegēt. die werdē bestürtzt. Darumb der herre wirt nit erfrewet vber ir iüngling. vnd erbarmet sich nit irer waysen vñ der witwē. Wañ ein iegklich er ist ein trügner vñ ein schalck vñ ein iegklich mund hat geredt die torheyt. In allē disen dingen ist nit abkeret sein grymm. aber sein hand ist noch gestreckt. vñ das volck ist nit wider gekeret zu dē schlagenden es. Wañ dy vngütigkeyt ist angezünt als das fewr. es verwüstet den doren vnd die pranberstauden. Vnnd wirt angezunt in der dicke des walds. vnd wirt zusamen gewollen in der hohfart des rauchs. Vnd die erde wirdt betrübt in dem zoren des herrē der heer. vnd dz volck wirt als ein asch des fewers der man schont nit seines bruders. vnd er neyget sich zu der gerechten vnd hungert. vñ isset zu der gelincken vnd wirdt nit gesatt. Ein iegklicher frisset dz fleysch seines arms. manasses. effraim vnd effraim manasses. sind miteinand wider iudaz. In allen disen dingen ist nit abgekeret sein grymm. aber sein hand ist noch gestreckt.

Das. X. Capitel. Vō ver

maledeyung Der. Die vngerechte gesetz machen Vnd Das recht verkeren. vnd wie got. Durch assur sein volck plaget.

WEe Den Die Da machē Die vngerechtē gesetz. vñ schreibend schribē sie Die vngerechtigkeyt. Dz sie verdrückten Die armē i Dē vrteyl. vñ tetē gewalt Der sach Der Demütigen meines volcks. Das Die wittwē werē ire rawb. vñ berawbtē Die wayßē. Waz thut ir an Dē tag Der heymsüchūg. vñ Des gebrestens Der euch kōmbt vō verr. Zu welchs hilff fliehet ir. vñ wa werdēt ir lassen ewer gloz. Das ir nicht werdt geneyget vnder Dē bād. vnd vallet mit Dē erschlagē. In allē Disen dingē ist nit abgekeret sein grymm. aber sein hande ist noch gestrecket. Wee assur. Ein rut meines grimigen zorē. vñ er selb ist ein stab. vñ mein vnwirdigkeyt ist in ir hād. Ich send in zu Dē betrigēden volck. vñ gebeut im wider Das volck meies grymmigen zorēs. Das er abnem Die rawb. vnd teyl Dē rawb. Vñ setz es zu einer vertretūg als Dz kot d' gassen. Aber er selb wirdt nit also meinen. vñ sein hertz achtet nit also. Wañ sein hertz wirt zeuertrettē. vñ zu Der verderbūg nit wenig er menschē. Wañ er spricht. Sein Deñ nit mei fürsten miteinand künig. Ist Deñ nit carkamis als calanno. Vñ als arphat. also ist emath. Ist Denn nit samaria als Damascus. In welicher weyß findt mein hand Die reyche Des abgotes als anch ire abgötter von iherusalem vñ samaria. Hab ich Deñ nit also gethā samarie vñ seinē abgöttern. also thu ich auch iherusalē vñ irē abgöttern. Vñ es wirdt so Der herre erfült alle sein werck in Dē berg syon vñ in iherusalem. Ich wird heymsüchē vber Dy frucht Des grosmechtigē hertzens Des künigs assur. vñ vber Die glori Der höh seiner augē. Wañ er sprach. Ich hab es getan in Der sterckē meier hād. vñ vernā es in meier weyßheit. Vñ ich nā ab Die ende d völcker vñ berawbet sein fürstē. vñ ich abzoh als ein gewaltiger sitzēd in d höh. Vñ mein hād fand Die sterck Der völcker als ein nest. Vnd als Die eher werdē gelesē Die Da werdē gelassē. also samelich alle erde. vñ er was nit. Der Da beweget Die feder vñ tetauff Den mūd. vñ seüftzet. oder heulet. Wirdt Dē gloriērē Dy agkst. wid Den. Der Da hawet mit ir. od wirt erhöhet Die seg wid Dē von Dē sie wirt gezogen. Als ob sich Die rut auf hüb wid Dē. Der sie aufhebt. vñ der stab wirt er höht Der Da ist ein holtz. Vmb Ditz Der herscher Der herr Der heer sendet Die megerūg in iren veyßten. vñ vnder ir sein gloz angezunt brint als ein verbrinnūg Des fewrs. vñ Das liecht israhel wirt in Das fewr vnnd sein heylig in Die flam. vñ ir dorē vñ Die pranberstaude wirt angezundt vñ verwüst an einē tag. vnd Die gloz ires walds vñ ires carmels wirdt verwüstet vō Der seel vntz zu Dē fleysch. Vñ Der flüchtig wirt in schreckē. vñ Die beleibūg Des fewrs ires walds werdē gezelet. vō Der wenigkeyt. vnnd ein kind schreybet sie. Vñ es wirdt an Dē tag. er zuleget mit Dē vbrigē israhel. vñ Die Da fluhen von Dem hauß iacob zeneygē vō Dē Der sie schlecht. aber es wirt geneyget vber Den herrē Dē heyligē israhel. Die vberbeleybūg werdē gekeret in Der warheyt. ich sprich Die vberbeleybung iacob. zu Den starckē gut. Wañ ob Dein volck israhel wer als Der sant Des meres. Die gelassen wurdē bekeret auß in. Die gekurtzet volendūg vbergeusset Die gerechtigkeyt. Wañ Der herr got d heer macht ein kurtz volēdūg in mit aller erde. Vñ Disē ding spricht Der herre got Der heer. Mein volck Dz Da wonet i syon vō assur. nicht wölleſt Dir fürchtē. Er schlecht Dich in d rut. vnd hebet auff seinen stab vber Dich an Dem weg egipti. Wañ noch ein lützel vñ ein wenig mein vnwirdigkeyt wirdt volendet. vnnd mein grymmiger zoren vber ir missetat. Vnnd Der herr Der heer erkücket vber sie Dy geyßel nach Der plag madi an auff Dem steyn oreb. vnd sein ruth vber Das meer. vnd hebt sie auff an Dem weg egipti. Vñ es wirt an Dem tage sein bürde abgenummen. von Deiner achsseln vñ sein ioch vō Deinē halß. vnnd Das ioch faulet von Dem antlytz Des öls. Es kummbt in aioth. vñ geet in magron. es empfilht seine vaß bey magmam. Sie vbergiengen schnelligklich. gabee vnser gesesß. Rama erschrack gabaath saulis floh. Tochter gallis seüfftzet mit Deiner stym. Du arme laisa vernim anathoth. Medemena vberging. Ir iwoner gabim werdet gestercket. Es ist noch tag. Das mā stee in nob. Er wirt vben sein hand vber Den berg d tochter syon vñ Den buhel iherusalem. Sehent Der herscher Der herr Der heer zerbricht Das gelein in Der vorcht. vnd Die gewechß Des hohē werden abgehawen. vnd Die hohen werden gedemütiget. Vñ Die dicken ding Des walds werden vñgekeret mit Dem eysen. vñ Der liban felet mit Den hohen.

Das.XI.Capit.wie ysai

as sagt von der geburt christi. vnnd von seiner grossen weyßheit vnd heyligkeyt.vnd wie grosser fryd vnd eintrechtigkeyt.durch sein geburt werden solt.

EIn rut wirt ausz geē von der wurtzel yesse. vnnd ein plum steygetauff von irer wurtzel. vnd der geyst des herrē ruet auf ir.Der geiste der weisheyt vnd der venunft. Der geyst des rates vnnd der sterck.Der geyst der wissenheyt vnd der gütigkeyt.vnd der geyst der vorcht des herren erfüllet in.Er vrteylet nit nach dem gesiht der augen. noch wirdt straffen nach dem gehöre der oren.Aber er vrteylet die armen in der gerechtigkeyt.vnd straffet in gleycheit vmb die senftmütigen der erde.Vnd er schlecht die erde mit der rut seins munds vnnd mit dem geyst seiner lebssen erschlecht er den vngütigen.Vnnd die gerechtigkeyt wirt ein gurtel seiner lenden.vnd ein glaub begürten seine nyeren. Der wolff wirt wonē bey dē lamb.vñ der bard ruet bey dē kitzlein.Das kalb vñ der leo vnd dz schaff werden wonen bey einander.vñ ein klein kind treybet sie.Das kalb vnd der ber werden geweydēt bei ein ander.ire welflein ruen.Vñ der leo isset die sprewer als der ochß.vnd das kind von der brust wirt gewollustiget auff dē hülen d schlāgen aspidis.vnnd das da ist entwenet. Das legt sein hand in die hüle der schlangen reguli.Sie schaden nit vnnd schlahen nit in allez meinem heyligen berge.wañ dy erde ist erfüllet.mit der wissenheyt des herren.als die wasser des bedeckendend meres. An dem tag wirt die wurtzel yesse.Der da steet zu einem zeychen der leut.Die menschen bitten in.vñ sein grab wirt hoh ersaz Vnd es wirt an dez tag.Der herr zulegetet zu dē andern mal sein hand zebesitzen dy vbrigē teyl seines volcks.Die da wirt gelassen von den assiriern.vnd von egipto.vnd von aphetzos.vnd vō mozenland.vnd von elam.vnd von sennaar. vnd von emath.vnd von den inseln des meres. Vñ er hebtauff das zeychen in die geburten.vñ samelt die flüchte israhel.Vñ samelt zusamen dy zerstrewten iuda von den vier enden der erde. Vnd die rach effraim wirdt abgenomen.vnnd dy veind iuda verderben.Vñ effraim neydet nit iudam.vñ iuda strytt nit wider effraim.Vñ sie fliegen vber dz mere vnder dy flügel d philistiner.vnd sie beraubē miteinād die sün des auffgangs. Idumea vnd moab sind ein gebott irer hend.vnd die sün amon werden gehorsam Vnd der herr verwüstet die zungē des meres egipti.vnd er hebtauff sein hand vber dē fluss in der stercke seines geysts.vnd schlecht in. in siben bechen. also das die geschühten obergeen durch in. Vnd der weg wirt obrig dem volck. der da wirt gelassen von dē assiriern.als es wz israheli an dem tag.an dem es auffstyg vō dem land egipti.Vnd du sprichst an dem tag.

Das.XII.Capit.mye der

prophet got lobet.vmb die woltat.die durch sei gepurt beschehen wurd.

HErre ich vergihe dir wañ du bist mir erzürnt. dein grymmiger zoren ist bekeret. vñ du hast mich getrőstet.Sih.got ist mei behalter.ich thu trewlich.vnd fürcht mir nit. Wann der herre ist mei sterck vnd mein lob.vnd ist mir worden zu einez heyle.Schöpffent die wasser in frewden vō dē brunnen des behalters.Vnd,sprechent an dem tage bekennent dem herren. vnd rüffent an seinen namen.Machent kund sein findung vnder den menschen.gedenckent daz sein nam ist hoh Singent dem herren.wañ er tet grosmechtiglich. Verkündent das in aller erd.Du wonung spon frewe dich vñ lobe. wañ d heylig ist grosz in deiner mitte.

Das.XIII.Capit.wie Ba

bilon.vmb ir grossen hohfart willē erstőret solt werden.

ITz ist die burde babi lonis.dy ysaias sah der sun amos.Hebentauff daz zeychē vber dē tunckeln berg vñ erhöhēt die styn.hebētauff die hēd vñ die herzogē geē ei durch die tor. Ich hab gebotē meinē geheyligetē.vnd hab geuordert meine starckē in meinē zorn frolockēd in meiner glori Die styn der menig in dē bergē. ist als d emsigē völcker ein styn des dons d künig d gesamelte völcker. Der herre d schar gebot der ritterschaft des streyts.komēt verr vō d erde. Der herr gebot vō der höh des hymels das er zerstrewe alle erd.vnnd die vas seines grimmigen zorens.Klagent.wann der tag des herrē ist na hend. Wann die verwüstung kommbt vom herren.Vmb ditz.alle hend werden enthunden.vñ ein yegklich hertz des menschen schwelcket vñ wirt zerknischet. Sie werdē habē grymen vnd

wee.sie clagen als Die geberēd. Jr antlytz sind als Dy verbrūnē antlytz.ein iegklicher erschrickt zu seinem nehsten. Sehent. Der tag Des herren kumbt freyßlich.vnd vol Der vnwirdigkeyt vnd Des zorens.vñ Des grymmen. Vnd zuleget Die erde in Die eynōd vnd zerknischet ir sünder von ir.wann Die stern Des hymels vñ ir scheyn gebē nit ir liecht. Die sunn ist ertunckelt in irem auff gang.vnd Der mon scheynt nit in seinem liecht. Vnd ich heymsuch Die vbeln ding auff dē vñ krayß.vnd Die vngūt geen wid ir missetat. Vñ ich mach ruen Dy hohfart Der vngetrewen.vnd ich will demutigen Den vbermut Der starcken. Dar man wirt edler denn Das gold.vnd ō mēsch denn Das reyn gold. Hieruber betrūb ich Den hymel.vnd Die erde wirt bewegt von irer stat.vmb Die vnwirdigkeyt Des herren Der heer.vnd vmb dē tag Des zorens seines grymmen. Vnd wirt flihen als Die wisel. vnd als Das schaf.vnnd er wirt nit.Der da samelet.Ein iegklicher wirt bekeret zu seinem volck.vnd ir iegklicher flihen sie zu irez land.ein iegklicher Der da wirt fundē wirdt erschlagen.vnd ein iegklicher . Der da vberkumt Der felt in dem waffen. Jr iungen werdē belaydiget in iren augen.ire hewser werden beraubt Vnd ire weyber werden vermayliget. Sehent. ich will erkücken vber euch Die medeer. Die da nit süchen Das silber.noch wöllen dz gold. aber sie erschlagen Die kinder mit Den geschossen. vñ erbarmen sich nit Der saugenden kinder in dem bauch.vnnd ir aug schonet nicht vber Die sün. Vnd es wirt babilon Die edel vnd hohwirdig stat in Den reychen.in Der hohfart Der caldeer. als Der herr verkeret sodomaz vnd gomorram. Sie wirdt nit ingewont vntz an dz ende.vñ sye wirdt nit gegrūdüestet vntz zu dē geslecht vnd dē geschlecht. Die arabier setzē da nit dy zeldt Vñ loch Die hirtē ruē da. aber da ruē Die tyer.vñ ire hewser werdē erfült mit trackē. Vñ da werdē wonē Die strawssen.vñ dy rauhē springē da. vnnd da antwurten mospellen in iren hewsern. vnd Die merwunder in Den pfüllen Der wollust.

Das.XIIII.Capitel.wie

got Babilonien zerstöret . vnnd sein gefangen volck erlöset.vnd darnach Die philisteyer ō kind israhel veind verwüstet vnd vedrücket.

Wist nahend das sein zeyt koñ.vnd seine tag werden nit gelengert. Wañ Der herr arbarmet sich iacob vnd Der wirdt erweket.von israhel.vñ machet sie ruen auf seiner erd. Der frembd wirdt zugefüget zu in.vnd wirdt anhangen dē hawß iacob. Vnd Die völcker.halten sie. vnd zufüren sie in ir stat. Vnd das hauß israhel besitzet sie zu knechten vnd zu diernen auff dem land Des herren.vnd sie werden vahen Die.Die sie viengē. vnd vnderlegen ir gewaltig anheyscher. Vnd es wirt an dem tage . so dir Der herre gibet Die rue vō deiner arbeit.vnd vō deiner mūe.vnd vō deinem dienst.mit dez du vor hast gedienet. vñ empfahest Dise gleychnuß wider den künig Der babilonier . Vnnd sprichst. Jn wellicher weyß hat aufgehört Der gewaltig anheyscher ō zinß hat geruet. Der herre hat zerknischet den stab Der vngütigen.Die rut Der herschenden zeschlagen Die völcker der vnwirdigkeyt. mit einer vnhaylichen wunden zeundterlegen Die menschē in dem grymmigen zorn.freißlich durchechtēd Alle erde ruet vnd schwig.vnd ist erfrewet vnd frewet sich. vnnd Die tann sind erfrewet ob dir vnd Die ceder Des libans. Seyt das du hast geschlaffen.er steet nit auff ō euch abhawet. Die helle ist betrübet vnden vnder dir.gegen deiner zukünffte. Sie hat erkücket Die rysē alle furstē Der erde. Es stunden auff von iren gesessen alle fürsten Der geburdt.alle antwurtē sie vñ sprechen zu dir. Vnd du bist verwundet als auch wir Du bist vns geleych wordē. Dein hohfart ist abgezogen zu der hell.dein asch ist geualken. Die milb wirt gestrewet vnder dich.vnnd die würm werden dein decke. O lucifer in welicher weiß bist du geualken vō hymel.Der du frü aufgingst Du vielest an die erde . Der du verwundest Die menschen . Der du sprachest in deinem hertzen. Jch steyg auf in den hymel. Jch erhöhe memē stul vber dz gestirn gottes. ich sitz in dem berg Der zeugknuß.zu der seyten aquilon. Jch steyge auff vber die höhe der wolcken . vnnd wird geleych dem höhsten. Jedoch du wirst abgezogē in die hell.in die tyeffe des sees. Die dich sehē. Die werden geneyget zu dir.vnd schawen dich. Jst dirz nit der man.Der betrübet die erde .Der da schlug die reych. Der da satzt dē vmbkrayß wüst.vñ verwüstet sein stet. Vnnd tett nit auff seinen gefangen dē kercker. Alle künig Der mēschen.all schlieffen sie in irer glori ein iegklicher man in seinez hauß.aber du bist verworffen vō deinez grab als ein vnnützer stam vermayliget vnd bedecket.mit den. Die da sind erschlagē mit

den waffen.vñ sind abgestygē zu der grundue/
ste des sees. Du hast nit geselschafft noch mit i
in der grebnuß.als ein faules aß. Aber du hast
zerstreuet dy erde. Du hast erschlagē dein volck
der sam der bößtē wirt nit geuodert ewigklich
bereyt sein sün d erschlagung.in der missetat
irer veter. Die steend nit auf noch erbē dz land
noch erfüllen daz antlytz des vmbkreyß d stett.
Vñ ich stee auff vber sie spricht d herre d heer
vñ verleuse den namē babilonis.vñ die vberbe/
leybung.vñ die blum.vñ dz geschlecht spricht d
herre. Vñ ich setz sie zu einer besitzung d ygeln
vñ in die brüch der wasser.vñ ich reynig sie zer/
kinschend mit einem besem.spricht d herre der
heer. Der herr d heer schwur sagend. Ob es nit
wirdt also.als ich hab gedacht.vnd in welcher/
weyß ich betracht mit dem hertzen .also kumbt
es dz ich zerkinsch dē assyrier in meinē land vñ
vertret i auff meinē bergē.vñ sein ioch wirt ab/
genumen von in.vñ sein bürd wirt genumē von
irer achsseln. Ditz ist d rat.dē ich gedacht vber
alles lande.vñ ditz ist die gestrackt hand. vber
alle mēschē. Wañ der herr d heer ordent es.vñ
wer möcht siech sei. Vñ sei hād werd gestreck/
et.vñ wer abkeret sie. In dē iar in dē achas der
küng was tod ist gemacht diße bürde. Nicht
solt du dich frewen alle philistea. Wañ die rüt
deines schlahers ist gemyndert. Wañ von der
wurtzel der schlangē geet auß dz küniglein .vñ
sein sam ist verzerē den vögel. Die erstē geburt
der armē werdē gefüret.vñ die armen ruen zu/
uersichtigklich.vñ ich mach verderbē dei wurtz
el in dē hunger.vñ erschlah dein beleybūg. Du
tor klag. Du stat schrey.philistea ist mō geschla/
gen. Wañ d rauch kumbt vō aquilō vñ er ist nit
der da empfleucht seinē heer. Vñ was wirt da
geantwurt den botten des volcks. Wañ d herr
hat gegruntuestet syon.vnd die armē ires volck
es werden hoffen in sie.

Das.XV. Capitel. wie die moabiten zerstöret wardē.vñ wz plag got vber sie sendet.

Ditz ist die bürd moab
Wann sie ist verwüstet in der nacht.
Moab schweyg.wañ die maur ist ver
wüstet in d nacht. Moab schweyg. Das hawss
dybon stygauff zu dē höhē in die klag.vber na/
bo.vñ vber medaba.moab wirdt schreyen. Die
glatzen wz auff allen iren hewbtern vñ ein yeg/
licher bart wirt geschorē. Dy wurdē begurt mit
sack gewand i irē wegscheydē.vñ auf irē dech/
ern .vñ in iren gassen.alle klag wirt absteygē zu
dem weynē. Esebon rüffet vnd ir stim eleale ist
gehört vntz zu iasa. Vber ditz weynen die be/
trübtē moab.sein sel klaget i. Mein hertz rüfft
zu moab.vñ seine starcken zuuallē vntz zu d ge
gent segor. Wañ dz weynen stygauff durch die
aufsteygung luith.vñ heben auff den rüff des
traurens in dē weg oronaim. Wann die wasser
nemrim werden wüst.wañ das kraut dort.die
blum gebrast.ein yeglichs grüns verdarb. Vñ
ir heymsuchung ist nach der grösse des wercks
Sie füren sie zu dē bach der felber.wañ d rüff
moab vmbgieng dz ende. Vñ sein klag vntz zu
gallim.vñ sein rüff vntz zu den brunnen helim.
wañ dy wasser dybon sei erfüllt mit blut. Wañ
ich setz die zulegung der peyn vber dybon. den.
Die da sind geflohen von moab dē lewen .vñ dē
vbrigen der erde.

Das.XVI. Capitel. Wō der prophetzey ysaie. Damit er vorsahe dy geburt cri sti vñ sein künigliche maiestat vnd macht. Vnd auch von der moabiten peyn vnd vberfall.

Herr send auß dz lāp
dē herscher der erde.von dem steyn d
wüst zu dē berg der tochter syon. Vñ
wirt flyehē,als d vogel.vñ als dy hünlei abflye/
gen vō dē nestern.also werdē die töchter moab
in dem vbergang arnon. Nach dē rat.sammelt
die geselschafft.setz deinē schattē als die nacht
zumittemtag. Verbirg die flyehenden.vnd nit
verleuß die ellenden. Mein flüchtigen werden
wonen bey dir. Moab biß ir verbergūg vor dē
antlytz des verwüsters. Wañ d staub ist volen/
det. Der arm ist verwüstet. Der da trat die erde d
gebrast. Dein gesetz wirdt fürbereyt in der er/
bermbd.vñ er sitz auff es in der warheyt. in dz
tabernackel dauid vrteylend vñ suchend dz vr/
teyl.vñ widergebend schnelligklich dz da ist ge/
recht. Wir horten dy hohfart moab.wañ er ist
gar hohfertig. Sein hohfart vnd sein vbermut.
vñ sein vnwirdigkeyt ist mer. Dein sei sterck. Dar
umb moab klaget.ein yeglicher klaget zu moab
Die dy sich frewē vber die maurē des gebachē
zyegels.redent in seinē plagē. wañ die vorstett
esebon sei verwüstet. Vñ d weyngart sabama.

die herren der heydē hinwenauß.sein esst.Sein geyseln kamē vntz zu iaser.sie irrtē in d wüst.ire geschlecht sind gelassen.sy obergiengē vz meer Vber ditz weyn ich i dē weynē iaser dē weyngartē sabama.Esebon ich trenck dich mit meynen zehern vñ eleale.wañ dy stim d rüffendē gahet vber dein weynlesen.vñ vber deinen schnit. Vñ die freud vñ dy frolockung wirt abgenumē von carmelo.vñ frolockt nit.noch erfreut sich in dē weyngertē.Er wirt nit tretē den weyn in der pressen.d da hat gewont zutrettē.ich hab abgenumen dy stim d trettendē.Vber ditz dönt meī bauch zu moab als ein harpff.vñ mein gelidere zu d maur des gebachē zyegels.Vñ es wirt.so erscheynt.vz da hat gearbeyt moab in seinē höhen.er geet ein zu der heyligkeit vz er bitte.vnd mag nit.Ditz ist vz wort vaz d herr hat geredt vō disen zu moab.Vñ nun redt d herr.sagend. In dreyen iarē wirt abgenumē die glori moab als die iar des löners.vber alpuil volck.vnd es wirt gelassen in im als ein kleiner vnd weniger saurer weyntraub.vñ in keinerweyß vil.

Das.XVII.Capitel.wie

prophetyrt ward vō d zerstörūg des reychs syriorū.vñ von d plag vber dz geschlecht israhel. Vñ wie sennacherib d künig vō assyriē erschlagen ward.

Ise burde damasci.

Seht damascus lasset ab zusein ein stat.vñ wirt in dē val als ein hauffe d steyn.Die gelassen stet aroer werdē den heydē vñ ruen da.vñ er wirt nit.d da erschrecke.Vnd die hilff hörtauff vō effraym.vñ das reych von damasco.vñ die beleybung syrie werden als die glori d sün israhel.spricht d herr d heer. Vñ es wirt an dē tag.die glori iacob wirdt gemyndert vñ die veyste seines fleyschs schwelcket od verschwint.vñ wirt als d da sammelt im schnit der da widsteet.vñ sein arm liset die eher.Vñ wirt es d da sücht die eher in dem tal raphaim.vnd wirt gelassen in in.als ein sawr weyntraubē.vñ als die außschlahung des öls zweyer ölbawm oder dreyer.in d höh des asts.oder vierer oder fünffer.In seinē höhē sind sein frücht.spricht d herre got israhel.An dē tag wirt d mēsch geneygt zu seim schöpffer.vñ seine augē werdē sehen zu dē heyligē israhel.vñ wirt nit geneygt zu dē altarē.die sein hend habē gemachet.vnd die sein finger haben gewurcket.vñ schawet nit die weld vñ dy tempel.An dem tag werdē gelassen die stett seiner sterck.als die pflüg.vnd die saet die da werdē gelassen vor dē antlytz d sün israhel.vñ du wirst wüst.wañ du hast vergessen got deines behalters.vñ hast nicht gedacht d sterck deines helffers.Darumb du pflantzest ein untrewe pflantzung.vñ seest ein frembde blumen dy saverweynber d reb an dē tag deiner pflätzung.vñ dein samen blüen frü.Der schnit ist abgenumen an dē tag des erbs.vnd betrübet sich schwerlich.Wee.dy menig maniger völcker.als die menig des dönenden meers.vñ dy menig d schar als d don maniger wasser.Dy völcker dönen als d don d zugyessenden wasser.vñ straffet in vnd flewht verr.vnd wirt gezückt als der staub d berg vor dem antlytz des winds.vñ als die windsprewl vor dē vngewiter.An dem zeyt des abents.vnd sehet die betrübung ist an dem morgen.vñ beleybt nit.Ditz ist d teyl.d.die uns verwüsten.vñ das los.der.die uns hinzucken.

Das.XVIII.Capitel.Vō

der vbertrettung.veruolgung vñ plag der egiptier.Vñ wie die iüden davon getröstet wardē.

Wee dē land der flugel mit der schellen.Dz da ist ienhalb der flüss des morē lands.Dz da sendet dy botschafft auff dē meer.vñ i dē pimssen vassen auff den wassern.Ir schnellen engel geet zu dē außgereutē volck.vñ zu dē zertrentē.zu dem erschrockenlichē volck.nach dē nit ist ein anderer. zu dē harrendē vñ vertrettē volck.des flüss sein erdē zertrennet haben.Alle inwoner des umbkreys die ir inwonet in dem land.so ir seht das zeychē erhabē an dē bergē.vñ höret dē klangk des horns.wañ disē ding spricht d herr zu mir. Ich rwe vñ merck an meiner stat.sie ist klar als dz mitteglich liecht.vñ als dy wolckē des tawes an dē tag des schnits.Wañ es hat gar verbluet vor dē schnit.vñ sein unzeytige volkumenheyt wirt gronen.vñ sein esstlein werden abgeschnitē mit sichelu.vñ die da werdē gelassen.dy werdē abgeschnitē.sy werdē zusamē geschlagē vñ werdē gelassen den vögeln der berg.vñ den tyern d erde.vñ die vögel werdē auff im in der ewigē hytz.vñ alle tyer d erdē wintern auff im. In dē zeyt wirt gebracht die gab dē herrē der heer.von dē außgereuten volck.vñ von dem geweyterte.vō dē erschrockenlichē volcke.nach dē

nit was ein anders von dem harrendē volck .vō dem harrendē vñ von dem vertretten .des fluſs beraubten ſein lande.zu der ſtat des namē des herren der ſcharen den berg ſyon.

Das.XIX.Capitel.Wō der

plag vñ zerſtörung der egiptier.Vñ wie ſy ſich zu dem letzten kertē zu dem herren got iſrahel.

Ietz iſt die burde egipti.Geht d herr ſtyg auff einen ringen wolcken.vñ geet in egiptū.vnd die abgötter d egiptier werden bewegt vor seinē antlytz.vñ dz hertz egipti ſchwelcket in ſeiner mitt. Vñ ich mach zuſamē lauffen die egiptier wid die egiptier.vñ d mañ ſtreyt wider ſeinē brüder vñ d mañ wider ſeinē frewnd.vñ die ſtatt wider die ſtat.dz reych wider dz reych.Vnd der geyſt egipti wirt zerbrochen in ſeinē gelidern.vnd ich hawe ab ſeinē rat.vñ ſie fragē ir abgötter .vnd ir götter.vñ die zaubrer.vñ die warſager .Vnd ich antwurt egiptū in die hād d freyſlichē herren.vñ ein ſtarcker gott wirt ir herſcher.ſpricht d herr der heer . Vñ dz waſſer dorret von dem meer vñ der fluſs wirt verwüſtet vñ drucken vñ die flüſs gebreſtē.ſie werden gemyndert .vñ gedrücknet die bech der rauchart.Das ror vnd dy bintz verſchwinden.daz bechlein des fluſs wirt emblöſſet vō seinē brunnē.Ein yeglichs geweſſerts dig des ſamens wirt drucken .vñ dort vñ wirt nit.Vñ die viſcher traurē.vñ alle die da legen dē angel in dē fluſs die weynen.vñ da ſy bereyten die netz auff dz antlytz d waſſer .ſie verſchwindē.Die da würcken dē flachs.Die werdē geſchendet.Die da flechtē vñ weben dy klugen ding.Vñ ir geweſſertē ding werdē dürr.all dy da machen die maniger hand ding zufahen die viſch .Die tōreten fürſten thaneos .Die weyſen ratzgebē pharaoms gabē dē vnweyſen rat. Jn welcherweyß ſprecht ir zu pharaon .ich bin ein ſun d weyſen.ein ſun d altē künig.Wa ſind nun dem weyſen.Die verkündē dir vñ zeygē wz der herr der heer hat gedacht vber egiptū.Dy fürſten chanaan ſind torē wordē.Die fürſtē memphēos ſchwelcketē.Die ſterckſten volcks.ſie betrogen egiptum .d herr miſcht in ſeiner mitt dē geyſt des ſchwindels.vñ ſy machten irrē in allē ſeinē werck.als der truncken irret vnd vndewet Vñ egipto wirt nit notturfft.was es thu. Das haubt vñ den zagel zuneygē vñ zubyegē . Mañ an dem tag wirt egiptus als die weyber.vnd ſie erſchrecken vñ fürchtē ſich vor dem antlytz der bewegunge der hand des herē der heer.Dy erſelb beweget vber es .Vnd das land iuda wirt zu einer vorcht egipto.Ein yeglicher d ſein wirt gedencken.der fürcht ſich vor dem antlytz des ratz des herren der heer.dē er ſelb hat gedacht vber es.An dē tag werdē fünff ſtett in dē land egipti.die reden mit chananeyſcher zungē .Die ein wirt geheyſſen ein ſtat d ſunnē.vñ ſchweren bey dem herē der heer.An dem tag wirt der altar des herren in mitt des landes egipti .vñ dz zeychen des herren bey ſeinem ende .vñ es wirt zu einem zeychen den zu einer bezewgung dem herren der heer in dem land egipti.Wañ ſy rüffen zu dē herren von dez antlytz des peynigers vñ er ſendet in einē behalter . vñ ein vorſtreyter der ſy erlöſe.Vñ der herre wirt erkant vō egipto.vñ die egiptier erkennē den herren an dē tage.vñ ſy eren in in den opffern.vñ in den gaben vñ geloben die gelüb dem herren.vñ gelten ſie . Vñ der herr ſchleht egiptum mit einer plag.vñ wirt ſie geſund machen.vñ die egiptier kerē wider zu dem herren.vñ er wirt in verſönet.vnd er geſundet ſie.An dem tag wirt ein weg vō egipto vnder die aſſyrier.Vnd aſſirius geet em in egiptum.vñ egiptus vnder die aſſyrier .vnd dy egiptier dienen den aſſyriern .An dem tag wirt iſrahel d dritt egiptio.vñ d segē aſſyrio in mitt des lands.dem d herr der heer hat geſegend.ſagend.Geſegēt iſt mein volck egipti.vñ aſſyrius iſt ei werck meiner hende.vñ iſrahel iſt meī erb.

Das.XX.Capitel.wie

egipten verderbet vnd geplaget ward von gott durch den künig von aſſyrien.

In dē iar da tharthan eingieng azotum.Da i het geſant ſargon d künig d aſſyrier.vñ het geſtrytten wider azotum.vñ hat ſie gewunnē. Jn dem zeyt redet d herre in d hād yſaie des ſuns amos ſagēd.Gee vñ entbinde dē ſack vō deinē lendē vñ nym dein geſchüh vō deinen füſſen . Vñ ertett alſo.geend nackend vñ vngeſchüht.Vnd d herre ſprach.Als mei knecht yſaias gieng nackend vñ on geſchüh.es wirdt ein zeychen vnd ein wunder dreyer iare vber egiptū.vñ vber dz lād d morē.alſo wirt treyben d künig d aſſyrier die

gefenckniß egipti.vñ den vbergangk der morē den iungē vñ den altē.die nackendē vñ die vngeschühten mit vnbedecktē hindern oder lendē zu dē laster egipti.Vñ dy von mozen lande fürchten sich.vñ schemē sich in irer hoffnung.vnd die von egipto in irer glori.Vñ der inwoner d insel spricht an dē tag.Was ditz nit vnser zuuersiht. zu dem wir miteinander fluhen zu der hilff das sie vns erlöstē vō dē antlytz des kūngs d assyrier.Vñ in welcherweyß mügē wir empflyehē.

Das.XXI.Capitel.Von

der prophetzey Jsaie.von der zerstörung babiloms vñ der ydumeer vñ d agarener.Dz ein teyl ist vō arabien.

Dtz ist die burd der wüst des meers. Als die windsprewl kumen von affrica. sie kumbt von der aüst.von dē vorchtsamē land.ein hert gesiht ist mir verkündet.Der da ist vngelaubig.Der thut vngetrewlich.vñ der do ist ein verzerer der verwüstet.Steygauff helā vñ besitz mede.ich hab gemacht auff zuhören all ir seufftzen.Darumb mein lend sind erfüllt mit schmertzen.Die angst besaß mich.als die angst d geperenden.Do ich hort.ich viel nid.Do ich gesah.ich ward betrübt Mein hertz schwelckt.vñ die vinsternuß tetten mich erschrecken.Babilō mein liebe.ist mir gesetzt zu eim wunder.Setz dē tisch zuschawen i die spyegel.Steet auff.esset vñ trincket ir fürstē.steet auff.begreyfft dē schilt.wañ diß ding sprach d herr zu mir.Gee vñ setz einen speher. vñ verkünd was dings er sehe.Vñ er sah einen wagē zweyer roß.vñ einē aufsteyger eins esels. vñ einē aufsteyger eins kemeltyers.vñ er schawet vleyssiglich mit maniger angesiht.Vnd der leo schry.Ich bin vber den spyegel des herren emssiglich steend durch dē tag.vñ steend vber mein hut die gantzē nacht.Seht der aufsteyger d man der reyter des wagens kam.vnd antwurt vñ sprach.Es viel.es viel babilō.vñ alle bild irer abgötter sind zerknischt auf d erde.Mein tretunge vñ dy tochter meins temen.ich verkünde euch die ding.die ich hort vō dē herren der heer got israhel.Die bürd duma rüfft zu mir vō seyr hütter der du bist ein hütter bey d nacht.Der du bist ei hütter.der hütter sprach.d morgē kumbt vñ die nacht.ob ir sücht so sächt.werdent bekeret.vñ kumbt.Dy bürd i arabia.ir werdēt schlafen in dē wald an dem abent in den steygen dodanym.Begegent dem dürfftigen zutragē das wasser die ir wonet in dē land mittemtag.begegent dem flüchtigen mit dem broten.Wann sie sind geflohē vor dem antlytz der waffen.vor dē antlytz des zwyngenden waffen. vor dem antlytz des gespannen bogen.vor dem antlytz des schweren streytes.wañ diß dinge spricht d herr zu mir.Vñ noch in eim iar als in dē iar des lōners vñ alle glori cedar wirt abgenumen.vnd die beleybung der zal der starcken schützen werdē gemyndert von den sünen cedar.Wañ d herr got israhel hat es geredt.

Das.XXII.Capitel.war

umb got das reych israhel plaget.vñ warumb d tempel hierusalem zerstöret ward.

Dtz ist die burd des tales des gesihts.Vñ wz ding ist dir das du bist aufgestygen.Vñ bist als vol des rüffs vnder dem dach.ein emssige statt ein frewende stat.Dei erschlagē sind nit erschlagen mit dē waffen.noch dein todtē sein gestorben am streyt.All dein fürstē fluhen miteinand vnd sind gebunden hertiglich.Alle die do sind fundē vor dir dy sind gebunden miteinander sy fluhen verr.Darüb ich sprach.scheydet euch vō mir.ich weyn bitterlich.Vñcht wölt euch neygē dz ir mich tröstet vber die verwüstung der tochter meins volcks.Wañ der tag der erschlahung vñ der vertrettung vñ des weynens ist von dem herrē got.der herre in dē tal der gesiht.Ersuchend die maurē vñ ist grosmechtig vber dē berg Vñ helam nam den köcher vnd den wagen des reyttenden menschē.vñ der schilt entblösset die wand.Vñ deine erwelte tale werden vol der wegen.vñ die reytter setzen ir gesesse vnder dē tor vñ die bedeckung iude wirt eröffnet.Vñ du sihest an dē tag des harnischhawss des waldes. vñ ir wert sehen dy klüfft der stat Dauid.wañ sy sind gemanigueltiget.Vnd ir habt gesammelt die wasser des nyderstē weyers.vñ habt gezelt dy hewser hierusalē.vñ habt verwüstet dy hewser zubewaren die maur.Vñ habt gemacht dē see zwyschen zweyen mauren.vñ ein wasser des altē weyers.vñ ir saht nit auf zu got.d i machet vñ ir saht nit seinē wercker vō verr.Vñ an dem tag d herr got d heer rüfft zu dē weynen.vñ zu d klag.vñ zu d kal vñ zu der gürtel des sacks.vñ sicht frewd vñ frolockung zu erschlahē die kel-

ber.vñ zutödten die wider.vñ zuessen dy fleysch vñ zutrincken den weyn. Wir essen vñ trincken. wañ morgen sterben wir. Vñ dy stim des herrē d heer ist eröffent in meinē oren. Ob euch wirt vergeben dise bosheyt biß daz ir sterbt. spricht der herr got der heer. Dise ding spricht got der heer. Gee vñ gee ein zu dem. der do wont in dē tabernackel. zu soboam dē fürgesatztē des tempels. vñ sprich zu im. Was bist du hie. oder zu/ gleycher weyß. wer ist hie. Wañ du hast dir hie außgehawen ein grab. du hast dir vleyssiglich en außgehawen einē tabernackel in dē steyn zu einer gedenckung in d höh. Sih der herr macht dich außzutragē. als d koppawn wirt außgetragē. vñ hebt dich auff als ei deck. Krönēd krönt er dich mit trübsal. er sēdet dich auß. als ei pall in ein weytes land. vñ in ein breytes do stirbstu vñ do wirt der wagē deiner glori in dem laster des hawss deins herrē. Vñ ich treyb dich auß von deiner stecung. vñ entsetz dich von deinem dienst. Vnd es wirt an dem tag. ich rüff meim knecht eliachim dē sun helchie. vñ leg in an mit dem rock vñ sterck in mit deiner gürtel. vnd gib deinē gewalt in sein hand. vñ er wirt als ein vater den. die do wonen zu hierusalē. vñ dē hawß iuda. Vnd ich gib den schlüssel des hawss dauid auff sein achseln. vñ er thut auff. vñ er wirt nit. der do beschlewsset. vñ er wirt beschlyessen vñ er wirt nit. der do auff thut. Vñ ich setz i eynen kleinen pfal an dy stat der getrewen. vnd er wirt auff dem gesetz der glori des hawss seins vaters. vñ ich henck vber i ein yeglich glori des hawss seins vaters. dy maniger hād geschlecht der vaß ein yeglich klein vaß von dē vassen der becher vntz zu eim yeglichen vaß der seytenspil An dem tag spricht der herr gott d heer. d klein pfal. der do was gesteckt an der getrewen statt der wirt abgenumen. vñ wirt zerbrochē vñ fellt vnd das do hieng. an im das verdirbt. wañ der herr hat es geredt.

Das. XXIII. Capitel. wy

tyrus die stat zerstöret. vñ wider gepawē ward.

Itz ist die burd tyri.
Ir schiff des meeres klagen. wañ daz haws ist verwüstet von dañ sie hettē gewonheyt zukumē. in ist eröffent vō dem land cethim. Schweyget dy ir wonet in der inseln dz gewerd sydonis. So sy faren vber das meer sie erfüllen dich mit manigē wassern. der sam nili des fluss sein frücht. vñ ist wordē ei kauffmanschatz d lewt. Sydon schem dich. wañ daz meer sprach. dy sterck des meeres. sagend. Ich gebar nit. vñ gebir nit. vñ erzoh nit die iungē. noch zufürt die meyd zu d erwachsung. So es wirt gehört in egipto. sie werdē betrübet so es hörn dy von tyro. Vbergeet dz meer. weynet die ir wonet in der insel. Ist dise dein nit die ewer. die do gloziret von dē ersten tagen in irē alter. Ir füß füren sie verr zuellenden. Wer gedacht dz vber tyrū. die ettwen wz gekrönt. Der kauffiewt waren fürsten. ir kremer warē dy edeln d erde. Der herr der heer gedacht das. dz er abzühe dy hoh fart aller glori. vñ hinfür zu ei laster alle edeln der erde. Du tochter des meeres durch gee dei land als dē fluss fürbaß ist dir nit dy gürtel. Er hat gestreckt sein hand vber dz meer. er hat betrübet dy reych. Der herr gebot wider chanaan daz er zerknischet ir starcken vñ sprach. Junckfraw tochter sydon. nit zuleg fürbaß dz du werdest gewunnigklicht. erleyd die zwāgsale. Stee auff. vñ vberfar dz meer in cethim. vnd do wirt dir nit die rwe. Sih dz land der chaldeer ein sölichs volck was nit. assur hat es gegruntfestet. Sie vberfürten ir kreffeigen in gefenckniß. sie vmbgrubē ire hewser. vñ satzten sie zu einē vall. Ir schiff des meers klaget. wañ ewer sterck ist verwüstet. Vnd es wirdt an dem tag. o tyre du wirst i vergessung sibētzig iar. als die tag eins künigs. aber nach sibentzig iaren wirt tyro als ei gesanck eins gemeynē weybs. O du gemeyn weib. dy du bist geantwurt d vergessūg. nym dy harpffen vmbgee die stat. Sing wol emssig dei gesanck. dz dei werd gedacht. Vñ es wirt nach sibentzig iaren. d herr heymsücht tyrum. vñ widerfürt sie zu irem lon. vñ anderweyd gemeyn/ sammelt sie mit allen reychē d erde. auf dē antlytz d erd. vñ ir kauffleut. vñ ir lön werdē geheyliget dē herrē. Sie werden nit bewart noch behaltē. wañ dē die do wontē vor dē herrē. wirt ir kauffmanschafft. dz sy essen in sattheyt. vñ werden gekleydt vntz zu dē alter.

Das. XXIIII. Capitel. Von

den zeychen vñ plagen die vor dē letzten vrteyl kumen sollen. vñ von der peyn der verdampten.

Sicht Der herr hat zer
strewet Dy erde vñ wirt sie entblössen
vñ wirt peynigē ir antlytz. vñ verzert
ir inwoner. vñ als Dz volck wirt. also wirt d priester. vñ als Der knecht. also wirt sein herr. als Die
diern. also wirdt die frawe. als der kauffend. also
wirt d Do verkaufft. als d lehner. also Der. d Do
nymbt Dz lehē. als d Do heyscht. also d. d Do soll
Die erd wirt verwüstet mit verwüstūg. vñ wirt
beraubt mit beraubung. wañ d herr hat geredt
Das wort. Die erd klaget vñ zerfloß vnd ist ge/
krenckt. d vmbkreyß zerfloß. Die höh Des volcks
d erd ist gekrenckt. vñ Die erde ist erschlagen vō
irē inwonern. wañ sie habē vbergangē Dy ee. sie
habē verwandelt Dz recht. sie habē verwüst Dz
ewig gelübd. Vmb Ditz Der fluch verwüstet Die
erd. vñ ir inwoner sündē. Darūb ir pawleut wer/
den vnbesynt. vñ werdē gelassen lützel mēschē.
Dz weynlesen klagt. d weynstock ist gekrencket.
alle Die Do warē frölichs hertzē. Die erseufftzē.
Die freud d bauckendē höret auff. Der Don Der
frewendē. ruet. Die süß Der harpffen. schweygt.
Do sie nit trincken Dē weyn mit Dē gesang. Das
tranck wirt bitter. Den. Die es trincken. Die statt
Der vppigkeit ist zerknischt. ein yeglich hawß ist
beschlossen. keiner geet ein. Der ruff wirt vber
Dē weyn. in Den gassen. alle freud ist wüst. vñ Dy
freud d erde ist vbertragē. Die eynigkeyt ist ge
lassen in d stat. vñ Der gebrest bedruckt Die tor.
wañ Dise Ding werdē in mitte Der erd vñ in mitt
irer völcker. Als ob lützel ölbaum Dy Do sind be
liben. wurdē außgeschlagē vō Dem ölbaum. vnd
als Die sauren weynber. wañ Dz weynlesen wirt
volendet. Dise hebē auff ir stim. vñ lobē. so Der
herr wirt gewunnigklicht. sy freuen vō Dē meer
Vmb Ditz glorifitzyrent Dē herrē in Dē lerē. vñ
Dē namē Des herrē gotz israhel in Dē inseln Des
meers. Wir hortē Die lob vō Dē endē d erde. Dy
glori Des gerechtē. Vñ ich sprach. Mein heym
ligkeyt mir. mein heymligkeit mir. Wee mir. Dy
vbergeer sind vbergangē. vñ sind vbergangen
in d vbergeeung d vbergeer. Die vorcht vnd Dy
grub vñ d strick wirt ob Dir. d Du bist ein inwo/
ner d erd. Vñ es wirt. Dz Der Do empfleucht vor
Dē antlytz d vorcht. d felt in Die grub. vñ d sich
erlediget vō d grub. d wirt behabt mit Dē strick.
wañ Die fenster Des hymels sind aufgethan vō
Dē höhē. vñ Die gruntfestē d erd werdē zusamē
geschlagē. Dy erd wirt zerbrochē mit zerbrech/
ung. vñ Die erd wirt zerknischt mit zerknischūg.
Die erd wirt beweget mit bewegūg. Dy erd wirt
geyagt vō d yagung als ein trunckner. vnd wirt
abgenumē als d tabernackel einer nacht. Vñ ir
missetat beschwert sie. vñ sie felkt vñ zulegt nit
Dz sie aufstee. Vñ es wirt an Dem tag. Der herr
heymsücht vber Dy ritterschafft Des hymels i d
höh. vñ vber Die künig d erd. Die Do sind auff d
erd. Vñ sie werdē gesammelt in Dē samlungen
einer bürd. in Dē see. vñ Do werdē sy beschlossen
i Dē kercker. vñ werdē heymgesüchet nach mani
gen tagen. Vñ Der mon schemt sich. vñ Die sun
wirt geschēdet. so Der herr Der heer regieret an
Dem berg syon. vñ in iherusalem. vñ wirt hohge
wirdet in Dem angesiht seiner alten.

Das. xxv. Capitel. wie

d prophet ysaias got lobet vñ Dancket vmb sei/
ner macht vnd hilffe willen. Die er Dem iüdischē
volck wider ir veruolger. vñ wider Die moabitē
beweyset.

O herr Du bist mein got
ich erhöh Dich. vñ vergih Deim namen
wañ Du hast gethā wunderliche Ding.
vñ Die altē gedācken sind getrew fürwar. Wañ
Du hast gesetzet Dy stat zu ei geschrey. Dy starck
en stat zu eim vall. Dz hauss d frembdē. Dz es nit
sey ein stat. vñ wirt nit gepauē ewigklich. Vber
Ditz. Dz starck volck lobt Dich. vñ Die stat d kref/
tigē heydē fürcht Dich. Wañ Du bist wordē ein
sterck Des armē. ein sterck Des gebrestigē in sei/
ner trübsal. ein zuuersiht vō Der windspreul. ein
schatthauß vor d hitz. Vñ d geyst d krefftigen
ist als ein windspreul anstreyttēd Die wand. als
Die hitze i Dē durst. also Demütigest Dz geschrey
d frembdē. vñ machest mager Die geschlecht d
starcken. als mit einer brinnendē hitz vnder Dē
wolckē. Vñ d herr d heer macht an Disem berg
allē völckern ei veyste wirtschafft. ei wirtschaft
d lesung. ei veyst d marck d lauttern lesung. Vñ
er hauet ab an Disem berg. Dz antlytz Des gebū/
den bandes vber alle völcker. vñ Dz Dē wepffen
Der Do ist gewebet vber alle geschlecht. wañ er
hauet ab Den tod ewigklich. Vnd Der herr got
nympt ab ein yeglich zeher. vō eim yeglichē ant
lytz. vñ nympt ab Dz laster seines volcks von al/
ler erd. wañ d herr hat es geredt. Vñ sy sprechē
an Dē tag. Scht d ist vnser got wir harrē sei. vñ
er macht vns behaltē. Der ist vnser herr. wir ha
bē in enthaltē. Vñ wir frewen vns. vñ werden

erfreuet in ſeiner behaltſam. wañ die hand des herren ruet an diſem berg. vñ moab wirt getroſchen vnder im. als die ſpreuer werdē zerribē in dē fuder. Vñ er ſtreckt ſein hend vnder im. als ſich d ſchwimēd ſtreckt zu dē ſchwimē. vñ demütiget ſein glori mit d verſerung ſeiner hēd. Vñ die bewartē ding deiner hohen mauren. vallen vñ werden gedemütiget. vñ werden abgezogen an die erd vntz zu dem ſtaub.

Das. XXVI. Capitel. Iſt

ein lobgeſanck darin yſaias got lobet. vnd gottes woltat bedencket. die er ſeinem volck bewyſe in ſeiner erbermde. vñ berürt auch hierin von der vrſtend der todten.

IN dem tag wirdt geſungē d geſang i dē land iuda. Syon ein ſtat vnſer ſterck. der behalter wirt geſetzt in ir. zu einer maur vñ zu einer vormaur. Thut auff die tor vñ laz gerecht volck gee ein. das do behütet die warheyt. Dy alt irrſal gieng hin. Du behüteſt dē frid. wañ wir verſahen vns an dich. Ir verſaht euch an dē herrē in den ewigen welten. an dē ſtarcken herren got ewiglich. Wañ er neyget die do wonen in der höh. er demütiget die ſtat der hohē. er demütiget ſie vntz zu d erde. er zeucht ſie ab. vntz zu dē ſtaub. Der fuſs d armē trit ſie. ſie wirt ein gang d gebreſtigē. Der ſteyg des gerechtē iſt gerecht. Dy recht ſtraß des gerechten zu wandeln. Vñ o herr wir enthalten dich in dē weg deiner vrteyl. vnd dein nam vñ dein gedenckung in der begerung d ſelen. Mein ſel begeret dein. in der nacht. aber ich wach auch frü zu dir. mit meim geyſt in meinen betrachtungen. So du thuſt dein vrteyl in dem land. die inwoner des vmbkreyß werden lernen dein gerechtigkeyt. Wir erbarmen vns des vngütigen. vnd er lernet nit die gerechtigkeyt. Er tet vnrechte ding in dem land der heyligen. vnd ſiht nit die glori des herren. O herr. wirdt dein hād erhöht zu ſie nit ſehē. Dy neyder des volcks ſehen vñ werden geſchendet. vñ zu fewr verwüſtet dein veynd. O herre gib vns den frid. wann du haſt vns gewerckt alle deine werck. O herr vnſer got. beſaſſen vns die herrē on dich. wir gedencken allein in dir in deinem namen. Dy ſterbendē lebē nit. die riſen erſteen nit. Darüb haſt du heymgeſüchet. vñ zerknüſcht ſie. vñ haſt verlozen all ir gedenckung. O herr du haſt vergeben dem volck. du haſt vergebē dem volck. Biſt du den nit hoh geeret worden. Du haſt gelengert alle ende der erde. O herr ſie ſuchtē dich in d angſt. dein ler iſt i dē trübſal d murmelūg. als die do empfeht. ſo ſie nahnet zu der geperung. leydend ſchreyet ſie i irē ſchmertzē. alſo ſein wir gemachet. O herr wir habē empfangē vō deinem antlytz. vñ habē geborē. vñ wir gebarē den geyſt des heyls. wir tettē nit die gerechtigkeyt i dē land. darüb fielē nit die inwoner des lands. Dein todtē lebē. vñ mein erſchlagē erſteen. Erfarent vñ lebent. die ir wonent in dē ſtaub. wañ dein tawe iſt ein tawe des liechts. vñ du abzeuheſt d z land d riſen i dē vall. Mein volck gee in dein kamern. beſchleuſs dein tür ob dir. verbirg dich ein wienig zu eim augēblick biß d z mei vnwirdigkeyt vbergee. Wañ ſeht d herr geet auß vō ſeiner ſtat d z er heymſüche die miſſetat des inwoners d erd wider i. vñ dy erd wirt cröffnen ir blut. vñ bedeckt nit fürahin ir erſchlagen.

Das. XXVII. Capitel. wie

d herr dē tewfel ſei macht nemē wurd. Vñ warumb die guten auff erden. vil widerwertigkeyt vñ veruolgung leyden.

IN dem tag der herr heymſuchet i ſeim hartē ſchwert. vñ i dē groſſen vñ i dē ſtarcken vber leuiathan die ſchlāgē dē rigel. vñ vber leuiathan die erſchrockenlichē ſchlāgē. vñ erſchleht den walviſch. d do iſt i dē meer. An dem tag ſingt im d weyngart des lautern weyns. Ich d herr. ich behalt i. vñ ſchenck i gehlig. d z villeycht icht werd heymgeſucht wider i. Vñ ich behüt i an dē tag vñ in d nacht. mir iſt nit die vnwirdigkeyt. Wer gibt mir dē dorn vñ dy branperſtaudē. Ich gee auff im. vñ zünd i an miteinander. oder ich halt noch ee mein ſterck. Er mache mir den frid. er mache mir dē frid. Dy do außgeen i d geh von iacob. er blüet. vñ grunet iſrahel. vñ ſy erfüllē d z antlytz des vmbkreyß mit dē ſamē. Schlug er i den nit. nach d plag des ſchlahendē ſich ſelbs. od als er erſchlug ſein erſchlagen. alſo iſt er erſchlagē. In d maß gegen d maß. ſo ſy wirt verworffen er vrteylt ſie. er betracht hertigklich in ſeim geyſt die hitz durch dē tag. Darumb vber hitz wirt vergeben die miſſetat dē hauſs iacob vñ d iſt ein yeglich frucht. d z ſein ſünd werd abgenumē. So er legt alle ſteyn des altars. als dy

zerbrochen steyn des aschen. sie werdē steen dy weld vñ die tempel. wañ die vest stat wirdt verwüstet die schön wirt verlassen. vnd wirt gelassen als wüst. Do wirt geweydet das kalb vñ ruet do. vnd verwüst ir höhe. Jr schnit wirt in der trucken. die weyb. die do kumen vñ sie keren. die werden zerkinschet. wañ das volck ist nit weyß. darumb der es hat geschaffē. der erbarmt sich sein nit. vñ der es hat gebildet. ō schont sein nit. Vñ es wirt an dem tag. der herr schleht vō dē bechlein des fluss vntz zu dem bach egipti vnd ir sün israhel. ir werdt gesamelt. einer vnd einer. Vñ es wirt an dem tag gesungen in den grossen horen. vñ die do waren verlorn von dē land der assyrier. vñ die do waren außgeworffen vō dem land egipti die kumen. vñ anbetten dē herren an dem heyligen berg iherusalem.

Das. XXVIII. Capitel. wie

got effraym plaget vñ vernichtet. vnd sich vber die vberbleybenden seins volcks erbarmet. Vñ wie dz volck israhel sich darnach wider got erhube. Vñ wie er sie darumb plaget.

Wee der kron der hoh fart. den truncken effraym. vñ der gevallen blumen. ō gloz irer frolockung die do was in der höh der veysten tal. irrend vō dem weyn. Seht der herr ist krefftig vnd starck als dy geh des hagels dy do zerbricht dy widsprewl. als dy geh ō vbergyessūg maniger wasser. vñ der außgelassen auff die weyten erd. Dy kron der hohfart der truncken effraym wirt vertretten mit den füssen. vnd die blum der gloz ō freuden. die do ist auff der scheytelin des tals ō veyste. wirt vallen als die frü frucht vor der zeytigkeyt des herbsts. Vñ so sie schawet sehende zuhant so er es helt mit ō hand. er verwüstet es. An dem tag wirt der herr der heer ein kron der gloz. vnd ein cepter der freuden der bekeybung seins volcks. vñ ein geyst des vrteyls des sitzenden auff dem tron. vñ ein sterck der widerkeren den von dem streyt zu dem tor. Doch fürwar disse wisseten nit vor dem weyn. vnd irrten von der truncknheyt. Die priester vñ die weyssagē westen nit vor ō truncknheyt. sie sind gesoffen vō dem weyn. sie irrten vor truncknheyt. sie westen nicht den sehendē vñ wisten dz vrteyl. Wañ all ir tisch sind erfüllt mit vndewung der gestäck. also dz fürbaß nit wer die stat. Wen leret er dy wisseheyt. vnd wen macht er vernemen die gehörd. die entweneten vō ō milch. vñ dy abgenumen vō den brüsten. wañ gebeut. widergebeut. gebeut. widergebeut. harz. widerharz. harz. widerharz. ein wenig do. ein wienig do. Wañ ich red zu disem volck in ō erd der lebsen vñ i einer andern zungen zu dē ich sprach. Ditz ist mein rue. Erkückent den müdē. vñ ditz ist mein tröstung. vñ sie wolten es nit hören. Vnd in wirt dz wort des herrē. gebeut. widergebeut. gebeut. widergebeut. harz. widerharz. harz. widerharz. ein wenig do. ein wienig do. dz sie geen vñ vallē zeruck. vñ werdē zerkinschet. vñ werdē bestrickt vñ werdē gefangē. darüb ir mañ spotter. hörend dz wort des herrē. vñ ir. die ir herscht vber mein volck dz do ist i iherusalē. Wañ ir spracht. Wir habē gemachet ein gelübd mit dē tod. vñ habē gemacht ein geding mit der hell. so dy vbergyessend geysel vbergeet. sy kumbt nit auff vns. wañ wir haben gesetzt die lüg vnser zuuersiht. vnd sein beschirmbt von ō lüge. Darumb disse ding spricht ō herr got. Seht ich leg einē steyn in dē grunt festen syon. den bewertē winckelsteyn. dē edeln. Gegruntfestet in ō gruntfest. ō do gelaubet. ō eyl nit. Vñ ich setz dz vrteyl in dē gewycht. vnd die gerechtigkeyt in die maß. vñ ō hagel verkert die zuuersiht ō lüg. vñ die beschirmūg vbergyessen die wasser. vñ ewer geding wirt vertilget mit dem tod. vnd ewer gelübd mit ō hell besteet nit. So die vbergyessend geysel vbergeet. ir werdt ir zu einer vertretūg. So sie vbergeet sie nympt euch hin. wañ sie vbergeet frü an dē morgen an dē tag vñ i ō nacht. vñ allein die vbung gibt die vernünfft dē gehörd. Das bett ist eng. also das ō ein herab fall. ō mantel ist kurtz vñ mag yetwedern nit bedecken. Wann als ō herr steet an dē berg ō teylung. also wirt er erzürnt in dē tal. dz do ist i gabaon. dz er thu sein werck. sei werck dz do ist frembd. das er würcke sein werck. sein werck ist ellēdig vō im. Vñ nun nit wölt spottē. dz villeycht ewere band icht werden gebunden. Wañ ich hab gehört die volendūg vñ die kürtz vō dē herrē gott der scharen vber alle erd. Empfaht mit dē oren vñ hört mei stim. vernemt vñ hört mein red. wirt er den mit agkern. agkerend den gantzen tag. dz er see. er schneyt ab. vñ reynigt sei erd. so er geleychet ir antlytz. seet er den nit. dē reyse. vñ strewet den kumich. vñ legt den weytzē durch die ordenung. vñ die gerstē. vñ dē hirs vñ die wicken in irē endē. Sein got vnder-

weyſet in in Dem vrteyl vñ keret in .wañ Der reyſe wirt nit abgetroſchen in Den ſenſen . noch Dz rad Des wagens vmbgeet nit vber Den kumich. aber Der reyſe wirt geſchlagen mit Der rutē .vñ Der kumich mit Dem ſtab.aber Das brot wirt gemyndert .Wañ fürwar Der treſchend wirdt nit treſchē ewigklich.noch Dz rad Des wagēs bekümert es.noch zermület es mit ſeinē klaen. Vnd Ditz gieng auß von Dem herzen got d heer. Dz er machet einē wunderlichen rat . vñ machet groß Die gerechtigkeyt.

Das.XXIX.Capitel.Mit

was vngelück got Die ſtat iheruſalem zerſtöret durch Die heydē. Auch berürt yſaias hierin Die plag. Die got ſendet vber Die heydē. Die iheruſalem zerſtörtē. Da ſich iheruſalē wider zu Dē herren keret. Vñ fürān. wie Die heydē ſich zu letzt bekertē zu Dē glaubē . Vñ wie Die indē nit wolten glauben Den prophetzeyen . Die von gottes menſchwerdung geprophetzyrt ſind.

Wē ariel. Ariel iſt Die ſtat. Dy Dauid außſtritt. Das iar ward zugelegt zu Dē iar. Die höhzeyt wurdē vergangē. Ich wil vmbgebē ariel. vñ ſie wirt betrübet. vñ traurig. vñ wirt mir als ariel . Vñ ich vmbgib Deinen vmbkreyß als ein rinck. vnd ich wirff Dz heer wider Dich. vñ ich ſetz Die warnūg wider Dein beſitzung. So Du redeſt. Du wirſt gedemütiget von Der erd. vñ Dein red wirt gehort von Dem land . Vnd Dein ſtim wirt von Der erd als eins zaubrers. vñ Dein red murmelt vō d erd Vñ Die menig. d. Die Dich betrogen wirt als ein dünner ſtaub . vñ ir menig. Dy Do geſigten wider Dich. iſt als ein vbergeend falb aſch . Vnd wirt gehling vñ erlend vō Dem herzen d heer. er wirt heymgeſücht in Dē Doner vnd in d bewegung d erd. vñ i einer groſſen ſtim Des ſturmwinds vñ Des vngewyters vñ in d flammē Des verwüſtēdē fewrs. Vñ Die menig aller lewt. Dy Do ſtreyten wider ariel . vñ alle. Dy. Do ritterſcheffte vñ beſaſſen vñ geſigtē wider ſie. wirt als ei ſchlaff d nechtlichē geſiht. vñ als d hūgrig Dē traumbt vñ iſſt. aber ſo erwacht ſei ſel. Dy iſt eytel. vñ als Dē dürſtendē traumbt. vñ trinckt. vñ darnach ſo er erwacht. er iſt mūd worden. vñ noch dürſt in. vñ ſein ſel iſt eytel. alſo wirt Die menig aller lewt Die Do vechtē wider Dē berg ſyon . Erſchreckent vñ wundzent ſchwyment vñ waltzent . werdent truncken. vñ nit von Dein weyn. werdent bewegt vñ nit vō d trückenheyt . wañ d herz hat euch gemiſcht Dē geyſt Des geſchmackes. Er beſchlewſſet ewer augē. Die weyſſagen vñ ewer fürſtē. Die Do ſehen Die geſiht. Die wirt er bedecken . Vnd euch wirt Die geſiht aller Ding. als Dy wort eins bezeychenten buchs. ſo ſie es Dē gebē. d Do kan Die buchſtabē. ſie ſagē. liſe Dz. vñ er antwurt ich mag nit. wañ es iſt gezeychet. Vñ es wirt gegeben. Dem. d Do nit kan Die buchſtaben. vnd zu im wirt geſprochē. liß. vñ er antwurt. Ich weyß nit Die buchſtaben. Vñ d herz ſprach. Darumb Das ſich Ditz volck nahnet mit ſeim mund . vnd mich hoh eret mit ſeinē lebſen. aber ſein hertz iſt verr von mir. vñ ſie furchten mich in Dem gebott Der menſchen. vñ in Den keren. Darumb ſih. ich zuleg. Dz ich thu ein wunderūg Diſem volck i eim groſſen wunder. vñ in eim erſchrockenlichē. Wañ Dy weyßheit verdirbt von ſeinē weyſen. vñ Die vernunfft ſeiner witzigē wirt verborgē. Wee euch Die ir ſeyt tyeffs hertzen. Daz ir verbergent Den rat vom herzē. Der werck ſind in Der vinſter. vnd ſie ſprechen. Wer ſiht vns . vnd wer erkent vns . Diſer ewer gedanck iſt verkeret. als ob Das kot gedencket wider Den hafner. vñ Dz werck ſprech zu ſeinem macher. Du haſt mich nit gemacht . vñ Dz irrdiſch vaß ſprech zu ſeim werckmeyſter . Du vernymbſt nit . Wirt Den nit noch in einer wienigen vnd kurtzen zeyt Das Der liban keret zu d carmel. vnd Der carmel wirt geacht in einē wald Vnd an Dem tag hören Die vngehörenden Die wort Ditz buchs . vnd Die augen Der blinden ſehen von Der vinſter vnd von Der tunckel. Vñ Dy ſenfften zulegen Die frewd im herzen. vñ Die armen menſchen frewen ſich in Dem heyligē iſrahel. wañ Der Do geſiget Der gebraſt . vñ Der ſpotter iſt verwüſtet. vñ alle Die Do wachten vber Dy miſſetat . Die ſind abgehawen . Die Do machten ſünden Die menſchen in Dem wort. vñ verdruckten Den ſtraffenden vnder Dem tor. vnd neygten ſich vppigklich von Den gerechten . Vmb Ditz . Diſe Ding ſpricht Der herz got zu Dem hawß iacob Der abraham erlöſet. Nun wirt nit verwüſtet iacob. nun ſchemt ſich nit ſein antlytz. wann ſo er ſiht ſein ſun Dy werck meiner hend. heyligē meinen namen in mitt ſein. vnd ſie werden heyligen Den heyligen iacob . vnd predigen got iſrahel. vñ Die irrenden werdē wiſſen Die vernunfft im geyſt . vnd Die murmeler werden lernen Das geſetz.

Das.XXX.Capitel.wie got dz volck israhel straffet.darumb dz sie iren getrawen in die egiptier setzten.vñ die rete seiner propheten verschmehten.Auch bedenckt ysaias hierin d zukünfft gottes in de letzten vrteyl.vñ was gnad got den beweysen wil.die sich zu im keren.

WEe euch ir gelassen sün.spricht d herr.dz ir habt gemacht den rat vñ nicht vō mir.vñ dz ich webet oder anschlichtet zu den wepffen.vñ nit durch mein geyst.dz wurde zugeleget dy sünd vber die sünd.die ir geet.dz ir absteygent in egiptī.vñ ir fragent nit meinen mund.ir versaht euch d hilff in d sterck pharaonis.vñ habt trost an de schatten egipti.vñ die sterck pharaonis wirt euch zu einer schā.vñ d trost des schatten egipti zu eim laster.Wañ dein fürstē gienhin in thanes.vñ dein bottē kamē vntz zu thanes.All versahē sie sich vber dz volck.dz ī nicht mocht nützen.Sie waren in nit zu d hilff vñ zu ettlicher nutzperkeyt.aber zu einer scham vñ zu einē laster.Die bürd des vihs des mittags.Dy lewin vñ d leb.sind in de land d angst.Aus i dy vipernater vñ d flyegēd regulus tragēt ir reychtumb auff de achseln des vihs.vñ ir schetz auff den hoger od buggel d kemmeltyer zu de volck das in nit mocht genützen.Wañ egiptus hilfft vppiglich vñ eytelich.Darumb hierüber schrey ich rwe.Sitz ist alleyn hohfart.Nun gee ein.schreyb in vber de bur.vñ schreyb es vleyssiglichen in de buch.vñ es wirt zu einer bezeugung am iungsten tag vñ vntz ewiglich.Wañ es ist ein volck das do bewegt zu de zorn.vnd lügenhafftig sün.sün dy do nit wollen hören dz wort gottes.die do sprechen zu den sehendē.nit wolt sehen.vñ zu de schawenden nicht wolt schawen die ding die do sind recht.Red zu vns die wolgefelligē ding.seht vns die irrsale.nempt ab vō mir den weg neygt vō mir den steyg.der heylig israhel hör auff vor vnserm antlytz.Darumb dise ding spricht d heylig israhel.Darumb das ir habt verworffen ditz wort.vnd versetzt euch an den gebresten.vñ an dz geschrey.vñ seyt geneyget vber i.Darūb dise bosheyt wirt euch schyer als dy vnderbrechung fellt.vnd die widersüchung einer hohen mauren.wañ ir zerknischung kumet gehling so man sich versihet.vñ wirt gemindert als ei lagel des hafners wirt zerknischet durch die gewaltigen zerknischung.vnd ein scherb wirt nit funden von seinen brechungē.in dem wirt getragen dz fewr von der anzündung oder werde geschöpffet ein lützel wassers von der grub.wañ disse ding spricht der herr gott d heylig israhel.Ob ir werdent bekeret vñ rweut ir werdt behaltē.Vñ ewer sterck wirt ī schweygung vñ ir zuuersiht.vñ ir wolt nit.vnd spracht.In keinerweyse aber wir flyehen zu den rossen.Darumb flyecht ir.vñ wir steygen auff dy schnellen ros.Darūb werden die schneller.dy euch iagen.Thausent menschen vor dem antlytz eins schreckens.vñ vor dem antlytz des schrenckens fünffer.flyecht ir.biß das ir werdt gelassen als ein böses schiff ī der scheytel des bergs.vñ als ein zeychen auff dem buhel.Darumb der herr harret das er sich ewerer erbarm.vñ darumb so er ewer schont.er wirdt erhöht.wañ gott ist ein herr des vrteyls.sie sind all selig.dy sein harren Wañ daz volck syon wonet in iherusalem.weynend weynestu nit nichtē.erbarmend erbarmbt er sich dein.Zu der stim deins rüffs zuhād so er sie hört.er antwurt dir.vñ der herr gibt dir das streng brot.vnd ein kurtz wasser.vnd macht nit hin zuflyehen fürbas deinen lerer.vñ deine augen werden sehen deinen gebieter.vñ dein orn hören dz wort nach den rucken des ermanendē Ditz ist der weg.geet in im.vnd nit neygt euch noch zu der gerechten noch zu der lincken.Vñ vermeylige die blech der gegraben ding deins silbers.vñ das gewand des geschmeltzs deins golds.vñ zerstrewe sy als die vnreynigkeyt einß krancken weybs.Gee auß.vñ sprich zu im.Vñ der regen wirt gegeben deim samen.wohin du seest auff der erd.vnd brot d frucht ditz lands wirdt fruchtber vnd veyst.An dem tag wirt geweydet das lamp weyt in deiner besitzung.vnd dein styer vnd die füll der esel die do wurcken dy erd.die essen die gerstē gemüscht mit sprewer.als sy ist geworffen an dem tennen.Vnd es werden vber einen yeglichen hohen berg.vnnd vber ein yeglichen erhaben bühel.die bech der lauffenden wasser an dem tag der erschlahūg maniger.so die türn vallen.Vnd es wirdt das liecht des mons als das liecht der sunnen.vnd dz liecht d sunnen wirt sibenualtig.als dz liecht siben tag.an de tag d herr entbindet dy wundē seines volcks.vñ machet gesund de schlag seiner wunden.Eeht der nam des herren kumbt

von verr.ſein grymmiger zoren iſt brinnend vñ ſchwer zutragen.Sein lebſſen ſind vol ð vnwirdigkeyt.vñ ſein zung iſt ein verwüſtendes fewr Sein geyſt iſt ein vbergyeſſender bach.vntz zu ð mitt des bühels.zuuerlyeſen dy leut zu michten.vñ dem zaum der irſal.ð do was in dē wangen der völcker.Euch wirt der geſang als in der heyligkeyt der hohzeyt.vñ die freud des hertzē als der do geet mit dem horen.daz er eingee an dē berg des herē zu dē ſtarcken iſrahel. Vnd der herr wirt laſſen hörē dy gloꝛi ſeiner ſtim̃.vñ zeygt die vorcht ſeiner ſterck in ð drouung ſeins grymmēs.vñ i ð flam̃ des verwüſtēdē fewrs .er zerknirſcht in ð türmelung vñ i dē ſteyn des hagels.Wañ vor der ſtim̃ des herē erſchrickt aſſur.geſchlagen mit der rut.vñ der gang der rut den ð herr macht ruen auff im.wirt gegruntfeſtet.er ſtreyt ſie auß i dē baucken vñ in dē harpffen vñ vorderlich in den ſtreyten.wañ das tall ð hell iſt fürbereytet vō egeſtern tyeff.vñ geweytert von dē künig.Fewr vñ manige höltzer ſind ir fürunge.der geyſt des herren iſt als ein bach des ſchwefels.ſie anzündend.

Das.XXXI.Capitel.wy

dz volck iſrahel ſein hoffnung vñ getrauen nit ſolt ſetzen in den menſchen.ſünder allein in got.

Wee dē.die do abſteygē in egiptū zu ð hilff.dy ſich verſehē an die roß.vñ habē zuuerſiht vber dy wegē.wañ ir ſind vil.vñ vber dy ritter.wañ ſie ſind gar ſtarck.vñ verſehē ſich nit vber den heyligen iſrahel.vñ ſuchten nit dē herē.Aber er ð weyſe zufüret das vbel.vñ nam nit ab ſeine wort .vnd ſtund auff wider dz hauß der böſten.vnd wider die hilff.der.die do wurcken die miſſetat.Egiptus iſt ein menſch.vñ nit ein got .vñ ire roß ſind fleyſch vñ nit geyſt.vñ der herr neyget ſein häd.vñ der helffer fellt.vñ der fellt.dem do wirt gereycht dy hilff.vñ all werdē ſy verwüſtet mitein ander.wann diſe ding ſpricht ð herr zu mir. Als ob der leb luet.vnd ð welff des lewen vber ſein raub.ſo im begegēt die menig ð hirtē .er fürcht ſich nit vor irer ſtim̃ . noch erſchrickt vor ir menig.alſo ſteygt ab der herr der heer dz er ſtreytt vber den berg ſyon vnd vber ſein bühel. Als dy flyegenden vögel.alſo beſchirmt der herr ð heer iheruſalem . er beſchirmt vñ erlöſet.er vbergeet vnd macht behalten.Werdent bekeret ir ſün iſrahel als ir euch habt geſcheyden in die tyeff. Wañ an dem tag wirt der man verwerffen die abgötter ſeins ſilbers.vnnd die abgötter ſeins golds.die euch haben gemacht ewer hend zu ð ſünde.vñ aſſur fellt in dē waffen.nit des mans. vñ dz waffen des menſchē verwüſtet in nit.vnd fleucht nit vor dem antlytz des waffens.vñ ſein iungen werden zinßber.vñ ſein ſterck vbergeet vor der vorcht.vñ ſo ſein fürſten erſchrecken ſie flyehē.Der herr ſprach.wes iſt daz fewr in ſyon vnd ſein offen in iheruſalem.

Das.XXXII.Capitel.Von

der gerechtigkeyt des künigs ezechie. vñ von ð hoffheyt manaſſe.vñ füran von der zerſtörung des reychs iuda.

Eht der kunig wirdt regieren in der gerechtigkeyt .vnd die fürſtē werdē vorſein.in dē vrteyl.vnd ð man̄ wirt als ð da wirt verborgē vor dē wind vñ ð ſich verbirget vor dē vngewiter vñ als die bech der waſſer in̄ durſt.vñ als der ſchatt des ſteyns erſcheynēd i dē wüſtē läd.Dy augē ð ſehendē ertückeln nit .vñ die orn ð hörēdē lüſnen vleyſſigklichē.vñ dz hertz ð toꝛen vernympt die wiſſenheit.vñ dy zūg ð ſtamlēdē redt ſchnellīgklich vnd eben.Der do iſt vnweyß.ð wirt fürbaß nit geheyſſen ein fürſt.noch ð tryeglich wirt genant ei groſſer.Wañ ð toꝛ redt dy törentē ding vñ ſein hertz thut dy miſſetat.dz er volbring dy gleichſenheit.vñ redt tryeglich wid dē herē.vñ macht eytel dy ſel des hunrigē.vñ nympt hin dz träck des durſtigē.Dē tryeglichē ſind die böſtē vaß.wañ er betrachtet die gedēckung zuuerlyeſen dy ſenfftē i dē wort ð lüge.ſo ð arm redt dz vrteyl.aber ð fürſt gedēcket die ding .die do ſind wirdig dē fürſtē.vñ er ſelb ſteet vber die fürer. Jr reychē weyb ſteet auff.vñ hört mein ſtim̃ . ir töchter habt zuuerſiht empfaht mei red mit dē oren.wañ nach dē tagē.vñ nach dē iar werdet ir betrübt.getrawend.wañ dy weynleſūg iſt volēdet.dy ſamlūg kumbt nit fürohi. Jr reichē weib erſchreckēt.dy ir habt zuuerſiht.werdēt betrübt zyecht euch auß.vñ werdt geſchēdet.begürt ewer lēde vber dy brüſt.weynt vber dy fruchtpern ding.vber dy begerlichē gegēt .vber dē fruchtpern weyngarten.Dy dorn vñ die branperſtaudē ſteygē auff dz läd meines volckes.wieuilmer

erfrewent ir euch vber alle hewser der frewd & statt. Wañ dz hawß ist gelassen. die menig der stat ist verlassen. die vinster vñ dy berürūg sind gemachet vber die gruben vntz zu einer ewigē frewd. Ein weyd der herde der wilden esel. biß das der geyst wirt außgegossen vō & höh vber euch. Vñ dy wüst wirt in chermel. vnd chermel wirt gemacht in einen wald. vñ das vrteyl wirt wonen in der eynöd. vñ das recht wirt sitzen in chermel. Vñ dz werck des rechten. wirt & frid. vñ dy ere der gerechtigkeyt ein schweygung vñ sicherheyt vntz ewigklich. Vñ mein volck wirt sitzen in der schöne des frides. vñ in dem taber nackel der zuuersiht vñ in reycher rue. Aber der hagel wirt in der absteygung des waldes. vnd die stat wirt gedemütiget mit der demütigkeyt Ir seyt selig. dy ir seet auff alle wasser. vnd lasset darein den fuss des esels vnd des ochssen.

Das. XXXIII. Capitel.

Wie sennacherib durch den got das volck plaget. widerumb von got geplaget ward. Vñ wy hierusalem ward widerumb gepawen.

WEe dir der du berawbest. wirst du denn selbs nit berawbet. Vñ der du verschmehst. wirst du denn selber nicht verschmeht. so du volendest die berawbung. so du gemüdet ablassest. so wirdestu verschmehet. O herr erbarm dich vnser. wann wir harren dein. biß vnser arm oder sterck an dē morgen. vnd vnser heyl in dem zeyt der trübsal. Die völcker flyehen vor der stim des engels. dy leut sind zerstrewet vō deiner erhöhung. Ewer rewb werden gesammelt als der keffer wirt gelesen. gleycherweyß als die gruben werden vol von im. Der herr ist grosmechtiget. wañ er wonet i der höh. er hat erfüllt syon mit dem vrteyl vñ mit der gerechtigkeyt. vñ der glaub wirdt in seinē zeyten. Die reychtūb des heyls sind weyßheyt vñ wissenheyt. die vorcht des herren. sy ist sein schatz. Seht die sehenden rüffen auswendig. vñ die engel des frides weynen bitterlich. Die weg sind verwüstet & geend durch dē weg hat auff gehört. das geding ist eytel worden. er verwarff die stett. er achtet nit die mēschē. Die erd klaget vñ siechet. der libā ist geschendet vñ ward besoffen. Vñ der saron ist wordē als die wüst. vñ der basan vñ der carmel sind zusamen geschlagen. Nun stee ich auff. spricht der herr. nun wird ich erhöht. nun wird ich erhaben. Ir empfaht den geschmack vnd geperet die agen. ewer geyst verwüstet euch. als das fewr. vñ die völcker werdē als die angezundt asch. die dorn werden verbrant mit fewr von der anzündung des aschen. Hörent ir die ir seyt verr. die ding die ich hab gethan. vnd ir die ir seyt nahend. erkent mei sterck. Die sünd sind zerknischet i syon die vorcht besaß die trügner. Welcher vō euch mag wonen bey brennendem fewr. welcher vō euch wirt wonen bey den ewigen brinnungen. Der do geet in den gerechtigkeyten. vñ redt dy warheyt. der do verwirffet dy geytigkeit von & falschen versagung. der do auß schütt sein hēd vō einer yeglichē gab. Der do verhabt sein orē das er icht hör dz blut. vñ beschleusset sein augen. das er icht seh. das vbel. Der wirt wonen in den höhen. die bewarung der steyn ist sein höh dz brot ist im gegebē. seine wasser sind getrew. Die sehen den künig in seiner gezyerd. vñ seine augen schauen das land von verr. Dein hertz betracht dy vorcht. Wo ist der gelert. wo ist & weger der wort. der ee. wo ist der lerer der kleinen. Du sihest nit das vnweyß volck. das volck der hohen red. also das du nit magst vernemen die bescheydenheyt seiner zungē. in dē do nit ist dy weyßheit. Syon schawe die stat vnser hohzeyt. Deine augen sehen iherusalē dy vollen od reychen stat. den tabernackel. der in keinerweyß mag werden vbertragen. sein schlüssel wordē nit abgenumen ewigklich. vñ seine stricklein wordē nit zerrissen. wañ do wirt allein grosgemechtiget der herr vnser gott. Do ist die stat der fluss des weytesten bachs vñ des offenbarn. das schiff & ruder vbergeet nit durch in. noch dz dryfeltig schiff durchgeet dz hymelbrot. Wañ & herr ist vrteyler. & herr ist vnser eetrager. & herr ist vnser künig. er kumbt vñ macht vns behaltē. Deine stricklei sind aufgelōset. aber sie wordē nicht angesigen. also wirt dein segelbawm. dz du nit mügst weyttern dz zeychē. Deñ wordē geteylet die rewb maniger beraubunge. die lamē nemen hin dē rawb. noch & nachbawer spricht. ich bin siech gewesen. Das volck. dz do wonet in ir. die missetat wirt abgenumē von im.

Das. XXXIIII. Capitel. Wō & verwüstung & ydumeer. vñ von der vngnedigkeyt gottes gegen den heyden.

Hut nahnet vnnd ho
ret.vñ ir völcker merckent auff.Dy erd
hör.vñ ir erfüllung Der vmbkreyß .vñ
alle ſein blum.wañ Die vnwirdigkeyt Des herzen
iſt vber all lewt.vnd Der grymmig vber all ir rit/
terſchafft oder boßheyt.Er erſchlug ſy .vñ gab
ſie in Dy erſchlahung . Jr erſchlagnē werdē ver
worffen.vñ Der ſtanck ſteygt auff von irem aſe.
Die berg ſchwelckē von irem blut.vñ alle ritter
ſchafft Der hymel ſchwelcken .vnd werden zuſa
men geualten als Die bücher Des hymels.vñ all
ritterſchafft zerflewſt . als Dz blat zerflewſt vō
Dem weyngarten vñ vō Dem feygenbawm .wañ
mein waffen iſt gefewchtet oder getrencket im
hymel.Seht es ſteyget ab auff ydumea .vñ auf
Das volck meiner erſchlahung zu Dem gericht.
Das waffen Des herzē iſt erfüllt mit blut.es iſt
erfeyſtet mit Der veyſt vō Dem blut Der lemmer
vñ Der böck.von Dem blut Der marck Der wider.
Wañ Das opffer Des herzen iſt in boſra .vñ ein
groß erſchlahung in Dem land edom.vñ Dy ein/
gehüren ſteygen ab mit in.vñ Die ſtyer mit Dē ge
waltigen. Jr land wirt getrēcket mit blut . vñ ir
erd mit Der veyſt Der veyſten Ding . wañ Der tag
Der rach Des herzen . Daz iar Der widergeltung
Des vrteyls ſyon. Vñ ir bech werden gekeret in
Das hartz.vnd ir land in ſchwefel. Vnnd ir erd
wirt in ein brinnends bech.vnd wirt nit erleſch/
et tag vñ nacht ewigklich. Jr rauch ſteyget auff
von geſchlecht in geſchlecht .vñ wirt verwüſtet
in Den weltē Der welt. Der wirt nit.ō gee durch
ſie.vnd ſie beſitzen Die moſpelln vñ Der ygel . vñ
ō kranich.vñ Der rab wonen in ir. Vñ er ſtreckt
vber es Das mäß Das er werd gekeret zu nichtē
vñ in verwüſtung Die bleywag. Sein edeln wer
den Da nit.ſie rüffen ee an Dē künig.vñ all ir für
ſten werden zu nichten. Vñ in iren hewſern wer
den geborn Die dörn.vnd Die neſſeln .vñ Die agt/
ley in iren veſtigkeyten.vnd Do wirt Dy rukamer
Der tracken.vnd Die weyd Der ſtrawſſen .Do be/
gegnen Die tewfel .Die meerwunder vñ ō rauch
vnd rüffet einer zu Dē andern. Do rwet Dz wun
dertyer vnd vand im Die rue.Do het Der ygel ein
grub.vnd erzoh Die welffen . vnd vmbgrub vnd
erneret in irem ſchattē . Do wurden geſammelt
Die aren einer zu Dem andern .Sücht vleyſſigk/
lich in Dem buch Des herzen . vnd leſet eins von
in gebraſt nit.eins ſücht nit Das ander . wañ er
gebott.Das Do außgieng von meim mund . vnd
ſein geyſt.er ſelb ſammelt ſie .vnd er ſelb ſant in
Das loß.vñ ſein hand teylt es in zu Der maß.Dy
beſitzen es vntz ewigklich .vnd wonen in im vō
geſchlecht in geſchlecht.

Das.XXXV.Capitel.wy

yſaias Die gelaubigen . vnd Die Die ſich von Den
heyden zu got kerten.ſtercket vnd tröſtet.

Dſe wuſt vnd Der ab
weg.wirt erfrewet vnd Dy eynöd wirt
frolocken.vnd wirt gronen als Die li/
lig.grunend wirt ſie grunen.vnd wirt frolocken
wunſam vnd loben.Die glori Des libans iſt ge/
geben.vnd Die gezyerd Des carmels vnd ſaron.
Die ſehen Die glori Des herzen.vnd Dy gezyerd
vnſers gotz . Sterckent Die zerlaſſen hend.vnd
krefftigent Dy krancken knye. Sagent Dē klein/
mütigen .werdent geſtercket .vnd nit wolt euch
fürchten . Seht vnſer gott zufürt Die rach Der
widergeltung.got kumbt vnd macht vns behal
ten. Deñ werden aufgethan Die augen Der blin
den .vnd Die orn Der vngehörenden werden of/
fen. Denn ſpringt Das lam als Der hirß.vnd Die
zung Der ſtumen wirt offen.wañ Dy waſſer ſind
zerryſſen in Der wüſt.vnd Die bech in Der eynöd
vnd Das Do Durr was in einen ſee.vñ Die Dürſti/
gen in Die brunnē Der waſſer. Jn Den hölern.in
Den zu Dem erſten wonten Die tracken . wirt ge/
born Die grün Des pymſſen .vñ Des ſahers oder
ſmelhen.vnd es wirdt Do ein ſteyg vnd ein weg.
vñ wirt genennet ein heyliger weg.Der vermey/
liget geet nit Durch in.vnd Ditz wirt euch ein ge
richter weg.alſo Daz Dy toren nit irren Durch in.
Do wirt nit funden Der lewe.vnd Das boß tyer
ſteyget nit auff Durch i.Vñ Do geen Dy Do ſind
erlediget vnd erlöſet von Dem herzen.ſie werdē
Bekert vnd kumen mit lob in ſyon .vnd Die ewig
frewd iſt auff ir haubt.Sie behaben Die frewd
vñ Die wuñ.vñ es flewcht vō in Dz ſewfftzen vñ
Der ſchmertz.

Das.XXXVI.Capitel.

Wie ſennacherib ō künig aſſyriorū auffſtyg Dy
ſtett iuda zubekryegen.

VND es iſt geſcheben i
Dē vierzehēdē iar Des künigs ezechie.
ſennacherib ō künig ō aſſyrier styg auf.vber al
le veſte ſtett iuda.vñ gewan ſy.Vñ ō künig Der

assyrier sant rabsacen võ lachis in hierusalē .zu ezechiam Dem künig i einer schwerē hand vñ er stund auff Dy wasserleyt Des öberstē weyers.in Dē weg Des ackers eins bleychers. Vnd eliachi Der sun helchie.ð Do was vber Daz hawß.gieng auß zu im.vñ sobna Der schreyber . vñ ioahe Der sun asaph Der kantzler. Vñ rabsaces sprach zu i.Sagēt ezechie. Diß Dig spricht ð groß künig ð künig ð assyrier . Welchs ist ð trost.an Dē Du Dich versihst.oder welchem rat oð sterck ordēst Du wider zustreyttē. Auff wen haltu zuuersiht . Dz Du Dich hast gescheyden von mir.Sih.Du versihst Dich vber diß rörin zerbrochē steb .ob sich Der mensch ueyget auff in.er geet i sein hād.vñ durchgrebt sie.also pharao Der künig egipti.allen. Die sich versehen an in. Vnd ob Du mir antwürtst.wir versehē vns an vnsern got .ist er Deñ nit.Der.Des hohen Ding.vnnd Dy altar ezechias abtett.vñ sprach zu iudā vñ zu hierusalē ir werdent anbetten vor diß altar. Vnnd nun ergib Dich meinem herren Dem künig Der assyrier . vñ ich gib Dir zweytausent roß.ð auff sitzer Du nit magst gegeben auß Dir . Vnd in welcherweyß enthabst Du Das antlytz Des richters einer auß Den mynsten knechten meines herrē . Vñ ob Du Dich versihst an egipto.an Die wegen.vnd an Dy reytter.vnd nun bin ich Deñ aufgestigen on Den herrē zu diß em land.Dz ich es verwüst. Der herr sprach zu mir.Steyg auff vber Ditz land.vñ verwüst es. Heliachim sprach zu rabsacen vnd sobna.vnd ioahe. Red zu Deinen knechtē in syrischer zungen.wañ wir vernemen es .nit red zu vns iüdisch in Die oren Des volcks.Das Do ist auff ð maur. Vñ rabsaces sprach zu in. Hat mich Deñ nit mein herr gesant zu Deim herren.vnd zu dir. Daz ich red alle diß wort.vñ nit mer zu Dē mannen. Dy Do sitzen auff Der maur Das sie essen irē mist.vnd trincken mit euch Dz bruntzwasser irer füss. Vnd rabsaces stund.vñ schry iüdisch mit einer grossen stim vñ sprach. Hört Dy wort Des grossen künigs Des künigs Der assyrier . Diß Ding spricht Der künig .ezechias soll euch nicht verfüren.wañ er mag euch nit erlösen.vñ ezechias geb euch nit Den trost vber Dē herrē.sagend. erlösend.erlöst vns Der herre.Diß statt wurt nit gegebē in Die hand Des künigs ð assyrier . Nit wolt hören ezechiam.wañ Diß Ding spricht Der künig Der assyrier. Thůt Den segen mit mir . vñ geet auß zu mir.vñ ein yeglicher eß seinē weyn garten.vñ ein yeglicher seinen feygenbawm vñ ein yeglicher trinck Dz wasser seiner cystern.biß Das ich kum vnd nem euch zů Dem land .Das Do ist als ewer land.Ein land Des treydes.vnd Des weyns . ein land Der brot.vnd Der weyngarten . Ezechias soll euch nit betrüben.sagend .ð herr erlöset vns.erlöpten Deñ Die götter Der heyden ein yeglicher sein land võ Der hand Des künigs ð assyrier. Wo ist got emath.vnd arphath. Wo ist got sepharuaim.erlöpten sie Deñ samariā võ meiner hand. Wer ist von allen göttern ð land . Der Do erlöset sein land von meiner hand . Das ð herr erlöse hierusalem von meiner hand . Vñ sie schwigē vñ antwurten im nit ein wort. Wañ Der künig gebott in sagēd.nit antwurt im . Vñ eliachim ð sun helchie ð Do was vber Dz hawß gieng ein zu ezechiam.vnd sobna Der schreyber ioahe ð sun asaph Der cantzler mit zerrissen gewanden.vnd verkündten im Die wort rabsaces .

Das.XXXVII.Capitel.

Wie ezechias vñ ysaias sich vor got Demütigeten vmb erlöpung willen Des volcks israhel.

VND es ist geschehen Do es ezechias Der künig het gehört . er ryße sein gewand , vnd vmbdecket sich mit sackgewand.vnnd gieng in Das hawß Des herren. Vnnd er sant eliachim .Der Do was vber Dz hawß .vñ sobnam Dē schreyber.vñ Dy alten von Den priestern bedecket mit sackgewand zu ysaiā Den sun amos Dē weyssagen .vñ sprachen zu im. Diß Ding spricht ezechias. Der tag ist ein tag Des trübsals.vnd Der angst vnd ð straffe vnd Des spottes.wañ Dy sün kamen vntz zu ð geburt.vnnd Die krafft ist nit zugepern .Ob in ettlicherweyß Dei herr got hört Die wort rabsaceis.Den sein herr ð künig ð assyrier hat gesant . zuuerspotten got Den lebendigen.vnd zulestern mit Den worten.Die Dein herr got hat gehöret . Darumb heb auff Dz gebet vmb Die bleybung Die Do sind funden.vnnd Die knecht Des künigs ezechie kamen zu ysaiam.vnnd ysaias sprach zu i.Diß Ding sagt ewerm herrē .Diß Dig spricht Der herr. Vilicht fürcht Dir vor Dem antlytz Der wort.Dy Du hast gehört.mit Dē Die kind des künigs ð assyrier habē mei gespottet.Sih ich gib im einen geyst.vñ er hört Den botten.vnd keret wider zu seim land.vñ ich mach in vallen in Das waffen in seim land. Vnd rabsaces keret wider

vñ vand den künig der assyrier streytend wider sobna.wañ er het gehört.das er was gegangen von lachis.vñ er höret von den fürsten dem künig der moren.sagend.Er ist außgegangen dz er streyt wider dich.Vñ do er ditz höret er sant botē zu ezechiam.sagēd.Dise ding sagt ezechie dē künig iude.sagend.Betrewget dich nit dein got an dē du dich versihst.sagēd.Hierusalē wirt nit gegeben in die hand des künigs der assyrier.Sih du hast gehort alle dig.dy dy künig d assyrier tetten allen landen.die sie verkerten vnnd magst du werden erlöset.erlösten sie den dy ab götter der heyden.dy mein veter vmbkerten gozan.vñ aran.vñ reseph.vnd die sün eden.die do waren in talasar.Wo ist der künig emath.vñ d künig arphath.vñ d künig der stat sepharuaim ana vñ aua.Vñ ezechias nam die bücher von d hand der boten.vñ las sie.vnd auf gieng in das hawß des herren.vñ breytet sie auß für den herren.Vñ er betet zu dem herrē.sagend.O herr der heer.got israhel.der du sitzest auf cherubin du bist allein gott aller reych der erden.du hast gemacht den hymel.vñ die erd.o herr neyg dein or vñ hör.thu auff deine augen.vñ sih.vnd hör alle wort sennacherib.die er hat gesandt zuuerspotten got den lebendigē.Wañ o herr fürwar die künig der assyrier haben gemacht wüst die land vñ ir gegent.vñ gaben ir götter dem fewr sie waren nit götter.aber werck d hend d mēschen holtz vñ steyn.vñ sie habē sie verwüstet.Vñ nun o herr vnser got mach vns behalten vor seyner hand.das alle reych der erd.erkennen.dz du bist allein der herre got.Vñ ysaias d sun amos sant zu ezechiam.sagend.Dise ding spricht der herre got israhel.Vmb dy ding.du mich hast gebetten von sennacherib dem künig der assyrier.Ditz ist das wort.dz der herr hat geredt vber in O iunckfraw du tochter syon.er hat dich verschmeht.er hat dich verunwirdiget.o tochter hierusalem er hat beweget das haubt nach dir.Wem hast du geflüchet.wen hastu verspott.vñ vber wen hast du erhöht dein stim.vñ hast auferhaben die höh deiner augen.Zu dem heyligē israhel.Du hast geflüchet dem herren in d händ deiner knecht vnd sprachest.Ich styg auff zu d höh der berg in der höh des libans.in d menig meiner wegen.vñ ich hawe ab die höh seiner ceder.vnd sein erweltē tannen.vñ gee ein zu der höh seiner höh.zu dem wald seines carmels.vñ ich grub vnd tranck das wasser vñ trucknet mit dem fußsteyg meins fuss alle bech der graben.Hast du denn nicht gehöret die ding die ich im ettwen tett.Ich hab es gebildet von den alten tagen.vnd nun zufürt ich es.vnd er ist wordē in ein außrewtung der streytendē bühel.vñ der beweren stett.Ir inwoner sind erschrocken in eyner kurtzen hand.vnd geschendet.sie sind worden als das hewe des ackers.vnd als das graß der weyd.vnd als das kraut der decher.das do dorrt.ee das es wirt zeytig.Ich erkant dein inwonung.vnd deinen außgang.vnd deinen eingang.vnd dein vnsynnigkeyt wider mich.mit d du tobest wider mich.dein hohfart ist aufgestygen in meine orn.Darumb ich leg einen rinck in dein naslöcher.vnd einen zawm in dein lebssen.vnd ich widerfür dich in den weg durch den du bist kumē.Aber ditz wirt ein zeychen.In disem iar.ysse die ding.die do wachsen vergebens.vñ in dem andern iar speyß dich mit öpffeln.aber i dem dritten iar.seent vñ schneydent.vñ pflantzent die weyngerten.vnd essent ir frucht.das dz do wirt behalten von dem hawß iuda.Vñ das do ist vbrig.das lest die wurtzel vndersich.vnd bringet die frucht vbersich.wañ die beleybungen geen auß von hierusalem.vñ die behaltsam von dem berg syon.Die lieb des herrē der heer thut ditz.Darumb dise ding spricht der herr võ dem künig der assyrier.Er geet nicht ein in dise stat.vnd schewst do nit das geschoß.vñ d schilt bekumert sie nit.vñ lasset nit in irem vmbkreyß dē grabē.Er keret wid durch dē weg.durch dē er ist kumen.vnd geet nit in dise stat spricht der herr.Vnd ich beschirm dise stat.vnnd mach sie behaltē.vmb mich vñ vmb dauid meinē knecht.vñ der engel des herren gieng auß.vñ erschlug in den herbergē der assyrier hundertfünfundsibentzig tausent.Vnd sie stunden auff frü.vñ seht sie waren all ase der todten.Vnd er gieng auß.vnd gieng hin.vnnd sennacherib der künig d assyrier keret wider vnd wonet in ninive.Vñ es geschah.do er anbettet in dē tempel nesrach seinē got.adramelech.vñ sarasar.sein sün schlugen in mit dem schwert.vnd fluhen in das land ararath.vnd asaradon sein sun regieret für in.

Das.XXXVIII.Capitel.

Wie ezechias kranck ward.vñ im ysaias seinen tod verkündet.Vñ wie im doch got vmb seiner bete willen sein leben fristet.

IN den tagē .ezechias
ſiechet vntz an dē tod.vñ ysaias d̄ ſun
amos der weyſſag gieng ein zu im.vñ
ſprach zu im. Diſe ding ſpricht der herr .Ordē
dein hawß.wann du ſtirbſt vnd lebſt nit. Vnd
ezechias keret ſein antlytz gegē der wand .vnd
bett zu dē herrē.vñ ſprach.o herr ich bit.gedēck
wie ich gieng vor dir in d̄ warheyt.vnd in einem
volkumē hertzē.vñ tett.dz do waz gut vor deinē
augē.Vñ ezechias weynet mit groſſem weynē.
Vñ dz wort des herrē ward gethan zu ysaiam
sagēd.Gee vñ ſag ezechie. Diſe ding ſpricht d̄
herr gott dauid deines vaters. Ich hab gehört
dein gebet.vñ hab geſehē deine zeher .Sih ich
zuleg vber dein tag.fünftzehē iar .vñ ich erlöß
dich vō der hand des künigs d̄ aſſyrier .vñ diſe
ſtat.vnd ich beſchirm ſie .Vñ ditz wirt dir ein
zeychē vom herrē.dz d̄ herr thut dz wort.das er
hat geredt.Sih ich wird heyſſen widerkerē dē
ſchattē d̄ lynien hinderſich zehē lynien in d̄ ſun
nen.Durch die er iſt abgeſtygen in d̄ vrglogken
achas.vñ die ſun keret wider zehē lynien durch
die ſtapffeln.durch die ſie wz abgeſtygen . Die
geſchafft ezechie des künigs iuda.do er het ge
siecht vñ was genesen vō seim siechtumb . Ich
sprach in dē halben teyle meiner tag.ich gee zu
dē thom d̄ hell.ich süch die vberbeleybūg meier
iar. Ich sprach ich wird nit sehē dē herrē got in
d̄ erde der lebendigē.fürbaß wird ich nicht an
schawen dē mēschē vñ dē inwoner d̄ rüe.Mein
geschlecht ist abgenumē vñ zusamen gewelget
vō mir.als d̄ tabernackel d̄ hirttē.Mein lebē ist
abgeschnitē als vō dē webendē.do ich noch wz
angedreet.schnyd er mich ab . Du wirdest mich
endē vō dē morgē vntz an dē abend . ich versah
mich vntz an dē morgē . Also zerknischet er alle
meie bayn als d̄ leo . Du wirst mich endē vō dē
morgē vntz an dē abend.ich wil also schreyē als
ein ünges d̄ schwalbē.ich wird betrachtē als ein
taub.Mein augē sind erdünnet auff zusehē in
dy höh.o herr ich leyd not.antwurt für mich wz
sag ich.od̄ wer antwurt mir so ich es selber hab
gethā . Ich wil dir wid̄ gedēcken all meine iar i
d̄ bitterkeyt meiner sele.O herr ob man also le
bet.vñ dz lebē meines geysts i söllichen dingen
Du wirst mich straffen.vñ wirst mich lebendig
machē.sih mein aller bitterste bitterkeyt ist i dē
frid.aber du hast erlöset mein sel.dz sie nit ver
dürb.Du hast verworffen all mei sünd.hind dei
ruckē.wañ dy hell vergilt dir nit.vñ d̄ todt lobt
dich nit.dy do absteygē in den see.die harrē nit
deiner warheyt. Der lebēdig wirt dir verjehen
lebendig .als auch ich heut.der vater wirt kund
machē dein warheyt.O herr mach mich behal
ten.vñ wir singē vnser lob alle tag vnsers lebēs
in dē hawß des herrē.Vñ ysaias gebot daz sie
nemē einē knollē vō den feygen.vñ machten ein
pflaster auff die wunden.vnd er wurd̄ gesund .
Vñ ezechias sprach.Was wirt dz zeychen .dz
ich aufsteyg in dz haws des herren.

Das.XXXIX.Capitel.wy

d̄ künig babilonie zu ezechiā gabe sendet .Vñ
wie ezechias den boten seinē schatz vnd reych
tumb zayget.

IN dē zeyt merodach
baradan d̄ sun.baladan.d̄ künig d̄ ba
bilonier sant bücher vñ gab zu ezechi
am .Wañ er het gehört dz er het geſiechet.vnd
waz genesen.Vñ ezechias ward erfrewet vber
sie.vñ zeyget in die kamer d̄ aromathen vñ des
silbers vñ des goldes vñ d̄ geschmack vnd der
bestē salbē.vñ alle schetz seines hawßgeretz vñ
alle ding.die do wurdē funden i seinē schetzen.
Ein wort wz nit in seim hawß.vñ i allē seinē ge
walt.daz in ezechias nit zeygt.Vnd ysaias der
weyſſag gieng ein zu dē künig.vñ sprach zu im.
Was sagtē diſe mañ.vñ vō wannē kamen sie zu
dir.Vñ ezechias sprach . Sie kamen zu mir vō
babilō.vō dē verrē lād.Vñ ysaias sprach.Waz
sahē sy in deim hawß.Vñ ezechias sprach .Sy
sahē alle ding.die do sind in meinē hawß .Kein
ding wz in meinē schetzen.dz ich in nit zeyget .
Vñ ysaias sprach zu ezechiā.Hör dz wort des
herrē d̄ heer.Sih die tag kumē.vñ alle ding.die
do sind in dem hawß.vñ die dein veter habē ge
schetzet vntz an disen tag.die werdē vbertragē
in babilon.Kein ding wirt gelassen spricht der
herr.Vñ sie nemen von deinē sünē.die do aus
geen vō dir.die du gebirst.vñ werdē dy keusch
en in dem palast des künigs der babilonier .vñ
ezechias sprach zu ysaiam.Das wort des herrē
das er hat geredt das ist gut.Vnd sprach. Es
werd allein frid vñ warheyt in meinen tagen.

Das.XL.Capitel.Von dē

vorlauffer cristi des heylmachers.vñ von cristo
vñ von seiner macht.vñ von der wirdigkeyt der
heyden.

Ein volck werdet getröstet.werdent getröstet sprach der herre vnser got. Red zu dem hertzen hierusalem vñ zurüfft ir.wann ir vbel ist erfüllet.vnd ir missetat ist gelassen.Sy hat empfangen zwiualtige ding von der hand des herren. vmb all ir sunde.Ein styñ des rüffendē in der wüst. Bereytent den weg des herren. macht recht die steyg vnsers gots in der eynöde.Eyn yeglich tal wirt erhöht vñ ein yeglich berg vnd buhel wirt gedemütiget vñ,dy bösen ding werden in die gerichten. vnd die scharpfen in eben weg.Vñ die glori des herren wirt eröffent.vñ alles fleysch sicht miteinander dz der mund des herrē hat geredt. Ein styñ des sagendē.Rüff. vñ ich sprach.Was rüff ich.Alles fleysch hewe vnd alle sein glori als die blum des ackers.Daz hew ist durr vnd dy blum viel. aber d geyst des herrē weet in im.Fürwar das volck ist dz hew. Vnd das hew ist dürr vnnd dye blum viel. wann das wort des herren beleibt ewigklich. Steyg auff einen hohen berg.der du predigest syon.erhöh dein styñ in der sterck.der du predigest hierusalē.Erhoh dich.vnd nit solt dir fürchten.Sprich zu den stetten iude.seht ewer got.seht der herr got kumpt in der sterck.vnnd sein arm wirt herschen.Vñ seht sein lon mit im vnd sein werck vor im.Er weydet sy als der hirt sein herd.Die lemmer samelt er in sein arm.vnd hebt sye auff in sein schos.erselb tregt die perhafftigen.Wer hat gemessen die wasser mit d faust.vñ wag dy hymel mit der spañ. Wer anhieng die schwere der erd.mit dreyen fingern. vnd wag die berg in dē gewicht.vnd die buhel in der wag.Wer halff dem geyst des herrē.od wer was sein ratgeb vnnd zeygt im. Mit wem macht er den rat.vnd vnderweyst in vnd lert in den steyg d gerechtigkeit.vnd leret in mit weysheit.vñ zeyget im dē weg der fürsehung. Seht dy leut sind geachtet als ein tropf eins wassereymers.vñ als dy zung der wag.Seht die inseln sind als ein weniger staub.vñ der liban begnüget nit zebrennē.vñ sein tyer begnügent nit zu dē gantzen opfer.Alle leut sind vor im als sein sy nit.vnd sind im geachtet als nichts vñ eytel. Darumb wem habt ir got gleych gemachet.od was pilds setzt ir im. Gos der nit der schmid dz gegossen.oder pildet es nit der goldschmid mit gold.vnd der silberschmid mit silberin blechē. Der weys werckmeyster erwelet ei starcks holtz vnd ein vnfewlichs. vnd sucht wie er stelle das pild das es nit werd beweget. Wist ir den nit.Hört ir denn nicht. Ist es euch den nit verkundet von anfang. Vernamt ir den nit die grundfeste der erde. Der do sitzt auff dez vmb kreys der erden. vnd sein inwoner sind als dye heuschreckē. Der do strackt dy himel als nichtz vnd spannet sy auff inzewonen als ein tabernackel. Der do gibt eruorscher der heymlichē ding als sein sy nit.er machet dy vrteyler der erd als ein eytel ding. Vnd ir stam ist nit gepflantzet noch geseet noch gewurtzelt i der erd. Er weet gehling vber sy.vnd sye dorrten. vnd die windsprewel nimt sy ab als dy agen. Vñ wem habt ir mich geleicht vnd zugefügt spricht der heylig. Hebet auff ewere augen in die höh.vñ seht wer dise ding hab geschaffen. Der do außfürt ir ritterschafft in der zal.vnd rüfft sy all mit den namen. Vmb die menig der sterck vñ der kraft vnd seiner tugent.was nit eines vbrig. Warūb sprichstu iacob vñ redest israhel. Mein weg ist verborgen vom herren.vnnd mein vrteyl vbergieng von meim got. Weystu den nit. oder hastu nit gehört. Got ist ein ewiger herr. Der do beschuff dy ende d erd.er gebristet nit noch arbeytet.noch ist die ersuchung seiner weyßheyt. Der do gibt die krafft dem müden.vnd dy sterckē.den die do nit sind.vnd die krafft manigualtiget. Die kind arbeytten vñ gebresten. vnd die iüngling vallen vnd gebresten in irem siechtūb aber die do hoffen in dē herrē. Die verwandeln die sterck.sye nemen die flügel als die adler.sie lauffen vnd arbeyten nit.sy geen vnd gebrestē nit.

Das.XLI.Capitel.wie

das volck israhel gestraffet wurd.darumb das sie vngedechtig vñ vndāckper warn der guttat die got ine.vnd iren vetern bewysen het.

Die inseln schweigen zu mir vnd die lewt verwandlen dye sterck.Sy nahnen sich vnd denn redē sie. wir nahnen vns miteinander zu dem vrteyl. Wer erkucket den gerechten von dez aufgang er rüfft im.daz er im nachuolgt.Er gibt dy leut in seinē angesiht. vnd behelt die künig.Er gibt sy seim waffen.als den staub.vñ seym bogē als den agen.gezuckt von dem wind. Er iaget sy.er wirt geen in frid.der weg erscheint nit in seinē

füssen. Wer hat gewercket Dise ding. vnd hatt
sy gemacht. er rüfft die geschlecht von anfang
Ich bin Der herr. Der erst. vnd Der letst. Die in-
seln sahen. vñ vorchten sich. Die eussersten endē
Der erd erschracken. sie nahnetē sich. vñ giengē
hin zu. Ein yeglicher hilfft seim nehstē. vñ sem
bruder. vnnd spricht. bis gestercket. Der eysen-
schmid stercket schlahend mit dē hamer. den. d
Do schmidet zu Der selben zeyt. sagend. Die zusa
men fügung des apgots ist gut. vnd sterckt in
mit negeln. das er nicht werd bewegt. Vnd Du
mein knecht israhel. vñ iacob dē ich hab erwelt
den samen abrahā meines freunds. in dem ich
dich begreyff. Von dē eussersten endē Der erd
vnd berüffet dich von seinē verren landē. vñ ich
sprach zu dir. Du bist mein knecht. ich hab dich
erwelt vnd verwarff dich nit. Vlicht fürcht dir
wañ ich bin mit dir. nit neyge dich. wañ ich bin
dein gott. Ich hab dich gestercket vnd hab dir
geholffen. vñ die gerecht meins gerechten em-
pfing dich. Sih sye werden all geschendet vnd
schemen sich die do streytē wider dich. Sy wer-
den als sy nit sind. die mañ die dir widersagen
verderben. Du suchst dein widerspēnig mañ vñ
findest sy nit. vñ sy werden als sy nit sind. vñ als
die verzerung des streyttendē menschen wider
dich. wañ ich bin Der herr dein got. ich begreyf
dein hand vñ sprich zu dir. Vlit fürcht dir. wañ
ich half dir. Knecht iacob nit wölst dir fürchtē.
die ir seyt tod auss israhel. Ich hab dir geholf-
fen spricht Der herr. vnd dein erlöser Der heylig
israhel. Ich hab dich gesetzt zetreschen als ein
newes fuder. das do hat schneydend agen. Du
tritteste die berg vñ zermuleste sy. vnd setzest die
buhel als den staub. Du windsprewerst sie. vnd
Der wind nymt sy. vñ die windsprewl zerstrewet
sy. vnd Du wirst erfrewet im herren. vnd frolo-
ckest in dē heyligen israhel. Dy gebrestigen. vñ
die armen süchen die wasser. vnd sy sind nit. Ir
zung dorret vor durst. ich Der herr. ich erhör sye
got israhel. ich lass sy nit. Ich thu auff die flüss
in den öbersten buheln vnd die brunnen in mitt
Der velder. Ich setz die wüst in die see Der was-
ser. vnd die vnwegsam erd in die bech Der was-
ser. Ich gib den ceder in die eynöd. vñ den dorn
vnd den mirrenbaum vñ dz holtz des ölbaums
Ich setz die tannen in Der wüst. die erlin. vñ dē
bux zueinander. das sy sehen vnd wissen vnd ge
dencken vnd vernemen miteinand das dy hand
des herren hat gethan Dise ding. vñ Der heylig
israhel hat es gemacht. macht nahend ewer vr-
teyl. spricht d herr. bringt her ob ir villeycht et-
was habt. spricht Der künig iacob. sie süllen her
zugeen. vnd verkunden vns die ding. dy do sind
kunfftig. verkundēt die ersten ding dy do warn
vnd wir setzen vnsere hertzen vñ wissen. vñ er-
öffent vns ewere letste ding. die do sind kunff-
tig verkundent die ding. die do sind kunfftig in
kunfftig zeyt. vñ wir werden wissen das ir seyt
götter. Vnd thut wol od vbel ob ir mügt vnnd
wir reden vnd sehen miteinander. Seht ir seyt
auss nichten. vñ ewer werck von dē daz do nicht
ist. Es ist ein verbannenschafft. Der euch erwe-
let. Ich erkucket von mitternacht. vnd er kumbt
von dē aufgang Der sunnen. Er rüfft meinē na
men. vñ zufürt die meysterschafft. als das kot.
vnd als die hafner tretend die erd. wer verkun-
det von anfang das wir wissen. vnd sprechē du
bist gerecht von anfang. Er ist noch nit Der do
verkundet. noch d do prediget. noch Der do hö-
ret ewere wort. Der erst spricht zu syon. sih ich
bin gegenwirtig. vñ ich wil geben einen euan-
gelisten hierusalem. Vñ ich sah. vnd keiner wz
von in. Der do eingieng in den rat. vñ so er was
gefraget. daz er antwurt dz wort. Seht all sind
sy vngerecht vnd ire werck vppig. vnd ir apgöt
ter seyn wind in die eytel.

Das. XLII. Capitel. In

welcher macht vnd gestalt. got. in Der ewigkeyt
wolt mensch werden. vñ wie die bösen im nicht
dancken der grossen gutheit.

Ih mein knecht. ich

empfah in. mein erwelter meyner sel
geuiel wol in. Ich gab meinē geyst
auf in. in. er fürbringet das vrteyl dē leuten. Er
krieget nit noch wirt aufnemen dy person noch
sein styn wirt gehört auswendig. das geschla-
gen roz zerbricht er nicht. vñ dē richendē flachs
erlescht er nicht. Er fürt aus. das vrteyl in Der
warheit. er wirt nit betrübt noch traurig. bis dz
er setzet das vrteyl in Der erd. vñ die inseln har-
rē seiner ee. Dise ding spricht Der herr got. Der
do beschuff die hymel. vnd strackt sy. bestetend
die erd vnnd die ding die do wachsen aus ir. er
gab die attmūg dē volck. das do ist auf ir. vñ dē
geyst. den. die sye tratten. Ich Der herr ich hab
dich berüffet in Der gerechtigkeit. vnd begryff
dein hand. vnd behüt dich. Vñ gab dich zu eim

gelübd des volcks zu einem liecht der heyden. das du aufftetest die augen der blinden. vß du außfürtest den gefangē von der enschlussung die do sitzen in den vinsternussen von dē haus des kerckers. Ich der herr. Sitz ist mein nam. Mein glori gib ich nit eim andern. vñ mein lob dē abgöttern. Seht dy ding. die do warē zum ersten sein kumen. vnd ich verkunde die newen. ich mach sy euch hörend. ee denn sye auffgeen. Singt dē herren einen newen gesang. sein lob ist von den eussersten enden der erd. Die ir absteygt in das meer. vñ die erfüllung die inseln vnd ir inwoner. Die wüst wirt erhabē. vñ ir stett in den hewsern wirt wonen cedar. Ir steyn loben die inwoner. sy rüffen vō der höh der berg sy setzen die glori dē herren vñ verkunden sein lob in dē inseln. Der herr geet auß. als ein starcker. er erkucket den neyd als ein streytber mañ Er schreyet vñ rüfft. er wirt gesterckt vber sein veynd. Ich schwig zu allen zeytē. vñ was stil. ich was geduldig. vnd redt als ein geberende. Ich verwüst vnd verschlinde miteinander. ich mach wüst die berg. vñ die hohen buhel. vñ ich derr alles ir graß. Vnd ich setz die fluss in dy inseln. vñ mach durr dy see. Vñ ich für auß dy blinden in den weg den sye nit wissen. vnd ich mach sy geen in den steygen. die sie wisten. Ich setz ir vinstenuß vor in in ein liecht. vñ dy bösen ding in rechte. Dise wort tet ich in. vnd verließ sy nit. sy kerten hindersich. Die werdē geschendet mit schande. die sich versehen an dē abgot die do sprechē zu dē gegossen ir seyt vnser got. ir vngehörendē hörent. vñ ir blindē schawet zesehen. Wer ist blind. nun mein knecht. vñ vngehörend. nun zu den ich hab gesant meyn botten. wer ist blind. nun der do ist verkaufft. Wer ist blind. nun der knecht des herren. Der du sihst manig ding. behütest sy deñ nit. Der du hast offen oren. hörstu du deñ nit. Vnd der herr wolt das er in heyliget. vñ großmachet die ee. vnd sy erhüb. aber das volck ist zerstrewet vñ verwüstet. All sind sye strick der jungen. vnd sind verborgen in den hewsern der kercker. Sy sind gemachet in einen raub. er ist nit. Der do erlöset. in ein abnemung. vñ der ist nit. Der do sprech. gib wider. Wer ist vnder euch. Der do hört dise ding der merck vnd lüsen die künfftigē. Wer gab iacob in ein zeruttung. vnd israhel den verwüstēden. Tet es denn nicht der herr. des wir haben gesundet. Vnnd sye wölten nit geen in seinen steygen. sye hörten nit sein ee. Vnd er goß auß dy vnwirdigkeit seines grymmigē zorens vber in. vnd dē starcken streyt. vñ verbrant es durch den vmbkreyß vnd es erkant nit. vñ er verbrennet es. vnd es verstund nit.

Das. XLIII. Capitel. wie got das volck israhel sunderlich auserkorn. vñ sich doch vmb irer vndanckperkeit vnd bosheit willen zu den heyden gekert hat.

Vnd nun dise ding sprecht dir herre got. ich beschuff dich iacob. vnd pildet dich israhel. Vicht wölst dir fürchten wañ ich hab dich erlöset. vñ hab dich genennet mit deinem namen. Du bist mein knecht. So du geest auff den wassern ich wird bey dir. vñ die fluss bedecken dich nit. So du geest in dem fewr. du wirst nit verbrant. vñ die flamm brennt nit in dir. wann ich bin dir herr dein got. dir heylig israhel dein erlöser. Ich hab dein versönung. egipti. vnd das land der moren. vnd saba. für dich. Seyt das du bist wordē ersam in meinen augen vnnd wunsam. ich hett dich lieb. Vnd ich gib die leut für dich. vnd dy völcker vmb dein sel. Vicht wölts dir fürchten. wann ich bin mit dir. Ich zufür deinen samen von dem aufgang vnd samel dich von dem nidergang. Ich sprich zu der mittenacht. nyst. vñ zu mittētag. nit wölst es wern. Bring her dein sün von verr. vnnd dein töchter von den eussersten enden der erd. Vñ ein yeglicher der do an rüfft meinē namen. hab ich geschaffen zu meiner glori. ich hab in gepildet. vnd hab in gemachet. Für auß das blind volck vñ dz do hat die augen vñ dz vngehörend. Den do sind die oren All leut sind gesamelt zuemander. vnd die geschlecht sind zusamen gelesen. Welcher vnder euch verkundet diz. vnd macht euch hören die ding. die do sind die ersten. Dy geben ir zeugē. vnd werden gerechtuertiget vnd hörē vnd sprechen. Fürwar ir seyt mein gezeugē. spricht der herr. vñ mein knecht. den ich hab erwelt. das ir wist vnd mir gelaubet. vnd vernemt. das ich es selb bin. Got ist nit gepildet vor mir. vnnd wirt nit nach mir. Ich bin. ich bin. der herr. vñ der behalter ist nit on mich. Ich hab verkundet vñ behaltē. ich machet ein hörung. vñ der frembd wz nit wider euch. Ir seyt mein gezeug spricht der herr. vñ ich bin got. Vñ ich selb bin es von an/

fang. vñ er ist nit. Der do erlöst von meiner hand
Ich wirck. vñ wer abkeret es. Diss ding spricht
Der herr Der heylig israhel vnser erlöser. Vmb
euch liess ich auss babilon. vnd zoh ab alle rigel
vnd die chaldeer die sich hoh lobtē in irē schif
fen. Ich Der herr ewer heyliger ewer künig. ich
beschuff israhel. Diss ding spricht Der herr. Der
do gab Dē weg in Dē meer. vnd den steyg in den
anfliessenden bechen. Der do ausfürt den wa
gen. vñ das ross. das heer vnd Dē starcken. Sye
verschliessen miteinander noch werdē wider er
steen. sye sind zerkinschet als Der lein. vnd sind
erloschē. Nit gedenck d ersten ding. vñ schawe
nit an. Die alten. Sih ich mach newe ding. vnd
nun werdē sy auffgeen ir erkennet sy. Vnd setz
den weg in die wüst. vñ die fluss in den abweg
Vnd das tyer des ackers wirt mich hohwirdi
gen. Die tracken. vnd die straussen. wañ ich gab
die wasser in d wüst. vnd die bech in Dē abweg
das ich geb dz tranck meinē volck meim erwel
ten. Ditz volck hab ich mir gepildet. es wirt ver
kundē mein lob. iacob du hast mich nit angerüf
fet. israhel du hast nit gearbeyt in mir. Du opfe
rest mir nit Dē wid deines opfers. vñ hast mich
nit gehohwirdiget in deinen opfern. Ich ma
chet dich nit dienen in dem opfer. noch gab dir
die arbeyt in dez weyrach. Du kaufftest mir nit
dz ror mit Dē silber. vñ hast mich nit getrencket
mit d feyst deiner opfer. Jedoch du hast mich
gemacht dienen in deinen sünden. Du gabst mir
die arbeyt in deinē missetaten. Ich bin. ich selb
bin es. Der ich vertylg dei missetate vmb mich.
vnd gedenck nit deiner sünd. Widerfüer mich
in die gedechtnuss. das wir vrteylen miteinand
verkünd ob du etwas hast das du werdest ge
rechtuertigt. Dein vater d erst hat gesundet. vñ
dein ausleger sind vbergangē wider mich. Vñ
ich vermayliget die heyligen fürstē. ich gab ia
cob zu der verdörung. vnd israhel zu einē spott.

Das. XLIIII. Capitel. wie

got durch ysaias Dē volck israhel verkundet sy
gelübd. die iren vetern beschehen was. vnd in
was weyse. sy die abgötter schmideten. vñ wie
kein got ist. denn got israhel.

NVn iacob mein
knecht hör. vnd israhel den ich erwelt
hab. Diss dig spricht d herr. ich macht
vnd pildet dich. ich bin dein helffer von Dē leib
Mein knecht iacob du solt dir nicht fürchtē. vñ
du aller gerechtster den ich hab erwelt. Wann
ich geuss auss die wasser vber den durstenden.
vñ die fliessendē bech vber die durre. Ich geuss
auss meinen geyst vber deinen samen. vnd mei
nen segen vber dein geschlecht. vnd sie werden
grünen vnder den kreutern als dye felber bey
fliessenden wassern. Der sprech ich bin des her
ren. vnd der rufft in dem namen iacob. Vñ der
schreybt dem herren mit seiner hand. vnd wirt
zugeleichet in Dē namē israhel. Diss dig spricht
der herr der künig israhel. vñ der herr der heer
sein erlöser. Ich bin der erst. vñ ich bin der letst
vnd got ist nit on mich. Wer ist mein geleich. d
rüffe vnd verkunde. vnd leg mir auss den orden
Seyt das ich mir hab gesetzet das alt volck. dy
kunfftigen vñ verkundend die ding die do sind
kunfftig. Nicht wölt euch fürchten. noch wer
dent betrübet. Seit das ich dich hab gemachet
zehören. vnnd hab verkundet. Jr seyt mein ge
zeugen. Ist dein got on mich. vnd ein pilder. Dē
ich nit hab erkant. Die macher der pild sind all
nichtz. vñ ir lieplichistē ding werdē in nit nutz.
Dy selb sind ir gezeugen. dz sy nicht sehen noch
vernemen. das sy werden geschendet. Wer pil
det. denn got. vnd schmeltzet das gegossen. dz
do nit ist nutz. Seht alle dy do sein sind teylhaf
tig. die werden geschendet. Wann die schmid
sind auss dem menschen. Dy kumen all zusamē
sy steen vnd fürchten sich. vnd werden geschen
det miteinander. Der eysenschmid hatt es ge
werckt mit der feyken. vñ hat es gepildet in Dē
gluten. vnd mit den hemern vñ hat es gewerckt
in dem arm seiner stercke. Es hungert vñ gebri
stet. es trinckt nit das wasser vñ wirt müd. Der
hültzin werckmeyster strecket dy form. er pildet
es in der zusamenfügung. er macht es in den
winckelmassen. vnd steet es in den circkel. vnd
macht ein pild des manns. als eins schönen mē
schen wonend in dem hauss. Er hawet ab die ce
der. er nam die cypress vñ die eych die do stund
zwischen den höltzern des waldes. Er pflantzt
die künbaum den erneret der regen. vnd ist ge
macht zu eim herde dez menschen. Er nam auss
in. vnd ward gewermt. vnd brennet an. vñ buch
die brot. aber von dem andern worcht er einen
got. vnd anbettet in. vnd macht eynen abgot
vnnd neyget sich vor im. Seyn mittelteyl ver
brant er mit fewer. vnd von seim mittelteyl sod
er die fleysch vnd ass. Vnd kochet ein muss vnd
ward gesat. vñ ward erwermt vñ sprach. Nach

ich bin erwermet.ich hab gesehē Dē herd. Aber seinen andern teyl macht er im einen got.vnnd ein pild. er neyget sich für es vnnd anbettet es vnd bittet es.sagend.Erlöß mich.wann Du bist mein got.Sy westen nit.noch verstunden .wañ sy vergassen Das ir augen nit gesehen.noch verstunden mit iren hertzen. Noch gedencken in irem gemüt.noch erkennen noch empfinden Dz sy sprechen sein mittelteyl hab ich verbrant mit fewr.vnd ob seinen koln buch ich brot. vnd sod fleysch vnd aß.vnd von seiner beleybung macht ich ein pild. Ich vall nyd vor Dez stam Des holtzes.Sein teyl ist ein asch. Das vnweyß hertz anbett es.vnd es erlöst nit sein sel.noch spricht. villeicht Die lug ist meiner gerechten. Jacob gedenck Der Ding vnd israhel. wann Du bist meyn knecht.ich pildet dich.Du bist mein knecht. Israhel nit vergiß mein. ich vertylget dein missetat als Die wolcken .vñ dein sünd als Den nebel.ker wider zu mir. wañ ich hab dich erlöset.ir hymel lobent. wañ Der herr hat gethan Die erbermd ir eusserstē teyl Der erd frewent euch.ir berg wider dönt Das lob Der wald vnd alles sein holtz. wann Der herr hat erlöst iacob.vnd israhel wirt hoh geeret. Dise Ding spricht Der herr Dein erlöser.vnd Dein macher von Dē leib. Ich bin Der herr machend alle Ding.ich strackt allein Die hymel. Ich bestetiget Die erd . vnd keiner mit mir ich machet eytel Die zeychen Der warsager.vnd verkeret Die zaubrer in Den grymmigen zoren. Ich beker Die weysen hinder sich vnd ich mach thoret ir weyßheyt. Ich erkuck Das wort ires knechtz.vnd erfüll Den rat irer botten.d ich sag hierusalem Du wirst ingewonet. vnd Den stettē iuda.werdent gebawent. vnd ich will erkucken ir wüste Ding.Der ich sprich zu d trieff.wird verwüstet vñ ich mach Durr Dein flüss .d ich sprich zu cyro.Du bist mein hirtt .vnnd Du erfülst allen meinen willen.Der ich sag hierusalem . Du wirst gebawen.vnd gegruntfestet mit Dem tēpel.

Das.XLV.Capitel.wie

ysaias verkundet Den erlöser christū sein macht vnd woltat.vnd Die verachtung Der ihenen Die Dawider reden vnd got nicht wöllen bekennen in seinen woltaten.

Dise Ding spricht Der herr cyro meinem gesalbten Des gerechten.ich begriff Daz ich vnderlege Die leut vor seim antlytz . vnd ich verker Die rucken Der küng. Vnd ich thu auff Die tür vor im vnd Dy tor werden nit beschlossen. Ich gee vor Dir vnd will Demütigen Die hohwirdigē Der erd Ich zerknisch Dy erin tor.vñ zerbrich Dy eysnin rigel. Vnd ich gib Dir Die verborgen schetz.vñ Die verborgenheit Der heymlichen Ding.Daz Du wissest Das ich bin Der herr Der ich heyß Deinē namen got israhel.vmb iacob meinez knecht vñ israhel meinē erweltē . Ich hab dich genennet mit Deim namen . ich hab dich zugeleichet. vnd Du hast mein nit erkant. Ich Der herr . vñ ist nit fürbas . Gott ist nit on mich . ich hab dich begurt vñ Du erkantest mich nit .Dz Die wissen.Die Do sind von Dē aufgang Der sunnen.vnd Die Do sind von Dē vndergang.Das got nit ist on mich Ich bin Der herr.vnd es ist kein ander got formend Das liecht vñ beschuff Die.beschaffen Dy vinsternussen.ich macht Den fryd vnd beschuff Daz vbel. Ich Der herr.ich thu alle Dise Ding. Ir hymel tawent von oben.vnd Dy wolcken regenē Den gerechten.Die erd werd auffgethan vñ grune den behalter.vnd Die gerechtigkeit gee auff miteinander.ich Der herr .ich beschuff in. Wee Dē.Der Do widerspricht seim schöpffer.d scherb von Dez gedreten hafen Der erd. Spricht Denn Das kot zu seim hafner .was machstu.vnd Deyn werck ist on hend. Wee Dem . Der Do spricht zu Dem vater.was gebirstu.vnd zu Dem weyb.waz gebirst Du . Dise Ding spricht Der herr Der heylig israhel.sein macher künfftige Ding fragent mich vber mein sün . vnnd gebiett mir vber Die werck meiner hend.ich machet Die erd .vnd beschuff Den menschen auß ir. Mein hend strackten Die hymel . vnnd ich gebott aller irer ritterschafft.ich erkucket in zu Der gerechtigkeit.vnd ich schicke all sein weg.Erselb bawet meyn stat vnnd löset meyn gefencknuß . nit in Dem werd noch in Den gaben . spricht Der herre gott Der heer.Dise Ding spricht Der herr got.Die arbeyt egipti vnd Das gewerb Der moren vñ Die gewaltigen oder hohen mañ von saba geen zu Dir.vñ werden Dein.sy geen nach Dir.vñ geen gebundē mit handketten vnd sy anbetten dich. vnd bittē dich.Got ist allein in Dir.vnd got ist nit on dich Fürbar Du bist ein verborgner got .got israhel Der behalter.Die macher Der irrsal sind geschendet vnd schamten sich miteinander.vnd giengē hin in Die schand. Israhel ist behalten im herrē mit ewiger behaltsaz. Nicht werdt geschendet

vnd scheint euch nit vntz in Dye welt Der welt. wañ Diss Ding spricht Der herr Der do beschuff den hymel. Er selb got pildet Dy erd vñ machet sy vmbsunst. vñ erselb ist ir macher. Er beschuff sy nit vmbsunst. Er pildet sy Das sy wurd ingewonet. Ich d herr. vñ es ist kein ander. Ich hab nit geredt in verborgenheyt in eyner vinstern stat Der erd. Ich sprach nit zu Dez samen iacob vmbsunst. Suchēt mich. ich bin Der herr. Der ich rede Die gerechtigkeyt vnd verkunde Dye rechten Ding. Werdent gesamelt vñ kumt. vñ nahnet euch all Die ir seyt behalten auß den leuten. Die do auff heben Das zeychen ires pildes. Dy westen nit. vñ bittent nit got. Der sy macht behalten. verkundet vñ seht vnd ratzfragt miteinander. Wer macht Disse gehōr von anfang. vnd als Dann hab ich euch vorgesagt. Ich Der herr tet ich es Deñ nit. vñ got ist nit fürbas on mich. Ein gerechter got vnd ist kein behalter on mich Alle end Der erd bekerent euch zu mir. vñ ir werdent behalten. wann ich bin Der herr vnd es ist kein ander on mich. Ich schwur i mir selber d̄z wort d gerechtikeit geet auß vō meinē mūd vñ es kert nit wid. wann alles knye wirt mir geneyget. vnd ein yeglich zung schweret. Darūb wirt sy sprechen im herzē. Die gerechtigkeit sein mei vnd Der gewalt. Dy kumen zu im. vnd all Die im widerstreytten. Die werdē geschendet. Vñ aller sam israhel wirt gerechtuertigt vnd gelobet im herren.

Das. XLVI. Capitel. wie

Die abgötter nicht gewalt haben. Die ihenen. Dy in sie getrawen zubehalten. vnd wie Die heyden holtz vnd stein anbetten.

Bel ist zerbrochen. nabo ist zerknyschet. Ir abgötter sind worden Dē tyern. vñ Den vihen. Ewer bürd sind schwer gewicht. vnd faulten vntz zu Der lasshеyt. vnd sind zerknischet miteinander. Sy mochten nit behalten. den. Der sy trug. vñ ir sel wirt geen in gefencknuß. Hawß iacob hört mich. vñ ein yeglich vberbeleibunge Des hauss israhel. Die ir werdent getragē von mein leyb. Die ir werdent getragē von meiner muter. Ich selb trag euch vntz zu Dē alter. vñ ich trag euch vntz zu Dē groen haren. Ich tet es. vnd trag. ich trag vnd mach behaltē. Wem habt ir mich geleicht vñ habt mich gemacht geleich. vnd habt mich zugeleicht. vñ habt mich gemachet eynen geleichē. Die ir mittraget Das gold von Dē seckleln vnd habt gewegē d̄z silber in Der wag Des gewichts. Bestellet einē werckman. d̄z er mach einen got. vnd sy vallen nyder vñ anbetten. vnd tragen in auff Dē achsselin. vnd so sy es thun. sy setzen in an sein statt. vñ er steet. vñ wirt nit bewegt von seiner stat. sunder auch so sye rüffen zu i. er hört sy nit. vñ machet sy nicht behaltē vō Dē trübsal. Gedēckēt Des. vñ werdēt geschend o ir vbergeer kert wid zu Dē hertzen. Gedenckt d erstē welt. wañ ich bin got. vnd ist nit fürbas noch ist mein geleich. Der ich euch verkund den letsten von anfang. vñ von Dē anfang Die Ding Die noch nit sind gethan. sagend. Mein rat besteet. vñ aller mei will wirt gethan. Ich rüff Dē gerechten von dem aufgang Der sunnē vñ den man meins willen von Dez verrē land. Vnd ich hab es geredt vñ zufür es. ich hab es beschaffen vñ mach es. Hört mich ir hertes hertzē. Die ir seyt verr von d gerechtigkeit. Ich machet nahend mein gerechtigkeit. vnd sy wirt nit geferret. vñ mein heyl wirt nit verziehen. Ich gib Dy behaltsaz in syon. vnd mein glori in hierusalem.

Das. XLVII. Capitel. wie

Babilon zerstöret sölt werden. vñ vmb wz sachē Vnd geleichet Die statt Babilonien einer iunckfrawen.

Iunckfraw tochter Babilon steyg ab sitz in Dez staub. sitz in d erd. Der tochter d chalder ist nit Das gesetz. wañ fürbas wirstu nit genēnet lind vñ zart. Nym Die mül vñ mal Das mel. emblöß Dein schnodigkeit. Deck auff Die achsselin. eröffen Die knye. vbergee Dy flüss. Dein schand wirt eröffent. vnd Dein laster wirt gesehen. Ich empfah Die rach. vñ Der mensch widersteet mir nit Der herr Der heer vnser erloser Der heylig israhel ist sein nam. Du tochter Der chaldeer sitz vñ schweyg vñ gee in Die vinsternuß. wañ fürbas wirstu nicht genēnet ein fraw d reich. Ich bin erzurnet vber mein volck. vnd hab vermayliget mein erb. Vnd gab sye in Dein hand. Du hast in nit gesetzet Die erbermde. Du hast beschwert gröblich Dein ioch vber Den alten vñ sprachest Ich wird ein frawe ewigkliche. Du hast nicht gesetzet Ditz Dinge vber Dein hertze. noch hast gedacht Deines letsten. Vñ nun hör Disse wollüstige Ding. vnd wonen zuuersichtigklich. Die Du sprichst in Deim hertzē. ich bin. vñ fürbas ist nit

on mich. Ich ſitz nit ein witwe. vñ weyß nit die vnperhaftigkeit. Diſe zwey ding kumē dir gehling an eim tag. die vnperhafftigkeit vnnd die witweſchafft. Alle ding kumē vber dich vñ die menig deiner vbeltuung. vnd vmb die ſtarcken hertigkeit deiner zaubrer. Vñ du hetteſt dy zu uerſiht in deim vbel. vñ ſpracheſt. Er iſt nit der mich ſiht. Diſe dein weyßheit vnd dein wiſſenheit betrog dich. Vñ du ſpracheſt in deinē hertzen. Ich bin. vñ ein ander iſt nit on mich. Dz vbel kumbt vber dich. vñ du weyſt nit ſeinē anfang. vñ die iamerkeit eylet vber dich. dy du nit magſt gereynigen. die armut die du nit weyſt. kumt gehling vber dich. Stee mit deinen zaubrern vñ mit der menig deyner vbelthuer in dē du haſt gearbeyt von deiner iugēt. ob es dir vil leicht icht etwas nutz ſey. ob ob du mügeſt werden ſtercker. Du haſt gebroſtē in der menig deiner ret. die warſager des hymels dy do ſchawen die ſtern ſteen vñ machen dich behaltē. vñ ſy zelen die moned. das ſye auß in. Sie verkunden die kunfftigē ding. Sih ſy ſind worden als die agen. das fewr verbrent ſy. Dy erlöſen nit ir ſel von der hand d flammē. die glut ſind nit in dez ſy ſich wermē. noch der herd das ſy ſitzen zu im Alſo ſind ſy dir wordē. in welchē dingē du haſt arbeyt. dein kaufleut von deyner iugent. irrten ein yeglicher in ſeim weg. er iſt nit. d dich mach behalten.

Das. XLVIII. Capitel. wie

got durch ſein barmhertzigkeit. vñ nicht durch der menſchē verdienſt ſy würd behalten. vñ dz volck iſrahel erlöſet hat.

Auß iacob horet diſe ding die ir werdet gerüffet in dē namen iſrahel. vñ gienget auß von den waſſern iuda in dē namen des herrē. Vnd gedencket gots iſrahel. nit in der warheit noch in der gerechtigkeit. Dy ſind berüffet von d heyligen ſtat. vñ ſind gefeſtēt vber got iſrahel. Der herr der ſcharē iſt ſein nam. Von diſen verkund ich die erſtē ding vñ ſie giengen auß von meim mūd. vñ ich macht ſy hörn. ich vorcht ſye gehling vñ ſy kamen. Wañ ich weſt dz du biſt hert. vnd dein halßad iſt eyſnin. vñ dein ſtirn erin. Ich vorſaget dir. ee dz ſy kömen vō dañ. ſagt ich dir. dz du villeicht icht ſprechſt. mein abgötter habē getan diſe ding. vñ mein gegoſſen. vñ mein gegrabē götter habē ſy geboté. Sih alle dig die du haſt gehört. Wañ ir habt dy nit verkündet. ich tet dir do zumal hörlich newe ding. vnd es ſind behüt die du nit weyſt. Nun ſind ſie geſchaffen vnd nit von diſen. vñ vor dē tag. vnd du hörſt ſie nit das du villeicht icht ſprechſt. ſih ich hab ſye erkant. Du haſt ſy nit gehört noch erkannt. noch von diſez iſt offen dein or. Wañ ich weyß daz du vbergeend vbergeeſt. vnnd ich hieß dich einen vbergeer auß dē leib. vnd ich mach verr meinen grimmē vñ meinē namē. vñ ich zwing dich mit meim lob. dz du nit verdörbeſt. Sih ich hab dich geleutert. aber nit als dz ſilber. ich hab dich erwelt i dē ofen der armut. Ich thu es vñ mich. vmb mich. das ich nit werd verſpottet. vñ mein glori gib ich nicht eim andern. Jacob hör mich vñ iſrahel dē ich rüff. Ich ſelb bin der erſt vnd bin der iungſt. vñ mei hand hat gegrüntfeſt dy erd. vñ mein gerechte hat gemeſſen die hymel. Ich rüff ſy. vñ ſy ſteen beyeinander. Werdt all geſamelt vñ hört. Welcher von in verkunt diſe ding. Der herr het in lieb. er tut ſeinen willen in Babilon. vñ ſein arm iſt in dē chaldeern. Ich ich hab geredt. vnd rüfft im. ich zufürt in. vnd ſein weg iſt gerichtet. Nahnet euch zu mir. vñ hört diſe ding. Ich hab nit geredt in verborgenheit von anfang. Ich was do vor dem zeyt. ee das ſye wurdē getan. vñ nun hat mich geſant d herr got. vñ ſein geyſt. Diſe ding ſpricht der herr d heylig iſrahel dein erlöſer. Ich bin der herr dei got. ich ler dich dy nutzſamē ding. vñ richt dich in dē weg. in dē du geeſt. wölt got dz du hetteſt vernomē meine gebot. Dein fryd wer geweſen als der fluß vñ dein gerechtigkeyt als die tumpfel des meers. Vñ dein ſam wer geweſen als der ſand. vñ dz geſchlecht deins bauchs als ſeine ſteynlein. Er wer nit verdorbē noch ſein naz wer zerkniſcht vor deim antlytz. Geet auß von Babilon. flieht von dē chaldeern. verkündēt in d ſtym der freudē macht dirz zehörn. vñ tragt es vntz zu dē euſſerſten endē d erd. Sprecht. Der herr hat erlöſet iacob ſeinē knecht. Sye hat nit gedurſtet in der wüſt do er ſy außfürt. Er fürt in auß das waſſer von dē felſen. vnd teylet den ſteyn. vnd die waſſer fluſſen. Der frid iſt nit dē böſen ſpricht der herr.

Das. XLIX Capitel. wie

got ſein heyl thun wurd den iuden. vñ heyden. wenn ſy ſich bekerten.

Inſeln horent vnd ir völcker vō verrē merckēt auf. Der herr rüfft mir vō dē leib. vñ gedacht meis

namen von dem leib meiner muter. vnd er satzt meinen mund als ein scharffs waffen vnd beschirmbt mich vnder dez schatten semer hand. vnd er satzt mich als ein erweltes geschoss. Er verbarg mich in seinē köcher. vñ sprach zu mir Du bist mein knecht israhel. wann ich wirò gehohwirdigt in dir. Vñ ich sprach. Ich hab gearbeytet vmbsunst. vñ hab verzeret mein sterck on vrsach vñ eytel. Darūb mein vrteyl ist bey dē herzē. vñ mein werck ist mit meim got. Vñ nun dise ding spricht der herr. der mich pildet vō dē leib im zu eim knecht dz ich widerfüre iacob zu im. vñ israhel wirt zu im gesamelt. Vñ ich byn hohgeeret worden in dē augen des herzen. vnd mein got ist wordē mein sterck. Vñ sprach. Ist es ein klein ding. dz du mir seyest ein knecht zu erkucken die geschlecht iacob. vnd zubekerē die heffen israhel. Ich gab dich zu eim liecht d hey den. das du seyest mein behaltsam vntz zu den eusserstē endē der erd. Dise ding spricht d herre. dei heyliger erlöser israhel zu d verschmehten sel vñ zu dē verbannē volck. vñ zu dē knecht der herzē. Die künig sehen vñ die fürsten steen auff. vñ anbetten vmb dē herzen. wañ er ist getrew. vñ vmb dē heyligē israhel. der dich hat erwelt. Dise ding spricht d herr. Ich erhört dich in der angenemen zeyt. vnd halff dir an dē tag des heyls. Vñ ich behielt dich vñ gab dich zu eim gelübd des volcks. das du erkuckest dy erd vnd besessest die verwüstē erbteyl. das du sprechest zu dē. Die do sind geuangē geet auß. vnd zu dē. Die do sind in dē vinsternussen. werdēt eröffnet. Sy werdē gewaydent vber dē weg. vnd an allen ebnen wird ir weyd. Sie hungert noch dürst nit vñ die hitz schlecht sye nit. vñ dy sunn. wañ ir barmhertziger regieret sy. vñ trenckt sie zu den brunnē der wasser. Vñ ich setz all mein berg in dē weg. vñ meyn steyg werden erhöhet. Seht dise kumen von verr. vñ seht die vō mitternacht vñ von dē meer. vñ dise von dem auffgang der sunnen. Jr hymel lobent. vnd du erd frew dich. ir berg sagent das lob. wañ der herr hat getröstet sein volck. vñ erbarmbt sich seiner armen. Vnd syon sprach. Der herr hat mich gelassen. vnnd der herr hat mein vergessen. Mag deñ das weyb vergessen ires kinds. das sy sich nit erbarm des suns ires leibs. Vnd ob sy sein vergisset yedoch ich vergiß dei nit. Sih ich hab dich geschrabē in meinē hendē. dz dein mauren sein zuallē zeytē vor mein augē. Dein bawer kamē dich zerbrechend sy verwüstē dich. vñ giengen auß von dir. Hebauff dein augē durch dē vmbkreyß. vñ sih. alle die do sind gesamelt dye kumen zu dir. Ich leb spricht d herr. wañ in allē dingen wirstu bekleydt als mit einer gezierd. vñ vmbgibst sy dir als ein braut. Wann dein wüst vñ dein eynöd. vñ dz land deines vals nun wer dē sy geengert vor dē inwonern. vñ die dich verzerten. die werdē gefluchtigt verr. noch sprechē in deinē orn dy sün deiner vnperhaftigkeit. Dy stat ist mir eng. mach mir einē rawm. dz ich wone. Vñ sprichst i deim hertzē. Wer gebar mir dise. Ich bin vnperhaftig vnd gebir nit. ich bin vbertragen vñ em gefangene. vnd wer hat dise erneret. Ich bin entsetzet allein vñ verlassen. vñ wo warē dise. Dise ding spricht der herze got. Sih ich hebauff mein hand zu dē leutē. vñ ich erhöh mein zeychē zu dē völckern. Vñ sie bringen dein sun in dē armē vñ tragē dein tochter auff dē achsseln. Vñ die künig werdē dein erzieher vñ die künigin dei erzieherin. Dy anbetten dich mit nydgelassez antlytz auff dy erd vñ sy lecken dē staub deiner füß. Vñ du wirst wissen das ich bin der herr. vber dē do nit werden geschendet. Die sei harrē. Wirt deñ nit genomē d rawb von dē starcken. od dz do wirt geuangē mag es deñ nit sein behalten von dē krefftigen Wann dise ding spricht der herr. Vnd die gefengknuß wirt genomē vō dē starcken vnd daz wirt abgenomē von dē kreftigē dz wirt behalten. aber die. die dich vrteyltē. dy vrteylich. vnd mach behalten dein sün. Vnnd ich speyß dein veind mit irē fleyschen. vnd sy werdē getrenckt von irē blut als mit most. Alles fleysch wirt wissen das ich der herr dich mach behalten. vñ der starck iacob dein erlöser.

Das. L. Capitel. wie got

der heylmacher auß seinem aygen willen seynē leib gegeben hat. den die in geyselten vnd kreutzigten. vnd wie der prophet der vngläubigen verdamnuß hierinn anzeyget.

Dise ding spricht der herr. Welches ist das buch der außtreybung ewer muter. mit den ich sye hab gelassen. Oder wer ist mein schuldiger. dē ich euch hab verkaufft. Seht ir seyt verkaufft in ewern bosheitē. vñ ich hab gelassen ewer muter in ewern missetaten. wañ ich kam. vñ d man was nit. ich rüfft. vñ er was nit der es hört. Ist deñ mein hand kurtz vnd klein worden. das ich

mit mūg erlōsen. oder ist nit in mir Die krafft zu erledigen. Seht ich mach wūst Dz meer in meiner straffung. ich setz Die fluß i Die trucken. Vñ Die visch faulē on wasser vnd sterbē in Dē durst. Ich wil anlegē Die hymel mit Dē vinsternussen vñ setz emē sack ir Deckſal. Der herr gab mir ei gelert zung. Das ich wiß zuenthaltē. Dē. Der Do ist geuallē i Dē wort. Frū richt er auff. frū richt er mir auf Dz or Dz ich hōr als ein meyster. Der herr got tet mir auff Dz or. aber ich widerſprich nit. ich gieg nit hindſich. ich gab meinē leib Dē ſchlagendē vñ meine wang Dē backenſchlagē/den. ich abkeret nit mei antlytz vō Dē anfaren/den. vō Dē ſpeyendē in mich. O herr got ist mein helffer vñ Darūb bin ich nit geſchendet. Darūb ſetzet ich mein antlytz als emē hertē ſteyn. vnd ich weyß Das ich nicht wirdt geſchendet. Er ist nahend Der mich gerecht machet. Wer wider/ſpricht mir. Steen wir beyeinand. Wer ist mei widerwertiger. Der nahne ſich zu mir. Seht O herr got ist mei helffer. Wer ist Der. O mich verDamt. Seht all werdē ſy zerkniſcht als Das gewande. vnd Dy ſchab iſſt ſy. Welcher auß euch ist fürchtend Den herrē. hōrent Die ſtym ſeynes knechts. wer geet in Dē vinsternuſſen. vñ im ist nit Das liecht. Er verſeh ſich an Dē namen Des herrē. vñ neyg ſich vber seinē got. Seht all entzündet ir Daz fewr. vñ ſein begurt mit Dē flāmē Geet in Dē liecht ewers fewrs. vñ i Dē flammē Die ir habt angezunt. Ditz ist euch gethan von meiner hand. Ir ſchlafft in Den ſchmertzen.

Das. LI. Capitel. wie yſai as Das volck iſrahel trōſtet Durch Die gelūbd Die got iren vetern gelobt het.

HOrent mich Die ir nachuolget. Dē. Das Do ist gerecht. vñ ſuchet Dē herrē. Vernemt euch zu Dē felſen von Dannē ir ſeyt außgehawē. vñ zu Dez hol Der grub von Dē ir ſeyt abgeſchniten. Vernemt euch zu abrahā vnſerm vater vñ zu zaram Die euch gebar. Wañ ich rūfft in eynig. vñ geſegent im. vñ manigualtiget in. Darūb Der herr trōſtet ſyon. vñ er trōſtet all ir vell. Vñ ſatzt ir wūſt als Die wollust. vñ ir eynōd als Den gartē Des herrē. Frewd vñ frolockung wirt fundē in ir. Die wurckung Der gnadē vñ Dy ſtym Des lobs Mein volck vernemt euch zu mir. vnd mein geſchlechte hōrt mich. wann Dye ee geet auß von mir. vnd mein vrteyl ruet zu eim liechte Der völcker. Mein gerechter ist nahend. mein behalter ist auſgegangē. mei arm vrteylē Dy völcker. Dy inſeln harren mein. vñ enthaltē mein arm. hebt auf ewere augē in Dē hymel. vñ ſeht an Dy erde. nydē. Wañ Dy hymel ſchmeltztē als d rauch vñ Dy erd wirt zerkniſcht als Dz gewād. vñ ſei inwoner werden verderben als Diſe. aber mein heyl wirt ewig. vñ mein gerechtigkeit gebrūſt nicht. Hōrent mich Die ir wiſt Dē gerechten. Daz volck iſt mein ee in iren hertzē. Vñlit wölt fürchtē Dz laſter Der menſchē. vñ fürchtent nit iren ſpott. Wañ er iſſt. ſy. alſo als Der wurm Das gewand. vnd verwūſt ſy alſo als Der ſchab Die wolk. aber mein heyl wirt ewigklich. vñ mei gerechtigkeit i Dye geſchlecht d geſchlecht. Steeauff. ſteeauff leg an Die ſterck Dē arm Des herrē. Steeauf als in Dē altē tagē in Dē geſchlechtē d welt. Haſtu Denn nit geſchlagen Dē hohfertigē. Du haſt verwundt Dē Drachen. Haſtu Denn nit außgedruckt net Das meer. Daz waſſer Des gehen abgrunds Der Du ſatzteſt Den weg Der tieff Des meers. Dz Die erledigten vbergiengē. Vñ nun Die Do ſind erlōſet von Dem herrē. Dy keren wider. ſy kumen vnd loben in ſyon. vñ ewig frewd wirt auff irē haubten. Dye werden haben frewd vnd frolockung. es wirt flyehen Das ſeufftzen vnnd Der ſchmertz. Ich ſelb trōſt euch. Wer biſtu. Dz Du Dich fürchſt vor Den tōtlichen menſchen. vnnd vor Dem ſun Des menſchen Der Do Dort alſo als Das hew. vnnd haſt vergeſſen Deynes ſchōpffers. Der Do ſtrackt Die hymel. vnd grunt feſtet Die erd. vnd Du haſt Dich emſſigklich gefürcht Den gantzen tag vor Dem antlytz ſeines grymmigen zorn. Der Dich betrūbet vnd bereytet zeuerlieſſen. Wo ist nun Der grymmig zorē. Des Der Do betrūbet. Er kumt ſchier vnnd geet außzuthun. vnd erſchlecht nit. ſein brot gebrūſt nit vntz zu Der verderbung. Wann ich bin Der herre Dein got. Der ich betrūb Das meer. vñ ſein flūſs zerbleen ſich. Der herre d ſcharen ist mein nam. Ich ſatzt meine wort in Den mund. vnd beſchirmbt Dich vnd Dē ſchatē meiner hand. Dz Du pflantzeſt Dy hymel. vñ grunt feſteſt Dy erd. vñ ſprecheſt zu ſyon. Du biſt mei volck. Wirde er habē. wird erhabē ſteeauf iheruſalē. Dy Du haſt getruncken vō d hand Des herrē Dē kelch ſeyns zorns. Du haſt getruncken vntz zu Der tyeff Des kelchs Des geſchmacks. vñ haſt außgetrūcken vntz zu Dē heffen. Er ist nit der ſy auf halt von

allen sünen dy sy gebar. er ist nit. d do begreyft ir hand von allen sünē dy sy hat erzogen. Zwey sind. die dir begegētē. Wer wirt betrübet vber dich. die verwüstung vñ die zerknischung vnd der hunger vñ das waffen. wer tröstet dich. Dei sün sind ausgeworffen. sy schlieffen i dē haubt aller weg. als dz bestrickt tyer. vol der vnwirdigkeit des herzē. in der anfarūg deins gots. Darumb du vil arme. vñ du trunckene vñ nit von dē weyn. hör dise ding. Dise ding spricht der herscher dein herr. vñ dein got. d do streyt für seyn volck. Sih ich hab genomē von deiner hand dē kelch des geschmacks die tyeff des kelchs meiner vnwirdigkeit. Ich zuleg nicht. dz du m trinckest füranhin. Vñ ich setz in die hand der dy dich demütigen. vñ sagtē deiner sele neyg dich das wir giengē vñ du hast gesetzet deinen leyb als die erd. vnd als einen weg den geenden.

Das. LII. Capitel. wie die

gelaubig kirch gemanigueltiget ist vmb d zukünft willen christi. vnd seiner apostel. vnd wie got hie auff erden genydert worden. vnd nachmals wider erhöhet ist.

Steeauf steeauf syon leg dich an mit deiner stercke. Hierusalez du stat des heyligē. leg dich an. mit den gewanden deiner glori. wann er zulegt nicht füran. das d vnbeschnittē vñ der vnrayn gee durch dich. Hierusalez stee auff. sitz. schut dich aus vō dē staub. du gefangne tochter syon lös auf die bande deines hals. wann dise ding spricht d herr got. Vergebēs seind ir verkauft vñ ir werdt wid gelöst on silber. wañ dise ding spricht d herr got. Mei volck styg ab in egiptū von anfang. dz es do wer ellendig. vñ assur peyniget es on all sach. Vñ nu wz ist mir dise ding spricht d herr got. Wañ mein volck ist abgenomen vergebens. Sein herscher thun rechtlich spricht d herr. vñ mei nā wirt verspotet emssigklich dē gantzen tag. Umb dis wirt wissen mei volck meinē namē an dē tag. wañ ich selb bin. d ich red. sich ich bin gegenwürtig. Wye schön sind die füs vber die berg. des. der do verkundet. vñ des der do prediget dē fryd. des der do verkundt dz gut. vñ des der do prediget dz heyl sagend. syon. Dein got wirt regieren. Die styñ deiner speher. Die hubē auff dy styñ. sy werdē miteinander loben. wañ sy sehē von augē zu augen. so d herr bekeret syon. Du wüste hierusalē frewent euch. vñ lobēt miteinand. wañ der herr

hat getröstet sein volck. er hat erlöset hierusalē. Der herr hat bereitet seinē heyligē arm vor dē augē aller leut. vñ alle die end der erdē werden sehen das heyl vnsers gottes. Scheydet euch scheydet euch. geet aus vō hynnē. nit wölt rürē den vermayligtē. Geet aus vō seiner mitt. wer dent gerayniget. die ir traget die vas des herrē. Wañ ir geet nit aus in dē geschrey noch nahēt in die flucht. Wañ d herr fürgeet euch vnd got israhel samelt euch. Seht mei knecht vernymet vñ wirt erhöht. vñ aufferhabē. vñ wirt gar hoh. Als sich manig wunderten vber dich. also wirt sein angesiht in d glori vnder dē mannē vñ sein pild vnd dē sünen der menschen. Er zerstrewet manig leut. vñ die künig haltē iren mund vber in. Wañ dē do nit ist verkundt von im. die sehē vnd die do nicht hörtten die schaweten.

Das. LIII. Capitel. wie der

prophet berüret das künftig leydē vnd marter christi. vñ von dē heyl. das dauon kumē wurd.

Herr wer gelaubet vnser gehörd. vnd wem wirt eröffent der arm des herren. Und er styg auf als ein rut vor im vnd als ein wurtzel von dem durstigē land. Im was nit die gestalt noch die gezierd. Vñ wir sahē in vnd waz kein angesiht vnd wir begertē in verschmeht. vñ dē letstē der mann. einen man der schmertzē vnd wissend dē siechtumb. Und sein antlytz wz als verborgē vnd verschmeht. Dauon schetztē wir in nit. für war er nam hyn vnser siechtagen. vñ trug vnser schmertzen. vñ wir schetzten in als einen ausseczigen vñ geschlagen von got vñ gedemütiget. Wenn erselb ist verwunt vmb vnser missetat vñ ist zerknischet vmb vnser sund. Die zucht vnsers frids ist auff im. vñ in seiner wunden sein wir gesundt wordē. All irrten wir als die schaff ein yeglicher neyget sich in seinen weg. vnd der herr satzt in in die missetat vnser aller. Er ist geopfert wordē. wañ er wolt es. vñ tet nit auff seinen mund. Er ward gefürt zu der erschlahung als das schaff. vñ erstummet als das lamb vor dem scherendē. vñ es tet nit auf seinē mund. Er ist erhebet von dē vrteyl vnd von der angst. wer wirt verkunden sein geschlecht. Wañ er ist abgeschnitten von dē lande der lebendigen. Ich schlug in vmb die missetat meines volcks. vñ er gibt die vngütigē für dy begrebnus vñ dē reichen vmb seinen tod. Darumb das er nit tet die mistat. noch die trieglichkeit waz i seinē mund

vnd Der Herr wolt in zerknischē in Dē siechtūb. Ob er setzt sein sel vñ Dy sund .er siht Dē lang wirdigen samē.vñ Der wil Des Herzē wirt geschicket in seiner hand. Darūb Das ein sel hat gearbeyt.er siht vnd wirt gesatt. In seiner kunst hat gerecht gemachet erselb Der gerecht meyn vil knecht.vñ hat selb getragen ir bosheit. Darūb will ich im manig auszteylen . vñ wirt teylen Die rewb d starcken. Darumb Das er hat geantwurt sein sel in Den tod .vnd ist geachtet mit Den vngütigen. Vnd trug oder nam hin Die sund maniger.vnd bettet vmb Die vbergeer.

Das.LIIII.Capitel.wie

gottes menschwerdung . vnnd seligmachung auch an Die heyden gelangen wurd . vnnd mer Denn an Die iuden.

FRewe Dich vnperhafftige.Die Du nit gebirst.sing Dz lob.vñ schrey.Dy Du nit gebarest.wañ vil sein sün Der gelassen.mer Deñ.Der. Die Do habē Den man.spricht d herr. Meytter Die stat Deines gezeldes.vnd strecke Die sayl Deiner tabernackel. nicht schon. Mach lang Deine stricklen vñ heft Deinē nagel. Wñ Du durchbrichest zu d gerechten.vñ zu Der lincken . wann Dein sam erbet Die leut.vñ wirt einwonē Die wüstē stet. Nit wöllest Dir fürchten wann Du wirst nit geschendet noch erschemst Dich. wann Du schemst Dich nit. wañ Du vergissest d scham Deiner iugent .vñ gedenckest nit füranhin Des lasters Deiner nackēheyt oder witwenschafft. wañ Der Dich hat gemacht. Der herschet Dein. Der herr d heer ist seyn nam.vnd Der heylig israhel Dein erlöser.er wirt genennet ein got aller erdē. Wañ Der herr hatt Dich berüffet. als ein gelassens weyb.vnnd ein traurigs Des geysts.vñ als ei weyb verworffen vō d iugēt. Dein herr got sprach. Ich hab Dich zu einē augenblick i einer wenigē zeit verlassen vñ ich samel Dich in grossen erbermungē. Ich verbarg mein antlytz ein lützel.vor Dir. in d bewegūg Der vnwirdigkeit. vñ ich erbarmet mich Dein i ewiger erbermbde. Spricht Der herr Dei erlöser. Ditz ist mir als in Dē tagē noe. Dem ich schwur Dz ich fürbas nit einfüer i Die wasser d sintfluß auff Der erd. also schwur ich. Dz ich Dir nit zurn vñ straff Dich nit. Wañ Dy berg werdē Beweget.vñ Dy buhel erzittern .aber mei erbarm De scheidet sich nit vō Dir.vñ Dz gelübd meines frids wirt nit bewegt. Spricht d herr Dei erbarmer. O Du vilarme aufgereute i Dē vngewiter on all tröstung sih . ich leg Dein steyn durch Die ordnung vñ gruntueste Dich in Dē saphirē. Vñ ich setz Dē iaspis Dein ecker. vnd Dein tor in Die gehawē steyn. vñ all Dein ende i begirlich steyn vñ all Dein sün geleret vō herzen. vnd Die menig Des frids wirt Deynē sünē vñ wirst gebawen in Der gerechtigkeit. Scheyd Dich verr von Dē gebrestē. wañ Du fürchtest es nit. vñ von Dē schrecken. wañ er nahnet sich nit zu Dir. Sih d bawer kumpt. Der Do nit was bey mir. vñ Dein fremder wirt Dir etwē zugefüget . Sih ich beschuff Den schmid plasend Die glüt in Dē fewr vñ fürbringend ein vaß zu seim werck. vñ ich beschuff Dē erschlaher zeuerwüstē. Ein yeglich vaß Das Do ist gemacht wid Dich wirt nit geschicket. vñ ein yeglich zung Die Dir widersteet. Dy vrteylstu in Dē vrteyl. Dis ist Dz erb d knecht Des herren. vñ ir gerechtigkeit ist bey mir . spricht Der herr.

Das.LV.Capitel.wie

got sein grosse miltigkeit vns hatt beweyset Dz er vns zu im brachte. vnd von Der bestendigkeit Des worts seins munds.

ALle ir durstigē kumbt zu Den wassern. vñ Die ir nit habt Daz silber nahnet herzu. Kaufft vnnd eßt kument vñ kaufft on silber vñ on all wechßlūg weyn vnd milch. Warumb wegent ir Das silber vnd in Dē broten. vnd ewer arbeyt nit in Der sat heit. Hörent mich ir hörenden. vñ eßt Das gut vnd ewer sel wirt gewollüstiget in Der veyste. Neygt ewer or vñ kumbt zu mir. hört vñ ewer sel lebet. vñ ich mach ewig gelübd mit euch. vñ Die erbermbd Des trewē Dauids. Seht ich gab in zu eim gezeugē Dē völckern zu eim fürer . vñ zu eim gebieter Dē leutē. Sih Du rüfst Die leut. Die Du nit west. vñ Das volck Dz Dich nit erkant Die lauffen zu Dir vmb Deinen herrē got vñ vñ Dē heyligen israhel. wañ er hat Dich hohgeeret. Suchent Dē herrē Dy weyl man in mag findē anrüffent in. Dy weyl er ist nahend. Der vngüttig laß seinē weg. vñ Der vngerecht mañ sein gedācken. vnd er kerwid zu Dē herrē vñ er erbarmet sich sein. vñ zu vnserm got . wañ er ist vil.zuuergeben. wann mein gedancken sind nit als ewer gedanckē noch mein weg als ewer weg spricht Der herr. wañ als Dy hymel werden erhoht vō d erd. also sind mei weg erhöht vō ewern wegen. vñ mei gedanckē vō ewern gedancken . vnd als Der regen vñ Der schne nydersteygt vom hymel vnd keret nit wider Dar. aber er trencket Die erd

vñ begeusset sy. vñ macht sy grünen. vñ gibt dē samen dē seendē. vñ das brot den essendē. also wirt mein wort. das do außgeet võ meinē mūd Es kert nit wider zu mir ler. aber es thut welch ding ich wolt. vnd wirt glücklich in dē dingē. zu den ich hab gesant. wañ ir geet auß in frewdē vnd werdt gefürt in dē fryd. Die berg. vñ dy hel singen das lob vor euch. vñ alle höltzer der gegent klopffen mit der hand. Für das dornig kraut styge auff die tann. vnd für dye nesseln wechst der mirtus. Vñ der herr wirt genant in ein ewigs zeichē. das do nit wirt abgenomē.

Das. LVI. Capitel. Von der beraytung zuempfahen den glauben christi. vnd wie die frembden darzu berüefft sölten werden.

DIse ding spricht der herr. Behütent das vrteyl. vñ thut dy gerechtigkeit. wann mein heyl ist nahend das es kum. vñ mein gerechtigkeit. das sy werd eröffent. Selig ist d̄ man d̄ dz thut. vnd d̄ sun des mēschē. der es begreyfft. d̄ do behut dē sabbath dz er in nit vermayligt. d̄ do behüt sein hend dz er nit thu alles vbel. Vnd der sun der frembdē. d̄ do anhanget dē herrē. d̄ sprech nit. sagend. d̄ herr teylt mich mit scheydūg võ seinē volck. Vnd der keusch sprech nit. sih ich bin eyn durres holtz. Wañ dise ding spricht der herr zu den keuschē. die do behütē meinē sabbath. vnd erweltē die ding. die ich wolt. vñ haltē mein gelübd. Ich gib in ein stat in meinez hauß vnd in meinē maurē. vñ ich gib in eynē bessern namen vor dē sünē vñ töchtern. vñ eynē ewigē namē d̄ do nit verdirbt. Vñ dy sün der frembdē dy do anhangē dē herrē. das sy in erē vñ liebhabē seinen namē. das sy im sein zu knechten zebehütē einen yeglichē sabbath dz er in nit vermayligt vnd dē haltendē mei gelübd ich zufüer sy auff meinē heyligē berg vñ erfrewe sy in dem hauß meines gebets. Ir opfer vñ ir gantz opfer gevallen mir auff meinē altar. wañ mei hauß wirt geheyssen ein hawß des gebets allē völckern. spricht d̄ herr. d̄ do samelt dy zertrentē israhel. ich samel noch zu in all sei gesamelte. Alle tyer des ackers kumē zuuerwüstē. al tyer des walds Ir speher sind all blind. sy wisten nit all. sy sind stummend hund. sy mochtē nit bellē. sy sahē die vppigkeit. sy schlaffertē vñ hettē lieb dy trewm sy sind vnkeusch hund vnd westē nit die satheit sy selb dy hirttē wistē nit dy vernūft. All neygten sy sich zu d̄ geytigkeit. ei yeglicher an seynē weg võ dē meystē vntz zu dē letztē. Kumbt wir sullen nemen dē weyn. vnd werden erfüllet mit trunckenheyt. vnnd als es hewt ist. also wirt es auch morgen vnd vil mer.

Das. LVII. Capitel. wie gestraffet wurd der vnglaub der in enē die die glaubigē peynigtē in dē gesetz. d̄ ersten kirchen.

DEr gerecht verdirbt vnd er ist nit der do widergedencket i seinē hertzen. vñ die man d̄ barmhertzigkeit werdē gesamelt. wañ er ist nit. d̄ do vernimbt. Wañ d̄ gerecht ist gesamelt von dē ant lytz des vbels. der frid kum. vnd rwe in seiner kamer. der do hat gewandelt in seiner schickūg Aber ir sun der warsagerin. ir saum d̄ eebrechē rin. vñ der gemeynē vnkeuscherin geent herzu. vber wen habt ir gespilet. vber wen habt ir geweytert dē mūd. vñ habt außgeworffen dy zungen. Seyt ir dem nit die meineydigē sün. ein verlogner saum. die ir werdēt getröstet in dē göttern vnd einē yeglichē grunendē holtz. dy ir opfert die kind in dē bechē. vñ dy vberscheynendē felsen. In dē teylē des bachs ist dein teyl. disz ist dein los. Vñ du hast in außgegossen dz opfer. du hast geopfert dz opfer. wird ich dein nit vnwirdig vber dise ding. Du hast gesetzet dein ru auf einē hohē berg. vñ auff einē erhabnē. vñ bist aufgestigē dar. dz du opferst die opfer. vñ du hast gesetzt dei gedechtnuß hinder d̄ tür vñ vmb das beystudek. wann du hast dich embloßset bei mir. vñ hast entpfangē dē eebrecher. du hast geweytert dei bet. vñ hast geschlagē dy gelubd mit in. Du hast geweytert ir stro mit einer offen hād. vñ hat dich gezieret mit künigklicher salben. vñ hast gemanigualtiget dein gewürtz. Vñ hast gesant deinē bottē verr. vñ du bist gedemütiget vntz zu d̄ hell. Du hast gearbeyt in der menig deines wegs. Ich sprach nit. ich wil ruē. Du vandest dz lebē deiner hād. darūb hastu nit gebetten. warumb forchtest du. darumb das du hast gelogē. vnd hast mein nit gedacht. noch gedachtest in deynem hertzen. wann ich bin schweygend vnd als nit sehend. vñ du hast mein vergessen. Ich verkund dein gerechtigkeyt vnd deine werck die nutzten dir nit. So du rüftest. sy erlösen dich dein gesamelte. Vñ der wind nimbt sye all ab vñ der lufft enthebet sye. Aber d̄ do hat zuuersiht in mir. d̄ erbet die erd. vnd besitzet meinē heyligen berg. vñ ich sprich

Machent den weg.gebt dē steyg. neygēt euch von dē weg.nembt ab die schedlichen ding von dez weg meines volcks. Wañ dise ding spricht der herr der hohe vñ der erhabē.& do enwonet dy ewigkeit vñ sein naz ist heylig.in der hoh vñ wonend in dē heyligē.vnd mit dē betrubtē.vnd mit dē demütigē des geystes. das er lebendig mache dē geyst der demütigē vnd lebendig mache das hertz der betrübtē. wañ ich krieg nicht ewigklich.noch zurn vntz an das end.wann der geyst geet auß von meinē antlytz.vnd ich mach dy attmung. Ich bin erzurnet vñ schlug in vmb die missetat seiner geytigkeit.ich verbarg mein antlytz vor dir.vñ bin unwirdig. Vnd er gieng hin ellendig in dē weg seines hertzen. Ich sah seinē weg.vñ machet in gesund. Vñ widerfürt in.vnd widergab im die tröstung.vnd seinē klagendē. Den frid hab ich beschaffen ein frucht der lebsen.dē frid.dē.der do ist verr.vnd dē der do ist nahend.sprach der herr.vñ ich machet in gesund. Aber die vngütigē sind als dz wallend meer.dz do nit mag ruen.vñ sein flüss obergiessen in die vertrettung vnd in das kot. Der fryd ist nit den vngütigen spricht der herr mein got.

Das.LVIII.Capitel.wie

der prophet dy prediger vermanet.das sy straffen alle die in ir gedichte gerechtigkeit getrawen haben.vnd füran von dē werrken der barmhertzigkeyt.

AUff vnd laß nit ab.erhöh dein styn als ei horn.vñ verkund meinē volck ir schwer missetat.vñ dez hauß iacob ir sunde.wañ sy suchē mich von tag zu tag vñ wöllen wissen mein weg.als dz volck das do tet die gerechtigkeit vñ das do nit hatt gelassen das urteyl seines gots.sie bitten mich die urteyl der gerechtigkeit vñ wöllē sich nahen zu got.Warūb vasten wir vnd du saheſt es nit an.wir demütigtē vnser sel vñ du westest seyn nit.Seht an dē tage ewer vastē wirt erfunden ewer wil.vñ ir widerheyscht all ewer schuldiger Seht ir vastet zu dē kriegen.vñ zu den streyttē. vñ schlaht mit d faust vngütiglich. Nit wölt vasten also vntz an disen tag.dz ewer ruff werd gehört in der höhe. Ist dein ein sollich vast die ich hab erwelet.also peynigē dē menschen seyn sel durch den tag. Oder zezwingen sein haubt als einē ringk.vñ bettē den sack vñ dē aschē zestrewē.hieß ich dein dis ein vastē.vñ einē angenemen tag dem herren. Ist dein daz nit mer ein vasten die ich hab erwelet.löß auf die zusamen bindungē der vngütigkeit.bind auff die busch lein die do bedrucken. Laß die frey.die do sind zerbrochē.vñ zerbrich all burdē.brich dem brot den hügerigē.vñ die armē.vñ die ellenden füer in dein hauß.So du sihst den nackendē bedeck in.vñ nit verschmech dein fleisch. Dein fürbricht dein liecht.als der morgen. vñ dein gesuntheit wurt schnelligklich aufgeen. Vñ dein gerechtigkeit fürgeet dem antlytz. vñ dy glori des herrē samelt dich. Dein anrüffest du. vñ der herr erhört es. Du rüfst vñ er spricht. Sih ich bin gegenwrütig.ob du abnimst die ketten von deiner mitte.vñ lassest ab zestrecken dē vinger.vñ zerede den dz do nit nütz ist. So du außgeusselst dein sel den hungerigē.vñ erfüllest die gepeynigten sel.dein liechte wirt auffgeen dē vinsternussen vñ dein vinsternuß werdē als der mittag .vnd dein herr got gibt dir die ru alle zeyt.vñ erfüllet dein selē mit scheinen. vñ erlöst dem gepayn vñ du wirst als ein gewesserter gart. vñ als ein bruñ der wasser.des wasser nit gebresten. Vñ die wüstē ding der welt werdē gebawen in dir du wirst erkucken dy grütuestē des geschlechts vñ des geschlechts. Vnd du wirst geheyssen ei bawer d zeun.abkerent die steyg in dy rue. Ob du abkerst dein füß vom sabbath zethun deynen willē an meim heyligē tag vñ heyssest wollustig dē sabbath.vñ den hohwirdigē heyligen des herren.vnd du hohwirdigest in.so du nicht thust dein weg.vñ dein wil wurt nit funden das du redest ein wort.denn wirst du gewollustiget uber den herrē. vñ ich heb dich auff die höhe d erd.vnd ich speyß dich mit dē erb iacob deines vaters.Wañ der mūd des herrē hat es geredt.

Das.LIX.Capitel.wie die

guten durch die warheit behalten werden .vnd die bösen durch ire boßheyt genydert werden, vnd wie das außerwelt volck vbertretē hat dy weg der gebotte des herren. vnnd von der bestendigkeyt.der wort des herren.

SEht dy hād des herrē ist nit gekürtzet.dz sie nit müg heylsā machē.noch sei or ist beschweret dz es nit erhör.aber ewer missetat habē gescheyden zwischē euch.vñ ewerm got. vñ ewer sūde habē verborgē sein antlytz vor euch das er nit erhöret. Wann ewer hend sind vermayliget mit dez

blut vnd ewer finger mit der vngleicheit. Ewer lefsen haben geredt die lüge. vnnd ewer zung redt dy missetat. Er ist nit. der do anrüfft dy gerechtigkeyt. noch der do vrteylet warlich. aber sy versehen sich an nichtz. vnd reden die vppigkeiten. Sy empfingen die arbeyt. vnd gebaren die missetat. Sy brachen die eyer der schlangē. vnnd webten die web der spinnen. Der do isst von irē ayren. der stirbt. vñ daz do ist gebrūt. dz bricht auß i ein künigkein. Jr web werdē nicht zu dez gewand. noch werden bedecket mit iren wercken. Jr werck sind vnnutz werck. vnd das werck der missetat ist in irē hendē. Jr füß laufen zu dē vbel. vñ sy eylen dz sie vergiessen das vnschuldig blut. Jre gedancken sind vnnutz gedancken. Die verwüstung vñ die zerknischung ist in irē wegē. sy westē nicht dē weg des frydes vnd das vrteyl ist nicht in irē gengen. Jr steyg sind geneyget. ein yeglicher der do trit in in. der weyst nit den frid. Vmb dis ist geferrt das vrteyl von euch. vnd die gerechtigkeyt begreyfft euch nit. Wir harrē des liechts. vñ seht die vinster des scheyns. vñ wir giengen in dē vinsternussen. Wir greyffen dy wand. als die blinden vnd wir rurtē als on augen. Wir vielen zemittemtag. als in den vinsternussen vnd in dē tunckeln dingen als die todten. All lüen wir als die beren. vnd trachtend seufftzen wir als die tauben. Wir harren des vrteyls vnd es ist nit das heyl vnd es ist geferret von vns. Wann vnser missetat sind gemanigualtiget vor dir. vnd vnser sund antwurten vns. Wann vnser schwer sünden sein bey vns. vnnd wir erkantten vnser missetat. zesunden vnd zeliegen wider dē herren. wir sein abgekeret dz wir nit giengē nach dem rucken vnsers gots. das wir redtē den gebresten. vnd den vbergang. Wir empfingen vñ redten die wort der lüge von dem hertzen. vnd das vrteyl ist gekeret hinder sich. vñ die gerechtigkeit stund verr. Wañ die warheit ist geuallē in der gassen. vñ die gerechtigkeit mocht in nit geen. Die warheit ist worden in vergessung. vnd der sich schied von dē vbel. der eroffent sich dē raube. Vnd der herre sah vñ das vbel erschyn in seinen augē. wañ das vrteyl was nicht. Vnd got sah. wann der mañ was nicht vnd er ist genayget. wann er was nit der do begegen. Vnd er machet im heylsam seinen arm. vnd sein gerechtigkeit. sy selb bestetet in. Er ist angeleget mit der gerechtigkeit als mit einez bantzer. vñ mit dez helin des heyls auff sein haubt. Er wz angeleget mit dē gewandē d rach. vñ ward bedecket als mit dē mantel des neyds als zu d widergeltung der vnwirdigkeit seynen veindē vñ zu widerthuung seinen veinden. Es widergibt des gleichen den inseln. Vnd die do sind von dem vndergang dye fürchten den namen des herren. vnd die do sind von dem auffgang der sunnen. sein glori. So er kumbt als ein gewaltiger fluß dē der geyst des herren zwingt. vñ der erlöser syon kumet. vnd den die do widerkeren von der missetat zu iacob. spricht der herr. Diß ist meyn gelubd mit in spricht der herr. Meyn geyst. der do ist in dir. vnnd meine wort. die ich leget in deinen mund. die scheyden sich nit von deinem mund. vñ von dem mund deines samēs spricht d herr. fürauhin vnd vntz ewigklich.

Das. LX. Capitel. wie

ysaias beschreibt die grösse der mēschwerdūg vnd seligmachung christi. auß der vilfeltigkeyt der gelaubigen. vnd stifftung der kirchen vnd tempel gottes.

Tee auff hierusalem bis erleuchtet. wañ dein liecht ist kumen. vnd die glori des herren ist auffgangen vber dich. Wañ seht die vinsternuß bedecken die erd. vñ die tunckel die völcker. Aber der herr wirt aufgeen vber dich. vnd sein glori wirt gesehen in dir. Vnd die leut geen in deim liecht. vnd die künig in dem schein deines auffgangs. Hebauff deine augen in dē vmbkreyß vnd sih alle die do sind gesamelt. die kumen dir dein sun kumen von verr. vnd dein töchter die steen auff von der seytten. Denn sihstu vnd zufleusselst vnd dein hertz wundert sich. vnd wirt geweyttert. so die menig des meeres wirt bekert zu dir. die sterck der heyden kumme dir. die vberfliessung der kemeltyer bedeckt dich. dye dromedarij madian. vnd effa. All kumen sie vō saba. bringend das gold vnd den weyrach vnd verkunden das lob dem herrē. Alles vih cedar wirt dir gesamelt. die wider nabaioth werden dir dienen. Dye werden geopfert auff meinen angenemen altar. vñ ich wil hoheren das hauß meyner mayestat. Wer sind dye. die do fliegen als dye wolcken vnnd als dye tauben zu iren venstern. Wañ die inseln harren meyn. vnd die schyff des meeres von anfang. das ich zu füer

Deinen sun von verzen. Jr silber vnd ir gold mit
in. Den namen Deins herren gotz. vñ Den heyli-
gen israhel. wañ er hat Dich hoh geeret. Vñ Dy
sün Der frembden bawen Dein mauren. vñ ir kü-
nig werden Dir dienen. Wañ ich schlug Dich in
meiner vnwirdigkeit. vnd ich hab mich Dein er-
barmet in meiner versünung. Dein toz werden
auf gethan emssigklich. vnd sye werden nit be-
schlossen tag vñ nacht. Das Die sterck Der heydē
werd bracht zu Dir. vñ ir küng werdē zugefürt
Wañ das volck vñ das reich. das Dir nit dient
das verdurbet. vnd Die leut werdē verwüstet in
Der eynöde. Die glori des libans kumbt zu Dir
Die tann vñ Der buchs vñ Der feuchtē baum an-
zebettē miteinander Die stat meiner heyligkeyt
vnd ich will höheren Die stat meiner füs. Vnd
Die sün. Der. Die Dich demütigten kumen genay-
get zu Dir. vnd alle Die Dich lesterten. Die wer-
den anbettē Dy fusstapfen Deiner füs. vñ wer
den Dich heyssen ein statt des herren syon des
heyligen israhel. Darumb das Du bist gewesen
gelassen. vñ bist gehabt in has. vnd er was nit.
Der do gieng durch Dich. ich setz Dich i Die hoh
fart Der welt zu einer frewd in geschlecht vnd
geschlecht. Vñ Du saugest Die milch Der heydē
vñ saugest Die brüst Der künig. Du wirst wissen
Das ich Der herr Dich mach behaltē. vñ ö starck
iacob Dein erlöser. Für das ertz. bring ich Dir ßz
gold. vñ für das eysen. bring ich Dir ßz silber. vñ
für die höltzer. Dy glockenspeis. vñ für Dy steyn
das eysen. Vnd ich setze Deiner heymsuchung
den fryd. Dein fürgesatzten daz recht. Die mis-
setat wirt fürbas nit gehört in Deiner erde. Die
verwüstung. vñ Die zerkinschung wirt nit in Dei
nen enden. Das heyl bekümert Dein maur. vñ ßz
lob. Deine toz. Die sunn wurt Dir nit weytter ze-
leuchten durch Dē tag. noch ö scheyn des mons
wirt Dir leuchten. aber ö herr wirt Dir ein ewigs
liecht. vnd Dein got zu Deyner glori. Dein sunn
geet nit vnd füranhin. vñ Dein mon wirt nit ge
myndert. wañ Der herze wirt Dir ei ewigs liecht
vnd Die tag Deines weynens werdē erfült. wañ
Dein volck sind all gerechten vñ erben ßz land
ewigklich. Dy blum meiner pflantzung. ßz werck
meiner hand hohzeeren. Der minst wirt in tau-
sent. vñ Der klein in das sterckest volck. Jch Der
herr. ich thu Dis gehling in seiner zeyt.

Das. LXI. Capitel. wie

Die heylig kirch got dancket. Das er trostet Dye
verdruckte vñ vin Dy vilfeltigkeyt Der glaubigē

Der geyst des herren
auff mich. Darüb das er mich hat ge-
salbet. Der herze sant mich zuuerkün-
den dē senfftē. daz ich gesund machet. Dy. trau-
rigs hertzen. vñ prediget den geuangē die ver-
gebung vnd dē beschlossen die auffruung. vnd
prediget das angenem iar des herzē. vñ dē tag
Der rach vnserm got. ßz ich tröst alle weinendē
syon. vñ das ich in geb die kron für die aschen.
das öl Der frewdē für das weynen. den mantel
des lobs für dē geyst des traurens. Vñ Dy star
cken Der gerechtigkeit werdē gerüffet in ir. die
pflantzūg des herzē hohwirdigē. Vnd sy baw
en die wüste von Der welt. vñ richtē auff Dy al-
ten vell. vñ ernewen Dy wüstē stet. vñ die zerbro
chen von geschlecht vnnd in geschlecht. vnd die
frembden steen vnd weyden ewere viß. vnd die
sün Der ellendē werden ewer ackerleut. vñ ewer
weinzurl. aber ir werdēt priester geheyssen des
herzen. Diener vnsers gots. es wirt gesagt zu
euch. Jr esst Dy sterck Der leut vnd werdēt hoh-
fertig sein i irer glori. Vñ Dy zwifaltig scham
vnd vmb die röt. lobē sy irē teyl. Vmb dis besi
tzen sy zwifaltig dig in irē land. vñ ewig freud
wirt in. Wañ ich bin ö herr. ich hab lieb das ra
teyl. vñ hab in has dē raub. zu dē opfer. Vñ ich
gib ir werck in Der warheit. vnd mach mit in ein
ewigs gelubd. Vñ ir saum wirt zwischē in vnd
den leutē vñ ir blum in mitt Der völcker. Alle Dy
sy sahen die erkanttē sie. wañ dise sind Der sam
dem Der herze hat gesegent. Frewend frew ich
mich in dē herzē vñ mein sel frolocket in mein
got. Wann er hatt mich angeleget mit den ge-
wanden des heyls. vnd er vmbgab mich mit dē
kleyd Der gerechtigkeit. als ein brewtigam gezie
ret mit Der kron vnd als ein braut gezieret mit
iren hefftleyn. Wann als die erd fürbringet ir
blümen vnd als Der gart bringet seynen samen
also wirt bringen Der herr got Dy gerechtigkeit
vnd das lob vor allen leuten.

Das. LXII. Capitel. Von

Der macht vnd gewalt gottes zuerfüllen seyn
gelübd. Auch wirt hierin berurt ein vermanūg
zu Der gelaubigen kirchen.

Ch schweyg nit vmb
syon vnd ich rw nit vmb hierusalem.
biß das seyn gerechter außgeet als
ö schein vñ sein behalter werd angezündet als
die ampeln. Vñ Dy leut sehen Deinen gerechtē

vnd manig künig Deinē edeln. Vnd Dir wirt ge
nennet ein newer nam. Den Der mund Des herrē
hat gennet. Vnd Du wirst ein kron Der glori in
Der hand Des herrē. vnd ein kron Des reichs in
Der hand Deines gots. Fürbas wirstu nit ge/
heyssen verlassen. vñ Dei land wirt füran nit ge
heyssen verwüstet. aber Du wirst geheyssen mei
will in ir. vnd Dein erde wirt eingewonet. Wañ
es geuiel Dē herrē in Dir. vñ es wirt eingewonet
in Deiner erd. Wañ Der iungling wirt wonē bei
Der iunckfrawen vnd Dein sün wonē in Dir. Vñ
Der breutigam frewet sich vber Die braut. vnd
Dein got frewet sich vber Dich. Hierusalem ich
hab gesetzet hütter vber Dein mauren. vnd sye
schweygē nicht ewigklich Dē gantzen tag. vnd
Die gantzen nacht. Jr Dy ir gedenckent Des her
ren. nit schweygēt. noch gebt im Dy schweygūg
biß Das er bestetiget. vnd biß Das er setzet Daz
lob hierusalem in Der erd. Der herr schwur bey
seyner gerechten vnnd bey Dem arm seyner
sterck. Ob ich gib fürbas Deinen waytzen zu ei
ner speyß Deinen veindē. vnd Die frembden sün
trincken nit Den weyn in Dez Du hast gearbeyt.
Wañ Die in sameln Die essen vñ loben Den her
ren vnnd Die in zusamen tragen Die trincken in
meinen heyligen hofen oder tennē. Geet vber
durch Die tor. fürbereytet Den weg Dem volck.
Macht eben Dē steyg vnd erwelt Die steyn. vnd
hebt auff Das zeichē zu Dē völckern. Seht Der
herr macht ein hörung von Dē eussersten enden
Der erde. Sagt d tochter syon. sich Dein behal/
ter kumbt sich Dein lon mit im. vnnd sein werck
vor im. vnd sy heyssen sy ein heyligs volck erlö/
set vom herren. aber Du wirst geheyssen ein ge/
suchte stat vnd nit ein verlaßne.

Das. LXIII. Capitel. wie

Der prophet saget von Der auffart vnsers herrē
vnd von seiner zukunfft zu Dē iungstē gericht.
vnd wie Die iuden bekert werden zu christum.

Wer ist Der. Der do kūbt
von edom mit geuerbtē gewandē vō
Bosra. Der ist schön in seiner stol. vnd
geet in Der menig seiner sterck. Ich bin. Der ich
red Dy gerechtigkeit. vñ ich bin eyn fürstreytter
zubehalten. warūb ist rot Deyn anlegung oder
klayd. vnd Dein gewande als Der. Die do tratten
in Der prey. Ich trat allein Dy prey. vñ Der man
von Den leutē was nicht mit mir. Ich tratt sy in
meinem grymmē. vñ ich tratt sy in meinē zoren.
Vnd ir blut ist gesprenget auff mein gewand
vñ ich hab vermayliget alle meine kleyder. Vñ
Der tag Der rach ist in meinem hertzen. vnd Daz
iar meiner widergeltung kumbt. Ich schawet
allumb. vñ Der helffer was nicht. ich sucht. vnd
er waz nit Der Do hulff. Vnd mein arm machet
mich behalten. vñ mein vnwirdigkeit halff mir.
Vnd ich trat Die völcker in meinē grymmen. vñ
ich trenckt sy in meiner vnwirdigkeit. vñ abzoh
Die krafft an Die erd. Ich wird gedencken Der
erbermbd Des herren. Des lobs Des herrē vber
alle Ding. Dy vns d herr hat gegebē. vber Dy me
nig Der gutten Ding Des hauss israhels. Das er
in hat gegeben nach seiner vergebūg. vnd nach
Der menig seiner erbermed. Vnd er sprach. ye/
doch es ist mein volck. vñ nit laugnend sun. Vñ
in ist wordē Der behalter. er ist nit betrübt in al
lem irē trübsal. Vnnd Der engel seines antlytz
macht sy behalten. Erselb erlöst sy in seiner lie/
be. vñ in seiner vergebung vñ er trug sy. vñ hub
sy auff in allen tag Der welt. Wann sye selb be/
wegten in zu Dez zorn. vnd peymgten Den geyst
seines heyligen. Vnd er ward in gekert zu eym
veind. vnd er stryt sy auß. Vñ er gedacht d tag
Der welt moysi. vnd seines volcks. Wo ist Der. d
sy außfürt von Dez meer mit Den hirtten seiner
herd. Wo ist Der. Der Do satzt in irer mitte Den
geyst seines heyligen. Der Do außfürt moysen
zu Der gerechten in Dem arm seiner mayestat. d
Do teylt Die wasser vor in. Das er in mache einē
ewigen namen. Der sye außfürt durch Die ab/
gründ als Das roß nit strauchend in Der wüst.
als Dz tyer nidersteygend in Dē veld. Der geyst
Des herren was sein fürer. Also hastu zugefürt
Dein volck. Das Du Dir machtest eynen namē Der
eren. Merck vom hymel. vñ sih von Deiner hey/
ligen wonung. vnd von Dē sal Deiner hohen erē
Wo ist Dein lieb vñ Dein sterck. Die menig Dei/
ner gelid vñ Deiner erbermungen. sy enthabten
sich vber mich. Wann Du bist vnser vater vnd
abraham west vns nit. vnd israhel mißkant vns
O herr Du bist vnser vater. vñ vnser erlöser vñ
Dein nam ist von Der welt. O herre warūb ha/
stu vns machen irren von Deynē wegen. Du hast
erherttet vnser hertzen Dz wir Dich nicht vorch
ten. wird bekeret vmb Dein knecht. Dy geschleht
Deines erbs. Vnser veynd besassen Dein hey/
ligs volck als nichtz. vñ vertrattē Deyn heylig/
keit. Wir sein worden als im anfang Do Du nit
herschtest vber vns noch Dein nam ward ange
rüfft vber vns.

Das.LXIIII. Capitel. Von der zukunft gottes. wie dy begern dy gerechtē vnd von dem vrteyl gottes.

O Ich wolt dz du zerbrechest die hymel vñ stygest herab. Vñ die berg zerflüssen vor deinez antlytz die wasser schwelckten vnd brunnen mit fewer als die besengung oder brant des fewers. das dein nam würd kund deinē veyndē. vñ die lewt wurden betrübt von deim antlytz. Do du thust die wunder wir enthalten sie nit. Du bist abgestygen vñ die berg zerflussen vor deim antlytz. Sie hörten nit von der welt. noch vernamē mit den oren. das aug sah nit got on dich. dy ding die du hast bereyt den die dein harretē. Du begegentest dē frewenden vñ dem. der do tet die gerechtigkeit. sie gedencken dein in deinē wegē Sih du bist erzünt. vñ wir haben gesündet wir warn zealten zeytten in in. vñ wir werdē behalten. Vnd all sein wir worden als ein vnreyner. vnnd all vnser gerechtigkeit als ein tuch eines krancken weybs. Vñ all vielen wir als dz laub vñ vnser missetat namen vns ab. als der wynd. Er ist nit der do anruffet deinen namen. der do aufstee vñ dich halt. Du hast verborgē dei antlytz vor vns. Du hast vns zerknischet in d hand vnser missetat. Vñ nun o herr du bist vnser vater. aber wir sein ein kot. vnd du bist vnser macher. vnd all sein wir die werck deiner hend. O herr es ist gnug nit zürn. vñ fürbas gedenck nit vnser missetat. O herre schaw all sein wir dein volck. Die stat deines heyligen ist wordē wüst. Syon ist öd worden. Jheruſalem ist verödiget. Das hauß vnser heyligkeit vnnd vnser glori. wa haben sie dich gelobet vnser veter. sie ist wordē in die verbrennung des fewers. vñ all vnser begirlich dig. sind gekeret i vell. O herr enthabst du dich dein vber dise ding. du schweygest vnd wirst vns vast peynigen. Die suchten mich dye mich vor nicht fragten. sie fanden. die mich nit suchten.

Das.LXV. Capitel. wy sich der iuden ein teyl zu dez cristenlichē gelauben bekeren wurden. vnnd von berwffung der heyden die ire abtgötter anbetten.

I Im war. ich. niz war ich. sprach zu dē volck dz mit anrüffet meinem namē. ich han außgestrecket mei hēd dē gätzē tag zu dē vngelaubigē volck das do nit gieng in dem guten weg nach seinen gedancken. Das volck dz mich beweget zu dez zorn. ist zu allen zeyttē vor mei nē antlytz. dy do opferen in den gertē. vñ opferten auff dye ziegelsteyn. dy do wonen in den grebern. vñ schlaffend in dem tēpel der abtgötter. die do essē. dz schweynen fleysch. vñ dy verbannē brü ist in irē vassen. die do sprechen scheyd dich von mir. nit nahen dich zu mir. wañ du bist vnreyn. dise werden ein rauch. in meinē grymmigen zorn. vñ eyn brynnendes fewr den gantzē tag. Sih es ist geschriben vor mir. Ich schweyg nit. wañ ich widgib vñ vergilt ewer missetat in irem busen. vnd die missetat ewer veter miteinander spricht der herre. die do opferen auff den bergē vnd lesterten mich auff dē bühelin. vñ ich widermiß zum ersten ir werck in irem busen. Dise ding spricht der herre. Wy ob ein körnlin wirt fundē in eym weyntrauben. vñ es wirt gesaget. nicht verwüst es wañ es ist ein segē. also tu ich vñ mei knecht. das ich nit gar zerstrewe. Vñ ich fürauß. den samen von iacob. vñ von iuda. besitzend meinen heyligen berg. Vñ mein erwelten erben sy vnd mein knecht wonen do. Vñ die feld werden in die stell der kleynen herd. vñ das tal achor zu einer rue der schweyge meim volck. die mich suchten. Vñ ir die ir habt verlassen den herrē. die ir habt vergessen meins heyligen bergs. die ir setzet den tisch dem gelück. vnd opferet auff in. ich zel euch in dem schwert. vñ all werd ir fallē in die erschlahung. darumb dz ich rüfft. vñ dz ir mir nit habt geantwurt. ich hab geredt. vñ ir hört es nit. vnd ir teth das vbel vor meinē augē vnd ir habt erwelt dy ding die ich nit wolt. Darumb dise ding spricht der herr got. Seht mein knecht essen. vñ ir wert hüngerig. seht mei knecht trincken vnd ir wert durstig. Seht mein knecht werden erfrewet vñ ir werdet geschēdet. Seht mein knecht lobend vor frolockung des hertzen vñ ir wert schreyen vor schmertze des hertzen. vnd werdt weynen vor der traurigkeit des geystes. vñ ir lassет ewern namen zu eim eyd meinē erwelten. Vnd der herr erschleht dich vnd nennet seinen knecht mit eim andern namen. In dē er ist gesegent auff der erd. er wirt gesegent in got. amen. Vnd der do schwert bey der erde. d schweret bey got. amen. Wañ die ersten angst sind geantwurt worden der vergessung vñ sind verborgen vor vnsern augen. Wann sih ich beschaff new hymel. vñ ein newe erd. vñ dy ersten

werden nit in gedechtnuß vnd steygen nit auff vber ᵭz hertz.aber ir freuet euch vnd frolocket vntz ewigklich.in dē dingē dy ich beschaf.Wañ sich ich mach ein freud iherusalez vnd ein wuñ irē volck.vnd ich wird frolocken in iherusalem. vñ frew mich in meinem volck.vnd dy stym̃ des waynens vñ dy stym̃ des ruffs wirt fürbas nit gehört in ir.Vnd do wirt nit fürbas das kindt der tag.vñ der alt der do nit erfüllet sein tage. wañ das kind das do ist hundt iar alt wirt sterben.vnd der sünder hundt iar alt wirt verflucht Vnd sie bawen die heuser vnd wonen in in.sie pflantzen die weyngarten vnd essen die frücht Sie bawen nit die heuser vnd einanderer wirt inwonen.sy pflantzē nit vñ einander wirt essen Wañ nach den tagē des holtzs also werdē die tag meines volcks.Vñ die werck irer hēd werdē veralten.Mein erwelten arbeyten nit vmbsust noch geberen in betrübung. wañ es ist ein sam der gesegenten des herren.vnd ir enicklein mit in.Vnd es wirt ee denn sie rüffen.Ich erhör sie vnd noch so sie reden ich hör es.Der wolff vnd das lamb werden gewaydet bey einander .Der lewe vñ der ochsse essen spreur.vnd der schlangen ist das kot ir brot.Sie tötten noch schaden nit. an allez meim heyligen berg spricht d herr.

¶ Das.LXVI.Capitel.wy verachtet wurd das valsch wesen vnd gleychßnerei der iuden von dem paw des tempels vnd der opferung darin̄.

Ise dinng spricht der herr.Der hymel ist mein stul.vñ dy erd ist eyn schemel meiner füß. welches ist das hauß das ir mir bawet.vñ welches ist dy statt meiner rue.Mein hand hat gemacht alle diese ding.vñ alle diese dig sind gemachet spricht der herr.Zu wem schawe ich.nur zu den armen vñ zu den betrübtes geysts.vnd zu dem do zittern meine wort.Der do opffert einen ochssen der ist als der do erschlecht einen man. Der do tödtet das vih das ist als der do außhirnet od außzeuht einen hund.Der do opfert dye opferung.der ist als der do opfert saw blut. Der do gedenckt des weyrauchs.der ist als der do gesegent den abtgot. Alle diese ding haben sie erwelt in iren wegen.vnd ir sel ist gewollüstiget i iren verbannenschafften.Vnnd douon erwele ich ir spot.vñ zufür in die ding dy sie vorchtetē wañ ich rüfft.vñ er was nit der do antwurt.ich redt vñ sie hörten es nit.vnd sie tetten dz vbel vor meinen augen.vñ erwelten nit die ding die ich wolt.Hörent das wort des herrē die ir erzitteret zu seinen worten.Ewer brüd die euch hassten vnd euch verwurffen vñ meinē namē sprachen.Der herr werd hohgeeret vnd wir sehen in ewer frewd.aber sy werden geschendet.Dy stym des volcks von der stat.Die stym̃ von dem tempel.Die stym̃ des herren widergebend die widergeltung seinen veinden.Ee das sie gebar.sy gebar.vñ ee das ir geburt kam sie gebar ein knebleinn.Wer hat ie gehört ein sollich dig.vnd wer hat gesehen disem geleich.Gebirt den die erde an eim tag.oder wirt alles volck geboren mit einander.wañ syon gebar vnnd hat geborn ir sün. Mach ich denn nit geberen ander.ich selb gebir nicht spricht der herre.Wird ich denn nit .d ich ander mach geberen.auch geberend spricht der ist das ich der ich dē andn gib die geburt.wird vnfruchtber spricht dein herre got.Werdēd er frewet mit iherusalem vnd frolockent in ir.alle die ir do waynt vber sie.Frewēt euch mit ir i aller frewd dy ir klagēt vber sie.Das ir saugēt vñ werdent erfüllet von den brüsten irer tröstung das ir melckt vnd zufliest mit wollüsten võ irer gantzen glori.Wañ dise ding spricht der herr. sih ich neyg mich vber sie als ein fluß des frids vnd als einen vberfliessenden bach vnd dy glori der leut die ir saugent.Ir werdent getragen zu den brüsten vnd euch wirt geliebkoßt auf dē knyen.Als ob yemandt liebkoßt die muter. also tröst ich euch vnd ir werdt getröstet in iherusalem.Ir seht vñ ewer hertz frewet sich. vnd ewr gepayn grunē als das kraut. Vñ die hand des herren wirt erkant seinen knechten.vnd wirt vnwirdig seinen veinden.Wann seht d herr kumt in dem fewr.vnd sein wagen als die wintsprewer widerzegeben seinen grymmigen zorn in der vnwirdigkeit.vñ sein straffung in der flam̃ des fewers.Wañ der herr vrteylt in dez fewr vnd in seinem waffen zu allem fleysch.Die erschlagē werden gemanigualtiget vom herren. Dye do wurden geheyliget vnd wenten sich reynig zesein in den gerten.nach der inwendigen tür.Dy do assen dz saw fleysch vnd die verbānenschaft vnd die mewse die werden verwüstet mit einander spricht der herre . aber ich kum̃ das ich samel ire werck vnd die gedancken mit allen lewten vnd mit den zungen.vnd sie kumen vñ werden sehen mein glori.Vnd ich setz ein zeychen

in in.vnd ſend zu den leuten von den die do wer
den behalten in das meer zu affricam vnnd zu
liddam.die do halten das geſchoß derr zu den
inſeln in welſch land.vnd in kriechen land zu dē
die do nit horten von mir vnd ſahen mit mei glo
ri.Vnd ſie verkünden mein glori den leuten vñ
ſie zufüren all ewer brüd von allen heyden ihe
ruſalem zu einer gab dem herren auff den roſ
ſen vnd auff den wegen vnd in den betten vnd
auff den maulen vnd auf den karren zu mei hei
ligen berg.ſpricht der herre.als ob die ſün iſra
hel eintragen die gab in das hauß des herren
in einem reynē vaß.Vñ ich nim auß in zu prie
ſtern vnd zu leuiten ſpricht der herre.wann als
die newen hymel vnd die newe erd.dy ich mach
ſteen vor mir ſpricht der herr.alſo wirt ſteen ew
er ſam vnd ewer nam.Vnd es wirt das monet
auß dem moned.vnd der ſabbath auß dem ſab
bath.Alles fleyſch wirt kumen das es anbette
vor meinē antlytz ſpricht der herr.Vnd ſy wer
den außgeen.vnd ſeht dye aſe der mann.dye do
ſind vbergangen in mir.Jr wurm wirt nit ſter
ben vñ ir fewr wirt nit erleſcht.vnd ſie werden
vntz zu der ſatheit des geſihts allem fleyſch.

Ein ende hatt das buch

yſaie des weyſſagen.vnd hebet an dye vorrede
vber den propheten iheremiam.

Der prophet ihere

mias dez diſer prologus wirt
vorgeſchribē.iſt bei dē hebrei
ſchen grober.vnnd beuriſch
er waſ yſaias vnd oſeas.vnd
ettlich ander propheten.aber an den ſynnen iſt
er geleich in.daſ er hat geweyſſaget von dē hei
ligen geyſt als die andern haben geweyſſaget
von criſto.vnd von der gefencknuß.der zweyer
geſchleht.Fürbas die emfeltigkeit ſeins auß
ſprechens iſt im begegent oder zugefallen von
der ſtat.in der er iſt geboren.Waſ er iſt gewe
ſen ein anathothiter das iſt geſprochen vō dez
weylerlem i anathoth.iſt er geborn.Dz iſt von
iheruſalem gelegen drey meyl.vnd des heutti
gen tags ſteet noch das weylerlem.vñ er iſt ge
weſen ein prieſter auß den prieſtern.vñ er iſt ge
heyligt in dem leyb ſeiner muter.vñ dz liſt man
nit von andern propheten.er iſt zugefüget vor
den zu der kirchen criſti.darumb daz er mit ſei
unckfrewlichen leben hat geheyliget einē ewā
geliſchen man mit der kirchen criſti.Er hat an
gehabē do er noch ein kind waz.nach dez als er
ſelb ſpricht.A.A.A.ich kan nit redē.daſ ich byn
ein kind.vñ hat geweyſſaget die gefencknuß d
ſtat iheruſalem.vnd darzu iude.das iſt d zweier
geſchlecht im iudiſchen land nicht allein in dez
geyſt hat er geſehen ir gefencknuß.ſunder auch
hat er das geſehen mit fleyſchlichē augē.Waſ
ietzund hettē die von aſſiria die zehē geſchleht
von iſrahel hingefuret in das land medos vnd
ietzund waren die heyden worden inwoner vnd
ackerleut vñ hofleut vnd beſitzer des lands der
iuden.Wann warumb iheremias hat allein ge
weyſſagt in iuda das iſt in den geſchlechten iu
da vnd beniamin.das iſt in der gegent des ge
ſchlets beniamin vnd zu iheruſalem.vñ die ſtō
rung ſeiner ſtat hat er geklaget mit zwyfaltigē
alphabeth als das außweyſt ſein buch d zeher.
vnd das ſelb haben wir vor euch gegebē zuuer
nemen mit dem modelmetri.vnd mit dē verſen
Darumb die ordnung ſeiner geſicht vnnd ſeiner
weyſſagung die bei den kriechen.vñ lateiniſchē
iſt gar verborgen vnd vnaußgericht dye haben
wir gerechtuertiget zu dem erſten gelauben dz
iſt nach der warheit der hebreyſchen geſchrif
te.Aber das buch baruch ſeines ſchreybers.ha
ben wir vnderwegen gelaſſen wann es nicht iſt
in der zal der geyſtlichen bücher.wann baruch
iſt geweſen ein offner ſchreyber iheremie des
propheten.vñ der ſelb iſt nit geweſen bey dē he
breyſchen noch wirt von in geleſen.vñ alle diſe
ding ſo ſy harten der flüch von vnſern veinden.
vnd mir iſt das not o Paula vnnd Euſtochium
dz ich in antwurt gib i eim iegklichen buch mei
nes gedichts vnd meiner auſlegung.Vnd das
muß ich leyden.waſ ir zwinget mich darzu.Be
ſunder das iſt gar gerecht geweſt zu der kürtze
der boſpheit.dz ich izem zorn auf ſetz ein weyſe
das iſt ein end.denn iren zorn ich bekennt hab.
das ich ſie gereytzet hab zu neyd ſo ich teglich
etwas newes dicht vnd ſchreyb.

Ein andere vorrede

Heremias der

anathothiter das iſt ein ſtet
lyn drey meyl ligent vō iheru
ſalem.in der ſtat zu taphnes i
egiptiſchē land von dez volck

ist er mit steynē erworffen. vñ gestorben vor an der selben statt. Er leyt begraben do vor lang d künig pharao hat gewonet. weñ er auch mit sei gebet die egiptischen vor der erwezung der na tern macht sicher vnnd veriaget von der selben statt die natern. vnd die egiptischen eren in da selbst mit grossem dienst.

¶ Ein end habē die vorred

Vñ hebet an dz buch des propheten iheremie.

¶ Das erst capitel. wy ihe

remias in muter leyb geheyliget was. vnd wy er die zerstörung der statt iherusalem prophetiret bey zweyerley gesiht.

Y wort ihe remie des suns helchie. von den priestern die do warē in anathot i dez land beniamin. Vnd das wort des herzen das do ward gethan zu im i dē tagen iosie des suns amon des künigs iuda. in dē dreyzehenden iar seines reichs. vnd es ward gethan i den tagen. ioachim des suns iosie des künigs iuda vntz zu der verzerung des eylfftē iars sedechie des suns iosie des künigs iuda vntz zu demobergang iherusalem in dez fünfften moned. Vnd das wort des herzen ward gethan zu mir sagend. Ich kannt dich in dē leyb. ee dann ich dich bildet in dem leyb. vnd ich heyliget dich ee denn du außgiengest vō muter leyb vnd ich gab dich zu einem weyssagen vnder dē leuten. Vnnd ich sprach. A. A. A. herze gott. sih ich kan nit reden. wañ ich bin ein kind. Vnd der herz sprach zu mir. Nit wöllest sprechen dz ich bin ein kind. wañ du geest zu allen dingē. zu dē ich dich send. vnd redest alle ding dy ich dir geheut. Nicht vörcht dir vor irez antlytz. wañ ich bin bey dir das ich dich erlöß spricht der herze Vnd der herz legt sein hand vnd rüret meinen mund. Vnd der herz sprach zu mir. Sih ich hab gegeben meine wort in deinen mund. Sih heut hab ich dich gesetzet vber die leut vnd vber dy reych das du sie außreutest vnd zerstreuest vñ verwüstest vnd pflantzest vnd bawest. Vnd dz wort des herzē ward getan zu mir sagend. Iheremia was sihstu. Vnd ich sprach. Ich sih eyn wachēd rut. Vnd der herz sprach zu mir. Wol hastu gesehen. wañ ich wach vber mein wort dz ich es tu. Vnnd das wort des herzen ward gethan zum andern mal zu mir sagend. Iheremia was sihstu. Vnd ich sprach. Ich sih einen angezündten hafen. vnd sein antlytz ist von dem antlytz d mitternacht. Vñ der herz sprach zu mir. von mitternacht wirt eröffent alles vbel vnnd vber alle inwoner d erd. Wañ sih ich rüff zusamē alle geschleht d reich zemitternacht spricht der herz. vnd sie kumen vnd setzen ein iegklicher seinen künigstul in denem eingang der tor iherusalem vnd auff alle ir mauren in dez vīnkreyß vnd vber alle stet iuda. Vnd ich red mit in mein vrteyl vber alle ritterschafft die mich haben gelassen vnd haben geopfert den frembden göttern vnnd haben angebet das werck irer hende Darumb begürt dein lenden. vnd steeauff vnd red zu in alle dy ding die ich dir gebeut. Nicht erschrick vor irem antlytz. wann ich mach dich nit fürchten ir angesiht. Ich hab dich heut gegeben den künigen iuda vnd iren fürsten vñ dē priestern vnd allem volck des lands. vber alles land zu einer bewarten statt. vnd zu eim eyßnin pfeyler. vnd zu einer ezin maur. vnd sie werden dein streytten wider dich vnd werden nicht angesigen. wañ ich bin mit dir. das ich dich erlöse spricht der herz.

¶ Das. II. capitel. wy das

israhelisch volck zu erst seinen getrawen in got het. darumb ine got vil erbermd erzayget. Vñ wie sie sich doch zu letst zu manigerley abtgöter kereten.

NN dz wort des her ren ward gethan zu mir sagend. Gee vñ ruff in dy ozē iherusalē. sagēd. Dyse ding spricht der herz. Ich hab dein gedacht. ich erbarmet mich deiner iugent. vnnd der lyeb deiner vermehlung do du mir nachuolgest in d wüste. in dem lande das do nit wirt geseet. Der heylig israhel dem herzen die ersten frücht seyner sangen. Alle die in verwüsten die sünden. dy vbeln ding kumē auff sy spricht der herz. Hauß iacob. vnd alle geschleht des hauss israhel höret das wort des herzen. Dise dinng spricht der herze. Was missetat funden ewer veter an mir. das sie sich verreten von mir. vnd giengē nach der vppigkeit. vnd sind eytel wordē. Vnd spra/

chen nit. wa ist Der herre Der vns machet auff/
steygen von Dez land egipti. vñ Der vns vñfürt
durch Die wüste. durch das vnnwonlich lande.
vñ durch den abweg durch das land Des dur/
stes vnnd durch das bild Des todes durch das
lannd in Dem do nicht giennge Der man noch
wonet Der mensch. Vñ ich hab euch eingefürt
in das land carmeli das ir esst seine frücht vnd
seine besten ding. Vnd do ir waret eingegāgē
ir vermayligtet mein land vnd habt gesetzt mei
erb zu einer verbannenschafft. Dy priester spra
chen nicht. wo ist d herr. vnd dy do hieltē dy ee
Die wesstten mein nicht. vnd Die hirten sind vber
gangen in mir. Vnd Die propheten weyssagten
in baal. vnd synd nachgeuolget den abtgöttern
Darumb noch streyt ich mit euch in Dem vrteyl.
Vnd ich krieg mit ewern sünen spricht d herre
Geet zu den inseln cethim. vnd seht vnd sendet
in cedar. vnd merckent sterecklich vnd seht ob ein
söllich ding sey geschehen ob das volck hab ver
wandelt seinen got. vnd sie selb sind nit götter.
Aber mein volck hat verwandelt sein glori i dē
abtgot. Jr hymel erschreckent vber das vñ zer/
stözent seine tor spricht Der herre. Wann zwey
vbel tett mein volck. Sie habē mich gelassē dē
brunnen des lebendigen wassers. vnd haben in
gegraben verwüst cistern. Die do nit mügen be/
halten dy wasser. Jst den israhel ein knecht od
ein erzogner knecht. Darumb warumb ist er wor
den zu eim raub. Vnd Die lewen schryen vber i
vnd gabē ir stym. sie satzten sein land in dy eyn/
öde. Vnd sein stett sind verbrant. vnd er ist nit
Der do wone in in. vnd Die sün menpheos. vnnd
taphneos. zerbrachen dich vntz zu Der höh. ist
dir den dis nit getan. Das du hast gelassen dey
nen herren got in d zeyt. do er dich füret durch
den weg. Vnd nun was wiltu dir in dem wege
egipti das du trinckest das trüb wasser. Vnnd
was ist dir mit dem weg Der assirier das du tri
ckest das wasser des fluss. Dein bosheit straf/
fe dich vnd dein abkerung wirdt dich anfaren.
Wiss vñ sih dz es ist vbel vnd bitter dz du hast
gelassen deinen herren got. vnd sein vorcht nit
ist bey dir. spricht d herr got Der heer. Du hast
zerknischet mein ioch von Der welt vnd hast zer
brochen mein band vnd sprachest. Jch will nit
dienen o du gemeyne. du warst geneyget in ein
iegklichē hohē bühel vñ vnd ein iegklichen grü
nenden holtz. Jch hab dich gepflantzet einē er
welten weyngarten einen iegklichen waren sa/
men. Darumb wie bistu mir gekeret in vbel. du
frembder weyngart. ob du dich waschest mit let/
ten. vnnd manigualtigest dir das kraut borith.
du bist vermayliget vor mir in deiner missetat
spricht Der herr got. Jn welcherweyss sprichstu
ich bin nicht vermayliget. ich gieng nicht nach
baalim. Sih dein weg in dem tal. wyss was du
thust. Der ring lauffer richt auss deinē weg. Der
wild esel. Der do hat gewonet in der eynöde. Der
zuzeuht den wind seiner liebe. in Der begirde sei
ner sel. Vnd keiner keret in ab. Alle die in suchē
Die gebresten nicht. sie vinden in in iren vnreyni
keyten. Weer deinem fuss. von Der nackenheyt.
vnd dein kelen von dem durst. Vnd du sprach/
est. Jch hab verzweyfelt. Jch thu es mit nichtē
Jch het lieb Die frembden vnd ich gee nach in.
Wie Der dieb wirt geschēdet. so er wirt begrif
fen. Also ist geschendet dz hauss israhel. sy selb
vnd ir künig. die fürsten vnd Die priester vnd ir
weyssagen. die do sagen zu dem holtz. Du bist
vnser vater. vnd zu den steynen. Du hast vnd ge/
boren. Sie kerten zu mir den rücken vnnd nicht
das antlytz. vnd sprachen in Der zeyt Der zwäck
sale. steeauff vnd erlöss vns. Wo sind dein göt/
ter die du dir hast gemachet. Steen sie auff vñ
erlösen dich an dem tag deiner zwäcksal. O iu
da nach Der zal deiner stett. waren dein götter.
Was wölt ir kriegen mit mir in dem vrteyl. All
habt ir mich gelassen spricht Der herre. Schlüg
ich ewer sün vmb sunst. sye entpfyengen nit
mein leer. Ewer schwert hat verzeret ewer weys
sagen. ewer geschlecht wirt als Der verwüstend
lewe. Seht das wort des herren. Bin ich dem
gemachet ein eynöde israheli. od ein spete erde.
Darumb. warumb sprach mein volck. wir schey/
den vns. vnd kumen fürbass nit zu dir. vergisset
den die iunckfraw ires gezierds. vñ dy brawt ir
brustheffti. Aber mei volck hat mei vergessē i
den vngezelten tagen. Was fleyssestu dich ze/
zeygen den gutten weg zesuchen die lieb. was
darnach. Du hast auch dein bosheit gelert den
weg. vnd das blüt Der armen selen vnd Der vn/
schuldigen ist funden in deinē flügeln. Jch vād
sie nit in den gruben. aber in allen dingen. dye
ich oben hab gedacht. Vnd du sprachest. Jch
bin on sund. vnd vnschuldig. vnd darumb ward
abgekeret dein grim von mir. Sih ich krieg mit
dir in dem vrteyl. darumb das du sprachest ich
hab nit gesündet. Wie gar schnöd bistu wordē
anderweydend den weg. Vnd du wirst geschē

det von egipto.als Du bist geschendet vō assur
Mañ von Der geestu auß. vnd Dein hend wer-
den auff Deim haubt.wann Der herr zerbrichet
Dein zuuersiht. vñ Du hast kein gelück.

¶ Das.III.Capitel.wy Das

iudisch volck vnder einer figur einer außgetag
ten frawen gestrafft wurd.vnd wie sie widum
von irer vbertrettung zu genaden eruordt wer
den vnd von Der bosheit Der iuden.

Man spricht gemein
lich.Ob ein man lasset sein weyb. vñ
scheydt sie sich von im.vnd nymbt ey-
nen andern man.keret er Dē nit wid zu ir fūran
hin wirt Deñ Das weyb nit vnreyn vnd vermay-
liget.Aber Du hast geunkeuschet mit manigen
liebhabern. iedoch kerwider zu mir spricht Der
herr.Vnd ich empfoh Dich.heb auff Deine au-
gen auf gerecht vnd sih.wo Du nit seyest geual-
ken.Du lassest an Den wegen zeharren ir. als d
Dieb in Der eynōde.vnd Du hast vermayliget Die
erd.in Deinen gemeinen vnkeuschungen vnd in
Deinen vbelthuungen.Vmb Dise sach sind ver
botten Die tropfen Der regen.vnd Der abent re-
gen was nit.Dir ist gemachet ein styrn eins ge
meinen weybs.Du woltest Dich nit schemē.Dar
uñ fūranhin heyß mich.Du bist mei vater.ei lay
ter meiner iunckfrawschaft.Zürnestu Deñ ewig
klich.oder verharzest an Das end.Sihe Du hast
geredt vnd gethan vble Ding.vnd Du mochtest.
Vnd Du hast gespot vmb Dy wort Der buß.mit
Den worten Der hohfart.vnd Du hast erfüllt Dei
bōß gedenckung.vnd hast gezaygt Dein stercke
wid Dē man.Dz Du es mügest thun.Das Du hast
betracht mit Dē wort.Vñ d herr sprach zu mir
in Den tagen iosie Des küngs. Hastu nit ge-
sehen Dye Ding.Dye Die abtrünnig israhel tet.
Die gieng selber hin auff einen iegklichen ho-
hen berg.vñ ein iegkliches grunendes holtz vñ
gemein vnkeuschet do.Vnd do ich het geschē
alle Dise Ding.ich sprach kerwider zu mir.vnd sy
keret nit wider.Vnd iuda ir schwester Die vber
geerin sah.Das ich Die abtrünnigen israhel het
gelassen.vnd ir het gegeben ein büchlein d auß
schlagung.Darum Das sy het gemein vnkeuscht
vnnd iuda ir schwester Die vbergeerin forcht es
nit.aber sie gieng auch hin vnd gemein vnkeu-
schet.vnd vermayliget Die erd mit Der leichtig-
keit irer vnkeuschung.vnd gemeinsamet mit Dē
steyn.vnd mit Dem holtz.Vnd in allē Disen Dig
en keret sy nit wider zu mir.iuda ir schwester Dy
vbergeerin in allem irez hertzen.aber sy sprach
in Der lüge.Vnd Der herr sprach zu mir.Die ab
trünnig israhel hat gerechtfertigt ir seel in Der
gleichung Der vbergeerin iuda.Gee vnd schrey
Dise wort wider mitternacht vnd sprich.Du wi
derwertige israhel.kerwider spricht Der herr.vñ
ich abker nit mein antlytz von euch.wañ ich bin
heylig spricht Der herr.vnnd ich zurn nit ewig-
klich.Jedoch wisse Dei bosheit Dz Du bist vber-
gangen wider Deinen herren got.Vnd hast zer
strewet Dein weg Den frembden vnder einē ieg
klichen grünen holtz.vnd hast nicht gehört mei
stym̄ spricht Der herr.Jr sün werdēt bekeret vñ
kerent wider spricht Der herr.wañ ich bin ewer
man.Vnd ich nym euch auff einen von Der stat
vnd zwen von Dem geschlecht.vnd für euch eyn
in syon.Vnd ich gib euch hirtē nach meim her
tzen.vnd sie weident euch mit weysheit. vñ mit
leer.Vñ so ir werdt gemanigualtigt vñ wachst
in Dez land in Den tagen spricht Der herr.sy spre
chen fürbas nit Die arch Der zeugknuß Des her
ren.steyget nit auff vber Das hertz.noch sie ge-
dēkē ir noch wirt heymgesuchet noch wurt für
bas.In Der zeyt werden sie heyssen iherusalem
einen sal Des herren.vñ alle leut werden gesam
let zu ir in iherusalem in Dem namen Des herē.
vnd sie geen nicht nach Der bosheit ires bösten
hertzen.In Den tagē geet Das hauß iuda zu dē
hauß israhel.vnd sie kumen miteinād̄er von Der
erd mitternacht.vntz zu Dem lannd.Das er gab
ewern vetern. Wann ich sprach.Wann ich setz
Dich vnder Den sünen.vñ gib Dir ein begerlichs
land ein lauters erb Der scharen Der heydē.Vñ
ich sprach.Du heyssest mich einen vater. vnnd
wirst nit auf hören einzegeē nach mir.Aber wie
ob ein weyb verschmeht iren liebhaber.also hat
mich verschmeht Das hauß israhel spricht Der
herr.Dy stym̄ Der sün israhel ist gehört in Dē we
gen Des waynens vnd Des klagens.wann sy ma
chten vnrecht iren weg.sie habē vergessen ires
herren gots.Bün werdet bekeret. Kerent wid
vnd ich will gesuntmachen ewer abkerung.Sih
wir kumen zu Dir.Wann Du bist vnser herre got
Fürwar Die bühel vnd Die menig Der berg wa-
ren lügner.Fürwar Das heil israhel ist i vnserm
herren got.Die scham hat gegessen Dye arbey-

vnser veter von vnser iugent ir herde vnnd ir schwaygē.ir sün vnd ir töchter.Wir schlaffen i vnser scham vnd vnser laster bedecket vns.wañ wir haben gesündet vnserm herren got wir vñ vnser veter von vnser kintheit vntz an disen tag vnd wir hörten nit die stym vnsers herren gots

Das.IIII.Capitel.wy ihe

remias ein mitleyden het vber des volcks plag. die got sendet vber sie.vmb irer bösen gedanck en vnd vbertrettung willen.

Israhelkob du wider kerst.kerwider zu mir spricht der her re.Ob du abnymbst dein schedliche ding von mei antlytz.du wirst nit beweget.Vñ schwerest.der herr lebt in der warheit. vnnd in dem vrteyl.vnd in der gerechtigkeit.vnd dy leut gesegen in vnd loben in.Wañ diss ding spricht der herr.dem wañ iuda vnd dem inwoner iheru salem.Ernewert euch die newen felder. vnd nit seet vnder dy dorn.O ir wañ iuda vnd inwoner iherusalem werdt beschniten dem herzen.vnnd nembt ab die vberwachsungen ewern hertzen dz villeicht mein vnwirdigkeit icht ausgee als das fewr vnd werd angezundet.vnd er wirt nit der sie erleschet.Vmb die bosheit ewer gedā cken.kumē vber euch alle diss vbel. Verkündet in iuda vnd macht die gehörd in iherusalē.redt vnnd singt in dem horn in dem land.schreyent stercklich vnd sprecht.Werdet gesamelt wir ge en ein in die bewarten stet.hebt auff das zeych en in syon.Vnnd werdt gestercket vnd nit wölt steen.ich zufür das vbel von mitternacht vnnd grosse traurigkeit.O lewe stigauff vō seiner höl vnd der raub der leut hub sich auff.Er ist auss gegangē von seiner stat dz er setz dein land in die eynöde.Vnd dein stet werden verwüst be leybend on einen inwoner.Vber diss begürtet euch mit herim.klagt vnd waynt. wañ der zorn des grimē des herzen ist nit abgekeret vō euch Vnd es wirt an dē tag spricht d herr. dz hertz des künigs verdirbt.vnd das hertz der fürsten vnd die priester erschrecken vnd die weyssagen werden verwüst mit scham.Vnd ich sprach.O herre got.heu.heu.heu.Darumb hastu nit betro gen diss volck.vnd iherusalem sagēd.euch wirt der frid.Vnd seht das waffen ist kumē vntz zu der seke.In der zeyt wirdt gesaget disem volck. vnnd iherusalem.Ein brinnender windt in den wegen.die do sind in der wüste des weges der tochter meines volcks.nit zewerffen in dē wid vnd zereinigen.Ein voller geyst kumet mir auss disen dingen.Vnd nu ich.wañ ich red mein vr teyl mit in.Siss er stygauff als die wolcken.vñ sein wagen als das vngewitter.Sein ross sind schneller denn die adler.Wee vns. wañ wir sind verwüst.Iherusalem wasch dein hertz von dez vbel.das du werdest behaltē. vntz wielang wo nen die schedlichen gedancken in dir.Wann dy stym des verkündenden vō dan. vnd des kund machenden den abtgot von dem berg effraym. sagend den heyden.Seht es ist gehört in iheru salem.Das kumen die hütter von dem verrē lād vnd geben die stym vber die stett iuda.Dy sind worden hütter der ecker vber sie in dem vmb schwayff.wañ sie hat mich bewegt zu dez zorn spricht der herr.Dein weg vnd dein gedancken habē dir gethan diss ding. Vñ diss dein vbel thuung ist bitter.wañ sie hat gerürt dein hertz. Mir tuth mein bauch wee.mir tut mein bauch we.die syn meines hertzen sind betrübet in mir Ich schweyg nit.wañ mein sel hat gehöret dye stym des herhorens die stym des streyts.Dye traurigkeit ist berüfft vber die traurigkeit. vnd alle erd ist verwüstet.Mein tabernackeln sind verwüstet eylēd.meine fel schnelligklich.Vntz wielang sih ich den fliehenden.ich hör die stym des heerhorns. Wañ mein törets volck erkant mich nit.sie sind vnweyss sün.vnd laydiges her tzens.Die sind weyss das sie thun dy vbeln vñ aber sie wesstten nicht wol zethun.Ich schawet die erd.vnd seht sie was ler.vnd nichts.vnd die hymel vnd das liecht was nit in in.Ich sah die berg.vnd seht sie wurden bewegt.vnnd alle hü gel wurden betrübt.Ich sah sie an.vñ d mēsch was nit.vñ ei iegklich vogel des hymels schyed sich.Ich schawet.vn d seht der carmel ist wüst. vnd all sein stet sind zerrüdt vor dē antlytz des herzen.vnnd vor dem antlytz des zorns seines grymmen.Wañ diss ding spricht der herr.Alle erd wirt wüst.aber doch ich thu nit die vollen dung.Die erd klagt.vnd die hymel trawren vō oben.Darumb das ich hab geredet.Ich gedacht vnnd es gerawe mich nit.ich bin nit abgekeret von im.von der stym des reyters.vnd dess. der do sendet das geschoss.ein iegkliche statt floh. Sie giengen in den hohen dingen.sy stygē auff

Die steyn. Alle stet sind gelassen. vnd Der mēsch wonet nit in in. aber Du verwüste. was thust Du. So Du dich beckeydest mit rottem klayd. so Du wirst gezierd mit einem güldin heftlein. vnd sal best Dein augen mit salben. vnnd wirst gezieret vñsunst. Dein liebhaber habē dich verschmeht sie suchen Dein sel. Wañ ich hört ein stym als d gebererden. Die angst als einer kindbetterin. Dy stym Der tochter syon ist vnder Der sterbenden vnd außbrayttend ir hend. Wee mir wañ meyn sel gebrast vmb die erschlagen.

Das. v. Capitel. wy dye

gemeinen fürsten von iherusalem vmb Der abt götterey vnd geyttigkeit willen kein gerechtigkeit gethan haben. vnd wie sie darum̄ geplaget warden.

Ageet dye weg ihe rusalem. vnd schawent an vnd merckt vnnd sucht in iren gassen. ob ir vindet einen man Der do tu das gericht vnd suchet die trew oder den gelauben vñ ich wird in genedig Vnd ob sie auch sprechen Der herr lebt. vñ diß schwerent dem valschen. O herre dein augen schawen den gelauben. Du hast sie geschlagen vnd sie reweten nit. Du hast sie zerkmischt. vnnd sie wolten nit empfahen die leer. Sie haben erhertent ir antlytz vber den velsen vnnd wolten nit widerkeren. Vnnd ich sprach. Villeicht sye sind arm vnd toren. vnd wissen nit den weg des herren. vnd das vrteyl ires gots. Darumb ich gee zu den besten vnd red zu in. Wann sie erkanten den weg des herren vnd das vrteyl ires gottes Vnd seht diese zerbrachen mer das ioch mitein ander. vnd zerrissen dy band. Darumb der lewe schlug sie von dem wald. Der wolff verwüstet sy an dem abent. Der pard wachet vber ir stet. Ein iegklicher der do außgeet vō in. Der wirt gevāgen. wañ ir vbergeeung sind gemanigfaltiget. vñ ir abkerung sind gestercket. Waruber mag ich dir sein genedig. Die sün haben mich gelassen. vnd schweren in den dingen. Die nit sind götter Ich hab sie gesat. vnd sie zerbrachen die ee. vñ vnkeuschten in dem hauß der gemeinen. vnd sie sind worden außgelassen roß. vnd liebhabende roß i die weyber. ein iegklicher der richelt zu dē weyb seins nehsten. Heymsuch ich den̄ nit vber diese ding spricht Der herr. vnd wirt sich nit rechen mein sel in eim sölichen volck. Steyg auff ir maur. vnd verwüst sie. aber nit thund die volkendung. Nembt ab ir geschlecht. wañ sie sind nit des herren. wañ sie sind vbergangen das hauß israhel. vnnd das hauß iacob in mir. spricht Der herr. Die verlaugenten den herren vnnd sprachen. Er ist es nit. noch das vbel wirt kumen auff vns. wir sehen nit das waffen vnd den hunger. Die weyssagen redten in den wind. vnnd dye antwurt was nit in in. Darumb diese ding kamē in. Diese ding spricht Der herre got Der scharen. Darumb das ir habt geredt dise wort. sihe. ich gib meine wort in deinen mund zu einem fewer vnd diß volck in die höltzer. vnd es wirt sy verwüsten. Sihe. ich zufür vber euch ein volck von verr. hauß israhel. spricht Der herre. ein starckes volck. ein altes volck. ein volck des zungē du nit erkennest noch versteest wz es rede. Dein köcher ist als ein offens grab. all starcken. vnnd isst dein sat vnd verwüstet dein brot. Dein sun vnnd dein tochter wirt es essen. Dein herd vnnd deyn schwayg. vnd isst deinen weyngarten. vnnd deinen feygenbaum. vnd zerkmischet deine bewarten stet. in den du hast dy zuuersiht in den waffen. Jedoch Der herr spricht in den tagen. Ich mach euch nit zu einer vollendung. vnnd ob ir sprecht warumb hat vns getan Der herre vnser gott. alle diese ding. sprich zu i. Als ir mich habt gelassen vnd habt gedient eim frembden gott i ewerm land. also werdet ir dienen den frembdē göttern in dem land. das nit ewer ist. Vercket diß ding dem hauß iacob. vñ machet ein hörūg in iuda sagend. Du törets volck hör. das du nit hast das hertz. Die ir habet die augen. vnd seht nit. vnd oren vnd hört nit. Darūb ir fürcht mich nit spricht Der herr vnd habt nit schmertzen vor meim antlytz. Der ich satzt den sand zu eim zyl dem meer ein ewigs gebot das nit wirt vergeē vnd werden mitemander beweget. vnd mochtē nit. vnd sein flüß zerbleen sich. vnd vbergeen es nit. Wañ disem volck ist gemacht ein vngelaubigs hertz. vnd ein erhertets. Sie schieden sich vñ giengen hin. vnd sprachen nicht in iren hertzen. Wir fürhten den herren vnsern got. Der vns gab den früen regen. vnnd den spaten in seiner zeyt. Die erfüllung des ierlichē schnittes vns zu behüten. Vnser missetat haben genayget diß ding. vñ vnser sünd haben verbottē das gut vō vns. wañ die vngütigen sind erfunden vnd mei volck verborgen als die vogler. sie legē dy strick vñ dy kloben. zefahē dy man. Als ein vall ist vol der vogel. also ist ir hauß vol des valsch. Darūb

ſein ſie groſmechtiget vnd gereicht. vnnd ſind gedicket vnd erfayſtet. vnnd vbergiengen böſ/lich meine wort. Die vrteylten nit die ſach d wit wen. vnd richten nicht die ſach des wayſen. vnd vrteyltē nit das vrteyl der armē. Heymſuch ich dē nit vber diſe ding ſpricht der herr. ob mein ſel richt ſich nit vber ein ſolich volck. Vorcht vnd wunder ſind gethan in dem land. Die weyſſagen weyſſagen die lūg. vnd die prieſter frewten ſich mit den henden. vnd mein volck het lieb ſölich ding. Darumb was wirdt gethan in ſeim iüngſten.

Das. VI. Capitel. wy die

opfer der prieſter vñ irer geyttigkeit vnd boſ/heit willen got nit beheglich waren. Vnnd wy der prophet ſie von irer boſsheit berüffet.

IN ſun Beniamin wer/dent geſtercket in der mitt iheruſalez vnd ſingt mit dez heerhörn in thecua. vnd hebt auff das zeychen vber bethacharen. wañ das vbel iſt geſchehen von mittnacht. vnd ein groſſe betrübung. Ich geleychet zu ſchön vnnd zierlich die tochter ſyon. Die hirten kum/men zu ir. vnd ir herde. Die hefften die zeldt in ir in dem vmbkreyß. ein iegklicher weydent die. Die do ſind vnder ſeiner hand. Geheyligent dē ſtreyt vber ſie. ſteet auff miteinander. vnnd wir ſteygen auff in mittentag. Wee vns. wann der tag hatt ſich geneyget. wann die ſchatten des abents ſind lenger worden. Steetauff vnd wir ſteygen auff in der nacht vnd wir verwüſten ire hewſer. Wañ diſe ding ſpricht der herre d heer Hawent ir holtz vnd grabt den graben bey ihe ruſalem. Diß iſt die ſtat der heymſuchung elker gebreſt iſt in mitt ir. Darumb als die ciſtern ma/chet kalt ir waſſer. alſo macht ſy kalt ir vbel. Dy miſſetat vnd die verwüſtung der ſiechtumb. vñ die plag wirt gehört i ir alle zeyt vor mir. Wird vnderweyſt iheruſalem. das ſich villeicht meyn ſele icht ſcheyde von dir. das ich dich villeicht icht ſetz wüſt ein vninwonlich erde. Diſe ding ſpricht d herr got d heer. Die leſen vntz zu den ſawrn weyntraubē. Dy leſē dy bleybūgē iſrahel als i dē weyngartē. Beker dei hauß als d weyn leſer zu dē kibel. Weñ red ich vñ wē bezeug ich dz er hör. ſih ir orē ſind vnbeſchnitē. vñ ſy mügē nit hören. Seht das wort des herren iſt in ge/macht zu eim laſter vnd ſie werden es nit auff/nemen. Darumb ich bin vol des grymmigen zo rē des herrē. ich hab gearbeit enthaltēd. Heuß auß vber den kleinen. den grymmigen zoren. vñ vber den rat der iungen miteinander. Wañ der man wirt gefangen mit dem weyb vnd der alt mit der erfüllung der tag. Vnd ir heuſer vber geen zu den andern. die ecker vñ die weyber mit einander. wañ ich ſterck mein hand vber dy. die do inwonend dy erd ſpricht der herre. Von dē mynſten vntz an den mayſten all fleyſſen ſy ſich der geyttigkeit. von dem weyſſagen vntz zu dē prieſter all thund ſie den valſch. Vnd machten heyl dye traurigkeit der tochter meies volcks mit laſter. ſagend. frid. frid. vnd was kein frid. Die ſind geſchendet. wañ ſie tetten dy vnmēſch/lichē ding. Wañ mer ſid ſie mit ſchaz nit geſchē/det. vnd wiſſten nit ſich zeſchemen. Vmb diſe ſach vallen ſie vnder die vallenden in der zeytt irer heymſuchung vallen ſie ſpricht der herr. Di/ſe ding ſpricht der herr. Steetauf die weg. vnd ſeht vnd fragt von den alten ſteygen. welches ſey der gut weg. vnd geet in im. vnd ir findet dy/rue ewern ſelen. Vnnd ſie ſprachen. Wir geen nit. vnd ich hab geſetzt einen ſpeher vber euch. Vnd ſprach hört die ſtym des horns. Vnd sye ſprachen. Wir hören ſie nit. Darumb hörent ir heyden vnd du geburt erkēn. wie manig ding ich in hab gethā. Du erd hör. Sih. ich zufür dy vbeln ding vber diß volck. Die frücht ſeiner ge/dancken. wañ ſie hörten nit mein wort vnd ver/wurffen mein ee. Warumb bringet ir mir den weyrach von ſaba. vnd die wolſchmeckend ſpe/tzerei des geſchmacks von dē verren land. Ewe/re gantze opfer ſind nit angeneme vnd ewer op/fer geuielen mir nit. Darumb diſe ding ſpricht der herr got. Sih. ich gib die vell in diß volcke. Vñ es vallen in in die veter vñ sün miteinand. der nachbaur vñ der nechſt. vnd ſie verderben. Diſe ding ſpricht der herr. Sih ein volck kumbt von dem land mitternacht vnd ein groſs volck ſteet auff. von den enden der erd. vnd wirdt ne/men das geſchoß vñ den schilt. es iſt frayßlich vnd erbarmbd ſich nit. Sein ſtym dönt als das meer. vnd ſie ſteygen auf die roß. o tochter ſyon ſie ſind bereyttet wider dich als der man zu dez ſtreyt. Wir hörten ſein lautmer. vnſer hend ſind erlaſſend. Die trübſal begrif vns. vnd dy ſchmer/tzen. als die geberenden. nit wöllet außgeen zu den eckern. vnd nit geet an den weg. wann das waffen des veyndes iſt ein vorcht in dem vmb/gāg. O tochter meines volcks begurt dich mit herim klayde. vnd beſpreng dich mit aſch. mach dir die klag des eingebornen. vnd ein bitter kla

ge.wañ Der verwüster kumbt gehling vber euch Ich hab Dich gegeben zu einem kreffti̇gen bewerer vnder meinem volck.vnd Du wirst wissen vnd beweren ir weg.Alle Dise fürsten neygten sich sie giengen trieglich.Die glockenspeyp vñ Das eysen alle sind sie zerbrochē.Der plāsbalg gebrast in Dem fewer.Das bley ist verzeret.Der schmeltzer hat geschmeltzet vmbsunst.wañ ire vbel sind nit vollēdet.Das silber ist verworffen.vordert sie.wañ Der herr hat sie verworffē.

Das.VII.Capitel.

Der prophet Das volck leret.Das sye nit festen trost haben solten auff Den tempel.sunder i gutten wercken.Vnd wie Das gebet vnd opfer ỽz Der prophet für ỽz volck tet von gott nit erhört noch angeneme was.

Als wort.ỽz Do ward gethan vom herren zu iheremiam sagend.Stee vnder Dem tor Des hauss Des herren.vnd predig Do Dis wort.Vñ sprich Alles iuda hörent Das wort Des herren.Die ir eingeet durch Dise tor.ỽz ir anbettet Den herrē Wañ Dise Ding spricht Der herr got Der heer israhel.Macht gut ewern weg vnnd ewer fleyss.vnd ich wird wonē bey euch an Der stat.Vnd nicht wölt vertrawen in Dē worten Der lüge.sagend.Der tempel Des herren.Der tempel Des herren.Wañ ob ir wol saget ewer weg vnd ewer fleyss.ob ir tuth Das vrteyl zwischen Dem mann vnnd seinem nehsten.vnd tuth nicht gewalt Dem frēden vnd Dem wayssen vnd Der witwen.vnd vergiesset nit Das vnschuldig blůt an Der statt.vnd geet nit nach Den frembden göttern euch selber zu eim vbel.ich wil bey euch wonen an der statt in Dem land.Das ich gab ewern vetern.von Der welt vñ vntz in Dy welt.Sehet ir vertrawet euch in Den reden Der lüge.Die euch nit nütz sein.als stelen.tödten.eebrechen.lüglich schweren opfern Baalim.vnd geen nach Den frembden göttern.Die ir nit kennet.Vnd ir kambt vnd stundt vor mir in Disem hauss.in Dem mein nam ist angerüffet vnd ir sprecht wir sind erlöst Darumb Das wir habē getan alle Dise vnmēschliche sünde.Darumb ist Diss hauss worden ein grub Der schacher vor ewern augen.in Dem Do mein nam ist angerüffet.Ich bin.ich bin.Ich sah spricht Der herr.Geet zu meiner statt in silo.Da gewonet hat mein nam.von anfang.vñ seht was ich ir hab getan vñ ỽz vbel meines volcks israhel.Vnd nu ỽz ir habt getan alle Dise werck spricht Der herr.vnd redt zu euch.frü aufsteend.vnd redend.vnd ir hört sein nit.vnd ich rüfft euch.vnd ir antwurt mir nit.ich thu Disem hauss in Dē mei nam ist angerüffet.vnd in Dem ir habt Den trost vnd Der stat Die ich euch gab.vnd ewern vetern als ich tet silo.vnd ich verwürff euch von meim antlytz.als ich verwarff alle ewer brüder.allen samen effraim.Da umb soltu nicht betten vñ Dis volck.noch empfah Das lob.noch Das gebet vmb sie.vñ nit widerstee mir.wañ ich erhör Dich nit.Sihstu Deñ nit was Dise thun in Den stetten iuda.vnd in Den gassen iherusalem.Die sün lesen Die höltzer vnd Dy veter zünden an ỽz fewr vnd Die weyber sprengen Das reymst mel zu.ỽz sie machen kuchen Der künigin Des hymels.vnd opfern Den frēdē göttern.vñ bewegē mich zu Dē zorn.Bewegē sy mich Deñ nicht zu Dez zorn spricht d herr.Bewegē sy Deñ nicht sich selb in Dy schād ires antlytzs.Darumb Dise dig spricht d herr.Sihe mei grimiger zorē vñ mei vnwirdigkeit wirt geblasē vber Dy stat vber Dy mañ vnd vber Die vih vñ vber ỽz holtz Der gefēt vñ vber Die frücht Der erde.vnd wirt angezündet vnnd wirt nit erlescht.Dise Ding spricht Der herr Der scharen gott israhel.Zulegt ewer gantze opfer ewern opfern.vnd esset Die fleysch.wañ ich hab nit geredet mit ewern vetern.vnd ich gebot in nit an Dem tag Do ich sie auffürt vō Dē land egipti von Dem wort Der gantzen opfer vñ Der opfer.Aber Das wort gebot ich in sagend.Hörent mein styñ.vnd ich wird euch ein got.vnnd ir werdt mir ein volck.vnd geet in einen iegklichen weg.Den ich euch gebot ỽz euch wol sei.Vñ sie hörten sein nit.noch neygten ir or.Aber sye giengen hin in iren wolküsten.vnd in Der schnödigkeit ires bösen hertzen.vnd sy sind gemacht hinder sich.vnd nit vorn von Dem tag an Dem ir veter auffgiengen von egipto vntz an Disen tag Vnd ich sant zu euch alle mein knecht Dy weyssagen.ich stund auff frü Durch Den tag.vñ sant vnd sie hörten mich nit.noch naygten ir or.aber sie erherteten iren halss.vnd würckten bosslicher Deñ ir veter.Vnnd Du solt reden zu ine allen Dise wort.vnd sie werden Dich nit hören.Du solt sie berüffen vnnd sie antwurten Dir nit.Vnnd sprich zu i.Diss ist Das volck ỽz nit hat gehört Die styñ seines herrē gots.noch empfieng Dy lere Der gelaub verdarb vñ ist abgenumen vō irem mund.Beschir Dein har.vñ wirff hyn vnd nym

ein vngericht klag.wañ Der herr hat verworffē vñ gelassen Das geschlechte seines grymmigen zorens.wañ Die sün iuda haben gethan Dz vbel vor meinen augen spricht Der herr.Dy habē gesetzt ir belaydigung in Dez hauß in Dē mein name ist angerüffet Das sie vermayligten. vnd haben gebawet Die hohen Ding tophet.Das Do ist in Dem tal Des suns ennon.Das sie anzünten ir sün vnd ir töchter mit Dem fewr.Die Ding Dy ich nit gebot noch gedacht in meim hertzen. Darumb seht Die tag kumen.spricht Der herr.vñ für bas wirt nit gesaget tophet.vñ Dz tal Des suns ennon.aber Das tal Der erschlahung.vnd sy werden begraben in tophet.Darumb Das es nit sey ein stat. Vnd es wirt ein sterbēd aß Des volcks zu einer speyß Den vögeln Des hymels.vnd Den tyeren Der erd.vnd er wirt nit Der es Do vertreybe. Vnd ich mach ruen von Den stetten iuda vñ von Den strassen iherusalem Die styñ Der frewden.vnd Die styñ Der frolockung. Dye styñ Des bretigams.vñ Die styñ Der braut.wañ Die erde wirt in Der verwüstung.

¶ Das. VIII. Capitel. wye

Das volck vñ verstockung willen in irer abtgöterey vnd vngerechtigkeit plaget .also Das sy erschlagen wardē.

IN Der zeyt spricht Der herr. werden sie außwerffen Die bayn Des künigs iuda vnd Die bayn seyner fürsten.vnd Die bayn Der priester vnd Dye bayn Der weyssagen.vnd Die bayn.Der.Dy Do wonten in iherusalem von irē grebern.vñ hencken sie zu Der sunnen vñ zu Dem mon.vnd zu einer iegklichen ritterschafft Des hymels Die sie liebhettē. vnd Den sie Dienten vnnd nach Den sie giengen. vñ Die sy suchtē vnnd anbetten.Die werden nit gesamelt vñ werden nit begraben.sie werdē zu eim mist auff Dez antlytz Der erden. Vnnd alle Die Do werden vberig von Disez bösē geschleht vñ Die Do werden gelassen in allen Den stettē zu Den ich sie hab außgeworffen.Die erwelen mer Den tod Deñ Das leben spricht Der herr Der heer vñ sprich zu in.Dise dig spricht Der herr. Der do felt steet er Deñ nit auff.vnd Der Do ist abgekeret.keret er Deñ nicht wider.Darumb.warūm ist Diß volck abgekeret mit kriegsamer abkerūg in iherusalem.Die begriffen Die lüge.vnd wolten nit widerkeren. Ich mercket vnd erfür.nye mant redt.Das Do ist gut. Vñ keiner ist Der Do würcke buß vber sein sünd sagend.Wz hab ich getan. Alle sind sie wid erkeret zu irez lauff.als Das roß in Der gehe geet zu Dem streyt. Der ar erkent sein zeyt in Dem lufft.Die turteltawb vnd Die schwalb vnd Der storch behüten Die zeyt seiner zukunfft.aber mein volck erkant nit Das vrteyl Des herren. Wy sprecht ir wir sein weyß vñ Die ee gottes ist mit vns.Fürwar Die lügenhafftig geschrift Der schreyber hat gewercket Dy lüge. Dy weysen sind geschendet sy sind erschrocken vnd gefangen.Wann sie haben verworffen Das wort Des herren.vñ kein weyßheit ist in in. Darumb will ich geben ire weyber Den außwēdigen vnd ir ecker Den frembden erben. Wann von Dem minsten vntz an Den maysten all nach uolgen sie Der geytigkeit.von Dē weyssagē vntz zu Dem priester.all thun sie Die lüge. Vnd machten gesund Die traurigkeit Der tochter meynes volcks zu Dem laster sagend.Der frid Der frid. Do nit was frid.Die sind geschendet Die Do tetten Die vnmenschlichen sünde.iedoch sein sy nit geschendet worden mit schande.Darumb vallē sie vnder Dye vallenden.vnd sie werden vallē in Der zeyt irer heymsuchung spricht Der herr.Sālend samle ich sie spricht ō herr.Der weyntraub ist nit an Den reben.vnd Die feyg ist nit an Dem feygenbaum.Das laub verdarb vnd ich gab Dē. Die Do sind fürgegangen. Warumb sitzen wir kumbt zusamen vnd wir geen in Die bewarten stat vnd schweygen Do.wann vnser herr machet vns schweygen vnd er gab vns Das wasser Dz tranck Der gallen.Wañ wir haben gesündet Dē herrē.Wir harretē Des frids.vñ Dz gut was nit Die zeyt ō ertznei.vñ seht Die vorcht.Dz wüten seiner roß ist gehört vō Dañ vō ō styñ ō rühelung seiner streytter alle erd ist bewegt.Vnd sy kamē.vñ verwüstē Die erde.vñ ir erfüllung Dye stat vñ ir inwoner.Vñ seht ich send euch Dy bösten schlangē Den nit ist Die zaubernuß.vnd sye beysen euch spricht Der herr.Mein schmertz ist vber Den schmertzen mem hertze ist traurig in mir.Dih Dy styñ Des ruffs Der tochter meines volcks ist von Dez verren land. Ist Deñ Der herr nicht in syon.oder ir künig ist nit in ir. Darumb warūm raytzē sy mich zu Dē zorē in irē gehawē abgöttern vnd in Den frēdden vppigkeitē.Der schnit ist vbergangē ō sumer ist vollēdet.vñ wir sei nit heylsā wordē. Ich bin betrübt vñ getrauriget.vber Dy traurigkeit ō tochter meies volcks

Der schreck vmbhielt mich. Jst deñ nit das wol richend kraut in galaad. vnd ist nit daselbst der artzt. Darumb. warumb ist nit bedecket die maasen der tochter meines volcks.

Das. IX. Capitel. wy der

prophet beclaget vnd auffrüffet die zerstörung des volcks.

Wer gibt das wasser meim haubt. vñ in meinen augen den brunnen der zeher. Vñ ich wayn tag vnd nacht vber dy erschlagnen der tochter meines volcks. Wer gibt mir in der einöde die hutten der wegfertigen. Vnnd ich laß mein volck vñ scheyd mich von in. wañ all sind sie eebrecher vnd blindt der vbergeungen. vñ sie strackte auß ir zungen. als einen bogen der lüge. vnd nicht d warheit. Sie sind gestercket in dem land. wann sie sind aufgegangen von dē vbel zu dē vbel. vñ sie erkanten mich nit spricht der herr. Ein iegklicher huet sich vor seim nehsten. vnd hab nit zuuersiht in allem seim bruder. wañ ein iegklicher bruder betreugt betriegend. vnd ein iegklicher freund wandert trieglich. vnd der man verspottet seinen bruder. vnd sie reden nit die warheit Wañ sy lertē ir zungē redē dy lüge. vñ arbeyttē das sie tetten vnrechtlich. Dein wonung ist in mitt des falschs. oder des abgots i der betrieglichkeit. sie verschmehten mich zewissen. spricht der herr. Darumb diß ding spricht der herr der heer. Sih ich schmeltz vñ bewere sie. Wañ was thu ich anders vor dē antlytz der tochter meynes volcks. Jr zung ist ein verwundēd geschoß sie hat geredt den falsch. Sie redt den frid i irē mund mit iren freunden. vñ heymlich legt sie in die heymlichen veintschafft. Heymsuch ich deñ nit vber diß ding spricht der herr. oder mein sel richtet sie sich nit ein sölchē volck. Ich nym dz weynen. vñ die klag vber die berg. vnd das weynen vber dy schönen ding der wüst. wañ sie sind angezündet. darumb das der man nit ist. der do durchgieng. vñ sie hörten nit die stym des besitzenden. Die vbergiengē vñ schyeden sich von dem vogel des hymels vntz zu den vihen. Vnd ich gib iherusalem in dy hauffen des sands. vñ in die höler der dracken. vñ gib die stett iuda in die verwüstung. darumb dz der inwoner nit sei Wer ist der weyß man. der dz verstee. vñ zu dē do wirt das wort des munds des herren dz er es verkünd. warumb sey verdorben die erd. vnnd sey verbrant als die wüst. darumb das er nit sey. Der do durchgee. Vnd der herr sprach. wañ sie haben gelassen mein ee. die ich in gab. vñ sy hörten nit mein stym. vnd giengen nit in ir. vñ giengen hin nach der boßheit ires hertzen. vnd nach baalim das sie lerten von iren vetern. Darumb diß ding spricht der herr der scharen got israhel. Sieht ich speyß diß volck mit wermut. vnnd ich gib in das wasser der gallen zu einem träck vnd ich zerstrewe sie vnder die leut. die sy nit erkanten vñ ir veter. vñ ich send nach in das waffen biß das sie werdē verwüst. Diß dig spricht der herr got der scharen. Schawent vñ vorderet die klagerin dz sie kumen vnd senden zu den die do sind weyß. vñ sie süllen zunehnen vñ eylen vñ nemen die klag vber euch. ewer augen sollen außfüren die zeher. vñ ewer augbrawen süllen fliessen mit den wassern. vnnd die stym der klag ist gehört von syon. Wie seyn wir verwüst vnd sein stercklich geschendet. Wañ wir haben gelassen dy erd. vñ vnser tabernackel sind wüst Darumb ir weyber hörent das wort des herrē. vñ ewer oren dy empfahē das wort seines mundes vñ lerent ewer töchter dye klag. vnd ein iegkliche lere ir nehsten die klag. wann der tod ist auffgestigen durch ewere venster. vnd ist eingegāgē in vnsere heuser zerstrewē die kinder von außwendig die iüngling von dē gassen. Rede. Diß ding spricht der herr got. Vnnd es wirdt fallen das todt aß des mēschē als das kot auff dem antlytz der gegent. vnd als das hew nach dem rücken des schneydenden vnd er ist nit der do samelt. Diß ding spricht der herr. Der weiß sol nit glorieren in seiner weyßheit. vñ der starck in seiner sterecke. vnd der reych soll nit glorieren in seinen reichtumen. Aber in diß soll er glorieren der do glorizet das er wisse vnd erkenne mich. wañ ich bin der herre der ich thue dye erbermde vñ das vrteyl vnd dye gerechtigkeit i dem land. Wañ diß ding gevallen mir spricht der herr. Sihe tym waz es kumen die tag spricht d herr. vnd ich heymsuch vber einen iegklichen. d do hat ein vnbeschnitten vberwachssung vber egiptum vnd vber iudam. vnd vber edom. vnnd vber die sün ammon vnd vber moab. vnnd vber all die do sind beschoren an dem har. wonend i der wüste. wañ alle heyden haben ir vberwachssung. Aber alles hauß israhel sein vnbeschnitēs hertzen.

Das.X.Capitel. wy Das volck von der abtgötterey berüfft ward. vñ wy sie keinen getrawen in die abtgötter haben solten.vnd wie die verstockten darumb gestraffet warden.

Hußz israhel horet dz wort das ô herr hat geredt vber euch Dise ding spricht der herr. Nit wölt lernen nach den wegen der heyden.vñ nit wölt euch fürchten von den zaychen des hymels die dy heyden fürchten.wann die ee der volck sind vnnütz. Wañ das holtz von dē walde scheydet ab das werck der hand des werckmans mit der segen.Er zieret es mit gold vñ mit silber.er füget es zesamen mit negeln vnd mit hemern daz es nit werd verwüst.Sie sind gemachet in dye gleichnuß eines geschöpfs.vnd sie reden nit. Sie werden genumen vñ getragē.wañ sie mügen nit geen. Darumñ nit wölt sie fürchtē. wañ sie mügen nit vbel thun noch wol thun. O herre du bist groß.Dein nam ist groß in der stercke. Dei geleich ist nit.O künig der leut.wer fürcht dich nit. wann die gezierd ist dein. Vnder allē weysen der leut.vñ keiner ist dir geleich in allē iren reichen. keyner ist dir geleich. Dye vnweysen vnd die toren werden beweret miteinander Die leer irer vppigkeit ist ein holtz. Ein eingewickelet silber wirt bracht von tharsis. vnd das gold vō ophir ist ein werck des werckmeysters. vñ ein hand des artztmeisters.iacinckt vñ purpu ist ir gefesß. Alle dise dinng sind ein werck der werckmeyster. aber der herre gott ist warhaft. Vnd ist ein lebendiger gott. vnd ein ewiger künig. Von seiner vnwirdigkeit wirdt bewegt die erd.vñ die heyden werden nit enthabē sein bedroung. Darumb also sagend im. Dy göter die do nit machten die hymel vnnd die erde. Die verderben von der erd.vnd von den dingen die do sind vnder dem hymel. Der do macht dy erd in seiner stercke.vñ bereyttet den vmbkrayß in seiner weyßheit.vñ hat außgestreckt die hymel mit seiner fürsehung.zu seiner stym̃ gibt er die menig der wasser im hymel.vnnd hebt auff die nebel von den eussersten enden der erde.Er macht die blitzen in dē regnen.vñ fürt auß dye wind von seinen schetzē.ein iegklich mensch ist tözet gemacht von seiner weyßheit.ein iegklich werckmeyster wirt geschendet in dem gehawen abtgot.wann es ist falsch.Das er hat gegossen vnd der geyst ist nit in in.Sie sind eytel vnd ein wirdigs werck des gelechters. Dye verderben in der zeytt der heymsuchung. Dise ist nit eigeleicher teyl iacob.wañ der do hat gebildet alle ding.er selb ist es vnnd israhel ist ein rut seines erbs.Der herr der heer ist im der nam. Damle dein schand von der erd.Der du wonest in ô vñ sitzung. Wañ dise ding spricht der herr. sih ich verwirff verr die inwoner der erd zu disem mal vñ ich betrüb sie.also das sie nit werden erfunden. Wee mir vber mein trawrigkeit mein aller böste wund. Aber ich sprach. Diser mein siechtumb ist schlecht.vñ ich trag in. Mein tabernackel ist verwüstet. vnd alle mein stricklein sind zerrissen. mein sün giengen auß von mir. vnnd sind nit.Er ist nit.Der do fürbas außstrecke mei gezeldt vñ auffricht mein sel.wañ die hirten tetten törlich vnd suchten nit den herren. Darumb verstunden sie nit.vñ alle ir herde ist zerstrewet. Geht ein stym̃ der verhörung ist kumen.von dē lande mitternacht.vñ ein grosse bewegung.daz sie setz die stet iuda in ein eynöde.vñ zu einer inwonung der dracken. O herr ich wayß das nit ist des menschen.sein weg.noch ist des manns das er gee vñ richte sein geng. O herre straffe mich. Doch in dem vrteyl nit in deinem grymmigen zoren. Das du mich villeicht nit machest zu nichten. Heuß auß dein vnwirdigkeit vber dye leut die dich nit erkanten vnd vber die gegent. Die do nit anrüfften deinen namen. Die do assē iacob vñ frassen in.vnd verzerten in. vnnd zerstreweten sein zyere.

Das. XI. Capitel. wye das verkert volck zu dez gelübd vnd gesetz gottes berüfft wirt mit der peyn der ewigē vermaledeyung. Vnd wie sie den propheten veruolgten.vñ gedachten im holtz in seinē brot zegebē.

Als wort dz do ist gemachet von dē herrē zu iherusalē sagēd. Hörēt die wort dises gelübdes. vñ redēt zu dē mannē iuda. vñ zu dē inwonern iherusalē.vñ sprechēt zu in. Dise ding spricht ô herr got israhel. Verflucht ist ô man.ô do nicht hört dy wort des gelübds.dz ich gebot eweren veternn an dē tag.an dē ich sie außfürt von dem land egipti.von dē eysnin ofen sagend. Hörēt mein stym̃.vnnd tut alle ding. Dye ich euch gebeut vnd ir werdent mir in ei volck.vnd ich wird euch in einen got.Das ich erkücke den eyd. den ich schwur ewern vetern. Das ich in gebe ein land fliessend mit milch vñ mit hönig als diser

tag ist. Vñ ich antwurt vñ sprach. O herr amē
Vnd d herre sprach zu mir. rüff alle dise wortt.
in den stetten iuda vnd auswendig iherusalem
sagend. Hörent die wort des gelübds vñ tut sy
wañ bezeugend hab ich bezeuget ewer veter an
dem tag. an dez ich sie ausfürt von egipto vntz
an disen tag. Frü stund ich auff vnd bezeuget
vnd sprach. Hört mein styñ vñ sie hörten sy nit
noch neygten ir or. Aber sie giengen hin ein iegk
licher in der schnödigkeit seines bösen hertzē.
Vñ ich fürt ein vber sie. alle wort des gelübds
dz ich gebot. dz sy tettē vñ sy tettē dz nit. Vñ d
herr sprach zu mir. Ein beschwerūg ist fūdē vn
d dē mannē iuda. vñ vnder den inwonern iheru
salem. Die sind widergekeret zu den ersten mis
setaten irer veter. dy nit wolte hören mein wort
vnd darumb dise giengen hin nach den fremb
den göttern das sie in dienten. Das hauß isra
hel vnd das hauß iuda. machten eytel mein ge
lübd. das ich macht mit iren vetern. Vmb dise
sach dise ding spricht der herr. Seht ich für ein
vber sie die vbeln ding von den sie nit mochten
aufgeen. vñ sie rüfften zu mir. vnd ich erhör sye
nit. Vnd die stett iuda vñ die inwoner iherusa
lem. giengen vnd rufften zu den den sie opfern
vnd sie werden sie nit behalten in der zeyt irer
zwanckſal. Wañ o iuda nach der zal deiner stet
werden dein götter. vñ o iherusalem nach d zal
deiner weg. hastu gesetzet die altar der schand.
die altar zeopfern baalim. Darumb nit bette vñ
das volck. vnd nit nym das lob. vnd das gebett
für sy. wañ ich erhör es nit i d zeyt ires ruffs zu
mir. i d zeyt irer zwäckſal. wz ist dz dz mei lieber
teth manig missetat i meinē hauß. Nemē den
ab dy heyligen fleysch in dem du bist hohgeeret
deine vbel von dir. Der herre hieß deynē namē
einen tragenden ölbaum vñ einē schönen einen
fruchtbern vnd einē hübschen. Zu der styñ der
grossen rede. bran dz fewr in im. vnd sein schüß
linng sind verbrant. Vnd der herr der heer der
dich hat gepflantzet. hat geredt das vbel vber
dich vñ dy vbeln dig des hauſs israhel vñ des
hauſs iuda die sie im tetten. das sye mich ray
tzten zuopfern baalim. Aber o herr du hast mir
gezayget. vnnd ich erkannt. du hast mir gezay
get ir lernung. vnd ich bin als ein senftes lamb.
das do wirt getragen zu der tödtung. Vnd ich
erkannt es nit. wann sie gedachten die ret vber
mich. sagēd. wir wöllē lassen dz holtz i sei brot.
vñ wurtzeln in auß von d erd d lebendigē. vnd
sein nam wirdt nit gedacht fürbas. Aber du
herre sabaoth. der du rechtlich richtest vñ bewe
rest die hertzen vnd die lenden. Ich will sehen
dein rach auß in. wañ dir hab ich eröffet meyn
sach. Darumb spricht der herr dise ding zu den
mannen anathot. die do suchen mein sel. vñ spre
chen. Nit weyssag in dez namen des herrē vnd
du stirbst nit in vnsern henden. Darum vñ dise dig
spricht der herr d heer. Sih ich heymsuch vber
sie. ir iüngling sterben in den waffen. ir sün vnd
ir töchter sterben in dē hunger. vnd die bleybun
gen werden nit auß in. Wann ich füre ein vber
dy man anathot. das iar irer heymsuchung.

Das. XII. Capitel. wye

iheremias beclaget die mürmelung der bösen
menschen. vnd wie im durch gott. die zestörung
der stat iherusalem. vnd ir widbawung geoffen
baret ward.

Vrwar herre du bist
gerecht. ob ich kriege mit dir. iedoch
will ich reden zu dir die gerechtē dig
Warumb wirt glücklich der weg der vngütti
gen. es ist woll allen den die do vbergeen vnnd
tun vnrechtigklich. Du hast sie gepflantzet vnd
sie haben gelassen die wurtz. sie nemen zu vnnd
tun die frücht. O herr du bist nahend irē mūd.
vnd verr iren lenden. Vnd o herre du hast mich
erkant. du hast mich gesehen vnd hast beweret
mein hertz bey dir. Samele sie als die herde zu
dem opfer. vñ heylig sie an dez tag der erschla
hung. Vntz wielang wirt klagen die erd. vñ dz
kraut einer iegklichen gegent wirt trucken vmb
die bosheit der. die do wonen in ir. Das tyer ist
verzeret vnd der vogel. wañ sie sprachen. er sieht
nit vnnser iüngste dinng. Ob du hast gearbeyt
lauffend mit den füssen. i welcher weyß magst
du kriegen mit den reysigen. Wañ do du aber
sicher wirst in dem land des frids. wz tustu in d
hohfart des iordans. Wann auch dein brüder
vñ das hauſs deines vaters. ya auch sie stryten
wider dich. vñ schryen nach dir mit voller styñ.
Nit gelaub in. so sie dir werden sagen die gut
ten dinng. ich hab gelassen mein hauß. ich hab
gelassen mein erb. Ich hab gegeben mein liebe
sel in die hēd seiner veinde. mein erb ist mir wor
den als ein lewe in dem walde. Es gab die styñ
wider mich. Darumb hasset ich sie. Ist mir den
der vogel maniger varb mein erb. Ist der vogel
mit gespreckelt gantz. Alle tyer der erde kum
mēt werdent gesammelt. nahnet euch zeuerrü

sten. Manig hirtē habē verwüstet meinē weyn garten. sy zertratten meinen teyl. Die gabē mei nen begerlichen teyl in die wüst der eynöde. sye satzten in die wüstung. Vnd alle erd ist verwü stet mit verwüstung vnd weynt vber mich. wañ keiner ist der es widergedenckt mit dē hertzen. Alle verwüster der erde. kamen vber alle weg d wüst. wañ das waffen des herren verwüstet vō den eussersten enden der erd. vntz zu seim aus sersten teyl. Der frid ist nit ei iegklichen fleysch Sy seeten den waytzen vnd schniten dy dorn. sie empfiegen das erb vñ es wirt nit nütz. wer dent geschendet von ewern früchten vmb den zorn der tobheyt des herren. Dise ding spricht der herr wider all mein bösten nachbauren dye do rüren das erb. das ich austeylet meinē volck israhel. Sih ich reut sy aus von irem land. vnnd ich reut aus das haus iuda von irer mitte. Vñ so ich sie auswirf. ich wird bekeret vnd erbarm mich ir. vnd ich wider für einen man zu seim erb vnd den man zu seim land. Vnd es wirt. ob sye werden vnderweyset. vñ lernen dye weg meins volcks. der herr lebt. das sy schweren in meinez namen. als sie lerntē mein volck zeschwerē bey Baal. sie werden gebawen in der mitte meines volcks. vnd ob sie nit hören. so will ich ausreut ten ditz volck mit der verwerffung vnd mit ver damnus spricht der herr.

Das. XIII. Capitel. wye

der prophet das volck straffet vnder d gleych nus eins mores vnd leopards. vñ ir verstockūg in irer bosheit.

Dise ding spricht der herr zu mir. gee vnd besitz dir ein ley nin leutgürtel. vnd leg das auff deyn lenden. vnd nit laß das in dz wasser. vñ ich be sas die lentgürtel nach dem wort des herrē. vñ satzt sie bey meinen lenden. vnnd das wort des herren ward getan zum andn mal zu mir sagēd Nim die lendgürtel. die du hast besessen dye do ist vmb dein lende. Steeauff vnd gee zu eu fraten. vnd verbirg die in einer höl des steyns. vnd ich gieng vnd verbarg sy in eufratē. als mir der herr het gebotten. vñ es ward gethan nach vil tagen. der herr sprach zu mir. Steeauff vnd gee zu eufraten. vnd nym von dannen die lend gürtel. die ich dir gebot. dz du die do verbirgest Vnd ich gieng zu eufratē als mir der herr hett gebotten. Vnd grubaus vnd nam die lendgür tel von der stat. da ich die het verborgen. Vnd seht die lendgürtel hat gefault. also das die zu keiner nützung was zymlich. Vñ das wort des herren ward gethan zu mir. sagend. Dise ding spricht der herr. Also mach ich faulen die hoh fart iuda. vnd manig hohfart iherusalem. Vñ ditz bös volck. dz da nit wollt hörē meine wort vñ geen in der schnödigkeit ires hertzen. vñ gie gen hyn nach den frembden göttern. das sie in dieneten vnd sie anbetten. Vnd sie werdē als diser lendgürtel. der zu keinem nutz wz tüglich Wañ als dy lendgürtel zuhaftet zu den lendē des mans. also füget ich mir zu alles haus isra hel. vnd alles haus iuda spricht der herr. das sy mir weren zu einem volck. vnd zu einem namen vnd zu dem lob. vñ zu einer glori. vnd sie hörten sein nit. Darūb sprich zu in ditz wort. Dise ding spricht der herr gott israhel. Ein iegkliche legel wirt gefült mit weyn. Vnd sye sprechen zu dir. Wissen wir wañ nit das ein iegklich legel wirt gefült mit wein. Vnd du sprichst zu in. dise ding spricht der herr. Sih ich füll mit trunckenheyt alle inwoner des lands. vnd die künig. die da si tzen von dem stain dauid auff seinem thron vñ die priester vñ die weyssagen vnd alle inwoner iherusalem. vñ ich zerstrewe sy. den man von sei nem bruder. vnd die veter vnd die sün miteinan der spricht der herr. Ich schon nit vñ erlaub nit noch erbarme mich dz ich sie nit zerstrewe. Hö rent vñ merckent nit den ozn. Vnd nicht wöllendt werden erhabē. wañ der herr hat geredt. Gebt die glori ewerm herren got. ee dañ sie anfahe tū ckel zewerden. vnd ee dañ ewer füss beleydigen zu den tunckeln bergen. Jr harret des liechtes. vñ er wirt es setzen in den schatten des tods. vñ in die tunckle. Vñ ob ir ditz nit hörent. mein sel wirt weynen in verborgenheit vor dem antlytz der hohfart. Waynend waynt sie vnd mein aug wirt ausfüren den zeher. wañ die herd des her ren ist gefangen. Sprich zu dem künig vñ zu d herscherin. Werdent gedemütiget. sitzend auff der erde. wañ die kron ewrer glori wirt abgeen von ewerm haubt. Die stett des mittags sind beschlossen vnd er ist nit der do auff thu. Vnd alles iuda ist vbertragen in der volkummē vber geeung. Hebet auff ewere augen. vñ sehent dy iz kument von mittnacht. Wa ist die herd deis edels vihe. dz dir ist gegeben. Wz sprichstu so er dich wirt heymsuchē. wañ du hast sie geleret wid dich. vñ hast sie vndweyset wid dein haubt Begriffē dich dē nit dy schmertzē als ei gebere

des weyb. Vnd ob du sprichst in deim hertzen. warumb sind mir kumen dise ding. Dñ dy menig deiner missetat sind eröffent dein schendliche ding. dein versen sein vermayliget. Ob ô mor mag verwandeln sein haut. oder der pard sein manigerley varb. vnd ir mügent woltun. so ir lernet das vbel. Vnd ich see sye auß als dye agen. dy von dē wind wirt gezuckt in der wüste. Ditz ist dein los von mir. vnnd das teyl deiner maß spricht der herr. das du mein hast vergessen vnd hast dich versehen an die lügen. Vnnd darumb hab ich emplößt dein hüff wider dein antlytz. dñ dein laster ist erschinen. dein eebrechung dñ dem rüheln dñ das laster deiner vnkeuschung. Ich sah in dē acker dein vnmēschlichs sünden vber die bühel. Wee dir iherusalez. Du wirst nicht gereyniget nach mir. vntz noch her.

Das. XIIII. Capitel. wye dem volck an wasser mangel erschyne. dñ ô prophet got für das volck bate. dñ wie got im eröffnet das er nit bitten solt.

Als wort des herren das da ist getan zu iheremiam. vō dē worten der dürre. Judea hat klaget. vnd ire tor sein geuallen. dñ sind ertunckelt i dez land. dñ der ruff iherusalem ist aufgestygē. dy merern sandten ir mindern. sie kamē zu dē wasser zeschöpfen. Vnd fundē nit das wasser. sye widertrugen ire vaßler. Vnd wurden geschendet dñ gepeyniget. dñ bedeckten ir haubt dñ dy verwüstung des landes. wañ der regen kam nit auff die erde. die ackerleut wurden geschendet dñ bedeckten ir haubt. Wañ auch die hynd gebar in dē acker dñ ließ es. wañ das kraut wz nit. Dñ die wilden esel stunden in den klufften der felsen. vnd zohen den windt als die tracken. ire augen gebraßten. wann das kraut was nit. Ob vns haben geantwurt vnser missetat. o herr thu nach deinez namē. wañ vnser abkerungen sind vil. O du hartzung israhel. wir haben dir gesündet. vnser behalter in ô zeyt der trübsale. Warumb bistu ein künftiger bauman in der erde. dñ als ein weguertiger neygend zebeleybē. Warumb bistu künfftig als ein vnstetter man als ei starcker. der da nit mag werden behalten. Aber herre du bist in vns. dñ dein heyliger nam ist angerüffet vber vns. nit verlaß vns. Dise ding saget der herre dem volck. des da liebhet zebewegen sein füß vnd hat nit geruet. vnnd geuiel nit dē herren. Nun gedēcket er irer missetat. vnd heymsuchet ir sünde. Vnnd der herr sprach zu mir. Nicht wöllest bettē vmb ditz volck. zu dez guten. So sie vasten ich erhör nit ire gebet. vnd ob sie opferen die gantzen opfer vnd die opfer ich empfah ir nit. wañ ich will sie verzeren mit dez waffen dñ mit dē hunger. dñ mit dē schelm oder brechen. Dñ ich spriche. A. A. A. herre got Jr weyssagen sagen in. Jr werdent nit dz waffen. der hünger wirt nit in euch. aber er wirt euch geben den waren frid in der statt. Vnd ô herre sprach zu mir. Die falschen weyssagen weyssagen in meinē namen. Ich hab sie nicht gesandt dñ hab in nicht gebotten noch hab geredt zu in. Die weyssagē euch ei lüglich gesiht. dñ ei trieglich weyssagung oder zaubernus. dñ die verfürung ires hertzē. Darum dise ding spricht der herre von den weyssagen. dye da weyssagen in meinem namen. die ich nit hab gesant sagend. Das waffen dñ der hunger wirt nit i disez land. Dise weyssagen werden verwüstet in dē waffen. dñ in dē hunger. dñ die völcker. den sy weyssagen werdē verworffen in den wegen iherusalem vor hunger. vor dē waffen. vnd er wirt nit ô sy begrab. sy dñ ire weyber. ir sün vnd ir töchter vnd ich geuß auf ir vbel vber sy. vnd du sprichst zu in ditz wort. Meine augen füren auß die zeher dñ schweigen nicht durch den tag. dñ durch die nacht. wañ dy iūckfrawe dy tochter meines volckes ist betrübt stercklich mit grosser trawrigkeit. mit der pösten plag. Ob ich außgee zu den eckern. seht. die erschlagnen mit dem waffen. Vnd ob ich eingee in die statt seht. sie sind bekümmert oder geschwechet mit dem hunger. Wann der weyssag vnd der priester giēgē hyn in das land das sie nit kanten. Hast du dē verwerffend hingeworffen iudam. oder hatt dein sel vnmenschlich verachtet syon. Darumb. warumb hast du vns geschlagen also. das die gesüntheit nit sei. Wir erwarten den frid. vnd das gut was nit. dñ dy zeyt der gesuntheit. dñ seht dy betrübung. O herre wir erkanten vnser missetat. die bosheit vnserr veter. wañ wir haben dir gesündet. Nicht gibe vns in das laster vmb deynen namen. noch tu vns das laster. Gedencke des sals deiner glori. noch mach eytel dein gelübd mit vns. Sind sie denn nit vnder den abgötern der heyden dye da regnen. oder mügen dy hymel gebē dy regen. nur du wollest es. Bist du es denn nit der herre vnser got des wir haben geharret. wann du hast gemachet alle dise ding.

Das. XV. Capitel.

sagt. ob moyses vnd samuel für yr volck bettē. so würd es doch got nit hörē Vnd vō dem geschray Jheremie zu dem herren. vñ was im got antwürtet.

Vnd der herr sprach zu mir. Ob moyses vnd samuel stünden vor mir mein seel ist nicht zu disez volck. wirff sie auß von meinem antlytz. vnd sie süllen auß gen. Vnd ob sie sprechen zu dir wahin gee wir auß. Du sprichst zu ī. Dise dig spricht der herre. Der. czu dem tod zu dem tod. Vnd der. zu dem waffen zu dem waffen. Vnd zu dē hunger zu dē hunger. Vnd zu der gefengknuß zu der gefengknuß. Vnd ich heymsüch vber sy vier gestalt spricht der herr. Daz waffen zu der erschlahung. vñ die hund zuerzerten die fleysch vnd die vogel des hymels. vnd dy tyer der erde zefressen vnd zu errütten. Vñ ich gib sie in ein hitze allen gegenten der erd. vmb manassen dē sun ezechie des kūngs iuda. vber alle ding. die er tet in iherusalez. O iherusalē. wer erbarmbt sich dein. Oder wer wirdt betrübet vmb dich. Oder wer wirt geen zebitten vmb deinen frid Wann du hast mich gelassen spricht der herre. Du bist hingegangen hinder sich. Vñ ich streck mein hand vber dich. vnd erschlah dich. Vnnd ich hab gearbeit bittend. Vñ ich zerstrewe mit der windschaufel vnder den torn der erde. Ich hab erschlagen vnd hab zerstrewet mein volck Vnd iedoch sie kerten nit wid von iren wegen Jr witwen sind mir gemanigualtiget. vber den sand des mers. Ich füret ein den verwüster zemittētag vber dy muter des iünglings. ich sant gehling den schrecken vber die stet. Die da gebar siben sün. Die ist gekrencket. vnnd ir seel hat abgenumē. Die sun gieng ir vnder. noch da es was tag. sie ist geschendt vnnd sie schamt sich. Vnd ich gib ir vbrigen in das waffen in dem angesiht meiner veind spricht der herre got. O mein muter. wee mir. Warumb hast du mich geboren einen man des kriegs. einē man der zwitracht in allem land. Ich wuchert nit. noch keiner wuchert mir etwas. All fluchē sy mir spricht der herre. Ob dein beleybūge nicht sind in dē gutte. ob ich dir nit hab begegent wid deinen veind in der zeyt der zwangksal. vnd in der zeyt des trübsals wider den veind. Wirt denn nicht das eysen dem eysen verglüwet. vñ dy glocken speyß von mitnacht. Ich gib deine reychtumen vnd deine schetz vmbsunst zu der beraubung in allen deinen sünden. vnd in allen deinen enden. Vnd ich zufüer deine veind von dem land daz du nit wayst. Wann das fewer ist angezündet in meinem grymmigen zorn. vnd wirdt brinnen vber vns. O herre. du wayst. gedenck mein. vñ heymsüch mich. vnd erlöß mich vō den. dy mich durchechtē. Vnd nicht wöllest mich empfahen in deiner vngedult. Wiß das ich hab erlitten das laster vmb dich. Deine wort sind funden. vñ ich asse sie. Dein wort ist mir worden zu einer freude. vnd zu einer glori meines hertzen. wañ dein nam ist angerüffen vber mich der herr got der heer. Ich saß nit in dem rat der spilenden. vnd ich bin hohgeeret von dem antlytz deiner gerechten. Ich saß allein wann du hast mich erfült mit bitterkeyt. Warumb ist mein schmertz worden ewig vnd mein plag verzweyuelig. Sie verschmeht gesund zewerden. Sie ist mir worden als ein lüge der vngetrewen wasser. Vmb das dise ding spricht d herre. Ob du dich bekerest. ich beker dich. Vnd du steest vor meinem antlytz. Vnd ob du sünderst das edel von den bösen. Du wirdst als mein mund. Sie werden bekeret zu dir. vnd du wirdst nit bekert zu im. Vnd ich gib dich disem volck zu einer starcken ermawr. vnd sie streyttē wider dich. vnd sie gesigen nit. Wañ ich bin mit dir das ich dich mach heylsam. vnd ich erledig dich. spricht der herre. Vnd ich erlöß dich vō der hand der bösen. vñ erledige dich von der hand der starcken.

Das. XVI. Capitel. wie

die iüden durch sterben vnd manigerley plag. von got verworffen warden. Vnd vō berüffung der heyden zu genaden.

Vnd daz wort des herren ward gethan zu mir. sagend. Nit nim dir ein weyb. vnd dir werden nit sün vnd töchter an diser stat. Wann dise ding spricht der herr. vber die sün vnd vber die töchter. die da werden geboren an diser stat. vñ vber ir müter die sie gebaren. vnd vber ir veter von d geschlecht die sind geboren in disem land. Sie sterben mit den sichtumen der siechenden. Vñ werden nit geklaget. vnd werden nit begraben sie werden zu einem mist auff dem antlytz der erde. Vnd werden verzert mit dem waffen. vñ mit dem hunger. vnnd ir aß wirt zu einem essen

den vogeln des hymels. vnd den tyerē der erde. Wann diss ding spricht der herr. Mit gee in das hauß der wirtschafft. noch eingee zeklagē noch trōst sie. wañ ich hab abgenommē meinē frid. die erbermbde. vñ die barmhertzigkeyten vō disem volck spricht der herre. Vnd die grossen vñ dy kleynē sterben in disez land. sie werdē nit begrabē. noch werden geklaget. vnd stechen sich nit. noch die glatz wirdt für sie. Vnnd sie brechen nit vnder in. das brot dem waynenden. zetrōsten vber dē todten. vnd geben in nit das tranck des kelchs zetrōsten vber iren vater vnd vber die muter. Vnd gee nit ein in das hauß d wirtschafft. daz du sitzest mit in. vnd essest vnd trinckest. wañ diss ding spricht d herze der heer got israhel. Geht ich nim ab von diser stat vor ewren augen. vñ in ewren tagen die stymm der glori. vnd die stymm der frewd. vnd die stymm des breutigams. vnd dy stymm der braut. Vnd so du verkündest disem volck alle diss wort. Vnd sie sprechen zu dir. warumb hat der herre geredt vber vns alles diz groß vbel. welichs ist vnser missetat. oder was ist vnser sünd die wir haben gesündet vnserm herren got. sprich zu in. Wañ ewer veter haben mich gelassen spricht der herre. vñ giengen hin nach den frembden göttern vnd dienten in. vnd anbetten sie. vnd sie liessen mich. vnnd behüten nicht mein ee. Aber auch ir habt gewerckt böslicher denn ewer veter. Wañ sehent ewer iegklicher geet nach der schnödigkeyt seines bösen hertzen. das er mich nit hör. Vnd ich wirff euch auß. vō disem land. in das land. das ir nit kennet. ir vnd ewer veter. vnd da werdet ir dienen den frembden göttern dy euch nit geben die rue tag vñ nacht. Darumb sehēt die tage kūmen spricht der herre. vnd es wirdt nit gesaget fürbas der herr lebt. der da außfüret die sün israhel von dem land egipti. Aber d her lebet der da außfüret die sün israhel vō dē land mitternacht. vñ von allen landen. zu dē ich sie außwarff. vñ ich widerfüer sie in ir land. dz ich gab irē vetern. Geht ich send manig vischer spricht der herr. vnd sie vischen sie. Vnd dar nach send ich in manig ieger. vnnd sie vahen sie von eim iegklichen berg. vnd von einē iegklichen bühel. vnd vō den hölern der steyn. wañ meine augen sind vber alle ir weg. Sie sind nit verborgen von meinem anthytz. vnd ir missetat wz nit verborgen voz meinen augen. Vnd ich wid gib zum ersten die zwivaltigen missetat. vnd ir sünden. wann sie haben vermayliget mein land in den todten asen irer abgötter. vnd haben erfült mein erbe in iren vnmenschlichen sünden. O herr mein sterck. vnd mein krafft. vnnd mein zuflucht an dem tag des trübsals. Die heyden kūmen zu dir vō dē euſſersten enden der erde. vnd sprechen. Fürwar vnser veter haben besessen die lüge. die eytelkeit die in nit nütz was. Machet im denn der mēsch nit selber götter. vñ sie sind nit götter. Darumb sih. ich zeyg in zu disem mal. ich zeyg in mein hand vñ mein kraft vnd sie werden wissen das mir der herr. ist der nam.

Das. XVII. Capitel. Von volbringung der iüdischen bosheyt. Vnd wie sie gestrafft wurden vmb irer abgötterey willen vnd wie der prophet für das volck bate.

Die sünd iuda ist geschriben mit einē eysnin gryffel in dē nagel vō adamāten geschriben. vber die brayt ires hertzen. vñ in den örtern irer altar. So ir sün werden gedencken irer altar. vnd irer weld. vnd irer grunenden höltzer. sie opferen in dem acker an dē höhsten bergen. ich gib dein sterck vnd alle dein schetz. dein hohe ding. zu einer berawbung. vmb dein sünd in allē deinen endē. Vnd du wirst gelassen allein vō deinē erb das ich dir gab. vnd ich mach dich dienen deinen veinden in dem land dz du nit waysest. Wañ du hast angezündet dz fewer in meinem grymigen zorn. vñ es brint vntz ewigklich. Diss ding spricht der herre. Verflucht ist der mensch. der sich versiht an dē menschē. vnd dz fleysch setzet seinen arm. vñ scheydet sein hertz vom herrn. Wañ er wirdt als das heydech in d wüst. vnd siht nit das gut. so es kumbt. Aber er wirt wonē in der wüst. in der trucken in dē saltzigen land. vñ in dē vninwonlichen. Gesegēt ist der man. der sich versiht an den herrē. vnd der herr wirt sein zuuersiht. vñ er wurt als dz holtz das da wurt gepflantzet auff den wassern. das sein wurtzel legt zu der feuchte. vod es fürcht nit die hitz. so sie kümbt. Vnd sein lawb wirdt grün. vnd wirt nit sorgsaz in der zeyt der dürre noch hört etwañ auff zebringē die frucht. Daz hertz des menschen ist bösz. vnd vner süchlich wer erkennt es. Ich der herre. Ich ersüch die hertzē vñ bewer die nyerē. der ich gib einē iegklichē nach seinē weg. vñ nach der frucht seiner

in mitt seiner tag.vñ er wirdt vnweyß in seiner
iüngsten zeyt.Der stul Der gloꝛi Der höhe ist von
anfang. Israhel ist ein harrung ein stat vnser
heyligkeyt.O herr.alle Die Dich lässen. Sy wer-
den geschendet.Die sich scheydē vō Dir.Die wer
den geschribē an Die erde.wañ sy habē gelassē
Den herren.Die ader Der lebendigen wasser. O
herre.gesuntmach mich. vnd ich wird gesund.
mach mich behalten.vñ ich wird behaltē.wann
Du bist mei lob.Sih sie selb sprechē zu mir.Wo
ist Dz wort Des herrē.Es kum. Vñ ich bin nit
betrübet nachuolgend Dir als Dem hirten. vnd
ich begezet nit Den tag.Des menschē.Du waist
Das außgieng von meinē lebssen Das wz recht
in Deinem angesiht. Du bist mir nit Die vorcht.
Du mein zuuersiht an Dē tag Der zwāgksal.Die
werden geschendet Die mich Durchechten.vnnd
ich wird nit geschendet.Die fürchten sich. vnd
ich fürcht mir nicht. Fürein vber sie Den tag
Der zwangksal. vnnd zerknisch sie mit einer
zwiualtigen zerknischūg.Dise Ding spricht Der
herre zu mir. Gee vnnd stee vnder Dem tor Der
sün Deines volcks.Durch Die Die künig iuda ein
geen vñ außgeen.in allen torn iherusalē. Vnd
sprich zu in. Jr künig iuda vñ alles iudea.vñ all
inwoner iherusalē Die ir eingeet Durch Dise tor.
hörent Das wort Des herren. Dise Ding spricht
Der herre got.Behütent ewer selen. vñ nit wöl
lent tragē Die bürden an Dez tag Des sabbaths
noch tragen sie ein Durch Die tor iherusalē.Vñ
nit wöllent außwerffen Die bürden von ewren
heusern an Dem tag Des sabbaths vñ nit thuet
ein iegklich werck.Heyliget Dē sabbath als ich
hab gebotten ewren vetern.vnd sie hörten sein
nit.noch neygten ir oꝛ. Aber sie erherteten iren
hals Das sie mich nit horten.vnd Dz sie nit em-
pfiengen Die ler. Vnd es wirt.ob ir mich hörēt
spricht Der herre.Das ir nit eintragent Die bür
den Durch Die tor Diser stat an Dem tag Des sab
baths.Vnnd ob ir heyligent Den tag Des sab
baths .Das ir nicht thuet an im alles werck.Die
künig vnd Die fürsten Die Da sitzen auff Dē stul
Dauid.geen ein Durch Die tor Diser stat.Vnd sy
vnd ire fürsten Die man iuda.vnnd Die inwoner
iherusalem steygen auff Die wegen.vñ auff Die
ros.vnd Die stat wirt ingewonet ewigklich.Vñ
sie kumē vō Dē stetten iuda in Dē vmbkrayß ihe
rusalem.vnd von Dem land beniamin.vñ vō Dez
veldern.vñ von Dē bergen.vnd von mittētag.vñ
werden eintragen Das gantz opffer. vñ Die op-
fer.vnnd Den weyrach in Das hauß Des herren.
Ob ir mich aber nit hörent.Das ir heyligent Dē
tag Des sabbaths.vnd nit tragen Die bürd.vnd
bringen sie nit ein.Durch Die tor iherusalem an
Dem tag Des sabbaths. Ich zünde an Das few
er in iren toren.vnd es verwüstet Die heuser ihe
rusalem.vnd wirdt nit erlöschet.

Das.XVIII.Capitel.wie

Der mensch in Dē gewalt gottes ist als ein vasß
Des hafners.Vnd von Der verstockung Der iu
den.vnd bete Des propheten.

Als wort.Das Da ist
gethan von Dem herrē zu iheremiam
sagend.Stee auff vnd steyg ab in Daz
hauß Des hafners. vñ Da wirst Du hören meine
wort. Vnd ich gieng ab in Das hauß Des haf-
ners.Vnnd seht.er machet ein werck auff ein
rad.vnd Das vaß Das er machet von Dē kot mit
seinen henden . ward verwüstet. Er kezet sich
vnd macht ein anders vaß.als es geuil in seinē
augen.Vnd Das wort Des herren ward gethā
zu mir.sagend . Jr hauß israhel. mag ich Dem
euch nit thun.als Diser hafner.spricht Der herre
Seht.als Das kot ist in Der hand Des hafners.
also seyet ir in meiner hand . Ich rede gehling
wider Das volck.vnnd wider Das reych.Das ich
es außwurtzel vnd es zerstöre. vñ es zerstrewe
Ob ditz volck buß thut von seinem vbel Dz ich
hab geredet wid es. So thu auch ich buß vber
Das vbel.Das ich hab gedacht.Das ich im tette
vnd ich red gehling von Dem volck vnd von Dē
reych.Das ich es bawe vnd es pflantze. Ob es
thut Das vbel vor meinen augen. Dz es nit hort
mein stym.ich thu buß vber Daz gut.Dz ich hab
geredt.Dz ich im tet . Darumb nun sprich zu Dē
man iuda.vnd Dem inwoner iherusalem.sagēd.
Dise Ding spricht Der herre.Seht ich dichte Dz
vbel wider euch. vnd ich gedenck Den gedanck
en wider euch.Ein iegklicher kerwider vō seinē
bösen weg.vñ schickent ewer weg vñ ewer leib
Vñ sie sprachē.Wir haben verzweyfelt.Vnd
geen nach vnsern gedancken. vñ wir thun vnser
iegklicher nach Der bosheyt seines bösen hertz
en. Darumb Dise Ding spricht Der herre. Fraget
Die heydē.Wer hat gehort söliche erschrocken
liche Ding.Die alsul hat gethan Die iunckfrawe
israhel. Gebristet Dem Der schnee Des libās vō
Dez steyn Des ackers . od mügen werden verwü
stet Dy kaltē wasser.so sy auß brechē vñ zerflyes

sen. Wañ mein volck hat mein vergessen. vñ op
ferte vmb sunst. vnd stiessen sich in ire wege. vñ
in den steygē der welt. das sie mit giengē durch
sie in des gengē weg. Dz ir land würd in die ver
wüstung vnd in ein ewigs wispeln. Ein iegklich
er der da fürgeet durch es. der erschricket. vñ
beweget sein haubt. Ich will sie zerstrewen vor
den veinden. als ein brinnend wind. ich zeyg in
an dē tag irer verdamnuß. dē rügken. vñ nit das
antlytz. Vñ sprachē. Kümet vñ wir gedencken
die gedanckē wid iheremiam. Wañ die ee ver
dirbt nicht vō dem priester noch der rat vō dem
weysen. noch das wort vō dē weyssagē. Kümēt
vnd wir schlahen in mit der zungē. vñ wir mer
cken nicht zu allen seinē wortē. O herr vernim
dich zu mir. vñ höre diss styñ meiner widwerti
gen. Wirdt deñ nit gegebē das vbel vmb gut.
wañ sie gruben ein grub meiner seel. Gedenck
das ich stund in deinē angesiht. Dz ich redte dz
gut für sie. vñ abkeret dein vnwirdigkeyt vō in
Darumb gib ir sün in dē hūger. vñ füer sie auß
in dy hand des waffens. Ir weyber werdē wit
wen vnd on sün. vnd ire mañ werden erschlagē
mit dem tode. Ir iungen werden durchstochen
mit dē waffen an dē streyt. der rüff werd gehō
ret vō iren hewsern. Zufüer vber sie dē schach
er gehling wañ sie grubē ein grubē. Dz sie mich
viengen. vnd verbargen die strick meinē füssen
Wañ o herre du mayst allen iren rat wid mich
in den tode. Nit bis genedig irer missetat. vñ
ir sünd werde nicht vertylget vor deinē antlytz
Sie werdē fallē ī deinez angesiht. Mißbrauch
sie in der zeyt deines grymmigen zorens.

Das. XIX. Capitel. wie

Iheremias prophetirt von der zerstörung der
stat iherusalem. vmb der abgötterey willen.

Dise ding spricht der
herr. Gee vnd nim ein irden legel des
hafners. von den altē des volckes. vñ
von den altē der priester. Vñ gee auß zu dē tal
der sün ennon. das da ist bey dē eingang des to
res des hafners. vñ du predigest da dy wort dy
ich rede zu dir. vnd sprich. Ir künig iuda vñ in
woner iherusalem hörent die wort des herren.
Dise ding spricht der herre der scharen got is
rahel. Sehet ich füre ein die zwäckſal vber di
se stat. Also dz ein iegklicher der sie höret. wer
den klingen die oren. darumb das sie mich ha
ben gelassen. vñ haben gemachet frembd diss
stat. vñ opfferten in ir den frembdē göttern. dy
sie nicht westen. sie vñ ir veter vñ die künig iu
da. Vñ erfülten diss stat mit dē blüt d vnschul
digen. vñ bawten die hohē ding baalim. zeuer
brennē ir sün mit dē fewer zu einē gantzen opf
fer baalim. Diss ding die ich nit hab gebotten
noch geredet. noch stygen auff in mein hertz.
Darumb sehet. die tag kümen. spricht der herr.
vnnd diss stat wirdt fürbas nit geheyssen tho
phet. vñ ein tal des sons ennon. aber ein tal der
erschlahūg. Vnd ich verwüst an diser stat den
rat iuda. vñ iherusalem. vñ ich will sie vmbkeren
mit dem waffen in dē angesiht irer veind. vñ in
der hand der. die da süchen ir seel. vñ ich gib ir
aß zu einem essen den vogeln des hymels. vnd
den tyeren der erde. vñ ich setz die stat zu einem
schrecken. vñ zu einem wispeln. Ein iegklicher d
da fürgeet durch sy. erschricket. vñ wispelt vber
all ir plag. Vnd ich speyß sie mit dē fleysch irer
sün. vnd mit dem fleysch irer töchter. vñ ein ieg
licher isset die fleysch seines freunds in der vm
sitzung. vñ in der angst. an der sie beschliessen ir
veinde. vnd die da süchen ir selen. Vnd du zer
knisch das legelein. vor den augen der mañ. die
da geē mit dir. vñ sprich zu in. Diss dig spricht
der herr der heer. Also zerknisch ich dis volck
vmb diss stat. als das vaß des hafners wirdt
zerknischet das es fürbas nicht mocht werden
wider gemachet. Vnd sie werden begraben in
thophet. Darumb daz nit sey ein ander stat ze
begraben. Also thu. ich diser stat. spricht d herr
vnd iren inwonern. das ich setz diss stat als tho
phet. Vñ das hauß iherusalem. vñ das hauß d
künig iuda. werdē als die stat thophet. die wer
den vnrayn. alle diss hewser. vnder der decher
sie opfferten einer iegklichen ritterschafft des
hymels. vñ opfferten die linden opffer dē frēd
den göttern. Vñ Iheremias kam vō thophet.
da hin in der herr het gesant zeweyssagen. vnd
er stund in dem hof des hauss des herren. vnd
sprach zu allem volck. Diss ding spricht d herre
der heer got israhel. Geht ich füer ein vber diss
stat vñ vber all ir stet alle vbel die der herre hat
geredt vber sie. wañ sie habē erherttet irē halß
vnd wolten nit hören meine wort.

Das. XX. Capi. wie phas

sur der priester den propheten schendet. vnnd
in einē kerker schloß. vñ wie der prophet saget
von der künftigen plag vber phassur vnnd von

vermaledeyung des tags seiner geburt.

Und phassur der sun emmer der priester. der da wz gesetzet ein fürst in dem hauß des herren. hört iheremiā weyssagen dise wort. Und phassur schlug iheremiā. vnd leget in in den stock. d da was in dē hauß des herren in dem obersten thor beniamin. Da es des andern tags liecht ward. Phassur füre iheremiā auß vō dem stock Und iheremias sprach zu im. Der herr hat nit geheyssen deinē namē phassur sund ein vorcht allenthalben. Wañ diß ding spricht der herre. Sih. ich gibe dich in ein vorcht. dich vñ all dein freund. vnd sie fallen in dem waffen irer veind vnd deine augen sehen es. Und ich gib alles iu dam in die hand des künigs der babilonier. vñ er vberfürt sie in babilon. vñ erschlecht sie mit dem waffen. Vñ ich gib alle habe diser stat vñ all ir arbeyt. vnd allen werd. vnd alle schetz der künig iuda. in die hand irer veind. vñ sie beraw ben vnd niemant sie. vnnd furen sie in babilon. Aber du phassur vñ alle inwoner deines hauss ir geet in die gefengknuß. vnd du kumbst in ba bilon. vñ du stirbst da. vnd wirst da begrabē. vñ all dein freund. den du hast geweyssaget die lü ge. O herr du hast mich verfüret. vñ ich bin ver fürt. du warest stercker dañ ich. vñ hast zugenu men. Ich bin worden zu einē gespōt den gantz en tag. All verunwirdigeten sie mich. wañ ietz und vnderweylen red ich. Ich schrey die misse tat. vnd rüff dy verwüstūg. Und das wort des herrē ist mir worden zu einem laster vñ zu einē gespōtt dē gantzē tag. Und ich sprach. Ich ge denck sein nit. noch rede fürbas in seinez namē Und er ist worden in meinem hertzen. vnd be schlossen in meinen baynē als ein hitzēdes few er. ich gebrast vñ mocht es nit erleyden. Wann ich hort die laster maniger. vnd die schrecken in dem vmbkrayß. Durchechtēd. vnd wir wöllen in durchechten. vō allen mannē. die da warn mein fridsamen. vñ behüten mein seyten. Ob er in et licher weyß würd betrogen. vnd wir gesigen wi der in. vnd eruolgen die rach auß im. Aber der herr ist mit mir als ein starcker streytter. Darum die mich durchachten. die vallen vnnd werden kranck. vnd werden geschendet stercklich. wann sie vernamen nit die ewigen schande. dy da nim mer wirt vertylget. Vñ du herr der heer. ein be werer des gerechten. der du sihst die nyeren vñ das hertz ich bit dich dz ich sehe dein rach auß

in. Mañ dir hab ich eröffent mei sach. Singet dem herrē. lobent dē herrē. wañ er hat erlöst dy seel des armē vō der hād der bösen. Verflucht sey der tag. an dē ich bin geborn. der tag. an dē mich gebar mein muter sey nit gesegent. Ver flucht sey der man. der da verkündet meinē va ter sagend. Dir ist geborn ein menlich kind. vnd als er in erfrewet mit frewdē. Diser mēsch sey als die stet sind. die der herr hat vmbkeret. vnd hat in nit gerawen. Er höret das geschray frü. vñ die klag in der zeyt zemittemtag. Dz er mich nit tödte vō dem leybe. Daz mir mein muter wer ein grab. vñ ir leib ein ewige empfahūg. War umb bin ich außgangen vō dem leib dz ich seh die arbeyt vnd den schmertzen. vnnd mein tag würden verzeret in schande.

Das. XXI. Capitel. wie

Iheremias prophetirt wider sedechiaz vnd sein helffer. von der künftigen dürrē zeyt vnd pesti lentz vber das volck.

Als wort dz da ward gethā zu iheremiā vō dem herrē. da se dechias der künig sant zu im phassur dē sun helchie. vñ sophoniam dē sun maasie dē priester. sagend. Frag dē herren vmb vns. wañ nabuchodonosor d künig d babilonier streytet wid vns. ob villeycht der herr thu mit vns nach allen seinē wündern. vñ scheyd sich vō vns. Und iheremias sprach zu i. also saget sedechie. Dise ding spricht der herre got israhel. Sih. ich beker die vaß des streytes. die da sind in ewren hen den. vñ mit dē ir streyttet wid den künig der ba bilonier. vñ wider die chaldeer die euch vmble gern in dē vmbkrayß der maurē. vñ ich samel sie in der mitt diser stat. vñ ich will euch bestreyten in einer gestracktē hande. vñ in einē starckē arm vñ in grymmigē zorn. vñ in vnwirdigkeit vnd in gro ssem zorn. vnd ich will schlahen die inwoner diser stat. die menschē vñ die vih sterbē in gros ser pestilentz. Vñ nach disen dingē spricht der herr. Ich gib sedechiā den künigē iuda. vñ sein knecht. vñ sein volck. vñ dy da sind vberbelibē in der stat vō der pestilentz. vñ vō dem waffen. vñ vō dem hūger in dy hand nabuchodonosor des künigs der babilonier. vñ in die hend irer veind vñ in die hend. der. die da süchē ir seel. vnnd er schlecht sie. in dē mūd des waffens. vñ er wirdt nit geneygt. noch schonet noch erbarmet sich. Vñ sprach zu disez volck. Dise ding spricht der

herrē got. Geht ich gib vor euch den weg des lebens. vñ den weg des tods. Der da wonet in diser stat. Der stirbt vō dē waffen. vñ vō der pestilentz. vñ von dem hunger. Der aber außgeet vnd vberfleucht zu den chaldeern. die euch vñlegern. Der wirt leben. vñ sein seel wirt in als ein rawb. Wañ ich hab gesetzet mein anthytz vber die stat in das vbel. vñ nit in gut. spricht d herr. Vñ sie wirdt gegebē in die hand des künigs d babilonier. vñ er verbrent sie mit fewer. vñ das hauß des künigs iuda. Hauß David. Horet ir das wort des herrē. Dise ding spricht der herr. Urteylent frü dz vrteyl. vñ erlösent mit krafft dē bedrückten vō der hand des notzwingers. Das villeycht mein vnwirdigkeyt nicht außgee. vnd werd angezündet als das fewer. vñ er sey nit. Der da erlesche. vmb die vbel ewer vbungē. Sih. ich red zu dir. Du inwoner des vestē tals vnd des veldes spricht der herr. Die ir sprechet. Wer schlecht vns. vñ wer geet ein ī vnsere heuser. vñ ich heymsüch vber euch nach der frucht ewer fleyss spricht der herr. vnd ich zund an dz fewer in seinem wald. vnd es verwüst alle ding in seinem vmbkrayß.

Das. XXII. Capitel. Von

dē hauß des künigs iuda. vnd vō d prophetzey zu sedechiā vñ ioachim. vnd wie der künig. vnd das volck geplaget wurden.

Dise ding spricht der herr got. Gee ab in das hauß des künigs iuda. vnd red da ditz wort des herren vnnd sprich. Höre das wort des herren künig iuda. Der du sitzzest auff dem stul dauid du vnnd dein knecht vnnd dein volck. Die ir eingeet durch dise thor. Dise ding spricht der herr Thut das vrteyl vñ die gerechtigkeyt. vnd erlöset mit krafft den bedrückte. von der hand des notzwigers. Vñ nicht wöllet betrübē dē frēden vnd den wayſen. vñ die witwe. noch verdrücket vnrechtlich. vñ vergyssen nicht dz vnschuldig blut in diser stat. Wann ob ir thut thuend ditz wort. die künig die da sitzen von dem geschlecht dauid auff seinē thrō. die geē ein durch die tor des hauß. vñ steygen auff die wegen. vñ auff die roß. sie vnd ir knecht vñ das volck. Vñ ob ir nicht höret dise wort. ich schwur bey mir selber spricht der herre. das ditz hauß wirt zu einer wüste. Wañ dise ding spricht d herr vber das hauß des künigs iuda. Galaad du bist mir ein haubt des libans. ob ich dich nit setz zu einer eynöde. i vninwonlich stet. Vnd ich heylig vber dich dē erschlahendē mā. vñ seine waffen vnd sie hawen ab die erweltē ceder. vñ vberstürtzen in das fewer. vñ manig volck werdē durch geen durch dise stat. vnd ein ieglicher wirt sprechen zů seinē nehsten. Warum hat der herr gethan also diser grossen stat. Vñ sie antwurten. Darumb das sy habē gelassen daz gelübd des herrē gottes. Vñ habē angebett die frembdē götter. vnd habē in gedienet. Nicht wöllet bewaynen den todten noch klaget vber in mit dez waynen. Klaget dē. der da außgeet. wann er kert nit wider fürhin. noch wirt sehen das land seiner geburt. Wañ dise ding spricht der herre. zu sellum dē sun iosie des künigs iuda. der da regieret für iosia seinē vater. der da außgieng vō diser stat. Er keret nicht fürbaß her. aber in der stat. zu der ich in vbertrug. da stirbt er. vñ er gesicht nit ditz land fürbas. Wee dē der da nicht bawet sein hauß ī der gerechtigkeyt. vñ sein eh lawbē mit in dem vrteyl. Der da bedrückt seine freūd vmb sunst. vñ gibt in nit seinē lon. Der da spricht. Ich will mir bawē ein weytes hauß. vñ weyt eh laubē. Der im selb aufft thut die venster. vñ machet cedrin schnecken. vñ malet sie mit roter farbe. Wirst du dein regierē. das du dich gleycheſt den ceder. Asse dein mit dein vater. vnd tranck. vñ tet das vrteyl. vnd die gerechtigkeyt da dir wol was. Er vrteylet die sach des armē. vñ des gebrestha ftigē ī sein gut. Hat er es dann nit darumb gethā. daz er mich erkañt. spricht der herre. Aber deine augē vnd daz hertz sind zu d geytigkeit vñ zmuergiessen daz vnschuldig blut vnd zu der notzwingung. vnd zu dem lauff des bösen werckes. Darumb dise ding spricht der herr zu ioachim dem sun iosie dem künig iuda. Die bewaynen in nit. wee bruder. vñ wee schwester. sie widerdönen in nit. wee herr. vñ wee edler Er wirdt begraben in der begrebnuß des esels Er ist faul worde vñ ist verworffen auß. für dy tor iherusalem. Steyg auff den liban vnd rüff. gib dein stym in basan. vñ rüff zu den geenden wañ all dei liebhaber sind zerknischet. Ich hab geredt zu dir in deiner begnügung. vñ du sprecheſt. ich will es nit hören. Ditz ist dein weg vō deiner iugent. das du nit hörteſt mein stym. Alle dein hyrten wirdt füren der wind. vñ deine liebhaber geen in die gefengknuß. Vnd denn wirst du geschendet vnd schambst dich von aller deiner boßheyt. Der du sitzeſt in dem liban. vnd nisteſt in den cedern. Wie seufftzeſt du mit

andern. Da Sie kamen Die ſchmertzen als Die ſchmertzen Der geberenden. Ich leb ſpricht Der herr. iſt Das iechonias Der ſun ioakim Des künigs iuda wirdt ein ringerlein an meiner gerechten hand. nim ich in ab Daruon. Vnnd gib Dich in Die hand Der. Die Da ſuchen Dein ſeel. vñ in Die hẽde. Der antlytz Du fürchſt. vñ in Die hẽd nabuchodonoſor Des künigs Der babilonier. vñ in Die hand Der chaldeer. Vñ ich laſs Dich vnd Dein muter. Die Dich gebar in ein frembdes läd. in Dem ir nit ſeyet geborn. vnd Da werdet ir ſterben. Vnd in Das land zu Dẽ ſie auffhebẽ ir ſeel Das ſie widerkerten her. vnd ſie keren nit wider Iſt Deñ nit Ditz irdiſch vaſ. vnd Das zerbrochẽ iechonias. Iſt er Deñ nicht ei vaſ on all wolluſt. Warumb ſind ſie verworffen. ſie vnd ir ſamẽ. vñ außgeworffen in Dy erde. Die ſie nit wiſſtẽ. Erd erd. erd. hör Dz wort Des herrẽ. Diſe Ditz ſpricht Der herr. Schreyb Diſen einen vnberhaftigen man. einen man. Der nit wirt gelückſam in ſeinẽ tagen. Wann Der man wirt nit von ſeinez ſamẽ Der Da ſitz auff Dem ſtul Dauid. vnd hab fürbas Den gewlat in iuda.

Das. XXIII. Capitel. wie

Ieremias prophetirt wider Die prieſter. vnnd falſchen propheten. Durch Die zukunfft chriſti. Der ein guter hirt iſt. vñ wie Die falſchen hirten geſtrafft werden.

WEe Den hirten. Die Da zerſtrewen vñ reyſſen Dy herd meiner weyd ſpricht Der herre. Darumb Diſe Ding ſpricht d herr got iſrahel. zu Dẽ hirtẽ. Dy Da weydẽ mein volck. Jr habt zerſtrewt mein herd vnd habt ſie verworffen. vnd nit heymgeſüchet Seht. ich heymſüch vber euch. Das vbel ewre kerung ſpricht d herr. Vñ ich ſamel Dy vberbeleibung meiner herd von allen landen. zu Den ich ſie außwarf. vñ ich beker ſy zu irẽ veldern. vñ ſy wachſſen vñ werdẽ gemanigualtiget. vñ ich wil erkücken hirten vber ſie. vnd ſie weyden ſie. Sie fürchten ſich nicht fürbas. noch erſchreckẽ. vnd kkiner wirt geſüchet auß Der zal ſpricht d herr. Seht Die tag kummẽ ſpricht Der herr. vnnd ich wird erkücken Dauid Die gerechten blumen. vñ Der künig wirt regieren. vñ wirt weyß vnd thut Das vrteyl vñ Die gerechtigkeyt in Der erde. In Den tagen wirdt behalten iuda. vñ iſrahel wirt wonen zuuerſihtigklich. Vnd Ditz iſt Der nam. Das ſie werden heyſſen. vnſer herr iſt gerecht. Vmb Ditz. ſeht. Die tag kümẽ ſpricht Der herre. Vñ ſie ſprechen nit fürbas. Der herr lebet. Der Da außfürt Die ſün iſrahel vō Dem land egipti. Sunder. Der herr lebet. Der Da außfüret vñ zufüret Den ſamẽ Des hauſs iſrahel. von Der mittnechtlichen erde vnd von allen landen. zu Dẽ ich ſie außwarff her. vnd ſie werden wonen in irez land. Zu Dẽ weyſſagen mein hertz iſt betrübet i mitt memes bauchs. alle meine bayn erbidmetẽ Ich bin worden als ein trunckner man. vnd als ein feuchter menſch von Dem weyn vor Dez antlytz Des herren. vñ vor Dem antlytz ſeiner heyligẽ wort. wañ Die erde iſt erfüllt mit eebrechung. Wañ Die erde klaget vor De antlytz Des fluchs. Die veld Der wüſte ſind dürr worden. Jr lauff iſt böß worden. vñ ir ſtercke iſt vngeleych. Wañ Der weyſſag vnd Der prieſter ſind vermayliget. vñ ich hab funde ir vbel in meinẽ hauß ſpricht Der herre. Daruñ Der weg wirt als ſchlipferig in Dẽ vinſternuſſen. wañ ſie werdẽ ſie anſtoſſen vnd valken in im. Wann ich bring vber ſie Die obeln Ding. Das iar irer heymſüchung ſpricht d herre. Vnd ich ſah Die torheyt in Dẽ weyſſagẽ ſamarie. vnd ſie weyſſagten in baal. vñ betrogẽ mein volck iſrahel. Vnd ich ſah Die gleychnuß in Dẽ weyſſagen iheruſalem. Die eebrechung vnd Dẽ ſteyge d lüge. vñ ſie ſterckten Die hend d böſſesten. Das ſie ſich nit bekertẽ. ein iegklicher vō ſeiner boßheyt. All ſind ſie mir wordẽ als ſodoma. vñ all ir inwoner als gomorra. Darüb Diſe Ding ſpricht Der herre Der heer zu Dẽ weyſſagẽ Seht ich ſpeyſe ſie mit wermuten. vñ trenck ſie mit galken. Wañ von Den weyſſagẽ iheruſalem iſt außgegangẽ Die vermayligung auff alle erde Diſe Ding ſpricht Der herr Der heer. Nit wöllet hören Die wort Der weyſſagen. Die euch weyſſagẽ vñ euch betriegẽ. Die redẽ Die geſiht ires hertzen. nit vō Dem mund Des herrẽ. Die ſagen Dẽ. Die mich verſpottẽ. Der herr hat geredt. euch wirdt Der frid. Vnnd ſie ſprachen zu eim iegklichẽ Der Da geet in Der ſchnödigkeyt ſeies hertzen. Das vbel kümbt nit auff euch. Wann wer was gegenwurtig in Dem rat Des herrẽ. vñ ſah vñ hört ſein rede. Wer mercket ſei wort vñ hort es. Seht Der ſturmwind Der herlichẽ vnwirdigkeyt geet auß. vnd Das vngewitter kümbt vnnd bricht auß auff Das haubt Der vngütigen. Der grymmig zorn Des herrẽ keret nit wider vntz Dz er thu. vñ vntz Das er erfüll Die gedenckung ſeines hertzen. Jr vernemet ſeinen rat in Den iüngſten tagen. Sant ich nit Die weyſſagen vnd ſie luffen. Redt ich nit zu in. vnnd ſie weyſſagten.

Ob sie wern gestanden in meinem rat. vñ hettē kund gethan meine wort meinem volck. ich het sie abgekeret von irem bösen weg. vnd von iren argsten gedancken. Wenstu. Dein. Das got ist vō nahend ich bin Der herr. vnnd got ist von verre. Ob Der man wirt verholen in Dē verborgē Dingen. Vnd sih ich in Dein nit. spricht Der herr. Erfülich Denn nit Den hymel. vnd Die erd spricht Der herr. Ich hört Die Ding. Die Die weyssagen sprachen. Da sie weyssagten in meinē namen Die lüge vnnd sprachen. Mir trawmet mir trawmt. Vntz wielang ist Ditz in Dem hertzē Der weyssagē. Die Da weyssagē Dy lüge. vnd Die Da weyssagen Die verlaytung ires hertzen. Die Da wöllen thun. Das mein volck vergesse meines namē vmb baal. Der weyssag Der Da hat Den trawm erkündt Den trawm irer trewm. Die ein iegklicher redt zu seinē nehstē. als ir veter vergassen meines namen vmb baal. Der weyssag. Der Da hat Den trawm. sage Den trawm. Vnnd Der Da hat mein wort. Der red mein wort warlich. Was ist Dem sprewr zu Dem waytzen spricht Der herre. Sind Dein nit meine wort als ein fewer. vnd als ein hamer. Der Da zerbricht Dē steyn spricht Der herr. Darumb. seht. ich send zu Den weyssagen spricht Der herre. Dy Da stelen meie wort ein iegklicher von seinem nehsten. Seht. ich rede zu Dē weyssagen spricht Der herr. Die Da nemen ire zūgen vnd sagē. Der herre spricht es. Seht. ich gee zu Den weyssagē Dy Da trewmē Die lüge. spricht Der herre. Die Da verkündtē Die Ding. vñ verlaytē mein volck in irer lüge. vñ in iren wunderwercken. Da ich sie nit het gesant. noch het in gebottē Die Da nit nützten Disem volck spricht Der herr Darumb ob Dich Ditz volck fraget oð Der weyssag oder Der priester. sagend. Was ist Dy bürde Des herrē. Sprich zu i. Jr seit Die bürde. ich verwirff euch spricht Der herre. vñ Der priester vñ Der weyssag. vñ Das volck. Das Da spricht Die bürde Des herren. ich heymsüch vber disen man vnnd vber sein hauß. Dise Ding saget. ein ieglicher zu seinem nehsten. vnd zu seinez bruder. Was antwurt Der herr. Vnnd was hat geredt Der herr. Vnd Der bürde Des herzen soll man fürbas nit mer gedencken. wañ ein bürde wirt einem iegklichen sein red. Vñ ir habt verkert Dz wort gottes Des lebendigen Des herren Der scharen vnsers gots. Dise Ding sprich zu Dem weyssagen. Was hat Dir geantwurt Der herre. vñ was hat geredt Der herr. Ob ir aber saget. Die bürd Des herrē. Darumb Dise Ding spricht Der herre. Darumb Dz ir habt gesagt Ditz wort. Die bürde Des herrē. vnd ich sant zu euch. sagend. Nicht wöllet sagen Die bürde Des herrē. Darum seht. ich nim euch tragend von meinem antlytz. vnd verlaß euch. vnd Die stat. Dy ich euch gab vnd ewrē vetern. Vnd ich gib euch zu einē ewigen laster. vnd zu einer ewigē schande. Die Da nimmer wirt vertylget mit vergessung.

Das. XXIIII. Capit. wie iuda vbertrettung thet. vnd wie iuda widerum̄ berüfft ist. vnder Der figur Der feygen körb.

Der herr zeyget mir. vnd seht zway vaß warē gesetzet vol feygen vor Dē tempel Des herrē. Darnach Da nabuchodonosor Der künig Der babilonier het vbertragen iechoniaz Den sun ioachim Den künig iuda. vnd seine fürsten. vñ Dē schmid vnd sein goldschmid. Dē einschliesser Des edelin gesteyns von iherusalem. vnd het sie zugefüret in babilō. Ein vaß Dz het gantz guter feygē als Dy feygen Der ersten zeyt haben gewont zesein Vnnd Das ein het gar böß feygen. Die man nit mocht essen. Darumb Das sy warn vbel. Vñ Der herre sprach zu mir. Jheremia. wz sihst Du. Vñ ich sprach. Gut feygen. vnd gar gut feygē. Vñ vbel. vnd gar vbel. Die man nit mag essen. Darūb Das sie sind vbel. Vñ Das wort Des herrē ward gethan zu mir. sagend. Dise Ding. spricht d herr got israhel. Als Die guten feygen. also erkēn ich Die vbergeeung iuda. Die ich außlieb von Diser stat in Das land Der chaldeer in gut. vñ ich setze meine augē vber sie zuuersünen. Vnd ich widfüre sie in Ditz land. vñ ich bawe sie. vñ verwüst sie nit. Vnd ich will sie pflantzen vñ reut sy nit auß. vñ ich gib in ein hertz. Das sie mich wissen Das ich bin Der herre. Vnd sie werdē mir in ein volck. vñ ich werd in zu eim got. Das sie widerkeren zu mir in allem irem hertzen. Vnnd als Die böſen feygen. Die man nit mag essen. Darum̄ Dz sie sind böß. Dise Dig spricht Der herr. Also gib ich sedechiam Den künig iuda. vnd seine fürsten vnd Die vbrigen von iherusalem. Die Da beleibē in Diser stat. vnd Die Da wonē in Dez land egipti Vnd ich gib sie in ein bekümerung. vñ zu einer zwangksale allen reychen Der erde. zu einem laster. vnd zu einer gleychnuß. vnd zu einē sprichwort. vnd zu einem fluch in allen stetten zu Den ich sie außwarff. Vnd ich send in sie Das waf-

fen.vnd den hunger.vnd die pestilentz biß das sie werden verwüstet von dem land. das ich in gab vnd iren vetern.

Das.XXV.Capitel.wie die iüden vnd des prophetē widersacher.vñ vil auß dem gemeinen volck geplagt wurden. Vñ wie sünderlich die iüden verwüstet wurden.

Als wort.Dz da ist gethan zů iheremiam. von allez volck iude. in dē vierdē iar ioachim des suns iosie des künigs iuda. darnach da iechonias ward vbertragen in babilon. Vnnd ist das erst iar nabuchodonosor des künigs der babiloner. das iheremias der weyssag redt zu allem volck iuda.vnd zu allen inwonern iherusalem.sagend von dem dreytzehenden iar her des reychs io sie.des suns ammō.des künigs iuda.vntz an disen tag.vnnd ist das dreyunzweintzigest iar.da ward das wort des herrē gethan zu mir. vñ ich hab geredt zu euch auffsteend von der nacht. vnd ich redt vnd ir hört sein nit. Vnnd der herr sant zu euch all sein knecht die weyssagen.auffsteend frů.vnd er sant.vñ ir höret sein nit. noch habt geneyget ewre orn dz ir habt gehort.da er saget. Werdet bekert ein ieglicher von seinē bösen weg.vnd von ewern argesten gedancken.vñ ir werdet wonen in dem land.daz euch der herr gab.vnd ewren vetern.von der welt vnd vntz zu der welt. Vnnd nicht wölt geen nach frembden götern dz ir in dienet.vñ sie anbettet. noch mich beweget zu dem zorn in den wercken ewer hende.das ich euch nit peynige. Vnd ir hortet mich nit spricht der herr.das ir mich bewegtet zu dem zorn in dē wercken ewer hende. zu ewerm vbel. Darumē dise ding spricht der herre der heer. Darumb dz ir nit habt gehort meine wort. Seht ich send vnd nim alle geschlecht mitternacht.spricht der herre.vñ meinen knecht nabuchodonosor den kůng der babilonier.vnd ich zufür sie vber ditz land.vnd vber sein inwoner.vnd vber all sein geburt. die da sind in seinē vmbkrayß.vnd ich erschlah sie.vnd setz sie in einen schrecken. vñ i ein wispeln. vnd in dy ewigē eynöde. Vnd ich verleuß auß in. die stymm der frewden. vnnd die stymm der glori. die stymm des breutigams.vñ die stym der braut. die stym der můl.vnd das liecht der lucern. Vnd alles ir land wirdt in ein eynöd vnd in ein vorcht.vñ alle dise menschen dienen dem künig nabuchodonosor sibentzig iar. Vnd wañ die sibentzig iar werden erfült.so wil ich heymsüchen vber den künig der babiloner.vnd vber dises volck. vnd vber das land der chaldeer ir missetat. vnd ich setz sie in die ewigen eynöde. spricht der herre. Vnd ich zufüre vber ditz land alle meine wort die ich hab geredt wider es.alles das da ist geschribē in disem buch.welche iheremias hat geweyssaget wider alle menschen.wann sy dientē in.da sie warn manig heyden vnnd groß künig. Vnd ich widergib in nach irē wercken.vñ nach den wercken irer hend. Wañ also spricht d herr der heer got israhel. Nim dē kelch des weyns dises grymmes von meiner hand.vnnd schenck von in.allen völckern.zu den ich dich sende.vnd sie trincken vnd werden betrübet.vnnd werden vnbesinnet vor dem antlytz des waffens. das ich send vnder sie. Vnd ich nam den kelch vō d hand des herren.vnd ich schenckt allen menschen.zu den mich der herre sant.iherusalem vñ allen stetten iuda.vnd iren künigen vnd iren fürsten.das ich sie geb in ein eynöde.vnd in vorcht vnd in wispeln.vnd in fluch.als diser tag ist.vnd pharaoni dem künig egipti.vnd seinen knechtē. vnd seinen fürsten.vnd allem seim volck.vnd gemeinklich allen künigen des lands ausitidis. vnnd allen künigen des landes der philistiner. vnd ascalons.vnd gaze.vnnd accaroni idumee. vnd den andern azothi.vnd moab. vnd den sünnen ammō vnd allen künigen thiri.vnd allen künigen sydonis. vnd den künigen des lands der inseln. die da sind ienhalb des meres.vñ dedan vnd theman.vnd buz.vnd allen den. die da sind beschoren an dem har.vnd allen künigē arabie. vnd allen künigen des vndergangs. die da wonen in der wüst.vnd allen künigen zambri. vnd allen künigen elam.vnd allen künigē der medier.vnd allen künigen gen mitternacht. von nahend vnd von verre.einen ieglichen wider seinen bruder.vnd allen künigen des lands. die da sind auff dem antlytz der erde. Vnd der künig sesach trinckt nach in. Vñ du sprichst zu in. Dise dig spricht der herr d scharē got israhel. Trincket vñ werdet truncke.vnd vndewet vnd vallet. vnd nit wölt auffstee vor dem antlytz des waffens. das ich send vnd euch. Vnd so sie nit wöllen nemen den kelch vō deiner hand dz sie trinckē. So sprich zu in. Dise ding spricht der herr der heer. Trinckend werdet ir trincken. Wann

seht.in der stat.in der mein nam ist anger ũffet
vah ich an zepeynigen.vnd ir werdet als die vn
schuldigẽ.vnd als die freyen. Jr werdet nit vn/
schuldig.wann ich anrüff das waffen vber alle
inwoner der erde spricht der herr der heer. Dñ
du weyssagest zu in.alle wort.vñ sprichest zu in
Der herr rũfft vō der höhe.vñ gibt sein stymm
von seiner heyligen wonung. Rüffend rũfft er
vber sein ziere. Man wirt singẽ den gesang der
trettenden in den pressen wider alle inwoner d
erde. Der don volkũmbt untz zu den ausserstẽ
enden der erd.wañ dem herren ist dz vrteyl mit
den menschẽ. Er wirt geurteylet mit allẽ fleysch
Die vngütigẽ hab ich geantwurtet dẽ waffen
spricht der herre. Dise ding spricht der herr der
heer. Seht die zwangksal geet auß.vō dẽ volck
in dz volck.vñ ein grosser sturmwind wirt auß/
geen von dẽ öbersten teylen der erde. vñ die er/
schlagẽ des herrẽ werdẽ an dem tag.von d höh
der erde.untz zu seiner höhe. Sie werdẽ nit ge/
klaget noch gesamelt.noch begraben. Sie wer/
den ligen als der mist auff dẽ antlytz der erde.
Jr hirten klaget. vnd schreyet. vnd ir böseſten
der herd besprengt euch mit aschen wann ewer
tag sind erfült.vñ ewer verwüstung. Das ir wer
det erschlagẽ.vñ ir vallet als die köstlichen vaß
Dñ die flucht wirt verderben vō den hirtẽ.vnd
das heyl von den böseſten der herd. Die stymm
des ruffs der hirten.vñ die klag der böſten der
herd. Wañ d herr hat verwüstet ire weyd vñ dy
velde des frids schweygen vor dẽ antlytz des
zorns des grymmẽ des herrẽ. Er ließ sein taber
nackel als der lewe.ir land ist gemachet in ver/
wüstung vor dẽ antlytz des zorns der tawben.
vñ vor dẽ antlytz des zorns des grymmes des
herren.

Das. XXVI. Capitel. my

Jheremias prophetiret wider den tempel. vnd
wider die stat.vnd wie im die priester vnnd das
volck widersprach. Dannoch blib er bestendig
in seinen worten.

IN dem anfang des reychs ioachim.des sons iosie des kü
niges iude.ditz wort ward getã vom
herrẽ.sagẽd. Dise ding spricht d herr. Stee i dẽ
hof des hauss des herrẽ.vñ red zu allẽ stetten
iude.vō dẽ sie kümẽ.dz sie anbettẽ in dez hawß
des herrẽ.alle red dy ich dir gebot.dz du sy red
test zu in. Nicht wöllest verhaltẽ dz wort.ob sy
es villeycht hörn.vñ werdet bekeret ein ieglich
er vō seinez bösen weg.vñ mich rewe des vbels
das ich in gedacht zethũ vmb die boßheyt irer
vbũgen. Dñ du sprichst zu in. Dise ding spricht
der herr. Ob ir mich nit hörẽt dz ir geet in mei
ner ee.dy ich euch gabe.dz ir hört die wort mei
ner knecht d weyssagen.die ich sant zu euch.ich
stũdauff vñ schicket in d nacht.vñ ir hort es nit
ich gib ditz hauß als sylo.vnd dise statt gib ich
zu einẽ fluch allẽ mẽschẽ d erde. Dñ die priſter
vñ die weyssagẽ vñ alles volck hortẽ iheremiaz
redẽ dise wort in dẽ hauß des herren. Vnd da
iheremias het volbracht zeredẽ alle ding.dy im
der herr het gebottẽ.dz er sie redet zu allẽ volck
Die priester vñ die falschẽ weyssagẽ. vnd alles
volck begryffẽ i.sagẽd. Er sterb des tods. War
umb hat er geweyssaget in dẽ namẽ des herrẽ.
sagẽd. Ditz hauß wirt als sylo.vñ dise stat wirt
verwüst. Darumñ dz d inwoner nit sey. Dñ alles
volck ward gesamelt wid iheremiaz in dẽ hauß
des herren. Vnnd die fürsten iuda horten alle
wort.vnd stygenauff vō dem hauß des künigs
in das hauß des herrẽ. Vnd sassen in dem ein/
gang des newẽ tors des hauſs des herzẽ. Dñ
die priester vnd die weyssagen redtẽ zu den für
sten vnd zu allem volck.sagend. Das vrteyl des
tods ist disem mann.wann er hat gesagt wider
dise stat.als ir mit ewern orn habt gehort. Vnd
iheremias sprach zu allen fürsten vnd zu allem
volck.sagend. Der herre hat gesant.dz ich weyſ
saget zu disem hauß.vnd zu diser stat alle wort.
Die ir habt gehort. Darumb nun machet gut ew
er weg.vnd ewer lernung.vnd hort die stym ew
ers herren gottes.vnd den herren berewet des
vbels.das er hat geredet wider euch. Aber seht
ich bin in ewren hendẽ thut also. als es ist gut
vnd gerecht vor ewren augẽ. Jedoch wisset vñ
erkennet ob ir mich erschlahet.ir antwurtet dz
vnschuldig plut wider euch selber.vnd wider di
se stat vnd wider ir inwoner. Wañ der herr hat
mich gesant zu euch in der warheyt.das ich red
alle diſe wort in ewre oren. Vnnd die fürsten
vnnd alles volck sprachen zu den priestern vnd
zu den weyssagen. Disem mann ist nit das vr/
teyl des tods. wann er hat geredt zu euch in dẽ
namen des herren gottes. Darumb die mann
stundenauff von den alten des volcks.vnd the/
ten vnnd sprachen zu aller schar des volcks.
Micheas von morasthin was ein weyssag in
den tagen Ezechie des künigs iuda.vnnd er
sprach zu allem volck iude.sagend. Dise ding

spricht Der herre Der scharen. Syon wirdt geackert als ein acker. vñ iherusalē wirt zu eim hauffen Der steyn. vnd Der berg Des hauss Des herren i Die höh Der weld. Derdamt in Deñ nit mit Dē tod ezechias d künig iuda. vnnd alles iuda. Vorchtē sie Deñ nit Den herren. vñ batten Das antlytz Des herrē. vñ Dē herren rewet Des vbels Das Da ward geredet wider sie. Darumb wir wöllen nicht Ditz grosz vbel wider vnser selen. Vnd vrias d sun semei vō chariathiarim. wz ein man weyssagend. in Dem namen Des herrē. vnd er weyssaget wider Dise stat. vñ wider Ditz land nach allen worten iheremie. Vnnd ioachim Der künig hört Dise wort vnd all gewaltigen vñ sein fürsten. vnd Der künig sücht in zetöten. Vñ vrias hort es vnd vorcht sich. vnd floh vnd gieng in egiptū. Vnd Der künig ioachim sant mañ in egiptum. helnathan Den sun achobor. vnd mañ mit im in egiptum. Vnd sie fürtē vriam auß vō egipto. vnd zufürten in zu Dem künig ioachim. vnd er schlůg in mit Dem waffen vñ warff sein aß in Die greber Des vnedeln gepöfels. Darumb Dy hād archā Des suns saphan wz mit iheremie Dz er nit würd geātwurt in Die hēd Des volcks. vnd Das sie in erschlügen. In Dem anfang Des reychs ioachim Des suns iosie Des künigs iude Ditz wort ward gethan zu iheremiam von Dem herren sagend.

Das.XXVII.Capit. wie Die künig gefangen warden vnnd von Der prophetzey wider Den künig sedechiam.

DIse Ding spricht Der herr zu mir sagend. mach Dir band vñ kettē. vñ leg sie an Deinē hals. vñ send sie zu Dem künig edom. vnnd zu Dem künig moab. vnnd zu Dem künig Der sün ammon. vnd zu Dem künig thiri. vñ zu Dem künig sydonis. i Der hand Der botten. Die Do kamen zu iherusalez zu sedechiā Dem künig iuda. vñ er gebot in Das sie redten zu irem herren. Dise Ding spricht d herr Der heer got israhel. Dise Ding sprecht zu ewren herren. Ich hab gemachet Die erd. vñ Den menschē. vñ Die vih. Die Do sein auff Dē antlytz aller erde i meiner grossen sterck. vñ i meinē gestrackten arm. vnd gab es Dē. Der Do geuiel vor meinē augē. Vñ nu also gab ich Dise land in Die hand nabuchodonosor Des künigs d babilonier meines knechts. vñ hiezuber gab ich im Dy tyer Des ackers. Das sie im Dienen. vñ im Dienē alle leut vñ seim sun. vñ Dez sun seins suns. biß Das kām Die zeyt seins lands vnd sein. Vnd im Dienē vil leut vnd grosz künig. vnd Das volck vñ Dz reych. Das Do nicht Dienet nabuchodonosor Dē künig Der babilonier. vnnd ein iegklicher Der Do nicht neyget seinen hals vnder Dem ioch Des künigs Der babilonier. Ich heymsüche vber Ditz volck in Dem waffen. vñ in hunger. vñ in Der pestilētz. spricht Der herr. biß Dz ich es verwüst in seiner hand. Ir aber sullet nit hören ewer weyssagen. noch Die zauberer. noch Die trewmer. noch Die warsager. noch Die vbeltuer. Die euch sagen. Ir werdet nit Dienen nabuchodonosor Dē künig d Babilonier. Wann sie weyssagen euch Die lüg. Das sie euch verr machen von ewrem land. vnd werffen euch auß. vnd ir verderbet. Das volck. Das Da vnderleget seinen hals vnder Dem ioch Des künigs Der babilonier vñ. Dienet im. ich las es. in seim land. spricht Der herr. vnd er bawt es vñ sie wonen in im. Vnnd ich hab geredt zu sedechiam Dem künig iuda nach allen Disen worten. sagend. Vnderleget ewer hels vnder Dem ioch Des künigs Der babilonier. vnd Dienet im. vñ seinem volck. vnd ir werdet leben. Warumb sterbet ir. Du. vñ Dein volck. in Dē schwert vñ i hüger. vñ im pestilentz. Als Der herr hat geredt zu Dem volck. Das Da nicht wolt Dienen Dem künig Der babilonier. Vñ nicht wöllet hören Die wort Der weyssagen Die euch sagen. nicht Dienet Dem künig Der babilonier. wann sie sagen euch Die lüge. Wann ich hab sie nit gesandt. spricht Der herr. vnd sie selb weyssagen lüglich in meinem namen. Das sie euch außwerffen. vnd ir verderbet. Als wol ir. als Die weyssagen. Die euch weyssagten. Vnnd ich hab geredt. zu Den priestern. vnd zu Dē volck. sagend. Dise Ding spricht Der herr got. Nit wöllet hören Die wort ewer weyssagen. Die euch weyssagen. vnnd sprechen. Seht Die vaß Des herren. sie keren schier wider von babilon. Wann sie weyssagen euch Die lüge. Darumb nit wöllet sie hören. aber Dienet Dē künig Der babilonier. Das ir lebet. Warumb wirt gegeben Dise stat in Dy cynöde. Vñ ob weyssagen sind. vnd Das wort Des herrē ist in in. sy begegnen Dē herren Der heer. Das Die vaß. Die Da warn gelassen in Dez hauß Des herren. vñ in Dē hauß Des künigs iuda. vñ iherusalē. mit kümē in babilonē. Wann Dise Ding spricht Der herr Der heer zu Dē pfeilern. vñ zu Dē mer. vñ zu Dē grütuestē. vñ zu Dē andern Der vaß. Dy Da warn beliben i Diser stat Dy nabuchodonosor d künig d Ba

bilonier.nit het hingenümen. Da er vbertrug ie choniam Dē sun ioachim Dē künig iuda von ihe/ rusalem in babilon.vñ alle edelsten iuda vñ ihe/ rusalem. Wañ Dise Ding spricht Der herr ō heer got israhel zu Den vassen. Die Da sind gelassen i Dem hauß Des herrē vñ in Dē hauß Des künigs iuda vñ iherusalem. Die werdē vbertragē in ba bilon. vñ werden Da vntz an Den tag irer heym/ süchūg spricht Der herre. Vnd ich will sie heyl/ sen widerbringen vnd widersetzen an ir statt.

Das.XXVIII.Capitel.wie

Ananias Der valsch prophet wider Jheremiaz prophetiret. vñ wie er Die ketten von iheremias hals name.vnd von seinem tod.

VND es ward gethan in Dē iar.in Dez anfang Des reychs se dechie Des künigs iuda in Dē vierden iar in Dem fünftē moned.ananias Der sun assur Der weyssag von gabaon sprach zu mir in Dem hauß Des herrē.vor Den priestern vñ allē volck. sagend. Dise Ding spricht Der herr Der heer got israhel. Ich hab zerriben Das ioch Des künigs Der babilonier. Noch sind zway iar Der tag. vñ ich wird heyssen widerbringen zu Diser stat alle vaß Des herrē. Die nabuchodonosor Der künig Der babilonier hat genümen von Diser stat. vnd vbertrug sy in babilon. Vñ iechoniā Den sun io achim Den künig iuda. vñ allen vbergang iude. Die Da sind eingegangen in babilon.ich kere sie wid zu Diser stat.spricht Der herr. Wañ ich zer/ knisch Daz ioch Des künigs Der babilonier. Vñ iheremias Der weyssag sprach zu ananiam Dem weyssagen.vor Dē augē Der priester. vñ vor Den augē alles volcks. Die Da stundē in Dē hauß Des herrē. vñ iheremias Der weyssag sprach zu ana/ niam. Amen. Also thu Der herr. Der herr erkück Deine wort. Die Du hast geweyssaget. Daz die vaß werdē widerbracht in Das hauß Des herrē. vnd alle vbergeeūg vō babilō zu Diser stat. Jedoch hör Ditz wort. Das ich red in Deinē orn. vñ in Dē orn alles volcks. Die weyssagē Dy vor mir wann vñ vor Dir vō anfang. vñ weyssagtē auff manig/ ger erd. vñ vber vil reych vō Dē streyt. vnd von d zwäckfale. vñ vō Dē hūger. Der weyssage. Der Da weyssaget Den fride so sein wort kümet. d wirdt gewisset ein weyssag. Dē Der herr hab gesant i Der warheyt. Vnd ananias Der weyssag nā Die kettē vō Dem hals iheremie Des weyssagē. vnd brach sie. Vñ ananias Der weyssag sprach i Dē angesiht alles volcks. sagēd. Dise Ding spricht d herr. Also will ich zerbrechē Dz ioch nabucho donosor Des künigs d babilonier nach zweyen iarē Der tag vō Dē hals aller mēschē. Vñ ihere/ mias Der weyssag gieng hin in seinē weg. Vñ Dz wort Des herrē ward getā zu iheremiā Darnach Da ananias d weyssag het zerbrochē Die kettē vō Dē hals iheremie. sagēd. Gee vnd sprich zu ananiā. Dise Ding spricht Der herr. Du hast zer/ brochē Die hültzin ketten. Nun mach für Dise eysnin kettē. Wañ Dise Ding spricht d herre Der heer got israhel. Ich hab gesetzt ein eysni ioch auff Dē hals aller mēschē. Dz sie Dienē nabucho donosor Dē künig Der babilonier. vñ sie werden im Dienē. vñ hierüber hab ich in gegebē Dy tyer Der erde. Vñ iheremias Der weyssag sprach zu ananiā Dē weyssagē. Ananía hör. Der herr hat Dich nit gesant. vnd Du hast gemacht Ditz volck sich zuuersehen an Die lüge. Darumb Dise Ding spricht Der herr. Sih.ich laß Dich vō Dē antlytz Der erde. Du stirbest in Disez iar. Wann Du hast geredt wider Den herrē. Vñ ananias Der weyss sag starb in Dem iar in Dem sibenden moned.

Das.XXIX.Capitel.wy

Der prophet brief sendet zu Dē vbertrettern. vñ vō Der straffung Der valschē prophetē. Die Daz iar Der genadē satzten für Das sibentzigst iar. vnd von Der vbertrettung Des volcks.

VND Ditz sind die wort Des buchs. Die Jheremias d weyssag sant vō iherusalē zu Dē vberbeleybūg en Der altē Des vbergägs. vñ zu Dē priestern vñ zu Dē weyssagē. vñ zu allē volck Das nabuchodo nosor het vbertragē od abgefüret vō iherusalē in babilō. Darnach Da iechonias Der künig wz ausgegangē. vñ Die frawe vñ Dy keuschē vñ Dy fürstē iuda vñ iherusalē. vñ Der schmid vñ d ein schliesser Des edeln gesteyns vō iherusalē in d hand eksa Des suns saphan vñ gamaliel. vñ Dy sün helchie Die sedechias Der künig iuda het ge sant zu nabuchodonosor Dem künig d babilō/ nier in babilō sagēd. Dise Ding spricht d herr d heer got israhel zu aller vbergeeūg. Die ich hab vbertragē von iherusalē in babilon. Bawet Die heuser. vnd wonet darinn. vñ pflātzet Die gertē. vnd esset ir frucht. Nemet weyber. vñ geberet sün vnd töchter. vnd gebt weyber ewren sünen. vnd gebt mann ewren töchtern. vnd sie geberen sün vnnd töchter. vnnd werdet Da gemanig/ ualtiget. vnnd nicht wöllet sein lützler zal. vnd süchet Den frid Der stat. zu Der ich hab heyssen

vbergeen. vñ bett zu dē herren vmb sie. wañ ew er frid wirt in irem frid. Wañ dise ding spricht der herre d heer got israhel. Euch süllē nit verfüren ewer weyssagē die da sind in ewer mitte. vñ vermercket zu ewren traumen die euch traumen. wañ sie weyssagen euch falsch in meinen namen. vnnd ich sant sie nicht spricht der herr. Wann dise ding spricht der herr. So sibentzig iar anfahen erfüllet zewerden in babilon. ich heymsüch euch. vnd ich will erkücken vber euch mein guts wort. dz ich euch wider füer zu diser stat. wañ ich wayß die gedanckē die ich gedēck vber euch spricht d herr. dy gedāckē des frids vñ nit der zwangknuß. das ich euch geb dz ende vñ die gedult. Vnd ir werdet mich anrüffē vnd lebē. vñ ir anbett mich. vnd ich erhor euch. süchet mich vñ ir findet mich. So ir mich süchet in allen ewren hertzē. ich wird widerfunden vō euch spricht der herr. vñ ich widerfüer ewer gefengknuß. vnd ich samel euch vō allen mēschen vñ von allen stetten zu dē ich euch außtrayb spricht der herr. Vñ ich mach euch widerkeren vō diser stat. zu der ich euch machet vberzegeē. wañ ir sprachet. Der herr wirt vns erkücken dy weyssagen in babilone. Wañ dise ding spricht der herre zu dem künig. der da sitzt auff dē sal dauid. vnd zu einem iegklichen volck dem inwoner. diser stat. vnd zu ewren brüdern. die da nit sind außgegangē mit euch in der vbergeeung. Dise ding spricht der herre der heer. Seht ich send in sie das waffen. vñ den hunger. vnd die pestilentz. Vñ ich setz sie als die bösen feygen die man nit mag essen. darumb das sie sind böß. vñ ich wil sie durchechtē in dē waffen vñ in dē hūger vñ in der pestilentz. Vñ ich gib sie in bekümerūg allen reychē der erd. zu einē fluch. vnd zu einer vorcht. vñ zu einē wispeln. vñ zu einē laster allē mēschē. zu dē ich sie außwarff. darumb das sie nit hortē meine wort spricht der herre. die ich sandt zu in durch mein knecht. die weyssagen. Ich stūdauff vō der nacht vñ sant. vñ ir hort es nit. spricht der herr. darumb ir alle vbergeenig. die ich außlies vō iherusalē in babilon. höret das wort des herren. Dise ding spricht d herr. der heer got israhel. zu achab dē sun chulie vñ zu sedechiā dē sun maasie dy euch weyssagē lüglich in meinē namē. seht ich antwurt sie i die hand nabuchodonosor des künigs der babilonier vnd er schlecht sie vor ewren augen. Vnd der fluch einer iegklichen vbergeeung iude. der da ist in babilon. wirt außgenūmē auß in sagēd der herr setze dich als sedechiam vnd als achab dy der künig der babilonier. röstet in dē fewer. darumb dz sie tetten die torheyt in israhel. vñ eebrechten in die weyber irer freund. vnd redtē das wort lüglich in meinē namen. das ich in nit gebot. Ich bin ein vrteyler vñ ei gezeug spricht der herr. Vnd sprich zu semeiam dem neelamiter. Dise ding spricht der herre der heer got israhel. Darumb das du hast gesendt bücher in meinem namen zu allem volck. das da ist in iherusalem. vnd zu sophoniaz dem sun maasie dem priester. vnd zu allen priestern. sagēd. Der herr hat dich gegeben einen priester für ioiade den priester. dz du seiest ein fürer in dem haus des herren. vber einen iegklichē man. ein warsager vnd weyssage. das du in legest in den stock vnd in den kercker. Darumb nun warumb straffest du nit iheremiaz den anathotiter der vns weyssaget. Wann vber vitz sant er zu vns in babilonem. sagend. Es ist lang. Bawet die hewser. vñ wonet darinn. vnd pflantzet dy gerten. vñ esset ir frücht. Darumb sophonias der priester las das buch in dy orn iheremie des weyssagē. Vñ das wort des herren ward gethan zu iheremiā. sagend. Sende zu aller vbergeenig. vñ sag. Dise ding spricht der herr zu semeiam dem neelamiten. Darumb das euch semeias hat geweyssaget. vnd ich in nit sant. vnd er machet euch hoffen in die lüge. Darumb dise ding spricht d herre. Seht. ich heymsüch vber semeiam den neelamiten vnnd vber seinen samen. Der man wirdt im nit. der da sitz in der mitte des volcks. vñ er gesiht nit das gut. das ich thu meinem volck. spricht der herr. Wann er hat geredt die vbertrettung wider den herren.

Das.XXX.Capitel.wie der prophet beschreybt das reych Christi. vnd von der zukuuft des anticrists. vnd wie der verfolget solle werden.

Ditz ist das wort. das da ist geschehen zu Iheremiam vom herrē. sagēd. Dise ding spricht d herre got israhel. sprechend. Schreyb dir in ein buch alle wort. dy ich hab geredt zu dir. Wañ seht dy tag kummē spricht d herr. vñ ich beker dy bekerūg meies volcks israhel vñ iuda. spricht d herr. vñ ich bekere sy zu dē lād dz ich gab irē veterm. vñ sy besitzē es. vñ ditz sind dy wort die d herr

hat geredt zu israhel.vnd zu iudam. wann Dise Ding spricht Der herre. Wir hörten Dy stym Des schreckens.Die vorcht.vnd Der fride ist nit.Fraget vnd seht ob Der man gebirt.Darumb. warumb sah ich Die hend eins iegklichen manns auff seinen lenden als Der geberenden. Vnnd alle ire antlytz sind gekeret in schmertzē. Wee. wann Diser tag ist groß.sein geleych ist nit. vnd Die zeyt Des trübsals ist iacob. vnd auß im wirt er behalten. Vnd es wirdt an Dem tag spricht Der herre Der heer. Ich zerknisch sein ioch von deinez halss.vnd zerreyß seine band. Vnd Die frembden herschen nit füran vber in. Aber sie dienen irem herren got.vnd Dauid irem künig. Dē ich in will erkücken. Darumb.Du iacob mein knecht.nicht fürcht Dir.spricht Der herre. vnnd israhel nit erschrick. Wañ sih.ich mach Dich behalten von Dem verren land. vnd Deinen samen von Dem land irer gefengknuß.Vnd iacob keret wider.vñ wirdt ruen.vnd zufleüßt mit allen guten Dingen.Vnd er wirt nit. Den er fürchte. wañ ich bin mit Dir spricht Der herr Dz ich Dich behalte. Wann ich thu Die volendung in allen leüten.in Den ich Dich zerstrewet. Aber ich thu Dich nit in Die volendung.aber ich will Dich kestigen in Dem vrteyl.Dz Du Dir nicht werdest gesehen vnschuldig. Wann Dise Ding spricht Der herr.Dein bruch in vnheylsaz. Dein plage ist vnbösist plag. Er ist nicht Der Da vrteylt. Dein vrteyl.Dir ist nit nütz zebinden Dein haylung. Alle Dein liebhaber habē Dein vergessen.vñ suchen Dich nit.Wañ ich hab Dich geschlagē mit d plag Des veindes. mit frayßlicher kestigung. Vñ Die menig Deiner vngütigkeyt seint hart wordē Deine sünd. Wz schreyst Du vb Dei rewe oder zerknischung.Dein schmertz ist vnhaylsaz. vmb Die menig Deiner missetat. Vñ vmb Dein hart sünd hab ich Dir gethā Dise Ding. Darumb. alle Die.Die Dich essen.Die werdē verwüstet. vñ all Dein veind werdē gefürt in gefengknuß. Vñ Die Dich verwüstē.Die werdē verwüstet. vnd all dei rawber.Die gib ich in Dē rawb. Ich verbirg Dir dy masen.vnd gesundmache Dich vō Deinen wundē.spricht Der herre.Wañ syon.sie hiessen Dich ein außgeworffne.Dise ist Die Da nit hat ei widersuchēdē.Dise Ding spricht Der herr. Sih ich beker Die bekerung Der tabernackeln iacob. vnd ich erbarme mich seiner Decher.Vnnd Die stat wirdt gebawen in ir Hoß. vnnd Der tempel wirdt gegrundtuestet nach seiner ordnūg. Vñ Das lob wirdt außgeen von in.vnd Dy styñ Des spilenden.vnd manigualtige sie. vnd sie werdē nit gemindert.vnd ich will sie hoh eren.vnd sie werden nit geengert.vnd ir sünd werdē als vō anfang.vnd ir samlung beleybet vor mir.Vnd heymsüch wider alle Die in betrüben.sein layter wirt von im.vnd sein fürst wirdt fürgefüret vō seiner mitte.Vnd ich zufüge in. vnd er nahnet sich zu mir. Wann wer ist Der Da zufüget sein hertz.Dz er sich nahne zu mir.spricht Der herre. Vnd ir werdet mir zu einem volck.vñ ich wird euch zu einez got.Seht Der grymmig zorn Des herrn ist ein außgeender sturmwind.Ein vallēder windsprewl wirt in Dem haubt Der vngütigen ruen.Der herr abkert nit Den zoren Der vnwirdigkeyt.biß Das er thu vnd erfüll Den gedācken seines hertzē. In Dem üngstē Der tag werdet ir vernemen Dise Ding.

Das.XXXI.Capit.Von bezaychung Der heylsamen miltigkeyt Christi. Vnd seiner menschwerdung. vnd Des gesetzs Des ewangeliums. vnnd von Dem baw Der stat iherusalem.

IN Der zeit.spricht Der herr.ich wird ein got allen geschlechten israhel. Vnd sie werden mir ī ein volck.Dise Ding spricht Der herr. Das volck Dz Da belib Dem waffen. Das fand Die genad in d wüste.Israhel gee zu seier ru. Der herr erschin mir von verren. Vnd ich het Dich lieb in einer ewigen liebe.Darumb erbarmend zuzoh ich Dich iunckfraw israhel. Ich bawe Dich anderwayd. vnd Du wirst gebawē. Noch wirst Du gezieret mit Deinen bauckē vnd geest auß an Dē tantz d spilendē. Vñ noch pflantzest Du Die weyngarten an Den bergē samarie.Die pflantzē Dy pflātzungē vñ lesen nit.biß Daz Dy zeyt kümbt.wañ es wirdt Der tag.an Den Die hüter rüffen an Dē berg samarie vnd an Dem berg effraim.Steet auff vnd wir steygēauff in syon zu vnserm herren got.wañ Dise Ding spricht Der herr.Frewet euch in Der frewd iacob. vñ schreyet wider Das haubt Der heydē.Durchdönet singēd.vñ sprechend.O herre mach behaltē Dei volck Die vberbeleibūg israhel.Sih ich zufüer sie vō Dē land mitternacht.vñ ich samel sy vō Dē eusserstē endē d erde.vnd Dē werdē d blind vñ d lam.vñ Die schwanger.vnd Dye berhaftig bei einander ein michel samlung Der widerkerenden her. Sie

kummen in Dem waynen.vnd ich widerfüer sie in Dē gebettē. Vñ ich zufüer sie Durch Dy bech Der wasser i Dē rechtē weg.vñ sy stossen sie nit i im. Wañ ich bin worden ein vater israheli. vnd effraim ist mein erstgeborns. Jr völcker höret Dy wort Des herrē.vñ verkündet es in Dē inseln Dy Da sind verr.vñ sprecht. Der Da hat zerstrewet israhel. Der samelt in.vñ behüt in als Der hirt seine herd. Wann Der herr wirt erlösen iacob. vnd wirdt in erledigē vō Der hand Des gewalti gen. Vñ sie kūmen vñ loben an Dem berg syon. vnd fliessen zusamē vō Den gutē Dingē Des herren. vber Das trayd vñ vber Den weyn vnd vber Das öl. vnd vber Die schwanger Der vih. vnd Der schwayge. Vñ ir sele wirt als ein gewasserter gart. vñ sie hūgert fürān nit. Deñ wirt erfrewet Die iunckfrawe am Dantz. vñ Die iüngling vñ Die alten miteinand. Vnd ich beker Das waynē i frewd. vñ tröst sie. vñ erfrewe sy vō irē schmertzen. Vnnd ich trenck Die seel Der priester mit veyst. vñ mein volck wirt erfüllet mit gutē Din gē spricht d herre. Dise Ding spricht d herr. Ein styn d klagūg vnd Des waynens ist gehört in d höh vñ Des geschreys. rachel Dy Da beweynet ir sün. vñ wolt nit werdē getröstet vber sie. wañ sy sind nit. Dise Ding spricht d herze. Dein styn rue vō Dē waynē vñ Deine augē vō Dō zehern. wañ d lon ist Deinē werck spricht d herze. Vñ sie keren wider von Dē land Des veinds. vñ Die zuuersiht ist in Deinē iüngstē. spricht der herre. Vnd Die sün keren wider zu iren endē. Hörend hört ich effraim vbergeen. Du hast mich gekestiget herre. vñ ich bin geleret als ein vngezemtes vih lein. Beker mich vñ ich wird widerkeren. wann Du bist mein herre got. Wañ Darnach Du mich bekertest ich würcket buss. vñ nach Dem. vnd Du mir zeygtest. ich schlug mein hüff. Ich bin geschendet vnd schamt mich. Wañ ich erleyde Dz laster meiner iugent. Ob mir effraim ist ein erber sun. ob er ist ein zartes kind. wañ seyt Dz ich hab geredet vō im. noch gedenck ich sein. Darumb mei gelider sind miteinand betrübet vber in. Erbarmend erbarme ich mich sein. spricht d herr. Hetze Dir Die spelūcken. setze Dir Dy bitterkeyt. Richte Dein hertz in einē rechtē weg in Dē Du giegest. Junckfraw israhel kerwider. kerwider zu disen Deinē stettē. Vnstete tochter vntz wielang wirst Du zerflyessen mit Dē wollusten. Wañ Der herr hat geschaffen ein newes Ding auff Der erd. Die fraw wirt vmbgebē einē man

Dise Ding spricht Der herr Der heer got israhel Noch sprechē sie Ditz wort in Dē land iuda. vñ in irē stetten. so ich beker ir gefengknuss. Gesegen Dir Der herr Der heylig berg Die schön d gerechtigkeyt. Vnd iudas. vñ all sein stet Die ackerleut. vnd Die Da treybē Die herd werdē wonē in in. Wann ich hab getrencket Die müden seel. vnd hab gesatt ein iegklich hungerige seel. Darumb bin ich erwecket als von Dem schlaff. vnd ich sah. vñ mein schlaff ist mir senfft. Seht. Dye tag kūmē spricht Der herze. vnd ich wirde seen Das hauss israhel. vnnd Das hauss iuda mit Dem samen Der menschē. vñ mit Dem samen Der vih. Vnd als ich hab gewachet vber Das ich ausreutet vñ verwüstet vñ zerbreche vnd zerstrewet vnd peyniget. Also wach ich vber sie. Das ich bawe. vñ pflantze spricht Der herre. In Den tagen sprechē sie nit fürbas. vnser veter assen Dē herbē weyntraubē vñ Die zen Der sün erzittertē Aber ein ieglicher stirbet in seier missetat. Ein ieglich mensch Der Da isset Dē herbē weyntrawben. sein zen erzitterent. Seht. Die tag kummen spricht Der herr. Vñ ich mach ei newes gelübd Dem hauss israhel vñ Dem hauss iuda. Nit nach Dem geding. Das ich schluge mit iren vetern an Dem tag. an Dez ich begryff ir hand. Das ich sie ausfüret vō Dem land egipti. Vnd sie machtē eyttel Dz gedig vñ ich hab ir geherschet spricht Der herre. Aber Ditz wirt Dz gedig. Dz ich mach mit Dem hauss israhel. Nach Disen tagē spricht Der herre. Ich will geben mein ee in irē gliedern vnd ich schreyb sie zu irem hertzē. vnd ich wird in zu einem got. vñ sy werden mir zu einē volck Vnd Der man leret fürbas nit semen nehsten. vnd Der man seinen bruder. sagend. Erkēn Den herren. wañ all erkennen sie mich vō irē minstē vntz zu Den meysten. spricht Der herz. Wañ ich wird genedig iren missetaten. vñ fürbas wird ich nicht gedēckē irer sünde. Dise Ding spricht Der herre. Der Da gibet Die sunnen zu Dē liecht Des tags. Die ordnung Des mons vnd Der stern in ein liecht Der nacht. Die Da betrüben Daz mere vnd gesundē ir flüss. Der herz Der heer ist sein nam. Ob Dise gesetz gebresten vor mir. spricht Der herre. Denn so gebristet Der sam israhel. Dz nit sey ein volck vor mir alle tag. Dise Ding spricht d herre. Ob mügē gemessen werdē Die hymel vō obē. vñ mügē erfarē werdē Die grüdueste d erde vndē. vñ ich verwürff allē samē israhel vmb alle Ding. Dy sie tetē spricht d herre.

Geht. Die tag kummen spricht Der herre Der heer. vnd Die stat wirdt gebawen Dem herren von Dem turn ananehel vntz zu Dem tor Des winckels. Vnd Die rigel Des masses geet füranauß in seinem angesicht vber Den bühel gareb. vñ vmbgeet goatha. vnd vber ein iegklich tal Der aß. vñ d aschen. vnd vber ein iegklich gegent Des tods vntz zu Dem bach cedron. vnd vntz zu Dem winckel Des auffgangs Des tors Der ross. Der samen Des herrē wirdt nit außgereutet. vñ wirdt nit zerstört fürbas ewigklich.

Das. XXXII. Capit. wie

Zedechias Der künig Jheremiam Den propheten in Den kercker setzet. Vnd wie Jheremias prophetirt. von Der widerkunft babilonien.

Als wort Dz Da ward gethan zu iheremiam von Dem herrē in Dem zehenden iar zedechie Des künigs iuda. es ist Das achtzehend iar nabuchodonosor. Da vmleget Daz heer Des künigs Der babilonier. iherusalem. vñ iheremias Der weyssage was beschlossen in Dem hof Des kerckers. Der Da wz in Dem hauß Des künigs iuda. Mañ zedechias Der künig iuda het in beschlossen. sagend. Warumñ weyssagst Du sagend. Dise Ding spricht Der herr. Sih ich gib Dise stat in Dy hād Des künigs Der babilonier. vnd er gewint sy. vñ sedechias Der künig iuda empfleuhet nit von d hād Der chaldeer. aber er wirt geantwurt in Dy hēd Des künigs Der babilonier. vñ sein mūd mit seinē mūd vñ seine augē. sehē seine augē. vñ er fürt sedechiā in babilō. vñ er wirt Da biß Dz ich in heymsuch spricht Der herre. Ob ir aber streytet wider Die chaldeer. ir habt nit glücks. Vnd iheremias sprach. Das wort Des herrē ist getā zu mir. sagend. Sih ananehel Der sun selluz Deines vettern sun. kumbt zu dir. sagēd. Kauff Dir meinen acker. Der Da ist in anathot. Mañ er gehört dir von Der sippschaft Das Du in kauffest. Vnnd ananehel Der sun meins vettern kam zu mir. nach Dem wort Des herren. zu Dez hof Des kerckers. vñ sprach zu mir. Besitz meinē acker. Der Da ist in anathot. in Dē land beniamin. wañ Das erb gehört dir. vnd Du bist Der nachkūmen Daz Du es besitzest. Aber ich vernam Das es wz Das wort Des herren. Vnd kauft Den acker vō ananehel Dem sun meines vettern. Der Da ist in anathot. Vnd ich gab im Dz silber siben lot. vñ zehen silbrin. vñ schryb es in ein buch. vnnd bezaychet es. vnd ich zufüget mir gezeugen. Vñ wag Das silber in Der wage. vñ ich nam Dz buch Der besitzung bezeychent außwendig. Vñ Die fragen. vñ Die bestetigung vnd Die zeychē. Vñ ich gab Das buch Der besitzung baruch Dē sun neri Der tochter maasie. in Den augen ananehel. weins vettern sun. vñ in Den augē Der gezewgē Die Da warn geschribē in Dem buch Des kauffs vnd in Den augen aller iūdē. Die Da sassen in Dē hof Des kerckers. Vnd ich gebot baruch vor in sagend. Dise Ding spricht Der herr Der heer got israhel. Nim Dise bücher. Ditz bezeychent buch Des kauffs vnd Ditz buch Das Da ist offen. vnd leg sie in ein irdisch vaß. Das sie mügen beleybē manig tag. Wañ Dise Ding spricht Der herr Der heer got israhel. Noch werdē besessen hewser vnd ecker. vnd weyngarten in Disem land. Vnd Darnach. Da ich het geantwurt Das buch Der besitzung baruch Dem sun neri. ich bettet zu Dem herren. sagēd. O herr got heu. heu. heu. Sih Du hast gemachet Den hymel. vñ Die erde in Deiner grossen sterck. vnd in Deinez außgestreckte arm Vnd Dir wirdt nicht schwer em iegklich wort. Du thust Die erbermde in tausenten. vnd widergibst Die missetat Der veter i Die schoß irer sün nach in. Du aller sterckster. Du grosser vñ gewaltiger. Der herre Der heer ist Dir Der naz. Du bist groß in Dem rat. vnd vnbegreyfflich in Den gedancken. Des augen sind offen vber all weg Der sün adam. Das Du widergebest einem iegklichen nach seinen wegen. vnd nach Der frucht seiner findung. Der Du hast gesetzt Die zaychen vñ Die wund in Dem land egipti vntz an disen tag. vnd in israhel. vnd in Den menschen. Vnnd Du hast Dir gemacht einen namen als Diser tag ist. Vñ hast außgefüret Dein volck israhel von Dē lād egipti in zeychē vñ in wunderwercken. vnd in einer krefftigen hand. vnnd in einem außgestrecktem arm. vnd in einer grossen vorcht. vnd hast in gegebē Ditz land Dz Du hast geschworē iren vetern. Das Du in gebest ein land flyessend mit milch vnnd mit hönig. vnnd sie giengen ein. vnd besassen es. Vnd sie gehorsameten nit Deiner stymm. vnd giengen nit in Deiner ee. sie tetten nit alle Ding. Die Du in gebottest Dz sie es tetten. vnd alle vbel sind in kummen. Sih Dy warnūg sind zerbrochen wider Die stat. Dz sie werd gewunnē. vñ Die stat ist gegebē in Die hend Der chaldeer vñ in Die hēd Des künigs d babilonier

die da streyten wider sy.vñ welche ding du hast geredt die sind geschehen von dem antlytz des waffens vñ des hungers vñ der pestilentz. als du selber schawest. Vñ o herr got du sprichst zu mir. Kauff den acker mit dē silber.vñ zufüg dir gezewgē.so die stat ist gegeben in die hand der chaldeer. Vñ dz wort des herren ward gethan zu iheremiā.sagend. Sih.ich bin d herr gott alles fleyschs. Wirt mir deñ schwer ein yegliches wort. Darumb diss ding spricht der herre. Sih. ich antwurt diss stat in dy hand d chaldeer.vnd in die hand des künigs d babilonier.vnd sy gewinnē sie. Die chaldeer kumen vñ streytē wider die stat.vñ zünden sy an mit fewr.vñ verbrennē sie.vñ die hewser.vnder der decher sie opffertē die opffer den frembdē göttern mich zeraytzē. Wañ die sün israhel vñ dy sün iuda tetten emsiglich dz vbel vor meinen augē von irer iugēt. Die sün israhel dy mich habē bewegt vntz nun in dē werck irer hend spricht d herre. Wañ diss stat ist mir wordē in dem grymmigē zoren .vnd in der vnwirde von dē tag.an dem sie sie pawtē vntz an disen tag.an dē sie wirt abgenumen vō meinē angesiht.vmb dz vbel der sün israhel.vñ d sün iuda.dz sie tetten.da sie mich bewegtē zu dē zoren sie selb.vñ ir künig.ir fürstē .vñ ir priester.vñ ir weyssagen.die mañ iuda.vñ die inwoner iherusalē. Vñ sie kertē zu mir die rugken.vñ nit die antlytz.da ich sy frü leret vñ sie vnd weyset.vñ sie wolten nit hörē dz sie empfiengen die lere. Vñ sie satztē ire abgötter in dem hauß .in dem mein nam ist angerüffet.dz sie es vermayligetē.vñ pawten die hohē ding baal.dy da sind in dem tal des suns ennon.daz sie opfferten ire sün vñ ir töchter moloch.dz ich ī nit gebot noch auffstyg in mein hertz das sie tettē die vnmēschlichen ding.vñ fürten iudā zu d sünd. Vnd nun vmb diss ding spricht d herre got israhel.zu diser stat.vō der ir sprecht .dz sie werd geantwurt in die hend des künigs d babilonier in dē waffen.vñ in dē hunger vnd in d pestilentz. Sih.ich sammel sie vō allen landē.zu dē ich sy aufwarff in meinē grymmē.vñ in meinē zorn.vñ in meiner vnwirde. Vñ ich widerfür sie zu diser stat .vnd ich mach sie wonen getrewlich.vñ sie werdē mir zu einē volck.vñ ich wird in zu einē got. Vñ ich gib im ein hertz vñ einē weg.dz sie mich fürchten all tag.vñ im sey wol vnd iren sünen nach in. Vñ ich schlah mit in.ein ewigs gelübd.das ich nit aufhör im wol zuthun.vñ ich gib mei vorcht in iren hertzen.das sie sich nit scheydē von mir. ich frew mich vber sie.so ich in wol thu. Vñ ich pflantz sie in disem land in d warheyt in allem meinē hertzē.vñ ī aller meiner sel.wañ diss ding spricht der herr. Als ich zufürt wider das volck alles diz groß vbel.also zufürt ich vber sy alles gut das ich hab geredt zu in. Vñ die ecker werden besessen ī dem land.vō dem ir sprecht dz es wüst sey.darumb das d mēsch nit belib.noch dz vih.vñ das es sey gegebē in die hend d chaldeer. Die ecker werden gekaufft vmb gelt .vñ werden geschribē in dē buch.vñ dz zeychē wirt angetruckt.vñ der zewg wirt zugefügt in dē land beniamin.vnd in dem vmbgang iherusalem .vñ in den stetten iuda.vnd in den stetten d berg.vñ in den stetten der velder.vnd in den stetten .die da sind zu mittemtag.wañ ich beker ir gefenckнuß spricht der herre.

Das.XXXIII.Capitel.Vō

dē trost d erlösung des propheten .Vnd vō vil schöner prophetzey von dē reych vñ gerechtigkeyt cristi.des waren Dauids.

Vnd dz wort des herren ward gethā zu iheremiaz zum andern mal.noch da er wz beschlossen in dē hof des kerckers.sagend. Diss ding spricht d herr.d diss dig wirt thun.vñ dz dig bildē vñ berayte.d herr ist sei nā. Rüff zu mir.vñ ich erhör dich.vñ ich verkünd dir grosse ding vñ bestette die du nit wayst.wañ diss dig spricht d herr got israhel zu dē heusern diser stat.vñ zu dē heusern des künigs iuda.dy da sind zerstöret.vnd zu dē warnügē.vñ zu dē waffen d kumēdē.dz sy streyten mit dē chaldeern.vñ erfüllen sie mit dē ab d menschē. Die ich schlug in meinē grymmē vnd in meiner vnwirde.ich verbirg mein antlytz vor diser stat vmb alles ir vbel. Sih.ich verbirg in die masen vñ die gesundtheyt.vñ heyl sy.vñ eröffen in dy bittung des frids vñ d warheyt. Vnd ich beker dy bekerung iuda.vñ dy bekerung iherusalem.vñ ich pawe sy als vō anfang .vñ reynig sie vō aller irer missetat mit d sy mir haben gesündet. Ich wird genedig allē iren missetaten.ī dē sy mir habē gesündet.vñ mich habē verschmeht Vñ es wirt mir zu einem namē.vñ ī ein frewd. vñ zu einē lob.vñ zu einer frolockung allē völckern d erde. Die da hören alle gute ding .dy ich in wird thun.vnd sy fürchten sich vnd werden be-

trübet in allen stetten. vñ in allen frid. Den ich in mache. Diss ding spricht der herre. Noch wirt gehört in diser stat. die ir sagt sie sey verwüstet darumb das der mensch nit sey. noch das vih in den stetten iuda. vnd auswendig iherusalem. Dy da sind verwüstet on den menschen. vnd on dē inwoner. vnd on das vih. Die stim der frewden vnd die stim der glori. vnd die stim des brewtigams. vnd die stim der braut die stim der sagenden. bekennet dem herren der heer'. wann der herr ist gut. wañ sein erbermde ist ewig. vñ der tragenden die gelübd in dem hawß des herren Wañ ich widerfür die bekerūg der erde. als an dem anfang spricht der herr. Diss ding spricht d herr der heer. Noch wirt in diser wüstē statt on den menschen. vñ on das vih. vñ in allen iren stetten. die wonung der hirten vnd der ruenden herd. vñ in den bergigen stetten. vñ in den veldigen stetten. vñ in den stetten. die da sind zu mittentag. vñ in dem land beniamin. vñ in dē vmbgang iherusalem. vñ in den stetten iuda. Noch werden geen die herd zu der hand. des. d sie zelet spricht der herre. Seht die tag kumē spricht d herr. vñ ich wil erkücken das gut wort. das ich hab geredet zu dē hawß israhel vñ zu dē hawß iuda. In den tagen vñ in dem zeyt wil ich grunen machen dauid die blumē der gerechtigkeyt vñ er thut das vrteyl vñ das recht in dem lande In den tagen wirt behaltē iuda. vñ israhel wirt wonen getrewlich. Vñ ditz ist der nam d sy in werden nennen vnser gerechter herr. Wañ diss ding spricht der herr. der mañ verdirbt nit von dauid. der da sitzet auff dem thron des hawss israhel. Vñ d mañ verdirbet nit vō meinē antlytz von den priestern vñ vō den leuiten. der da opffert dy gantzē opffer. vñ anzünde d opffer vñ erschlahe die opffer alle tag. Vnd das wort des herrē ward gethan zu iheremiā. sagēd. Diss ding spricht der herre. Ob mein gelübd mag eytel werdē mit dē tag. vñ mein gelübd mit der nacht. also das es nit sey tag vnd nacht in seinē zeyt. vnd mein gelübd mag eytel sein mit dauid meim knecht. das nit sey ein sun auß im. d da regiere auff seinē thron. vñ leuitē vñ priester meine diener. als dy stern des himels nit mügē werdē gezelet. vñ d sant des meeres gemessen. also manigualtig ich den samē dauid meins knechtz vñ die leuiten meiner diener. Vñ das wort des herren ward gethan zu iheremiā. sagend. Hast du den nit gehört was ditz volck hab geredt. sagend. Die zwey geschlecht. die der herre hat erwelt. sind verworffen. Vñ sy verschmehtē mein volck. darūb das es fürbaß nit sey ein volck vor m. Diss ding spricht d herre. Ob ich nicht hab gesetzt mein gelübd zwyschen dem tag vnd der nacht. vñ die ee dē hymel vñ d erd. Vnd ich verwürff den samē iacob vñ dauid meines knechtz das ich nit aufnym vō seinem samen die fürstē des samens abrahā. ysaac vnd iacob. Wañ ich widerfüre ir bekerungen. vñ erbarme mich ir.

Das. XXXIIII. Capitel.

Wie der prophet von dē ende. vñ gelegenheyt seins tods saget. Vñ wy er ine straffet vmb dy vbertrettung des gesetzs des herren. Vnd wy er darumb geplaget ward.

Als wort. d da ist gethan zu iheremiā von dē herrē. Da nabuchodonosor der künig der babiloni er. vñ alles sein heer. vnd alle reych des landes. Dy da waren vnder dē gewalt seiner hand. vnd alle völcker strittē wider iherusalē vñ all ir stett sagend. Diss ding spricht der herre got israhel. Gee vnd rede zu sedechiā dem künig iuda. vnd sprich zu im. Diss ding spricht der herr. Sih ich antwurt diss stat in die hand des künigs d babilonier. vñ er zünt sie an mit fewr. Vñ du empflewhest nicht vō seiner hād. aber du wirst gefangen mit vahung. vñ wirst geantwurt in sein hend. vñ deine augen werdē sehen dy augē des künigs d babilonier. vñ dein mūd redet mit seynē mūd. vñ du wirst eingeen i babilonē. Jedoch Sedechias du künig iuda höre. d wort des herren. Diss ding spricht der herr zu dir. Du wirst nit sterbē in dem waffen. aber du stirbst in dem fride. Vñ nach den brennungen deiner veter d erstē künig. die vor dir warē. also werdē sie dich brennē. vñ wee. die frawen klagen dich. wañ ich hab geredet das wort spricht der herr. Vñ iheremias der weyssag redet zu sedechiā dē künig iuda alle diss wort in iherusalē. vñ das heer des künigs der babilonier. strytt wider iherusalem. vñ wider alle ander stett iuda. dy andern waren wider lachis vñ wider azecha. Wañ diss waren vberig vest stett vō den stetten iuda. Das wort. d da ward gethan zu iheremiā vom herrē. Darnach da sedechias der künig het geschlagē das gelübd mit allem volck in iherusalē. vñ predigtet das ein yeglicher liess seinen knecht. vñ ein yeglicher sein diern. den hebreern vnd dy hebreerin

frey lyesse.vñ Daz sie in keiner weyß herscheten vber sie.Das ist in Dem iüden.vñ in seinē bruder. Darumb alle fürsten vñ alles volck.Dy Da warē eingegangen Das gelübd.horten es.Dz ein yeglicher liess frey seinē knecht. vñ ein yeglicher sei Diern.vñ Das sie in fürbas nit herscheten.Darumb sie horten es.vnd liessen sie.Vnd darnach wurden sie bekeret.vñ zugen wider ir knecht.vñ Die Diern.Die sie hetten gelassen frey.vñ vndertenigeten sie zu knechten vñ Diernen.Vnd Das wort Des herren ward gethan zu iheremiam vō Dem herren sagend.Diss Ding spricht Der herre got israhel.Ich hab geschlagen ein gelübd mit ewern vetern an Dem tag.an Dē ich sie auß füret von Dem land egipti.vñ von Dē hawß Des Diendstes.sagend.Wañ siben iare werdē erfüllet.ein yeglicher laß seinen bruder Den hebreer.ð im ist verkaufft.vñ er diene Dir sechs iar.vñ Du solt in frey lassen von Dir.Vñ ewer veter hörten mich nicht.noch neygten ir or.Vnd ir seyt hewt bekeret.vñ tetten Das recht ist in meinē augen.Dz ir prediget Dy freyūg ei yeglicher zu seinē frewnd vñ ir seyt eingegangen Daz gelübd in meinē angesicht in Dē hawß.in Dem mein nam ist angerüfet vber es.Vnd ir seyt widergekeret.vnd habt miteinander vermayliget meinē namen.vñ habt widergefüret ein yeglicher seinē knecht.vnd ein yeglicher sein Diern Die ir hett gelassen.Das sie waren frey.vñ ires gewalts.vñ ir habt sy geunderteniget.Dz sie euch sein knecht vñ Diern.Darumb Diss Ding spricht ð herre.Jr habt mich nit gehört.Dz ir predigetet Die freyheit.ein yeglicher seinem bruder.vñ seinē frewnd.Seht.ich predig euch Die freyheit spricht ð herr.zu Dem waffen.vñ zu Der pestilentz.vñ zu Dem hunger.vnd ich gib euch zu einer bewegūg allē künigreychen ð erde.Vñ ich gib Die man Die Da vbergeen mein gelübd.vñ behüten nit Die wort meines gelübds.in Dē sie vergünnet habē in meinē angesicht.ein kalb Dz sie haweten in zwey teyl.vnd Die fürsten iuda.vñ Die fürsten iherusalem giengen zwyschē seinen teylung.Die kewschē vñ Dy priester.vñ alles volck ð erde.Die Da giengē zwyschen Der teylung Des kalbs.Vnd ich gib sie in Dy hend irer veynd.vñ in Die hand.ð.Die Da suchen ir sel.Vñ ir todts aß.wirdt zu einē essen Dē vögeln Des hymels.vñ Den tyeren ð erde.Vnd sedechiam Den künig iuda.vñ seine fürstē gib ich in Die hend irer veynd.vnd in Die hend.ð.Die Da suchen ir sel.vnd in Die hende ð scharen Des künigs Der babilonier.Die sich schyeden von euch. Seht ich gebewt.spricht Der herre.Vñ ich will sie widerfüren zu diser stat.vñ sie werdē streytten wider sie.vñ gewinnen sie.vñ zünden sie an mit fewr.Vñ Dy stett iuda gib ich i Die eynöde. Darumb Das Der inwoner nicht sey.

Das.XXXV.Capitel.wie Der prophet Das volck vmb ir vngehorsam straffet.vñ von Der widerspenigkeyt.

Als wort.Dz Da ist gethan zu iheremiā von Dē herren in Dē tagen ioachim Des suns Josie Des künigs iuda.sagēd.Gee zu Dē hawß ð rechabiter vñ red zu in.vñ für sie ein.in Dz hawß Des herrē in Das vorhewßlein ð schetz.vñ gib in weyn zu trincken.Vñ ich nam iechoniā Dē sun iheremie Des suns abßame.vñ seinē bruder.vñ all sein sün vñ alles hawß Der rechabiter.vñ ich fürt sie ein in Dz hawß Des herrē zu Der schatzkamer ð sün anan Des suns Jezedelie.Des man gots.Die Da was bey Der schatzkamer Der fürsten vber Den schatz maasie Des suns selluz.Der Da wz ein hüter Des hofs.Vnd ich satzt vol kopff mit weyn vñ kelch für Dy sün Des hawß Der rechabiter.vñ ich sprach zu in.Trincket Dē weyn.Sie antwurten.Wir trincken nit weyn.wañ ionadab ð sun rechab vnser vater gebot vns.sagēd.Jr werdet nit weyn trincken.ir.vñ ewer sün.vntz ewigklich Vñ werdet kein hawß pawen.vñ keinen samen seen.vñ pflantzet nit weyngertē.noch werdet sy haben.Aber ir werdet wonen in Den tabernackeln alle ewer tag.Dz ir lebet manig tag auff Dē antlytz Der erd.in Der ir seyt ellendig.Darumb wir gehorsamtē ð stim ionadab Des suns rechab vnsers vaters in allen dingen.Die er vns gebot.also Das wir nit weyn trincken all vnser tag wir vñ vnsere weyber.Die sün vnd vnser töchter vñ wir pawen nit hewser inzuwonen.vñ wir haben nit Den weyngartē vñ Den acker vñ seendē. aber wir haben gewonet in Dē tabernackeln.vñ waren gehorsam nach allen dingen.Die vns gebot ionadab vnser vater.Da aber nabuchodonosor Der künig Der babilonier was aufgestygē zu vnserm land wir sprachē.Kumbt vñ wir wöllen eingeen in iherusalem von Dem antlytz Des heers Der chaldeer.vñ von Dē antlytz Des heers Der syrier.vñ wir beliben in iherusalem.Vñ Dz

wort des herren ward gethan zu iheremiam.sagend.Diss ding spricht der herr der heer got israhel.Gee.vnd sprich zu den mannen iuda.vnd zu den inwonern iherusalem.Werdet ir denn nit nemen die zucht das ir gehorsamet meinē wortten.spricht der herr.Gesigten dy wort ionadab des suns rechab.die er gebot seinen sünen.das sie nit trincken den weyn.vñ sy truncken sein nit vntz on disen tag.wañ sie gehorsamtē dē gebot ires vaters.Aber ich hab geredt zu euch.vñ stūd auff frū.vñ redet.vñ ir habt mir nit gehorsamet Vñ ich sant zu euch all mein knecht.die weyssagen.vñ ich stund auff frū vñ sant vnd sprach.Werdet bekeret.ein yeglicher von seim bösen weg.vñ macht gut ewer lernung.vnd wollet nit nachuolgen den frembdē göttern.noch eret sie.vñ ir werdet wonen in dē land.daz ich euch gab vñ ewern vetern.Vñ ir habt nit geneyget ewer or.noch habt mich gehört.Darumb.die sün ionadab des suns rechab.besteten das gebot ires vaters.das er in hat gebottē.aber diz volck ist mir nit gehorsam gewesen.Darumb diss ding spricht der herre der heer gott israhel.Geht.ich zufür vber iudam.vñ vber all inwoner iherusalem.all zwangksal.die ich hab geredt.wider sie.Darumb dz ich hab geredet zu disen.vñ sie horten sein nit.ich vodert sie.vnd sy antwurten mir nit.Vñ iheremias sprach zu dem hauß d rechabiter.Diss ding spricht der herre der heer got israhel.Darumb das ir habt gehorsamet dē gebot ionadab ewers vaters.vñ habt behütet alle seine gebot.vnd tettet alle ding.die er euch gebot.Darumb diss ding spricht der herr der heer got israhel.Der mañ wirt nit abgeen von dē geschlecht ionadab des suns rechab.steēde ī meinem angesiht alle tag.

Das.XXXVI.Capitel.wie

Baruch das buch lase ī angesiht der fürstē.Vñ wie sie dz verbranten.Vñ wie der prophet widerumb schribe prophetzyrende wider ioachim.

VND es geschah ī dem vierdē iar ioachim des suns iosie des künigs iuda.Das wort ward gethan zu iheremiā vom herren.sagend.Nym dz buch des buchs.vñ schreyb ī im.alle wort.die ich hab geredt zu dir wider israhel.vñ iudam.vñ wider alle völcker.von dem tag.an dē ich hab geredet zu dir.von den tagen iosie vntz an disen tage.ob villeycht das hauß iuda hör alle vbel.die ich in gedenck zuthun.Ein yeglicher kerwider vō seinem bösesten weg.vñ ich wirt gnedig der missetat vñ irer sünde.Darumb iheremias vordert baruch den sun nerie.vñ baruch schrib auß dem mund iheremie alle wort des herren.die er hat geredt zu im in dem buch des buchs.Vnd iheremias gebot baruch sagēde.Ich bin beschlossen.ich mag nit eingeen in das hauß des herrē.Darumb du gee ein.vñ lise von dē buch.in dem du hast geschriben die wort des herrē auß meynem mund.das sie hör das volck in dem hauß des herrē an dem tag der vasten.Vñ hierüber lise sie in.das sie hör alles iuda.die da kumē vō iren stetten.Ob villeycht ir gebet vall in dē angesiht des herren.vñ ein yeglicher kerewid vō seinem bösesten weg.wañ der grymme ist grosz.vñ die vnwirdigkeyt.die der herr hat geredt wider diz volck.Vñ baruch d sun nerie tett nach allen dingen.die im iheremias der weyssag het gebottē.er las auß dem buch die wort des herren.Wañ es ward gethan an dem fünfften iar ioachim des suns iosie des künigs iuda.in dem newnden moned.sie predigeten die vasten in dē angesiht des herren allem volck in iherusalē.vñ aller menig.dy da was kumen von den stettē iuda in iherusalem.Vnd baruch las auß dē buch die wort iheremie in dem hauß des herren in d schatzkammer gamarie des suns saphan des schreybers.in dem öbersten hof in dem eingang des newen tors des hauß des herrē.dz es hort alles volck.Vñ da micheas d sun gamarie des suns saphā hett gehört auß dem buch alle wort des herrē.er gieng ab in das hauß des künigs zu der schatzkammer des schreybers.Vñ seht.da sassen all fürsten.Elisama der schreyber vnd dalias der sun semeie.vñ helnathan d sun achobor vñ gamarias der sun saphan.vnd sedechias der sun ananie.vñ all fürsten.Vñ micheas verkündet ī alle wort.die er höret lesen baruch auß dē buch in dē orn des volcks.Darumb alle fürsten santen zu baruch.iudi dē sun nathanie des suns selemie des suns chusi.sagend.Das buch auß dem du hast gelesen.das es dz volck höret.nym in dein hand vñ kum.Darumb.baruch der sun nerie nam das buch in sein hand.vñ kam zu im.Vñ sie sprachen zu im.Sitz.vñ lise diss ding in vnsern orn.Vñ baruch lase in iren orn.Darumb.da sie hörten alle wort.sie erschracken ein

yeglicher zu seinem nehsten. vñ sprachen zu ba-
ruch. Süllen wir verkünden dem künig alle di-
se wort. Vñ sie fragtē in sagēd. Thu vns kund
i wellicher weyse hastu geschribē alle disē wort
auß seinem mund. Vñ baruch sprach zu in. Er
redet auß seinē mūd als lese er zu mir alle wort
vñ ich schrib sie mit dinten in das buch. Vñ al-
le fürsten sprachen zu baruch'. Gee vñ verbirg
dich. du vñ iheremias. vñ keiner wyß. wo ir seyt.
Vñ sie giengen in den hof zu dem künig. Vnd
das buch empfalhen sie in der schatzkammer
elisame dem schreyber. vñ verkündten alle wort
das sie der künig hōret. Vnd d künig sant iudi.
das er neme dz buch. er nam es von der schatz-
kammer elisame des schreybers. vñ lase es dem
künig dz er es hōret. vñ allen fürstē. die da stun-
den bey dem künig. Aber der künig saß in dem
wintterhauß in dē newnden moned. vñ ein glut
pfañ was gesetzet vor im vol glut. Vnd da iudi
het gelesen drey kleine bletlei od viere. er schnit
es mit dē messer des schreybers. vñ warff es in
das fewr das da was in dem glutscherben. biß
das alles buch ward verzeret mit dem fewr dz
da was in dē glutscherben. Vñ der künig vñ all
sein knecht. dy da hettē gehört alle wort. vorch-
ten sich nit. noch zerschnittē ire gewād. Jedoch
elnathan vñ dalias. vñ gamarias. widerryetē dē
künig. das er nicht verbrennet das buch. vnd er
hort sy nit. Vñ der künig gebot ieremiel dē sun
amelech. vñ saraie dem sun ezriel vñ seleniel dē
sun abdehel. das sie fiengen baruch den schrey-
ber. vñ iheremiā den weyssagen. aber d herr ver
barg sie. Vñ das wort des herren ward gethā
zu iheremiā dem weyssagen. nach dem vñ d kü-
nig hett verbrant das buch. vñ die wort die ba-
ruch het geschribē auß dem mund iheremie. sa-
gend. Nym wider ein ander buch. vñ schreyb i
im. alle erste wort. die da waren in dē erstē buch
das ioachim der künig iuda het verbrant. Vnd
sprich zu ioachi dē künig iuda. Dise dig spricht
d herre. Du hast verbrāt ditz buch. sagēd. War
umb hastu geschriben in im. Verkündend d kü
nig der babilonier kumbt schnellig klich. vñ ver-
wüstet ditz lande. vñ wirt thun dz in im auf hō-
ren der mensch vnd das vih. Darumb dise ding
spricht der herr got wider ioachim dē künig iu-
da. Darumb wirt nit. der da sitzt auff dē gesetz
dauid. vnd sein as wirt verworffen zu der hitz
durch den tag. vñ der kelte durch dy nacht. Vñ
ich hey msüch wider in. vñ wider seinē samen. vñ
wider sein knecht ir missetat. vñ zufüre vber sie
vñ vber all inwoner iherusalem. vñ vber dy mañ
iuda alles vbel. das ich hab geredt wider sie. vñ
sie horten sein nit. Mañ iheremias nam ein an-
der buch. vñ gab es baruch dē schreyber dē sun
nerie. der schrib in im auß dē mund iheremie al-
le wort des buchs. dz ioachim d künig iuda het
verbrant mit dem fewr. vnd vilmer andere wort
deñ. der. vor waren. wurden zugeleget.

Das. XXXVII. Capitel.

Wie sedechias vō dē propheten künfftige ding
fraget. Vñ wie der prophet von den fürsten zu
ersten in den kercker. vñ darnach in dz vorhauß
des kerckers gesetzt ward.

VND der kunig sedechi
as d sun iosie. den da setzet zu einē kü
nig nabuchodonosor der künig d ba-
bilonier. regieret in dē lande iuda für iechoniaz
den sun ioachim. vñ er gehorsamet nit. vnd sein
knecht. vñ das volck des landes den wortē des
herren. die er het geredt in d hand iheremie des
weyssagē. Vñ der künig sedechias sant iuchal
den sun selemie. vñ sophoniam dē sun maasie dē
priester. zu iheremiā dem weyssagē. sagēd. Bit
für vns vnsern herrē got. Vñ iheremias gieng
frey in mit des volcks. wañ sie legten in nit i die
hut des kerckers. Darumb das heer pharaonis
was außgegangen vō egipto. vñ da die chalde-
er die da vmbsassen iherusalem hettē gehört ei-
nen sölichen botten. sie schyedē sich von iherusa
lem. Vñ das wort des herren ward gethan zu
iheremiā dē weyssagē. sagēd. Dise dig spricht
der herr got israhel. Also saget dem künig iuda
der euch hat gesant zu mir mich zufragē. Seht
dz heer pharaonis. dz da ist außgegangē euch
zu der hilff. wirt widerkerē zu seinē land i egip-
tum. vñ die chaldeer kumen herwider. vnd streyt
ten wider dise stat. vñ gewinnē sie. vñ zünden sy
an. mit fewr. Dise dig spricht d herre. Nit wöl-
let betryegen ewer sele. sagend'. Die geen auß.
vñ geen hin. Vñ die chaldeer scheydē sich von
vns. wañ sie geen nit hin. Vñ ob ir auch schla-
het alles heer der chaldeer. die da streytten wid
euch. vnd beleyben ettlich verwundt auß in. all
steend sie auff von irem gezeldt. vnd zünden an
dise stat mit fewr. Darumb da sich dz heer der
chaldeer het geschyden von iherusalem vmb dz
heer pharaonis. Iheremias gieng auß von ihe-

rusalem. Das er gienge in das land beniamin. vñ teylet da die besitzung in dem angesiht der burger. Vñ da er was kumen zu dem tor beniamin do was da der hütter des tors durch die gassen mit namen ierias der sun selemie des suns ananie. vñ begryff iheremiā den weyssagē. sagend. Du fleuhst zu dē chaldeern. Vñ iheremias antwurtet. Es ist falsch. ich flewh nit zu dē chaldeern. Vñ er hort in nit. Aber ierias begryff iheremiam. vñ fürt in zu den fürstē. Umb dz ding warden die fürsten erzürnet wider iheremiā. vñ schlugen in. vñ legten in in dē kercker. & da was in dem hauß ionathan des schreybers. Wañ er was ein fürgesatzter vber dē kercker. Darumb iheremias gieng ein. in das hauß der grube. vñ in den kercker. vnd iheremias saß da manig tag Aber der künig sedechias sant vnd nam in. vnd fraget in heymlich in seinem hauß. vnd sprach. Wenstdu das das wort ist von herē. Vñ iheremias sprach. Es ist. Vnd er sprach. Du wirst geantwurt in die hende des künigs der babilonier. Vñ iheremias sprach zu dē künig sedechiam. Was hab ich dir gesündet vñ deinē nehstē. vñ deinē volck. dz du mich legtest i dz hauß des kerckers. Wa sind ewer weyssagē. dy euch weyssagten vnd sprachen. Der künig der babilonier kumbt nit vber euch. vñ vber ditz land. Darumb nun o mein herre künig. ich bitt. hör. Vnd mein gebet habe krafft in deinē angesiht. vñ nit send mich wider in das hauß ionathe des schreybers das ich da nicht sterb. Darumb sedechias & künig gebot das iheremias wurd geantwurt in dē hof des kerckers. vñ das im teglichs wurd gegeben ein kuch brots on gemüse. biß das alle brot wurden verzeret vō der stat. Vñ iheremias belib in dem hof des kerckers.

Das. XXXVIII. Capitel.

Wie die öbersten des volcks gedachten iheremiam zutödten. Vñ wie sedechias den rat gab dē man nit volget. sund & prophet wurd durch hilff abdemelech erlöset.

HEr saphatias der sun nathā vñ iedelias der sun phassur vñ iuchal der sun selemie. vnd phassur & sun melchie. höret die wort. dy iheremias redt zu allem volck. sagend. Dise ding spricht & herr Wer da beleybt i diser stat. der stirbt in dē waffen. vñ in dem hunger. vñ in der pestilentz. Wer aber flewht. zu dē chaldeern. der lebt vñ sein sel wirt gesund vñ lebendig. Dise ding spricht der herre. Antwurtend wirt geantwurt dise statt in die hand des heers des künigs der babilonier. vnd er gewint sie. Vnd die fürsten sprachen zu dem künig. Wir bitten das diser mensch werde erschlagen. Wañ von listigkeyt lösest er auff dy hend & streyttenden mañ. die da sind beliben in der stat. vnd die hend alles volcks. so er redet zu in alle dise wort. diser mēsch sücht nicht dē frid disem volcke. sunder daz vbel. Vñ der künig sedechias sprach. Seht er ist ī ewern hendē. Wañ dē künig ist nicht zymlich euch zuuersagen einich ding. Darumb sie namen iheremiā vñ warffen in in die gruben helchie des suns amelech. die da was in dē hof des kerckers. Vñ sie lyessen nider iheremiā mit saylen in die grub. in der da kein wasser was. sunder kot. Darumb iheremias stygab ī das kot. Aber abdemelech & mor ein kewscher mañ. der da was in dem hauß des künigs. hört. daz sie iheremiam hetten gelassen in die grub. Aber & künig saß vnder dē tor beniamin. Vñ abdemelech gieng auß von dē hauß des künigs. vnd redet zu dem künig. sagend. O mein herr künig. Dise mañ haben vbel gethan alle ding. die sie haben begangen wider iheremiā den weyssagen. sie haben in gelegt in die grub. das er da sterb hungers. Wann es sind fürbas nicht mer brot in der stat. Darumb & künig gebot abdemelech dem moren. sagend. Nym mit dir hin dreyssig mañ. vñ zewhauß iheremiā den weyssagen von der grube. ee das er sterbe. Darumb. abdemelech nam mit im die mañ. vñ gieng i das hauß des künigs. das da was vnder dem keler. vñ nam von dannen alte duch vnd alte gewand die da warē erfaulet. vñ ließ sie nid durch die sayl zu iheremiam in die grub. Vñ abdemelech der mor sprach zu iheremiam. Leg die altē duch vñ die zerrissen vnd die faulen. vnder dein elenbogē deiner hend vñ auff die sayl. Vñ iheremias der tett also. Vnd sie zugen iheremiam mit den saylen. vnd zugen in auß. von der grub. Vñ iheremias belib in dem hauß des kerckers Vñ der künig sedechias sant. vñ nam zu im iheremiā den weyssagen zu der dritten türe die da was in dem hawß des herren. Vnd der künig sprach zu iheremiam. Ich frag dich ein rede. vñ verbirg kein ding vor mir. Vñ iheremias sprach zu sedechiam. Ob ich dir verkünde. wurstu mich aber nit ertödten. Vnd ob ich dir gib einen rat.

du hörst mich nit. Darüb sedechias der künig schwur iheremie heymlich. sagend. Der herr lebet. der vns hat gemacht die sel. ich wil dich nit tödten. vñ ich antwurt dich nit in die hend diser mañ. die da suchē dei sel. Vñ iheremias sprach zu sedechiam. Dise ding spricht der herr d heer got israhel. Ob du ausgeest zu dē fürsten des künigs der babilonier. dein sel lebt. vñ dise stat wirt nit angezündt mit fewr. vñ du wirst behalten vñ dein hauß. Geest du aber nit auß zu den fürsten des künigs der babilonier. dise stat wirt geantwurt in die hend der chaldeer. vñ sie zündē sie an mit fewr. vñ du empflewhst nit vō irer hende. Vñ der künig sedechias sprach zu ihere niam. Ich bin sorgueltig vmb die iüden die da sind geflohen zu den chaldeern. dz ich villeycht werd geantwurt in ir hende. vñ sie spottē mein. Vnd iheremias antwurt vnd sprach zu im. Sy antwurtē dich nit. Ich bit. hör die stim des herren. die ich rede zu dir. vñ dir wirt wol. vñ dein sel lebt. Vnd ob du nit wild ausgeen. Ditz ist das wort dz mir d herr hat gezeyget. Sih. alle weyber die da beleybē in dem hauß des küniges iuda. werden ausgefürt zu dē fürstē des künigs d babilonier. vnd sie sprechen. Dein fridsamen mañ haben dich verfürt. vñ gesigtē wider dich sie versenckte dich in das kot. vñ dein füß in dz schlipfferig. vñ sie schyedē sich von dir. Vñ alle deine weyb vñ deine sün werden ausgefürt zu den chaldeern. vñ du empflewhst nit ir hand. vñ du wirst geantwurt in die hand des künigs der babilonier. vñ sie verbrennen dise stat mit fewr. Darumb sedechias sprach zu iheremiā. Keiner sol wissē dise wort. vñ du stirbst nit. Ob es aber die fürsten hören. dz ich hab geredet mit dir. vñ sie zu dir kumē vñ sprechē zu dir. Sag vns was hast du geredt mit dē künig. nit verbirg es vns. vñ wir tödten dich nit. vnd was hat d künig geredt mit dir. So sprich zu i. Ich hab gelegt mei gebet vor dē künig. daz er mich nit hyeß widerfürn in das hauß ionathan. vñ das ich da stürb. Darumb all fürstē kamen zu iheremiā. vñ fragten in. Vñ er redt zu in nach allē worten. die im d künig het gebotten. Vñ sie lyessen ab von im. Wañ nichts ward gehöret. Aber iheremias belib in dem hof des kerckers vntz zu dem tag an dē iherusalem ward gewunnē. vnd es ward gethan das iherusalem ward gewunnen.

Das. XXXIX. Capitel.

Wie nabuchodonosor der künig der babilonier iherusalē belegert. vñ von d zerstörūg der statt. Vñ wie geordent ward dz volck. dz darin belib.

IN dē neūnden iar sedechie des künigs iuda in dē zehendē moned nabuchodonosor d künig d babilonier kam zu iherusalē vñ alles sein heer vnd vmblegten sie. Aber in dē eylfftē iar sedechie in dem vierdē moned an dē fünfften tag des moneds. ward aufgethan die stat. Vñ all fürsten des künigs der babilonier giengē ein. vñ sassen in dem mittlen tor neregel. sereser. semegar. nabusarsathim. rabsaces. neregel. sereser. rebmag. vñ all ander fürsten des künigs der babilonier Vñ da hetten gesehen sedechias der künig iuda. vñ all streyttbern mañ. dy flühen vñ giengen auß in der nacht von der stat durch dē weg des garten des künigs. Vñ durch das tore. das da was zwyschen zweyen mauren. vñ giengen auß durch den weg der wüste. Aber das heer d chaldeer nachuolget in. vñ begriffen sedechiā in dē veld der wüst ierichontine. vñ fürtē in gefangē in reblata. die da ist in emath. zu nabuchodonosor dem künig der babilonier vnd er redet zu im dy vrteyl. Vnd der künig d babilonier erschlug die sün sedechie zu reblata vor seinen augen. vñ alle edeln iuda tödtet der künig der babilonier. Aber sedechie brach er auß die augen. vñ band in mit eyßnen banden. das er wurde gefüret in babilon. Vñ die chaldeer zündten an mit fewr das hauß des künigs. vnd das hauß des gepöfels. vñ vmbkertē die mauren zu iherusalē. Vñ die beleybung des volckes. die da waren belibē in der stat. vñ die flüchtigen die da warē geflohen zu in. vnd die vberbeleybung des gepöfels die da waren beliben. vbertrug er in babilō nabusardan der meyster der ritter. Vnd von dem volck der armen die gantz nichts hettē. die lyeß nabusardan der meyster der ritterschafft in dē land iuda. vñ gabe in weyngarten vnd cysternen an dem tag. Aber nabuchodonosor der künig d babilonier het gebotten nabusardan dem meyster der ritterschafft vō iheremia. sagēd. Nym in. vñ setz deine augen auff in. vñ thu im nichts vbels. aber thu im. als er wil. Darumb nabusardan der fürst d ritterschafft. vnd nabu. vnd sesban. vnd rapsaces. vnd neregel. vnd sereser. vnd

rebmab.vnd alle edeln des künigs der babiloni
er santen vñ namē iheremiam von dem hof des
kerckers.vnd antwurten in godolie dem sun ay/
cham des suns saphan. das er eingieng in das
hauß vnd wonet bey dem volck. Aber das wort
des herren ward gethan zu iheremiā. da er was
beschlossen in dē hof des kerckers. sagēd. Gee
vnd sprich zu abdemelech dē moren. sagēd. Di/
se ding spricht d herr der heer got israhel. Sih.
ich fürein meine wort vber diſe stat. in vbel vnd
nit in gut. vnd sy werden in deinem angesiht an
dē tag. vñ ich will dich erlösen an dē tag spricht
der herre. Vnd du wirst nicht geantwurt in die
hende d mañ. die du fürchst. Aber erlösend wil
ich dich erlösen. vnd du felst nit in das waffen.
aber dem sel wirdt in das heyl. wañ du hast ge/
habt ein zuuersiht in mir spricht der herre.

Das. xl. Capitel. wie go

dolia vber die. die in dē land iuda beliben zu ei/
nem öberern gesetzt ward. Vñ von dē valschē
anschlag wider godoliam.

Als wort dz da ist ge
than zu iheremiā vom herrē. darnach
da er ward gelassen von nabusardan
dem meyster der ritterschafft vō rama. da er in
nam gebunden mit den ketten in der mitte aller
die da giengen von iheruſalem vnd von iuda. vñ
wurdē gefürt in babilon. Darumb der meyster
der ritterschafft nam iheremiam. vnd sprach zu
im. Dein herre got hat geredt ditz vbel vber di/
se stat. vnd hat es zugefürt. Vñ der herr hat ge
than als er hat geredt. Wann ir habt gesündet
dem herren. vnd habt nicht gehört sein stim. vñ
euch ist gethan ditz wort. Darumb nun sih. ich
löse dich hewt auff von den kettē. die da sind an
deinen henden. Ob es dir gefellt dz du kumbst
mit mir in babilon. so kum. vñ ich setz meine au/
gen auff dich. Ob es dir aber mißgefellt zuku/
men mit mir i babilon. beleyb hye. Sih alle erd
ist in deinem angesiht. Was du erweleſt. vñ wo
es dir gefellt dz du geeſt. da hin gee. vñ nit wöl
lest kumen mit mir. aber wone bey godoliā dem
sun aycham des suns saphan den der künig der
babilonier fürsatzet den stetten iude. Darumb
won bey im i mitt des volcks. oder wa es dir ge
fellt das du geeſt. da gee. Vnd der meyster der
ritterschafft gab im die speys vnd die gabe. vñ
lyeß in. Vnd iheremias kam in maſphat zu go/
doliam dē sun aycham. vñ wonet bey im in mitt
des volcks. dz da was gelaſſen in dē land. Vñ
da die fürsten des heers dy da waren zerstrew/
et durch dy gegent. vnd ir gesellen hettē gehört
dz der künig der babilonier hett fürgesetzet dē
land godoliam den sun aychā. vñ das er im het/
te empfolhen die mañ. vñ die weyber vñ die kin
der. vnd dy da nit waren vbertragen von dē ar/
men des volcks in babilon. Vnd ysmahel d sun
nathanie. vnd iohannan d sun charee. vnd iona/
than. vnd sereas der sun thenoemeth. vñ die sün
offi. die da waren von netophati. vnd iechonias
der sun maachathi. vñ ir mañ kamen zu godoliā
in maſphat. Vnd godolias d sun aychā schwur
in den sünen saphan vnd iren geferten. sagend.
Nicht wöllet euch fürchten zudienen dē chal/
deern. Wonet in dem land. vnd dienet dem kü/
nig der babilonier. vnd euch wirt wol. Seht. ich
wone in maſphat. das ich antwurt dem gebott
d chaldeer. die da werdē gesendet zu vns. Aber
ir süllet lesen daz leſet. vnd den schmit. vñ daz öl.
vnd leget sie in ewer vaß. vñ beleybet in dē stet/
ten. die ir haltet. vnd auch alle iüden. die da wa/
ren in moab. vnd in den enden ammon. vnd ydu
mea. vñ in allen gegenten. horten das der künig
der babilonier het gegebē die beleybung in iu/
dea. vnd das er het fürgesetzet vber sy godoliā
den sun aycham des suns saphan. alle iüdē ker/
tenwider von allen gegentē. zu den sie warē ge/
flohen. vnd kamen zu dem land iuda zu godoliā
in maſphat. vnd sammelten den weyn vnd gar/
uil schmits. Wañ iohannā der sun charee. vñ all
fürstē des heers. die da waren zerstrewet in dē
gegenten. kamen zu godoliam in maſphat. vnd
sprachen zu im. Wiß das bahalis der künig der
sun ammon hat gesant ysmahel den sun natha/
nie zuschlahen dein sele. Vnd godolias der sun
aycham gelaubet in nicht. aber iohannā der sun
charee sprach einhalb zu godoliaz redē in maſ/
phat. Ich gee vnd schlah ysmahel den sun na/
thanie das es nyemant wayst. das er nicht er/
schlah dein sele. vñ alle iüdē. die da sind gesam/
melt zu dir. süllen werden zerstrewet. vñ die be/
leybung iuda werden verderben. Vñ godolias
der sun aycham sprach zu iohannā dem sun cha
ree. Nicht thu daz wort. Wañ du redeſt valsch
von ysmahel.

Das.XLI.Capitel.wie godolias vnd sein geselschafft getödtet wurden.

VND es ward gethan in dem sibenden moned ysmahel der sun nathanie des sums elisama von dē küniglichen samē kam vñ dy besten des küngs vnd zehen mañ mit im zu godoliaz dem sun aycham in masphat.vñ sy assen do miteinander dy brot i masphat. Aber ysmahel der sun nathanie vnd zehē mañ.dy da waren bey im.stundenauff vnd schlugen godoliā den sun aycham des sums saphan.den der künig des lands der babilonier het fürgesetzet.vnd erschlugen in mit dem waffen.Vnd ysmahel schlug alle iüden.die da waren bey godolia in masphat .vñ die chaldeer die da waren funden.vnd die streytbern mañ.Aber an dem andern tag nach dem vnd er het erschlagen godoliā daz es nyemant west. Achtzig mañ kamen von sichem vnd von sylo.vñ von samaria mit beschoren berten vñ mit zerrissem gewand vnd betrübet.vnd hetten die gabe vñ den weyrach in der hand das sie opfferten in dem hauß des herzen.Darumb ysmahel der sun nathanie gieng auß von masphat in ir zukunfft .er schray vnd gieng weynend. Vñ da er in was begegēt da sprach er zu in.Kumet zu godoliam dem sun aycham.Da sie waren kumen.zu der mitt d stat ysmahel d sun nathanie erschlug sie bey d mitte d grub.er vñ die mañ.die da warē mit im .Aber zehē mañ wurden fundē vnder in.die da sprachen zu ysmahel. Vlicht wöllest vns erschlahen. wañ wir habē die schetz in dē acker des trayds vnd der gersten vñ des öls vnd des hönigs .vñ er hortauff .vnd erschlug sie nicht mit iren brüdern.aber dy grub.i die ysmahel warff alle asse der mañ.die er schlug vmb godoliam.ist die.die asa der künig machet.vmb baasa den künig israhel .Dise erfüllet ysmahel der sun nathanie mit den erschlagen . Vnd ysmahel füret gefangen all beleybung des volckes.die da waren in masphat dy töchtern des künigs.vñ alles volcke dz da was belibē in masphat.das nabusardan der fürst der ritterschafft het empholhē godolie dē sun aycham .Vñ ysmahel d sun nathanie fieng sie.vnd gieng hin daz er vbergieng zu den sünen ammon.Wañ da iohannā der sun charee het gehöret alles vbel.das ysmahel der sun nathanie het gethan.vnd all fürsten der streytter die mit im waren.vñ da er het genumen all sein mañ .sie giengen auß.das sy stritten wider ysmahel den sun nathanie.vnd sie funden in bey vil wassern. die da sind in gabaon. Vnd da alles volck. das da was mit ysmahel.het gesehē iohannā dē sun charee.vñ all fürstē der streytter die mit im waren.sie wurden erfrewet. Vnd alles volck das ysmahel het gefangē in masphat.kezetwider vñ gieng hin zu iohannā dē sun charee .Aber ysmahel der sun nathanie floh mit acht mannen vor dem antlytz iohannā.vnd gieng hin zu dē sünen ammon. Darumb iohannā der sun charee vñ all fürsten der streytter.die mit im waren .namē all beleybung des gepöfels.dy er het widergefürt vō masphat von ysmahel dē sun nathanie. Darnach da er het geschlagen godoliam dē sun aycham die starcken mañ zu dē streyt.vñ die weyb vnd die kind.vnd die kewschen.dy er het widerfürt vō gabaon. Vnd sy giengen hin vnd sassen ellendig in gabaon chanaan.dz da ist bey bethlehem das sie giengen vnd giengen in egiptum von dem antlytz der chaldeer . Wañ sy vorchten sie.wañ ysmahel der sun nathanie hett geschlagen godoliam den sun aycham.den d künig der babilonier het fürgesetzet in dem land iuda.

Das.XLII.Capitel.wie iheremias der prophet von dē vberbliben volck gebetten ward got für sy zubitten . Vnd wie er ine antwurtet.das sy nit in egipten zyehē soltē.

VND all fursten der streytter vnd iohannā der sun charee. vnd iezonias der sun iosie.vñ das ander gepöfel von dem mynsten vntz zu dem meysten nahneten sich.vnd sprachen zu iheremiam. dem weyssagen. Vnser gebett vall in deinē angesiht.vnd bet für vns zu deinē herzen got vmb all dise beleybūg .wañ wir sind gelassen wenig von vil.als vns deine augen sehen. Vñ dein herre got verkünde vns den weg.durch den wir süllen gen.vñ dz wort.dz wir süllē thun. Vñ iheremias d weyssag sprach zu i. Ich hab es gehört. Seht.ich bett zu ewerm herren got nach ewern worten .Vñ ein yeglichs wort .das mir d herre antwurt.dz verkünd ich euch.vñ wil euch nichtz verbergē. Vñ sy sprachē zu iheremiā .Der herr sey ein gezewg d warheyt.vnd des gelauben ob

wir nit thuen also nach einem yeglichen wort in
dē dich dein herze got hat gesant zu uns .es sey
gut oder vbel . Wir gehorsammē d stim vnsers
herzen gots.zu dem wir dich santen dz uns sey
wol.so wir werden hören die stim vnsers herzen
gots . Vñ da zehen tag warē volendet.dz wort
des herzen ward gethan zu iheremiaz . Vnd er
vordert iohannan den sun charee .vñ all fürsten
d streytter die mit im waren.vñ alles volck.vonn
mynsten vntz zu dem meysten. Vñ sprach zu in.
Dise ding spricht der herze gott israhel zu dē ir
mich habt gesant dz ich fürstrewet mein gebett
in seinem angesiht.Ob ir rwend beleybet in di
sem land.ich paw euch.vñ verwüst euch nit. Ich
pflantz euch.vnd wil euch nit außrewten. Wañ
yetzund bin ich versönt vber dz vbel.dz ich euch
tett. Nit wöllet euch fürchten vor dem antlytz
des künigs d babilonier.dē ir vorchtsam habt
gefürcht. Nit wöllet in fürchten.spricht d herz
wañ ich bin mit euch.das ich euch mach behal/
ten.vnd erlöse euch von seiner hand.vnd ich gib
euch die erbermbde.vnd erbarm mich ewer.vnd
ich mach euch wonē in ewerm land .Ob ir aber
sprechet wir wöllē nit wonē in disem land.noch
hören die stim vnsers herzē gots.sagēd. In kei/
nerweyß.aber wir wöllen geen zu dē land egip/
ti.da wir nit sehen den streyt.vnd nit hören den
hal des horns.vñ nit erleydē den hunger.vñ da
wöllen wir wonen. Vnd darumb höret nun dz
wort des herzen ir beleybung iuda . Dise ding
spricht der herze gott israhel.Ob ir setzet ewer
antlytz das ir eingeet in egiptum.vnd ir geetem
das ir da wonet.das waffen das ir fürchtet be
greyfft euch.da.in dem land egipti. Vñ d hun/
ger.vmb den ir seyt sorgsam.wirt euch anhangē
in egipto.vñ werdet da sterben. Vñ all wañ.die
da setzen ir antlytz.das sie eingeen in egiptum .
das sie da wonen.die sterbē in dem waffen vnd
in dem hunger.vñ in der pestilentz. Vnd keiner
beleybt von in.noch empflewht vor dem antlytz
des vbels.dz ich bring vber sie . Wañ dise ding
spricht der herz der heer gott israhel . Als mein
grymmiger zorn vñ mein vnwirdigkeyt ist zer/
pleet vber die inwoner iherusalē .also wirt mein
vnwirdigkeyt zerpleet vber euch.so ir eingeet in
egiptū .vñ ir werdet in ein geschworns recht.vñ
zu eim schrecken.vñ zu einē fluch.vnd zu eim la/
ster. Vñ fürbas seht ir in keinerweyß dise statt
d beleybung iuda.das wort des herzē ist vber
euch. Nit wöllet eingeen in egiptum . Wissend
füllet ir wissen.das ich hewt hab bezewget.daz
ir habt betrogen ewer selen . Wañ ir habt mich
gesant zu ewerm herzen gott.sagend . Bit vmb
uns zu got vnserm herzen.vñ nach allen dingen
dy dir vnser herze got saget.dy verkünd uns .vñ
wir thun also. Vñ ich hab euch hewt verkündt .
vñ ir habt nit gehört dy stim ewers herzen gots
vber alle dig.vmb dy er mich hat gesant zu euch
Darūb nun wissend werdet ir wissen.dz ir wer/
det sterben in dem waffen.vñ in dē hunger . vñ
in der pestilentz.in der stat zu der ir woltet ein/
geen.das ir da wonetet.

Das.XLIII.Capitel.wie

die hohfertigen dem propheten widersprachen
vñ in egipten giengen .vñ von d prophetzey des
propheten die er in taphnis tett.

Vnd es geschah da ihe
remias het erfüllet zureden zu allem
volck alle wort ires herzen gots vmb
die i ir herz got het gesant zu in. Da sprach aza
rias der sun iosie.vnd iohannan der sun charee.
vnd alle hohfertigen mañ sprachen zu iheremi/
am. Du redest dy lüge. Vnser herz got hat dich
nit gesant.sagend. Nit geetein in egiptuz.das
ir da wonet . Aber baruch der sun nerie .bewegt
dich wider vns.das er vns antwurt in die hend
der chaldeer.das er vns erschlahe.vnd mach dz
wir gefüret werdē in babilon. Vñ iohanan der
sun charee hört nit die stim des herzē.vñ all für
sten der streytter.vnd alles volck.das sy beliben
in dem land iuda. Aber iohanan der sun charee.
vnd all fürsten der streytter namē all der gelas/
sen iuda.dy da warē widergekert vō allē völck/
ern.die da vor waren zerstrewet.mañ vnd weyb
vnd die kinder vnd die töchter des künigs .das
sie woneten in dem land iuda . Vnd ein yeglich
sel die nabusardan d fürst der ritterschafft bet
gelassen mit godolia.dem sun aycham dem sun
saphan vñ iheremiam dē weyssagen .vñ baruch
dem sun nerie.vnd giengen in das land egipti .
wañ sie gehorsammeten nit der stim des herzen
vnd kamen vntz zu taphnis. Vnd daz wort daz
herzen ward gethan zu iheremiam in taphnis .
sagēd. Nym groß steyn in dein hād .vñ verbirg
sie in dē hauß.daz da ist gemachet vnder d zye/
gelmaur i taphnis.vnder dē tor des hauss pha/
raonis.dz es dy iüdischē mañ sehē .vñ sprich zu
in. Dise ding spricht d herz der heer got israhel

Mih.ich send vnd will nemen nabuchodonosor meinen knecht den künig der babilonier .vñ ich setze seinen thron vber die stett.die ich hab verborgen.vnd er wirt stellen sein gesetz vber sie.vñ so er kumbt.er schleht daz land egipti.vñ welch in den tod.in den tod.vnd welch in gefencknuß. in gefencknuß.vnd welich in das schwert.in daz schwert.Vnd er zündet an das fewr in dē tempel der götter egipti.vnd verbrent sy.vnd füret sie gefangen.Vnd das land egipti wirt angelegt als der hirt wirt angelegt mit seinem mantel.Vnd er geet auß von dannen in fride.Vñ zerknischet die seul des hauss der sunnē.Dy da sind in dem lande egipti.vnd er verbrennet die tempel der abgötter egipti mit fewr.

Das.xLiii.Capitel.wy

Die iüden verstockten in d abgötterey i egipten.

Itz ist das wort.daz da ist gethan zu iheremiā.vñ zu allen iüden die da wonten in dē land egipti.vñ wonten in magdalo.vnd in thasnis.vnd in memphis.vñ in dem land phatures.sagēd.Dise ding spricht der herr der heer got israhel.sagend.Ir habt gesehen alles vbel.daz ich hab zu gefüret vber iherusalem.vñ vber alle stett iuda. Vñ seht.hewt sind sie wüst.vnd der inwoner ist nit in in.vmb das vbel.das sie tetten.daz sy mich bewegten zu dē zoren.vñ giengen vñ opfferten vñ erten die frembdē götter.die sie nicht westē. vñ sie vñ ir.vñ ewer veter .Vnd ich sant zu euch all mein knecht.die weyssagen auffsteend von d nacht.vñ sendend vñ sagēd.Vlucht wöllet thun das wort diser vnmenschlichē vbel.Vñ sie hörten es nicht.noch neygten ir or.daz sie wurdē bekeret von irem vbel.vñ nicht dientē dē frembdē göttern.Vñ mein vnwirdigkeyt vñ mein grymmiger zoren ist beweget.vñ ist angezündt in dē stetten iuda.vñ in den strassen iherusalem .vñ sy sind gekeret in dy eynöde vñ in verwüstūg nach disem tag.Vñ nun dise ding spricht d herr der heer gott israhel.Warūb thut ir ditz groß vbel wider ewer sel.das der man.vnd das weyb .der klein vñ der sawgend verderb von euch .vnd vō der mitt iude.Vlloch kein ding wirt euch gelassen vbrig.so ir mich beweget i dē wercken ewer hend zuopffern dē frembdē göttern in dē land egipti.in das ir seyt eingegangē.das ir da wonet vñ verderbet .Vñ seyt zu einem fluch vñ zu einē laster allen lewten des landes.Habt ir dey vergessen die vbeln ding ewer veter .vñ dy vbeln ding der künig iuda.vñ dy vbeln ding ewer weyber.die sie tetten in dem land iuda.vñ in den gegenten iherusalem.Sy sind nit gereyniget vntz an disen tag.vnd vorchten sich nit.vnd giengen nicht in der ee des herren.vñ in meinen gebottē die ich gab vor euch vñ vor ewern vetern .Darumb dise ding spricht der herr der heer got israhel.Seht.ich setz mein antlytz i euch in dē vbel. vñ ich zerstrewe alles iudam.vñ ich nym die beleybung iude.dy da satzten ir antlytz.dz sie eingiengen in dz land egipti.vñ wonten da.all werden sie verwüstet in dem land egipti .vñ sie vallen in dem waffen.vñ werden verwüstet in dem hunger.Von dem mynsten vntz zu dē meysten. sterben sie.in dem waffen vñ in dē hunger.Vñ sie werden zu eim geschworen recht .vnd zu eim wunder.vnd zu eim fluch.vñ zu eim laster.Vnd ich heymsüch die inwoner des lands egipti.als ich heymsucht vber iherusalem in dem waffen. vñ in dem hunger.vnd in der pestilentz.Vnd er wirt nicht.d da empflyeh.vñ sey vberig von den beleybung der iüden.die da geen.das sy elendē in dem land egipti.vnd keren wider in daz land iuda.zu dem sie auf hebē ir selen.das sie widerkeren.vnd wonen do.Da keren nicht wider.nur die da geflohen sind.Wañ alle mañ .die da westen.das sy opfferten ire weyber den frembden göttern.vñ alle weyber der ein grosse menig.da stund.vnd alles volck.die da woneten in phatures in dem land egipti.antwurten iheremie .sagend .Wir hören nit von dir.das wort .das du hast geredet zu vns in dem namen vnsers herrē gottes.Aber thund wöllē wir thun .ein yeglich wort.das da außgee von vnserm mund.daz wir opffern der künigin des hymels.vnd opffern ir die opffer.als wir tetten.wir vñ vnser veter vnser künig.vnd vnser fürsten in den stetten iuda. vñ in den strassen iherusalem .vnd wir wurden gesatt mit brot.vnd vns was wol.vñ sahē nicht das vbel.Aber von der zeyt.in der wir auf horten zuopffern der künigin des hymels .vnd zuopffern dy kuchen.so bedürffen wir aller ding. vnd sind verzert in dem waffen .vnd in dē hunger .Vnnd ob wir nit opffern der künigin des hymels.vnd opffern ir die kuchen .Oder machten wir die kuchen on vnser mañ.sie zu eren.vnd zuopffern die fladen .Vñ iheremias sprach zu

allem volck.wider die mañ vñ wider die weyber vñ wider alles volck.die im antwurtē das wort. sagēd.Hat dē nicht gedacht d herre des opf/fers.das ir habt geopffert in den stetten iuda. vñ in den strassen iherusalem.ir vnd ewer veter. vñ ewer künig.vñ ewer fürsten.vñ dz volck des landes.vñ stygauff vber sein hertz.Vnd d herr mocht fürbas nit tragen.vmb dz vbel ewrer ler nung.vñ vmb die vnmenschlichē vbel.die ir tet/tet.vñ ewer land ist worden in verwüstung.vnd in ein vorcht.vñ in den fluch.Darumb dz d inwo ner nit sey als diser tag ist.Darumb daz ir opf/fertet den abgöttern.vñ sündetet dem herrē.vñ nit hörtet die stim des herren.vñ gienget nit in der ee.vñ in den gebotten vñ in seinē zewgknus sen.Darumb kumen euch dise vbel als diser tag ist.Vñ iheremias sprach zu allē volck vñ zu allē weyben.Alles iuda.die ir seyt in dem land egip ti.höret das wort des herren.Dise ding spricht der herr d heer got israhel.sagend.Jr vñ ewere weyber haben geredt mit ewerm mund.vnd ha ben es erfüllt mit den hendē.sagend.Wir thun vnser gelübd.die wir habē gelobet.dz wir opf/fern der künigin des hymels.vñ opffern ir die kuchen.Jr habt erfüllt ewre gelübd.vñ habt sy volbracht mit den wercken.Darumb alles iuda die ir wonet in dē land egipti.hört dz wort des herren.Seht.ich schwur in memē grossen namē spricht d herr.Das fürbas in keinerweys mein nam wirt genennet aus dē mund eins yeglichē iüdischen manns.sagēd.Der herr got lebt in al lem land egipti.Seht.ich wach vber sie in vbel. vñ nit in gut.Vñ all mañ iuda.die da sind in dē land egipti.werden verwüst mit dem waffen.vñ mit dem hunger.biss das sie gantz werden ver/wüst.Vñ die da flyehen daz waffen.so werden doch wenig mañ widerkerē von dem land egip/ti.in das land iuda.vñ all beleybung iuda.dy da eingeet in das land egipti.das sie da wonē.wer dē wissen.welchs wort da werde erfüllt.dz mei oder dz ir.Vñ dirz wirt euch ein zeychē spricht der herr.das ich heymsüch vber euch in d stat. das ir fürwar wisset.daz mein rede werden er/füllet wider euch zu dem vbel.Dise dig spricht der herr.Seht.ich antwurt pharaonem den kü/nig egipti i die hend seiner veynd.vñ in dy hand der.dy da suchen sein sel.als ich hab geantwurt sedechiam den künig iuda in die hand nabucho donosor seines veynd des künigs der babiloni/er.vnd des.der da suchet sein sel.

Das.XLV.Capitel.wie Baruch mitleyden het mit iheremia.

Dtz ist dz wort.dz ihe remias redet zu baruch dem sun nerie da er het geschriben dise wort in dem buch aus dem mund iheremie.in dē vierden iar ioachim des suns iosie des künigs iuda.sagend baruch.Dise ding spricht d herr gott israhel zu dir.Du sprachest.Wee mir armē.wañ der herr hat zugeleget den schmertzen meinē schmertzē. Vñ ich hab gearbeytet mit meinem sewfftzen. vñ fand nit die rwe.Dise ding spricht der herr. Sprich also zu im.Sih.die ich hab gepawet. die zerstöre ich.Vñ die ich hab gepflantzet.dy rewte ich aus.vñ alles ditz land.vnd du suchest dir grosse ding.Vlicht wöllest fragen.wañ sih. ich zufüre dz vbel vber alles fleysch.spricht der herr.vnd ich gib dir dein sel in das heyl in allen stetten.zu dem du geest.

Das.XLVI.Capitel.wie der prophet saget von der erstörung der egipti/er.vñ von der tröstung der iüden.

Dns dz wort des her ren ward gethan zu iheremiā dē weys sagen wider die menschen zu egiptuz. vñ wider dz heer pharaōis.nechao des künigs egipti.der da was ī carchamis bey dē fluss eu/fraten dē nabuchodonosor d künig d babiloni/er schlug in dē vierdē iar ioachim des suns iosie des künigs iuda.Beraytet den buckler vnd den schilt.vnd fürgeet zu dē streyt.Zufüget die ros vñ die reytter steygenauff.Steet in dē helmen. ordent die speer.vñ leget euch an mit dē hantz/ern.Was dē.Ich sah sy vorchtsam.vñ kerend dē rucken.vñ ir starckē geschlagē.Vñ sie fluhē schnell.sie vmbsahen sich nit.Die vorcht allent/halbē.spricht d herr.Der schnell wirt nit flyehē noch d starck sol wenē.dz er werde behaltē.Sy sind vberwundē.vñ vielē zu mittnacht.bey dem fluss eufraten.Wer ist diser.Der da auffsteyget als der fluss.vnd sein tümpfel zerbleen sich als dy flüss.Egiptus steygt auf als ei fluss.vñ wer/dē bewegt als die flüss sei tümpfel.Vñ spricht Ich steygauff vñ bedeck die erde.Ich verlewß die statt.vnd ir inwoner.Steyget auff die ros.

vñ frewet euch in den wegē. vnd die starcken dy morē fürgeen. Vñ die libyer haltē den schilt. Vñ die lidyer nemen vñ schyessen die geschoß. Wañ diser tag des herren gots ist ein tag der rach. das er nem die rach vō seinē veyndē. Das waffen verwüstet vnd wirt gesatt. vnd wirt getrenckt mit irem blut. Wañ das opffer des herren der heer ist in dem land mitternacht. bey dē fluß eufratē. Junckfrawe tochter egipti steyg auff in galaad. vñ nym das wolryechend kraut Umbsunst manigualtigest du die artzney. vnd die gesuntheyt wirt dir nit. Die menschen habē gehört dein laster. vñ dein waynen hat erfüllet dy erd. Wañ d starck stund auff wider dē starcken. vñ beyd vielen sie miteinander. Ditz ist das wort. das der herre redet zu iheremiā dem weyssagen vber das das nabuchodonosor der künig der babilonier wer künfftig. vñ wurd schlahen das land egipti. Verkündet egipto. vñ machet ein hörung in magdalo. vñ es dön in memphis. vñ sprecht in taphnis. Stee vñ berayt dich. wañ das waffen verwüst die ding. Die da sind durch deinen vmbgange. Warumb hat gefaulet dein starcker. Er stund nicht. wañ d herre hat in vmb keret. Er manigualtiget die vallenden. vnd der man viel zu seinem nehsten. Vñ werdē sprechē Steet auff vñ wir kerenwider zu vnserm volck. vñ zu dem lande vnserr geburt. vor dem antlytz des waffens der tauben. Küffet dē namē pharaonis des künigs egipti. Die zeyt zufüret das geschray. Ich leb spricht der künig. der herr der heer ist sei nam. wañ er kumbt als thabor an dē bergen. vñ der carmelus in dē meere. Du inwonerin vñ tochter egipti. mach dir die vaß d vber geeung. wañ memphis wirt in verwüstung. vnd wirt gelassen vninwonlich. Egiptus ist ein schöne kalben vñ ein zyerliche. Der peyniger kumet ir von mitternacht. Vñ ire löner. Die da wandelten in irer mitte. sind gekeret als dy veysten kelber. vñ fluhen miteinander. vñ mochten nit steen wañ d tag irer erschlahung kumbt vber sie. vnd die zeyt irer heymsüchung. Ir stim dönt als dz ere. wañ sie eylen mit dem heer. vnd kumē ir mit den agkten. Sie zundē an irē wald. als hawen sie die höltzer. d nit mag geacht werden spricht d herr. Sie sind gemanigualtiget vber dy hewschrecken. vnd die zal ist nicht in in. Die tochter egipti ist geschendet. vñ geantwurtet i dy hand des volcks zu mitternacht. spricht der herr got d heer gott israhel. Sih. ich heymsüche vber die menig alexandrie. vñ vber pharao. vñ vber egiptum. vnd vber ir götter. vñ vber ir künig. vñ vber pharao. vñ vber die. die sich versehen an in. vnd ich gib sie in die hand. der. die da suchē ir sel. vñ in die hend nabuchodonosor des künigs der babilonier. vñ in dy hend seiner knecht. Und nach disen dingen wirt sie eingewonet. als in den ersten tagen spricht der herr. Vñ du mein knecht iacob nicht fürcht dir. vñ israhel nicht erschrick. Wañ sih. ich wil dich heylsam machen von verr vñ deinen samen von der erden deiner gefenckнuß. Vñ iacob keret wider vñ rwet. vñ wirt geglücklich. vñ der wirt nit. d in erschrecket. Vñ du mei knecht iacob. nit wölleſt dir fürchtē spricht der herre. Wañ ich bin mit dir. wañ ich verwüst mange menschē. zu dē ich dich awarff. Aber dich verwüst ich nit. sunder ich kestige dich i dē vrteyl. vnd wil dir nit vbersehen als dē vnschuldigen.

Das. XLVII. Capitel. wie der prophet saget von d zerstörung d palestiner.

Ditz ist das wort des herren. das da ist gethan zu iheremiā dem weyssagen wider die palestiner. ee denn pharao d künig schlug gazā. Dise ding spricht d herr. Seht. dy wasser steygen auff von mitternacht. vñ sie werden als ein vberflyessender bach. vnd bedecken die erde vnd ir erfüllunge. die stat. vnd iren inwoner. Die menschē rüffen. vnd alle inwoner des landes klagen vō der vngestüme der hohfart der gewaffentē. vñ irer streytter. vnd von der bewegung irer wegen. vñ i der menig irer reder. Die veter schawetē nicht die sün vor den zerlassnen henden vmb die zukunfft des tags. an dē da werden verwüstet alle philistiner. vnd tyrus wirt zerbrochen. vnd sydon mit allen iren andern hilffen. Wañ der herre hat verwüstet die palestiner die beleybung d inseln capadocie. Die kalheyt kam vber gazā. vñ ascalon schwyg. vñ dy andern ir tale. O du waffen des herren. vntz wielang erschlehst du. vntz weñ rwest du nicht. Gee i deine schayd. vñ rwe vnd schweyg. In welicherweyß rwet es. so im d herre hat gebotten wider ascalon. vñ wider sein nehst gelegen gegent. vnd allda hat er im dz beuolhen.

Das.XLVIII.Capitel.Von

d verwüstung d moabiten von dē von assyrien vñ caldeern vmb irer hohfart willen. do sie das wort gottes nicht hyelten.

W Moab Dise Ding spricht d herr d heer got israhel. Wee vber nabo.wañ sy ist verwüstet vñ geschēdet.Cariathiarim ist gefangē.Die sterck ist geschēdet.vñ hat erbidmet.Vñ fürbas ist nicht die frewde in moab.Die gedachten dz vbel wider eschon.Kumet.wir wöllen sie verwüstē von dem volck.Darumb.schweygēd hebst du an zu schweygen.vñ das waffen nachuolget dir. Die stim des rüffes von oronaim.ein verwüstūg.vñ ein grosse betrübung.Moab ist zerknischet.verkündet den rüffe seine kinden.Wañ luith weynet durch die aufsteygung oronaim.Flyehet behaltet ewer selen.vñ ir werdet als das haydech i der wüste.Darumb das du hettest zuuersihte in deinen warnungen.vñ auch in deinen schetzen.vñ du wirst gefangē.Vñ chomos geet in dy vbergeeungee.vñ seine priester.vñ ir fürstē mit einander.Vñ die beraubūg kumbt zu einer yeglichen stat.vñ kein stat wirt behalten.Vnd die tale verderbē.vñ die veld werdē verwüstet.wañ d herre hat es geredet.Gebt moab ein blumen wañ blüend geet er auß.vnd seine stett werden wüst vnd vninwonlich.Verflucht ist der.der da thut das werck des herrē betryegklich.Vñ verflucht ist der.d da weeret seinē waffen von dem blut.Moab was fruchtber von seiner iugēt.vñ rwet in seinē früchten.er ist nit außgegossen vō dem vas in daz vaß.vñ gieng nit ab in der vbergeeung.Darumb sein versüchūg belib in im.vñ sein geschmack ist nit verwandelt. Darūb sehet die tag kumē.spricht der herr.Vñ ich sende im ordner vñ berayter der lageln.vñ sie legē in.vnd schöpffen auß seine vaß.vñ zerbrechē ir lageln. Vñ moab wirt geschendet von chomos.als dz hauß israhel ist verwüstet von bethel in dem er hette ein zuuersiht. In welicherweyß sprecht ir wir sein starck.vñ krefftig mañ zustreyttē.Moab ist verwüstet.vñ zünten an ir stet.vñ ir erwelt iüngling stygenab in die erschlahung.spricht d künig.der herr der heer ist sein nam. Dy verderbung moab ist nahend das sie kum.vñ sein vbel zulaufft gar schnelligklich. Ir all.die ir seyt in seinem vmbgang.tröstet in.Vñ ir all.dy ir wisset seinem namen.sprecht. In wellicherweyß ist zerbrochē die starck rwt der wunsam oder hohgeeret stabe. Du inwonung der tochter dybon. steygab von der glori.sitz in dē durst.Wañ der verwüster moab steyget auff zu dir.vnd verwüstet dein warnungē. Du warnung aroer.stee in dem weg vñ schaw. Frag den flyehendē.vñ dē. der da ist empflohen. Vñ sprich was ist geschehen.Moab ist geschendet.wañ er ist vberwunden.Klaget vñ schreyet.vñ verkündet in arnon. wañ moab ist verwüstet.vñ das vrteyl ist kumē zu dē veldigē lande.vber elon.vñ vber iasa.vnd vber masphach.oder mefat.vñ vber dybon.vnd vber nabo.vñ vber das hauß deblathaim. vnd vber cariathiarim.vñ vber bethgamul.vnd vber bethmaon.vñ vber carioth.vnd vber bozra. Vñ vber all stett des lands moab.dy da verr vñ nahend sein.Das horn.moab ist abgeschniten.vñ sein arm ist zerknischt spricht d herr. Trencket in mit dē kelch des zorens des herrē. wañ er ist aufgericht wider den herren.Vñ er zerrudt dy hand moab in seinem vndewen.vñ auch er wirt zu einē gespött.Wañ o israhel.er was dir zu einem gespött.als du in hettest funden vnder den dyeben. Darumb.vmb deine wort die du hast geredt wider in.wirstu gefürt gefangē. Ir inwoner moab.lasset die stet.vñ wonet i dē stein. vñ seyt nystend in d höh.als die taube i dē müd des lochs.Wir horten dy hohfart moab. Er ist gar hohfertig. Ich weyß sein aufhebung vñ dē vbermut.vnd sein hohfart. vnd die höh seines hertzen spricht der herr.Seinen rwm.vñ dz sein krafft nit sey bey ir.noch sich fleysse zuthū.nach dē vñ sie mocht.Darumb ich wird weynen vber moab.vnd rüff zu allem moab.vnd zu dē mannen die da klagen der irrdischen maurē.Weyngart sabama.ich weyne dir vō d klag iazer.Dei reben vbergiengen das meer.vñ kamen vntz zu dē meer iazer.Der rauber viel vber deinē schnit vñ vber dein weynlesat.Dy freud vñ frolockūg ist abgenumē vō den carmel.vñ ich hub auff dē weyn vō dē pressen.vñ vō dē lād moab. In keinerweyß singt d treter d weynber dz freudē gesang als er hat gewonet.Dy gabē ir stim vō dē ruff esebō vō eleale.vñ iasa.vñ vō segor vntz zu oronaim.Die gefallē od bewegtē kalbē.aber die wasser nemrim warē dy böseste.Vñ ich nymab vō moab.dē.d da opfferet in dē hohē.vnd den. d da opffert seinē göttern.spricht d herre. Darumb mein hertze dönt zu moab.als ei schwegel

des eres. vñ mein hertz gab die stim̃ der hörner zu den mannē der irrdischen maurē. wañ es tett mer. deñ es mocht. darumb verdurben sy. Wañ ein yeglich haubt wirt kal. vnd ein yeglich bart wirt geschoren. In allen henden ist die zusamē bindung. vñ vber einen yeglichen rugken ist daz herin kleyd. Vñ vber alle decher moab. vñ in iren strassen ist alles weynē. Wañ moab hab ich zer knischet als ein vnnützes vas spricht der herre Wañ sie ist vberwundē. vñ sie klageten. Wie er verwarff dē hertē hals moab. vñ er ist geschēdt Wañ moab wirt zu eim gespött allē. vñ zu einē exempel in seinem vmbgang. Dise ding spricht d herre. Seht. er fleugt als der adler. vñ streckt sein flügel zu moab. Carioth ist gefangē. vñ sei warnungē sind begriffen. Vñ an dem tag wirt d hertz der starcken moab. als daz hertz eines geperenden weybs. Vñ moab hörtauff zu sein ein volck. wañ er hat gloriert wider dē herrē. O du inwoner moab. dy vorcht vñ die grub. vnd d strick sein ob dir. spricht d herre. Der da fleuht vor dem antlytz der vorcht. der felt in dy grub. Vñ der da auffsteygt von d grub. d wirt gefangen mit dem strick. Wañ ich zufüre vber moab d iar irer heymsüchung. spricht d herre. Die da empfluhen von dem strick. dy stunden vnder dē schatten esebon. Wañ das fewr ist aufgegangen von esebon. vñ die flam̃ von d mitte seon. vñ verwüstet den teyl moab. vnd die höhe des geschreys der sün. Wee dir moab. Du volck chamos. du bist verdorben. wann dein sün vnd dein töchter sind begriffen in die gefencknuß. Vnd ich beker die gefencknuß moab in den iungsten tagē. spricht d herre. Die vrteyl moab sind vntz her.

Das. XLIX. Capitel. wie got gegebē hat sunderliche seligkeyt dē iüden. vñ barmhertzigkeyt den heyden. Vñ von d zerstörung elam.

Ise ding spricht der herre zu den sünen ammon. Vnd deñ israhel nicht sün. oder ist im nicht der erbe. Darumb. warumb hat besessen gad melchon mit dē erbe. vñ sein volck hat gewonet in irē stettē. Darumb sih. dy tag kumē in dich. spricht der herre. vñ ich mach die gehörd vber rabath. vñ die wütung des streyttes d sün ammon. Vñ sy wirt verwüstet. vñ zerstrewet in einē auflauff vñ ir töchter werden angezündt mit fewr. vñ israhel besitzet ir besitzungen. spricht der herre. Esebon klag. wañ har ist verwüstet. Ir töchter rabba schreyet. begürtet euch mit heri kleydern klaget. vñ vmbgeet bey dē zewnen. wañ melchon wirt gefüret in den vbergang. ir priester vnd ir fürstē miteinander. Was glorierest du in dē talen. du wollüstige tochter. dein tal ist zerflossen. die du dich versahest in deinē schetzen. vnd sprachest. Wer kumbt zu mir. Sih ich wil einfüren vber dich die vorcht. spricht d herr der heer got israhel. vō allē dē. die do sind in deinē umbschweyf. vñ ir yeglich werdet zerstrewet vō ewerm angesicht. er wirt nicht. d do sammel die flyehenden. Vñ nach disen dingen mach ich dz widerkeren die flyehenden. vñ die gefangen d sün ammon. spricht der herr. Dise ding spricht d herre got der heer zu ydumeam. Ist dein nicht fürbas die weyßheit in theman. Verdarb der ratt von den sünen. Ist ir weyßheit vnnütz worden. Ir inwoner dedan. flyehet vnd keret dy rugken steyget ab. in die klüfft. wañ ich zufüret dy verlust esau vber in. die zeyt seiner heymsüchung. Ob die weynleser werē kumē vber dich. sy hetten nit gelassen einē herbē traubē. Ob dy dieb in der nacht. sie hetten genumē. das in hette begnüget. Aber ich hab emplösset esau. vñ hab er öffent seine verborgne ding. vnd er mocht sy nit verhelē. Dein sam ist verwüstet. vñ sein brüd vñ sein nachbawren. vñ er wirt nicht. Verlaß deine wayſen. vnd ich mach dy leben. vñ deine witwen versehē sich i mich. Wañ dise ding spricht der herre. Seht den do nit was das vrteyl. das sy trüncken dē kelch. Trinckēd werdē sy trinckē vnd du wirst gelassen als vnschuldig. Du wirst nicht vnschuldig. aber trinckend trinckstu. Wañ ich schwur bey mirselber. spricht der herre. das bozra wirt in ein eynöd. vnd in ein laster. vnd in ein wüste. vnd in einen fluch. vnd all ir stett werden in ewige eynöde. Ich hört das gehörd von dē herrē. vñ der bot ist gesandt zu den mēschen Werdet gesamelt. vñ kumet wid sy. vñ wir steen miteinander auff zu dē streyt. Sih ich hab dich gegebē ein kind vnd dē kewtē. einen verschmehlichē vnd dē mēschē. Dein vbermut hat dich betrogē. vñ die hohfart deins hertzē. d du wonest i dē höklern d stein. vñ fleyssest dich zubegreyffē die höh des bühels. So du erhöhst dei nest als d adler. vō dannē zewh ich dich. spricht d herre. Vnd ydumea wirdt wüst. Ein yeglicher. der do

vbergeet durch sy. d erschricket. vñ wispelt vber all ir wunden. sie ist verkert als sodoma. vnd gomorra. vñ ir nehst stet. spricht d herre. Da wirdt nicht wonen der man. vñ d sun des menschē wonet nicht in ir. Sehet. er steygt auff als d leo von d hohfart des iordans zu d starcken schön. wann gehling mach ich in lauffen zu ir. Vñ wer wirt erwelt. wen setz ich ir für. Vnd wer ist mein geleych. Vñ wer enthelt mich. Vnd wer ist d hirt der do widerstee meim antlytz. Darūb hört dē rat des herren. dē er eingieng von edom. vñ sein gedancken. die er gedacht vō dē inwonern theman. Ob sie nit außwerffen die kleinē d herde. nūr sy verwüsten ir wonung mit ī. Die erd ist bewegt vō d stim̄ irs vals. der rüff irer stim̄ ist gehöret in dem roten meer. Sehet. er steyget auff als der adler. vñ flewgt hin. vnd braytet sein flügel vber bozra. Vñ an dem tag wirt d hertz d starcken ydumee. als das hertz eines geperēdē weybs zu damascus. Emath ist geschendet vnd arfath. wann sie hörtē ein boß gehörd. Sie sind betrübt in dē meer. sie mochten nit rwen vor sorgen. Damascus ist zerflossen. sie ist gekert ī die flucht. die vorcht begriff sie. Die angst vnd die nott hyelten sie als ein geperende. In welcherweyß lyessen sie die löbliche stat. dy stat d glori Darumb ir iungē valken in iren gassen. vnd alle man des streytes schweygē an dem tag. spricht der herr der heer. Vñ ich zünd an das fewr in der maur damasci. vnd es verwüstet die zynnen benedab. Zu cedar vñ zu den reychē asor. die nabuchodonosor der künig d babilonier erschlug. Diß ding spricht der herre. Steet auff. vñ steyget auff zu cedar. vñ verwüstet dy sün des aufgangs d sunnen. Die nemen ire tabernackel. vñ ir herd. Die nemen in ire vell. vñ alle ire vaß vnd ire kemmeltyer. vnd rüffen vber sie dy vorcht in irem vmbschweyff. Flyehet. geet hin stercklich. sitzet in den zerstörten hölen. dy ir wonet ī asor. spricht der herr. Wann nebuchodonosor der künig der babilonier ist eingegangen einē rat wider euch. vnd hat gedacht die gedancken wider euch. Steet auff vñ steyget auff zu dem gerwetten volck. vñ zu dem. das da wonet zuuersihtigklich. spricht der herr. In sein nicht türe noch rigel. sie wonen allein. vñ ire kemmeltyer werdē in beraubung. vñ die menig der vih in einen raub. vñ ich wil sie zerstrewen in einen yeglichē wind die da sind beschorē an dē har. Vnd ich wil zufüren auß allen anstossendē enden. dē tod vber sie. spricht der herre. Vnd asor wirt wüst. in ein wonung d dracken. vntz ewigklich. Da beleybt nit der man. noch der sun des menschē. Ditz ist das wort des herrē. das da ist gethan zu iheremia wid elam in dē anfang des reychs sedechie des künigs iuda sagēd. Diß ding sprich d herr d heer gott israhel. Sehet. ich zerbrich den bogē elā. vñ wil nemē ir sterck. vñ ich furen vber elam vier wind. von dē vier örtern des hymels. vñ ich zerstrewe sie in all diß wind. Vñ dz volck wirt nit. zu dē dy flüchtigē elam nicht kumē. Vñ ich mach erschrecken elam vor seinē veyndē. vnd in dē angesiht der. die da suchen ir sel. Vñ ich zufür vber sie. das vbel. dē zorn meines grymmēs spricht d herr. Vñ ich send auß dz waffen nach in. biß daz ich sy verwüst. vñ ich setz mein gesetz ī elam. vñ verleuß dy künig vñ dy fürstē vo dan̄ spricht der herr. Aber in dē iungstē tagen mach ich widerkeren die gefangen elam. spricht der herre.

Das. L. Capitel. Von den

prophetzeyen d vbeln ding. dy vber babilonien auch vber dy vnglaubigen vñ widerstrebenden menschen kumen.

Ditz ist dz wort. dz der herre hat geredet von babilon. vñ von dē land d chaldeer. ī d hand iheremie des weyssagē. Verkündet in dē lewtē. vñ machet das gehörd. Hebet auff das zeychē. prediget vñ nit wolt verbergē. Sprechet. Babilon ist gefangē. bel ist geschēdet. marodach ist vberwunden. alle ire gehawene bild sind verwüstet. ir abgötter sind vberwundē. wann ein volck wirt aufsteygen wider sy von mitnacht. vñ setzt ir land ī dy eynöde. vnd er wirt nit. d da wone in im. Sie sind bewegt vñ giengen hin von dem menschē vntz zu dem vih. In den tagen vnd in dem zeyt spricht der herre. dy sün israhel. sie. vnd dy sün iuda werdē kumē miteinander. Geend vñ weynend nahnen sy herzu. vñ suchen iren herrē gott dy fragetē den weg ī syon. ire antlytz kumē her vñ sie werdē zugeleget dem herren mit ewigem gelübd. dz da nit wirt vertylget. Mein volck ist worden ein verlorne herd. ir hirten verfürten sy vnd machten sie irren an den bergen. Vnd sie giengen von dē berge an den bühel. sie vergassen irer rwkamer. Alle die sie funden. assen sie.

Vnd ire veynd sprachen. Wir habē nit gesun-
det. Darumb das sy hetten gesundet Dem herrē
Der gezierd Der gerechtigkeit. vñ Dē herren Der
harrūg irer veter. Scheydet euch von Der mitte
Babilon. vnd geetauch von Dem land Der chal-
deer. vnd seyt als Die böck von Der herd. Wann
seht. ich will erkücken vñ zufüren in Babilon. vō
Dez land mitnacht. ein samlung grosser völcker
vnd sy werdē berayt wider sy. vñ wirdt von Dan
nen gefangen an Dē tag. Jre geschoß sind als
eines starcken manns Des erschlagers. es keret
nicht wider eytel. Vñ chaldea wirt in ein raub.
Alle Die. Die sy verwüstē. werdē erfüllet. spricht
Der herre. Wañ ir frewet euch. vnd redt grosse
Ding beraubend mein erbe. wañ ir seyt außge-
gossen als ein kalb vber Das gras. vñ habt ge-
luet als Die styer. Ewer muter ist größlich ge-
schendet. vnd Die euch gepar. ist zugeleichet Dē
staub. Seht. sy wirdt Die iungst vnder Den leu-
ten. vñ wüst vnd unwegsam. Vnd Dorrend von
Dez zorn Des herrē. Sy wirdt nicht ingewonet
sunder sy wirt gantz gekert in Die eynöde. Eyn
yeglicher. ð Da vbergeet durch Babilon. Der er-
schrickt. vnnd wispelt vber all ir plage. Werdet
berayt wider Babilon durch Den vmbkrayß. Jr
all. Die ir spannet Dē bogē. streyttet wider sy. nit
schönet Der pfeyll. wañ sy hat gesundet Dē her-
ren. Küffet wider si. sie hatt gegeben Die hand
allenthalben. Jr gruntfesten vieken. ir mau-
ren sind zerstöret. wann es ist Dye rach Des
herren. Empfahet Dy rach von ir. Als sy hat ge
than. also thut ir. Zerstrewet Dē seer von Babi-
lon. vñ Den. Der Da helt Dy sichel in Der zeyt Des
schnits von Dem antlytz Des waffens Der tau-
ben. Ein yeglicher werd keren zu seinē volck. vñ
all werden sy fliehen zu irem land. Die herd is-
rahel ist zerstrewet. Die lewen haben sy außge
worffen. Der künig assur Der erst. assy sye. Diser
iungster nabuchodonosor Der künig Der babilo
nier hatt sye außgebaynet. Darumb. Disse Ding
spricht Der herr Der heer got israhel. Seht. ich
heymsuch Den künig Der babilonier vnnd seyn
land. als ich heymsuchet Den künig assur. vñ ich
widerfüere israhel zu seiner wonung. Vñ Der
carmel vnd basan wirdt gewaydet. vnd an Dem
berg effraim. vñ galaad wirdt gesattet sein sel
In Den tagen. vnd in Der zeyt spricht Der herre.
Dy missetat israhel wirt gesuchet. vñ wirt nit. vñ
Die sund iuda. vnd sy wirt nit funden. Wañ ich
wird genedig. Den. Die ich verlaß. Steygauff
vber Dz lande ð herschendē. vñ heymsuch vber
sein inwoner. Verwüst vnd erschlahe. Die Da
sind nach in. spricht Der herre. Vnd thu nach al
lē Dingē. Die ich Dir gebot. Die stym Des streits
ist in Dez land. vnd ein grosse zerknischung. In
welcherweyß ist zerbrochen vñ zerknischet Der
hamer aller erde. In welcherweyß ist babilon
gekeret in Die wüste vnder Den heyden. Babi-
lon ich hab Dich bestrickt. vnd Du bist geuangen
vnd Du wistest sein nit. Du bist funden vnd be-
griffen. wann Du hast bewegt zu Dem zorn Den
herren. Der herr tetauff seinen schatz. vnd für
bracht Die vaß seines zorns. wann Daz werck ist
Dem herren got Der heer in Dem land Der chal-
deer. Kumbt zu ir. von Den eusserstē endē Der
erde. thut auff. Das Die außgeen. Dy sy zertrettē
Nemet Die steyn von Dem weg. vnd keret sy in
hauffen. vnd erschlahet sy. kein Ding sey vberig
Zerstrewet all ir starcken. sy steygē ab in Die er-
schlahung. Wee in. wann ir tag vñ Die zeyt irer
heymsuchung ist kumen. Die stym Der fliehen-
den. vnd Der. Die Da eingiengen von Dem land
Babilon. Das sy verkundten Die rach vnsers her
ren gottes in syon. Dye rach seynes tempels.
Verkundet in Babilon manigen leuten. Dye
Da spannen Den bogen. Steet wider sye durch
Den vmbschwayf vñ keiner entgee. Widergebt
ir nach irez werck. thut ir nach allen Dingen. Dy
sy tett. wann sy ist auffgericht wider Den herrē
wider Den heyligē israhel. Darumb ir iungling
vallet in iren gassen. vnd all ir streytbern mann
schweygen an Den tag. spricht Der herr. O Du
hohfertiger. sih. ich kum zu Dir. spricht Der herr
got Der scharen. wann Dein tag. Die zeyt Deiner
heymsuchung ist kumen. vnd Der hohfertig felt
vnd strauchet. vnnd er wirdt nit. Der in erkucke.
Vnd ich zund an das fewr in seinen stetten. vñ
es verwüstet alle Ding in seinem vmbkrayß. Di
se Ding spricht Der herr ð heer. Die sün israhel
leyden Die zwanckſal. vñ Dy sün iuda mit in. All
Die sy vahen. Die halten sy. sie wöllen sye nit las-
sen. Jr erlöser Der starck herr Der schar. ist seyn
nam. Er beschirmet ir sach in Dez vrteyl Das er
erschreck Die erde. vnd beweg Die inwoner Ba-
bilon. Das waffen zu Dē chaldeern spricht Der
herr. vnd zu Den inwonern babilonis. vnd zu Dē
fürsten. vnd zu iren weysen. Das waffen zu irē
zauberern. Die waren torn. Das waffen zu irn
starcken. Die sich vorchten. Das waffen zu iren
rossen. vnd zu iren wegen. vnd zu allem irē ge-

meinē gepōfel Das Da ist i irer mitte. vñ sy wer
den als Die weyber. Das waffen zu iren sche
tzen. Die Da werdē gewunnen. Die trückne wirt
vber alle wasser. vnd sye Dorren. wañ Ditz land
ist Der abgötter. vnd glorieren in Den wundern.
Darumb. werden wonē Dy Dracken bey Den tō
reten tyeren Den menschen geleich. wild feygen
essend. vnd Die streuß wonen in ir. Vñ wirt nit
ingewonet fürān vntz ewigklich. noch wirt ge
bawen vntz zu Dē geschlecht vnd Dē geschlecht
Als Der herr hat vmbkeret sodomam vnd go
morram. vnd ir nehst stet. spricht Der herre. Der
man wirdt Da nit wonē. vnd ō sun Des menschē
wirt nit wonē in ir. Seht. ein volck kumt vō mit
nacht. vnd ein groß volck vñ manig künig steen
auff von Den enden Der erde. Sy begreiffen Dē
bogen vnd Den schilt. sy sind frayßlich vnd vn
barmhertzig. Ir styñ Dönt als Das meer. Vñ
o tochter babilon. sie steygen auff Dy roß wider
Dich. als eyn man Der bereyt ist zu Dem streyt.
Der künig babilon hōret iren leumund. vñ seyn
hend waren entbunden. Die angst begreyff in.
vnd Der schmertz als Die geberenden. Seht. er
steygt auff. als Der leo von Der hohfart Des ior
Dans zu Der starcken schöne. wann ich mach in
schyer lauffen zu ir. Vnd wer wirt erwelt. Den
ich im fürsetze. Wañ wer wirt mein geleich. vñ
wer wirt mich Dulden. Vnd wer ist Der hirt. Der
Da widersteet meinez antlytz. Darumb hōrt Dē
rat Des herren. Den er hat empfangen in Dez ge
mūt wider babilon. vnd sein gedancken. Die er
gedacht vber Das land Der chaldeer. Wür Dye
kleinen Der herde abziehen sy. nūr ir inwonung
werde verwūst mit in. Die erd ist bewegt von
Der styñ Der gefencknuß babiloms. vnd ō ruff
ist gehōrt vnder Den heyden.

Das. Li. Capitel. wie Ba

bilon mit einē schelmigen wind geplaget ward
Vnd von Dez guldin kelch. vnd von bedeutung
Der gleichnuß.

DIse Ding spricht Der herr. Seht. ich will erkücken vber Ba
bilon. vñ vber ir inwoner. Dy Da auff
huben ir hertz wider mich als einen schelmigē
wind. vnd ich send verwūster in babilon. vnd sy
verwüsten sie. Vnd vernichtigē ir land. wañ sie
kamen vber sye allenthalben an Dem tag irer
zwangksal. Der wirt nit wonen. Der Da spannet
seinen bogen. vnd Der nit auffsteygt gebantzert
Nit wöllet schönen irer iungen. erschlahet all
ir ritterschafft. Vnd Dy erschlagnen valken ver
wundt in iren gegenten. in Dem land Der chal
Deer. Wann israhel vnd Juda was nit verwit
wenschafftet von seinem herren got Dem herzē
Der heer. Wann ir land was vol sunde von Dez
heyligen israhel. Flyehet von Der mitte Der ba
bilonier. Dz ein yeglicher behalte sei sel. Nicht
wöllet schweygen vber ir missetat. wañ Dy zeyt
irer rach ist vom herren. erselb widergibt ir zu
Der stund Das vbel vmb vbel. Babilon ist eyn
guldener kelch in Der hand Des herrē. trēckend
alle erdē. Die menschen trancken von irē weyn
vnd Darumb sind sy beweget. Babilon viel geh
ling. vnd ist zerknischet. Klaget vber sye. nemet
Die salb zu irem schmertzen. ob sy villeicht wirt
gesund. Wir macheten hayl babilon. vnd sy ist
nicht gesund gemachet. Wir lassen sy. vñ geen
ein yeglicher in sein lande. Wañ ir vrteyl ist kū
men vntz zu Den hymeln. vnnd ist aufferhaben
vntz zu Den wolcken. Der herre hat fürbracht
vnser gerechtigkeit. Kumet. vnd wir verkunden
in syon Das werck vnsers herren gottes. Erfül
let Die köcher. scherpffet Dy geschoß. Der herre
hat erkücket Den geyst Der künig Der medier. vñ
sein gemūt ist wider babilon. Das er sye verder
be. Wann Die rach Des herren ist ein rach ires
tēpels. Der künig Der medier ist beweget vom
herren wider babilon. Hebt auff Das zaychen
vber Die mauren babilon. meret Die hütt. Hebt
auff Die hütter. berayttet Die heymlichen gele
ger. wann Der herre hatt gedacht. vndtet was
Dings er hat geredt wider Die inwoner Der ba
bilonier. Die Du woneſt auff vil wasser. reich in
Den schetzen. Dein ende ist kummen zu Der map
Des fuß Deiner abschneydung. Der herr ō heer
schwur bey seiner seel. wañ ich erfülle Dich mit
menschen als mit Dē kefern. vnd Das frewden
gesangk wirdt gesungē ob Dir. Der Da machet
Die erde in seiner stercke. Der berayttet Den vñ
krayß in seiner weyßheit. vnd er strackt Die hy
mel in seiner witzigkeit. So er gibet Die styñ.
Die wasser werden gemanigualtiget im hymel
Der Da auff hebet Dy wolcken von Den euſſer
sten enden Der erde. Der machet Die plitzen in
Dem regen. vnnd fürfüret Den wind von seynen
schetzen. Ein yeglich mensch ist ein tor worden
von seiner wissenheit. ein yeglich schmeltzer ist
geschendet in Dem gegossen abgot. Wañ seyn

sein schmeltzung ist lugenhafftig. vñ der geyst ist nicht in im. Die werck sein eytel. wirdig des gelechters. sie verderben in der zeyt irer heymsuchung. Diser teyl ist nicht als iacob. Wañ er ist der da machet alle ding. vnd israhel ein cepter seines erbes. Der herre der heer ist sein nam Schlehst du mir zusamen die vaß des streyts So erschlahe ich zusamen in dir die völcker. vñ zerstrewe in dir dy reich. Vnd ich schlah in dir das roß vnd seinen reitter. vnd ich schlah in dir den wagen vnd seinen aufsteyger. Vnd schlah in dir dē man. vñ dz weyb. Vñ schlah in dir dē alten vnd das kind. Vnd ich schlah in dir den iungling vnd die iunckfrawen. Vnd ich schlah in dir den hirtē vñ sein herde. Vnd ich schlah in dir den ackerman vnd sein ziehuih. Vnd ich schlah in dir die hertzogē vñ die meysterschaft Vnd ich widergib babiloni vñ allen inwonern der chaldeer. alles ir vbel das sy haben gethan in syon vor ewern augē. spricht der herre. O du todbringender berge ich sihe zu dir. spricht der herre. ô du zerstörest alle erde. Ich strecke mein hand vber dich. vñ weltze dich auß von dē steynen. vnd ich gib dich zu einez berg der verbrennung. Vñ nym nicht von dir einen steyn zu dē winckel. vnd den steyn in die gruntuest. aber du wirst verlozen ewiglich. spricht der herr. Hebt auff das zaychen in dem lande. Pinget mit dē heerhörnen an den bergen. Heyliget die menschen vber sy. Verkundet wider sie den künigē ararach. memni. vnd astenes. Zelet wider sy taphar. Zufüret das roß als den geangelten keffer. heyliget wider sie die menschen die künig ô medier. vñ ir hertzogē. vñ alle ir meisterschaft vnd alles lande ires gewalts. Wann die erde wirdt beweget vnd betrübet. wann die gedenckung des herren hat gewachet wider babilon das er setze das land babilon wüste vnd vninwonlich. Die starcken babilon. dy da wonten in den hilffen. hörten auff von dē streyt. Ir kraft ist verwüstet vnd sy sind worden als dy weyber Ir tabernackel sind angezundet. ire rigel sind zerbrochen. Der lauffend kumt entgegen dem lauffenden. vnd der bot begegent dem verkundenden. das er verkunde dem künig von babilon. das die stat ist geuangē von der höhe vntz zu der höh. Vnd das die fürt sind bekumert. Vnd auch das die brüch sind angezundet mit fewer. vnd die streytbern mann sind betrübet.

Wañ diß ding spricht ô herr der heer got israhel. Die tochter babilon ist als ein tenn. dy zeyt irer treschūg. Noch ein kleine zeyt. vñ die zeyt ires schnitz kumt. Nabuchodonosor ô künig ô babilonier aß mich. vñ verwüstet mich. Er wirt gab mich als ein leres vaß. Er verschlād mich als ein drack. Er sattet seinē bauche vō meiner zartheyt vnd warff mich auß. Die inwonung syon spricht. die missetat ist wider mich vñ mein fleysche vber babilon. Vnd iherusalez spricht. mein blute ist vber die inwoner chaldee. Darūb diß ding spricht der herre. Sih ich vrteyle dein sach. vnd rich dein rach. Vnd ich machte wüst ir meer. vnd auch trucken auß seinen vrsprungē Vnd babilon wirt in die greber. ein inwonung der dracken. ein vorcht vnd ein wispeln. Darūb das der einwoner nicht sey. Sie werdē schreyen all miteinander. als die lewen. vnd schlahen auß die löck als die welffen der lewen. Ich setz ir tranck in ir hitz. vnnd ich trenck sie. das sye verschlaffen vñ schlaffen dē ewigē schlaf. vñ steen nit auff spricht ô herr. Ich füer sie auß. als dy lemmer zu der erschlahung. vnd als die wid mit den kitzlen. In welcher weyß ist geuangen sesach. vnd dy edel aller erde ist begriffen. In welicher weyß ist babilon worden zu einer vorcht vnder den leuten. Das meere stygauff vber babilon. vnd ist bedecket in der menig seiner flüss Ire stet sind worden zu einer vorcht. das land ist vninwonlich. vnd die erd ist wüst. in der nyemant wone. noch ô sun des menschen wirt geen durch sy. Vnd ich will heymsuchen in babilone vber beel. vnnd ich will außwerffen von seinem mund. das er hat verzeret. vnd die leut samelin sich fürbas nit zu in. Vñ dy maur babilon felt Ir mein volck geet auß von irer mitte. Das eyn yeglicher behalte sein sel vō dē zorn des grymmen des herren. Vnd das villeicht ewer hertz anfah waych zewerden. vnd das ir förchtet die gehörd. die da wirt gehört in dem land. Vñ die gehört kumt in dez iar. vnd ein gehörd nach disem iare. vnd die boßheyt in dem land. vnd der herscher vber den herscher. Darumb seht. die tag kumen. vnd ich heymsuch vber dy abgötter babilonis. vnd alles ir land wirt geschendet. vñ all ir erschlagnen vallen in irer mitte. Vnd dye hymel vnd die erd. vnd alle ding. die da sind in in. loben vber babilon. wann die rauber kumen dir vō mittnacht spricht ô herr. Vñ wie wachet

Babilon. Die erschlagnen vielen in israhel. also vallen vy erschlagnē von babilon in allem land Die ir fliehet vz waffen. kumt nit wöllet steen. Gedencket des herren von verr. vnd iherusalez styganff vber ewer hertz. Wir sein geschendet wann wir hörten das laster. Das laster hat bedeckt vnser antlytz. wann die frembden kamen vber die heyligkeit des hauss des herren. Darumb seht. Die tag kumen. spricht der herre. vnd ich such heym vber die abtgötter babilonis. vñ der verwundt schreyet in allez irē land. Ob babilon auffstyg in den hymel. vnd vestet ir sterck in der höhe. ir verwüster kumen von mir. spricht der herre. Die styn des rüffs ist von babilon. vnd ein grosse betrübung von dē land der chaldeer. wann der herr hatt verwüst babilon. vnd hat verlozen ein grosse styn auß ir. vnd ir flüss dönen als vil wasser. Ir styn gab dē don. wañ er kam vber sy. Das ist der rauber vber babilon Vñ ir starcken sind begriffen. vñ ir bog schwelcket. wañ der herr ist ein starcker recher. widergebend widergibt er. Vnd ich trenck ir fürsten vnd ir weysen. ir hertzogen vñ ir meysterschaft vnd ir starcken. Vnd sie schlaffen den ewigen schlaff. vnd werden nit erweckt spricht der künig. der herr d heer ist sein nā. Diss ding spricht der herr got d heer. Diss höhste mauer babilonis wirdt durchgraben mit der außgrabung. vnd ir höhste toz werden verbrant mit fewr. vñ die arbeyt der völcker vnd der leut werden. zenichten in dem fewer. vnd verderben. Vñ ditz ist das wort das iheremias der weyssag gebot saraie dē sun nerie des suns maasie. da er gienge mit sedechia dem künig in babilon in dē vier dē iar seines reiches. Aber saraias wz ein fürst der weyssagung. Vnd iheremias schrube alles vbel in ein buch. das da was kumfftig vber babilon. alle diss wort die da sind geschriben wid babilon. Vnd ihermias sprach zu saraiam. So du kumst in babilon. vnd sihst. vnd lisest alle diss wort. So sprich. O herr du hast geredt wid diss stat. das du sy zerstreweteſt. daz der nit sey der da wone in ir von den menschen. vntz zu dē vih. vnd das sie sey ein ewige eynöd. Vñ so du volendest zelesen ditz buch. so bind einen steyn zu im. vnd wirff es in die mitte euffraten. Vñ sprich. Also wirt versencket babilon. vnd steet nit auff von dem antlytz der zwanckſale. dy ich zufüer vber sie. vnd sie wirt verwüstet. Vntz daher sind die wort iheremie.

Das. LII. Capitel. wie der

prophet widerüb saget von d zerstörung d stat iherusalem. vnd wie es vmb das volck bestund das darinn blib. vnd von den vessern des tempels.

Sedechias was eiund zweintzig iar alt. da er het angefangen zeregiern. vnd regieret .xi. iar in iherusalem. Vñ der nam seiner muter was amthal. die tochter iheremie von lobna. Vnnd er tet vbel vor den augen des herrē nach allē dingen. Die da tet ioachim. wann der grymmig zorn des herren was in iherusalem. vnd in iuda. vntz daz er sie verwurff von seinē antlytz. Vnd sedechias schiede sich von dez künig der babilonier. Vnd es ward gethan in dē neunden iar seines reichs in dem zehenden moned. an dem zehenden tag des moneds. Nabuchodonosor d künig der babilonier kam. er vnd alles sein heer wider iherusalem. Vnd vmbsassen sie. vnd bauten warnung wider sie in der vmbhaltung. vnd die stat ward vmbleget vntz zu dem .xi. iar des künigs sedechie. Aber in dem vierden moned an dem. xi. tag des moneds. der hunger begriff die stat. vnd die speyß waren nit dem volck des lands. Vnd die stat ward zerstrewet. vnd all ir streytbern mann fluhen. vnd sie giengen auß in der nacht von der stat durch den weg des torz. der da was zwischen den zwayen mauren. vnd füret zu dem garten des künigs. als die chaldeer vmbsassen die statt in dem vmbschwayff. vnd sie giengenhin durch den weg. der da fürt in die wüst. Aber das heer der chaldeer durchechtet den künig. vnd sy begriffen sedechiaz in der wüste. die da ist bey iericho. vnd alles seyn heer floh von im. Vnd da sie hetten begriffen den künig. sie zufürten in zu dem künig der babilonier in reblatha. die da ist in dē land emath vnd er redet zu im die vrteyle. Vnd der künig der babilonier tödtet die sün sedechie vor seinē augen. auch alle fürsten iuda erschluge er in reblatha. Vnd brach sedechie auß dy augen. vnd band in mit eyßnin ketten. Vnd der künig der babilonier zufüret in in babilon. vnd leget in in das hauß des kerckers vntz an den tag seines tods. Aber an dem fünfften moned an dez zehenden tage des moneds. vnd ist das neundze

hend iare nabuchononosor des künigs der babilonier. nabusardan der fürst der ritterschaft. der do stunde vor dē künig der babilonier. kam in iherusalē vñ zundet an das hauß des herren vnd das hawß des künigs vnd alle hewser iherusalem'. vnnd verbrennet eyn yeglich großes hauß mit fewer. Vnd alles heer der chaldeer. das da was mit dē meyster d ritterschaft. zerstöret alle maure iherusalez durch den vmbkrayß. Aber von den armē des volcks. vnd von dem andern gepöfel das da was belibē in der stat. vñ vō dē flüchtigē. die da warē geflöhē zu dem künig der babilonier. vnd die andern von der menig. vbertrug nabusardan der fürst der ritterschaft. Aber von den armen des landes ließ nabusardan der fürst d ritterschaft. weyngurel vnd ackerleut. Vñ die erin pfeiller. die da waren in dem hauß des herren. vnd die grundueſten. vñ das erin meere. dz da was in dē hauß des herren. zerbrachen die chaldeer. vñ namen alles ere in iherusalem. Vnd die tegel vnd die nepff. vnd die psalteri. vnd die schenckuaß. vnd die mörser. Vnd sie namen alle erin vaß. dy da waren in dem dienst. vñ die wasserkrüg. vnd dy rauchuaß. vñ die handuaß. vnd die beckin. die leuchter. vnd die becher. Vnd alle. die da waren von gold. guldin. vnd alle die da waren von silber. silberin. Vñ d meyster der ritterschafft nam zwō silberin seul. vnd das ein meere. vñ dy zwelff erine kelber. die da waren vnder den seulen. die salomō der künig hette gemachet in dē hawß des herren. Das gewicht des eres aller diser vaß was nicht. Aber von den seulen waren achtzehen elnbogen der höhe an einer seul vnd ein sayl vmbgienge sy von zwelff elenbogē Aber ir grösse was vier finger. vnd was inwendig hol. vnd die knöpff waren auff yetwederer erin seul. Vnnd die höhe eines knopfes funff elnbogen. vñ margranöpffel vmbundumb erin auff der kron. in dē vmbgang. Zugleicherweyß was die ander seul vnd die margranöpffel. vñ alle ding die waren erin auff den knöpflein in dez vmbkrayß. Zugleicherweyß die seul des andern. Vnd margranöpffel warn sechundneuntzig anhencklein. vnd mit hundert netzlein wurden vmbgegeben alle margranöpffel. Vnd d meyster der ritterschafft nam saraiam den ersten priester. vnd sophoniam dē andern priester vnd die hütter des vorhauß. Vnd er naz emē kenschē von der stat. der da was ein fürgesatzter vber die streytbern mann. vnd siben mann die da sahē das antlytz des künigs. die da wurden funden in der stat. vnd den schreiber. vnd einen fürsten d ritter. der da beweret die newē ritter. vnd sechtzig mann von dez volck des landes. die do wurdē fundē in mitt der stat. Aber nabusardan der meyster der ritterschafft nam sy vnd zufüret sy in reblatha zu dem künig der babilonier. der schlug sy vñ erschlug sy in reblatha i dē land emath. Vñ iuda ward vbertragē von seinē lande. Ditz ist dz volcke dz nabuchodonosor vbertrug i dē sibendē iare. Dreytausent vñ dreyundzweintzig iudē. Jn dē achtzehendē iare vbertrug nabuchodonosor von iherusalem achthundert vnd zwuunddreyssig selen. Jn dē dreyundzweintzigestē iar nabuchodonosor. nabusardan der meyster der ritterschafft. vbertrage sibenhundert vnd funffunduiertzig selen d iuden. Darumb. aller selen wurden gezelet vier tausent vnd sechßhundert. Vñ es ward getan in dez sibenunddreyssigisten iare des vbergan ges ioachim des künigs iuda. in dem zwelften moned an dem funffundzweintzigesten tage des moneds euilmerodach der künig der babilonier in dem iare seines reiches hub auff das haubt ioachim des küniges iude. vnd füret in auß von dem hauß des kerckers. vnd redet gütte ding mit im. Vnd er satzt seinen thron vber die thrön der künige. die da waren nach im in babilon. vnd er verwandelt die gewand seines kerckers. vñ er aß das brot vor im zu allen zeyten alle tage seines lebens. Vnd im wurden gegeben seine speyß mit ewiger speyß von dē künig der babilonier. geordent durch einen yeglichen tag. all tag seines lebens. vntz an den tage seines todes.

Ein ende hat die weyssagung des propheten Jheremie. Vnnd hebt an die klag oder das buch d zeher des vorgenanten weyssagen iheremie. Vnd wirdt das buch in hebreysch eingeschriben cynoth.

Wie der prophet in disem ersten vñ andern capiteln bewaynet dy zerstorung der stat iherusalem. vnd verwüstung des tēpels. Vñ wie er damit noch mer mēschē

zu mitleydung beweget. vnd bekennet die gerechtigkeit gottes. vnder der beschreibung nach ordnung des alphabets.

VNDES WARD GETĀ darnach. Da israhel was. gefüret in gefengknuß. vñ iherusalem was verwüstet. iheremias der weyssag saß vñ waynet vñ klaget diße klag in iherusalem. vnnd ersenfftzet mit bittrem gemůt vnd waynet vnd sprach.

Aleph. Inwelcherweyß sitzt dy stat allein. volk volcks. Dy ist worden als ein witwe ein fraw d heyden. ein fürst der gegent. sy ist worden vnd dē zinß. Beth. Waynend waynt sy in d nacht vnd ir zeher warn in iren wangen. Er ist nit der sye trost auß allen iren lieben. all ir freund verschmehten sie. vnd sind ir worden veind. Gymel. Judas gieng vmb die zwangksal vnd vñ die menig des dienst. Sy wonet vnder dē heyden. vnd vand nit die rue. All ir durchechter begriffen sy vnder den angstē. Deleth. Dy weg syon klagen darumb das die nit sind. die da kumen zu dem hohtzeytlichen tag. All ir tor sind zerbrochen. ir priester seufftzen. Ire iunckfrawen sind vnsauber. vñ sy selb ist betrucket mit bitterkeit. Hee. Ir veinde sind wordē i dē haubt ire veind sind reich gemachet. Wann der herr hat geredet vber sye vmb die menig irer missetat. Ire kinder sind gefürt in gefengknuß vor dez antlytz des betrubers. Vau. Vnd von d tochter syon ist ausgegangen all ir gezierde. Ir fürsten sind worden als die wider. die da nicht vinden die wayd vñ giengē hin on sterck vor dē antlytz des iagenden. Zay. Iherusalez hat gedacht der tage irer zwanckſal. vnnd des vbergangs aller irer begirlichen ding dy sy het vor den alten tagen. Da ir volck viel in die veyndlichen hand vnd der helffer was nit. Die veynd sahen sy vñ verspottē ir sabbath. Heth. Iherusalem hat gesundet die sunde. darumb ist sye worden vnflet. All die sy hohwirdigtē. die verschmehten sye. wann sy sahen ir laster. Aber sye seufftzet. vnd ist gekeret hindersich. Theth. Ir vnsauberkeyt ist in iren füssen. sye gedacht nit ires ends. Dy ist abgesetzet sterecklich. nit habend den trōster. O herr sih mein zwanckſale. wañ d veynd ist aufgericht. Joth. Der veynd legt sein hand zu allen iren begirlichen dingen. wañ sy sah die heydē eingeen in sein heyligkeit. von den du geboteſt. das sye nit eingiengen in dein kirchē. Coph. Alles ir volck seufftzet. vñ sucht das brot. Sy gabē alle köstliche ding vñ das essen zewiderkücken dy sel. O herre sih. vñ merck. wann ich bin schnöd worden. Lamech. O ir all die do geen durch den weg. merckt vñ seht. ob ein schmertz ist als mei schmertz. Wañ der herr hat mich gelesen. als er hat geredt an dē tag des zorns seines grymmes. Mem. Er sant das fewer von der höh in meinen baynen. vnd leret mich. Er spannet auff ein netz meinen füssen. vñ keret mich zeruck. Er satzt mich wüst den gantzen tag verzerend mit trawrē. Nun. Das ioch meiner missetat hat gewachet in seiner hand. sy sind zusamen gewelget vñ geleget auff meinē halß. Mein kraft ist gekrencket. der herr hat mich gegeben in die hand. von der ich nit mag aufsteen. Samech. Der herr hat abgenomē all mei großmechtig von meiner mitte er berüffet die zeyt wid mich daz er zerknischet mein erwelten. Der herr hat getretten dy preß der iunckfrawen der tochter iuda. Ayn. Darumb ich waynet vñ mein aug fürfüret das wasser. wañ der tröster ist worden verr von mir zubekern mein sel. Mein sün sind worden verloren. wañ der veynd hat angesiget. Phe. Syon strecket auß ire hend. er ist nit d sye tröstet. Der herr hat gebotten wider iacob. sein veynd in seinem vmbkrayß. Iherusalem ist worden als eyn vnsauber sucht vnder in. Sade. Der herr ist gerecht. wañ ich hab beweget seinen mund zu dez zorn. O ir all völcker. ich bit. höret vñ seht meinen schmertzen. Mein iunckfrawen vnd meyn iungling giengenhin i dy gefengknuß. Coph. Ich hab geuodert mein freund. vñ sy betrogen mich. Mein priester vñ mein altē sind verzeret in der stat. wann sy suchten in das essen das sie widerkückten ir selen. Res. O herr. sih. wann ich wurd betrübet. mei bauch ist betrübt. Mein hertz ist verkert in mir selber. wañ ich bin erfüllet vō der bitterkeit. Außwendig verwüstet dz waffen. vñ daheym ist ein geleicher tod. Syn Sy hörten das ich seufftzet. vñ er ist nit d mich tröst. All mein veynd horten mein vbel. sye sind erfrewet. wann du hast es gethan. Du hast zugefürt den tag der tröstung. vñ sye werdē mein geleich. Thau. Alles ir vbeltee ei vor dir. vñ lise sye ab. als du mich hast abgelesen vmb all mei missetat. Wann meiner seufftzen sind vil. vnd mein hertz ist traurend.

Das ander Capitel. aleph

WIe wellicher weyſz hat der herre bedecket mit d̄ tunckel die tochter ſyon in ſeinē grimmigen zorn. Er hat verworffen von dē hymel an dy erde. dy edeln iſrahel. vñ hat nit gedacht des ſchemels ſeiner füſſe in dē zorn ſeines grimmen. Beth. Der herre hat beſturtzet vñ nit geſchōnet aller ſchōnē ding iacob. er hat verwüſtet in ſeinē grimmigē zorn die warnung d̄ iunckfrawen iuda. vñ hat ſy verworffen an dy erde. vñ hat vermayliget dz reich vñ ſeine fürſtē. Gymel. Er hat zerbrochen in dez zorn ſeines grimmes ein yeglich horn iſrahel. er hat abgekeret ſei gerechte zeruck von dē antlytz des veynds. vñ hat angezundt in iacob in dē vmbſchwayff als ein fewr d̄ verwüſtendē flammē. Deleth. Er hat geſpannen dē bogē als der veynd. er hat geueſtent ſein gerechte. als der veind. vñ hat erſchlagen alles dz da was ſchön in der geſicht. In dē tabernackel d̄ tochter ſyon hat er außgegoſſen ſein vnwirdigkeit als das fewr. He. Der herr iſt wordē als ein veind. er hat beſturtzet iſrahel Er hat beſturtzt all ſein zimē. vnd hat verwüſtet ſein warnung vñ hat erfüllet in der tochter iuda. dē gedemütigten. vñ die gedemütigten. Vau. Vñ er hatt verwüſt ſein gezeldt als einē garten. er hatt verwüſt ſeyn tabernackel. Der herr hat geantwurt die vergeſſung in ſyon. die hohzeyt vñ dē ſabbath. vñ in ein laſter. vñ zu einer vnwirdigkeit ſeines grimmigē zorns. dē kūnig vñ dē prieſter. Zay. Der herr hat vertribē iren altar. er hat geflucht irer heyligkeit. er hat geantwurt i die hend des veinds dy maurē irer türen. Sy gabē die ſtym in dē hauß des herrē. als an dē hohzeitlichē tag. Heth. Der herr hat gedacht zuuerwüſtē die mauren d̄ tochter ſyon er hat geſpannē ſeine ſaylein. vñ hat nicht abkeret ſein hand vō der verlierūg. Vñ dy vormaur klaget. vnd die maur iſt verwüſt miteinander. Teth. Ire tor ſind geheffte an die erd. er hat verlorn vnd hat zerknirſchet ir rigel. irer kūnig vñ ir fürſtē vnd dē menſchē. Die ee iſt nit. vñ ir weyſſagē fundē nicht die geſicht vō dē herrē. Joth. Die altē ſaſſen an d̄ erd. vñ ſchwigē. Die altē töchter ſyon ſy ſprēgtē ire haubt mit aſchē die iunckfrawē iheruſalē begürtē ſich mit herin gewād. Dy iunckfrawē iuda legtē ire heubter an dy erde. Caph. Meine augen gebraſtē vor zehern. meine ingeader ſind betrübet. Mein leber iſt außgegoſſen an die erd vber die rue d̄ töchter meines volcks. da der klein vñ der ſaugend gebraſt in dē gaſſen der ſtatt. Lamech. Sy ſprachē zu irn mutern. Wa iſt d̄ waytz vnd der weyn. da ſy gebraſtē als die verwundten in den gaſſen d̄ ſtat. da ſy außlieſſen ir ſeln in dez büſem irer müter. Mem. Tochter iheruſalez wem zuachte ich dich. od̄ wez zugleich ich dich. Junckfraw tochter ſyon. wez zugleich ich dich vñ tröſt dich. Wañ dein rewe iſt groß als das meer. Wer ertzneyet dich. Nun. Deine weyſſagen ſagē dir die falſchē ding. vñ die törlichē. ſy tettē nit auff dem miſſetat. dz ſy dich beweg ten zu der buß. Aber ſy ſagtē dir die falſchē empfahligē. vñ die außwerffungē. Samech. All geende durch dē weg klopfften mit dē henden vber dich. Sy wiſpelten vñ bewegten ir haubt vber die tochter iheruſalez. ſagend. Iſt ditz nit die ſtat der volkumē gezierd. ei frewd aller erd. Ayn. All dein veynd tetten auff irē mūd vber dich. Sy wiſpelten vñ griſgrametē mit iren zenen. vñ ſprachē. wir wöllen dich freſſen. Ayn. Seht. Ditz iſt der tag. des wir haben geharret. wir habē in fundē. vñ habē in geſehen. Phe. Der herr hat getan die ding. dy er hat gedacht er hat erfüllet ſein wort. dz er hat gebottē vor den altē tagē. Er hat verwüſtet vnd hat nit geſchonet. vnd hat erfrewet den veind vber dich. vnd hat erhoht das horn deiner veind. Sade. Ir hertz ſchrī zu dē herrē vber die mauren der tochter ſyon. Füre auß die zeher als einē bach durch dē tag vñ durch die nacht. nit gib dir die ru. d̄ augapfel deines augs ſchweig nit. Coph Steeauf. klob in d̄ nacht an dē anfang d̄ wachē geuß dein hertz als dz waſſer vō dē angeſicht des herrē. Hebauff deine hend zu im vmb die ſeln deiner kleinē. die da verdurbē vor hunger in dē haubt aller gefangen. Res. O herr. ſih. vñ merck. wen du haſt abgeleſen alſo. Darumb dz die weyber nit eſſen ir frücht. dy kleinē zu der maß d̄ ſpannē. Ob der prieſter vnd der weyſſag wirt erſchlagē. in d̄ heyligkeit des herren. Syn. Das kind vñ d̄ alt lagē außwendig an d̄ erde mein iungling vñ mei iunckfrawē vielen in dē waffen. Du haſt erſchlagē an dem tag deines grimmē. Du haſt erſchlagē vñ erbarmeſt dich nit. Thau. Du haſt berüfft zu dem hohzeytlichē tag. die mich erſchrecken vō dē vmbgang. vñ er wz nit. d̄ da empfluh an dē tag des

zorns des herrē. vñ wurd gelassen. Dy ich hab
auf erzogē vñ ernezet mei veid hat sy verwüstet

Das Dritt Capit. wie der

prophet den iamer des volcks vnd sein selbs be
schreyet. vnd bekennet das in got barmhertzig
keit vnd genad sey. Aleph.

Ich bin ein man. sehē
mei eynigkeit in der rut seiner vnwir
digkeit. Er hat mich getriben vnd zu
gefüret in dy vinsternuß. vñ nit in dz liecht. Er
keret allein ī mich. vñ kert sein hand dē gantzē
tag. Beth. Er machet alt mein haubt vñ mein
fleysch. er zerknischt meyne bayn. Beth. Er
bawt in meinē vmbkrayß. vñ vmbgab mich mit
gallē vñ mit arbeyt. Beth. Er satzt mich in dē
vinsternussen. als dy ewigē todtē. Gymel. Er
hat vmbbawet wid mich. das ich nit außgee. er
hat beschwert mein fußband. Gymel. Vnd
da ich ia rüff. vñ bit. er schleußt außmein gebet.
Gymel. Er beschloß mein weg mit gequerten
steynē. er verkeret mei steig. Deleth. Er ist mir
gemachet ein heymlich hassend ber. ein leo in d
verborgēheit. Deleth. Er vinkeret mei steig vñ
zerbrach mich. er satzt mich gelassen. Deleth
Er spānet seinē bogē. vñ satzt mich als ein zay
chen zu dē geschoß. Hee. Er sant in mei nierē
die tochter seines köchers. Hee. Ich bin woz
den zu einē gespōt allē meinē volck. ir gesangk
dē gantzē tag. Hee. Er hat mich erfüllet mit
bitterkeit er hat mich getrēcket mit wermut.
Vau. Er zerbrach meine zen zu d zal. er speyßt
mich mit aschen. Vau. Vñ mein sel ist außge
tribē. vñ ich hab vergessen d guttē dig. Vau
Vñ ich sprach. mein ende verdarb. vñ mein zu
uersiht vō dē herrē. Zay. Gedenck d armut vñ
meines vbergangs. der wermut vñ der gallē.
Zay. Ich wurd gedencken mit gedenckung. vnd
mein sel schwelcket in mir. Zay. Dise ding ge
dēck ich in meinē hertzē. darūb versih ich mich.
Beth. Die erbermd des herrē sind vil. wañ
wir sind nicht verwüstet. wañ sei erbermde ge
brastē nit. Beth. Ich erkant frū dein gelaub
ist vil. Beth. Mein sel sprach. d herre ist meyn
teil. darūb harre ich sein. Theth. Der herre ist
gut dē. die sich versehē an in. d seel. dy in suchet
Theth. Gut ist zeharrē mit schweygūg. das
heyl des herrē. Theth. Gutt ist dē mañ. so er
tregt dz toch vō seiner kindheit. Joth. Er sitzt
vñ schwaygt allei. wann er hub sich auff vber
sich. Joth. Er wirt setzē seinē mūd ī dē staub.

ob villeicht die zuuersiht sey. Joth. Er gibet
sein wange dē schlagendē ī. er wirdt gesatt mit
lastern. Caph. Wañ der herre vertreibet nit
ewigklich. Caph. Wañ ob er verwirft. vnd er
erbermet sich nach d menig seiner erbermde.
Caph. Wañ er demütiget sich nit vō seinē her
tzen. vñ verwarff die sün d menschē. Lamech.
Das er zerknischet vnd seinē füssen all veind d
erde. Lamech. Das er neyget das vrteyl des
mānß. in dē angesicht des antlyts des höhstē.
Lamech. Das er verkeret dē menschē in seinem
vrteyl. hat d herre nit erkēnet. Nlem. Wer ist
diser. d da sprach. dz er wurd. so es d herr nicht
gebeut. Nlem. Von dē mūd des hohstē geen
nit auß. noch die vbeln ding. noch die gutten.
Nlun. Wz hat gemürmelt d lebendig mensch
vñ der man vñ sein sund. Nlun. Wir ersuchē
vnser wege. vñ suchen vñ kerē wider zu dē her
ren. Nlun. Wir hebē auff vnsere hertzen mit
den hendē. zu dē herrē in die hymel. Samech.
Wir tetten vnrechtlich. vñ wir haben beweget
zu dē zorē. darūb bist du vnerbetlich. Samech
Du hast bedeckt ī dē zorn. du hast vns geschla
gen. vñ hast erschlagē. du hast nit geschönet.
Samech. Du hast dir entgegē gesetzet die wol
cken. das dz gebet nit vbergee. Ayn. Du hast
mich gesetzet ein außreutung. vñ verwerffung
in mitt d völcker. Ayn. Alle veind tetten auff
den mūd vber vns. Ayn. Mein auge ist gepey
niget. vñ schwyg nit. darūb das die rue nit was
Phe. Biß dz der herr schawet. vñ seh von dē
hymeln. Phe. Die vorcht vñ der strick ist vns
worden ein weyssagung. vñ ein zerknischung.
Phe. Mein augē fürtē auß die teylung d was
ser. in der rewe d tochter meins volcks. Sade.
Mein aug hat beraubet mein sel. in allen töch
tern meiner stat. Sade. Meine veynd vientzen
mich vergebēs. mit dē geieg als einen vogel.
Sade. Mein lebē ist geuallē in dē see. vñ sy leg
ten einen steyn vber mich. Coph. Die wasser
vbergussen auff mein haubt. vnd ich sprach. ich
verdarbe. Coph. O herre ich hab angerüffet
deinē namen. von dē iungsten see. Coph. Du
hörest mein stym. nicht abkere dein or von mey
nen seufftzen. vñ vō dē geschrayen. Res. Du
hast dich genahnet an dez tag. da ich dich an
rüff. du sprachest. nit fürcht dir. Res. O her
re ein erlöser meines lebens. du hast geurteylet
die sach meiner sel. Res. O herre du hast ge
sehen ir missetat wid mich. vrteyl mei vrteyl.

Syn. Du haſt geſehen allē meinē zorn .all ir gedancken wid mich. Syn. O herr Du haſt gehört ir laſter. vñ all ir betrachtūg ſind wid mich Syn. Die lebſen der aufſteenden wider mich vnd ir gedancken ſind wider mich den gantzen tag. Syn. Jr ſitzung. vnnd ir aufferſteeung ich bin ir lob. Thau. O herre widergib in dē lon. nach den wercken irer hende. Thau. Gib in dein arbeyt den ſchilt des herrē. Thau. O herre Du durchechteſt ſye in dē zorn. vñ zerknirſcheſt ſy vnder dē hymelin.

Das. IIII. Capitel.

Aleph.

IN welcher weyſz iſt ertunckelt das gold. vñ die beſt farb iſt verwandelt. Die ſteyn d heyligkeit ſind zerſtrwet in dē haubt aller gaſſen. Beth. Die edeln ſün ſyon. vñ angelegt mit dem erſten gold. wie ſind ſy geachtet in die irdiſchen vaſs. ein werck d hend des hafners. Gymel. Wañ auch dy tyer embloſtē ir bruſt. ſy ſugē ir welffen die tochter meines volckes iſt frayßlich. als d ſtrauß in der wüſte. Deleth. Dy zung des ſaugenden zuhafftet iren gumē in dē durſt. Dy kleinen hyſchē dz brot. vñ er was nit der ine brech. Hee. Die da aſſen wollüſtigklich. die verdurbē in dē wegē. Die da wurdē erzogē in dē ſaffran. die wurdē vmbgebē mit miſt. Vau. Vnd die miſſetat d tochter meines volcks iſt mer wordē der ſunde d ſodomer. Die da iſt vmbkeret in einem augenblick. vñ die hend viengen nit an. an ir. Zay. Dein geheyligetē ſind weyſſer denn d ſchnee. ſcheyniger denn die milch. röter denn daz alt helffenbayn. ſchöner denn d ſaphir. Heth. Jr antlytz iſt geſchwertzet vber dy kolen. vñ ſy ſind nit erkant in dē ſtraſſen. Die haut zuhaft iren baynen. ſy dorret. vñ iſt wordē als dz holtz

Theth. Beſſer was dē erſchlagnen mit dem waffen. denn dē die da ſturbē vor hunger. Wañ diſe faultē vñ wurden verwüſtet von d vnberhafftigkeit d erde. Joth. Die hend der barmhertzigen weyber kochtē ir ſün. ſy ſind worden ir ſpeiſ i d traurigkeit d tochter meines volcks.

Coph. Der herr hat erfült ſeinē grimmen. er hat außgegoſſen dē zorn ſeiner vnwirdigkeyt. Vñ der herr hat angezundt das fewr in ſyon. vnd verwüſtet ir grundueſtē. Lamech. Die künig der erdē. vñ all inwoner des vmbkrayß gelaubtē nit. Das d widerſacher vñ der veynd ein gienge durch die tor iheruſalez. Mem. Vmb die ſund irer weyſſagen. vnd vmb die miſſetat irer prieſter. die da vergoſſen dz blut d gerechten in irer mitte. Nun. Die blinden irrten in dē ſtraſſen. ſy ſind vermailiget mit dē blut. Vñ da ſy nit mochtē eingeen. ſy hieltē ir ſeum. Da mech. Sy ſchrien zu i. Jr vermayligetē weichet weichet. Geet ab. nicht wölt rurē. ſy kriegtē vñ ſind beweget. ſy ſprachē vnd dē leutē. er zulege nicht füran das er wone i in. Ayn. Das antlitz des herrē teilet ſy. er zulege nit dz er ſy ſchau dy antlytz d prieſter ſchambtē ſich nit. noch erbarmbten ſich der alten. Phe. Noch da wir warē gegenwürtig. vnſere augē gebraſtē zu vnſer eytelin hilff. Da wir ſchawetē fleyſſiglich zu dē volck dz vns nit mocht behaltē. Sade. Vnſer fußſtapfen ſchlüpftē i dē weg vnſer gaſſen vnſere ende hatt ſich zugenahnet. Vnſer tag ſind erfüllet. wañ vnſer ende iſt kumē. Coph. Vnſer durchechter warn ſchneller denn die adler des hymels. ſy iagetē vns auff die berg. ſye haſſetē vns heymlich in d wüſte. Res. Chriſtus der herr d geyſt vnſers mūds iſt geuangē in vnſern ſundē. zu dē wir ſprachen. Wir leben vnder deinē ſchattē in dē mēſchē. Syn. Tochter edom die du woneſt in dem land hus. frewe dich. vñ wird erfrewet. Vñ der kelch kumbt zu dir. vñ wirſt truncken vñ emblöſſet. Thau. O tochter ſyon dein miſſetat iſt erfüllet. er zulegt nit fürbas das er vbergee durch dich. O tochter edom. er wirt heymſuchen dein miſſetat. vñ emblöſſen dein ſunde.

Ein ende haben die klage

Jheremie des weyſſagē. Vñ vahet an ſei gebet

O herre gedenck was vns begegent ſey. ſih an. vñ ſchawe vnſer laſter. Vnſer erbe iſt gekeret zu den frembden. vnſere heuſer zu den außwendigē. Wir ſein wordē waiſen on einē vater. vnſer müter als dye witwē. Wir truncken vnſer waſſer vñ gelt. wir beſtelltē vnſere höltzer vñ dē werde. Wir wurdē getribē mit vnſer halßadn. vñ dy rue ward nit gegebē dē müdē. Vnſer veter haben geſundet. vñ ſind nicht. vnd wir haben getragē ir miſſetat. Wir gabē dy hand egipto. vnd dē aſſiriern. das wir wurden geſatt mit dē brot. Dy knecht habē vnſer geherſchet. er waz nit. d vns erlöſet vō irer hād. wir trugē vns dz brot in vnſern hendē vō dē antlytz des waſ

fens in d wüst. Vnser haut ist ußgebrät als ei
ofen.von dē antlytz des vngewitters des hun/
gers.Sy mūßigeten die weyber in syon .vñ die
iunckfrawen in dē stettē iuda. Die fürstē sind
auffgehangē mit der hand. Die antlytz d alten
schamtē sich nit.Sy mißbrauchtē die iungling
vngeschemt.vñ dy kind vielē im holtz. Dy altē
gebraften vō dē toren. vñ dy iungē von dē tan/
tze der singendē. Die frewde vnsers hertzē ge/
brast.vñ vnser gesangk ist gekeret in ein weynē
Die kron vnsers haubts ist geuallen . Wee vns
wañ wir habē gesundet. Darūb vnser hertz ist
worden traurig.darumb vnsere augen sind er/
tunckelt vmb dē berge syon.wañ er verdarb.Dy
füchs giengen an im . Aber du herre du belei/
best ewiglich.vnd dein gesetz in das geschlecht
in geschlecht.Warūb vergissest du vnser ewigk
lich.vnd lassest vns in die lenge d tag.O herre
beker vns zu dir .vnd wir werden bekeret. Er/
newer vnser tag als von dē anfangk.Aber ver/
werffend hast du vns vertriben . wann du bist
erzurnet wider vns stercklich.

Das gebet iheremie hat
ein end. Vñ hebt an dy vorrede vber das buch
des weyssagen Baruch.

Itz buch.das da
wirt vor bedeutet mit dem na/
mē baruch.wirdt nicht gehabt
in der zal der bucher.Dy sy heyß
sen geystliche bucher. Aber es
wirt gehabt in der außtulmetzschung.Die man
nent vulgata editio.Das ist.so mā findt dy auß/
legung der geschrift vnd mit wayst wer d auß/
leger ist. Auch darzu nent man ditz buch den
sendbrieff iheremie. Vmb der kundschaft wil
len aber der lesendē sind sy hie geschribē. Wañ
sy zaygen vil ding von christo .vñ vō dē letsten
zeytten.

Ein ende hat die vorred
Vnd hebet an dz buch des weyssagē Baruch

Das erst Capitel.wie dz
buch Baruch zu erst in babilonia . vnd darnach
in iherusalem gelesen ward.vñ wie Baruch sein
selbs vnd des volcks verschuldung bekennet.

NN ditz
sind dye
wort des buchs die Baruch der
sun nerie . des
suns Maasie
des suns sede/
chie . des suns
sedei des suns
helchie.schrib in babilon in dez funfften iar an
dez sechsten tag des moneds. in der zeyt.in dē
die chaldeer gewunnen iherusalem.vnd zundtē
sy an mit fewer. Vnd Baruch las die wort des
buchs zu dē oren iechonie des suns ioachim des
künigs iuda.vñ zu dē orē alles volck.dz da kam
zu dē buch .vñ zu dē oren d sün des gewaltigē
künigs.vñ zu dē oren der priester.vñ zu dē oren
des volcks.aller.die da wontē in babilon.vō dē
iungsten vntz zu irē meystē.zu dē fluss sodi od
sedi. Da sy sie gehortē.sy wainetē vñ vastetē vñ
beteten in dē angesiht des herē . Vñ sy samel
ten das gelt in dē angesiht des herren.nach dē
das die hand eines yeglichen vermocht . Vnd
santen in iherusalē zu ioachim dem sun helchie
des suns salon dem priester. vñ zu dē priestern.
vnd zu allez volck die da warn funden bey im.in
iherusalē.Da sy namē dy vass des tempels des
herren.die da waren hingenomen von dē tem/
pel widerzerüffen in das land iuda.an dem ze/
henden tag des moneds syban.Dy silberin vass
die sedechias der sun iosie d künig iuda het ge
machet.nach dē vnd nabuchodonosor d künig
der babilonier het genumen iechoniam. vnd dy
fürsten.vnd dy gebunden.vnd alle gewaltigen
vnd das volck des landes von iherusalem .vnd
füret sie gebunden in babilon. Vnd sy sprachē
Seht wir senden zu euch das gelt. von dē kauf
fet die gantzen opfer . vnd die weyrach . vnnd
machet die opfer.vnd opfferet vmb die sunde
zu dem altar ewers herren gottes . Vnd bet/
tet vmb das leben nabuchodonosor des künigs
der babilonier. vñ vñ dz lebē balthasar seynes
suns.Das ir tag sein auff d erde.als dy tag des
hymels.Das vns d herre geb kraft.vñ erleucht
vnsere augen.Das wir leben vnder dem schattē
nabuchodonosor des künigs zu babilon. Vnd
vnder dem schattē balthasar seines suns . vnd
das wir in dienen vil tag.vñ findē genad in irē
angesiht . Vnd betten vmb vns selb zu vnserm
herrē got.wañ wir habē gesundet vnserm herrē

vnd sein grym ist nit abgekert von vns. vntz an Disen tag. Vnd leset Das buch. Das wir haben gesant zu euch zueröffen in dē hauß Des herrē. an Dē hohzeytlichen tag vnd an Dē notturfftigen tag. Vñ sprechet. Die gerechtigkeit ist vnserm herren got. Aber vns Die schande vnsers antlyts. allē iuda. vnd Dē inwonern in iherusalē vnsern künigen. vñ vnsern fürsten. Dē priestern vnd Den weyssagen. vñ vnsern vetern als Diser tag ist. Wir haben gesundet vor vnserm herren got. wir zweyueltē vnd gelaubtē nicht an in. vñ wir waren im nit vndtenig. vñ hörtē nit Dy stym vnsers herren gottes. Das wir giengen in seinē gebotten. Die er vns gab. Von Dē tag. an Dē er außfüret vnser veter von Dez land egipti. wann wir vngelaubig zu vnserm herrē got. wir wurden zerstrewet. vñ schieden vns. Dz wir nit hörten sein stym an Disem tag. Vñ manig vbel zuhafften vns vñ Die flüch Die Der herr het gesetzet moysi seim knecht. Der Do außfürt vnser veter von Dē land egipti vns zugebē ein land. Das Do fleust mit milch. vnd mit honig. als an Disem heutigē tag. Vnd wir hortē nit Dy stym vnsers herren gots. nach allen wortē d weyssagen. Die er sant zu vns vnd zu vnsern vrteylern. vnd wir giengen hin ein yeglicher in Dē synn seines bösen hertzen zewürcken Den frembden göttern. vnd tetten Die vbeln ding vor Dē augen vnsers herren gottes.

Das ander Capitel. wie

Der prophet fürter Die begangē vbel beklaget. vnd wie got ein ander newe ewige ee verheypt.

DARUMB Dirz hat Der herr got vns gesetzet sein wort. Das er hat geredt zu vns. vñ zu vnsern vrteylern. Die Do vrteyltē iherusalē vnd zu vnsern künigē. vnd zu vnsern fürsten vñ zu allē volck vñ zu iuda. Das Der herre zufürt vber vns Die grossen vbel. Die Do nit sind getan vnder Dez hymel als sy sind gethan in iherusalē. nach Den dingē Die Do sind geschriben in d ee moysi. Das d mēsch esse Die fleysch seines suns vñ Dz fleysch seiner tochter. Vnd er gab sy in Die hand aller künig. Die Do sind in vnserm vmbkrayß zu einez laster vñ zu einer verwüstung. in allē leuten. in Dē vns Der herr hat zerstrewet. Vñ wir sind wordē vn den. vñ nit obē. wann wir habē gesundet vnserm herrē got. nit zugehorsamē seiner stym. Die gerechtigkeit ist vnserm herren got. Aber vns vñ vnsern vetern ist Dy scham Des antlytz als Diser tag ist. Wann Der herr hat geredt vber vns. alle Dise vbeln ding. Die Do sind kumē auff vns. vnd wir habē nit gebetē. Das antlytz vnsers herren gots. Das wir widerkertē vnser yeglicher vō vnsern böstē wegē. Vñ Der herr hat gewachet in Den vbeln dingē. vnd hat sy zugefürt vber vns. wann Der herre ist gerecht in allen seinē wercken Die er vns gebot. vñ wir hortē nit sein stym. Daz wir giengē in Dē gebotē Des herrē Dy er machet vor vnserm antlytz. Vñ nun o herr got israhel. Du hast außgefürt dein volck vō Dē lande egipti in einer krefftigen hand. vñ in zeychē vñ in wunDern vñ in grosser krafft. vnd in eim hohē arm. vnd Du hast Dir gemacht einen namē. als Diser tag ist. o herr got vnser got. wir habē gesundet. wir begiengē vngüttig ding. wir habē gethan vnrechtlich. in allē deinē gerechtigkeiten. Dein zorn kere ab vō vns. wann wir sind wenig gelassen vnd Dē heydē. Dahin Du vns hast zerstrewet. O herr erhör vnsere flehung vnd vnser bet. vnd füer vns auß. vmb Dich vnd gib vns zefinden Die genad vor Dem antlytz. Der. Die vns abfüren. Das alle erd wisse. Das Du bist Der herre vnser got. vñ Das dein nam ist angerüffet vber israhel. vñ vber sein geschlecht. O herr schawe in vns von Dē heyligen hawß. vnd neyg dein or vnd erhör vns. Thu auff deine augen vnd sih. Das Die todten Dy Do seind in Der hell. Der geyst Do ist empfangen von iren ingeadern nit gebē Die ere vnd Die gerechtigkeyt Dez herren. Aber Dye sel. Die Do ist betrübt vber Dye grösse Des vbels. vnd geet krum. vnd in Den nydersten. vnd Des augen abnemen. vnnd Dye hungering sel gibt Die glori vnd Die gerechtigkeit Dem herrē. wann o herr vnser got wir haben nit außgegossen. Die gebet vor deinem angesiht. nach Der gerechtigkeit vnser veter. aber Das Du hast gesant vber vns deinen zorn vnd deinen grimmen. als Du hast geredt in Der hand Deyner kinder. Der weyssagen. sagend. Also spricht Der herr. Vleyget ewer achsseln vnd ewern hals. vnd thut Dē kneyps Dez künig Der babilonier. vnd ir werdet sitzen in Der erd. Dye ich hab gegeben ewern vetern. Vnd ob ir Das nit thut. vnd Die stymm ewers gots nit hört zu wercken Dem künig Der babilonier. ich mach ewern gebresten von Den stetten iuda. vnd von außwendig iherusalē. vñ

ich nim ab von euch Die stym̃ Der frölichkeit.vñ Die stym̃ Der frewden.vnd Die stym̃ Des breutigams.vnd Die stym̃ Der braut. vnd alle erd wirt on fußsteyg.von Den. Die Do wonen in ir. Dñ sy horten nit Dein stym̃ .Dz sy werckten Dem künig Der Babilonier.vnd Du setzest Deine wort .Dy Du hast geredt in Den henden Deiner kinder Dó weyssagen.Das sy außtrugen Die gepayn vnser künig.vnd Die payn vnser veter von irer stat . vnd sih.sy sein geworffen in Der hitze Der sunnē .vñ in Dem frost Der nacht. vnd sind tod in Den bösten nötten.in hunger.vnd in waffen. vñ in Der außlassung. Vnd Du hast gesetzet Den tempel in Dē Dein nā ist angerüffet. vmb Die vngerechtigkeit Des hauss israhel.vnd Des hauss Juda als Der tag ist.O herr vnser got. Du hast getan in vns.nach aller Deiner güte.vñ nach aller Deiner grossen erbermbde.als Du hast geredt ī Der hand moysi Deines kinds.an Dem tag.an Dē Du im gebotteſt zuschreiben Dein ee .vor Dē sünen israhel.sagend.Ob ir nit hort mein stymm Dise grosse menig wirt gekeret ī ei kleins volck .wañ ich zerstrew sye.wañ ich wayß Dz mich Dz volck nit hort . Wañ Das volck ist hertes halßbayns. Vnd es wirt gekert zu seynem hertzen in Dem land seiner gefengknuß. vnd sy werden wissen. Dz ich bin Dó herr ir got. Dñ ich gibe ī ein hertz vnd sy vernemen.vnd oren.vnd sy hören .Dñ sy loben mich in Dem land irer geuengknuß.vnnd werden gedenckenß meines namē. Vnd sy abkeren sich von iren harten rucken vnd von iren boßhaftigkeiten . vñ gedencken Des wegs irer veter.Die Do sundten wider mich. Vnd ich wider rüffe sy in Das land.Das ich schwur iren vetern abrahā.ysaac vñ iacob.vnd sy herschē seyn Vnd ich manigualtig sy.vnd sy werden nit gemindert.Vnd ich wil in setzen ein andere ewige gezeugknuß Das ich in sey zu eim herren .vñ sy werdē mir in ein volck. Vnd ich beweg für Das nit mein volck Die sün israhel von Dē land Das ich in gab.

Das Dritt Capitel.wie

Baruch sein gebett beschleussset . vnd Das volck israhel vermanet got anzerüffen .vñ wie er prophetirt Dos got auff erden gesehen.vnd mit Dē menschen wandeln wurd.

O Nun o herre got israhel.Die seel Die Do ist in Den nötten vnd Der geyst ist geengstiget . rüfft zu Dir. O herre erhör vnd erbarm Dich . wann Du bist ein barmhertziger got.wañ Du sitzest ewiglich.erbarm Dich vnser.vnd wir verderbē nit ewiglich Wañ wir haben gesundet vor Dir.O herre got almechtiger got israhel.nun höre Das gebet Dó todten israhel.vnd irer sün. wann sy haben gesundet vor Dir. Vnd horten nit Die stymm ires herren gottes.vnd Die vbeln ding sind vns zugefügt . Nicht wölst gedencken Der vnrechtigkeit vnser veter. Aber gedenck in Diser zeyt Deyner hand vñ Deines namē. Das Du bist Der herr vnser got.vnd o herr wir loben Dich. wann vmb Ditz hast Du gegebē Dein vorcht in vnser hertz. Das wir anrüffen Deinen namen .vnd lobē Dich in vnser geuengknuß.wañ wir werdē widkeret von Der missetat vnser veter . Die Do haben gesundet vor Dir. Vnd sih.wir sind hewt in vnser geuengknuß . Darein Du vns hast zerstrewet in ein laster.vnd in einen fluche . vnd in Die sunde o herre vnser got.nach allen missetatē vnser veter.Die sich schieden von Dir. O israhel hör Die gebot Des lebens. Vernim mit Den orē Das Du wissest Die weyßheit . Was ist israhel. Das Du bist in Dez land Der veind. Du bist erakket in Dē frembden land.Du bist vermayliget mit Dē todten. Vnd bist geachtet mit Den. Die Do sind abgestygen in Die hell.Du hast gelassen Den brunnen Der weyßheit. Wann ob Du werst gegangē in Dē weg gots. Fürbar Du hettest gewonet in Dem frid auff Der erde.lerne.wo Die weyßheyt sey.wo Die tugent sey.wo Die venunfft sey .Das Du miteynander wissest .wo Die lang volendūg Des leben sey . vnd Die krafft.wo Das liecht Der augen sey . vnd Der frid. Wer vand ir stat. Vñ wer gieng ein in ir schetz . Wo seyn Die fürsten Der lewt . vnd Die Do herschen vber Die tyer. Die Do sind auff Dó erde. Die Do spilē mit Dē vögeln Des hymels . Die Do schetzen Das silber vñ gold an Dz sich Dy leut versehē.vñ Dz end ist mit ir gewinnūg. Die Do schmidē Dz silber.vñ sein sorgsam.Die findūg irr werck ist nit. Dy sind verwüstet vñ sind abgestigē zu Der hell.vñ ander sind aufgestigē an ir stat. Die iungē sahen Dz liecht vnd wonten auff Der erd. Aber sy kentē nit Den weg Der zucht . noch vernamen ir steyg . ir sün empfiengē sy nit. sy ist verr wordē von irē antlytz. Dy ist nit gehort in Dē land chanaan.noch ist gesehen in themon. Vñ Die sün agar. Die Do

erſuchten Die weyßheit. Die Do iſt von Der erde. Die kaufleute Des landes vnd theman. vnd Die bawer. vnd Dy erförſcher Der weyßheit. vnd Der vernunfft. aber ſy weſtē nit Dē weg d weyßheit noch gedachten irer ſteyg. O iſrahel wie groß iſt Das hauß gots. vnd gar groß iſt Die ſtat ſeiner beſitzung. Groſs. vñ hat nit end. Hoch vñ vngemeſſen. Do warē genant die riſen. Die Do waren vō anfang groſſer perſon wiſſend Dē ſtreit Der herre erwelt ſy nit, vnd ſye fünden nit Den weg Der lere. Darumb verdarbē ſy. Vñ Darumb Das ſy nit hetten Die weyßheit. ſy verdurbē vñ ir vnweyßheit. Wer ſteyget auff in Den hymel. vñ nam ſy. vñ fürt ſy auß von Dē wolcken. Wer fürt vber Das meer. vnd vand ſy. vñ naz ſy vber Das erwelt gold. Er iſt nit. Der Do mūg wiſſen ir weg. noch Der Do erſuche ir ſteyg. Aber d Do wayſſt alle Dig. d erkāt ſy. vñ vand ſy mit ſeiner fürſichtigkeyt. Der Do fürbereyt Die erd in Der ewigen zeyt. vñ erfüllet ſye mit vihe vñ mit Den vierfüſſigen tyeren. Der Do außlieſs Das liecht vnd es gieng. vñ voderet es. vnd es gehorſamt im in vorcht. Wañ Die ſtern gabē Das liechte in irn hüttē. vñ wurden erfrewet. Dy waren gefo/dert. vñ ſprachen. Wir ſein Do. Vñ leuchtē mit frewden. Dez. Der ſie hat gemacht. Der iſt vnſer got. ein and wirt nit geachtet wid in. Der fand einen yeglichen weg Der lere. vñ antwurtet ſye iacob ſeim kind. vñ iſrahel ſeim liebē. Nach Diſen Dingen iſt er geſehē auff Der erde. vnd hatt gewandelt mit Den menſchen.

Das .IIII. Capitel. wie baruch ſaget Das in Dem geſetz Der gebot gottes Die weyßheit gelegen ſey.

Diz iſt Das buch Der gebot gots. vnd Die ee. Dy Do iſt ewig Alle Die ſy halten. Die kumen zu Dē leben. Aber Die ſy laſſen zu Dem tod. Beker Dich iacob vñ begreyf ſy. gee Durch Dē weg gegē irē liecht zu irē ſcheyn. Nit gib Dein glori eim andern. vnd Dein wirdigkeit Dē frembdē volck. Iſrahel wir ſein ſelig. wañ vns ſind offenbar. Die Dig. Die got geallē. Du volck gots. biſ gleichs gemütes. biſ gedenckend iſrahel. Ir ſeyt verkauft Dē lewtē. nit in Dy verlierung. ſund Das ir in Dē zorn habt bewegt Dē herē zu Dē zorē. Darumb ſeyt ir geantwurtet Dē widwertigē. Wañ ir habt in erbittert Dē ewigen got. Der euch hat gemachet. opfferend Den teufeln. vnd nit got. Wañ ir habt vergeſſen. Des. Der euch hat erzogen. vñ ir habt betrübt iheruſalē ewer erzieherin. Wañ ſy ſah euch Den zorn kumē von got. vñ ſprach. Höret ir ſtete ſyon. Wañ got hat mir zu gefüret ei groß klag. Wañ ich ſah Die gefengknuß meines volcks. meiner ſün. vñ meiner töchter. Die Der ewig. fürt vber ſy. Wañ ich erzoh ſy mit frewden. vñ ich ließ ſy mit weynen vnd mit klag. Keiner frewe ſich vber mich witwen. vnd vber mich gelaßnen. ich bin verlaſſen von manigen vmb Die ſund meiner ſün. wann ſy neygten ſich von Der ee gottes. Aber ſy weſten nit ſeine gerechtigkeit. noch giengen Durch Den weg Der gebot gots. ſy giengē nit ein mit Der gerechtigkeit. Durch Die ſteyg ſeiner krafft. Es ſollē kumē Die anſtoſſend ende ſyon. vñ ſein ingedenck Der geuengknuß Der ſün. vñ meiner töchter. Die Der ewig fürt vber ſye. Wann er zufürt vber ſy ein volck von verr. ein vnerbers volck. vnd einer andern zungen. Die Do nit habē geeret Den alten. noch erbarmten ſich Der kinder. Vñ fürten ab Die lieben Der witwen. vñ verwüſten Die eynigē vō Dē ſünē. Aber wz mag ich Dir helffen. Wañ Der Do zufürt vber euch Die vbeln Ding. erſelb erlöſt euch von Den henden ewer veynd. Ir ſün geet. geet. wañ ich bin gelaſſen allein. Ich zoh mich auß Dez gewand des frids. Aber ich legt mich an mit Dem ſack Der bittung. vnd ich wurd ſchreyen zu Dem höſten in meinen tagen. Sün ſeyt ſtarcks gemüts rüfft zu Dem herren vnd er erlöſt euch von Der hand Der fürſten Der veynd Wann ich verſah mich ewrer behaltſam ewigklich. Vnd mir kam Die frewde von Dez heyligē vber Die erbermd. Die euch kumt von vnſerm ewigen behalter. Wann ich ließ euch auß mit klagen vñ mit weynē. aber got wider füre euch mir mit frewdē vnd mit frolockung ewigklich. Wañ als Die zugewandten ſyon. ſahē ewer gefengknuß von got. vñ alſo werdē ſy ſehē i einer gehe ewer heyli got. Dz Do kumt vber euch mit groſſer ere vnd mit ewigē ſcheyn. Ir ſün leydet gedultigklich Den zorn. Der Do kumt vber euch. wañ Dei veid hat Dich Durchechtet. Aber ſchier wirſtu ſehē ſei verlieſung. vñ Du ſteygſtauf ſeine halſadn. Mei zartē giengē Dye hartē weg. wañ ſy wurdē gefürt als ein herde zeſtrewt von Dē veindē. Ir ſün ſeit ſtarckes gemütes vñ rüft zu Dem herren. Wann ewer gedenckung wirt von

dem. Der euch füret. Wann als ewer syn was. das ir irrtet vō got zu zehenmal. als vil werdet ir euch bekeen. vñ in suchen. Wañ der euch ein fürt die vbeln ding der wirdet euch zufürē an derwayde ewige freud mit ewerm hayl. Jheru salez bis starckes gemüts. Wañ der dir trowet der vnderweyset dich. Dy schedlichē werdē ge horsaz dy dich betrübtē. vñ die do sind erfrewt in deim vall. Die werdē gepeyniget. Die stet dē dein sün dienten. werden gepeyniget. vñ die do nam dein sün. Wañ als sy ist erfrewt in deinez vall. vñ hat gefrolocket in deinē nydergang. also wirt sy betrübet in irer verwüstung. Vñ die frolockung irer meng wirt abgeschmtē. vnd ir frewd wirt in ein klag. Wann das fewer kumt ir von dē ewigē in den langē tagē. vñ wirt inge wonet von den teufeln in der meng der zeyt.

Das funft Capitel. wie

iherusalem erfrewet werden solt. ab der zu künft ires herrē christi. vnd der heyligē apostel.

Iherusalē vmbschaw gegen dē aufgang der sunnen. vñ sih die frewde. die dir kumt von got. wañ sih. dei süne. die du hast gelassen zerstrewet ku men. Die kumē gesamelt von dē aufgang vntz zu dē nidergang. frewende sich in dē wort des heyligen. in die ere gots. Jheruſalem zeuh dich auß von dez gewand der klag. vñ deiner betrü bung. vñ leg dich an mit der gezierd. vñ mit ere die dir ist von got in der ewigen glori. Got der gerechtigkeit vmbgibt dich mit zwifaltigē ge wande. vnnd wirt aufsetzen ein hauben deim haubt der ewigen ere. Wann got zeygt seinen scheyn in dir. Eim yeglichē. der do ist vnder dez hymel. wañ dir wirt genāt dein name ewigklich von got. ein fride der gerechtigkeit. vnd ein ere der gütigkeit. Steeauff iherusalē. vñ stee in die höh. vñ vmbschawe zu dē aufgang vñ sih dein gesamelten sün von dem aufgang vntz zu dem vndergang sich frewend in dem wort des hey ligen. in der gedechtnus gottes. Wañ sy gien gen auß von dir zu fussen gefüret von dē veyn den. aber ō herre zufüret sye zu dir getragen in die ere als dy sün des reichs. Wañ got hat ge setzet zedemütigē emē yeglichē hohē berg. vñ die hertē steyn. vñ die tale zuerfüllē in die glei cheit der erde. das israhel gee vleyssigklich i dy ere gots. Aber die welde haben vmbschetiget vnd ein yeglich holtz der süssigkeit israhel mit dem gebot gots. Wann got wirt herzu füren israhel mit frewden in dem liecht seiner maie stat. mit der erbermbde vnd mit der gerechtig keit. dy do ist auß im. Es hebet an das exempel des selben briefs den iheremias sant zu dē ab gefürten gefangen in babilon. von dem küng der babilonier. das er in verkundte. nach dem vnd im was geboten von got.

Das. VI. Capitel. wie ba

ruch einen brief schrib den iheremias sendet dē iuden die gein babilonien in vangknus gefüert warden. darin steet die vrsach irer gefengknus

Wib die sund. die ir habt gesundet vor got. werdet ir ab gefüret gefangen in babilon von na buchodonosor dem küng der babilonier. vñ al so. so ir eingeet in babilon. ir werdet do vil iar vnd lange zeyt vntz zu siben geschlechtē. Aber darnach füer ich euch auß von dannē mit fryd Aber nun werdet ir sehen in babilon dy guldin götter. vnd die silberin. vnd die steynn. vnd die hültzin tragen auff den achsseln. zeygend dye vorcht den heyden. Darumb. seht. das auch ir icht werdet geleich den frembden wercken. vñ förchtend. vnd euch begreyff die vorcht in in. Vnd so ir nun habt gesehen die schar von hin den. vnd von vornen. anbettend so sprechent in eweren hertzē. O herr es gezymt dich anzu betten. Wann mein engel ist mit euch. wañ ich selb such ewer selen. Wann auch ir höltzer. Die do sind gehobelt von dem werckman. auch dye vbergulten. vnnd die vbersilbert en sind valsch vnd mügen nit reden. Vnd als die iunckfraw. die do lieb hat dy gezierd. also sind angeneme die gemachten ding von gold. ir götter haben guldin kronen auff iren haubten. do von ab ziehen von in dye prieſter das silber. vnnd das gold vnd verzeren es in silber. Sy geben auch auß ine den versetzten in den gemeynen hew sern vñ ordnen den gemeinen weybern. vñ aber so sye es empfahen von dem gemeynen. so zie ren sy ire götter. Dise werdē nit erlöst von dē rost. vñ von der milben. Wann sy bedecken sye mit gewand. vñ mit purpur. vñ streichē auß ire antlytz vñ dē staub des hauss. ō do vil ist vnd in. Wann sye haben ein cepter als ein mensch als ein vrteyler der gegent. der nit tödtet dye

So sunden wider in. Sie habē auch ein waffen vñ ei agēst in ō hand. aber sy erlösen sich nit vō dem streyt vnd von den raubē. Dauon sey euch kund daz sy nit götter sein. Darūb nicht fürcht sy. Wañ als ein zerbrochens vaß des menschē wirt gemachet vnnutz. also sein auch ir götter. So sie sein gesetzet in dē hauß ire augē werdē vol des staubs von den füssen der eingeenden. Vnd als etlichem der so betrübet den künig sein vmbzewnet die türn. oder als das todt. Dz so wirt gefürt zu dē grab. also sicheren sy prieſter dye türen mit beschlyessungen vnnd mit schlossen. das sye nit werden außgezogen von den dieben. Vñ sy zundē in an vil katern. Auß dem mügē sy keins sehen. Wañ sy sind als die trem in dē hauß. Wann ire hertzen werden gesaget zuuerschlinden die schlangen die so sind von der erd. so sy essen. vnd ir gewand. vnd sye empfinden sein nit. Ire antlytz sind schwartz. von dē rauch. der so wirt in dē hauß. Auff iren leib vnd auff ire haubt. fliegen die eulen vñ die schwalben. vnd auch zugleicherweyß die vögel vnd die katzen. Dauon so wist. das sye nit sind götter. Darumb nit fürchtet sy. auch das gold das sy haben ist zu der gestalt. es sey dann das yemant abstreich den rost. so scheynen sye nit. Wann sy empfinden sein nit. so sie werden geschmeltzet. sie sind gekaufft auß einez yeglichē werd. vnd der geyst ist nit in in. Sy werden getragen on füsse auff den achsseln. Sie zeygen ir vnedelkeyt den menschen. Auch die sie eren. Die sullen werden geschendet. Darumb ob sie vallen an dy erde. sy steen nit auff von in selber ob in einer nit anfgerecht setzet. er steet nit auf vō im selber. aber in werdē vnderleget dy achsseln als dē todtē. Ire opfer verkauffen ir prieſter. vnd verzeren sy. vñ zugleicherweyß ire weyber nemen sie hin. vnd mitteylen kein ding den siechen noch den armē von iren opfern. Dy new geberenden weyber. vnd blöden von in selb. rüren sy an. Darumb von disen so wist. das sie nit sind götter. Nit förchtet sy. wañ wo von werde sy geheyssen götter. wañ die weyber zulegē dē silberin göttern. vñ dē guldin. vñ dē hültzin. vñ die prieſter sitzen in iren hewsern vnd habē zerrissen röck vnd haubter. vnd eynen beschoren bart. der haubt sind nackend. Dy lwen vnd rüffen wider ire götter. als die todten an dē abēteſſen. Die prieſter nemē hin ir gewand. vñ kleyden ire weyb. vñ ir sün. Noch ob sy etwas vbel keyden von etlichen. noch ob etwas guts. sy mügen nit widergeben. noch mügen sie setzen eynen künig. noch abnemen. Zugleicherweyß mügen sie nit geben die reichtumb. noch vergeltē das vbel. Ob in etlicher gelobt ein gelübd vñ es nit vergilt. Ditz suchen sie nit. Dy erlösen nit den menschen von dem tod. noch erledigen dē siechenden von dem tod. noch erledigen den siechenden von dez gewaltigern. Dy setzen nit den blinden menschen wider zu dem gesiht. sye erlösen nit den menschen von dē gebresten. Dy erbarmē sich nit der witwen. noch thun wol dē wayſen. Ir göt sind geleich den steynen von dē bergen. hültzin. vnd steynin. vnd silberin. Dye sie aber eren. Die werden geschendet. Darumb wie mag man gedencken. oder sagen. Dise seyn götter. Noch so sie nit eren die chaldeer. wann so sie hören einen stummen. der so nit mag reden. sie bringen in bel. vnd heyschen von im. Dz er rede. als ob die mügen empfinden. Die so nit habē bewegung. Vñ so sie vernemē. sie verlaſſen sie. wann sie selb ir götter habē nit syñ. Die weyber sitzen vmbgeben mit stricken an dē wegen. sie zunden an die baumē der ölbaum. Vñ so etliche von in. wirt abgezogen auß in. vō dē geenden. vnd schlafft bey im. Sie lestert ire nehsten. das sie nit sey gehaben als wirdig als sie noch ir seyl zerbrochen. Wann alle ding. die in geschehen. sind valsch. Darumb wie ist zeschetzen oder zusagen. das sie götter sein. Wann sy sind gemachet von dē schmidē vñ vō den gold schmiden. Sie werden nichtz anders. Deñ das die prieſter wöllen. das sie sein. Vnd auch die goldschmid. die sie machē. werdē nit lange zeyt darūb mügē deñ dy sei götter die so sind gemachet vō i. Aber sy habē verlassen dy valschē götter vñ dz laster dē kunftigē. Wañ so vber sy kumt der streyt vnd die vbeln ding. die prieſter gedencken. wo sie sich verbergen mit in. Darūb in welcherweys soll man empfinden das dye sind götter. die sich nit erlösen von dem streyt noch sich erledigen von den vbeln dingē. Wañ sye sind hültzin. vnd steynin. vnd vberguld. vnd vbersilbert darnach wirt gewisset vō allen leuten. vnd von den künigen. Des dye ding sind offenbar. das sye sind valsch. vnd das sie nit seyn götter. sunder werck der hende der menschen vnd das kein werck gots ist in in. Darūb. Dauō ist es offenbar. Dz sie nit sind götter sunder werck der hend ō menschen. vñ kein werck gots

ist in in. Sy erkucken mit der gegent eynen kü/
nig. noch geben den leuten den regen. Vnd vn/
derscheyden nit das vrteyl. noch erlösen die ge
gent vō dē vnrechtē. waun sy mügen nichtz. als
die kroen in mitt des hymels vñ der erd. Wañ
so das fewer eynfelt in das hauss der hültzin
götter. vñ der guldin vnd der silbrin. ir priester
flyehen vñ werden erlöst. aber sie verbrinnen in
der mitte. als die trem. wann sye widersteen nit
dē künig. vñ dez streyt. Darūb in welcherweyß
ist zeachten od zuuernemen das sy sein götter.
Die hültzin götter vñ die steynin. vñ die vber/
gulten vñ die vbersilberten erlösen sich nit. von
den dieben. vnd von dē raubern. wann die sind
stercker. denn sy. Sy nemē in ab das gold. vñ daz
silber. vñ das gewand. do mit sie sind bedecket.
vñ geen hin. noch sy selb bringē in dy hilff. Dar
umb besser ist zesein ein künig. d̄ do zeyget sein
kraft. oder ein nutzes vas in dē hawß. in dē do
glorieret. der es besitzet. od ein tür in dē hawß
die do behüt die ding. die do in im sind. denn die
valschē götter. Dy sunn vñ der mon. vñ die stern
so sy sind scheynber. vñ außgelassen zu dē nu/
tzen sy sein gehorsam. vnd zegleicherweyß der
plitz. so er erscheynt. er ist durchsichtig. vñ auch
zu disez selben weet der geyst in einer yeglichē
gegent. vñ die wolcken so in wirt gebotten von
got durchzegeen allē vmbkrayß. sy volbringen
das in ist gebotten. Auch das fewr. so es wirt
außgesant von oben. das es verwüste die berg
vnd die welde. thut das im ist geboten. Vñ di/
se ding sind nit gleich ir eim i dē gestaltē noch
in den krefften. Dauon ist es nit zeschetzen od
zesagen. das sy götter sein. so sye nit mügen vr/
teylen das vrteyl. noch etwas thun dē menschē
Darumb wist das sye nit götter sein. Darumb
nit fürchtet sy. Wañ sy fluchen nit den künigē.
noch segnē sie. Die zaygē nit dē heydē die zey/
chen im hymel. noch leuchten als die sunn. noch
erleuchten als d̄ mon. Die tyer sind besser denn
sie. die do mügen fliehen vnder das dach. vñ dz
es in mag nutzē. Darumb ist es in keinerweyß
offenbar daz sy sind götter. Darūb nicht fürch
tet sy. Wann als in dem kürbßgartē die vorcht
nichtz behüt. Also sind ire götter dy hültzin vñ
die silbrin vnd die guldin. Vñ zugleicherweyß
auch in dē garten. in dem do wachsen die weyß
sen dorn. auff dez do sitzet ein yeglicher vogel
Vnd zugleicherweyß auch den todten der do
ist geworffen in den vinsternussen. den sind ge

leich ir götter. die hültzin. vnd dy vbergultē. vñ
die vbersilberten. Vnd von dē purpur. vnd die
roten varben. die do auff sye geferbet werden.
Darumb wist. das sy nit sind götter. Auch wer/
den sy geessen zum iungsten. vnd es wirt zu ei/
nez laster in der gegent. Besser ist der gerecht
mensch. der do nit hat dy abgötter. wañ er wirt
verr von den lastern.

Ein end hat das buch Ba
ruth. Vnnd hebt an die vorred vber den pro/
pheten Ezechielem.

Er prophet Eze
chielis ist gefangen gefürt
worden mit dem künig Io/
achim. der eyn künig ist ge/
west in Juda. vñ ist gefürt
worden in Babilon. vnd do selbst hat der obge/
schriben prophet auch geweyssaget seinē mit/
gefangen. vñ besunder den. die do rew hetten.
das sy sich willigklich hettē gegebē iren vnder/
sachen nach der weyssagung der prophetzeien
hieremie. vñ das was darumb das sy noch sahē
steen die stat hierusalē. die er doch het gesp̄o/
chen. sy solt vallen vñ zerstöret werdē. Vnd in
dem. xxx. iar seines alters. vñ in dē fünfften ia/
re der gefenckinuß hub er an zureden. zu semen
mitgefangen. Vñ in der selbē zeyt hat geweyß
sagt ezechiel in chaldea. vñ hieremias in iudea.
yedoch ist ezechiel nach der zeyt zunemē. als er
hat angefangen. ist er gewest nach hieremiam.
Vñ seine wort sind nit vbrig meysterlich noch
auß der weyß bewrisch. oder grob. Aber auß in
beyden mitteler maß. Vñ er ist gewest ein prie
ster als hieremias. vñ sei buch ist an dē anfang
vñ an dē end eingewickelt in grossen verborgē
heit. Vñ auch die auslegūg. die man nennt. vul
gata. editio. in der man nit mag wissen dē mey
ster. ist nit vil verr von der hebreyschē warheyt
Vñ darūb muß mich das genug wundern. wz
das sey gewesen. daz wir haben in allē büchern
die selben ausleger vñ tulmetzschen. das sye in
etlichē büchern habē gefügt einen syn. vñ in et/
lichen büchern sind gewest zwitrechtig. Vnd
darūb solt ir lesen ditz buch des propheten eze
chiel. nach dem als es ist von vns außgetul/
metzscht. Darūb. wañ es gibt eynē lautern vil
offenbaren syn den lesern. wañ eß ist geschribē

vnd gezaychēt mit den punckten. Die man he yst cola. vnd comata. Ist aber das mein freund dz buch verspotten. So sprecht zu im also. Das nye mand sei der sy darzu treyb. vñ nötige. Dz sy mei geschrift abschreyben. Aber ich förcht das i dz begegne. Das kriechisch ist gesaget vnd wir bedeuten. vnd werden geheyssen vagolidoru. Dz ist essende die erabschneydung.

Ein ende hat die vorrede vñ hebet an das buch od dy weyssagung des propheten ezechielis.

Das erst Capitel. wye ezechiel sahe das gesiht der vier tyer. vnd reder des thron gottes. vnd der bildnuß darauff.

Vñ es geschah in dē dreyssigstē iar i dē vierdē vñ i de fünftē monēd. Do ich waz i mitt der gefangē bey dez fluss thobar. Die hymel wurden aufgethan vñ ich sah die gesiht gots. An dem fünften tag des moneds. vnd ist das fünft iar des vbergangs Joachim des küngs iuda. vnd das wort des herren ward getan zu ezechiel dem sun buzi. dem priester in dem land der caldeer bey dē fluss thobar. Vñ do ward dy hād des herren vber in. Vnd ich sah. vnd seht. Ein wind des winsprculs kam von mittnacht. vnd ei groß wolcken. vñ darin ein weltzēds fewr. Vñ ein schein in seinez vmbkreyß. vñ von seiner mitte als ein gestalt des goltschaums. Das ist von mitt des fewers. Vñ in seiner mitte ein geleichnuß vier tyer. vnd ditz ist ir angesiht. Die gleichnuß des menschen was in in. Vnd vier antlytz eim. vnd vier flügel eim. Vñ ire füß warē recht füß. vnd die solen irs fuss was als die sole des fuss eins kalbs. vñ funcken als die angsiht des leuchtenden eres. Vnd die hend des menschē warn vnder iren federn in vier teylen. vñ sie hetten antlytz vnd federn durch vier teyl. vñ ir flügel waren zusamen gefüget. des einen zu dem andern. Sie kerten nit wider so sie giengen. vnd ein iegklichs gieng vor seim antlytz. Aber dye gleichnuß irer angesiht. Das angesiht des menschen. vnd das angesiht des lewen zu irer gerechten. vier. aber das antlytz des ochssen zu irer lincken vier. vnd dz antlitz des adlers von obē irer vier. vñ ire antlytz vnd ir federn außgestrecket darüber. Zwen flügel ir iegklicher wurden zusamen gefüget. vnd die zwen bedeckten iren leyb. Vnd ir iegklichs gieng vor seim antlytze. Wo die gehe des geysts was. do hin giengē sy vnd kerten nit wider so sie giengen. Vñ dy gleichnuß der tyer. vnd ir angesiht was als das fewer der brinnēden koln. vñ als das angesiht der ampeln. Das was ein hin vnd her lauffend gesiht in mitte der tyer. Ein schein des fewers. vnd von dē fewer ein außgeender blytz. Vñ dy tyer giengē vnd kerten wider. in der gleichnuß des scheinenden plitzes. Vnd do ich ansah dy tyer. ein rad erschin auff der erd bey den tyeren das het vier antlytz. Vnd die angesiht der rēd vnd ir werck was als ein gesiht des meres. vnd ein gleichnuß was der vier. vñ ir angesiht vñ dz werck. als ob sei ein rad in mitte der reder. Vñ geend giengen sie durch ire vier teyl. vnd kerten nit wider so sie giengē. Zu welicher stat sy sich neyget. Das do was das erst. Dohin nachfolgtē auch die andern. vñ kerten nit wider so sie giengen. Vnd der stand vnd dy höh was den redern vnd das angesiht erschröckenlich. vnd der gātz leib was vol augen in dem vmbschwayff d vier Vnd weñ die tyer giengen. so giengen auch dy reder miteinander bey in. vnd so die tyer wurdē auferhaben. von dē ertrich so wurden auff gehebt die reder damit. Wo hin der geyst gieng. do hin. als der geyst gieng waren auch erhebet die reder. vñ nachfolgten im. Wann der geyst des lebens was in den redern. Die giengen mit dē geendē. vñ stunden mit den steendē. vñ wañ sie wurden erhabē von der erdē. So warē auch sie. vnd nachfolgten in. wañ der geist des lebēs was in den redern. Vnd auff dem haubt d tyer die gleichnuß eins firmaments als das angesiht eins erschröckenlichen cristals. vnd außgestrecket auff ire haubt von oben. aber ir flügel waren außgerichtet eis zu dē andn vnder dem firmament. Ein iegklichs bedeckt seinen leyb. mit zwayen flügeln. vnd das ander ward bedecket zu gleicherweiß. Vnd ich hört dē von der flügel als einen don maniger wasser. als einen don des hohen gottes. Vnd do sie giengen. er was als ein don einer menig. als ein don der geschloß oder der zeld. Vnd wenn sie stunden so warden nider gelassen ire flügel. Wañ do dye styñ ward ob dez firmament das do was auff irem haubt. sie stunden vnd liessen nider ir flügel. Vnd auff dem firmament. die do was ansteend irē haubt. als die gestalt des steyns des

saphirs. Die gleichnuß des throns. vnd ob der gleichnuß des throns ein gleichnuß von oben als das angesiht eins menschen. Vnd ich sah. als ei gestalt des goltschaums. als ꝛ angesiht des fewers inwendig durch seinē vmschwayff von seinen lenden vnd daruber. vnd von seinen lenden vntz niden sahe ich als eyn gestalt des scheynenden fewrs in dem vmbschwayff als ei angesiht des bogen. so er wirt in dem wolcken. an dem tag des regens. Das was dye angesiht des scheyns durch den vmbschwayff. Das ꝛ das gesiht der gleichnuß der glori des herren.

Das. II. Capitel. wy ezechiel. als ein prophet von gott gesendet ward das volck von irem irtumb zuuordern.

Vnd ich sah sy. vnd viel nider auff mein antlytz vnd ich höret ein styn des redenden. Vñ er sprach zu mir. Du sun des menschen steeauff dein füß Vnd ich red mit dir. Vñ darnach. do er het geredt mit mir. der geyst gieng in mich. vnd stallt mich auff mein füß vnd ich hört in redend zu mir vnd sagend. Du sun des menschen. ich send dich zu den sünen israhel. vñ zu dem abtrünnigem volck. dy sich habē gescheyden von mir. Ire veter vbergiengen mein gelübde. vntz an disen tage. vnd die sün sind hartes antlyts vnd vnzeumiger hertzen. zu dem: sende ich dich. Vnnd du sprich zu in. Dise ding spricht der herr got. wañ ob sie villeicht hören. vnd ob sie villeicht ruen. wañ es ist ein erzürnends hauß. vnd das sie wissen das ein weyssag wirt in irer mitte. Darumb du sun des menschen. nit förcht sie. noch förcht ire wort. wañ es sind mit dir die vngelaubigen. vnd verkerer. vnd du woneſt bey dē scorpē. Nit förcht ire wort. vñ nit erschrick ire antlytz. wañ es ist ein bewegends hauß. Darumb du rede meine wort zu inen. ob sie villeicht hören vñ ruen. wañ sie sind verspotter. Aber du sun des mēschē höre welche dig ich rede zu dir. vnd du solt nit sein erhartet als das hauß israhel ist erhertet. Thu auff deinen mund vnd iß was dings ich dir gib. Vnd ich sah. vnd seht ein hand war gesandt zu mir. in der ꝛ ein eingebundes buch das was geschriben innen vnnd aussen. vnd er breytet es für mich. vnd es waren geschriben in im die klage. vnd der gesanck. vnd des wee.

Das. III. Capitel. wy der prophet durch das buch das er geessen het gesterckt ward. vnd wie ine got straffet darumb ꝛ er schwyg. vnd das volck vmb sein missetat nit straffet.

Vnd er sprach zu mir Du sun des menschen. was dings du findest das isse. Isse ditz buch. vnd gee redē zu den sünen israhel. Vnd ich tet auff meinen mund. vnd er speyset mich mit disē buch Vnd er sprach zu mir. Du sun des menschen. dein bauch wirt essen vnd dein ingeeder werdē erfült mit disem buch das ich dir gib. Vnd ich aß es. Vnd es ward in meinem mund süeß als das hönig. Vnd er sprach zu mir. Du sun des menschē. gee zu dem hauß israhel. vnd rede meine wort zu in. Wañ du wirst nit gesandt zu ꝛ hauß israhel zu dem volck der hohen rede vnd der vnerkanten zungen. noch auch zu manigem volck der hohen rede. vnd der vnerkanten zungen. der red du nit magest gehören. Vnd ob du würdest gesandt zu disen sie hörten dich. Aber das hauß israhel wöllen dich nit hören. wañ sie wöllen mich nit hörē. Alles hauß israhel ist zerkinschet in der styrnen. vnd hartes hertzen. Sih ich gab dein antlytz mügender. denn ire antlytz. vnd dein styrn herter denn ire styrn. vnd ich gab dein antlytz als den adamas vnd als dē kißling Nit förcht sie. noch förcht dich vor irē antlytz. wañ es ist ein erzürnends hauße. Vñ er sprach zu mir. Du sun des menschē alle meine wort dy ich red zu dir. die nim in dein hertz. vnd hör mit deinen oren. gee. vnd gee ein zu der vbergeung. zu den sünen deines volcks. vnd rede zu in vñ sag zu in. Dise ding spricht der herre got. ob sie villeicht hören vnd ruen. Vnd der geyst naz mich vnd ich hörte nach mir ein styn einer grossē bewegung. die glori des herzē ist gesegent von seiner stat vnd die styn des schlahenden flügel ꝛ tyer. einē zu dē andn. vnd die styn der red nach uolgēd dē tyerē. vnd ei styn einer grossen bewegung. Vnd der geyst hub mich auff vnnd nam mich. vnd ich gieng hin bitter in der vnwirdigkeyt meyns geystes. Wann dye hand des herrē was mit mir vnd stercket mich. Vnd ich kam zu der vbergeung zu einem hauffen der newen frücht. zu den. die do wonten bey dem fluss thobar. vnd ich saß do sie sassen. vnd belib do i irer mitt trawrig siben tag. Vnd do siben tag warē

vbergangen. Das wort des herren ward gethan zu mir sagend. Du sun des menschen. ich habe dich gegebē zu einem wachter dez hauß israhel vnd du hör das wort von meinem mund. vñ verkünd es im auß mir. Ob ich sprich zu dem vngütigen. du stirbst des tods. vnd du verkündest im nit. noch redest das er sich abker von seinem bösten weg vnd leb. Der vngütig stirbet in seyner missetat. aber ich such sein blut von deyner hand. Ob du aber verkundest dem vngütigen. vnd er wirt nit bekeret von seiner vngüttigkeit. vnd von seinem vngütigen weg. er stirbet in seiner missetat. Aber du hast erlöst dein seel. Ob aber der gerecht wirt abgekeret von seiner gerechtigkeit. vnnd tuth die vngleicheit. ich setze das trübsal für in. Er stirbet. wann du hast im nit verkündt. Er sturbet in seiner sünd. vnd seyn gerechtigkeiten. die er hat getan. werden nit in gedenckung. aber ich such sein blut von deiner hand. Ob du aber verkündest dem gerechten. das der gerecht nit sünde. vnd er sündet nit. lebend lebet er. wañ du hast im verkündet vñ du hast erlöst dein sel. Vnd dye hand des herren ward vber mich vnd sprach zu mir. steeauf. gee auß in das veld. vñ do rede ich mit dir. Ich stünd auff vnd gieng in das veld. vnd seht do stünd dy glori des herren als die glori. die ich sah bei dē fluss thobar. vnd ich viel auff mein antlytz. Vñ der geyst gieng in mich. vñ stellet mich auff mei füß. vnd redet mit mir vnd sprach zu mir. Gee ein vnd beschleuß dich in mitt des hauses. Vnd du sun des menschen sih die band sind gegebē vber dich. vnd sy binden dich in in. vnd geest nit auß in irer mitte. vnd ich mach zuhafften deyn zungen deim gumen. vnd du wirst ein stum. du straffest nit als ein man. wann das hauß ist eyn raytzends haupe. Vnd so ich red zu dir. ich thu auff deinen mund. vnd sprich zu in. Dise dinng spricht der herre got. Der do höret der hör. vnd der do ruet der rue. wañ das hauß ist ein bewegends hauß zu dem zoren.

Das. IIII. Capitel. wye

got dē prophetē die zerstörung iherusalem. vñ künftigē angst der iuden offenbaret durch bedeuttunge des ziegels vnd der pfannen.

VND du sun des mēschen. nym dir einen ziegel vñ setz in für dich vnd schreyb in im die statt iherusalem. vnd ordē die vmblegung wider sie. vnd bawe die warnung. vnd trag zusamen den auffgeworffen graben. vnd gibe die zeld wider sye. vnd setze dy wider in den vmbschwaiff. vñ nim dir ein eysnin pfannē. vñ setz sy zu einer eysnin maurē zwischen dir vñ zwischē der stat. vnd du veruesstne dei antlytz zu ir. vnd sie wirdt zu einer vmblegung. vnd du vmbgibst sie. Es ist ein zeychen dem hauß israhel. vnd du wirst schlaffen auff deiner lincken seytten. vnd setz auff ir dy missetat des hauss israhel in der zal der tag in den du darauff schleffest vnd nim auff ir missetat. Aber ich hab dir gegebē die iar irer missetat in der zal der tag. ccc. vnd. xc. tag. du trag die missetat des hauss israhel. Vnd so du erfülst dise ding schlaff zum andern mal auff deyner rechten seyten. vñ du nim dy missetat des hauss iuda. xl. tag. Ich hab dir gegeben einen tag für ein iar. Ich sprich einen tag für ein iar. vnd du ker dein antlytz zu der vmblegung iherusalem. vnd dein arm wirt außgestrecket. vnd du weyssage wid sie. Sih. ich vñgab dich mit banden. vñ vñker dich nit vō deiner seytte auff dy andn seytē biß dz du erfüllest dy tag deier belegerung Vñ du nim dir dz trayde vnd gersten. vñ bonē. vnd linsen. vnd hirß. vnd wicken. vnd leg sie i ein vaß. vnd mach dir brot in der zal der tage. i den du schlafst auff deiner seyten. Ihre es. ccc. vñ. xc. tag. Aber dein speyse die du wirst essen an dez tag. wirt in der gewicht. xx. masse. Du ihe es vō der zeyte vntz zu der zeyt. vnd trinckst das wasser in d maß den sechsten teyl hin. Vnd du trick es von der zeyt vntz zu der zeyt. Vñ du isse es als ein girstins brot vnder den aschen. vnd bedeck es in iren augen mit dem kot das do außgeet von dem menschen. Dise ding spricht der herr. Also werden essen die sün israhel ir brott vermayliget vnder den heiden zu den ich sy auß würff. Vnd ich sprach. ach. ach. ach. herre gott. Sih mein seel ist nit vermayliget. vnd das tod ab vnd das zerrissen. von den tyern hab ich nit geessen vō meiner kindheit vntz nu. vñ alles vnreyns fleysch gieng nit in meinen mund. Vnd er sprach zu mir. Sih ich hab dir gegeben. den mist der ochssen für des menschen kott. vnd du macheste dein brot in im. Vnd er sprach zu mir. Du sun des menschē. sih. ich zerknisch dē stabe des brots in iherusalem. vnd sie essen ir brot in der wag. vnd in der sorgsamkeit. vnd tryckē dz wasser zu der maß vnd in der angst. das. so sye

gebresten des brottes vnd des wassers.ein iegklicher valle zu seinem bruder.vnd schwelcke in seinen missetaten.

Das.V.Capitel.wye dy zerstörung der stat iherusalez von ezechiele verkündet ward.vnd der beschreybung eins scharpfen haarschneidenden schwerts.vnd von d hertigkeit des belegers.also das dye veter ire kind vor hunger essen musten.

VND du sun des mēsch en nim dir ein scharpfes waffen. das do schiret die har.vnd nim es vnd für es durch dein haubt vnd durch deinen bart.vñ nim dir die wag des gewichts.vnd teyl sy. das dritteyl verbrēn mit fewr in mitt der statt.nach der erfüllung der tag der vmblegerung.vñ nim das dritteyl vnd zerschneyd es mit dem waffen in irē vmkreyß.aber das and dritteyl zerstrewe in den winde.vnd emplöß die waffen nach i. Vnd nim von dann ein kleine zal.vnd bynd sye in den oberteyl deins mantels.vñ nim aber auß in.vnd würff sie in mitt des fewers vñ verbrēn sie mit dem fewer.vnd das fewer geet auß von in in ein iegklich hauß israhel. Dise dig spricht der herre got. Dise ist iherusalem. Ich satzt sye in mitt der heyden vnd das lande in ir vmbhaltung. Vnd sie verschmeht mein vrteyl das sye mer vngütig wer.denn die heyden.vnd mein gebot fürbas denn die land.die do sind in irez vñ kreyß. Wann sie verwurffen meine vrteyl. vnd giengen nit in meinen geboten. Darum spricht der herre got. Wañ ir habt vberwundē dy leut die do sind in ewerem vmbkreyß.vnd ir gienget nit in meinen gebotten vnd tettet nit meine vrteyl.vnd ir habt nit gewircket nach den vrteyln der heyden.die do sind in ewrer vmbhaltung. Darumb dise ding spricht der herre got. Sih.ich zu dir.vnd ich selb tu die vrteyl in deiner mitte. vor den augen der heyden.vnd ich thu in dir die ding.die ich nit hab gethan.vnd den. die disen sind gleich wird ich nit thun.vmb alle dein vnmenschlich vbeltat. Darumb die veter essen die sün in deiner mitte.vnnd die sün essen ir veter. Vnd ich tu die vrteyl in dir .vnd zerstrewe alle dein beleibung in einen iegklichen wind. Darumb.ich leb.spricht der herre got.nur darum dz du hast vermayliget meinen heyligen in allē deinen vnmenschlichen sünden.vnd in allen deinē belaydigungen.vnd ich zerknisch dich.vnd mein aug schont nit.vnnd ich erbarm mich nit. Dein dritteyl styrbt von dem schelm.vnd wirt verwüstet mit dem hunger in deiner mitte vnd dz dritteyl des deinen vellt in dem waffen in deinem vmbkreyß. Aber deinē dritteyl zerstrewe ich i einen iegklichen wind.vnd ich zeuh auß das waffen nach in. Vnd ich erfülle meinen grimmigē zorn.vnd mach zeruen mein vnwirdigkeit in in. vnd wird getröstet. Vnd sie werden wissen dz ich der herr hab geredt in meinem neyde. so ich erfüll alle mein vngnadperkeit in in. Vnnd ich gib dich in ein wüste.vnd zu eim laster den heyden. die do sind in deiner vmbhaltung. in dē angesiht eins iegklichen der do fürgeet. Vnd du wirst ein laster vnd ein spot.ein exempel.vnd ein vorcht vnder den heyden. die do sind in deinem eingang. So ich tu in dir die vrteyl in dem zorn vnd in der vnwirdigkeit.vnd in den straffungen des zorns.ich d herre.ich hab es geredt. So ich send in sie die bösten geschoß des hungers dy do werden tödlich.vnd die ich send.dz ich euch verwüst. Vnd ich samel vber euch den hunger vnd zerbrich in euch den stab des brots. vñ ich laß in euch dē hunger.vñ dy bösten tyer vntz zu der verderbung . Vnd die pestilentz vñ dz blut geen durch dich.vnnd ich füre ein das waffen vber dich. Ich der herre. Ich hab es geredt.

Das.VI.Capitel.Von der zerstörung des gantzen israhelischen landes. durch pestilentz.hunger vnd das schwert.

VND daz wort des herren ward getan zu mir sagēd. Du sun des menschē setze dein antlytz zu dē bergen israhel. vñ weyssag zu in vnd sprich. Ir berg israhel höret dz wort des herrē gotz. Dise ding spricht der herre got zu den bergen vñ zu den bühelen zu den felsen vñ zu den talen. Seht ich zufür vber euch das waffen. vnd zerstrewe ewere hohe ding.vnd ich verwüst ewer altar.vñ ewer abtgötter werden zerbrochen.vnd ich verwürff ewer erschlagnē für ewer abtgötter. Vñ ich gib dye aß der sün israhel . vor dē antlytz ewer abtgötter .vnd ich zerstrew ewer gepayn

vnd ewer altar in allen ewrn wonungen. Ewere
stett werden wüst. ewere hohen ding werdē zer
mült vnd werden verwüstet. vnd ewer altar wer
den zerknischet. vnd ewer abtgötter werdē auff
hören. vnd ewer tempel werden zerknischet vñ
ewere werck werden vertylget. vnd der erschla
gen velt in ewer mitt. vnd wysse das ich bin d
herre ewer got. Vnd ich las in euch die. die do
flyhen das waffen. do ich euch zerstrewe in dy
land. vnd ewer erledigend werden mein gedēck
en vnder den heyden zu den sie wurden gefürtt
gefangen. wann ich hab zerknischt ir hertz vn
keuschend vnd weichend von mir. vnd ire augē
die do vnkeuschten nach iren abtgöttern. vnnd
mißfallen in selber vber die vbeln ding. dye sye
tetten in allen iren verbannenschaften. vnd sye
werden wissen das ich der herr nit hab geredet
vmbsunst. das ich in tette ditz vbel. Darumb di
se ding spricht der herre got. Schlah dein hand
vñ stoß deinē fuß. vñ sprich. hew. zu allē verban
nenschaften des hauss israhel. wañ sie werden
vallēn in den waffen vnd in hunger vnd in den
siechtumb. Der do ist langwirdig. der stirbet
von der pestilentz. Der do ist nahend der velt in
den waffen. vnd der do wirt gelassen. vnd d vñ
legert stirbt vor hunger. Vnd ich erfülle meyn
vnwirdigkeit in in. vnd wisst das ich bin d herr.
so ewer erschlagnen werden in mitt ewerr abt
götter in eim iegklichen hohen hals in dem vñ
krayß ewerr altar vnd in allen höhen der berge.
vnd vnder eim iegklichen holtz des walds vnd
vnder einer iegklichen grünen aych. vnd walde.
do sie anzündten die wolriechenden weyrauch.
allen iren abtgöttern. Vnd ich streck mein hād
vber sie. vnd mach ir land wüst vnd zerstöret vō
der wüste deblata in allen iren wonungen. vnd
sie werden wissen. das ich bin der herre got.

Das. VII. Capitel. wy eze
chie. verkündet. das die zeytt eylete. darin dz is
raheliſch volck verderbē würd. vñ wie ir reich
tumbe: von iren veynden zerstrewet wurden.

VND das wort des her
ren ward gethan zu mir sagend. Vñ
du sun des mēschen. dise ding spricht
der herre got des lands israhel. das end ist ku
men. das end ist kumen. vber dy vier gegent der
erd. Nu ist das end vber dich. vnd ich sende in
dich meinen zorn. Vnnd ich vrteyle dich nach
deinen wegen. vnd ich setz all dein verbannen
schaft wider dich. Vnd mein aug schont nit ob
dir. Noch erbarm mich. wañ ich setz dein wege
vber dich. vnd dein verbannenschaft werden in
deiner mitte. vnd ir werdet wissen das ich bin
der herr. Dise ding spricht der herre got. Seht
die zwanckſal kumbt. ein zwanckſal kumbt. Daz
ende ist kumen. das end ist kumen. Es hat gewa
chet wider dich. sih. es ist kumen. Dy zerknisch
ung ist kumen vber dich. der du woneſt in dem
lande. Sih die kurtzung ist kumen. der tag d er
schlagūg ist nahend. vnd nit der glori der berge
nun geuß ich auß meinen zorn von nahend vber
dich. Vnd erfüll meinen grimmigen zorn ī dir.
Vnd vrteyl dich nach deinen wegen. vnd lege
dir auff alle dei grose sünde. Vñ mei aug scho
net nit. noch ich erbarmb mich. aber ich teg dir
auff dein weg. vnd dein verpannenschafte wer
den in deiner mitte. vnd ir werdet wissen dz ich
der herr bin schlahend. Seht der tag. seht er ist
kumē. Die zerknischung ist außgegangē. Dy rut
hat geplüet. die hohfart hat grünet. die vnricht
tigkeit ist aufgestanden in der rut der vngütig
keit. Vnd dy rue wirt nit auß in. vnd nit auß dē
volck noch auß irem von. Die zeyt ist kumen der
tag hat sich genahet. Der do kaufft der frewet
sich nit. vnd der do verkaufft weynet nit. wann
der zorn ist vber alles sein volck. wañ der do ver
kauft der kert nit wider zu dem. das er hat ver
kauft. vnd noch ist ir lebē in dē lebēdigē. Wañ
dy gesiht geet nit wider zu aller irer menig. vnd
der man wirt nit gestercket in der boßheit sey
nes lebens. Pinget mit dem horn. werdet all
bereyt. vnnd er ist nit. Der do gee zu dem streyt
Wañ mein zorn ist vber all sein menig. Außwē
dig ist das waffen. inwendig der schelm vñ der
hunger. Der do ist an dem acker der stirbt ī dez
waffen. vnnd die in der stat werden verwüstet
mit dem schelm. vnd mit dez hunger. vnd dy do
fliehen auß in. die werden bahalten. Vnd alle
werden sie zittern. an den bergen als die taubē
der tale. Ein iegklicher in seiner missetat. Alle
hend werden zerfliessēn. vnd alle knye flyessen
von den wassern. Vnd sie gürten sie mit herin
vnd die vorcht bedecket sie. vnd die scham wirt
in eim iegklichen antlytz. vnd die glatz auff al
len iren haubtē. Ir silber wirt verworffen auß
wendig vnd ir gold wirt zu einem miste. Ir sil
ber vnd ir gold mag sie nit erlösen. an dem tag

des zorens des herzen. Sie satten mit ir sele. vñ ir beuch werden nit erfüllet. wañ dy schand irer missetat ist worden. vnd die gezierd irer vorspā gen satzten sie in hohfart. vnd machten auß in. bild irer abgötter vñ irer verfluchtē werck. Darumb hab ich in ditz gegeben zu einer vnreynigkeit. vnd ich gib es zeberauben in die hend der frembden vnd den vngütigen des lands. zu einraube. vnd sie werden es vermayligen. Vnd ich abker mein antlytz von in. vñ sy vermayligē mei heymlich sacrament vnnd die botten geen in in. vñ vermayligē in. Nach ein zuschliessung. wañ die erd ist vol des vrteyls der sünden. vñ dy stat ist vol missetat. Vnd ich zufüer die bösten von den heyden. vnd sie besitzen ire hewser. Vñ ich mach ruen dy hohfart der gewaltigē. vnd sy besitzen ire heyligkeit. So die angst vberkumbt. sy werden suchen den frid. vnd er wirt nit. Die betrübung kumbt vber die betrübung vnd die gehörd vber die gehörd. Vnd sie suchē dye gesiht von den weyssagen. vnd die ee verdirbt von dē priester. vnnd der rat von den alten. Der künig wirt klagen. vnd der fürst wirdt angeleget mit trawren. vñ dy hend des volckes des lands. werden betrübet. Ich thu in nach irez weg. vnd vrteyl sie nach iren vrteylen. vnd sy werden wissen das ich bin der herze.

Das. VIII. Capitel. wye

ezechiel zu einem gesiht erhaben ward. darynn er die grossen missetat vnd vbertrettung des israhelischen volcks erkant. do sy got zu zorn raytzten mit irer abtgöttercy. darumb sy manigfeltiglich geplagt warden.

Vnd es ward gethan in dem sechsten iar. in dem sechstē moned an dem fünften tag des moneds do saß ich in meim hauß. vnd die altē und a saßen vor mir. Vnd do viel die hande des herzen gots auf mich. Vnd ich sah. vnd seht ein gleichnuß als ein angesiht des fewers. Vnd vz fewr was niden von der angesiht seiner lenden. vnd von seinē lendē obē als ein angesiht des scheins. vnd die gesiht des goltschaums. Die gleichnuß der hand ward außgelassen vnd begriff mich i der samlung des hars meines haubts. vnd der geyst. hub mich auff zwischen den hymel. vnd d erde. vnd fürt mich inwendig in iherusalem in d gesiht gots bey der thür. dy do schawet zu mitt nacht. do dañ was gesetzet der abtgot zebewe gen zu der unwirdigkeit der rach. Vnd seht. do was die glori gots israhel. nach der gesiht dye ich het gesehen auff dem veld. vñ sprach zu mir Du sun des menschen heb auff deine augen zu dem weg mitternacht. Vnd ich hub auff meine augen zu dē weg mitternacht. vnd seht vō mitternacht des tors des altars. was der abtgott der rache in dem selben eingang. Vnd er sprach zu mir. Du sun des menschen wenstu. sihst du nit was dise tun grosse unmenschliche vbel. die daz hauß israhel hie tut. das ich verr abscheyd von meinem heyligen tempel. noch ker dich vmb. vñ du sihst merer verfluchtere werck. Vnd er fürte mich ein zu der tür des hofs. Vnnd ich sah. vnd seht. ein loch in der wand. vnd er sprach zu mir. Du sun des menschen grabe dy wand. Vñ do ich het durchgraben die wand. do erschin ein tür. Vnd er sprach zu mir. Gee ein. vnd sih dise böse verfluchte werck. die sie hie tun. Ich gieng ein vnd sah. vnd seht ein iegklich gleichnuß der kriechenden ding. vnd dy verfluchten werck der tyer. vnd alle abtgötter des hauß israhel warē gemalt an der wande in dem vmbkrayß gantz durchauß. Vnd. lxx. mañ von dē altē des hauß israhel. vnd iechonias der sun saphan stunde in irer mitte. die do stunden vor den gemeldē. vnd ein iegklicher het ein rauchuaß in seiner hande. vnd der tampf des nebels stunde auff von dem weyrauch. Vñ er sprach zu mir. Du sun des mē schen. sihstu die ding. die die alten des hauß israhel tun in den vinsternussen. ein iegklicher in der verbergung seiner kamer. Wann sie sprechen. Der herr siht vns nit. Der herze hat gelassen die erd. Vnd der herr sprach zu mir. Dis bekeret. vnd du sihst noch grösser verbannenschaft. die dise thun. Vnd er fürt mich ein durch dye tür des tors des hauß des herzen. vz do schauet zu mittnacht. Seht do sassen die weyber vnd klagten adoniden. Vñ er sprach zu mir du sun des menschen. hast du es gesehē. Noch bis bekert. du sihst grösser vnmēschlicher werck dē diese. Vñ er fürt mich ein inwēdig in den hof des hauses des herzē. Vñ nim war in der tür des tē pels des herzen zwischen der schatzkamer vnd dem altar waren bei. xxv. mann habend dy rücken gegen dem tempel des herzen. vñ die antlytz gegen dem aufgang. vnd anbetten zu dem auffgang der sunnē. Vnd er sprach zu mir. Du sun des menschen hast du gesehen. Ist ditz denn

leicht Dem hauß iuda. Das sie tetten Dise verbannenschaft. Die sie hie tetten. wañ so sie erfülten Das land mit missetat. Do sein sie widerkert mich zereytzē. Vñ sih. sy zufügē emē ast zu irē naßlöchern. Vnd Darumb tu ich in Dem grymmigē zorē. mein aug schont nit. Vñ loch ich erbarme mich. vnnd so sie rüffen zu meinem orn mit grosser styñe. ich erhör sie nicht.

Das. IX. Capitel. wye eze

chiel verkündet Die zerstörung iherusalem. Vñ wie Die mañ. Die penitentz tetten. mit Dem zeichen thau bezeichent wurden.

VND er schry in meinē orn mit grosser stymme. sagend. Dye heimsuchunge Der stat haben sich genahent. vnd ein iegklicher hat in seiner hand ei vaß Der erschlahung. Vnd seht. sechs mann kamen von Dē wege Des öberstē tors. Vz Do schawet zu mitternacht. vnd ein iegklicher hat ein vaß Des tods in seiner hand. Vnd ein man was in irer mitte angeleget mit leynem. vnd ein tinten vaß eins schreybers zu seinen lenden. Vnd sye giengen ein vnd stunden bei Dē erin altar. Vñ Die glori Des herren israhel. Die Do was auff im Die ward genumen von Dem cherub zu Dem Dryscheufel Des hauß. Vnd er rüffet Dem mañ d Do was angeleget mit leinem. vnd het Das tintten vaß Des schreybers vmb sein lenden. Vnd Der herr sprach zu im. Gee durch Die mitte Der statt in mitt iherusalez. vnd bezaychen Dz thau vber Die styrnen Der seufftzenden mañ. vnd Der traurigen. vber alle verbannēschaft Die Do sind in irer mitte. Vnd er sprach zu in. Das ich es hören. Geet durch Die statt. vnd volget in nach vñ schlahet sie. Ewer aug schont nit. noch erbarmt euch. Den alten Den iünglinng. vñ Die iunckfrawen. Das kind. vnd Die weyber erschlahet. vntz zu Der verderbung. Aber einen iegklichen auff Dē ir seht. thau erschlaht nit. vnd vahet an von meiner heyligkeit. Darumb sie fiengen an von Den eltisten mannen. Die Do warē vor Dē antlytz Des haußs. Vnd er sprach zu in. Vermayliget Dz hauß. vnd erfült Die höfe mit Den erschlagnen. Geet auß. Vnd sie giengen auß. vnd schlügen Die. Die Do waren in Der stat. Vnd Do Die schlahung ward erfült. ich belib allein. vnd viel auff mein antlytz. Ich schry vnd sprach. O herr got hew. hew. hew. herre gott. Du hast außgegossen Deinen zorn vber iherusalem. Darumb mit zerstrewe alle beleybung israhel. Vnnd er sprach zu mir. Die vnrichtigkeit Des hauß israhel vnd iuda ist gar vast grosß. vnd Dy erde ist erfült mit sündē. vñ Die stat ist erfült von abkerung. Wañ sy sprachen. Der herr hat verlassen Dy erde. vnd Der herr sihet es nit. Darumb mein aug schonet nit. noch ich erbarm mich ir. Ich widergibe irē weg auff ir haubt. Vñ seht. Der man. Der Do wz angeleget mit Dem leynen. Der Do het Das tintenvaß auff seim rücken. Der antwurt ein wort. sagend. Ich hab gethan als Du mir hast gebotten.

Daz. X. Capitel. wye eze

chiel in einem gesicht Die glori gottes in Dē cherubin sahe.

VND ich sah. vnd seht. in Dem firmament. Das Do was auff Dez haubt cherubin. als ein steyn Des saphirs. vnnd als ein gestalt Der gleichnuß Des künigstuls erschin auff in. Vnd er sprach zu Dē mañ Der Do was angeleget mit leynē. vñ sprach Gee in Der mitte Der reder. Die Do sind vnd cherubin. vnnd fülle Dein hend von Den kolen Des fewers. Die Do sind zwischen cherubin. vñ geuß sie auß vber Die stat. Vnd er gieng ein in meinē angesiht. Aber Die cherubin stunden. Do d man eingieng zu Der gerechten Des hauß. vñ Dy wolcken het erfült inwendig Den hofe. Vnd Dy glori Des herren ward auff erhaben von cherubyn zu Dem Dryscheufel Des hauß. vnnd Das hauß ward erfült mit Der wolcken. Vñ Der hof ward erfült mit Dem schein Der glori Des herren. vnd ein Don Der flügel cherubin ward gehört außwēdig vntz zu Dem hof. als ein styñ Der redenden Des almechtigē gots. Vnd Do er het geboten Dē mañ Der Do was gecleydet mit leynem sagend. Nim Das fewer von Der mitt Der reder. Dye Do sind zwischen cherubin. er gieng ein vnd stunde bei Dē rad. Vnd cherub strackt sein hand von d mitt cherubin zu Dez fewer. Das Do was zwischen cherubin. vnd er nam es vñ gab es in Dy hant Deß. Der Do was angeleget mit Dem leynen. er empfieng es vnd gieng auß. Vnd in cherubin erschyn ein gleichnuß einer hand Des mēschen. vnd irē flügeln. Vñ ich sah. vnd seht vier reder bei Dē cherubin. Ein rad wz bei ei cherub. vñ Dz and rad bei Dē einem cherub. Aber Dy gestalt d reder was als Dy gestalt Des steyns crisoliti. vñ

ir angesiht Der vier wz ein gleichnuß. als ob Dz rad were in mitt Des rades. Vnd so sy giengen sie giengen in vier teyl. sie giengen vnd kertē nit wider. Aber zu Der stat. zu Der sich neyget zegeen Das Do was Das erst. Do nachfolgten auch Die andern. vnd kerten nit wider. Vnd aller ir leyb vnd Die helse. vnd Dy hende. vnd Dy flügel. vnd Die ring. waren vol augen in Dem vmbkrayß Der vier reder. vnnd Dise reder hieß er weltzen Das ich es hört. Aber eins het vier antlytz. Ein antlytz Das antlytz cherub. vnd Dz ander antlytz ein antlatz Des menschen. vnd in Dē Drytten ein antlytz Des lewen. vnd in Dem vierden ein antlytz Des adlers. Vnnd Die cherubin wurden erhaben. Ditz ist Das tyer Das ich sahe bei Dem fluß thobar. Vnd so Die cherub gieng. so giengen auch Dy reder miteinand bey in. Vñ so Die cherubin auff huben ir flügel Das sy wurden erhöht von Der erd. Die red stunden nit. aber sie waren nahend. So sie stunden. so stunden sy. vnd so sie wurden erhaben. so wurden sie erhaben. Wañ Der geyst Des lebens was in in. Vñ Die glori Des herzen wz außgegangen von Dem Dryscheufel Des tempels. vnd stund auff Dy cherubin. Vnd so Dy cherubin auff huben ir flügel von Der erde. sie wurden erhöht voz mir. vñ so sy außgiengen. vnd Die reder nachfolgten. Vnnd stund in Dem einganck Des toz. Des hauss Des herzen Des aufganges Der sunnen. Vnd Dy glori gots israhel. was ob ir. Ditz ist Das tyer. Dz ich sah vnder got israhel bei Dem fluss thobar. Vñ ich vernam Das es waren cherubin Durch vyer antlytz Dem einen. vnd vier flügel Dem einē. vñ ein gleichnuß einer hand Des menschen vnd irē flügeln. Vnd Die gleychnuß irer antlytz. Dy waren Die antlytz Die ich sah bey Dem fluss thobar vnd ire angesiht vnnd Die gehe ir aller. eingeen voz irem angesiht.

Das. XI. Capitel. wy eze

chiel Die todschlahung Der iherēn Die zu iherusalem nach irer zerstörung vberbliben beschribe. Vnd wie got Die zerstrewten wider berüffet. vnd Die selben penitentz tetten.

VND Der geyst hub mich auff. vnd fürt mich ein zu Dem toz Des hauss Des herzen gen orient Das Do schawet gen Dem aufgang Der sunnen. Vñ seht in Dē eingang Des toz warē. xxv. mañ vnd ich sah in irer mitt iechoniam. Den sun azur vnnd pheltiam Den sun benaie. Die fürsten Des volcks. Vnd er sprach zu mir. Du sun Des menschen. Ditz sind Die mañ. Die Do gedencke Dy boßheit. vnd trachten Den bösten rat in Der stat. saygend. Sind Deñ nit newlich gebawet Die hewser. Ditz ist Der tegel. aber wir Die fleysch. Darumb sun Des menschen weyssag. weyssage von in. Vnd Der geyst Des herzen eylet in mich. vnd sprach zu mir. Red. Dise Ding spricht Der herz. Jr hauß israhel als habt ir geredet. vñ ich hab erkant Die gedancken eweres hertzen. Jr habt manig erschlagen in Diser stat. vnd habt erfüllt ir weg mit Den erschlagen. Darumb Dise Ding spricht Der herze got. Ewer erschlagē. Dy ir habt gelegt in mitt ir. sind Dy fleysch. vnd Ditz ist Der tegel. vnnd ich füer euch auß von irer mitte. Jr habt geuorcht Das waffen. vnd ich füer ein Dz waffen vber euch. spricht Der herze got. Vñ ich wirff euch auß von irer mitt. Vnd ich gib euch in Die hand Der veind. vnd ich thu in euch Dy vrteyl. Jr vallet in Das waffen. Jch vrteyl euch in Den enden israhel. Vnnd ir werdet wissen. Das ich bin Der herze. Wañ Dise wirt euch nit in Die tegel. vñ ir wert nit Die fleysch in irer mitte. Jch vrteyl euch in Den enden israhel. vnnd ir werdet wissen Das ich bin Der herze. Wann ir gienget nit in meinen gebotten. vnd tettet nit meine vrteyl. aber ir habt gewürcket nach Den vrteylē Dē heyden. Die Do sind in ewer vmbhaltung. Vnd es ward gethan. Do ich weyssaget. pheltias Der sun benaie starb. Jch viel auff mein antlytz. vñ schry mit einer grossen styñ. Vnnd sprach. O herze got. hew. hew. hew. Du thust Die vollendūg Der beleybung israhel. Vnd Das wort Des herren ward gethan zu mir sagend. Sun Des menschen. Dein brüder vnd Die mañ Deis nehsten vñ alles hauß israhel. vnd alle Die. Den. Die inwoner iherusalem sagten. scheydet euch verr von Dem herzen. vns ist gegeben Das land zu einer besitzung. Darūb Dise Ding spricht Der herze got. Wañ ich hab sie gemacht verr vnder Den heyden. vnd Das ich sie hab zerstrewet in Dē landē. ich würd in. in ein wenig heyligkeit in Den landen zu Dem sie kumen. Darumb red. Dise Ding spricht Der herze got. Jch samel euch von Den völckern vnd vereyne euch von Den landen. in Den ir seyt zerstrewet. vñ ich gib euch Das land israhel. vñ sie geen darein. vnd nemē ab all belaydigunge. vnd alle sein verbannenschaft von ir. vñ ich gib ine ein hertz. vnnd ich gib einen newen geyst in

iren ingeedern. Vñ ich nim ab das steyne hertz von irez fleysch. vñ ich gib in ein fleysches hertz das sie geen in meinen gebotten. vnd behütten meine vrteyl. vnd thun sie. vnd sie sind mir in ein volck. vnnd ich bin in zu eim got. Aber welliche/r das hertz wandelt nach den belaydigungen. vnd nach seinen verbannenschaften. Der weg. setze ich in irem haubt. spricht der herre got. Vñ die cherubin huben auff ire flügel. vnd die red mit in. vnd die glori gotz israhel was ob in. Vñ die glori des herren gieng auff von mitt d̄ statt vnd stunde auff dem berg. Der do ist gegen der stat. vnd der geyst hub mich auff. vnnd zufüert mich in der gesiht des geysts gots zu chaldeam zu der vbergeeung. vnd d̄z gesiht. d̄z ich het gesehen ward abgenumen von mir. Vnd ich redt zu der vbergeeung alle wort des herren die er mir het gezayget.

Das. XII. Capitel. wye

ezechieli gebotē ward zemachē vaß d̄ vbergeeung. vñ vō manicherley vbels das vber dy iudē ergeen würd.

VND das wort des herren ward gethan zu mir sagend. Sun des menschen. Du wonest in der mitt des raytzenden hauss. die do haben augen zesehen vnd sehen nit. vnd orn zehören vnnd hören nit. wañ es ist ein raytzendes hauß. Darumñ du sun des menschen. mach dir die vaß der vbergeung. vnd vbergee durch den tag vor in. Aber du wirst vbergeen von deiner stat. zu einer andern stat in irem angesiht. ob sy villeicht ansehē. wañ es ist ein erzürnends hauß. Vnnd trag herauß deine vaß. durch den tag in irem angesiht. Als die vaß. dess. Der do vbergeet. Aber du geeauß an d̄z abent vor in als der vbergeend außgeet. Durchgrab dir die wand vor iren augen. vñ gee auß durch sie in irem angesiht. Du wirst getragen auff den achsseln. du wirst getragen auß. in der tunckel. Bedeck dein antlytz. vnd sih nit dy erd. wañ ich hab dich gegeben zu ein wund dē hauß israhel. Darumb ich tetu als mir der herr het geboten. Ich bracht mein vaß durch dē tag als die vaß dess. Der do vbergieng. vñ ich durch grub mir die wand mit der hand an dem abent vnd ich gieng auß in der tunckel. vnd ward getragen auff den achßeln in irem angesiht. Vnd das wort des herren ist frü getan zu mir sagēd Du sun des menschen. sprach dein nit zu dir. d̄z hauß israhel. das raytzend hauß. was thust du

sprich zu in. Dise ding spricht der herre gott. vber den fürer dise bürde. der do ist in iherusalem. vnd vber alles hauß israhel. das do ist i irer mitte. Sprich. Ich bin euch ei wunder. In welicherweyß ich hab getan. also geschicht in. Sye geen in die vbergeeung vnd geuencknuß. vñ der fürer. der do ist in irer mitt wirt getragen auff dē achßeln. er geet auß in der tunckel. Sy durchgraben die wand das sie in außfürten. sein antlytz wirt bedecket. das er nit sehe die erde mit den augen. Vnd ich streck mein netz vber i. vñ er wirt geuangē in meiner segen. vnd ich zufüer in. in babilon in das land der chaldeer. vnnd er sicht sie nit. vnd do stirbt er. vnd alle die. Sye bey im sind. Sein hilf vnd sein heer zerstrewe ich in einez iegklichen wind. vnd ich zeuh auß d̄z waffen nach in. vnd sie werden wissen. das ich byn der herr. so ich zerstrewe in den heyden. vnd see sie in dē landen. Vnd ich lasse wenig mañ auß in von den waffen. vnd von dem hunger. vñ von der pestilentz. vnd sie verkünden all ir missetat vnder den leuten zu den sie eingeen. vnd sy werden wissen das ich bin der herr. Vnd das wort des herren ist gethan zu mir. sagend. Sun des menschen ir dein brott in der betrübung. vnnd trinck dein wasser in eylung. vnd in trauren. vnd sprich zu dez volck des landes. Dise dig spricht der herre got zu den. die do wonen in iherusalē. in dem land israhel. Sie essen ir brot in der eyn öd. vnd trincken ir wasser in der vnwüstung. d̄z das land werd gelassen von irer menig vmb dy missetat aller. die do wonen in ir. vnd dy stet. dy nun werden ingewonet. werden gelassen. vñ d̄z land wirt wüst. vnd ir werdet wissen d̄z ich byn der herr. Vnd d̄z wort des herren ist getan zu mir sagend. Sun des mēschen. wz ist euch ditz sprichwort der sagenden in dez land israhel. dy tag werden auff geschoben in die leng. vnd ein iegklich gesiht verdirbt. Darumñ sprich zu in. Dise ding spricht der herre gott. Ich will machen ruen ditz sprichwort. noch es wirt fürbas gesaget dem gepösel in israhel. Vnd du rede zu in. das die tag sind genahnet. Vnd das wort eis ygklichē geschichtz. Wañ fürbas wirt nit vergebēs ei iegklich geschihtz. noch ein zweyfelhafftige weyssagung i mitt d̄ sün israhel. wañ ich d herre. ich rede. vnnd was worts ich rede. das geschiht. Es wirdt fürbas nit gelengert. Aber ich o raytzēds hauß. rede ein wort i ewern tagē. vñ ich tu es spricht d herre gott. Vñ das wort des

herzen ward getan zu mir sagend. Sun Des mē schen. sih Der sagenden Des hauss israhel. Oye gesiht. Die Diser siht. in vil tag. vnd in lange zeyt weyssaget er. Darumb sprich zu in. Diss Ding spricht Der herze got. Alles mein wort wirt für bas nit gelengert. Das wort Das ich rede. wirt erfült spricht Der herze got.

Das. XIII. Capitel. Wye

ezechiel prophetiret wider Die valschen prophe ten. Vnd wie Sy geplaget wurden.

NV Das wort Des her ren ist getha̅n zu mir sagennd. Sun Des menschen weyssag zu Den weyssa gen israhel. Die Do weyssagen. vnd sprich zu Dē. Die Do weyssagen von iren hertzen. Hörent Dz wort Des herzen. Diss Ding spricht Der herz got Wee Den vnweysen weyssagen. Die Do nachůol gen irem geyst vnd sehen nichtz. O israhel Dein weyssagen irren. als Die füchs in Den wůstē. Jr gienget nit auff her entgegen. noch habt wider gesetzet Die maur vmb Das hauß israhel. Das ir stündet in Dem streyt an Dem tag Des herē. Sy sehen Die eyteln Ding. vnd weyssagen Die lüge. sagend. Der herz spricht. so sie Der herze nit hatt gesandt. vnd sie haben verharret zebesteten Dy rede. Saht ir Deñ nit Dz vnnütz gesiht. vñ habt geredt Die lügliche weyssagung. Vñ ir sprecht Der herz hat es gesagt. so ich es nit hab geredt. Darumb Ditz Ding spricht Der herze got. Das ir habt geredt Die eyteln Ding. vnd habt gesehen Die lüge. Darūb seht. ich zuf für vber euch. spricht Der herze got. vnd mein hand wirt vber Die weis sagen. Die Do sehen Die eyteln Ding. vnd weyssa gen Die lüge. Die werden nit in Dem rat meins volcks. vnd werden nit geschribē in ō geschrift Des hauss israhel. noch geen ein in Das land is rahel. vnd ir werdt wissen Das ich bin Der herze got. Darum̃ Das sie betrogen mein volck sagēd frid. frid. vnd es ist nit frid. vnnd er bautte Dye wand. vñ sie bestrichē sy mit kot on agē. Sprich zu Den. Die Do bestreichen one Die vermischung Dz es sei vñsunst. Wañ Der regē wirt vbergies sen. vnd ich gib gros steyn vallend von oben vñ einen zerstrewendē wind Der windspreut. Seht Die wande viel. Wirdt euch Deñ nit gesagt. wo ist Die bestreychung. Die ir habet angestrichen. Darumb Diss Ding spricht Der herze got. Vnd ich mach aufbrechen Den geyst Der vngewitter in meiner vnwirdigkeit. vñ Der vbergiessend re gen wirt in meinez grimmen. vnd gros steyn in Dem zorn zu Der vollendung. Vnd ich zerbrich Die wand. Die ir habt bestrichē. on Dy vermisch ung. vnd ich gleich sie Der erden. vnd ir grunt uest wirt eröffent. vnd sie wirt fallen. vnd wirdt verzeret in irer mitte. vnd ir werdet wissen Das ich bin Der herz. vnd ich erfülle mein vnwirdig keit an Der wande. vnd in Den. Die sie bestreychē. on Die anbereyttung. vnd ich sag euch. Dy wand ist nit. vnd Die weyssagung israhel sind nit. Dye sie bestreychen. Die Do weyssagen zu iherusalez vnd seht ir Die gesiht Des frides. vnnd es ist nit frid. spricht Der herze got. Vnd Du sun Des mē schen setze Dein antlytz vber Die tochter Deines volcks. Die Do weyssagen von iren hertzē. weyss sag. weyssag. vber sy. vñ sprich. Diss Dig spricht Der herze got. Wee. Die Do zusamen neen Dy lin den oder pölsterlein vnder eim iegklichen elnbo gen Der hand. vnd machen Dy haubt pölsterlein vnder Dem haubt eines iegklichen alters zefa hen Die selen. Vnd so sie vahen Dy seken meines volcks. Die machten lebendig ir selen. vnd ver mayligten mich zu meim volcke. vmb ein hand uol gersten vnd vmb ein stück brottes. Das sy er schlahen Die seken. Die Do nit sterben. vnd mach ten lebend ir seken. Die Do nit leben. liegend mei nem volck zegelauben Den lügen. Darumb Diss Ding spricht Der herze got. Seht ich fürzu ew ern pölsterlein mit Den ir vahet Dye fliegenden selen. vnd ich zerzeyß sie von ewern armen. vnd ich laß Die selen. Die ir vaht. Die seken zefliegen. Vnd zerbrich ewer haubtpölsterlein vnd erlöß mein volck von ewerer hand. sie werden nit für Das zeberauben in ewern henden vnnd ir wer det wissen Das ich bin Der herze. Darumb Das ir lüglich habt gemachet zetrawren Das hertz Des gerechten Den ich nit hab betrübet. vnnd ir habt gesterckt Dy hend Des vngütigē. Das er nit würde bekeret von sein bösen weg vnnd lebet. Darumb seht ir nit Die eyteln Ding vnd fürbas weyssagē nit Die weyssagungen vnd ich erlöße mein volck von ewerer hand vnd ir werdet wis sen Dz ich bin Der herze.

Daz. XIIII. Capitel. Wye

got durch ezechielem Die vnreynigkeit Des her tzen Des volcks beclaget. vnnd sie Darumb be droet wurden.

VND Dye mann Der al
ten israhel kamen zu mir. vnd saſſen
vor mir. Vnd Das wort Des herren iſt
gethan zu mir. ſagend. Sun Des menſchen. Diſe
mañ haben geſetzt ire vnreynigkeit in irem her
tzen. vnd haben geſtellet Dy ſchãde Der boßheit
wid ir antlytz. So ich würd gefraget. Antwurt
ich in Deñ nit. Vmb ditz Ding rede mit in. Vnd
ſprich zu in. Diſe Ding ſpricht Der herr got. Der
menſch. Der menſch von Dem hawß israhel. Der
Do hat geſetzt ſeine vnreynigkeit in ſeim hertzẽ
vnd ſtellet Die ſchande ſeiner miſſetat wid ſeyn
antlytz. kumbt er zu Dem weyſſagen vnd fragt
mich durch in. ich Der herre. ich antwurt im. Das
Das hauß israhel wirt geuangen in ſeim hertzẽ
in Dẽ ſie ſich ſchiedẽ von mir in allen irẽ abtgöt
tern. vnd in Der meng irer vnreinigkeit. Darumb
ſprich zu Dem hauß israhel. Diſe Ding ſpricht
Der herre got. Werdet bekert vnd ſcheydet euch
von ewern abtgöttern. vnd abkert ewer antlytz
von allen ewern vermayligungen. Mañ ô men
ſche Der menſche von Dem hauß israhel. vnnd
von Dem newen bekerten ein iegklich frembder
in israhel. ob er ſich frembdet von mir. vnd ſetz
et ſein abtgötter in ſeim hertzen. vnd ſtellet Dye
ſchand ſeiner miſſetat wider ſein antlytz. vnnd
kumbt er zu Dem weyſſagen. Das er mich frage
durch in. ich Der herre. ich ſelb antwurt im vnnd
ſetz mein antlytz vber Den mẽſchen. vñ ich mach
in zu eim exempel. vnd zu eim ſprichwort. vñ zer
ſtrewe in von Der mitte meines volcks. vñ ir wer
det wiſſen. Das ich bin Der herr. Vñ ſo Der weyſ
ſag irret vñ redet Das wort. ich Der herre. ich be
treug Den weyſſagen. Vñ ich ſterck mein hand
auff in. vnd vertylg in von Der mitte meines vol
ckes israhel. vnd ſy tragen ſein miſſetat. Nach
Der miſſetat Des fragenden. alſo wirt Die miſſe
tat Des weyſſagen. Das Das hauß israhel für
bas nit irre von mir. noch werde vermayliget in
allen ſeinen vbergeeungen. aber Das ſie mir ſey
en zu eim volck. vnd ich in ſei zu einẽ got. ſpricht
Der herr Der heer. Vnd Das wort Des herren iſt
getan zu mir. ſagend. Du ſun Des menſchẽ. So
mir Das land ſündet. Daz es vbergeend vbergee
ich ſtreck mein hand vber es. vnd zerknyſche Die
rut ſeines brotes. vnd ich laß Den hunger in es.
vnd ſchlah von im Den menſchen vnnd Das vih.
Vnd ob Diſe drey mañ werẽ in ſeiner mitte noe
Daniel. vnd iob. ſie erlöſen ir ſel mit irer gerech
tigkeit. ſpricht Der herr Der heer. Vñ ob ich ein
füer Die böſten tyer vber Das land. Das ſie ver
wüſten vnd würde ein abweg vmb Die tyer. Dar
umb Dz Der vbergeend nit ſei. vñ Diſe drey mañ.
Die Do weren in im. Ich leb ſpricht Der herr got
Das ſie nit erlöſen Die ſün noch Dy töchter. aber
ſie ſelb allein werden erlöſt. aber Das land wirt
verwüſtet. Od ob ich einfüer Das waffen vber
Das land. vnd ich ſprich zu Dẽ waffen. gee durch
Das land. vnd ich erſchlah von im Den menſchẽ.
vnd Das vih. vnd Diſe drey mañ weren in ſeiner
mitte. Ich lebe ſpricht Der herre got. ſie erlöſen
nit Die ſün. noch Die töchter. aber ſie ſelb werdẽ
allein erlöſt. Ob ich aber ſend Den ſchelm vber
Das land. vñ geuß auß mein vnwirdigkeit vber
es. in Dem blůt Das ich abnem von im Den men
ſchen vnd Das vih. vnd ob Do weren. noe. Daniel.
vnd iob in ſeiner mitte. ich leb ſpricht Der herre
got. ſie erlöſen nit Dy ſün noch Dy töchter. Aber
ſye ſelbs erlöſen ir ſelen in irer gerechtigkeytt.
wann Diſe Ding ſpricht Der herre gott. Vnnd
ob ich ia ſende in iheruſalem mein vyer böſ
ten vrteyl. Das waffen. vnd Den hunger. vñ Dye
böſten tyer. vnd Den ſchelm oder peſtilentz. Das
ich erſchlah von ir Den menſchen. vnd Das vihe
iedoch wirt gelaſſen in ir Die behaltung. Der auß
füreñ Die ſün vnd Dy töchter. Seht ſy ſelbs
geen auß zu euch. vnd ir ſeht iren weg. vnnd ir
vindungen vnd ir werdet getröſtet vber Dz böß
Das ich hab ein gefüert zu iheruſalem in allen
Dingen. Die ich hab eingetragen vber ſie. vnnd
ſie werden euch tröſten. ſo ir werdet ſehen iren
weg. vnd ir vindunge. vnd ir werdet erkennẽ Dz
ich nit tet vergebens alle Ding. Die ich teth in ir.
Spricht Der herre got.

Das. XV. Capitel. Von Dẽ vnnützen holtz Des weyngarten. Durch Das Dye zerſtörung iheruſalem bedeutet ward.

VND Daz wort Des her
ren iſt getan zu mir ſagend. Sun Des
menſchen. was geſchiht von Dẽ holtz
Der reben. auß alken höltzern Der büſche. Dy Do
ſind zwiſchen Dẽ höltzern Der welde. Wirt Deñ
von ir genumen ein holtz Dz es werde ei werck.
od wirt gemacht von ir ein pfal. Dz ein iegklich
vaß hang an im. Seht. ſie iſt gegeben Dẽ fewer
zu eim eſſen. ire ietwedern teyl hat verzeret Daz
fewer vñ ir mittelteyl iſt gekert in Dy aſch. Wirt
es Deñ nütz zu Dez werck. Auch Do es gantz wz
Do was es nit zimlich zu Dẽ werck. wyuil mer ſo
es hat verwüſtet Dz fewr. vñ verbrent. kein Ding

des wercks wirt auß i. Darumb Dise ding spricht der herre gott. Als das holtz der reben. das ich hab gegeben zuuerwusten dem fewer vnd den höltzern der welde. vnd also antwurt ich dy inwoner iherusalem. vnd setze mein antlytz wid sie. Sie geen auß von dem fewr. vnd das fewer verwüst sie. Vnd ir werdet wissen das ich bin der herr. so ich setze mein antlytz wider sie. vnd gib das land vnwegsam vnd verwüst. Darumb das sie waren vbergeer. Spricht der herre got.

Das. XVI. Capitel. wye got iherusalē alle ire vnmēschlichkeit irer sündē damit sie in zu zorn bewegt hetten fürleget. vñ sunder die vbelthat der vnkeuscheit. Vnd wye das volck gestrafft vnnd den zodomitern zugeleicht wurd.

Vnd das wort des herren ist gethan zu mir sagēd. Sun des mē schē tu iherusalē kund ire verfluchte werck. vnd sprich. Dise ding spricht der herre got israhel. Dein wurtzel vñ dein geschlecht ist von dem lande d chananeer. oder chanaan. Dei vater amorreus. vnd dein muter cethea. Vñ do du bist geborē. Dein nabel ist nit verschniten an dem tag deiner geburt. vñ bist nit gewaschen in dem wasser zu dem heyl. noch gesaltzen mit dez saltze noch gewickelt in die tücher. Mein aug schonet nit vber dich. das ich dir eins tett. von dem ich mich dein erbarmet. wann du bist verworffen auf dein antlytz der erde in der abwerfung deiner sel. an dem tag in dem du bist geboren. Do ich aber gieng durch dich. vnnd sah dich zertretten in deinem blut. Vnd do du warest in deim blut. ich sprach zu dir. Lebe. Ich sprach aber zu dir in deim blut. Lebe. Ich gab dich gemanigfaltiget als die blumen des ackers. vnd bist gemanigfaltiget vnd bist groß worden. vñ bist eingegangen. vnnd bist kumen zu weyblichem gezierde. Dein brüst sein aufgangen. sih vnd dein harlock grunet. vnd du warest nackēd vnd vol schanden. Vñ ich gieng durch dich vñ sah dich. vnd sih. Dein zeyt ist die zeyt der lyebhabenden. Vnnd ich brayttet mein decke auff dich. vnd bedackt deine lasster. Vñ schwur dir. vnd gieng in das gelübd mit dir. Vnd du byst worden. spricht der herre gott. Vnd ich wusch dich mit wasser. vnd reyniget dein blut von dir. Vnd salbet dich mit öle. vñ beclaydet dich mit manigen varben. vnd ich beschühet dich mit iacinckt. Vnd begürte dich mit biß. vñ legt dich an mit subtilen kleydern. vnd zyerte dich mit zierungen. Vnd ich gab armbreyß an deinen henden. vnd ein halßband vñ deinen halse. vnd ich gab einen güldin rinck vber deinen mund. vñ ringe in deinen oren. vnd dy kron der gezierde auf dein haubt. Vnd du bist gezieret mit golde vñ mit silber. vnd bist gezieret mit biß. vnd mit manigerley eintragunge. vnd mit vil varben. Vnd hast gegessen semel vnd hönig vnd öl. vnd byst worden gar gröslich schön. Vnd bist kumen in das reich. vnd dein name ist außgangen vnd dy heyden vmb dein gestalt. wañ du warest volkumen in meiner gezierde. die ich satzt auff dich. Spricht der herr got. vnd du hast trost oder zuersiht in deiner schöne. Du hast gemeinsamet in deinem namen. vnd hast außgegeben al dein vnkeusch einen iegklichen vbergeendē. das du würdest sein. Vnd hast genumen von meinē gewandē. vñ hast dir gemacht dy hohē ding geneet hin vnd her. vnd hast geunkeuschet auf in als es nit ist gethan. noch ist künftig Vnd du hast genumē die vaß deiner gezierde vō meim gold. vnd von meinem silber. das ich dir gab. vñ hast dir gemacht menlich bild. vñ hast gemeinsamet in in. Vnd hast genumen deine gewand in manigerley varbe. vnd hast sie bedecket. Vnd mei öle vnd meinen weyrauch hastu gesetzet vor in. vnd mei brot das ich dir gab. die semel vnd das öl. vnd das hönig mit den ich dich hab erzogē. hastu gesetzt in irē angesiht zu einē geschmack der süssigkeit. Vnd es ist gethan spricht d herre got. Du hast genumen dein sün vnd dein töchter. die du mir gebaret. vnd hast sy in geopfert zu verwüstē. Ist denn dein gemeinsamung cleyn dz du hast geopfert mein sün. vnd hast sy gegeben zu zeheyligen. Vñ hast nicht gedacht nach allē deinē verfluchtē werckē. vñ der gemeinsamung. der tag deiner iugent. do du warest nackēd vnd vol schande. vnd vertretten in deinem blut. Vnd es ist geschehen nach allem deinem vbel wee. wee. dir. Spricht der herre gott. Vnnd du hast dir gepawet ein gemein hauß vnd hast dir gemacht ein vnzymlich stat in allen gassen. Vñ hast gebawet zu dem haubt eines iegklichen wegs das zeychen deyner vnderstrewung. der vnkeusch. vnd hast gemacht dein zyere verachtlich. oder verfluchet. Du hast geteylet dein füß

eim iegklichen geenden. vnd hast gemanigfal-
tiget alle dein gemeisamūg oder vnkeusch. Vñ
hast geunkeuschet mit deinen nachbaweren den
sünen egipti der grossen fleysch. vnd hast gema
nigualtiget dein gemein vnkeuschung mich zo-
reytzen. Sih ich streck mein hand vber dich. vñ
ich nim ab dein gerechtigkeit. Vñ ich gib dich
in die seken der die dich hassten der tochter der
palestiner die sich schemē in deim sündigē weg
Vnd du hast gemeinsamet in den sünen der as
sirier. darumb das du nit warest erfüllet. Vnd
nach dem vnd du hast geunkeuschet. vnnd bist
auch also nit ersatet. vnd hast gemanigfaltiget
dein gemeinsamung in dem lande chanaan mit
den chaldeern. vnnd bist auch also nit gesattet
Waryñ reinige ich dei hertz spricht d herre got
So du thust alle dise werck des gemeinē weybs
Vnd der schelckin. Wañ du hast gemachet dei
gemeins hauß in dē haubt eins iegklichē wegs
vnnd hast gemachet dein höhe in einer iegkli-
chen gassē. Du bist nit wordē als ein gemeines
weybe. das mit verdrossenheit meret den lon.
aber als ein eebrechēds weyb. die vber irē man
einfürt die frembden. Allen gemeinen werden
gegeben die löne. aber du hast den lon gebē dei
nen liebhabern. vnd du gabst in gabe das sy ein
giengē zu dir allenthalben zu gemeinsamē mit
dir. Vnd es ist gethan in dir. wider die gewon-
heit der weyber in deinen gemeinsamūgen. vnd
die gemeinsamung oder vnkeusch wirt nit nach
dir. Wañ in dem das du hast gegeben den lone
vnd hast nit empfangen den lone. ist es worden
widerwertig in dir. Darumb o gemeine hör daz
wort des herren. Dise ding spricht der herr got
Darumb das dein schatz ist außgegossen. vnd
dein scham ist emplösset in deinen gemeinsam
ungen vber deinen liebhaber. vnd vber die abt-
götter deiner verfluchten werck. d du in gabst
in dem blut seiner sün. sihe. ich samel all dein
liebhaber mit den du bist vermischet. vnd alle
die du liebhettest mit allen den die du hasstest.
Vnnd ich samel sie allenthalben vber dich. vnd
ich emplöß dein scham vor in. Vnd sye sehen
all dein schnödigkeit. vnd vrteyl dich mit dē vr-
teylen der eebrecherin. vnd der die do vergies-
sen das blut. Vnd ich gib dich in das blut des
zorns vnnd der rach. vnd gib dich in ir hende.
Vnd sy verwüsten dein gemeins hauß. vnd zer
stören dein gemeins hauß. vnnd sie emplössen
dich deins gewandes. vnd nemē ab die vaß dey
ner gezierde. vnd lassen dich nackend vnnd voll
scham. vnd sie zufüren vber dich d menig. Vñ
steynen dich mit steynen. vnd erschlahē dich mit
iren waffen. vñ verbrēnen dein hewser mit fewr
vnd tun in dir die vrteyl vor den augen mani
ger weyber. Vnd du hörst auff zeunkeuschen.
vnd gibst fürbas nit den lon. Vnd mein vnwir
digkeit hört auff in dir. vnd mein rach wirt ab-
genumen von dir. Vnd ich rue das ich fürbas
nit zürne. Darumb das du nit werdest gedenckē
der tag deiner iugent. vnd hast mich bewegt in
allen disen dingen. Vnd darumb ich gab deinē
weg in dein haubt spricht der herre got. vnd tet
nit nach deinen sünden in allen deinen verban-
nenschaften oder verfluchten wercken. Sih ein
iegklicher der do sprichet zu dem gepöfel. Ditz
sprichwort sagend. Er wirdt das auffnemen in
dir. Als die muter. also auch ir tochter. Du byst
die tochter deiner muter. die do verwarffe iren
man vnd ire sün. vnd du bist ein schwester dey-
ner schwester. die do verwurffen ir mann vnd ir
sünc. Ewer muter cethea. vnd ewer vater amor-
reus. Vnd dein schwester das grösser samaria
sie selb vnd ir töchter. dye do wonen zu deyner
lincken. Aber dein minder schwester dei du. dy
do wonet zu deiner gerechten ist zodoma vnd
ir töchter. Aber du bist nit gegangen in iren we
gen. vnd hast auch nit gethan nach iren sünden
Du hast einwenig mynder gethan sündtlicher
denn sie in allen deinen wegen. Ich leb sprichet
d herre got. Wañ zodoma dein schwester sy tet
nit. vnd ir töchter. als du tetteſt. vnd dein toch-
ter. Sih. Ditz was die boßheit zodome deyner
schwester. die hohfart. die satheit des brots. vñ
die begnügung vnd ir müssigkeit. vnd irer töch
ter. vnd sy gaben nit das brot den durftigen vñ
dem armen. vnd wurden erhaben vnd tetten dy
verfluchten werck vor mir. vñ ich nam sie ab als
du hast gesehen. Vñ samaria hat nit gesündet
das halbteyl deiner sündē. aber du hast sie vber
wunden in deinen sünden vnd hast gerechtfer-
tiget dein schwester in allen deinen verfluchten
wercken. die du hast gewürcket. Vnnd darumb
du trag dein schand. dy du hast vberwundē dei
schwester mit deinen sünden sündtlicher thund
von in. Wañ sie sind gerecht gemachet von dir
Vnd darumb schem dich. vnd trag deyn laster
die du hast gerecht gemachet deyn schwester.
Ich bekere vnd widerschicke sie mit iren töch-
tern. mit der bekerūg d zodomer. vñ mit d beke-

rung samarie vnd irer tochter. Vnd ich beker
Dein wid erkerung in irer mitte. Das Du trageſt
Dein laſter. vnd werdeſt geſchendet in allen Di-
gen. Dy Du haſt gethan ſie zetröſten. Vnd Dein
ſchweſter zodoma. vnd ir töchter keren wid zu
irem alter. vnd samaria vnd ir töchter keren wi-
der zu irez alter. vñ Du vñ Dein tochter. keren wi
der zu irem alter. Aber zodoma Dein ſchweſter
was nit gehöret in Deim mund an Dem tag Dei-
ner hohfart. ee Das Dein boßheit ward eröffet
als in Diſer zeyt zu eim laſter Der tochter ſyrie.
vnd aller töchter Der paleſtiner in Deinem vmb
krayß. Die Dich vmbgeen durch Dē vñſchwayff
Du haſt getragen Dein ſünd vnd Dein ſchande.
ſpricht Der herre gott. Wañ Diſe Ding ſpricht d
herre got. Vñ ich tu Dir. als Du haſt verſchmeht
Den eyde. Das Du machteſt eytel Das gelübd. vñ
ich wird gedencken meins gelübds mit Dir i Dē
tagen Deiner iugent. vnd ich will Dir erkücken ei
ewigs gelübd. Vnd Du wirſt gedencken Deiner
wege vnd Du wirſt geſchendet. ſo Du empfahſt
Dein ſchweſter. Dy gröſſer ſein Deñ Du mit Deinē
myndern. Vnd ich gib ſie Dir zu töchtern. Aber
nit auß Deim gelübd. vnd ich will erkücken mein
gelübd mit Dir. Vnd Du wirſt wiſſen Dz ich bin
Der herre. Das Du gedenckeſt vnnd werdeſt ge-
ſchendet. vnd Dir ſei nit fürbaß auff zethun Dē
mund vor ſchanden. ſo ich Dir wirde genedig in
allen Dingē. Dy Du haſt getan. ſpricht Der herre
got.

Das. XVII. Capitel. wie

Der prophet Das iudiſch volck ſtraffet vmb ir
ſünd vnder Der figure eins abgeplatten ceder-
baums vnd verdorreten weyngarten.

VND Das wort Des her
ren iſt getan zu mir ſagend. Sun Des
menſchen fürlege ein verborgen Ding
vnd verkünde Dy gleichnuß zu Dē hauß iſrahel.
vnd ſprich. Diſe Ding ſpricht Der herre got. Eyn
groſſer adler. groſſer flügel. langer gelider. vol
vedern. vnd maniger varbe. kam zu Dē liban. vñ
nam Das marck Des ceders. Er wurtzelt auß Dy
höh ſeiner eſſte. vnd vbertrug ſie in Dz land cha
naan. vnnd ſatzt es in Dye ſtatt Der kauffleut.
vnd nam von Dem ſamen Des lands. vnd ſatzt
m in Die erde für Den ſamen. Er ſatzt Den ſamē
in Der brayttē Der erde. Das er veſtente Die wur
tzel auff mange waſſer. Do er hette gronet. er
wuchß in eim weytten weyngarten. Demütiges
gewechſeß vnd ſein eſſt ſchauten zu im. vnd ſei
wurtzel waren vnder im. Darum Der weyngart
ward gemachet vñ wuchß in ſchüßling. vñ ließ
auß ir zweyd. Vñ ein and adler ward mit groß
ſen flügeln. vnd mit vil vedern. Vnd ſeht. Diſer
weyngart wz als ſendet er ſein wurtzeln zu im.
er ſtrackt auß ſein ſchüßling zu im. Das er i weſ
ſerte von Den gertlin ſeiner blumen. d Do iſt ge-
pflantzt auff vil waſſer in Dem guten land. Daz
er bringe bletter vnd trag ein frucht. Das er ſey
zu eym groſſen weyngarten. ſprich. Diſe Ding
ſpricht Der herre got. Darum wirt er nit gelück
lich. Reutet er nit auß ſein eſſte. vnd bindet ſein
frücht. Vnd trücket alle ſchüßling ſeiner grüne
vnd dorret. vnd mit in Dem groſſen arm. noch in
manigem volck. Das er in außpreute von Der wur
tzel. Seht. er iſt gepflantzet. Darumb wirdt er
nit gelücklich. So in rürt ein brinnender wynd.
wirt er Deñ nit getrücket. vnd dorret in Dez gert
leyn ſeines gewechſes. Vnd Das wort Des her
ren ward getan zu mir. ſagend. Sprich zu Dem
raytzenden hauß. Wiſſt ir nit was Diſe Ding be
deuten. Sprich. Seht Der künig Der babilonier
kumbt in iheruſalem. vnd nimbt Den künig vnd
ſein fürſten. vnd zufüret ſie zu im ſelber in babi
lon. Vnd nymbt von Dem ſamen Des reichs. vñ
machet Das gelübd mit im. vnd nimbt von i Das
geſchworen recht. Er nymbt auch Dye ſtarcken
Des lands. Das Das reich ſei Demütig. vnd werd
nit erhaben. aber es behütte ſein gelübd vñ Die
ne im. Der ſich ſcheydt von im. er ſandte bottē
zu egiptū Das er im geb roß vñ vil volcks. Wirt
er Deñ gelücklich oder begreyft er Das heyl. Der
Do tet Diſe Ding. oder Der Do auffleßet Das ge-
lübd. empfleuht er Deñ. Ich leb ſpricht Der her-
re got. wann in Der ſtat Des künigs. Der Do hatt
geſetzet Dē künig. Des eyde er hat eytel gemach
et. vnd hat aufgelöſet Das gelübd. Das er hett
mit im. Er wirdt ſterben in Der mitte babilonis
Vñ mt in eim groſſen heere noch in manigem
volck. pharao tut einen ſtreyt wid in. in Der auff
werfung Des hauffens. vñ in Der aufwerfung
Des grabens vnd in Der barung Der ſchrancke
Das er ſchlahe vil ſelen. Wann er verſchmehet
Den eyd. Das er aufflöſte Das gelübd. vnd ſehet
er gab ſeyn hand. vnnd ſo er tuth alle Diſe Ding
er enpfleuhet nit. Darumb Diſe Dinng ſprich-
et Der herre gott. Ich lebe. wann ich ſetze Den

eyd.den ir habt verschmeht.vnd das gelübde. das er hat vbergangen auff sein haubt.Vnd ich breyt mein netz vber in.vnd er wirt begriffen in meiner sege.vnd ich zufür in in babilon. vnd wird in do richtē in der vbergeeung. in der er mich hat verschmeht.vnd all sein flüchtig vallen in das waffen mit allem iren here. Aber dy vbrigen werden zerstrewet in einen iegklichen wind.vnd ir werdet wissen.dz ich der herr hab es geredt.Dise ding spricht der herre gott.Vñ ich nim von dem marck des hohen ceders.vñ ich setz von der krafft seiner esste.Vñ ich wil bin den den zarten.vnd wil in peltzen auff einē hohen berg vnd an einen höhern.Vnd pflantz in an dem hohen berg israhel.vnd er wirt außbrechen in ein blumen vnd wirt bringen ein frucht vnd wirt in einen grossen zeder.Vñ alle vögel werden wonen vnder im.vnd ein iegklichs geflügel wirt nysten vnder dem schatten seiner esste.Vnd alle höltzer der gegēt söllen wissen.dz ich der herre hab gedemütiget das hoh holtz. vnd hab erhöht das demütig holtz.vnd hab gedrücknet das grün holtz.vnd machte grunē dz dürr holtz. Ich der herre.ich hab es geredt. vñ hab es gethan.

Das.XVIII.Capitel.my

Die bosheit des israhelischen volcks gestraffet wurd durch die beyrede des bittern weyntrauben durch die bedewtet ward.das die kind vñ irer eltern sünd nicht gepeynigt werden solten.

VND daz wort des herren ward gethan zu mir sagend. Wz ist das.das ir vnder euch keret die gleichnus in ditz sprichwort in dem land israhel. sagend.Vnser veter assen dē herbē weyntrauben.vnd die zen der sün yltgern. Ich lebe spricht der herr got.Ob euch fürbas wirt dise geleichnus zu einem sprichwort in israhel.Seht.alle selen sind mein.Als die sel des vaters ist mein.also ist auch die sel des suns mein.Die sele die do sündet.sie wirdet sterbē.Vnd ob der man wirt gerecht.vnd tuth das vrteyl vnd das recht.er isset nit an den bergen.vñ hebt nit auff seine augen zu den abtgottern des hauss israhel.vñ vermayliget nit das weyb seines nehsten.vnd nahnet sich nit zu dem krancken weyb vor ir selbs. vnd betrübet nit den menschen.vnd widergibt das pfand dez schuldner.vnd nimbt nichtz mit gewalt.vnd gibt sein brot den hungerigen.vnd bedecket den nackenden mit dem gewand. vnd leyhet nit zu dem wucher.vnd nimbt nit mer.vñ abkert sein hand von der bosheit vñ tut dz war vrteyl zwischen dem mañ vnd dem mañ.vñ geet in meinen gebotten vñ behütet meine vrteyl.dz er thu die warheit.der ist gerecht.Er lebt des lebens.spricht der herre got.Vnd ob er gebirt einen sun.einen rauber vnd einen vergiesser des bluts.vnd tuth eins von disen.vnd tuth doch nit alle diese ding.aber den essenden an den bergen vnd das weyb seines nehsten vermeyligend.dē dürftigen vnd dē armen betrübend.einen zuckenden die raube.einen nit widergebenden das pfand. einen auffhebenden seine augen zu den abtgöttern.ein thunden die verfluchten werck ein gebenden zu dem wucher vnd mer dañ das haubtgut nemend.wirt er deñ leben. Er wirdt nit leben.So er tuth alle diese verbannen ding Er stirbet des todes.Vnd sein sünd wirt auff im.Vnd ob er gebirt einen sun.der do sicht alle sünde seines vaters.die er hat gethan.fürcht er sich.vnd tuth er in nit gleich.vnd isset nit auf den bergen.vnd hebt nit auf seine augen zu dē abtgöttern des hauss israhel. Vnd vermayliget nit das weyb seines nehsten. vnd betrübet nit den man.vnd helt nit das pfand. vñ nymbt nit den raub.vnd gibt sein brot dem hungerigē vnd bedecket den nackenden mit dem gewande vnd abkert sein hand von dem vngerechtē des armen.vnd nimbt nit den wucher vnd die vberflüssigkeit vnd tuth meine vrteyl.vnd geet i meinen geboten.Diser wirt nit sterben in der missetat seines vaters.Aber er wirt leben des lebēs Mañ sein vater.der do hat zwanckſal gethan. vnd tet den gewalt dem bruder.vnd hat gewürcket das vbel in mitt seines volckes. sehet er ist tod in seiner missetat.Vnd ir sprecht.Warumñ tregt der sun nit die missetat des vaters.Dz ist wann der sun hat gewürcket das vrteyl vnd dy gerechtigkeit.vnd hat behüt alle meine gebott. vnd hat sie gethan.er wirt leben des lebēs.Dy seel die do sündet.sie wirdet sterben. Der sun wirt nit tragen die missetat des vaters.vnd der vater wirt nit tragen die missetat des suns.Dy gerechtigkeit des gerechtē wirt auff i.vñ dy vngütigkeit des vngütigē wirt auff i.Ob aber d vngütig buß würcket.von allen seinē sündē.dy

er hat gewürckt vnd behüt alle meine gebot.vñ tuth das vrteyl vnd das recht.er lebt des lebēs vnd stirbt nit. Aller seiner missetat. die er hatt gewürcket gedenck ich nit.Er lebt in seiner ge/rechtigkeit dy er hat gewürcket. Ist es dē mei nes willen.der tod des vngütigen.Spricht der herr got.vnd das er nit werd bekeret von seinē wegen.vnd lebe.Wañ ob sich der gerecht abke ret von seiner gerechtigkeit.vñ tuth dye misse/tat nach allen verbauenschafften. die der vn/gütig gewon ist zewürcken.lebt er denn .Aller seiner gerechtigkeit.die er hat getan. werdē nit gedacht. In seinem vbergang in dē er ist vber/gangen.vnd in seiner sünd die er hat gesündet. in den stirbt er. Vnd ir spracht . Der weg des herren ist nit geleich. Darumb hauß israhel hö ret. Ist dē mein weg nit geleich oder recht. vñ sein nit mer ewer weg böß. Wañ so sich der ge recht abkeret von seiner gerechtigkeit.vnd tuth die boßheit er stirbet in in.Er wirt sterben in ö vngerechtigkeit.die er hat gewürcket. Vnd so sich der vngütig abkeret vō seiner vngütigkeit die er hat gewürcket.vñ tuth das vrteyl vñ daz recht.er wirt lebendig machen sein sel. Wann er merckt vñ abkert sich vō allē seinē missetatē.dy er hat gewürcket.er lebt des lebens vnd stirbt nit. Vnd dy sün israhel sprechen. Der weg des herren ist nit geleich. Hawß israhel sind meyn weg nit geleich. vnd ewer weg sind sie nit mer böß. Darumb ich vrteyl einen iegklichen nach seinen wegen.Du hauß israhel.spricht der herre got. Werdet bekeret vñ würcket buß von allen ewern missetaten.vnd dy missetat wirt euch nit zu eim vall. Werft vō euch allewer vbergeung in den ir seit vbergangen.vnd machet euch eyn newes hertz.vñ einē newen geyst. Vnd darum hauß israhel.warumb sterbet ir. Wann ich will nit den tod des sterbendē.spricht der herr got. werdet bekeret.vnd lebet.

Das.XIX.Capitel.wye

die boßheit der fürsten die das volck regierten gestraffet wurden vnder den figuren der lewin vnd des verdorten weyngartens.

Vnd du sun des men/schen.nym dir die klag vber dye für/sten israhel.vnd sprich. Warumb hat geruet dein muter die lewin vnder den lewen. Sie hat erzogen ire welfen in mitt der lewelin. Vnd sie fürt auß einen von irē lewelin.vnd es ward ein lewe.vñ leret nemen den raub. vñ essē den menschen. Vnd dy leut hörten von im.vnd sie viengen in nit on sein wunden.vñ sie zufür/tē i mit kettē i dz land egipti. Do sie het gesehē daz sie was gekrēcket.vñ ir harzūg verdarb.sie bracht eis vō irē lewelin. sy machet i emē lewē ō gieng vnd dye lewē.vñ ward ei leo.vñ er lernet nemen dē raub.vñ fressen dy menschē.er lernet machen die witwen.vñ zu zefüren ir stet in dye wüst.vnd das land ward verwüstet.vnd sein er füllung. Von der styñ seines geschreyes. Vñ alle leut vō allen lantschafftē sammeltē sich wi der in.allenthalben vnd spanneten auff ir netz vber in.Er ward gefangen in iren wunden.vnd legten in in ketten.vñ zufürten in ein zu dem kü nig ō babilonier.vnd legten in in dē kercker.dz sein styñ fürbas nit würd gehört vber dy berg israhel. Dein muter ist gepflantzet in dem blut. als ein weyngart auff dē wasser.sein frücht vñ sein esste wuchßen auß vil wassern vñ im synd worden starck rutten in dē scepter der herschen den.sein gewechß ist erhöht vnd dy grüne. Vñ er sah sein höh in der meng seiner zweyd.vñ ist auß gereuttet im̄ zorn.vñ ist verworffen an dy erde.vñ ein brinnender wind trücknet auß seyn frücht. die rutte seiner kreffte schwelckten. vnd sein dürr worden. Das fewr aß in. Vñ nun ist er vberpflantzet in dy wüste in der vnwegsamē erde.vnd in eim dürstigen.vnd das fewer gieng auß von der rut seiner esste.vñ aß seine frücht vnd ein starcke rut was nit in im das cepter ō herschenden. Es ist ein klag.vnd wirdt zu einer klag.

Das.XX.Capitel.wye

der prophet den alten vnd regirern von israhel kund teth ire sünde.damit sie dē herren vil zeyt gesündigt hetten. Vnd wiewol sie mit iren sün den.got zu zorn,sie zuuerderben geraytzet het/ten. Jedoch name got sie zu genaden.

Vnd es ward gethan in dem sibenden iar in dem fünfften moned in dem zehenden tag des mo/neds. die mañ von den alten israhel kamen.daz sie fragten den herren.vnd sassen vor mir. Vnd das wort des herren ward getan zu mir sagēd. Sun des menschen. rede zu den alten israhel. vñ sprich zu in. Dise ding spricht der herre got seit ir nit kummen mich zefragē. Ich leb. Wañ ich antwurt euch nit spricht der herre got. Sun des menschē.ob du vrteylst.ob du vrteylst.Zeyg

in die vnmēschlichē werck irer veter. vñ sprich zu in. Dise ding spricht der herre got. An dē tag an dem ich erwelt israhel. vnd hub auff mei hād vmb das geschlecht des hauss iacob. vñ ich erschyn in. in dem land egipti. vnd hub auff mein hand vmb sie. sagēd. Ich der herr ewer got. an dem tag hub ich auff mein hand vmb sie. Dz ich auß fürt von dem land egipti. in das lande das ich in fürsah fliessend mit milch vnd mit hönig das da ist groß vnd allen landē. Vñ ich sprach zu in. Ein iegklicher werff hin die beleydigung seiner augē. vñ nit wölt vermayliget werden in dē abgöttern egipti. Ich bin der herre got. Sie reytzten mich vñ woltē mich nit hören. Ein iegklicher verwarff nit die verfluchten werck seiner augē. vñ verliessen nit die abgötter egipti. Vñ ich sprach. Dz ich auß güsse mein vnwirdigkeyt vber sie. vñ erfüllet meinē zorn in in. in mitt des lāds egipti. Vñ ich machet vñ meinē namē. Dz er nit würde vermayliget vor dē heydē. in d mitte sie warē. vñ vnder den ich in erschyn. Dz ich sy außfürt vō dez land egipti. Darumb warff ich sie auß vō dē land egipti. vñ füret sie auß in die wüst. vnd ich gab in meine gebot. vnd zeyget in meine vrteyl. vñ so sie der mēsch thut. er lebet i in. Vnd hieruber gab ich meinen sabbath. Das es wer ein zeychen zwischen mir vñ in. vñ westē das ich der herr bin sy heyligend. Vñ Dz hauß israhel raytzten mich in der wüst. vñ giengē nit in meinen gebottē vñ verwurffen meine vrteyl. so sie der mēsch thut. er lebt in in. vñ sie vermeyligten gröplich meinē sabbath. Darumb sprach ich. Das ich außgüß meinen zorn vber sie. in der wüst. vnd sie verwüstet. Vnd ich thet vmb meinen namen. Das er nit würd vermeyliget vor dē heydē. von den ich sie außwarff in irē angesiht Darumb hub ich auff mein hand vber sie in d wüst. Das ich sie nit einfürt in das land. Dz ich i gabe. fliessend mit milch vñ mit hönig. ein vorderlich land aller erde. wañ sie verwurffen meine vrteyl. vnd giengē nit i meinen gebotten. vnd vermeyligtē mein sabbath. Wañ ir hertz gieng nach dē abgöttern. Vñ mein aug schönet vber sie. das ich sie nit erschlüg. noch verzeret in der wüst. Aber ich sprach zu iren sünen in d eynöde Nicht wölt geen in den gebotten ewerr veter. noch behütet ire vrteyl. noch werdet vermeyliget von iren abgöttern. Ich bin der herr ewer got. Geet in meinen gebottē. vnd behütet mein vrteyl. vñ thut sie. vñ heyliget meine sabbath. Dz sey ein zeychen zwischen mir vnd euch. vnd das man wissz das ich bin der herr ewer got. Vnd die sün erzürnetē mich. vñ giengē nit in meinē gebotten. vñ behüten nit meine vrteyl. Dz sie sie teten. so sie der mensch thut. er lebt in in. vnd sie vermeyligtē meine sabbath. Vnd ich droet in das ich außguß mein vnwirdigkeyt vber sie. vñ erfüllet meinē zorn in in. in der wüste. Aber ich keret ab mein hand. vnd thet das vmb meinen namen. das er nit würd vermeyliget vor dē heyden. vō den ich sie außwarff vor irē augē. Aber hub ich auff mein hand wider sie in der eynöd. das ich sie zerstrewet vnder die heyden. vnd sie füret in die land. Darumb das sie nit teten meine vrteyl. vnd verwurffen meine gebot. vnd vermeyligten mein sabbath. vñ ire augē warē nach den abgöttern irer veter. Vnd darumb gab ich in gebot nit gute. vñ die vrteyl. in dē sie nit lebē. vñ ich vermeyliget sie in iren gabē. so sie opfferten alles Dz da auff thut muter leyb vmb ir missetat. vnd sie werdē wissen das ich bin der herr Darumb du sun des menschē. vmb ditz ding rede zu dem hauß israhel. vnnd sprich zu im. Dise ding spricht der herre got. Noch. vnd in disem habē mich verspottet ewer veter. do sie mich verunwirdigten vñ verschmeten. vñ do ich sie hereinfürt in das land. vber das ich auff hub mein hand. das ich in das gebe. Dye sahen einē iegklichē hohē bühel. vñ ein iegliches weldigs holtz. vnd opfferten do ire opffer. vnnd gaben da die reytzung ires opffers. vnnd satzten do den geschmack irer süssigkeyt. vnd opferten ire opfer. Vnd ich sprach zu in. Was ist die höhe zu der ir eingeet. Vnd mein nam ist genēnet hoh vntz an disen tag. Darumb sprich zu dem hauß israhel. Dise dig spricht der herr. Ir werdet vermeyliget in dem weg ewer veter. vnd gemeynsamet nach iren beleydigungen. Vnnd in dem opfer ewer gab. so ir durchfüret ewer sün durch das fewer ir werdet vermeyliget in allen iren abgöttern vntz heut. vnd ich will euch antwurtē hauß israhel. Ich lebe spricht der herre got. wañ ich antwurt euch nit. noch der gedāck ewers hertzen wirt der sagenden. Wir werden als die heyden. vnd als die geschlecht der erd. das wir erē die höltzer vñ die steyn. Ich leb spricht d herre got. wann ich würd regieren vber euch in einer starcken hand. vnd in einem außgerackte armē. vñ in einer außgegossen vngnadperkeyt. Vnd ich füre euch auß vō dē völckern. vñ samel euch

von den landen in den ir seit zerstrewet. Vnnd ich würd regiren vber euch in einer gewaltigē hand vñ in eim außgeackten arm. vnd in einer außgegossen vngnadperkeit. vñ ich zufür euch in die wüst der völcker. vnnd will do geurteylet werden mit euch vō antlytz zu antlytz. Als ich kriegt mit ewern vetern in dē vrteyl i der wüste des lands egipti. also vrteyl ich euch spricht d herr. Vnd ich will euch gehorsamen meinē cepter vnd füer euch ein. in die band des gelübds. Vnd ich erwel von euch die vbergeer. vñ sy vn gütigen. vnd ich füer sie auß vō dem land ires ellends. vñ sie geen nit in das land israhel. vnd ir werdt wissen das ich bin der herr. Vñ ir hz hauß israhel. Dise ding spricht d herre got. Ewer ieglicher geet nach ewern abgöttern vñ die/ net in. Vnd ir ob ir mich ia auch in disez nit hō ret. vnnd vermeyliget meinen heyligen namen fürbas in ewren gaben. vnnd in ewern abgöt/ tern. an meinem heyligen berg. an dem hohen berg israhel. spricht der herre got. do wirt mir dienen alles hauß vō israhel. ich sprich all in dē land. in dem sie mir geuallen. Vnd do süch ich ewre erste frucht. vñ den anfang ewer zehendē in allen ewren heyligkeyten. Ich will euch auf/ nemen zu eim geschmack der süssigkeyt. so ich euch auß füer vō den völckern. vnd euch samel von den landen. in die ich euch zerstrewet hab. vnd ich würd geheyliget in euch vor den augen der geburt. Vnd ir werdet wissen das ich bin der herr. so ich euch einfüer in das land israhel. in das land vmb das ich auff hub mein hand. das ich es gebe ewren vetern. Vnd do füllet ir gedēcken ewer weg. vñ aller ewrer sünd mit dē ir seit vermeyliget in in. vnd ir werdet euch miß/ fallen in ewerem angesiht. in allen ewren vbeln die ir habt gethā. vñ werdet wissen. das ich bin der herr. so ich euch wolthu vmb meinen namē. vnd nit nach ewren bösen. wegen. vñ nach ewe/ ren schnödistē sünden. hauß israhel spricht der herre got. Vnd das wort des herren ist gethā zu mir sagēd. Du sun des menschē setz dein ant lytz gegen dem weg des mittags. vñ verkünde zu affricam. Vnd weyssag zu dē wald des ack/ ers des mittags. vnd sprich zu dem walde mittē tag. Höre das wort des herrē. Dise dig spricht der herre got. Sih ich zünd an. in dir. das fewr. vñ verbrēn in dir ein ieglich dürr holtz. vnd ein ieglich grünes holtz. vnd die flam der anzünd/ ung wirt nit erlescht. Vnd ein ieglich antlytz verbrinnt in ir vō mittētag. vntz zu mitternacht vñ alles fleysch wirt sehē. Dz ich der herr hab i angezündet. vnnd wirt nit erleschet. Vnnd ich sprach. A. A. A. herre got. sie sprechen von mir. Redt der nicht durch die gleychnussen.

Da. XXI. Capitel. wie

die bosheyt des volcks gestrafft ward vnder d gleychnuß eins scharppffen schwerts. vñ wie d prophet. mitleyden. vber ir quelung het. vnd got für sie bate. vnnd wie die ammoniter zerstöret warden.

Vnd das wort des her/ ren ist gethā zu mir. sagend. Sun des menschen setz dein antlytz gegen Je/ rusalem. vnd verkünd zu den heyligkeyten. vnd weyssag wider dz land israhel. vñ sprich zu dē land Israhel. Dise ding spricht der herre got. Sih. ich zu dir. vñ ich zeuh auß mein waffen vō seiner scheyd. vnd er schlah in dir den gerechtē. vnd den vngütigen. Darumb. aber das ich hab erschlagen in dir den gerechten vnd den vngü/ tigen. darumb mein waffen geet auß von sei/ ner scheyden zu einem ieglichen fleysch von mit tag vntz zu mittnacht. das alles fleysch wisse. das ich der herre hab außgefürt mein waffen von seiner schayd vnwiderrüflich. Vnd du sun des menschen. seufftze in der traurigkeyt dei/ ner lende. vnd seufftze vor in. in den bitterkeytē Vnnd so sie sprechen zu dir. warumb seufftzest du sprich. Vmb die gehörd. wañ sie ist kummē. vnd ein ieglich hertz schwelckt. vnnd alle hende werden zerfliessen. vnd ein ieglicher geyst wirt gekrencket. vnnd die wasser fliessen durch alle knye. Sih. sie ist kumē. vñ es wirt gethā spricht der herre got. Vnd das wort des herren ist ge than zu mir sagend. Du sun des menschē. weys/ sag vnd sprich. Dise ding spricht der herre got. red. Das waffen. das waffen. ist gescherpft vñ geschwertfegt. Es ist gescherfft das es schlah die opffer. es ist geschwertfegt. des es leucht. Der du bewegest das cepter meines suns du hast abgehawen ein ieglich holtz. Vnnd ich hab es gegeben zehoblen. das es werd gehabt in der hād. Ditz waffen ist gescherpft. vñ ditz ist geschwertfegt. das es sei in der hand. des er schlahenden. Sun des menschen rüff vnd klag. vnd ditz ist gethā in meim volck. es ist vnder al/ len hertzogen israhel die do fluhen. dem waf/ fen sind sie geantwurt mit meim volck. Darumb.

schlah mit der hand auff dein hüff. wann es ist beweret. vnnd ditz ist. so er vmkert das cepter. vnd es wirt nit. spricht der herre got. Darumb. du sun des menschen. weyssag. vnnd schlah die hand. zu der hand. vnd daz waffen werd gezwi ueltiget. vnd daz waffen der erschlagnē. dryuel tig. Ditz ist das waffen der grossen erschlahūg das sie machen erschrecken. vnd schwelckē mit dem hertzen. vnd maniguelti get die vell. In al/ len iren tozen hab ich gegeben die betrübung des scharpffen waffens. vñ geschwertfeget ze leuchten. vñ gefasset zu dē todschlag. Scherpf fe. Hee zu der gerechten oder zu der lincke. wo die begirde deins antlytz ist. Ja auch ich selb schlah mit der hand zu der hand. vnnd erfülle mei vnwirdigkeyt. Ich der herre. ich hab es ge redt. Vnd daz wort des herren ist gethā zu mir sagend. Vnd du sun des menschen. leg dir zwē weg. das daz waffen des künigs der babiloni/ er kuñ. beyd geen sie auß von eim land. Vñ er faht mit der hand dy meinung in dē haubt des wegs. der stat wirt er gedencken. Setz den weg das das waffen kuñ zu rabath der sün ammō. vnd zu iudam in die bewarten stat iheruſalem. Wañ der künig der babilonier stund in ō weg/ scheyd in dē haubt zweyer weg. er sücht dy war sagung. er vermischet die geschoß. Er fragt die abgötter er ratzfraget auswēdig. Zu seiner ge rechten ward gethan die warsagung vber ihe/ ruſalem. das er setze die wider. das er auffthu den mund in dez todschlag. das er auff heb die styñ in der klag. das er setz die wider gegen dy tor. daz er zusamen trag dē hauffen. dz er bawe die warnūgē. Vnd es wirt als er ratzfragt vñ sunst die bestatt vor iren augen. vnd verwādelt die müssigkeyt ō sabbath. Wañ erselb gedēckt der missetat zefahē. Darumb dise ding spricht der herre got. Darum dz ir habt gedacht ewer boßheyt. vnd habt eröffent ewer boßheyt. vnd ewer sünd erschynen in allen ewren gedancken Ich sprich. Darumb dz ir habt gedacht werdet ir gefangen mit der hand. Wañ du vngütiger schnöder fürer israhel. des tag ist kummen in ō vorgeordētē zeyt der boßheyt. Dise ding spricht der herre got. Nim ab die hauben. nimhin die krone. Ist dise denn nit. Die do erhub den demü tigen. vñ demütiget den hohfertigē. Ich setz sy die boßheyt. die boßheyt. die boßheyt. Vñ ditz ist nit gethan. biß das er kōm. des das vrteyl ist vnd ich antwurt im. Vnd du sun des menschen weyssag vnd sprich. Dise ding spricht der herre got. zu den sünen ammon. vnd zu irem laster vñ sprich. Waffen. waffē. zeuh dich auß zuerschla hen. schwertfeg dich. daz du erschlaheſt. vñ leu/ chteſt. so dir werden gesehen die vppigen ding. vnd werdē gewarsaget die lüge. dz du werdest gegeben vber die helse der bösen verwundtē ō vorgeordent tag wirdt kummen in der zeyt der boßheyt. Kere wider in dein scheyd an die stat. in der du bist gemachet. Ich vrteyle dich in dez lande deiner geburt. vnd ich geuß auß mein vn wirdigkeyt vber dich. vnnd in dem fewer meins grymmen. wird ich blasen in dir. vnd gib dich in die hand der vnweysen leut. vnd ō. die do schmi den dē tod. Du wirst ein speyß. dē fewer. Dein blüt wirt in mitt der erde. Du wirst geantwurt ō vergessung. wann ich der herr hab es geredt.

Das. XXII. Capitel. Von der boßheyt vñ sünd des iüdischen volcks. vnd der beyrede vil metals das geschmoltzen vnnd purgirt wurd. vnd von manicherlei boßheyt vñ vbels. geystlichs vnd wertlichs stands.

Vnd das wort des herren ist gethan. zu mir. sagend. Vñ du sun des menschen. vrteyleſt du denn nit die stat der sünden. vñ zeygest ir alle ire ver fluchte werck. Vnd sprecheſt. Dise ding spricht der herre got. Die stat ist vergiessend das blüt in irer mitte. das ir zeyt kumm. dz sie würde ver meyliget wider sich selb. vñ die abgötter. die sie hat gemacht. Du hast gesündet in deinem blüt das do ist vergossen von dir. vñ du bist vermey liget i deinē abgöttern. die du dir hast gemacht Vnd hast heyssen zunahnen dein tag. vñ hast zugefürt die zeyt deiner iar. Darumb gab ich dich zu eim laster den leuten. vnd zu einem spot allen landen. die do sind nahend. vñ die do sind verr von dir. Du vnsaubere edele. groß in ō ver/ derbung. sie angesigen von dir. Sih. alle fürstē israhel werden zuuergiessen das blut in dir in irem arm. sie haben gepeyniget in dir den vater vnd die muter. mit laster. Sie beleydigten den frembden in deiner mitte. sie betrubtē den way sen vnd die witwen bei dir. ir habt verschmeht meine heylige ding. vnd habt vermeyliget mein sabbath. Verabschneydend mañ waren in dir zuuergiessen das blut. vñ sie assen auff dē ber/

gen in dir. sie habē gewürckt die todsünde i dei
ner mitte. Sie haben emplöst die scham des va
ters in dir. sie haben gedemütiget in dir die vn
reynigkeyt der blöden frawen von ir selbs. Ein
iegklicher hat gewürckt die verfluchten ding wi
der das weyb seins nehsten. vnnd der schweher
hat böslich vermeyliget sein schnur. Der bruder
hat bedrücket in dir sein schwester. Die ochter
seins vaters. Sie namen die gabē bei dir zuuer
giessen das blut du hast genumen den wucher
vnd die vberflüssigkeyt. vnd geytiglich hast du
genötet deine nehsten. vnd du hast mein verges
sen spricht der herre got. Sih ich schlug zusam
en mein hend vber dein geytigkeit die du tetest
vnd vber das blut das do ist vergossen in deier
mitte. Enthabt deñ dein hertz. oder vberwindē
dein hende in den tagē die ich dir thu. Ich der
herre ich hab es geredt. vnd ich thu es. Dñ ich
zerstrewe dich in die heyden vnd würff dich in
die land. Vnnd ich mach zegebresten dein vn
reynigkeit von dir. vnd besitz dich in dez ange
sicht der leut vnd du wirst wissen. dz ich bin der
herre. Vnd das wort des herren ist gethan zu
mir sagend. Du sun des menschen. das hauß is
rahel ist mir gekert in synter. Alle die. das ere.
vnd das zin. vnd das eysen. dñ dz blei. Die sind
gemacht in synter des silbers i mitt des ofens.
Darumb diss dig spricht d herze got. Darumb dz
ir all seyt gekert in synter. Darumb seht. ich sam
el euch in mitt iherusalem mit der samlung des
silbers vnd des eres. dñ des eysens. dñ des zins
vnd des bleies in mitt des ofens. vnd ich zünd
an das fewer in sie. sie zerschmeltzen. Also sam
el ich in meiner vnwyrde. vnd in meim zorn. vnd
ich rwe. Vnd ich schmeltz euch. vnd samel euch
vnd ich zünd euch an in dem fewer meies grym
mens. vnd ir werdet geschmeltzet in irer mitte.
als do wirt geschmeltzet das silber in mitt des
ofens. also werdt ir in irer mitte. Vnd ir werdt
wissen das ich bin der herr. so ich ausgeuß mei
vnwirdigkeyt vber euch. Vnd dz wort des her
ren ist gethan zu mir. sagend. Du sun des men
schen sprich zu ir. Du bist ein vnreyn erd vñ bist
nit heymgesücht mit regen an dē tag des grym
migen zorns. Die beschwerung der weyssagen.
ist in irer mitte. Als der lebend lew. vnd zuckēd
den raub. Also fressen sie die selen. sie namē die
reychtumb vñ dē werd. sie manigualtigtē ir wit
wen in irer mitte. Ir priester verschmehtē mein
ee. vnd vermeyligten mein heyligkeit. Die hettē
nit die vnderschydung zwischen den heyligen
vnd den verpannen. vnd vernamen nit zwischē
den vermeyligten. vnd dem reynen vnd abkertē
ire augen von meinen sabbathen. vnd ich ward
vermayliget in irer mitte. Ir fürsten sind in irer
mitte. als dy wolff zucken den raub zuuergies
sen das blut vnd zuuerliesen die selen. vnd gey
tiglich nachzeuolgen dē gewinnē. Aber ir weys
sagen klaybten sie on vermischung. do sie sahen
die yppigen ding. vnd sagten ir war die lüge. sa
gend diss ding spricht der herre. so es der her
re nit hat geredt. Die völcker der erde. nötigtē
mit schreckung vnd zuckten gewaltigklich. den
ellenden vnd kestigten den armen vñ verdrück
ten den frembden mit notzwingung on vrteyl.
Vnd ich süchte von in einen man der do vnder
setzet einen zaune. Vnd stunden entgegen wid
mich für die erd. das ich sie nit vertylget. vñ ich
fand sein nit. Vñ ich gos auß mein vnwirdig
keyt vber sie. vnd ich verwüste sie in dem fewer
meines zorns. Vnd ich widergab irē weg auff
ir haubt. spricht der herre got.

Da. XXIII. Capitel. wie

Ezechiel dz iüdisch volck vñ ir sünd straffet. in
einer beyred. vñ im end des capittels würdt be
rüret die sach der plag irer bosheyt.

Vnd dz wort des her
ren ist gethā zu mir sagend. Sun des
menschen. zwei weyber die töchter ei
ner muter warn. vnd sie habē vnkeuschet in egi
pto. Sie vnkeuschten in irer iugent. Do waren
ire brüst nidergedrückt. vnd die brüst irer iugēt
wurden zerbrochen. Mañ ir namen waren der
merern oolla. vnnd irer schwester der mindern
ooliba. Vñ ich het sie. vnd sie gebarn sün vnnd
töchter. Vnd fürwar ire namen. samaria oolla.
vnd iherusalem ooliba. Vnnd oolla vnkeuschet
vber mich. vnd vnsynnet in ir liebhaber in die
assirier. Die fürsten naheteten sich. vnd dy mey
sterschafft. dy iüngling der begire. all reitter vñ
auffsteyger der rosse angelegt mit iacinckt. vnd
sie gab ir vnkeuschung vber all erweltē sün der
assirier. vñ ist vermeyliget in allen. in die sie hat
geunsynnet in iren vnreynigkeyten. Vnd hier
uber ließ sie nit ir gemeinsamung. die sie het in
egipto. Mañ auch die schlieffen bei ir in irer iu
gent. vnd sie zebrachē dy brüste irer iugent. vñ

gussen auß ir vnkeuschung vber sy. Darumb hab ich sie geantwurt in die hend irer liebhaber. vñ in die hend der sün assur. in welchen lüsten sie hat geunsynnet. Die emblösset ire laster. vñ namen ir sün vnd ir töchter vnd erschlugen sie mit dem waffen. Vnd die weyber wurden lautmer vnd teten die vrteyl in ir. Vnd do das het gesehen ooliba ir schwester. Die vnsynnet mer dann diese in dē gelüst. vnd sie gab sich vnschemig. dē hertzogen vñ den meysterscheffte. die do kamē zu ir. angeleget mit manigerley gewanden. vnd dē reittern. die do wurden getragē auff dē rossen. vnd allen den jünglinge in auserkeyner gestalt auß allen. vnd ir vnkeusch was vber die vnkeusch irer schwester zu den sünen der assirier. Vnd ich sah. das der ein weg beider was vermeyliget. vñ sie meret ir vnkeuschung. Vnd do sie het gesehen die mañ gemalet an der wande die bilder der chaldeer außgetrucket mit varbē vnd begürtet mit gürtlen vmb die lenden. vnnd besprenget hauben auff iren haubten das bild der hertzogen. die geleychnuß aller sün der babilonier. vñ des landes der chaldeer. in dem sie warn geborn. sie vnsynnet vber sie in der begerung irer augen. vnd sant botten zu in i chaldeā. Vnd do die sün der babilonier waren kummen zu ir. sie vermeyligten sie. in iren vnkeuschen zu der schlaff kamer der brusst. vnd sie ward vermeyliget von in. vnd ir seel ward gesatt von in. Vnd sie emplöst ir gemein vnkeuschung. vñ sie deckt auff ir laster. vñ mein seel schyed sich vō ir als sich mei seel schyed vō irer schwester. Mañ sie wanigualtiget ir gemein vnkeuschung. vñ gedacht der tag irer iugent. in dē sie het geunkeuschet in dem land egipti. vñ sie unsynnet mit dē gelüst vber ir vnkeusch. der fleysch sind als die fleysch der esel. vñ ir fluß als der fluß der rosse. Vnd du hast heymgesücht die sünde deiner iugent. do dein brüst waren vnder der tate in egipto. vnd die brüst deiner iugent wurden zerbrochen. Darumb ooliba. Diese ding spricht der herre got. Sih. ich will erkücken all dein liebhaber wider dich von den dein seel ist gesatt. vnnd ich samel sie wider dich in dem vmbkrayß. die sün der babilonier vnd alle edlen chaldeer. vnd die landgraffen vñ die fürsten. vñ alle sün der assirier. vñ die jüngling auserkesner gestalt. vñ die fürer der meysterschafft. vñ alle fürstē ō fürstē vnd die benanten auffsteyger der rossz. Vnnd die menig der völcker kummē vber dich. vñ die vnderwisen in dez wagen vnd in dem rad. Die werden gewappent mit dem pantzer. vñ mit dē schilt. vñ mit dez helm allenthalben wider dich. Vnd ich gib das vrteyl vor in. vnd sie vrteylen dich in iren vrteylen. Vnd ich setz meinē neyd in dir. den sie vben mit dir in dem grymmigen zorn. die schneydē ab dein nasen vñ deine orn vnd die do beleyben. die erschlahen sie mit dem waffen. die vahen dein sün vñ dein töchter. vñ deinen jüngsten verwüst das fewer. Vñ sie emplössen dich deines gewands. Vnd sie nemen hin die vaß deiner glori. Vñ ich mach ruē dein todsünde vō dir. vnd dein gemein vnkeusch von dem lande egipti. Du hebest nit auff deine augen zu in. vñ gedēckest fürbas nit egipti. Darumb diese ding spricht der herre got. Sih. ich antwurt dich in die hende. der. die du hassest. in die hende. von den dein seel ist gesattet. vñ sie thun mit dir in dem neyd. Vñ nemen hin all dein arbeyt vnnd lassen dich nackend vnd volscham. vñ die scham deiner gemeinen vnkeuschūgen wirt eröffent. Dein sünd vñ dein vnkeuschungē habē dir gethan diese ding. wañ du hast gemeinsammet nach den heyden. vñ bist vnder in vermeyliget in iren abgöttern. Du bist gegangē in dem weg deiner schwester. vñ ich gib irē kelch in dei hand. Diese ding spricht der herre got. Du trinckest den kelch deiner schwester. du wirst zu ein gespōt. weyt vnd breyt vnd ein verspottung. Die du bist die begreyflichist mit trunckenheyt. vnd wirst erfüllet mit schmertzē. vñ mit dem kellich des schreckens vñ der traurigkeyt mit dē kelch samarie deiner schwester. Vnd trinckest in auß vntz zu den heffen. vñ wirst fressen seine stück. vnd zerreyssest deine brüste. wañ ich hab es geredt. spricht der herre got. Darumb diese ding spricht der herre got. Das du mein hast vergessen vñ hast mich verworffen hinder deinē leyb. So trag du dein sünd vnd deine vnkeuschung. Vnd der herr sprach zu mir sagēd. Du sun des menschen. vrteylest du den mit oolkam vñ ooliba vnd verkündest in. ir sünde. wann sie haben gebrechet. vnd die sünd ist in iren henden. vnd sy haben gemeinsammet mit iren abgöttern. Vñ hieruber. ir sün. dy sie mir gebarn. habē sie in geopfert zuuerwüsten. Vnnd auch das teten sie mir. Die haben vermeyliget mein heyligkeit an dē tag. vnd zerbrochē mein sabbath. Vñ do sie opferten ir sün den abgöttern. vnd giengē. ein. mei heyligkeyt an dē tag dz sie die vermeyligtē.

Auch Dise Ding tettē sy mir in mitt meies hauss Die santen zu Den mannen. Dy Do kamē vō ver/ ren. zu Den santen sie Den botten. Vnd also sih. sie kamen zu Den. Du Dich hast gewaschen. vnnd hast vñstrichen Deine augen mit salben. vñ bist gezierdt mit weyblicher zierung. Du sassest in Dem aller schönsten bett. vnd Der tisch was ge/ zieret vor Dir. Vñ Du satztest auff sie mein wey rach. vnd mein salben. vnd Die stym̄ Der frolock/ enden menig was mir. Vnd in Den mannen. Dy Do wurden zugefüret von Der menig Der mēsch en. vnd sie kamen von Der wüst. vnd satzten Die armpreyß in iren henden. vnd Die schönsten kro nen auff iren haubten. Vnd ich sprach zu ir. Dy Do was zerknischet in Den eebrechungen. Dise gemeinsamet auch nun in irer gemeinsamung. Vnd sie giengen ein zu ir. als zu einez gemeinē weyb. also giengen ein Die bösen weyber zu ool lam vnd zu oolibam. Darumb Die mañ sind ge/ recht. Dise vrteylen sie mit Dē vrteyl Dō eebrech/ erin. vnd mit Dem vrteyl Der. Die Do vergiessen Daz blut. wann sie haben zerbrochen Die ee. vnd Das blut ist in iren henden. vnd sie habē gemei/ sammet mit iren abgöttern. Wann Dise Ding spricht Der herre got. Zufüer zu in. Die menig. vnnd antwurte sie in Das geschray. vnnd in Den raub. Das sie werden gesteynet mit Den steynen Der völcker. vnnd sie werden erstochen mit iren waffen. Vnd erschlahē ir sün. vnd ir töchter. vñ zünden an ire hewser mit fewer. Vnd ich nim ab Die sund von Der erde. vnd alle Dy weyber ler nen. Das sie nit thun nach irer sünd. Vnd sie ge ben ewer sünde vber euch. vnd ir tragt Die sünd ewer abgötter. vnd werdet wissen. Das ich bin Der herre got.

Das. XXIIII. Ca. wo Eze

chiel beschreybt Die manigueltigkeyt Dō sünden Des volcks vnder Der figur eins siedenden ha/ fens. vnd wie man Das versteen solk.

Vnd Daz wort Des her ren ist gethan zu mir in Dem neunden iar. in Dem zehenden moned an Dē ze/ hendē tag Des moneds. sagēd. Du sun Des mē/ schen. schreyb Dir Den namen Dises tags. an Dez Der künig Der babilonier ist geuestet heut wid iheruſalem. vnd sprich Durch ein sprichwort zu Dem raytzendē hauß. vnd rede zu in. Dise Ding spricht Dō herze got. Setze einē hafen. ich sprich setze in. vnd laß Das wasser in in. Nim ein veyß/ tes vih. vnd samel sein stück in in. einen ieglich en guten teyl. Die hüffe. vnd Den bug auserwelt vnd vol mit baynen. Nim ein veystes vih. vñ le ge zusamen Dy hauffen Der bayn vnder im. Vñ seme kochung sewdet. vnd seine bayn sind vn/ kochet in seiner mitte. Darum̄ Dise Ding spricht Der herre got. Wee Der stat. Der sünden oolle. Der rost ist in ir. vnd ir rost ist nit außgegangen von ir. Würffe sie auß durch Die teyl. vñ durch ire teyl. Das los ist nit auff sie gevallen. wañ ir blut ist in irer mitt. Die gos es auß auff Den al ler ebnisten oder schlechtesten steyn. Vnd gos es nit auß auff Die erde. Das es möchte werden bedeckt mit Dem staub. Das ich Daruber einfür te meine vnwirdigkeyte vnd rech es nit Der ra/ che. Ich gab ir blut auff Dem ebnissen steyn. Dz es nit wurd bedeckt. Darumb Dise Ding spricht Der herre. Wee Der stat Der sündē. Der ich mach einen grossen holtzhauffen Des fewers. Sam/ el Die bayn. Die ich anzünde mit Dez fewer. Die fleysch werden verzeret. vnd alle zusamenlegūg wirt gesotten. vnd Die bayn schwelcken. Vnnd setz in ler auff Die glut. Das er erhytze. vnd sein ere werde waych. vñ werde geschmeltzet in irer mitte sein vermeyligung. vnd sein rost werd ver wüstet. Er ist erschwitzt mit vil arbeyt. vnd Der groß rost gieng nit auß von im. noch Daz fewer Dein vnreynigkeyt ist verbeßlich. wañ ich wolt Dich reynigen. vñ Du bist nit gereyniget vō Dei/ nen vnflatē. Noch auch wirdest gereyniget ee. biß Das ich mach rwen mein vnwirdigkeyt i Dir. Ich Der herr hab es geredt. Es kumt vnnd ich thu es. ich vbergee nit noch schone. noch wirdt versünet. Ich vrteyl Dich nach Deinen wegē. vñ nach Deinen findungē. spricht Dō herre got. Vñ Das wort Des herren ist gethan zu mir sagend. Sun Des menschen sih. ich nim von Dir Das be/ girlich Ding Deiner augen in Der plag. vñ Du kla gest nit noch weynest. vñ Dein zeher fliessen nit auß. Erseufftze schweygend. nit mach Dy klag Dō todten. Dein kron sey Dir vmbgebunden. vñ Dei ne geschü werden an Deinen füssen. nit bedeck Dy sawz mit Dē gewād. noch ist Dy speyse Dō wey/ nenden. Darumb redt ich frü zu Dem volck. vñ mein weyb starb an Dē abent. Vnd ich tet früe als mir Der herre het gebotten. Vnd Das volck sprach zu mir. Warumb sagest Du vns nit. was Dise Ding bezeychē. Die Du thust. Vñ ich sprach zu in. Das wort Des herren ist gethan zu mir sa

gēd. Rede zu Dē hauß israhel. Diſe Dig ſpricht Der herre got. Sih. ich wird vermeyligen meine heyligkeyt. Die hohfart ewers gebots vnnd Die begerūg ewer augē. vñ vber Ditz erſchrickt ewer ſeel. vñ ewer ſün vñ ewer töchter. Die ir habt gelaſſen. Die valken in Dem waffen. vnd ir werdet tun als ich thet. Vñ bedecket Dē ſauz mit Dez gewand. vnd eſſet nit Die ſpeyſe Der weynenden. Habt Die kronen auff ewren haubtē. vñ Das geſchüh an Den füſſen. Vñ klagt oð weynet. aber ir werdet ſchwelcken in ewren miſſetaten. vnd ein iegklicher wirt ſeuftzen zu ſeinē brüder. Vnd ezechiel wirt euch zu einem wunder. Nach allen Dingen. Die er tet. werdet ir tun. ſo es kumt. vnd ir werdet wiſſen. Das ich bin ð herre got. Vnd Du ſun Des menſchen. ſih an Dē tag an Dem ich nim ir ſtercke von in. vnd Die frewd Der wirdigkeyt. vñ Die begerung irer augē vber Das Do ruen ir ſelen. ir ſün. vnd ir töchter. an Dē tag. ſo Der fliehend kumt zu Dir. Dz er Dir verkünde. Ich ſprich an dem tag wirt auffgethan Dei mund mit Dem. Der Do fleuht. vnd Du redeſt vñ ſchweygeſt nit fürbas. vñ wirdeſt im zu eim wūder. vnd ir werdt wiſſen. Das ich bin Der herre.

Das. XXV. Capitel. wie

Der prophet prophetiret wider Die ammoniter. moabiter. idumeer. vnd philiſtiner

Vnd Daz wort Des herren iſt gethan zu mir ſagend. Du ſun Des menſchen. ſetz Dein antlytz wider Die ſün ammon. vnd weyſſag von in. vnd ſprich zu Den ſünen ammon. Höret Das wort Des herren gots. Diſe Ding ſpricht Der herre got. Darumb Das ir ſpracht vber mein heyligkeyt. frewt euch. frewt euch wañ. ſy iſt vermeyliget. vñ vber Dz land israhel. wañ es iſt verwüſtet. vñ vber Dz hauß iuda. wañ ſie ſind gefürt i gefēgnuß. Darūm ſih ich antwurt Dich zu eim erbe Dē ſünē Des auffgangs. vñ ſie ſetzē ir ſchafſtell i Dir. vñ ſetzen ir gezeldt in Dir. Die werdē eſſen Dein frucht vnd trincket Dein milch. Vnd ich gabe rabath oder rabba in ein wonung Der kemeltyer. vñ Die ſün ammon in einen ſtal Der vih. vnnd ir werdet wiſſen. Das ich bin Der herr. Wann Diſe Ding ſpricht Der herre got. Darumb Das Du haſt geſtolocket mit Der hand vnd haſt geſchlagē mit Dem fuß. vnd biſt erfrewet von gantzer begerung vber Das land israhel. Darūm ſih. ich streck mein hand vber Dich. vñ antwurt Dich in Die beraubung Der heyden. vnd erſchlah Dich von Dē völckern. vnd verleüſe vnd zerknſche Dich von Den landen vnd Du wirſt wiſſen. Daz ich bin Der herre. Diſe Ding ſpricht Der herre got. Darumb Das moab vnd ſeyr ſprachen. Das hauß iuda iſt als alle heyden. Darūm ſih. ich thu auff Die achſeln moab von Den ſtetten. ich ſprich von ſeinen ſtetten. vnd von Den edelſten enden ſeines lāds bethieſimoth. vnd beelmeon. vñ chariathiarim. Den ſünen Des auffgangs mit Den ſünen ammō. Vnd ich gib es zu eim erb. Das fürbas nit ſey Die gedenckung Der ſün ammon vnder Den heyden. Vnd ich thu Die vrteyl in moab. vñ ſie wiſſen. Das ich bin Der herre. Diſe Ding ſpricht Der herre got. Darumb Das idumea thet Die rach. Das ſie ſich rech vō Dē ſünen iuda. vnnd ſündet ſündend. vnd hieſch Die rach von in. Darumb Diſe Ding ſpricht Der herre got. Ich streck mein hand vber idumeā. vñ nim ab vō ir Dē menſchē vnd Das vih. vnd ich mach ſie wüſt von mittag. Vnd Die Do ſind in Dedan. Die vallen in Dē waffen. vnd ich gib mein rach vber idumeaz. Durch Die hand meines volcks israhel. Vnd ſie tun in edom nach meim zorn vnd nach meinem grymmen. vnd ſie werden wiſſen mein rach ſpricht ð herre got. Diſe Ding ſpricht Der herre got. Darumb Das Die philiſtiner. oder Die paleſtini tetē Die rach. vnd rachen ſie vō gantzen hertzē. Die erſchlugen vnd erfüllten Die alten veintſchafft Darūm Diſe Ding ſpricht Der herre got. Sih. ich streck mein hand vber Die philiſtiner. vnd ich erſchlah Die erſchlaher. Vnd verleuſe Die beleybung Der nahend gelegen gegent. vnd wird machen in in. groß rach ſtraffend in Der vnwirde. vnd ſie werden wiſſen. Das ich bin Der herre ſo ich gib mein rach vber ſie.

Das. XXVI. Capit wie

thyrus zerſtört ward. vnd vmb was ſachen.

Vnd es geſchah in Dez eylftē iar Des erſten moneds. Dz wort Des herrē ward gethā zu mir ſagend. Sun Des menſchē. Darumb Das thyrus ſprach von iheruſalez. frewet euch Die tore Der völcker ſind zerbrochen. Die iſt bekert zu mir. ich wird erfüllt. ſie iſt wüſt. Darūm Diſe Ding ſpricht Der

herre got.sih thire. Ich bin vber Dich. vnnd ich mach aufsteygen manige heyden zu Dir.als Daz wütend meer aufsteyget. Vñ sie verwüsten Die mauern thiri.vnd werden zerbrechen ir thüren. Vnd ich antwurt iren staub von ir. vñ ich gibe sie in Den ebnisten oder schlechtisten steyn. Die truckniß ō segē wirt in ō mitte Des meres. wañ ich hab es geredt.spricht Der herre got. vnd sie wirt in ein berawbung Der heyden. Vñ ir töchter. Die Do sind an Dem acker.werden erschlagē in Dem waffen.vñ sie werdē wissen Das ich bin Der herr. Wañ Dise Ding spricht Der herre got. Sih.ich zufüer zu thiruz nabuchodonosor Den künig Der babilonier von mittnacht. Den künig Der künige mit rossen.vnd mit wegen.vnnd mit reyttern.vnd mit Der samlung vñ mit einē grossen volck. Dein töchter. Dy Do sind an Dem acker. Die erschlecht er mit Dem waffen.vnd er vmb gibt Dich mit warnungen. vñ tregt zusamen Dē auffgeworffen graben in Dem vmkreyß. Vnd hebet auff Den schylt wider Dich.vnd wirdt bereytten Die hantwerck.vnd Die pleydē wid Dein mauren.vnd zerbricht Dein türn in seiner wapnung. Sein staub bedeckt Dich in Der vberflüssigkeyt seiner rossz.vnd Dein mauren werdē bewegt von Dem Don Der reytter. vnnd Der reder. vnd Der wegen. So er eingeet durch Dein thor als durch Den eingang einer verwüsten statt.er trittet all Dein strassen mit Dem hauffen seiner rossz.vnd schlecht Dein volck mit Dem waffen. vñ Dein edeln vallen auff Die erd. Sie verwüstē Dein reychtumen.sie nemē Deine gewerb.sie zerstören Dein mauren.vnd verkerē Deine schönste hewser.vnd legen Dein steyn vnd Deine höltzer. vnd Deinen staub in mitt Der wasser. Vnnd ich mach rwen Die menig Deiner singer.vñ Der Don Deiner harpfen wirt füran nit gehört. Vnd ich gib Dich in Den schlechtesten steyn. vnnd Du wirst ein trücknūg Der segen. Du wirst füran nit gebawē. wañ ich Der herr. hab es geredt.spricht Der herre got. Dise Ding spricht Der herre got von thiro. Werdet nit Dem beweget Die inseln von Dem Done Deins valls. vñ von Dem seufftzē Deiner erschlagen. so sie werden erschlagen. in Deiner mitte. vnd alle fürsten Des meres werdē absteygen von iren gesessen vnd bringē ir raub vnd werffen hin ir manigerley gewand. vñ werden angeleget mit vorcht. Vñ sitzen auff Dy erde.vnd wundern sich vñ werdē erschrockē vber Den schnellen val.vnd nemen vber sich Dise klag vnd sprechen zu Dir. O Du edle stat. Die Du wonest in Dem mere.in wellicherweyß bist Du verdorben. Dy Du starck warest in Dē mere.mit Deinen inwonern. Dy Do all leut vorchten. Nu vorchten sich Dye Die schiff an Dem tag Deines schreckens.vnd Die inseln werden betrubt in Dē mere. Darumb. Das keiner ausgee von Dir. wañ Dise Ding spricht Der herre got. So ich Dich gib in eine verwüste stat.als Dy stet. Die Do nit werden ingewonet.vnd ich zufüer vber Dich Dē abgrund.vñ vil wasser bedecken Dich. vñ ich zeuh Dich ab.mit Den. Die Do absteygen in Den see zu Dez ewigen volck.vnd setze Dich in Der üngstē erde.als Die alten eynöd.mit Den. Dy Do werden abgefürt in Den see.vñ Du wirst nit ingewonet. Vnd weñ ich gib Die glori in Der erde Der lebēdigen.so kere ich Dich zunichten.vñ Du wirst nit vñ Du gesüchte wirst fürbas nit gefundē ewiglich.spricht Der herr got.

Das. XXVII. Capit. Von Der reychtum vñ seligkeyt. Der stat thyri. in zeytlichen güttern. vnd sünderlich in Der schiffung vnd manigueltigkeyt Der waffen.

VND Daz wort Des herren ist geschehen zu mir sagend. Darumb Du sun Des menschen. nim Dir Dy klag vber thyrum vnd sprich zu thyro. Die Do wonet in Dem eingang Des meres. Dein gewerb ō völcker zu manigē inseln. Dise Ding spricht Der herre got. O thire Du sprachest. Ich bin volkūner gezierd vnd gesetzet in Dem hertzē Des meres. Dein nehst gelegen. Die Dich bawten. erfülten Dein gezierde. sie bawten Dich mit Den tannen von seyr. mit allen gehobleten höltzern Des meres. Die brachten Den ceder vō Dē liban. Das sie Dir machtē einen segelbaum. vñ sie hobleten Die aychen. vō basan in Deine ruder. vñ sie machten Dir Dein tafel auß indischem helffenbayn. vnd Die hewßlein von Den inseln welscherland. Die manigerley bissz ist Dir gewürckt zu einem segel vō egipto. Daz er würd gesetzt an Dē segelbaum iacinct vñ purpur. vō Den inseln elysa. Dye sein worden Dem bedeckūg. Die inwoner sydon vñ aradij. waren Dein ruderer. o thire. Dein weysen sind worden Dein regierer. Dy alten bibli. vñ ir witzigen gaben Die schiff leut. zu Dem Dienst Deins manigerley haußgerets. alle schiff Des meres. vñ ir schifleut waren vnder Dē volck Deines gewerbs. perse vñ lidy. vñ Die libies waren

ſelber vnder Dein heer. Dein ſtreytber mañ hiē gen Den ſchylt vñ Den helm an Dich vñ Dein ge zierde. Die ſün aradij warē mit irem heer auff Deinen mauren in Deinē vmbgang. Sund auch Die pigmey. Die Do waren in Deinen türnen. hiē gen ir köcher an Dein mauren Durch Den vmb krayß. Sie erfüllten Dein ſchöne. Dein kauflewt Die chartaginer erfüllten Dein iarmarckt. Von Der menig aller reychtumen mit ſilber. vnd mit eyſen mit zyn. vnd mit bley. Kriechen vnnd tu bal. vñ moſoch waren Dein kremer. Vnd ſie zu fürten Deim volck gabe. vnd erin vaß vnd vō Dē hauß thogorma. zufürten ſie zu Deinem marckt roß vnd reytter. vnd maul. Die ſün Dedan Dein kaufleut. Das gewerb Deiner hende waren vil inſelen. Die verwechſelten in Deinem werd Die helffenbayn zen. Syrus iſt Dei kaufmā. Vñ Die menig Deiner werck fürſatzten ſie in Deiner kaufmanſchatz Daz edelgeſteyn. vñ purpur vnd Das edelgewand vnd biſ vnd ſeyden vñ alk köſt lich kaufmanſchatz. Juda vnd Daz land iſrahel ſie warē Dein kremer. Die fürſatztē in Deinen iar merckten in Deiner erſten frucht. Den balſam vñ hönig. vnd öl. vnd wolriechendes kraut. Damaſt Dein kaufman in Der menig Deiner werck. vñ in Der menig Der manigerley reychtuñ in Dē vey ſten weyn. vnd in Der beſten geuerbten wollen. Dan. vnd kriechenland. vnd moſel. fürſetztē in Deinen iarmerckte geſchmittes eyſen. wolriech ende krewter in Deiner kaufmanſchatz. Dedan Dein kremer zeſitzen in Den tebichē. Arabia vñ alle fürſtē cedar ſie ſelb Dy kaufleut Deiner hād kummen zu Dir mit kemmern vñ mit widern vnd mit kitzlen Deim kaufleut. Die verkauffer ſaba vnd rema ſie ſelb Dein kaufleut. mit allen erſten aromathen. vñ mit edelm geſteyn vnd mit gold Das ſie fürſatzten in Deiner verkauffung. Aran vnd chemne. vnd eden waren Dein kaufleut. Ba ba. aſſur. chelmath. warē Dei verkauffer. ſie ſelb warē Dein kaufleute manigerley in Dē gewürck ten tüchern Des iacinckts. vnnd manger ein tragung. vñ Der reychtumen Der teurē Ding. Die Do warē zeſamen gewollen. vñ zeſamē geſtrickt mit ſtricken. vnnd Die ceder hetten ſie in Deinen kaufmanſchatzen. Die ſchiff Des meres Dein fürſten ſind in Deim gewerb. Du biſt erfüllt. vnd biſt gröplich hohgeert in Dē hertzē Des meres. Die zufürten Dir Dy ſchifleut i manigē waſſern Des meres. Der wind Des mittags hat Dich zer knſchet. Dein reychtumb vnd Dein ſchetz. vnd Dein manigualtig werckzeug ſind in Dē hertzē Des meres. Dei ſchifleut vñ Die regierer. Die Do haltē Dein haußgerete. vñ Die Do vorwarn Dein volck. vñ Dein ſtreytber mañ. Dy Do waren in Dir mit aller Deiner menig. Die Do iſt in Deiner mitte Die vallen in Dē hertzē Des mers. an Dē tag Dei nes valls. Die ſchif werden betrübt vō Dē Don Des ruffes Deiner regierer. vnd alle Dy Do haltē Das ruder. Die ſteygē ab von iren ſchiffen. Die ſchifleut vnd alle regirer Des meres. vnd Die fü rer. ſteen auff Der erde. vñ weynē vber Dich mit einer groſſen ſtym. vnd werden ſchreyen bitter lich. Vnd werffen Den ſtaub auff ir haubt. vnd werden beſprengt mit aſchen. vñ ſcherē Die gla tzen vber Dich. vnd werden begürtet mit harin Vnd beweynen Dich mit Dem bitterſtē weynē in Der bitterkeyt Der ſele. vnnd ſie nemen einen kleglichen geſang vber Dich vnd beweynē Dich Welche iſt als Thirus. Die Do eſtumbt in mitt Des meres. Die Du haſt erfüllet manig leut vō Dez meer in Dē außgang Deiner kauffmāſchatz Du haſt reych gemachet Die künig Der erde in Der menig Deiner reychtumb vñ Deiner völcker. Jtzu biſt Du zerknſchet in Dem mere. vnnd Dein ſchetz in Der tyeff Der waſſer. Dein reychtumen vnd alle Die menig. Die Do was in Deiner mitte. Die vielen. Alle inwoner Der inſeln. vnd ir künig erſchracken vber Dich. Alle wurden ſie geſchla gen mit vngewitter. ſie verwandeltē Die antlytz Die kaufleute Der völcker wiſpelten vber Dich. Du biſt worden zunichtē. vnd wirſt fürbas nit vntz ewiglich.

Das. XXVIII. Capi. wie

Thirus verdarb. vō irer groſſen hohfart wegē Dardurch Die nyderung Des terofels verſtandē wirdt. Vnd wie ſydonien zerſtört iſt.

ND Daz wort Des her ren iſt gethan zu mir. ſagend. Du ſun Des menſchē. ſprich zu Dē fürſten thy ri. Diſe Ding ſpricht Der herre got. Daruñ Das Dei hertz iſt erhabē vñ ſprachſt. Jch bin got vñ ſaß auff Dē ſtule gots i Dē hertzē Des meres. ſo Du biſt ein mēſch vñ nit got. vñ Du haſt gegebē Dein hertze als Das hertze gottes. Sih. Du biſt weiſer Deñ Daniel. ein ieglich heymligkeit iſt nit verborgē vor Dir. Du haſt Dir gemachet Dy ſterck in Deiner weyßheit vñ i d witzigkeyt. vñ haſt Dir gewünen gold vñ ſilber in Deinē ſchetzē. Du haſt gemanigueltiget Die ſterck in Der menig Deiner weyßheyt. vnnd in Deinem geſcheft. vnnd Dein

hertz ist erhaben in Deiner krafft. Darumb Dise
Ding spricht d herre got. Darumb daz Dein her
tze ist erhaben. als das hertz gots. Darumb ich
zufüer vber Dich die frembden dy sterckesten d
heyden. Vnd sie emplösen ire waffen vber die
schöne Deiner weyßheit vnd sie vermeyligē Dei
ne schöne. Die erschlahen vnd ziehē Dich ab. vñ
Du stirbst in dem tod der erschlagen in dem her
tzen des meres. Redest du denn sagend vor Dei
nen erschlagen. ich bin got. so du bist ein mēsch
vnd nit got. Du stirbst in der hand der. Die Dich
hassten in dem tod der vnbeschnyten. in d hād
der frembden. wann ich hab es geredt spricht d
herre got. Vnd das wort des herren ist gethan
zu mir sagend. Sun des menschen heb auff dz
weynen vber den künig thyrum. vñ sprich zu im
Dise ding spricht der herre got. Du bist gewe
sen ein zeychen der gleychnuß vol der weyßheit
volkümner gezierde. in den wollüsten des para
dyses gots. Ein ieglich edel gesteyn ist dei deck
sal. der sardius der topasius. vnd der iaspis. cri
solitus. vnd onix. vnd berillus. saphirus. vnd der
carbunckel. vnd schmaragdus. Vnd dz gold ist
ein werck Deiner gezierd. vnd deine löcher sind
vorberayt an dem tag. an dem du bist geschaf
fen. Du cherub bist außgestrecket. vnd beschir
mend. vnd ich satzte Dich an den heyligen berg
gots. Du giēgst in mitt der fewrin steyn. volkū
men in deinen wegen von dem tag deiner eygē
schafft. biß das die missetat ist funden in dir.
Dein inwēdig ding sind erfüllet mit der misse
tat i der menig deines gewerbs. vñ hast gesün
det. Ich hab Dich verworffen von dem heyligē
berg gots. vnd hab Dich verlorē o cherub. Ich
beschirmt Dich von mitt der fewrin steyn. Vnd
dein hertz ist erhabē i deiner gezierd. Ich hab
verlorn dein weyßheyt i deiner gezierd. ich hab
Dich geworffen an die erde. vor dez antlytz der
künig. Ich gab Dich das sie Dich schawten. Du
hast vermeyliget mein heyligkeyt in der menig
deiner missetat. vnd in der missetat deines ge
schefts. Darumb ich füer daz fewer vō deiner
mitte. das es Dich esse. vnd gib Dich zu ein asch
en auff der erd. in dē angesiht aller der. dy Dich
sehen. Alle die Dich sehen vnder den leuten. die
erschrecken vber Dich. Du bist worden zunich
ten. vnd wirst nit ewigklich. Vnd das wort des
herren ist gethan zu mir sagend. Sun des men
schen setz dein antlytz vber sydon. vnd weyssag
von ir. vnnd sprich. Dise ding spricht der herre
got. Sih sydon. Ich zu dir. vnd ich wird hoh ge
eret in deiner mitte. vnd sy wissen das ich bin d
herre so ich thu die vrteyl in ir. vnd ich wird ge
heyliget in ir. Vnd ich sende in sie den schelm.
vnd das blut in iren gassen. vnd die erschlagen
vallen in dem waffen in irer mitte zeringhumb
vnd sie wissen das ich bin der herre got. Vnnd
dein hauß israhel wirt fürbas nit die beleydig
ung der bitterkeyt. vnd die dörn eintragend dē
schmertzen. den die in sind widerwertig. allent
halben durch irē vmbkrayß. Vnd sie wissen dz
ich bin der herre got. Dise ding spricht der her
re got. Wañ ich samel das hauß israhel von dē
völckern. vnder den sie sind zerstrewet. ich wird
geheyliget in in vor den heyden. vnd sie werdē
wonen in irem lande. das ich gab iacob meinem
knecht. vnd sie werden wonen in im sicher. Vñ
bawen die hewser vnd pflantzen die weyngartē
vnd werden wonē zuuersihtigklich. So ich thu
meine vrteyl in allē. dy in sind widwertig durch
den vmbkrayß. vnd sie wissen dz ich bin d herr
ir got.

Das. XXIX. Capitel. wie

Egipten zerstöret. vnd wider gepawen vnd dz
iüdisch volck darauß gefürt wurd.

IN dem zehenden iar i
dez zwelften moned an dē ersten tag
des moneds. Das wort des herrē ist
gethan zu mir sagend. Sun des menschen. setz
dein antlytz wider pharaonez den künig egipti
vnd weyssag von im. vnnd von egipto. alle ding
red. vnd sprich. Dise ding spricht der herre got
Sih. ich zu dir pharao. künig egipti. du grosser
track. der du ruest in mitt deier flüß. vñ sprichst.
Der fluß ist mein. vñ ich hab in gemacht mir sel
ber. Vnd ich leg einen zaum in deinen wangē.
vnd samel die visch deiner flüß mit deinē schüp
pen. Vñ ich zeuh Dich auß vō der mitte deiner
flüß vñ all dei visch werdē anhāgē deinē schüp
pen. Vnd ich verwürff Dich in die wüst vñ alle
visch deines flusses. Du vellest auff dz antlytz
der erden. Du wirst nit gelesen noch gesamelt.
Ich hab Dich gegebē zuuerwüsten dē tyern d
erde. vñ dē vogeln des hymels. vñ alle inwoner
egipti wissen dz ich bin der herr. darumb daz du
bist gewesē ei rözner stab des hauß israhel. vñ
do sy Dich begryffē bei d hād. Du bist zerbrochē
vñ zerrissest all ir achseln. vñ do sie sich neygtē

vber Dich. So bist Du zerknischet wordē. vñ hast auffgelöset all ir lenden. Darumb Dise Ding spricht Der herre. Sih ich zufüer vber Dich Das waffen. vnd erschlah von Dir Den menschen. vñ Das vih. Vnd Das land egipti wirt in ein wüst vnd in ein eynöd. vnd sie wissen. Daz ich bin Der herre. Darumb Das Du hast gesprochen. ō fluß ist mein. vnd ich hab in gemacht. Darumb sih. ich zu Dir. vnd zu Deinen flüssen. Vñ ich gib Dz land egipti in Dy eynöde. verwüstet mit Dē waffen. vñ von Den türn syenes. vntz zu Den endē ō morē land. Der fuß Des mēschē geet nit durch es. noch Der fuß Des vihs. wirt geen in im. noch wirt ingewonet virtzig iar. Vñ ich gib Das lād egipt. wüst. in mitt Der wüstē land. vnd sein stet in mitt Der vīnkerten stet. vñ sie werdē wüst virtzig iar. Vñ ich zerstrew Dy egipter vnd Die geschlecht. vñ zufüer sie in Die land.. wañ Dise Ding spricht Der herre got. Nach Den enden virtzig iar. wird ich samelñ egiptum von Den völckern. in Den sie waren zerstrewet. vnd ich widerfüer Die gefengknuß egipti. vñ setz sie in Das land phatures in Das land irer geburt. in Die erd. vō Der sie sind genumē. Vnd Do werdē sie in ein demütigs reych. vnd es wirt Dz Demütigest vnder Dē andern reychen. Vnd es wirt fürbas nit erhaben vnder Die geschlecht. vnd ich minder sie. Dz sie nit gebittē Den leutē. Noch werden fürbas Dem hauß israhel in ein zuuersiht. lerend. Das sie fliehen Die missetat vnd in nachuolgen vnd werden wissen Das ich pin Der herre got. Vnd es ward gethan in Dez sibenundzweintzigsten iar in Dē erstē. an eim tag Des moneds. Dz wort Des herrē ist gethā zu mir sagend. Tun Des mēschen. nabuchodonosor Der künig Der babiloni er hat Dienē machet sein heer mit grossez diest. wider Thirum. Ein ieglich haubt ist geplöset. vnd ein ieglich achsel entheret. Vnd im ist nit wider gegeben Der lon noch sein heere von thiro. vmb Den Dienst. mit Dem er mir Dienet wider sie. Darumñ Dise Ding spricht Der herre got. Sih ich gibe nabuchodonosor Dē künig ō babiloni er. in Das land egipti. vnd er nimt ir menig. vnd beraubt ir raube. vnd zuckt ir raub. vnd Der lon wirt seim heere. vnd Dem werck. vmb Den er hat gedienet wider sie. Vnnd ich gab im Das land egipti. Darumñ Dz sie mir habē gearbeyt spricht Der herre got. An Dem tag. so wechset Der gewalt. Des hauss israhel. vnd ich gib Dir einē offen mund in irer mitte. vnd sie werdē wissen. Dz ich bin Der herr.

Das. XXX. Capitel. wie

Ezechiel prophetirt wider Die helffer Der Egiptier. vnd wider Den künig.

VND Daz wort Des herren ist gethā zu mir sagend. Tun Des menschen weyssag vnnd sprich. Dise Ding spricht Der herre got. Klagent we. we. Dez tags. wañ Der tag ist nahend. Der tag Des herren wirt zunehnen. Der tag Der wolcken. Dy zeyt Der heyden wirt. Vnd Das waffen kumt in egiptū. vnd Die vorcht wirt in Dem morenland. so sie vallen verwündet in egipto. vnd ir menig wirt abgenumen. vñ ir gruntuesten werden verwüst. Daz morenland. vnd libia. vnd lidy. vnd alles ander gepöfel. vnd chub. vñ Die sün Des lands Des gelübdes. vallen mit in. in Dem waffen. Dise Ding spricht Der herre got. Vñ Die aufenthalter egipti werden vallen. vnd Die hohfart ires gebots wirt verwüstet. Von Dem turn syenes werdē sy vallen in Dem waffen. spricht Der herr Der heer. Vnd sie werdē verwüstet in mitt Der verwüstē lande. vnd ir stet werdē in Der mitte Der verwüsten stet. vnd sie werden wissen. Das ich bin Der herre got. So ich gib Das fewer in egipto. vnd all sein helffer werden zerknischet. An Dem tag geen auß boten von meim antlytz in Den schiffen zuerknischen Den trost Des lands Der morē. vnd Die vorcht wirt in egipto. in in an Dem tag. wañ er kumt on zweyfel. Dise Ding spricht Der herre got. Vnd ich wird heyssen auffhören Die menig egipti. in Die hāde nabuchodonosor Des künigs Der babilonier. Er vnd sein volck. vñ Die sterckesten Der heyden mit im werden zugefürt zuerstrewen Das land. Vnd zihen auß ire waffen vber egiptum. vnd erfüllen Daz land mit Dē erschlagnen. vñ ich mach dürr Die flüß ō beche vnd antwurt Das land in Die hend Der aller bösten. vnd ich verwüst das land vñ sein erfüllūg in Die hende ō frembdē. Ich Der herre. ich hab es geredt. Dise Ding spricht ō herre got. Vnd ich zerstrewe Die abgötter. vñ wird machē Das auffhörē Dy abgötter vō memphis. vñ ō layter wirt mit fürbas vō Dē lande egipti. Vñ ich gib Die vorcht in Dē lād egipti. vñ wird zerstrewen Daz lād phatures. vnd gib Dz fewer in taphnis vnnd thu meine vrteyl in Alexandria. Vnd ich gewoß auß mein vnwirdigkeyt vber Belusium Die sterck egipti. vnnd ich erschlah Die menig alexandrie. vnd gib Das fewer in egipto. Vnd

belusium clagt als die geberend. vnnd alexandria wirt verwüstet. vñ in memphis werden ye teglichen angst. Die iüngling vō eliopoleos vñ bubasti vallen in dem waffen. vñ werden geuā/gen gefüret. Vnd der tag erschwartzt in taphnis so ich zerbrusch die cepter egipti. vñ die hoff fart ires gewalts gebrüstet in ir. Die wolckē bedeckt sie. vñ ir töchter werden gefürt in geuēgk nuß. Vnd ich thu dy vrteyl in egipto. vñ wissen das ich bin der herre. Vnd es ward gethan in dem zwelften iar. in dem ersten moned in dē si/benden tag des moneds. vnd das wort des herren ist gethan zu mir. sagend. Sun des mensch/en. ich hab zerbrochen den gewalt Pharaonis des künigs egipti. vnd seht. er ist nit bedeckt. dz im werd wider gegeben die gesuntheyt. vñ das er werde gebunden mit wiegenbanden. vnd begürtet mit tüchlein. vnd das er nit wid empfa/he die sterck. vnd müg halten das waffen. Darumb disē ding spricht der herre got. Sih. ich zu pharao dē künig egipti. vnd zermül seine star/cken arm aber zerbrochen. vnd ich wirff dz waffen von seiner hand. Vnd ich zerstrewe egiptū in den heyden. vnd verzett sie in den landē. Vñ ich sterck die arme des künigs der babilonier. vnd gib mein waffen in sein hand. Vñ ich will zerbrechen die arme pharaonis. vñ die erschlagnen seufftzen mit seufftzen vor sein antlytz. Vñ ich will stercken die arme des künigs der babilonier. vnd die arm pharaonis vallen. Vnd sie werden wissen. das ich bin der herr. so ich gib mein waffen in die hand des künigs der babilonier. vnd sie werden es strecken vber das land egipti. Vnd ich wird zerstrewen egiptum in dy geschlecht. vnd ich wird sie strewen in die erde. Vnd sie werden wissen das ich bin der herre.

Das. XXXI. Capit. wie

der herre durch den prophetē wider pharaonez der in die hend Nabuchodonosor geantwurt sollt werden. redet. in der beyred. eins pawms.

VNd es geschah in dez eylften iar in dem dritten moned. an eim tag des moneds. dz wort des herren geschah zu mir sagend. Sun des menschen sprich zu pharao dem künig egipti. vnd seinem volck. Wem bist du geleych worden in deiner grösse. Sih. assur ist als ein ceder an dem liban schöner esste. vñ waldig in dē grünē. vñ hoh in der höh. vñ sein höh ist erhabē vnder die dicken zweyg. Die wasser. ernertē in. der abgrūd erhöhet in. sein flüß flussen in dē vmbgāg seier wurtzeln. vñ er ließ auß sein bech zu alle höltzern des gegent. Darūb sein höh ist erhöht vber alle höltzer der gegēt. vñ sein schüßling sind gemanigfaltiget. vñ sein esste sind erhabē vor manigen wassern. Vñ do er het gestrecket seinē schattē alle vogel des hymels machtē die nester vnder seinē esten. vñ alle tyer der welde gebaren vnd seinē zweygē. vnd die schare vil heyden wonet vnder seim schattē. Vñ er was garschön in seiner grösse. vnd in der weitterung seiner schüßling. Wañ sein wurtzel wz bey vil wassern. Die ceder warn nit höher denn der in dem paradiß gots. Vnd die tannen geleychtē sich nit seiner höh vnd die ahorn warē nit geleych seinē zweigen. Ein ieglich holtz des paradises gots ist nit zugleychet im vnd seiner schön. wañ ich macht in schön. vñ in manigen dicken esten. Vnd alle höltzer der wollustigkeyt. die do waren in dem paradiß gots. hetten in lieb. Darumb disē ding spricht d herre got. Darumb daz er ist hoh i der höh. vñ gab sein höh grünen d vnd dick. vñ sein hertz ist erhaben in seiner höh. nu hab ich sy geantwurt in die hend der sterckisten leut. Tund thut er ir. nach seiner vngütigkeyt. Vnnd ich warff sie auß. vnd die frembden. vnd die frayßlichsten der geschlecht hawen sie ab. Vnd verwerffen in auff die berge. vnnd sein esste vallen in allen talen. Vnnd sein schüßling werden zerbrochen an den steynen aller erde. vnnd alle völcker der erden. scheyden sich vō seinez schatten. vnd lassen in. In seinem vall wontē alle vogel des hymels. vnd alle tyer der gegent waren vnder seinen esten. Darumb werden nit aufferhaben alle höltzer der wasser in seiner höh. noch setzen sein höh vnder die weldigen ding. vnd vnder die reysigen. Vnnd alle ding. die do werden feucht mit wasser. die steen nit in irer höh. wañ all sind sie geantwurt in dē tod. zu dē letzten land in mitt der sün der menschen. den. die do absteygen in den see. Disē ding spricht der herre got. Ich für ein die clag an dem tag do er abstyg zu der helle. ich bedeckt in mit dez abgrund. vnd ich weret seine flüß. vnnd zwang manig wasser. Der liban ist betrübt vber in. vñ alle holtzer der gegent sind zusamen geschlagen. Er beweget die volcker von dem don.

seines valls. Do ich in einfürt zu d helle mit den die absteygen in den see. Vnnd alle auserlesen höltzer des wollusts. vnd die schönen an dem li ban. vnd alle ding. die do warden gefeucht mit wasser. dy sind getröstet in der niderste. Wañ auch sie steygen ab mit im in die helle zu dē erschlagnen. mit dem waffen. vnnd der arm eins ieglichen wirt sitzen vnder seinē schatten i mitt der geschlecht. O du edler vnd du hoher. wem bistu geleych vnder den höltzern des wollusts. Sih. du bist abgefüret mit den höltzern d wollusten zu der letzten erde. Du stirbst in mitt der vnbeschnitten. mit dē. die do sind erschlagē mit dez schwert. Also ist pharao. vñ alle sein menig spricht der herre got.

Das. XXXII. Capit. wie

der prophet claget pharaonē. darumb daz er nabuchodonosor vberantwurtet. vñ von im getödet werdē solt. vñ wie dy rysen. beschriben werden durch dy mewse. mit den er in dy hell gestygen ist.

VND es ward gethan in dem zwelften iar in dem zwelften moned an eim tag des moneds. das wort des herrē ward gethā zu mir sagēd. Sun des menschen. nim die clag vber pharaonē den künig egipti vñ sprich zu im. Du bist geleich dē lewen der heydē. vnd dē tracken der do ist i dez meer. Vñ du zerstrewtest den gewalt in deinen flussen. vnd betrübtest die wasser mit den füssen. vnd zertratteſt ir flüſſz. Darumb dise ding spricht der herre. Ich spañ auff mein netz vber dich in der menig maniger völcker. vñ ich zeuh dich auß in meier segē. vñ wirff dich auß an die erd. Ich verwirf dich auf dz antlytz des ackers vñ ich will machē. das auff dir wonē alle vogel des hymels. vñ will ersattē von dir alle tyer der erdē. Vñ ich gib dein fleysch auff die bergē. vñ ich füll die bühel mit deinē vnflat. Vñ feucht das land mit dē gestäck deines bluts. hierüber werdē erfüllt dy bergē. vñ die bühel vō dir. Vñ ich bedeck. so du außgelöschet wirst. die hymel. vñ ich mach. dz schwartz werdē sein stern. Ich bedeck dy sunnē mit der wolckē. vñ der mō gibt nit sein liecht. Vñ ich mach traurē vber dich alle liecht des hymels. vñ gib die vinsternuß auff die erde. spricht der herre got. So dy verwündtē vallen in mitt der erd. spricht der herre got. Vñ ich will erfeüchtē das hertz maniger völcker so ich einfür die traurigkeyt vnder dē leuten. vber die land. die du nit wayst. vñ ich mach erschrecken manig völcker vber dich. Vñ ir künig werdē sich fürchtē. vber dich. mit grosser vorcht. vmb deine missetat. dy du hast gewürckt. so mei waffen anfahet zefliehen vber ir antlytz. vñ alle erschrecken sie gehling vmb ir seel. an dē tag ires valls. wañ dise ding spricht der herre got. Das schwert des künigs der babilonier kumt dir. vñ ich wird abwerffen dein menig in dē waffen d starckē. Alle dise heydē sind vnerstreytlich. Vñ sie verwüsten die hohfart egipti. vñ sein menig wirt verwüst. Vñ ich will verliesē alle seine vih die do warn vber manig wasser. vñ der fuß des menschen betrübt sie nicht füranhin. noch die klawe der vih betrübt sie. Denn wid gib ich ire lauterste wasser. vnnd zufür ir flüß. als das öl. spricht der herre got. so ich gib das land egipt wüst. Wañ das land wirt g elassen vō seiner erfüllung. so ich schlah alle sein inwoner. vnnd sie werdē wissen. dz ich bin d herre. Es ist ein klag vñ die töchter der heydē klagen in. sie klagē in vber egiptum vñ vber seine menig. spricht d herre got. Vñ es ward gethā in dē zwelftē iar. an dem funfzehenden tag des moneds. das wort des herren ward gethan zu mir. sagend. Sun des menschē. sing ein kleglich gesanck. vber die menig egipti. Vnd zeuh sie ab. sie vnd die töchter der sterckestē leut zu dem letzsten lande. mit den. die absteygen in den see. Wie das du bist schöner steyg ab. vñ schlaffe mit dē vnbeschnitten. Sie vallē in dē waffen. i mitt der erschlagē Das waffen ist gegebē. Sie zu zugē sie. vñ alles ir volck. Die gewaltigstē der starcken redtē zu ir vō der mitt der hell. do sie abstygen mit irē helffern vnd sturben mit den vnbeschnitten. vñ wurdē erschlagē mit dem waffen. Do ist assur vnd all sein menig in irē vmbgang. ire grabe vñ alle erschlagen. dy do vielen in dem waffen. der grabe sind gegeben in den letzsten dingen des sees. Vnd all ir menig. die do ist erschlagen. vñ vil i dē waffen. ist wordē durch dē vñschweyff ires grabs. die do etwen gabē ir sterck in der erde der lebendigē. Do ist elam. vnd sein alle menig durch dē vmgang ires grabs. Alle dise erschlagē. vñ die vnbeschnittē. die do vielē in dem waffen. dy do abstygē zu d letzstē erde. die do satztē ir schreckē i dē lande d lebēdigē. vñ sy trugen ir laster mit dē. die abstygen in dē see. Sie

satzten ir ru in alken iren völckern in mitt der erschlagen. in irem vmgang sein grab. All diss vnbeschnitten. vñ erschlagen mit dē waffen. Wañ sie gaben die schrecken in dem land der lebendigen. vnd trugen ir laster mit den. die abstygen in den see. sie sind gesetzet in mitt der erschlagnen. Do sind mosoch vnd tubal. vñ all ir menig. in ire vmbgang ire grabe. Alle diss sind vnbeschnitten. vnnd erschlagen vnnd vielen in dem waffen. wann sie gaben iren schrecken in der erde der lebendigen. vnd nu sterbē sie mit dē starcken vnd mit den vallenden. auch mit den vnbeschnitten. die do abstygen mit irē waffen in die helle. Vnd sie legtē ire waffen vnder ire haubt vnd ir missetat waren in iren baynen. wann sie sind worden ein vorcht der starcken in der erde der lebendigē. Vnd darum̃ wirst du zerknischt in mitt der vnbeschnitten. vnd stirbest mit dē erschlagnen in dem waffen. Do ist idumea. vnnd ir künig. vnd all ir hertzogē. die do sind gegebē mit irē heere. mit den erschlagnen in dē waffen vnd die do sturben mit den vnbeschnittē mit dē die abstygen in den see. Do sind alle fürsten mitternacht. vñ alle ieger sind all abgefürt mit den erschlagnē. sie erschracken vnd sind geschēdet in irer stercke. wañ sie sturben vnbeschnittē mit den erschlagen in dem waffen. vñ sie trugē ir schande mit den. die do abstygen in den see. pharao vñ alles sein heere spricht der herre got. wañ er gab sein vorcht in dem lande der lebendigen. vnnd starb in mitt der vnbeschnitten. mit de erschlagē mit dem waffen. pharao vnd all sein menig. spricht der herre got.

Daz. XXXIII. Capi. wie

der prophet die wachter vermanet zewachen. vber das volck. vnd von den iüden. dy in iherusalem vnd in chaldea waren.

Vnd das wort des herren ist gethan zu mir sagend. Sun des menschen. red zu den sünen deines volcks. vñ sprich zu in. Es ist ein land. so ich einfüer das waffen vber es. vnd das volck des landes. nimt einen man von seinē iungsten. vnd setzet in zu einem speher vber es. vnd er sicht dz waffen kummen vber das land. vñ er singet mit dem heerhorn. vñ verkündet es dem volck. vnd ein ieglicher. d es höret. Saget. Itz ist d done des heerhorns. vñ behüt es nit. vnnd kumt das waffen vñ nimt i. sein blut wirt auff sein haubt Er hört dē don des horns vñ behut sich nit. sein blut wirt auff sein haubt. ob er sich aber behut er macht behalten sein seel. Vnnd ob der speher sicht das waffen kummen vnnd dönet nit mit dem horn. vnnd sich das volck nit behüt. vñ das waffen kumt. vñ nimt ein sele vō in. er ist geuangē in seiner missetat. vñ ich such sein blut von der hand des spehers. Vnd du sun des mēschen. ich hab dich gegeben einen wachter dez hauß israhel. Darum̃ du höre dz wort auß meinem mund. vnd verkünd es in von mir. Vnd ob ich red zu dē vngütigē du vngütiger du stirbst des todes. wirst du nit reden das sich behüte d vngütig vō seim bösen weg. er der vngütig stirbet in seiner missetat. vnd sein blut such ich von deiner hand. Aber ob du verkündest zu dem vngütigen das er werd bekeret von seinen wegen vnd ob er nit wirt wekeret von sein weg. er selb stirbet in seiner missetat. aber du hast erlöst dei seel. Darumb du sun des menschen. sprich zu dē hauß israhel. Also habt ir geredt sagend. Unser missetat vnd vnser sünde sind vber vns. vnd wir schwelcken in in. Darumb in wellicherweis mügen wir leben. Sprich zu in. Ich leb spricht der herre got. Ich wil nit dē tod des vngütigē Aber das der vngütig werd bekeret vō seinem weg. vnd leb. Werdet bekeret von ewren bösē wegen. Vnd ir hauß israhel. warumb sterbt ir. Du sun des menschen. sprich also zu den sünen deines volcks. Die gerechtigkeyt des gerechtē erlöst in nit. an wellichem tag er sündet. vnd die vngütigkeyt des vngütigen schadet im nit. an wellichem tag er wirt bekeret von seiner vngütigkeyt. Vnd der gerecht mag nit leben in seiner gerechtigkeyt. an welchem tag er sündet. Auch ob ich sprich zu dem gerechten. das er lebe des lebens. verstat er sich an sein gerechtigkeyt. vnnd thut die missetat. alle sein gerechtigkeyt werden geantwurt der vergessunge. vñ in seiner missetat. die er hat gewürcket stirbet er. Aber ob ich sprich zu dem vngütigē du stirbest des tods. vnd er thut buß von seiner sünde. vñ er thut die gerechtigkeyt vnd daz vrteyl. vñ gibt wider das pfand vnd widergibt den raub geet er in den geboten des lebens. noch thut nichts

vngerechttes.er lebt Des lebens. vnd stirbt nit. Alle sein sünd. Die er hat gesündet. werden im nit geachtet. Thut er Das vrteyl vnd Die gerechtigkeyt.er lebt Des lebens. Vnnd Die sün Deins volcks sprachen. Der weg Des Herren ist nit gleycher gewichte. Vnnd ir weg ist vngerecht. Wañ so sich Der gerecht scheydet von seiner gerechtigkeyt.vnd thut Die boßheyt.er stirbt in in. Vñ so sich Der böß scheydet vō seiner vngütigkeyt.vnd thut Das vrteyl.vnd Die gerechtigkeyt er lebt in in. Vñ ir sprecht. Der weg Des herrē ist nit gerecht. O hauß israhel. ich vrteyl von euch einen ieglichen nach seinen wegen. Vñ es ward gethan in Dem zwelften iar in Dem zehēden moned.an Dē funften tag Des moneds vnser vbergeeung.Der Do was geflohen von iheru salē.Der kam zu mir sagēd. Die stat ist verwüst. Aber Die hand Des herren ward gethan zu mir an Dem abent.ee Das Der kam.Der Do waz geflohen.vnd er tet auff weinen mund. biß Dz er frū kam zu mir.vñ Do er het auffgethā meinē mūd. ich schwig nit füranhin. Vñ Dz wort Des herrē ist gethan zu mir sagend. Sun Des menschē. Die Do wonen in Den velligen erden auff Dem land israhel. Die reden vnd sprechen. Abraham was einer.vnd besaß Daz land mit Dem erb.aber vnser sind vil.vnd Das land ist vns gegeben zu einer besitzung. Darumb sprich zu in. Dise Ding spricht Der herre got. Die ir esset in Dem blut. vñ hebt auff ewere augen zu eweren vnreynigkeyten.vnd vergiesset Das blut. Besitzet ir Deñ Dz land mit Dem erb. Ir stundet in ewern waffen. ir tetet Die verpannen werck. vnnd ein ieglicher vermeyliget Das weyb seines nehsten.vñ ir werdet besitzen Das land mit Dem erb. Dise Ding sprich zu in. Also spricht Der herre got. Ich leb. wañ Die Do wonen in Den velligen erden. Dy valken in Dem waffen.vnd Der Do ist an Dem acker. Der wirt geantwurt Dē tyeren zuuerwüstē. aber Die Do sind in Den hülffen.vnd in Den grubē. Die sterben Des schelms. Vnd ich gib Das land in ein eynöd vnd in ein wüste.vnd Die hoffart. vñ sein sterck gebristet.vnd Die berg israhel werdē verwüstet.also. Daz d nit sei. Der Do gee durch sy Vnd sie werden wissen. Das ich bin Der herr. so ich gib ir land verwüstet vmb alle Dy verpannē werck. Die sie haben gewürckt. Vnd Du sun Des menschen. Die sün Deines volcks. Die Do redē vō Dir bey Der mauren.vnd bey Dē turn Der heuser. vnd reden. sprechend. einer zu Dem andern. Der man zu seim nehsten. kumt kumt. vnd wir wöllē hören wz Die red sei. Die Do außgeet vom Herrn vnd sie kumen zu Dir. als ob ein volck eingang. Vnd mein volck sitzen vor Dir. vnd hören Deine wort vnd thun Die nit. wañ sie keren sie in Dē gesang ires munds. Vnd ir hertz nachuolget seiner geytigkeyt. vnd ist im als ein gesanck d̄ musica Der Do wirt gesungen senft. vnd in eim süssen done. Vnd sie hören Deine wort vnnd thun Die nit. vnnd so Das kumt. Das Da ist vorgesagt. wañ seht. es kumt. Deñ so wissen sie. Dz ein weyssag ist gewesen vnder in.

Das. XXXIIII. Ca. Von Der boßheyt Der falschen hirten. vñ vō der trew Der guten hirtten Christi.

Vnd Das wort Des herrē ist gethan zu mir sagend. Sun Des menschen weyssag. vnd sprich zu Den hirten israhel. Dise Ding spricht Der herr got. Wee Den hirten israhel. Die Do weydenten sich selber. Werdē Deñ nit Die herde geweydēt von Den hirten. Ir asset Die milich vnd würdet bedecket mit Der wollen. vnd Das Da was veyst. Das erschlüget ir. wañ ir weydetet. nit mein herde. vnd Das Do was siech. Dz habt ir nit gesterckt. Vnd Das Do was kranck. Das habt ir nit gesundgemachet. Vnd Das Do was zerbrochen. Das habt ir nit gebunden. Vnd Das Do wz verworffen Das habt ir nit widerfüret. vnd Dz Do verdarb Das sücht ir nit. aber ir gebotet in mit strenigkeyt vnd mit gewalt. Vnd meine schaff sind zerstrewet. Darumb Daz Der hirt nit waz. vñ sie sind worden zu einer verwüstung aller tyer Des ackers. vñ sind zerstrewet. Mein herde irrtē an allē bergē. vñ an einē ieglichē hohē bühel. vnd mein herd sind zerstrewt vber alles antlytz Der erd. vñ er was nit d̄ sie süchte. Ich sprich er was nit Der sie suchte. Darumb o hirten horet Das wort Des herrē. Ich leb spricht d̄ herre got Darumb Dz mein herde sind wordē zu einem raub vñ meine schaff zu einer verwüstung aller tyer Des ackers. Darum̄ Daz Der hirte nit was. wann Die hirten süchten nit mein herde wañ Die hirten. weydētē sich selber vñ weydēten nit mei herde. Darum̄ o hirtē horet Dz wort Des herrē. Dise Ding spricht d̄ herre got. Seht. ich selb süch mei herde. vber Dy hirtē vō irer hēde. vñ ich wir sie heyssen auffhören. Das sie fürbas nit wey-

den mein herde.noch sy hirten weyden sichselb fürbas. Vñ ich erlöß die herde von irem mund vnd sie werdē in fürbas nit zu eim essen. Wañ diß ding spricht d herre got. Seht.ich selb süch meine schaf.vñ heymsüch sie.als der hirt heym sücht sein herd. an dem tag.so er wirt in d mitt seiner zerstrewtē schaf. Also heymsüch ich mei/ne schaf.vñ erloß sie vō allen stettē.in dē sy wa/ren zerstrewt an dē tag der wolcken.vñ der tun ckele. Vñ ich füer sie auß von den wolcken. vnd samel sie von den landen.vñ füre sie in ir lande. vnd ich weyden sie an den bergē israhel. in den bechen.vñ in allen stülen der erde. Vñ ich wey/den sie in fruchtbern weydē.vnd an den hohen bergen israhel werden ire weyd. Do ruen sie in grünen kreutern.vñ sie werdē geweydēt in vey/sten weyden auff den bergen israhel. Ich will weyden meine schaf.vnd wird sie heyssen rwen spricht d herre got. Vz do verdarb. Vz süche ich vnd das do was verworffen. Das widerfür ich. vnd das do was zerbrochen. Das bind ich.vnd das do was siech. Das sterck ich. vnd das veyst vnd das starck. Das behüt ich.vnd ich weydē sy in dem vrteyl. Aber ir seit mein herde. Diß ding spricht der herre got. Seht. ich vrteyl zwischen dem vih vñ dem vih.zwischen den widern vñ dē böcken. Was es euch deñ nit gnug abzeweydē die guten weyde. Vnd hieruber zertrettet ir dy beleybūg ewern weyden mit ewren füssen. vnd do ir trancket das reynst wasser. Vz and betrüb tet ir mit ewren füssen. Vnd meine schaf wur/den geweydent mit den dingē. die do wurdē ver tretten mit ewren füssen.vnd die ding. die ewer fuß betrübten.trancken sie. Darumb diß ding spricht d herre got zu euch. Seht.ich selb vrteyl zwischen dem veysten vih.vñ dem magern. Dar umb das ir zuhafftet den seytē. vñ den achpeln vnd zerstrewotet alle krancke vih mit ewren hör/nern. biß vz sie würden zerstrewet hinauß. ich mach behalten mein herde.vnd sie wirt nit für/bas zu eim rawbe.vñ ich vrteyl zwischen dē vih vnd dem vih. Vnd ich will erkücken vber sie ei/nen hirten dauid meiuen knecht. Der sie weyde. erselb weydet sie.vnd erselb wirt in zu eim hirtē Aber ich der herr wird in zu einem got.vnd da/uid mein knecht ist ein fürst in irer mitte. Vnd ich der herr. Ich hab es geredt. Vnd ich mach mit im das gelübd des frids.vnd ich will mach en. Das auff hören die böpten tyer von dē lande die do wonen in der wüste. die schlaffen sicher i den welden.vnd ich setze sie einenē segē in dem vmbkrayß meines bühels. ich zufür den regen in seiner zeyt.vñ es werdē regē des segēs. Vñ das holtze des ackers gibt sein frucht.vñ die er de gibt ir blumen.vnd sie werden wissen. Vz ich bin der herre got. so ich zerknisch die ketten irs iochs. vnd sie erledige von der hand der. die in herschen. Vnd sie werdē nit fürbas zu eim rau be dē heydē.noch die tyer des ackers verwüstē sie. Aber sie werden wonen zuuersihtigklich.on alle vorcht. Vñ ich will in erkücken ein namhaf te blumen.vñ sie werden fürbas nit gemindert mit dē hunger in dez lande.noch tragē fürbas das laster der heyden. Vnd sie werden wissen das ich der herr wird mit in.ir got.vnd sy mein volck.hauß israhel.spricht der herre got. Wañ ir seit mein herd die herde meiner weyde.vñ ich der herr ewer got.spricht der herre got.

Das.xxxv.Capit. wie

der prophet gedencket d zerstörūg der idumeer

NN dz wort des herren ward gethan zu mir sagend. Tun des menschē.setz dein antlytz zu dez berg seyr.vñ weyssag zu im.vñ sprich zu im Di/se ding spricht der herr got. O berg seyr.sih.ich zu dir.vñ streck meī hand vber dich.vñ gib dich verlassen vñ wüst. Ich zerbrich dein stet. vñ du wirdest wüst.vnnd wirst wissen. das ich bin der herr. Darumb dz du wareſt ein ewiger veind.vñ beschlussest die sün israhel in die hand des wa fens in der zeyt irer zwanckſal in der zeyt der grösten bosheyt. Darumñ ich leb spricht d herre got.wañ ich antwurt dich dē blut.vnd das blut wirdt dich durchechtē.vñ so du hasseſt dz blut das blut wirt dich durchechtē. Vñ ich gib den berge seyr verlassen vñ wüst. vnd nimab vō im den hingeenden vnd den widerkerenden. vnnd ich erfüll sein berg mit dem ase seiner erschlag/nē. Die erschlagnē werdē vallen vō dē schwert in deinen bühelen vnd in deinen talen vnd in dē bechen. Vñ ich antwurt dich in die ewigē eyn/öde.vnd dein stet werden nit ingewonet. Vnd ir werdet wissen. dz ich bin der herre got. Dar/umb das ir sprecht.zwey geschlecht.vnnd zwey land werden mein.vnnd ich besitz sie zu einem erbe. do der herre do wz. Darumñ ich leb spricht der herre got.wann ich thu nach deinem zorn. vnd nach deim neyde den du teteſt do du sie het teſt in hasz.vnd ich wird offen durch sie.so ich

dich vrteyl .vñ Du wirdest wissen. Das ich d̄ herr hab gehört Deine laster. Dy Du hast geredt vō Dē bergē israhel. sagend. Vns sind gegebē dy wüsten zuuerwüstē. Vñ ir stundet auff mit ewerm mund vber mich .vnd kryegtet wider mich. Ich hort ewer wort. Dise Ding spricht Der herre got Alle erd frewe dich. ich kere dich in Die eynōd. als Du bist erfrewet vber Das hauß israhel. Darumb Daz es was verwüstet. also thu ich dir. Du berg seyr Du wirst verwüstet. vnd alles ydumea. vnd sie werden wissen. Das ich bin Der herre.

Das. XXXVI. Capitel.

Wie Der prophet sagt von Der zerstörung d̄ widerwertigen Des iüdischen volcks .vnd von Der genad vnd krafft Des tauffs Der künfftig was.

HEr Du sun Des menschē weyssag vber Die berg israhel. vñ sprich zu in. Ir berg israhel höret Daz wort Des herren. Dise Ding spricht d̄ herre got. Darumb Das Der veynd sprach von euch. frewet euch. vns sind gegeben Die höh ewigklich zu eim erb. Darumb weyssag vnd sprich. Dise Ding spricht Der herre got. Darumb Das ir seyt verwüstet. vñ vertretten durch Den vmbkreyß vnd seyt gemacht zu einē erb andern lewtē. vñ seyt aufgestigen vber Den lebssen Der zungē. vñ zu einē laster Des volcks. Darumb ir berg israhel. höret Das wort Des herrē gots. Dise Ding spricht Der herr Den bergen. vñ Den büheln. Den bechen vnd Den talen. vñ Den vellen Der wende. in Dē wüstē. vñ Den gelassen stettē. Die Do sind verwüstet. vñ verunwirdiget von Den andern völckern durch Dē vmbkreyß. Darumb Dise Ding spricht d̄ herre gott. Wañ ich hab geredt in Dē fewr meiner rach von andern lewten. vñ von allē ydumea. Dy in gaben mein erde zu einem erb mit Dē waffen vñ mit gantzem hertzen. vñ auß Dem gemüt. vñ wurffen auß. Dz sy es verwüsten. Darumb weyssag vber Das land israhel. vñ sprich zu Den bergen. vñ zu Den büheln. vñ zu Den höhen Der berge vñ zu Dē talen. Dise Ding spricht d̄ herre got Darumb Das ir seyt gelassen. Seht. ich hab geredt in meim neyde. vñ in meiner vnwirde. Darumb Das ir habt erlitten Die scham Der heyden. Darumb Dise Ding spricht d̄ herre got. Ich hüb auff mein hand zu Dē lewten. Die Do sind in ewm vmbkreyß. Daz sie selb tragē ir schand. aber ir berg israhel werdet bringē ewer esste. vñ bringet ewer frucht. mein volck israhel. Wañ es ist nahend Das es kum̄. Wann seht. ich ker zu euch vñ ich kerwider zu euch .vnd ir werdet geackert vñ empfaht Dē samē. vñ ich manigualtig i euch Die menschen. vñ alles hauß israhel. Vñ dy stet werden ingewonet. vñ Die gefallen Ding werdē widergepawen. vñ ich erfüll euch mit lewtē vnd mit vihen. vnd sie werden gemanigualtiget vnd wachsen. Vñ ich mach euch wonen als vō Dem anfang vñ ich gib eüch merer gut. Denn ir het vō Dem anfang. vñ ir werdet wissen Daz ich bin Der herr. Vñ ich zufür vber euch Die menschē mein volck israhel. vñ sie besitzen Dich in ein erb. Vñ Du wirdest in zu eim erbe. vñ zulegest nit fürbas Dz Du seyst on sie. Dise Ding spricht d̄ herre got. Darumb Dz sie sprechē von euch. Du bist ein verschlinderin Der mēschē. vñ erstreckest Dein volck. Darumb yssest Du nit fürbas menschē. noch erschlehst fürbas Dein volck. spricht d̄ herre gott. Ich mach nit fürbas zuhörn in Dir Die scham d̄ lewte. vñ in keinerweyß tregst Du fürbas Dz laster Der völcker vñ verlewrest nit Dein lewt fürbas. spricht Der herre got. Vñ Dz wort Des herren ist gethan zu mir. sagend. Sun Des mēschē. Das hauß israhel. wonten in irem lande. vñ vermeyligten es in iren wegen. vñ in iren lernungē. Ir weg ist gemacht vor mir nach Der vnreynigkeyt eins krācken weybs. vñ ich gosse auß mein vnwirdigkeyt vber sie. vmb Das blut. Das Do ist vergossen auff Der erde. Vñ sie vermeyligtē sie in iren abgöttern. vñ ich zerstrewet sie vnder dy heydē. vñ sy sind zerstrewet in Die lande. ich hab sie geurteylet nach irē wegē. vñ nach irē newen findungen. Vñ sie giengen ein zu Dē lewten. zu Den sie eingiengē. vñ sie vermeyligtē meinē heyligē namē. Do man saget von in. Ditz ist Dz volck Des herren. vñ sie sind außgegangē vō irē land. Vñ ich schonet meines heyligen namē. Den Das hauß israhel het vermeyliget vnder Den heyden zu Den sie waren eingegangen. Darumb sprich zu dem hauß israhel. Dise Ding spricht Der herre got. Hauß israhel. ich thu nit vmb euch. aber vmb meinen heyligen namē. Den ir habt vermeyliget vnder Den heydē zu Den ir eingienget. Vñ ich heyligte meinen grossen namē. Der Do ist vermeyliget vnder den heyden. Den ir habt vermeyliget in ir mitt. Das Die lewt wissen. Daz ich bin d̄ herr. spricht Der herr d̄ heer. So ich wird geheyliget vor in. in euch. Ich nym euch vō Dē lewten

vñ sammel euch von den landen. vnd zufür euch in ewer land. Vñ ich gewỹ auff euch ein reyns wasser. vñ ir werdet gereyniget vō allē ewern vnsaubrigkeyten. vñ ich reyniget euch vō allen ewern abgöttern. Vñ ich gib euch ein newes hertz vñ ich setz einē newen geyst in ewer mitte. Vñ nym ab das steynin hertz vō ewerem fleysch. vñ gib euch ein fleyschin hertz. vñ ich setz meinen newen geyst in ewer mitte. Vñ ich mach. das ir geet in meinen gebotten. vñ behüttet meine vrteyl vñ wurcket sie. Vñ ir werdet wonen in dem lande. Dz ich gab ewern vetern. vñ ir werdet mir in ein volck. vñ ich wurd euch zu eim gott. Vnd ich mach euch behalten von allen ewern vnsaubrigkeyten. vñ ich berüff das trayde vñ manigfaltig es. vñ ich setz nit in euch dē hunger. Vñ ich manigfaltig die frucht des holtzes. vnd die schüpling des ackers. Dz ir fürbas nit traget dz laster des hüngers. vnder den lewtē. Vñ ir werdet gedencken ewrer ergesten weg. vñ d nit guten ernungen. vñ euch werden mißfallen ewere bosheyt. vñ ewer missetat. Ich thu nit vñ euch spricht der herre got. hawß israhel. Ditz sey euch künd. Werdet geschendet vñ schemet euch vber ewer weg. hawß israhel. Ditz spricht der herre got. An dem tag. an dē ich euch gereynig von allen ewern bosheyten. vñ mache das ingewonet werdē die stette. vñ widerordē die geuallē ding vñ das wüst land wirt gepawen. Dz ettwen was gelassen vor den augen eins yeglichen weg fertigē. werdē sie sprechē. Ditz vmbgebawen land ist worden als ein gart des wollusts. vñ die wüsten stett. vñ die zerstörten vñ die durchgraben sassen bewaret. Vñ alle lewte. dy do werdē verlassen in ewrem vmbkreyß werden wissen. Das ich d herr pawte. die verwüsten ding. vñ pflantzet die vngebauen. ich der herr hab es geredt. ich tett es. Dise ding spricht der herr got. Noch i disen findet mich dz hauß israhel. Dz ich in thu. Ich manigfaltig sie in iren hochzeyten. als die schar des menschen als ein heylig schar. als die schar iherusalē. also werden dy wüsten stett vol der samlunge der menschen. vñ sie werden wissen. Daz ich bin der herre.

Das. XXXVII. Capitel. Ist von der vrstend der todten. Durch dz gesiht der dürren bayn. die der prophet sah. Vnd wie das zerstrewet volck versammelt wurd zu cristū.

Die hand des herren ist wordē vber mich. vñ fürt mich auß in dem geyst des herren. vñ ließ mich in mitte des velds. Dz do was vol bayn. vñ vmbfürt mich durch sie zu ringßumb. Wañ ir warē garul auff dē antlytz des veldes. vñ gar dürr. vñ er sprach zu mir. Sun des menschen wenstu dz disē bayn werden leben. Vnd ich sprach. O herre gott du hast es erkant. Vnd er sprach zu mir. Weyssag von disen baynen. Vñ sprich zu in. Ir dürre bayn höret das wort des herrē. Dise ding spricht der herre got von disen baynen. Seht. ich wird einlassen einen geyst in euch. vñ ir werdet leben. vñ ich gib die adern vber euch vnd mach das vber euch wachse fleysch. vnd ich streck ein haute vber euch. vñ ich gibe euch einē geyst vñ ir werdt leben. Vñ ir werdt wissen. Dz ich bin der herre. Vñ ich weyssaget. als er mir het gebottē. Vñ do ich weyssaget. do ward ein don. vñ seht ein bewegung. Vñ die bayn naheten sich zu den baynen. ein yeglichs zu seiner fügung. Vñ ich sah. vñ seht. Dz geeder vber sie. vñ dy fleysch stygē auff. vñ ein haut ward gestreckt von oben in in. vñ sie hetten nit den geyst. Vnd er sprache zu mir. Sun des menschen. weyssag zu dē geyst. Weyssag. vñ sprich zu dē geyst. Dise ding spricht der herre got. Geyst kum vō den vier winden. vnd wee vber dise erschlagen. vñ sy leben wider. Vnd ich weyssaget als er mir hett gebotten. Vñ der geyst gienge in sie. vñ sy lebten. vñ stundē auff ir füss. ein vast grosses heer. Vnd er sprach zu mir. Sun des menschen dise bayn sind alles hauß israhel. Sie selb sprechen. Vnser gebayn erdorrten. vñ vnser zuuersiht ist verdorben. vnd wir sind abgeschniten. Darumb weyssag. vnd sprich zu in. Dise ding spricht der herre got. Seht. ich thu auff ewere greber. vnd für euch auß mein volck von ewern grebern. vñ ich für euch in ewer land israhel. Vnd ir werdt wissen. das ich bin d herre. So ich aufthu ewer grabe. vñ ich für euch auß mein volck von ewern grebern. vñ gib meinen geyst in euch. vnd ir werdet leben. Vñ ich mach euch rwen auff ewerm land. Vñ ir werdt wissen. das ich der herr hab geredt. vnd hab es gethan spricht der herre got Vñ das wort des herrē ward gethan zu mir sagend. Vñ du sun des mēschē. nym dir ein holtz vñ schreyb auff es iude. vñ d sun israhel. mit iren gesellen. Vnd nym ein ander holtz. vnd schreyb auff es ioseph. Dz holtz effraym. vñ alle hewser

israhel vñ seiner gesellen. Vñ füg sy dir zu einē holtz eins zu dem andern. vnd sie werden in ein eynigung in deiner hand. Wañ so dy sün deines volcks sprechen. redend zu dir. sagest du vns nit was du dir wilt in disen dingen. red zu in. Dise ding spricht d herre got. Seht. ich nym dz holtz ioseph. das do ist in der hand effraym. vñ dy geschlecht israhel. die im sind zugefügt. vñ ich gib sie zusamen mit dem holtz iuda. vnd mach sy zu eim holtz. vñ sy werden eins in seiner hād. Aber die höltzer. auff die du hast geschriben. werden in deiner hand vor iren augen. vñ du sprich zu i. Dise ding spricht der herre gott. Seht. ich nym die sün israhel von mitt der geschlecht. zu dē sie hin giengen. vñ ich sammel sy allenthalben. vnd zufür sie zu irē land. Vñ ich mach sie ī ein volck in dem land an den bergen israhel. vñ ein künig wirt allen gebyetten. Vñ es werdē fürbas nit zwey geschlecht. noch werdē füranhin geteylet in zwey reych. Noch werden fürbas vermeyliget in irē abgöttern. vñ in iren verfluchtē wercken. vñ in allen iren missetaten. vñ ich mache sy behalten von allen iren gesessen. in dē sie habē gesündet. vñ ich reynig sie. Vñ sie werden mir ein volck. vñ ich wird in ein gott. vñ mein knecht dauid wirt ein künig vber sie. vñ er wirt ein hirt ir aller. Vñ sie geen in meinen vrteylen vñ behütē meine gebot. vñ thun sie. vñ sie werdē wonē auff dem land. das ich gab iacob meim knecht. in dē do wonten ewer veter. vñ sie werdē wonen auff im. sie vnd ir sün. vñ die sün irer sün vntz ewigklich. vñ dauid mei knecht wirt ir fürst ewigklich Vñ ich schlah in das gelübd des frides. vñ ein ewigs gelübd wirt in. Vñ ich gruntfeste sie. vñ manigfaltig sie. vñ ich gib mein heyligkeit ī irer mitte ewigklich. Vnd mein tabernackel wirt in in. vñ ich wird in ein got. vnd sie werden mir ein volck. Vnd die lewt werden wissen. das ich bin der herr der heyligmacher israhel. so mein heyligkeyt wirt in irer mitte ewigklich.

Das. XXXVIII. Capitel

Wie der prophet weyssaget wider gog. vñ magog. dardurch verstanden wirt die veruolgung d heyligen kirchen. vnder dē antichristo vñ seinē gewalt.

VND dz wort des herrē ward gethā zu mir sagēd. Sun des meschē. Setz dein antlytz wider gog vñ wider dz land magog. dē fürstē. des haubts mosoch. vñ tubal. vñ weyssag von in. vnd sprich zu im. Dise ding spricht d herre got. Sih. ich zu dir. gog dem fürsten des haubts mosoch vñ tubal. Vñ ich vmbfür dich. vñ leg einen zawm in deinen wangen. vñ für dich auß. vnd alles dein heer die roß vnnd die reytter all angeleget mit pantzern. Ein groß menig. die do nemē dz spere vnd den schilt vñ daz waffen. die von persia die mozen vñ die libier mit in. all gepucklert vnd gehelmet. Gomer vñ all sein heer. dz hawß togorma die neben seyten mitternacht. vnnd all ir krafft vnd vil volcks mit dir. Bereyt vnd pawe dich vñ alle dein menig. die do ist gesammelt zu dir. vnd bis in zu eim gebott. Du wirst heymgesücht nach manigē tagē. Du kumbst in dē iungsten der iare zu dem land. das do ist wider gekeret von dem waffen. vñ ist gesammelt von manigen völckern zu den bergen israhel. die do warē emsigklich wüst. Ditz ist außgefürt vō dē völckern. vñ all werden sie wonen zuuersihtigklich in im. Wañ du kumbst aufsteygend als das vngewytter. vñ dz du bedeckst dy erde als dy wolckē du vñ all dein heer. vnd vil völcker mit dir. Dise ding spricht der herre gott. An dem tag steygen auff die wort vber dein hertz. vñ du gedenckest einē bösen gedancken. vñ sprichst. Ich steyg auf zu dem lande. dz do ist on maur. die werdē kumen zu dem rwenden. vñ werden wonen sicher. Vñ in sind nit rigel vñ porten alle wonē sie on maure. Das du nemest die rewbe. vnd angreyffest den raube. das du do eintragest dein hand vber die. die do waren wüst. vnd darnach wider gesetzet. vñ vber das volck dz do ist gesammelt von den heyden daz do begund besitzen. vñ sein ein inwoner des nabels des landes. Saba vnd dedan. vñ die kauflewt tharsis vñ all sein lewen sagen dir. Kumbst du denn zunemen die rewbe Sih. du hast gesammelt dein menig zunemē dē raub. das du nemest das silber vñ daz gold. vnd nemest ab das hawßgeschirre vñ die habe. vnd beraubest die vngeenten rewbe. Darūb du sun des menschen weyssag. vnd sprich zu gog. Dise ding spricht der herre got. Wirt dein nit mit wonen mein volck israhel zuuersihtigklich an dem tag du solt wissen. wisß. vñ kum von deiner stat von den neben seyten mitternacht. du vnd vil volcks mit dir. alle aufsteyger der roß ein grosse samlung vñ ein starcks heer. Vnd du steygest auff vber mein volck israhel. dz du bedeckest dy erde

als Die wolcken. Du wurdest in Den iüngstē ta/
gen. vñ o gog. ich zufür Dich vber mein land. Dz
mich Dy leut wissen. so ich wird geheyliget ī Dir
vor iren augen. Dise Ding spricht Der herre got
Darūb Du bist Der. von Dem ich hab geredt zu
Den alten tagen in Der hende meiner knecht Der
weyssagen israhel. Die Do weyssagten in Den ta/
gen irer zeyt. Das ich Dich zufür vber sie. Vñ es
wirt an Dem tag. an Dem tag Der zukunfft gog
vber Das land israhel. spricht d herre got. Mein
vnwirdigkeyt steygtauff in meinem grymmigē
zorn. vñ in meim neyde. Ich hab geredt in Dem
fewer meines zorns. wañ an Dem tag wirdt ein
groß bewegung vber Das land israhel. vnd von
mei antlytz werdē beweget Die vische Des mee/
res. vnd Die vögel Des hymels. vnd Die tyer Des
ackers. vnd ein yeglichs kryechends Ding. Dz Do
wirt bewegt auff Der erde. vnd alle menschē. Dy
Do sind auff Dem antlytz Der erde. Vñ Die berg
werden vmbkeret. vnd Die zewn valken. vnd ein
yeglich maur felt auff Die erde. Vnd ich wird
zusamen rüffen wider in. Dz waffen in allē mei/
nen bergen. spricht Der herre gott. Das waffen
eins yeglichen wirt geschicket wider seinen bru
der. Vnd ich vrteyl in mit spechtumb. vñ mit Dē
blüte. vnd mit starcken regen. vñ mit vnmessigē
steynen. Vñ ich regen vber in vñ vber sein heer.
vñ vber manige völcker. Die Do sind mit im. few/
er vnd schweffel. Vnd ich wird großmechtiget
vnd wird geheyliget. vñ wurd erkant vor Dē au/
gen aller völcker. vnd sie werden wissen. Das ich
bin Der herre.

Das. XXXIX. Capitel. Be

schreybt Die zerstörung Des anticrists vnd seins
gewalts. Vnnd wie er alles seins gewalts be/
rawbt erschlagen. vnd zu letzt begraben werdē
soll.

Aber Du sun Des men
schen weyssag wider gog. vnd sprich.
Dise Ding spricht d herre got. O gog
sih. ich kum vber Dich Dē fürstē Des haubtz mo/
soch vnd tubal. Vnd ich für Dich vnnd verleyte
Dich. vnd mach Dich aufsteygen von Den neben
seyten mitternacht. vnd ich zufür vber Dich Die
berg israhel. Vnd schlah Deinen bogen in Dey/
ner lingken. vñ Dein geschoß von Deiner gerech
tē hand. Ich wird Dich abwerffen vber Dy berg
israhel. Du wirst valken. Dy vnd alles Dein heer.
vñ Die völcker Die mit Dir sind. Ich hab Dich ge
geben zuuerwüsten Den wilden. Den vögeln vñ
eim yeglichem geflügel Des hymels vñ Dē tyern
d erde. Du wirdest valken auff Das antlytz Des
ackers. Wañ ich Der herre hab es geredt. sprich/
et Der herre got. Vnd ich sende auß Das fewer
in magog vñ in Den. Die Do wonen zuuersihtigk
lich in Den inseln. Vnd sy werden wissen. Dz ich
bin Der herre gott israhel. Vnd ich mach kund
meinen heyligen namē in mitt meines volcks is/
rahel. vnd ich wil nit vermeyligen meinen heyli/
gen namen fürbas. vnd Die heyden werdē wis/
sen. Das ich bin Der herre got Der heylig israhel
Seht. es kumt vnd es ist geschehen. spricht Der
herre got. Ditz ist Der tag vō Dē ich hab geredt
vnd Die inwoner geen auß von Den stetten isra/
hel. vnd zünden an vnd verbrennen Die waffen.
Den schilt vnd Das sper. Den bogen vnd Die ge/
schoß. vnd Die stebe Der hende vñ Die spyeyßtan
gen. vnd zünden sie an mit fewer sibē iar. Vnd
tragē nit Die höltzer von Den gegentē. noch zün
den an von Den welden. wann sie zünden an Die
waffen mit fewer. vñ beraubē Die. Den Dy rewb
waren. vnd berauben ir verwüster. spricht d her
re gott. Vñ es wirt an Dem tag. ich gib gog ein
genante stat. ein grab ī israhel. Das tal Der weg/
fertigen zu Dem aufgang Des meeres. Das Do
macht erschrecken Die fürgeenden. Vnd Do be
graben sie gog vnd all sein menig. vnnd Das tal
wirt genennet Der menig gog. vnd Daz hauß is/
rahel begraben sy. vnd reynigen Das land siben
moned. Vnd alles volck Des lands begrebt in.
vnd in wirt ein genanter tag in Dem ich bin hoh
gewirdet. spricht Der herre got. Vnd sie werdē
emsiglich mañ setzen Die Do vmbgeen Dz land
Die Do begraben vnd süchen Die. Die Do beliben
auff Dem antlytz Der erde. Das sie sie reynigen.
Aber nach siben moneden vahen sie an zusüch/
en. sie vmbgeen vnd durchgeen Das land. Vnd
so sie finden ein bayn Des menschen. sy werden
stecken ein zeychen bey im. biß Das es Die todtē
graber begrabē in Dē tale Der menig gog. Aber
Der nam Der stat ist amona. vnd sie werden rey/
nigen Das land. Vnd Du sun Des menschē. Di/
se Ding spricht d herre gott. Sprich zu eim yeg/
lichen geflügel vnd zu allen vögeln. vnd zu allē
tyern Des ackers. Kumbt zusamen vnd eylt vnd
lawfft zusamē allenthalben zu meim opffer. Dz
ich euch opffer ein groß opffer. Das ir esset Die
fleysch vñ trinckt Dz blut. auff Dē bergē israhel.

Esset die fleysch der starcken.vñ trinckt dz blut der fürsten der erde.der wider der lemmer vñ d böck.vnd der ochsen.vnd d vögel.vnd aller veysten ding.vñ esset die veyst in satheyt.vñ trinckt das blut in trunckenheyt von dem opffer.dz ich euch opffer.vnd werdet gesatt auff meim tisch von dem ros.vnd von dem starcken reytter vnd vō allen streytbern mannē.spricht der herre got Vnd ich setz mein glori in den lewten.vnd alle heyden sehen mein vrteyl.das ich tett.vnd mein hand.die ich setz vber sie.vnd das hauß israhel werden wissen.das ich bin der herre ir got.von dem tag vnd füranhin. Vnd die heyden werdē wissen.das das hauß israhel.sey gefangē i seiner boßheyt.darumb.das es mich ließ.vnd ich verbarg mein antlytz von in.vnd ich antwurt sy in die hende der veynd.vnd all vielen sie in dem waffen. Ich tett in nach irer vnreynigkeyt .vnd nach der sünde.vñ ich verbarg mein antlytz vō in.darūb dise ding spricht der herre got. Nun widerfür ich die gefencknuß iacob.vnd erbarm mich alles hauß israhel. Vnd nym ab den neyde vmb meinen heyligen namen . vnd sie tragen ir schande.vñ alle vbergeeung .die sy habē vbergangen an mir.do sie wontē zuuersihtigklich in iren landen.vñ vorchten nyemant . vñ ich wider für sie von den völckern vnd sammel sie von dē landen irer veynd.vnd wird geheyliget in in vor den augen maniger völcker. Vnd sie werdē wissen.das ich bin der herre ir got.darumb daz ich sie vbertrug in die geburt .vnd sie sammelt in ir land.vnd ließ keinen auß in daselbst. Vnd für bas verbirg ich nit mein antlytz von in.darumb das ich außgoß meinen geyst vber alles hawß israhel.spricht der herre got.

Das.XL.Capitel. wie der tempel nach der schicklichkeyt seins vordersten teyls.vnd sein eingangk beschriben wirt.

IN dē funfundzweyntzigsten iar vnser vbergeeung.an dem anfang des iars i dem zehenden moned.in dem vierzehenden iar nach dem vnd die stat ward geschlagen .an dē selben tag.d hand des herren ward gethan vber mich vnd zufürt mich do hin in den gesihten gotz. Vnd zufüret mich in daz lande israhel.vñ ließ mich auff einē gar hohē berg.auff dem was ein gebew als ein stat.sich neygend zu mittentag.vñ er fürt mich darein. Vnd seht.ein man gots.des gestalt wz als ei gestalt des eres.vñ hette ein leynin strickle in seiner hand.vnd ein rot der maß in seiner hende.vnd er stunde vnder dem tor . vñ der selb man redt zu mir .Du sun des menschen .sih mit deinen augen.vnd höre mit deinen orn.vnd setz dein hertz vber alle ding.d ich dir zeyg.dañ dz dir werden gezeyget die ding bist du hergefürt Verkünde dē hauß israhel alle dig .d du sihst Vnd seht ein maure was außwendig allenthalben in dem vmbkreyß des hauß.vñ in der hende des mans was ein rot der maß sechs elenbogen.vñ einer spañ. Vñ er maß die weyt des gebewes mit eim rot.vnd die höh mit eim rot. Vñ kam zu dem tor das da schawet zu dem weg gegen dē aufgang d sunnē.vnd er stygauff durch sein stapffeln. Vnd er maß d schwell des tors mit eim rot.die breyt.das ist ein schwell mit eim rot in der breyt.vnd ein kammer mit eim rot in d leng.vnd mit eim rot in der breyt . vñ zwyschen dē kammern fünff elenbogē.vñ die schwell des tors bey dem tempel oder vorhauß des tors inwendig mit eim rot . Vñ er maß dē tempel oder das vorhauß des tors acht elenbogen .vnd sein vorhaubt bey zweyen elenbogen. Aber der tempel oder das vorhauß des tors was inwendig . d kammern des tors zu dem weg gen orient d waren drey hin vnd drey her .vnd ein maß was dreyer . vnd ein maß der haubt von yetwedern teyl. Vnd er maß die weyt der schwell des tors zehen elenbogen in der leng des tors dreyzehē elenbogen .vnd den außwendigen teyl vor den kammern eines elenbogen .vnd das end yetweders eines elenbogē . Aber die kammern waren sechs elenbogen hin vnd her. Vnd er maß das tor von dem dach vnd die kammer vntz zu seim dach die weyte fünfundzweyntzig elenbogen . die tür wz gegē der tür. Vñ er macht die haubt durch viertzig elenbogen.vnd zu dem haubt einen hof des tors allenthalben zuringsumb.vnd vor dem antlytz des tors .dz da reychet vntz zu dem antlytz des tempels des inwendigen tors fünftzig elenbogē.vñ schelhe venster i dē kammern vñ in iren vorhaubtē.die da warē zwyschen dem tor allenthalben zuringsumb . Vnd zugleycherweyß warē auch venster in dē vorhewsern inwendig durch den vmbschweyff.vnd vor den vorhaubten gegraben gemeld der palmen .

Vnd er furt mich auß außwendig zu dem hof. vñ seht die schatzkammern vñ das esstrich was geebet oder gepflastert mit dem steyn i dē hof durch den vmbkreyß dreyssig schatzkammern i der vmbschweyff des esstrichs. vnd der esstrich inwendig in dem haubt der tor. nach der lenge der tor was nyden. Vñ er maß die breyt von dē antlytz des nydern tors. vntz zu dem haubt des inwendigē hofs außwendig hundert elenbogē gen orient vnd zu mitternacht. Vnd er maß dz tor. dz da schawet dē weg mitternacht des auſſerstē hofs. als wol in die lenge. als in die breyt. vnd sein drey kammer hin. vñ drey her. vnd sein vorhaubt vnd seinen vorhof nach der maß des ersten tors fünftzig elenbogē sein lenge. vñ sein weyt fünfundzweyntzig elenbogen. aber seine venster vñ das vorhauß. vnd die gegraben nach der maß des tors. das do schawet zu dem aufgang. vnd sein aufgang was siben staffeln. vnd der vorhof was vor im. vñ das tor des inwendigen hofs was gegen dē tor gen mitternacht vñ gen dem aufgang. Vñ er maß vor dem tor vntz zu dem tor hundert elenbogē. Vñ er fürt mich auß zu dē weg gegen dem aufgang der sunnen vñ seht. das tor dz da schawet zu mittemtag. vñ er maß sein vorhaubt vñ sein kammer nach den öbersten massen. vñ sein venster vñ sein vorhewser in dē vmbkreyß als die andern venster fünftzig elenbogen in der lenge vñ in ō weyte fünfundzweyntzig elenbogen. vnd in siben staffeln gieng man auff zu im. Vñ sein vorhauß vor dē türen vnd gegraben palmen waren in seim vorhaubt eine hye. vñ die ander da. vnd das tor des innersten hofs. was an dem weg zu mittemtag. Vñ er maß von dem tor vntz zu dem tor in den weg zu mittemtag hundert elenbogen. Vnd er fürt mich ein inwendig i dē hof zu dē tor mittemtag. vñ er maß das tor nach dē öberstē massen. vñ sein kammer vñ sein vorhaubt vñ sein vorlauben mit dē selben massen. vñ die venster seyner vorhewser in dem vmbkreyß fünftzig elenbogē der lenge vñ fünfundzweyntzig der breyte. Vnd den tempel durch den vmbkreyß in der lenge fünfundzweyntzig elenbogen. vnd in der breyte fünff elenbogen. Vnd sein vorhawß zu dem hof außwendig. vñ sein palmē in dem vorhaubt vñ acht staffeln. die warē in dē man aufstyg durch in. Vñ er fürt mich ein in dē inwendigen hof durch den weg gegen orient. vñ maß das tor nach den öbersten massen. sein kammer vnd sein vorhaubt vnd sein kammern als oben. vñ seine venster. vñ sein vorlauben in dem vmbkreyß in der lenge fünftzig elenbogē. vñ fünfundzweyntzig in der breyte. vñ sein vorhauß dz ist des ausserstē hofs vñ gegrabē palmē in seim vorhaubt hin vñ her. vñ sein aufsteygung i acht staffeln. Vñ er fürt mich ein zu dem tor. dz da schawet zu mitternacht. Vñ er maß es nach dē öbersten massen seiner kammer. vnd sein stiren vñ sein schatzkammer. vñ seine venster durch dē vmbkreyß fünftzig elenbogen in der lenge. vnd fünfundzweyntzig elenbogē in der breyte. Vñ sein vorlauben schawet zu dē außwendigē hof. Vñ dy gehawen bildung der palmen an seiner stirē hin vñ her. vñ sein aufsteygūg was in acht staffeln. vñ ein türe was durch alle schatzkammer i dē stirnen der tor. Vñ da werdē sy waschen das gantz opffer. Vñ in der vorlauben des tors zwen tisch hin. vñ zwen tisch her. dz auff sy werd geopffert das gantz opffer. vmb die sünde vñ vmb dy missetat. Vñ zu der außwendigē seyten. dy da aufsteyget zu der tür des tors das geet zu mitternacht zwen tisch. vñ zu ō andern seyten vor der vorlauben des tors zwen tisch. Vier tisch hin vñ vier her. durch die seyten des tors warē acht tisch auff die sie opffertē. Aber vier tisch zu dem gantzen opffer. waren außgehawen von geuierten steynē in der leng anderhalber elenbogen. vñ in der weyte anderhalber elenbogen vñ in der höhe eines elenbogē. auff die satztē sie dy vasa. in dem da ward geopffert das gantz opffer vñ dz opffer. Vñ ir sawm einer spañ geneygtet inwēdig durch dē vmbkreyß Aber auff die tisch dy fleysch des opffers. Vñ ausserhalb dem inwendigē tor warē dy schatzkammerē der singer in dem innerstē hof. der da was zu ō seytē des tors dz da schawet zu mittnacht. vñ ir antlytz gegē dem mittemtag. eines vō der seytē des tors gegē orient. dz da schawet zu dem weg gen mittnacht. Vñ er sprach zu mir. Ditz ist die schatzkammer. die da schawet dē weg zu mittemtag der priester. die da wachen in dē hutten des tempels. die schatzkammer. die da schawet zu dē weg mitternacht. wirt der priester dy da wacheē zu dem dienst des altars. dise sind dy sün sadoch. die sich nahē zu dē herren von den sünen leui. dz sie im dienen. Vñ er maß den hof in der lenge hundert elenbogē. vñ in der weyte hundert elenbogen. durch die vierung. vñ ō altar wz vor dē antlytz des tempels.

vnd er fürt mich in die weyte oder vz vorhauß des tempels.vñ er maß vz vorhauß fünff elenbogen.vnd fünff elenbogen her .vnd die weyte des torß drey elenbogen hin .vñ drey elenbogē her. Aber dy lenge der vorlaubē zweyntzig elenbogen.vnd die breyte eylff elenbogen .Vnd in acht staffeln styg mā auff durch sie.vñ die pfeyler waren in den stirnen einer hyn .vñ der ander her.

Das.XLI.Capitel.wie

ezechiel beschreybt dē tempel nach gelegenheit des teyls.darin die priester waren.

VND er furt mich in dē tempel.vnd er masse die stirnen sechs elenbogen der breyt hin.vñ sechs elēbogen der breyte her. Die breyte des tabernackels.vnd dy breyte des torß.was zehen elenbogē vnd die seyten des torß fünff elenbogen hin.vñ fünff elenbogē her. Vñ er maß sein lenge viertzig elenbogen .vnd die breyt zweyntzig elenbogen. Vnd er maß in dem eingang inwendig an der stirn des torß zwen elenbogen .vnd das tor sechs elenbogē.vnd die weyt des torß sibē elenbogen. Vnd er maß sein lenge zweyntzig elenbogen.vnd die weyte zweyntzig elenbogen vor dem antlytz des tempels. Vñ er sprach zu mir. Ditz ist die heyligkeit der heyligen. Vñ er maß die wand des hauß sechs elēbogē.vñ die weyt der seyten vier elenbogen.allenthalbē durch dē vmbgang des hauß .Aber die seytē.die seyt zu der seyten zwir dreyunddreyssig .Vnd es warē auffsteygung die da eingiengen durch dy wand des hauß in dē seyten durch dē vmbkreyß das sie hyelten.vnd nit rürtē die wand des tempels Vnnd ein straß was sinwel auffsteygend oben durch dē schneckē.vñ trug dy eplaubē des tempels zuringhumb. Darumb der tempel wz weyter in den öbersten teylen.vñ also styg man auff von den nidersten teylen zu den öbern teylē .vñ in das mittel teyl. Vnd ich sah in dem hauß dy höh durch den vmbkreyß gegruntuestet seyten. zu der maß des torß in der weyte sechs elenbogen .vnd die weyte auswendig durch die wand der seyten fünff elenbogen. Vnd das inwendiger hauß was in den seytē des hauß. Vñ zwyschen den schatzkammern in der weyte zweyntzig elenbogen allenthalben in dem vmbkreyß des hauß. Vñ die tür der seyten zu dem gebet. die ein türe zu dem weg mitternacht . vñ die ein türe zu dem weg mittentag .vnnd die weyt der statt zu dem gebet .die was fünff elenbogen in dem vmbkreyß . Vnnd das gebew.daz da was gesundert.vñ gekeret zu dē weg.der da schawet zu dem meere.des breyt was sibentzig elenbogen .Aber die wand des gebews was fünff elenbogen der weyte in dem vmbkreyß.vñ ir lenge newntzigk elenbogē. Vnd er maß die lenge des hauß hundert elenbogen . vnd das gebew das da besundert was.vnd sein wende der leng hundert elenbogen.aber dy weyte vor dem antlytz des hauß vnd des .das da was besundert gegen orient siben elenbogen .Vnd er maß die lenge des gebews wider sein antlitz.vz da was besundert von nyden.vnd sie stygen von yetwederm teyl des solers hundert elenbogen.vñ den tempel inwendig.vñ die weyt des hofs.die drischewfel.vnd die schregen venster.vnd die soler in dem vmbkreyß durch drey teyl wider ein yeglichs drischewfel. Vñ was beleget mit dē holtz in dem vmbkreyß durch dē vmbkreyß. Aber die erde vntz zu den venstern .vnd die venster warē beschlossen vber die türen .vnd vntz zu dem innern hauß vnd auswendig durch all wend vnd in dem vmbkreyß inwendig vnd auswendig zu der maß.vnd gemachet die cherubin vñ die palmen. Vnd ein palm was zwyschen dem cherub vnd dem cherub .Vnd cherub het zwey antlytz auß eim teyl ein antlytz des menschen nach der palm.vnd von dē andern teyl ein antlytz des lewen ausgedruckt nach ō palmen. Vñ durch dy vmbhaltung alles hauß von ō erde.vntz zu dē öbersten teyl des torß.warē gebildet die cherubin.vnd die palmen an der wande des tempels. Das drischewfel was viereckēt .vñ das antlytz der heyligkeit das angesiht gegē dem angesiht Die höhe des hültzin altars was drey elenbogen vñ sein lenge zwen elenbogē .vñ sein ecken. vñ sein lenge vñ sein wende waren hültzin . Vñ er redet zu mir. Ditz ist der tisch vor dem herzē Vnd zwu tür waren in dem tempel .vnd in der heyligkeyt .vnd in den zweyen türen von yetwederm teyl waren zwey türlein .die sich fügtē zu einander .Wañ zwu tür waren von yetwederm teyl der türen. Vnd in den selbē türen des tempels waren gepawen cherubin vñ ausgrabung der palmen.als sie waren eröffent in den wenden. Vmb dise sach warē auch gröbere höltzer

auſſwendig an Der ſtirnē Des vorhauſs. vber Dy ſchelhē venſter. vñ Die geleichnuſs ō palmē hin vnd her in Den achſeln Der vorlauben nach Den ſeyten Des hauſs vñ nach Der weyt Der wende.

Das. XLII. Capitel. Von Den zweyen gepewen bey Den mauren Des tempels.

DN er furt mich i Den vorhof auſſwendig Durch Den weg. ō Da füret gen mittnacht. Vnnd fürt mich auſs in Das ſchatzhauſs. Das Da was gegē Dem geſunderten gepewe. vnd gegē Dem hauſs kezend ſich gen mittnacht in Dem angeſiht. Der lenge hundert elenbogē Der türe gen mittnacht vñ in Der breyte fünftzig elenbogē gegē zweyntzig elenbogen Des innerſten vorhauſs. vnd gegen Dem tennē geſchlagē mit ſteynen Des ewſſerſten vorhawſs. Da von was ein vorlaub zugefüget Der dryualtigen vorlauben. Vnnd vor Den ſchatzhewſern ein Durchgang zehen elēbogen nach Der breyte vnd ſchawet zu Den innern teylen Des weges eines elenbogen. Vnd ir tür gegen mittnacht Da warē nidere ſchatzhewſer in Den ōberſten. weñ ſie trugen Die vorlaubē Dy auſs in fürgiengen von Dē vnderſten vñ von Dē mittelſten Des gebewes. Wañ dryualtig vorlauben waren. vñ hettē nit ſewlen als Dy ſewln waren Der vorhewſer. Darumb erſchynē ſy von Dē nderſten vnd von Den mittelſten von Der erden fünftzig elēbogē. Vñ Die ewſſerer maur nach Den ſchatzhewſern. Die Da warē an Dē weg Des ewſſerſtē vorhauſs. Sein leng wz fünftzig elenbogē. wañ Die lenge wz Der ſchatzkammer Des ewſſern vorhofs fünftzig elenbogē. vñ Die lenge vor Dem angeſiht Des tempels hundert elenbogen. Vñ ein eingang was vnder Den ſchatzhewſern Der eingeenden von orient in ſie. vō Dē auſſerſten vorhauſs in Der breyt Der ringkmaur Des vorhauſs. Das Da was gegen Dem weg von orient in Daz angeſiht Des geſunderten gebewes. Vñ es waren vor Dem gebew ſchatzhewſer vñ ein weg vor irem angeſiht nach Dem gleychnuſs Der ſchatzkammern. Die. Die Da warē i Dem weg von mitternacht. Nach irr leng. alſo was auch ir breyt. vnd all ir eingeng vñ ir gleychnuſs vnd ir türen waren nach Dē türē Der ſchatzhewſer. Dy Da waren an Dē weg ſehend gen Dem nidergang. Ein tür an Dem haubt Des wegs Der weg was Der vorlaubē Des geſunderte gebewes. Durch Dē weg Den eingeendē vō orient. Vñ er ſprach zu mir. Die ſchatzhewſer von mitternacht. vñ Die ſchatzhewſer von Dem nidergang Die Da ſein vor Dē geſunderte gebewe. Diſe ſind Die heyligē ſchatzhewſer. in Dē Da eſſen Dy prieſter. Die ſich zunehen zu Dem herrē in Die heyligkeyt Der heyligen. Da ſetzen ſie Die heyligkeit ō heyligen. vnd Das opffer vmb Die ſünd vñ vmb Die miſſetat. Wann ein heylig ſtat iſt es. wann aber eingegangen ſind Die prieſter. nit werden ſie auſsgeen von Den heyligen in Das ewſſerſte vorhauſs. Vnd alda werden ſie widerlegē ir gewand in Den ſie dienen. weñ heylig ſind ſie. vnd werden bekleydet mit anderm gewand. vnd alſo werden ſie fürgeen zu Dem volck. Vñ Da er erfüllt het Dy maſs Des innerſten hauſs. Da fürt er mich Durch Den weg Des tors. Das Da ſah gegen Dem weg gen orient. vnnd maſs Den vberal Durch Den vmbkreyſs. Aber er maſs gegen Dem wind gen oriēt mit Dē halm Der maſs fünfhundert helm in Dem halm Der maſs Durch Dē vmbkreyſs. Vnd er maſs gegen Dē wind mittennacht fünfhundert helm in Dē halm ō maſs vmb vnd vmb. Vñ zu Dem wind gegen Dem nidergang maſs er fünfhūdert helm in Dem halm Der maſs Durch Die vier winde hat er gemeſſen Die leng fünfhundert elenbogen. vnd Die breyt fünfhūdert elenbogen. Vñ Dy maur ſcheydet zwyſchē Dem heyligtumb vnd Der ſtat Des volcks.

Das. XLIII. Capitel. wie ezechiel Die gloꝛi gottes ſah. Vnd wie im gott Die ſtat ſeiner heyligkeit weyſet.

DN er furt mich zu Der porten. Die Da ſah gegē Dem weg gen orient. vnd ſeht. Die ere gotz iſrahel gieng ein Durch Den weg von orient. vnd Dy ſtym wz im als ein ſtym vil waſſer. vnd Die erde ſchyne vō ſeiner maieſtat. Vñ ich ſah ei geſiht nach Der geſtalt. Die ich het geſehen. Da er kam. Das er zerſtöret Die ſtat. vñ Die geſtalt wz nach Der ſelben angeſiht Dy ich geſehen het bey Dem waſſer tobar. Vñ ich viel auff mein antlytz. vñ Die maieſtat Des herren gieng ein in Dē tempel Durch Den weg Der porten. Die Da ſah gegē Dem aufgang. Vñ ō geyſt erhub mich. vñ fürt mich in Das ewſſerer vorhauſs. Vnd ſeht Das hauſs was erfüllt mit Der ere Des herren. Vñ hort in redē von Dē hauſs zu mir. Vñ ō mañ. ō Da ſtund

bey mir. sprach zu mir. Du sun des mēschen. Dz ist die stat meines kūnigklichē stuls. vñ die stat d fußtrit meiner füß. Da ich wone i d mitt d kin der israhel ewigklich. vnnd wirt nit fürbas das hauß israhel vermeyligē meinen heyligē namen sie vñ ir kūnige in iren vnkewscheyten vñ in den velsen irer kūnig. vñ in iren höhē. Dy da sind gezymmert. ir geschwell. vñ ir turstüdel nach meinem turstüdel. vñ nach meinen schwellē. vnd ein maur was zwyschē i vñ mir. Vñ sy vermeylichten meinen heyligē namen in iren vnmenschlichkeyten dy sie habē gethan. vmb das verzeret ich sie in meinem zorn. Nun darumb sullē sie vō in treybē vert ir vnkewscheyt vñ dy vell irer kūnig von mir. vnd so wird ich wonen in irer mitte allzeyt. Du aber menschen kind zeyg dem hauß israhel den tempel. vñ werden geschendet vō irer bosheyt vñ gedencken daz gebewe. vñ schemen sich auß allen den sie haben gethan. Die figur des hauss vñ seins gebewes. Die außgeng vnd die eingeng vñ all sein beschreybung vñ all seyne gebot. vñ all sein ordnung vñ gesetz. zeyge in vnd schreyb in iren augen das sie behüten all ir beschreybung vnd alle seine gebot. vnd thun sie Das ist die ee des hauss auff d höh des bergs All seine ende in dē vmbkreyß ist die heyligkeit der heyligen. Darumb das ist die ee des hauss. Aber ditz sein die maß des altars in dem warhafftigisten elenbogen. der da het einē elenbogen vñ ein spañ. In seiner schoß was ein elēbogen vñ ein elenbogen in der breyt. vnd sein kron vntz biß an den lebsen in dem vmbkreyß einer spanne. Vñ das was die grüb des altars. Vñ von der schoß der erden. vñ vntz zu dem ausseristen teyl des altars zwen elenbogē. vñ dy breyt eines elenbogen. vñ von der mynsten bettafeln vntz zu der meysten bettafeln vier elenbogē vñ die breyt eines elēbogē. Aber d altar des gantz gezündten opffers vier elenbogen vñ von dem altar vntz vbersich vier hörner. Vñ der altar in der leng zwelff elenbogen durch zwelff elenbogen der breyte gleycher seyten vier gewinckelt. Vñ dy höh der bettafeln vierzehen elenbogen der lenge. in dy breyt seiner vier winckel vierzehen elenbogē. vñ ein kron in seinem vmbkreyß eines halben elenbogē. vñ sein schoß eines elenbogen durch dē vmbkreyß. Aber sein stapffeln sein gekeret gegen orient. Vñ er sprach zu mir. Menschen kind. das spricht der herre got. Daz sind die sittē des altars an welchem tag er wirt gestifft dz man darauff opffer gantz entzündt opffer. vñ werde vergossen das blut. Vñ wirst das gebē den priestern vñ den leuitē. dy da sind vō dem samē sadoch. die da geen zu mir spricht der herr got. das sie mir opffern ein kalb vō dē rindern für dy sünde. Vñ nym von seinem blut vñ leg das auff sein vier hörner vñ auf sein vier winckel der höh oder des ewsseristen teyls des altars. vnd auff die kron in dem vmbkreyß vnd wirst den reynigen vñ sewbern. Vnnd heb auff das kalb das geopffert ist für die sünd. vñ verbrenn das an einer gesunderten stat des hauss außwendig des heyligtumbs. Vñ an dem andern tag wirst du opffern einē vnuermeyligten zygerbock für die sünd. vñ sie werden reynigen den altar. als sie in gereynigt habē in dem kalb Vnd weñ du erfüllest reynigend den altar. so opffer ein vnuermeyligtes kalb von der herd. vñ einē vnuermeyligtē wider vō der herd d schaff vñ opffer sie in dem angesiht des hērren. Vnd lassen darauff die priester saltz. vnd werden sie opffern in ein gantz entzündtes opffer dē herren. Sibē tag wirstu machē dē zygerbock vmb dein sünde alle tag. vñ vō der herd d rinder ein kalb vñ einē vnuermeyligtē wider vō dē schaffen werdē sie opffern. Sibē tag werdē sy reynigen dē altar vñ reynigē in vñ werdē erfüllē sein hand. Weñ aber erfüllt werdē sibē tag. an dem achten tag. vñ fürbas werdē dy priester machen auff ewerm altar gantze entzündte opffer. vnd die sie vmb den frid opffern. vnnd ich wird euch gesenfftmütiget spricht der herre got.

Das. XLIIII. Capitel. wie

ezechiel beschreybt die personē. die die opffer sunderlich auff dē altar bringē solten. Vñ wie sich die priester in irem stand sollen halten.

Vnd ich kert mich zu dē wege d ausserstē portē des heyligtumbs. dy da sah gen dē aufgang. vñ sy wz geschlossen. Vñ d herr sprach zu mir. Diese port wirt verschlossen vñ wirt nit aufgethan vnd kein mañ wirt durch sie geen. Mañ d herre got israhel ist eingegangē durch sie. vñ sie wirt verschlossen dem fürsten. Der fürst selber wirt sitzen i ir. Dz er esse dz brot vor dē herrē. Durch den wege der vorlauben der porten wirt er eingeen. vnd durch iren weg wirt er außgeen. Vñ er zufürt mich durch den weg d mittnechtlichē portē in dem angesiht des hawss. vñ ich sah. vñ

seht. Die ere gots erfüllt dz hauß des herren. vñ ich viel auff mein antlytz. vñ der herr sprach zu mir. Thun des menschē. leg dein hertz vñ sih mit deinen augen. vñ mit deinen oren hör alles das ich rede zu dir vō allen geystlichē gezyerdē des hauses des herrē vñ von allen seinē gesatzē. Vñ setze dein hertz in die weg des tēpels durch all außgeng des tempels. vñ sprich zu dē hauß israhel das mich reytzet. Das spricht d herre got Es sollen euch benügen all ewer sünd. hauß israhel. darumb daz ir einfüret frembd sün vnbeschnitens hertzen vñ vnbeschnitens fleyschs. dz sy sind in meim heyligtumb vñ vermeyligē mein hauß. vñ opffern mein brot dy veyste vñ blůt. vñ ir trennet meinen fride in allen ewern sündē. vñ habt nit gehaltē dy gebot meines heyligtumbs vnd habt gesetzet hütter der behaltnuß meiner gebott in meinem heyligtumb euch selber. Das spricht d herre got. Ein yeglicher frembder vnbeschnitens hertzēs vñ vnbeschnitens fleyschs wirt nit eingeen i mein heyligtumb. ein yeglicher frembder sun. der da ist in d mitt der kinder israhel. Sunder auch die leutē. die da verr sind gezogen von mir in der irsal der sün israhel. vñ habē geirrt von mir nach iren abgöttern. vñ haben getragē ir boßheyt. es werdē hütter i meynem heyligtumb vñ portner d portē des hawss vnd diener des hauss. Sie werden schlahen die gantzen entzündtē opffer. vnd dy opffer d tyer des volcks. vñ sy werdē steen in irer angesiht dz sie in dienen. Darumb das sie in gedient haben in der angesiht irer abgötter. vñ sind wordē dē hauß israhel in ein verserung der boßheyt. darumb hab ich auff gehaben mein hand vber sie spricht der herre got. vñ haben getragen ir boßheyt. Vñ sie werden nit zunehnen zu mir. dz sie die priesterschafft gebrauchen mir. noch werdē zugeen zu allē meinē heyligtumb neben d heyligkeit der heyligen. sunder tragen werden sy ir schand vñ ir sünd. die sie haben gethan. Vñ geben wil ich sie portner des hawss in allem seim dienst vnd in allen den. die da geschehen in im. Aber dy priester vñ leutē von den sünē sadoch die da haben behütt die geystlichen recht oder zyerd meines heyligtumbs. da dy kinder israhel irrten von mir. Die werden zutreten zu mir das sie mir dienen. vñ werdē steen in meinem angesiht das sie opffern mir dy veyste. vnd daz blůt. spricht der herre got. Die selben werdē eingeen in mein heyligtumb. vnd die selben werden zutreten zu meinem tisch. das sie mir dienē vñ behütten meine geystliche zyerd. Vnnd wenn sie eingeen in die porten des innersten vorhauß. so süllen sie angeleget werden mit leynin kleydern vnd nichts wülles sol kumen auff sie. so sie dienen in der porten des innersten vorhauß vñ inwendig leynin hauben werden auff iren haubten. vnd leynin niderwat werden an iren lenden vñ nicht süllen sie gegürtet werdē i dē schweyß Vñ wenn sie geen in das vorderst hawß zu dem volck. so süllen sie sich außthun vō irem gewand in dem sie habē gedienet. vñ legē sie i die schatz kammer des heyligtumbs. Vñ süllē sich bekleyden mit andern gewand. vnd süllen nit heyligē daz volck in irem gewand. Aber ir haubt werdē sie nit bescheren. noch süllen zyehē einē schopff Sunder aber scherend süllē sie scherē ir haubt. Vñ dē weyn sol nit trincken ein yeglicher priester. so er ist eingangen in das innerst vorhauß. Vnd ein wittwe vnd ein vertriben weyb süllen sie nit nemen zu haußfrawen sunder iunckfrawen vō dē samē des hawss israhel. Sunder auch ein wittwe. die da ist wittwe von einem priester werden sie nemen. vnd mein volck werden sie leren was da sey zwyschen den heyligē vñ dē vermeyligten. vnd zwyschen den reynen vnd vnreynen. das werdē sie in zeygē. Vnd wenn da wirdt ein zweyung. so werdē sie steen in meinē gerichten. vnd werdē vrteylen mein ee. Vnd mein gebot werden sie behütten in allen meinē höhzeytlichen zeyten. vnd mein feyrtag werden sie heyligen. Vnd zu einem todten menschen süllen sie nit eingeen. das sie nicht werden vermeyliget. nůr zu dem vater. vnd zu der muter. vnd zu dem sun. vnd zu der tochter. vnd zu dem bruder. vnd zu der schwester. dy einē andern man nit hat gehabt. in den sie werden vermeyliget. Vnd wenn er wirdt gereyniget. sibē tag werden im gezalt. vnd an dem tag seines eingangs in die heyligkeyt zu dem innern vorhawß das er mir diene i meim heyligtūb. vñ opffer für sein sünd. spricht der herre gott. Aber die erbschafft wirt im nit. Ich bin ir erb vñ die besitzung wert ir in nit geben in israhel. Wann ich bin ir besitzung. Das opffer des tyers vmb die sünd vnd vmb die verlassenheyt werdē sy essen. vñ alles gelübd i israhel wirt ir. Vñ dy erstling aller erstgebornē vñ alle opffer vō allē dē. dy da geopfert werdē. dy werdē d priester. Vñ dy erstē frücht aller speyse wert ir gebē dē priestern. das sie das einlegē

zu einem segen irem hauß. Ein yeglich gestorbē
Ding oder gefangē von wilden tyern vō vogeln
vnd von vih werden Dy priester nit essen.

Das. XLV. Capitel. wie

ezechiel beschreybt das land. Zu den kindern vō
israhel geteylt solt werden. vñ von ordnung der
opffer.

VNd wenn ir anbebt
zuteylē Dy erd mit dem lose. so besun-
deret die ersten frücht dem herrē ge-
heyliget von der erdē. nach der lenge fünfund-
zweyntzigtausent. vñ in die breyte zehētausent.
Es wirt geheyliget in allem ende. vmb vndumb
Vnd es wirt in allem teyl geheyliget fünfhun-
dert durch fünfhūdert durch vier teyl zuringh-
umb. vñ fünftzig elēbogē i ir vorstet vmb vnd-
umb. Vñ von der maß wirstu messen fünfund-
zweyntzigtausent die lenge. vñ zehentausent dy
breyt. Vñ in im wirt der tempel der heyligkeyt
der heyligē. das heyliget. geheyliget von d erde
das den priestern dē dienern des heyligtumbs.
die da zutreten zu dem dienst des herrē. Vñ es
wirt in ein stat i dy hewser. vñ in ein heyligtumb
der heyligkeit. Aber fünfundzweyntzigtausent
der lenge. vñ zehentausent der breyte werdē dē
leuiten. die da dienen dem hauß. Die selbē wer-
dē besitzē zweyntzig schetzkammer. Vñ die be
sitzūg der stat wert ir gebē fünftausent d breyte.
vnd fünfundzweyntzigtausent d lenge. nach
der beschneydūg des hauß allem hauß israhel.
Vñ den fürstē hin vñ her in ein sunderung des
heiligtūbs vñ i ein besitzūg d stat gegē dē ange
sicht d sünderung des heiligtūbs. vō d seytē des
meeres vntz biß zu dem meere. vñ vō der seyten
des aufgangs der sunnē vntz biß gen dem auf
gang. Aber der lenge nach einem yeglichē teyl
vō dem ende des nidergangs vntz zu dem ende
des aufgangs vō der erdē wirt im die besitzūg
in israhel. Vñ dy fürstē werden fürbas nit zer-
stören mein volck. sunder die erdē werdē sie ge-
ben dē hauß israhel nach irē geschlechtē. Das
spricht der herre got. Lasset euch benügē ir für
sten israhel. die boßheyt vnd dy rewb lasset vn-
derwegē. vñ thut das gericht vñ die gerechtig-
keyt. Hūdert ewer kreyss oder anstossend ende
vō meinem volck. spricht der herre gott. Die ge-
recht wag vñ die treyd maß vñ d gerecht eymer
sol bey euch sein. Ein maß des getreyds vnd ein
maß des öls süllen gleych einer maß werdē. Das
behalt ein zehēteyl einer mut das maß des öls.
vñ ein zehēdē teyl der mut das meß des getrey
des. Nach der mut wirt gleyche wegunge di-
ser der sickel oder zwey lot hat zweyntzig helb-
ling. Vñ zweyntzig sickel vñ fünfunfzweyntzig
sickel vñ fünfzehen sickel thun ein mnam. oder
ein pfund. oder also. Aber ein halbes lot wirdt
machē zweyntzig helbling. Fürwar zweyntzig
halbe lot. vnd fünfundzweyntzig halbe lot vnd
fünftzehen halbe lot werdē machen ein pfund
Vñ das sind die erstling die ir auff heben wer
det. Das sechst teyl eins masses vō der mut des
getreydes. vñ sechs teyl eins masses vō der mut
der gersten. Die öles maß die da heyst batus
ist ein zehenteyl einer mut. Vñ zehen bati er-
füllē ein mut. Vñ einē wider vō der herd zwey-
erhundert. vō den. die da erneren israhel. in das
opffer. vnd in das gantz angezündet opffer. vñ
zu fridsamen opffer zu reynigen vmb sy. spricht
der herre got. Alles volck der erden wirt schul-
dig dise erst frücht dem fürsten in israhel. Vñ
vber den fürstē werdē die gantz entzüntē opf-
fer vnd die gemeynen opffer der speyß vnd des
weyns in den hohzeytē vñ in dē newen monden.
vnd an den sabbathen. vñ in allen hohzeytē des
hauß israhel. Er selb wirt opffer machē für dy
sünd der heyligkeit vñ das gantz entzündt opf
fer. vñ die fridsamē opffer. zureynigē vmb das
hauß israhel. Das spricht der herre gott. In dē
ersten mon an einem tag des moneds. nym ein
vngemeyligtes kalb von der herd der rinder. vñ
reynigē wirst du das heyligtumb. Vñ der prie-
ster sol hynnemē von dem blut des opffers das
da wirt für die sünde. vnd wirt das legen an dy
turstüdel des hawß. vnd in die vier winckel der
höh des altars. vnd an die turstüdel der porten
des innerstē vorhawß. Vñ also wirstu thun an
dem sibendē tag des moneds vmb einē yeglich
en der nit hat gewest vñ vō irrung ist betrogen.
vnd wirst reynigen vmb das hauß. In dem er-
sten moned an dē vierzehendē tag des moneds
wirt euch dy österlich hohzeyt. Sibē tag werdt
ir essen vngesewrtes osterbrot. Vnnd der fürst
wirt machen opffer an dem selben tag für sich.
vñ vmb alles volck d erdē ein kalb für die sünde
Vñ in sibē tagen d hohzeyt wirt er machen ein
gātz entzündtes opffer dē herrē sibē kelber. vñ
sibē vngemeyliget wider aller teglich. sibē tag.

vnd für die sünde einen zygerbock alle tag. vnd
der heyligkeit opffer ephi durch das kalb. vnd
ein ephi durch den wider wirt er machē. vñ ein.
hyn des öls. durch yegliche ephi. In dem siben
den moned. an dem zweyntzigsten tag des mo/
neds in der hohzert wirdt er thun alles das da
oben gesprochē ist durch sibē tag. als wol vmb
die sünd. als vmb dz gantz entzündt opffer vñ
in dem opffer vnd in dem öl.

Das. XLVI. Capitel. Vō den gebotten opffern der fürsten. vnd von den willigen opffern. vnd von den ewigen.

Also spricht der herre got. Die portē des innerstē vorhaus
die da sicht gen orient wirt verschlos/
sen sechs tag in den dz werck geschicht. Aber an
dē sabbath wirt sie aufgethan. vñ eingeen wirt
d fürst durch den weg der vorlaubē der porten
von auswendig. vnd steen wirt er auff dem ge/
schwelle der portē. Vñ werden machē dy prie/
ster ir gantz entzündtes opffer vnd ir frid sam
opffer. vñ anbetten auff dem schwell der portē
vnd wirt ausgeen. Aber die port wirt nit zuge/
than vntz bis an dē abent. Vñ dz volck der er/
den wirt anbitten zu der tür der porten an den
feyrtagen vñ an den newenmonedē vor dē her
rē got. Aber dz gantz entzündt opffer wirt opf
fern d fürst dem herzē an dē feyrtag sechs vn/
gemeyligte lemmer vñ einen vngemeyligtē wid
vñ der heyligkeit opffer in der mas des getrey
des. die man nennt ephi. durch dē wider. Aber
in dē lemmern der heyligkeit opffer wz da gibt
sein hāde. vñ des öls d mas dy man nennt. hyn.
durch yeglich ephi. Aber an dē tag des newen
moneds ein vngemeyligtes kalb von der herd d
rinder. vñ sechs lemmer. vñ wider vngemeyliget
werdē. vñ einen ephi. durch dz kalb. vñ ein ephi
durch die wider der heyligkeyt opffer wirdt er
machen. Aber vō den lemmern darnach vñ sein
hand wirt finden. vñ des öls ein hyn. durch yeg
liches ephi. Weñ eingeen will der fürst. so sol er
eingeen durch den weg d vorlauben der portē.
vñ den selben weg d porten sol er wider ausge/
en. Vñ weñ eingeen wurt dz volck der erdē in d
angesihte des herzē in den hohzeyten. d da ein
geet durch die porten mitternacht. dz er anbet/
te. der sol ausgeen durch dē weg der portē des
mittentages. Fürwar der da eingeet durch dē
weg der porten des mittentages der gee aus
durch den weg der porten gen mitternacht. Er
sol nit widerkeren durch dē weg d portē durch
den er eingangen ist. Sunder dargegē vber sol
er ausgeen. Aber d fürst wirt i irer mitte. Mit
den eingeenden wirt er eingeen. vñ mit dē aus/
geern wirt er ausgeen. Vñ in den iarmercktē
vñ in den hohzeytē wirt das opffer ephi. durch
dz kalb. vñ ein ephi durch den wider. Aber in dē
lemmern wurt daz opffer darnach vñ sein hand
findet. vñ des öls ein hyn. durch yeglichs ephi.
Weñ aber d fürst machet ein willigs gantz en/
tzündes opffer oder willige fridsame opffer dē
herzen. so süllen im aufgethan werdē die portē
die da sehen gen orient. Vnd er wirt thun sein
gantz entzündtes opffer vñ sein fridsames opf
fer. vñ als man dz pfligt zuthun an dē sabbath
vñ er wirt ausgeen vñ sol geschlossen werdē dy
port weñ er ausgegangen ist. Vñ ein vngemey
ligts lamb desselben iars wirt er machē zu ein
gantzeu entzündten opffer alle tag dem herzen
stettigklich frü wurt er das thun. Vñ der hey
ligkeyt opffer wurt er machen all morgē frü ein
sechsteyl eines ephi. vnd vō öl ein dritteyl einer
hyn. das es gemyschet werd mit einē semelmel/
be. Ein eelichs opffer dē herzen ein emsigs. vnd
ein ewigs. Er wirt machen ein lamb zu der hey/
ligkeyt opffer. vnd öl alle morgen des morgens
ein gantz entzündtes opffer dem herzē ewigk/
lich. Das sprichet der herre gott. Ist dz d fürst
gibt ein gabe einē vō seinē sünē. sein erbe besitz
en werden sie daz erblich. sunder von seiner be/
sitzung. ob ein fürst gibt ein gab einem von sei/
nen sünen sein erb wirt seiner süne. sie besitzen
sie in erbes weys. Ist aber daz er ein geschefft
gibt von seinem erbe einem seiner knechte. Es
wirt sein vntz zu dem genadenreychen iar. vnd
keret deñ wider zu dem fürsten. Aber sein erbe
wirt seinen sünen. Vnd nit wirt nemen d fürst
von dem erb des volcks durch den gewalt vnd
vō irer besitzung. aber vō seiner besitzung wirt
er geben seinen sünen das erbe das nit zerstrew
et werde mein volck ein yeglicher von seinem er
be. Vnd er füret mich ein durch den eingang. d
da was zü der seyten d porten i die schatzhew/
ser des heyligtumbs zu den priestern. dy da sa/
hen gen mitternacht. Vñ da wz ein stat kerend
sich gen dem nidergang. vnnd er sprach zu mir.
Das ist die stat da die priester kochē die opffer
vmb die verlassenheyt vñ vmb die sünde da sie

kochen das opffer. das sy es nit hin für tragen in das ewerst vorhauß vñ geheyliget werde dz volck. Vñ er füret mich auß in daz ewerst vorhauß vnd vmbfürt mich durch die vier winckel des hauses. vñ nym war ein klein vorheußlein wz in dem winckel der vorlauben alle vorheußlein durch die winckel des vorhauses. In den vierdē winckeln des vorhauses geschickete vorheußlein viertzig elenbogen in die lenge vñ dreyssig i die breyt. Einer maß waren sie alle viere. Vnd ein wand in dē vmbkreyß vmbgebend die vier vorheusel vñ kuchen warē gepawen vnder den vorlauben zurinßumb. Vñ er sprach zu mir das ist das hauß der kuchen. in der da kochen die diener des hauses des herren dy opffer des volcks.

Das. XLVII. Capitel. Wō verrer beschreybung der gelegenheyt ō gepew des tempels. Vñ von der beschreybung der teylung der lantschafft.

VND er keret mich zu ō porten des hauses. vnd seht die wasser flüssen auß vnd ō dē geschwell des hauses gen dem aufgang der sunnē. waß die angesiht des hauses sahē gen orient. Aber dy wasser flüssen ab in die rechten seyten des tempels gen mittemtag des altars. Vnd er füret mich auß durch dē weg der porten gen mittnacht. vñ er keret mich zu dē außwendigen weg ō ausserßten portē. den weg der da sah gen orient. Vnd seht. die wasser widergussen von ō rechtē seytē da außgieng der man gen orient. Der da het ein stricklein in seiner hand. vñ maß tausent elenbogen. vñ vberfürt mich durch das wasser biß an die enckel. Vñ er maß anderweyd tausent vnd füret mich durch dz wasser. vntz biß an dy knye vñ er maß anderweyd tausent. vñ er füret mich durch dz wasser vntz biß an dy nyerē. Vñ maß tausent. einē bach. den ich nicht mocht durchgeen. wann die wasser des tyeffen anlauffenden bachs wuschen. ō nit mocht durchgewatē werden. Vñ er sprach zu mir. Sih mēschē kind. hast du dz gesehē. Vñ er fürt mich. vnd kert mich zu dē wasser des bachs. Vñ da ich mich hett vmbgekert. seht. an dē wasser des bachs waren gar vil höltzer zu beyder seyten. vñ er sprach zu mir. Diese wasser die da außgeen zu dem berge des orientischē landes. vñ flyessen ab zu ō eben der wüste. die werden eingeen in dz meer. vñ werdē außgeen. vñ die wasser werdē gesund. Vnd ein yeglich lebendig sele. die da krewcht wahin der bach kumet. wirt lebēdig. vñ werdē vil visch genug. weñ nun dahin kumen die wasser. Vnd sie werdē gesund vñ werdē lebē alle. zu den kumbt der fluss. vñ werdē darauff steen vischer. Von engaddi der gegent vntz biß zu engalim wirdt die trucknung ō netze. Manigerley geschlecht werden ire visch als die visch des meeres gar groß menig. Aber in seinen gestatten. vñ i seinē pfützen werden sie nit geheylt. weñ in saltz werden sie gegeben. Vnd auff dem bach wirt aufspryessen auff seinem fluss zu beyden seyten all öpffelbawm. Nit wirt sein laub zurynnē vō im vñ nit wirt zurynnē sein frucht. In yeglichē monēden wurt er bringē erst frücht. wañ seine wasser werdē außgeen vō dē heyligtumb. Vñ sein frücht werdē i ein speyse. vñ seine bleter zu ertzney. Das spricht der herre got. Das ist ō kreyß. in dē ir werdet besitzē die erd in den zwelff geschlechten israhel. wañ ioseph hat ein zwyfach stricklein. aber ir werdt sie besitzē yeglich eben geleych als sein brūd vber die ich hab aufgehabē mein hād. dz ich sy geb ewern vetern. Vñ dy selb erde wirt euch vallē in ein besitzūg. Daz ist ō kreyß ō erdē zu der mittnechtlichē gegent vō dem grossen meere an dē weg. Ethalon den kumendē zu dē erdē gegē sadada. emath. berotha sabarim. dz da ist in ō mitte damasci. vñ der anstossenden enden emath. die hewser thicon. daz da ist neben dem kreyß auran. vñ der kreyß wirt von dem meere vntz biß zu dem vorhauß enon. ō kreyß damasci. vñ von mittnacht biß gen mittnacht. der kreyß emath. die mittnechtlich gegēt. Aber die orientisch gegent vō der mitt ō gegēt auran. vnd von der mitt der stat damasci. vñ vō der mitt galaad. Vnd von der mitt der erden israhel. vnd von dem ende des iordans. zu dē orientischen meere werdt ir schneyden die gegent gen orient. Aber die gegent gen dem mittag vō thamar vntz zu den wassern ō widersprechung chades. vnd der bach vntz an das grosse meere das ist die gegent gen mittag. vñ die gegēt des meers. das groß meer von dem anstossendē ende durchschleht. vntz biß du kumest gen emath. Das ist die gegent des meeres. Vnnd ir werdt euch teylen diese erde durch die geschlecht israhel. vnd ir werdt sie lassen euch in ein erb. vñ dē frembden die da zutreten zu euch. vñ habē sün geborn in ewer mitte. vnd sie werden euch als

dy ellenden vnder dē kindern israhel. Mit euch werden sie teylen die besitzung in der mitt d geschlecht israhel. Vñ in welichē geschlecht wirt sein ei darkumner. alda werdt ir im gebē ein besitzung spricht der herre got.

Das. XLVIII. Capitel. wie d prophet beschreybt das lose d sibē geschlecht Vñ darnach das lose der priester vnd leuiten.

VNd dz sind die namen d geschlecht von dē endē mitternacht bey dem weg ethalon den zyehenden gen emath. das forhauß enon. dz ende damasci von mitternacht bey dē weg emath. vnd wirt im die orientisch gegent dz meere dan. eine. Vnd von dem ende dan. von d gegent des aufgangs vntz zu d gegēt des meeres aser. eine. Vñ auff dē kreyß aser von d gegent des aufganges biß zu dē teyl des meeres dē geschlechte neptalim. eine. Vñ auff dē kreyß neptalim von der orientischen gegent vntz biß zu dē teyl des meeres. dē geschlecht manasse. eine. Vñ auff dē kreyß manasse von dē orientischen teyl. oder von d gegent des aufgangs der sunnē vntz zu dem teyl des meeres. dem geschlecht effraym. eine. Vnd auff dem kreyß effraym von der orientischē gegent vntz zu dē teyl des meeres. dem geschlecht ruben. eine. Vñ auff dem kreyß ruben von dem orientischē teyl biß zu dē teyl des meeres. dem geschlecht iuda. eine. Vñ auff dē kreyß iuda vō dem orientischen teyl biß zu dem teyl des meeres werdē die erstē frucht. die ir werdt sündern in fünfundzweyntzigtausent maß der stebe. der breyt vñ der lenge. als ein yeglich teyl vō d orientischē gegent biß zu dē teyl des meeres. Vñ das heyligtumb wirt in seiner mitte. Die ersten frucht. die ir werdt sundern dē herren. die lenge fünfundzweyntzigtausent. vñ dy breyte zehentausent. Aber dise werden dy ersten frucht des heyligtumbs der priester gen mittnacht. der lenge fünfundzweyntzigtausent. vñ zu dem meere der breyte zehentausent. Sunder auch gen orient d breyte zehentausent vñ zu mittemtag die lengte fünfundzweyntzigtausent. Vnd die heyligkeyt des herren wirt in irer mitte. Den priestern wirt die heyligkeit von dē sünē sadoch. die da haben behütet meine heylige recht. vñ habē nit geyret. da die kinder von israhel irten. als auch die leuitē irten. Vñ werdē die erstē opffer von dē erstē fruchtē d erde. die heyligkeit d heyligē dē ende d leuitē. Sunder auch dē leuitē geleicherweys bey dē enden der priester. fünfundzweyntzigtausent der lēge. vñ d breyte zehē tausent. Alle lēg fünfundzweyntzigtausent. vñ die breyt zehentausent. Vñ sie werden nit verkauffen dauon. noch verwandeln. noch werden hin getragē die erstē frucht d erdē. weñ sie sein geheyliget dem herrē. Aber fünftausent. die da vbrig sind an d breyte. durch dy fünfundzweyntzigtausent. die werdē nit heylig oder gemeyn i ein wonung d stat vñ zu vorstetten. Vñ die stat wirt i irer mitt. vñ dz sind ir maß. gegē d mittnechtlichen gegēt fünfhundert vñ viertausent. vñ zu des mittags teyl fünfhundert vñ viertausent. Vñ zu der orientischē gegēt fünfhundert vnd viertausent. vnd zu dē teyl des vndergangs fünfhundert vñ viertausent. Aber es werdē dy vorstett d stat gen mittnacht zweyhundert vnd fünftzig. vnd gen mittag zweyhūdert vñ fünftzig. Vñ gen orient zweyhundert vnd fünftzig Vñ zu dē meere zweyhūdert vñ fünftzig. Das aber vbrig ist in d lenge nach dē erstē früchten des heyligtumbs zehentausent gen oriēt. zehētausent gen dē nidergāg. die werdē als dy erstē frücht des heyligtumbs vñ werdē ir getreyd zu brot. dē. die da dienē d stat. Aber die dienenden d stat werdē dz arbeytē auß allē geschlechtē israhel. Aller erstē frücht fünfundzweyntzigtausent durch fünfundzweyntzigtausent i ein vierung werdē gesündert in die ersten frucht des heyligtumbs vñ i ein besitzūg d stat. Das aber vberig wurt. dz wurt des fürstē auß allē teyl d erstē frucht des heyligtumbs vñ d besitzūg der stat. vō d gegēt fünfundzweyntzigtausent d ersten frücht. biß an dz ende des aufgāgs. Aber vō dē meere vō d gegēt fünfundzweyntzigtausent. vntz biß zu dem ende des meeres wirt geleicherweyß in dē teylē des fürstē werdē. Vnd werdē die erstē frücht des heyligtumbs. vnd dz heyligtumb des tēpels wirt in seiner mitt. Aber vō d besitzūg d leuitē. vñ vō d stat. in d mitt der teyl des fürstē wirt i dz ende iuda. vñ i dz ende beniami. vñ zu dē fürstē wirt es gehören. Vñ dē andern geschlechtē vō d gegēt des aufgangs vntz zu d gegēt des nidergangs beniamin. eine. Vñ gegē dē kreyß beniami vō d gegēt des aufgāgs vntz zu d gegēt des nidgāgs symeō. eine. Vñ auf dē kreyß symeōis vō d gegēt des auf-

gangs vntz zu der gegēt des nidergangs ysachar.eine. Vñ auff dem kreyß ysachar von der orientischen gegent vntz zu d gegent des nidergangs zabulon.eine. Vñ auff dē kreyß zabulō von der gegent des aufganges vntz zu dē teyl des meeres gad.eine. Vñ auff dē kreyß gad zu d gegent des mittags in dē mittag vñ sein end wirt von thamar vntz zu den wassern d widersprechung cades.vñ das erb gegē dem grossen meer. Das ist die erd. Die ir werdt lassen in das lose den geschlechten israhel.vñ das sein ir teylung.spricht der herre got. Vñ dz die außgeng auß d stat.vō der gegent mitternacht fünfhundert vñ viertausent wirstu messen.vñ die porten der stat allen geschlechtē israhel. Drey pforten von mitternacht. Die pforten ruben.eine.vñ die pforten iuda.eine. Dy pforten leui.eine. Vnd zu der gegent des aufgangs fünfhundert vñ viertausent vñ drey pforten. Die pfort ioseph.eine. Die pfort beniamin.eine. Die pfort dan.eine. Vñ zu der gegēt gen mittemtag fünfhundert vñ viertausent wirstu messen.vnd drey pforten. Die pfort symeonis.eine. Die pfort ysachar.eine. Die pfort zabulon.eine. Vñ zu d gegēt gen dem nidergang fünfhundert vñ viertausent.vñ ir pforten drey. Die pfort gad.eine. Die pfort aser.eine. Die pfort neptali.eine. Durch dē vmbgang achtzehentausent.vnd der nam d stat auß dem selben tag. Der herre daselbst.

¶ Ein ende hat der prophet ezechiel. Vñ hebt an dy vorred sant iheronimi i den propheten Danielem.

Die heyligē kirchē des herē vnsers seligmachers lesen nit Danielem dē prophetē nach der außlegung d sibētzig tulmetschern. Aber sy gebrauchen der außlegūg des meysters theodocionis.vñ warumb sich das hat gebürt. Dz weyß ich nicht Doch es mag darūb sein. Dz dy wort vñ red ditz buchs Danielis ist gewesen caldeysch. Vnd die selb sprach zweyet sich in ettlichē eygenschefftē von vnser zungen.vñ darumb die sibentzig tulmetschen woltē nit gebrauchē in irer außlegung de d chaldeyschen zungen. Darūb dz die buchstaben d chaldeyschē an der zal.vñ an dē lande sein geleych den hebreyschē buchstabē. yedoch mit an d gestalt oder an den zungen d virgel.vñ ditz buchs.es sey dañ das sie oder ein ander. d mit erkant ist d doch gekant hat dy chaldeysche sprach dis buch außgeleget hab. er sey wer er sey.ich keñ sein nicht. Jedoch eins mag ich bewern. Das diser vil zwayig ist von d warheyt. vñ vmb das selb ist es von rechter sach wegen verworffen. Fürwar ist das zuwissen. Das dy prophetzeyen Danielis.vñ auch aller meyst dz buch esdre sind geschribē mit hebreyschen buchstabē yedoch sein sie geschribē in chaldeyscher sprach vñ ein teyl der bücher iheremie. sunder dz buch der klag.vnd darzu iob. Dy selben bücher haben grosse geselschafft mit arabischer zungen. Vñ fürwar da ich noch was ein iüngling.vñ het gestudieret in dē büchern des meysters quintiliani.vñ hett auch vberlesen die letzen tulij vñ darzu sein blumē der kunst rhetorica. Vñ darnach het ich mich eingeschlossen von lernūg wegē in grosse arbeyt. als einer. d da wandert bey einer teyffen grufft. auff dy. gar seltē d sunnen liecht kumbt. also ist mir sawer wordē außzulegē chaldeysch zungē vō verborgēheyt wegē irer bedeutung. Zum letztē hab ich gestrauchet. geleycher weyß als einer. d da vallen wil. vnd bin also mit vil arbeyt kumē i die außlegūg d bücher die außzulegē. Vñ ich bin also gepeyniget worden mit so grossem verdryessen. dz ich wolt vmb schnelliglicher verzeglicheit willē vnd wegē habē gelassen all mein alte arbeyt. Fürwar einer d hebreischē hat mich vermāt vñ gereitzet. vñ hat also dz i mich eingetragē mit offt vermanūg seiner zungen. Wañ warumb. Vngestüme arbeyt vberwindet alle dig. Ich ließ mich beduncke dz ich wer volkumē. vnd den hebreyschen. Da hube ich an. aller erst sei ein iūger vnder dē chaldeyschen. Vñ daz ich die warheyt rede. so mag ich auff dē hewtigē tage baß chaldeyschē. vñ auch vernemē. weñ die mit gedon außsprechen. Diese dig sprich ich darumb. auff dz. dz ich euch möcht beweysen dy schwerlicheyt d prophetzeyen Danielis. Wañ bey den hebreyschē wirt nicht gehabt dy hystori susanne. noch d lobgesangk der dreyer kinder. od die sagmer des abgots belis vñ des getödten dracken. vñ weñ deñ die yetz und sein außgeteylet in aller welt. darūb müsen wir für vns werffen mit fürgesetzter vrteyl. daz ist mit dē punckt obelos. von dē vorgeschribē ist dz villeycht wir nicht werdē gesehē dē vngelerten. dz wir ditz buchs abgehawen haben einen

grossen teyl. Ich hab gehört einen vō den meystern d iūdē. Dz d verspottet die heyligē hystori susanne. Auch hab ich gehört vō einē kryechen. d mir vnbekant wz. Dz er sprach. Dz allein ein gedicht wer. Dy hystori susanne. vñ der selb hett zu einē fürwort. Dz affricanus sich het wider origenem auch mit söllichē werworten gesetzet. Dz er solt nach auslegūge d buchstabē absteygē i die auslegūg d kryechischē wort. Dy hie hernach geschribē steen. c. o. t. moazie. has. apo. thoy. chmoy chise. vñ apo. thoy. prinoy. prise. Vō des wegen mügē wir den vnsern die verstentnus gebē, als sprechē wir vō dē aychbawm. Dz er gesprochen hab. Da verdirb. vñ vō d weydē. d engel zermül dich zu einer linsen. od du solt nit langksam verderbē. Oder du solt bald gefüret werden zu dē tod. od ein and ding dz sich gezymmet zu dē namen des bawms. Darnach hatt geschwetzet in spöttischer red. d hebreysch. vñ also gesprochen. Daz die drey kind d künig nabuchodonosor liess setzē in dz hytzig fewr des angezündtē ofens. Dz dy darin allein müssig gesessen sind. vñ darin habē sie in d weyss schympfwort geredt. also einer d da macht metra od reymē. vñ die selbē habē gereytzet alle elemēt nach irer ordnūg in dz lob gotz. Od darūb habē sy dz gethā. Dz i wurd gezeyget dz wider göttlicher eingeystung. Darnach als mā in dē buch danielis list. wy d tracksey getödt vō dē prophetē daniel. Wy d nam ei büschel hars. vñ dz kocht er i bech vñ i schmaltz vñ mit d kost erstecket er dē trackē. Darnach wy daniel darhind kam. wie dy priester des abgotsbeel hettē gepawen einē heymlichē eingāg vnd dē tisch desselben gots beel. Vñ diss ding sind vilmer geschehē von dem geyst des propheten abacuck. der da was ein essentrager. dē der engel gots zuckt vñ trug in von iudea in das land chaldeā. Da das gelesen het d hebreysch. Do fraget er ein ebenbild. wa wir daz hettē gelessen in aller alten ee. Das yndert ein heylig mit schwerē leychnā het gefloqen. Oder wa das wer geschehē dz in ein punckt einer or. ein schwerer mesch also vbergangē wer ein grosse weyte der erden. Vñ da den einer auss den vnsern. der da zumal geschickt was zu redē. fürt in das mittel dē prophetē ezechielē. vñ sprach. wie dz er wer gefürt vō caldea in iudeā. Da verspottet er dē menschē. Vñ auss dem selben buch beweyset er. wie das ezechiel het gesehē. wie das er wer gefürt in dē geyst von chaldea in iudeam. Vñ fürbar vnsern zwelfbotten paulū. der da was ein wolerfarner man. vñ der da die gesetz het gelernet vō dē hebreyschen. das nit sey dürfftig gewest sie zuberē. das er wer gezuckt worden in dem leychnam. aber dz er hab gesprochen. ich weyss nit. ob es ist geschehē im leychnam. oder auss dē leychnam. got weyss. Mit disen vñ mit der geleychē bewerung bewert er. Dz in dē büchern d cristenlichē kirchen werē historien als die merlein vñ vnbeweret von dē lerern. Vñ vō d sach wegē lasse ich dz vrteyl d freyen wilkür des lesers. yedoch vernam ich ditz zuwissen. daz daniel bey dē hebreyschen nit wirt gehabt in d zal d propheten. Aber vnd dē. die da beschribē habē göttliche geschrifft. Das ist dz vō den hebreyschen wirt geteylt i drey teyl allē geschrifft. Vñ dz ist i dy ee od in die gesetze. Darnach in dy prophetē. Darnach i die göttlichē geschrifftē. Dz ist in fünff vñ acht vñ i eylff bücher. Da vō yetzūd auff dy zeyt nit ist not auss zulegē. Dz ist darūb. wañ porphirius wider disen prophetē daniel. vñ wider sein weyssagūg hat sich vil widersetzt. Das ich alles nit hab geschribē. vñ sein gezewg methodius d martrer vñ eusebius cesariēsis. vñ appollinaris ein bischoff vō syria. Dy i vil meysterlichē spruchen des obgenantē porphirij vnsynnigkeyt habē geantwurt. vñ dauō ist es nit not gewest. Dz ich in diser kurtzen vorrede wid die irrsal porphirij vñ wid alle seine bücher hab mügē genug schreiben. yedoch kan ich nit wissen. ob sie einem fürwytzigē leser genug i irē geschrifftē hab gethā. Vñ darūb o paula vñ eustochiū. bit ich euch. Dz ir aufgeyesset für mich zu dē herzē ewer gebett. auff das. Dz die selb zeyt. wielang ich bin beleybend in disem leychnā. müge ettwas schreyben dz euch ist genem. vñ dz nütz ist d heyligē kirchen. vñ wirdig den nachkumendē. Vñ sicherlich ich acht nit vil. noch wird lützel beweget. vō dē widerklaffern der gegenwirtigē meiner widersacher. Oder in dē gegenwirtigē meinē vrteylē die i beyde teyl vallē. eyntweder in lieb od i hass. Es ist zu wissen das die cristenlich kirch nit lisset danielē den propheten nach der auftulmetzschung der sibentzig. Sunder nach der auslegung des meysters theodocionis. der da ist kumen. nach dem aduent cristi.

Ein ende hat die vorred vber danielē. vñ hebt an das buch danielis des propheten.

Das erst Capitel. wie Da

niel beschreibt Dye belegerung Der stat iheru/salem von nabuchodonosor. vñ Das er sy gewan Vnd wie er nit alle zier Des tempels hynname sunder Der eins teyls zu Dem Dienst gottes Da/selbst ließ. Vnd wie er im Danielē ananiam mi/sahelem vñ azariam erkieset. vnd sy zu Der ler/nung liess.

IN Dem Drit/ten iar Des reychs ioachim Des künigs iude. Nabu/chodonosor Der kü/nig Der babilonier kam zu iheru salem. vnd vmblegt sy. vnd Der herr antwurt ioachim Dē künig iuda in sein hende. vñ ein teyl Der vass Des hauss Des herren. vñ er trug sy auß in Das land sennaar in Daz hauß seins gots. vñ Dy vaß trug er in Das hauß Des schatzes seines gots. Vnd Der künig sprach zu affenem Dem fürge/satzten Der keuschen. Das er einfüret Die kinder von Den sunē israhel. vñ von künigliches samen vnd Der landtgrafen in Dē Da kein mackel were schönes pildes. vñ geleret in aller weyßheit. vñ sicher in Der wissenheit. vnd gelert in Der zucht vnd Die Da möchten steen in Dez palast Des kü/nigs. Das er sy leret Die buchstabē vnd Die zun/gen Der chaldeer. Vñ Der künig satzt Dz ierlich getreyd Durch alle tag. Das sye wurden gefüret drey iar von seinen speysen. vñ von Dē weyn. von Dem er selber tranck. vñ Darnach stündē in Dem angesicht Des künigs. Darūb es waren vnder in von Dē sünē iude. Daniel. ananias. misahel. vnd azarias. Vnd Der fürgesatzt Der keuschē legt in auff. namen. Danieli. balthasar. vñ ananie. sy/drack. misaheli. misach. vnnd azarie abdenago. Aber Daniel fürsatzt in seim hertzē. Dz er nicht wurde vermayliget von Dem tisch Des künigs. noch von Dē weyn seines trancks. vñ er bat Den fürgesatzten Der keuschē. Dz er nicht wurde ver/mayliget. Aber got gab Danieli Die genad vnd Die erbermede in Dē angesicht Des fürstē D keu/schen. Vñ Der fürst Der keuschen sprach zu Da/nielē. Ich fürcht meinē herē Den künig. D euch hat gesetzet Die speyß vñ Das tranck. ob er siht ewer antlytz megerer vor Dē andern Der iung/lingen ewer mittaltē. ir werdt verdammē meyn haubt. Dē künig. Vñ Daniel sprach zu malasar. Den Der fürst Der keuschen hett gesetzet vber Danielē. ananiā. misahelē. vñ azariā. Ich bit ver/such vns Dei knecht zehē tag. vñ vns werdē ge/gebē linsen zeesē. vñ wasser zutrinckē. vñ schaw vnser antlytz vñ Dy antlytz D kind. Die Da essen Dy künigklichē speyse. Vñ als Du sihst. also thu mit Deinen knechtē. Da er het gehört Das wort er versucht sy zehē tag. Vñ nach zehen tagen. ir antlytz erschynen besser vñ feyster vor allen kindern. Die Da waren gefüret mit künigklicher speyß. Darumb malasar nam Dye speyse vñ Dē weyn ires träcks. vñ gab in linsen. Vñ Der herr gab disen kinden Die wissenheit. vnd Die lere in eim yeglichen buch. vñ in Der weyßheit. aber Da nieli gab er Die verstentnuß aller gesiht vñ Der trewm. Vñ Da Die tag also waren erfüllet. nach dē Der künig het gesaget. Dz sy wurdē eingefü/ret. Der fürgesatzt D keuschen füret sy ein in Dē angesiht Des künigs. Vñ Da Der künig het ge/redet zu in. Da wurden nit fundē solich vō allē. als Daniel vñ ananias misahel. vñ azarias. Vñ sy stundē in Dē angesiht Des künigs. vñ ein yeg/lich wort Der weyßheyt vñ Der verstentnuß Das Der künig vorschet von in. fande Der künig in in zehenfaltigklich vber alle warsager. vnd vber Die sternseher. Die Da warē in allem seim reich. Vnd Daniel waz vntz zu Dem erstē iar cyri Des künigs.

Das ander Capitel. wie

Daniel von Dē künig nabuchodonosor erhaben ward D er im seinen trawm außleget. vnd wie Die andern warsager getödt warden.

IN Dez andern iar Des reichs nabuchodonosor. Nabucho/donosor sah einē trawm. vñ sein geyst ward betrübet. vñ Der trawm floh von im. Dar/umb Der künig gebot. Das Da wurden gesamelt Die warsager. vñ Die sternseher. vñ Die zauberer vñ Dy chaldeer. Dz sy Dē künig sagtē seinē traum. Da sy warē kumē. sy stundē vor Dez künig vñ D künig sprach zu in. Ich hab gesehē einē trawm vnd ich bin verirret in Dem gemüt vnnd wayß nit wz ich hab gesehē. Die chaldeer antwurten Dē künig syrischer zungē. O künig leb ewigk/lich. Sag Dē trawm Deinē knechtē. vñ wir sagē Dir sein außlegung. Vñ Der künig antwurt vñ sprach. Die rede scheyde sich von mir. Nür ir sagēt mir Dē trawm. vñ sein außlegun[illegible]e. ir wer/det vergeen. vñ ewer heuser werdē ve[illegible]üst. Da get ir mir aber Dē trawm. vñ sein auf[illegible] werdet empfahē vō mir lone. vnd gabē. vn

eren. Darumb öffnet mir dē trawm. vñ sein Be/
deutung. Sy antwurten zu dē andern mal vnd
sprachē. Der künig sage dē trawm seinē knech
ten. vnd wir sagen sein außlegung. Der künig
antwurt vñ sprach. Fürbar ich erkēn. Das ir er/
löst die zeyt so ir wisset. Dz sich die rede hat ge/
scheyden von mir. Darūb ob ir mir nit sagt den
trawm. vñ das ir zusamē setzet ein valsche auß
legung. vñ vol der betriegūg. Dz ir redet zu mir
biß das die zeyt fürgeet ein vrteyl ist von euch
Darūb sagt mir den trawm. Das ich wisse. Dz ir
auch saget sein ware außlegung. Darumb Dye
chaldeer antwurten vñ sprachen vor dē künig.
O künig. Der mensch ist nit auf erdē. d̄ da mūg
erfüllen dein wort. noch kein künig ist so gros
vñ also gewaltig. Das er erfare ein sōllich wort
von eim yeglichen zauberer vñ sterenseher. vñ
chaldeer. Wañ o künig. Daz wort. Dz du fragest
ist schwer. vñ keiner wirt funden. Der es sage in
dē angesiht des künigs on die götter. d̄ wand/
lung nit ist mit dez menschen. Da es der künig
hōret. er ward keret in dē grymmen. vñ in gros/
sen zorn. er gebot das alle weysen der babilo/
nier verdürben. Vnd das vrteyl gieng auß. Die
weysen wurdē erschlagen. vnd Daniel ward ge/
suchet vñ sein gesellen. Das sy verdürbē. Da fra/
get Daniel von dē gesetz vnd von dē vrteyl von
arioch dez fürsten der ritterschaft des künigs
der da was außgegangē zuerschlahen die wey
sen der babilonier. Vñ fraget den. Der da hett
empfangen den gewalt vom künig. vmb welch
sach eyn so grausam vrteyl wer außgegangen
von dē antlytz des künig. Darūb da arioth het
eröffnet Danieli. warumb es wer. Da gieng ein
Daniel. vñ bat den künig. Das er im gebe dy zeyt
zu eröffnen dē künig die außlegung. Vñ Dani
el gieng in sein hauß. vñ verkundet dz geschefft
seinen gesellen ananie. misahel. vñ azarie. Dz sy
suchten dy barmhertzigkeit von dē antlytz got
tes des hymels vber diß verborgen ding. vnd
nit verdurben Daniel vñ sein gesellen mit dē an
dern weysen der babilonier. Da ward Danieli
eröffent daz heymlich ding durch die gesiht in
d̄ nacht. Vnd Daniel gesegnet got des hymels
vnd sprach. Der naz des herrē sey gēsegent vō
der welt vñ vntz in die welt. Wañ dy weyßheit
vnd die sterck sind sein. vnd er verwandelt die
zeyt vñ die alter. Er vbertregt die reich vnd se/
tzet sy. gibt die weyßheit dē weysen. vñ die
... die da versten die ler. Er eröffent dy
tyeffen ding. vñ die verborgē. vñ erkennet dy ge
ordenten ding in dē vinsternussen. vñ dz liecht
ist mit im. O got meiner veter. ich vergih dir. vñ
lob dich. Das du mir hast gegebē die weyßheit.
vnd die sterck. vñ nu hast du mir gezayget die
ding. die wir dich habē gebetē. wañ du hast uns
eröffent die rede des künigs. Nach disen din
gen gieng Daniel ein zu arioch. dē d̄ künig hett
gesetzet. das er verküre die weysen d̄ babilon/
er. vñ sprach also zu im. Nicht verleuß dy wey/
sen der babilonier. Füer mich ein in daz ange/
siht des künigs. vñ ich verkunde die außlegun
ge dē künig. Da eylet arioch. vñ fürt Danielem
ein zu dē künig. vñ sprach zu im. Ich hab fundē
einen menschē von dē sünē d̄ vbergeeung iude
der da wirt verkundē die außlegung dē künig.
Da antwurt der künig vñ sprach zu Danielem.
des nā was balthasar. Wenstu daz du mir für/
bar mügest sagen dē trawm. dē ich hab gesehē
vnd sein außlegung. Daniel antwurt vor dē kü
nig vñ sprach. Die heymligkeit. die d̄ künig fra
get die weysen die sternseher vnd die zauberer
vñ die warsager mügē sy nit eröffen dē künig.
aber got ist in den hymeln er eröffent dy heym
lichen ding. O künig nabuchodonosor. der dir
wil verkunden die ding. die da sind kunfftig in
den iungstē zeytē. Deinē trawm vnd die gesiht
deines haubts in deim bette sin disē. O künig
du hast angefangē zubedēcken in deinē bet wz
kunftig were nach disen dingē. vñ d̄ da eröffet
die heymlichen ding. d̄ hat dir gezeyget die ding
die da sind kunfftig. Vnd mir ist eröffent dise
heymligkeit nicht in d̄ weißheit. dy mer ist ī mir
denn in allen lebendē. Aber dz die außlegūg dē
künig wurd offen. vñ dz du wißtest die gedan/
cken deines hertzē. O künig du saheſt. vnd sih.
als ein grosse seule. Vñ dise gros seule vñ hoh
stund vor dir. vñ ir angesiht wz erschröckenlich
Das haubt diser seul was auß dē besstē gold.
aber die brust vñ die arme von dē silber. vñ der
bauch vñ dy hüf vō ere. od glockenspeyß. Aber
die schynbeyn warē eyßnin. Der einteyl d̄ füss
was eyßnin. aber d̄ and irdisch. Also saheſt du
biß das ein steyn ward abgehawen von dē ber
ge on hende. vñ schlug dy seulen ir eyßnin füß.
vñ an die irdischē. vñ zermült sy. Da wurdē mit
einand zerknuschet. Das eysen. die erde. dy gleet
speyß. Dz silber. vñ dz gold. vñ ist gekeret als in
ein vsel des sümerlichē teyls die von dē winde
sind gezucket. vnd kein stat ist fundē in in. Aber

der steyn. der da schlug die seul ist worden eyn grosser berg. vnd hat erfüllt alle erde. Ditz ist der trawm. vñ o künig wir wöllen sagē sein auß legung vor dir. Du bist ein künig der künig. vñ got des hymels hat dir gegeben das reich. die sterck. vñ das keyserthum vñ die glori. vnd alle ding. in den da wonē die sün der menschen. vnd die tyer des ackers vñ dy vögel des hymels. vñ hat sy gegeben in dein hand. vnd hat gesetzet alle ding vnder deinem gebot. Darumb du bist das guldin haubt. Vnd nach dir steet auff ein ander reich. mynder denn du. Eyn silbrins. vñ dz dritt reich ist erin. oder glockenspeysein das da wirt herschen aller erde. vnd dz vierd reich wirt als eyßnin. In welcherweyß das eysen zermült vñ zemt alle ding. also zermült ditz vñ zerknischt alle ding. Aber das du hast gesehē emē teyl als einē scherben des hafners. vñ einē teyl eyßnin der füß. vñ der finger. das reich wirt geteylet. das doch wirt von der gruntueste des eysens entspringen. Das ander das du saheſt vermischet eysen mit dē scherbē auß dē kot. vñ die finger der füß auß eim teyl eyßnin. vñ auß eim teyl irdisch. Das reich wirt auß eim teyl starck. vnd zerknischet auß eim teyl. Das du saheſt. dz vermischet eysen mit dem scherben auß kot. sie werden vermischet dē menschlichen samē. aber sye werden im nit anhangen als das eysen nit mag werden vermischet mit dē scherben. Aber in den tagen diser reich got des hymels wirt erkücken ein reich. dz da nit wirt verwüstet ewigklich. Vnd sein reich wirt nit geantwurt eim andern volck. Aber es wirt zerknischen vnd verwüsten alle dise reich. vnd es wirt steen ewigklich. Das ander. das du saheſt. das ein steyn ist abgehawen von dē berg on hende. vnd zermüret den scherben. vnd das eysen. vnd dy glockēspeyß oder ere. vnd das silber. vnd das gold. d groß got hat gezeyget dem künig dy ding. die darnach sind künfftig. vnd der trawm ist war. vñ sein außlegung ist getrew. Da viel nabucho donosor auff sein antlytz vnd anbettet danielē vnd er gebot. das sy im opferten dy gotz opfer vnd dē weirauch. Vnd d künig redet vñ sprach zu danielem. Fürwar ewer got ist ein got der götter. vnd eyn herr der künig. er eröffent dye heymlichen ding. wann du mochtest auffthun dise heymlichkeit. Da erhöht der künig danielē in die höh vnd gab im vil gabe vñ manige dig vnd setzet in zu eim fürsten vber alle gegent d babilonier. vñ einen pfleger der meysterschafften vber alle weysen der babilonier. Aber daniel begeret von dem künig. vñ er setzet sydrac misac. vnd abdenago vber alle werck der gegent der babilonier. Aber daniel waz in dē türn des künigs.

Das Dritt Capitel. wie na

buchodonosor ein guldine seulin ließ setzen daz das volck dy anbetten solt. Da aber sydrack misac vnd abdenago. die nit anbetten woltē. do wurden sy in einen glüenden ofen gesetzet.

Ol machet nabucho
donosor der künig eyn guldin seul in
der hoh sechtzig elenbogen .in d wey
te sechs elenbogē.vñ stalt sy auff das veld zu
ram des landes der babilonier.darūb nabucho
donosor sendet zusamē dy landtgraffen od fürs
ten.die meysterschaft.vñ dy vrteyler.vñ dy her
tzogen.vñ die pfleger.vñ alle fürsten der gegē
ten.das sie kömen zusamē zu der weyhung der
seul die nabuchodonosor der künig het auf ge
richtet.Da wurdē gesamelt dy landtgrafen.od
fürsten.die meysterschaft. vñ dy vrteyler.vñ dy
hertzogen.vnd die helden.vñ die edelstē.die da
waren gesetzet in dē gewaltē . vnd alle fürsten
der gegenten.das sy kömen zusamē zu der wey
hung der seul die nabuchodonosor d künig het
auffgericht..Vnd sy stundē in dē angesiht der
seul dy nabuchodonosor der künig het gesetzet
vnd der scherg schry stercklich. Euch völckern
vñ geschlechten.vñ zungē wirdt gesagt zu wel
cher stund ir hört den ton des horns vnnd der
pfeyffen vnd der harpfen vnd des holers .vnd
des psalteri.vnd der leyren vnd alles geschlech
tes der seytenspiler . so vallet nider vñ anbettet
die guldin seul die nabuchodonosor der künig
hat gesetzet.welcher aber nit nider felt.vñ sie
nit anbettet.zu der selben stund würt er gescho
ben in den ofen des brinnendē fewers.Darūb
zuhand nach disen dingen.da alle völcker hör
ten den ton des horns der pfeyffen vñ der har
pfen vnd des holers .vnd des psalteri. vnd der
leyren vnd alles des geschlechts d seytenspiler
alle völcker vnd geschlecht vnd zungen vielen
nyder vnd anbettē die guldin seul.die nabucho
donosor der künig der babilonier het gesetzet.
Vnd zehand in der selben zeyt nahenten sich
die mann chaldeer. vnd versagten die iuden vñ
sprachen zu nabuchodonosor dem künig.O kü
nig leb ewigklich.O künig du hast gesetzet ein
gebot . das ein yeglich mensch der do hört den
ton des horns der pfeyffen.vnd der harpffen
vnd des holers vnd des psalteris.vnd der ley
ren.vnd alles geschlechtes der seytenspiler.sich
neyg.vnd anbet die guldin seul. Ob aber etli
cher nit nyder felt .vñ sie anbetet der werd ge
leget in den ofen des brinnenden fewers. Dar
umb es sind mann iuden . die du hast gesetzet
ober dy ir[illegible]ck der gegent der babilonier sydrac
misac.vnd abdenago. O künig dise mann ver
[illegible]ein gebot.vnd eren nit dein götter
vnd anbettē nit die guldin seul.die du hast auf
gericht.Da gebot nabuchodonosor in dē grim
men vñ im zorn.das herzu wurden gefüret sy
drac.misac.vnd abdenago.Zehand wurden sye
zegefürt in das angesiht des künigs.vñ nabu
chodonosor der künig vrteylet vnd sprach zu in
Fürwar sydrac.misac.vnd abdenago . ir ert nit
meinen got.vnd anbet nit dy guldin seul. dy ich
hab gesetzet . Darūb nu seyt bereyt zu welcher
stund ir hört dē ton des horns der pfeyffen vñ
d harpfē des holers.vñ des psalteri vñ d leyrē
vñ alles des geschlechts d seytenspiler .neyget
euch.vñ anbettet dy seul.die ich hab gemachet.
vnd ob ir sy nit anbettet zu d selben stund wer
det ir gelassen in den ofen des brinnendē few
ers.Dñ wer ist d got.der euch erlöse von mei
ner hand.sydrac.misac.vnd abdenago antwur
ten.vnd sprachē zu nabuchodonosor dez künig
O künig vns gezimt dir nicht zeantwurtē von
disez ding.Wañ sih.vnser got.dē wir eren.mag
vns erlösen von dē ofen des brinnendē fewers
vnd o künig.erledigen von deinē hendē.O kü
nig ob er nit wil.Ditz sey dir kund dz wir nit erē
dein götter.vnd anbetten nit dy guldin seul.die
du hast auffgerichtet. Da ward nabuchodono
sor der künig erfüllet mit grimmigem zorn . vñ
die gestalt seines antlytz ward verwādelt ober
sydrac.misac.vnd abdenago.vnd gebot daz der
ofen wurd angezündet sibenmalmer. denn man
het gewonheit anzezunden. vñ er gebot dē ster
ckisten mannen von seim heer das sy bundē die
füss sydrac.misac.vnd abdenago.vñ sy liessen in
den ofen des brinnendē fewers.Vnd zuhand
wurden sy gebundē mit den armē. vnd mit den
hauben.vnd mit dē geschuh. vnd mit den gewā
den . vñ wurdē gelassen in die mitte des ofens
des brinnenden fewers. Wann das gebot des
künigs zwang. Aber der ofen wz gröslich an
gezundet. Aber die mann die da liessen sydrac.
misac.vnd abdenago in den ofen . die erschlug
die flam des fewers . Aber dise drey mann sy
drac.misac.vnd abdenago.vielen nider gebun
den in mitt des ofens des brinnenden fewers.

Dise ding.dy da nachuolgen.hab ich nit ge
funden in den hebreyschen büchern . Vnd sye
giengen in mitt der flammē . vnd lobtē got vnd
gesegneten den herren. Aber azarias stund vñ
bettet also.Er tet auff seinen mund in mitt des
fewrs vñ sprach. O herre got vnser veter.dein
nam ist lobsam.vnd hoh ersam ewigklich . wañ

Du bist gerecht in allen Dingen. Die Du uns hast gethan. und alle Deine werck sind war. und Dein weg recht. und alle Deine urteyl war. wann Du hast gethan ware urteyl nach allen Dingen Die du hast eingefüret uber uns. und uber die heyligen stat Jherusalē unser veter. wañ Du hast ein gefürt alle Dise Ding umb unser sünde in d̄ war heit und in Dē urteyl. Wañ wir haben gesundet vñ unrechtlich gethan. Das wir sein abgewichē von Dir. und habē gesundet in allen Dingen und hörten nit Deine gebot noch behütē sy. noch tetten als du uns geboteſt. Das uns wer wol. Darumb alle Ding. Die Du hast eyngefüret uber uns vñ alle Ding. Die Du uns hast gethan. Die hast Du gethan in Dē waren gericht. vñ hast uns geantwurt in die hende Der ungütigē veynde. vñ Der bösten. und Der obergeer. und Dē ungerechtē kūnig und Dē bösten uber alle erde. Und nun mügen wir nicht auff thun Dē mūd. Wir sein worden ein schand und ein laster Deynē knechtē vñ den. Die Dich erten. Wir bitten. nit antwurt uns epta ewigklich. umb Deinen namē. vñ verwüst nit Dei gezeugknuss. noch nym ab Dein erbermbde von uns. umb abraham Deinē lieben. vñ ysaac Deinē knecht. und israhel Deinen heyligen. mit den Du hast geredt. vñ gelobet. das Du manigualtigest iren samen. als Dy stern des hymels. und als Dē sand. der da ist an Dē gestat des meeres. Wañ o herre. wir sein gemyndert mer. denn alle heydē. Wir sein auch Demütig in aller erde umb unser sunde. Vñ in Diser zeyt ist nicht der fürst. noch der fürer und der weyssag. Noch das gantz opfer. noch das opfer. noch das oblat. noch der weyrauch. noch die stat der erstē frucht vor Dir. Das wir mügen finden die erbermbde. aber dz wir werden auffgenomen in dez betrübten gemütte. und in Dē geyst der Demütigkeit. Als in Dē gantzen opfer der wider und d̄ styer. vñ als in tausentē d̄ feysten lemmer. also werde hewt unser opfer in Deinem angesiht. Das es Dir gevalle. wañ die schand ist mit den. die sich versehen an Dich. Unnd nun nachuolgen wir Dir in gantzem hertzen. und fürchten Dich. und suchē dei antlytz. Nit schende uns. aber thu mit uns nach Deiner senfftmütigkeyt. und nach der menig Deiner erbermbde. und erlöss uns in Deinen wundern. vñ o herr gib die glori Deinem namē und sie werden alle geschendet. Die da zeygē die vbeln Ding Deinen knechten. Dy werdē geschēdet in allem gewalt. und ir krafft werde zerknischet. und sie werden wissen das Du bist alleyn got Der herr. und hohwirdig auff dē vmbkrayss der erde. Und dy diener des küngs. die sy liessen in den ofen hörten nit auff zehaytzen den ofen. mit agen und mit werck. und mit bech. vñ mit sumerlaten. oder rüten. vñ dy flam̄ goss sich auss uber den ofen neunundviertzig elenbogē. und brach auss. und zundet an von dē chaldeern die sie vand bey dē ofen. Aber d̄ engel des herrē styg ab mit azaria. vñ mit seinē gesellen in dē ofen. vñ schlug auss die flammē des fewers vō dem ofen. vñ machet dy mitte des ofens als einen weenden wind des tawes. und das fewer rürt sy nit gantz. noch betrübet sye. noch tet in ei leyd. Da lobten diſe drey vñ höheretē vñ gesegneten got in dē ofen. als auss eim mund sagend. O herre got vnser veter. Du bist gesegnet und loblich und hohwirdig vñ uberhöhet in dē welten. Und der heylig naz deiner glori ist gesegent. und löblich und uberhöht in allen weltē Du bist gesegent in dem heyligen tempel Deiner glori. und uberlöblich und uberhohgeeret in den welten. Du bist gesegent in dē thron Deines reichs. vñ uberlöblich vñ uberhöht i dē welten. Der Du anschawest die abgründ vñ sitzest auff cherubin. Du bist gesegent und löblich vñ uberhöht in dē weltē. Du bist gesegnet i dē firmament des hymels und löblich und hohwirdig in den welten. Alle werck des herren gesegent den herren. lobet. vñ uberhöhet in ewigklich. Jr engel des herren gesegget den herrē. lobet und uberhöhet in ewigklich. Jr hymel gesegget den herren. lobet unnd uberhöhet in in den welten. Alle wasser. die da sind oss dem hymel gesegget den herren. lobet vñ uberhöhet in ewigklich. Jr all krefft des herren gesegget dem herren. lobet und uberhöhet in ewigklich. Jr sunne und mon gesegget dem herren. lobet vñ uberhöhet in ewigklich. Jr stern des hymels gesegget dem herren. lobet und uberhöhet in ewigklich. Alle regen und taw gesegget dem herren. lobet und uberhöhet in ewigklich. Ein yeglicher geyst gottes gesegget dē herren. lobet und uberhöhet in ewigklich. Fewer und hytz gesegget dē herrē. lobet vñ uberhöhet in ewigklich. Kelte vñ sumer gesegget dem herren. lobet vñ uberhöhet in ewigklich. Taw und reyffe gesegget dem herren. lobet und uberhöhet in ewigklich. Frost vñ kelte gesegget dem herren. lobet und uberhöhet in ewigklich. Eyss und schnee gesegget dē herrē

lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Nacht vnd tag geseget Dez herren.lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Liecht vnd vinster geseget Dem herren.lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Plitz vñ wolcken geseget Dem herren.lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Die erde geseget Dem herren lobe vnd vberhöh in in Den welten. Ir berg vñ buhel geseget Dem herren.lobt vñ vberhöht in in Den welten. Ir alle grunenden Ding auff Der erde geseget Dem herren lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Brunnen geseget Dem herren.lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Ir meere vnd flüss geseget Dem herren.lobet vñ vberhöhet in ewigklich. Malusch vñ alle Ding. Die So wer Den beweget in Den wassern.geseget Dem herren.lobent vnnd vberhöhent in ewigklich. Alle vögel Des hymels geseget Dem herren. lobent vnd vberhöhent in ewigklich. Alle tyer vñ visch geseget Dez herren .lobent vnd vberhöhent in ewigklich. Ir sün Der menschen geseget Dem herren.lobent vñ vberhöhent in ewigklich. Israhel geseget Dem herren.lobent vnd vberhöhent in ewigklich. Ir priester Des herren geseget Dem herrē.lobent vñ vberhöhent in ewigklich. Ir knecht Des herren geseget Dem herrē lobent vñ vberhöhent in ewigklich. Ir geyst vñ selen Der gerechten geseget Dē herren. lobent vnd vberhöhent in ewigklich. Ir heyligen vnd Demütiges hertzen geseget Dem herren.lobēt vnd vberhöhent in ewigklich. Anania. azaria misahel geseget Dem herren.lobent vnd vberhöhent in in Den welten.wann er vns hat erlöset von Der hell.vnd hat vns heylsam gemachet von Der hand Des tods. vnd hatt vns erlediget von Der mitt Des brinnenden flammen.vnd hat vns erlöst vō Der mitte Des fewers. Bekennet Dem herren.wann er ist gut. wañ sein erbermde ist ewig. Ir all geystlich geseget Dem herrē got Der götter.lobt vnd bekennent im.wañ sein erbermde ist in allen welten. Vntz hieher hat man nit in Dē hebreyschen.wañ Dy Ding. Die wir habē geseţzet sind geschriben oder getulmetscht vō Dē buch theodotionis. Da erschrack nabuchodonosor Der künig. vnd stund auff behend vnd sprach zu seinen besten. Liessen wir nit Drey mann gebunden in Die mitte Des fewers. Sy antwurten vñ sprachē zu Dē künig. Ja fürwar künig. Der künig antwurt vnd sprach. Sehet.ich sih vier mañ ledig.vñ sy geen in mitte Des fewers.vnd kein Ding Der zerstörligkeit ist in in.vnd Die gestalt Des vierden ist geleich Dē sun gots. Da nahent sich nabuchodonosor Der künig zu Der tür Des ofens Des brinnendē fewers vnd sprach. Sydrac.misac.vnd abdenago. Ir knecht gottes Des höhsten geet herauß vñ kumet. Vñ zuhand giēgē auß sydrac.misac.vñ abdenago.von Der mitte Des fewers. Vnd Die fürsten vnd Die meysterschafft vnd Die vrteyler vnd Die gewaltigen Des künigs würden gesamelt vnd schawten Dise mann. Das Das fewer kein Ding Des gewalts het gehabt an iren leyben.vnd ein har irer haut was nit besenget. vñ Das ir nyderwat nit waren verwandelt.vnd Der geschmack Des fewers nit wz gegangen Durch sie. Nabuchodonosor fürbrach Die stymm vnd sprach. Gesegent sey ir got.sydrac.misac. vñ abdenago. Der Da hat gesant semen engel.vñ hatt erlöset sein knecht. Die Da gelaubten in in. vnd verwandelten Das wort Des künigs vñ antwurten ir leib. Das sie nit dienten. vnd nit anbetten einen yeglichen got. Dann nur allein iren gott. Darumb von mir ist gesetzt Ditz gebot oder Dz vrteyl Das alles volck vnd geschlechte vnd zungen.welchs Da redet Den spot wider Den got sydrac.misac.vñ abdenago. Das verderbe. vñ sein hawß werd verwüstet. Wann es ist kein ander got.ð Da mūg behaltē also. Da erhöht ð künig sydrac.misac.vnd abdenago. in Der gegent Der babilonier. Nabuchodonosor Der künig gebot allen kewten vnd völckern vnnd zungen. Die Da wonen in aller erde. Der frid werde euch gemänigualtiget. Der höhst got hat gethan bey mir zeychen vnd wunder. Darumb geuiel mir zeyzeigen seine zeychen.wann sie sind groß.vnd seine wunder.wann sie sind starck. vnd sein reych ist ein ewigs reych.vnd sein gewalt von Dez geschlecht vntz in Das geschlecht.

Das vierd Capitel.wie

Daniel Dez künig nabuchodonosor auffleget seinen trawm. Des grossen pawms. Dardurch verstandē ward Der niderfal Des künigs. Vñ wie Der künig Darnach Den herren erkant.

Ich nabuchodonosor was ruend in meim hauß vnd plüend in meim palast. Ich sah ein trawm.ð erschreckt mich. vnd mein gedancken in meinē

bett.vnd Die gesihte meines haubts betrübten mich. Vnd durch mich ist fürgelegt ein gebot. Das Da würden eingefürt in meine angesiht alle weysen babilonis.vnd Das sy mir sagten Die außlegung Des trawms. Da gieng ē ein Dy warsager.Die sternschawer.Die chaldeer.Die warsager.vnd zauberer . vnd ich saget Den trawm in irer angesiht.vnd sye sagten mir nit sein außlegung.biß Dz ein knecht oder mitgesandter eingieng in meinē angesiht.Daniel.Des nam ist baltḥasar.nach Dē namen meines gots.Der Da hat Den geyst Der heyligen götter in im selber . vnd ich redt Den trawm vor im.Balthasar ein fürst d warsager.Den ich weyss.Daz Du hast Dē geyst d heyligē götter in Dir.vñ Dir ist nit vnmüglich ein yeglich heymlich sacrament oder Ding. sag mir Die gesihte meiner trewme.vñ ir außlegunge.Dy ich sah.Das gesiht meines haubts an meinem bett. Ich sah.vñ seht ein baum in mitt Der erde.vñ sein höh was vast grosß. Vñ Der baum was grosß vnd starck.vñ sein lenge erreichet Dē hymel.Sein angesiht was vntz zu Dē enden aller erden. Seine laube Die schönsten. vnnd sein frucht vast vil.vnd in in was Die speiß aller Dig Vnder im wonten Die tyer . vnd Die schedlichē tyer.vnd Die vögel Des hymels wandelten vnd seinen esstē.vnd alles fleysch assß auß im. Ich sah in Dē gesiht meines haubts auff meinē bett vnd seht ein wachter vñ ein heyliger styg ab vō Dem hymel.vñ schry stercklich. vnd sprach also. Hawet ab Den baum . vnd schneydet sein esste. schutt ab sein laub.vnd zerstrewet seine frucht. Die tyer Die Da sind vnder im sullen fliehen. vnd Die vögel von seinē esstē. Jedoch Die blum seiner wurtzeln lassset in Der erden.vñ er werd gebunden mit eim eysnin bande.vnd mit eim erin in Dē kreutern.Die Da sind außwendig. vñ werd gerürt mit Dē taw Des hymels. vñ sein teyl wirt mit Den tyern in Dem kraut Der erde.Sein hertz wirt verwandelt von Der menschait . vñ im wirt gegeben ein hertz Des tyers. vñ siben zeyt wer Den verwandelt auff in. Vñ Das wort Der heyligen.vñ Die bittung ist erkennet in Dem vrteyl Der wachter.bis Das Dy lebendigen erkennē Dz Der höhst herschet in Dem reich Der menschē.vñ er gibt es wem er wil. vñ er wirt setzen vber es Den Demütigsten menschen. Ditz ist Der trawm Den ich nabuchodonosor Der künig hab gesehē. Darumb Du balthasar sag mir bald sein außlegung.wann alle weysen meynes reychs mügen mir nicht aussprechen sein bedeutung . aber Du magst es.wan Der geyst Der heyligen götter ist in Dir. Da fieng an Daniel . Des Der nam ist Balthasar.gedencken . schweygend in im selber vñ sein gedancken betrübtē in. Aber d künig antwurt vnd sprach . Baltḥasar Der trawm vñ sein außlegunge sullen Dich nicht betrübē. Baltḥasar antwurt vnd sprach. Mein herr Der trawm sey Den Die Dich hassten.vñ sein außlegung Den Deinen veynden. Den hohen baum vnd Den krefftigen Des hohe reichet zu Dē hymel.vnd sein angesiht vntz auff alle erde.vñ sein esst gar schön vnd sein frucht vast vil.vnd Das essen aller Dig in im.vnder Dem Da wonten Die tyer Des ackers vnd Dy vögel Des hymels wonten in seinē esstē Den Du hast gesehen . o künig Das bistu. Du bist grosß gemechtiget.vnd hast angesiget. Vñ Dei grösse ist gewachsen vnd ist kumen vntz zu Dē hymel.vnnd Dein gewalt in Die ende aller erde. Das aber Der künig sah einen wachter vnd einen heyligē nidersteygen vom hymel vñ sagen. hawet ab Den baum vnd verwüstet in.Doch lassset Die blumen seiner wurtzeln in Die erde . vnd werde gebunden mit eysen.vnd mit ere anpwē Dig an Den kreutern.vnd werde besprenget mit Dem taw Des hymels . vnd sein füter sey mit Dē tyern.biß Das siben zeyt werden ob im . Ditz ist Die außlegung Des vrteyls Des höhsten .Die Da ist kumen vber meinen herrē Dē künig.Dy werden Dich außwerffen von Den lewten vnd Dein wonung wirt mit Den tyern vnd mit Dem wilde. vñ Du wirst hew essen als Der ochß. Du wirdest begossen mit Dem taw Des hymels. Vnd siben zeyt werden verwandelt ob Dir. biß Das Du wissest.Das Der höhst hersche vber Das reich d mēschen.vnd Das er es gebe wem er will. Das er aber gebot.Dz Die blum seiner wurtzeln wurde gelassen.Dz ist Des baums . Dein reich wurd Dir beleiben.nach Dem.so Du erkennest.Das Der gewalt hymlisch ist. O künig Darūb mei rat geual Dir.vnd erlöß Dein sunde mit Dem almusen vnd Dein boßheit mit Den erbermbden Der armē.villeicht got vergibt Deinen missetaten. Alle Dise Ding kamen auff Den künig nabuchodonosor. Nach Dem ende zwelff moned.er gieng in Dez hoff babilonis.Der künige antwurt vnd sprach Ist Ditz nit babilon Dy grosß stat.Dy ich hab gebawen zu Dem hauß Des reichs in d krafft meiner sterck.vnd in Der glori meiner gezierd . Vñ Da noch Das wort was in Dē m[illegible]d Des künigs

ein stym̃ viel von hymel. Künig nabuchodonoſor dir wurt geſaget. Dein reich wirt geen von dir. vnd ſy werffen dich auß von den menſchen vnd dein wonung wirt mit den tyern vñ mit dē vihen. vnd du wirſt hew eſſen als der ochſ. vnd ſiben zeyt werden verwandelt vber dich. biß du erkennest das der höhſt herſche in dez reich der menſchen. vnd gibt es wem er will. Zu der ſelben ſtund ward erfüllet das wort vber nabuchodonoſor. vñ er ward verworffen von dē mēſchen. vnd aſſe hew als der ochſ. vnnd ſein leib ward gefeuchtet mit dem taw des hymels. biß das ſein har wuchſen in der geleichnuß der adler. vnd ſein negel als der vögel. Darumb nach dez end der tagte. ich nabuchodonoſor hub auf meine augen zu dem hymel. vnd mein syn ward mir widergebē. vñ ich geſegnet dē höhſtē. vñ ich lobet vnd hohwirdiget den lebendigen ewigklich. wañ sein gewalt iſt ei ewiger gewalt. Vñ sein reich in die geſchlecht vñ in die geſchlecht vnd alle inwoner der erden ſind geachtet bey im zu nichten. Wann er thut nach seim willen. als wol in den krefften des hymels. als in den inwonern der erde. Vñ er iſt nit. der da widerſtee seiner hand. vñ ſag im. warūb haſtu es gethan. In der zeyt keret mein syn wider zu mir. vñ ich kam zu d zierd vñ zu d ere meines reichs vñ mein geſtalt keret wider zu mir. vñ mein beſten vñ mein meyſterſchafft ſuchten mich. vnd ich bin widerumb geſetzet i mein reich. vñ mir iſt zugelegt merer grosmechtigkeit. Darūb ich nabuchodonoſor lob vnnd grosmechtige. vnd hohwirdige den künig des hymels. Wañ alle seine werck ſind war. Vnd seine weg dy vrteyl vnd er mag demütigen die da geen in der hoffart.

Das. V. Capitel. wie der

künig balthaſar auß den vaſſen des herren dē weyn tranck. vnd darumb das reich von im genümen ward. durch die ſchrifft der hand. Vnd wie Daniel die bezeychnuß deſſelben außleget. vnd balthaſar in der ſelbē nacht zu tod geſchlagen ward.

Ilthaſar der kunig machet ein groß wirtſchafft tauſentē seinen beſten. vñ ein yeglicher tranck nach seinem alter. Darūb da der künig yetzund was truncken. Er gebot das sy brechtē die gulden vaß. vñ dy silbrin. die nabuchodonoſor sein vater het außgetragen von dem tempel. der da was in iheruſalez das da truncken auß im. d künig. vnd die beſten. vñ die weyber vñ die kebsweyber. Da wurden bracht die gulden vaß die er het außgetragen von dem tempel. der da wz in iheruſalem. vñ es truncken auß in. der künig vnd sein beſten. vnd die weyber vnd sein kebsweyber. Sye truncken den weyn. vnd lobten ir götter. die gulden vnd die silbrin. vnd dy ern vñ die eyſnin. vnd die hultzin. vnd die steynin. Zu der selbē ſtund erschinen finger als einer hand des menſchen ſchreybend gegen dem leuchter an der brayte der wand des künigklichen hofs Vnnd der künig ſchawte die gelider der hand des ſchreybenden. Da ward verwandelt d ant lytz des künigs vnd sein gedancken betrübten in. vnd dy geader seiner lende zerfluſſen. vñ seine knye wurden zeſamen geſchlagen. Darumb der künig ſchry auß stercklich. Das da wurden eingefürt die sternſeher vnd dy chaldeer vñ dy warſager. Der künig vorredet vnnd ſprach zu den weyſen der babilonier. Wer mir liſet diſe geſchrifft vnd mir thut offenbar ir außlegung der wurt bekleydet mit purpur vnd wurt haben eyn guldin halßband an seynem halß. vnnd wurt der dritt in meinem reich. Da giengen ein alle weyſen des küniges. ſy mochtē nit leſen die geſchrifft. noch dem künig sagen ir außlegung. Da von der künig ward genūg betrübet vñ sein antlytz vermandelt sich. Sunder auch sein beſten waren betrübet. Vnd dy künigin gieng in das hauß der wirtſchafft vmb das ding. d da was widerfaren dem künig. vnd seinen beſten sie redet vñ ſprach. O künig leb ewigklich. Dein gedancken ſullen dich nit betrüben. noch dein antlytz werde verwandelt. Es iſt eyn mann in deim reich. der hat in im den geyſt der heyligen götter. vnd in den tagen deines vaters ſind erfunden in im die wiſſenheit vnd die weyßheyt Wañ auch der künig nabuchodonoſor dein vater hat in geſetzet einen fürſtē der sternſchawer der zauberer der chaldeer. vnd der warſager. O künig ich ſprich. Dein vater. wañ in im ſind funden ein merer geyſt. vnd die fürſichtigkeyt vnd die verſtentnus vñ die außlegung d trewm Vnd die zaygung der heymlichen ding vñ die auflösung der gebunden. Ditz iſt in Daniele. dē der künig gab den namen balthaſar. Darumb

nun werd berüffet Daniel. vnd er verkundet Dy auslegung. Darüb Daniel ward eingefürt für den künig. Der künig vorredet zu im vñ sprach Bistu es Daniel von den sunen der gefengknus inde. Die mein vater der künig zufürt vo iu dea. Ich hab gehöret von dir. Das du hast den geyst der götter. vnd die wissenheit vnd die vernunfft. vnd die weysheit. Die sind mer fundē in dir. Vnd nun sind eingegangen in mein angesicht Dy weysen Dy sternschawer. Dz sy lesen diese geschrifft. vnd mir sagten ir auslegung. vnd sy mochten mir nit auff thun den syn diser wort. Aber ich hab gehört vō dir. Dz du mügest auslegen die verborgen ding. vnd auflösen die gebunden. Darumb magstu lesen diese geschrifft. vnd mir sagen ir bedeutung. so öffnen mir es. Du wirst bekleydet mit purpur. vnd wirst haben ein guldin halsband vmb deinen hals. vñ wirst der dritt in meim reich. Daniel antwurt im. vñ sprach vor dem künig. Dein gabe sein dir. vnd die gabe deins hauss gib eim andern. Aber künig ich will dir lesen die geschrifft vnd dir zeygen ir auslegung. O künig der höhst got gab nabuchodonosor deinem vater das reich. vñ dy grossen macht. vnd die glori. vnd ere. vnd vmb die grossen macht die er im gab erbidmeten alle völcker die geschlechte. vnnd die zungen vnd vorchten in. Die er wolt. Die erschlug er. vnd dy er wolt. Die schlug er. vñ dy er wolt dy erhöht er vnd dye er wolt die demütiget er. Da aber sein hertz wart erhabē. vñ sei geist erhertet zu d hochfart. er ward ent setzet vō dez sal seines reichs. vñ sei glori ward abgenomē. vñ ward verworffen vō dē sünē d menschē. Vnd auch sei hertz ward gesetzet bey den tyern. vnd sein wonung was mit den wilden esln. vnd er assh hew als d ochsh. vnnd sein leyb ward gefeuchtet mit dem taw des hymels. biss das er erkant. Das d höhst het gewalt in dem reich der menschen. vñ wen er will. Den erkücket er vber das. Vñ du baltha sar sein sun. Da du westest alle diese dig. Du hast nit gedemütiget dein hertz. aber du bist erhaben wider den herscher des hymels. Vnd dye vasshe seins hauss sind bracht für dich. vñ ir habt getruncken auss in. Du. vnd dein bessten. Deyne weyber. vñ deine kebsweyber. Du hast gelobet die guldin abgötter. vnd die silbrin. vñ die erin vnd die eyssnin. vnd die hultzin vnd die steynin die da nit sehen noch hören. noch empfinden. aber du hast nicht gehohwirdiget got. der da hat dein leben. vnd all dein weg in seiner hand. Darüb ist gesant von im dz gelid der hand. die dz geschriben hat. Das da geschriben ist. Aber ditz ist die geschrifft dy da ist geordent. Mane thechel. phares. Vñ ditz ist dy auslegung des worts. mane. got hat gezelt dein reich. vnd hatt es erfüllet. thechel. es ist gewegen in der wag vnd ist erfunden minder habend. phares. Dein reich ist geteylt vnd gegeben den mediern. vnd den perseern. Da gebott der künig das Daniel wurde angeleget mit purpur. vñ ein guldin halsband wurd vmbgeben seinem hals. vñ es ward geprediget oder offenbar gesaget von im. Daz er het den gewalt der dritt in seinem reych. In der selben nacht ward erschlagē Balthasar der künig der chaldeer. vnd darius medus nachuolget in das reich. geborn. lxij. iar.

Das. VI. Capitel. wie die obersten Danielem gein dem künig versagten. Vnd er darüb in dy gruben der lewen geworffen ward. vnd wie ine der engel gottes darauss erlöset.

Es gefiel dario vnd er setzet vber das reych .cxx. fürsten. das sy werē in allē seim reich. vñ vber diese. drey fürsten. auss dē was Daniel einer das im die fürsten tetten rechnūg. vñ das der künig litte kein beschwerung. Darüb daniel vbertraffe alle fürsten. vnd die landtgrafen. wann der geyst gots was manigualtiger in im. Darumb gedacht der künig. das er in setzete vber alles reych. Dauon dy fürsten vñ landtgrafen suchten vrsach das sy fundē Danieli vō d seytē des küniges. vñ sy mochten kein sach noch arckwon finden. Darüb das er waz getrew. vñ ein yeglich schuld vñ arckwon ward nit fundē i im. Darüb diese mañ sprachē. Wir findē Danieli kein schulde. nür villeicht in d ee seines gots. Da rietē dy fürstē. vñ dy lantgrafen dē künig. vñ redtē also zu im. Künig dari leb ewigklich. Alle fürsten deins reichs haben gemacht einen rat vnd die meysterschaft vñ dy landtgrafen vñ die vrteyler. vñ die altē. das ein keyserlich vrteyl auss gee vnd ein gebot. Daz ein yeglicher. d da bittet ein bittung. es sey von welchez got es sey. vnd von

den menschē vntz zu.xxx.tagen .o kūnig nūr vō dir .der werde gelassen in dye gruben der lewen . Darumb kūnig nun bestete das vrteyl vñ schreyb das gesetze das es nit werde verwandelt.das da ist gesetzet. von den mediern.vñ vō den perseern.noch keinem gezymme.das er daz vbergee . Vnd der kūnig darius fürleget das gebot vnd setzet es. Vñ da das daniel het vernūmen das das gesetze gesetzet was.er gieng in sein hauß.vnd tet auff die venster in seinem soler gegen iherusalem.vnd neygt seine knye zu dreyen malen in dē tag bettet vnd bekennet vor seim got.als er vor het gewonheit zethun. Darumb die mann suchten hübschlich. vnd funden danielem bettend vñ bittend emssiglich seynē got.sy nahneten sich .vnd redten zu dem kūnig vber das gebot.Sy sprachen.kūnig. hastu dein nit gesetzet dz ein yeglich mensch. der da ichts bitte von dē göttern. vñ von den menschē vntz zu.xxx.tagē.nūr allein von dir.das er wurde gelassen in die grubē d lewē. Der kūnig antwurt vnd sprach zu in.Dy rede ist war.das da nit gezymmet vberzegeen.nach dē gesetz der medier vnd d perseer. Da antwurten sie vñ sprachē vor dem kūnig. Daniel von den sünen der gefengknuß iude.achtet nit von deinem gesetz.vnd von dez gebot.das du hast gesetzet . Aber zu dreyen zeyten durch den tag bettet er mit seiner emsigklichen bittung. Vnnd da der kūnig het gehört dz wort.zehand ward er betrübet.vñ satzt sein hertz für daniel.das er in erlöset.vñ er arbeyt vntz zu dē vndergang der sunnē. das er in erlediget. Vnd da die mañ vernamen dē kūnig sy sprachen zu im.Kūnig wiss . das das gesetz der medier vñ der perseer vñ ein yeglich gesetz. das d kūnig hat gesetzet.nit gezymt zuuerwandeln. Da gebot der kūmg.vnd sy fürten herzu. danielē.vnd legten in in die gruben der lewen. Vnd der kūnig sprach zu danielem. Dein got. den du zu allen zeyten erest.der erlöß dich. Vñ ein steyn ward bracht.vñ ward gelegt auff den mund d gruben . den bezeychent der kūnig mit seim fingerlei.vñ mit dē fingerlein seiner vord sten .das nichts wurde gethan wider danielez Vnd der kūnig gieng in sein hauß.vnd schlieff vngeessen.vñ die essen wurdē nit bracht für in. vnd hieruber der schlaff schied sich von im. Da stund auff der kūnig frü an dem morgen vnnd gieng hin evlend zu der grub der lewen .vñ da er [illegible] u der gruben da rüffet [illegible] danie li mit weynender stym.vnd sprach zu im. Daniel du knecht gots des lebendigen dein got.dez du zu allē zeytē dieneſt.wenstu nicht.dz er dich möcht erlösen von den lewen . Daniel antwurt vnd sprach zu dem kūnig . O kūnig leb ewiglich.mein got hat gesant seinen engel.vñ er hat beschlossen die münder der lewen.vnd sy habē mir nichts geschadet. wañ die gerechtigkeit ist fundē in mir vor im. Sunder auch kūnig ich tet nicht die missetat vor dir . Da ward der kūnig groß erfrewet vber in. vñ er gebot danielē auß zeziehen von der grub. Vnd daniel ward außgezogen von der grub. vñ kein verserung ward funden in im .wañ er gelaubet seim got . Vnd da gebot d kūnig zuzefürē die mañ.die da hetten versaget danielem.vnd sy wurden gelassen in die gruben der lewen.sy.vnd ire weyber.vnd ir sün.vñ sie kamē nit gar vntz zu dē estrich der gruben vntz das sy die lewen zuckten .vnd zerbissen alle ire beyn. Da schrib darius der kūnig allen den völckern vñ geschlechten vnd zungē. den.die da wontē auf aller erde. Der frid werd euch gemanigualtiget. Von mir ist gesetzet ei gebot . das in allem gebiete vnd in meim reych erbidmen vnd förchten got danielis. Wann er ist der lebendig got.vnd ein ewiger in den welten.vnd sein reych wirt nit verwüstet . vnd seyn gewalt vntz ewigklich. Er ist ein erlöser vnd ein behalter.erthut die zeychen . vnnd die wunder im hymel.vnd auff der erde . der da hat erlöst danielem von der gruben der lewen. Vnd daniel beharret vntz zu dez reich darij . vnd zu dē reich cyri perse.

Das. VII. Capitel. Von den wunderlichen gesihten .die daniel sahe vō den vier winden .die gegen einander strytē.vñ von dē vier tyern.der.eins het die gestalt einer lewin mit flügeln eins adlers . das ander.eins pern mit dreyen gekrontē angesihtē .das dritt. eins leopards mit vier haubtern vnd vier flügeln.vnd daz vierd.het kein sunderliche gestalt einichs tyers. Vnd wie durch die vier tyer verstanden werden vier reyche der welt . Als das reich der chaldeer. der von meden .von persen. Das reich allexandri. vnd der kriechen.vñ das reich der römer.

IN dem erſten iar Bal
thaſar des künigs der babilonier. Da
niel ſah einen trawm. Vñ die geſiht
ſeines haubts an ſei bett. vñ er ſchrib dē trawm
vnd begriff mit einer kurtzē rede vñ kurtzet es
in einer ſum̃. vñ ſprach. Ich ſah in einez geſiht
in d nacht. vñ ſeht. vier winde des hymels ſtrit/
ten in dē groſſen meer. vñ ſeht vier groſſe tyer
ſtygen auff von dē meer gezweyet vnd in ſelbs
das erſt was als ein lewin. vñ het flügel eyns
adlers. ich ſchawet zu. biß dz im ſein flügel wur
den außgerupffet. vnd es ward abgenomē von
der erde. vñ es ſtund auff die füß als ein mēſch
vñ ſein hertz was im gegeben. Vñ ſeht. ein an/
der tyer ſtund an eim teyl geleich dē peren. vnd
drey ordnung warē in ſeim mund. vñ in ſeinē ze
nen. vñ ſprachen alſo zu im. Stee auff. vnd iſſe
vil fleyſchs. Nach diſen dingē ſchawet ich zu
vnd ſeht. ein ander als ein pardus. vnd het auff
im vier flügel als ein vogel. Vñ vier haubt wa
ren an dez tyer. vnd im iſt gegeben der gewalt.
Nach diſen dingē ſchawet ich zu. in dē geſiht
der nacht. vnd ſeht. das vierd tyer was erſchrō
ckenlich. vñ wunderlich. vnd vaſt ſtarck. Es het
eyſnin groſ zen. es aſſe. vnd zermület. vnd die
vbrigen ding vertrat es mit ſeinē füſſen. Aber
es was vngeleich den andern tyern die ich het
geſehen vor im. Vnd es het zehen horner. Ich
merckte dy horner. vñ ſeht. ein ander klein horn
giengen auff von irer mitte. vnd drey von den
erſtē hörnern wurdē auffgezogē von ſeim ant/
lytz. Vnd ſeht. an diſem horen waren ſeine au/
gen als die augen des menſchen. vnd der mūd
redend groſſe ding. ich ſchawet biß dz dy thron
wurden geſetzet. vnd der alt der tag ſaſs. Sein
gewand was weyſs als der ſchnee. vnd die har
ſeines haubts als ein reyne woll. ſein thron als
dy flam̃ des fewrs. ſeine reder als ein angezün
tes fewer ein feurner fluß vñ ei zuckend gieng
auß vō ſei antlytz. tauſent mal tauſent dientē i
vñ zehētauſent mal hūderttauſent zuſtundē im.
Er ſaſs das vrteyl. vnd die bucher wurdē auff/
gethan. Ich ſchawet zu vmb die ſtym̃ der groſ
ſen wort. die das horn redet. Vnd ich ſah das
das tyer ward erſchlagen. vnd ſein leib was ver
dorben. vnd was geantwurt zebrennen dem
fewer. Vñ das der gewalt der andern tyer wz
abgenomen. vnd in waren geſchetzet dye zeyt
des lebens. vntz zu der zeyt. vnd zu der zeyt.
Darūb ich ſchawet in dez geſiht der nacht. vnd
ſeht es kam mit den wolcken des hymels. als
der ſun des menſchen. vnd er kam vntz zu den
alten der tag. vnd ſie brachten in. in ſeinem an/
geſiht. Vnd er gab im dē gewalt. vñ die ere vñ
das reich. vnd alle völcker. dye geſchlecht. vnd
die zungen werden im dienen. Sein gewalt iſt
ein ewiger gewalt. der da nit wirt abgenomen.
vnd ſein reich. das da nit wirt zerſtöret. Meyn
geyſt erſchrack. Ich Daniel bin erſchrocken in
diſen dingen. vnd die geſihte meines haubts
habē mich betrübet. Ich gieng zu einem vō dē bey
ſteendē vñ erfōrſchet vō im dy warheit vō allē

Disen dingen. Vnd er saget mir die auslegung der wort vnd leret mich. Dise vier grossen tyer sind vier reich. Die da aufsteen von d erde. Aber die heyligen gots des höhsten empfahen das reich. vnd behalten das reich. vntz in die welt in die welt d welt. Nach disen dingen wolt ich fleyssiglich lernen von dē vierden tyer. das da was gar vngeleich von allē. vñ gar erschröcken lich. Die zen vñ seine klawē waren eysnin. es assz vnd zermület. vñ die vbrigē ding vertrat es mit den füssen. Vñ von dē zehē hörnern. dy es het in dē haubt. vñ von dē andn das da ward aufgangē. ee das die drey hörner vielē. vñ von dē horn. dz da het die augē. vñ der mūd redend die grossen ding. vñ was grösser. denn die andern. Ich schawet. vnd seht. das horn machet einen streyt wider dy heyligē. vñ vberwand sie. biss dz der alt der tag kam. vñ gab das vrteyl dē heyligen des höhsten. vñ dy zeyt kam vñ die heyligē behielten das reich. Vnnd er sprach also. Das vierd tyer wirt das vierd reich auff der erd. dz da wirt grösser denn alle reich. vnd wirt fressen alle erde. vnd vertritet es vñ zermület es. Aber die zehen horner. werdē die zehen künig desselben reichs vñ ein ander wirt aufsteen nach ine vnd der wirt gewaltiger denn die ersten. vñ wirt demütigen drey künig. Vñ wirt redē die wort wider de höhstē. vñ wirt zerknischen die heyligen des höhsten. Vñ er wirt wenē. dz er müge verwandeln die zeyt. vñ dy gesetz. vñ werdē gē antwurt in sein hand vntz zu d zeyt. vñ die zeyt vnd zu dē halben teyl der zeyt. Vñ er wirt besitzen das vrteyl. das der gewalt werd abgenomen. vñ werde zerknischet. vñ verderbe vntz in das ende. aber das reich. vñ der gewalt. vñ die grösse des reichs. die da ist vnder allem hymel. werde gegebē dē volck d heyligē des hohsten des reich ist ein ewigs reich. vñ alle künig werden im dienē. vñ gehorsam sein. Vntzher ist dz ende des worts. Ich Daniel ward vil betrübet in meinen gedancken. vnd mein antlytz ist verwandelt in mir. Aber ich behielte das wort in meinem hertzen.

Das. VIII. Capitel. wie da niel in dez gesiht den engel gottes anbettet. do er sah den bock mit grossen hornern. vñ dē wid mit kleinē hornern sich gegē einand aufrichtē.

In dez dritten iar des reychs Balthasar des künigs. ein gesiht erschyn mir. Ich Daniel. nach dē dz ich het gesehē in dē anfang ich sah in meiner gesiht. da ich wz in d bürg susis. die da ist in stat elam. vñ ich sah i d gesiht. dz ich wer auff dē tor vlai. vñ ich hub auf meine augen vñ sah. Vñ seht ei wid stund vor d pfütz habēd hohe horner. vñ eines höher denn dz and. vñ waz fürwachsend. Darnach sah ich einen wider schlahend mit dē hörnern gegen dē vndergang. vnd gegen mittternacht. vñ gegen mittētag. vñ alle tyer mochten im nit widersteen. noch werden

erlöst.von seiner hand.vnd es tet nach seinē wil
len.vnd ward großmechtiget.Vñ ich verstund
Aber seht.ein bock Der geyssen kam von Dē vn/
Dergang auff Dē antlytze aller erdē.vñ rürt nit
Die erd. Vñ Der bock hett ein edels oð grosses
horn zwischen seinen augē. vnd er kam vntz zu
Dem gehorneten wider.Den ich sah steen voz Dē
toz.vnd er lieff zu im in ð geh seiner sterck.Vñ
Da er sich het genahet nahend zu Dem wider.er
wüte wider in.vnd schlug Den wider.vñ zermü/
let seine zwey horner. vnd Der wider mocht im
nit widsteen.vñ Da er in het gelassen an Die erd.
er trat in.vnd keiner mocht erlösen Dē wider vō
seiner hand. Vnd Der bock ð geyssen ward gar
vast groß. Vnd Da er was gewachsen.ðz groß
horn zerbrach.vnd vnder im wurden auffgeen
vier hörner Durch Dye vier wind Des hymels.
Aber von einē auß in.ist außgegangē ein klei/
nes horn.vnd ward gr oß gegen mittemtag vñ
gegen Dē auffgang vnd gegen Der stercke. Vñ
ist großgemachet vntz zu Dē fürstē Der stercke
Des hymels.vñ warff nider von ð stercke.vñ vō
Den sternē.vñ vertrat sy.vñ ward großgemech/
tiget vntz zu Dē fürsten Der stercke. Vnd nam
von im ein ewigs oder groß opfer.vñ verwarff
Die stat seiner heyligkeit. Vñ im ward gegebē
kraft wider Das groß oder ewig opfer.vmb Die
sunde.vnd Die warheit wirt zerstrewet an Dy er
De.vnd er thut es vnd wirt geluckelich. Vnd ich
hört einē von Dē heyligē redende.vñ ein heylig
sprach zu Dē andern.ich weyss nit. mit wem ich
rede.oder welchez redenden. Vntz wielang ist
Die gesiht.Die Da ist gemachet.vñ Das groß oð
ewig opfer.vnd Die sunde Der verwüstunge.vñ
Die heyligkeit vnd Die sterck. Dy wirt vertretten
Vñ er sprach zu im. Vntz an Dē abent vñ frü
zweytausent.ccc.tag.vnd Die heyligkeit wirt ge
reyniget. Vnnd es ward gethan.Da ich Daniel
sah Disē gesiht.vnd erforschet Die verstentnuß.
seht.es stunde in meinē angesiht als ein gestalt
eins manns. Vñ ich hört ein stym Des manns
zwischen vlei.vñ schry vnd sprach.Gabriel gib
Disem zuuersteen Disē gesiht. Vnd er kam vnd
stund nahend Da ich stund. Vñ Do er wz kumē
ich erschrack. Ich viel auf mein antlytz.vnd er
sprach zu mir.Tum Des menschen vernym.wañ
in Der zeyt Des endes wirt erfüllet Die gesiht.
Vñ Da er redet zu mir.ich viel geneyget an Die
erde.Vñ er rürt mich vnd stellet mich in meim
gang vnd sprach zu mir. Ich wil Dir zeygen Dy
Ding.Die Da sind künfftig in Dem iungsten Des
fluchs.wann Die zeyt hat sein ende. Der wider.
Den Du saheste haben Die hörner.Das ist Der kü
nig Der medier.vnd Der perseer. Aber Der bock
Der geysse.Das ist Der künig Der kriechen. Vnd
Das grosse horn Das Da was zwischen seinē au
gen.er ist Der erst künig. Da es aber ward zer/
brochen vnd auff stundē oder giengē viere für
es.vier künig steen auff vō seim volck.aber nit
in seiner sterck. Vnd nach irem reych so Dy boß
heit wachsen.so steet auff ein vnschemiger kü/
nig Des antlytz vmb ein versteender Die fürle/
gunge.vñ sein sterck wirt gekrefftiget.aber nit
in seinen krefften.vnd er verwüst alle Ding mer
Denn man mag gelauben. vñ wirt gelücklich vñ
thut. Vnd erschleht Die krefftigē vñ Das volck
Der heyligen nach seim willen.vñ Die trieglich/
keit wirt geschicket in seiner hand. vnd er wirt
großmachen sein hertz. vnd er wirt erschlahen
vil in Der begnügung oder vberflussigkeit aller
Ding. Vnd er wirt aufsteen wider Dē fürsten ð
fürsten.vnd wirt zerknischet on hende. Vñ Dy
gesiht.Die Da ist gesaget an Dem abent vnd an
Dem morgen.Dy ist war. Darüb soltu verzeychē
Die gesiht.wañ sy wirt nach vil tagen. Vnd ich
Daniel siechet vnd was kranck Durch vill tage.
Vnd Da ich was aufgestanden Da het ich Die
werck Des künigs. vnd ich erschrack zu Der ge/
siht.vnd er was nit Der Da ausleget.

Das.IX.Capitel.wie Dani
el Den herren bat. vnd wie Der engel gottes mit
im redet von Den.lxx.wochen.

IN Des ersten iar Dary
Des suns assweri vō Dē samē ð medi/
er.Der Da gebot oð herschet vber Daz
reich ð chaldeer in eim iar seins reichs. Ich Da
niel vernam in Dē büchern Die zal Der iar.vō Dē
Das wort Des herren ist gethan zu iheremiā Dē
weyssagen.ðz Da würden erfüllet sibentzig iar
Der zerstörung iheruſalem. Vnd ich satzt mein
antlytz zu meim herrē got zebittē vñ zebettē in
Dez vastē.in Dem sack. vñ in Dē aschen. vnd ich
anbettet meinen herren got vnd bekennet vnd
sprach.O herre got Du grosser vñ erschröcken
lich.ð Du behüteſt Das gelübd.vñ Dy erbermd
Den.Die Dich liebhabē vñ Die Da behüttē Deine
gebot.wir habē gesundet.wir tettē Dy boßheit
wir tetten vngütiglich. [illegible] schyeden vns vnd
neygten vns von Deinē geb[illegible]ē.vñ vō Dē orte/

len. Wir gehorsamten mit Deinen knechten Den weyssagen Dye Da haben geredt in Deym na/men vnsern künigē vnd vnsern fürstē vnsern ve tern vñ allē volck Der erde. O herr Dir ist Dy ge rechtigkeit. aber vns Dy schame Des antlyts als es heut ist Dē mañ iuda. vnd Dē inwonern iheru salem. vnd allez israhel. Den. Die Da sind nahend vnd. Den. Die Da sind verr in allen landē zu Dē Du sy hast auſsgeworffen vmb ir bosheyten in Den sy haben gesundet wider Dich herre. Dns ist Dy scham Des antlytz vnsern künigē. vnsern fürstē vnd vnsern vetern. Dy Da haben gesundet. Aber Dir vnserm herren got ist Die erbermbde vñ Die versünung. wañ wir haben vns gescheydē von Dir. vñ horten nit Dy stymme vnsers herrē gotz. Dz wir giengē i seiner ee. Die er vns satzt durch sein knecht Die weyssagē. vnd alles israhel ha/ben vbergangē Dein gesetz. vnd neygtē sich. Dz sy nicht horten Dein stym̃. vnd ō fluch kam vber vns vñ Dye verachtung. Die Da ist geschriben in Dem buch Der ee moysi Des knechts gots. wann wir habē im gesundet. Vñ er setzet seine wort Die er hat geredet vber vns vñ vber vnser für/sten. Die vns vrteyltē Das sy einfürten vber vns ein grosses vbel. Das sölichs nye was vnder al lem hymel. nach Dē vnd geschehē ist in iherusa lem als geschribē ist in Der ee moysi. Alles Ditz vbel kam auf vns. Vñ o herre vnser got. wir ba ten nit Dein antlytz. Das wir widerkertē von vn sern bosheyten. vnd gedechtē Deiner warheyt. Vnd Der herr hat gewachet vber Das vbel. vñ hat es zugefüret vber vns. ō herr vnser got ist gerecht in allen seinē wercken Die er tet. Wann wir gehorsamtē nit seiner stym̃. Vñ nun o herr vnser got. Der Du hast auſsgefürt Dein volck von Dē land egipti in einer starcken hand. vñ o herr Du hast Dir gemacht einen namē nach Disez tag wir haben gesundet. wir tetten Die bosheyt in aller Deiner gerechtigkeit. Ich bit Dei zorn wer De abgekeret vñ Dei grym̃ vō Deiner stat iheru/salē vñ vō Deinē heiligē berg. Wañ vnser sunde vñ vñ Die bosheyt vnser veter. iherusalē vñ Dei volck sind in eim spott allen durch vnsern vmb/krays Darūb nu vnser got erhör Das gebet Dei nes knechts. vñ sein bittūg. vñ zaygʒ Dei antlytz vber Dein heiligkeit. Die Da ist verwüst. Neyn got neyg Dein ore vmb Dich selber vñ höre. thu auff Deine augen vñ sih vnser verwüstung. vnd Die stat. vber Die [illegible]in nam ist angerüfft. Wañ wir vergiessen nit Die gebet in vnser gerechtig keyt für Dein antlytz. Aber in Der menig Deiner erbermbdē. O herr erhöre. o herr wird gesenft mütiget. vernym. vnd thu. Neyn got nit saum Dich vmb Dich selber. wañ Dein nā ist angerüft vber Die stat vnd vber Dein volck. Vñ noch Da ich redet vñ bettet vñ bekennet mein sünde. vñ Die sünde meines volcks israhel. vñ fürstrewet meine gebet in Dem angesiht meines gotz vmb Den heyligen berg meines gots. Noch Da ich redt in meim gebet. seht. Der man gabriel Dē ich het gesehē in Dez gesiht von Dē anfang. ō flog bald vnd berüret mich in Der zeyt Des abentli/chen opfers. vnd leret mich vnnd redet zu mir. Vnd sprach. Daniel. nun bin ich eingegangen Dz ich Dich leret. vñ Du es vernemest. Daz wort ist auſsgegangen von Dē anfang Deiner gebett. Aber ich bin kumen. Das ich Dir zeygte Dañ Du bist ein man Der begerunge. Aber Du betracht Das wort in Dez gemüt vnd vernym Die gesiht. Zibētzig wochē sind gekürtzet vber Dei volck vñ vber Dein heylig stat Dz Die vbergeeung wer De vollendet. vnd Die sunde empfah Das ende vnd Die bosheit werde vertylget. vnd Die ewig gerechtigkeit werde zugefürt vñ Die gesiht wer De erfüllet. vnd Die weyssagung. Vnd Der hey lig Der heyligen werde gesalbet. Darūb bis vñ betracht in Dem gemüt von Dem auſsgang Des worts. Das iherusalem wider werde gebawen. vñ. wochen vntz zu christum Dem fürer. vnd es werden. lxij. wochen. vnd wirt aber gebawen Dy gassen vnnd Die mauren in Der angst Der zeyt. Vnd nach. lxij. wochen wirt christus getöttet. vnd sein volck wirt nit. Das in wirt verlaugnen. Vnd Daz volck wirt verwüsten Die stat vnd Dy heyligkeyt mit Dem kunfftigen fürer. vnd seyn end ist Die verwüstung. vnd nach Dem end Des streyts ist Die gesetzet verwüstūg. Aber er wirt besteten Das gelübd manigen ein wochen. vnd in Dē halben teyl Der wochē gebristet Das gotz opfer vnd Das opffer. Vnd Die vnmenschlich verwüstung wirt im tempel. vñ Die verwüstung beleibt vntz Der volendung vñ zu Dē ende.

Das. X. Capitel. Von Der

erscheynung Des mans gekleydet mit leynin. vñ mit gold begürtet.

IN Dez dritten iar Des reychs Cyri Des künigs Der perseer ward Das wort eröffent Danieli mit Dem zunamē Balthasar. vnd ein wares wort. vñ

ein grosse sterck.vnd er verna Das wort .Wan Die verstentnuß ist ein werck in Der gesiht. Ich Daniel weynt in Den tagen.in Den tagen Dreyer wochen.ich aß nit Das begirlich Brot vnd Das fleysch.vñ Die wein giengē nit ein in meinē mūd Ich ward auch nit gesalbet mit Der salb.biß Dz Die tag Der Dreyer wochen wurdē erfüllet.aber an Dē.xxiij.tag Des erstē moneds .was ich bey Dem grossen fluss Der Da ist tigris.vnd ich hub meine augē auff vñ sah. Vnd seht ein man bekleydet mit leynin kleydern.vñ sein lende begürtet mit Dē reinsten gold .vñ sein leibe als ō crisolitus.vnd sein antlytz als Die gestalt Des plitzens.vñ seine augen als Die brinnendē ampel. vñ sein arme.vnd Die Da warē hinab vntz zu Dē füssen.als ein gestalt Des glūendē ertzes . vnd Die styñ seiner wort.als Die stymm Der menig. Aber ich Daniel sah Die gesiht allein . aber Dye mañ.Die mit mir waren sahē Dy nit.aber ei gross schrecke vil auff sy.vñ sy fluhē in ein verborgen ende.Vnd ich bin gelassen allein. vnd sah Dise grossen gesiht vnnd Die stercke belibe nit in mir.sunder auch mein gestalt het sich verwādelt in mir.vñ het kein Ding ō kreft. Vñ schwelcket.vnd ich hört Die styñ seiner wort.vñ Do ich höret. ich lag gestreckt auff meī antlytz.vñ meī angesiht zuhafftet ō erde. Vnd seht. ein hand rurt mich.vnd richtet mich auff meine knye .vñ auff Die glider meiner hende. Vnnd sprach zu mir. Daniel.Du man Der begerung vernym Dye wort.Die ich rede zu Dir.vnd stee in Deim gang. Wañ nun bin ich gesant zu Dir. Vnd Da er mir het gesagt Ditz wort. Ich stund erbidmet . vnd er sprach zu mir. Daniel . nit solt Dir fürchten. wañ auß Dez ersten tag.in Dem Du satzteſt Dein hertz zeuernemen Das Du Dich peynigest in Dē angesiht Deines gots.Deyne gebet wurden erhört.vnd ich kam vmb Deine wort. Aber ō fürst Des reichs Der perseer.widerstund mir.xxi.tag. vñ sih.michael Der erst einer von Dē fürstē kam zu meiner hilff.vñ ich beleib Da bey Dem kūnig Der perseer. Aber ich kam.Das ich Dich leret dy Ding Die Da sind kunfftig Deynem volck in Den iungsten tagen. Wañ vntzher ist Dye gesiht beschirmt in Dē tagē. Vñ Da er redt zu mir mit solchen worten.ich warff nyder mein antlytz zu Der erde vnd schwig. Vñ seht . als ein geleichnuß Des suns Des menschē rurt mein lebsen.ich tet auff meynen mund.vñ redet. vnd ich sprach zu Dem Der Da stund vor mir . O herr in Deiner gesihte sind zerflossen meine gebayn .vnd kein Ding Der krefft belib in mir. Vnd wie mag Der knecht meins herrē redē mit meim herrē. Wañ kein Ding Der kreft ist beliben in mir.sund auch mein attem wurt beschlossen zwischen Dem gümen.Darumb rüret er mich anderweyd als eyn gesihte Des menschē vñ stercket mich vñ sprach Vlit solt Dir fürchten.Du man Der begerunge. Der frid sey mit Dir sterck Dich vnd biß starck. Vnd Da er redet mit mir.ich ward gesterckt vñ sprach.O mein herr rede.wañ Du hast mich gestercket. Vnd er sprach.weyst Du Denn mit warumb ich bin kumen zu Dir. Vnd nun kere ich wider Das ich streyte wider Den fürstē Der perseer. Vnd Da ich außgieng.Der fürst Der kriechē erschyn kummend. Jedoch ich verkund Dir.Das Da ist offenbar in Der geschrifft Der warheyt. vnd keiner ist mein helffer in allen Dingen .nür michael ewer fürst.

Das.xi.Capit.wie Daniel eröffnung geschah von Dez reich Der medeer vnd perseer.vnd von Dem vrsprung Des kriechyschen reichs.vnd sunderlich Der egiptzier vnd assirier.vnnd von Dem reich antiochi Dardurch verstanden wirt Das reich anticristi.

Aber von Dem ersten iar Darij medi . Ich stund.Dz er wurd gestercket vnd krefftiget. Vñ nun verkund ich Dir Die warheyt. Vnd seht.noch werden steen Drey künig in perside . vnd Der vierdt wirt gereychet mit vil reichtumē vber all. Vnd so er vberhand nymt in seinē reichtumē .er beweget all wider Das reich Der kriechē. Aber ein starcker künig wirt aufsteen vnd wirt herschen mit vil gewalts vñ thut Das im gefellt. Vnd so er steet sein reich wirt zerknischet vnd wurt geteylet i Dy vier winde Des hymels.aber nit in seī nachkumen.noch nach seinē gewalt mit Dem er hat geherschet. Wañ ia on Dise wurt zerrissen seyn reych in Dye außwendigen. Vnnd Der künig von mittag wirt gestercket vñ gesiget vber in von seynen fürsten. Vnd wirt herschen mit Dem gebott.wann seyn herschung ist vil. Vnd nach Dē ende Der iare werdē sy verglübet . Vñ Dy tochter Des kunigs von mittētag wirt kumē zu Dem künig mitternacht zemachē Die freuntschafft . vnnd Dye sterck Des arms wirt sye nit behalten.noch ir sam wirt steen .vnd sy wirt gantwurt vñ ir iungling Dy sye zufurtē vñ Dy sie

sterckten in den zeytē. Vñ die pflantzunge irer oder seiner wurtzel wirt steen von der grunung Vnd kumt mit dē heer vnd geet ein in die gegent des künigs mitternacht. vñ mißbrauchet ir. vñ hieruber behelt er ir götter. vñ die gegraben pild. vñ die edelen guldein vaß vñ die silberin. vñ fürt sy gefangen in egiptū. Er wirt gesigen wider den künig mitternacht. Vnd der künig von mittentag wirt eyngeen in das reych. vnd wirt widerkerē zu seim land. Aber sein sün werden beweget vñ werden sameln ein menig maniger heer. Vñ er kumt eylend vñ vberfliessend vñ keret wider vñ würt beweget. vnd wirt zugeen mit seiner stercke. Vnd der künig von mittentag würt bewcget. vñ geet auß. vñ wirt streytē wider dē künig mitternacht vñ bereytet ein vbrig menig. vñ die menig wirt gegeben in sein hende. vnd er wirt fahen die menig vñ sein hertz wirt erhöht. vnd er wirt nyderwerffen vil tausent. aber er gesigt nit. wann der künig von mitternacht wirt widerkeren vnd bereytet eyn vilmer menig denn zu dē ersten. Vñ er kumt eylend mit einem grossen heer vnd mit vil reichtumen. In dē zeyten steen vil auff wider dē künig von mittemtag. Vnd die sun der vbergeer seines volcks werden erhebet. das sie erfüllen die gesiht vnd vallen. Vnd der künig von mitnacht kumt vñ wirt zusamē tragē die grabe. vñ wirt gewinnē die bewertisten stet. vnd dy kreft des landes mittemtag werden es nit dulden. Vnd sein erwelten steen auf widerzesteen. vñ die stercke wirt nit. vnd er kumt vñ thut vber in nach seinē geuallē. vñ er wirt nicht. der da stee wider sein antlytz. Vñ er wirt steen in dē edeln land vñ es wirt verwüstet in seiner hand. vñ er wirt setzen sein antlytz. das er kum zehalten alles sein reych. vnd thu mit im die rechten ding. Vnd er wirt im geben die tochter der weyber. das sy das vmbkere. vnd es steet nit. noch wirt sein. Vñ er wirt keren sein antlytz zu dē inseln vnd wirt der vil gewinnē. vñ auff hören machē den fürsten seines lasters. vñ sein laster wirt gekeret wider in. Vnd er wirt kerē sein antlytz zu dem gebot seines landes vnd behefft vnd felt. vnd wirt nit fundē. Vñ wirt steen in seiner stat der aller schnödist. vnd vnwirdig in künigklicher gezierde. vnd wirt zerkmschet in dē wenigen tagen nit in dē grimmigē zorn noch in dem streyt. Vñ er steet verschmeht an seiner stat. vñ im wirt nit gegebē künigkliche ere. Vñ er wirt heymlich kumen. vñ behebet das reich in triegklichkeit. vnd die kreft des streyttenden werden außgestritten vor seim antlytz. vñ werden zerkmschet. Vñ hiruber der fürer des gelübdes. Vnd nach den freuntschafften thut er mit im die trieglicheit. vñ er steyget auff vñ vberwindet in eim wenigē volck. vñ geet ein ī dy frucht bern vñ begnügenden stet. Vnd thut die ding. die da nit tetten sein veter. vnd die veter seiner veter. er verwüst die raub vnd den raub vnd ire reichtumb. vnd wirt eingeen wider den bestetisten gedancken. vñ das vntz zu der zeyt. Vnd sein sterck wirt erkucket vnd sein hertz mit eym grossen heer wider den künig des landes mittemtage. Vñ der künig vō mittemtag wirt beweget zu dez streyt mit manigen helffern. vnd mit gar starcken. vñ sy besteen nit. wañ sye werden eingeen. die ret wid in. Vñ sy essen dz brot mit im. vñ zerkmschen in. vnd sein heer wirt verzucket. vnd vil erschlagen werden vallē. Vnd das hertz der zweyer künig wurt das sye vbel thun. vnd reden die luge zu seim tisch. vnd werden sy nit volbringen. wann noch ist das end in ein andere zeyt. Vnd er kert wider in sein lande mit vil reichtumen. vnd sein hertz ist wider die heyligen gezeugknuß. vñ er thut vnd keret wider in sein lande. In der gesatzten zeit keret er wider vnd kumt zu dē land mittemtag. vnd das letzt wirt nit gleich dem ersten. Vnd dye schiff kumen auff in. vnd die römer. vnd er wirt geschlagen vñ keret wider. Vñ wirt vnwirdig wider die gezeugknuß der heyligkeit. vnd thut es. vnd wirt widerkeren vnd wirt gedencken wider die. dy da haben gelassen die zeugknuß der heyligkeit. Vnd die arme steen auß in. vñ werden vermayligen die heyligkeit der stercke. vnd nemen ab das groß opfer. vnd geben die vnmenschlichen werck in die verwüstung. Vnnd die vngütigen werden sich valsch erzeygen wider dy zeugknuß. Aber das volck das do weyst seinen got. das behabet vnd thut. Vnd die gelerten werden lernen manig vnder dem volck. vnd vallen in dē waffen vnd in der flammē vñ in geuengknuß vnd in dem raub der tag. Vnd so sy vallen sy werden aufferhaben mit kleiner hilff. vnd manig werden im zugefüget triegklich. Vnd es vallen von den gelerten. das sye werden gesamelt vnd erwelet vnd werden geweyset vntz zu der vorgeordenten zeyt. wañ es wirt noch ein ander zeyt. Vnd der künig wirt

thun nach seinem willen.vnd wirt erhaben.vnd wirt grosgemachet wider einen iegklichen got Vnd redt grosse ding wider got Der götter.vñ wirt geschicket biß das Der zorn werde erfüllet Die auslegung ist volbracht. Vnnd er achtet nicht got seiner veter.vnd er wirt in den begirligkeyten Der weyber.er achtet keynen Der götter.wann er steet auff wider alle ding.Aber er eret got maosim in seiner stat.vnd er wirt eren den got den sein veter nit kanten.Mit gold vñ mit silber.vnd mit dem edeln gesteyn.vnnd mit köstlichen dingen.Vnd er tuth das er beware maosim mit eim frembden got.den er nit hat erkant.vnd wirt manigfaltigen dy glori.vnd gibt in den gewalt in manigen dingen.vnnd er teylt das land vergebens.vnd in Der geordentē zeyt wirt kriegen wider in Der künig des landes mit temtag.vñ Der künig von mitternacht wirdt kumen wider in.als ein vngewitter in den wegen vnd in den reytern.vnd in grosser schiffung vñ geet in die lender vnd zerknischet sie vnd durch geet sie.vnd geet ein in das wunsam land. vnnd vil werden vallen.Aber edom vnd moab dy fürsten Der sün āmon.Diese werden allein behalten von seiner hand.Vnd er sendet seinen gewalt. in die lender.vñ das land egipti enpfleuht nicht Vnd er wirt herschen Der schetz des goldes vñ des silbers.vñ in allen köstlichen dingen egipti.vnd er vbergeet durch libiam vnd durch dye mozen lender.Vnd die lautmer betrübt in von dem aufgang vñ von mittnacht.vnd er kumbt ī grosser menig das er zerknische vnd erschlahe manig.vnd helfe seinē tabernackel apedno. zwischen zwayen meren auff den edeln vnd heyligen berg.vnd er wirt kumen vntz zu seiner höh. vnd keiner wirt im helfen.

Das.XII.Capitel. Vō der

vrstend d gerechten vñ d böse nach dē antiecrist Vnd von einē süderlichen gesiht Danielis des propheten.

VND in der zeyt wirdt auffsteen michael Der gros fürst .Der steet für die sün deines volckes.vñ dy zeyt wirt kumen.Der geleich nicht gewesen ist. von dē seyt dz die leut haben angeuangen vntz zu diser zeyt.Vnd in der zeyt wirt behalten alles dein volck.ein iegklicher Der do wirt gefunden geschriben in dem buch des lebens.Vñ vil vō dē.die do schlaffen in dē staub d erdē werdē erwachen.die einen zu dem ewigen leben.vñ die andern in den spot.das sie alzeyt sehē.Aber dy do werden geleret.die leuchten als d schein des firmamentes.vnd die do leren manig zu der gerechtigkeit.die leuchten als die stern in die ewigē ewigkeit.Aber du Daniel beschleuß dy wort vnd bezeichen das buch vntz zu der geordentē zeyt.Manig werden durchgeen.vnd dy wissenheit wirt manigualtig.Vnd ich Daniel sah.vnd seht als zwen ander stunden.Der ein hinauff dē gestadt des fluss.vñ Der ander her von dem andern teyl des fluss.Vñ ich sprach zu dem mañ. Der do wz angeleget mit keynen kleydern.d do stund auff den wassern des fluss . Untzwenn wirdt das ende diser wunder . Vnnd ich höret den man.Der do was angeleget mit keynin cleydern.Der do stund auf dē wassern d flūss. do er het aufgehebet seine gerechte.vñ dy linckē ī dē hymel.vñ het geschworē bey dē lebēdigē ewiglich.wañ es ist ī dy zeyt vñ in dy zeyt.vnd in dz halbteyl der zeyt.Vnnd so die zerstrewung der hand des heyligen volckes wirt erfüllet. so werden erfüllet alle diese ding.Vnd ich hört es vñ verstund es nit.vnd sprach. O mein herre. was wirt nach disen dingen.Vnd er sprach.Daniel gee.wañ die wort sind beschlossen vnd bezeichent vntz zu der vorgeordenten zeyt.Die werdē erwelet vnd werden gewyehet vñ manig werdē beweret als in dem fewer.Vnd die vngütigen werden böslich thun.Auch all vngütig werdē es nit versteen.Aber die gelerten werdē es versteen.vñ von der zeyt so das gros opffer wurd abgenumen.vnd die verbannenschaft wirt gesetzt in dye verwüstung. tausent zwayhundert vnd neuntzig tag.Er ist selig Der do harret.vnd kumbt vntz zu den tausenten dreihundertē vnd fünff vnd dreyssig tagē.Aber du Daniel.gee zu den vorgeordenten.vnd rue.vnd stee in dem los an dem end der tage.Untzher lesen wir Danielem in dem hebreyschen buch.Aber die andern ding die do nachuolgen vntz zu dem ende des buchs dy sind getulmetzschet von beschreibūg theodotionis.

Das.XIII.Capitel. Von

den zwayen alten schelcken die susannam vergwaltigen wolten. vnd wie sie für Danielē gebracht vnd zum tod verurteylt wurden.

Ein man was in Babi
lone. Des nam was ioachim. vñ er naz
ein weyb mit namen susanna die toch
ter helchie ein gar schöne. vnd fürchtend gott.
wañ ir vater vnd muter. so sie waren gerecht. sy
lerten ir tochter nach der ee moysi. Aber ioach/
im was gar reich. vnd ein baumgart was nahēt
bei seim hauß. vnd dy iuden samelt̄ sich zu im.
darumb. das er was der erberst aller. Vñ zwen
alt vrteyler waren gesetzet i dē iare. von den der
herr hat geredt. wañ die bosheit ist außgegang
en von babilone von den alten vrteylern. die da
waren gesehen zereygiern dz volck. Dise kamē
emsiglich zu dem hauß ioachim. vnd alle die
da hettē dy vrteyl. dy kamen zu in. Da aber das
volck was wider gekeret zu mittentag. susan/
na giēgei. vñ gieng in dē baūgarten ires mans
vñ die alten sahen sy teglich eingeend. vñ darñ
hin vnd her geend. vnd sie branen in irer begire
Vnd sie verkerten iren sin vnd neygten ire au/
gen das sie nit sahen den hymel. noch gedach/
ten der gerechten vrteyl. wañ sie warē beyd ver
wundet in irer liebe. sie zeygten nit aneinander
iren schmertzen. wañ sie schamten sich zezeygē
ir begirlicgkeit. das sie wolten gemeinsamē mit
ir. Vnd sie vermerckten sie teglich sorgsamlich
sy zesehen. Vnd der ein sprach zu dem andern.
wir geen heym. wañ es ist die stund des morgen
essens. Sie giengen auß vnnd schieden sich von
einander. Vnd sie waren widergekeret. sye ka/
men zusamen. vnd vorschten von einander die
sach. vnd veriahen ir begirligkeit. vnd setzten in
als dañ ein zeyt in gemein. weñ sy sy möchtē fin
den allein. Vñ es ward getan. da sie vermerck/
ten einen zymlichen tag. Die gieng ein zezeyttē
als gestern vñ egestern allein mit zweyen iren
diernen. vñ wolt sich waschen in dem baumgar
ten. wañ es was die hitze. vñ da was keyner on
dy zwen altē verborgen. vnd sie schawtē sy. Vñ
sie sprach zu den diernen. Bringet mir das öl.
vñ die sayffen vñ beschliesset die türe des bañ/
garten. dz ich mich wasche. Vñ sie tetten als sy
het gebotten. vñ beschlussen die türe des baum
garten. vñ giengē auß durch das hinder türlein
dz sy brechten die ding die sie het geheyssen. vñ
sie weste nit. das die alten inwendig verborgen
waren. Vñ da die diernen waren außgegangē
Die zwen alten stundē auff vñ luffen zu ir vnd
sprachē. Sih dy tür des baūgartē sein beschlos
sen. vñ niemād siht vns. vñ wir sein in deiner be/
gire. vñ dise sach verhēge vns. vñ gemeinsā mit
vns. Vñ ob du nit wilt. so wöllen wir sagen ein
gezeugknuß wid dich. dz ein iüngling sei gewe
sen bei dir. vñ vñ dise sach habest du gesant die
diernen von dir. Susanna ersufftzet vñ sprach
Die angst sind mir allenthalben. Wann ob ich
dirz tu. es ist mir der tod. ob ich sein nit tu. ich en
pfleuh nit ewern henden. Aber besser ist mir. dz
ich falle on dy werck in ewer hende. denn das ich
sünde in dem angesiht des herren. Vñ susanna
schry auff mit einer grosse stym̄. Es schriē auch
die alten wid sie. Vñ einer lieff vñ teth auff dy

türe des baumgarten. Vnd da die yener des
hauſs hetten gehöret das geſchrey in dē baum
garten. ſie vielen ein durch die hindern türe. Vñ
ſie ſehen was dings es wer. Nach dez aber da
die alten hetten geredt. die knecht ſchēbtē ſich
vaſt. wañ nie kein ſölichs was geſaget worden
von ſuſanna. Vnd es ward der morgenlich tag
Vnd da das volck was kumen zu ioachim irez
mañ. Da kamen auch die zwen prieſter vol böſer
gedancken wider ſuſannā. Das ſy ſy tödten. Vñ
ſy ſprachen vor allem volck. Sendet zu ſuſannā
der tochter helchie dem weyb ioachim. Vñ zu
hant ſandten ſy. Vnd ſie kam mit irē vater vnd
muter vnd mit den ſünen vnd mit allen irē freū
den. vnd ſuſanna was gar zart vñ zyerlichs an
geſihts. Vnd die böſen gebutten. das ſie würde
enplöſſet. wañ ſy wz bedecket. Vñ ſy alſo wur
den geſatt in irer ſchön. Darumb die iren weyn
ten. vñ alle die ſie erkandten. Vnd die zwē prie
ſter ſtunden auff in der mitte des volcks. vñ leg
ten ir hend auff ir haubt. Sie ſah auff zu dē hy
mel vnd waynet. Wann ir hertze het zuuerſiht
im herzen. Vñ die prieſter ſprachen. Da wir gi
engen allein in dem baumgarten. Diſe gieng ein
mit zwayen diernē. vñ ſie beſchloß die türe des
baumgartens. vñ ſandte dy diernen von ir. Vñ
ein üngling der da was verborgen kaz zu ir. vñ
gemeinſamet mit ir. Vnd da wir waren in dem
winckel des baumgartens. vñ ſahen dy boßheit
wir luffen zu in vñ ſahen ſy gemeinſamen mitei
ander. vnnd wir mochten in aber nit begreiffen
wañ er wz ſtercker dañ wir. Er teth auff dy tür
des bañgartens. er ſprang daruon. Da wir aber
diſe hetten begriffen. wir fragten ſy wer d üng
ling were. vnd ſie wolt es vns nit ſagen. Diſes
dings ſind wir gezeugen. vnd dye menig gelau
bet in als dē alten des volcks. vñ den vrteylern.
vnd verdampten ſie zu dem tod. Aber ſuſanna
ſchry auß mit groſſer ſtym vñ ſprach. O herre
ewiger got. der du biſt ein erkēner. der verborg
nen ding. der du erkēneſt alle ding ee dz ſy wer
den gethan. du weyſſt das ſie haben geredt ein
valſche zeugknuß wid mich. vnd ſih ich ſtirb. ſo
ich nit hab getan keis d dig. Dy diſe habē gedi
chtet böſlich wid mich. vñ d herr erhört ir ſtym
Vnd da ſy ward gefürt zu dem tod. got erwēckt
et den heyligen geyſt eins iungen kinds. des nā
was Daniel. vnnd der ſchry mit groſſer ſtymm.
Ich bin reyn von diſem blut. Als volck vmbke
ret ſich vnd ſprach zu im. Was iſt das wort daz
du haſt geredt. Vñ da er ſtund in irer mitte. Da
ſprach er. Alſo ſeyt ir torn ir ſün iſrahel. nit vr
teylend noch erkennend. das da iſt war. ir habt
verdamnet dy tochter iſrahel. Kertwider zu dē
vrteyl. wañ ſie habē geredt valſche gezeucknuß
wider ſie. Darumb das volck keretwider mit ey
len. Vnd die alten ſprachē zu im. Kum vñ ſitze
in vnſer mitte. vnd zeyg vns. wañ got hat dir ge
geben die ere des alters. Vnd Daniel ſprach zu
im. Scheydet ſie verr von einander. ſo will ich ſy
vrteylen. Darumb das ſie wurden geteylet. ey
ner von dem andern. Da vorderet er einen vō in.
vnd ſprach zu im. Du alter der vbeln tag. nun ſei
kumen dein ſünde. die du zū erſtē haſt gewor cht
Vrteylend dy vngerechten vrteyl. verdrückteſt
du die vnſchuldigen. vnd lieſſeſt die ſchedlichē.
vnd der herr ſpricht dē vnſchuldigen vnd dē ge
rechten erſchlah nit. Darumb nun ob du ſy haſt
geſehen. ſage vnd wellichem baum ſaheſt du ſie
reden mit einander. Er ſprach vnder einem krie
chenbaum. Vnd Daniel ſprach. Recht haſt du
gelogē in dein haubt. Wañ ſih d engel des her
zen hat empfagen das vrteyl von im. vnd wirdt
dich ſchneyden entzway. vnd do diſer ward hin
dan gefüret. da hieß er den andern kumen. vnd
ſprach zu im. Du ſame chanaan vnd nit iuda. Dye
geſtalt hat dich betrogen. vnnd die begirligkeit
hat verkeret dein hertze. Alſo tettet ir den töch
tern iſrahel. vnd ſie vorchten ſich vñ redten mit
euch. Aber die tochter iuda hat nit gelitten ew
er boßheit. Darumb nu ſag mir. vnder wz baūs
begriffeſt du ſie. Das ſie redten miteinand. Er
ſprach zu im vnder einem pflaumenbaum oder
melbaum. Vñ Daniel ſprach zu im. Recht haſt
du auch gelogen in dein haubt. wann der engel
des herzen beleybet. der da hat das ſchwert. dz
er dich haw mit entzway vñ erſchlah euch. Vñ
alles volck ſchry auß mit groſſer ſtym vnd ge
ſegneten got. der da behelt die da hoffen in in.
Vnd ſie ſtunden auff wider die zwen prieſter.
wañ Daniel het ſie vberwunden auß irem mund
das ſie hetten geſaget valſche zeugknuß. Vnd
ſie tetē in als ſie hetē vbel gethan wider dē neh
ſten. das ſie teten nach der ee moyſi. vnnd ſie er
ſchlugen ſy. Vnd das vnſchuldig blut ward be
halten an dem tag. Aber helchias vñ ſein hauß
frawlobten got vmb ir tochter ſuſannaz mit io
achim irem mann. vnd mit allen iren gebornen
freunden. das das ſchnöd ding nicht was fun
den in ir. Wann Daniel ward groß in dem ange
ſicht des volcks von dem tag vnd füranhin. Vñ
der künig aſtiages ward geleget zu ſeinen ve

tern.vnd cyrus perses empfieng sein reich. Vñ Daniel was von dem tisch des kūnigs vnd was geeret vber all sein freund.

Das.XIIII.Capitel.wye

Der engel abacuck fürt zu der gruben der lewē. Darin̄ Daniel wz auß dē vrteyl des kūnigs. Vñ wie der kūnig die ließ tödten die Danielem verclagt hetten.

VND ein abtgott was bei den babiloniern mit namen bel.vñ in dem wurden verzert oder außgebē durch einen iegklichen tag zwelff maß semelin. vnd viertzig schaff vnd sechs krūg weyns. Vñ der kūnig eret in.vnd giengein anzebetē durch einen iegklichen tag. Aber Daniel anbettet seynen got. Vnd der kūnig sprach zu im. Warum̄ anbetest du nit bel. Er antwurt vnnd sprach zu im. Das ich nit ere die abtgötter gemacht mit der hand. Sunder den lebendigen gott. der da beschuff dē hymel vnd die erde. vnd hat dē gewalt alles fleyschs. Vnd der kūnig sprach zu i. Bedunckt dich nit dz bel sei ein lebendiger got Oder sihst du nit wieuil er tegklichs isset vnd trinckt. Daniel lachet vnd sprach. Künig. Du solt nit irren. wann der abtgot ist inwendig köttein. vnd auswēdig erin. Er isset auch nymmer. Der kūnig ward erzürnet vnnd vordert sein priester. vnd sprach zu in. Nur allein ir saget mir. wer d sei der da esse dise zerunge. Ir müsset sterben. Zeyget ir mir aber dz bel dise dig esse. So muß Daniel sterben. Wann er hat gelestert wider bel Vnd Daniel sprach zu dem kūnig. Es werd gethan nach deinem wort. Vnnd der priester bel waren sibentzig on die weyber.vnd die kind vñ die sün. Vnd der kūnig kam mit Daniel in dē tē pel bel. Vnd die priester bel sprachen. Sih .wir geen auß vnd du künig setze die essen.vñ misch den weyn.vnd beschleuß dy tür vñ bezeichen sy mit deim vingerlein. Vnnd so du frü eingeest. findst du nit alle dig gessen von bel. so wöllē wir sterbē.oder Daniel der da hat gelogen wid vns. Sy versahē sich aber dz sy heten gemacht einen verborgen eingang vnder dem tisch .vnd durch den giengen sie ein zu allen zeytten. vnd assen die ding. Vñ es ward getan darnach. Da sie waren außgegangen.vnd der kūnig setzt dy speyß für bel. Daniel gebot seinen kindern vnd sie brachten im aschen.vnd er reytert vor dē künig durch den gantzen tempel. sy giengen auß. vñ beschlussen die tür vnd bezeychneten sy mit dem fingerlein des kūnigs vnnd giengen hyn. Vnd dy priester giengen ein in der nacht.nach irer gewonheit.vnd die weyber.vnd ir sün.vñ assen vñ truncken alle ding. Vnd der kūnig stūd auff gar frü.vnd Daniel mit im. Vnd der kūnig sprach. Daniel sind aber gantz die zeychen .Er antwurt. Künig sy sind gantz. Vnd zehand da er het aufgethan die tür .der kūnig sah an den

tisch. vnnd schry mit grosser stym̃. Bel du bist grosz vnd kein trügkuusz ist bei dir. Vnd Daniel lachet vnd hielt den künig dz er nit hineingieng inwendig. vnd sprach. Sih den erstrich. vnd betracht mit dem gemüt. wes diese fusstreyg seyen. Vnd der künig sprach. Ich sih die fusstreyge der man̄. vnd der weyber. vñ der kind. Vnd der künig ward erzürnet. Da begriff er die priester vñ die weyber vñ ir sün. vnd sie zeygten im die verborgen türlein durch die sie eingiengen vnd verzerten dy ding. die da waren auff dem tisch. Darumb der künig erschlug sie. vnd antwurtet bel in den gewalt Danielis. vñ er vñkeret in vñ seinē tempel. Vnd ein grosser track was in der stat. vñ die babilonier erten in. Vnd der künig sprach zu Danielem. Sih nu magstu nit sagē dz diser nit sei ein lebendiger got. Darumb anbett in. Vnd Daniel sprach zu dez künig. Ich anbet meinen herrē got. wañ er ist ein lebendiger got. vnd diser ist nit lebēdig. Aber du künig gib mir den gewalt. so will ich töten dē drachen on waffen vnd on kolben. Vnd der künig sprach. Ich gib dir in. Darumb Daniel nam bech. vñ fayste. vñ hare. vnd sod es zuemander vnd macht kugelin. vnd gab sie in den mund des drachen. vnnd der drack zerbrach entzwey. Vñ Daniel sprach Sih wen hast du geeret. Vnd da dz hörten dy babilonier. Sie wurden gröslich vnwirdig. vnd samelten sich wider den künig. vñ sprachē. Der künig ist worden ein iud. Er hat zerbrochen bel vñ den drachen hat er getödtet. vnd hat die priester auch erschlagen. Vñ da sie warn kumen zu dem künig sie sprachen. Antwurt vns Danielem der da verwüstet bel. vnd tödtet den drackē anderst wir erschlahē dich vnd dein hausz. Vñ da der künig sah dz sie vast vielen in in. er ward bezwungen mit not vñ antwurt in Danielem. Vñ sie legten i in die gruben der lewē. vñ er was da sechs tag. Wann in der gruben waren siben lewen vñ in wurden teglich gegebē zwen leyb. vñ zway schaff. vnd da wurden sie in nit gegeben. Das sie verzerten Danielem. Vnd abacuck was ein weyssag in iudea. vnd der hett gekochet ein gemuesz vñ het geribenbrot in ein vehlein. vnd gieng auf das veld das er brecht den schnitern Vnd der engel des herren sprach, zu abacuck. Trag das morgenessen. das du hast. in babilō Danieli. der da ist in der gruben der lewen. Vnd abacuck sprach. O herre babilon gesahe ich nie. vnd der grubē wayss ich nit. Vñ der engel des herren begriff in bei seiner scheytel vnd trug in bei dem har seines haubts. vnnd satzt in in babilon auff die grub in d gehe seines geysts. Vñ abacuck rüffet sagend. Daniel du dyener gots nim das morgenessen das dir got hat gesandt. Vnd Daniel sprach. Got du hast mein gedacht vnd hast nit gelassen die. die dich liebhabē. Daniel stund auff vñ asse. Vnd der engel des herren setzet wid abacuck zehand an sein stat. Darumb der künig kam an dem sibendē tag das er bewaynet Danielem. vnd kam zu der grub vnd sah darein. vñ seht Daniel sasz in mitt der lewen. Vnd der künig schry mit grosser stymme sagend O herre got Danielis du bist grosz. Vñ er zoh in ausz vō d grub. vñ dy da warē ei vrsach seiner verdamnus liesz er in die grub. vnd sie wurden in einem augenblick verzeret vor im.

¶ Das buch Danielis des

propheten hat ein ende. Vñ hebt an die vorred in das buch der zwelff propheten.

¶ In sollich ordnūg

Der zwelf kleinen propheten ist nit bei den hebreyschen. dye da ist bei vns lateynischen. Vñ darumb nach dez als man da list. also sei sie nach einander gesetzet vñ geschicket Ozee ist geteylet also das er vil sin̄ hat. Vñ er ist reden als einer der da ist vōl meysterlicher sprüch. Johel der prophet ist schleht in dem anfang aber in dem mittel. vnd in dem ende ist er gar verborgen. vnd also hat ein iegklicher prophet besunder sein eygenschaft bisz auff dē malachiam. den die hebreyschen meinen das er sey gewesen esdras der schreyber. vñ der lerer des gesetzs. Vnd darumb das es zelanck ist nun von in allen zesagen. Vnd darumb o paula vñ eustochium. ich verman euch dz allein zewissē. das ein buch ist der zwelff propheten. vnd ozee synchronon ysaie. Aber malachiam aggei. vnnd zacharie. dy selbē sid gewest zu einer zeit. Aber in den propheten. in den wirt nit benennet i irer vberschrift irr zeyt. in der sy geweyssaget habē. So ist das zewissen das die selben haben geweyssaget vnder den zehē künigē. vnd welichē die ersten geschriben propheten. die vor in haben geweyssaget. vnd auch die. die da haben ir vbergeschrift.

¶ Ein ende hat die vorred.

Vnd hebt an das buch ozee des propheten.

Das erst Capitel. wye ozee gebotten ward. Das er ein gemein weyb. nemen. vnd kinder mit ir gebern solt. Durch dy werden verstanden die iuden dy frembden göttern gedienet haben. Darumb got sy verworffen hat. Vnd wye der prophet sagt von der berüffung der heyden zu cristum.

DAs wortt des herren. Das da ist gethan zu ozee dem sun beeri. in den tagē ozie. ioathā. achas ezechie. der kū nig iuda. vnd in dē ta gen theroboam des suns ioas des künigs israhel. Es ist der anfang zereden dem herren in ozee. Vnd d herr sprach zu ozee. Gee vñ nym dir ein vnkeusch weyb. vnd mach dir sün der vnkeuschungen. Wañ vnkeschēd vnkeuscht dy erd vom herzen. Vnd er gienghin vñ nam gomor die tochter debelaim vñ sie empfieng. vñ gebar im einen sun. Vnd d herre sprach zu ī. Heyß seinen namen iesrahel. wañ noch ein kleine zeyt. vnd ich heym such das blut iesrahel vber das hauß iehu. Vñ ich wird ruen machen das reich des hauss israhel. Vnnd ich zerknisch an dē tag den bogen israhel. in dē tal iesrahel. Vñ sie empfieng noch. vñ gebar ein tochter. Vñ er sprach zu im. Heyß iren namen on barmhertzigkeit. Weñ ich zuleg mit fürbas zu erbarmen dē hauß israhel. Aber ich vergisse ir mit vergessung. Vnd erbarm mich dē hauß iuda. vñ will sy behaltē i irē herzē got. vñ ich würd sie nit behalten in dem bogen vñ in dez waffen vnd in dem streyt vnd in den rössern vnd in den reyttern. Vnd sie seuget die ab. Dye da was on barmhertzigkeit. Vñ sie empfieng vñ gebar einen sun. Vnd er sprach zu im. Heyß seinen nammen nit mein volck. Wann ir seit nit mein volck. Vnd ich bin nit ewer got. Vñ dy zal der sün israhel wirt als der sant des meers. der da ist on maß. vnd wirt nicht gezelet. Vnd es wirt an d stat da in wirt gesaget. ir nit mein volck. in wirt gesaget. sün gots des lebendigen. Vnd dy sün iuda. vnd dy sün israhel werden gesamelt zu ein ander. vnd sie setzen in selb ein haubt. vñ werdē auffsteygen von dem land. wañ der tag iesrahel ist groß.

Das. II. Capitel. Von der gefencknuß der zwayer geschlecht.

DEin volck sprecht zu ewern brüdern vñ sagt ewrer schwester die da begriffen die barmhertzigkeyt. Urteylet ewer muter urteylet. wann sie ist nit mein weyb. vñ ich bin nit ir man. Sie nez ab ir gemein vnkeuschunge von irez antlytz. vnd ir eebrechung von der mitt irer brüste. Das ich sye villeicht nicht nacket außziehe. vñ stelle sie nach dem tag irer geburt. vnd setze sie als dy eynöde vñ stelle sie als die vnwegsamen erde. vñ ich töd sie mit dē durst. Vñ ich erbarmb mich nit vber ir sün. wañ sie sind sün der vnkeusche. wañ ir muter hat gemein vnkeuschet. Die sie empfieng ist geschendet. weñ sie sprach. Ich will geen nach meinen liebhabern. die mir geben mein brot. vñ meine wasser. mein wolk vñ mein flachs. mein öl vñ mein tranck. Umb ditz sih. ich vmbzeun dey nen weg mit dornen. vñ zeun in mit einer maur on mörter. Vñ sie wirt nit finden sein steyg. vñ wirt nachuolgen iren liebhabern. vnd begreyfft sie nit. vñ sie wirt sie suchen. vñ findet sie nit. vñ wirt sprechen. Ich gee. vñ kere wid zu meim ersten mañ. weñ mir wz da wol. mer. weñ nun. Vñ die ding wesst sie nit. wañ ich gab ir dz getreyd den weyn vñ das öl. vñ ich manigfaltiget ir dz silber vñ dz golde. die sie machten baal. Darum ich kerwid vñ nim mein trayd in seiner zeyt. vnd meinē weyn in seiner zeyt. vñ ich erlöse mei wolk vnd meinen flachs. die da bedeckten ir schame. Vñ nu will ich eröffen ir torheit in den augen der liebhaber. Vñ der man wirt sie nit erlösen von meiner hende. vñ ich will machen das auff höre all ir frewde. ir hohzeyt der monfeyer der sabbath. vñ alle feyren. vñ ir zeit. Vnd ich brich iren weyngarten vñ irē feygenbaum. von dē dy sprach. Ditz sind die löne. die mir gabē mei liebhaber. Vñ ich setz sie in den wald. das dz tyer des ackers esse sie. Vnd ich heymsuch vber sie die tage baalim. in dem sie anzündten den weyrauch. vñ ward gezieret mit irē oring. vnd mit irē heftlein. vñ gieng nach irē liebhabern. vñ vergaß mein. spricht der herre. Darum sih. ich will sie seugen. vnd zufür sie in die eynöde. Vnd ich wird redē zu irē hertzen. vñ ich will ir geben dy weyngertner auß der selbē stat. vnd dz tal achor auff zetun dy zuuersiht. Vñ da wirt sy singk

en.singen nach den tagen irer iugent. vnd nach den tagen irer auffsteygung von dez land egipti Vnd es wirt an dē tag spricht der herre. mein mā rüfft mir. vñ wirt mich fürbas nit heyssē baalim. Vnd ich wird abnemē baalim vō irē mūd vñ er gedēcket fürbas nit ires namen. Vñ ich schlah fürbas mit i das gelübd an dez tag mit dem tyer des ackers. vñ mit dē geuögel des hymels. vñ mit dē kriechendē tyeren der erde. Vñ ich zerknisch von der erde dē bogē. vnd dz waffen. vñ den streyt. vnd ich mach sie schlaffen zu uersichtiglich. Vñ ich will dich mir vermeheln ewiglich. vnd ich gemehel dich mir in der gerechtigkeit. vñ in dē vrteyl. vnd in der erbermbde. vnd in den barmhertzigkeitē. Vñ ich gemehel dich mir in dem gelaubē. vñ du wirst wissen dz ich bin der herre. Vnd es wirt an dē tag. ich erhör. spricht der herre. Ich erhör die hymel. vnd sie erhören die erde. vñ die erde erhört den waytzen vnd dē weyn. vñ das öl. vnd dise werden erhören iesrahel. Vñ ich see sie mir in ein erde. vñ ich erbarm mich. der. die da was on erbermbde Vñ ich wird sagen nit meinē volck. du bist mei volck. vñ es wirt sprechen. du bist mein got.

Das. III. Capitel. Von der

vndanckperkeit d iudē. vñ von irer verstockung in den sünden.

VND der herre sprach zu mir. Gee noch. vnnd hab lieb das weyb. das da lieb ist dem freund. vnd die eebrecherin. als der herre liebhat die sün israhel. vnd sie schawen zu den fremden göttern. vñ haben lieb die tröster der weynper. Vnd ich grub sie mir mit fünfzehen silberin. vñ mit ein chor der gersten. vnd ich sprach zu ir. Du wirst mein harren vil tag. Du wirst nit vnkeuschen vñ du wirst dē mañ nit. aber auch ich will dein harren. Wañ die sün israhel werden sitzen manig tag on einen künig. vñ on einen fürstē. vñ on dz opfer. vñ on einen altar. vnd on das ephot. vnnd on die figurē des tempels. Vñ nach disen dingen die sün israhel keren wid. vñ suchen iren herren got. vnd dauid iren künige. vñ sie erschreckē zu irem herren. vñ zu sei gut in dē iüngstē tage.

Das. IIII. Capitel. wye

got straffet die sünd der ihenen. die wider gott. vnd die nehsten mißthun.

HÖRT sun israhel hort das wort des herren. wann das vrteyl ist dem herrē mit den inwonern der erde. wann dy warheit ist nit. vñ die erbermbde ist nit. vnd die wissenheit gottes ist nit in der erde. Der fluche vnd die lüge. vñ die manschlaht vñ die diebstal. vñ die eebrechung habē vberhand genumen. vñ das blut hat das blut gerüret. Vñ dirz klaget die erd. vnd ein ieglicher der da wonet in ir. der wirt kranck. In dē tyer des ackers. vnd in dē geflügel des hymels. Auch dy visch des meres werdē gesamelt. Jedoch ein iegklicher solk nit vrteylen. vnnd der man werd nit gestraffet Wañ dein volck ist als die. die da widersprechē dem priester. Vnd du wirst heut fallen. vñ dein weyssag wirdt auch fallen mit dir. Ich machet schweygen dein muter in der nacht. mei volck schwig darum̄ dz es nit het die wissenheit. wañ du hast vertriben die wissenheit. vnd ich vertrib dich. dz du mir nit braucheste dy priesterschaft. vñ du hast vergessen d ee deines gots. vnd ich vergisse deiner sün nach irer menig. also haben sie mir gesündet. vñ ich wird verwandlē ir glori in ein laster. sie werden essen die sünde meins volckes. vnd heben auff ir selen zu irer boßheit. vñ als das volck wirt. also wirt d priester. Vnd ich heymsuch vber es sein weg. vñ widergib im sei gedancken. vñ sie essen vñ werdē nit gesat. Vñ sie vnkeuschten vnd hörten nit auff. wañ sie liessen den herren nit in der behütung. Die vnkeuschung vñ der weyn. vnd die trunckenheit nemē hin das hertz. Mein volck fraget in seym holtz. vnnd sein stab verkündet im. Wann der geyst der vnkeuschunng betrog sie. vnnd sie gemeinsampten von irem got. Vnd sie opfferten auff die haubt der berg. vñ zündten an dy weyrauch vber die bühel. vnder der eych vnnd vnder dem therebint. vnd vnder dem alber. wann ir schatt was gut. Darum̄ ewer töchter werden gemeyn vnkeuschē. vñ ewer breut werdē eebrecherin ich will nit heisuchē vber ewer töchter. so sie vnkeuschē. vñ vber ewer breut. so sy brechē die ee. wañ sie wandern mit den gemeinen weyben vnd opfferten mit den vnsteten. Vnd das volck daz da nit vernimt das wirt geschlagen. O israhel ob du gemeinsameste. iedoch iuda sünde nit. vnd nit wölt eingeen in galgala. vnd steyget nit auff in bethauen. noch schweret der herre lebet. Wann israhel hat sich geneyget als ein spilēd ku. Der herr weydent sie. nun als ein lamb in der weytte Du teylhaftiger der abtgötter effraim lasse in. Ir wirschaft ist gesündert mit der gemeinsam/

ung haben sie geebrechet. vñ sein beschirmer heten lieb zetragen das laster. Der geyst hand in in seinen flügeln. vnd sie werden geschendet vō iren opfern.

Das. V. Capitel. Sagt von der straff der sünd der priester.

Hrumb ir priester horet. vnd ir hauß israhel mercket. vnd ir heußer des künigs erfaret. wañ das vrteyl ist euch. Wañ ir seit worden ein strick der spehung. vñ als ein außgespantes netz vnd ōz berg thobar. vñ ir habt geneyget die opffer in die tyeffe. Vñ ich bin ir aller lerer. vñ ich weyß effraim. vñ israhel ist nit verborgē vor mir. wañ nun hat gemeinsamet effraim. vñ israhel ist vermayliget. Sie geben nit ir gedancken. das sy widerkerē zu irē herzen got. wañ der geyst der vnkeuschung ist in irer mitte. vñ sie erkanten nit dē herzen. Vñ der vbermut antwurt israhel in sein antlytz. vnd israhel vñ effraim werden fallen in irer boßheit. Vñ iuda felt mit in. Sie geē in irē herdē. vñ in iren schwaygen zesuchē den herzen vnd finden sein nit. Er ist abgenumen von ī. Sy sind vbergangen ī herzen. wañ sie gebarē frēbd sün. Nun verwüst sy das moned mit irē vetern. Singet mit dē heerhorn in gabaon mit dē horn in rama. schreyet in bethauē. nach deinē rücken beniamin. Effraim wirt in der verwüstung. Ich hab gezeyget den gelaubē vnder den geschlehten israhel an dē tag der straffe. Die fürsten iuda sind wordē als dy da aufnemē ein ende. Ich wird außgiessen meinen zorn vber sie als das wasser. Effraim ist leydend die zwangksale zerbrochen mit dem vrteyl. wañ er begund zegeen nach dē vnflat. Vñ ich bin als ein schab effrai. vnd als ein seule dem hauß iuda. Vnd effraim sah seinē siechtumb. vñ iuda sein band. Vnd effraim gien hin zu assur. vñ sandt den recher zu dem künig. Vnd mocht euch nit behalten. vnd mocht nit auff löschen das band von euch. Wañ ich bin effraim als ein lewin. vnnd als ein welff des lewen dem hauß iuda. Ich vah vñ gee. vnd nim. vnd der ist nit der da erlöset. Ich gee vnnd kerewid zu meiner statt. vntz biß dz ir abnemet vnd suchet mein antlitz.

Das. VI. Capitel. welchen menschen die barmhertzigkeit gots gegebē. oder versagt wirdt.

Je werden fru auffsteen zu mir in irez trübsal. Kumet vñ lasset vns widerkerē zu dē herzē wañ erselb veht an. vñ heylt vns. er schleht vnd wirt vns gesunt machen. Er wirt vns lebendig machen nach zwayen tagen. vnd er wirt vns erkücken an dē dritten tag. vnd wir leben in seinem angesiht. wir wissen vnd nachuolgen das wir erkennen den herzen. Sein außgang ist fürbereit als der morgē. vñ er kumt vns als der frü vñ ō spet regen der erde. Was tu ich dir effraim. vñ was thu ich dir iuda. Ewer erbermde ist als dy frü wolcken. vnd als das tawe das da frü fürgeet. Darumb hab ich gehoblet in den weyssagen. vñ erschlug sie in den worten meines munds. vnnd deine vrteyl geen auß als dz liecht. wañ ich wolt die erbermde. vñ nit das opfer. vnd die wissenheit gots. mer. Den die gantzen opfer. Aber sye haben vbergangen mein gelübd. als adam. da vbergiengen sie in mir. Galaad ist ein statt der würckenden den abtgot. vndergedrücket in dez blute. vñ als die engen stett der man rauber. Ei teylhaftige der priester in dem weg der erschahenden. geend von sichem. Wañ sie habē gewürcket die sünde. Ich sah ein erschröcklich ding in dem hauß israhel. Da sind die vnkeuschungen effraim. israhel ist vermayliget. Sunder auch iu da setzet dir den schnit. so ich beker die gefencknuß meines volcks.

Das. VII. Capitel. wye vmb der grösse willen der sünd israhel ine kein gnad sey.

O ich wolt gesunt machen israhel dye boßheit effraim ward eröffent. vnd die boßheit samarie. wañ sie haben gewürcket die lüge. Vnd der dieb ist eingegangen beraubēd der rauber außwendig. Vnd das sie villeicht nicht sprechē in iren hertzen. das ich hab gedacht alles ir vbel. Nun vmgabē sie ir findungē. sie sind gemacht vor meim antlytz. Sie erfreutē den künig ī irer boßheit. vñ die fürsten in iren lügē. Alle brechē sie dy ee. als ein angezündter ofen vō dē brennendē. Die stat hat ein wienig geruet vō ō mischung des hefels. biß dz es werde alles gehefelt. Es sind die tag vnsers künigs. Dye fürstē haben angefangen grimig zezürnē vō dē weyn Er strackt auß sein hand mit dē spottern. wann

Da er in heymlich hessig was. Da lendten sy zu ir hertz als einē ofen. Er schlieff Dy gantzē nacht sie zukochen. Er selb ist angzündt frue als das fewer Der flammen. Sie sind all warm worden als ein ofen. vñ sie verwüsten ir vrteyler. Alle ir künig vielen. vñ er ist nit i im. Der Da rüffe zu mir Es wirt vermischet effraim. in Den völckern. Effraim ist wordē ein escherigs brott. er keret nit wider. Die frembden assen sein stercke vnd er wisset es nit. Sunder auch Die alten sind außgegossen in im. vñ er wisst es nit. Vñ Die hohfart israhel wirt gedemütiget in irē antlytz. Sie kerten nit wider zu irem herzē got. vñ sie suchten in nit in allen disen dingen. Vñ effraim ist wordē als ein verfürte taube. Die Da nicht hat Dz hertz Sie rüften an egiptum. vñ giengē hin zu Dē assiriern. Vnd so sie außgeen. ich breit mein netz vber sie. vñ ich zeuh sie ab als einē vogel Des hymels. Ich schlah sie nach Dez gehör irer gesellschaft. Wee in. wañ sie haben sich gescheyden von mir. Sie werden verwüst. wañ sy habē vbergangen wid mich. Ich hab sie erlöset. vñ sy redten Die lüge wider mich. Vnnd sye schryen nit zu mir in irem hertzen. aber sye heulten in iren schlafkamern. sie indruckten vber Den weytzen. vnd vber Den weyn. vñ schiedē sich von mir. Vñ ich leret sie. vñ kreftiget ir arme. vnd sie gedachten Die bosheit wider mich. Sie kerten wid. Dz sie weren on ioch. Sie sind worden als ein trieglicher boge. Jr fürsten valken in Dē waffen von Dem grymmigē zorn irer zungē. Dise ir verspottung ist in Dem land egipti.

Dz. VIII. Capitel. wy Der

prophet sagt von Der rechtfertigkeit gottes wider iudam vnd israhel.

Als horn sey in Deiner

kelln. als Der adler auff Dem hauß Des herren. Darumb Das sie haben vbergägen mein gelübd. vnd habē vbergangen mein ee. sie rüffen mich an mein got. wir haben Dich erkandt israhel. Israhel hat verworffen Das gut. Der veind wirt in durchechten. Sie habē regieret aber nit auß mir. sie waren fürstē vnd ich erkandt es nit. Jr silber vñ ir gold machten sye in abtgötter. Dz sie verdurben. Dein kalb samaria ist verworffen. Mein grym ist erzürnet wid sie Vntz weñ mügen sie nicht werden gerayniget wañ er selb ist von israhel. Der werckman hatt es gemachet vnd ist nit got. Wann Das kalb samarie wirt in Dē weppen d spinnen. wañ sie seē Den wind. vñ schneyden Die windspreul. Der stend halme ist nit i im. Dy eher macht nit Dz mel. Vñ ob sie machet. Die frembdē essen es. Israhel ist verwüstet. Nun ist es worden vnder den geburten als ein vnreyns vass. wann sie stigen auff zu assur. Effraim ist im ein eyniger wilder esel. Dy gaben Die gab iren liebhabern. Dy dingten auch Die geburt mit lone. Nun samelich sy vnd sie ruē ein wienig von Der bürd Des künigs vnd Der fürsten. Wañ effraim hat gemanigfaltiget Die altar zesünden. sie sind im wordē altar zu Der missetat. ich schreib im manigfaltiglich mein ee. sind geachtet als Dy frembden. Dy werden opfern Die gotzopfer. vñ opfern Die fleysch vnd essen sie. vñ got empfaht sie nit. Nun wirt gedacht irer bosheit vnd er hat heymgesuchet ir sünde. Sie werden bekeret in egiptum. Vnd israhel. hat vergessen seines schöpfers vnd hat gebawen Die tempel. vñ iuda manigfaltiget Dy bewarten stett. Vnd ich send ein Das fewer in sein stett. vnd es verwüstet ire heuser.

Das. IX. Capitel. Von Der

schnödigkeit Des iudischen volcks. vnd vō künftiger irer zerstörung.

Israhel nit wolst Dich

frewen. nit wöllest frolocken. als Dye völcker. wañ Du hast gemeinsamet von Dein got. Du hast liebgehabt Dē lon vber all tēnen Des waytzes. Der tenne vñ Die presse weydē sie nit. vñ d weyn leugt in. Sie werdē wonen in Dē land Des herzē. Effraim ist widgekeret in egiptum. vñ isset Das vermayliget vnd Den assiriern. Sie werdē nit opfern Den weyn Dē herzē. vñ geuallē i nit ire opfer. Als Das brot d klagēdē. Alle Dy es essen Dy werdē vermayliget. wañ ir brot isset ir sele. Er wirdt nit ein geen in Das haus Des herzē. wz tut ir an Dē tag d wirtschaft an Dē tag d hohzeyt Des herzen. Wañ seht. sye seind außgegangē von d verwüstung. Egiptus wirt sy sameln. memphis wirt sy begrabē. Jr begirlichs silber erbt Die nessel. Die klet wirt i irē tabernackeln. Die tag d heymsuchung kamē. Dy tag Der widgeltung. wissent Dz israhel ist ei töreter prophet. Ein vnbesyndter geystlicher man Vñ Die menig Deiner bosheit. vñ vmb Die menig d torheit. effraiz ist ein speher ein weyssag mit mei got. Er ist wordē ei strick Des vals vber all sei weg. Dy vnsynne ist i Dē hauß seies gots.

Sie haben tieff gesündet als in den tagen ga/baa. Er wirt gedencken irer missetat. vnd heym suchet ir sünde. Ich hab funden israhel als die weyntrauben in der wüste. als die ersten öpfel des feygenbaums. ich sah ir veter in seiner höh Weñ sie giengen ein zu beelphegor. vñ sind ge/frembdet in die schande. vñ sie sind worden ver bennlich. als die ding. die sie liebhettē. Effraim flog ab als ein vogel. Ir glori ist von d geburt. von dē leyb. vñ von d empfahung. vñ ob sy auch erzugen ir sün. ich mach sie on sün vnd den leu/ten. Wee auch in. so ich mich scheyd von in. als sah effraim. tyrus wz gegruntuestet in d schön Vñ effrai wirt außfüren sein sün zu d erschlah ung. o herre gib in. was gibstu in. Gib in dy mu ter on sün. vñ dorrend brüste. All ir schalckheitt ist in galgal. vñ da het ich sie in haß. Ich wurff sie auß von meim hauß. vñ dz vbel irer findūg. Ich zuleg nit. das ich sie liebhab. All ir fürsten schieden sich. Effraim ist geschlagē. ir wurtz ist außgedorret. sie bringen nit nichtē frücht. Vñ ob sie ioch begeren. ich erschlah die liebsten irs leybes. Mein got verwürfft sie. wañ sie hörtē in nit. vñ sy werden ellendig vnder dē geburtē.

Das. X. Capitel. Wō der

vndanckperkeit des iudischen volcks. vnd wy sy darumb geplagt wurden. Vnd von d gefenck/nuß israhel vñ der andern geschleht.

Israhel ist ein grunen der weynstock. die frucht ist im zu ge/leychet. Vñ sein hüter freuten sich in seiner glori. Er hatt gemanifualtiget die altar. nach der fruchtberkeit seiner erd ist er vberflüs sig gewesen in den abtgöttern. Ir hertz ist ge/teylt. nu verderben sy. Er zerbricht ir abtgötter er verwüst ir altar. Wañ nun sprechē sie. vns ist nit ein künig. Wañ wir fürchtē nit den herren. vñ was tut vns d künig. Redend die wortt des vnnützen gesihtz. vñ schlahend dz gelübd. vnd das vrteyl wirt grunē als die bitterkeit vber dy fürch des ackers. Die inwoner samarie erten dy kü bethauen. wañ mein volck weinet vber es. vñ sein hüter freuten sich in seiner glori. Wann er gieng von im. Vnd er ist abgetragē in assur ein gab dem künig dem recher. Die schame effraim wirt vahen vnd israhel wirt geschendet in seim willen. Samaria hat geen gemachet iren künig als einen schaum auff dē antlytz des wassers.

Vnd die hohen ding des abtgots werden zer/strewet die sünde israhel. Die klet vñ der distel steyget auff vber ir elter. Vñ sie werden sprech en zu den bergen. vallet auff vns. vñ zu den bü/helñ. bedecket vns. Israhel hat gesündet vō dē tagen gabaa. Da stunde sie. Der streyt begreift sie nit in gabaa. vber die sün der boßheit. Ich wird sy straffen nach meiner begirde. Dy völck er werden gesamelt vber sy so sy werdē gestraf fet vñ zwu missetat. Effraim ist ein gelert kalb lieb zehaben die trettung. vñ ich gieng auff der schöne ires halses. Ich steyg auff vber effraim Judas wirt ackern. iacob bricht i dy fürch. Se/et euch dy gerechtigkeit in d warheit. vñ schney det in dē mūd der erbermbde. vñ ernewert euch die newen reute. wañ die zeyt ist widerzesuchen den herren. So er kumbt d euch leret dy gerech tigkeit. Ir habt geackert die vngütigkeit vnnd habt geschniten die boßheit. ir habt geessen dy frücht der lüge. Wañ du hast dich versehen in deynen wegen in der menig deiner starcken. Dz geschrey steet auff vnd dem volck. vnd all deyn warnūg werdē verwüst als salmana ist verwüst von dem hauß des. Der da vrteylet baal. an dem tag des streyttes da die muter ward beleydigt vber die sün. also hat euch auch getan bethel. vō dem antlytz der ritterschaft ewrer schalckeit.

Das. XI. Capitel. wye dz

iudisch volck gestraft wurd vmb ir vndanckper keit. das sie auß egipten gefürt wurden.

Als der morgen furge et. also fürgeet d künig israhel. Wañ israhel ist ein kind. vnd ich het in lyeb. vnd ich vordert meinen sun auß egipto. sie vor/derten sy. wann also giengen sie hin von irē an/tlytz. Sie opferten baalim. vnnd opferten den abtgöttern. Vnd ich bin als ein ernerter effrai Vnd ich trug sye in meinen armen. Vñ sy wis/sten nit. das ich sie hielte. Ich zeuh sie in dē sey len adam in den banden der liebe. Vñ ich wird in als ein erhöhends ioch vber ire wange. Vñ ich neiget mich zu im. das er würd gespeist. Vñ assur ir künig keret nicht wider in dz land egip ti. Wañ sie wolten nit werden widerkeret. Das waffen hat angefangen in iren stetten. vñ wirt nicht verzeren ir erwelten vnnd isset ire haubt vnnd meyn volck wirdt hangen zu meinem wid/gang. Wann in wurt aufgeleget das ioch. das

do nit wirt abgenumen. Wie gib ich dich effra
im ich beschirm dich israhel. Wie gib ich dich
ich setz dich als adama vñ seboim. Mein hertz
ist mitemander bekeret in mir mein rewe ist be-
trübet. ich will nit tun dy vnwirde meines zorns
Ich wurd nit bekeret dz ich zerstrewe effraim.
wañ ich bin got vñ nit ein mēsch. Der heylig in
deiner mitte. vñ ich gee nit ein in die stat. Dy ge
en nach dē herzen. er lwet als ein lewe. wann er
wirt lüen. vñ die sün des meres vorchten in. vnd
sie werdē abfliehē auß egipto als der vogel. vñ
als ein taub von dē land der assirier. vñ ich will
sie setzen in ire heuser spricht der herre. Effra-
im vmbgab mich in der kaufmanschatz. vnd dz
hauß israhel in dē valsch. Aber d gezeüg iudas
styg ab mit got vñ mit seinē getrewē heyligen.

Das. XII. Capitel. Von der

vndanckperkeit der zehe geschleht mit der abt-
götterei. vñ von d grosmachung iacobs.

Effraiz furet dē wynd
vñ nachuolget der hytz. er mangfal-
tiget die lüge vnd dy verwüstung den
gantzen tag. Vnd ist eingegangē das gelübd
mit den assiriern. vñ trug dz öl in egiptuz. Wañ
das vrteyl des herzen ist mit iuda. vñ dy heym-
suchung vber iacob. Er wirt im widgeben nach
seinen wegen. vñ nach seinē findungen. Er vnd-
drücket seinen bruder im leyb. vnd ist geschicket
mit dē engel in seiner sterck. Vnd er ansiget zu
dez engel vñ ward gestercket. Er weynet vñ bat
in. Er vand in in bethel. vnd do redte er mit vns.
vnd der herre got der heer. Der herre ist sein ge-
dechtnuß. Vnd du wirst bekeret zu deim herrē
got. vñ behüt dy barmhertzigkeit vñ das vrteyl
vnd versich dich zu allen zeytten an deinen gott.
Chanaan ist ein triegliche wag in seiner hand.
er het lieb die zwanckſal. Vnd effraim sprach.
Fürwar ich bin wordē reich. ich hab mir fundē
einen abtgot. All mein arbeyt findē mir nit die
boßheit. die ich hab gesündet. Vñ ich bin d her-
re dein got von dē land egipti. Noch mach ich
dich sitzen in dē tabernackeln als in dē hohzeit
lichen tagen. Vñ ich hab geredt vber dy weyß-
sagē. vñ ich hab mangfaltiget die gesiht. vnnd
ich bin zugeleichet in der hand der weyssagen.
Ob galgal ist der abtgot. so haben sie vñsunst
geopfert den ochssen in galgal. Wann auch ir
altar sind als die hauffē vber die fürch des ack-
ers. Iacob floh in die gegent syrie. vnd israhel
dienet in eim weyb vnd dienet in ei weyb. Wañ
der herr fürt auß israhel von egipto. in dē weyß-
sagen. Er ward behalten in eim weyssagen. Ef-
fraim hat mich beweget zu dem zorn in seynen
bitterkeyten. vnd sein blut wirt kumē vber in. vñ
sein herr wirt im widergeben sein laster.

Dz. XIII. Capitel. Vō der

boßheit des volcks. vñ sündlich d vndāckperkeit

Effraim redet. Do
viel die vorcht auff israhel. vnd er sün-
det in baal vnd starb. Vnd nun zuleg
ten sie zesünden vnd machten in einē gegoßen
got von irez silber als ein gleichnuß der abtgöt
ter. Es ist als ein gemecht der werckmeyster. Di
sen sagten sye. Opfert yde menschen anbettet
die kelber. Darumb werden sie als die frü wol-
cken. vnd als das frü taw das do fürgeet. vnnd
als der staub der do wirt gezücket von dē wind
spreul auß dem tennen. vñ als der rauch von dē
rauchloch. Aber ich bin der herre dein got auß
dem land egipti. vñ du wirst nit wissen einē got
on mich. vñ der behalter ist nit on mich. Gih ich
erkant dich in der wüste in dē land der eynöde.
Vnd sie sind erfüllet nach iren weyden vñ sind
gesat. Vnd sie hubē auff ir hertz vñ vergassen
mein. ich wird in als ein lewin vnd als der leo-
pard an dez weg der assirier. Ich will in begeg
nen als die berin. so ir sind gezücket ir welfē. vñ
zerzeyh die innersten ding irer leber. Vnnd ich
verwüst sie do. als ein leo dz tyer des ackers zer-
riesset sie. O israhel dein verlierung. Dein hilff
ist allein in mir. Wa ist dein künig. Nun mach
er dich allermeyst behaltē in allen deinē stettē.
Vñ dei vrteyler vō dē du hast geredet. gib mir
den künig vnd die fürsten. Vnd ich gib dir den
künig in meiner vnwirde. vñ ich nim ī ab meiner
vnwirdigkeit. Die boßheit effraim ist zusamen
gebunden. sein sünd ist verborgen. Dy schmertz
en der geberenden kumē im. Vnd er ist ī ein vn
weyser sun. Wann nun steet er nicht in d rewe.
der sün. Ich erlöse sie von der hande des todes
ich erledige sie vom tode. O tode wird ich dein
tod. O helle ich wird dein bisse. Die tröstunge
ist verborgen von meinē augen. wañ er wirt rey
ken vnder den brüdern. Der herre zufürt einen
brinnēdē wind auf geēd vō d wüste. vñ er wirt

truckenen sein vrsprung. vnd wirt verwüsten seynen brunnen. vnd er beraubet dē schatz eins iegklichen begirlichen vasses.

Das. XIIII. Capitel. wie

Die rechtfertigkeit gots verkündigt wurd. Durch die straff der zehen geschleht. Vnnd wie sie zu widerkern berüft wurden.

Almaria sol verderbē wañ sie hat beweget iren got zu d̄ bitterkeit. Die sölken verderbē in dē wassen. Jr kleine kinder werden zerknischet. vnd ir schwangern werden zerschniten. Jsrahel bekere dich zu deim herzē got. wañ du bist gevallen in deiner bosheit. Nement hin die wortt mit euch. Vñ kerent euch zu dē herzē. Vñ sprechet zu im. Nim ab alle missetat vñ empfah d̄z gut vnd wir widergeben die kelber vnsers lebpē. Als sur macht vns nit behaltē. Wir steygē nit auff d̄z ros. noch sprechē fürbas. dy werck vnser hēd sind vnser götter. wann du erbarmest dich des volcks das da ist in dir. Jch will gesund machē ir zerknischungen. Jch wilk sie liebhaben willigklichen. wañ mein grymmiger zoren ist abgekeret von in. Jch wird als ein taw. Vnnd israhel wirt grunen als ein lilig. vñ sein wurtzel fürbrichet als des libans. Sein esste geen vnd sei glori wirt als d̄ ölbaum. vñ sein geschmack als des libans. Die werdē bekeret sitzē in seim schattē. Die werden leben von dem waytzen. vñ werden grunen als d̄ weyngarten. Jr gedechtnuß wirt als der weyn des libans. Effraym was sind mir fürbas ir abtgötter. Jch erhör in vnd will i schicken als ein grunend thañ. auß mir ist erfundē worden dein frucht. Wer ist weyß vñ vernimbt dise ding. verstanden vnd wirt wissen dise ding. Wañ die weg des herzen sind gerecht vnd dye gerechten geend in in. Aber die vbergeet vallē in in.

Ein ende hat ozee der prophet. Vñ hebet an iohel der prophet.

Das erst Capitel. wye iohel prophetirt dy zerstörunge des israhelischen lands durch vier reich.

Als wortt des herren

Das da ist gethan zu iohel dem sun fatuel. Jr altē höret dise dig vnd ir all inwoner d̄ erde vernemet mit dē orn. ob dirz ist getan in ewern tagen oder in den tagen ewerer veter. Vber das saget ewern sünen. vnd ewer sün irē sünen. vnd ir sün dem andern geschleht. Dz da ist vberbliben dē krautwurm das hatt geessen der heuschrecke. vnd das da ist vberbliben dē hewschrecken das hat geessen der kefer. vnnd dz da ist vberbelibē dē kefer. dz hat geessē der miltaw. O ir truncken erfaret. weynet vnd hewlet ir all die ir trinckent den weyn in der süssigkeit. wañ er ist verdorbē vō ewerm müde. Wañ ein volck wirt aufsteygen vber mein lande ein starcks vnd ein vnzellichs. Sein zen sind als dy zen der lewen. vnd sein stockzen als des welfs des lewen. Er satzt meinen weyngarten in dye wüst. vnd schabet ab meinen feygbaum. Er hat in enblößet vnd beraubet. vnd verwarff in. vnd sein esst sind weyß worden. Klag als ein iunckfraw begürtet mit dem sacke vber den man deiner iugent. Das opfer vñ die opferung verdarb von dem hauß des herzen. Die priester vnd dyener des herzen klagten. Dye gegent ist verwüst die erde klaget. wañ der waytz ist verwüst. Der weyn ist geschendet. vnd das öl ist kranck. Dye ackerleut sein geschendet. Die weynzürlin weynten vber das getrayd. vnd vber den weyn. vnnd vber die gersten. wañ der schnit des ackers verdarb. Der weyngart ist verwüstet vnd der feygē baum ist gekrencket. Der margramapfelbaum. vnd der balmbaum. vnd der rot apfelbaum. vnd alle höltzer der gegent dorreten. wañ die frewde ist verwüstet von den sünen der menschē. Jr priester begürtet euch vñ klaget. Jr diener des altars schreyet. Jr diener meines gottes geet ein vnd ruet in dem sack. wann das opffer vnnd das feucht opfer ewers gots ist verdorben von dem hauß vnsers gots. Heyliget die vastē. Berüffet dye gesellschaft. Samelt alle dy alten dy inwoner der erde. in das hauß ewers gottes. A. a. a. dem tage. wann der tag des herzen ist nahennd. vnnd kumbt als ein verwüstunge von dem gewaltigen. Verdurben dein mit dy speyß

vor ewern augen vnd Die frewde.vnd Die froloc
kunge von dē hauß ewers gotes. Dise vih faul
ten in irem mist. Die stedel sind verwüst vnnd
Die schetz sind z erūt.wañ Der waytz ist geschē
det. Was seufftzet Dz tyer. Die herd d schwayg
haben gekūet.wañ in was nicht Die wayd. Wañ
auch Die herde Der vih verdurben. O herre ich
rüffe zu Dir.wañ Das fewr hat gessen Die schō
nen Ding Der wüste. Vnd Dy flañ hat angezün
det alle höltzer Der gegēt. Sunder auch Dy tyer
Des ackers schauten auff zu Dir.als Dy dürstig
erde zu Dem regen. Wañ Die brunnen Der was
ser sind außgedorret vnd Dz fewer hat verwüst
Die schönen Ding Der eynöde.

Das. II. Capitel. wye
d prophet Dz volck zu mitleydē beweget durch
Die verwüstung Des israhelischen lands.

Singet mit Dem horn
in syon.hewlet an meinē heyligē berg
Alle inwoner Der erde.werdet betrü
bet.wañ Der tag Des herren ist kumen. wañ Der
tag Der finsternuß vnd Der tunckle ist nahend.d
tag Der wolcken vnd windspreul. Vil volcks vñ
ein starckes ist außgebraytet vber Die berg als
Der morgen. Jm was nit ein gleych von anfang
vnd wirt nit nach i.vntz in Dy iar Des geschlehtz
vnd Des geschlehtz. Ein verwüstēdes fewr wirt
vor seim antlytz.vnd ein brinnend flamm wirdt
nach im. Die erd ist vor im als ein gart Des wol
lusts vnd nach im Die eynöde Der wüst.er ist nit
Der im entpflieh.ir angesiht sind als Die ange
siht Der rosse vnd also lauffen sie als Die reyter
Sie springen auß als Der Don Der wegen vber
Die haubt Der berg.als Der Don Der flammē Des
fewres verzerēde Die acten.als Das starck volck
bereyt zu Dem streyt. Die völcker werdē gekreu
tziget vor seim antlytz .alle antlytz werden ge
keret in einen hafen. Sie lauffen als Die starckē
vnd steygent auff Die maur als Die streytbern
mann. Die mann geen in iren wegen vnd neygē
sich nit von iren steygen. Ein iegklicher wirt nit
zwingē seinē brud.alle geen sie an irē strassen.
Aber sy vallē auch durch Dy vēster.vñ werdē nit
verseret. Dy geē ein i Dy stat. Dy lauffē auff Dy
maur. Dy steygē auf Dy heuser. Dy geē ei durch
Dy vēster als d dieb. Dy erd erbidēt vō seim ant
lytz vnd Die hymel sind beweget. Die sunn vnd
Der mon sein ertunckelt.vnd Die stern widerzu
gen iren scheyn. Vnd Der herr gab sein stymm
vor Dem antlytz seins heers.vnnd seine gezelde
sind gar vil.wann sie sind starck vnnd thun sein
wort. Wann Der tag Des herren ist groß vñ gar
erschröckenlich. Vnd wer wirt in erleyden. Dar
umb nu spricht Der herr. Bekeret euch zu mir in
ewerm gantzen hertzen.in vasten vnd in way
nen vnd in klage.vnd schneydet ewer hertzē.vñ
nit ewer gewand. Vñ keret euch zu ewerm her
ren got.wann er ist gütig vnd barmhertzig. Er
ist geduldig vnd vil barmhertzig.vnd vergibli
che vber Das vbel. Wer wayßt ob got wirdt be
keret vnd vergibt.vnd lasset Den segen nach im
Das opfer vñ Das fruchtbar opfer vnserm her
ren got. Singet mit Dem horn in syon .heyliget
Die vasten.vordert Die gesellschaft. Samelt Das
volck.heyliget Die kirchen. Verayniget Die altē
samelt Die kleynen kinder.vnd Die Da saugen Dy
brüst. Der breutigam gee auß von seiner schlaf
kamer vnd Die braut von irem bet. Zwischen dē
altar vnd Dem tempel werden weynen Die prie
ster.vnd Die diener Des herren vnd sprechen. O
herr vergib vergib Deinem volck.vnd gib nit dei
erb in ein laster. Das in Dy heyden icht herschen
Warumñ sprechen sie vnder Den völckern.wo ist
ir got. Wann Der herr hat liebgehabt sein land
vnd hat vergebē seim volck. Vnd Der herr ant
wurt vnnd sprach zu seim volck. Seht.ich will
euch senden getrayd vnd weyn vnd öl.vñ ir wer
det erfüllet in in.vñ ich gib euch fürbas nit zu
eim laster vnder Den heyden. Vñ Den. Der Da ist
von mitternacht Den würd ich verr tun vō euch
vnd ich treyb in auß in ein abwegigs land vnnd
in ein wüsts. Vnd sein antlytz gegen Dem me
re Des aufgangs vnd sein letstes teyl zu dē eus
ersten meer. Vñ sein gestanck steyget auff. Vñ
sein feul steyget auff.wañ er tet hohfertigklich
Erde Du solt dir nit fürchten.erfrewe dich vnd
frolocke.wann Der herr hat großmechtiget. Dz
er tet. Vlicht wöllet fürchten Dy tyer Der gegēt
wann Dy schönen Ding Der wüste haben grunet
Wann Das holtz bracht sein frücht. Der feygen
baum vnd Der weyngart gaben ir kraft. Vnd ir
töchter frolocket vñ frewet euch in ewerm her
ren got.wann er hat euch gegeben einen lerer d
gerechtigkeit.vnd macht absteygen zu euch dē
früē regen vñ Den spetē als an dē anfang. Vñ
ewer tēnē werden erfüllet mit getrayd.vñ ewer

weynpressen werden vberfliessen mit weyn vñ mit öl. Wend ich wider gib euch die iar. Die der heuschreck vnd der kefer vnd das miltaw vnd d krautwurm hat geessen. mein grosse sterck die ich sant in euch. Essende werdet ir essen. vñ werdet gesatt. vnd ir lobet den namen ewers herzē gotz. der da tet die wunder mit euch. vnd ir wist das ich bin in der mitte israhel. Vnd ich d herr ewewer got. vnd ist kein ander. Vnd mein volck wirdt nit geschendet ewigklich vnnd es wirdt nach disen dingen. ich wird außgiessen vō meynem geyst vber alles fleysch. Vnd ewer sün vñ ewer töchter werden weyssagen. Ewer altē werden trawmē. dy trawm. vñ ewer iungen werdē sehen die gesicht. Sunder auch ich würd außgiessen in dē tagen meinē geyst vber meinē knecht vñ vber dy diernen. vñ würd geben wunder i hymel vnnd auff der erde. Das blut vnnd fewer vnd den tampf des rauchs. Die sün wirt gekeret in dy vinsternus vnd der mon in blut. ee das der gros tag des herren kumbt vnd d erschröckenlich. Vnd es wirt. ein iegklicher. der da anrüffet den namen des herren. der wirdt behalten. wañ dy behaltsaz wirt an dē berg syon. vñ iherusalez spricht der herre. vñ in den vbrigen dy der herre berüffet.

Daz. III. Capitel. Von dē letzsten vrteyl in dem tal iosaphat.

Wann seht in den tagē vnd in der zeyt. so ich beker die gefenckuns iuda vnd iherusalez. so wird ich samelen alle leut. vnd wird sie füren in das tal iosaphat. vnd da kriege ich mit in vber mein volck vnd vber mein erb israhel. die sie zerstrewtē vnder den heyden. vnd teylten mein land vnd legten das los vber mein volck. Vnd satzten das kind in das gemein haus. vnnd verkauften dye diern vmb den weyn dz sie truncken. Jedoch tyrus vnd sydon. vnd alles ende der palestiner. wz ist mir vnd euch. Widergebt ir mir deñ dy rach vñ ob ir euch rechet wider mich. ich widergib euch schier schnelligklich dē widergelt auff ewer haubt. Wañ ir habt hingenumen mein silber vnd mein gold meins begirlichen dings vñ dye schönstē. vñ habt sy eingetragen in ewer tēpel. Vñ ir habt verkauft dy sün iuda. vñ dy sün iherusalē dē sünē d kriechē. dz ir sy vert tetet vō irē endē. Seht ich wil sie erkückē von d stat. in d ir sy habt verkauft. vñ ich widker ewer widgeltūg auff ewer haubt. Vnnd ich verkauff ewer sün. vnd ewer töchter in den hendē der sün iuda. vñ. sie verkauften sie den sabeern eim verren volck. wañ der herr hat es geredt. Dise ding schreyet vnder den heyden. heyliget den streyt. erkücket die kreftigē. Alle streyper mañ süllen aufsteygē Machet ewer pflugeysen in die waffen. vnd ewer hawen in die sper. Der siech spreche. wañ ich bin starck. Fürbrechet vnd kumet ir alle völcker vnnd werdet gesamelt von dem vmbkrayß. Da wirt der herre lassen sterben dein starcken. Dye leut steen auff. vnd steygen auff in das tal iosaphat. wañ da wird ich sitzen das ich vrteyle alle leut in dem vmbkrayss. Lasset dy sicheln. wañ der schnit hat gezeytiget. Kumbt vñ steygt ab. wañ die presse ist vol. Die pressen geē vber. wañ ir bosheit ist gemanigualtiget. Das volck ir völcker in dem tal der erschlahung. wañ d tag des herren ist nahend in dē tag d erschlahung. Dye sün vnd der mon sind ertunckelt. vñ die stern wiederzugen iren scheyn. Vnd der herr wirt schreyen von syon. vnd gibt sein styn von iherusalem. Vnd die hymel vnd die erde werden beweget. vnd der herr ist ein zuuersiht seins volcks vñ ei sterck der sün israhel. Vnd ir werdet wissen dz ich bin ewer herre gott. der ich wone in syon an meim heyligen berg. vnd iherusalem wirdt heylig. vnd die frembden werden nit durch sie füranhin. Vnd es wirt an dem tag. Die berge werden tropfen die süsse. vnd die bühel fliessen mit milch. vnd durch alle bech iuda werden geen dy wasser. vnd ein brunn wirt außgeē von dē haus des herren. vnd der wessert den bach der dörn. Egiptus wirt inuerwüstung. vnd ydumea in dy wüste der verdamnus. darūb das sie teten böslich wider die sün iuda. vnd vergussen das vnschuldig blut in irem land. Vñ iudea wirt ewigklich ingewonet. vnd iherusalez in dz geschleht vnd geschleht. Vñ ich wil reynigen ir blute. dz ich nit hab gerayniget. vnd der herre wirt inwonen in syon.

Die hat ein end iohel der prophet. Vnd hebt an amos der prophet.

Das erst Capitel. wye d prophet amos prophetiret wider dye reych d syrier. philistiner. tyrū. ydumeā. vñ dy kind āmon.

Die wort amos der da was vnd den hirtlichen dingē odi dē hutē thecue. Dy er sah vb' israhel. i dē tagē ozie des küngs iuda. vñ in dē tagen iheroboam. des suns ioas des küngs israhel. vor zwayen iaren wz dy erdbidē. vñ sprach. Der herr krüet von syon. vñ gibt sein stym vō iherusalem. Die schönen dingk der hirten klagten vnd die höh des carmels ist auß getrücknet. Dise dig spricht d herr. Vber drey missetat damasci. vñ vber vier. beker ich in nit darūb dz sy traten in den eysnin wegen galaad. Vñ ich will sēden das fewr in dz hauß asahel. Vnd er verwüstet die heuser benadab. Vñ ich zerknische die rigel damasci. vnd wird zerstrewen den inwoner von dē veld des abtgots. vñ den. der da helt dz scepter von dē hauß der wollust. vñ das volck syrie wirt vbertragen zu cyrenen. spricht der herr. Dise dig spricht d herze got. Vber dy drey missetat gaze. vñ vber vier. beker ich in nit. darumb das er vbertrug die volkumen gefencknuß. dz er sie beschlüß in ydumea. Vñ ich send dz fewr auff die maur gaze. vnd es verwüst seine hewser. vñ ich will zerstrewen die inwoner von asoto. vnd den. der da helt das scepter von ascalon vñ ich will keren mein hand vber accaron. vñ dy vbrigen der philistiner verderben spricht d herre got. Dise ding spricht der herr. vber drey missetat tyri. vñ vber vier. ker ich in nit. darūñ dz sy beschlussen dy volkumē gefencknuß in ydumea vñ gedachten nit des gelübds der brüder. Vnd sende das fewr auff die maur tyri. vnd es wirt verwüsten seine heuser. Dise ding spricht d herre. Vber die drey missetat edom. vnd vber vier ker ich in nit. darumb dz er hat durchechtet seynen brüder in dez waffen vnd hat vermayliget sein erbermbde. vñ hielt fürbas seinen grymmigen zoren. vñ behielt sein vnwirdigkeit vntz an das ende. Ich sende das fewr in theman. vñ es verwüstet die heuser bosre. Dise ding spricht der herze. Vber die drey missetat der sün ammon. vnd vber vier ker ich in nit. darumb das er hat von einander gehawen die schwangern galaad zeweyttern sein ende. Vñ ich zünd an das fewr auff der maur rabbat. vnd es verwüst seine hewser. in klag an dem tag des streyts. vnd in dem sturmwind. an dez tag der bewegung. Vñ melchon wirt geen in gefencknuß. er. vñ sein fürsten miteinander. spricht der herr.

Das. II. Capitel. wye amos redt wid die iudē die cristū verkauffte.

Dise ding spricht der herre. Vber die drey missetat moab vñ vber vier ker ich in nit. darumb das er hat angezündet dy bayn des küngs ydumee vntz zu dem aschen. Vnd ich sende das fewer ī moab. vñ es verwüst die heuser carioth. vnd moab stirbt in dē don. vñ in dem klang des horns. vnd ich will zerstrewen den vrteyler von seiner mitte. vnd ich erschlah alle sein fürsten mit im. spricht d herr. Dise ding spricht der herr. Vber die drey missetat iuda. vñ vier. ker ich in nit. darumb das er verwarff die ee des herren. vnd behüttet nit sein gebot. Wañ ir abtgötter betrögen sie. nach den da abgiengen ir veter. Vñ ich sende das fewr in iudam. vñ es verwüst dy heuser iherusalē. Dise ding spricht der herr. Vber die drey missetat israhel. vnd vber vier. kere ich in nit. darumb das er verkauffet den gerechtē vmb das silber. vnd den armen vñ die geschüh. Die da zerknischen die heupter der armen auff dem staub der erde. vnd neygen den weg der demütigen vnd der sun vnd sein veter giengē hin zu der diernen oder zu dem töchterlein. das sie vermayligten meinen heyligen namen. vnd ruoten auff dē verpfentē clayön bei ei iegklichē altar. vñ trunckē dē weyn d verdamtē in dē hauß ires gots. Aber ich verwüstet amorreū vō irem antlytz. des höh wz als die höh des ceds. vñ er wz starck als dy aych. Vñ ich zerknischet seine frücht von obē. vñ sein wurtzel vndē. Ich bin d ich euch hieß aufsteygen vō dē land egipti. vnd fürt euch auß in dy wüste viertzig iar dz ir besesset dz land d amorreer. vñ ich erkücket vō ewern sünen zu den weyssagen. vñ vō ewern iungē dy gesalbtē od geheyligtē. Jr sün israhel. ist es den nit also. spricht d herr. Vñ ir schancktet dē weyn dē geheyligtē. vñ ir gebuttet dē weyssagē sagēd. Jr süllet nit weyssagen. Seht ich wirde grisgramen vber euch als do kirt ei geladē fud mit hew. Vñ die fluht verdirbet von dez schnellen. vñ d starck behelt nit sein kraft. vñ d krefftig wirt nit behaltē sei sel. vñ d da helt dē bogē der besteet nit. vñ d da ist schneller füse d wurt nit behaltē. vñ d aufsteiget auf dz rosse wirt nicht heil sā machē sei sel. vñ d krefftiges hertzes fleuht nackēd vnder dē starckē an dē tag spricht d herre.

Das.III.Capitel.wye dz volck israhel mit recht von got vmb die sünd gestraft ward.

HOret dz wort des herren das der herr hat geredt vber euch. vñ vber alles geschleht das er hat auß gefürt von dem land egipti. sagend. Ich hab euch erkant allein auß allen geschlechten der erde. darumb heymsuch ich vber euch all ewer missetat. Geen deñ zwen miteinander. nur es füg in. Lüet deñ der lewe in dem walde. nur er hab den raub. Gibt deñ das welflein der lewin die styñ von seiner hölen. nur es hab etwas geuangen. Felt deñ der vogel in dē strick d erd on dē vogler. Wirt deñ hingenumē d strick von der erden. ee dañ das er etwas vahet. Ob das horn dönet in der stat. vnd erschrecke nit das volck. Ob das vbel wirt in der stat. das der herr nit hat gethan. wañ der herre got tuth nit das wort. nun er eröffen das wort zu seinen knechten den weyssagen. so der lewe lüet. wer fürchte sich nicht. der herr got hat geredet wer weyssaget nicht. Machet dy gehörde in dē heusern asoti. vnd in den heusern des landes egipti vnd sprecht. Werdet gesamelt auff dye berg samarie. vnd seht vil vnsynnigkeit in irer mitte. Vnd leydet die zwanckſale in iren heymlichen gemechten. vnd sie wissen nit zethun das recht. spricht der herr. sie schetzen die boßheit vñ den raub in iren heusern. Darumñ Diſe ding spricht der herr. Die erde wirt betrübet vnd vmbgangē vnd wirt abzogen auß dir dem stercke. vnd deyne heuser werden zerstrewet. Diſe ding spricht der herre. Wie ob der hirt erledige zwey biech oder das eusser teyl des oren von dē mund des lewen. also werden erlöset die sün israhel. dy da wonen in samaria in der plag des betleins. vnd in dem legerbeth damasci. höret vnd bezeuget in dem hauß iacob. spricht der herre got. O herre. wañ an dem tag so ich anfahe heymzesuchen die vbergeungen israhel. Ich wird heymsuchen vnd vber die altar bethel. vnd die eckē des altars werden abgehawen vnd vallen an dy erde. Vnd ich schlah das wintterhauß mit dē sumerhauß. vñ dy helfenbaynen heuser verderbē vnd vil heuser werden verwüst spricht der herr.

Das.IIII.Capitel.wye dz volck vmb die abtgötterei gestraffet vnnd vermanet ward. Dauon zelassen.

HR veysten kue horet das wort des herren. die ir seyt an dē berge samarie. die ir tut zwanckſal dē dürftigen vnnd zerknischet die armen. die ir saget ewerm herren. bringet her vnd wir trincken. Der herr schwur in seinem heyligen. wann seht die tag kument vber euch. vñ sy heben euch auff in den scharpfen stecken vñ ewer vberbeleybūg in walkenden hefen. Vnnd ir werdet außgeen durch die erhertung eins gegen dem andn. vnd werdet verworffen in arnon. spricht der herre. Kumbt zu bethel vnd tuth vngütigklich zu gal galaz. vnd manigfaltiget dy vbergeeung. vñ opferet frü ewre opfer. vnd ewer zehend drey tag Vnd opfert das lob von dem gehefelten. vnd berüffet die willigen opfer. vnd verkündet sye. wañ also woltet ir sün israhel. spricht der herre got. Dauon gab ich euch den wetagen der zen in allen ewern steten. vñ den gebrestē des brots in allen ewern flecken. vnd ir keret nit wider zu mir spricht der herr. Vnd ich weret dem regen von euch. noch da drey moned vberwaren vntz zu dem schnit. Vnd ich regent vber ein stat. vñ vber die andern regēt ich nit. Ein teyl ward gefeuchtet mit regen. vnd das teyl auf das ich nit regent. das dorret. Vnd zwu stet. vnd drey kamen zu einer stat. das sy truncken das wasser. vnd sie wurden nit gesat. vnd ir kertet nit wider zu mir spricht der herr. Ich schlug euch mit eiz brinnenden wind vnd in miltaw. die menig ewrer gerten vnd ewer weyngerten vnnd ewer ölgerten. vnd die feygerten hat geessen d kraut wurm. vnd ir kertet nit wider zu mir spricht der herre. Ich sante vnder euch den tod an dē weg egipti. ich schlug ewer iungen mit dem waffen. vntz zu der geuenckniß ewerer rosse. vnnd ich machet auffsteygē dy feule ewrer herbergē. i ewer naßlöcher. vñ ir kertet nit widō zu mir spricht der herre. Ich verkeret euch als got verkeret zo domam. vñ gomorram. vñ ir seyt wordē als ein brandt gezücket von der anzündung. vnd ir kertet nit widō zu mir spricht der herre. Darüb will ich dir diſe ding thun israhel. Nach dem aber vnd ich dir diſe ding wird thun. so bereyte dich zu dem gegēlauff. deins gots israhel. Sih. wañ der da machet die berg vnd beschuff den wind vnd verkündet den menschen sein rede. der da machet den früen nebel. vñ geet auff d höhe d erde. der herr got der herre ist sein nam.

Das.V.Capitel.Von der gedechtnuß der peyn vnd straff des volcks.

Horet ditz wort. das ich auff heb vber euch die klag. Das hauß israhel ist geuallen. vnd wirt nit zulegen das es wider auffstee. Die iunckfraw israhel ist verworffen in ir land. er ist nit der sie erkücke oder auff hebe. wañ diße ding spricht d herre got. Die stat auß der da außgiengen tausent. darinn werden gelassen hundert. vñ von d so außgiengen hundert. in der werdē galassen zehen in dem hauß israhel. wañ diße ding saget der herr dem hauß israhel. Suchet mich. vnd ir werdet leben. vnd nit wölt süchen bethel. Vnd wolt nit eingeen in galgalam. vñ nit geet in bersabee. weñ galgala wirt gefürt gefangen vnd bethel wirt vnnutz. Suchet den herren vnd lebet. das villeycht icht werd verbrannt ds hauß ioseph. als das fewer. vnnd verwüste das hauß bethel. vnnd er wirt nit. der es erschlahe. Die ir keret daz vrteyl in wermut vñ laßet die gerechtigkeyt in der erde. den machenden wagēsteen vnd den orion. vnd den kerendē die vinsternuß i die frue. Vnd den verwandelten den tag in dy nacht. der da vordert die wasser des meres. vñ geusset sie auß auff das angesiht der erden. d herr ist sei nā. der da verspottet die verwüstūge vber den krefftigen vnd bringet die zerstörung vber den gewaltigen. Die hettē in haß dē strafenden vnder dem tor. vnd den redenden habē sie volkummenlich verachtet. Darumb vmb daz das ir habt betrübet den armen. vñ namt vō im den erwelten rauh. Jr werdet bawē mit quadersteynen die hewser. vnd nit wonen in in. Jr werdet pflantzen die aller lieblichsten weyngarten vnd werdet nit trincken iren weyn. wann ich erkannt das ewer missetat sind vil. vñ ewer starck sünde. Die veind nemen die gab des gerechten vnd verdrücken die armen vnder dem tor. Darumb wirt schweygen der fürsichtig in der zeyt. wañ die zeyt ist böß. Suchet das gut vnnd nit das vbel. daz ir lebet. vnd der herr got der heer wirt mit euch als ir sprecht. Hasset daz vbel. vñ habt lieb das gut. vñ setzt das vrteyl in dē tor. ob sich villeycht der herr der heer erbarme den vberbleybūgē ioseph. Darumb diße dig spricht der herre got der herscher d heer. Dy klag wirt in allen seinē strassen. vnd we we wirt gesaget i allen. die do sind außwendig. Vnd sie werden berüffen den ackerman zu dem waynen. vnd zu der klag. die do künnen klagen. Vnnd die klag wirt in allen wegen. wañ ich wird durchgeen in deiner mitte. spricht der herre. Wee euch. die ir begeret den tag des herren. Warzu ist er euch Wañ diser tag des herzen ist die vinsternuß. vñ nit das liecht. wie ob der man flihe vor dē antlytz des lewen. vnd begegent im ein ber. vñ gee ein in das hauß. vnd neyge sich mit seim hawbt auff die wand. vnd beysse in denn die schlang. Ist nit der tag des herren die vinsternuß vñ nit das liecht. vnd die tunckel. vnd nit der scheyn in im. Ich hab gehasset vñ hab verworffen ewer meßtag oder hohzeyt. Vnd ich nim nit den geschmack ewrer meng. vnd ob ir mir opffert die gantzen opfer. vnd ewer gabe. Ich empfah sie nit. vnd ich schaw nit die gelübd ewrer veysten opfer. Trag von mir das geschray deiner gedicht. vnd ich erhör nit die gesenng deiner leyrē. Vnd das vrteyl wirt eröffent als das wasser. vnnd die gerechtigkeyt als ein starcker bach. Hauß israhel habt ir mir deñ nit die opfer. vnd das opffer geopffert in der wüste viertzig iar. vnd ir trugt den tabernackel moloch ewrez got vnd das bild ewrer abgötter. ds gestyrn ewers gots rempha. Die figuren. die ir euch machtet anzebettē. Vnd ich mach euch geen durch damascum. spricht der herre got der heer sein nā.

Das. VI. Capitel. wie der

prophet die zwey reych. iudam vñ israhel straffet vmb dreyerley sünd. Vnd von der peyn die sie darumb von got erkryegten.

Wee euch die ir reych seyt in syon. vnd versehet euch an den berg Samarie. ir vordern haubt der völcker. eingeend vbermütiglich das hauß israhel. geet in chalanne vnd seht. vnd geet vō dan in die gröss emath. vnd steyget ab in geth d palestiner vnd zu iren besten reychen. ob ir ende sey weyter denn ewer end. Die ir seyt gescheyden in den vbeln tag. vnd habt euch genahent dem sal der bosheyt. Die ir schlafft in den helffenbaynin bettē. vnd seyt gayl in ewren bettē. Die ir eßt das lam von der herd vnd die kelber von der mitte der schwayge. Die ir singt zu der stym des psalteri. Die wentē sie hetten die vaß des gesangs als David. Die truncken den weyn auß den köpffen. vnd salbten sich mit der pestē salben vnd erlytten nichtz vber die rew ioseph. Umb diß ding geen sie nun in dem haubt der vbergeenden. vñ die würckung der gaylen wirt

abgenumen. Der herr schwur bei seiner sele. spricht Der herre got Der scharen. Ich verfluch Die hoffart iacob. vnd hass seine hewser vñ ich antwurt Die stat mit iren einwonern. Vnnd ob zehen mañ werdē gelassen in eim hauß. vñ auch sie werden sterben vnd sein nehster wirt in hin nemen. vnd in verbrennē. Dz er austrage Die gebayn von Dem hauß. vñ spricht zu Dez Der do ist in Den indersten gemachē Des hauss. Ist er nit noch bei Dir. Vnnd er antwurt. Es ist ein ende. Vnd er spricht zu im. Schweyg vñ nit gedēck Des namen Des herren. Wann seht Der herr gebot vnd schlecht Des merer hauß mit vellen. vñ Das minder hauß mit klüfften. Mügen deñ Die ross lauffen in Dē steynen. oder mag man ackern mit Den meerochssen. Wañ ir habt gekeret Daz vrteyl in bitterkeyt. vnd Die frucht Der gerechtigkeyt in Den wermut. Die ir euch frewet i nichten. Die ir sprecht. Haben wir vns Den nit empfangen Die wirdigkeyt in vnser stercke. Wañ nemt war ich erwerck vber euch. Hauß israhel. spricht Der herre got Der heer. ein volck. vnnd sie zerknischen euch von Dem eingang emath vntz zu Dem bach Der wüste.

¶ Das. VII. Capi. Von drei en gesihtē. Die Der prophet sah auß Dē. im grose betrübung entstund. Vnnd wie sein veruolger geplagt warden.

Dise Ding zeygt mir Der herr got. sih. Der macher Der hewschrecken in Dem anfang Der grunenden Des spetten regens. vñ sih Der spet nach Dē scherer Der herd. Vnd es ward getan. Do er het volendet zeessen Das kraut Der erd. Do sprach ich. O herr got ich bit. bis genedig. Wer wirt erkücken iacob. wann er ist ein klayner. Der herr hat sich erbarmet vber Ditz. Der herre sprach. es wirt nit. Dise Ding zeyget mir Der herre got. Vnd seht Der herre vordert Das vrteyl zu Dem fewer vnd es verwüstet manig abgründ vñ es assz Den teyl Damit. Vnnd ich sprach. O herre got. ich bit. rwe. Wer wirt erkücken iacob. wann er ist klayn. Der herr hat sich erbarmet vber Dz. Aber auch Das wirt nit. sprach Der herr got. Dise Ding zeyget mir Der herre got. Vnd seht. Der herr stund auff einer klaybten mauer. vñ het ein kell Des maurers in seiner hande. Vñ Der herr sprach zu mir. Amos. wz sihstu. Vnd ich sprach Ein kell Des maurers. Vnnd er sprach zu mir. Sih. ich setz Die kell in Die mitte meines volcks israhel. Ich zulege nicht fürbas einzefürē vber es. Die hohen Ding Des abgots werdē zerknischet. vnd Die heyligkeit israhel werden verwüstet. vnd ich stee auff vber Das hauß ieroboaz in Dē waffen. Vnd amasias Der priester bethel sant zu ieroboam Dem künig israhel. sagend. Amos hat gestryttē wider dich in mitt Des hauss israhel. Das lande mag nit erleyden alle seine wort Wann Dise Ding spricht amos. Ieroboam stirbet in Dem waffen. vnnd israhel geet gefangen von seinem land. Vnd amasias sprach zu amos Der Du sihst. gee. fleuhe in Dz land iuda. vñ isse Do Das brot. vnd weyssag Do. vñ nit lege zu fürbas. Das Du weyssagest in bethel. wañ sie ist ein heyligkeit Des künigs vñ ist ei hauß Des reychs Vnd amos antwurt vñ sprach zu Amasiā. Ich bin nit ein weyssag. vñ bin nit ein sun eins weyssagē. aber ich bin ein schwayger. ich bin ein ausrewter Der wilden feygenbaum. Vnd Der herr nam mich Do ich nachuolget Der herde. vnd Der herr sprach zu mir. Gee vnd weyssag zu meinē volck israhel. Vnd nun hör Das wort Des herrē Du sprichst zu mir. Du wirst nit weyssagen vber Das hauß israhel. vnd wirst nit tropfen vber Dz hauß Des abgots. Darumb Dise Ding spricht Der herre got. Dein hausfraw wirt vnkeuschen in Der stat. vnd Dein sun. vnd Dein töchter werden vallen in Den waffen. vnd Dein land wirt gemessen mit eim stricklein. vñ Du wirst sterbē vermayliget in Der erde. vnd israhel geet gefangen vō seim land.

¶ Das. VIII. Capi. wy Der prophet Die plag ō zehē geschlecht vorhin verkündet vmb Die sünd Der geytigkeyt. Vnd wie sie zweyerlay plag Darumb lyden.

Dise Ding zeyget mir Der herr got. Vnnd seht ein hock Der öpfelbaum. Vnnd er sprach zu mir. Amos was sihstu. vnd ich sprach. Ein hocken ō öpfelbaum. Vnd Der herr sprach zu mir. Das end ist kummen vber mein volck israhel. Ich zu leg nit fürbas. Das ich es durchgee. Vnnd Die engel Des tempels werden grypgramen an Dē tag spricht Der herr got. Vil werden sterbē. vñ Die schweygung wirt hingeleget an einer iegklichen stat. Höret Das. Die ir zerknischet den armen. vñ macht mangken Die dürftigen Der erde sagēd. So Der schmitt vergeet. vñ wir verkaffen

die lön vnd den sabbath vnd thun auff das getrayd das wirt midern dy mase. vñ merē dē sicke. vnd zulegē die trielichen wag. das wir besitzen die dürfftigē in dem silber vnd die armē vñ das geschüh vñ verkauffen die sprewr des getrayds. Der herre schwur bei der hohfart iacob ich wird nit vergessen aller irer werck vntz an das end. Wirt dein hierüber nit beweget dy erd vnd wirt klagen aller ir einwoner. Vnd steyget auff als ein ieglicher fluß vñ wirt außgeworffen vñ zerflewst als der fluß egipti. Vñ es wirt an dem tag spricht der herre. dy sun geet vnder zu mittentag. vñ ich wird machen das die erde wirt anfahen vinster zewerden in dem tag des liechts. vñ ich beker ewer messtag in weynē. vñ all ewer gesanck in klag. Vnd ich wil kein füren den sack auff den rück ewer iegliches. vnd auff ein ieglichs haubt die kalheyt. Vnd ich setz sie als das weynen des eingebornē. vñ ir iüngsten ding als einen bittern tag. Seht die tag kumē. spricht der herr. vnd ich send auß den hünger in das land. nit dē hünger des brots nach dē durst des wassers. aber zehörē das wort des herren. Vñ sie werdē beweget vō dez meer. vntz zu dē meer vñ sie werdē vmgeē zesuchē dz wort des herrē. vō mitternacht vntz zu dē auffgang. vnd finden sein nit. An dē tag gebresten die schönē iunckfrawen vñ die iüngling in dē durst. Die do schweren bei der missetat samarie. vñ sprechen. Dan. dein got lebt. vnd der weg bersabee lebt. vnd sie vallen. vnd steen nit auff füranhin.

Das. IX. Capitel. wie der

prophet den zweyen geschlechten ire plag vorhin weyssaget. Vnnd wie sie darnach von got getröstet solten werden.

Ich sah den herrē steē auff dē altar. Vnd er sprach. Schlah den angel. vñ die beystüdel werdē beweget. Wañ dy geytigkeit ist in dē haubt aller vñ ich erschlahe irē letzten mit dem waffen. Die flucht wirt in nit. Die werdē fliehē. vnd der do fleuht. der wirt nit behalten auß in. Ob sie absteygē vntz zu der helle mein hand wirt sie herauß fürē vō dannē. vñ ob sie auffsteygē vntz zu dem hymel. ich wird sie wider herab ziehen vō dannen. Vnnd ob sie sich verbergen in der höh des carmels. so ich erforsch. ich nim sie ab vō dannen. vnd ob sie sich verheln vor meinen augen i die tyeffe des mers. so wil ich da gebietē der schlangen. vñ sie wirt sie beyssen. vnd ob sie hin geen in gefengknuß vor irē veyndē. do gebewt ich dem waffen. vñ es erschlecht sie. vñ ich will setzen auff sie meine augen in vbel. vñ nit i gut. vnd es ist der herr got der heer. der do rürt die erde. vñ sie vahet an zeschwelcken vñ alle einwoner klagen in ir. vñ ein ieglicher wirt auffsteygē als der bach vnd zerfleussет als der fluß egipti. Der do bawet sein auffsteygūg in hymel. vnnd wirt gruntuesten sein bündlein auff die erd. der do berüffet die wasser des mers. vñ gewsset sie auff das antlytz der erd. Der herr ist sein nam. Sün israhel seit ir dein nit als die sün der morē. spricht der herr. Wacht ich dein nit auffsteygē die sün israhel von dem lande egipti. vñ die palestiner von capadotia vnd die syrier vō cyrene. Seht die augen des herren gots sein auff das sündēd reych. vnd ich zerknisch es von dem antlytz der erde. Jedoch zerknischend zerknische ich nit das hauß iacob. spricht der herre. wann sih ich gebeut vnd schlah zusamen daz hauß israhel in allen völckern. als zusamen geschlagen wirt der waytze in eim sib. vñ ein staynlein wirt nit vallē auff die erde. alle sünder meines volcks sterben in den waffen. die do sprechen. Er wirt nit zunahnen. vnnd das vbel kumt nit auff vns An dem tag wil ich erkücken den tabernackel dauid. der do ist geuallen. vnnd ich widerbawe die bereytschafft seiner mauer. vnd wird vestnē die ding. dy do sind geuallen. Vnd widerbawe in als in den altten tagen. das in besitzē die beleybung ydumee. vnd alle geschlecht. darum̄ dz mein nam sey angerüffet vber sie. spricht d herr der do thut dise ding. Seht die tag werden kümen spricht der herr. vñ der ackermā begreyfft den schnytter. vnd der tretter der weynber. den. der do seet den samen. Vnnd die berg werden trieffen die süssigkeyt. vnd alle bühel werdē gebawen. vnnd ich wird bekeren die gefengknuß meines volcks israhel. vnd sie bawen die wüstē stet. vnd werden do einwonen. vnd werdē pflantzen dy weyngarten. vnd trincken iren weyn. vñ machen die garten. vnd essen ir frücht. Vñ ich pflantze sie vber ir erd. vnnd ich reut sie nit auß fürbas von irem lande. das ich in gab. spricht d herr dein got.

Ein end hat das buch des

prophetē. Amos. vñ hebt an abdias d prophet

Das erſte Capit. wie der prophet Abdias. Edom ir verſtörung vmb irer hohfart willen vorhin ſaget. Vnd die jüdē getröſtet ſolten werden durch Chriſtum.

Die geſiht abdie. Diſe ding ſpricht d herre got czu edō. Wir hortē dy gehörd vō dē herrē. vñ er ſant dy botſchafft zu dē leuten. ſteet auff. vñ wir ſtēē auff mit einand zu dem ſtreyt wider in. Sih ich hab dich gegeben einen kleynen in den völckern. Du biſt gar verſchmehlich. Die hohfart deins hertzens erhub dich einwonēd in den clüfften der ſteyn. erhöhend deinē künigſtul. d du ſprichſt in deinē hertzen. wer zeuht mich ab an die erde. Ob du wirſt erhöht als der adler. vnd ob du ſetzeſt dein neſt zwiſchen die ſtern. Von dann zeuh ich dich ab ſpricht der herr. Ob die dieb weren eingegangen zu dir. ob die rauber in der nacht. wie hetteſtu geſchwigē. Hettē ſie in nit geſtolē die genugſamē ding. Ob die leſer werē eingegangē zu dir. hetten ſie dir nit den gelaſſen die herbēre. wañ ſy habē erfarē eſau. Die habē geſücht et ſeine verborgē ding. Die haben dich außgelaſſen vntz zu dē ende. alle mañ deins gelübds habē dein geſpottet. Die mañ deines fridēs geſigten wider dich. Die do eſſen mit dir. dy werden vnd dich legen heymlich geleger. Die fürſichtigkeit iſt nit i im. Spricht den mit d herr an dē tage. ich will verlieſen die weyſē vō idumea. vñ die fürſichtigkeyt vō dem berg eſau. Vnnd dein ſtarckē werdē ſich fürchten vō mittemtag das der man verderbe vō dem berg eſau vñ dy erſchlahūg. vñ vmb die vbeltat wid deinē brud iacob. Die ſchaz bedecket dich. vñ du verdirbeſt ewigklich. An dem tag. do du ſtundeſt wider in. do viengē die frembden ſein heer. vñ dy außwēdigen giengē ein durch ſeine tor vñ ſendetē das loß vber ieruſalē. vnd du wirdeſt einer auß in. Vnd du verſchmeheſt nit an dē tag deines brūders. an dē tage ſeins elends. Vnd erfreweſt dich nit vber die ſün iuda. an dē tag irer verdāpnuß. vñ wirſt nit großmechtigē deinē mund an dem tag der angſt. Noch wirſt eingeen d tor meines volcks an dē tage ires valls. vñ du wirſt nit verſchmehē in irē vbeln an dē tage irer verwüſtung. Vnd du wirſt nit außgelaſſen wider ſein heer an dē tag ſeiner verwüſtūg. noch wirſt ſteen in den außgengen. das du erſchlaheſt. dy die do fliehen. Vnd du wirſt nit beſchlieſſen ir vbrigē an dē tag des trübſals. wañ der tag des herren iſt nahend vber alle völcker. Als du haſt getan. alſo geſchiht dir. Ich wird kerē dein widergeltūg auff dein haubt. Wann als du haſt getrūcken auff meim heyligen berg. alſo trinckē emſſiglich alle völcker. vñ ſy trincken vñ werdē verzerē. vñ ſie werden als ſeyen ſie nit. vñ die behaltſam wirt an dem berg ſyon vñ er wirt heylig. Vñ das hauß iacob beſitzet die die ſie beſaſſen. Vnd d hauß iacob wirt ein fewer. Vñ das hauß ioſeph ein flam. vñ das hauß eſau ein agen. Vñ ſie werdē angezündt in in. vñ verwüſtē ſie. vñ die vberbleybūgen des hauſs eſau. werden nit. wañ der herre hat es geredt. Vñ dy do ſind zu mittemtag. die werdē erbē dē berg eſau vñ dy ſein in dē veldern der philiſtiner. vñ beſitzen die gegēt effraim. vñ dy gegēt ſamarie beniamin wirt beſitzē galaad. vñ die vbergēng des heers der ſün iſrahel. alle ſtet d chananeer vntz zu ſareptam. vñ die vbergeeung ieruſalez. die do iſt in boſphoro. die beſitzet die ſtet des mittags. Vñ die behalter werden auffſteygen den berg ſyon zeurteylen den berg eſau. vñ d reych wirt dem herren.

Ein end hat der prophet Abdias. vnd hebet an der prophet Jonas.

Das erſte Capitel. wie Jonas der prophet geſendet ward zepredigē den vō Nynive. vñ wie er floh in tharſis. vñ wie er vmb ſeiner vngehorſam willen in das meer geworffen ward.

Vnd das wort des herrē ward getā zu ionā dē ſun amathi. ſagēd. Steeauff vñ gee in die groſſen ſtat nynive. vnd predige in ir. Wañ ir vbel iſt auf geſtygē für mich. Vñ ionas ſtūd auff d er flühe i tharſis. vor dē antlytz des herrē. Vñ er zoh ab in ioppē. Vnd er vand ein ſchiff geen in tharſis. Vñ er gab ſeinē lone. vnd ſtyg ab in es. das er gieng mit in in

hel. Darumb wirt er gebē auffplaffend botē vber das erb geth das hauß der lüge in die betrügung dē künigē israhel. noch einē erbē wird ich dir zufürē. Dy du woneſt in maresa vntz zu odollam wirt kümen die glori Israhel. Mache dich kale vñ beſchir dich vber die sün deiner wollüſte. auffbreyt dein kalheyt als der adler. wañ dy gefangen ſind gefüret auß dir.

Das. II. Capitel. wie der prophet das volck vmb die sünd der geytigkeit ſtraffet.

Wee die ir gedēcket dz vnnützе. vñ wircket das böß in ewrē ſchlafft kamern. In dē liecht der tagung thün ſie dz. weñ ir hād iſt wird got. Vñ habē begeret die ecker vñ haben ſie geweltiglich genumē. vñ die heuſer beraubet. vnd haben valſch verſaget dē man vñ ſein hauß. den man vñ ſein erb. Darumb diſe ding ſpricht d herre got. Seht ich gedēck böß ding vber diß geſind. dauō werdet ir nit abnemē ewer helß. vñ ir werdt nit wādern hohfertig. wañ es iſt die ergiſt zeyt. In dē tag wirt genumē vber euch ein beyſpil. vñ wirt geſungē ein geſangk mit ſüſſigkeyt d ſprechen den. Mit verwüſtung ſein wir verwüſtet. Ein teyl meines volcks iſt verwādelt. Wie wirdt es weychē vō mir. ſo er widkeret. der do teylet vnſer gegent. Darumb wirt dir nicht d laſſend den ſtrick des loſs i d ſchar des herrē o israhel. Mit füllet ir redend redē. Mit wirt trieffē vber diſe Mit wirt begreyffen die beſchemūg ſpricht dz hauß iacob. Iſt icht gekürtzet d geyſt des herren. od ſölliche ſind ſein gedācken. Sind nit meine wort gut. mit dē der do recht geet. Vñ herwidumb mei volck iſt auffgeſtādē wider meinē widertayl. Dē mātel habt ir genüen vō oben den rock. vñ die da giengen einfeltiglich. die habt ir gekeret in dē ſtreyt. Die weyber meines volcks habt ir außgeworffen vō dē hauß irer wollüſte vō irē klaynē kinden habt ir mein lob genüen in ewig. Steet auff. vñ geet. wañ ir habt hie nicht rwe. Vmb irer vnreynigkeyt willen wirt es zerſtöret mit der ergſtē faulheyt. Wolt got. dz ich nit wer ein mā habēd dē geyſt. vñ byllicher redet die lüge. Ich wird dir trieffen in dē weyn. vñ in dy trückenheyt vñ es wirt auff dē do wirt getropffet diß volck. In ſamlūg wird ich ſameln iacob gar. ich wird zuſamē fürē die vberbleybūg israhel. Ich wird in ſetzē miteinand. als die herd in dē ſchafſtal. als das vih in d mitte der ſtell. Die werdē beweget vō der menig der leut. Mañ den wirt er auffſteygē vñ wirt offē waren dē weg vor in. Er wirt teylē. vñ ſie werdē geen durch die portē. vñ werdē außgeen durch ſie. Vnd ir künig wirt geen vor in. vñ der herre in irem haubt.

Das. III. Ca. wie dē volck gedroet wurd. vñ die ſünd d regētē vñ öberſtē.

Vnd ich ſprach hort ir fürſtē iacob. vñ ir fürer des hauſs iſrahel. Gehöret es nit zu euch. Das ir ſüllet wiſſen dz gericht. Die ir habt in haſs das gut. vnd habt lieb das böß. Die ir gewaltigklich nemet ire fel. vō oben in. vñ ir fleyſch vō obē ire bayn. Die do haben geſſen das fleyſch meines volcks. vñ ir fel vō oben geſchünden. vñ ire bayn habē zerbrochē. vñ zerſchnitten als in dez tigel. vñ als das fleyſch i dē mittel des hafens. Denn werdē ſie rüffen zum herrē. vñ er wirt ſie nit erhören. vñ er wirt verbergen ſein antlytz vō in in der zeyt. als ſie ſchalckhafftiglich habē gethan in irē erfindūgē. Diſe ding ſpricht d herr vber die weyſſagē. die do verfürē mein volck. die do beyſſen mit irē zenē. vñ predigē den fryd. Vnd iſt das iemant nit wirt etwas gebē in iren mūd ſie heyligtē vber in den ſtreyt. Darumb dy nacht wirt euch für das geſicht. vñ dy vinſternuß wirt euch für die warſagūg. Vñ dy ſun wirt vndergeē vber die weyſſagē. vñ wirt verfinſtert vber ſie der tag. Vñ werdē beſchemt dy do ſehen dy geſicht vñ werden beſchemt die warſager. Vñ werden all bedecken ir antlytz. weñ die antwurt gots iſt nicht. Doch furwar ich bin erfüllt mit der ſterck des geyſts des herrē. mit dez gericht. vñ mit der krafft. dz ich verkünde iacob ſein laſter vñ israhel ſein ſünd. Hört diß ir fürſtē des hauſs iacobs. vñ ir richter des hauſs iſrahel. dy ir verachtet das gericht vñ verkeret alle rechte ding. Die ir bawet ſyon in dē ſündē. vñ iheruſalem in der boßheyt. Ir fürſtē vrteylтē in dē gaben. vñ ir prieſter lerten in dē lone. Vñ ir weyſſagen haben gewarſaget in dem gelt. vnd auff dez herren haben ſie gerwet. ſprechend. Iſt nit der herr mitten vnder vns. Mit werden kumen böſe ding auff vns. Darumb. vmb ewern willē wirt geackert ſyon. als ein acker. vnd iheruſalez wirt als ein hauffen der ſteyn. vñ der berg des tempels in die höh der welde.

Das. IIII. Capitel. Wō der

beschreybūg der zukunft christi vñ seins geyst/lichen leychnams. Vnd von der veruolgūg der glaubigen kirchen.

IN in dem letztē der tag. wirt der berg des hauss des herē bereyt in der spitzen der berge. vñ hoh vber die bühel. Vñ werden fliessen zu im die völcker. vnd vil heyden werdē zunahnen vñ werden sprechen. Kummet vnd lasset vns auff/steygē zu dem berg des herē. vñ zu dem hauß des herē gots iacob. Vñ er wirt vns leren von seinen wegē. vnd wir werdē geen in seinen steygen. Wañ von syon wirt außgeen die ee. vñ das wort des herren vō iherusalez. Vñ er wirt richten zwischen vil völckern. vñ er wirt straffen dy starcken volcker vntz in die verre. Vñ sie werdē zerschlahen ire schwert in die pflugeysen. vnd ir lantzen in die hawen. Vnnd das volck wirt nit nemen das schwert wider das volck. vñ werden fürbas nit lernen streytfürē. Vñ der man wirt sitzen vnder seinen weyngartē. vnd vnder seinē feygenbaumē. vñ der wirt nit. der da erschrecke wañ der mūd des herren der heer hat geredet. Wañ alle völcker werden wandern ein iegliche/s in dē namen seins gots. aber wir werdē wandern in dem namen des herren vnsers gots. in ewig vnd fürbas. In dem tag spricht der herre ich wird samelen den hinckenden. vnd die. dy ich hab außgeworffen. wird ich zusamen lesen. vnd die. die ich hab gepeyniget. wird ich erlōstē. Vñ wird setzen den hinckenden in die vberbeleyb/ungē. vnd die. dy da hat gearbeyt. in ein starcks volck. Vñ d herr wirt regierē vber sy in dē berg syon. auß dē. nun. vntz in ewig. Vñ du turn der herde du nebligte tochter syon vntz zu dir wirt er kumē. vnd wirt kumē d erste gewalt dz reyche der tochter iherusalez. vñ nun warumb wirst du zusamen gezogē mit traurigkeyt. Ist dir denn nit ein kūnig. oder ist dein ratgebe vergangen. wañ dich hat begryffē der schmertze als dy geberenden. Biß keydig vñ fleysse dich tochter syon als ein geberende. wañ nun wirst du außgeē von der stat. vñ wirst wonen in der gegent. vnd wirst kumen vntz zu babilonē. Vñ da wirst du erlōst. da wirt dich der herr erlōsen vō der hād deiner veynd. Vñ nun sind gesamelt vber dich vil völcker. die da sprechē. Sie werde verstaynet vnd das das ansehe vnser aug in syon. Aber sie habē nicht erkannt die gedancken des herrē. vñ sie haben nicht erkañt seinen rat. wañ er hat sie gesamelt als das hew des tennens. Stee auff. vnd trisch du tochter syon. wañ dein horn wird ich eysnen setzen. vnd dein klawen wird ich setzen eryn. Vnd du wirst zerreyben vil völcker. vñ du wirst tōten dem herrē ire rewb. vñ ir stercke dem herren aller erden.

Das. V. Capitel. wie der

prophet sagt vō der stat der gepurt christi. nach der veruolgūg der synagog. vnd von den. die im anhangen würden.

DV wirst du verwüstet tochter des mörders. vmblegung habē sie gesatzt vber vns. In der gerten werden sie schlahen die wang des richters israhel. Du bethleez effrata. du bist klayn in dē tausenten Juda. Auß dir wirt mir außgeen. der da sey ein herscher in israhel. vnd sein außgang von anfang von den tagen der ewigkeyt. Darumb wirt sie got gebē vntz zu der zeyt. in d da wirt geberen dy geberend. Vnd die vberbeleybungē seiner brüder werden bekeret zu den sünen israhel. vñ wirt steen. vnd wirt weyden ir sün in der sterck des herrē in der höh des namē des herren seines gots. Vnnd werden bekeret. weñ nun wirdt es gegrōsset vntz zu den enden der erde. Vnd dir wirt frid so der assirier wirt kummē in vnser erd. vñ weñ er wirt trettē in vnsern hewsern. Vñ wir werdē erwecken vber in. siben hirten. vñ acht haubtleut. Vñ die werdē wayden die erde assur in dem schwert. vnd die erd nemroth in irē spyessen. Vñ wirt erlōsen vō assur. so er wirt kumē in vnser erde. vñ so er wirt tretten in vnsern endē. Vñ es werdē die beleibung iacob in dē mittel maniger völcker. als das taw vom herrē. vñ als die tropffē auff dz kraut die da nit harret eines mañs. vñ nit erwartet d sün der menschē. Vñ die beleybūge iacob werden in dē heydē in dem mittel maniger völcker. als der leo in dē vihen der welt. vñ der iūg lewe in dē herdē der vih. Wañ so er wirt geen vñ treten vñ wirt nemen. der ist nit. der da erlöse. dein hād wirdt erhöhet vber deine veynt vñ alle deie veynd werdē vergeē. vñ es wirt i dē tag spricht der herr. ich wird hinnemē deine pferd vō deinē mittel. vñ wird zerstrewē deinē vierzedrigen wagē. vñ wird verliesen die stet deiner erde. vnd wird verwüstē alle deie vestē od bewaūge. Vñ

wird abnemē dy zaubernuß vō deiner hād. vnd die warsagūg werdē nit in dir. Vñ ich wird machen vergeē dein gehawē bild. vñ dein seul von deinē mittel wird ich zerreybē. Vñ wirst nit für bas anbettē die werck deiner hēde. vñ ich wird außrewtē dein weld von deinē mittel. Vnd ich wird zerreyben dein stet. Vñ ich wird machen in dem grymmen vnd in vngnadperkeyt rach in allen völckern. die do nit haben gehöret.

Das. VI. Capitel. wy das

volck vmb ir vndäckperkeyt. vñ auch vmb ir betrieglichkeyt vō got durch dē prophetē gestrafet. Vnd ine gesagt ward. was vbels darumb vber sie kumen würd.

Höret weliche dich der herr rede. stee auff. krieg wid die berg in dē gericht. vnd die bühel höre dein stym. Die berg sullē höre die gericht des herrē. vñ die starckē grūdtuest der erde. wann das gericht des herrē mit seim volck. vñ wirt gerichtet mit israhel. Mein volck was hab ich dir gethā. od was bin ich dir leydig gewest. Antwurt mir. Wañ ich hab dich außgefürt vō dē land egipti vñ vō dē hauß des diensts hab ich dich erlöset. vñ hab gesāt vor deim antlytz moysen. vñ aarō. vñ mariam. Mein volck ich bit. gedenck. wz gedacht walach wid dich der künig moab. vñ was hat im geantwurt balaam d sun beor vō sethim od sichim. vntz zu galgalā. Daz du erkennest die gerechtigkeyt des herrē. was wird ich wirdigs opffern dem herren. Vnd ich wird biegē mein knye dem hohen got. Vnd ich wird im dē nit opffern die gātzen enzündtē opffer. vñ die ierigen kelber. Mag deñ nicht got werdē versünet in dē tausent der wid. od in vil tausent d veystē böck. Wird ich deñ nicht gebē meinē erstgebornen für mein sünde. die frücht meines bauchs für die sünd meiner sele. Ich wird dir zaygen mensch. was da sei gut. vñ wz der herre vordert vō dir. Fürwar zethun dz gericht vñ zehabē dy barmhertzigkeyt. vñ sorgueltiglich zewandeln mit deinē herrē got. Die stym des herrē schreyt zu der stat. vñ es wirdt das heyl dē fürchtendē seinē namē. Hört ir geschlecht. vñ wer wirdt dz bewerē. Noch ist das fewer in dē hauß. des vngütigē. dy schetz der bosheyt vñ die mind maß vol zorns. vñ ich wird deñ nicht gerecht machē dy gütigē wage vñ dy betryeglichē gewicht des seckleins. In dē ir reychē sein erfüllet mit bosheyt. Vñ die wonēdē i ir. habend geredt die lüge. vnd ir zung ist betrieglich in irem mūd. Vñ darumb hab ich dich angefangen zeschlagen mit der verlust vber dein sünde. Du wirst essen vnd wirst nit gesettiget. vnd dein demütigung in deiner mitte. Vnd du wirst begreyffen vnd wirst nicht heylsam machen. Vnnd welche du wirst heylsam machen. die wird ich geben in dz schwert. Du wirst seen. vnd nicht schneyden. Du wirst tretten den ölbaum. vnd wirst nicht gesalbet mit dem öl. vnd wirst tretten den most. vnnd wirst nit trincken den weyn. Vnd du hast behütet die gebot amri. vnnd alles werck des hauß achab. vnnd hast gewandert in iren wollusten. Das ich dich gebe in die verlust. vnd die da wonen in im. in wisplung. vnnd das laster meines volcks werdet ir tragen.

Das. VII. Capit. wie der

prophet. die sünd des volcks beschrye. Vnd es straffet vmb die sünd der bosheyt brüderlicher veintschafft.

Wee mir. wann ich bin worden als der da zusamē list in dē herbst die kleynen weynreben. Der weyntraub ist nit zuessen. die erstē zeyttigē fey gē hat begeret mein sele. Der heylig ist verdorben von d erden. vnd d recht ist nicht in den leuten. All tragen sie heymlich veintschafft in dz blut. Der man iagt seinen bruder zu dē tod. Daz bös irer hend. sagen sie gut. Der fürst vorredet vnd der richter ist in dem widergeben. Vñ der grosse hat geredet die begird seiner sel. vnd haben sy betrübet. Der best in ine ist als ein klet vnd der recht ist als ein dorē vom zaun. Der tag deiner schawung. dein besüchunge ist kummen. vnd nun wirt ir verwüstung. Nicht wölt gelauben dem freund. vnd nit wölt getrauen in den fürsten. Von der. dy do schleft in deiner schoß. behüt dy schloß deines mūds. weñ d sun macht laster dē vater. die tochter wirt aufsteen wider ir muter. die schnure wider ir schwiger. vñ sein haußgenossen sein veind des mēschē. Aber ich wirde sehē zu dē herrē. vñ ich wird harrē gots meins behalters. Der herre mei got wirt mich hören. Nicht frewe dich vber mich mein veindin. wañ ich bin gefallē. Ich wird nicht aufsteē So ich sitz i dē vinsternuß d herr ist mei[illegible]. Den zorn des herren wird ich tragen. wenn ich

hab im gesündet. vntz Dz er richtet mei sach. vñ thu mein gericht. vñ er wirt mich außfürē in Dz liecht. ich wird sehen sein gerechtigkeyt. vñ mei veindin wirt zusehen. vñ wirt bedecket mit beschemung. Dy do spricht zu mir. Wo ist Der herr Dein got. meine augē werdē sehē in sy. Nu wirt sie in zertrettūg als Dz kot Der gassen. Die tage Das do werdē gebawet Dein gemewre. In Dem tag wirt verr Das gesetz. Vñ in Dem tage. wirt kumen assur vntz zu Dir zu Den gewarntē stettē vñ vō Den gewarntē stetten vntz zu Dem flusse. vñ zu Dē mere vō Dē mere. vñ zu Dē berg vō Dez berg. Vñ Die erd wirt in verwustunge vmb irer einwoner willen. vñ Durch Der frucht willen irer gedācken. wayde Dein volck in Deiner rut. Dy herde Deines erbs. wonend allein in Dem wald. In Dē mittel Des carmels werdē sie geweydēt basan. vñ galaad. bey Dē altē tagen. nach Dē tagen Deiner außgeēug vō Der erde egipti. wird ich im zaygen wunderwerck. Die völcker werdē sehē vñ werdē beschemt vber all ir sterck. Sie werdē Die hand legē auff Den mūd. ir oren werden vngehörēd. Sie werdē leckē Dē staub als Dy schlāgen. als Die kriechendē tyer Der erdē werdē sie betrübet vō irē heusern. Des herzē vnsers gotz werdē sie nit begerē. vñ werden Dich fürchten. Welcher got ist Dein gleychē. Der Du abnymst. Die boßheyt. vñ geest Durch Die sünde d beleyb ungen Deines erbs. Er wirt fürbas nit einlassē semē grymmē. weñ er ist wöllēd. Die barmhertzigkeyt. er wirt widkerē. vnd wirt sich erbarmen vnser. Er wirt ablegē all vnser missetat vñ wirt werffen in Die tyeffe Des mers all vnser sünde. Du wirst gebē Die warheyt iacob. Die barmhertzigkeyt abraham. Dy Du geschworē hast vnsern vetern von Den alten tagen.

Ein end hat Der prophet Micheas. vnd hebet an Der prophet Naum.

Das erste Capitel. wie

got Der herr ein recher ist. seiner veynd. vnd Des vbels. vnnd von Dem trost. Der Dem volck zu seiner erlösung gegeben ward.

Je burd Ninive. Das buch Des gesihtes naum helchesei. got Der liebhaber vñ d rechend herre. Der herr rechend vñ habend Dē grymmen. Der herr rechend wider sein veind. vnd zürnend seinen veinden. Der herr ist huldig vnd groß in Der sterck. vnd reynigē wirt er nit machen Den vnschuldigen. Der herzē Dē vngewitter vnd sturmwind sind sein weg. vñ Die nebel. Der staub seier füsse. Straffend Dz meer vnd Das außtrucknend. vñ all flüß zu seiner wüstung abfürend. Die kranckheyt ist basan. vnd Der carmelus. vnd Die blum Des libans hat sere abgenumen. Die berg sind beweget von im. vñ Die bühel sind verwüstet. Vñ Die erd hat erbidemt von seim antlytz. vnd Der vñkrayß. vnd all woner in ir. Wer wirt steen vor Dem antlytz seiner vngnedigkeyt. vnnd wer wirt widersteen in Dem zoren seines grymmens. Sein vngnedigkeyt ist außgegossen als Das fewer. vñ Dy steyn sind entbūden vō im. Der herr ist gut vñ sterckend in Dem tag Der betrübnuß. vnnd wayßt Die hoffenden in im. Vnd in Der vorgeenden sintfluß wirt er machen volendung irer stat. vnd Dy vinsternuß werdē Durchechten ir veinde. Was gedenckt ir wider Den herren. Er wirt thun Die volendūg. Vnd es wirt nicht aufsteen zwyualtig betrübnuß. wann als sich Dy dörner zesamē flechten in einander. also wirt Die wirtschafft Der trunckenden mit einander. Sie werden verzeret als Die agen vol dürrigkeyt. Auß Dir wirt außgeen Der gedenckend Dy boßheyt wider Dē herzē. in Dem gemüt handlend Die vbertretung Dise ding spricht Der herr. ob sie weren volkūmen. vnd also mer. vnnd also werden sie beschorn. vñ Durchgeen. Ich hab Dich gekestiget vñ fürbas will ich Dich nit kestigen. Vnd nun will ich zerreyben sein rüten. von Deinē rügken. vñ Dein band will ich zerreyssen. vñ Der herr wirt gebieten vber Dich. Furbas wirt nicht geseet auß Deinem namē. Von Dem hauß Deins gots will ich erschlahen. Das gegraben vnd gegossen bild will ich setzen Dein grab. wañ Du bist geuneret. Sih auff Die berg Die füsse Des predigers Dz ewangelij. vñ Des vrekündets Den fryd. Feyr iu da Dein hohzeyt vnd gib wid Dein gelübd. wañ er wirt fürbas nit zulegen Das Durchgee in Dir beliaker ist aller vergangen

Das. II. Capitel. Von Der

grossen stat Ninive. wie Die belegert. gewūen. vnd beraubet ward.

Er steyget auff der do zerstrewe vor dir. Der do behüt dy vñ legũg. schaw dē weg. sterck die lende. sterck gar sere die krafft. Weñ als der herr hat wid gegebē die hoffart iacob. also die hoffart israhel. Weñ die verwüster habē sie zerstrewt. vñ ir weynrebē habē sie zerbrochen. Der schilt seiner starckē ist fewrig. Die mañ des heers i rot tem. Die fewrigē halftern des wagēs vō dē tage seiner bereytūg. vñ sein vbere sind entschlaffen. In dē wegē sind sie betrübet. Die vierzedrigen wegē sind zermyschet i dē gassen. Ir angesicht ist als dy ampeln. als dy hin vñ her lauffēden blitzen. Er wirt gedenckē seiner starckē sie werdē fallen in irē wegē. Sie werden schnellig lich aufsteygē ir maurē. vñ ei schathewßlei wirt bereyt. Die portē der flüss sein geöffnet. d tempel ist zerbrochē zu der erdē. vñ der ritter ist zugefürt gefägen. vñ sein diernē werdē getriben seuftzend als die tawbē mürmelnd in irē hertzen. vnd niniue als ein teich der wasser ires wassers. aber sie sind geflohē. Steet steet. vñ der ist nit. Der do widker. begreyfft dz silber begreyfft das gold. vñ das end d reychtūm ist nit auß allē begirlichē vassen. Die ist zerrūt vñ zerschnittē vñ zerrissen. vñ das hertz schwelckēd. vñ die entbindūg der knye. vñ die abnemūg in allē nieren. vñ die antlytz aller. als die schwertz des hasēs Wo ist die wonūg d lewen. vñ die weyd d iungē lewen. Zu der do gieng d lewe. das do eingieng der iūg des lewen. vñ d ist nit. Der do erschreckē der lew hat genumē begnūglich seinē welffen vñ hat getöt seinē lewin. Vnd hat mit raub erfüllet sein grubē. vñ sein schlaffkamer mit raubery. Sih. ich zu dir. spricht d herr got d heer. vñ ich will anzündē vntz zu dem höstē. Die wegen. vñ das schwert wirt essen die kleynē lewen Vñ ich will verwüstē von der erd deinen raub. vñ fürbas wirt nit gehört die styñ deiner botē.

Das. III. Capitel. wie der

prophet verkündet vō der stat ninue. wie sie vō irer sünd wegen zerstört werdē solt. Vñ vō manicherley irer verwüstūg vnd einer gleychnuß.

Wee dir stat der sunden gantz d lüge. vol zerreyssung. Es wirt nit weychē von dir d raub. Die styñ d geysel vñ die styñ d gehe des rads vñ des gryßgramēden pferdes. vñ des hitzēdē vierredrigē wagens. vñ des auff sitzenden reyters. vnd des scheynenden schwertz. vnd des blitzendē spieß vnd der erschlagen menig. vñ des schwerē valß. Es ist nit end der aß. Vnd sie werden fallen in iren leychnamen vmb der menig willen der vnkeuschung der vnkeuscherin der schönen. vnd d genemen. vnd der habenden die vbeltat. Die do hat verkaufft dy völcker in irem vnkeuschen. vñ die gesinde in iren zaubernussen. Sih. ich zu dir spricht der herre got der heer. vnd ich wird offenbaren dein schā in dein antlytz. vñ ich wird zaygen in den völckern dein nackenheyt vñ den künigreychen deinē vnadel. Vñ ich wird werffen auff dich dein verbannenschafft vñ mit laster wird ich dich peynigen. vnnd ich wird dich setzen in ein beyspil. Vnd ein ieglicher der dich wirt sehen der wirt springen von dir. vnd wirdt sprechen. Verwüst ist niniue. Wer wirt bewegen das haubt vber dich. von wannen süch ich dir einen tröster. Bist du icht besser denn alexandria. der völcker. die do wonet in den flüssen. dy wasser in irez vmbgang. ir reychtum ist dz meer die wasser sind ir mauren. Das morenland ist ir sterck. vnd egiptus ist ir sterck. vñ ist nit ein ende das land affrica. vnd libies sind gewesen i deiner hilf. sunder auch sie ist gefüret in der vbergeeūg in die gefengknuß. Ir kleine kinder sind geworffen auff die erd in dem haubt aller weg vnd auff ir vast erbern. haben sie gelassen das loß. vnd all ir besten sind angehefft in der füß ketten. Vnd darumb du wirst truckē. vñ wirst verschmeht. vnd du wirst süchen hilff von dem vemd. Alle dein warnung als der feygenbaum mit den vnzeytigen feygen. ist das sie werdē zu samen geschlagen sie werden fallen in dē mūd des essenden. Sih. dein volck die weyber in deinem mittel. Deinen veinden werdē geoffenbaret die tor deiner erde zu der öffnūg. Daz fewer wirt verzeren dein rygel. Schöpffe dir das wasser vmb der vñlegūg willē. Bawe auß deinen warnūgē. gee ein i dz kot. vñ tritt. vñ arbeitend halt dē ziegel. Do wirt dich essen dz fewr du wirst verdeben in dem schwert. Es wirt dich fressen als der kefer. Darumb samel dich als d kefer. Wird gemanigueltiget als d hewschreck Du hast merer gemacht deine geschefftē. denn do sind dy stern des hymels. Der kefer ist außgebreyt vnnd ist hingeflogen. Dein hütleut sind als der hewschreck. vñ deine klayne kind als dy

hewschreckē Der hewschreckē. Die zusamē sitzē i Dē zewnen in Dē tag Der kelte. Die sun̄ ist auff gegangē. vñ sie sind hingeflogē. vñ ir stat ist nit erkant. wo sie gewesen sein. O künig assur Dein hirtten habē geschlaffen. Dein fürsten werden begraben. Dein volck ist verborgē gelegē in Dē bergen. vñ nit ist. Der es zusamen samel. Nicht ist tunckel Dein zerreybung. Dein plag ist Die aller ergist. Alle Dy Do habē gehörēt Dein hörung Die haben zusamen gedrücket Dein hande vber Dich. Wenn. vber wen ist nit gegangē Dein boshēyt zu allen zeytten.

Ein ende hat Naum Der
Der prophet. vnd hebet an Abacuc Der weyssag

Das erste Capit. wie Na
buchodonosor Der künig gluckſam was. vñ ſich Der prophet Des verwundert. vñ wie Der künig ſein gelück mißbrauchet.

Je Burde Die Do hatt
gesehē Abacuc Der weissage. Herr wy lang wirde ich rüffen. vnd wirst mich nit erhörē. ich wird schreyen zu Dir leydend Dē gewalt. vñ Du wirst nit heylsam machē Warum̄ hast Du mir gezeyget Die arbeyt. vñ Dy boshēyt. zesehen Dē raube vñ Die vngerechtigkeyt wider mich. Warūb sihstu an Die verschmeher. vñ schweygst so ō vngütig zutrit Dē gerechten Den er. Vñ Du wirst machen Dy leut als Dy visch Des meres. vñ als Die kriechendē tyer. Die nit habē Den fürer. Vñ Das vrteyl vñ Die widsprechūg ist worden mechtiger. Vñ Darumb ist Die ee zerrissen. vñ Das gericht ist nit kumē vntz zu Dē ende. Wen̄ Der vngütig vbermag wid Dē gerechtē. Darumb wirt aufgeen Dz verkeret vrteyl. Schawet an in Dē völckern. vñ seht vñ verwundert euch. vñ erschrecket wen̄ Das werck ist gemachet worden i ewrē tagē. Das Do nyemant wirt gelauben. so es wirt gesaget. Wen̄ sih. ich will erwecken Die chaldeer ein bitters volck. vñ ein schnels. wandernd auff Der breyt Der erden Das es besitz Die gezeld. nit Die seinē. Erschröckē en[illegible] vñ grausaz ist es. auß im selbs werdē auß geen sein vrteyl vnd sein bürde. Seine roß sein leychter Den Die parden. vnd schneller Denn Die

speten wolff. vnd sein reiter werdē außgebreytet. wañ sein reiter werdē kumen vō verren. Die werdē fligen als Der adler eylend zeessen. Die werdē all kumen zu Dē raub. ir antlytz ein brēnender wind. Vnnd er wirt zusamen sameln Die gefengknuß. als Dē sand. vñ er wirt vberwindē von Den künigē. vñ Die wütrich werdē sein gelechter. Er wirt lacheu vber allē warnūge. vnd wirt zusamen tragē alle bühel. vñ wirt sie nemē Den̄ wirt sein geyst verwandelt werdē. vñ wirt durchgeen. vñ wurt vallē. Dise ist sein sterck irs gots. Herre bist Du Den̄ nit vō anfang mein got mein heyliger vnd wir werdē nit sterbē. Herre Du hast in gesetzet in Das vrteyl. vñ einē starckē Dz Du straffest. hastu in gestifftet. Deine augen sein reyn. Dz Du nit sehest Das bōse. vñ Du magst nit schawen zu Der boshēyt. Warum̄ sihstu nit auff Die würckēdē Die bösen ding. vñ Du schweigest. So ō vngütig frissest Dē gerechtern. Den̄ er Vñ Du wirst machen Die leut als Die visch Des meres. vñ als Die kriechendē tyer. Die nit haben einē fürstē. In Dē angel hat er es gantz auffgehabē. Er hat es gezogē in seinē garn. vñ hat es zusamē gesamelt in sein netz. Vber Dz wirt er erfrewet vñ wirt frolocken. Darum̄ wirt er opfern seinē garn. vñ wirt opfern sein netz. Wen̄ i ir ist veyst wordē sei teyl. vñ sein speyß auserwelet. Darumb. vmb Des willen hat er außgebreyt sein garen. vnd zu allen zeyten wirt er nit auffhören zetöten Die völcker.

Das. II. Capitel. wie vnd
was got abacuc antwurtet. Vñ wy Das reych ō Babilonier zerstöret wurd vmb sechßerley sünd willē. Die in hierin̄ berürt werdē. Vnd von Dem gebet Abacuc.

Ich wird steen auff
meiner hute. yñ ich wird hefftē mein stapfelin auff Dy warnūg. vñ ich wird schawē Dz ich sehe wz mir werde gesaget. vñ wz ich wird antwurtē zu Dē straffendē mich. Vñ ō herre antwurt mir. vnd sprach. Schreyb Dz gesiht. vñ leg es auff Die tafeln. Dz er es vberlauf Der es wirt lesē. Wañ Dz gesihte ist noch verre. vñ wirt erscheynē in Dz ende. vñ wirt nicht liegē Ist Das er verziehen thut. So harre sein. wenn kommend wirt er kummen. vnnd wirt nicht verziehen. Sih. Der Do ist vngelewbig. sein sel wirt nicht gerecht in im selbs. aber Der gerecht lebet in seinem gelauben. Vnd wie Der weyn betreuget Dē trinckendē. also wirt Der hohfertig man

vnd wirt nit gezieret. Wañ er hat geweytert sei sel als die helle. vñ er ist als der tot vnd wirt nit erfüllet. Dñ wirt samelñ zu im alle geschlecht. vñ wirt hauffen zu im alle völcker. Werdē deñ nit nemē alle dise ein beyspil vber in. vñ die red seiner verborgnē auff biettūg. vñ werdē sprech en. Wee dez. der do manigualtiget. nicht die do sein sind. Vntzwiekang beschweret er auch wi der sich das dick kot. Werdē sie deñ nicht auff steē gehling die dich beyssen. vñ werdē erweck et die dich zerreyssen. Dñ du wirst in zu einem raub. weñ du hast beraubet vil völcker. alle an dern. die do sind vō den völckern. werdē dich be raubē vmb des bluts willē des menschē. vñ vñ die boßheyt der erdē der stat. vñ aller der. dy do wonē in ir. Wee dē. der do zusamē samelt dy bō sen geytigkeit. seinē hauß. das do sei sein nest i der höhe. vñ sie wenen. das sie werdē erlöst von der hand des vbels. Du hast gedacht die schand deim hauß. Du hast erschlagē vil völcker. vñ dei seel hat gesündet. Weñ der steyn wirt schreyen vō der wand. vñ das holtz. daz do ist vnd dē zu samen fügungen der gebew. wirt antwurten. Wee dē. der do bawet die stat in dē sündē. vnd bereitet die stat in der boßheyt. Sind nicht di se ding vō dem herrē der heer. Weñ die volcker werdē arbeyten in vil fewer. vñ dy völcker vmb sunst. vñ werden gebrestē. Wañ die erd wirt er füllt. das sie erkennē die gloi des herrē. als die wasser. die do bedeckē das meer. Wee dem. der do dz tranck gibt seinē freund. lassend sein gal len. vñ machend trücken. das er schaw sein ent plössung. Er ist erfüllt mit schandē für die glo ri. vñ du trinck. vñ entschlaff. Dich wirt vmbge ben der kelch der gerechtē des herrē. vñ die vn dewng der schandē vber dein gloi. Wenn die boßheyt des libans wirt dich bedecken. vnd dy verwüstūg der tyer wirt sie erschrecken. von dē sündē des menschē vñ von der boßheyt der er den. vñ der stat. vñ aller wonēden in ir. Was ist nütz das gegraben byld. weñ sein tichter hat es gegrabē. daz gegossen. vñ das valsche bild. weñ sein tichter hat sich versehē in dem gedichte. dz er machete die stummē bilde. Wee dem. der do sagt dem holtze erwach. vñ dem schweygenden steyn. stee auff. mag er deñ nicht leren. Seht. di ser ist bedecket mit gold vñ mit silber. vñ ein iegt licher geyst ist nit in seinē ingedern aber d herr ist in seinez heyligen tempel. alle erd schweyge von seim antlytz.

Das. III. Capitel. wie sich der prophet mit gebet schicket zehören die göt lichen antwurt. Vnd wie er weyssaget von der gepurt. vnd von dem leyden Christi.

Herre ich hab gehort dein hörung. vnd hab mich gefürcht. Herr dein werck in dem mittel der iar mache es lebendig. In dē mittel der iare. wirst du machen offenwar. so du bist zornig. du wirst gedencken der erbermbde. Der herr wirt kum men von dem mittentag. vnd der heylig vō dez berg Pharan zu allen zeyten. Sein gloi hat be decket die hymel. vnd die erd ist vol seines lobs. Sein scheyn wirt als dz liecht. die hörner in sei nen henden. Do ist verborgen sein sterck. vor sei nem antlytz wirt geen der tod. Der tewfel wirt außgeen vor seinen füssen. er stund vñ maß die erd. er sah zu. vnd löst auff die völcker. vnnd die berg der welt sein zerribē. Gekrümmet sein die bühel von den wegen seiner ewigkeyt. Dñ der boßheyt willen sah ich die gezeldt des moren lands. die fel der erde madian werdē betrübet. Herr bist du deñ nicht zornig i dē flüssē. od dei grymme in dē flüssen od in dē mere dei vngnedig keyt. Der du auff steygest auf deie pferd. vñ dei wegē dein behaltūg. Erweckēd wirstu erweckē dein bogē dy ayde dē geschlechtē. dy du hast ge saget zu allen zeyten. Du wirst teylen die flüß d erde. die wasser haben dich gesehen. die berge haben schmertzē gehabt. Der tümpfel d wasser ist gegangen. Der abgrund gab sein stymm. dy höh hat auffgehaben ir hende. Sun. vnd mon sein gestanden in irē wonungē. sie werdē geen in dem liecht deiner pfeyl. in dez scheyn deines blitzenden spers. In dez grybgramen wirst du zertrettē die erd. in dem grymm wirst du machen erschreckē die völcker. Du bist außgegangen in das heyl deines volcks. in das heyl mit deinem gesalbtē. Du hast geschlagen das haubt vō dē hauß des gütigen. Du hast entplößet die grunt ueste vntz zu dez hals. all zeyt. hast du geflucht seinen ceptern. dē haubt seiner streyter. dē kum menden. als der sturmwind zuerstrewen mich. Ir frolockung. als des. der do frisset den armē in verborgenheyt. Du hast gemachet deinen pferden den weg in dem meer. in dem kot manig ger wasser. Ich hab gehört. vnd mein bauch ist betrübt. vō der stymm sei erbidmet mein lebssen. Eingee die feule in meinen baynen. vnnd quelle

auß vnder mir. Das ich rue in Dez tag Der trübsale vnnd anffsteyg zu vnserm begürten volck. Wañ Der feygenbaum wirt nicht blüen vnd in Den weyngertē wirt nit Die frucht. vñ Dz werck Des ölbaums wirt liegen vñ Die velder werden nit bringen speyß. Von Dē schafstall wirt abgeschnitten Das vih. vñ Die herd Der rinder wirdt nit in Den krippen. Aber ich wird mich frewen i Dem herren vnd wird frolocken in got meinem Jhesu. Gott Der herre ist mein stercke. vnnd er wirt setzen mein füß als Der hirsse. Vnd auff mein höhe wirdt mich füren Der vberwindē singend in Den psalmen Amen.

¶ Ein ende hat Abacuc Der weyssag. Vñ hebet an ō prophet Sophonias.

¶ Das erste Capit. wie Der

porphet Die sünder rüget vñ straffet ingemain Vnd darnach Die iüden in sunderheyt. Vñ vō Der grōsse Der tribulatiō ō ihenē Dy er straffet.

Als wortt Des herren Das Da ist getan zu Sophoniā Dez sun chusi. Des suns godolie. Des suns ama sie Des suns ezechie. in Dē tagē iosie Des suns amō Des küngs in da. Zusamē samelēd wird ich zu samē sameln alle Dig vō Dē antlytz ō erde spricht ō herr. Zusamē samelēd Dē menschē vñ Dz vih. Zusamen samelēd Die gefügel Des hymels. vñ Die visch Des meres. Vñ Dy vell Der vngütigen werdē. vñ ich wirde zerstrewē Die mēschē vō Dē antlytz ō erde. spricht ō herr. Vnd ich will außstreckē mein hand vber iudā. vñ vber alle woner in iherusalē vñ ich wird zerstrewē vō Diser stat Die beleybūgen baal. vñ Die namē Der hüter Des hauss mit Dē priestern. vñ Dy. Die Da anbettē auff Dē Dechern Die ritterschafft Des hymels. vñ anbettē vñ schweren in Dē herrē. vñ schwerē in melchon. vñ Die Da werdē abgekeret hindrück vom herren. vñ Dy Da nit habē gesüchet Dē herrē. noch habē i eruorschet. Schweyget vō Dē antlytz Des herrē gottes. wañ nahēd ist ō tag Des herrē. Wañ Der herr hat berait ei opffer. vñ hat geheyliget sein berüfftē. Vñ es wirt i Dē tag Des opffers Des herrē. ich wird heymsüchē vber Die fürsten vñ vber Die sün ō künig. vñ vber all Die Da sind angetan mit eim pylgraz klayde. Vnd ich wird heymsüchē vber einē iegüchē Der Da hohmütig lich eingeet vber Dz schwelle in Dē tag Dy Da er füllē Das hauß Des herrē mit boßheyt vnd mit betrügūg. Vnd es wirt in Dē tag. spricht ō herr Die styñ Des geschrayß vō Der portē Der visch. vñ Das hewlē vō Der andn. vñ grosse zerknischung vō Den büheln. Hewlet ir inwoner pile. Alles volck chanaā hat geschwigē. allē Dy Da sein eingewickelt mit Dez silber sind verschwunden. Vñ es wirt in Der zeyt. ich wird erfarē iherusalem in lucernē. vñ ich wird heymsüchē vber Die mañ Die Da hafftē in irē hefen Dy Da sagē in irē hertzē. ō herze wirt nit wolthun. vñ wirt nit vbel thun. Vñ ir sterck wirt in die zerrüttūg vnd ire hewser in verwüstūg. Vñ sie werdē bawē hewser. vñ werden nit wonē. Vñ pflantzē weyngarten vñ werden nit trinckē irē weyn. Nahend ist Der grosß tage Des herrē. nahēd vñ garschnell. Die styñ Des tags Des herrē ist bitter. ō starck wirdt Da betrübet. Diser tage ist Der tag Des zorens. Der tag Des betrübnuß. vnd Der angst. Der tag Des iamers. vñ Der dürfftigkeit. Der tag Der vinsternuß vñ Der tückle. Der tag Des nebels vñ Des sturmwinds. Der tag Der pusaumē vnd Des hals. vber Die gewarntē stet. vñ vber Die hohen winckel. Vñ ich wird betrübē Die menschē. vñ sie werdē wandeln als Die blindē. wañ sie habē gesündet Dē herrē. Vñ ir blüt wirt außgegossē als Die erd. vñ ir leychnā als mist. Sünd auch ir silber vñ ir gold mag sie nicht erlösen in Dē tag Des zorēs Des herrē. Allē erd wirt gefressen in Dem fewer seines hass Der Da mit eylüge wirdt machē Die volendūg allē wonern auff Der erde.

¶ Das. II. Cap. wie Der pro

phet Darnach das volck zu pußwertigkeyt berüeffet. Vñ bedroete Die philistiner. moabiter. ammoniter. vñ Die von mornland vñ Die assirier.

Kommet zusamē vnd werdet zusamēgesamelt ir vnlieblichs volck. ee Denn Da erscheyne Dy heymsung. als den staube Der Da durchgeet Dē tag ee Dañ kumme auff euch Der zorē Des grymmes Des herrē. Süchet Dē herrē alle ir senftmütigē ō erde. Die ir habt gewyrcket sein vrteyl. Süchet Dē gerechtē. sücht Dē senftmütigē. ob ir müget verborgē werdē in Dē tag Des grymmes Des herren. Wañ gasa wirt zerbrochē vñ ascalō i ein verwüstūg. azotus werdē sy außwerffē i Dē mittag. vñ acharon wirt außgereut. Wee euch Dy ir wonet

in dē strick des meres ir volck der verlorē. Das wort des herren vber euch chanaan.erd der philistiner.vñ ich wird dich zerstrewen.also daz do nit sei ein einwōer.vñ es wirt der strick des meres die rwe der hirten vñ stell der vih. Vñ wirt sein strick.der do ist beliben von dez hauß iuda do werden sie gewaydent in den hewsern ascalonis.zu der vesper werden sie rwen. Wañ der herr ir got wirt sie heymsůchen.vnd wirt abwēdē ir gefengknuß. Ich hab gehōret deinē spot moab.vnd die laster der sůn ammon.die do haben spot zuzogen meinem volck.vnd sind groß mechtiget vber ir end. Darumb ich lebe spricht der herre got der heer got israhel. Wann moab wirt als sodoma.vñ die sůn ammon.als gomorra.die dürre der dörner.vñ die hauffen des saltzes.vñ die verwůstnūg vntz in ewig. Die vberbeleybungen meines volcks zerreyssen sie. vnd die vbrigen meines volcks werden sie besitzen. wañ das wirt in begegen vmb ir hohfart.wenn sie habē gelestert vnd sind großgemachet vber dz volck des herzē der heer. ō herr ist erschreckelich vber sie. vnd wirt zenichte machen alle gōter der erden. Vñ in werden an bettē die man von seiner stat.alle inseln der völcker. Sünder auch ir morē werdet getōtet mit meim schwert. Vnd er wirt außstreckē sein hand vber die mitenacht.vnd wirt verliesen assur. Vnd sie werden setzen die schönē in ein eynōde.vñ on weg. vnd als ein wůste. Vnd werden rwen alle wilde tyer der völcker in irem mittel.vnd der vogel mit dem angesiht der esel. vnd der igel werden wonen in irē schwellen. Die styñ des singendē in dem venster.vnd der rab in dem vberschwelle.wenn ich wird zunichtē machen ir sterck. Diese ist die hohwirdig stat wonēd in zuuersiht die do sprachen in irem hertzē. Ich bin ausserhalb mein ist keyn andere fürbas.wañ die schlafkamer des tyers ist worden mein wůste.ein iegklicher.der do geet durch sie wirt wispeln vñ bewegen sein hand.

Das.III.Capitel.wie daz volck.nach diser plag getröstet. Vnd zu dē letzsten zu got dem herren gekeret solt werden.

Wee dir du raytzerin vñ erlöste stat.die taube hat nit gehöret die styñ.vñ hat nit außgenumē dy zucht.Sie hat nit gehabt zuuersiht in dē herrē zu irē got hat sie sich nit genahet. Ir fürsten in irē mittel.als die luendē lewen. Ir fürstē sind wolff des abents.sie liessen nit in dē morgē. Ir weyssagē sind vnsynnig vngetrew mañ. Ir priester habē vermayliget dē heyligē.die habē vnrecht getan wider die ee. Der gerecht herr wirt nit thun die missetat in irē mittel. Frů frů wirt er gebē sein vrteyle in dē liecht.vñ wirt nit verborgen.aber der vngütig hat nit geweyssaget sein schande. Er hat zerstrewt die völcker. vñ ir winckel sind verwůstet. Ich hab gemacht wůst ir weg.so doch nit ist. Der do gee. Verwůst sin ir stet. Das do nit beleyber weder der man noch sein einwoner. Ich hab gesaget. Doch wirst du mich fürchten. Du wirst auffnemen dy zucht. vñ sein wonung wirt nit vergeē vñ aller ding willen.in dem ich sie hab heymgesůcht. Doch sind sie frů auffgestanden vnd haben zerstrewet all ir gedancken. Darumb so harr mein spricht der herr.in dē tage meiner aufferstee[ū]g in zukünftig zeyt.wenn mein vrteyl ist. Das ich zusamen samel die völcker vnd zusamen lese die reych. vñ außgiesse vber sie mein vngnedigkeyt vnd allē zorn meines grymmen. Weñ in dē fewr meins hass wirt gefressen alle erd. Wenn dem wirde ich widergeben meinen völckern den außerwelten lebssen das sie alle anrüffen den namē des herren vnnd dynen im mit einer schulter. Vber die flůß des morenlands von dannen mein gehorsamē.vnd sůn meiner zerstrewtē werdē mir bringē die gab.in dē tag wirst du nit beschamt vber all dem findūge.in dē du hast vbertretten wider mich. Wañ den will ich abnemen vō deynem mittel die großredendē deiner hohfart vñ wirst nicht zulegen dz du fürbas erhöhet werdest in meinem heyligen berge. Vnnd ich wird lassen in dem mittel dz arm volck vnd dz dürftig.vnd sie werden hoffen in dē namen des herren. Die vberbeleybungen israhel werden nicht thun die boßheyt.noch reden die lüge.vñ in irē munde wirt nicht funden die betrieglich zung. Wann sie werdē gewaydent vnd werden rwen vñ ō ist nicht.ō sy erschrecke. Ditz spricht got ō herr. Lobe tochter syon.iubilier israhel. In allē deinē hertzē frewe dich.vñ frolocke du tochter iherusalem. Der herre hat abgenumen dein vrteyl.er hat abgekert dein veind. Du künig israhel.ō herr ist i deinē mittel. Du wirst fürbas nit fürchtē dz vbel. In dē tag wirt gesaget iherusalē. Nit solt dir fürchtē syō. Dein hēd süllē mit

zerlassen werden. Der herr dein got ist starck in deinē mittel.er wirt machen behaltē. Er wirt sich frewē vber dich i frölichkeyt.er wirt schweigen in deiner liebe. er wirt frolocken vber dich in dem lobe. Die lügner. Die do von der ee warē gewichen.wird ich samelñ.wenn sie waren auß dir.auff das das du nit habest vber sie dē spot. Sih ich wird tötē alle die. Die dich haben gepeyniget in der zeyt.vnd wird machen behaltē den hinckenden.vnd die do was außgeworffen die wird ich zusamē samelñ. Vnd wird sie setzen in das lob.vnd in einen namen.vnnd in aller erde irer schande. In der zeyt. in der ich euch wird zufürē.vnd in der zeyt .in d ich euch wird zusamen samelñ. wenn ich wird euch geben in in einen namen.vnd in lob allen völckern der erde.so ich wird bekeren ewer gefenckniß vor ewern augen.spricht der herre der almechtig.

Ein end hat der prophet Sophonias. Vnd hebet an aggeus d prophet.

Das erste. Capit. wye der

prophet den künig straffet. darumb das er den tempel gottes nicht widerumb gebawē het. vñ wie das volck .auß der vermanung den tempel bawet

Nem an dern iar da

rij des Künigs Darpeseer in dē sechßten moned . in einē tage des monets ist getan dz wort des herren in der hand aggei des weyssagen zu zorobabel dē sun salathiel dez hertzogen iuda.vñ zu Jhesum dē sun iosedech dē grossen priester sprechend . Dise ding spricht der herr der heer sprechend . Dis volck spricht. Es ist noch nicht kummen die zeyt zebawen das hauß des herrē Vñ das wort des herrē ist getan in der hand aggei des weyssagē sprechēd. Ist euch deñ nit zeyt das ir wonet in dē gewelbten hewsern . vñ dis hauß ist wüst . Vnd nun spricht dis d herr der heer. Setzet ewer hertz auff ewer weg . Ir habt vil geseet vnnd habt wenig einbracht. Ir habt geessen.vñ seit nit gesatt. Ir habt getruncken vnd seit nit truncken wordē. Ir habt euch bedecket vñ seit nit gewermet. Vnd der do hat die lön gesamelt der hat sie gelassen in einen durchlöchrigen sack Dis spricht der herr d heer Setzet ewer hertz vber ewer weg . Gheet auff den berg traget das holtz vñ bawet das hawß vñ es wirt mir angenem.vñ ich wird gehohwirdiget spricht der herr. Ir habt gesehē zu dē merer vñ seht.es ist mynder wordē. vñ ir habt ein getragen in das hauß. vñ ich hab dz außgeblasen.vmb der sach willen spricht der herr d heer Weñ mein hauß ist wüst vñ ir habt geeylet ein ieglicher in sein hauß. Darumñ sind verbottē dy hymel vber euch das sie nit gabē das taw . vnd die erd ist verbottē das sie nicht gebe ir frucht Vnd ich hab gerüffet die trückenheyt auff die erd vnd auff die berg vber dē waytzen. vñ vber den weyn.vñ vber das öl.vnd vber alle die ding die do fürbringet die erd.vñ vber die menschē. vñ vber die vih.vñ vber ein ieglich arbeyt d hēde. Vñ zorobabel der sun salathiel hat gehöret vñ ihesus der sun iosedech.der grosß priester vñ alle beleybung des volcks die stym seines gots vñ die wort aggei des weyssagē als in hat gesant der herr ir got zu in.vñ alles volck hat sich geforcht vor dē antlytz des herrē. Vñ aggeus der bot des herrē hat gesaget vō den bottē des herrē von dē volck sprechend. Ich bin mit euch spricht der herr. Vñ der herr hat erwecket den geyst zorobabel des suns salathiel des hertzogen iuda.vnd dē geyst ihesu des suns iosedech des grossen priesters vnd den geyst der andern von allem volck . vnd sie sind eingegangen vnd machten das werck in dem hauß des herrē der heer ires gots.

Das. II. Capitel. wie das

volck durch die volkummenheyt irs werckes gestercket ward. Vñ wie geweyssagt wirt vō der zukunft christi.

In dē vierundzweitzigsten tag des monets in dē sechsten

moned in dez andern iar des künigs Darij in dē sibendē moned in dē einunzweintzigsten tag des moneds ist gethā das wort des herrē in der hand aggei des weyssagen sprechend. Red zu zorobabel dē sun salathiel dē hertzogen iuda vñ zu iheſum dē sun iosedech dem grossen priester. vñ zu den vberbeleyblingē des volcks sprechend. wer ist verlassen in euch . der do hat gesehē dis hauß der in seiner erstē glori Vñ wz seht ir dise nun . Ist nit dis nun als ob

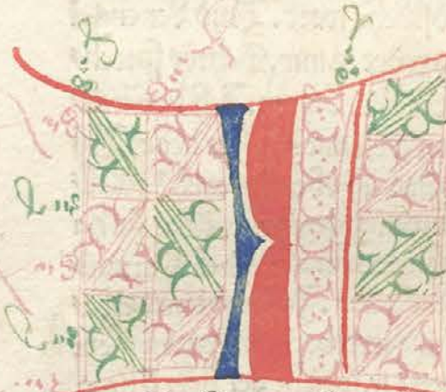
es nit sey in ewern augē. Vñ nun wird gestercket zorobabel. spricht d herr. vñ wird gestercket iheſu du sun iosedech du grosser priester. vnnd wirt gestercket alles volcks d erd. spricht d herr d heer. vñ thut daz. weñ ich bin mit euch. spricht d herr der heer. Das wort. das ich euch hab gelobet. do ir auſgrienget von der erd egipti. vnd mein geyst was i ewerm mittel. Nit wölt euch förchten. weñ der herr der heer spricht. noch ein wienig zeyt. vñ ich wird bewegē den hymel vñ die erd vñ das meer vñ dy dürre. Vnd ich wird bewegē allē völcker. vñ es wirt kumen der begeret allē völckern. Vñ ich wird erfüllē dits hauſ mit der glori spricht der herr der heer. Mei ist das silber vñ mein ist das gold. spricht der herr der heer. Groſ wirt die ere dis letzten hawſs. mer den des erstē. spricht der herr d scharē. Vñ in diser statt wird ich gebē den frid. spricht der herr der heer. In dē vierundzweyntzigsten tag des newen monets i dem andern iar darij des künigs ist gethā das wort des herzē zu aggeus dem weyssagen sprechend. Dis spricht got der herze. Fragt die priester. die ee. sprechēd. Ob d mensch nymet geheyligts fleysch in dem sawm seins klaydes. vñ anrürt vō seiner höh die brot od gemüse oder dē weyn. od öle. od alle speys. wirt es mit geheyligt. Vñ die priester antwurteten vñ sprachē. Nein. Vñ aggeus sprach. Ob den anrüret d beflecket in d selē auf allē. Disen. wirt er den nicht vermayliget. Vnd dy priester antwurteten vñ sprachen. Er wirt vermayliget. Vnd aggeus antwurt vnd sprach. Also ist dis volck. vnnd dis geschlecht vor meinem antlytz. spricht der herr d heer. vnd also alles werck irer hend. vñ alle ding. die sie habē geopffert werdē vermayliget. vñ nun setzet ewer hertz vō disem tage. vnd vorhin ee do wurde geleget der steyn auff dē steyn in dem tempel des herzen. so ir zu trettet zu dē hauffen des getrayds zweyntzig maſs. vñ wurden zehē. vñ eingienget zu d bresse. das ir auſdrucktet fünftzig legken. vñ es wurden zweyntzig. Ich hab euch geschlagen vñ dy werck ewrer hend mit dem brennendē wind vñ mit miltaw vñ hagel. vñ der ward nicht in euch der do widerkeret zu mir. spricht d herr. Getzet ewer hertz vō disem tag. vnd in zukünfftig zeyt vō dem vierundzweyntzigstē tage des newndē monets. vō dem tag in dem die gruntuestē des tempels sind geleget auff ewer hertz. Ist den nicht yetzund der same in d frucht. Vñ noch d weyngart vñ der feygbawm vñ der margrambawm vñ dz holtz des ölbawms hat nit geblüet. Vō disem tag wil ich dich gesegen. Vñ daz wort des herzē ist gethā zu dem andern mal zu aggeū i dem vierundzweyntzigstē tag des moneds sprechend. Rede zu zorobabel dē hertzogen iuda sprechēd. Ich wird bewegē dē hymel vñ darzu auch dy erd. vñ wird vmbkerē den stul d reych. vñ wird zerknischē dy sterck des reichs der völcker. Vñ wird vmbkerē dē vierecdigen wagen vñ seinen auffsteyger. vñ die pferd werden nidersteygē. vñ ir auffsteyger der man i dē schwert seines bruders. In dem tage. spricht d herze der heer. Wird ich dich aufnemē zu zorobabel du sun salathiel mei knecht. spricht d herr d heer. vñ ich wird dich setzen i ein zeychē. weñ ich hab dich auſerwelt. spricht der herr d heer.

Hie hat ein end Aggeus

der prophet. vñ hebet an Zacharias d prophet.

Das erst Capitel. wie der

prophet das volck vermanet die lere d propheten nicht zuuerachten. als ir veter gethan hettē Vnnd wie das volck getröstet ward durch ein gesiht des propheten.



In dē achtē monet in dē andern iar darij des künigs ward gethā dz wort des herzen zu zachariam dē sun barachie des sons addo des weyssagen sprechend. Der herr ist zornig vber ewer veter in dem zoren. Vñ du solt sprechē zu in. Dise ding spricht d herze der heer. Keret euch zu mir. spricht d herr der heer. vñ ich wird bekeret zu euch. spricht der herr der heer. Ir süllet nit sein. als ewer veter. zu den do schryen die vorgeendē propheten. sprechēd. Dise ding spricht d heer d heer. Bekeret euch von ewern bösen wegē vñ ewern bosistē gedancken vñ sie habē nit gehöret noch habē auf gemerckt zu mir. spricht d herr der heer. Wo sind ewer veter vñ die weyssagē. Werdē sie den nit ewiglichē lebē. Doch mein wort vñ mein eeliche gesetze. die ich hab gebotten meinē knechten den

weyssagen. habē sie Dē mit begriffen ewer ve-
ter. Vnd sind bekerer vñ haben gesaget. Als d
herre der heer hat gedacht zuthun vns nach vn
sern wegē. vñ nach vnsern fundungē hat er vns
gethā. In dem vierundzweyntzigistem tag des
eylfften moneds sabath oder des hornungs in
dem andern iar Darij ist geschehen dz wort des
herrē zu zachariam dem sun barachie dem sun
addo. dē weyssagen sprechend. ich hab gesehen
durch die nacht. vnd seht ein man aufsteygend
auff ein rots pferd. vnd er stund zwyschen der
stat der mirdorner. die do waren in der tyeff. vñ
nach im rote pferd manigerley farb vñ weysse.
Vñ ich sprach. Mein herre wer sind die. Vnd
der engel des herren. der do redt zu mir. sprach
zu mir. Ich zeyge dir was dise ding sind. Vnd
der man der do stund zwyschen dē mirdornern.
antwurt vñ sprach. Dise sind die der herre hatt
gesant. das sie durch wandeln die erd. Vnd sie
antwurtē dē engel des herrē. d do stund zwysch
en dē mirdornern vñ sprachē. Wir habē durch-
wandelt die erd. vñ seht alle erd ward eingewo-
net vñ rwet. Vñ der engel des herren antwurt
vñ sprach. Herr der heer wielang wirst du dich
nit erbarmē iherusalem. vñ der stet iuda. den du
bist zornig. Disz ist yetzund das sibentzigist iar
Vñ der herr antwurt dem engel. der do redet i
mir gutte wort. trōstliche wort. Vnd der engel
sprach zu mir d do redet in mir. Schrey sprech-
end. Disz spricht der herr d heer. Ich hab lieb-
gehabt iherusalē vñ syon mit grosser liebe. Vñ
mit grossem zorē zürn ich vber dy reychē völck-
er. weñ ich hab ein wenig gezürnet. Aber sie ha
ben zusamen geschworen in das vbel. Darumb
dise ding spricht der herre. Ich wurd widerke-
ren in iherusalem in den erbermungen. vñ mein
hausz wirt gebawen i ir. spricht der herr d heer.
Vnd noch werden vberflyessen mein stett mit den
güttern. vñ der herr wirt noch trösten syon. vnd
wirt noch auserwelen iherusalem. Vñ ich hub
auff meine augen. vñ sah. vnd seht vier hörner.
Vñ ich sagt dē engel der do redet in mir. Waz
sind dise ding. Vnd er sagt zu mir. Disz sind dy
hörner die do zerstrewten iudam vñ iherusalem
vñ israhel. Vñ der herr zeyget mir vier schmid.
Vnnd ich sprach. Was kumen dise zuthun. Er
sprach sagend. Dise sind die hörner die haben
zerstrewet iudam durch alle mañ. vnd ir keiner
hat aufgehaben sein haubt. Vñ dise sind kumē
sie zuerschrecken. das sie abwerffen die hörner
der völcker. die do haben aufgehaben die hör-
ner auff die erde iuda. das sie sie zerstreweten.

Das. II. Capitel. wie der

prophet in einem gesiht. beschreybet die künf-
tigen parung iherusalem.

VNd ich hub auff mey
ne augen. vñ sah. vñ seht. ein man vnd
in seiner hand ein strick d masse. Vñ
ich sprach. Wo geest du hin. Vnd er sprach zu
mir. Das ich messe iherusalem vnd das iüdisch
land wy grosz do sey sein brayte. vñ wie grosz do
sey sein lenge. Vñ seht der engel der do redet i
mir. gieng ausz. vñ ei ander engel gieng im ent-
gegen. vñ sprach zu im. Lauff vnd red zu disem
kind sprechend. On maur wirt ingewonet ihe-
rusalem vor der menig der menschen vñ der vih
in irem mittel. Vñ ich wird ir. spricht der herr.
die maur des fewers in dem vmbgang vnd ich
wurd in eren in irem mittel. O. o. o. flyehet vō d
erden der mitternacht. spricht der herr. wañ ich
hab euch zerstrewet i die vier wind des hymels
spricht d herr. O syon fleuh die du wonest bey
der tochter babilonis. weñ die ding spricht der
herr der heer. Nach d gloi hat er mich gesant
zu den völckern die euch haben beraubet. Weñ
wer euch wirt berüren der wirt anrürē dē aug-
apffel meiner augē. Weñ sih. ich heb auff mei
hand vber sie. vñ sie werden dem raub. den. die
in haben gedienet. vnd ir werdet erkennen. wañ
d herr der heer. hat mich gesant. Lobe vñ frewe
dich tochter syon. weñ sih. ich kume. vñ wurd wo
nen in deinem mittel. spricht der herre. Vnd vil
völcker werden zugefüget zu dem herrē in dem
tag. vñ sy werden mir in ein volck. Vñ ich wurd
wonen in deinem mittel. vñ du wirst wissen das
mich der herr der heer hat gesant zu dir. Vñ d
herr wirt besitzen iudam in seim teyl in der ge-
heyligten erd. vnd wirt noch auserweken iheru-
salem. Alles fleysch schweyg von dem antlytz
des herren. weñ er ist aufgestanden von seiner
heyligen wonunge.

Das. III. Capitel. Vō der

trōstung des öberstē priesters. vñ vō d mēsch-
werdung cristi.

VNd der herr hat mir
gezeyget den grossen priester iheſum
steend vor dem engel des herren. vnd

sathan stund zu seiner gerechtē Dz er im wider/
stünde. Vñ d herr sprach zu sathā. in dir straff
der herre sathan. vñ der herr straff i dir. der do
hat auserwelet iherusalem. Ist nit diser brant
erlöset von dem fewer. Vñ iheſus wz angethā
mit stinckendē kleydern. vñ stund vor dē antlytz
des engels. Der antwurt vñ sprach. zu dē. dy do
stundē vor im. sprechend. Nemt ab die stincken
dē kleyder vō im. Vñ sprechet zu im. Seht. ich
hab abgenumen vō dir deine bosheyt. vnd hab
dich angethā mit tewrn kleydern. Vnd sprach.
Setzet einē reynē bischoffhut auff sein haubt.
Vñ sy satzten einē reynē bischoffhut auff sein
haubt. vñ legtē in an mit weyssen kleydern. Vñ
der engel des herrē stund vñ der engel des her
ren bezewget. sprechend. Dise ding spricht der
herr der heer. Ist dz du wirst wādelen in meinē
wegen. vñ wirst behüten mein hut. vnd du wirst
auch richtē mei hawß. vñ wirst behütē mei vor/
hewser. vñ ich wird dir nun hye gebē dy wandlē
den vō dē die do nun hye beysteen. Nōr. iheſus.
grosser priester du vñ auch dein frewnd. die do
wonen vor dir. wañ sie sind mañ die do gesetzet
sein in dz zeychen künfftiger ding. weñ sih. ich
wird zufürē meinē aufgeenden knecht. weñ sih.
den steyn dē ich hab gegebē vor iheſu vber ey/
nen steyn. die sein siben augen. Vñ sih. ich wird
graben sein grabung spricht der herre der heer
vñ ich nym ab die bosheyt diser erde an einē ta
ge. An dem tag spricht der herr der heer. d man
wirt rüffen seinem frewnd vnder seinem weyn/
garten. vñ vnder seinem feygbawm.

Das. IIII. Capitel. Von der volkümēheyt des gebewes des tēpels. dy zach/arias in dem geyst erkant.

VND der engel keret wider d do redet in mir. vnd erwecket mich als einē mañ d do wirt erwecket vō seim schlaff. Vñ sprach zu mir. Was sihstu. Vñ ich sprach. Ich sih einē gātzē guldin leuch ter. vñ sein ampeln auff seim haubt. vñ sein sibē lucernē auff im. vñ sibē eingyessend kandeln dē lucernē. die do warē auff seim haubt. vnd zwen ölbawm auff im. einer zu d rechten der ampeln vnd einer zu irer lincken. Vnd ich antwurt vnd sprach zu dem engel d do redet in mir sprechēd Mein herr wz sind diſe ding. Vñ d engel d do redet in mir. antwurt vñ sprach zu mir. Weystu deñ nit wz diſe sind. Vñ ich sprach. Nein mei herr. Vñ er antwurt vñ sprach zu mir sprechēd Das ist dz wort des herrē zu zorobabel sprech end. Nit i dē heer noch in d sterck. sund in mei/nem geyst. spricht d herr der heer. Was bist du grosser berg vor zorobabel in die eben. Vnd er wirt ausfürē dē erstē grundsteyn. vñ wirt ebē/machen dy genad seiner genade. Vñ das wort des herrē ist gethā zu mir sprechend. Die hend zorobabel habē gegruntuest diß hauſs. vñ sein hend werdē es volbringen. vñ ir werdet wissen. wañ der herr der heer hat mich gesant zu euch. Weñ wer hat verschmehet die kleynē tag. Vñ sy werden erfrewet vñ werden sehen den zynen stayn in d hand zorobabel. Diſe sibē augē sind des herrē. die do lauffen in alle erd. Vñ ich ant wurt vnd sprach zu im. Was sind diſe zwen öl/bawm zu der rechtē des lewchters vñ zu seiner lincken. Vnd ich antwurt zum andern mal. vnd sprach zu im. Wz sind diſe zwey eher d ölbaum die do sind bey dē zweyen guldin schnebeln. in dē do sein dy giessuaß od die füllüaß auß gold Vñ er saget zu mir sprechend. Weystu nit was diſe ding sein. Vñ ich sprach. Nein herr neyn. Vñ er sprach. Diſe sind zwen sün des scheyns des öls. die do beysteen dem herscher alle erd.

Das. V. Capitel. wie zacharias ein buch sah flyegē. dabey bezeychēt ward dy ausbreyttung manicherley bosheyt. Vñ vō dē krug den d prophet sah ausgeen von dē tempel. Darin ein weyb sass. dabey die abgötterey verstanden wurt.

VND ich ward vmbkeret vnd hub auff meine augē vnd sah vñ seht ein gebunden buch flyegend. Vñ er sprach zu mir. Wz sihstu. Vñ ich sprach Ich sih ein gebunden buch flyegen. sein lenge zweyntzig elenbogē vñ sein breyt zehē elenbo/gen. Vñ er sprach zu mir. Diß ist die verfluch/ung. die do wirt ausgeen auff das antlytz aller erdē. weñ ein yeglicher dieb. als do geschribē ist wirt geurteylet. vnd ein yeglicher schwerender wirt auß dē zugeleycher weyß geurteylet. Ich wird dz ausfürē sprecht d herr d heer. vnd wird kumē zu dē hauß des dyebs vñ zu dē hauß des schwerendē in meinē namē lugenhafftigklichē vñ wird mitwonē in dē mittel seines hauſs vnd

wird es verzeren vnnd seine höltzer vnnd sein steyn. Vnd Der engel Der do redet in mir. gieng auß vñ saget zu mir. Heb auff deine augē vnd sih. Was ist das Dz do außgeet. Vñ ich sprach Was ist es deñ. Vñ er sprach. Diß ist ein außgeender krug. Vñ er sprach. Diß ist ir aug i aller erd. Vnd seht ein pfund bleyß ward bracht Vñ seht ein weyb sitzen i dē mittel des krugs. Vñ sprach. Diß ist die boßheyt. vñ warff sy in dy mitte des krugs. vñ er lyeß ein stuck bleyß in irē mund. Vñ ich hub auff mein augen vñ sah. vñ seht zwey weyber außgeend. vñ d geyst i irē flügeln. Vñ hettē flügel als dy aren. vñ huben auff dē krug zwyschen hymel vñ erd. Vnd ich sprach zu dē engel d do redet i mir. wo hin tragē die den krug. Vñ er saget zu mir. Daz im werd gebawen ein hauß in der erd sennaar. vñ werd bestetiget vñ werd do gesetzet auff irē bodem.

Das. VI. Capitel. wie der prophet beschreybet die nachuolgung viererley reych. Vñ wie die iüden vō der widerpawung des tempels trost empfiengen.

VND ich keret mich vmb vñ hub auff meine augen vñ sah vnd seht. vier vierzedzig wegen außgeend vō dem mittel zweyer berge. vñ die berg warē eryn berg. In dem erstē vierzedzigen wagen rote pferd. vñ in dē andern vierzedzigē wagen schwartze pferd. vñ in dem drittē vierzedzigen wagen weysse pferd. in dem vierdē vierzedzigen wagen pferd manigerley farb vñ starck Vñ ich antwurt vnd sprach zu dē engel der do redet in mir. Mein herze. Was sind diese. Vñ d engel antwurt vñ sprach zu mir. Diese sind vier wind des hymels. die do außgeen das sie steen vor dem herscher aller erd. In dem do warē dy schwartzen pferd die giengen auß in die erd d mitternacht. vñ dy weyssen giengē auß nach in. die manigerley farbe die giengē auß zu d erde des mittemtags. Die aber warē die aller sterckesten die sind außgegangen. vñ haben gesüchet zugeen vnd zulauffen durch alle erd. Vnnd er sprach. Geet vñ durchwandrert die erd. Vñ sy durchwandexten die erd. Vnd er rüfft mir vnd redt zu mir sprechend. Sih. dy do außgeen i dy erd d mitternacht. habē rwen gemachet meinē geyst in d erd der mitternacht. Vñ dz wort des herzen ist gethā zu mir sprechend. Nym von d vbergeeung von oldai. von thobia. vñ von idaia vñ du wirst kumen i dem tage. vñ wirst eingeen in dz hauß iosie des suns sophonie. die sind kumen vō babilon vñ du wirst nemen gold vñ silber vñ wirst kron machen. vñ wirst sie setzē i dz haubt ihesu des suns iosedech des grossen priesters. vñ red zu im sprechend. Diese ding spricht d herr d heer sprechend. Sih ein mañ. sein nam ist d aufgang. Vñ vnder im wirt aufgeen. vnd er wirt pawen den tempel dem herzē. vñ er wirt außbawen dē tempel got. Vñ er wirt tragē die gloi vñ wirt sitzen vñ wirt herschen auff seinē künigklichen stul. Vnd er wirt ein priester auff seinē künigklichen stul. vñ d rat des fridēs wirt zwyschen dē zweyen. Vñ dy kronen werdē helem. vñ thobie. vñ idaie. vñ hen dē sun sophonie. vnd ein bedencknuß in dem tempel des herzen. Vñ die. die do verr sind. die werdē kumen. vnd werden pawen i dē tempel des herzē. vñ ir werdet wissen. wañ der herr der heer hat mich gesant zu euch. vñ diß geschiht ob ir hörend werdet hören die stym ewrs herzen gots.

Das. VII. Capitel. wie vnd welchermaß die gesetz. vasten. vñ tage der monat solten gehalten werden.

VND es ist geschehē in dem vierden iar Darij des künigs. Daz wort des herzē ward gethā zu zachariam in dem vierden tag des newntē monets. d do ist caslew. vñ sie haben gesant zu dem hawß gots sarasar. vñ regomelech. vñ die mañ. die do warē mit im zubitten dz antlytz des herzen. dz sie sagtē den priestern des hauß des herzē der heer. vñ dē weyssagē redend. Ist mir deñ nicht zuweynen in dē fünftē moned. od soll ich mich heyligē. als ich yetzund hab gethā vil iar. Vnd das wort des herzen d heer ist gemachet zu mir sprechend. Rede zu allē volck d erde. vñ zu den priestern sagend. Do ir vastet vñ weyntet in dē fünfften vñ sibendē moneden durch diese sibētzig iar. habt ir mir denn nit geuast dye vasten. Vnd so ir habt geessen vñ getruncken. habt ir euch deñ nit selber geessen vñ getruckē. Sind dz nicht die wort die d herr hat geredet i d hād d vorderstē weyssagen. do noch iherusalē ward eingewonet. vñ wz reych. sy. vñ ir stett i irē vmbkreyß vñ zu dē mittag. vnd ward eingewonet in den veldē. Vñ dz wort des herzē ward gethan

zu zachariam ſagend. Diſe ſpricht Der herr Der heer ſprechend. Vrteylet Dz war gericht. vñ Die barmhertzigkeyt. vñ Die erbarmūg thu ein yeglicher mit ſeim brud. Vñ Die witwen vñ Dē way ſen. vñ Den frembdē vñ armē ſüllet ir nit falſch verſagē. vñ d̄ mañ gedencke nicht böſes ſeinem bruder i ſeim hertzē. Vñ ſie woltē nit mercken. vñ kertē ab Dy ſchulter vñ giengē hin. vñ haben beſchweret ire oren. Dz ſie nicht hortē. vñ haben geſetzt ir hertz als Dē adamant. Dz ſy nit horten Die ee. vñ Die wort. Die Do hat geſant d̄ herr Der heer i ſeinē heyligē geyſt Durch Die hand d̄ vorderſtē propheté. Vñ iſt wordē ein groſſe vnwirde vō herzē d̄ heer. Vñ es iſt geſchehen als ich hab geredet. vñ ſie haben nit gehört. alſo wordē ſie ſchreyen. vñ ich wird ſie nit erhören. ſpricht d̄ herr Der heer. Vnd hab ſy zerſtrewet Durch alle reych. Die ſie nit wiſſen. vñ Die erd iſt verwüſt von in. Darumb Das Do nit iſt geweſt Der geend. vnd Der widerkerend. vnd ſie haben geſatzt Die begerlichen erd in ein wüſte.

Das. VIII. Capitel. wie

Durch Dē propheté Die widerpawung iheruſalē gelobt ward. Vñ von Der zukunfft criſti.

AVND Dz wort des herren d̄ heer iſt gethā zu mir ſagend. Diſe Ding ſpricht d̄ herr d̄ heer. Ich hab geliebet ſyon mit groſſer liebe. vnd mit groſſer vngnedigkeit bin ich gen ir genayget. Diſe Dig ſpricht d̄ herr Der heer. Ich bin widergekeret zu ſyon. vñ ich wird wonē in Dē mittel iheruſalem. Vñ iheruſalem wirt genant ein ſtat d̄ warheyt vñ ein berg des herzē d̄ heer ei geheyligter berg Diſe Ding ſpricht d̄ herr d̄ heer. Noch werden wonē Die alten mañ. vñ Die alten frawen. in Den gaſſen iheruſalē. vñ d̄ ſtab des manns in ſeiner hād vor d̄ menig d̄ tag. vñ Die gaſſen d̄ ſtat werden gefüllt mit Den vnſchuldigē kindlen. vñ mit Dē ſpilendē töchterlen i irer gaſſen. Diſe Ding ſpricht d̄ herr d̄ heer. Ob es wirt ſchwer geſehen in Dē augē des vberbelibē volcks i Diſen tagen. wirt es Deñ nit ſchwer i meinē augē ſpricht d̄ herr d̄ heer. Diſe Ding ſpricht d̄ herr Der heer. Sih ich wird machē behaltē mein volck vō Der erde Des aufgangs vnd von Der erd des vndergangs d̄ ſunnē. vñ ich wird ſie zufürē. vñ ſy werden wonē in Dē mittel iheruſalem. vñ ſie werden mir in ein volck. vñ ich wird in in einē got. in Der warheyt. vñ i d̄ gerechtigkeyt. Diſe Ding ſpricht d̄ herr d̄ heer. Werdē geſtercket ewer hend. Die ir höret i diſen tagen Diſe red Durch Den mūd d̄ weyſſagē. i Dem tag ſo gegruntuest iſt Dz hauß Des herzen d̄ heer Dz d̄ tempel ward gebawen. Vñ vor Diſen tagen wz nicht d̄ lon d̄ menſchen noch wz d̄ lon d̄ arbeytendē vih. noch Dē eingenden vñ außgeendē wz frid vor betrübnuß. vñ ich hab gelaſſen alle menſchē ein yeglichē wid ſeinē nehſtē. Aber nun nicht nach Dē vorderſtē tagen wurd ich thun Diſem vberbliben volck'. ſpricht d̄ herr Der heer. ſunder es wirt d̄ ſamen Des fridēs. Der weyngart wirt gebē ſei frucht. vñ Die erd wirt geben ir frucht. Vnd Die hymel werdē gebē ir taw. vñ ich wird machen Dz Diſes vberbelibē volck wirt beſitzen all Diſe Dig. Vñ es wirt. als ir waret Die verfluchūg i Den völckern Des hauſs iuda. vnd Des hawſs iſrahel. alſo wird ich euch behalten vnd ir werdet Der ſegen. Nicht wölt euch förchten. Ewer hend werden geſtercket. wañ Diſe Ding ſpricht Der herr d̄ heer Als ich hab gedacht. Das ich euch peyniget. ſo mich habē geraytzet ewer veter zu zorē. ſpricht d̄ herre. vñ ich hab mich nicht erbarmet. alſo bekerend hab ich gedacht i Diſen tagē. Dz ich wolthu iheruſalem vnd Dem hawß iuda. Nit wölt euch förchten. Darumb Diſe ſind Dy wort. Die ir thun werdt. Ein yeglicher rede Die warheyt mit ſeim nehſten. Vrteylet Die warheyt. vnnd Das vrteyl Des fridēs in ewern porten. vnd ein yeglicher auß euch gedencke nit böſs i ſeim hertzen wid ſeinen frewnd vñ habt nit lieb Dē lügen hafftigen eyde. Wenn alle Diſe ſind Die ich hab gehaſt. ſpricht d̄ herre. Vñ Dz wort Des herzen Der heer iſt gethan zu mir ſprechend. Diſe Ding ſpricht d̄ herr d̄ heer. Dy vaſten Des vierden vñ Die vaſten Des fünfften. vñ Dy vaſten Des ſiben den. vñ Die vaſten Des zehenden wirt Dem hauß iuda i ein frewde vñ i wunn vñ i Die ſchönen feyren. Allein habt lieb Die warheyt vñ Dē frid. Diſe ſpricht d̄ herr d̄ heer. Vntz welāg kumen Dy völcker. vñ wonen in vil ſtetten. vñ geen Die woner einer zu Dem andern ſprechend. Wir ſüllen geen vñ bitten Dz antlytz Des herzen vnd ſüllen ſüchen Den herzen Der heer. Vnd ich wird auch geen. vnd vil völcker werden kumen vnd ſtarcke völcker zuſüchen Den herzen d̄ heer in iheruſalem vñ zubitten Dz antlytz Des herzen. Diſe Dig ſpricht d̄ herr Der heer. In Den tagen. in Den Do werdē begriffen zehen menſchē auß allē zungē

Der völcker. vnd werden begreyffen den sawm eines iüdischen mannes sprechend. Wir wöllē geen mit euch. wañ wir haben gehört dz got ist mit euch.

¶ Das. IX. Capitel. wie der

prophet nach der obsigung alexandri sagt. vō d zukunfft christi. Vñ wie die gelaubigen gemanigueltiget solten werden.

DJe burde des worts des herzē. in d erd adrach. vñ damasci irer rwe. weñ der herr ist das aug des menschē vñ aller geschlecht israhel. vñ emath in iren endē. vñ tyrus vñ sydon. Fürwar sie haben in gar sere genumē dy weisheit. Vñ tyrus hat gebawen ir warnūg. vñ hat gehaufft daz silber als die erdē. vñ dz gold als den vnflat d gassen. Seht. d herr wirt sie besitzen vñ wirt schlahē in dem meere ir sterck. vñ dise wirt verzeret vō dē fewr. Ascalon wirt es sehē. vñ wirt sich fürchtē mit gasa. vñ wirt gar sere schmertzen haben. vñ accaron. weñ ir hoffnūg ist beschemt. Vñ d kūnig vō gasa wirt verderben. vñ ascalon wirt nit wonhafftig. Vñ d teyler wirt sitzen i azoto. vñ ich wird zerstrewen die hohfart der philistiner. Vñ wird abnemen ir blut vō seinē mūd. vñ sein vnmenschlichkeyt vō dē mittel seiner zen. Vnd er wirt auch gelassen vnserm got. vñ er wirt als ein fürer i iuda. vñ accaron als iebuseus. vñ ich wird vmbgebē mein hauß. auß den. die mir rit/terschefften. geend vñ widerkerend. vñ fürbas wirt nicht geen vber sie der schatzer. Weñ nun hab ich gesehē i meinē augen. Frolocke genug du tochter syon. vñ iubilir du tochter iherusalē Sih dein künig wirt dir kumen gerecht. vnd ein heylmacher. er ist arm vnd aufsteygend auff dy eslin vñ auff das fülh den sun der eslin. Vnd ich wird zerstrewen den vierzedrigē wagen ef/fraym. vñ dz pferd vō iherusalē. vñ es wirt zer/strewet d bogen des streyts. Vnd er wirt sagen frid den völckern. vnd sein macht wirt von dem meer. vñ zu dem meere. vñ von den flüssen vntz zu den enden d erd. Wann du hast außgelassen dein gefangen vō der grub. i d do nicht ist was/ser. in dem blut deiner zewgnuß. Werdet beke/ret zu d warnūg der gefangen hoffnūge. Vnd hewt verkündigend. zwyualtig wird ich dir wi/dergeben. wañ ich hab mir außgestreckt iudam als einen bogē. ich hab erfüllt die erde effraym Vñ ich wirde erweckē dein sün syon. vber dein sün du kryechenlande. vñ ich wird dich setzē als ein schwert der starcken. Vñ got d herr wirt ge sehen werdē vber sie. vñ sein geschoß wirt auß/geen als d plytz. Vnd der herr wirt singen in d pusawmē. vñ wirt geen i dē sturmwind des mit tags. Der herr d heer wirt sie beschirmen. vñ sy werden fressen. vñ werdē vnderwerffen mit dē steynen d schlewdern. Vñ trinckend werden sy truncken als vō dem weyn. vñ werdē erfüllt als die schenckuaß. vnnd als die hörner des altars. Vnd der herre ir got wirt sie machen behalten in dem tag als die herd seines volcks wenn die heyligen steyn werden erhaben vber sein erde. weñ was ist sein gutheyt. vñ sein schöne nür dz treyde der außerwelten vnd der weyn gronend die junckfrawen.

¶ Das. X. Capitel. wie die

guten menschē auff d erden nach der zukunfft gottes gemanigualtiget solten werdē. Vñ wie die ihenen zu dem gelauben vereynigt wurden die erstöret waren.

BJttet den regē vō dē herzē in d spatten zeyt. vñ d herr wirt machen schnee vñ regen des platzre/gens. vñ wirt in allen geben dz kraut in dem ack/er. Weñ die abgötter habē geredet vnnütz ding vñ die warsager haben gesehen die lüge. vñ die trewmer habē vmbsunst geredet. vñ vnnützlich haben sie getröstet. Darüb sind sy zugefüret sy werdē gepeyniget als die herd. wenn in ist kein hirt. Vber die hirten ist zornig mein gryñ. vnd vber die böck wird ich heymsüchē. Weñ d herr d heer hat heymgesüchet sei herde dz hauß iu/da. vñ hat sie gesatzt als das pferd seiner glori i dem streyt. Auß im d winckel. auß im der pfal. auß im d boge des streyts. auß im wirt außge/en ein yeglicher beschatzer miteinander. Vñ sy werden als die starcken. vñ zutretend dz kote d wege in dem streyt. Vñ werden streyten. wañ d herr ist mit in. vnd werden beschemt werden dy aufsteyger d pferd. Vnd ich wird stercken das hauß iuda. vñ dz hauß ioseph wird ich behaltē. vñ ich wird sie bekeren. wañ ich wird mich ir er/barmen. vnd sie werden als sie sind gewesen. Do ich sie nit het verworffen. Vñ ich wird sie erhö/ren. weñ ich bin ir herre got. Vñ sie werden als die starcken effraym. vñ ir hertze wirt erfrewet als vō dem weyn. Vñ ir sün werden sehen. vnd werden erfrewet. vñ ir hertz wirt frolocken i dē

herzen. Ich wird wispeln vnd wird sie zusamen samelin. wañ ich hab sie erlöset. vñ wird sie manigualtigē als sie vor sind gemanigualtiget. vñ ich wird sie seen in die völcker. Vnd von verren werden sie mein gedencken. vñ sie werden leben mit iren sünen. vñ werden widerkeren. Vnd ich wird sie wider füren von der erd egipti. vnd võ den assyriern wird ich sie sameln. Vnd zu d erd galaad vñ des libans wird ich sie zufüren. vnd i in wirt nit gefundē ein stat. Vñ es wirt geen in die vberflyessung des meers. vñ wirt schlahē die flüss in dem meer. vnnd alle tyeffe des fluss werden beschemt. Vnd die hohfart assur wirt beschemt. vñ daz cepter egipti wirt abschayden Ich wird sie stercken im herzen. vñ in seinem namen werden sie wandeln. spricht der herre.

Das. XI. Capitel. Von der zerstörung des andern tempels. Vnd von der verfolgung des anticrists.

Du auff dein porten liban. vñ das das fewr esse die ceder/ bawme. Du thañ hewle. wañ gefallen ist der cederbawm. wañ die grosmechtigē sind verwüstet. Du aych basan heule. weñ vnderhauen ist der gewarnet wald. Die styñ des hewlens der hirten. weñ verwüst ist ir grosse macht. Die styñ des geschrayes der lewen. weñ verwüst ist die hohfart des iordans. Dise ding spricht der herre mein got. Weydēt die vih der erschlahūg die do haben besessen. die. die sie habē erschlagen. vñ es tet in nit wee. vñ verkauffte sy. sprechend. Gesegent sey der herre. wir sein reych worden. Vñ ir hirten haben ir nit geschont. vnd ich wird nit schonē fürbas vber dy inwoner d erde spricht d herre. Seht. ich wird gebē die mēschē einen yeglichen in die hand seines nehsten. vnd in die hand seines künigs. vnd sie werden zerschneyden die erde. vñ ich wird nit erlösen von irer hand. vñ ich wird weydē das vih d erschlahung. Darumb o ir armen der herde. vñ ich hab mir genumen zwu gerten. die einen hab ich geheyssen zyerung. vñ die andern hab ich genant einē strick. vñ hab geweydet die herde. Vñ hab abgehawen drey hirten in ein moned. vñ mein sel ist zusamen gezogē in in. Wañ ir sel hat verwandelt in mir. Vñ ich hab gesaget. Ich wird euch nicht weydē. Das do stirbet. das sterbe. vñ das do wirt abgehauen. das werd abgehauen. vñ die andern fressen. ein yeglicher das fleysch seines nechsten. Vñ ich nam mein gertē. dy do heyst die zyerung. vñ hab sy abgeschnitē. d ich macht eytel mein gelübd. das ich hab geschlagē mit allen völckern. vñ ist gefüret in eytel in dem tage. Vñ haben also erkant die armen d herde die mir hütten. wañ es ist das wort des herzen. Vñ ich hab gesaget zu in. Ob es ist gut in ewern augen. so bringt mir meinen lone. vñ ob das nit. so ruet. Vñ haben gegebē meinē lon dreyssig silbrin pfennig. Vnd der herr sprach zu mir Wurff sie zu dem seulgyesser. den schönen lon. mit dem ich bin verlönet von in. Vñ ich bracht dreyssig silbrin pfennig. vñ hab sie geworffen i das hauß des herzen zu dem seulgyesser. Vnd hab abgeschnittē mein andere gertē. die do wz genant der strick. das ich auflösete die bruderschafft zwyschen iudā vñ israhel. Vñ der herre sprach zu mir. Nym dir noch dy vasy. eines toren ten hirten. Weñ sih. ich wird erwecken einē hirten in der erde. der die gelassen nit wirt heymsüchen. vñ das zerstreuet wirt er nit süchē. Vñ d zerribē wirt er nit gesund machē. vñ das do steet. wirt er nit ernerē. vñ daz fleysch d veysten wirt er essen. vñ wirt auflösen ir klawen. O hirt vñ abgott. verlassend dy herd. Dz schwert auff seinē arm. vñ auff seinem rechtē aug. Sein arm wirdt dürr gemachet mit dürrigkeyt. vnnd sein rechts aug wirt verfinsterend ertunckeln.

Das. XII. Capitel. Von der veruolgung vñ zerstörung des anticrists. vnd d ihenen. die im anhangen werden. Vnd wie die iüden alhdeñ bekeret werden sollen.

Je burd des wortes des herzen vber israhel. Der herr hat gesaget außstreckend den hymel vnd gründend die erde. vñ bildend dē geyst des mēschen in im. Sih. ich wird setzē ierusalem auff die schwelle d fresserey allē völckern i dē vmbkreyß. Vñ auch iuda wirt i dē vmbleger wider ierusalē. Vñ es wirt in dē tag. ich würd setzen ierusalē einē steyn d bürde allē völckern. Alle die. dy sie werdē auf hebē. werden zerrissen mit dē val. vnd werden zusamen gelesen wid sy alle reych d erden. In dem tag spricht d herr d herr wird ich schlahē ein yeglich pferd i d erschreckung. vñ seinē aufsteyger in vnsynnigkeit. Vnd auf dz hauß iuda wird ich aufthun meine augē

vñ ein iegklich pferd der völcker wird ich schla/
hen mit blintheit. Vñ die hertzogen iuda wer/
den sprechen in irem hertzē. vnd die woner ihe
rusalez werden mir gestercket im herren d̄ heer
irem got. In dē tag wird ich setzen die hertzo/
gen iuda als einen ofen des fewers in den höl
tzern. vñ als ein fackel des fewers in dem hew.
vñ werden fressen zu der rechten vñ zu d̄ lincke
alle völcker in dem vmbgang. Vnd iherusalem
wirt anderweyd eingewonet in seiner stat i ihe/
rusalem. Vñ der herre wirt machen behaltē dy
gezelt iuda. als im anfang. daz do nit gröslich
werde glorieren das hauß dauid. vnd die glori
der wonenden in iherusalem wider iudam. In
dē tag wirt der herr beschirmen die woner ihe/
rusalem. Vnd der wirdt auß in der do verseren
wirt in dē tag als dauid. vñ dz hauß dauid als
das hauß gottes. vnd als der engel des herren
in seinem angesiht. Vnd es wirt in dem tag. ich
wird suchen zuerknischen alle völcker die da ku
men wider iherusalem. vnd ich wird außgiessen
vber das hauß dauid vñ vber die woner iheru/
salem den geyst der genaden vñ der gebet. Vñ
sie werden sehen zu mir. den sie haben gestochē
vñ werden in klagen mit klag als den eingebor
nen. vñ werden schmertzē habē vber in. als man
pflicht layd zehaben in dem tod des erstgeborē.
In dem tag wirt gros ein klage in iherusalem.
als die klage zu edremmon. in dē feld magedon
Vnd wirt klagen die erde die gesinde. vnd dye
gesind sunderlich. die gesind des hauss dauid
sunderlich. vñ ire weyber sunderlich. dy gesind
des hauss nathan sunderlich. vñ ire weyber sun
derlich. die gesind des hauss leui sundlich. vnd
ire weyber sunderlich. Vñ die gesind semei sun
derlich. vnd ire weyber sunderlich. Alle andere
gesind. die gesind. vnd gesind sunderlich. vñ ire
weyber sunderlich.

Das. XIII. Capitel. wye

die iuden durch die tauffe zu dē gelauben sol/
ten bekeret werden. vñ verlassen die abtgötter/
cy. Vnd von der manigfeltigkeit d̄ gelaubigen

IN dem tag wirdt ein offenbarer brun̄ dez hauß dauid vnd den inwonern iherusalē. in die abwa/
schung des sünds vnd der monetsüchtigē fraw
en. Vñ es wirt in dē tag spricht der herr d̄ heer
ich will zerstrewen die namen der abtgötter vō
der erde. vñ ir werdet nit gedacht fürbas. Vñ
die valschen weyssagen vnd dē vnreynen geyst
wird ich abnemen von der erde. Vñ es wirt so
iemant wirt weyssagen fürbas. so werdē i sagē
sei vater vñ muter die in habē geborn. Du wirst
nit lebē. wañ du hast gesaget dy lüge i dē namē
des herren. Vñ es werdē ine stechen sein vater
vñ sein muter sein geberer. so er wirt weyssagē.
Vñ es wirt an dē tag. die weyssagen werdē be
schembt. ein iegklicher in seinē gesiht. so er wirt
weyssagen. vñ werden nit bedecket mit eim sack
mantel d̄z sie liegen. Aber er wirt sagen. ich bin
nicht ein weyssag. Ich bin ein mēsch ein acker/
man. wañ adam ist mein ebenbild von meiner iu
gent. vñ i wirt gesaget. Wz sind dise plage i dē
mittel deiner hende. Vñ er wirt sagen. Mit di/
sen bin ich geschlagen in dē hauß der. dye mich
liebhettē. Du schwert. wird erkücket vber meinē
hirten. vber den mir anhangenden man spricht
d̄ herr der heer. Schlah den hirten. vñ dy schaff
werdē zerstrewet. Vñ ich wird keren mei hand
zu den kleynē kindē. vñ sie werden in aller erde.
spricht der herr. Zway teyl werden zerstrewet i
ir. vñ werdē abnemen. vñ dz drytteyl wirt gelas
sen in ir. Vñ ich wird fürē dz drytteyl durch dz
fewr. vñ breñ sie als das silber wirt gebrant. vñ
bewer sie als das gold wirt bewert. Er wirt an/
rüffen meinē namen. vñ ich wird in erhörē. Vñ
ich wird sagē du bist mei volck. vnnd er wirt sa/
gen der herr mein gott.

Das. XIIII. Capitel. Von

der letsten veruolgung des antierists. vnnd von den geschihten die sich in seiner veruolgung be
geben werden.

SIh die tag kummen. spricht der herre. vñ dein reub werdē geteylet in deinē mittel. Vñ ich wird
sameln alle völcker zu iherusalem in einē streyt.
vñ die stat wirt gewunnē. vñ das hauß wirt ver
wüst. vñ die weyber werden genotzoget. Vnd
dz halbteyl d̄ stat wirt außgeē in dy gefēcknüs.
vñ dz andteil des volcks wirt nit hingenumē aus
d̄ stat. Der herr wirt außgeē vnd wirt streyten
wid die völcker. als er hat gestritten in dem tag
des streyts. Vñ sein füs werdē steen in dē tag
auff dē berge d̄ ölbaum. der do ist gegē iherusa
lē zu dē aufgang. Vñ d̄ berg d̄ ölbaum wirt ge
teylet von seinē mitteln teyl zu dē aufgang. vñ
zu dē vndgang gar ein grosser bruch. Es wirdt
geteylet dz mittel des bergs zu mitternacht. vñ
sein mittel zu dē mittag. Vñ ir werdet fliehen
zu dē tal irer berg. weñ dz tal d̄ berg wirt zuge/

füget vntz zu dem nehsten. Vnd ir werdet flie
hen als ir habt geflohen von dē antlytz der be
wegung der erde in den tagen osye des künigs
iuda. Vnd der herr mein got wirt kumen. vñ all
heyligen mit im. Vnd es wirt in dē tag. daz nit
wirt das liecht. sunder die kelt. vnd das gefrüst
vñ es wirt ein tag der do offenbar ist dē her
ren. nit tag noch nacht. vñ in der zeyt der vespe
wirt das liecht. Vnd es wirt in dē tag. es wer
den auſsgeen lebendige wasser von iherusalem
Jr mittel zu dē meer des aufgangs. vñ ir mit
tel zu dē letsten meer. In dem sumer vñ in dem
winter werden sy. vñ d herr wirt ein künig vber
alle erde. In dē tag. wirt ein herr. vnd sein nam
wirt eins. vnd alle erde wirt widerkeren vntz zu
der wüste von dez buhel remmon zu dē mittag
iherusalē. Vnd wirt erhoht vnd wirt wonen in
irer stat von der porten beniamin vntz zu d stat
der vorderern portē. vñ vntz zu d porten d win
ckel. vñ von dem turn ananehel vntz zu dē prес
sen des künigs. Vnd sy werden wonen in ir. vñ
fürbas wirt kein verpannūg. Aber mer iherusa
lem wirt sitzen sicher. vnd diſe wirt dy plag. mit
der d herr wirt schlahen alle völcker. die do ha
ben gestrittē wider iherusalē. Daz fleysch eins
yeglichen steenden auff seinē füssen wirt fau
len. vñ seine augē werdē faulen in iren löchern.
vnd ir zung wirt faulen in irē mund. in dē tagē
wirt ein gros gedön des herren in in. vñ d man
wirt begreyffen die hende seins nehstē. vñ sein
hand wirt zusamen geschlossen auff die hand
seines nehsten. Sunder auch iudas wirt strey
ten wider iherusalē. Vñ es werdē zusamē gesa
melt die reichtum der völcker in dez vmbkrayß
gold vnd silber vñ kleyder vil genug. Vnd also
wirt der val des ross. vñ des mauls. vñ des ca
mels. vnd des esels. vnd aller vih. die da werdē
sein in den gezeldten als diſer val. Vñ alle an
dern. die do werden sein von allen andern vol
ckern. die do sind kumen wider iherusalem. Die
werden aufsteygen von iar zu iar. das sy anbet
ten den künig den herren der heer vñ feyren dy
hohzeyt der gezeldt. Vnd es geschicht. das der
da nit wirt aufsteygen von den gesinden d er
de zu iherusalem. das sy anbetten dē künig den
herrē der heer. nit wirt vber sy der regen. Vnd
ob auch das ingesind nit wirt aufsteygē. vñ nit
wirt kumē. Es wirt auch vber es der regen nit.
Aber es wirt ein val. mit dē der herr wirt schla
hen alle völcker. die da nit sind aufgestigen ze
feyrn die hohzeyt d gezeldt. Das wirt die sund
egipti. vnd das wirt die sund aller völcker. dye
do nit aufstigen zefeyren die hohzeyt der ge
zeldt. In dem tag. das do auff dem zaum des
pferds ist. das wirt heylig dē herren. vñ werdē
tigel in dē hauß des herren als die schenckuaß
bey dē altar. Vnd es wirt ein yeglicher tigel in
iherusalem. vnd in iuda. geheyliget dē herren d
heer. Vnd es werden kumen alle opferendē. vñ
werden nemen auß in. vnd werden kochen in in
Vnd fürbas wirt kein kauffman in dez tag in
dem hauß des herren der heer.

¶ Ein ende hat der prophet
Zacharias. vñ hebt an Malachias d prophet.

¶ Das erst Capitel. wie der

prophet dz volck vñ dy priester miteinander. vñ
darnach einen yeglichē besunder vmb ire sund
straffet.

DIe burde
des worts
des herrē zu israel i d
hād malachie des pro
phetē. Ich hab euch
lieb gehabt spricht d
herr. Vnd ir spracht
Warinnē hast du vns liebgehabt. Wz nit esau
ein bruder iacob. spricht der herre. Vñ ich hab
liebgehabt iacob. Aber esau hab ich gehabt in
hass. Vñ hab gesetzet seyr seinen berge in ein
eynöde. vñ sein erb in die wüste d dracken. Vñ
ob da wirt sagē ydumea. wir sei verwüst. so wir
aber widerkerē. so werdē wir wid bawē die dig
die da sind zerbrochē. Diſe ding spricht d herr
der heer. Diſe werdē bawē vñ ich wird verwü
stē. Vñ sy werdē geheissen dy ende d bosheit.
vñ ein volck. dē da ist erzurnet d herre in ewig.
Vñ ewer augē werdē sehē. vñ ir werdet spre
chen. d herr werde gegrost vber dz end israhel
der sun eret dē vater. vñ d knecht seinē herren.
Darūb. bin ich d vater. wa ist mei ere. vñ ob ich
bin d herr d heere. wa ist mei vorcht. spricht der
herr d heer. Zu euch. o ir priester. dy ir verschme
het meinē namē. vñ ir spracht. Warin̄ habē wir
verschmeht deinē namē. Jr opferet auff mei
nen altar ein vermayligetes brot. vñ ir sprechet
Warinn haben wir dich vermayliget. In dem
das ir sprecht. der tisch des herren ist verschme
het. Ob ir opffert eyn blindes zuopffern. ist
es nit bös. Vnd ob ir opffert eyn hincken des
vñ ein siechs. ist es nit bös. Opfer dz deynen

hertzogen.ob es im geuall.vnd ob er werd em/
pfahen sein antlytz.spricht der herr d heer. Dñ
nun bittet ir das antlytz des herren.das er sich
erbarme ewrer.wañ vō ewer hand ist dz gesche
hen.dñ wie soll er aufnemē ewer antlytz.spricht
der herr der heer. Wer ist vnder euch.der do be
schlewst die tür.dñ zündet an meinē altar dāck
berlich. Es ist mir nit der will i euch.spricht der
herr d heer .dñ ich wird nicht empfahen dy gab
von ewer hand. Wañ von dem aufgang d sun/
nen vntz zu dem vndergang.ist gros mein nam
in den völckern.vnd in einer yeglichen stat wirt
geheyliget dñ geopffert meinem namē dz rein
opffer.wañ gros ist mein name in dē völckern.
spricht der herr der heer. Dñ ir habt in vermay
liget.in dem.das ir sprecht.der tisch des herren
ist vermayliget.dñ das darauff wirt geleget.dz
ist verschmehlich mit dem fewr das das verze/
rat. Dñ ir spracht.sih.von der arbeyt.dñ ir habt
das aufgeblasen.spricht der herr der heer. Dñ
ir habt eingetragen von den rewben daz hinck/
end.dñ das siech.dñ ir habt eingetragē die gab.
Wirde ich denn nit das empfahen vō ewer hād
spricht der herre.verflucht ist der betryeglich .d
da hat i seiner herde ein menlichs.dñ er thut ein
gelübd dñ opffert dz kranck dē herrē. Wañ ich
bin ein grosser künig.spricht d herr der heer.dñ
mein nam ist erschröckenlich in den völckern.

Das. II. Capitel. wie die regentē dñ öbern vmb irs bösen regiments willen. irer vndertanen gestrafft wurden.

Nun zu euch ditz gebot o ir priester. Ob ir nicht wöllet hören . vnd ob ir nit wöllet legen auff ewer hertz das ir gebt die glori meinem namen spricht der herr der heer.ich wird sendē in euch dürfftigkeyt.dñ wirt fluchē ewern gesegnungē dñ ich wird in fluchen.wañ ir habt es nicht gele get auff das hertze. Seht.ich wird werffen vō euch den arm.vnd wirde strewen auff euch den mist ewrer herrlichen fewr. Dñ wirt euch auf/
nemen mit in. Vnd ir werdt wissen.das ich hab gesant zu euch ditz gebot.das es wer mein ge/
ding mit leui.spricht der herr der heer. Mein ge
ding ist gewest mit im des lebens dñ des frids vnd ich gab im die vorcht.vnnd er hat mich ge/
fürcht.dñ von dem antlytz meines namen ist er erschrocken. Die ee der warheyt was in seinem mund.dñ dy bosheyt was nicht gefundē in sei/
nen lebsen. In dem frid vnd in geleicheyt hat er gewandelt mit mir.vnd hat manigen abgekeret von der bosheyt .wañ die lebsen des priesters behütten die wissenheyt . dñ sie werdē vordern dy ee auß seinem mund.wañ er ist ein engel des herren der heer. Aber ir seyt gewichen von dem weg.dñ hab tmanig geerget in d ee. Ir habt ge macht eytel dz gelübd leui.spricht d herr d heer Darumb hab ich euch gegeben verschmehlich. dñ diemütig allen völckern.als ir nicht habt be halten mein weg.dñ habt genumen das antlytz in der ee. Ist denn nicht ein vater ewer aller .hat euch denn nicht ein got beschaffen . Darūb.war umb verschmehet vnser yeglicher seinen bruder zerbrechend dz gelübde vnserr veter. Juda hat vbergegangen.dñ auch die vnmenschlicheyt ist gemachet in israhel.dñ in iherusalem.wañ iuda hat vermayliget die heyligmachung des herrē. Die er hat liebgehabet.dñ sie haben gehabt die tochter des frembden gots.d herre zerstöre dē mañ.der dise thut dem meyster.vnd dem iungen von dem gezeldt iacob.dñ den opfferenden die gab dē herren der heer.dñ dises habt ir ander/
weyd gethā. Ir habt bedecket dē altar des her/
ren mit den zehern.mit waynen.vnd mit sewff/
tzen.also das ich fürbas nit wird sehen zu dem opffer.noch wird nemen ettwas gefelligs von ewrer hand .vnd ir spracht vmb was vrsach wil len. Wañ der herre hat bezeuget zwyschen dir dñ dē weyb deiner iugent. Die du hast verschme
het .vnd dise dein mitteylhafftige.dñ dy hauß/
fraw deines gelübds hat den nit einer gemach et.vnd daz vberig ist sein geyst.vnd was süchet einer nur den samē gots .Darumb behütet ew/
ern geyst.dñ die haußfrawen deiner iugēt solt du nicht verschmehē.so du sie wirst habē i haß. laß sie.spricht d herr got israhel. Aber die bos/
heyt wirt bedecken ir kleyd .spricht der herr der heer .Behüttet ewern geyst.vnnd nit wölt ver/
schmehen .ir habt arbeyten machen den herren in ewern reden.dñ ir sprachet .warin haben wir in arbeyten gemacht.in dem das ir saget . Ein yeglicher.der do thut das böse.der ist gut in dē angesiht des herrē.dñ sölch gefallen im .Oder wo ist got des gerichts.

Das.III.Capitel.Wō zwey

erley zukunfft christi zu erst i dy werlt. Dñ Darnach zu dem vrteyl.

Ich wird senden meinen engel. vñ er wirt bereyten den wege vor mein antlytz. Vnd zuhand wirt er kumē zu seim heyligē tempel. d herscher. den ir sücht vñ der engel der gezewgnuß. den ir wölt. sih. er ist kumen. spricht d herr der herr. vñ wer mag gedencken den tag seiner zukunfft. vñ wer mag steen. das er in sehe. wañ er ist als ein schmeltzendes fewr vñ als dz kraut der ferber. Dñ wirt sitzen schmeltzend vñ reynigend das silber. vñ wirt reynigen die sün leui. vnd wirt sie seyhen als dz gold. vñ als dz silber. vñ sie werdē opffern dem herren opffer i d gerechtigkeyt. vñ dem herren wirt gefallen dz opffer iuda. vñ ihe rusalem. als die tag d welt. vnd als die alten iar. Dñ ich wird zutretten zu euch. in dem gericht. vnd ich wird ein schneller gezewg den vbeltetern. vñ eebrechern. vnd meineydern. vnd die do schenden den lon des löners. vñ diemütigen dy witwen vñ die warsen. vnd verdrucken den pilgram. vñ habē mich nit geförcht. spricht d herr der herr. Wañ ich der herr. vñ ich wird nit verwandlet. vnd ir sun iacob seyt nit verzeret. wenn vō den tagen ewer veter seyt ir gewichē vō meynen eelichen gebotten. vñ habt sy nit behüt. Keret wider zu mir. vnd ich ker wid zu euch. spricht der herr der heer. Dñ ir spracht. warin kerē wir wider. Ob der mēsch peyniget got. wañ ir stechet mich. vñ ir spracht. warin stachen wir dich. in den zehenden vñ ersten früchten. vñ in dem gebrechen od mangel. ir seyt verflucht vñ ir stecht mich alles volck. Traget ein allen zehenden in meinen stadel. dz do sey die speyß i meinē hauß vñ beweret mich vber dz. spricht der herre. Ob ich euch nit wird auff thun die fenster des hymels. vñ euch wird außgyessen den segen vntz zu d vberflüssigkeyt. vñ wird straffen für euch den fressenden. vñ wird nit zerstören dy frücht ewer erdē. vñ wirt nicht vnfruchtber der weyngart in dē acker spricht der herr der heer. Vnd alle völcker werdē euch selig sagen. wañ ir werdet ein begirliche erd. spricht der herr d scharē. vber mich habē gewachssen ewer wort. spricht der herre. Dñ ir sprecht. wz haben wir gesaget wider dich. Dñ ir spracht. Der ist schnöd. d do got dienet. Dñ wz ist der nutz dz wir habē behütet seine gebot. vñ das wir habē gewandert traurig vor dē herren der scharen. Darüb heyssen wir nun die hohmütigen selig. ya fürwar dy do thun die vngütigkeyt. die sein gebawen. vnd haben got versüchet. vñ sein haylwertig wordē. Den haben geredt dy förchtenden got. ein yeglicher mit seim nechstē. Dñ d herr hat auff gemercket vñ gehört vnd ist geschriben das buch der gedechtnuß vor im. den förchtendē got. vñ den gedenckenden seines namens. Dñ sie werden mir. spricht der herr der heer in dem tag. in dem ich sie wird machen in besunder aygene. vñ wird ir schonen als der mañ wirt vbersehē seim sun der im dienet. Dñ ir werdet bekeret. vñ werdet sehen wz do sey zwyschen dem gerechtē. vñ dem vngütigen. vñ zwyschē dem dienendē got. vnd zwyschen dem. im nit dienenden.

Das.IIII.Capitel.wie

die gerechten belonet. vñ die bösen verdammet solken werden. Dñ wie die iüden vor dē letzten vrteyl bekeret werden sollen.

Sinn seht. der tage wirt kumen angezündt als der ofen. vñ es werden all hohfertig vñ alle dy do thun die vngütigkeyt ein agen. Vnd sy wirt anzünden der kumend tag. spricht d herr d heer der in nit wirt lassen die wurtzel vñ die frucht. Dñ euch förchtenden meinen namen wirt aufgeen die sun der gerechtigkeyt. vnd die gesuntheyt in seinen federn. Vnd ir werdet aufgeen vñ werdet springen als ein kalb von d herd. vnd ir werdt tretten die vngütigē. so sie werdē asch vnder ewern füssen i dē tag. i dez ich wird thun spricht d herr der heer. Seyt gedechtig der ee moysi meines knechts. die ich im hab gebotten in oreb zu allem israhel. die gebott vnd die gericht. Seht. ich wird euch senden heliā. dē weyssagen. ee den do kum der gros tag des herren. vnd der erschröckenlich. vñ er wirt bekeren das hertz der veter zu den sünen. vnd das hertz der sün zu iren vetern. das ich villeycht nicht kum. vnd schlah die erd mit der verdammuß.

Ein end hat dz buch des propheten malachie. vñ vahet an die vorred sant iheronimi vber die bücher machabeorum.

Die zwey bucher machabeorū. Das ist. Die bücher d streyter berürē vns die streyt die do sind geschehē vnder dē fürern d hebreyschen. vñ vnder den heyden der von persis. yedoch ist zu wissen das dz ander buch d streyter ist ein send brief. dē gesendet hat iudas machabeus. vñ die eltstē d iūden mit im zu iherusalē. dē andern iūdē. die do vmbvndumb zerstrewet warē in den landē gegen der sunnē aufgang. vñ die selben bücher sprechē auß. dē streyt d iūdē. d geschehē ist am sabbath. vñ auch d edeln hertzogē die do heyssen die machabei. vnd besunder iude machabei wie d vberwundē hat. auß dē namē. dise bücher irē namē habē. Vñ diser hystoria beschlewsset i ir die erlichē werck d brūd machabeorū vnd dē künig antiocho. wy sy vmb dy heyligē gesetz habē gelittē bittere marter. vñ die selb hat nicht al leyn bewaynt die gütig muter. do man sie nötiget mit d marter. sund sie hat sie vilmer vermāt frölichen zu d glori vñ wirdigkeyt der marter.

Ein end hat die vorred vñ habet an dz erst buch machabeorū. dz ist dz buch der streyter.

Das erst Capitel. wie antiochus außgeende vō dē reych alexandri iherusalem zerstoret. vnd name die vaß des tempels Vñ wie die iūdē dē künig gehorsam warē des gebots. die abgötter anzubettē. Vñ wie dz gesetz gottes vernichtet ward. darumb das alles volck ein gesetz der abgötterey auß dem gebot antiochi halten must.

Nes ist geschehē dar nach als alexander philippi der künig macedo. d des erstē hatt geregieret yn kryechen land. vnd gieng auß vō d erde eethim erschlugē darū dē künig persarū vñ medorū. der machet vil streyt. vñ behyelt ir aller bewaret stett. vnd tödtet die künig der erden. vñ durchgieng vntz zu den enden der erd. Vñ nam dy rewb der menig d heyden. vñ die erd schwyg in seiner angesicht. vnd er samelt die krafft. vñ ein gar starck heer. vñ sein hertz ward erhöhet. vñ erhaben. vnd er behyelt die künigreych der heyden. vñ die wütrich vñ sy wurdē im zynßhafftig. Vñ darnach viel er nider in das bette. vñ kennet. das er wurde sterbē Er berüffet seine edle. seine kinder. dy mit im vō iungē tagē erneret warē. vñ teylt ine sein reych. do er dennoch lebet. Vnd alexander regieret zwelff iar vnd starb. Vñ sein kinder behyelten das reych. ein yeglicher in seiner stat. vñ sie satzten in all auff. künigklich kron nach seinem tod vñ ir sün nach in vil iar. vñ die vbel wurden gemangualtiget in d erd. Vñ auß ine gieng auß die wurtzel der sünden. Antiochus der edel sun des künigs antiochi. der zu rom was gewesen ein vnderpfand. vñ der herschet in dem hundersten vñ i dē sibenunddreyssigstē iar des kryechischen reychs. In den tagen außgiengen auß israhel vngezecht sün. vñ dy ryetten vil menschen sprechend. wir wöllen geen vñ wöllen orden ein testament mit den heyden. die neben vns sind. wañ nach dem vñ wir von in sind gewychen. haben vns gefunden vil vbel. vñ die rede was gut gesehen in iren augen. Vnd ir ettlich von dem volck schickten vnd giengen ab zu dē künig. vnd er gab in den gewalt das sie tetten die gerechtigkeyt der heyden. Vñ sie pawten ein gemeyn schul in iherusalem nach dē gesetze der heyden vnd sie lyessen sich nicht beschneydē. vñ giengē von dem heyligen testament. vnd warden zugefüget den heyden. vnd gaben sich gantz darzu. das sie tetten das vbel. vnd daz reych ward bereyt in dem angesicht antiochi. vnd er hub an zu regieren in der erde egipti. das er regieret vber zwey reych. Vñ er gieng ein in egiptū in schwerer menig. in den wegen. vnd elephantem. vñ in dē reytendē. vñ in grosser menig d schiffe. Vñ bestellet einen streyt wider ptolomeū den künig egipti. vñ ptolomeus forcht sich vñ floh vor seinem antlytz. vñ es vielen vil verwundet. Vñ gewan die bewarten stett in dem land egipti. vnd nam die rewb d erdē egipti. Darnach als antiochus het geschlagen egiptū. do keret er wider i dē hünderstē vñ dreyunduiertzigstē iar vñ styg auff zu israhel. vñ gieng auff i iherusalē i schwerer menig. vñ i hohfart gieng er ein i dy heyligkeyt. vñ nam dē guldē altar. vñ dē lewchter des liechts. vñ alle seine vaß. vñ dē tisch d brot der fürlegung. vnd die vaß d fewchtē opffer. vñ dy

schalen.vñ Die gulden mörser.vñ Den fürhanck.
vnd Die kronen.vnd Die gulden zyerung .Die Do
was in Dem angesiht Des tempels.vñ zerschlug
sie alle.Er nam Das silber vnd Das gold.vnd Dy
begirlichen vasz.vnd nam Die verborgen schetz
Dy er fand.Dise alle fürt er hindan.vñ gienge in
sein erden.Vñ machet ein groß schlagung Der
menschen.vñ redet in grosser hohfart.Vnd es
ward ein groß klag in israhel.vnd in einer yeg-
lichen stat ires lands.Vñ Dy fürsten ersewftz-
ten.vñ Die eltern.Die iungen.vñ Dy iunckfrawen
wurden kranck.vñ Die schön gestalt Der weyber
ward verwädelt.Ein yeglich mañ nam Die klag
vñ Die Do sassen an Dē eelichem bette .Dy weyn-
ten.Vñ Dy erde ward beweget vber Dy Do won
ten in ir.vñ alles hausz iacob leget an Die schan
de.vñ nach zweyen iaren Der tag.Do sendet Der
künig einen fürsten Der zuse ī Die stett iuda .vñ
Der kam in iherusalem mit grosser schar . Vnd
er redet zu in fridsame wort in valscheyt.vnd sy
glaubten im .Vñ also bald viel er auff Die stat
vnd schlug sie mit grosser plage.vnd verlose vil
volcks ausz israhel.Vñ nam Die rewb d stat.vñ
anzündet Dy mit fewr.Vñ zerstöret ire hewser
vñ ir mauren in Dem vmbkreysz.vñ sie fürten ge
fangen Die frawen.vñ Die kinder.vñ besassen dz
vih.Vñ sie pawtē Die stat Dauid mit einer gros
sen starcken mauren.vñ mit starcken türnen.vñ
Die ward in zu einer vestigkeyt oder zu einē tu-
ren.Vñ Do hin setztē sie Das süntliche vñ heyd
nisch volck Die vngerechten mañ .vñ sie wurden
all zestarcke in ir.Vñ legten Jarein harnisch vñ
speysz.vnd sammelten Die rewb iherusalem.vnd
legten Die Do selbst.vnd wurden in zu einē gros
sen strick.Vnd Das geschah zu einē veyndtlich
en geleger Der heyligen statt.vñ in einem bösen
tewfel in israhel.vnd sie vergussen Das vnschul
dig blut Durch Den vmbkreysz Der heyligen stat
vnd vermeyligten Die heyligkeit.Vnd Die inwo
ner iherusalē fluhen von iren willen.vñ sie ward
zu einer wonung Der auszlendischen.vñ sy ward
frembd irem samen.vnd ire kinder verlyessen sy
Jr heiligkeit ward verwüst als Dy wüste.ir hoh
zeytlich tage wurden verwandelt in ein klag.vñ
ir sabbath in ein schande.ir eren zu nichten .Jr
schand ward gemeret nach irer glori .vñ ir hö-
he ward gewandelt in ein klag.Vnd Der künig
antiochus schrib allem seinem künigreych .Das
alles volck wer eins gesetzes .Vnd ein yeglich
er lyesz sein ee.vnd alle heyden gaben iren willē
Dar zu.nach Dē wort Des künigs antiochi.Vnd
vil ausz israhel nachhengten im .vnd opfferten
Den abgöttern.vnd vermeyligten Den sabbath .
Vnd Der künig antiochus sendet brieff in ihe-
rusalem.Durch Die hend Der botten .vnd in alle
stett iude.Das sie solten nachuolgen Den gesetz
en Der heyden Der erden.vnd Daz sie selten ver-
byeten Die angezünten opffer .vnnd Die opffer
für Die sünd.vnd Die opffer vmb fride .Das Die
nicht geschehen in Dem tempel gottes.vnd Das
sie verbyeten sölten Dy feyer Des sabbaths.vnd
Die hohzeytlichen tage.Vnd er hyesz vermeyli-
gen Die heyligkeit.vnd Das heylig volck israhel
Er gebott zu pawen altar.vnd tempel.vnd bild
Der abgötter.vñ opffern schweynen fleysch .vñ
vnreyn vih.vnd ir sün lassen vnbeschniten .vnd
Das sie ir selen vermeyligten mit aller vnreynig
keyt.vnd vnmenschlichkeyt.also Das sie verges-
sen Des gesetzes.vñ verwandelten alle gerech-
tigkeyt gots.Vnd ein yeglicher.Der Do nit het
gethan nach Dem wort Des künigs antiochi .Dz
er getödtet würde . Nach allen Disen worten
schrib er allem seim reych.vñ satzte fürstē Dem
volcke.Die sie zwungen Dise ding zu geschehen.
Vñ sie schuffen Den stetten iude.Dz sie opffer-
ten.vñ es warden gesammelt vil von Dem volck
zu in.Die Do verlyessen Die ee Des herren.vñ tet-
ten Die vbel auff Der erden.vñ sie machtē flüch-
tig Das volck israhel in Die abweg.vnd in Dy ver
borgen stett Der flüchtigē.Aber an Dem fünf-
tzehenden tag Des monets caslew . Das ist Des
newnden monets in Dem fünfunduiertzigsten
vnd hundersten iar.pawet Der künig antiochus
einen vnmenschlichē abgott Der zerstörūg auff
Dem altar gottes . Vnd Durch alle stett iude in
Dem vmbkreysz pawten sie altar.vnd vor Dē tü-
ren Der hewser.vnd in Den gassen anzündten sy
weyrach vnd opfferten .Vnd Dy bücher Der ee
gots verbrenten sie mit fewr.sie zerschniten sy.
vnd bey eim yeglichem.bey Dem gefunden wur
den Die bücher Des gesetzes Des herren .vñ we-
licher behyelt Die ee Des herren .Den peynigten
sie nach Dem gebot Des künigs .Vnd Disz tettē
sie in irem gewalt Dem volck von israhel . Die Do
wurdē fundē in Dē stettē ī einē yeglichē moned
vñ an Dē fünfundzweyntzigstē tag Des monets
opfferten sie auff Dē altar.d Do wz gegen Dem
altar.vnd Die weyber.Die ir sün beschniten . Die
marteret man nach Dē geschefft Des künigs an
tiochi.Vñ hyengē auff Dy kinder bey Dē helsen

durch alle ir hewser.vñ marterten sie. Die sie be
schniten. Vnd vil von dē volck von israhel wur
den entlich zu rat bey in selber. Das sie nit woltē
essen die vnreynen. vñ vilmer erweltē sie. zuster
bē. wañ vermeyliget werdē mit dē vnreynē spey
sen. sie woltē nit brechē dz heylig gesetz gottes
vñ wurdē gepeyniget. Vñ es ward gar eī gros
ser zorn gottes vber das volck von israhel.

Das. II. Capitel. wie ma

thathias die zerstörten stat iherusalē beweynet
Vñ wie er die iüdē tödtet. die abgötter anbet
teten. Vnd wie er. nach dē er die abgötter ver
schmehet het. in die wüstung gieng. Vñ wie er
die iüden vermanet bey dem gesetz zubeleybē.

In dē tagē stund auff
mathathias ein sun iohānis des suns
symeonis der priester auß dē sünē io
arim von iherusalem. vñ sasse auff dē berg mo
din. Vnd er het fünff sün iohanan. des zunam
ist gaddis. vñ symeonem der zugenant ist thasi.
vñ iudā. der geheyssen was machabeus. vñ ele
azarū. d' do was zugenant abaron. vñ ionathan
dē man zunamt aphus. Dy sahē die vbel. dy do
geschahē in dem volck iuda. vñ ī iherusalē. Vñ
mathathias sprach. Wee mir. Warumb bin ich
geborn zusehē die zerknischung meines volcks.
vñ die zerstörung der heyligē stat. vnd do selbst
zusitzen. so sie wirt gegebē ī die hand d' veynde.
Die heyligkeit ist kumē in die hand der fremb
den. sein tempel ist als ein vnedler mensch. Die
vaß irer glori sind gefangē hingefüret. die altē
sein gepeyniget ī dē gassen. vñ ir iungē sind ge
uallen ī dem schwerte der veynde. Welches ge
schlecht der heydē hat nit geerbet ir reych. vnd
hat nit behaltē ire rewb. Alle ir zyerung ist hin
dan genumē. Die do frey was. die ist wordē ein
diern. Vñ nemt war. vñ vnser heyligkeit. vnd vn
ser zyerung. vñ vnser klarheyt ist verlassen. vnd
die heyden habē sie vermeyliget. Darumb was
söl vns noch zulebē. Vñ mathathias zerschnit
seine kleyder. vñ sein sün. vñ sie vberdeckten sich
mit herin kleydern. vñ klagten gar vast. Vñ die
kumē do hin. die von dē künig antiocho gesant
warē. dz sie zwungen. die do warē geflohē in dy
stat modin zu opffern vñ an zuzünden weyrach.
vñ abtreten vō dem gesetze gottes. Vñ vil von
dem volck israhel nachhengtē vñ giengen zu in
aber mathathias vñ sein sün stundē starck. Vñ
die do gesant warē von antiocho. die antwurtē
vñ sagten mathathie. Du bist ein grosser fürst
vñ gar klar in der stat. vñ bist gezyeret mit sünē
mit brüdern. Darumb gee hin zu. des ersten. vñ
thu den willen des künigs. als gethan habē all
geborn heyden. vñ die man iuda. vnd die bliben
sein in iherusalem. vñ so wirst du vnd dein sünē
vnder den frewnden des künigs. vnd wirst auß
gebreytet mit silber vnd mit gold. vñ mit vil ga
ben. Vnd mathathias antwurtet. vñ sprach mit
grosser stymme. Ist das alle geborn heydē ge
horsam sind dem künig antiocho. also dz ir yeg
licher abgee von dem dienst der ee irer veter. vñ
verhengen seinen geboten. aber ich vñ mein sün
vnd mein brüder wöllen gehorsam sein dem ge
setze vnserr veter. Got sey vns genedig. vns ist
nit nütz zuuerlassen dy gesetze vñ dy gerechtig
keyt gots. Wir wöllen nit hörē die wort des kü
nigs antiochi. vnd wöllen nit opffern. vnd vber
geen dy gebot vnser ee. Daz wir geen einem an
dern weg. Vnd als er het aufgehöret zureden
dise wort. Do gieng zu in ein iüd vor ir aller au
gen zu opffern den abgöttern auff dem altar ī
der stat modin nach dem geschefft des künigs.
Vnd daz sah mathathias. vnd tett im wee. vnd
sein nyeren erbidemten. Vñ sein zorn ward an
gezündt nach dem vrteyl des gesetzes. vnnd er
sprang an in. vnd erwurget ī auff dē altar. Vñ
auch den man. den der künig antiochus het ge
sant. der do zwang zu opffern. den erschlug er
auch in der zeyt. vnd zerbrach den altar. vnd er
het groslich lieb dz gesetze. als auch tett finees
der sun eleazari zambri dem sun salomi. Vnnd
mathathias schry auß ī d' stat mit grosser styn.
sprechend. Ein yeglicher. der do lieb hat das ge
setz. vñ der do setzet die ee. d' gee auß nach mir.
Vnd er floh vnd sein sün auff die berg. vnd sie
verlyessen in der statt alles das sie hetten. Do
giengen ab vil. süchend das gericht vnd die ge
rechtigkeyt in die wüste. also das sie do sassen.
ir sün. vnd ire weyber. vnd ir vih. wann die vbel
warē verhertet vber sie. vnd es ward verkündet
den mannen des künigs. vnd dem heer das do
was in iherusalem in der stat Dauid. das eetlich
man waren abgetretē dy des künigs gebot het
ten zerstöret. in verborgen stet in der wüste. vnd
es waren nach in vil gegangen. Vnd als bald
giengen sie wider sie. vñ machten wider sie einē
streyt an dem tag der sabbath. vnd sie sprachen

670

ſagten alle heydē. Aber als anthiochus het ge
hōret diſe rede.er ward zornig in dem gemūte.
vñ der kūnig anthiochus ſamelt zuſamen alles
heer ſeines reichs.dy gar ſtarcken ſtreyter.Vñ
tet auff ſeinen ſchatz.vnd gab ſold auff ein iar
dem heer.vñ er gebot dē.daz ſy werē bereyt zu
allen dingen. Vñ er ſah. das das gelt abnā vō
ſeinen ſchetzen.vnd das die zinß des reichs lū
tzel waren durch der zwitracht wegen.vnd dye
plag.die er het getha in dē land. Dz er hinnem
die gutten geſetze.dy do waren von den erſten
tagē. Vñ er vorchte dz er villeicht nit wurd ha
ben zu der zerung ein mal.vñ zwir vnd die gab
die er vor gegeben het mit milter hand.wz vber
flüſſig reich vber dy kūnig.dy vor im warē. Vñ
er ward betrübt gar vaſt in ſeinem gemüte.vnd
gedachte zugeen in daz land perſis.vñ zunemē
die zinß der reich.vnd zuſameln vil ſilbers. Vñ
er ließ den edeln menſchen liſiam von künigk
lichem geſchlecht vber dy künglichen geſchef
te von dē flieſſenden waſſer euffraten. vntz zu
dem fluſſe egipti. Das er im erneret ſeinen ſun
anthiochum.vntz das er wider kōme. Vnnd er
gab im ſein halbes heer.vnd dy elephanten.vñ
gebot im von allen dingen.die er wolt.vnd von
den inwonern iude.vnd iheruſalem. vnd das er
zu in ſendet ein heer zuzerknſchen vnd außzu
rewten die krafft iſrahel.vnd die vberbleibung
iheruſalem.vnd abzenemen von der ſtatt ir ge
dechtnuß.vnd das er beſtellet die auſlendiſchē
ſūne zu inwonern in allen iren enden vnd teylet
ir erde nach dem loß. Vnd der kūnig nam das
vbrig teyl des heers.vnd gieng auß von anthi
ochia der ſtat ſeines reichs an dē hundertē vñ.
xlvij.iar.vnd er vberſchiffte das waſſer euffra
ten. vnd durchzohe die öberern gegenten. Vñ
liſias erwelet ptolomeum den ſun dorim. vnnd
nichanorem.vnd gorgiam.die da waren mech
tig mann auß des künigs freunden.vnd er ſant
mit in.lx.tauſent mann.vnd ſibentauſent reyten
der.das ſy kamen in das land iuda.vñ das zer
ſtorten nach dem wort des künigs. Vnd ſy zo
hen auß.das ſy giengen mit aller irer kraft.vñ
kōmen vñ zufügten ſich zu ammaum in der fel
digen erden. Vñ die kauflewt der gegent hōr
ten ire namen.ſy namen gar vil ſilbers vnd gol
des.vnd geſellen.vnd komen in daz heer das ſy
nemen zu knechten die ſūn iſrahel.vñ ſich füg
ten zu in.das heer ſyrie.vnd die erd der auſlen
diſchen. Vnd iudas ſah.vnd ſein bruder.wann
die vbeln mertē ſich.vnd das heer zunahent irē
enden.vnd ſy erkanten die wort des künigs.dy
er gebot dem volck zuthun zu dem tod vnd zu
der verzerung. Vnd ein yeglicher ſprach zu ſei
nen nehſten. Wir ſullen auffrichtē die verwerf
fung vnſers volcks.vñ ſtreyten für vnſer volck.
vnd vnſer heyligen. Vnd es ward geſamelt dy
ſamlung das ſy wern bereit dem ſtreyt.vnd dz
ſie betten.vnd beten die barmhertzigkeit vñ er
barmung. Vnd iheruſalem ward nit ingewo
net.aber ſie was als ein wüſte. Es was nit .der
do eingieng oder außgieng von iren ſünen . vñ
das heylig ward zutreten. Vñ die ſūne ō auß
lendiſchen warn in der ſpitzen.vnd do was dye
wonung.der heyden. Vnd der wolluſt was ab
genomen von iacob. vnd do gebrach die ſchal
mey.vnd die harpff. Vnd ſie ſamelten ſich . vñ
kamen in maſphat wider iheruſalem.wann die
ſtat des gebettes was in maſphat wider iſra
hel. Vnd ſie vaſteten an dem tag. vñ legtē ſich
an.mit herein kleydern . vnd legten aſchen auff
ir haubt.vnd zerſchnitten ire kleyder. Vñ auß
breyttē die bücher der ee gottes.von dē dy hey
den fōrſchten die gleichnuß irer abgötter.ſye
trügen vnd brachten die prieſterlichen kleyder
vnd die erſten frucht.vnd die zehenden.vnd ſie
auffrichten die nazareos oder geheyligten . die
ir tag erfüllt hetten . vnnd ſchryen mit ſtarcker
ſtym in den hymel.ſprechend. Was thun wir di
ſen.vnd wohin füeren wir ſie. Vñ dem heyligē
ſind vnder getreten vnnd ſein vermayliget.vnd
dein prieſter ſein worden in ein klag.vnd in de
mütigkeit. Vnd nym war . die geboren heyden
ſein zuſamen kumen wider vns. Das ſy vns zer
ſtrewen. Du weyſt die dinge.die ſye gedencken
wid vns. Wie mügē wir beſteen vor irē antlytz
es ſey den dz du vns helffeſt . Vñ mit puſau
nen ſchryē ſy auß mit groſſer ſtymme. Vñ dar
nach ſatzte iudas fürer des volcks tauſenter.
hunderter.funfftziger.vnd zehender . Vnd er
ſprach zu den.die do heuſer bawten. vnd namē
weyber.vnd dy do weingarten pelitzten.vnd dē
zaghafftigen.das ir yeglicher widerkeret in ſei
hauß nach dem geſetze. Vnd ſy bewegtē ir ge
zeldt.vnd ſatzten die zu ammaum gen mittem
tag. Vnd iudas ſprach werdet begurttet vnd
ſeyt mechtig ſün.vñ ſeyt bereyt zemorgens frü
das ir ſtreyttet wider die heyden . die zuſamen
kumen ſein vns zuerſtrewen.vnd vnſer heylige
ding.wann es iſt vns beſſer.das wir ſterben in

dem streyt. wann das wir sehen die vbeln ding vnsers volcks. vnnd der heyligen. Aber wie der wille sey in dem hymel. also geschehe es.

Das vierd Capitel. wie

iudas machabeus. zu erst gorgiam mit seinem heer. vnd darnach lisiam mit seiner gesellschaft vberwunde. vnd den tempel reyniget vnd einē altar darumm pawet.

Nv gorgias nam. v. tausent mann. vnd tausent erwelter reytender. Vnd des nachts bewegtē sy dy gezeldt dz sy sich nehentē zu den gezeldten der iuden. vñ das sy sie schlugen bald. Vnd die sun. die do warn in der höhe die warē ir fürer. Vnd iudas hört das. vñ stund auff. vñ dy gewaltigen. zuschlagē die krafft des heers des kūngs. die do warn in ammaum. Aber dz heer was noch zustrewet vor dē gezeldten. Vñ gorgias kam des nachtes in die gezeldt iude. vnd fand nyemant. Vnd sy suchten sy auff dē bergen. wañ er sprach. Dise fliehen von vns. Vñ do es tag was wordē. do erschyn iudas in dē veld allein mit drey tausent mannen. die do nit hetten bedeckunge. vñ die schwert. Vnd sie sahen das die samlung der heyden starck was. vñ gepantzert vñ das in irē vmbkrayß waren die reytenden. vñ das die zu streyt warē vnderweyset. Vnd iudas sprach zu den mannen. die mit im warē. Nit fürchtet ir meng. noch fürchtent ir vngestumigkeit. Gedencket wie vnser veter sei heylsam worden in dem roten meer. do pharao in mit i einē grossen heer nachuolgte. Vñ nun sullen wir schreyen in den hymel. vnd der herr wirt sich vnser erbarmen. vñ er wirt gedechtig des gelübds vnser veter. vñ wirt zerreybē hewt dits heer vor vnserm antlytz. vnd es werdē wissen alle heyden. wañ er ist got. der do erlöse. vñ ernere israhel. Vñ die auslendischen hubē auf ire augen vñ sahend sy kumend wider sich. Vñ sy giengen auß in den streyt von den gezeldten vñ die. die do waren mit iuda sungē mit der pusaunen. Vnd giengen zusamen vñ die heyden wurden zerknischet vñ fluhen in daz veld. Aber die letzten vielen in dē schwert. vñ sy durchechten sy untz gen gezeron. vnd untz in die velder ydumee. vñ azoti. vñ iamnie. vñ auß i vieln ermder dreytausent mañ. Vnd iudas keret wider. vnd sein heer volget im nach. Vnd er sprach zu dem volck. ir sullet nit begeren die reube. wann der streytt ist wider vns. vnd gorgias. vnd sein heer ist nahent bey vns auff den bergen. Aber ir sullet steen nun wider vnser feynd. vñ sy außstreytten. vnd darnach so nemet ir sicherlich ire reub. vñ als iudas noch redt die wort. Seht. do erschyn ein teyl. schawend von dem berg. Vnd gorgias sahe das die seinen waren gekeret in die fluht. vñ das die gezeldt warn angezündet. Wenn der rauch. der do gesehen ward erzeyget. was do geschehen was. Vñ als sie dise hetten gesehen. sy förchtē sich zu mal vast. auch sahen sye iudam. vñ mit im sein heer in dem velde bereytet zu dem streyt. Vnd sy fluhen all in dz velde der auslendischen. vnd iudas keret wider zu den reuben der gezeldt. Vnd naz vil goldes vnd silbers vñ edelgesteyn blob geuerbet purpur. vnd roten purpur vnd groß reichtum. vñ sy wider kerten vnd sungen iubilierend. vnd welsprachē got im himel. wañ er ist gut. wañ diß in ewig ist sein barmhertzigkeit. Vnnd es ward grosses heyl in israhel in dē tage. Aber alle die auslendischen. die do entrunnen. komen vñ kundigten lisie. alle dinge. die do geschahen. Vnd do er dise ding hört. er ward betrübet. vñ nam ab in dz gemüt. darumb das nit geschahen in israhel die ding. die er wolt. vnd als der künig hett gebotten. Vnnd des andern iars samelt lisias sechtzigtausent auserwelt mann. vñ reytender funfftausent mann. das er sye bestritte. Vnd sie komen in iudeam. vnd setzten die gezeldt in bethoron. vnd iudas lieffe in entgegen mit zehentausent mannen. Vnnd er sah. das starck heer vnd bettet. vñ sprach. Gesegēt bistu seligmacher israhel. der du zuribē hast dy vngestümigkeit des mechtigen in der hand deines knechtz dauid. vnd die gezeldt der auslendischē hast du gegebē in dy hand ionathe des suns saul. vnd seines wepners. Beschleuß dits heer in d hand deines volcks israhel. vñ das sy werden zuschanden in irem heer. vñ in iren reytenden. Gib in den schrecken. vñ mach schwelck die getürstigkeit irer krafft. das sy bewegt werden in irer zerknischung. Wirff sie ernider mit dem schwert. der. die dich liebhaben. vnnd alle werden dich loben in iubeln. die deinen namen erkant haben. Vnd tetten den streyt vñ es vielen. funfftausent mañ vō dē heer lisie. Vnd do lisias sah die fluht der seinen. vnd die kunheyt der iuden. vñ sy bereyt sein eintweder zu lebē

odet sterclichen zusterbē. Do gieng er ab in an thiochiam. vnd auperwelet ritter. Das sy gemerert widerumb kömen in iudeam. Aber iudas sprach. vnd sein brüder. nemt war es sein vnser veint zermischt. wir sullē nun auffgeen zureynigen. vnd zuuernewen die heyligen stat. Vnd alles heer ward gesamelt. vnd giengen auff den berge syon. Vnd sy sahen die heyligkeit verwüstet. vnd den altar enteret. vnd die porten aufgebrent in den vorheusern. Das darinnen was gewachsen reysach als in dez wald. oder bergē vnd die kleinē vorheuslein dz die zurissen wann Vnd sy zerrissen ire kleyder. vnnd klagten mit grosser klag. vnd legten auff ir haubt aschē. vñ vieln auff ir antlytz auff die erden. vnd schryen auff in den hymel mit den zeychen der pusaunen. Do schicket iudas mañ die do strytten wider die. die do waren in der höhe. vntz das sye reynigten die heyligen stat. Vnd erweket priester on mackel dy do hetten den willen in der ee gottes. vnd sy reynigten die heyligen stat. vñ sy trugen dy steyn der vnreynigung in ein vnreine stat. Vnd er gedacht von dem altar der anzünd ung. der do enteret was. was er von dez würde thun. Vnd im viel ein. eyn gutter rat. das er den zubrech. dz villeicht der ine nicht würd seī in ein schmaheit. wañ die heyden hetten in vermayliget vnd zustöret. Vnd sy legten die steyn an dē berg des hauses in ein bequemliche statt vntz so lang. das do kōm ein prophet. der in vō in antwurt geb. Vnd sy namē gantz stein nach dem gesetz. vñ bawten einen newen altar nach dem als der vorder was. vñ sy bawten ein heylige stat. vñ die ding. die do warē von innen des hauss. vnd sye heyligten die priesterlichen stat. Vnd machten darinnen newe heylige vasa. vñ trugen darein den leuchter. vnd den altar d an zündungen. vñ dē tisch in dē tempel. Vñ sy legten die anzundung auff den altar. vnd zuntten an die lucernen. die do waren auff dez leuchter vnd sy leuchteten in dem tempel. Vnd die brot legten sy auff den tisch. vñ die fürheng anhiengen sy. vnd volbrachten alle werck die sy tetten. Vnd sy stunden auff vor metten. an dē. xxv. tag des neundē moneds. das ist das moned casleu des. c. vnd. xlviij. iars vñ opfertē dz opfer nach dem gesetze auff den newen altar. den sy hettē gemachet nach d zeyt. vñ nach dē tag. in den dy heyden den tempel hetten vermayliget. wañ in dez ward er wider vernewet mit gesang vñ mit harpfen vñ mit zimbaln. vñ alles volck viel auff ire antlytz. vnd anbetten vñ wolsprachen in dē hymel. den. der in hette glücket. Vnd sy machten ein kirchweyh des altars acht tag. vnd opferten gantz entzuntes opfer. vñ heylsamkeit des lobs mit frewden. Vnd zierten das angesiht des tempels mit gulden kronē. vñ mit schilten. vnd weyhten die porten. vnd die kleinē vorheuselein des tempels. vñ hengten in an dy tür Vnd es ward gar grosse frewd in dem volck. vnd dz laster der heyden ward abgekeret. Vñ iudas vnd sein brüder. vnd die gantz samlung israhel bestelten. das von iar zu iar begangen wurde die kirchweyh des altars in seinen zeytē durch acht tag. vnd in dē. xxv. tag des moneds casleu mit frewden vnd mit frolockung. Vnnd in der zeyt bawten sy den berg syon. vnd durch den vmbkrayß hoh starck mauren vñ starck türnen. das nicht villeicht aber kömen die heyden. vnd zertrettē den aber als sy vor hettē gethan. Vnd er setzte dohin ein heer das die in behielten. vnd bewaret in zebehuten bethsuram. das das volck het beschirmung wider das angesiht ydumee.

Das. V. Capitel. wie iu

das wider die frembden völcker stryt. vnd dye kinder esau vberwand. vnnd wie symon iudas bruder die ihenen gewan dy galileam belegert hetten. vnd wie iudas. nach dem er die schlaht thymothei gewan. auch dye alleruestisten stet erōbert. vñ wie die iuden. die on die machabeer streytten wolten. ermider lagen.

Vnd es geschah als dy heyden hörten in den vmbkrayß. das der altar wider gebawt was als vor. vnd auch das heyligtum sy wurden gar zornig vnd gedachten auffzeheben daz geschlecht iacob. die do vnder in warn. vnd huben an zetötten von dem volck vnd zudurchechten. Vnd iudas dz oberstryt dy sün esau in ydumea. vñ dy dy do warn in arabathane. wann die vmbsassen israhel. vnd er schlug sy mit grosser plag. Vñ er gedacht der bosheit der sün bean. die dem volck waren in einen strick. vñ ein ergerung heymlich hassend das in dem weg. Vnd sye wurden beschlossen von im in dē türnen. vñ iudas zuhielt sich zu in. vñ verfluchet sy. vñ er anzünte ir türn

mit fewer.mit allen den die darinnē warē. Vñ er gieng zu den sünē ammon. Do fand er einen starcken gewalt.vñ ein grosse meng volcks.vñ thimotheuz iren hertzogen. Vñ volbracht mit in vil streyt.vnd sy warden zerknischet in irē angesihte.vnd er schlug sy.vnd fieng die stat iaser vnd ir töchter vñ keret wider in iudeam. Vñ es waren gesamelt die heyden. Sy do sein in galaad wider die israhelischen. Die do warenn in irē enden. Das sy die auff huben.vñ sy fluhen in dy beschirmung datheman. vnd sandten brieff zu iudaz vnd zu seinen brüdern.sprechend. Es sein gesamelt die heyden wider vns durch den vmbkrayß. Das sy vns hinnemen.vñ sie bereytē sich zukumen vñ zubekümern die vestung.in dy wir sein geflohen.vnd thimotheus ist ein fürer des heers. Darumb yetzund kum vnd ledig vns von iren henden.wañ es ist geuallen von vns dy menig. Vnd alle vnser brüder die do warn in den stetten tubin.sein erschlagen. vñ ire weyber haben sye hingefüret gefangen.vnd ire kinder vñ ire reub.vnd sye haben ermördet all do.gar nahend tausent mañ. Vnd als noch die sendbrief wurden gelesen.vnd nemtwar es kamen ander botten vō galilea mit zerschnittē röcken. dy verkündten nach disen worten.sprechend. es werē zusamē kumē wid sy vō ptolomaida vñ tyro. vñ sydone. vnd alles galilea ist erfült mit auslendischen. Daz sy vns verzeren. Aber als iudas vñ sein volck höret dise rede. Do kamen zusamē ein grosse glaubige samlung zugedencken was sie tetten iren brüdern. Dy do waren in der trübsal vnd von in wurden außgefochten vnd vberstryten. Vnd iudas sprach zu symonem seinez bruder. Erwele dir mann.vnd gee.vnd erledige dei brüder in galilea. aber ich vnd mein bruder ionathas wöllen geen in galaadithim. Vnnd er ließ beleiben iosephum dē sun zacharie. vñ azariam.fürer des volcks. Bey dez vbrigen heer zu einer hut in iudea.vñ gebott den.sprechend. Ir sullet vorsein dem volck. vnd volbringet keinen streyt wider die heyden.vntz das wir wider kumen. Vñ symon wurden zugeben dreytausent mañ das er gieng in galileam. Iude aber acht tausent mann in galaadithim. Vnd symon abgieng in galileam. vnd volbracht vil streyt mit den heyden. Vnd sy wurden zermischet vor seinem antlytz.vnd er durchechtet sye vntz zu der porten ptolomaidis. Vnd es vielen von den heydē schyer dreytausent mann.vñ er nam ir reub

Vnd nam die do waren in galilea. vnd in arabitis mit iren frawen vnd kindern vñ mit allem dem das ir was.vnd fürt sy wider in iudeā mit grosser freude. Vnd iudas machabeus vñ sein bruder ionathas vbergiengen den iordan. vnd giengē einē wege dreyer tage in die wüste. Vñ in luffen entgegen die nabuthei. vñ entpfingē sy fridsamklich.vñ sagten in alle ding die do geschehen waren iren brüdern in galaathide. vnd das auch in vil gefangen werē in barasa.vñ bozor.vnd in alimis.vnd casphor. vnd mageth.vñ carnaym. Dise all waren grosse gemaurte stett. Sünder auch in andern stetē galaathidis warden sy behalten gefangen. Vnd in den morgigen tag bestelten sye zu zufügen das heer den steten galaathidis.vnd sy zuuahen.vnd sy auff zeheben in einē tage. Vnd iudas vnd sein heer wendetē iren weg in die wüste bozor schnelligklich.vnd er bekümerte die stat. vnnd töttet alle mann in dem mund des schwerts.vnd nam allē iren raub.vnd anzündet sy mit fewer. Vnd sye auffstunden des nachtes von dannen.vñ giengen vntz zu der warnung.vnd es geschah gegē dem tag. Do sy auff hetten gehaben ire augen vnd nemtwar vil volcks des kein zal waz. Sy do trügen layttern vnd geschoß daz sy fingen vnd begriffen dy beuestunge. vnd das sy sie ausstryten. Vñ iudas sah. Das sich anfieng der streyt. vñ dz geschrey des streyts auf gieng i dē hymel als ein pusaun vnd ein grosses geschrey von d stat. Vnd iudas sprach zu seinem heer. streytet heut für ewer brüder. Vnd er kam nach in mit dreyen ordnungen. vnd sy schryen mit den pusaunen. vnd schryen mit dem gebette. Vnd die samlunge thimothei bekanten das es machabeus was. vnd sy fluhen vor seinez antlytz. Vñ sy schlugen sye mit grosser plag. vnd es vielen auß in an dē tag gar nahend acht tausent mañ Vnd iudas keret zu in masphat. vnnd gewan die. vnd fieng sy. vnd töttet all ir mann. vnd naz iren raub. vnd anzundet sye mit fewer. Er zoch von dannen vnd fieng casbon. vnd maged. vnd bozor. vnd die andern stet galaathidis. vñ nach disen worte samelt thimotheus ein ander heer. vnd setzet die gezeldt wider raphon vber den bach. Vnd iudas sant zubesehen das heer. vñ sy verkundtē im wider. sprechend. Das zu im zu samen kumen wern alle heydē. die do sein in vnserm vmbkrayß. vñ das heer ist mer weñ zuuil Vnd sy haben mit in gefürte zu einer hilff die

arabes.vnd ir gezeldt haben sy geschlagen ien halb des bachs vnd sein bereyt zukumen zu dir in den streyt. Vnd iudas gieng den entgegen. Vnd thymotheus sprach zu den fürstē seines heers. Wañ sich iudas wirt nehen vñ sein heer zu dem fluss des wassers.ist das er des ersten zu vns wirt vbergeen.so mügen wir in nit erleyden.wann er wirt wider vns mechtig sein. Ist aber das er sich wirt fürchten vberzegeen.vnd wirdt sein gezeldt setzen zu dem fliessendē wasser.so wöllen wir vbergeen zu in.vnd wir mügē wider sy. Aber als iudas sich nehet zu dē fluss des wassers. Do bestellet er die schrifftweysen des volcks zu dez fluss.vnd gebot in sprechend Lasset keinen d menschē.aber das sy all kumē in den streyt.vñ er gieng des ersten zu in.vnd alles volck nach im. Vnd vor seinez antlytz warden alle heydē zermischet.vñ warffen vō in ire waffen vnd fluhen in einen abgot tempel d do ist in carnaim. Vnd er vmbleget dy stat.vñ zun det an mit dem frewer den abgot tempel. mit allen dē die darinnē waren. Vñ carnaym ward vndergedrucket.vnd sy mochten nit erleydē wid das antlytz iude. Vñ iudas samelt alk israheliten. Die do warn in galaathide von dem mynsten vntz zu dem meysten.vñ ire weyber vñ kinder vnd gar ein grosses heer. Das er kōm in die erden iude. Vnd sy kamen vntz gen effron.vnd die ist ein grosse stat gelegen in dem eingange gar wol bewaret. Vnd es was nit stat sich abzeneygen von ir.weder zu der lincken.noch zu d rechten seyten.aber der weg gieng mitten auss. durch sy. Vñ die do warē in d stat.dy einschlussen sich.vnd vermachtē mit steynen dy tor. Vñ iudas sant zu in.sprechend in fridsamen wortē Wir wöllen geen durch ewer erden in vnser erde.vnd nyemant soll euch schaden .allein zu fussen wöllen wir geen.vnd sye wölten in nit auffetun. Vñ iudas gebot auss zu rüffen i dē gezeldtē. Das ein yeglicher sich hinzunehnet zu d stat in der er was. Vñ die mann der stercke nahenten sich hinzu.vnd strittē wider die stat dē gantzen tag.vnd die gantzen nacht. vnnd die statt ward in gegeben in ir hende. Vnd sy tödtē ein yeglichs menlichs pild in dē mūd des schwerts vnd rewteten sy auss.vnd namen die reube.vnd er gieng durch die gantzen stat auff dē erschlagen. Vnd sy vbergiengen dē iordan in dē grossen veld wider das angesicht bethsan. Vnd iudas was samlend die letzsten vnd vermanet dz volck durch den gantzen wege.vntz das sye kamen in die erden iuda. Vnd sy giengen auff dē berg syon mit frewden.vnd frolockten vnd opferten die gantzen entzundten opfer. Das auss in nyemand geuallen was.vntz das sy widerkerten in frid. Vnd in den tagen. in den do iudas vnd ionathas waren in d erde galaad .vnd sein bruder symon in galilea wid dz angesiht ptolomaidis. Do hort iosephus d sun zacharie vñ azarias der fürst des heers. Das die ding wolgethan warden. vñ die streyt. die do geschehē war den.vnd sprachen. Wir wöllen auch vns einen namen machen.vnd wöllen geen zestreyten wider die heydē. Die do sind in vnserm vmbkrayss Vñ er gebot.den.die do waren in sein heer vñ sy giengen ab gegen iamniā .vñ gorgias gieng auss von der stat in entgegen vnd sein mann.in den streyt. Vñ er machet fluhtig iosephum.vñ azariā.vntz in dy end iudee. vñ des tages vielē von dem volck israhel zweytausent mann. Vnd es ward in dem volck ein grosse plag .wann sye horten nit iudam vnd sein bruder. wann sy weneten sy wölten auch stercklich thun.aber sy waren nit vō dē samen der mañ .durch die dz heyl ist geschehen in israhel. Vnd dy mañ iuda sein gar gröplich gross gemachet in dez angesiht alles israhels.vnd aller heyden .wa ir nam gehöret ward. Vñ es kamen zu in.gelückseligē wort ausrüffende. Vnd iudas gieng auss . vnd seyn brüder vnd aufsahten die sün esau in der erdē die do ist gegen dem mittemtag.vnnd er schlug ebron.vnd ir tochter.vnd zündet an in dē vmbkrayss sein mauren.vnd sein türen. Vnd beweget die gezeldt.das er gieng in die erde d ausslendischen.vnd durchwandelt samariam. Vnd in dem tag vielen die priester in dem streyt . Do sy wölten stercklichen thun. Do sye ausgezogen waren on rat in den streyt . Vnnd iudas zoh ab in azotum.in die erden der ausslendischen.vnd ir altar zerstöret er.vñ dy rewb irer götter zündet er an mit dem fewer.vnd nam die rewb der stet vnd keret wider in die erden iuda.

Das. VI. Capitel. wie antiochus starb .vnnd sein sun nach im regieret. vnd wie der vberwunden ward do er wider die iuden stryt.

VND der kunig anthiochus durchzohe die öbern gegent. vñ höret das ein stat wer mit namen elimaidem dy edelst. vnd reich in silber vñ in gold vnd darinnē ein tempel gar reich. Vñ da selbst guldin vorheng vnd bantzer vnd bückler dy do gelassen het alexand philippi der künig macedo. der des ersten herschet in kriechē land. Vñ er kam vnd sucht zufahen die stat. vñ die zuberawbē. vñ er mocht es nit tū. wañ dy rede ward offenbar. den. die do waren in der stat. Vnd sy stunden auff in einen streyt. vñ er floh von dannen. vnd gieng ab mit grosser betrübnuß. vñ kert wider gen babiloniaz. Vñ es kam einer der verkundet im in perside. das geiaget sein dy gezeldt die do warē in der erden iuda. vñ das lisias hindan was gegangē des erstē in starckem gewalt. vnd wer geiaget vor dē angesiht der iuden. vñ das sy hetten angesigt mit wappen vnd mit krefften vñ mit vil reuben. die sy hetten genomen von den gezeldten vñ mit todschlegen. vnd das sy hetten zerstrewet den abgot der vnmenschlichkeit. den sy hetten gebawen auff dē altar. der do was in iherusalē. vñ das sy dē heyligen tempel mit hohen mauren hettē vmbgegeben als vor. vñ besunder sein stat bethsurā. das die in wer zu einer beschirmung. Vnnd es geschah als die wort der künig hett gehört er erschrack. vñ ward gar vast beweget. vñ viel in dz be[illegible] siechtag von trawrigkeit wegen. wan es geschah nit als er het gedacht. Vñ wz do vil tag. wañ groß betrübnuß ward erneuert in im. vñ er wenet das er würd sterben. Vñ er berüffet zu im alle seine freund. vñ sprach zu dē der schlaff ist gegangē von meinē augen. vnd mit dē hertzen bin ich geuallen vor sorgueltigkeit. Ich hab gesprochen in meinez hertzen. O wie in ein groß betrübnuß bin ich kumē. vnd in die flüss der traurigkeit. in dē ich yetzund bin. wañ ich bin gewesen frölich. vñ liebgehabt in meinem gewalt. Aber yetzund bin ich gedechtig der vbel. die ich hab getan in iherusalez. von dannen ich hab getragen alle reub. silberin vnd guldin. die in ir sind gewesen. vñ ich hab gesant auffzeheben on sach die woner in iudea. Darumb hab ich erkant das mich dy vbel habē funden. vnnd nemtwar. ich verdirb mit grosser betrübnuß in einer frembden erden. vñ er vordert zu im philippū einen seinē freūd. vñ er satzt dē vber alles sein reich. Vñ gab im dy künglichē kron. vnd sein stok vñ sein fingerlein. das er solt seinen sün anthiochum zufüren. vñ ernerē. das er würd regierē. Vñ d künig anthiochus starb aldo in dē hunderstē. vnd neunundviertzigisten iar. Vñ lisias erkant das der künig tod wz vñ er bestetiget seinē sun anthiochum zuregieren. den er erneret het einē iungling. vñ er hieß seinen namē eupatorē. Vñ die do warē in der spitzen. die beschlussen israhel in dez vmbkrayß d heyligē. vñ sy suchtē in all weg die vbel zu einer vestigkeit d heydē. Vñ judas gedacht sy zuerstörē. vñ vodert zusamē alles volck. dz sy sy vñ

legten.vnd sy kamen zusamen vnd belegten sye in dē hunderstē vñ funftzigistē iar. vñ machten armbrost vñ waffen. Vñ etlich von in giengen auß. Die do warē vmbsessen. vñ etlich auß den vngütigē israhel fügten sich zu in. vñ giengen ab zu dē künig vñ sprachē. Wielang machstu nit gericht vñ richest vnser brüder. Wir haben ein gesetz gemachet zedienen deinē vater vñ zuwandern i seinē gebottē. vñ zudienē seinē künigklichen spruchē. vñ die sün vnsers volcks haben sich darüb von vns entpfrembdet. Vnd alle die. die man gefundē hat auß vns. sind erschlagen wordē. vñ vnser erbteyl sind zerstrewet wordē. Vñ nit allein habē sy außgestrecket die hand zu vns. sunder auch in all vnser ende. Vnd nim war. sy sein heut zu gezogē zu d höhe iherusalem. die zubekümern. vnd die festigung in bethsuraz habē sy geuestiget. Vñ nür allein du fürkumest sy bald. sy werdē thun noch grössere ding. denn sy gethan habē. vnd du magst sye nicht halten. Vñ der künig ward zornig als er het gehöret dise dig. vñ rüffet zusamē allē seinē freundē. vñ den fürstē seines heers. vñ den. die do warē vber die reytendē. Sund auch von andern künigreichē. vñ von den inseln. vñ von den steten. bey dē meer gelegen. komen sy zu im. die heer mit geleit. Vñ dy zal seines heers wz hundert tausent fußgenger. vnd zweyntzig tausent reytender. vnd. xxxij. elephanten geleret zu dem streyt. Vñ sy kamen durch ydumeaz vñ fugten sich zu bethsuraz. vñ stryte vil tag. vnd machten streytwaffen. Vñ dy iuden giengē vñ zündten sy an mit fewr. vñ stryten menlich. Vnd iudas zoh ab vō der spitze. vñ beweget die gezeldt zu bethzacharan wider die gezeldt des künigs. Vñ der künig stund auf vor dē liecht vñ bewe get die vngestume des heers wid dē weg bethzacharan. Vñ die heer bereytē sich in dē streyt vñ sungen in dē pusaumen. vñ sy zaygten dē elephantē das blut der weyntraubē. vñ der maulber. sy zuscherpffen in dē streyt. Vñ teylten dy tyer durch die scharen genant legio. das ist ein vinsternuß. yedem elephanten stunden zu tausent mañ in gekettenten bantzern. vñ erin helmen auff iren haubtē. vñ es waren zugeordnet yedem tyer funf hundert außerwelt reytender. vñ die warē vor d zeyt. wo dz tyer ward. vñ wohin dz tyer gieng. dohin giengē sy. vñ giengē nit vō im. vñ auch hültzin türē vest vñ beschirmēd warē auff in. vñ auff yedē türē. vñ auff in streithantwerck. Vñ auff einē yeglichen. xxxij. kreffti mañ. dy darauff streytē. vñ inwendig d meysters des tyers. Vñ er stellet allenthalben die vbrigen reytendē in zweyteyl zuuermanen das heer mit pusaumē. vnd sy zenötigen. das sy beyeinander beliben in dē heer der vinsternuß od in iren legionen. Vnd als die sunn schyn in die guldin schilt vñ in die erin. die berg widerglesterten dauon. als die ampeln des fewrs. vñ dz teyl des heers des künigs ward außgestrecket vber die hohen berg. vnd ir etlich' durch die nydern stet. vñ sy giengē sicherlich vnd ordenlich. Vñ all einwoner der erdē wurdē beweget von der styñ irer meng. vñ von dē zugang d schar. vñ von dē zueinand rürē des harnischs. Wañ es was gar ei grosses heer vñ ein starckes. Vñ iudas nahent sich. vnnd mit im sein heer in den streyt. vñ es fielē vō dē heer des künigs. vi. hundert mañ. Vñ eleazar der sun saura sah eines von dē tyeren gebantzert mit des künigs bantzer. vñ es was höher vber die andern tyer. Vñ es was im gesehen. vñ meynt. das darinn d künig wer. vnd er gab sich darzu. das er erlediget sein volck. vñ gewünne im einen ewigen namen. Vñ lieff künlich zu im in das mittel des heers der vinster. vñ tötet zu der gerechten vñ lincken seyten vñ sy fielen vō im hin vñ her. Vñ er lieff vnder die füß des helffants. vñ legt sich vnder in. vñ tötet dz tyer. vñ es fiel auff in an dy erdē vnd er starb daselbst. Vñ sy sahē die kraft des künigs vñ dē sturm seines heers. vnd kerten ab von in. Aber die heer des künigs giengen auff wider sy in iherusalē. vñ schlugē dy gezeldt des künigs in iudeaz. vñ auff dē berg syon. Vnd er machet frid mit dē die do warē in bethsura. vñ sy giengē auß von der stat. wañ sy hettē nit narung darinnē verschlossen. vñ auch was es das sibend iar der feyr. Vñ der künig fieng bethsuram. vñ satzt dohin hut sy zubehaltten. vñ keret das heer zu der heyligē stat vil tage. Vñ stelte doselbst armbrost vñ pasteyen vñ feurpfeyl. vñ geschoß vñ gifftpfeyl. vñ schleudern. Vnd sye machtē auch pasteyen wider ir pasteyen vñ strytē vil tag. Vñ es warn nit speyß in der statt. darumb das es was das sibend iar. das die. dy da vō dē heydē warn belibē. hetten verzeret ir gelassen speyß. die sy hetten da hinhind gelegt. Vñ es belibē wenig mañ in der heyligen stat. wañ d hunger hielt sy. vñ sy wurdē zestrewet ei yeglicher in sein stat. Vñ lisias de[illegible]ret

Das philippus. Den Der künig anthiochus hette bestellet Da er noch lebet seinen sun anthiochum erneret. Das Der herschet. Der keret wider von persida. vnd von media. vnd mit im Dz heer Das mit im hindan was gegangen. vnd darūb Das er suchet auffzenemen Die geschefft Des reichs. Da eylet er zugeen vñ zesprechē zu Dez künig. vñ zu Den fürern Des heers. Wir nemen ab teglich. vñ Der speiß ist vns wenig. vñ Dy stat Die wir vmbgeben. ist vest. vnd vns zugehöret zeordnen von Dē reich. Ja yetzund geben wir Dy rechten hand Den menschen. vnd machē mit in einen frid. vnd mit allem irē volck. vnd setzen in Das sy wandern in iren gesetzē als vormals. Wañ sy durch ire redliche ee Dy wir verschmeht haben. zornig sein. vnd darūb alle Dise ding haben sy gethan. Vnd Die red was geuellig in Dē angesicht Des künigs. vñ Der fürsten. vñ er sant zu in Den frid zemachen. vnd sie namē den. Vñ Der künig schwur in vnd Die fürsten. vñ sy giengen auß von Der beuestigung. Vnd Der künig gieng in Den berg syon. vñ sah Dy beuestigūg d̄ stat. vñ brach gar balde Dē ayd Dē er geschworn het. vnd gebot zuerbrechen Die mawr in Dē vñ krayß. Vnd wich ab von dannen gar bald. vnd keret wider gen anthiochiam. vnd fand philippum herschend vber Die stat. vnd stryt wider in. vnd bekümert Die stat.

Das. VII. Capitel. wie Demetrius nach Dem anthiochus vñ lisias erschlagen wurden. Dz reich besaß. vñ wie er nichanorem von Der bosheit wegen alchimi wider iudā sendet. vnd wie nichanor ernydergelegt vñ tod geschlagen ward.

IN Dez hundersten vnd einundfunftzigisten iar. Da gieng auß Demetrius Der sun seleuci von d̄ statt rom. vnd auffgieng mit wenig mann in Die stat an Dē meere gelegen. vnd alda herschet er. Vñ es geschah als er was eingegangē in Dz hauß Des reiches seiner veter. Do begriff Das heer anthiochum vnd lisiam. Das sy Dy fürten zu im. vñ Das ding ward im offenwar. vñ er sprach. Sayget mir nicht ir antlytz. vnd Das heer tödtet sy. Vnd Demetrius saß auff Dē stul seines reichs vnd es kamen zu im vngütig vñ vngerecht mañ auß israhel. Vñ ir fürer alchimus. Der do wolt werdē ein priester. Vñ versagtē Das volck bey Dem künig sprechend. Judas vñ sein brüd hat verlozen Dein freund. vñ hat vns zerstrewet vō vnser erden. Darumb yetzund sende einen mañ Dem Du gelaubest. Das er gee. vnd seh alle außwerffung. Die er vns hat gethan in Den landen Des künigs. vnd hat alle ir freund gepeyniget vñ ir helffer. Vñ Der künig laße auß. auß seinē freunden. bachidem. Der do herschet vber Das groß wasser in Dem künigreich. vnnd Den Der Da getrew was Dē künig. vnd sant in Das er seh Die zerstörung Die iudas het gethan. Vñ er setzet den bosshafftigen alchimū zu einē priester vnd er gebot im zethun Die rach wider die sün israhel. Vñ sy stundē auff. vñ kamen mit einem grossen heer wider Die sün israhel in Die erden iuda. vñ santen bottē vñ redten zu iudaz. vnd zu seinen brüdern fridsame wort in argerlist. vñ sy merckten nit auff ire wort. Wañ sy sahē Das sy kamen mit einē grossen heer. vñ kamen zusamē zu alchimum. vñ bachidem Die samlung Der geschrifftweysen. zuerforschen was gerecht were Vnd Des ersten Die assidei. Dye do warn vnder Den kindern israhel. vñ suchten von in frid. wañ sy sprachen. Es ist kumen ein mensch. d̄ Da ist ein priester von Dē samē aaron. d̄ betrewget vns nicht. Vñ er hat geredet mit in fridsame wort. vñ schwur in. sprechend. Wir wöllen euch nit vbel zuziehen noch ewern freundē. vñ sy gelaubten im. Vñ er fieng auß in sechtzig mann. vnd tödtet Die in einē tag nach Dē wort Das da geschriben ist. Sy haben vergossen Die fleysch Deiner heyligen. vñ ir blut in Dē vmbkrayß iherusalem. vñ es was nyemant. d̄ es begrüb. Vñ Die förcht vnnd Der schrecke fiel in alles volck. Wañ sy sprachen. Es ist nicht in in Die warheit vñ Das gericht. Wañ sy haben vbertretten Das gesetzt gelübde. vnd Den ayd Den sy haben geschworen. Vnd bachides beweget Die gezeldt von iherusalē. vñ machet ein geleger in bethzecha. er sant vñ fieng vil auß in. Die von im geflohen warē. Vñ etlich von Dē volck tötet er. vnd warf Die in einē grossen brunnē. Vñ benalh alchimo Dz künigreich. vñ er lieh bei i beleibē helffer i zu d̄ hilf. Vñ bachides gieng ab zu Dē künig. Vñ alchimus tet genūg vmb Das fürstentum seiner priesterschafft. Vñ es kamen zu im alle Die sein volck betrübten. vñ sy behielten Die erden iuda. vñ tetten in israhel ein grosse plage Vnd iudas sah alle vbel Die da tette alchimus vnd auch Die mit im warē. Den sünē von israhel. Vnd vil mer Denn Die heyden. vnd er gieng auß

in alle ende iudee in den vmbkrayß.vnd tet die rache wider dy mañ.die do waren erstörer.vñ sy auff hörtē fürbas auß zegeen in dē land.Aber alchimus sah das iudas het angesiget .vnd die mit im waren.vñ er erkant dz er sy nit mocht er leyden.vñ gieng zu dē künig. vñ versaget sie in vil lastern. Vñ der künig sant nichanorem einē auß seinē edelsten fürsten.der do was vber die veyntschafft wider israhel. vñ er gebot im das volck vmbzekeren. Vnd nichanor kam in iherusalem mit einē grossen heer. vñ sendet zu iudaz vnd zu seinen brüdern .mit falsch in fridsamen wortē.sprechend. Es sol nit sein streyt zwischē mir vnd euch.ich wil zu euch kumen mit wenig mannen.vñ ich wil sehen ewer antlytz mit frid Vnd er kam zu iudam.vñ sy grüsten aneinand fridsamlichen.vñ die veynd warē bereyt iudaz zuuahen. Vñ die rede ward offenwar iude.dz sy mit falsch waren zu im kumen.vñ er ward erschrecket vō im.vñ wolt fürbas nit sein antlytz sehen. Vnd nichanor bekant das sein rat was emplösset worden . vñ gieng auß gegen iudam in einen streyt bey capharsalama. Vñ es fielē von dem heer nichanoris gar nahend funftansent mañ.vnd sy fluhen in die stat dauid . Vnd nach den worten zoh auff nichanor in dē berg syon.vnd es giengen auß von den priestern des volcks in zegrussen in frid.vnd im zezeygen die angezündten opfer.die do waren geopfert für den künig. Vnd er verspott vnd verschmeht sy vnd verunreynt sy.vñ redet hohfertigklich .vnd schwur mit zorn sprechend.Es sey denn das iudas vñ sein heer gegeben werd in mein hende on vnderlaß.so ich wird widerkern in frid.will ich das hauß anzunden. Vnd er giend auß mit grossem zorn. Vñ die priester giengen ein.vnd stunden vor dē angesiht des altars.vñ des tēpels.vñ sy weyntē.sprechend.Herre du hast erwelt ditz hauß.anzurüffen darinnen deinē namen.das es solt sein ein hauß des gebets .vnd der bittūg deinē volck.Mach rachsal wider disen menschen.vñ sein heer.vnd das sye vallen in dem schwert . Gedencke irer schmaheit.vñ gib in nit das sy beleiben. Vñ nichanor gieng auß von iherusalem.vñ schlug die gezeldt zu bethoron. Vnd im lieff entgegen dz heer syrie. Vñ iudas hett ein leger in adarsa mit dreytausent mannen. Vnd iudas bettet vnd sprach. Herre die gesant warn von dē künig sennacherib.darumb das sy dich lesterten.do gieng auß der engel vnd erschlug auß in .c.vnnd . lxxxv.tausent mañ.also zerknische dises heer heut ī vnserm angesiht.vnd dy andern werdē wissen . dz er vbel geredt hat auff dein heyligen .vñ richt in nach seiner bosheit. Vnd die heer volbrachten den streyt in dem.xiij.tag des moneds adar. Das ist des mertzen.vnd die gezeldt nichanoris waren zerknischet.vñ er fiel des ersten in dē streyt .als nun sein heer sahe. Das nichanor gefallen was sy wurffen von in ire waffen.vñ fluhen .vnd sie durchechten sy einē weg eins tags von adazor. vntz das man kumt in gazara. vñ sie sungē mit busaumen nach in mit bedeutungen . Vnd sye giengē auß allen castellen iude in dē vmbkrayß vnd sy vertribē sy mit blasen der horner .vnd sy zukerten aber zu in. Vnnd sie fielen all in dem schwert.vñ es belieb auß in nit einer . Vñ sy namen ir schindung vnd den raub vnd schlugē ab das haubt nichanoris.vnd sein rechte hand die er het hohfertigklich ausgestrecket vñ trugē sy mit in.vnnd hiengen sy auff wider iherusalem. Vnd das volck frewet sich gar ser. vnd dē tag begiengen sy in grossen freuden . vñ er bestalt den tag zubegeen alle iar an dem .xiij. tag des moneds adar.vnd die erden iuda schwig wenig tag.

Das. VIII. Capitel. Von dem reich der römer.wie die soul land hetten. vnd wie sy mit dē iuden ein verpüntnuß macheten durch brief die daruber geschriben wardē.

Vnd iudas hort dē namen der römer.wann sy sein mechtig in krefften. vnd sy sein willig in allen dingen.die man vordert von in. vnd alle die do sein zu in.mit den habē sie bestelt freuntschaft vnd darumb wenn sie sein mechtig in krefften. Vnd sy hörten ire streyt.vnnd ire gute tugent. die sie tetten in galatia. vnd das sye die selben hetten geuangen.vnd machten sy zinßhafftig. Vnd auch wie grosß sy hettē getan in dez reich hispanie.vñ das sy die selbē hetē genötiget mit irē gewalt vñ wie sy hettē besessen das ertz silbers vnd goldes die do selbst sein.vñ wie sy hetten besessen mit irez rat.vnd gedult ein yeglich stat.die stete die auch verr von in warē gelegē. vnd die künig dy zu in kamē von dē letztē teylē der erdē.wie sy die zerknischtē . vñ sie schlugen mit grosser plag. Vnd auch wie die andern ine

alle iar geben den zinß. Vnd wie sy hetten er/
nydergeleget philippum persen den künig syri/
orum. vnd die andern die wider sye trugen den
harnisch im streyt. vñ wie sy die behielten. Vñ
den grossen künig anthiochum den künig asye
der in eintrug den streyt. der do het .c. vñ. xx. ele
phanten. vnd wegen vnd reytenò. vnnd gar ein
groß heer das von in was ernydergeleget. vnd
wie sy den fiengē lebendig. vnd bestelte mit im
das er in solt geben. vñ die. die da nach im wur
den regieren. grossen zinß. vnd geben seine kin/
der zu geysel. vñ wz sy hetten gesetzet. Vñ wie
sy das reich medorum. vñ lidos. von iren besten
gegenten. vnd die sy hetten genumen vō in die
gaben sy dē künig eumeni. Vnd wañ die. dy do
warn bey eledam wolten geen vnd wolten die
auff heben. vñ die rede ward offenwar. do san/
ten sy zu in einē hertzogen. vnd stryten wider sy
vnd vil auß in fielñ. vnd sy fürten gefangen ire
weyber vñ sün. vnd sy fiengen sye. vnd besassen
ir erden. vñ zerstörten ir mauren. vñ zwingē dy
in iren dienste vntz in den tag. Vnd dy andern
reich. vñ inseln die vnderweylen stundē wider
sy. machten sy zu nichten. vñ brachten sy in iren
gewalt. Aber mit iren freunden vnnd die in in
hetten rue. behieltē sy freuntschaft. vñ behieltē
die reich. dy da warn nahend. vñ auch verr. wañ
alle die. die da hörten iren namen. dy förchtē sy
Wañ welchen sy wolten beholffen sein. das sie
herscheten. die herscheten. Aber die do wolten
herschen. die betrübten sy. Vnd sy wurden gar
groß erhöht. Vnd in allē disen was nyemant
vnder in der da truge die künglichen krone.
Noch der do wurde angeleget mit purpur. al/
so dz er darinn würd groß geschetzet. Vñ weñ
sy machten ine einen hof vñ riettē teglich drey
hundert vñ dreyssig der altē. die da hetten rat
alzeyt von der menige. Also das sye tetten die
ding die da wirdig sein. das befalhen sy einez
menschen. dz er alle iar herschet mit seiner mey
sterschaft. vñ das er herschet aller irer erdē. vñ
sy all warē gehorsaz einē. vñ es ist nit zwischen
in neyd vñ hass. Vñ iudas erwelet eupolemum
den sun iohānis des suns iacob. vñ iasonem dē
sun eleazari. vñ sant die gen rom zustellē freunt
schafft vñ gesellschafft. vñ das sie von in abne/
men das ioch der kriechen. wann sy sahen das
sy truckten daz künigreich israhel in dē dienste
Vnd sye giengen gen rom gar eynen grossen
weg. vñ giengen in den hof. vñ sprachē. Judas
machabeus vnd sein brüder. vnd das volck der
iuden haben vns gesant zu euch. mit euch zube
stellen ein gesellschafft vnd den fride. vnd vns
zebeschreyben ewer freund vnd gesellen. Vnd
die rede wol gefiel in irem angesiht. Vnd das
ist die widergeschrifft. die sy in wider schriben
in erin tafeln. vnd santen die in iherusalez. das
bey in alda solt sein ein gedechtnuß des fridēs
vnd der gesellschafft. Wol sey den römern. vnd
dem volck der iuden. auff dem meere vñ auff d
erden ewiglichen. das schwert vnd der veynd
sey verr von in ewiglichē. Ist dz ein streyt auf
steet den römern des ersten. oder allen iren ge/
sellen in aller irer herschafft. so solt das volck d
iuden in beholffen sein. nach dē als das dy zeit
außweyst mit einem vollen hertzen. Vnnd den
streyttern sullen sy nichtz geben. noch sullen in
handraychen den waytz. harnisch. gelt. schiff.
als das den römern beheglich oder gefellig ist
vnd sy sullen behuten ire gebot. also das sy von
in nichtz nemen. Auch ist das. das dem volck d
iuden des ersten ein streyt zugeet. so sullen die
römer in beholffen sein auß dem gemüt. nach
dem als das die zeyt verhenget. vñ dē helffern
soll man nit geben waytz harnisch. gelt. schiff.
als es geuiel den römern. vnd sy sullen behuten
ire gebot on argliſt. Vnd nach den wortē schri
ben die römer dem volck der iuden. Ist dz nach
disen worten. die. oder dise wöllen etwas hinzu
legen. oder dauon thun auß irem fürsatz. was
sy hinzu setzen oder abnemen. das soll vest be/
leiben. Vnd besunder von den argtē dingen. dy
der künig demetrius tet wider sy. haben wir im
geschriben. sprechend. Warūb hastu beschwert
dein ioch auff vnser freunde. vnd gesellen dy u
den. darumb ist das sy zu vns wider kumen. so
wöllen wir in machē ein gericht wider dich. vñ
wöllen mit dir streyten auff dez meere. vñ auff
der erde.

Das. IX. Capitel. wie de

metrius sein heer ordnet wider die iuden. vnnd
wie iudas starb. vnd ionathas regieret. vñ von
der boßheit bachidis. vñ vō dē streytē ionathe.

Vnder des. da demetri
us höret. daz nichanor geuallē wz. vñ
sei heer in dē streyt. er tet darzu. vñ sendet and/
weyd bachidem. vñ alchimū i iudeā. vñ dz recht

horn mit ine. Vñ sy giengē hindan in den weg der da füret in galgalam. vnd sie satzten die gezeldt in massaloth. dy do ist in arbellis. vnd bekümerten sy. vnd erstachen vil selē der menschē. In dem ersten moned des hunderstē vñ zwey vnd funfftzigistē iares. do zulegten sy ein heer zu iheruſalem. vñ sy stunden auff. vnd giengen ab in berea zweyntzigtausent mann. vnd zwey tausent reyter. Vnd iudas setzet dy gezeldt in laysa. vnd dreytausent auserwelter mañ mit im Vnd sy sahen die menig des heers. wañ ir waren vil. vnd sie vorchten in gar vast. vñ vil stalen sich ab von den gezeldten vnnd beliben nit auß in. deñ allein achthundert mañ. Vnd iudas sah das sein heer abnam. vnd das in der streyt gar vast zwang. vnd ward in ez hertzen bekümert wann er het nit die weyl. das er sy zusamē stymmet. vnd also was er verirret. Vnd er sprach zu den. die do vbrig warn. Wir wöllen auffsteen vnd geen zu vnsern widersachern. ob wir möchten streyten wid sy. Vnd sy abwurffen in sprechend. Wir mügē nit. aber wir sullē erlösen vnser selen. vnd keren wider zu vnsern brüdern. vñ denn laß vns streyten wider sye. wann vnser ist wenig. Vnd iudas sprach. Das sey nit bey mir das ding zuthun. das wir wollen fliehen vor in. vnd ist das vnser zeyt wirt nehen. so sterbē wir in d tugēt durch vnser brüd willē. vñ wir wöllē nit eitragē dy schāde vnser glori. Vñ er beweget das volck von den gezeldten. vnd sy stundē in entgegen. Vñ die reytenden wurden geteylt in zweyteyl. vnd die schleuderer vnd dy schutzē giengen vor dem heer. vnd all mechtigen waren die ersten des streyts. Aber bachides was in d ersten spitzen zu der rechtē seyten. Vñ ein gantze legion nahet hinzu auß zweyen teylen. vnnd schryen mit den trümeten. Es schryen auch die do warn auff dē teyl iude. vñ die erd ward beweget von d styñ der heer. vñ es ward getan. vñ volbracht der streyt von dē morgen vntz an dē abent. Vnd iudas sah das das teyl des heers bachidis. das do was zu der rechten seyten stercker was. vnd es kamen zusamen mit im alle dy do warn bestendigs hertzens. vñ also ward võ in zerknischet der recht teyl. vñ er durchechtet sy vntz an den berg azoti. Vnd die do warn in dem mechtigen teyl zu der lincken seyten. die sahen das zutrennet ward das mechtig heer zu der rechten seyten. vnd sie volgten nach iudam vnd nach den rucken. der. die mit im warn. Vñ der streyt ward vast beschweret. vnd es fieln d verwunten vil auß disen. vnd auß den. Vnd in das fiel vnd dy andern fluhen. Vnd ionathas vnd symon huben auff iudam iren bruder. vnd begrubē dē in dē grab seiner veter in d stat modin. Vñ alles volck israhel beweynt in mit grosser klag. vñ sy weynten vil tag vñ sprachen. Wie ist genallē der mechtig der israhel heyl machet. Vnd die andern wort der streyt iude. vnd seiner krefft. die er tet. vnd seiner grösstigkeit sind nit geschriben. Wenn ir warn gar vast vil. Vñ es geschah nach dem tod iude. vil vngerechter mann giengen auß in allen enden israhel. vñ alle die die do wurckten die boßheit. die entsprungen. In den tagē ward gar ein grosser hunger. vnd alles land vnd die mit im warn gaben sich Bachidi. Vnd bachides erwelt vngütig mann. vnd setzt die zu heren des landes. vñ sy erfragten vnd eruorschten die freund iude. vnd fürtē die zu bachidem. vnd er rach sich wider sy. vnd verspott sye. Vnd es ward ein groß trübsal in israhel des geleychen vor nit gewesen waz. auß dem tag an dē ward kein prophet ersehen in israhel. Vnd es wurden gesamelt alle freund iude. vnd sprachen zu ionathaz. Seytmal vñ dein bruder iudas tod ist. ein sollicher man des geleichē im nit ist. der do außgee wider die veynd bachidem. vnd wid die. dy do veynd sein vnsers volcks. Darumb nun wir erwelen dich heut. daz du vns für in seyest zu eim fürsten. vnnd zu eim fürer zu streyten vnsern streyt. Vnd in der zeit nam ionathas das fürstenthum. vnd stund auf an der stat seins bruders iuda. Vnd bachides ward sein ynnen. vnd sucht in zutödten. Vnnd das bekant ionathas vñ sein brud symon. vñ alle die die mit im warn. vnd fluhen in die wüste thecue. vnd sassen do zusamē zu dē wasser des sees asphar. Vnd bachides ward sein gewar. vnd kam an dem tag der sabbath. vñ alles sein heer mit im vber dē iordan. Vñ ionathas sant seinen bruder dē fürer des volcks vnd bat sein freund nabutheos. d sye im lihen gezeldt vnd harnisch. des sy vil hettē. Vnd die sün iambri außgiengē auß madaba. vñ fiengē iohannē vñ alles d. das er het. vñ sy giengē ab vñ behieltē es in. Nach dē wortē ward wid verkundet ionathe vñ sei brud symoni. d die sün iābri machtē grosse hochzeyt vñ fürtē dy braut auß madaba dy tochter eines võ dē grossē fürstē Hanaan mit grosser eytelkeyt. vñ sie ware [illegible]ptig

des blutes ires bruders iohānis. sy giengē auf vnd verbargen sich vnder die decke des bergs. vnd huben auff ire augē. vñ sahen. vñ nemtwar ein grosses gerümpel vñ vil kostlickeit vnd der breutigam vorgieng vñ sein freund vñ seyn brū der kamen in entgegen mit baucken vñ mit seytenspil. vñ mit vil wappenkleyd. Vnd sy stundē auff zu in auß den heymlichen gelegern vñ tōdten sy. vnd es vielen vil verwundter. vñ die vbrigen fluhen auff die berg. Vnd sy namen all ire reub vnd ire hohzeyt wurden verkeret in ein klag. vñ die stymmē irer seytenspil in ein betrübnis. Vnd sye rachen das blut ires bruders. vnd kerten wider zu dem bach des iordans. Vñ bachides hōret es. vnd kam des tages der feyren. vntz an das land des iordās in vil krafft e. Vñ ionathas sprach zu den seinen. Wir sollē auffsteen vñ streytten wider vnser veynd. wañ es ist heut nit als es gestern wz vñ egestern. Nemtwar der streyt ist wid vns. vñ dz wasser des iordans vñ die hulen vnd die bech sein vns hin vñ her. vnd auch die weld vnd ist kein statt do hin wir zukeren. Darumb schreyt in den hymel. das wir gelediget werden von der hant vnser veynde. Vñ es ward volbracht ein streyt. Vñ ionathas außrecket sein hand zuschlagen bachidez vnd er wich ab hinder sich von im. Vnd ionathas sprang vnd die mit im warē in den iordan vnd vberschwummen den iordan zu in. Vñ an dem tag vielen tausent mañ von dem teyl bachides. vnd sy widerkerten in iherusalē. vnd bawtē die bewarten stet in iudea. vñ die vestigkeit vnd die zufluht die do was in iherichō. vnd in ammaum. vnd in bethoron. vnd bethel. vñ thamnatha vnd phara. vnd topho. mit hohen maurē. vñ mit porten vnd mit schlōssern. Vnd in die legt er hute das sy vbtē veyntschafft in israhel. Vñ er warnt die stat bethsuram. vnd gazaram. vnd die spitz vnd legt in in hilff vnd dy bereytschafte der kost. vñ er nam die sün der fürsten d land zu geyseln. vñ satzt sy in die spitze. vñ in ein hut in iherusalē. Vñ in dē hundersten vñ dreyundfunfftzigisten iar in dez andern moned do gebot alchimus zuerstōren die maur des innern heyligen hauss. vñ das man zerstōrte die werck der propheten. Vñ er hub an zuerstōren. In d zeyt ward geschlagen alchimus vñ seine werck worden gehindert. vnd sein mund ward im verschlossen er ward geschlagen von dem schlag. vnd mocht fürnhin nit reden ein wort. vnd gebieten von seinem hause. Vnd alchimus starb in der zeyt mit grosser peyn. Vñ bachides sah das alchimus tod was. vñ keret wider zu dē kūnig. vñ die erd schwig zwey iar. Vñ es gedachten alle vngerechten. sprechend. Nemtwar ionathas vnd die mit im sein. wonen sicher in der stille. Darumb wir sullen nun zufüren bachidē vnd er begreyffet sy all in einer nacht. Vnd sie abgiengen vnd gabē im rat. Vñ er macht sich auff. das er kōm mit einē grossen heer. Er sendet heymlichen seine briefe seinen gesellen. die do warn in iudea. dz sy fiengen ionathan. vñ dy die mit im warn. aber sy mochten nit. wañ ir rat ward offenbar. vnnd er fieng von den mannen des landes. die do fürstē warn der ritterschaft funftzig mañ. vnd tōtet sy. Vñ ionathas wich ab. vnd symon. vnd die mit im warn in bethbessem. die do ist in der wūste. vnd er bawet vñ bevestiget ir zerstōrung. Vñ bachides ward seyn innen. vnd samelt all sein menig. vnd verkündet den dy do waren in iudea. Vñ er kam vñ setzet die gezeldt wider bethbessem. vnd stryt wider die vil tag. vnd er machet passteyen. Vnd ionathas ließ seinen bruder symon in der statt. vnd gieng auß in das reich. vñ kam mit einer zal vñ schlug odaren. vnd sein brūder. vñ die sün phaseron in iren gezeldten. er hub an zuschlagē vñ zewachsen in krefften. Aber symon vnd dy mit im warn. giengen auß von der stat. vnd anzünten die passteyen. vnd strytten wider bachidem vnd er ward von in zerknischet. Vnd sy peynigten in gar vast. wann sein rat vnd sein angang was eytel. vnd er ward zornig wider die vngerechten mann die im den rat heten gegeben. dz er kōm in ir reich. vnd er tōttet vil auß in. Aber er gedacht mit den andern. dy do waru vberbeliben. hin zugeen in sein land. Vnnd ionathas erkennet. vnd er sant zu im botten zumachē mit im einen fride. vñ im wid zugeben die geuengknis. Vnd er nam das gern auff. vnd thet nach seinen worten. vnd schwur. das er alle tag seines lebens nichtz vbels wölt thon. vnd er gab im wider die geuengknis die er vor het geraubet von der erde iuda. Vnd er keret wider vnd gieng ab in sein erde. vñ kam fürbas nit in sein ende. Vnd das schwert hōret auff auß israhel Vnd ionathas wonet in magmas. vnd ionathas anhube doselbst das volck zurichten. vnd auß zetreyben die bösen auß israhel.

Das.X.Capitel.wie alexander anthiochus sun das reich empfieng.vnd wie ionathas fremtschafft machet mit demetrio.Vnd wie alexander von ionatha hilff begeret.vnd die hilff demetrij verschmehet.vnd wie ptolomeus d künig egipti sein tochter alexandro gab.vñ ionathas von dem künig geeret ward.

IN dez hundersten vñ sechtzigisten iar.do gieng auf alexander der sun anthiochi.der do gezunamt ist der edel.vnd bekümert ptolomaidam.vnd sy auffnamen in.vñ er herschet aldo. Vnd der künig demetrius höret dz.vñ er samelt gar ein grosz mechtigs heer vñ er gieng auz entgegen in dē streyt. Vñ demetrius sant einē brief zu ionathan.mit fridsamē wortē das er in grüsset.wañ er sprach. Wir wöllen vorkumen zumachen mit im einen frid.ee das er einen frid mache mit alexandro wider vns.Vñ er wirt gedechtig aller vbel die wir haben gethan wider ī vñ seinē bruder.vñ wid sein volck. Vnd er gab im dē gewalt zusameln das heer.vñ zuschmidē harnisch.vñ in zusein seinē gesellen.vñ die geysel.die do warn in der spitzen hielt er im geben Vñ ionathas kam ī iherusalē.vñ lase dy sendbrief in dē zuhören alles volcks.vñ der.die do warn ī der spitzen. Vñ sy förchtē sich mit grosser förcht wañ sy horten das der künig im gab den gewalt zusameln das heer. Vñ die geysel wurdē gegebē ionathe.vñ er gab sy iren vetern vñ mütern. Vñ ionathas wonet ī iherusalē.vñ hub an zubawen vñ zuuernewē die stat. Vñ er sprach zu dē bawern der werck.dz sy bawtē die mauren.vnd dē berge syon in dē vmbkrayß mit gequierten steynē zu einer beschirmung.vñ sy tetten also. Vñ dy anslendischē fluhē.dy do warn in dē beschirmungē.dy bachides het gebawen vnd ein yeglicher verließ die stat.vñ gieng hindan in sein erde. Do beliben ir etliche allein in bethsura auß dē.die dz gesetz vñ die gebot gottes hetten verlassen.wenn sy wz in zu einer zuflucht. Vñ d künig alexander höret die gelübd dy demetrius verheyssen het ionathe.vñ sy sagten im die streyt.vñ die krefte.dy er het gethan vñ sein brüd.vñ die arbeyt dy sy hettē gearbeit vñ er sprach.Mügē wir den nit findē einē mañ einē sollichen.vñ yetzund wöllē wir ī machē vnsern freūd vñ onsern gesellē. Vñ er schrib ī einē sendbrief.vñ sant im dē.sprechend.nach disen worten.Künig alexander entbeut dz heyl den brüdern ionathe. Wir habē gehört von dir dz du seyest ein mechtiger mañ an krefften.vñ dz du seyest darzu geschickt zusein vnser freund. Vnd yetzund setzē wir dich heut.dz du seyst d höhst priester deines volcks.vñ dz du werdest geheyssen ein freund des künigs.Er sant im ein purpurkleyd vñ ein guldin kron.also das du empfindest mit vns die ding.die vnser sein.vñ dz du behaltest die freundschafft zu vns.vñ ionathas leget an die heyligē stol in dē sibendē moned in dē hundersten vñ sechtzigistē iar ī dē tagen der hohzeyt d kirchweyh. Vñ er samelt ein heer vnd er lieh menig machē der waffen. Vnd demetrius höret disē wort.vñ ward gar vast betrübet.vñ sprach.wz ist dz.dz wir tun.wañ alexand vor vns bekümeret hat zunemē dy freūdschaft der iudē zu seiner beschirmūg. Vñ ich wil auch im schreibē bitliche wort vñ wirdigkeit vnd gabung.das er mit mir sey zu einer hilff. vnnd er schrib im disē wort. Künig demetrius entbeut dz heyt dē volck der iudē. Wañ ir habt zu vns behaltē das gelübd.vñ ir seyt beliben in vnser freundschafft.vñ seyt nit zugetrettē zu vnsern feynden.das habē wir gehört vñ sein frölichē worden. Vñ yetzund verharret noch also zubehalten ewer trew zu vns.vñ wir wöllē euch widergebē die güte vmb die.dy ir mit vns gethan habt.vñ wöllē euch widersendē leystūg.vñ wir wöllen euch gebē vil gabung. Vñ yetzund auf löse ich euch.vñ alle iudē vō dē zinsen.vñ auch sag ich euch ledig d bezalunge des saltzes.vnd ich send euch kronē. Vñ die drittē teyl des samen.vñ dē halbē teyl d frucht des holtzes.das do ist meins teyls.dz lah ich euch auf dē heutigen tag nach.vñ fürbas hin.also dz man es mit nem von der erde iuda.vnd von den dreyen stetten.die do sein ir zugeben auß samaria.vnd galilea.auß dem heutigen tag.vnd in die gantzen zeyt. Vnd iherusalem sey heylig vnd frey mit iren enden.vnd die zehenden vnd die zinß sein ir. Auch lah ich den gewalt der spitzen. die do ist in iherusalem.vnd ich gib sy dez hohstē priester.das er darein bestelle mann.welche er selb erwelt die sy behüten. Vñ ein yeglich sele der iudē.die do gefangē ist von der erdē iuda.in allez meinē reich.die lah ich ledig vmbsunst. also dz sy alle aufgelöset werdē vō dē zinsē auch ires viehes. Vñ alle ire hohzeytliche tage vñ dy sabbath.vñ dy feyrtag so d mon new ist.v[illegible] tag

der feyer der vberwindung. vñ dy drey tag vor den hohzeitlichen tag. dy all sullen sein tag der freyheyt. vñ der vergebung allen iudē. dy do sei in meim reich. Vnd nyemant soll habē gewalt etwas zuthun vñ zubewegē etwas geschefftes in aller sach wider sy. Vñ dz man soll schreybē in dz heer des kūngs dreysigtausent mañ auß den iudē. Vñ das man soll gebē genūg als dz notturfftig ist allē heeren des kūngs vñ auß i soll man ordē. die do sein in dē gemaurtē stettē des grossen kūngs. Vñ auß in soll man bestellen. die do sein vber dy geschefte des reichs. dy do werdē gethan auß trewe. vñ auß in sollē sein fürstē. vñ sy sollē wandern in irē gesetzen. als d kūnig iuda gebottē hat in seiner erd. Vnd dye drey stet dy do sei zugebē iudee auß dē reich samarie sollē geschatzt werdē mit iudea. dz sy sei vnd einē. vñ dz sy nit sollē gehorsā sei ei fremdē gewalt. deñ allein dē höhstē priester. vñ die stat ptolomaida vñ ir end. die ich hab gegebē zu einer gab dē heyligen die do sind in iherusalē. zu einer notturftigē zerungē der heyligē. Vñ ich will alle iar gebē funftzehentausent pfund silbers von dē rechnungē des kūngs. dy mich angebüren. vñ alles das. das vbrig ist. das die nit haben gegebē. die do warn vber die geschefftē in dē vorgeendē iaren. die soll man nun gebē in dy werck des hauss. Vñ vber das funftausent pfund silbers. die sy namē von d rechnung der heyligē. vñ tettē das alle iar. die sollē gebüren zu dē priestern. dz sy der gebrauchē i irē dienst Vnd ein yeglicher. d do fleuht in dē tēpel der do ist zu iherusalē. vñ in allē seinē enden. die verfallen sein dē kūnig. dy soll man ledig lassen in ein yeglichen geschefft. vñ alles das. dz ir ist in meinē reich. das sey frey. Vñ man soll in gebē zerung von des kūngs rechnūg zu dez baw. vñ zuwider auf bringē die werck der heyligē. vñ zu bawen die mauren iherusalē. vñ zu der beschirmung. vñ warnung in dē vmbkrayß soll man in gebē zerung von der rechnung des kūngs. vnd auch zubawen dy maurē in iudea. Aber do nun ionathas het gehöret vñ das volck dise red. sye glaubtē in nit. noch namē sy auff. wañ sie warn gedechtig der grossen boßheit. die er hette gethan i iherusalē. vñ wie er sy gar schwerlich het betrübt. Vñ sy hettē ein wolgeuallē in dē alexander. wañ er was in ein fürst d wort des frids vñ er tet in hilff alle tag. Vnd d kūnig alexand sameltt ein grosses heer. vñ beweget dy gezeldt wider demetrium. Vnd die zwen kūnig huben an zustreyttē. vñ das heer demetrij floh. vñ alexander durchechtet sy. vnd vberfiel sy. Vnd der streyt ward vast groß vntz die sun vndergieng vñ demetrius fiel an dē tag. Vñ alexand sant botten zu ptolomeū dē kūnig egipti. nach disen wortē. sprechend. Ich bin wider eingegangē in mein reich. vñ ich bin gesessen auff dē stul meiner veter. vñ ich hab behaltē das fürstenthum vnd hab zerknischet demetriū. vñ hab besessen vnser reich. vnd ich hab volbracht mit im einen streyt. vñ er vñ seine gezeldt sein zerknischet vō vns. vñ wir sitzen auff dē stul seines reichs. vñ nun wöllen wir zu einander bestetigen freundschafft vñ gib mir dein tochter zu eim weyb. vñ ich wird dein eydē. vñ ich wil dir gebē gab. vnd wirdigkeit. Vñ der kūnig ptolomeus antwurt. sprechend. Selig ist der tag. in dē du hast widkeret zu der erden deiner veter. vñ bist gesessen auff dē stul ires reichs. Vñ yetzund wil ich dir thun dy dig. die du hast geschribē. aber begegē mir gen ptolomaidaz. das wir vns aneinander sehen. vnd ich wil dir antwurtē als du hast gesprochē. Vñ ptolomeus gieng auß von egipto. er vñ sein tochter cleopatra. vñ kam gen ptolomaidam in dē hundersten vñ zweyundsibentzigisten iar. Vñ der kūnig alexand kam im entgegen. vñ er gab im sein tochter cleopatram. vñ er macht sein hohzeyt i ptolomayde in grosser glori. nach dē als da thun dy kūnig. Vñ der kūnig alexander schrib ionathe. dz er im entgegē kōm Vñ der zoh ab gen ptolomaidaz mit glori. vnd begeget do selbst zweyen kūnigē. vñ gab in vil silber. vñ gold. vñ gabe. vñ er vand gnad i irē angesiht. Vñ wider in kamē zusamē vergift mañ auß israhel vngerecht mañ die do klagten wid in. vñ d kūnig het nit ein horē zu in. Vñ er hieß ionathan beraubē seines gewands. vñ leget in an mit purpur kleyd. vñ also tetten sy. Vñ d kūnig setzet in das er seß bey im. vñ sprach zu seinen fürsten. Geet auß mit im. in dz mittel der stat. vñ verkündigt das nyemant klag wider in von keinē geschefft. noch dz yemāt im sey leydig von keiner sach wegē. Vñ es geschah do dy sahen sein ere. die da wid i klagtē. vñ wie er ward außgerüffet vñ bedecket mit purpur. do fluhen sy all. Vñ der kūnig grösset in. vñ schrib in vnd die ersten freund. vñ setzet in zu eim hertzogen vnd fürstē od teylhafftigen des fürstenthums Vñ ionathas widkert in iherusalē mit frid. vñ

mit grosser freud. In dem hundersten vñ funf vndsechtzigisten iar. Do kam demetrius der sun demetrij von creta in die erdē seiner veter. Vñ der künig alexander hörte es. vñ ward gar vast betrübet. vñ er widerkeret gen anthiochiā. Vñ demetrius der künig setzet appollonium zu ein hertzogen. der do vorwas celesyrie. vnd er sa/melt ein grosses heer vnd zugieng zu iamniaz vnnd sendet zu ionathan dem hohsten prie/ster. sprechend. Du allein widersteest vns. Aber ich bin wordē ī einen spot vñ ein schand. Darūb aber das du thust gewalt wider vns auff den bergen. Darumb yetzund ist das du getrawest ī deinen krefftē. so steyg ab zu vns in das veld. vnd do selben wöllen wir vns vnderemandē ge/leichen. wañ mit mir ist dy krafft d streyt. Frag vnd lerne wer ich sey. vnd die andern. die do sei mir zu einer hilff. sprechen. wañ ewer fuß mag nit gesteen vor meinē antlytz. wenn dein veter sind zweymal flüchtig wordē in irer erdē. Vñ yetzund wie magstu erleyden dye reyttenden vnd ein solichs grosses heer auff dem veld. Do nit ist steyn. noch felse noch die stat der zufluht Als aber ionathas hett gehört die red appol/lonij. do ward er bewegt ī dē gemüte. Vñ er er welt zehētausent mañ. vñ gieg auß vō iherusa/lez. vñ im kam entgegē sei brud symō zuhelffen Vñ sy satztē ire gezeldt in ioppen. Vñ er trib in vō der stat. wañ dy hut appollonij wz ioppe vnd er bestryt sy. vnd die in der stat waren. Dye erschracken. vñ tetten im auff. vnd ionathas be/hielt ioppen. Vnd appollonius hört das. vnd er bewegt dreytausent reytender. vnd ein gros/ses heer. Vnd gieng hin in azotum. geleicher/weyß als ob er wandert. vnd als bald gieng er auß in das veld. Darumb das er het die menig der reytenden vnd in die getrawet. Vnd iona/thas zoh im nach in azotum. vnd sy volbrachtē einen streyt. Vñ appollonius ließ hinder im in den gezeldtē tausent reytender verborgē. Vñ ionathas erkennet dz heymlich hut warn nach im. vnd sy vmbgaben seine gezeldt. vnd sy wurf fen geschosse in sein volck von dē morgē vntz an dē abent. Aber dz volck stund als ī gebot io nathas. vñ ire pferd arbeytetē. Vñ symon für/trang mit seim heer vñ tet einē streyt wid dy le gion. wañ die reytendē warn müd wordē. Vnd sy wardē vō im ermd geleget. Vñ die zerstrew et waren in dz veld. die flohen in azotū. vñ gien gen in das hauß beth ires abgots dagon. das sy sich daselbst ledigten. Vnd ionathas anzün det azotum. vnd die stette. die do warn in dem vmbkrayß. vñ er nam ire reub. vñ zundet an mit fewer den tēpel dagon. vñ alle dy darein warn geflohen. Vñ der. die do vielen von dē schwert mit den. die do warn angezünt. warn nahent achttausent mañ. Vnd ionathas bewegt von dannen die gezeldt. vñ legert die für ascalonaz vnd die in der stat. giengen auß im entgegen in grosser glori. Vñ ionathas keret wid in iheru/salem mit den seinen. dy do hettē vil reube. Vñ es geschah als der künig alexander hett gehö/ret dise rede. er tet darzu dz er ionathan grö/lich eret. Vnd er sant im ein guldin fürspang. als es ein gewonheit ist zugeben den geboren freunden der künig. Vñ er gab im acharon vñ alle ire ende in ein besitzung.

Das. xi. Capitel. wie alexander erschlagen ward nach dē ptolomeus mit demetrio ein verpuntnuß gemacht het. Vnd wie demetrius nach im regieret. vnd wie iona/thas vñ demetrius sich zuemander verpunden Vnd wy demetrius vō ionatha erledigt ward Vnd wie anthiochus ionathe brieff sendet vñ frid mit ime zehaben begeret.

Vnd der künig egipti samelt ein heer als dē sand des mee/res d do ist an dē gestat des meeres. vnd vil schiff. vñ er sucht zubehalten mit listen das reich alexandri. vñ dz zuzefügē seinē reich. Vnd er gieng auß in syriaz mit fridsamē wor ten. vñ sy öffentē im die stet. vñ giengē im ent/gegen. wañ der künig alexand gebot das sy im entgegen außgiengē. Darumb das er was sein schweher. Aber als er gieng in die stet. do legt ptolomeus hüte d ritter ī allē stettē. Vñ als er sich nahet azoto. do weystē sy im dē tēpel dagō angezünt mit dē fewr. vñ azotū vñ andere seine stet. wie die wern zerstöret. vñ dy leichnā dy do warn erschlagē ī dē streyt. wie dy warn geworf fē ī dy greber nebē dē weg. Vñ sagtē dē künig das die dig het gethan ionathas. dz sy ī mach/ten einē neyd. Vñ der künig schwig. Vñ iona thas gieg entgegē dē künig ī ioppen mit gros/ser ere. vñ sy grüstē sich anemander. vnd schlief fen do selbst. Vnd ionathas gieng ab mit dem künig vntz zu dē fluss der do heyst eleutherus. vñ er widerkeret ī iherusalē. Aber d künig pto/lomeus behielt die herschafft d stet. vntz gen seleutiā an dē mere gelegē. vñ sy gedachtē wid

alexandrum vil böser rete. Vnd er sant botten zu demetrium. sprechend. Kum vnd wir machē vndereinander einen bund des frides. vnd ich wil dir geben mein tochter. die do hat alexandō. vñ du wurst herschen in dē reich deines vaters. Wañ es rewet mich. dz ich im hab gegebē mei tochter. wañ er hat mich gesuchet zetötē. Vnd er lesteret in. darūb dz er het begeret sein reich. Vnd er nam sein tochter. vñ gab die demetrio. vnd empfrembdet sich vō alexandro. vñ es wur den offenbar sein feyntschaft. Vñ ptolomeus gieng ei in anthiochiā. vñ setzet auff sein haubt zwu künigklich kronen der land egipti vñ asie. Aber der künig alexandō was in dē zeytē in cili tia. wañ die do warn in dē steten. die setztē sich wid in. Vnd der künig alexander höret es. vnd kam zu im in dē streyt. Vñ dō künig ptolomeus fürt mit im ein heer. vñ lieff im entgegē in gar starckem gewalt. vñ iaget in. Vñ alexandō floh in arabiam. das er da selbst wurde beschirmet. Aber dō künig ptolomeus ward erhöht. vñ zab dihel der arabs nam ab das haubt alexandri. vnd sant es ptolomeo. Vñ dō künig ptolomeus starb an dē dritten tag. vnd die do warn in den warnungē die verdorben von dē dy de warn in den gezeldtē. Vnd demetrius herschte in dem hundersten vñ sibenundsechtzigistē iar. In dē tagē samelt ionathas die die do warn in iudea. das sie vberwündē die spitzen die do wz in ihe rusalem. vñ sy machten wider sy vil were. Vnd etlich die do hasten sein volck vñ waren vnge recht mañ. giengen ab zu dem künig demetrio. vnd verkundten im das ionathas belegert die spitze. Als er das hört. er ward zornig. vnd als bald kam er gen ptolomaidā. vñ schrib ionathe. das er nit belegert die spitze. sunder das er im entgegē kōm eylends zu eim gesprech. Vñ als daz höret ionathas. do hieß er. dz sy vmblegert würde. vñ er erwelte von dē eltern israhel. vnd von dē priestern. vñ er gab sich in besorgnus. vñ er nam gold vñ silber vñ gewand vnd ander vil schenck. vnd gieng ab zu dē künig in ptolomai dam. vñ er vand gnad vor seinē angesiht. Vnd etlich vngerecht auß seinē volck klagten wider in. vñ der künig tet im. als im hetten gethan dy vor im warn. Vñ erhöht in vor dē angesiht al ler seiner freund. vñ er bestelt im das fürsten thum der priesterschafft. vñ was er vor het. der ding. die do köstlich warn. vñ er macht in zu ei nem fürstē seiner freund. Vñ ionathas bege ret von dē künig das er iudeam vnzinßhafftig machet. vnd die drey teyl der fürstenthum. das ist samariaz vñ ir bey gelegē stette. vñ er gelobt im dreyhundert pfund. Vñ der künig vergün net das. vnd schrib ionathe brief von allē disen. dy do hielten diese weyß. Künig demetrius em beut das heyl dē bruder ionathe. vnd dē volck dō iuden. das ebenbild des briefs. dē wir haben geschriben unserm vater lasthem. dē haben wir gesant vō vns zu euch. das ir wistet. Der künig demetrius embeut das heyl lasthem seim vater Vnsern freundē dē volck der iuden. vñ unsern behaltern die ding die do gerecht sein. sein wir zurat worden bey vnsselbs dz wir in wöllē wol thun durch ir gütigkeit wegen die sy haben zu vns. Darūb haben wir in gesetzet allē end des lands iudee. vñ drey stet lidam. vñ ramathe. die do sein zugegeben iudee. vñ samariā. vnd all ir anstossend end zubesundern allen dē. die do op fern in iherusalē. für die. die der künig nam al le iar von in. vñ für die frucht der erde. vnd der öpfel. Vnd ander zehendē vñ zinß die vnß zu gehörten lassen wir in nach. auß diser zeyt. vnd die tennē des saltzes. vnd die kronē. die vns ge bracht warden. alle diese ding verleyhen wir in. vnd der ding wirt keins widerlauffen nun vnd allzeyt. vnd darūb yetzund seyt besorget zuma chen ein ebenbild diser. vñ man gebe das iona the. vñ man leg das auff den heyligē berge in em erliche stat. Vnd der künig demetrius sah dz die erd schwig in seiner angesiht vñ nichtzit was wider in. er ließ sein gantzes heer vnd ei nen yeglichen in sein stat. außgenūmē das auß lendisch heer der heydē. das er het an sich gezo gen von dē inseln. vñ es wz im feynd alles heer seiner veter Aber triphon was einer des ersten von dē teylen alexandri. vnd der sah. das alles heer mürmelt wid demetriū. vñ gieng zu emel chuel von arabia. der do neret anthiochum dē sun alexandri. vñ sah bey im. dz er in im verriet das er regieret an der stat seins vaters. Vñ saget im. wie grosse ding gethan het demetrius vnd die feyntschafft seins heers wider in. Vñ belib da vil tag. Vñ ionathas sant zu dē künig demetrio. das er die außwurff. die do warn in der spitz zu iherusalē. vñ die do warn in dē zu flühtigen stetten. wañ sy fachtē an israhel. Vñ demetrius sant zu ionathā. sprechend. Ich wil dir dz nit allei thun vñ deinē volck. aber ich wil dich erleuchtē mit eren. vñ dein volck. wañ das

nottürft wirdt. Darumb ietzund tust Du recht. ist Daz Du mir sendest zu einer hilf Dy man. wan alles mein heer ist von mir abgewichen. Vñ ionathas sandt im Dreytausent starcker man gen anthiochiam. Vnd sie kamē zu Dē künig. vnd d künig ward erlüstiget in irer zukunft. Vnd in d stat kamē zusamen. Die Dorinnē waren hundert zwayntzigtausent man. vñ woltē Den künig tödten. Vnd Der künig floh in Dē sal. vnd Dy Do waren von Der stat bekümertē Die weg Der stat. vñ huben an zestreyten. Vñ Der künig vorderT Dye iuden im zu helfen. vñ sy all miteinand kamē zu im. vñ wurden all zerstrewet durch Die stat. vnd sie tödten an Dē tag Der menschē hundttausent vnd anzündten Die stat. vñ namē an Dem tag vil reube. vnd erledigten Dē künig. Vñ als Die hetten gesehen. Die Do waren von d stat. Das Dy iuden hettē behalten Die stat. als sie woltē. Dorum wurdē sie kranck in Dē gemut vñ schryen zu Dez künig mit gebet sprechend. Gib vns Die rechtē hand also Das Die iuden auf hören wider vns zu streytten vñ wid Die stat. Vñ sy wurffen von in ire waffen vñ machten frid. Vnd Die iudē wurden hohgeeret in Dē angesiht Des künigs. vñ in Dē angesiht aller Der. Dy Do waren in sein reich vnd sie sind genant in Dem reich. Vñ sie keretē wid in iherusalē habend vil reube. Vnd Der künig Demetrius sahauff Dē stul seins reichs. vnd alle erd schwig in seinem angesiht. Vnd er log alle Die ding Dy er gerdt het. vñ empfrembdet sich võ ionatha. vñ widerbezalt im mit nach Den gutteten. Dye er im hett getan. vnnd es müet in gar vast. Aber nach Disen dingen keret wider triphon. vñ mit im anthiochus Der iüngling. vñ er regieret vnd satzt im auff ein künigkliche kron. Vnd alles heer Das Demetrius hett zerstrewet samelt sich zu im. vnd sie strytten wider in. vñ er floh vnd wendet Den rücken. Vnd triphon nam Die tyer vnd behielt anthiochiam. vnd Der iüngling anthiochus schrib ionathe sprechend. Ich bestettige Dir Die priesterschaft. vnnd bestetige Dich vber Die vier stet. also Das Du seiest von Dē freunden Des künigs. Vnd er sandt im güldin vas zu einer hantreychung. vnd gab im gewalt zetrincken iñ gold. vnd zusem im purpur. vñ habend ein gülden fürspangen. Vñ setzet seinen bruder symonem zu einem hertzogen von Dē enden thyri vntz zu Den enden egipti. Vnd ionathas aufgieng vnd durchwandert Die stet gelē gen ienhalb Des fluss. vnd es samelte sich zu im alles heer sirie zu einer hilfe. Vnnd er kam gen ascalonem. vnd sie kamen im erlichen entgegen gegangen von Der statt. Vnd er gieng hindañ in gazam. vnd Dy Do warē in gaza verschlussen sich Darinnen. vnd er vmbleget sie. vnd anzünd te Die Do waren in Dem vmbkrayß Der statt. vnd beraubet sie. Vnd Die gazenser baten ionatha. vnd er gab in Die rechten hand. vnd er nā ir sün zu einer pfantschaft. vnd er sandt sie in iherusalem. vnd er durchzoh Das reich vntz zu Damascum. Vnd ionathas höret Das Die fürsten Demetrij hetten vbertretten in cades Die Da ist in galilea. mit einem grossen heer wolten sie in absetzen von Dem geschefte Des reichs. vñ er liefF in entgegen. Aber seinen bruder symonem liess er in Dem land. Vnd symon legert sich zu bethsuram. vnd stryt wider sie vil tag vnd beschlossē sie. Vnd sie vorderten von im zunemen Dy rechten hand. vnd er gab sie in. vñ warff sie darauß vnd nam ein Dy stat. vñ leget Darein ein zuflucht Vnd ionathas. vnd seine gezeldt legerten sich zu Dem wasser geneſar. vnd vor Dē liecht wachten sie in Dem veld azor. Vnd nemt war Die gezelt Der außlendischen lieffen im entgegen i Dē feld. vnd legten im auff Den bergē heymlich geleger. aber er lieff in entgegen. Aber Die heymlichen hut stunden auff von iren stetten. vnd huben an einen streyt. Vnd alle Die Do waren auß Dem teyl ionathe. Die fluhen vnd nyemant belib auß i. Deñ allein mathathias d sun absoloni. vñ iudas Der sun calphi Der furst Der ritterschafft Des heers. Vnd ionathas zerschnit seine kleyd vnd leget erde auff sein haubt vnd betet. Vnd ionathas keret wider zu in in einen streyt. vñ widerwendet sie in Die flucht vnd strytten. Vñ Dy sahen Die Do waren geflohen Des selben teyles vnd sind widergekeret zu im. vnnd durchechten mit i vntz byß gē cades zu iren gezeldten. vñ kamen vntz dahin. Vnd an Dem tag vielen võ Den außlendischen Dreytausent man. Vñ ionathas zoh wider in iherusalem.

Das. XII. Capitel. wy ionathas sich mit frembden vnd außlendischen vereyniget durch manicherley brief. Vnd wye er vil volcks erniderleget vnd bestrytte. Vnnd wie er zu letst von triphone betrogen vnnd gefangen ward.

IN Jonathas sah das die zeyt im halff. vnd er erwelet mañ. vnd sandt sie gen rom zubestellen vnd widerzuernewern die freuntschaft mit im. Vnd zu den spartiatas. vñ zu andern stetten sant er brief nach dem selben form. Vnnd sie giengen hin gen rom. vnd giengen ein in dē hof. vñ sprachen. Jonathas der höhst priester vnd dz volck der iuden haben vns gesant. dz wir wid ernewē die freuntschaft als vor. Vñ sie gabē i brief zu in durch die stett. das sie sy solten belayten i dy erd iuda mit frid. Vnd dz ist die vbergeschrift der brief. Die ionathas schrib den von spartiatis. Jonathas der höhste priester vñ die elestē des volcks. vnd die priester vnd das and volcke der iuden. embieten das heyl den brüdern spartiatis. Vor zeytten seyn gesant worden brief zu dem höhsten priester oniam. von dario der do regieret bey euch. wañ ir seit vnser brüd als die geschrift helt. dy vns ist vndgeworffen. Vñ onias aufnam dē man mit eren. der im ward gesendet. vnd er nā die brief in den bedeutet ward von der gesellschaft vnnd freuntschaft. So wir doch der in keynerleyweyß bedörfften. wañ wir haben in einer kürtzweyl die heyligen bücher. die do sein in vnsern henden. vnd wir wolten vil mer zu euch senden wider zuernewē brüdschaft vnnd freuntschaft. das wir uit villeicht werden frembd von euch. wañ es sein vil zeyt vergangē nach dem als ir habt gesandt zu vns. Aber in aller zeyt on vnderlaß in den hohzeytlichen tagē. vnd in den andern tagen in den man muß sein. sein wir ewer ingedenck in den opfern. vñ in dē haltungen. nach dem als es zymlichen ist zu bedencken der brüder. Fürwar wir frewē vns vō ewern eren. Aber vns haben vmbgeben vil betrübnuß vnd vil streyt. vnd dy künig die do sein in vnserm vmbkrayß haben gestryten wid vns. Jedoch wolten wir euch dorum̃ nit leydig sein. noch den andern vnsern geselken vnd freunden in disen streytē. Wañ wir habē gehabt hylf vō dem hymel. vnd wir sein erlediget worden. vnd vnser veind sein gedemütiget worden. Aber wir haben erwelt neumenū den sun anthiochi vnd antipatrem den sun iasonis. vnnd haben die gesant zu den römern. wider mit in zuernewen dy ersten freuntschaft vnd geselschaft. Vnd fürwar wir haben in gebotten das auch sie kumen zu euch. vnd das sy euch grüssen. vñ das sy euch widergeben vnser brief von der vernewung vnser bruderschaft. Vnd ietzund tuth ir wol darann. das ir vns darzu antwurtet. Vnd daz ist dy widgeschrift der brief. die do gesant hat onias der künig spartiataruz. Onias embeut seinen gruß ionathe dem grossen priester. Es ist funden in der geschrift von den spartiatis vnd von den iuden. das sie brüder sein. vñ das sie sei von dem geschleht abraham. Vnd seitmal das wir das ietzund erkent haben. so tuth ir wol. das ir vns schreybet von ewerm fride. Aber auch wir schreyben euch̄ wider. das vnser vihe vñ vnser besitzung ewer sind. vñ dy ewern. vnser. Vñ für war wir haben gebotten euch zu botschaftē dise ding. Vnd ionathas het gehöret das dy fürsten demetrij auß sind gegangen wid in zustreyten mit einem heer vil gröſſer den vor. er gieng auß von iherusalem. vnd gieng in entgegen i dz land amathite. wañ er gab in nicht zeyt das sye eingiengen sein gegent. Vnd er sandt in ire gezelt vñ sie widerkerten vnd verkündeten das sie hettē bestellet daher zekumē des nachts. Aber do dy sunn was vndergegangen. do gebot ionathas den seinen zuwachen. vñ zusein bereyt i dē wappen die gantzen nacht zu dem streytte. Er setzet hüter durch den vmbkrayß d gezeld. Vñ dy widerwertigen hörten das iouathas mit den seinen bereyt wer in den streyt. vñ sie forchtē in. vnd in den hertzen grauset in. vnd in iren gezelden zündten sie an die herd. Aber ionathas vñ die mit im warn wyssten das nit. vntz zu dē morgen. aber sy sahen brinnende liecht. vñ ionathas volget in nach. vnd begriff sy nicht. wañ sie waren gegangen vber den fluß eleutherum. Vnd ionathas widerkeret zu den arabes die man nēnet zabadei. vñ schlug sie vnd nam ir reub. vnnd band sie. Er kam gen damascuz vnnd durchzoh alle dise gegent. Symon aber gieng auß. vñ kā gen ascalon. vnd zu den nehsten zuflühten. vnd neyget sich in ioppen vnd bekümert sie. Wañ er höret das sie wolten geben die stat der zufluht den teylen demetrij. vnnd er leget da hin hüter. das sie dy behüten. Vnd ionathas keret wider vnd vodert zusamen die eltern des volcks. vnnd gedacht mit i zubawen die zuflühtigen stett in iudea. vnd auch zebawen die mauren in iherusalem. vnd zuerhöhen ein grosse höh zwischen dē mittel der spitzen vnd der stat. das er sye teylte von der stat. das sy wer besunder. vñ dz sy nicht kaufften noch verkaufften. Vnd sie kamen zusamen das sie bawten die statt. vnd die maure. die do was ob dem anlauffenden bach. von dē

aufgang der sunnen. Die was nider geuallen. vñ er widerbawet sie. Die do heyst capheteta. Vnd symon bawt adiada in sephela. vñ er vmbmauret sie. vnd setzet darein tor vnd schloß. vnd als triphon het gedacht zeregieren asie. vnd zu nemen die künigklichen kron. vñ auß zurecken die hand wid den künig anthiochus. aber er forcht das villeicht ionathas im vz mit verhenget. sunder vz er würde streyten wider in. Darumb sucht er in zeuahen vnd zetödten. Vnd machet sich auff. vnd gieng ab in bethasau. vñ ionathas gieng auß im entgegen mit viertzigtausent auserwelten mannen in den streyt. vñ kam in bethasau. Vnd triphon sah das ionathas kam mit einem grossen heer. Das er wider in außrackt die hand. vñ er forcht sich. vnd empfieng in mit erē vnd er bevalh in allen seinen freundē vnd gab i gabe. Vnd er gebot seinen heeren das sye gehorsam weren im. als imselber. Das er wid in nit außrackt sy hand. vñ sprach zu ionathan. Warumb hastu gemüet alles volcke. so doch vns ist kein streyt. Vnd nun widersende sie in ire hewser. aber erwele dir wienig mañ. Die bei dir seyē vnd kum mit mir in ptolomaydam. vnd ich will sie dir geben. vnd die andern zuflüchtigen stett. vnd das heer vñ alle bößt des geschefftes. vnd ich will den vmbkeren vnd abziehen. wann dorumb bin ich kumen. Vnd er glaubet im. vnd tet als er im saget. vñ ließ das heer. vnd sie giengen ab in das land iuda. Aber er behielt bei im dreytausent mañ. auß den sant er zwaytausent i galileam. aber tausent kamen mit im. Aber als ionathas eingieng zu ptolomaidam. die ptolomenses versperten die tor. vñ fiengen in. vnd alle die die mit im waren eingegangen. vñ erschlugen sie mit dem schwert. Vnd triphon sant eyn heer vnd reyttend in galileam. vnd in ein groß ses feld. das sie verlürē alle gesellen ionathe. vñ als die erkanten das ionathas geuangen was. vnd was vergangen. vnd alle die die mit im waren. sie ermanten sich vnder einander. vñ giēgen auß bereyt in den streyt. Vnd die die do wid sie kamen. sahen das das ding was vmb ir lebē sie kerten wider. Aber die alle kamen wider mit fride in die erden iuda. vñ klagten ionathan. vñ die sy bei im warn gar vast. Vñ israhel klaget mit grosser klage. Vnd alle heyden die do warn in irem vmbkreyß. suchten sy zuerknischē. Wen sie sprachen. Sie haben keinen fürsten vñ helfē den. Darumb ietzund söllen wir sie außstreytten vnd wir sölken auf heben von allen menschen ir gedechtnuß.

Das. XIII. Capitel. wye

Symon ionathas bruder zu künig erkoren. Triphon vertriben. vnd den iuden freyheit gegebē ward.

VND do symon horet das triphon het gesamelt ein grosses heer. das er kōm in das land iuda. vnd das er das erknischet. wañ er sah das das volck was in der bidmung vnd in forcht. vnd er gieg auß in iherusalem. vnd samelt das volck. vnd ermanet sie vnd sprach. Ir wisset wieuil ich vnnd mein brüder. vñ das hauß meins vaters haben getan vmb die gesetze. vnd die streyt vñ sy heyligen. vnd angste. die wir haben gesehen. Darumb all mein brüder sein verdorben durch dise ding vmb israhel. vnd ich allein bin vber belibē Vnnd ietzund solt es mir nit gebüren. das ich wolt schonen meiner selen in aller zeytt der betrübnuß. Wañ ich bin nit besser denn mein brüder Dorumb ich will rechen mein volck. vnd sy heyligen stet. vnd ewere kinder vñ weyber. wann all heyden sind gesamelt vns zuerknischen vō wegen der feindschaft. Vnd der geyst des volcks israhel ward angezündt miteinander. do es hōret dise red. vnd sie antwurten mit grosser stym sprechend. Du bist vnser fürer an der stat iude. vnd ionathe deins bruders. Streyt vnser streyt vnd wir wöllen dir tun alle die ding. dy du vns sagest. Vnd er was samelt alle mañ. die do waren streytter. vnd eylet zuuolbringen alle maurē iherusalem. vnd bewaret die in dem vmbkrayß. Vnd er sant ionathan den sun absolomi in iopen. vnd mit im ein news heer. vnnd warff auß die sy do waren in der spitzen vñ belib doselbst Vñ triphon beweget sich von ptolomaida. mit einem grossen heer das er kōm in vz land iuda. vnd ionathas in der hut mit im. Aber symon legert sich in addus wider das antlytz des velds Vnd do triphon erkennet das symon was aufgestanden an der stat ionathe seins bruds. vnd das er mit im wurd volbringen einen streytt. er sandt zu im botten sprechend. Dorumb haben wir behalten deinen bruder ionathan vmb das silber das er schuldig was in der rechnung des künigs. von der geschefft wegen die er hett. vnd

nun sende hundert pfunt des silbers. vnd zwen
sün die do werdē für ei pfätschaft. dz er nicht.
so er außgelassen ist. fliehe von vns. vñ wir wer
den me dir wider senden. Vnd symon erkant dz
er mit valscheit redet mit im. iedoch hyeß er im
geben das silber. vñ die kinder das er nit neme
groß veindschaft wider das volck israhel. spre-
chend. Wañ er hat im nicht gesandt das silber
vñ die kinder. darumb ist er verdorben. Vnd er
sendet die kinder vnd hundert pfunt. Vnnd er
log. vnd ließ nit ionathan. Vñ darnach kaz tri-
pyon in das reich. das er es zerknischet. vnd sye
reysetten vmb durch den weg der do füret gen
ador. Vnd symon vnd seine gezelt wandten an
alle stat. do sye giengen. Aber die do warn in ō
spitzen. die santen boten zu triphon. das er ey-
let kumend durch dy wüste. vnd in sendet dy na
rung. Vñ triphon bereyttet all reyter. dz er kōm
in der nacht. Aber es was gar grosser schne. vñ
er kaz nicht in galadithym. Vnd als er sich het
genehet zu baschaniam. do tödtet er ionathan.
vñ seine sün doselbst. Vnd triphon widerkeret
vnd gieng ab in sein erd. vnd symon sendet. vnd
nam die gepeyn ionathe seins bruds. vñ begrub
die in modin in der stat seiner veter. Vnd alles
israhel klaget in mit grosser klag. vñ sie bewayn
ten in vil tag. Vnd symon bawet vber dz grab
seins vaters vñ seiner brüder. einen baw hoh in
dē gesiht von poliertē steynē hindē vñ vorn. vñ
er aufrichtet sibē gefiert vbergespitzet sewlen.
eine gegen der andern. dē vater vnd der muter.
vñ den vier brüdern. Vnd die vmbsetzet er mit
grossen seuln. vnd auff die seuln dy wappen zu
einer ewigen gedechtnuß. vnd beyden wappen
machet er gehawen schiffe. die do mochten ge-
sehen werden von allen den die das mere schif
ten. Das ist dz grab das er gemacht hat in mo-
din vntz an den tage. Aber triphon do der rey-
set mit dē iungē künig anthiocho. mit valscheit
tödtet er in. vnd regieret an seiner stat. Vnd er
auffsatzt imselber die künigklichē kron asie. Vñ
er machet ein grosse plag in der erde. Vnd sy-
mon bawet dy zuflüchtigen stett iudee. vñ mau
ret sie mit hohen türnen. vñ mit grossen maurē.
vnd mit toren. vñ mit schlossen. vñ einleget in dy
gemaurten stet dy narūge. Vnd symon erwelet
mañ. vñ sant sie zu dē künig demetrium. das er
wölt thun ein nachlassung dem lande. wañ alle
werck triphonis waren gatan durch die zerkni-
schung. Vñ der künig demetrius gab antwurt
zu disen worten. Vnd schryb einē sölichē brief
Künig demetrius embeut das heylsymom dem
höhsten priester. vñ dē freund der künig. vñ den
elteſten des volcks der iuden. wir haben genu-
men die gülden kron. vñ das güldin halßband.
die ir gesendet habt. vñ wir sein bereyt mit euch
zumachen einē grossen frid. vñ wir wöllē schrey
ben zu den gewaltigen ambtleuten des künigs.
dz sie euch lassen die wir euch nachgelassen ha
ben. Wañ alle ding. die wir gesetzet habē. seyn
euch offenbar. Dye gemaurten stett. dye ir ge-
baut habt sind ewr. Auch vergebē wir euch die
vnwissenheit. vñ die sünde vntz bis an dē heut
tigen tag. vñ die kronen dy ir schuldig waret. vñ
was andś zynßber ist gewesen in iherusalē. das
soll ietzund nicht sein zynßhaftig. Vñ ist das
etlich sein auß den ewern dy darzu geschickt sei
die soll man beschreybē vnd vns. vñ frid soll sei
vnder vns. Vñ in dē hünderſten vñ sibētzigistē
iar ist abgenumen von israhel das ioch ō hey-
den. Vnd das volck israhel hub an zuschreybē
in dy taffeln. vñ in die offen brief der geschehē
ding. des ersten iars vnder dem grossen höhstē
priester symone. vnd grossen hertzogen vñ für-
sten der iuden. In den tagen legert sich symon
zu gazam. vnd vmbgab dy mit dē gezeldtē. vnd
machet streytper. vñ zufügte sich zu der stat. vñ
schlug einen turn vnd fieng den. Vñ dy vō dan
nen fluhen. dy warn zwischen der pasteyen vnd
der stat. vnd es ward ein grosse aufrur in ō stat
Vnd die do warn in der stat die stigen auff dy
mauren mit iren weybern vñ mit iren sünē. vnd
zerissen ir röck. vñ schryen mit grosser styñ be
gerend von symone in zegeben die rechtē hand.
vnd sprachen. Mit widgib vns nach vnsern bos
heyten. sunder nach deinen barmhertzigkeiten
vñ wir wollen dir dienen. Vnd symon ward ge-
neyget. also das er sie nit vberstryt auß von der
stat. vnd reyniget dy heuser in den man eret dy
abtgötter. vñ do gieng er in sie mit lobsangen.
wolsprechend dem herē. Vñ do außgeworffē
ward von ir all vnreynigkeit. do stellet er darinn
mañ. die do tetē dz gesetze. vñ bewaret sie vnnd
machet im doselbst ein wonung. Aber die. dy do
warē in ō spitze iherusalem. wurdē gehindt ein
zugeen. vñ außzugeen in dz reich. zukauffen vñ
zeuerkauffen. vñ sy hungert gar sere. vñ vil auß
in verdurbē des hungers. Vñ sy schryē zu dem
symon. dz sie nemē dy rechtē hand. vñ er gab sy
in. vñ er warff sie auß von dānen. vñ er reyniget

Die spitzen von den vermayligungen. Vnd sye giengen darein an dem dreyondzweyntzigistē tag des andn mon eds in dē hundersten vñ eis/ vndsibentzigisten iare mit laub vnd mit balm/ zweyg. vnd mit harpfen vñ mit zymbaln. vñ mit psalterij. vnd mit ymnen. vnd mit lobgesangen. wañ der grob veynd ist zerknischet auß israhel. Vnd setzet. das man dise tag begienge alle iar mit freuden. Vnd er bewaret den berg des tē/ pels. der do was neben der spitzen. vnnd erselb wonet aldo. vnd dy mit im warn. vnd symon sah iohannē seinē sun. das er was ein starcker man des streyts. vnnd er satzt in zu einem hertzogen aller streytter vnd wonet in gazaris.

Das. XIIII. Capitel. Von dem gewalt vnd mechtigkeit symonis. vnd wye er mit den frembden vnd außlendischen freunt schaft machet.

IN dez hundersten vnd zweyondsibētzigisten iar samelt d kū nig demetrius sein heer vnd gīeg hin in mediam. dz er im zusamen zug helfer. das er triphonem vberstryt. Vnd als das hōret arsa/ ces der kūng persidis. vñ medie. dz demetrius was eingegangen in seine ende. do sant er einē auß seinen fürsten das er in fieng lebendig. vñ in füret zu im. Er gieng vñ schlug dy heer deme trij vñ fieng in. vñ fürt in zu arsacen. vnd leget in in hute. Vnd alle erde iuda schwig in alle ta gen symonis. vnd er sucht seinem volck die gut heit. vñ sein gewalt gefiel in wol. vnd sein glori alle tag. Vnd mit aller seiner glori nam er iop/ pen zu einer pforten. vnd macht aldo einen ein/ gang in die inseln des meres. Er außbreytet dy ende seines volcks. vnd behielt die gegent. Vñ samelt vil gefenckнuß. vnd was herschend ga/ zare. vnd bethsure. vnd der spitzen vnd abtilget auß ir die vnreynigkeit. vnd es was nyemand d im widerstūnd. Vnd ein iegklicher ackert seyn erde mit frid. vnd die erde iuda gab ir früchte. vnd die höltzer der welde gabē ir frucht. Aber die elttesten sassen all in der gassen. vñ redtē vō den guten dingen der erde. vnd die iungen legg ten sich an mit glori vnd mit stolen des streyts. Er gab den steten dye narunge. vñ bestellet dz die wern die vaß der vestigkeit. also verr das d name seiner glori ist genennet vntz zu den endē der erden. Er machet frid auff der erd. vnd israhel ward erfreut mit grosser freude. Vnd eyn iegklicher saß vnder seinem weynstock vnd vnd seinē feygenbaū. vñ d wz nit. der sy erschrecket. Vñ d anfechtēde sie. hat gebrosten auff d erde in den tagen sein die kūng zerknischet. Vnnd er bestetiget all demütigē seins volcks. vñ sucht fleyssigklich das gesetz. vnd er vertrib einē iegk/ lichen vngerechten vnd bösen. Dy heyligē stet eret er. vnd die vaß der heyligen meret er. Vnd es ward gehōret zu rom. vñ vntz in spartiatas. wie das ionathas tod was. vñ sy warē gar trau rig. Aber als sie hōrten. das sein bruder symon wer worden der höhste priester an seiner stat. vñ das er behielt alle gegent vnd die stett in ir. do schriben sie zu im in erin taffeln. das sy verneu ten die freuntschaft. vnd gesellschaft. die sie ge macht heten mit iuda vnd ionatha seinen brū/ dern. Vnd die brief wurden gelesen in iheru/ salem in dē angesiht der samlung. Vnd dz wz dz ebenbild der brief. die do santē dy spartiatē. dy fürsten spartianorum. vnd die stet embiettē das heyl symoni dem grossen priester. vnd dē el tern vnd den priestern vnd dem andern volck d iuden vnsern brūdern. Die gesanten botten dye gesent sind worden zu vnserm volck haben vns verkündet von ewer glori vnd eren. vnd freude. vnd wir sein frölich wordē in izē eingang. Vñ wir haben geschriben in dē reten des volcks. wz von in also gesagt was. nu menius anthiochi vñ antipater d sun iasonis dy botē d iudē sein kum mē zu vns vñ habē widez vernewet mit vns dy ersten freuntschaft. Vnd dē volck hat wol ge/ uallen. die mañ erlichen auff zunemen. vnd zu/ legen das ebenbild irer rede. in den abgesundē/ ten büchern des volcks. also das es sei zu einer gedechtnuß dem volck spartiatarum. Aber wir haben geschriben d selbē brief ein abgeschrift dez grossen priester symoni. Aber darnach sant symon numenium gen rom. der do hat ein gros/ sen gulden schilt des gewichtes tausent pfunt zu bestetigen mit in ei gesel schaft. Aber als dz römisch volck het gehört dise red. sye sprachen. was danckperkeit sōllen wir widergeben symo ni. vnd seinen sünen. Wañ er hat widerbracht sein brūder. vnd hat vberstryten die veynd von in. Vnd sie bestelten im freyheit. vnd schriben die in erin taffeln. vnd legten dy in ein vberge schrift in den berg syon. Vnd das ist das eben bild der geschrifte. An dem achtzehenden tag des moneds ebul. das ist des herbstmeyen i dē hundersten vnnd zweyondsibentzigisten iar in dem drytten iar vnder symone dē grossen prie/

ster in assaramel in der grossen samlūg d priester vnd des volcks. vnd der fürsten der heyden vnd der eltsten des reichs sein diss ding offenbar. das fleyssiglichen sein geschehen streytte in vnserm reich. Aber symon der sun mathathie auß den sünen iarib. vnd sein brüder haben sich gegeben in generligkeit. vnd sein widerstanden den widsachern ires volcks. darum̄ das bestünden die heyligkeit der heyligen vnd gesetze. vñ sie haben gegröst mit grossen eren ir volck. Vñ ionathas hat gasamelt sein volck. vnd ist in worden ein grosser priester. vnnd er ist zugeleget zu seinem volck. Vnnd ir veynd wolten zertreten vnnd zerknyschen vnnd auß strecken die hende in die heyligkeit der heyligē. Da widerstund symon vnd strytt vmb sein volck. vnd gab auß vil geltes. vnd wappet die man̄ der stercke seins volcks vnd gab in sold. Er vmbmauret die stat iudee vnd bethsuram. die do was in dē enden iudee. do dann warn die wappen der feynd vor zeytten. vnd vmbmauret ioppen. die do was an dem mere. vnd gazaram die do was in dē enden azoti. in der vor zeytē wontē dy feynd. Vñ daselbst satzt er die iuden. vnd alle ding. die do warn geschicket zu irer straffung die setzt er in in. Vnd das volck sah das werck symonis vnd die ere die er gedacht zuthun seinem volck. sy satzten in zu irem hertzogen vnd zu einem fürstē der priester. darumb das er het gethan alle diss ding. vnd das er behielt die gerechtigkeit vnnd den glauben seinez volck. vñ er suchet gantz zu erhöhen sein volck. Vnd in seinen tagen hat es gelücket in seinen henden. das die heyden von irem land wurden vertriben. vnd dy do warn in iherusalem in der stat dauid in der spitzen. von der sie fürgiengen vnd vermayligten alle ding. die do warn in dem vmbkrayß der heyligen. vñ die do eintrugen ein grosse plage dem tempel. vnd der keuscheit. vñ setzet darein iudisch man̄ zu einer beschirmung der gegent vnd der statt. vnd erhöhet die mauren in iherusalem. Vnd d künig demetrius bestetetet im die höhsten priesterschaft. Nach den dingen macht er in seinē freund. er eret in mit grossen eren. Wañ er het gehöret das die iuden warn genennet von den römern freund vnd gesellen vnd brüder. vnd dz sie hetten auf genumen erlichen die boten symonis. vnd das die iuden vnd die priester eintrechtigklich heten verhenget. das er wer ir fürer vñ priester ewiglich vntz das auffstünd d getrew prophet. vnd das er sey vber sie ein hertzog. vñ das im were die sorg vmb die heyligen. vnd dz er bestelket bröbst vber ire werck. vnnd vber die gegent. vnd vber die wappen vnd vber die zuflüchtigen stet. vnd das im sorg sei vmb dy heyligkeit. vnd das das gehört werde von allen. vñ das geschryben werde in seinē namen alle hätfesten in der gegent. vnd das er bedecket würde mit purpur vnd mit gold. vnnd das niemand zymlich sei auß dez volck vnd auß den priestern darwider zuthun. vnd zewidersprechen dē dingen die von im werden gesprochen. oder zuberüffen ein samlung in dem reich on in. vnd gekleydet werden mit purpur. vnd geprauchen dy güldē spangen. Wer aber darwider tette oder etwas der ding breche. der wirt schuldig werden. Vnd es wolgefiel allem volck zubestetigen symonem. vnd zuthun nach disen worten. Vñ symon nam das auff vnd gefiel im. das er gebrauchet der höhsten priesterschaft. vnd das er wer ein hertzog vnd ein fürst des volcks der iudē vñ der priester. vnd alles vorwer. Vnd sie sprachē das man diss geschrift solt legen in erin tafeln vnd das man die solt legen in dy mauren dy do vmbgab den heyligen tempel vnd in ein erliche offne stat. Aber ir ebenbild sol man legen in ein stat des schatz das es symon vnd sein sün hetē.

Das. XV. Capitel. wie

der künig anthiochus mit symō vereinigt ward vnd wie sie die verpüntnuß nicht hielten.

Vnd anthiochus der sun demetrij sant brief von den inseln des meres symoni dem grossen priester vnd dem fürsten des volcks der iuden. vnd allem irem volck also lautend. Der künig anthiochus embeut das heyl symoni dē grossen priester vnd dem volck der iuden. Wañ fürwar daz süchtig volck hat behalten das reich vnser veter aber ich wil rechen das reich. vnd will das widbringen. als es ist gewesen vor zeytē außerwelt ich hab gemachet ein menig des heers. ich hab gemachet streytberliche schiff. Auch hab ich willen fürzegeen durch dy gegent. das ich werd gerochen wider die. Die do zerstöret gemacht haben vnser reich. vnd die do verwüstet haben vil stet in meinem reich. Darumb ietzund setze ich dir opfer. die dir ander künig vor mir haben

nachgelassen.vnd was der andern gab sein.Die sy ir haben nach gelassen.vnd ich verheng dir zumachen die müntzung einer eygen müntze in deinem reiche.Aber das iherusalem heylig sey. vnd frey.vnnd alle wappen.die do geschmydet sein.vñ die zuflüchtigen stette.die du gebawet hast.die du halte st.die beleiben dir. Vnnd alle schuld des künigs.vnd die do künftig sein dem künig.auß dem.vñ die gantzen zeyt.die sein dir nachgelassen. Wann aber wir behalten vnser reich.so wöllen wir dich gröslich eren.vñ dein volck vnnd deinen tempel mit grosser glori.also das ewer wirdigkeit offenbar werd in aller erden.In dem hundersten vnd viervndsibentzigisten iar gieng auß anthiochus in die erden seyner veter.vnd es kamen zu im alle heer.also daz ire wenig beliben warn bei triphone. Vnd der künig anthiochus veruolget ine.vnnd kam gen dozam fliehend durch die statan dē mere. Wañ er west das die vbel warn gesamelt wider in.vñ dz heer verlieh i.Vñ āthiochus legert sich vber dozaz mit hündert vñ zwayntzig tausent streytberlicher mānē.vñ mit acht tausent reysiger.vñ vñ gab die stat.vnd die schiff von dem mere zugtē gen.vnd kümerten die stat von der erdē vnd vō dē mere.vnd liessen niemant außgeen vō d stat noch eingeen.Aber es kam numenius vnnd dye mit im warn von der stat rom habend brief geschriben den künigen vñ den gegenten.in dē dise wort stunden . Lucius der öberst richter der römer embeut das heyl dē künig ptolomeo.dy botten vnserz freund die iuden sein zu vns kummen.vnd haben ernewert die erstē freuntschaft vnd gesellschaft.vnd sein gesant worden von symone dez fürsten der priester vnd von dē volck der iuden.Aber sie haben mit in bracht einen gulden schilt tausent pfunt schwer.vnd es hatt vns gefallen zuschreyben den künigen vnd den landē.dz sy me nichtz vbels thun.noch dz sy wider sie streytten.vñ ir stett vnd ir land.vnd auch dz sy nicht helfen den. dy do streytten wider sie Aber es ist vns gesehen.das wir von in haben genumen einen schilt des zeychē des fridēs.vñ der freuntschaft.Darumb ist dz etlich schedlich menschen fliehen zu euch von irem land.dy antwurtet symoni dem fürsten der priester. das er sich reche wider sie nach seinem gesetze.Vnnd die selben geschrift sein geschriben dem künig demetrio vnd athalo.vnd arabe vnd arsaci.vnd in alle land.vnd samsame.vnd spartanis.vnd delo vnd mido.vnd sicione.vnd carie vnnd samum vnd pamphiliam.vnd litiaz.vnd alacarnasuz.vñ rodum.phaselido.vñ choo.vñ syden.vnd arado. vnd gortinam.vnd gnidum.vnd cyprum. vnd cirenē.Aber dy abgeschrift schribē sie symoni dē fürstē d priester.vnd dem volck der iuden.Aber der künig anthiochus legert die gezeldt in dozā zum andn mal.er zufügt in alle zeytt dē gewalt vnd machet streytwere.vñ beschloß triphonem. das er nicht fürgieng.Vnd symon sant i zway tausent mañ außerwelt in ein hilff vñ silber vñ gold.vnd vil vaß.vnd er wolt die nicht nemē.sūder er brach alles das das er im dauor verglübet het.vnd empfrembdet sich von im. Vnd er sant zu me anthenobiuz einen von seinen freunden.das er mit im handelt.sprechend. Ir haltet ioppen vnd gazaram.vnd die spitzen die do ist i iherusalem dy stette meines reichs.ire end habt ir verwüstet.vñ habt getan ein grosse plag auff der erden.vñ habt geherschet durch vil stett in meinem reich.Darumb ietzund gebt die stet.dy ir habt bekümert.vnd die zynbe der stett.in den ir habt geherschet ausser den enden iudee.wölket ir aber nicht.so gebet für sie fünff hundert pfunt silbers.vnd der außtagung.die ir außgetaget habt.vñ der rennt der stet.ander fünff hündert pfunt. Ist aber das nit.so wöllen wir kummen vnd streytten wider euch. Vnd anthenobius des künigs freund kam in iherusalem. vnnd sah die glori symonis.vnd die klarheyt in gold vnd in silber vñ vil köstlichkeit. vnd er wundert sich.vñ saget im die wort des künigs. Vnd symon antwurt vnd sprach zu im. Wir haben kein ander land genumen.so besitzen wir auch keyn frembde erde.aber das erb vnserz veter. dz vor etlichē zeytē vō vnsern veyndē ist vngerechtiglichē besessen. aber so wir habē werdē dy zeyt so wöllen wir rechen das erb vnserz veter.Aber von ioppe vnd gazara.die du vorderst.die tettē ein grosse plag in dez volck.vnd in vnserm land der geben wir hundert pfunt. Vnd anthenobius antwurt im kein wort. Aber er widerkert mit zorn zu dem künig.vnd verkündet im wider dise wort vnd die glori symonis.vnd alle ding dy er het gesehen.vnd der künig ward zornig mit grossem zorn.Aber triphon floh in ein schiffe in orthosaidam. Vñ der künig setzet cendebēn einen hertzogen der stett an dem mere.vnd ein heer der reysigen.vnd der fußgenger gab er im Vñ gebot im zebewegē dy gezelt der gewap-

penten wider das angesiht iudee. vnd er gebot im zebawen zedronem. vñ zuuermauren dy pörten der statt. vñ das volck zuüberstreyten. Aber der künig durchechtet triphonem. Vñ cendebeus kam vntz gen iamniam vnd hub an zuraytzē das volck. vñ zertreten iudeam. vnd zeuahen dz volck. vnd zetödten. vnd zebawen zedronem. vñ setzet dohin reyttend vnd ein heer das die auß giengen vnd durchzugen den weg iudee. als im gesetzet het der künig.

Das. XVI. Capitel. wye

Symon vnd anthiochus die verpüntnuß dy sie miteinader gemacht hetten. nicht hielten. vnnd wie symon starb vnd iohannes sein sun nach im regieret.

Vnd iohannes gieng auff von gazaris. vnd verkündet simoni seinem vater. die ding die do tet cendebeus wider ir volck. Vnd symon vordert sein zwen elteste sün iudam vnd iohannem. vñ sprach zu in. Ich vnd mein bruder. vnd das hauß meines vaters haben außgestritten von vnsern iungen tagē vntz in den heutigen tage dye veynde israhel. vnd es hat gelücket in vnsern henden zu erlösen israhel etweoft. Aber nu bin ich alt worden. Aber ir söllet sein an meiner stat vñ meins bruders. vnd ir solt außgeen zestreytten vñ vnser volcke. Aber dy hilff von dez hymel sind mit euch. Vnd er erwelt von dem land zwayntzigtausent streytperlicher mañ. vnd reytend. vnd sy zohen hin zu cendebeum. vnd sie schlieffen i mo din. Des morgens stunden sie auff vnd giengē hin in das feld. Vnd nemtwar ein grosses gesameltes heer der fußgengel. vnd der reyttenden kam in entgegen. vnnd der fluß des regenwassers. was in mittel zwischen in. Vnnd er bewegt die gezelt wider ire antlytz er vnd sei volck. vnd er sah das das volck zitteret zuüberschiften den fluß vnd er vbergieng des ersten. Vnd in sahen dy mañ. vnd vbergiengen nach im. Vñ er teylt das volck. vnd die reysigen in dem mittel der fußgengel. Aber der reysigen. die wider sy waren. was gar ein grosse menig. Vñ sy außschryen mit den heyligen pusaunen. vnd cendebeus vnd sein heer wendten sich in die fluht. vñ es vielen auß in vil verwundter. aber die vbrigē fluhen in die gemaurten stette. In d zeyt ward gewundt iudas der bruder iohannis. Aber iohannes nachuolget in vntz das er kaz zu zedro nam. Die er gebawt het. vñ sie fluhen vntz zu dē türnen. Die do warn in den eckern azoti. vnnd er zündet sy an mit fewr. Vnd auß in fielen zwaytausent mañ. vnd er widerkeret in iudeam i fryd. Vnd ptolomeus der sun abobi ward gesezt zu einem fürer in dem feld ihericho. vnd er het vil silbers vnd goldes. Wañ er was ein eyden des höhsten priesters. Vnd sein hertz ward erhaben. vnd wolt behalten das land vnnd gedacht valsch wider symonem vnd sein sün. also das er sie auf hübe. Aber symon durchzohe die stet. dy do warn in dem land iudee. vnd er trug ir sorgfeltigkeit. vnd er vnd sein sün mathathias vñ iu das giengen ab in iherichō. in dem hundersten vnd sibenvndsibentzigisten iare in dem aylften moned. Das ist der moned sabath. Vnd ptolomeus der sun abobi nam sie in sein gemaurtes stettlein. das do genant ist doch. das er gebawt het mit listen. vnd macht i ein grosse wirtschaft vnd er verbarg doselbst die mañ. Vnnd als symon was truncken worden vnd sein sün do stūd auff ptolomeus mit den seinen. die mit im warn vnd namen ire wappen vnd giengen hinein i dy wirtschaft. vnd tödten in vnd sein zwen sün. vñ etlich sein knecht. Vnnd thet ein grob betrieglichkeit in israhel. vnd vmb die guten ding. wid gab er die vbel. Vnd ptolomeus schrib das vñ sandt das dem künig. das er im sendet ein heer in die hilff. vnd geb im das land vnd ire stet vñ ire zynß. Vnd er sandt ander in gazaram auff zuheben iohannē. vñ den richtern sant er brief. das sie kemen zu im so wolt er in geben silber vnd gold vñ gabe. Vñ sendet and zubekümern die stat iherusalē vñ den berg des tempels. Vñ einer lief vor in gazara. vnd verkündet iohanni das sein vater verdorben wer. vnd sein brūd. vñ er hat gesendet das auch du erstochen würdest Vnd als das het gehöret iohānes. er erschrack grob. vnd begriff die mañ die do warn kumen i zetödten. vnd tödtet sie. Vnd dy andn der rede iohannis vnd seiner streyt. vnd der guten tugēt. die er stercklichen getan hat. vnd des baws der mauren. die er aufgebaut hat. vnd die vbūg seyner werck. nimwar die sein geschriben in dem buch d tag seiner priesterschaft. nach dez als er ist worden nach seinē vater ein fürst d priester.

Ein end hat das erst buch

der streytter. vnd hebet an dz and buch machabeorum das ist der streytter.

Das erst Capitel. wye dz volck als es die woltat gottes erkennet garay-tzet ward zu der höhzeyttlichkeit der zwifeltig en feste. Als der reynigung des tempels vñ des fewers das von hymel gegeben ward.

Die bruder dy iuden dy

Die sein in iherusalem vnd in dē land iudea. sagen das heyl vñ gu ten frid den brūdern vñ iuden. Die do sind durch egiptum. Wolthu euch gott. vnnd sey ge-dechtig seines testaments. Das er geredt hat zu seinen getrewen knechten. abraham. ysaac. vñ ia cob. vnd er geb euch allen ein hertz. Das ir i eret vnd thuet seinen willen mit einem grossen her-tzē. vñ mit willigē gemūt. Er tu auff ewer hertz in seinem gesetz. vnd in seinen geborē. vñ mache frid. Er erhöre ewer gebette. vñ werde euch ver sönet. vñ verlaß euch nit in der bösen zeyt. Vñ ietzund sein wir hie bettend für euch. Do deme trius regniret in dē hundersten vñ neunondseh tzigisten iar. wir iuden haben euch geschriben in der trübsal vñ vngestüme. die vber vns kam i den iaren. seit des mals das iason ist hingezo-gen von d heyligen erde vnd von dem reich. Dy anzündeten dy portē. vñ vergussen das vnschul dig blut. vnd wir betten zu dem herren vnd sein erhört worden. vñ wir opfferten das heylig op-fer vnd semelmel. vnd anzündten die lucern vñ fürlegt ē dy brot. Vñ nun solt ir heymsuchē die tag der kirchweyh des moneds casleu. das ist des wintermoneds. In dē hundersten vnd acht vndachtzigisten iar. das volck das do ist zu ihe rusalem vnd in iudea vnd die weysen. vñ iudas. wir sagen heyl vnd gesuntheit aristobolo. d do ist ein meister ptolomei des künigs. der auch ist von dem geschlehte der gesalbten priester. vnd auch den iuden. die do sein in egipto. Wir dan-cken got. das wir von grossen verdbnussen von got sein erlöset worden. allermeyst do wir wid einen sölichen künig haben gefochten. Wañ er hieß die ausquellen auß persis. die gestryten ha ben wider vns. vnd wid die heyligen stat. Wañ do er selber was ein hertzog in persis. vnd mit i was das gantz heer. do fiel er in den tempel na nee betrogen mit dem rat des priesters nanee. Wann anthiochus vnd sein freund kamen zu d statt das sie wonten in ir. vnd das er in neme vil geltes in dem namen der morgengab. Vnd do die priester nanee hetten dz gelt fürgeleget. vñ er mit wienig eingieng in dem vmbgang des tē pels. do zuschlussen sie den tempel. Vnd do an thiochus in den tempel was kumen. do öffentē sie einen heymlichen eingang des tempels. sye santen die steyn. vnd schlugen den hertzogē. vñ die mit im warn. die glider teylten sie. vnd do sy in die haubt abschlugen do wurffen sie sy hin-auß. Got sey gesegent durch alle ding. der dye bösen hat also dargegeben. Wañ wir aber wer den machen des tempels reynigung an dē fünf vndzwayntzigisten tag des moneds casleu. dz ist des neunden moneds dorū von notturft we-gen wöllen wir euch das offenbarn. das auch ir begeet die vernewung der kirchweiß vnd den tag des fewers. der do ist gegeben do neemias opfert die opfer als der tempel vnnd der altar sein gebaut wordē. Wañ do vnser veter dy brie ster hin sein gefürt in persis. die do zumal got-tes diener warē. namen sy dz fewer von dem al tar heymlich. vñ verbargen das in ein tal do ein tyeffer vnd ein truckner brū was. vnd in i sich-erten sie das also. dz die stat allen menschen vn bekant was. do aber vergangen warn viliare. vnd es geuile got. dz neemias gesant wurd von dē künig von persis. do sandt er die enicklein d priester. dy das fewr verborgen hetten dz sy es soltē suchē. vnd als sie vns haben gesaget. so fā den sie das fewr nit. sund wasser dz was fayste Vñ er hieß sy dz schöpfen. vñ im das bringen. vñ d priester neemias hieß. dz man dy opfer dy do eingeleget warn solt besprengē mit dē selbē wasser. vñ dy höltzer vnd was darauff geleget wz. Vñ als dz geschah. vñ die zeyt hie wz. dz die sun schin die vor wz in dem wölcklein. do ward angezündt ei grosses fewr. also. dz sy sich all wū drē. Aber all priester tettē dz gebete dy weyl dz opfer verzert ward ionatha anhebēd vñ dy an dn antwurtēd. Vñ dz gebet neemie wz habēd dy weyse. Herr got aller dig ei schöpfer. du er-schröckelicher vñ starcker gerechter vñ barmher tziger. d du allei bist ei guter künig. allei ei geb. allei gerecht. almechtig vñ ewig. d du erlöseste i-srahel von allē vbel. d du vnser veter hast auser-welt gemachet. vnd hast sye geheyliget. nim das opfer für alles dei volck israhel. vñ behüte vnd mach heilig deinē teyl. Samel vnser zerstreuūg erlöß sy. dy do dynē dē heidē. sih sy an dy do ver-schmeht sei. vñ verachtet dz dy heydē wissen dz du bist vnser got. Peynig dy vns verdrucken. vñ

dy vns lesterung machen in hohfart. Stelle dei volck i dem heylige stat. als moyses hat gesprochen. Aber die priester sungen die göttlichen gesang. vntz dz opfer ward verzeret. Do aber dz opfer ward verzeret. Do hieß neemias. Das man auß dē andern vbrigē wasser solt begiessen dy grossen steyn. Do das geschehen was. Do ward ein flam̄ auß in angezündt. aber auß dem liecht das do schyn von dem altar. ward es verzeret. Aber do das dinng ward offenbar dem künig persarum. Das in der stat. an der die priester die do hingefürt warn. Das fewer verborgen hettē wer ein wasser ersehen. von dem neemias. vñ dy bei im warn reynigten die opfer. Do das d künig mercket vñ fleyssigklichen erfüre. Do machet er im einen tempel. Das er bewert das geschehen was. Vnd do er das bewert het. Do gab er den priestern vil gut vnd ander gabe. vñ er nam die mit seiner hand. vnd gab sie in. Aber neemias nant die stat nepthar. Das man aufleget ein reynigung. Aber bei vil menschen wirdt sie geheyssen nephi.

Das. II. Capitel. wy dye hohzeit des fewrs bestetiget ward nach dē gesetz der propheten vñ salomonis exempel.

In des propheten iheremie geschrifften findet man das er dy hieß das fewer nemen. Die do hin wurdē gefüret in dy gefēcknuß. als bezeychent ist. vñ als er het gebotten dē hingefürtē. Vnd gab in die ee. Das sie nit vergessen der gebotte des herrē. vñ dz sy nit irreten in dē gemüten. so sie sehē dy güldin vñ silberin bild der abtgöter vñ ire zierūg. vñ dy andern dinng d gleich sprechend. vermant er sy. dz sy nit dy ee abtetē von irē hertzen. Aber in d geschrift was. wie d prophet hieß als er das het auß göttlicher antwurt. dye zu i geschah. Das dz gezelt vñ dy arch soltē geē mit i. vntz dz er würd kumē od außgieng auff dē berg. auff den moyses auffstyg. vñ sah daz erbe gottes. Vñ als iheremias kumē waz do hin. Do fand er dy stat der grubē. vñ dz gezeldt vñ den altar d anzündūg. vñ dy trug er hin ein vñ vermachet dy tür. Vñ ettlich giengē hin zü. dy auch hettē nachgefolget. dz sie in dy stat merckē wolten. vñ sie kundē d nit finden. Do aber iheremias dz vermercket. er straffet sy. vñ sprach. dy stat wirt vnbekant bleybē vntz dz gott wirt sameln die samlung des volcks. vñ genedig wirt werdē Vñ so wirt d herr dise ding offenbarn. vñ des herrē maiestat wirt sich offenbarn. vñ es wirdt ein volckē gleicherweyß als die sich moyses hat geoffenbaret. vñ gleicherweyß als salomō bat dz dy stat geheyligt ward dez grossē got. Wañ gar gröslich handelt er die weyßheit. vñ als einer. d do hat dy weyßheit. opferet er dz opffer d kirchweyhūg. vñ d volbrigūg des tēpels. Als auch moyses bat zu dē herrē. vñ das fewr abgieng vō hymel. vñ verzeret dz gātz āgezūt opfer vñ moyses sprach. warū habt ir nit geessē dz opfer vñ dy sūd. Darū daz es nit ist geessē wordē.

Das Do was vmb Die sünd in Der heyligen statt vnd es ist verzeret. Auch salomon feyeret acht tag Die kirchweyh. Dise Ding wurden eingetragen in Die beschreybūge Der bücher neemie. vñ wy er bawet ein liberey vnd samelt von Den landen Die bücher Der propheten. vnd Dauid. vñ Dy epistel Der künig. vnd von Den gaben Des gleichen hat auch iudas. Die Ding Dye er hett gelernet Durch Den streyt. Der vber vns ergangen ist. alle gesamelt vnd sein bei vns. Darumb ist Dz i Der begeret. so sendet einen Der sie euch bring. Wir haben euch beschriben. Das wir werden begeen Die reynigung. Darum thut ir wol. ist Dz ir auch begeet Die selben tage. Aber got Der seyn volck hat gelediget. vnd hat in allen wider gegebē Dz erbe vnd Das künigreich. vnd Die priesterschaft vnd Die heyligkeit. als er Das hat gelobet in Der ee. also hoffen wir. Das er sich schier werd erbarmen vber vns. vnd er werd vns sameln in ei heylige stat vnder Den hymel. wañ er hatt vns erlöset von grossen verderbnussen. vnd hat Die statt gereyniget. Aber von iuda machabeo. vnnd von seinen brüdern. vñ von Der raynigung Dez grossen tēpels. vñ Der weihung Des altars. vnd auch von Den streyten anthiochi Des edeln vnd seins suns eupater. vnd von Den erleuchtungen. Dy vō Dem hymel sein geschehen zu Den. Die für Dy iuden stercklich haben getan. also Das sie Dz gātz land haben gerochen. wiewol ir wienig waren. vnd flühtig machten Dy barbarischen menig. vñ Den aller vermertisten tempel. Der in aller welt was. widerbrechten vñ Die stat freyeten. Das Dy gesetze Dy waren zuuertilgē. widerprechtē. als Der herr mit aller stilligkeit in wz genedig. auch haben wir begriffen fünff bücher von iason zyreneo. Die haben wir versucht zukürtzen in einē buch. Do wir aber mercken Die menig Der bucher. vnd Die schwerung. Dē. Dy Do wöllen lernē Dy sagung Der Ding. Die Do geschehen sein. von manigfaltigkeit wegen Der Ding haben wir besorget. Den. Die Do wöllen lesen Das es ist ein lust Des gemutes gekyrnigen. Das sie es mügē leychtlich Der gedechtnuss beuelhen. Das allen lesern Der nutz werd gegeben. Vnd vns. Die wir Disen werck haben auffgenumen. von wegen Dz buch zukürtzen nit ein gering arbeyt. ia Das Do vil mer ist. wir haben genumen ein werck. vñ ein geschefte. Das vol ist d wachung vñ Des schwayss Gleicherweyss als Die. Die ein wirtschaft bereyten. vnd Die Do suchen gehorsam zesein Dem willen Der andern. also tragen wir gern Die arbeyt von wegen vil menschen. wir verleyhen Dy warheit von ein iegklichen bewerten kerer. aber wir nach d gegebē form. wöllē vns fleyssen d kürtz. wañ als ein palierer eyns newen hauses mues sorgen vmb Den gantzen baw. Der aber Dz haus malet. Der sorget allein was zu Der zierung gehört. Des gleichen ist auch zuachtē i vns. Wañ Die verstentigkeit zesameln. vnd Die red zeordnen. vnd iegkliche teyl hüpschlich zuerforschē Dz gezymbt emez meister Der histori. Aber d kürtz Des worts nachzeuolgen. Vnd Die volbringūg Der Ding zuuermeyden ist Dem ihenen zubeuelhen. Der Die histori kurtz machet. Vnd Dorumb hebē wir an Die sage. wañ es ist ietzund genug gesagt von Der vorrede. wan es ist tōrlich vor d hystori zuüberfliessen vnd Die hystori zekürtzē.

¶ Das. III. Capitel. wy Symon Dē schatz Des tēpels verriet. Vnd heliodorus gesendet ward. Dē schatz hynzenemē. Vñ wy er geplaget vnd darnach wid erledigt ward

Drumb Do Die heylig stat ward ingewonet in allē frid. vnd auch Dy gesetze zumal wurdē wol behütet durch Dye schickung vñ gütigkeit Des bischofs onie. vñ d Do het böse Ding in hasse geschah Das. Das Die künig vñ Die fürsten Dy statt heten in hoher ere. vñ Dē tēpel erleuchtē zumal gröslichen mit gaben. also Dz seleucus d künig asie gab von seinen renten alle zerung. Dy Do gehörten zu Dē Dienst d opfer. Symon aber vō Dē geschleht beniamin. d Do gesetzt was zu einem brobst Des tēpels. arbeyttet sich Dz er etwz vnrechts ordente in d stat. aber d fürst d priester widstund ichtzig vnrechts in d stat zugeschehē Do er aber oniam nit mocht vberwindē Do kam er zu appollinū zu Dē sun tharsee. d zu Dē zeytē wz ein hertzog celessirie vñ phenicis. vñ verkündet i Dz Dy schatzkamer zu iherusalē vol geltes wer. Dz on zal wer. vñ Dz gelt d gemei wer vngemessen. Die Do nit gehörtē zu d rechnūge Der opfer. aber es wer müglich Dz es alles solt valken. vnd Dē gewalt Des künigs. Do appollonius hett vō Dē gelt geredet zu Dē künig. Dz Do verratten wer. Do vordt er heliodorū. d Do wz vber Des künigs sache Dy aufzerichten. vñ sendet i mit gebot. Dz er Das vorgesprochen gelt hinnē vñ brechte. vnd von stundan hub auff Dē weg heliodorus. aber mit d gestalt stelt er sich als ob er wādt durch celessiriam. vñ phenicē Dy stet. aber in

warheit wolt er volbringen den fürsatz des kü
nigs.vnd als er kam in ieruſalem.vñ i der ſtat
von dem höhſten prieſter gütigklich empfang/
en ward.do ſaget er von dē gegeben vrteyl des
gelts.vnd öffnet im von weſs wegen er do wer
vnnd fraget ob es in der warheyt alſo wer. Da
weyſt der höhſt prieſter das diſe ding werē ge
geben zubehalten zu der narung der witwē.vñ
der wayſen. Aber ettlich ſchetz weren hircan
thobie der do wz ein vaſt erber man i dē dingē
dy ō böſe ſymon het geoffēbaret.aber alles ſil
bers wer vierhundert pfunt.vnnd des goldes
zway hundt.Das aber diſe ſolten betrogē wer
den.die do hetten beuolhen der ſtat vnd dē tem
pel.der durch die gantzen welt geeret wirt vñ
ſeine ere.vnd heyligkeit.das wer gantz vnmüg
lich. Aber heliodorus vñ der ding wegen. die i
warn gebotten von dem künig.ſprach das dye
ſchetze vor allen dingen müſten dem künig ge/
bracht werden. Do aber geſetzt wz der tag do
gieng heliodorus ein dy dinng zeordnen. Aber
durch alle ſtat ward ein groſſe forcht. Aber dy
prieſter lagen vor dem altar mit prieſterlichen
ſtolen.vnd rüfften an von hymel.den.der dz ge/
ſetzet hett von den gelegten ſchetzen.das er es
dē dy die ſchetz geleget hetē.wölte vnuerrückt
behüten. Aber wer ietzund het geſehen das ant
lytz des höhſten prieſters. der wer verwundt
worden in dem gemüt. Mañ das antlytz vñ dy
verwandelt varb offenbarten den innerlichen
ſchmertzen des gemüts. Mañ den man vñgab
ein beſunder betrübnuß vnd grauſaz des leibs
durch die.den anſchawenden offenbar was ō
ſchmertz ſeins hertzen. Auch die andern ſamel
ten ſich von den heußern in ſcharweyß zuſamē
vnd batten mit offner bitung vmb das.das die
ſtat kumen ſolt in verſchmehung. Vnd dy wey/
ber kamen zuſamen durch die gaſſen vnd ir brü
ſte waren vmbgürtet mit herin gewand. beſun
der auch die iunckfrawē. die do warn verſchloſ
ſen lieffen herfür zu oniam. Aber etlich auff dy
mauren ir ettlich ſahen zu durch die vēſter. aber
ſie alle reckten auff ir hend gegen dez hymel bit
tend. Wann es was iamerkeit der vermyſchten
menig.vnd die wartung des groſſen prieſters.
der do in dē kampf des todtes geſetzet wz.vñ
auch die rüfften an den almechtigen got. dz be
halten wurd mit aller gerechtigkeit. was in wer
beuolhen vnd den. die es beuolhē hetten. Aber
was heliodorus im fürſatzt. das volbracht er.
wann er was an der ſtat mit ſeinen grauſamen
dienern gegenwurtig bey dem ſchatz. aber der
geyſt gots des almechtigen tet ein groſſe offē
barung ſeiner erzeygung. alſo das ſie all. dy dür
ſtig warn im vndertenig zeſein fielen mit gots
kraft in vnkraft.vñ wurdē keret in vorcht. Mañ
in erſchin ein pferd. das do het einen erſchröckē
lichen auffſitzer. der geziert was mit den aller
beſten deckungen.vnd der ſelb mit den vordem
füſſen ſtieß zu der erde mit vngeſtüme den heli
odorum. Aber der dorauff ſaß. ward geſehē dz
er an hette güldin harniſch. Es erſchinen auch
zwen andō iüngling gezieret mit kraft. aller beſt
in klarheit vnd ſchön in klaydern. die vmbſtun/
den in.vnd zu beyden ſeytten geyſelten ſie in.vñ
on vnderloß vil ſchleg ſchlugen ſie im. Aber he
liodorus fiel bald zu der erden.vñ dy zuckten in
auff.vnd mit vil tunckelheit vmbgaben ſie i.vñ
ſatzen in auff einen tragſtul vnd außwurffē in.
Vnd der do mit vil lauffern vnd dienern wz et
gangen in die vorgenantē ſchatzkamer.ō ward
herwider getragen. do im niemand reychet dye
hilff. durch die offenbaren bekanten kraft got/
tes.vnd der lag als ein ſtumm durch göttliche
kraft.vnd beraubet aller hofnung vnnd heyls.
Aber diſe geſegenten den herzen.wann er ſeyn
ſtat gröſſte.vñ der tempel der do vor einer kley
nen zeyt vol was des geſchreyes vnnd vorcht.
der ward erfült mit frewde vnd wunne. Do ſich
erzeyget der almechtig herr. Aber zu der zeytt
ettlich freund heliodori battē von ſtundan oni
am. das er anrüffen wolt den allerhöhſten. dz
der im dz leben geb. der in dem höhſten geyſte
geſetzet was. Aber es mercket der öberſt prie/
ſter. dz icht villeicht der künig würd arckwon ē
wie das ettliche boßheit auß den iuden wer vol
bracht bei heliodoro.vnd opffert ein heylſams
opfer für des mannes geſuntheit.vnnd do der
öberſt prieſter bettet. do ſprachen dye ſelben
zwen iüngling mit den ſelben kleydern gekley
det ſteende bey heliodoro. Du ſolt dancken dez
prieſter onie. Wann durch in hatt dir der herre
das leben gegeben. Aber du alſo von got gegey
ſelt ſag allen die groſſen werck gottes vnd ſey/
nen gewalt. Vnd do ſie das redten. do wurden
ſy nymmer geſehen. Aber heliodorus. als er het
geopfert dz opfer.vñ verheyſſē groſſe gelübd
dē.ō i dz lebē het verliehen. dācket onie.vnd nam
dz heer vñ zoh wid heym zu dez künig. Aber er
veriah alle ding. die er het geſehen vnd ſeynen

augen Die grossen werck gottes. Do aber d kü/
nig het gefragt heliodorū. wer Darzu geschickt
wer. Das er noch ein mal hinschicket zu iheruſa/
lem. er sprach. Ist Jz Du indert hast einē feynd
oder einen heymlichen hasser Deines reichs. Dē
send Do hin. vñ so kumbt er Dir gegayselt herwi
der. ob er ia Dar von kumbt. Darumb Das an Der
stat ist werlich ein besunder kraft gottes. Wañ
Der. Der in Den hymeln hat wonūg. d ist ei heym/
sucher vñ helffer Der stat. vñ Die. Die Do hin kum
men zetun Das vbel. Die schleht er vnd verleuset
sie. Darumb also haben sich Dise Ding von helio/
doro. vñ von d hut Der schatzkamer.

Das. IIII. Capitel. wye ia

son. menelaus. vnd kisimachus Die drey priester
gestraft wurden. Vnd wie onias starb. Vñ in
Dem anfang Diss capitels von bosshaftiger hād
lung symonis wider oniam.

Symon aber Der vor
genant ein verretter Des geltes. vnnd
Des vaterlandes redet vbel von onia.
als hete er heliodorum zu Den Dingē geraytzet
vnd wie er wer gewest ein valscher anzünd Der
vbel. vñ Dorst sagen Das er wer ein heymlicher
neydtragender mañ Des reichs. Der Do was ein
verseher Der stat. vñ ein beschirmer seines volck
es. vñ ein liebhaber Der ee gottes. Do aber Dye
feintschafte alsouil fürgiengen. Jz auch durch
etliche freund symonis geschahē manschlehtig
keit. onias merckt Den schaden Des kriegs. vnd
wie appollonius wütet. d Do wz ein hertzog ce/
lessirie. vñ phenicis zemeren Dy bosshеit symo/
nis. Do zoh er zu Dē künig nit als ein versager d
burger. sunder als einer d Do mercket bei im sel
ber Den gemeinē nutz aller menig. Wañ er sah
Das on künigkliche fürsichtigkeit vnmüglich
wer. Jz Den Dingē frid würd gegebē. noch Jz sy
mon möcht aufthören von seiner torheit. Aber
nach Dē ausgang Des lebens seleuci. Do anthi/
ochus d edel hete aufgenumen Jz reiche. Do be
geret geyttiglichen iason d brū Donie. Dy öber
sten priesterschaft. vñ gieng zu Dē künig. vñ ver
hieß im Dreyhundert vñ sehtzig pfūt silbers. vñ
auß andern zynsen. achtzig pfunt. Vñ vber Jz
verhieß er and hundt vnd fünftzig ob seinē ge/
walt wurde verlihen Dy öbersten schule ei hauß
Der vnkeuschē frawen. vñ Das man Die. Die i ihe
ruſalez warn. schrybe anthiocenos. Da nun Der
künig im Jz het vergünnet. vñ Der het behalten
Das fürstenthuz. also bald hub er an sein mitge
born freund zuführen zu Der gewonheit Der hey
den. vnd thet hin Die Ding. Dy Den iudē vō barm
hertzigkeit wegen wurdē vō Den künigē gesetz
et durch iohannez Den vater eupolemi. Der sich
bey Den römern von Der freuntschaft vñ gesel/
schaft wegen gebraucht hett. redliche sendung
vñ botschaft vnd setzet ab Dy redlichen recht d
burger. vnnd setzet auff böse gesetze. Er dorst
auch vnd Der höhe. ein heydnische schule bawē
vñ Dy schönsten in Jz gemein hauß setzē. Aber
Das wz nit ein anfang sunder ein zunemūg vnd
ein heydnische merunge. vnd eins frembdē wā/
dels. Durch Dy lesterlich vnd vnerhöret missetat
Des vngütigen iasonis. vñ nit priesters. also Jz
Die priester ietzund nit waren gegeben bei Den
ambten Des altars. sunder Der tempel ward ver
schmeht. vnd Die opfer wurden versaumbt. wañ
sie eylten Das sie würden teylhaftig Der heydni
schen schirmschule. vnnd irer vngerechten lere.
vnd gelert werden in vnrechten vbungen. vnnd
sie hetten vernicht göttlichen dienst. in Dē ire ve
ter heten erliche küste. Aber Die kriechische ere
satzten sie für Die aller bessten. Vnnd von Der
Ding wegen hetten sie vnder in einē schedlichē
krieg. vnd nachuolgeten ir auffsetzung. vnd also
begerten sie durch alle Ding. in gleich zewerdē.
Die sie hetten gehabt zu feinden vnnd tödtern.
Wann böslich tun wider Die göttlichen gesetz
beleibet nicht vngerochen. vnd Das wirt leutern
Die nachuolgend zeytt. Aber als Das streytten
durch fünff iare in thyro volbracht warde. vnd
Der künig gegenwürtig was. Do sendet Der bös
iason von iheruſalem sündig mañ. Die Do trugē
Dreyhundert pfunt silbers. zu einem opfer her/
culis. Aber Dise. Die sie getragen hetten begertē
Das Die pfunt nit wurden ausgeben in Dye op/
fer. wann es wer nicht not. aber Jz man sy brau
chte in ander zerung. Aber sie warē von im. Der
sie het gesendet. geopfert in eim opfer herculis.
aber durch Die gegenwürtigen wurden sie gege
ben in Dē baw Der schiff Dreyer ruder. Do aber
appollonius. Der sun neschei ward gesant i egip
tum. vmb Des künigs ptolomei philometoris
edelleut willen. vnnd anthiochus hett bekannt
Das Dise werck wurden im empfrembdet. von
Den geschefften Des reyches. er gab ratt sey/
nen eygen nützen. vnnd gieng von dannen. vnd
kam gen ioppen. vnnd darnach gen iheruſalez.

Vnd er ward empfangen gröſlichen von iaſone. vnd von der ſtat. mit den liechtē der fackeln. vnd mit loben eingieng er. vnd von dannen zukeret er ein heer in phenicem. Vñ nach der zeyt dreyer iare. ſendet iaſon menelaon den bruder des obgeſchriben ſymonis. der do trug gelt dē künig. vnd das er ſolt antwurt bringen von den nottigen geſchefften. Vnnd er ward dem künig vaſt gelobet. do er het gegröſt das antlytz ſeines gewaltes. Vz er an ſich ſelber zug dy höhſten prieſterſchaft. wañ er machet vndertan iaſom dreyhundert pfunt ſilbers. Vnd er naz vō dem künig das gebot. vnd kam. iedoch nichtz d priſterſchaft wirdiges habēde. ſunder er trug die gemüte eins grauſamen wütrichs. vnd einē zorn nahend gleich eins wilden tyers. Vnd beſunder iaſon. der do het gefangen ſeinen eygen brud. der ſelb ward betrogen vnd ward flühtig vnd ward außgetriben in das land amaniten. Aber menelaus behielt das fürſtentum. aber er tet nicht bezalung dē künig des geltes. das er het verheyſſen. do ſoſtratus das gelt von i außnötiget. der do wz ein brobſt in der höhe. Wañ zu dem ſelben gehöret dye vorderung der zöl. von der ſach wegen wurden ſie bayd geuordert zu dem künig. Vnd menelaus ward abgeſetzt von der prieſterſchaft. vñ ſein bruder liſimachus kaz nach im. an das ambt der prieſterſchaft Aber ſoſtratus ward geſetzt zu eim haubtman den von cippern. Vnd do diſe ding alſo geſchahen. do geburt ſich. das die tharſenſes. vnd dye mollaten. bewegten einē auflauff. darūb dz ſie waren gegebē vnd die herſchaft des ſchlafweibes. des künigs anthiochi. Aber der künig kam garbald ſie zuſtillen. vñ lieh in einen vitztū auf ſeinen grafen genant andronicus. Aber menelaus meint er het genumē ein bequēlich zeyt vñ nam etlich güldē vaſ vñ ſtal die auß dē tēpel. vñ gab ſie andronico. vñ die andn verkauffet er zu tyro. vñ durch die nehern ſtett. do das ſicherlich het bekant onias. do ſtraft er in. iedoch i eyner ſichern ſtat enthielt er ſich i anthiochia. bey daphnen. darūñ gieng menelaus zu andronico. vñ bat in das er tödtet oniam. Vñ als er wz kumen zu oniam. vñ ſie zuſamen gaben ir rechthende mit geſchwornem eyd. wie wol er i hett i arckwon. iedoch riet er im außzegeen vō d freyung. alſo balb erſchlug er in. vnd vorcht nit dye gerechtigkeit. Vñ von der ſach wegen wurden vnwirdig nit allein die iudē. ſunder auch dy geborn heyden. vnd ſie trugen traurigklich den vnrechten todt eines ſöllichen mannes. Aber do der künig was wider kumen von den ſtetten cilicie. do giengen die iuden für anthiochum. vnd auch die kriechen klagten von dem vngerechtē tod onie. Fürwar der künig anthiochus ward betrübet in dem gemüt vmb oniam. vnnd ward gebogen in barmhertzigkeit. er vergoß dye zeher. vñ gedacht der nüchterkeyt vnd der meſſigkeit des todten. Vnd er ward angezündt in dē gemüt gar gröſlichen. vnd hieß andronicuz ab ziehen den purpur vnnd hieß in vmbfüren dye gantzen ſtat. vnnd an der ſelben ſtatt. an der er volbracht die boßheit wider oniam. Vz do ſelbſt der frefeler. d heyligkeit würde beraubet des lebēs. wañ der herr bezalt dē mit wirdiger peyn Aber als liſimachus het vil kirchenraubes volbracht in dez tempel durch den rat menelai. do kam das geſchrey weyt auß. alſo dz ſich samelt ein groſſe meng wider liſimachum. do nun vil gelts was außgetragen. beſunder dye ſcharen ſtunden auff vnd wurden erfült mit zorn in dē gemüt. Liſimachus nam bei drey tauſēt gewappenter vngerechter mañ. vñ gieng wider ſy mit einez fürer. der do was ein wüttrich des alters vnd der narzheit. Aber do ſy vernamen dē ernſt liſimachi. do begriffen ir ettlich die ſteyn. etlich die ſtecken. Aber etlich warffen den aſchen an liſimachum. Vnd ir vil wurden wund. aber etlich wurden nider geſchlagen. doch warē ſie all gekeret in die fluht. Aber ſy erſchlugen dē kirchendieb bei der ſchatzkamer. Darumb er hub ab von diſen zu bewegen ein gericht wider menelaum. Vnd do der künig in thyruz was kumen zu dem geſcheft. do brachten ſye für in mit wortē drey mañ. die do waren geſendet von den elteſten. Vnnd do menelaus ward vberwunden. do gelobet er dem ptolomeo zugeben vil gelts zeraten dem künig. vnd alſo ptolomeus gieng zu dem künig. der do was in eim ſummerhauß ſich zekülen. vnd wise ab von dem vrteyl den künig. vnnd erlöſet menelaum der do ſchuldig was in den laſtern aller boßheit. aber die armen menſchen wurden geurteylet. ob ſie auch hetten geſaget die ſach bei den heyden ſcitas. das dy vnſchuldigen wurden geurteylet. die verdambt er mit dem todt. Darumñ gaben ſie bald vnrechte peyn. die do für die ſtat vñ das volck. vñ dy heyligē vaſ volfürten die ſach. Auch vō d ſach wegen wurdē zornig die tirij. vñ warn milt zu irer

begrebnuß. Aber menelaus durch geyttigkeyt willen. der. Die do warn in dem gewalt. belib in dem gewalt. vnd wuchs in boßheit zu dē heymlichen neyden der burger.

Das. V. Capitel. Von dē

gesiht das in den lüfften erschin. wie iasō erschlagē ward von aretha. Vnd von der veruolgung anthiochi wider iudam.

IN den selben zeytten bereyttet anthiochus den andn gang in egipten. aber es beschah durch alle stet d vō iherusalē. das man sah viertzig tag in dē luft reyter hin vnd her lauffen. die do heten guldī wappenröck. vñ sper gleich als dy gewapneten heer. vnnd die lauff der pferd geschicket durch dy ordnung. vnd man sah von nahend geschehen die angeng vnd dy bewegung der buckler. vnd die menig der gehelmten vñgürtet mit schwerten. vñ die würff der pfeyl. vñ den schein d güldī wappē. vñ alles geschleht der pantzer. Dorumb batten sie alle. das dy zeychen wurdē gekeret in gutheit. vñ do d valsch ruff war aufgegangen. als ob anthiochus wer aufgegangen auß dem leben. do nam iason nicht mynder dann tausent mañ. vñ gieng dye stat bald an. vnd die burger kamen zusamen zu der maure. Aber zum letsten fieng er die stat. vñ menelaus floh zu der spitzen. Aber iason schont nit seiner burger in dem todschlag. vñ gedacht auch nit. das das gröst vbel sei. die glücksamkeit wider dye geboznen freund. vñ wenet das er würde nemē einen grossen sig zuüberwinden dye feind vnd nit burger. Vnd behielt das fürstenthuz nicht aber die schande seines heimlichen hass. naz er zu einem ende. vñ gieng aber abflüchtig in am maniten. Zum letsten ward er beschlossen von aretha dem starcken künig der arabischen. vnd floh von der stat in die stat hessig allen menschen. als ein abflüchtiger der gesetze. vnd ein verschmehlicher. als ein feind des vaterlandes vñ der burger. ward er außgestossen in egiptuz. vñ der do vil het außgetriben von dem vaterland. der verdarb bilgrams weyse. do er wandert zu dem land demonas. bey den er wolt haben eyn zufluht als bei den gebornen freunden. vñ der vil hin het geworffen vnbegraben. d ward auch verworffē vnbeklaget vñ vnbegrabē. nit mocht er geb rauchē bilgrāischer begrebnuß. vñ ward nit teylhaftig vetterlicher begrebnuß. Da diser sig also warē geschehē. do het d künig arckwō das die iuden wurden verlassen die geselschaft vñ dorumb gieng er auß egipto mit wütendē gemüt. vñ fieng die stat. aber er hieß das dye ritter sie solten tödten. vñ nit solten schonen. der die in entgegē lieffen. vñ dz sie soltē erwürgen. die. do aufstigen durch die heuser. Dorumb geschahen todschleg der iungen. vnnd der alten. der frawen vnd der kinder außtreybung. d nick frawen vnd der iungen kinder tödtung. Vnnd es wardē in dreyē gantzen tagen achtzig tausent getödtet. vñ viertzig tausent gefangē vñ nit minder verkauft. Vñ der ding warē nit genug

aber er gieng auch fürstigklich ein in den tempel der do heyliger was weñ alle erd. durch dy fürung menelai. der do was ein verretter d gesetze. vnd des vaterlandes. vnd mit seinen sündigen henden nam er die heyligē vaß. die do vō andern künigen. vnd stetten waren do hin gelegt zu der zyerung der stat. vnd zu einer ere. vñ er griff vnwirdigklich an. vnd vermayliget dye. Vñ anthiochus ward also empfrembdet i dez gemüt. das er nit merckte das der herr ein wenig zornig was vber die stat von wegē der sünden der inwonendē. vñ des willen geschah bey der stat die verschmehung. Wañ es wer deñ anders geschehen das sy weren eingewicklet in vil sünde. als heliodorus der do ward gesendet vō dem künig seleuco zuberaubē die schatzkamer. auch als bald diser was kumen. do ward er gegeyselt. vnd fürwar er wer vertribē von d künigheit. iedoch hat der herre erwelt das volck. nit von der stat wegen. aber von des volcks wegen hat er die stat erwelet. Vnd darumb ist dy stat teylhaftig worden der boßheit des volcks. aber darnach wirt sy werdē ein gesell der guten. vnd die do ist gelassen in dē zorn des almechtigen gots dy wirt aber sein in d versönung des grossen herrē. vñ wirt erhöht mit höhster glori. Darum anthiochus nam von dē tempel tausētachthundert pfunt. vñ gieng bald widē gen anthiochiam. vñ meinet vor hohfart er wölt machen dye erde zuschiffen. vñ vor erhebung seins gemüts wolt er machen das mere daz man das möcht geen. Aber er ließ haubtleut das volck zepeynigen. vñ ließ zu iherusalem philippū. vō geschlechte ein frigier der do grausammer was in dē sitten. deñ der. der in darzu het gesetzet. aber den andronicum. vñ menelaum setzte er in garizim. Die do schwerlicher anhiengē den burgern. wañ die andern. Vnd do er was bestettiget wid die iuden. do sendet er appolloniu den hessigē fürsten mit einē heer zway vnd zwayntzigtausent. vnd gebot im. das er sölt tödten alle die. die do weren eins volkumen alters. vnd zuerkauffen die frawē vñ die iüngling. Do der was kumen zu iherusalem vnd zeyget den frid velschlich. do ruet er vntz zu dez heyligen tag des sabbaths. vnd do die iudē feyrten. do gebot er den seinen zenemen dy wappen. Vñ alle die do außgiengen zu der beschawung. die erwürget er. vñ lyeff hin vnd wider. durch die stat mit den gewappēten. vñ tödtet ein grosse menig. Aber iudas machabeus der do was der zehend. wich ab in ein wüste stat. vñ daselbs verzeret er mit den seinē. das leben zwischen den wilden tyeren auff den bergē. vñ assen dy speyß des heuß. vñ wōtē do. das sy icht würden teylhaftig der vermayligūg

Das. vi. Capitel. wye die iuden durch zwanck des künigs von dē gesetz gottes abwichen. vñ abtgötter ereten. Vñ wie der tempel in iherusalem verwandelt ward zu einem hauß aller sünden. Vnd von dē leydē zwayer weyber mit iren kindern. vñ wye ein iud benötigt ward schwaynen flaysch zeessen.

Aber nit vil zeyt dar nach sendet der künig einen alten anthiocher. das er dye iuden solt treybē das sie abzugen von den vetterlichen vñ gottes gesetzen. auch das sie vermayligten in dē tempel. der do was in iherusalem. vnd in zunamten iouis olimpi. vnd in garizim als die waren. dye do inwonten die stat des spitals iouis. Vnd es was allen. der aller böst vñ schwer einlauff der vbel. Wañ der tempel was vol der vnkeuscheit. vñ fresserei. vnd der hurer mit den huren. vñ dy weyber eingiengen willigklichen in die heyligē heuser. dorein sy trugen dy dinge. dy sich nit gezimten. Auch der altar was vol der vnzymlichē ding. die in dem gesetz waren verbotten. Auch die sabbath wurden nit behütet. noch die veterlichen feyertag wurden gehalten. Auch schlechtigklichen verjahe niemant das er wer ein iud. Aber sie wurden gefürt mit bitter notturftigkeit zu den opfern in dez tag der geburt des. künigs. vnd als gefürt wurden die feyertag des abtgots liberi. do wurden sy gezwungen gekrönet mit ederkraut. vñ vmbzegeen den got libero. Es gieng aber auß ein gebot in dye nehsten stet der heyden. das rieten die nachuolger ptolomei. das sie in gleicherweyß würckten wider die iuden. also das sy auch opferten. aber dy dy do nicht wolten geen zu der auffsatzung d heyden das sie die tödten. Darumb ditz was eyn iamer zusehē. Wañ es wurdē bracht zwu frawen. die do hettē beschniten ire sün. vñ dye kinder wurden dē mutern an dy brüst gehāgen. vñ öffenlich vmbgefürt durch die stat. vnd vber dye maur außgeworffen. Aber die andern giengen zusamen zu dē nehsten gruben. vnd verborgenlich feyrtē sy den sabbath. die do wurden gezeyget philippo. sy wurdē mit dē flāmē angezündet

Darumb das sie sich vorchtē inselber zehelffen mit irer hand vō der geystlicheyt vñ behaltung wegē. Aber ich bit sie. Die ditz buch werdē lesē. Das in nit grause vmb die widwertigē geschiht aber die ding die do geschehen sein. Das sie die nit achtē zu einē vndgang. sund das sie seien zu einer straffung vnsers geschlechts. Wañ dē sündern vil zeyt nit zuuerhengen .irē willen zetum. sund als bald rachsal aufzelegē ist ein zeychen grosser woltat. Wann der herr harret vnser mit geduldiglich als in andn gebornē heydē. Daz er die. so der tag des gerichtes kumt. peynige in d fülle der sündē. Also hat er auch in vns gesetzet. Dz wir nicht werdē eingewicklet in vnser sünde in dz ende. also dz er die darnach reche wid vns. Darumñ keret er nimmer ab sein barmhertzigkeyt vō vns. sund so er straffet in widwertigkeyt. so verlasset er nicht sein volck. aber dise ding sind vō vns gesaget mit wenig worten zu einer vermanūg der leser. aber itzūd kumen wir wid zu der sag. Wañ eleazarus einer vō dē erstē der geschrifftweysen ein man volles alters. vñ schön in dē antlytz. mit offem mund gynend ward genötet zeessen schweynē fleysch. vnnd er erwelet mer einen gar erwirdigen tode. wann vmbzeuahē ein hassiges leben. vñ gieng ee vor williglich zu d marter. Wann do er ansahe. wie es solt beschehen. do lyd er dultigklich. vnd gedacht. dz er die vnzymlichē ding nit zu lieb geē vmb der lieb wegen des lebēs. Aber die. die do stunden bey im. die wurden beweget mit böser barmhertzigkeyt durch der altē freundschafft des mañes. vñ namē in herdā heymlich. vñ batten das mā her brechte fleysch die im zymtē zeessen. vñ sich do mit erzeygte als hete er geessē vō dez fleysch des opffers als der künig gebotten het. vñ also erlediget wurde vō dē tod. vnnd durch der altē freundschafft willen des mañes teten sie in im dise mēschlicheyt. Vñ er anhub zugedenckē die höhe seiner iar. vñ die wirdigen vbertreffūg seines alters. vnd des erwirdigen adels seiner groenhare. vñ auch der werck seines gutē wādels vō seiner kintheyt. vnd er gab antwurt nach dē heyligen. vñ vō got gesatzten gesetz. vñ antwurt bald. sprechend. er wölt sich ee lassen vor sendē in die helle. Wañ es nit wirdig ist vnserm alter. also zedichtē. das dauō vil iūngling würdē gedēcken. Dz eleazarus neuntzig iar alt wer gegangē zu dē heydnischen lebē. vñ sie durch mein auswendiges erzeygē. vñ durch ein kleyne zeyt dises zergengklichē lebens würdē betrogē. vñ ich dar durch gewünne ein magkel. vñ eine fluch meinē alter. Wañ ob ich in der gegēwürtigē zeyt erlediget würde vō der peyn der menschē. iedoch so mag ich nicht empflyhē die hād des almechtigen gottes weder tod nach lebendig. Darumñ so will ich stercklich vbertreffen das lebē. vñ will mit wirdigem alter erscheynen. vñ dē jūgen ein exempel lassen. ob ich mūg mit bereytē gemūt. vñ stercklichē vmb die schweristen vñ heyligstē gesetz dē ersamē tod gebrauchen. Als er das redet vō stūdan ward er gezogen zu der peyn. die aber. die in fürtē. vñ die ein kleyn zeyt vor gütig wann. wurden verwādelt in den zorn. durch der wort willen vō im gesprochen. die sie achtē. das er sie gesprochē het in hohmütigkeyt. Aber do er getötet ward mit schlegen. er seuftzet vnnd sprach. Herre der du hast die heyligē küst. du weyst öffenlichē. wañ so ich möcht erlöset werden vō dem tode. iedoch leyd ich herttē schmertzen des leychnās. Aber nach der sel durch deiner vorcht willen leyd ich gern dise ding. Vñ diser. in der weyse schyed ab von dem leben. vnd verlieb nit allein dē iungē. sünder auch allē geschlecht ein gedechtnuß seines tods zu einem ebenbild der tugēt vñ d stercke.

Das. VII. Capi. wie vmb gottes gesetzs willen siben brüder. vnd ir muter gemartert vnd getödt wurden.

Es geschah aber das siben brüder mit samt irer muter wurden begryffen. die do von dem künig Anthiocho wurden getriben. das sie essen wid die zymlichkeit schweynen fleysch. die do gepeynigt wurdē mit scharpffen rutē vñ mit geyßeln von rinderin heuten. Aber ir einer auß in. d do was der erste. sprach also. Was süchstu. vñ was wiltu von vns lernen. Wir sein bereyt mer zesterben. wañ zuubertrettē die veterlichē gesetz gotes. Fürwar der künig ward zornig. vñ hieß rostpfannen. vñ ern hefen anzünden. vñ do die als bald wurden angezündt. do hieß er dez. der des ersten geredt het. die zungen abschneyden. vnd die haut des haubts abziehen. vñ die obersten teyl der hend vnd der füß abschneyden in dem angesiht der andern seiner brüder vñ der muter. Vnd do er nun durch dy alle. vnnutz wz worden. do hieß er fewr herbringen. vñ dē. der

do noch etmet.peynigen.in der brůpfannē.vnd do er darinnē lang ward gepeyniget. die andn brůder mitsambt der muter vermantē sich vnd einander stercklich zusterben.sprechend. Got d herr wirt ansehen dy warheyt.vñ wirt getrōstet in vns.als wie moyses hat erkleret in d bezewgung des lobgesangs.vñ in seinē knechtē.wirt er getrōstet. Do nun der erst tod waz in der weyb. do fürten sie hin dē andern zuuerspottē. vñ die haut seines haubtes mit dē haren zohen sie im ab.vñ fragten in.ob er ee wölt essen. wañ dz er an dē gantzen leyb an allen glydern würd gepeyniget. Vñ er antwurtet mit veterlicher styñ vñ sprach.ich wil es nicht tun. Darumb d an d andern stat nam die peynigūg des erstē vnd do er waz gesetzet in den letzstē geyst do sprach er also. Du aller sündigister du verleusest vns i dē gegenwertigē leben.aber der künig d welt wirt vns.die wir sterben durch seiner gesetz willen. aufwecken in der vrstend des ewigen lebens. Vlach dē ward der drit verspottet.vñ ward genordert daz er dy zungē gebe.vñ er bald reycht die zungen vñ strecket auß die hend bestentlich vnd sprach mit gutē getrawē. Diese glyder besitze ich vō dem hymel.aber ietzūd durch dy gesetze gotes verschmehe ich die selbē. wann ich hoff. das ich sie wider werd nemē von im. Also das der künig.vñ die mit im warn.sich wündertē des iūnglings gemüte. dz er also gar für nichten achtet die pene. Vñ do er tod waz.do tribē sie vmb dē vierden gleycherweyß zupeynigen. Vñ do er ietzūd wz nahēd dē tod.do sprach er Es ist billicher.dz dy. die vō dē mēschē i dē tod werdē gegebē.erharrē dy hoffnūg vō got.dz sy widerumb vō im erkücket werdē. Aber dir wirt nicht die aufferstēung zu dem leben. Vnd do man den hin getet.do müten sie dē funften.der sahe an dē künig vñ sprach. Du hast dē gewalt vnd dē menschē. so du bist zerstörlich so thustu was du wilt. Aber du sölt nit wenen. das vnser geschlecht sei verlassen vō got. Aber du hab gedult so wirstu sehen grossen gewalt.wie er dich vñ deinē samē wirt peynigē. Vñ nach dē ward der sechste fürgefüret.vñ do der an hub zusterben.do sprach er. Du solt nit vñsunst irrē. Wañ wir durch vns selber diese ding leydē.so wir wider vnsern got gesündet habē.vñ mit wirdiger wunderung sein diese ding geschehen in vns. Aber du solt nit wenē.daz es in der zukunftigē zeyt beleyb an dir vngerochen. Das du hast versüchet zestreyten wider got. Aber es ist vber die weyse. Das die wünderliche muter. vñ wirdig der gutē gedechtnuß. die ire siben sūne verderbē sahe.vnder der zeyt ein tags. vñ das trūg in einē gutē gemüt. durch die hoffnūg dz sie i got het.einē ieglichē sun besunder vermante sterecklich mit veterlicher styñ vol der weyßheyt. vnd trug ein ein manlich gemüte dē freulichen gedancken.vnnd sprach zu in. Ich weyß nit wie ir seyt erschynen in meinez leyb. Ich hab euch nit gegeben den geyst noch die selē.vnd das leben vnd ewer ieglichs glyder hab ich nit zusamen gefüget.aber der schöpffer der welt.der do geformt hat des menschē geburt. vnd der do hat funden dē vrsprūg aller ding.wirt euch wögeben den geyste mit barmhertzigkeyt vñ das leben gleycherweyß als ir ietzund euch selber verschmehet durch seine gesetze. Do aber anthiochus bedacht wie er verschmehet ward. vñ mit verschmehlicher styñe ward gelestert. Da nun d aller iüngst noch lebet.dē selben vermant er nit allein mit wortē.sund er verhieß im auch mit dē ayd. das er in selig vñ reych wolt machē.vnd in habē für seinē freund.vñ im gebē die notturft wer das er abtrete vō den veterlichen gesetzen. Aber da der iüngling mit nichtē mocht geneyget werdē zu dē dingē. do rüffet der künig seiner muter.vñ riet ir. das sie würde dē iüngling i das heyl. Aber da er sie het vermāt mit vil wortē. do gehieß sie. das sie wölt ratē irē sun. Vnd also neygt sie sich zu im.vñ verlachte den grausamen wütrich.vñ sprach mit veterlicher stymm Sun erbarm dich mein.ich hab dich getragen i dez leib neun moned.vñ drey iar hab ich dir die milch gegebē.vñ dich erneret.vñ dich bracht in dirz alter. Sun ich bit dich das du ansehest hymel vñ erdē vñ alles dz darinnē ist. vñ versteest das got die alle auß nichtē hat gemachet. vnd das menschlich geschlecht.vñ wirt also. das du nit fürchtest disen fleyschhacker. sund wird wirdig deinē brüdern.vñ nim dē tod. das ich dich i der barmung müge nemen mit deinē brüdern. Da sie noch diese wort redet do sprach d iünglig wē duldet ir. Ich will nit des künigs gebot gehorsam sein.sunder dē gebote des gesetzes. dz vns durch moysen ist gegeben. Aber du. der du bist worden ein finder aller bosheyt wider die hebreyschē.wirst nit empflihē dē gewalt gotes. Wann wir leyden diese ding vmb vnser sünden Vñ ob vns vmb vnser peyn vñ straffung vnser

herre got ein wenig zornig ist. yedoch wirdt er aber versünet mit seinē knechtē. Aber Du o aller böster vnd aller menschen schemlichster. Du solt nicht eytel dich vberhebē mit eyteln hoffnūgē angezündet wider seine knecht. Wann du bist noch nicht empflohen dē gericht des almechtigen gots. Der do alle ding siht. Wañ mein brüder yetzūd erliten haben kleynē schmertzen die sei worden vnder dem gelübd des ewigē lebēs aber du wirst das gericht gots bezalen bei der gerechtē peyn deiner hohfart. Ich aber will dar geben mein sele vnd leib vmb dy veterlichē gesetze als mein brüder. vnd anrüffen got schnelligklichē. Dz er wöll werden genedig vnserm geschlecht. vñ dich mit peyn vñ schlegen zebekennē das er sey allein got. Aber in mir vñ in meinen brüdern wirt aufhörē der zorn des almechtigen. Der do vber all vnser geschlecht ist vberzogen gerechtigklich. Vnd do ward der künig angezünt mit zorn. vñ wütet wid den. grausamlicher mer dañ vber dise all. er trug vnwirdigklich das er vō in allen ward verspott. Vnd fürwar diser starb reyn. wolgetrawēd in dē herzen durch alle ding. Aber darnach vnd zumletzstē ward auch dy muter verzeret nach dē sünē. Vñ darumb ist genug gesaget von den opfern vnd von den zeuln grossen grausamkeyten.

Das. VIII. Capit. wie das

iüdisch volck durch iudam machabeum erlöset ward.

Aber iudas machabeus vñ die mit im warn giengē verborgenlich in die castell. vñ rüfften zesamen irē mitgebornē freundē. vnd die do waren belyben in der iüdischeyt. die namē sie auff. vñ fürten auf zu in. sechßtausent mañ. Vñ sie anrüfften den herrē. das er ansehe in dz volck. dz do nider ward getrettē vō allen. vnd das er sich erbarmete des tempels. der da ward vermeyliget vō den bösen. Auch das er sich erbarmte d verwüstung der stat. die do schier was zeebnen vnd die styn des blutes. die da zu im schrye. höret auch dz er gedechtig wer d aller vngerechtesten töd der vnschuldigē kinder vñ der schmahevt angeleget seinē namē. vñ das er vngnedig würde vber dise ding. Vnd do machabeus het gesamelt die menig. er ward vnuertreglich den heyden. Wañ der zoren des herrē ward verwādelt i die barmhertzigkeyt. Vñ er kam vber die castell vñ stet. vñ vnuersehen anzündet er sie. vñ die nottürfftigen stet bekümert er. vñ tet nicht wenig niderschlacht der veinde. Aber er zoh aller meyst des nachtes auf zu söllichez auflauffen. vñ dz lob seiner krafft te ward vber all' aufgegossen. Aber do philippus sah. das der man gemachsam kam zu einē zunemen. vnd das die ding emsigklich im glücklich ergiengē. er schrib zu ptolomeū dem hertzogē celesyrie. vñ phenicis. das er brechte hilff de geschefften des künigs. Vñ er sendet bald michanorem dē sun patrocli. der do was ein freund vō den ersten. den gab er vō den vermischtē heydē. vñ der gewappenten mit mynder dē zwayntzig tausent. dz do wurd vertylget alles geschlecht der iüden. es ward im auch zugefüget gorgias der ritterlich man. der do was wol erfaren in streytlichē dingen. Aber michanor bestellet dez künig das der zynsse. dē mā gebē sölt dē römern zweytausent pfund erfüllt solt werdē vō der gefengknuß d iüden. vñ also bald sendet er zu den stettē an dē mere. die vordert er zukauffen die iüden zu knechten. vnd gelobet neuntzig geuangner knecht vñ ein pfund zuuerkauffen. vñ schawet nit auff zu der rach. die do würde vberkumē vō dem almechtigen. Aber iudas. da er des innē ward sagtet dē iüdē. die mit im warn. die zukunft michanoris. Auf dē wardē etlich vorchtsam. vñ glaubten nit gottes gerechtigkeyt. vñ wurdē gewendet in die flucht. aber etlich. die vō im vberwarn die kamē. vñ miteynander batten sie dē herzen. das er sie lediget vō dem bösen michanor. der sy verkaufft het. ee das er in kōm in die nehe. Vñ ob er das nit durch iren willen tet. das er es tet durch dz gesetz. Dz er het gegeben iren vetern vnd durch die anrüffung seins heyligen grosmechtigen namens vber sie. Machabeus aber vordert zusamen die sibētausent. die mit im waren. er bat sie. das sie nit versünet würdē mit dē veinden. vñ das sie nicht fürchten dy menig der veind. die do böslich kamen wider sy. sund das sie stercklich strytten. vñ hettē vor iren augē die schmaheyt. die do vō disen. der heyligen stat vngerechtigklichen wer zugezogen. auch das vnrecht des verspottens der vorgenantē stat. vnd darzu auch die auf satzung irer veter zerstöret. wañ dise versehē sich auch an die wappen. vñ in ir künheyt. aber wir haben ein getrawen in den almechtigen got. der do mag sie. die do kumen wider vns. vñ die gātzen welt abtylgē in ein augēblick. Er vermant sy auch vō dē hilffen gots die do geschehē sein gen vater vñ muter. vñ dz

vnder semnacherib verdurben hundert vñ funf vñachtzig tausent.vñ von dem streyt.der in wz wider die galathas in babilon.do sie alle.do es kam zu dem streyt.als ir gesellē macedones verzagten.sie sechß tausent allein erschlugen hundert vñ zweintzig tausent durch die hilff.die in geben was vō hymel.vnd sie vmb diese ding vil gutheyt empfiengē.mit den wortē wurdē sie bestēdig vñ bereyt zesterbē für die gesetze.vñ vñ dz vaterland.Vñ also setzet er sein bündt zu fürern beyder ordenūg.symonem.vnd iosephū.vnd ionathan.vñ ir ieglichem machet er vndertenig tausent vñ funf hūdert.auch darzu ward in gelesen vō esdra das heylig buch.vnd als in ward gegeben ein zeychen der hilff gots.der fürer d erſten spytz tet einen streyt mit nichanore.Vñ da in beholffen ward der almechtig.sy erschlugen vber neun tausent menschē.Aber der grōsser teyl des heers nichanoris ward gekrencket vō den wūden vñ nōten sie zufliehen.Auch namen sie das gelt.den.die do warn kumen sie zukauffen.vñ durchechten sie allenthalben.aber sie kerten wider.wann die zeyt trang sie darzu.Wañ es was vor dē sabath.vō der sach wegen sie nit verharten.in nachuolgēde.aber sie samelten iren harnasch vñ die reub vñ feyerten dē sabath.vñ lobtē dē herrē.der sie erlediget het an dē tag.der in sie tropffet sein barmhertzigkeyt.aber nach dē sabath teyltē sie dē krancken.vnd den wayſen.vñ der wytwē die reub.vñ die vbrigen reub hettē sie mit dē irē.Do dise ding also warn geschehē vñ gemeincklich vō allē dy fleyssig bittūg was geschehē.do battē sie dē barmhertzigen herrē.das er sich vntz an dz ende versünet mit seinē knechten.Vñ sie erschlugē.auch den.die do warn mit thimotheo vnd bachide.vñ strytten wid sie.vber zweintzig tausent.vnd sie behieltē die vmbgemaurten höhe.vñ sie teylten mer reub.vñ gaben einē gleychē teyl dē krācken.den wayſen.vñ witwen.vñ den altē.Vnd do sie fleyssiglich hetē aufgelesen irē harnasch den allen legtē sie zusamen in die notturfftigē stet.aber die vbrigē reub brachtē sie gen iherusalem.vñ sie erschlugē philarten.der do wz mit thimotheo einē sündigen man.der die iūden vil het gepeyniget.Vñ do sie begiengen die hohzeytlichen tag der vberwindūg in iherusalē.dy die da hettē angezündet die heyligē türen.das ist chalischenen.der do wz geflohē in ein heusslein.zündtē sie an.vñ widergabē im wirdigē lon vmb sein bosheyt.Aber der aller sündtlichist nichanor.der do het gefüret tausent kaufleut zu der verkauffung der iūden.ward gedemütiget mit gots hilffe.vō den.die er für mchtē schetzet.vñ der leget von im das kleyd der glori.vnd floh allein durch dz mittel des ertrichs.vñ kam in anthiochiam.vñ verdient die höhstē vnseligkeyt vō dem verderben seines heers.vñ der do gehieß dē römern das er wolt widergeben die zynß vō der gefencknuß der vō iherusalem.der prediget nun.das die iūden dē herren hettē zu einem beschirmer.vñ darumb weren sie vnuerwuntlich darumb das sie nachuolgtē dē gesetzen.die er in het auff gesetzet.

¶ Das.IX.Capitel.wie daz iūdisch volck vō den henden Anthiochi erlöset ward.vñ wie got anthiochū. mit einer vngenesslichen plag schlug.vñ wie er in seiner straff got erkennet.do lebendig würm auß im krochen.vñ wie er iemerlich starb.

In der selben zeyt widerkert anthiochus vnerlich von perside.Wañ er was eingegangē in die stat dy do heyst persipolis.vñ do versücht er zu berauben dē tempel vnd die stat vnderzudrücken.aber do dy menig lieff zu dē waffen.do wurdē sy sich wendē zu der flucht.vñ also begab es sich.das anthiochus nach der flucht schentlich wider kam.Vnd do er wz kumē gen egbathanam.do bekañt er die ding.die wider nichanorē vnd thimothen geschehen waren.Aber er ward erhaben in dem zorn.vnd meint das er wölt dz vnrecht.der.die in iagten.mügen widerziehen.in die iūden.vnd darumb hieß er den wagē on vnderlaß füren.vnd zoh hin gen iherusalē.wañ das götlich gericht zwang in darzu.darumb dz er hohfertiglich geredt het.er wölt dahin kumen.vnd wolt sie machen zu einem steynhauffen des grabs der iūden.Aber der herr got israhel der alle ding sicht.schlug in mit vnheylsamer vñ mit vnsihtiger plage.Wañ do er dise rede het geendet.do begryff in ein herter schmertze der gederme vnd bittere peyn inwendig.Vñ zwar es was genug recht.wann er mit vil vñ mit newen peynen anderr menschē ingeweyd peyniget.wiewol der mit nichten vō seiner bosheyt auffhöret.Aber vber das wz er noch so vol hohfart das er in dem gemüt etmet wider die iūden dz fewr des zorens.vnd gebot nichts mynder dē zug zeuolbringē.also begab es sich.dz er in sei-

nem vngestümen faren fiele von dem wagē. vñ durch schwer zerfallung seines leybs warden seine gelyder gepeyniget. vñ der. der im selb ersehen ward. das er auch herschte vber die flüß des meres. vber menschlich masse mit der hoffart erfüllet. vnd meinet das er wüge die höhe der berg i einer wag. ward do gedemütiget zu der erden. wañ in einez gefeses ward er getragē also bezeyget er in im selber die offenbar kraft gottes. also das von dem leybe des vngutigen außkruchen die würme. vnd in schmertzē flosse dahin sein lebendiges fleysch. auch mit seinem geschmack vnd gestanck ward dz heer beschweret. Vnd der vor einez kleynen zeyt meynet anzegreyffen die stern des hymels. dē mocht niemant getragen von des vnerleydlichē gestācks wegē. Darumb diser hub an zekummen in sein eygne kuntschafft auß schwerer hohfart nyder gedrücket. vñ vermant mit götlicher plage. wañ durch alle stund zunamen sein schmertzen die merung. Vnd do er ietzund nit mocht getragē seinē eygen gestancke. do sprach er also. Es ist gerecht. got vndertenig zesein. vnd den tötlichē nit gleyche got zuuersteē. Aber diser vbelteter hat got. von dem er nit het eruolget die barmhertzigkeyt. vnnd die stat. zu der er eylend kam. das er die nyderfürt zu der erden. vñ sie macht zu eim grabe des zusamen getragen ertreychs die wünschet er ietzund widerzegeben. das sie frey wer. vnd die iüdē. die er hielt. mit wirdig zesein das sie solten begraben werden. aber dz sy wurden gegeben dē vogeln vnd freyssamē tyeren. vnd die er sprach. das man sie mit iren kleynen kindern auß treybē solt ietzund heyst er sie gleych zumachen den von athenis. auch dē heyligen tempel. den er vor het beraubet. das er dē mit den besten gabē wolt zieren. vñ merē wolt die heyligen vaß. vnd die zierung die do gehörten zu seinen zynssen. die wolt er geben zu den opffern. vber dise. vñ sich einen zukünftigen iüden. vnd wolt durch wandern ein ieglich stat d erden. vñ predigen den gewalt gottes. Do aber die schmertzen nit auf hörten. weñ es kam auff in das recht gericht gotes also das er verzaget vnd schrib zu den iüden einen betbrief also lautend. den aller besten bürgern vnnd iüden. vil heyles. vñ wolmügen vñ selig sein. das embewt ich künig vnd fürst anthiochus. Ist das ir vnd ewer sün wolmüget. vñ alle ding euch sein nach dem willen. darum̄ sagē wir grossen danck. vñ ich bin ietzūd gesetzt in ein kranckheit aber ich bin ewer gütlich gedechtig. Ich hab widkeret von dē stetē persis. vñ bin begryffen mit schwerer kranckheyt. nun mayne ich. es sey nutz. dz ich sorg hab vmb den gemeinē nutz der burger. ich verzag nit an mir selber. aber ich hab vil hoffnung zu empfliehē dy kranckheyt. Aber ich hab angesehē das auch hat getan mein vater. in dē zeyten. do er fürt ein heer in den öbern steten. do er beweyste. welcher von im solt auffnemen das fürstentumb. darumb ob etwas widwertigkeyt geschehe od schwers das es würd verkündet. das den. die. die do wern in dē landen. westē welchez der gewalt. die ding außzurichten. were verlassen. würden nit betrübet. vnnd ich vermerck auch zu disen dingen. dz nahend sind etlich mechtig. vnd nachbauren vil zeyt hassende vñ wartēde des geschihts. darumb hab ich meinen sun anthiochum zu einem künig bedewtet. den ich offt hab beuolhen vil den ewern. do ich durchzoh die öbern teyl des reychs. vñ ich hab zu im geschriben. welche im vndgeworffen sein darumb bit ich euch. vnd erman. das ir seyt gedechtig der guttet offenbar vnd heymlich das ewer ieglicher behalt die trew zu mir. vñ zu meinez sun. Wañ ich hab ein getrawen. dz er werd würckē mēschlich vñ nachuolgē meinē fürsatz vnd euch gemeinsam werden. Darumb d lester lich māschlechtig künig ward böslich geschlagen. vnnd als er die andern het gehandelt. also starb er iemerlich wallend in dē gebirgen. Aber philippus der mit im wz auffgewachssen füret seinen leychnam von dannen. vnd forcht dē sun anthiochi. vnnd zoh ab in egiptum zu ptolomeo philomethora.

Das. X. Capitel. Wō der reynigung des tempels. Do machabeus iherusalē erobert. Vñ wie ein anderer altar gemachet ward. vnd wie iudas wider thimotheum stryt.

Aber machabeus vnd die mit im waren. namen ein die statt. vnd den tempel. wañ d herr beschirmt sie. aber die altar die do hetten die außlendischen gebawt durch die gassen. vnnd der abgötter tempel. zustöret er. Vñ do der tempel ward gereyniget. do machten sie einen andern altar. vñ von den gefewerten steynen empfiengen sie fewre. vnd opfferten die opffer nach zweyen iaren. vnd die anzündung vnd die lucernen. vnd legtē

die brot der fürlegung. Do diſe ding geſchahen do ſtracktē ſie ſich auff die erden. vñ battē den herren. das ſie mit mer fielen in ſölliche vbel. Ob ſie aber würdē ſündē. das ſie von im gütlicher würdē geſtraffet. vñ das ſie nit den ſchendern vñ den barbariſchen menſchē würden gegeben Es geſchah aber vz des tags der tempel ward gereyniget. an dē. in die heyden hetē geumreyniget an dē funfundzweitzigſtē tag des moneds caſleu. vz iſt des winter moneds. Vñ mit frewden begiengen ſie die acht tag in der weyß als die hohzeyt der gezeldt. vñ gedachtē vz ſie vor dē höhzeytlichē tag der gezeldt hetē ein wenig zeyt vor begangē in den bergē. vñ in dē hölern in der weyß der wildē tyer. darumb trugē ſy im vor ſchüpling vñ grun eſſte vñ palmē der in gelücket zureyngen ſein ſtat. Vñ ſie wurdē vberein. mit einē gemeinē gebot. vñ rat. das alles ir diſch volck ſolt alle iar diſen tag begeē. Vñ alſo hat ſich gehabt. das ende des lebēs anthiochi. der do was genāt edel. Aber nun wöllē wir ſagen vō eupatore dez ſun des böſen anthiochi vñ die vbel. die do geſchehē ſein in den ſtreyten wöllen wir kürtzen. Wañ do diſer einnam das reich. do ſetzet er vber dy geſchefftе des reychs liſiam einē fürſtē der ritterſchafft phenicis vñ ſyrie. Aber ptolomeus. der do iſt genant macer. der do was ein veſter behalter des gerechtē. wz geſetzet bei dē iudē. vñ zum vorderſtē durch dy boßheyt. die do geſchahen wid ſie. vñ waz fridſamigklich würckē mit in. Aber darum̃ ward er verſaget vō dē freundē bey dē eupatorē. der do ein verreter offt höret. darumb das er verlaſſē het cyprum. das im vō philometore empfolhen was. vñ wer kumē zu anthiochū dē edeln. vō dē er auch wer auffgebrochē. endet er daz lebē mit gifft. Aber gorgias. do der wz ei hertzog d vordern ſtet. nam die außlēdiſchē. vñ ſtryt offt auß die iudē. wid die iudē. Die iudē aber. dy do hielten die veſtē ſtet d zufluht. namē die. die vō iheruſalē wurdē vertribē. vñ ſie verſüchtē zuſtreytē. Aber dy do warē mit machabeo. battē durch gebet dē herrē. vz er i wer ei helffer. vñ machten einē ſturm wid die zuflühtigē ſtet der idumeer. vñ alſo behieltē ſie vil ſtet die wid ſie warn. vñ alle dy i lieffē entgegē. die erſchlugē ſie. vnd erwürgtē nit mynd dañ funfunzweintzig tauſent do aber ir etlich warē geflohē auff zwen türen gar wol bewaret. die do hettē allē gepꝛauch wider ſy zuſtreyttē. machabeus. vz er die außſtryt lieh aldo ſymonē. vñ ioſephū. vñ auch zacheū. vñ die. die mit in warē. genug vil. vñ keret ſich wid die heerſtreyt. die noch vaſt notturfft warn zuſtreyttē. Aber die do warn beiſy mone. die wurdē vberwūdē mit der geytigkiet. wañ etlich. die do warn auff dē türne. verhieſſen i gelt. vō den ſie namē ſibētzig tauſent pfūd. vñ lieſſen alſo ir etlich hinfliehen. Aber da daz verkündet ward machabeo. vz da geſchehē wz. do beſant er die fürſtē des volcks. vñ verſaget ſie. vz ſie gelt hettē genumē. darum̃ ſy ir brūd hettē verkaufft. vñ hetē gelaſſē ir feind. Darum̃ vz ſie verreter warē wordē tötet er ſie. vñ bekümert vō ſtūdan dy zwen türn. vñ er tötet glücklich mit ſeinē waffen vñ hendē. vñ erſtach i dē zweyen türnē mer dañ zweintzig tauſent. Vñ thimotheus. der do vor vberwūden was vō den iudē. berüfft zuſamen ein heer einer auſlendiſchē menig. vnd ſamelt zuſamen ein gereyſig völck von aſia. Vnd kam als er vahē wolt iudeā mit harnaſch. Aber machabeus. vñ die mit im warē. da ſich der nahet. battē den herrē. vñ ſprengtē das haubt mit erdē. ſie vmbgurtē ir lendē mit hereim gewand. vñ legtē ſich nyder zu dē vñgāg des altars. vz er wolt in genedig ſein. vñ irē veindē wölt er ſei ein veinde. vñ das er widwere iren veinden. als ſpricht das götlich geſetz. Vñ alſo nach dē gebett namē ſie die waffen vñ giengen verr von d ſtat. vñ da ſie warē wordē nahend dē veindē. do ſaſſen ſie. Aber des erſtē in der ſunnē aufgang auff beyden teylē fiengen ſie an zuſtreyttē. Diſe hetē den herrē mit d krafft einē verheyſſer des glückes der vberwindūg. aber ihene hetē vz gemüt zu dē fürer des ſtreyts. vñ als nun ein vaſt groſſer ſtreyt wz. do erſchynen dē widwertigen funf man̄ auff pferdē mit güldē zaum wolgezieret. die dē iudē den weg fürtē. zwē auß den. hetē machabeū in der mitte. vñ vñgabē in mit irē wappē. vñ behieltē in vnuerſeret. vñ wurffen in die widwertigē pfeyl vñ blitzen. dauō ſy mit blintheyt wurde begoſſē. vñ erfüllt mit betrüb nuß fielen ſie. vñ es wurdē erſchlagē zweintzig tauſent. vñ funfhūdert. vñ der reyttenden ſechshūdert. Aber thimotheus floh in gazarā. vz do ein gemaurte zuflühtigkeyt wz. der vor vorwaz cereas. machabeus aber vñ die mit im warn. vñ legtē die zuflühtigkeyt frölich vier tag. Vñ die do warn auff dē türnē hettē zuuerſiht in dy veſtigkeyt der ſtat. vñ fluchtē vbermaſſen vaſt. vñ ſprachē leſterliche wort. aber als der funft tag erſchyne. do wurdē angezündt i dē gemüt zweitzig iung man̄. auß dē. die do warn mit macha/

beo.vmb die lesterūg der wort.vnd giengē mā̄
lich an die maur.vnd mit grausamen gemūt an
giengen sie auffsteygend. vnd auch die andern
auffstygen die türn.vnd giengen an. Das sie an
zündten die thor.vñ auch die verfluchten mann
lebendig zuuerbrennē. Aber durch zwen anem
ander werndē tag zerstörten sie die zuflucht.vñ
fundē thimotheū. der sich an einer stat het ver-
borgen vñ erstachen in.vñ seinen bruder cereaz.
vnd appollaphanē.töttē sie. Do diss ding warn
gesehen. do benedeyten sie den herren in lobsā-
gen.vnd verehungen. der do het in israhel gros
se ding gethan.vnd der in gab den sig.

Das. XI. Capitel. wie Li

sias sich vnderstund die iüdē zubestreyttē. Vñ
dy priesterschafft ierlich fayl zu machē. Wie dē
iüdē ein bischof in weyssē kleyd vō got zuhilff
gesendet ward. Wie lisias fluchtig ward. vnnd
mit den iüden freuntschafft zumachē begeret.
Vnd vō der verpüntnus anthiochi vnd der rō
mer. mit den iüden.

Aber nach einer kleinē
zeyt lisias des künigs schaffner. vnnd
sein nehster vñ brobst der geschefftē
truge schwerlich die ding die do warn geschē
en. er samelt achtzig tausent. vnd all reysig. vnd
kam wider die iüden. vñ meint die stat zugewin
nē. vñ darauß zemachen ein wonūge den heydē
aber den tempel wolt er habē zu eim gewin des
geltes. als die andern abgötter tempel der hey-
den. vñ dz die priesterschafft wer durch alle iar
feyl. dañ mynder gedacht er gottes gewalt. sun
der vngezewmbt i dē gemūt. vñ in der menig. d
fußgengel. vnd in den tausenten der reyssiger.
vnd in achtzig elephantē het er seinē getrawen
Do er was eingegangen in iudeā. vñ nahet sich
bethsuram. die do in was einer engē stat vō ihe
rusalē in der weyten. funff roßlauff diss zufluh
tigen stat bestryt er. Aber do machabeus dz be
kant. vñ die mit im warn. das dy zuflühtigē stet
waren vberstrytten. do battē sie den herren mit
weynē vñ mit zehern. vñ miteinand alle schare.
Das er sendet einen guten engel zu dem heyl is-
rahel. Vñ machabeus nam des erstē die wap-
pen vñ vermant die andern das sie mit im vnd-
giengen in dz verderben. vñ brechten dz heyl
iren brüdern. Vñ da sie mit einander mit einez
bereyten gemut giengen auß iherusalem. do er-
schyn in ein reytender. der rit in vor in weyssem
gewand. vñ in gülden wappen mit widscheynē-
den sper. do benedeyentē sy all mit einander dē
barmhertzigen herrē. vñ wurden gekrefftiget i
dem gemūt. nit allein die menschē sünd auch dy
tyer wurdē frayssam. vñ warn bereyt durch ze-
tringen die eysnn mauren. Die giengē dorumb
bereyt. wañ sie hettē vom hymel einen gehilffen
vñ den herrē. der sich vber sie erbarmet. vñ vber
fielen die veind geleycherweys als die freyssa-
men lewen. vñ wurffen ermider auß in. eylff tau-
sent fußgegel. vñ d reytenden tausent vñ sechs
hündert. aber die andern kerten alle in die fluht.
vnnd schlugen die andern all in die flucht. aber
vil auß in der vewundten engiengen nackend.
Vnd auch der lisias entgieng schentlich flie-
hend. Vñ darumb dz er nit wz vnsinnig. merck-
et er in seinē gemūt die mynderung. die do was
wider in geschehē. vnd vernam die hebreyschen
wie sie wern vnuberwitlich. wañ sie neygtē sich
auff die hilff des almechtigē gottes. vñ sendet
zu in. vñ gehiess in. das er wolt verhengen allē
dingen. die do gerecht warn. vñ er wolt den kü-
nig darzu treybē. das er ir freund würde. Aber
machabeus was willig dē gebotten lisie in allē
dingen zuraten dē nutze. Vnd was machabe-
us schryb lisie von dē iüden. die gab der künig
nach. Wañ es warn vō lisia geschribē den iüdē
sendbrief die lauten also. Lisias dez volck d iü-
den das heyl. Johānes vñ abessalon. die do vō
euch waren gesant gaben dy geschrifft. vñ vor-
derten. dz ich erfüllt die ding. die durch sie wur
den bedewtet. Darum̄ alle ding. dy sie dē künig
mochten sagen. die hab ich aufgeleget. vñ wel-
che ding der künig hat verhēgt. die hab ich ver
lihen. Darumb ist das ir in den geschefften
trewe werdet halten. so will ich auch fürān ver-
süchen. das ich euch fürbas sey ein sach d gut-
heyt. aber vmb andere ding hab ich durch iegli
che wort gebotten. vnd disen. vnd den. die do sei
von mir gesendet zereden mit euch. Seyt wol-
mügend. Gegeben in dem hundersten vñ acht-
vndvierzigsten iar in dem vierundzweintzigstē
tag des moneds dyoscori. das ist des brachmo-
neds. Aber des künigs brief hylt diss wort. Kü
nig anthiochus embeut das heyl dem bruder li
sie. Wann vnser vater ist vnder die götter hin-
genumen. so wöllen wir. das die. die sein in vn-
serz reych. würckē an auflauff. vñ dz sy fleyß ge-
ben in iren dingen. wir haben gehört. das die iü
den nit haben nachgegeben vnserm vater. also

das sie weren gefürt worden zu der gewöheyt der kriechen. sunder das sie wolten halten ir satzūg. darumb vordern sie von vns. dz in werde verlihen vō vns. das sie halten ir gewönlich gesetze. darumb wöllē wir. das dz volck sol gerwet sein vñ setzen vñ vrteylen. das in wid gegeben werde d tempel. vñ dz sie würckē nach d gewöheyt irer grössern. darūñ tustu wol daran. dz ist du sendest zu in. vñ gibst in dy rechtē hād also dz sie erkennē vnsern willē vñ sind eis gutē gemüts vñ dienen irē eygē nutzen. Es wz aber des küngs sendbrief also zu den iüden. Küng anthiochus embewt daz heyl dē eltern der iüdē vnd dē andern iüdē. Ist dz ir wolmügetet. so seyt ir als wir wöllen. wann auch wir wolmügen. Es ist zu vns kumē menelaus. sprechend. das ir wölt abgeen zu den ewern. die do bey vns sein. darumb gebē wir die rechtē hend d sicherheyt den die zusamē geen vntz an dē dreyssigstē tag des moneds xandici. das ist des aprils. das dy iüdē gebrauchen ir speyß vnd ir gesetz. als vormals. vñ daz keiner der irē leyde zwangksale vō den dingē. die do durchpnwissen sein geschehē wir habē aber gesēdet menelaū der da zu euch wirt redē. Seyt wolmügend. In dē hünderstē vñ achtunduiertzigstē iar in dē funfftzehendē tag des moneds xandici das ist des aprils sendenten auch die römer einē brief der also hielt. Quintus memmius vñ titus mamlius die legaten der römer entbieten dē volck der iüdē das heyl. Wir habē euch verlihen die ding die euch lisias des küngs geborner freund hat verlihē. aber vmb die ding. die er hat geurteylt zusagen dez küng. darzu fleyssiglich zwischen euch redende. das wir das erkennē als euch dz zympt. Aber wir wöllen zu anthiochiā geen. darūñ eylet vns wid zu zuschreybē. das wir mügē wissē. wz willens ir seyet. wolmügēt. In dē hünderstē vñ achtunduiertzigstē iar an dem funfftzehenden tag des moneds xandici das ist des aprils.

Das. XII. Capitel. wie

zweihündert iüdē betrieglich ertrēckt wardē. vñ wy iudas vñ thimotheus mit irē heerē wid einand strytē. Wie iudas für dy todtē opffert. vñ der vrstendh offet.

Do diser perpinnus marē geschehē. do zoh lisias zu dē künig aber die iüdē gabē arbeyt dem ackern aber dy do warn gesessē thimotheus vñ appolonius ein sun gemei. vñ auch ieronimus. vñ demophon. vñ vber dise nichanor der öbrest fürst zu cippern lissen sie nit würcken in der styll vnd mit rue. Aber die ioppiten volbrachtē ein so gethan laster. Sie batten die iüdē. mit dē sie wonten. auff zegeen in die schiff. die sy hettē bereyt mit iren weybern vnd sünen. also ob sie vnder in wern vnderworffen mit keiner feintschafft. Je doch nach dē gemeinē rat der stat. vñ als sie in verolgtē. vñ hettē nichts arckwonigs vō frids wegē. da sie kamē in die höhe. do ertrenckte sie ir nicht mind den zweihundert. Aber do iudas erkant. das dise grausamkeyt geschehē was wider die mēschē seines geschlechtes do gebot er den mannē dy mit im warn. vñ anrüffet got dē rechten richter. vñ kam wid die mörder der brüder. vñ des nachtes zündet er an die pfortē. vñ die schiff verbrent er. aber die do fluhen vō dez fewr. dy tödt er mit dē schwert. Vñ do er dise ding also het getan. do zoh er hinweg. als ob er aber würd widerkumē. vñ würd alle die vō ioppe auswurtzeln. Do er aber het erkant. das die die do warn zu iamnie. wolten in gleycherweyß tun den iudē. die bey im wonten. do kam er vber die iamniter des nachtes vñ verbrent dy pfortē mit den schiffen. also das dz fewr erschyn i iherusalem vō zweyhündert vñ viertzig roßlauffen do sie ietzūd warn vō dannē gegangen newn raststet. vñ zohen hin zu thimotheū. da volbrachten mit im einen streyt funfftausent mañ. vnnd funffhündert reytender die vō arabia. Vñ do d streyt starck ward vñ ergieg in glüklich mit gottes hilff. die andern. dy da wurdē vberwündē dy arabier. batē vō iuda. dz in dy rechtē hēd würd gegebē. vñ gehiessen im füterūg zegeben. vñ in andern dingē in zufürdern. Judas aber meint das sie in. in vil dingē nutz würdē. er globet dē fryd. vñ als sie die rechtē hende empfiengē. da zohen sie ab zu iren gezeldtē. Aber er hat angegangē ein vesste stat vmbgebē mit brucken vnd mauren. die do ward ingewonet vō dē scharē d heydē der mañ vñ der frawen. ir nam was casphin. die aber darinnē warn. die hettē einē getrawē in die vestigkeyt der maurē. vnd in die gespeysten narūg. darumb redtē sie liederlich vnd redtē schmehend iudā. vñ fluchend. vnd redten ding. die nit zymlich sein. Aber machabeus ruffet an dē grossen fürstē d welt. der da on büchssen vnd streytweren niderwarff iericho. zu dē zeytē iheſu. vñ vberuiel freyssamlich die maurē

vñ durch den wilken des herrē ward die stat ge
uangē. vñ thet darinnen vnaussprechliche mā/
schlacht. also das der beyligend see. Der do breyt
was zweyer roßlauff ward gesehen. Dz er flüsse
mit dē blut der erschlagnē. Die giengē vō dan/
nen sibenhündert vñ funfftzig roßlauff. vnd ka/
men in characha zu dē iudē geheyssen tibianei.
vñ in dē stettē viengē sie nit thimotheuz. vnd er
volbracht do kein geschefftе. vñ zohe vō dannē
vñ verliessē an eim ende gar ein vast starcke ge
warnte stat der zufluht. aber dositheus. vñ sosi/
pater. Die do warn fürer mit machabeo. erschlu/
gen zehen tausent mañ. Die thimotheus in ō zu/
flühtigkeyt het verlassen. Vnd machabeus or/
dent vmb sich sechß tausent. vñ bestalt dy durch
funfftziger. vnd gieng wid thimotheū. ō do het
bey im hündert zweintzig tausent fußgengek. vñ
zwey tausent vñ funff hündert raysiger. Do thi/
motheus bekañt die zukünfft iude. do fürsendet
er die weyber. vñ die kinder vñ den vbrigen pa/
rat in die zufluht genant carmon. Mañ sie was
vnaussträytlich. vnnd was darzu ein schwerer
zugang vō der enge wegē der stette. Vñ do dy
erd iude erschyn. do kam die forcht in die veind
auß gottes gegenwürtigkeyt. Der da alle ding
siht. vñ wenntē sich in die fluht einer vō dez an/
dern. also das sie vō den irē mer wurdē nydergē
worffen. vñ wardē gekrēcket vō dē stichen irer
schwert. Aber iudas widerstünde vast. vnd peyni
get die groben vñ hertē. vñ schlug auß in ernyd
dreyssig tausent mañ. Aber thimotheus fiel in
die teyl dosithey. vñ sosipatris. vnd batt mit vil
gebete. das sie in hin liessen lebēdig. darumñ dz
er der iudē eltern vñ brüder vil het. dy vñ seins
tods willen getötet möchtē werdē. Vnd er het
gegebē sein trewe sich wider zestellen als sie im
gesetzet hetten. do liessen sie in hin vnuerseret
vmb das heyl der brüder. Aber iudas zoh wid
ab vō carmon do er erschlagē het funffunfzwei/
tzig tausent. Nach diser fluht vñ manschlecht
beweget er das heer zu ephron der gemaurten
stat. darinnē wontē dy menige mancher heydē
vnd starck iung mañ stunden mit einander auff
der mawer die do sterecklichen widerstrytten.
In der warn vil streytweren vnd zewg des ge/
schoß. Aber do sye hettē an gerüfft dē almech/
tigen. der mit seinem gewalt die krefft d veind
zubricht. do fiengen sie die stat. vnnd schlugen
ermder auß in die do darinnen warn funffund
zweintzig tausent. Die giengen von dannē zu d
stat scytarum. Die do von iherusalem was sechs
hundert roßlauff. Es gaben aber gezewgknüß
die iüden. Die do waren bey dem scitopolitan.
daz sie sy hetē gehabt gütigklich. auch in dē zey
ten der vnseligkeyt. vnd das sie mit in sitigklich
hetten gewozcht. den danckten sie. auch warē sy
ermanet. das sie füranhin gütig solten sein zu
irem geschlecht. vnd kamen gen iherusalem als
an gieng der höhzeytlich tag der wochen. Vnd
nach pfingsten zohen sie hin. wider gorgiaz dē
brobst idumee. Aber er zoh auß mit dreytausēt
fußgengek. vnd mit viezhundert raysiger. Do di
se zusamen warn kumen. do geschah das der iü
den fielñ ein wenig. Aber dositheus. der do wz
ein starcker reytender von bachinoris. hielt gor
giam. vnd da er in wolt rahen lebendig. do viel
wider in ein reysiger der im abschlüg sein schul
ter. vnd also floh gorgias in marisā. vnd do die.
Die do warn mit hebdrin. hetten lange zeyt ge/
strytten. vnd warn müd worden. do rüffet an iu
das den herrē vñ das er wolt werdē des streyts
helffer. vnd fieng an mit veterlicher stymm. vñ
mit götlichē loben erhub er das geschrey. vnnd
machet damit ein flucht den rittern Gorgie.
Aber iudas samelt zusamen das heer vnd kam
in die stat odolluz. Vnd do der sibend tag kam
do begiengen sie den sabbath nach der gewon
heyt des gereynigten in der selben stat. Vnnd
des andern tags kam iudas mit den seinen. daz
sie auff huben die leychnam der nydergeschla/
gen. vnd das er sie mit dē eltern leget in die ve/
terlichen grabe. Aber sie fundē vnder den röck
en der erschlagen von den gaben der abgötter
die do warn bey iamniam. von den verbewt daz
gesetz die iüden. Dorumb ward es in allen of/
fenbar. das sie von der sach wegen warn geual
len. vnd benedeyenten all das recht gericht des
herren der die verborgen ding offenbar het ge
machet. Vnnd do sie zukerten zu dem gebette.
da batten sie. das die missetat. die do geschehē
waz. wurde vergessen. Vñ auch der aller sterk/
ist iudas vermant das volck. das sie sich enthiel
ten on sünde. als sie mit irē augē sahen die ding
die do geschehen sind. vmb die sünd der. die do
erschlagen warn. Vnnd do er die ermanung tet
da schicket er zwelfftausēt pfennig des silbers
gen iherusalem zuopffern für die sünd der to/
ten ein opffer. gedenckende wol vnnd geystlich
vō der widerauffersteeūg. Wann allein. er hoff/
te den. daz die. die do gefallen warn wider auff

erstunden. so würd es vbrig vñ eytel ersehen. ze beten für die toten. Vnd so er denn mercket dz dise. die mit gütigkeyt die entschlaffung genummen hetten. würden habē die aller besten widergelegten gnad. Heylig darumb vnd heylsaz ist die gedechtnuß für die totten zebitten. das sie von den sünden auff gelöset werden.

Das. XIII. Ca. wie iudas machabeus wider anthiochuz eupatorem stryt. Vnd wie menelaus getöttet ward.

IN dē hundersten vnd neun vñviertzigistē iar. erkañt iudas daz anthiochus eupater kam mit einer grossen menige wider iudeā. vñ mit im lisias der schaffner. vñ drobst der geschefft. vñ het mit im hündert zehētausent fusgenger. vñ funff tausent reytter vñ zwenvndzweintzig elephanten dreyhündert wegen mit sichelin. Vnd ander die mischet sich auch menelaus. vñ bat anthiochū mit vil valscheyt. mit vmb dz heyl des vaterlandes. aber daz er würde gesetzet zu einē fürsten. Aber der künig aller künig erwecket dy gemüt anthiochi wider den sünder. vnd mit dem rat lisie. das er wer ein vrsach aller vblen ding. schuff er als in ist gewonheyt. in zeuahen. vnd an der selben stat zetödtē. Aber es was an der selben stat ein turn funftzig elenbogen habend allenthalben aschen darumb getragen. Vnd d het dz gesiht zu d abstossung. Er hieß dē kirchenbrüchel vō dannen werffen in die aschen. Do triben sie in all herfür zu dē tod. Vnd mit söllichem gesetz gebürt sich das sterben müst der vbertretter des gesetzes. vñ dz menelaus nicht würde gegeben der erden. Vñ zwar es waz genug recht. Wañ er vil missetat volbracht wider gottes altar. des fewr vñ aschen heylig wz. darumb ist er verdampt in dē tod der aschē. Aber der künig mit vngezemten gemüt kam. das er sich dē iudē erzeyget mer schalckhafftiger. denn sein vater. Do iudas ditz erkant. do gebot er dē volck. das sie tag vñ nacht den herrē anrüfften das er in auch nun hülffe. als er allzeyt het gethan. wañ sie forchtē zuberaubet werdē des vaterlandts vñ des heyligē tempels. vñ dz er das volck das newlich wer erkücket mit liessē. dz nit das aber vndertenig würde dē lesterungen der heyden. Do sie all das mit einander tetē vñ batten die barmhertzigkeyt von dem herren. vnd waren also auff der erde gestrackt gelegen vnd auffhörend drey tag. do ermant sie iudas dz sy sich bereyten. Er aber mit den elltesten gedacht auszegeen vñ durch daz vrteyl des herrē zuuol bringē dē ausgang disz dings. ee das der künig beweget das heer zu iudeā. vnd behielt die stat vñ also gab er dē gewalt got dē schöpffer aller welt. vñ er vermant die seinen. das sie stercklich fechtē solten. vñ das sie stunden vntz zu dē tod vmb die gesetze vmb dē tempel vñ vmb die stat vñ vmb das vaterland vñ vmb die bürger. vnd setzet ein heer bey modin. vñ gab ein zeychē dē seinen der gottes vberwindūg. vnd auserweket die aller sterckstē iungē mañ. vñ gieng bey nacht zu dē künigklichē sal dē gezeldtē. vñ erschluge vierzehen tausent mañ vñ das aller gröste der elephanten mit den die darauff warn gesetzet. Vñ erfüllte mit hoher forcht vñ betrübnuß dy vestē der veind. Vñ do dy ding glücklich warn ergangē. sie giengē hindan. Aber das geschah als der tag anfieng zeerleuchtē. vñ im halff dy beschirmūg des herren. Aber d künig. do er het empfāgē. dz versüchē d kunheyt d iudē. do versücht er mit küst die hartseligkeyt d stet. vñ beweget die heer eizenemē bethsuraz. die do was ein zuflucht d iudē gemauert. er ward aber herdan geiaget getrybē vñ gemyndert. Aber dē. dy darinnen warn. sendet iudas ir notturfftigkeyt. Aber einer was genāt rodochus vō dē iudischen heere. der verkündet den veinden die heymlicheyt. der ward vō dē iudē gefangē. vñ gefraget. vñ eingeschlossen. Es bet aber der künig ei gesprech zu den. dy da warē in bethsura. er gab in die rechtē hand er fieng sie. er gieng ab vnd vacht mit iuda vñ ist vberwindē. Aber als er erkennet das philippus. den er ließ in anthiochia vber die geschefft wider brüchig wer worde. er ward schwerlich bekümert in dē gemüt. vñ batt die iudē. vñ ward in vndtenig. er schwur vō dez allem. das do ist gerecht geschehē. vñ also versünet opffert er ein opffer. er eret dē tempel vñ leget die gabe. er vmbalset machabeū vñ macht in zu einē hertzogē vnd fürsten vō ptolomaide vntz gen gerrenos. Do er aber kam gen ptolomaidam die ptolomenser trugen schwerlich die zufügung der freuntschafft. vnd warn zornig. das sy icht villeycht brüchlich machtē dē fryd. Do gieng lisias auff den richterstul vnd ausleget in die meinung. vnd also stillet er daz volck vnd wider gieng gen anthiochiam. Vnd in der maß hat sich ergangē des künigs ausgang vñ widergang.

Das.XIIII. Capitel.wie

Demetrius in zorn beweget ward wider die iüden. Vñ wie die iüden vertylget wurdē. vñ wie iudas vñ nichanor sich vereinigten. vnd die selb verpuntnuß nicht gehalten ward.

Aber nach der zeyt dreyer iar. Do erkennet iudas vnd die mit im waren. daz Demetrius ō sun seleuci. mit mechtiger menig. vñ schiffen wer auff gestygē durch die pfortē tripolis zu dē sichern stettē. vñ wie er behielt die reych wid̄ anthiochū vñ seinē furer lisiam. Aber alchimus. der do wz geweſt der höste priester. der sich willklich verunreynet in der zeyt der vermischūg. merecket dz im in keynerweyß das heyl wer. noch der zugāg zu dē altar. der kam zu dez künig Demetrium in dem hündersten vñ funfftzigisten iar. vñ gab im ein gülden kron vñ ein palmen vber dise ding. vñ vber die vaß der opfferūg. die do waren ersehen. das sie wern des tempels. Vñ er schwig des selbē tages. Do er aber begryff die notturfftigen zeyt seiner vnbesintheyt. vñ ward berüffet vō Demetrio zu dem rat. vnd ward gefraget welcher ding vñ rede gebrauchten die iüden. er antwurt. Die do heyssen assidei der iüden den der iudas machabeus ist ein vorgeer. die neren die streyt. vñ bewegen dē auffklauff. noch mügē geleydē. das das reych sei in rue. Wañ auch ich bin betrogen vñ beraubet der eren ō eltern. aber ich sag der hösten priesterschaffte. ich bin hieher kumē des ersten die trewe zehalten dē nutzen des künigs. zum andern auch zu ratē dē burgern. Wann mit diser boßheyt wirt alles vnser geschlechte mit menig vñgetribē. Aber ich bitt dich o künig als du das besund̄ wirst erkennen das du dein reych. vñ dein geschlecht furseheſt nach aller deiner vermerter mēscheyt. Wañ wy lang iudas lebet. so ist vnmüglich das fryd sey den geschefftē. Do aber söllich ding wurdē gesaget. vñ auch die andern freund sich feyntlich hielten wider iudā. Do entzündten sie Demetrium Also bald sendet er nichanorē dē brobst dē fürer der elephantē in iudeā. dē gebot er das sie lebendig fiengē iudaz. aber die mit im warē zerstrewetē. vñ setzet alchimuz den hösten priester des tempels. do mischtē sich die heydē. die iudā hettē geflohē vō iudea besund̄ zu nichanorē. vñ meintē dz die iamrigkeyt vnd die töd der iüden wurd ein gluck irer habe. Do aber die iüdē horte die zukunfft des nichanoris vñ die samlūg ō heydē. sie strewtē auff sich die erdē. vñ battē in. der sein volck het bestellet ewigklich zubehuten vñ der do seinē teyl beschirmet mit offenbaren zeychen. Do aber gebot der fürer. do bewegtē sie sich bald vō danen. vñ kamē zu dē castel Dessau. Aber symō ō brud iude tet ein anrennē mit nichanore. er ward aber erschrecket vō ō vend schneller zukumfft. Do aber nichanor höret die krafft der reysigen iude. vnd ir großmütigkeyt. die sie in streyttē hetten vmb das vaterland. er forcht zetun daz vrteyl des blüttes. Darum̄ sendet er possidonū vñ theodotū. vñ mathiā. dz sie gebē vñ nemē die rechten hand. vñ do lang rat ward darum̄ gehabt. vñ der fürer het es gesagt zu der menig. do was ir aller syn zuuergimē zu dē freuntschafftē. vñ setzten also einen tag. an dem sie heymlich zwischē in redtē vñ ir ieglichem wurdē stül gebracht vnd gesetzet. Vnd des gebot iudas. das sie sölten gewappent sein in notturfftigē stetten. das icht villeycht etwz vbels bald von den veinden aufferstunde. Vñ also machten sie ein zymlich gesprech. Aber nichanor wonet in iherusalem. vnd thet nichts vngeleychs. vnd die herd der scharen. die do waren gesamelt ließ er hindan geen. Aber er het iudā lieb alle zeyt auß dem gemüt. vnd waz dez mañ geneyget. Vnd bat in daz er ein weyb nem vnd kinder machte. Er macht hohzeyt. er thet gerüchen. vnd sie lebten gemeynlich. Do aber alchimus sah ir lieb zueinander. vnnd ir zusamenkumen. er kam zu Demetrio vnd sprach. das nichanor frembden dingen nach hengte. vnd iudam. ō do wer sei hasser. het er gesetzet zu eim nachkumen nach im. Vnd darumb ward der künig gremssig. vnd ward gereytzet von den bösen lasterungen. vnd schrib nichanori sprechend. das er schwerlich trüge von ō eynmütigen freundschaft. iedoch solt er gebietten das bald gen anthiochiam würd gesant gefangē iudas machabeus. Do nichanor ditz erkannt. do ward er bekümert in dem gemüte. vnd trug es schwerlich. wer das er brüchig sölt machē ir zusamē kumē. so er doch vō dē mañ vnuerseret wer. so er aber dē künig nit künd wölteen behielt er im ein bequemliche zeyt. in ō er volbrecht dz gebot. Vñ machabeus sah dz nichanor ernstlicher mit im thet. vnd das er den gewonen gegenlauff grausamlicher erzeygt. er verstūd. das diser ernst nit was auß gutem. Do samelt er zusamen ein wenig der seinen. vñ verbarg sich vor dē nichanor Do der dz erkañt das der also vō dē mañ was

fürkumen. Do kam er in dē aller grösten vñ heyligisten tempel. vñ do dy priester opfferte dy gewönlichen opffer. Do hieß er im geben den man do sprachen die bey dem eyde. daz sie nicht westen. wo er wer. den er suchet. Do strecket er auß die hand zu dem tempel. er schwur vnd sprach. Es sei dein. das ir mir iudam gebt gebunden. so will ich den gottes tempel nyder legen in die schlicht. vnd den altar vmbgraben. vnd den tempel wird ich legen dem vater libero. Daz ist dem abgot bacho. Vnd do er ditz gesprach. do gieng er ab. Aber die priester außreckten ir hende in dē hymel. vñ rüfften dē an. Der do alzeyt ist ein beschirmer seines volcks. vñ sprachē also. Du herr aller ding. der du memands bedarffest. du wolltest dz der tempel würde in vns dein inwonūg. Vñ nun du heyliger herre aller heyligē. behalt ewigklich vnuermeyliget ditz hauß. das do neulich ist gereyniget. Es was aber Rasias einer der elltesten von ierusalem fürgetragen nichanori. der man wz ein liebhaber der stat vñ wolhörend. der vmb die begird ward genannt ein vater der iüdē. Diser hielt lang zeyt dē fürsatz der keuscheyt in d iüdischeyt. vñ im genuget. dz er leyb vñ sele solt gebē durch die verhertunge Es wolt aber nichanor offenbarē den haß. dē er het wider die iuden. vnd sendet funfhundert ritter. daz sie in begryffen. wañ er wenet. wer es das er in het betrogē. daz er einē grossen val dē iüden wurd tun. Aber do dy scharē einfielen in sein hauß. vñ die tür zerbrachen. vñ fewr anlegten begierlich in ietzund zuuahen. do schlug er sich mit dē schwert. er erwelet lieber adelich zesterbē. wañ werdē vndertenig dē sündern. vnd wird sein edel geburt geubet werden mit vnwirdigē rechtē. Do er aber vō des eilens wegē het im nicht gegebē einē gewisen schlag der wūdē vñ do die schar zwischen der tür eintrungen. do lieff er künlich zu d maur. vñ schupfft sich selbs manlichen in die schar. also gabē sie eylend stat seinē vall. Do kam er durch das mittel des halss vñ do er noch etmet. do stūd er auff angezünt in dē gemüt. vñ da sein blut hinfloß mit grossez fluss vñ gar schwer waz verwūdet. dy schar. mit dē lauff er durchgieng. vñ stund auff einen hohen felsen. vñ do er nun on blüt waz worden. do begryff er sein gedern mit beyden henden. vnd warff es auff die schar. vñ rüffet an den herscher des lebens vnnd geystes. das er im diſe aber wider gebe. vnd also des lebens starb er.

Das. xv. Ca. wie Nichanor wider iudā machabeū stryt. Vñ wie nichanor von iuda vberwūden. vnd darzu erschlagen ward.

Aber als nichanor in Amen ward das iudas was in dē stettē samarie. do gedacht er einē streyt zehabē mit sturm. Aber die iüdē. die im nachuolgtē durch dy notturfftigkeyt sprachē. thu nit als freyßlich vnd barbarisch. sund gib ere dem tag der heyligkeit. vñ ere den. der allē ding siht. vnd der vnselig fraget. ob ein mechtiger in dem hymel wer. der do het gebottē zegeben dē tag des sabaths. vñ sie antwurttē. es ist ein herr lebēdig gewaltig in dē hymel. der do hat geheyssen zu begeen dē sibendē tag. Er sprach. Vnd ich bin gewaltig auff der erden. ich bewt zenemen die wappē vñ zuuolbringē die geschefftе des künigs. Jedoch behielt er nicht. dz er volbracht dē rat. Vñ nichanor aufgerichtet i hoher hohfart gedacht zubestellē einen gemeinē sig von iuda. Aber Machabeus getrawet allē zeyt mit aller hoffnūg im zukünfftige hilff vō got. vñ vermanet die seinē. dz sie nit förchtē die zukunfft der geborē heydē. sund das sie hettē in dem gemüt die hilff. die im vō dē hymel werē geschehē. vñ das sie nun hofftē in zukünfftige vberwindūg vō dē almechtigē. Vñ vō dē gesetze vñ propheten redt er zu in. auch vermant er sie der streyt. die sie vormals hettē getan. vñ bestetiget sy merer bereyt. Vnd also ward auffgerichtet ir gemüt. auch weyset er in die valscheyt d heydē. vñ irer schwüre vbertretūg. vñ einē iegklichen d selbē wappet er mt mit der bewarūg des schiltes. vñ des spers. sund mit dē aller bestē wortē vnd vermanūgē. vñ leget in auß. wie er het gehabet einē traum wirdig des gelaubēs. durch dē er sy all erfrewet. Es wz aber dz gesiht also. Er sah oniā. d do wz gewest d höst priester. d wz ein guter mañ vñ schemig i dē gesihte. messig in dē sitē wolgeziertes gesprechs. d vō kintheyt wz geübet in tugēt dz d mit außgestracktē hēdē wer bittē für alles volck der iüdē. Darnach wer erschynnē ein and man. der do was wünderlich an dem alter. vnd klarheyt. vnd der was bey im in grosser zierung gehabet. aber Onias gab antwurt sprechēd. Diser ist ein liebhaber d brūd vñ des volcks israhel. Diser ist d do vil bitt für dz volck. vñ für dy gātzē heyligē stat ierusalē. ihe

remias der prophet gottes.vnd das iheremias het außgestrecket sein hand.vnd het gebē iude ein gülden schwert vnd gesprochen. Nim das heylig schwert ein gab von got.in dem du wirst nyderwerffen die widersachen meines volckes israhel. Also wurden sie gar gröslich vermant mit den guten worten iude.von den wurden sie zu dem sturm erhaben. vnd die gemüt der iungen mann.wurden gestercket.vnd setztē in für sterclich zefechtē.vnd zestreyttē das die kraft oder tugēt vrteylt von den geschefften. darumb das die helig stat.vñ der tempel wurdē beschediget. Wann es was die mynste sorge vmb die weyber vnd kinder.vnd auch vmb dy brüder vñ gebornen freunde. Aber die gröste vnnd erste forcht was vmb die heyligkeyt des tempels.besunder vnd die do warē in der stat.die hettē mit die mynsten sorgueltigkeyt für die.die do warn außgeen vnd streyten. Vnd do sie nun all hofften das das gericht würde künftig sein vñ das die veynde da weren.vnd das heer wz geordēt vnd die tyer vnd die reyser waren zusamen gestellet an ein notturfftig stat.machabeus merckt die zukunft der menig.vnd die manigualtigkeyt des parats der wappē.vñ der tyer freyssamigkeyt.der streckt auß die hand in die hymel vnd anrüffet den herrē der hymel.der do zeychen macht.der nit gibt nach dem gewalt ō wappen.sünder als es im geuelt. also gibt er dē wirdigen den sig.Aber er sprach vnd anrüffet in ō weyse. Du herre ō du gesant hast denen engel vnder ezechia dez küng iude.vnd erschlugest von den gezeldten sennacherib hündert vñ funfvndachtzigtausent. vnd nun herscher ō hymel sende deinen engel vor vns in der forcht vñ erbidmüge der grösse deines armes.also das i dy forchtē.die mit schmehūg kumē wider dein heyligs volck. Vñ diser bettet also vast.Aber nichanor vnd die mit im waren bewegten sich hinzu mit pusaunen vñ mit gesange. Aber iudas. vñ die mit im warn.anrüffeten got.vñ giengen an durch dy gebet mit den hendē streyttēd. vnd in den hertzen bittend den herrē.vnd schlugen ernyder mit mynder denn funffundreyssig tausent.vnd warn gröslich erlüstiget in der gegen würtigkeyt gottes. Vnd do sie hetten auffgehöret.vnd widerkerten mit freuden.do erkantē sie das nichanor was geuallē mit seinen wappen.vnd do das geschrey warde. vnd erwecket die betrübnus.mit veterlicher stym lobtē sie dē almechtigen herren. Aber iudas. der do bereyt was gentzlich in dem gemüte vnd mit dez leyb zusterben für die bürger. gebote zenemen das haubt nichanoris.vnd dy hend mit der achpeln abzeschneyden.vnd das die getragen wurdē in iherusalem. Do er dohin was kumen.do berüffet er die mitgeschlecht vnd die priester zu dez altar.Er vordert auch dy.die do warn in ō spitzen. Vnd er weyset das haubt nichanoris.vñ dy hand.die er lesterlich het außgestrecket wider das heylig hauß des almechtigen gots.der do gröslich was berümt. Auch hieß er die zungen des vngutigen nichanoris zustücken zerschneyden.vnd die den vogeln zegeben. Aber die hād des vnsynnigen hieß er auffhencken gegen dē tempel. Darumb lobten sie all den herrē des hymels.sprechend. gelobet sey der herre der sein stat vnuermeyliget hat behaltē. Aber dz haubt Nichanoris hieng er auff.in die höhsten höhe das es were ein offenbars vnnd ein öffenlichs zeychen der hilffe gottes. Vnnd also wurden sie all eintrechtig mit einem gemeynē rat eins. dz der tag in keynerweys solt on feyer vergeē. sunder das man den solt begeen in dem dreyzehenden tag des moneds Adar. der do in der stymme syriaca.heyst. der ander tag mardochei. Nun als dise ding warn gethan wid nichanorem.vnd auß den zeyten ist die stat besessen von den hebreyschen. so mach ich auch hie ein end der rede. Vnd dz es gut wer.vñ als es deñ gezymmet der hystori das wolt ich. Ist es aber mynder wirdig das ist mir nachzegeben.wann als all zeyt weyn trincken oder all zeyt wasser ist widerzam. Aber ietzund das.ietzund dz ander zetrincken.lüstig. Also auch dē lesern. ist dz in die predig alle zeyt vngerecht ist. sie wirt mit angenem. Darumb wirt sie hie volbracht vnnd vollendet Amen.

Ein ende hat das ander Buch der streytter das man nennet zu latein Machabeorum. Vnnd ist das letzst buch des alten testaments.zu lob vnd ere dem almechtigen got.dem eynigen in wesen. dem tryfelltigen in der person. A M E N

Hie hebet an die vorred vber Matheum.

Matheus geborn auß iudea des landes palestie. Das also wirt genēt iude.i des mittel lygt die stat iherusalem. Der selb matheus.als er ist der erst in der zal der ewāgelistē.also dz keyner vor im ist in der ausprechnūg der vier ewangelisten Vñ also ist er auch d erst.Der des erstē geschribē hat dz euangeliū in iudea.vñ hat dz geschribē i hebreyscher zūgē.Aber marcus hat geschribē sein euangeliū in dē land italia.in kriechisch er zūgē.Darnach lucas hat geschribē sein euāgeliū dē bischof theophilo.auch in kriechischer zūgē . Zu dē ūgstē hat geschribē iohānes sein euangeliū in dē land asaia. auch in kriechischer sprach. Nun ist zuwissen.dz der heylig matheus ist gerūfft vō got zu eim warhafftigē cristlichē gelaubē.Der da vor ist gewest ein vnglaubiger ūd.Auch ist er gerūfft wordē vō der wirckung vñ vbūge der publican.vñ offenwarē sünd. zu got dē herzē.Vñ das ist darumb geschehē.dz er möcht raytzen die menschen vō dez gewin d irdischē gūter.zu dem gewin hymlischer gūter. Vñ der selb matheus hat für sich genumē den anfāck zweyer mēschē.Das ist abrahā vñ dauid darumb.Das auß dē zweiē menschē würd in einand geflochtē die geburt ihesu christi.vñ des ersten menschē besund abrahā vorganck in dz geschlecht iesu christi. ist geschehē durch die beschneydūg.Aber des andn menschē das ist dauids.anfanck in dz geschlecht christi.ist gewest nach der erwelūg. wañ dauid ist gewest d man. dē der herr erwelt hat nach dē willē seines hertzen.Vñ auß dē bedē ist kumē christus iesus. vñ also hat matheus vns gerichtet dē anefanck zuglaubē.Vñ er hat das getan in der zal drey malē vierzehē.Die erstē vierzehēt zal der veter der gepurt christi.ist gewest von abrahā biß zu dauid. Die and zal aber vierzehē veter der gepurt christi ist gewest biß auff die gefengknuß i der die iūdē warē gefürt gen babilō. Die drit zal d vierzehē veter.auß dē geborn ist christus. ist gewest vō iechonia biß zu der iūckfrawē maria. Also hat matheus entlich außgesprochē dise drey mal vierzehen geschlecht biß auff den tag vnsers herzē iesu christi.Vñ also hat er gemachet einē lauff zu d zukunft des herzē in dē lauff er genug hat getan der obgeschriben zal.

vñ die selben zal zu dreyen malē vierzehen beschleusset in ir die altē vñ newē ee . vnd darzu die gebot die gebotē sind in d altē vñ newē ee. Wañ bei dreyē vernemē wir dē glaubē der heyligē dryualtigkeyt.aber bey dē vierzehē vernemē wir die vier euangelia d newē ee.vñ dy zehē gebot der altē ee. Auch hat matheus erzeyget. was er selber wer.vñ i welchē tyer der vier heyligē tyer.die do sah d prophet ezechiel.er ward öffenlich erzeygt. Auch darzu hat er beweyset vñ offenwar gemacht die barmhertzigkeyt.die got an im erzeygt hat.i dē.dz in got gerūft hat auß d zal der offenbarē sünd in die zal d zwelf botē.vñ der vier ewangelistē. Auch wolt er mit verlaugen die gezeugknuß iesu christi. das er würcket i disē zu dreyē malē vierzehē veter. die er do mit geeret hat.dz er durch sie an sich hat genumē die mēschlichē natur.dz aber christus got ist.vñ ist vereint mit d mēscheyt.des zuglaubē ist notturfftig vnser cristēlicher glaube. vnd dz er bewert dy zeyt.d zu dreyē malē vierzehen veter.vñ die ordnūg.in dez ein vater kumt nach dē andn ordēlichē.vñ dy zal d veter der gewest sin zwenundviertzig.Do mā dar zu zwir rechēt iechoniā.auch ist notturfftig dē warhaftē christenlichē gelaubē.vñ dē.Die do glauben dz christus iesus ist wordē mensch auß dez weib mit würckūg des heyligen geysts. Auch ist er wordē gehorsā dez gesetz.wañ er ließ sich beschneydē vñ opfern i den tempel.Auch ist er geborn auß der ūckfrawen maria . vñ ist auch gemarteret i dez fleysch.Vñ also hat er gehofft all vnser sünde.vnd also hat er vberwūden all vnser bosheit mit im selber. vñ in seīer eygen persō. Dar nach ist er erstādē mit seinez leychnā. vñ mit dez selben aufersteen hat er den namē des vaters. dz ist d veterlicheyt.widgegebē den sünē. vñ dz ist geschehen zu eren den junen gots. Auch hat er den namen der kintlicheyt widgegeben den sünē.Die er hat darzu gezogen.dz sy glaubig sind worden. Vñ das hat er getan zu eren des hymlischen vaters. Domit hat er erzeygt.das er eins ist mit dem vater.wann er im geleych mitewig ist.vnd auch. wann die heylig dryualtigkeyt ist nūr ein got an dem wesen. In disem euangelio ist mutz . den. Die do gottes des herzen begyrlich sind . das sie bekennen den anfangk . das mittel . vnnd das ende ditz buchs . wann mit dem bekennen.kumen sie in ein volkumene bekentnuß . wie der Matheus ist gerufft worden von got auß dē zolk. Auch erkennē sie dz werck

Jhesu christi in disem euangelio. vñ darzu das ampt sancti mathei. Auch erkennē sie in disem euangelio die liebe gots zu vns. in der lieb er mensch worden ist. Auch vernemen sie in disem euangelio. das sie werdē begirlich. wie got hat begriffen vnser natur. vnd wie auch sie werden wider in im begriffen. als vil. als dz müglich ist in ewigkeyt. Nu wist das dz ist gewesen vnser fleyß in disez prologo. daz wir woltē gebē sicherheyt des glaubēs. in dē dingē. die geschehen sein vō got durch vnsern willē. vnd waz got gemeint vō ewigkeyt. Das wolten wir hie nit verschweygen. sunder wir woltē es fleyssiglich offenwaren. den. die darnach würden fragen.

Ein andere vorred vber

Matheum den zwelfboten vnd ewangelisten

Jtheus. Darnach

als er des erstē hat geprediget sein euangeliū in iudea. vñ vmb das. das er wolt wandn zu den heydē. vñ darumb schreybt er zu dē erstē dz euangeliū hebreysch. vnd das lieb er dē brüdn. vō dē er gieng. zu einer letz. vñ zu einer gedechtnuß. vñ als dz notturfftig waz zu einer beuestigung des glaubēs. das mā das euāgeliuz prediget. also was auch notturfftig dz man beschribe das euangeliū wid die vnglaubigē ketzer. Vnnd wie wol ir mer sind gewesen die das euangeliū habē geschrybē. nedoch sind ir alle in vier. dy habē ein gezeugknuß der meisterschaft wañ warūb sie verkündigē durch das vrteyl d welt den glaubē d heyligē dryualtigkeyt. Auch sind sie all vier reder in dē gottes wagē. in dez sie einfüren das euangelium durch die predig. vñ das menschlich geschlecht wz getöt in vierfachem tod. vñ daz was leblich zumachē mit ir predig. Vñ darumb die euangelia der andern sind abgeschnitē. vñ man hat die nit zugelassē. Dañ warum. sie woltē nit zerstören die vorbeschriben zal vō krafft wegē der verborgen heyligkeyt. vñ wissentlich matheū vernymt man in eim menschen. wañ warum er hat fürderlichen geschrybē vō vnsers herzē meīscheit. Marcus i einē lewē. Darum das er schrib vō vnsers herzen aufferstecūg. Lucas in einē ochssen. Darum daz er beschreibt vō dē opfer. vñ vō d priesterschaft Johānes i einē adler. Darum dz er schreybt vō d verborgē gotheit. Hie ist zuwissē dz christus dē die vier euāgelistē beschreybē. ist gewesē ein mēsch. nach dē als er ist geborē auß d iūckfrawen. Auch ist er ei ochß. nach dē als er ist geopffert. Auch ist er ei lew. nach dē als er ist erstādē. Vñ er ist ei adler i seier hymelfart. Jtē i der figur eies mēschē. vernim dy mēscheyt cristi. Vñ in der figur eines ochssen vernim die priesterschafft christi. Vñ in der figur eins lewen. vernim die künigklichē wirdigkeyt christi. Vnd in der figur eins adlers wirt hie auß gesprochen das sacrament götlicher wirdigkeyt.

Ein ende haben die vorrede

Vnd hebet an das euangeli sant Mathei des ewangelisten vnd zwelf boten.

Das erst Capitel. Ist von der gepurten der zwenunduiertzig altueter. vō vnderschyd irer gepurte. Vñ vō d gepurt christi. auß Maria. vnd wie der engel dē ioseph erschyne. do er Mariam verlassen wolt.

DAs Buch des geschlechtes Jhesu christi des suns Dauids. des suns Abrahās. Abrahā gebar isaac Jsaac aber gebar iacob. Aber iacob gebar iudam vnd sein brūder Judas aber gebar phares vnd zaram von thamar. Phares aber gebar esrom. Esrom gebar aram. Aram aber gebar amnadab. Vnd amnadab gebar naason. Naason aber gebar salmon. Salmon aber gebar booz von raab. Booz aber gebar obeth von ruth. Vnd obeth gebar yesse. Aber yesse gebar Dauid den künig. Vnd Dauid der künig gebar salomon. auß der. Die do was vrie. Salomon aber gebar roboam. Roboam aber gebar abia. Abias aber gebar asa. Asa aber gebar iosaphat. Josaphat aber gebar ioraz. Joram aber gebar oziā. Ozias aber gebar ioathā. Joathan aber gebar achas. Achas aber gebar ezechiā. Ezechias aber gebar manasses. Manasses aber gebar amō. Amon aber gebar iosiam. Josias aber gebar iechoniam. vnd sein brūder. in dē vbergāg der babilonier. Vñ nach dem vbergang der babilonier iechonias gebar salathiel. Salathiel aber gebar zorobabel. zorobabel aber gebar abiud. Abiud aber gebar eliachim. Eliachim aber gebar azor. Azor aber gebar sadoch. Sadoch aber gebar achim. Achim aber gebar eliud. Eliud aber gebar eleazar. Eleazar aber gebar mathan. Mathan aber gebar iacob. Jacob aber gebar ioseph den man Marie. von der ist geborn ihesus. der do ist geneñet christus. Vnd also alle geschlecht von abraham biß zu Dauid waren vierzehen geschlecht. vñ vō Dauid biß zu dez vbergang der babilonier vierzehen geschlecht. vnd von dem vbergang d babilonier biß zu Christum vierzehen geschlecht. Aber das geschlecht christi was also. Da Maria die muter Jhesu was vermehelt Joseph. ee das sie zusamen kamen. sie ward funden habēd im leyb von dem heyligen geyst. Vnnd ioseph ir gemahel do er was gerecht vnd wolt sy nicht nemen. er wolt sie heymlich lassen. vnd da er gedacht dise ding. seht d engel des herren erschyn im in dem schlaff. sagēd. Joseph du sun Dauids nicht fürcht dir zenemen Mariam deine gemahel. Wañ das in ir ist geborn. das ist vō dē heyligen geyst. Wañ sie wirt geberen einen sun. vñ du wirst seinen namen heyssen ihesus. Wañ er wirt haylsam machen sein volck von iren sündē Vnd das ist alles geschehen. daz erfüllt würd das gesagt ist von dem herren durch ysaiam dē weyssagē. sagend. Seht ein iunckfraw wirt haben im leyb vnd geperen einen sun. vnd sein naz wirt genennet emanuel. das wirt außgeleget. got mit vns. Vñ ioseph stund auff vō dē schlaf vnd tet als im der engel des herren het gebotē Vnd nam mariam seinen gemahel. vnd erkañt sie nit. biß das sie gebar iren erstengebornē sun vnd er hieß seinen namen ihesus.

Das. II. Capitel. wie die künig. mit gabe kamen. vnnd von erscheynung des sterns. Vñ wie ioseph durch den engel vermanet. mit dem kind. vnd seiner muter in egiptē flohe. Wie die kleynen kindlein getöttet wurdē Vnd wie Jhesus wider auß egipto gein Nazareth zohe.

NV do ihesus waz geborn zu bethleē iude. in dē tagē herodis des künigs. Seht die künig kamē von orie nt zu iherusalez. sagend. Wo ist der. der do ist geboren ein ein künig der iudē. Wañ wir haben geschen seinen stern in orient. vnd seyen kumen in anzebeten. Da das erhört herodes d künig. er ward betrübt. vnd alles iherusalē mit im. vnd samlet alle fürsten der priester. vnd die schreyber des volcks. vnd fragt von in. wa christus würde geborn. Vñ sie sagten im. Jn bethleem iude. Wann also ist geschryben durch den propheten. Vnd du bethleez iuda bist nicht die minst in dē fürsten iuda. wañ auß dir wirt außgeen ein fürer. der do regieret mei volck israhel Da vordert herodes heymlich die künig vñ lernet fleyssiglich von in die zeyt des sterns. der in was erschynen. vnd sant sie zu bethleē. sagēd Geet vnnd fragt fleyssiglich nach dem kinde Vnd so ir es habt funden. so widerkündet mir es. das auch ich kum. vñ es anbette. Vnd do sy hörten den künig. sie giengen hin. Vñ seht der

stern. Den sy sahen in dem auffgang der sunnen. gieng vor in. biß das er kam. das er stund oben do dz kind was. Vñ do dy künig sahē dē stern sy wurden erfrewet mit gar grossen frewdē. vñ giengen in dz hauß vñ funden das kind mit maria seiner muter. vñ fielen nider vñ anbetten es Vñ tetten auff ir schetz vñ opfferten im gabe. gold. weyrach. vñ mirren. Vnd sie empfiengen antwurt iñ schlaff. dz sie nit widerkertē zu herodem. vñ durch einen andern weg kertē sie wider in ire land. Vñ da sy sich hetten geschaydē Sehet der engel des herren erschyn Joseph iñ schlaff. sagend. Steeauff. vñ nym daz kind. vnd sein muter. vñ flewh in egipto. vñ biß da. vntz dz ich dir sage. wann es ist künfftig. Das herodes sücht das kind zuuerlyesen. Er stund auff. vnd nam dz kind. vñ sei muter. des nachts. vñ schyed sich in egiptū. Vñ was do vntz zu dem tod herodis. das erfüllt würd. daz gesagt ist voñ herren. durch den weyssagen. sagend. Auß egipto hab ich geuodert meinen sun. Da herodes sah. das er was betrogen von den künigen. er ward vast erzürnet. vñ sant. vñ tödtet alle kind. dy do waren in bethleem. vnd in allen iren enden. von zwayen iaren. vñ darunder. nach der zeyt. die er het erfaren von dē künigen. Da ward erfüllt dz gesagt ist voñ herren durch iheremiā dē weyssagen. sagend. Ein styñ ward gehört in der höhe. waynend. vñ vil klagend. Rachel beweynt ir sün. vñ sie wolt nit werden getröst. wañ sie sind nit. Vñ do herodes wz tod. seht. der engel des herrē erschyn ioseph iñ schlaff i egipto. sagēd. Stee auff. vñ nym das kind. vñ sein muter. vnd gee in das land israhel. wañ sie sind tod. die do suchen die sel des kinds. Er stund auff. vñ nam das kind. vñ sein muter. vñ kam in daz land israhel. Da er aber hört. dz archelaus regieret in iudea für herodes seinē vater. er förchte sich dahin zugeen. vñ ward gemant iñ schlaff. vnd er schyed sich in die teyl galilee. vñ kam vñ wonet in der stat. die do ist geheyssen nazareth. dz erfüllt wurd das gesagt ist durch die weyssagen. wañ er wirt geheyssen werden nazareus.

Das. III. Capitel. wie Jo

hannes in der wüste prediget. vñ vō seiner kleydung vñ speyß. Vñ wie er daselbst tauffet. Vñ wie christus vō im getaufft ward. Vñ wy vber ine d geyst gottes i gestalt einer taube erschine vñ ein styñ gehört ward. sagēde. Ditz ist mein lieber sun. in dem ich mir gefallen hab.

In der tagē iohannes der tewffer kam predigend i der wüste iudee. vnd sprach. würcket buß. wañ das reych der hymel nahent. wañ diser ist. von dem geschriben ist durch ysaiam dē weyssagen. sagend. Ein stymme des rüffendē in der wüst bereytet den weg des herrē. machet recht sein steyg. Aber derselb iohānes het ei gewand von dem har der kemmeltyer. vñ ein fellin gürtel vmb sein lende. vñ sei essen warē hewschrickē. vñ wildes hönig. Da gieng auß zu im iherusalem. vñ alles iudea. vñ alle gegent vmb dē iordan. vñ wurden getaufft von im in dem iordan. bekennēd ir sünde. vñ da er sah manig der phariseer. vñ der saduceyer. kumēd zu seim tauff. er sprach zu im. Jr geschlecht d vippernatern wer zeygt eucht zuflyehen vor dem künfftigē zoren darumb thut wirdig frücht der buß. Vñ nicht wöllet sagen in euch. wir habē einē vater abraham. wañ ich sag euch. dz got ist gewaltig von disen steynen zuerwecken sün abrahams. wann dz peyhel ist yetzund gelegt an die wurtzel der bawm. Ein yeglich baum. d nicht bringt ein gute frucht. wirt abgehawē. vñ gelegt an dz fewr vnd fürwar ich tauff euch iñ wasser in die buß Aber d nach mir ist künfftig. d ist stercker denn ich. des geschüh ich nit bin wirdig zutragē. der wirt euch tauffen iñ heyligen geyst. vñ iñ fewr des wintschauffel ist in seiner hand vñ er wirt durchreynigen seinen tennē. vñ wirt sameln dē weytz in seinen kasten. aber die sprewer wirt er verbrennen in dem vnerlöschlichē fewr. Do kam iheſus von gallilea in den iordan zu iohannem. daz er würd getaufft von im. Aber iohānes der weret im. sagend. Jch sol werden getaufft von dir. vnd du kumest zu mir. Jheſus antwurt. vnd sprach zu im. las nun. wann also gezymt vns zu erfüllen alle gerechtigkeyt. Da lyeß er in. Da iheſus ward getaufft zuhand styg er auff vō dem wasser. vñ seht die hymel wurdē im auff gethā. vñ er sah den geyst gots nider steygend als ein taub. vñ kumēd auff in. Vnd seht ein styñ von dem hymel. sagend. Ditz ist mein lieber sun i dē ich mir gefiel.

Das. IIII. Capitel. wie chri

stus von dem geyst in die wüste gefürt. vñ alda von dem tewfel versucht ward. Vñ wie er darnach in capharnaū kam. vñ fieng an zuleren vñ

zu predigen dy buß. Vñ wie er petrū. andream iacobū vñ iohannem berüffet. vnd vil krancker gesund machet.

Jl ward Jhesus ge
Ō füret von dem geyst in die wüst. daz er wurd versücht von dē tewfel. vnd da er het gevastet viertzig tag vnd viertzig nacht. darnach hungert in. Vñ der versücher nahnet sich. vñ sprach zu im. Bistu ō sun gots. so sprich dz dise steyn werdē brot. Er antwurt vñ sprach. Es ist geschriben. Der mensch lebt nicht allein i dem brot. aber in allem wort dz do außgeet von dem mund gottes. Da nam in der tewfel in die heyligen stat. vñ stelt in auff die höhe des tempels. vñ sprach zu im. Bistu der sun gots. so laß dich hinab. Wañ es ist geschriben. dz er hat gebotten seinen engeln von dir. vñ sie werden dich heben in den henden. dz du villeycht deinē fuß ich belaydigest an eim steyn. Vñ ihesus sprach anderwayd zu im. Es ist geschriben. Nit versüch deinen herren got. Aber nam in der tewfel gar auff einen hohen berg. vnd zeyget im alle reych der welt. vñ ir glori. vñ sprach zu im. Alle dise ding gib ich dir. ob du niderfelst vñ anbetest mich. Da sprach ihesus zu im. Gee satha nas. wañ es ist geschribē. Deinen herrē got solt du anbetten. vñ dem allein dienen. Da lyeß in ō tewfel. vñ seht dy engel nahenten sich. vñ anbetten im. Vñ da ihesus hört. dz iohannes was geantwurtet. er schyed ab in galilea. vnd lyeß die stat nazareth. er kam vnd wonet in capharnauz maritima. In den enden zabulon vnd neptalim dz erfüllt wurd das gesagt ist durch ysaiā den weyssagen. Du erde zabulon. vñ du erde neptalim ein weg des meers ienhalb des iordans galilee der heyden. das volck. dz do gieng in ō vinsternuß. hat gesehen ein groß liecht. Vnd den. die da sassen i der gegēt des schattē des todes ein liecht ist i aufgangē. Darnach ihesus fieng an zu predigen vñ zu sagen. Wurcket buß. wañ dz reych der hymel wirt sich nehnen. Vñ da ihesus gieng bey dē meere galilee. er sah zwen brüder symonē. Der da ist geheissen petrus. vnd andream seinē bruder lassende dy netz in dz meere. wañ sie waren vischer. Vnd er sprach zu in. Kumt nach mir. vñ ich mach euch werdē vischer der menschen. vñ zuhand lyessen sie die netz. vñ nachuolten im. vnd er fürgieng von danē. vnd sah zwen ander brüder iacobū zebedei. vñ iohānem seinē bruder. in dem schiff mit zebedeo irē vater. widermachend ire netz. vñ er vodert sy. vñ zuhand lyessen sie die netz. vñ dē vater. vñ nachuolgtē im. Vñ iheſus vmbgieng alles galilea lerend in iren synagogen. vñ predigt das euangelium des reychs. vnd machet gesund alle blödigkeyt vñ siechtumb in dem volck. Vñ sein gerüchde gieng auß in alles syria. vnd sie brachten im alle dy do hettē dz vbel mit mangeley siechtumb. vnd dy do waren begriffen mit peyn. vnd die da hetten die tewfel. vñ die monsüchtigē vñ die lamsüchtigen. vñ er haylet sy. vnd vil scharē volgten im nach von galilea. vnd von decapoli. vñ von iherusalem. vñ von iudea. vñ von den enden ienhalb des iordans.

Das. v. Capitel. wie chri
Ō stus dy acht seligkeyt erzelet. Vnd darnach vil schöner lere. gepot vnd verbot tett. als von der gleychsner gerechtigkeyt. vō tödten. zorn. opferung. eebruch. von abschneydung ergerlicher glider. vom ayd. von gedult. vñ liebhabung der veynd.

Vnd da iheſus sah die
Ō scharen. da gieng er auff einen berg. vñ da er wz gesessen. sein iungern genahenten sich zu im. vñ er tett auff seinē mund. vñ leret sie. sagend. Selig sind dy armen in dem geyst. wañ dz reych d hymel ist ir. Selig sind dy senffmütigē. wañ sy werdē besitzē dy erde. Selig sind dy do klagen. wañ sie werden getröstet Selig sind die da hüngert vñ dürst dy gerechtigkeyt. wañ sy werdē gesatet. Selig sind dy barmhertzigen. Wañ sie ervolgen die barmhertzigkeyt. Selig sind dy reynes hertzē. wañ sy werdē got sehen. Selig sind dy fridsamen. wañ sy werden gehayssen die sün gots. Selig sind die do durchechtung leydē vmb dy gerechtigkeyt. wañ dz reych der hymel ist ir. Jr werdt selig. so euch die menschen fluchen. vnd ench durchechten vñ alles vbel wider euch sagen lyegend vmb mich. Frewet euch vnd frolocket. wann ewer lon ist groß in den hymeln. Wañ also haben sy durchechtet dy weyssagen die vor euch warē. Jr seyt ein saltz der erden. vnd ob das saltz verschwindet i dē es wirt gesaltzē. so ist es füran zu nichten nütz. nur das es werd außgeworffen. vnnd werd vertretten von den menschen. Jr seyt ein liecht der welt. Die stat mag nit sein verborgen

gesetzt auff Dem berge.noch auch zündē sy an
Die lucern . vnd setzen Die vnder Das mes.sun/
der auff Den lewchter.Das es lewcht allen Den.
Die Do sind in Dem hauß .Also sol lewchtē ewer
liecht vor Den lewten Das sie sehen ewre gutte
werck.vnd glorifitzyeren ewern vater.Der in Dē
hymeln ist.Nicht wöllet wenen.Das ich sey ku/
men auff zulösen Das gesetz.oder Die prophetē
ich bin nit kumen auff zuloſen.sunder zuerfüllē.
fürwar sag ich euch vntz Das zergee hymel vnd
erde.Ein buchstab oder ein spitz Dauon wirt nit
zergeen.vntz Das alle Ding geschehē .Darumb
wellicher auflöset ein gebott von Disen mynsten
gebotten.vnd leret also Die menschen Der wirt
Der mynst genent werden in Dem reych Der hy/
meln.Wer aber Dz thut.vñ also leret Die mēsch
en.Der wirt groß genennet werdē in Dē reych d
hymeln.Aber ich sag euch.es sey Dañ ewer ge/
rechtigkeyt mer vberflüssig .Dañ Der schreyber
vnd Der gleychßner .so werdet ir nit eingeen in
Das reych Der hymeln.Habt ir gehört.Das ge/
saget ist Den alten . Du solt nit tödten.wellich/
er aber tödtet.Der wirt schuldig Des gerichts.
Aber ich sag euch.Dz ein yeglicher .d Do zürnet
seinem bruder.Der wirt schuldig Des gerichts.
Der aber sprycht zu seinez bruder racha .d wirt
schuldig Des rats . Vnd Der Do spricht.tor .Der
wirt schuldig Des hellischē fewrs .Darumb ob
Du opfferst Dein gab zu Dem altar.vnd Do wirst
gedenckend.Daz Dein bruder hat ettwas wider
dich.laß Do Dein gab vor Dem altar.vñ gee zum
ersten.vñ versüne Dich mit Deim bruder.vñ Denn
kum vñ opffer Dein gab .Bis gehellig Deim wi
derwertigen.schyer .Die weyl Du mit im bist im
weg.Das Dich villeycht Der widersacher nit ant
wurt Dem richter.vnd Der richter Dich antwurt
Dem Diener.vnd werdest gelegt in Den kercker.
Fürwar sag ich Dir.Du geest nit auß vō Dannē.
vntz Das Du vergeltest Den letzten quadran/
ten.Habt ir gehört Das gesagt ist Den alten.nit
brich Die ee.Aber ich sag euch.Das ein yeglich/
er.Der Do siht Das weyb sie zubegeren .yetzund
hat geebrecht in seim hertzen . Vñ ob Dich er/
gert Dein gerechts aug.brich es auß vnd wirff
es von Dir.Wañ es gezympt Dir.Dz eins verder
be Deiner glider.Denn Dz aller Dein leib gee in Dz
hellisch fewr.vñ ob Dich Dein recht hand ergert
schneyd sie ab.vñ wurff sy von Dir.Wañ es ge/
zympt sich.Dz Do vergee eins Deiner glider.Denn
Das Der gantz leib vergee in Das hellisch fewr.
Wañ es ist gesagt.Ein yeglicher Der sein weyb
lasset.Der gebe ir ein büchlein Der heymschick/
ung.wañ ich sag euch Daz ein yeglicher Der sein
weyb lasset.es sey Denn vmb Die sach Des ee/
bruchs.Der macht sie zerbrechen Die ee.vnd Der
Da nympt Die gelassen.Der bricht Die ee.Wider
umb habt ir gehört Das gesagt ist Den alten.nit
schwer meinayd.aber gib Den eyd Dem herren .
wañ ich sag euch.ir süllet gantz nichts schwerē
noch bey Dem hymel.wañ er ist Der trone gots.
noch bey Der erde.wañ sie ist ein schamel seiner
füß.noch bey iherusalem.wañ sy ist ein stat Des
grossen künigs.Noch schwere bey Dem haubt
wañ Du magst nicht machen ein har weyß oder
schwartz.aber ewere wort süllen sein ia ia.neyn
neyn .wañ was vberflüssiger ist.Das kumt von
Den vbeln . Ir hört Das gesagt ist.aug vmb aug
vnd zan vmb zan . aber ich sag euch widerstet
Dem vbeln.aber Der Dich schlah an Dein gerecht
wang.bewt im auch Das ander.vnd Der mit Dir
will kryegen in Dem gericht .vnd nemen Deinen
rock.laß im auch Dē mantel.vñ Der Dich zwyngt
tausent füßstaffelin.gee mit im zwey and . Der
Da bit von Dir.Dem gib.vnd Der Da wöl entlehē
vō Dir .nicht versag es im .Habt ir gehört.Das
gesagt ist.hab lieb Deinē frewnd.vñ hab in haß
Deinen veynd.Aber ich sag euch.habt lieb ewer
veynd.vnd thut wol Den.Dy euch hassen vñ bet/
tet vmb Die.Dy euch durchechten vnd beleydigē
Das ir seyt sün ewers vaters.Der in Den hymeln
ist.Der sein sunnē lasset scheynen vber Die gut/
ten vnd Die bösen.vnd regent auff Die gerechtē
vnd Die vngerechten.wañ ob ir Die lieb habt Dy
euch lieb habē.Welchē lon habt ir .Thun Denn
Das nit auch Die offensünder.Vnd ob ir allein
grüsset ewer brüder.wz thut ir mer .Thun Denn
Das nit auch Die ethnici.Darumb seyt volkumen
als ewer hymlischer vater ist volkumen.

Das.VI.Capitel.wie man

verborgēlich.almusen gebē.vñ bettē sol .Nem
lich.Vater vnser d Du bist in Dē hymeln ꝛc.Vñ
wie man vasten soll von samlung Der schetz .vñ
Dz nyemant zweyen herē Dienen mag.wie man
auch nit sorgfeltig sein sol.auff speyß vnd ge/
wand.

Hütet euch.Das ir ewre gerechtigkeit icht thut vor Dē mē/
schen.Das ir werdt gesehē vō im.oder

ir habt nit lons bey ewerm vater. Der in den hy-
meln. ist. Darūb so du thust ei almusen. nit wolst
singen vor dir mit dem horn. als die gleychsner
thun in den synagogen. vñ in den gassen. das sy
werden geeret von den menschen. Fürwar sag
ich euch. sie haben empfangen iren lon. wañ so
du gibst ei almusen. Es sol nit wissen dei lincke
hand. was dings thu dein gerechte. das dein al-
musen sein in verborgen. vnd dein vater. der es
siht in verborgen. ō vergilt dir. Vñ so ir betetet
nit werdet als die gleychsner. die da lieb haben
steend zubeten in den synagogē. vñ in dē winck-
eln der gassen. daz sie werden gesehen von den
mēschen. Fürwar sag ich euch. sy habē empfan-
gen irē lone. Aber so du betest. so gee in dein ka-
mer. vñ beschlewß dein tür. vnd bet zu dem va-
ter in verborgen. vñ dein vater. der es siht i ver-
borgen. vergilt dir. Vñ so ir betet. nicht wölt vil
reden als die ethnici thun. wañ sie wenen. daz sie
werden erhört in irē vil reden. Darūb nicht wölt
i werden gleych. wañ ewer vater weyst. wz euch
not ist. ee denn ir in bittet. Darūb ir süllet also be-
ten. Vater vnser der du bist in den hymeln. ge-
heyliget werd dein nam. zukum̃ dein reych. dein
wil der werd. als im̃ hymel. vnd in der erd. vnser
teglich brot gib vns heut. vnd vergib vns vnser
schuld. als vñ wir vergebē vnsern schuldigern.
vñ nit für vns in versüchung. sunder erlöse vns
von vbel amen. Wañ ob ir vergebt dē menschē
ir sünde. vñ ewer hymlischer vater vergibt euch
ewer missetat. Vergebt ir aber nit dē mēschen
noch ewer vater vergibt euch ewer sünde. Vñ
ob ir vastet. nicht wölt werdē als die gleychsner
traurig. wañ sie verwüsten ir antlytz. Dz sy schey-
nen den lewtē vastend. Fürwar sag ich euch. Dz
sie habē empfangē iren lon. Aber so du vastest
so salb dein haubt vñ wasch dein antlytz. daz du
icht werdest gesehen vastend den lewten. aber
deinem vater. ō da ist in verborgen. vnd dein va-
ter. ō es siht i verborgē. vergilt dir. Nicht wölt
euch sameln schetz i der erde. do der rost vñ die
milben verwüsten. vnd da die dyeb außgraben.
vnd verstelen. Aber samelt euch schetz in dē hy-
meln. da weder der rost. noch dy milben verwü-
sten. vnnd da die dyeb nit außgraben noch ver-
stelen. wann da dein schatz ist. da ist auch dein
hertz. Die lucern deines leybs ist dein aug. Ist
das dein aug wirt einfeltig. aller dein leyb wirt
liecht. Wirt aber dein aug ein schalck. so wirt al
ler dein leyb volfinsternuß. Darūb ob dz liecht.
daz in dir ist. sind vinsternuß. wieuil werden der
selbē vinsternuß. Nyemant mag dienē zweyen
herren. Entweders der hat einen in haß. vñ dē
andern lieb. oder er duldet einen. vnd verschme-
het den andern. Got. vñ dem reychtumb. mügt
ir nit dienē. Darūb sag ich euch. Nit seyt sorg-
feltig ewer sele was sy'esse. Noch ewerm leyb
wa mit ir in anthut. Ist denn nit die sele mer denn
dz essen. vñ d leyb mer denn dz gewād. Seht an.
die vögel des hymels. wañ sy seen noch schney-
den nit. noch sameln in den kasten. vñ ewer hym
lischer vater füret sy. Seyt ir denn nit vil mer denn
sie. wañ welcher ewrer mag gedencken zu zele-
gen zu seiner gewechst einen elenbogē. Vñ wz
seyt ir sorgfeltig von dem gewand. Mercket dy
lilyen des ackers in welcherweyß sie wachsen.
Sie arbeytē noch spynnē nit. Wañ ich sag euch
das salomon in aller seiner glori nit ist bedeck-
et worden. als eine. von disen. Wañ ob dz hew
des ackers. das heut ist. vnd morgē wirt gelegt
i dē bachofen. got also klaydet wieuil mer euch
eins wienigen gelaubēs. Darumb nit wölt sein
sorgfeltig. sagēd. Wz essen wir. oder wz trinck
en wir. oder wa mit werden wir bedecket. wann
alle diese ding suchen die heydē. wañ ewer vater
weyß das ir bedürfft aller diser dig. Darum̃ zum
ersten sücht das reych gots. vnd sein gerechtig
keyt. vñ alle diese ding werdē euch zugelegt. Dar-
umb nit wölt sein sorgfeltig an dē morgen. wañ
d morgenlich tag besorgt sich selber. Dē tag be-
nügt sein vbel.

Das. VII. Capitel. Dz man

nyemant vrteylen sol. vnd von dē agen vñ troin.
Das man den hunden daz heylig nit geben sol
als ir wölt euch zugeschehen. also thut auch dē
andern. Von der engen vñ weyten pforte. Die
valschen propheten erkent man an iren früchtē
Von dem guten vñ bosen bawm vnd von iren
früchten. Nit ein yeder sprechender. herr. herr.
geet i dz reych der hymel. Sunder wer da thut
den willen des hymlischen vaters. Vñ von dē
hauß gepawen auff den felsen. Vnd von dem
auff den sandt gepawen.

Icht solt ir vrteylen.
vnd ir werdt nit geurteylet. nicht solt
ir verdammen. Dz auch ir nit verdāmet

werdt.wañ mit De vrteyl.Dariñ ir vrteylt .werdt ir geurteylt .vnd mit Dem maß . Dariñ ir messet. wirt euch wider gemessen. Wañ wz sihstu Den agen in Dem auge Deins bruders.vñ sihst nit De trom in Deim aug.Od in welcher weyß sprichst Du zu Deim bruder.brud verheng.so wil ich auß zyehen Den agen von Deim auge . vñ sihst nit De trom.Der Da ist in Deim augē .Gleychßner.zum ersten zewh auß De trom von Deim auge.vñ Deñ gesih auß zuzyehē Den agē von De augen Deins bruders. Nicht wölt geben Dz heylig De hundē noch legt ewer margariten für Die schweyn.Dz sy es villeycht nicht vertretē mit iren füssen .vñ so sie werden bekert verwüsten euch .Bittet.vñ euch wirt gegeben.Sücht.vñ ir findet.klopffet vñ euch wirt aufgethan.wañ ein yeglicher .Der Da bit.Der empfeht.vñ Der Da sücht Der findet . vnd De klopffenden wirt aufgethan.Od welch mensch ist von euch.ob ine sein sun bitt vmb ein brot.gibt er im Deñ einen steyn.oder ob er in bit vmb einen visch.reycht er im Deñ ein schlangen Darumb ob ir.wiewol ir böß seyt .erkent gute gabe zugeben ewern sünen.wie vil mer ewer va ter.Der in hymeln ist.gibt gut gab.Den. Dy in bit ten .Darumb alle Ding.Die ir wölt Das euch Die menschē thun.Dy thut auch in zugleycherweyß Wañ Ditz ist Das gesetz vñ Dy weyssagē .Geet ein Durch Das eng tor.wañ weyt ist Das tor vnd breyt ist Der weg.Der Da fürt zu Der verdamnuß vnd vil sind.Dy Da eingeen Durch in.Wie eng ist Das tor vñ schmal ist Der weg.Der Da fürt zu De leben.vñ lützel sind Dy in finden.Mit fleyß hü tet euch vor Den valschen weyssagen.Dy zu euch kumen in scheffin gewande.wañ inwendig sind sie zuckend wolff.von iren früchten erkent ir sy Lesen sie Deñ von Den dörnern Die weynber .od vō De Disteln Dy feygē.Also ein yeglicher guter baum bringt gutt frücht . Aber Der böse baum brigt böß frücht.Der gut baum mag nit brigē boß frücht.noch d böß baum mag bringen gut frücht.Ein yeglicher baum.d nit bringt ein gu te frucht.Der wirt abgehawen.vñ gelegt an Dz fewr.Darūb von iren früchten erkent ir sy .Nit ein yeglicher d Do spricht zu mir.herr herr. geet ein in Das reych Der hymel.aber Der Do thut De willen meins vaters.Der i Dem hymel ist.Der sel be geet in Das reych Der hymel. Vil werden sprechen zu mir an Dem tag.herr herr.weyssag etn wir nit in Deim namē . vnnd wurffen wir nit auß Die tewfel in Deim namen.tetten wir nit vil krefft in Deim namē.vñ Deñ vergih ich in.weych et ab von mir . all Die ir wurcket Die boßheyt . wañ ich hab euch nye erkent.Darumb ein yeg licher Der Do hört Dise meine wort.vnd sie thut. Der wirt geleych De weysen mañ .Der sein hauß bawet auff Den felsen.vñ d regen styg ab.vñ Dy flüss kamen.vnd Die winde weten.vñ fielen ein in Das hauß.vñ es vil nit.wañ es was gegrunt uestet auff einen vesten steyn.vnd ein yeglicher Der Da hört Dise meine wort.vnd sie nicht thut. Der wirt geleych Dem toretē mañ.Der sein hauß bawet auff Den sand.vnd Der regen styg ab .vñ Die flüss kamen.vnd Dy wind weten vñ fielē ein in Das hauß.vnd es fiel.vnd sein val was groß Vñ es ward gethan .Do iheſus het volendet Di se wort.Die scharn wunderten sich vber sein lere wann er was sie lerend als habend gewalt.vnd nit als ir schreyber vnd phariseer.

Das. VIII. Capitel. wie ihe

sus einē außsetzigē reyniget.sant peters schwy ger voñ fieber.vnd vil kranck vnd besessen ge sund machet vñ erlediget .Darnach auff einem schifflein.mit seinen iungern in Dz meere schif fet vnd entschlyeff .von Den iungern erwecket ward.vnd d vngestüme Des meeres gepot.Vñ wy iheſus Darnach aber zwen besessen mañ er lediget .Vñ Den tewffeln in Die schweyn zefa ren erlaubet.

UND Da iheſus wz ab gestygē vō Dem berg.vil scharē nach uolgten im .vnd seht.es kam ein auß setziger mensch.vnnd anbet in sagend .O herr Du magst mich reynigen.ob Du wilt.vnd iheſus strecket Die hand vnnd rürt in sagend . Ich wil. Wird gereynigt.Vnnd zuhant ward gereyniget sein aussatz.vnd iheſus sprach zu im .Sih. Das Du es nyemant sagst. Aber gee.vnnd zeyge Dich Dem priester.vnd opffer Die gabe.Die moy ses gebot in zu einer zewgknuß.Vñ Da er was eingegāgē zu capharnaū.Centurio nahnet sich zu im .vnnd bat in.sagend.o herr mein kind ligt gihtbrüchig in hauß.vnd wirt vbel gepeyniget Vñ iheſus sprach zu im. Ich wil kumen.vñ wil es gesund machē.d centurio antwurt vñ sprach O herr ich bin nicht wirdig.Dz Du eingeest vn der mein Dach.aber sprich allein ein wort . vnd mei kind wirt gesund . Wañ auch ich bin ei mañ gesetzet vnder Dem gewalt.vñ hab ritter vnder

mir.vnd sprich ich zu disem.gee.vnd er geet.vñ zu dem andern.kum.vnd er kumbt.vnd zu meim knecht.thu das.vnd er thut es.Vnd da es ihesus hört.er wundert sich.vnd sprach zu den die im nachuolgten.Fürwar sag ich euch.Einē sölichen gelauben hab ich nit gefunden in israhel vnd ich sag euch.Das vil kumen werden vō dem aufgang vnd von dē vndergang der sunnē.vnd werden rüen mit abraham.vñ ysaac.vnd mit iacob.vnd in dem reych der hymel.Aber die süne ditz reychs werdē auß geworffen in die ausseristen vinsternuß.Da wirt weynen vñ grysgrämē dzen.Vñ ihesus sprach zu dem centurio.Gee.dir geschech als du hast gelaubet.vnd das kind ward gesund zu der stunde.Vnd da ihesus wz kumen in daz hauß petri.er sah sein schwiger ligend vñ haben das fieber.vñ er berürt ir hand vnd das fieber lyeß sie.vñ sy stund auff.vñ dienet im.Vnd da der abent ward.sy brachten im vil menschē.die da hettē die tewfel.vñ er warff auß die geyst mit dem wort vñ macht gesund alle die da hetten das vbel.Das erfüllt wurd.das gesagt ist von ysaias dē weyssagen.sagend.Er nam vnser vngesuntheyt vnd trug vnser siechtumen.Da aber ihesus sah vil scharen vñ in.da gebot er seinen iungern zugeen vber meere.vñ ein geschriftweyser nahnet sich zu im.vñ sprach Meyster ich nachuolg dir.wa du geest.Vñ ihesus sprach zu im.Die füchs haben höler.vñ dy vögel des hymels nester.aber der sun des menschen hat nit.da er sein haubt anneyge.vnd ein ander vō.seinen iungern sprach zu im.Herr laß mich zum ersten geen vnd begraben meinen vater.Ihesus aber sprach zu im.Laß die todtē begraben ir todten.vnd nachuolge mir.Vnnd er giengauff in ein schifflein.vñ sein iunger nachuolgten im.vnd seht ein grosß bewegung ward gemacht auff dem meer.also das daz schifflein ward bedeckt mit den wellē vñ er schlyeff.Vñ sein iunger naheten sich.vnd weckтē in.sagend.O herr mach vns heylwertig.wir verderben.Vnd ihesus sprach zu in.ir cleins wenigen glauben.was seyt ir vorchtsam.Da stund er auff vñ gebot den winden vnd dem meere.vñ ein grosse stylle ward gemacht.Des verwunderten sich die menschen.vnd sprachē.Wer ist der.wañ dy winde vnd das meer sind im gehorsaz.Vñ da er was kumen vber das meere in die gegēt der gerasener.Da begegentē im zwen mañ auß geend vō dē grebern habēd die tewfel vast grausam.also das keiner mochte geen durch dē weg Vñ seht.dy schryen sagend.Ihesu.du sun gotz was ist dir vnd vns.Bist du herkumen vor dem zeyt vns zupeynigen.vnd ein herde vil schweyn was nit verr weydend von in.vnd die tewfel baten in sagend.Ob du vns vō in außwirffest.so laß vns in die herde d schweyn.vñ er sprach zu i.geet.Sie giengen auß vñ giengē i dy schweyn vñ seht.alle herde gieng hin mit gehe.sy ertrēckтent sich in dem meere vnd sturben in dem wasser.vnd die hirten flohen.Sie kamen in die stat vnd verkünten alle ding.vnd von den.dy da hetten dy tewfel.vnd seht alle stat gieng auß gegē ihesum.vñ da sie in sahen.sie baten in dz er auß gieng von iren enden.

¶ Das.IX.Capitel.wie ihesus in sein stat kam.vñ alda einen gichtbrüchtigen menschen gesund machet.Vnd wie er matheum am zoll sitzenden.berüffet.vnd mit den offenbarn sündern.asse.Vñ wz er dē gleychsnern.die das andeten.antwurtet.Vnd wie die iunger iohannis.ihesum vmb die vasten fragtē vnd was er ine zu antwurt gab.Wie ihesus ein frawen vō irer kranckheyt gesund machet.Vñ einem fürsten sein tochter vom tod erwecket.Zwen blinden erlewchtet.vñ einen besessen erledliget.

Vnd ihesus styg auff in ein schifflein.vnd fur vber dz meere.vñ kam in sein stat.Vñ seht.sy brachten im einē gichtbrüchtigē ligend in bett.Vñ als ihesus sah iren glaubē.er sprach zu dē gichtigen.Sun hab zuuersiht.dein sünde werdē dir vergeben.Vñ seht ettliche von den schreybern sprachen vnder in.Diser lestert got.Vñ da ihesus het gesehē iren gedanckē.da sprach er.Wz gedenckt ir vble ding i ewern hertzen.Was ist leychter.zusagen deine sünd werdē dir vergebē oder zusagen.steeauff vnd gee.Aber dz ir wist das der sun des menschen hat gewalt dy sünde zuuergeben auff der erde.da sprach er zu dem gichtigen.Steeauff.heb auff dein bett vñ gee in dein hauß.Vñ er stund auff vñ gieng in sein hauß.vñ die scharen.die das sahen.forchtē sich vnd glorifitzyerten got.der da het geben einen sölichen gewalt dem menschen.Vñ da ihesus

gieng von Jamē.er ſah einē mañ ſitzen añ zol mit namen matheus.vñ er ſprach zů im. Nach uolg mir. Vnd er ſtundauff vnd nachuolgt im. vnd es geſchah.Da iheſus ruet iñ hawſ.Seht vil Der offenſünder vñ ſünderin kamē vñ ruten mit iheſu.vnd mit ſeinen iungern.vnd Die phariſeer ſahen ſie. vnd ſprachen zu ſeinen iungern. Warūb iſſet ewer meyſter mit Dē offēſündern vnd mit Den ſünderin.vñ iheſus hort vñ ſprach. Dem geſunden iſt nit not Des artzets.aber Den ſyechen.geet.vnd lert wz Dings es iſt.ich wil Dy barmhertzigkeyt.vñ nit Dz opffer.wañ ich kum̄ nit zuuodern Die gerechten.ſunder Die ſünder. Da nahenten ſich zu im Die iunger iohannis ſagend. Warumb vaſten wir vñ Dy phariſeer emſigklich.vñ Dein iunger vaſten nit. Vnd iheſus ſprach zu i.Mügē Deñ Die ſün Des breutgamſ klagē.Die weyl Der brewtgam iſt mit in.aber Dy tag kumen.ſo Der brewtgam wirt genumen von in.vñ Deñ ſo werden ſie vaſten.wañ nyemāt legt Das ſtück Des newen tuchs an Das alt gewand wañ es nymt hin ſein volkumenheyt von Dē gewand.vnd d ryſ wirt erger. Noch ſie legen Dē newen weyn in Die altē vaſ.Anders Dy vaſ werden zerbrochen.vñ Der weyn wirt vergoſſen.vñ Die vaſ verderbē.Aber ſie legē Dy newen weyn in Die newen vaſ.vnd bede werden ſy behalten Da er redt zu i Diſe Ding. ſeht ein fürſt nahnet ſich.vñ anbetet in ſagend.O herr.mein tochter iſt nun tod.aber kum̄ vnd lege Die hand auff ſie vnd ſy lebt. Vñ iheſus ſtund auff vñ nachuolgt im.vnnd ſein iunger.vnnd ſeht ein weyb.Die Da het erlitten Die heymlichē kranckheyt zwelff iar nahet ſich hinderwartz.vñ rürt Den ſaum ſeins gewands.wañ ſy ſprach in ir ſelb.Ob ich allein rür ſein gewand.ich wird behalten. vnd iheſus kert ſich vñ.vñ ſah ſy vñ ſprach.Tochter hab ei zuuerſiht.Dein gelaub hat Dich heylſaz gemachet.vñ Das weyb ward geſund zu Der ſtund. Vñ Da iheſus was kumen in Das hauſ Des fürſten vnd het geſehen Die pfeyffer vñ Die zuuallendē ſchar.Da ſprach er.weychet auß.wañ Daz töchterlein iſt nit tod.aber ſie ſchlafft vñ ſie ſpotten ſein.vñ Da Dy ſchar wz auß geworffen.er gieng ein vnd hielt Dy hand vnd ſprach.Tochter ſtee auff.Vñ Dy tochter ſtund auff.vñ Diſe gerüchd gieng auß in alles land.vnd als iheſus hin weg gieng.zwen blindē nachuolgten im rüffend vñ ſagend.Du ſun Dauid.erbarm Dich vnſer.vñ Da er was kumen in Das hauß.Dy blindē nahneten ſich zu im.vñ iheſus ſprach zu in.Gelaubt ir Dz ich euch Ditz můg tun.ſie ſprachen zu im.o herr ia.Da rurt er ir augen ſagend.Nach ewern gelauben werd euch gethan.vnd ire augen wurdē auff gethan. Vnd iheſus praet in.ſagend.ſeht Das es iemant wiſſe.aber ſie giengē auß ſy vermerten in in allem lande.vnd Da ſie waren auß gegangē.Seht Dy menſchen brachten im einē ſtummenden menſchē.Der Da het einen tewfel Vnd Da er hett außgeworffen Den teufel.Der ſtum̄ redt.vnd Die ſchar wunderten ſich ſagend Es iſt nie erſchinen ein ſölcher in iſrahel. Vnd Dy gleychßner ſprachen. In Dē fürſtē Der tewfel.wurfft er auß Die tewfel. Vnd iheſus vmbgieng allē ſtet.vnd Die caſtel kerend in iren ſynagogen.vnd prediget Das euangeliñ Des reychs vnd machet geſund alle vngeſuntheyt vnd allē ſiechtūb.wañ Da er ſah Die ſcharē.er erbarmbt ſich ir.wañ ſie warē můd.vñ lagē als Die ſchaff nicht habend Den hirten. Da ſprach er zu ſeinē iüngern.D ſchnit iſt vil.aber wenig ſein D wurcker. Darumb bit Den herren Des ſchnits. Das er ſende wurcker in ſein ſchnit.

Das.X.Capitel. Von Beſtymung Der namen Der iunger criſti. Vnd wie er ine vil ſchöner lere gab.wie ſie ſich halten ſolten. Vñ ine gewalt gab.Die tewfel außzewerffen.vnd allen ſiechtumb geſund zemachen.

VND er ruffet zuſamē ſeinen zwelff iungern.vnd gab in gewalt vber Die vnreynen geyſt.Das ſie Die außwurffen vnd geſund machten alle vngeſuntheyt vnd allen ſiechtumb. Vñ Ditz ſind Dy namen Der zwelff boten. Der erſt ſymon.Der Da heyſt petrus.vñ andreas ſein bruder. iacob zebedei.iohannes ſein bruder. philippus vñ bartholomeus.thomas.vnd matheus D offenſünder.iacob alphei.vnd thatheus.ſymon chananeus.vnd iudas ſcarioth.D in verryet. Diſe zwelff ſant iheſus.vñ gebot in ſagend. In Den weg D heydē geet nit.vñ in Die ſtet Der ſamaritan geet nit ein. Aber geet eer zu Den ſchaffē Des hauſs iſrahel.Die Da verdurben. Geet.predigend vñ ſprechend.es wirt zunahē Das reych Der hymel heylet Die krancken.Erkücket Die tödten.reyniget Die auſſetzigē.Werfft auß Die tewfel.ver-

gebens habt ir empfangen. vergebens gebt. Nit wölt besitzen gold. vnd silber. noch müntz an ewern gürteln. noch taschē in dem weg. noch zwen röck. noch schuh. noch ein ruten. Wañ wir dig ist der arbeyter seins essens. Wō in welch/er stat oder castell ir eingeet. fragt wer werdig sey in ir. vnd beleybt da. biß das ir darauß geet wañ so ir eingeet i das hauß. so grüst es sagēd. Frid sey disem hauß. vñ ob das hauß wirt wir dig. ewer frid kumpt auff es. vnd ob es nit wirt wirdig. ewer frid kert wider zu euch. vñ ein yeg licher. d euch nit empfeht. noch ewer wort nicht hört. geet auß von dem hawß. vnd von der stat. schlagend auß den staub von ewern füssen i zu ein zewgknuß. Werlich sag ich euch. Es wirdt leydlicher dem lande der sodomer. vñ d gamor/rer. an dem tag des vrteyls. denn diser stat. Seht ich sende euch als die schaff in mitten d wolff. Darumb seyt witzig als die schlangen. vñ ein/feltig als die tauben. Aber hüttet euch vor den lewten. wañ sie antwurten euch in den rettē. vñ in den synagogen. vñ geyseln euch in irē synago gen. vñ ir werdt gefürt zu den künigen. vnd zu dē richtern vñ mich in zu ein gezewgknuß. vñ dē lewtē. vñ so sie euch antwurtē. nicht wölt ge/denckē wie. oder wz ir redt. Wañ zu d stūd wirt euch gegeben was ir redt. Wañ ir seyt nit. dy ir redet. aber der geyst ewers vaters. d redt i euch Wann der bruder antwurt dē bruder zu dē tod vnd der vater den sun. vnd dy sün steen auff wi der die veter. vnd peynigen sie mit dem tod. vnd ir werdt in haß allen lewten vmb meinē namē. wañ der da verharret vntz an das ende. d wirt behalten. vñ so sie euch durchechten i diser stat so flyeht in ein andere. Werlich sag ich euch. ir werdet nit volbringen die stete israhel. vntz daz kumpt der sun des menschen. Der junger ist nit vber den meyster. noch d knecht vber seinē her/ren. Es begnügt dē junger. dz er sey als sein mey ster. vnd dem knecht als sein herre. Ob sie den vater des ingesindes heyssen beelzebub. wieuil mer sein haußgenossen. Darumb nicht wölt sie fürchten. wañ nichtz ist bedeckt. dz nit werd er/öffent. noch so verborgē. dz man nit wisse. Das ich euch sag in der vinster. das sagt an dē liecht vnd das ir habt gehört mit den orn. dz predigt auff dē dach. Vñ nicht wölt sy fürchten. dy da tödten dē leyb. wañ die sele mügē sy nit erschla gen. aber noch mer fürchtet den. der da die sele mag verlyessen vnd den leyb in dz hellisch fewr

Werden nicht zwu sperckē verkaufft vñ einē helblūsig. vnd eine von in felt nit auff die erd on ewern vater. wann auch die har ewers haubts sind all gezalt. Darumb nit wölt euch fürchtē. ir seyt besser. dañ vil sperckē. Darūm ein yeglich/er. der mich bekennet vor den lewten. vñ ich ver gih in vor meim vater. d in den hymeln ist. Aber ein yeglicher. der mein verlaugēt vor den men/schen. vnd ich verlaugen sein vor meinem vater der da ist in den hymeln. Nicht wölt wenen. dz ich sey kumen zusenden den frid auff die erde. Ich bin nit kumen zusenden den frid. aber das schwert. Wañ ich kūm zuscheyden dē mēschen wider seinen vater. vñ die tochter wider dy mu/ter. vnd die schnur wider die schwiger. vnd die haußgenoss en des menschen werdē sein veynd Der mer lieb hat vater oder muter denn mich. d ist nit mein wirdig. Vnd der da lieb hat dē sun oder die tochter vber mich. der ist nit mein wir/dig. vnd der nit nymt sein kreutz. vnd mir nach/uolgt. der ist mein nit wirdig. Der sein sele fin/det. der verlewst sie. vnd d sein sele verlewst vñ mich. der findet sie. Der euch empfeht. der em/pfeht mich. vnd der mich empfeht. der empfeht den. der mich gesant hat. Der da empfeht den weyssagen in dem namen des weyssagē. d em/pfeht den lon des weyssagen. vñ d da empfeht den gerechten in dem namen des gerechtē. der empfeht den lon des gerechten. Vnd ein yeg/licher der da gibt einē trunck einen kelch kalts wassers eim vō disen mynsten allen in dem na/men des iungers. Werlich sag ich euch. er ver/lewst nit sein lon.

Das. XI. Capitel. wie iohā

nes i seiner gfengknuß sein iūgern zu dē herē iheſum sendet. vnd ine fragen lyeß wer er wer. Vnd wie ine iheſus antwurtet. vnd vil schöner lere gab. Vnd die menschen zu im berüffet.

Vnd es ist geschehen. Do iheſus het volēdet. da gebot er sey nen zwelff iungern vñ gieng hinweg. das er lert vnd prediget in iren steten. Vnd da iohānes het gehört in dē banden die werck chri sti. er sant zwen von seinen ungern. er sprach zu in. Bist du der da ist künfftig. oder harren wir eins andern. Vnd iheſus antwurt. vñ sprach zu in. Geet verkündet iohanni die ding. dy ir habt

geſchen vnd gehört. Die blinden ſehen. Die la-
men geen. vnd Die auſſetzigen werden gereyni-
get. Die tauben hören. Die todten erſteen. Dy ar
men werden vnderweyſet in Der warheyt. vñ er
iſt ſelig Der nit wirt geſchendet in mir. Vnd Da
ſie waren hin gegangen. Jheſus begünde zuſa
gen zu Dē ſcharē vō iohānes. Was ſeyt ir auß-
gangen in Die wüſte zuſehen. ein roꝛ bewegt vō
Dem winde. Aber was ſeyt ir außgangē zuſehē
einen mañ bekleydet mit lindem gewand. Seht
Die Da ſind gekleydet mit lindem gewand. in Dē
hewſern Dē künig ſind ſie. Oder was ſeyt ir auß
gangen zuſehen einen weyſſagen. Ja ich ſage
euch. vñ er iſt mer Deñ ein weyſſag. Diſer iſt vō
Dem geſchriben iſt. Sih. ich ſend meinen engel
voꝛ Deinem antlytz. vñ Der Da voꝛ bereytet Dei-
nem weg voꝛ Dir. Werlich ſag ich euch. vnd Den
ſünē Der frawē erſtund nie ein grōſſerer Deñ io
hannes Der tauffer. mañ Der. Der mynder iſt i Dē
reych Des hymels. Dē iſt grōſſer Deñ er. Aber vō
Den tagen iohānis Des tauffers vntz Daher Dz
reych Der hymel leydet not. vnd Die gewaltigen
begreyffen es. mañ alles geſetz vnd Die weyſſa
gen vntz zu iohannem haben weyſſgeſagt. vnd
ob ir wölt empfahen. erſelb iſt helias Der Da iſt
künfftig. Der oꝛn hab zuhörn Der hör. Wem ſol
ich aber geleych ſchatzen Daz geſchlecht. Es iſt
geleych Den kinden. Die Da ſitzen an Dē marckte
Die Da rüffen irē mitgeleychē ſagend. Wir ſun-
gen euch. vnd ir ſprunget nit. wir klageten euch.
vnd ir weyntet nit. Mañ iohānes Dē tauffer kam
nit eſſend noch trinckend. vñ ſie ſagen. er hat Dē
tewfel. Der ſun Des menſchen kam eſſend vnnd
trinckend. vñ ſie ſagē. Seht ein freſſiger mēſch
vnd ein weyntrincker. vnd ein frewnd Der offen
ſünder vnd Der ſünder. vnd Die weyßheit iſt ge
rechtfertiget von iren ſünē. Da begund iheſus
Den ſtetten. in Dem manig ſeiner krafft warē ge
than zezürnen. Dz ſie nit hettē gethā buß. Wee
Dir corozaim. wee Dir betſaida. wañ ob i tyro vñ
in ſydone wern gethā Die kreffte. Die Da ſind ge
thā i euch. villeicht ſy hettē gemacht buß i herm
kleydern. vñ in aſchen. Jedoch ſag ich euch. ver-
gibticher wirt tyro. vnd ſydoni an Dem tag Des
gerichtz. Deñ euch. Vnd Du capharnaū. wirdeſt
Du Deñ erhöht vntz an Dē hymel. Du ſteygeſt ab
vntz an Die helle. Wañ ob in ſydonis wern ge-
than die kreffte. Die Da ſind gethā i Dir. villeycht
ſie belibē vntz an diſē tag. Jedoch ſag ich euch
Dz vergibticher wirt Dem land Der ſodomer an
Dem tag Des gerichts Deñ Dir. In Dem zeyt ihe
ſus antwurt vnd ſprach. O herr vater Des hy-
mels vñ Der erde. ich vergih Dir. Das Du haſt ver
borgen diſe Ding voꝛ Den weyſen vñ voꝛ Dē wi-
tzigen. vnd Du haſt ſie eröffent Den kleinen. Al-
ſo vater. wañ alſo was es geuellig voꝛ Dir. Alle
Ding ſind mir gegeben von meinē vater. vñ kei-
ner erkent Den ſun. Deñ Der vater. noch Dē vater
wer erkent in. nur Der ſun. vnd Dē es Der ſun wil
öffen. Kumpt all zu mir ir arbeyter vñ ſeyt gela
den. vnd ich erkücke euch. nemt auff euch mein
ioch vñ lernt von mir. wañ ich bin ſenfft vñ Die-
mütigs hertzē. vñ ir findet rue ewern ſelē. wañ
mein ioch iſt ſenfft. vnd mein bürde iſt leycht.

Das. XII. Capitel. wie Die iüden iheſuz fragten. ob es zymlich wer an Dem ſabbath geſund zumachē. Vñ was iheſus Daꝛ-auff antwurtet. vnd einem menſchen ſein dürre hand geſund machet. Vnd Darnach machet er geſund einen ſtummē. blindē beſeſſen menſch-en. Darumb Dy phariſeer murmelten. Vnd was iheſus Darauff ſaget. Vñ von Der ſchwerheyt Der ſünd in Den heyligen geyſt. Vñ wie Die iü-den eins zeychen von iheſu begerten.

In Der zeyt Jheſus gieng an Dem ſabbath durch Die ſate wañ ſein iunger hungert vnd begun-den zureyben Die eher vnd zueſſen. vnd Die pha riſeer ſahen es. ſie ſprachen zu im. Sih. Dein iun ger thun. Das. Das in nit zympt zuthun Des ſab-baths. Vñ er ſprach zu in. Habt ir nit geleſen wz Dauid tett. Da in hungert. vñ Dy mit im warn in welcherweyß er eingieng in Das hauß gots. vñ aß Das brot Der fürlegung Die im nit geza-men zueſſen. noch Den. Die mit im warn. nur al-lein Dē prieſtern. Oder habt ir nit geleſen in Dē geſetz. Das Die prieſter Des ſabbaths zerbrech-en Dē ſabbath in Dem tempel. vñ ſind on ſchuld. vñ ich ſag euch. Dz Diſer iſt mer Deñ Der tempel. wañ ob ir weſt. wz Dz iſt. ich wil Die barmhertz-igkeyt. vñ nit Daz opffer. ir hettet nit verdampt Die vnſchuldigē. wañ ō ſun Des mēſchē. iſt auch ei herr Des ſabbaths. Vñ Da er wz hiweg gāgē er kam i ire ſynagog. vñ ſeht. Do wz ein mañ ha-bend ein dürre hād. vñ ſie fragtē in ſagēd. Ob es gezem geſund zumachē. Des ſabbaths. Dz ſie in verſagtē. aber er ſprach zu in. welcher mañ iſt

von euch. Der So hat ein schaff. vñ ob es felt in Die grub Des sabbaths. helt er es Denn nit. vnd hebt es auff. wieuil mer. ð mensch ist besser Deñ Dz schaff. Also gezympt auch wol zethun an Dē sabbath. Da sprach er zu Dem menschen. Streck Dein hand. vñ er streckt sie. vñ sie ward widerge geben Der gesuntheyt. als auch Die ander. wañ Die phariseer giengen auß. sie machtē rat wider in. wie sie in vmbbrechten. vñ iheſus west es. vñ schyed sich von Dannen. vñ vil nachuolgtē im. vñ er machet sie all gesund. vnd er gebot in Das sie in nit machtē offen. Dz erfüllt wurd Das gesagt ist durch ysaiā Den weyssagē. sagend. Sih. mein kind Das ich hab erwelt. mein lieber. in Dē wol geuiel meiner sel. ich setz meinē geyst auff in. vñ er verkündt Den lewten Dz vrteyl. Er kryegt nit noch wirt schreyen. noch keiner hört sein styñ in Den gassen. Das geschlagē rore wirt er nit zer brechen. vnd Den ryechenden flachs erlescht er nit. vntz Das er außwirfft Das vrteyl zu ð vber windung. vñ Dy lewt hoffnung haben in seinem namen. Da ward im gebracht ein mañ stum vñ blind. habend Dē tewfel. vñ er machet i gesund Das er redt. vñ gesah. vñ all scharen wunderten sich vñ sprachen. Ist Diser Deñ nit Der sun Dauid Vñ Dy phariseer horten es vñ sprachē. ð wirfft nit auß Die tewfel. nur in beelzebub Dem fürstē ð tewfel. vñ iheſus west ir gedancken. vñ sprach zu in. Ein yeglich reych geteylt wider sich. wirt verwüst. vnd ein yeglich hauß oder stat geteylt wider sich. besteet nit. Vnnd ob sathanas auß wirfft sathanam. er ist geteylt wider sich. Dar umb in welcherweyß besteet sein reych. Vñ ob ich i beelzebub außwirff Dy tewfel. i wem werf fen ewer sün auß. Darumb werden sie ewer vr teyler. Wañ ob ich i Dē geyst gots außwirff Dy tewfel. Darumb Dz reych gotz kumt i euch. Oð i welcherweyß mag yemant eingeen i Dz hawß Des starcken. vnd berauben sein vaß. Wañ nur er binde zu Dem ersten den. vñ Deñ beraubt er sein hawß. Der nicht ist mit mir ð ist wider mich. vñ ð mit samelt mit mir. Der zerstrewt. Darumb sag ich euch. ein yeglich sünd vñ gotzlesterung wirt vergeben Dem menschē. Aber Der geyst ð gotz lesterung wirt nit vergeben. Vñ Der Da spricht Das wort wider Den sun Des menschen. Dz wirt im vergeben. Aber Der Da spricht wider Dē hey ligen geyst. Das wirt im nit vergeben. Noch in Diser welt noch in Der künfftigen. Oder mach et Den baum gut. vñ sein frücht gut. Oð mach et Dē baum böß. vñ sein frucht böß. Warlich ð baum wirt erkant auß Der frucht. Geschlecht ð vippernater i welcherweyß mügt ir redē Dz gut. so ir seyt böß. wañ auß vberflüssigkeyt Des hertzens. redt Der mund. Der gut mensch von Dem guten schatz fürbringt er Das gut. vnd Der vbel mensch von Dem vbeln schatz fürbringt er Das vbel. Wañ ich sag euch Dz ei yeglichs müssigs wort. Das Die lewt reden geben sie rechnung vō im an Dem tag Des vrteyls. wañ von Deinē wor ten wurst Du gerechtfertigt. vñ von Deinen wor ten wirst Du verdampt. Da antwurtē im ettlich von Den schreybern. vnd von Den phariseern sa gend. Meyster wir wöllen sehen ein zeychen vō Dir. Er antwurt vnd sprach zu in. Das böß vnd eebrüchig geschlecht sücht ein zeychen. vnd ein zeychen wirt im nit gegeben. nur Dz zeychen io ne Des weyssagen. Wañ als ionas was in Dem bauch Des waluischs Drey tag vñ Drey nacht. al so wirt Der sun Des menschen in Dem hertzē Der erde Drey tag vnd Drey nacht. Die wañ von in niue steend in Dem vrteyl mit Disem geschlecht vnd verdāmen es. wañ sie teten buß in Der pre dig ione. vñ seht. Diser ist mer Deñ ionas. Die kū nigin von osten steet auff in Dem vrteyl mit Di sem geschlecht. vnd verdampt sie. wañ sie ist ku men von Den enden Der erde zuhören Dy weyß heyt salomonis. vnd seht Diser ist mer Deñ salo mon. Wañ so Der vnreyn geyst außgeet vō Dem menschen. er geet durch Die dürren stet. süchend rüe. vñ er fint Die nit. Deñ spricht er. ich kere wi der in mein hauß von Dem ich außgienge. vñ so er kumt vnd findet es ler gereynigt mit besmen vnd gezyeret. Deñ geet er. vnd nymt mit im sibē ander geyst schalckhafftiger Dañ er. vnd einge end wonen sie Da. vñ Die iungsten Ding Des men schen werdē erger Dañ Die ersten. Also geschicht auch Disem böſistem geschlecht. Noch Da er redt zu Den scharen. Seht sein muter vnnd sein brüder stundē außwendig. suche nd zuredē mit im. Vnd einer sprach zu im. Sih Dein muter vñ Dein brüder steen außwendig vnd suchen Dich. Vnd er antwurt Dem sagenden im. vnd sprach. Welchs ist mein muter. vnd welchs sind mein brüder. Er strackt Die hend in sein iunger. vnnd sprach. Seht mein muter. vñ mein brüder. wañ ein yeglicher Der Da thut Den willen meins va ters. Der in Dem hymel ist. Der selb ist mein bru der vnd schwester vnd muter.

Das. XIII. Capitel. wie

ihesus zu den scharē iñ schifflein in gleychnuß redet von dem samen. von dem ratten. von dem senffkörnlein. von dem hefel. von dē verborgen schatz iñ acker. von der köstlichen margariten. von dem netz geworffen in das meere. Dñ wy der herr den iungern das alles außleget. Vnd wie sich die iüden seiner weyßheit verwünderte.

IN dem tag Jhesus gieng auß von dem hawß. dñ saß bey dē meere. vnd vil scharen sameltē sich zu im. also das er auffstyge in ein schifflein vnd sasse. vnd alle schar stunden bey dē gestadt. vnd er redt vil ding zu im. in gleychnuß sagēd. Seht er ist außgangen der da seet zuseen seinē samē Vnd do er seet. ettlich fielen bey dem wege. dñ die vögel kamen vnd assen sie. aber die andern fielen in das steynig. da sie nit hettē vil erde. dñ zuhand worden sie geborn. wañ sie hettē nit dy tyeffe der erden. dñ als die sun auffgieng. da erhitzten sie. wañ sie hetten nit die wurtzeln vnd dorten. vnd die andern fielen vnder die dörner. vnd dy dörn wuchsen dñ erstecketen sie. Aber dy andern fielen in die gutten erde vnd gaben die frucht. der ein sam gab hundertfeltig frücht. der ander sechtzigfeltig frücht. Vnd der dritt dreyssigfeltig frücht. wer oren hab zuhören d höre. Dñ die iunger nahneten sich sie. dñ sprachen zu im. Warūb redest du mit in in gleychnuß Er antwurt dñ sprach zu in. Wañ euch ist gebē zuerkennen die heymlichkeit des reychs der hymel. aber in ist sie nit gegeben. wañ der da hat dē wirt gegebē. dñ i begnügt. wañ d da nit hat dñ das er hat. das wirt genumē von im. Darumñ rede ich mit in in gleychnuß. Dañ sehend sehē sy nit. vnd hörend hören sie nit noch versteen. Das in in werde erfüllt die weyssagung ysaie sagēd Jr hört mit gehör vnd vernemt nit. vnd sehend seht ir. vnd sehet nit. wañ das hertz ditz volcks ist erfeystet. vnd hörten schwerlich mit dē oren. vnd beschlussen ire augen. das sie ettwen nit sehen mit den augen vnd hörten mit den oren. dñ vernemen mit dem hertzen vnd werden bekeret vnd ich machte sie gesund. Aber selig sind ewere augē. wañ sie sehen. dñ ewere oren. wañ sy hören. Fürwar sag ich euch. das manig weyssagē vnd gerechten begerten zusehen die ding. dy ir seht. vnd sahen die nit. vnd zuhören die ding. dy ir hört. vnd hörten die nit. Darumb ir süllet hören die gleychnuß des seenden. Ein yeglicher d da hört das wort des reychs. vnd es nicht vernympt. so kumbt der böß vnd zuckt das. das da ist geseet in sein hertzen. Diser ist der da ist geseet bey dem weg. Der aber ist geseet auff das steynig land. der ist. der da hört das wort. dñ es zuhand empfaht mit frewden. Aber er hat nit die wurtzeln in im. wañ er ist vnstet. Vnd wañ nun kumbt die trübsal. vnd durchechtung. vmb das wort. zuhand wirt er geergert. Der aber geseet ist in den dörnē. Der ist der da hört dz wort gots. dñ die sorg diser welt. dñ die tryeglichkeit der reychtum erstecket dz wort dñ wirt on frucht Aber der da ist geseet in dy guten erde. Diser ist der da hört das wort vnd es vernymt dñ bringt die frucht. eine hündertfeltig. dy ander sechtzigfeltig. vnd die drit dreyssigfeltig. Ein ander gleychnuß fürlegt er in sagend. Dz reych der hymel ist geleych einem mañ. der da seet guten samen an seinen acker. vnd da die lewt schlyeffen sein veynd kam. vnd oberseet den raten in mitt des waytzen. dñ gieng hin dñ da dz kraut was gewachsen vnd het frücht gebracht. da erschyn auch die raten. dñ dy knecht des vaters des ingesindes nahneten sich dñ sprachē zu im. Herr seest du nit guten samen an deinē acker. Darumñ wauon hat er den ratē. Er sprach zu im. d veynd d mensch hat ditz gethan. dñ die knecht sprachen zu im. wilt du. wir geen vnd lesen sie auß. vnd er sprach nayn. villeycht so ir außleset den ratē ir außwurtzelt auch den waytzen mitsampt in Lasset yetweders wachsen biß zu dē schnit. dñ in der zeyt des schnits so wil ich sagē dē schnittern. Zum ersten leset auß den raten dñ bindet in zu bürdlein zuuerprennen. vnd den waytzen samelt i meinē stadel. Ein ander gleychnuß für legt er in sagend. Das reych d hymel ist gleych eim korn des senffs. das der mañ nymt. dñ seet es an seinen acker. es ist das mynst vnder allem samē. dñ so es wechst. es wirt mer denn aller köl vnd wirdt ein baum. also das die vögel des hymels kumen vnd wonen auff seinen esten. Ein ander gleychnuß redt er zu i. sagēd. Das reych der hymel ist gleych dem hefel den das weyb nymt. vnd in verbirgt vnd drey maß melbs. biß dz es alles wirt erhabē. Alle diß ding redt ihesus zu dē scharē in gleychnuß. dñ on gleychnuß redt er nit mit in. Das erfüllt wurd das gesagt

ist durch den weyssagen. sagend. Ich thu auff meinen mund in gleychnus. vñ verkünde dy verborgen ding von der satzung d welt. Da er het gelassen dy scharen. er kam in das haus. vñ sein iungern nahenten sich zu im. sagēd. Leg vns aus dise gleychnus des weytzen. vñ des ratens des ackers. Er antwurt vnd sprach. Der da seet den gutten samen. ist der sun des menschē. aber der acker. das ist dise welt. vñ der gut samē. sind die sün des reychs. vñ der raten. sind dy schalckhaftigen sün. Aber der veynd. der sie vber seet. ist d tewfel. vñ das schnit. ist die volendung der welt aber die schnter. sind die engel. Darūb als die raten werden gesamelt. vñ werden verbrent in dem fewr. also wirt es in der volendung d welt. Der sun des menschen wirt senden seine engeln vñ die werden zusamen lesen von seinē reych alle schande. Vñ die. die da wurcken die bosheyt vñ werden sie sendē zu dem ofen des fewrs. da wirt weynen vñ grysgrāmung der zen. Denn erlewchten die gerechten als dy sun in dem reych ires vaters. Der orn hab zuhörn d hör. Dz reych der hymel ist geleych dē schatz verborgen in dē acker. den. so in der mensch findet. er verbirgt in vñ geet vor frewden. vñ verkaufft alle ding. die er hat. vñ kaufft den acker. Aber das reych d hymel ist gleych eim kauffman. der da sücht dy guten margariten. vñ wen er nun hat gefundē einen köstlichen margaritē. er gieng vñ verkaufft alle ding. die er het vñ kaufft in. Aber daz reych der hymel ist gleych dem netz gelegt in dz meere. vñ darin gesamelt von allē geschlecht d visch vñ da es was vol. sy zugen es aus. vñ sassen bey dē gestat. vñ die guten lasen sie aus in ire vas. vñ dy bösen würffen sy aus. Also wirt es in der volendung der welt. Die engel werdē ausgeen vñ scheyden die bösen von der mitt der gerechten. vñ legen sie in den ofen des fewrs. da wirt weynen vñ grysgrāmung der zen. Habt ir verstanden alle dise ding. sy sprachen zu im. Ja. Er sprach zu in. Darūb ein yeglicher schreyber gelerter i dē reych der hymel. ist geleych eim menschen einē hausvater. der da fürbringt von seinem schatz die newen ding vñ die alten. Vñ es ist geschehen da ihesus het volendt die gleychnus. da gieng er hin. vnd kam in sein vaterland er lert sie in iren synagogen. also dz sie sich wunderten vñ sprachen. Wauon ist disem die weysheyt. vnd die kreffte. Ist er den nit der sun des schmides. Sein muter ist sie denn nit geheyssen maria. vñ sein bruder iacob. vñ ioseph. vñ symon vñ iudas. Vñ sein schwestern. sind sy den nit all bey vns. Darūb wauon sind disem alle dise ding vñ sie wurdē geergert in im. Aber ihesus sprach zu in. Der weyssag ist nit on ere. nur in seim vaterland. vnd in seim haus. Vnd darumb tett er da nicht vil kreffte vmb iren vngelauben.

Das. XIIII. Capitel. wie

iohānes der tauffer cristi enthaubt ward. Do dz ihesus hōret. da schyed er sich in ein wüste stat. dahin volgten im vil schar nach. daselbst speyset er mit fünff brot vñ zweyen vischē. der man. on weyb vñ kinder. fünftausent. Vñ wy petrus aus dem schifflein. auff dem wasser zu dē herren gieng.

In der zeyt. herodes der fürst. hört das gerūhd von ihesu. vnd sprach zu seinen kinden. Diser ist iohannes der tawffer. er ist erstanden von den todten. vñ darumb wircket die krefft in im. wan herodes hyelt iohannem. vnd band in. vnd leget in. in den kercker vmb herodiadē. dz weyb seins bruders. wan iohānes sprach zu im. sie gezympt dir nit zuhabē. vñ er wolt in tödten. vñ er forcht das volck. wan sie hetten in als einē weyssagen. Vñ an dē tag d geburt herodis die tochter herodiadis sprang in der mitt. vñ es geuel herodi. Dauon gelobt er ir mit dem eyd zugebē. wz dings sie begert von im. Vñ sy was vor gemanet von ir muter. vñ sy sprach. gib mir auff einer schüsseln das haubt iohānis des tauffers. vnd der künig ward betrübt. Aber von wegen des schwurs. vnnd vmb die. die do bey im sassen. da schüff er ir das haubt zugeben. vñ sant vñ enthaubt iohannem in dem kercker. vnd sein haubt ward gebracht auff einer schüsseln. Vñ ward gegeben der tochter. vnd sie bracht es irer muter. vnd sein iungern nahenten sich vnd namen seinen leyb. vnd begruben in. vnd kamen vñ verkundtē es ihesu. Da es Jhesus hett gehört er schyed sich vō dannē i einē schifflei. sunderlich i ein wüste stat. Vñ da es die scharē hörten. sie nachuolgten im zu fussē vō den stetten. Vñ er gieng aus. vñ er sah ein gros schar. vñ erbarmt sich ir. vñ machet gesund ir syechen. Vñ do der abent ward sein iungern nahentē sich zu im. sagend. Dise stat ist wüst. vñ dy stund ist nun ver-

gangen.yetzund lasz die scharen das sy geen in die castel vnd kauffen in zuessen. Vnd iheſus sprach zu in. Sie haben nit notturfft zugeen.ir gebt in zuessen. Sie antwurtē im.wir habē hie nit denn fünff brot vñ zwen visch. Er sprach zu i bringt mir es her.vñ da er het gebotten der ge/ selschafft zusitzen auff dz hew.er nam dy fünf brot vñ die zwen visch.er sah auff in den hymel er gesegnet die brot vñ brach vñ gab seinē iun/ gern.vñ die iunger gaben es den scharen .vñ sy assen all.vñ wurden gesat.vñ sie huben auff dy beleybung zwelff kōrb vol der stück. Vñ dy zal der essenden was fünftausent der mañ. on die weyb vñ kind. Vñ zuhand gebot iheſus seinen iungern aufzusteygē in ein schifflein .vñ vor im zugeen vber das meer bisz dz er gelesz die scha ren.vñ da er het gelassen dy schare.er styg auff allein betend an einē berg.vñ da es abent ward er wz allein da.aber dz schifflein ward gewor/ fen von den wellen in mitt des meeres.wañ der wind was in widerwertig.vnd vmb die vierden wach d nacht.kam er zu in geend auff dē meere sie wurden betrübt.sagend.es ist ein trügknusz. Vñ schryen vor forchtē.vñ zuhand iheſus redt zu in sagēd. Habt zuersiht.ich bin es.nit wölt euch fürchtē. Vñ petrus antwurt vñ sprach. O herr ob du es bist.so gebewt mir zukumē zu dir auff das wasser.vnd er sprach.kum.vnd petrus styg ab von dem schifflein vnd gieng auff dem wasser.daz er kōm zu iheſu.wañ da er sah einen starcken winde.er forcht sich . vñ da er begund zusinckē.er schry sagēd. O herr mach mich heyl sam.vñ zuhand iheſus strackt die hand vnd be/ griff in.vñ sprach zu im. Du wengs gelaubens warum̄ hastu gezweyfelt.vñ da er wz aufgesty gen in dz schifflein der wint hört auff.vñ dy da warē in dem schifflein.kamen vñ anbeten in.sa/ gend. Fürwar du bist der sun gots.vñ da sy wa ren vber gefarē vber dz meer.sie kamē i dz land genesar.vñ da in hettē erkant die mañ der stat. sie santen in alle gegent vñ brachtē in alle die. da hetten das vbel.vñ baten in .das sie berürtē den saum seins gewandes.vñ alle die in rürten die wurden gemacht gesund.

Das.XV.Capitel. Von

waschung der hend.vnd was geet in den mund das beflecket nit den menschē ꝛc. Do ein blinder dē andern fürt ꝛc. Vñ wy iheſus d cananeischē frawen tochter.vñ sunst vil stummē.lamen.blin den.vnd kranck gesund machet. Vnd mit siben brot.vñ wenig vischlein.viertausent mañ.on dy weyber vñ kinder speyset.

Da nahentē sich zu im die schreyber vñ die phariseer vō ihe/ rusalē.sagend. Warum̄ vbergeen dein iunger die sitten der alten.sagend.wañ sy zwa/ hen nit ir hend.so sie essen dz brot. Er antwurt in.vñ sprach .vñ warumb vbergeet ir dz gebott gots vmb ewern sittē.wañ got sprach. Ere va/ ter vñ muter.vñ der da flucht dem vater oder d muter.der sterb des tods .vñ ir sprecht ein yegk/ licher d do spricht zu seim vater oder zu seiner muter.was gab ist auß mir.die wirt dir nütz.vñ er eret nit seinen vater.vñ sein muter .vñ ir habt gemacht eytel das gebot gots vmb ewern sittē Trügner.wol hat geweyssagt von euch ysaias. sagēd. Ditz volck eret mich mit dē lebssen.aber ir hertz ist verr von mir.wann on vrsach eren sie mich.sie leren die ler.vñ die gebot der mēschen. Vñ er rüfft zusamen den scharen zu im vnd sa get in. Hört vñ vernemt. Daz zu dem mund ein/ geet daz vermayliget dē menschen nit.aber daz zu dē mund außgeet.dz vermayliget dē mēschē Da nahenten sich sein iunger vnd sprachen zu im. Wisz dz dy phariseer habē gehört ditz wort vñ sind betrübt. Er antwurt vnd sprach.ein yeg lich pflantzung die meim hymlischer vater nit hat gepflätzet.die wirt außgewurtzelt. Lasset sie.sie sind blind vñ fürer der blinden .Wañ ob der blind gibt geleyt dem blindē.bede.vallē sie i die grubē. Vñ petrus antwurt vñ sprach zu im Vnd scheyd vns diſe geleychnus.vnd er sprach Vnd ir seyt noch on verstentnus. Vernemt ir nit.das alles das zu dem mund eingeet.dz geet in den bauch vnd wirt gelassen in die außdew/ ung.die aber zum mund außgeen.die geen auß von dem hertzen.vnd die vermayligen dē men/ schen.wañ von dem hertzen geen auß.vbel ge/ dancken.manschlecht.ebrechung.vnkewschūg. diebstal.valsch gezewgknus.vñ gotzlesterung. Ditz sind dy ding.dy da vermayligē dē mēschē Aber essen mit vngezwagē hendē vermayliget nit dē mēschē. Vñ iheſus gieng auß vō dannē. vnd schyed sich in die teyl zu tyri vnd sydonis. Vnnd seht.ein weyb von chananea gieng auß vō iren enden.die schry vñ saget im .O herr du

sun Dauid erbarm Dich mein. mein tochter wirt vbel gepeyniget vō Dē teufel. er antwurt ir nit ein wort. Sein iunger nahenten sich. vñ batten in. sagend. Laß sie. wann sie rüfft vns nach. Er antwurt vnd sprach. Ich bin nit gesant. nur zu Den schaffen Des hauss israhel. Die Da verdurb/ben. vnd sy kam vñ anbettet in. sagend. O herr hilff mir. er antwurt vñ sprach. Es ist nit gut zu/nemen Das brot Der sūne. vñ zugeben Den hun/den. Vñ sie sprach. O herr ia. yedoch Die hünt/lein essen von Den brosmen. die Da vallen vō Dē tisch irer herren. Da antwurt iheſus. vnd sprach zu ir. O weyb groß ist Dein glaub. Dir geschehe als Du wilt. vñ ir tochter ward gesund zu d stūd Vñ Da iheſus gieng von Dannē. er kam zu Dem meere galilea. er styg auff an einen berg. vñ saß Da. vñ vil scharen nahenten sich zu im. vñ hetten bey in stummen. lamen. blinden. krancken. vñ vil ander. vñ wurffen sy zu seinē füssen. vñ er mach/et sie gesund. Also Das Die schar wunderten. Da sie sahen Die stummen redend. Die lamen geend Die blinden gesehend. vñ machten groß. got vō israhel. Vnd iheſus rüfft seinen iungern vnnd sprach. Mich erbarmet Die schar. wañ sy behar/ren yetzund bey mir drey tag. vñ haben nit Das sie essen. vñ ich wil sie nicht lassen vastend. Das sy nit vergeen an Dem weg. vñ sein iūger sprach/en zu im. Darūb. wauon werdē vns alspuil brot i Der wüste. Dz wir gesatten souil schar. vñ iheſus sprach zu in. Wieuil brot habt ir. vnd sie sprach/en. siben. vñ ein wenig vischlein. Vñ er gebot d schar Dz sie sassen auff Die erde. Vñ er nam Dy siben brot. vnd Die visch vnnd wurckte genad. er brach vñ gab seinen iungern. vñ Die iunger ga/ben Dem volck. vñ sy assen alle vñ wurdē gesatt Vnd sie huben auff siben kōrb vol. Daz Da was vberbelibē von Den stücken. Vñ Der. Dz Da het/ten gegessen. waren viertausent Der mañ on Die weyb vñ kinder. Vñ Da er het gelassen Die scha/re er styg auff in ein schifflein. vñ kam in Dy en/de magedon.

Das. XVI. Capitel. wie Die

iüden von iheſu ein zeychen von hymel suchten. Wie iheſus ine Darauff antwurtet. vñ Darnach sein iūger leret. sich vor Dem hefel Der gleychs/ner zehütten. Vnd wie iheſus. petro Die schlüs/sel Des gewalts gab. vnd seinen iungern saget. Wie er zu iherusalem leyden. getödtet. vnd am Dritten tag widererstee würd.

Da tratten zu i Die pha/riseer vñ Die saduceyer vñ versuchten in. vñ battē in. Dz er in zeyget ei zeych/en von hymel. Er antwurt vnd sprach zu in. so d abent wirt. so sprecht. es wirt klar. wañ d hymel ist rot. vñ an Dē morgen. heut wirt ein vngestüm weter. wañ es scheynet Der hymel traurigklich. Darumb kent ir zuurteylen Das antlytz Des hy/mels. aber Die zeychen Der zeyt mügt ir nit ge/wissen. Das böse vñ eebrüchig geschlecht sücht ein zeychen. vñ Das zeychen wirt in nit gegeben nur Daz zeychen ione Des weyssagen. Er lyeß sy vñ gieng ab. vñ Da sein iunger warē kumē vber Das meere. sie hetten vergessen zunemen brot. Er sprach zu in. Seht. vñ hüt euch vor Dē hefel Der phariseer vñ Der saduceyer. vñ sie gedachtē vnder in. sagend. Wir habē nicht brot genumē. wañ iheſus west es. vñ sprach zu in. kleines ge/laubens was gedenckt ir vnder euch. Das ir nit habt brot. Vernēt ir nit noch gedenckt d fünf brot. vñ Der fünff tausent mañ. vnd wieuil kōrb hubt ir auff. Noch d siben brot in Den viertau/sent Der mañ. vñ wieuil kōrb hubt ir auff. War/umb vernemt ir nit. Daz ich euch nit von Dē brot gesaget hab. aber hüt euch vor Dem hefel d pha/riseer vñ Der saduceyer. Da vernamē sy. Dz er in nit het gesagt sich zuhütten vor Dem hefel Des brots. aber vor Der lere Der phariseer vñ Der sa/duceyer. Vnd iheſus kam in Dy teyl Des keyser/tumbs philippi. Vñ er fraget sei iunger sagēd Wen sagen Die mēschē sein Den sun Des mēsch/en. vñ sie sprachē. Die andern iohannē Dē tauf/fer. Aber Die andern heliā. vñ Die andern ihere/miam. oder einen auß Den propheten. Iheſus sprach zu in. Wer aber sprecht ir. Dz ich sey. Sy/mon petrus antwurt. vnd sprach zu im. Du bist christus Der sun gots Des lebendigen. Iheſus antwurt vñ sprach zu im. Selig bistu symō bar/iona. wañ fleysch vnd blůt hat Dir nit eröffent. aber mein vater Der in Den hymeln ist. Vnd ich sag Dir Das Du bist petrus. vñ auff Disen felsen wird ich bawen mein kirchen. Vnd Die tor Der helle mügen nicht wider sie. vnd ich gib Dir Die schlüssel Des reychs Der hymel. Vñ was dings Du bindest auff Der erde. wirt auch gebundē in Dē hymeln. vñ was dings Du entbindest auff d erde. Das wirt auch entbunden in Den hymeln. Da gebot iheſus seinen iungern. Dz sie nyemāt

ſagtē. Dz er wer iheſus criſtus. Darnach begun
de iheſus zuzeygē ſeinē iūgern Dz er müſte geē
zu iheruſalē. vñ vil leyden vō den altē vñ vō den
ſchrybern. vñ dē fürſtē d priēſter. vñ werdē ge
tödtet. vñ wid erſtē am drittē tag. Petrus nam
in. vñ begunde in anzefarē. ſagend. O herr ditz
ſey vō dir. ditz geſchiht dir nit. Er kert ſich vmb
vñ ſpracht zu petro. Gee nach mir ſathanas. Du
biſt mir ein ergernuß. wañ du erkenſt nit dy dig
die do ſind gottes. Aber die ding. die do ſind d
mēſchē. Da ſprach iheſus zu ſeinē iūgern. Wer
nach mir will kumen d verlaugen ſeinſelbs. vnd
nem ſein krewtz. vnd nachuolg mir. Wañ d ſein
ſel wöll machē hey!ſam. d wirt ſie verlyerē. vñ d
ſein ſel verlewſt. vmb mich. d findet ſie. wañ wz
iſt nütz dē mēſchē ob er gewynne alle diſe welt
vñ leyde abgang ſeiner ſel. Oder wz wechſels
gibt d mēſch vñ ſei ſele. wañ d ſun des mēſchē
iſt künfftig i die gloꝛi ſeins vaters mit ſeinē en
geln. vnd denn gibt er eim yeglichen nach ſeinen
wercken. Fürwar ſag ich euch das ettlich ſind
von den hie ſteenden. die nit werden verſuchen
den tod. biß das ſie ſehen den ſun des menſchē
kumen in ſeinem reych.

Das. XVII. Capitel. wie

ſich iheſus auff dem berg. vor petro iacobo. vñ
iohāne verkleret. vñ ine darnach verpote. ſolch
geſicht nymant zuſagen. biß er voñ tod erſtünd
Vnd wy iheſus ein monigs kind geſund mach
et. vñ vō dem pfenning. den petrus in dem mūd
des viſchs fand.

NV nach ſechs tagen
iheſus nam petrū vñ iacobū vñ iohan
nem ſein brüder. vñ fürt ſie beſunder
auff einē hohē berg. vñ ward verwādelt vor in.
Vñ ſein antlytz lewchtet als die ſun. vnd ſeine
gewand wurden weyß als d ſchnee. Vnd ſeht
moyſes vñ helias erſchynē redend mit im. Aber
petrus antwurtet. vnd ſprach zum herren iheſu.
O herr gut iſt vns zuſei hie. ob du wilt. wir ma
chē hie drey tabernackel. dir einē. moyſi einē. vñ
helie einē. Noch da er redt. ſeht ei weyß wolck
en beſchettigt ſy. vñ ſeht ein ſtym vō d wolcken
ſagēd. Der iſt mein lieber ſun i dē ich mir wol
gefallē hab. dē ſüllet ir hörē. Vñ da dz dy iün
ger hortē. da fielē ſie auff ir angeſicht. vñ forch
ten ſich hart. vñ iheſus genahet ſich. vñ rürt ſy.
vñ ſprach zu in. Steet auff vnd nicht wölt euch
fürchtē. Vñ ſie hubē auff ire augē. ſie ſahē nye
mant. nur iheſum allein. Vñ da ſie abſtygen vō
dē berg. Iheſus gebot in ſagēd. Nyemant ſa
get dy geſihte. vntz dz der ſun des mēſchen er
ſtee vō den todtē. Vñ dy iünger fragtē in. ſagēd
was ſagē dy ſchryber. dz helias zum erſtē müß
kumē. Er antwurt vñ ſprach zu in. Fürwar heli
as iſt künfftig. vñ wirt wider ordnen alle ding.
Aber ich ſag euch dz helias yetzund iſt kumen.
vñ ſie erkantē ſei nit. wañ ſie tettē an im welche
ding ſie wolte. alſo wirt auch d ſun des mēſchē
leydē vō in. Da vernamē ſei iungern. dz er in het
geſagt vō iohāne dem tawffer. Vñ da er wz ku
men zu d ſchar. ein man tratte zu im. mit gefallē
knyeen für in. ſagēd. O herr erbarm dich meis
ſuns. wañ er iſt monig. vñ er leydet dz vbel. wañ
dick felt er in dz fewr. vñ offt in dz waſſer. vnd
ich bracht in deinē iūgern. vñ ſie mochten in nit
geſund machē. vñ iheſus antwurt vñ ſprach. O
ir vngelaubigs geſchleht vñ verkerts. wielang
wird ich bey euch ſein. Biß wielang leyd ich
euch. Bringt in her zu mir. vñ iheſus ſtraffet in
vñ d tewfel gieng auß vō im. vñ das kind ward
geſund zu ſtund. Da tratten die iünger zu iheſu
heimlich. vñ ſprachē zu im. Warum̄ mochtē wir
in nit außwerffen. Iheſus ſprach zu in. vñ ew
ern vnglaubē. Wañ fürwar ſag ich euch. hettet
ir dē glaubē. als ein korē des ſenffs. vñ ſprecht
ir zu diſem berg. gee hin. vnd er gieng hin. vnnd
nichts wurd euch vnmüglich. Wann ditz ge
ſchlecht wirt nit außgeworffen. nur durch die
faſtē vñ durch dz gebet. vñ do ſie wādeltē i ga
lilea. iheſus ſprach zu in. Der ſun des menſchen
wirt gegebē i die hende d mēſchē. vñ ſie erſchla
gē in. vñ er erſteet an dē drittē tag. Vñ ſie wur
dē hart betrübt. Vñ da ſie waren kumen zu ca
pharnaū. dy da namē dē zol die nahentē ſich zu
petro. vñ ſprachen zu im. Ewer meyſter. gibt er
nicht dē zol. Er ſprach ia. Vñ da er wz kumen i
dz hauß. iheſus fürkam in. ſagēd. Symon. was
wirt dir geſchen. Die künig d erde vō wem ne
men ſie dē zynß. oder dē zol vō irē ſünē. oder vō
den frembden. vñ er ſprach. von den frembden.
Iheſus ſprach zu im. Darumb ſo ſind die ſün
frey. vñ das wir ſie nit ergern. gee zu dem mee
re. vñ leg den angel. vñ den viſch der zum erſtē
aufſteygt. den nym. vnnd ſo du haſt aufgethan
ſeinen mund. du vindeſt einē pfenning. dē nym
vñ gib in für mich. vñ für dich.

Das. XVIII. Capitel. wie

Dy iūger ihesum fragten. wer Der merer im hymel wer. Vñ wie sie ihesus Des beschyed. vñ vō Dē vbel Der ergernuſ. wie einer Dē andern straffen sol. vñ wo zwen oder drey in seinem namen versamelt sind. so ist er ī irer mitte. Vñ wie offt man vergeben soll. vñ von Dem knecht ð vor seinem herzen barmhertzigkeyt erlanget. vñ doch seinem mitknecht. Die nit beweyset.

ZV zu Der stund Die iunger tratten zu ihesu. sagend. Wer wenst Du. Der Do ist Der merer in Dem reych Der hymel. vñ ihesus berüfft einen kleinē iungen. vñ stalt in. in Dy mitt ir. vnd sprach. werlich sag ich euch. werdt ir nit bekert. vnd werdt gemacht als Die kleinen. ir geet nit in Das reych Der hymel. Darumb Der sich Demütiget als Der klein. Der ist Der merer ī Dem reych Der hymel. vñ Der Do empfeht einen sölichen kleinen in meinē namen. Der empfeht mich. vñ Der Do ergert einē von Disen kleinen. Die an mich gelauben. im gezympt Das ein esel messiger mülsteyn werd gehenckt an seinē hals. vñ werd gesenckt ī Dy tyefe Des meeres. wee ð welt von ð ergernuſ. wañ es ist not Das Die ergernuſ kumen. Jedoch wee Dem menschen. Durch Den Die ergernuſ kumbt. wañ ob Dich betrübt Dein hand oder Dein füſ. hawe in ab. vñ wirff in vō Dir. wañ besser ist Dir einzugeen zu Dem lebē krancк oder lam. Deñ zu haben zwu hend oder zwen füſ. vñ wurdest gelassen in Das ewig fewr. Vñ ob Dich schendet Dei aug. brich es auſ. vñ wirff es vō Dir. Besser ist Dir einzugeen mit ein augen zu Dē lebē. Deñ zuhaben zwey augen vñ werden gelassen in Dz hellisch fewr. Seht. Das ir nicht verschmeht einen von Disen kleinen. Wañ ich sag euch. Das ir engel in Den hymeln zuallen zeytē sehen Dz antlytz meins vaters. Der in Dē hymeln ist. wañ Der sun Des menschen ist kumen heyl zumachen. Daz Do was verdorben. wz ist euch gesehen. Ob ein weren hundert schaff vñ eins vō in irret. lesset er nit Die newnundneuntzig an Dem berg. vnd geet zusüchen Das. Das Do irret. vñ es geschiht Daz er es findet. werlich sag ich euch. Daz er sich mer frewet vber es. Deñ vber Dy newnundneuntzig. Dy Do nicht irreten. Also ist nit Der will vor ewerm vater Der in Dem hymel ist. Dz einer verderb von Disen kindē. Wañ ob Dein brüder sün

det wider dich gee vñ straff in. zwyschen Dir. vñ im allein. Ob er Dich hört. Du hast gewūnē Deinen bruder. wañ ob er Dich nit hört. nym mit Dir noch einē oder zwen. weñ in Dem mūde zweyer oder dreyer gezewgē steet alles wort. Vñ ob er sie nicht hört. sag es ð kirchen. vñ ob er Dy kirchen nit hört. er sey Dir als ein heyden. vnd als ein offner sünder. Werlich sag ich euch. wz dings ir bindet auff Der erdē. Die werdē auch gebunden in Den hymeln. vnd was dings ir entbindet auff ð erd. Die werden auch entbundē in Den hymeln. Aber sag ich euch. wañ ob zwen auſ euch miteinander gehellen auff ð erdē. von eim yeglichen ding. Dz sie bitten. es wirt in vō meim vater. Der in Dē hymeln ist. wañ wo zwen oder drey sind gesamelt ī meim namē. Da bin ich ī irē mittel. Da nahnete sich petrus vñ sprach zu im. O herr wie offt sündet mei bruder wider mich. vñ vergib ich im vntz zu sibē malē. Jhesus sprach zu im. Ich sag Dir nit vntz zu sibē malen. sunder zu sibētzig siben maln. Darūb Dz reych Der hymel ist gleych eim mañ einen künig Der da wolt setzen rechnung mit seinen knechten. Vñ da er begund zusetzen Die rechnūg. Da ward im einer bracht. Der solt im zehētausent pfund. vñ Da er nicht het. Da vō er vergülte. Der herr hyeſ ī verkauffen. vñ sein weyb vñ sein sün. vñ alle dig. Die er het. vñ zugelten. Aber ð knecht fiel nider vñ bat in. sagēd. Habe gedult in mir. vñ ich vergilt Dir alle ding. Vnnd Der herr erbarmt sich seins knechts. vñ lyeſ in. vñ vergab im alle schuld. vñ ð knecht gieng auſ. er vand einē vō seinen mitknechtē. ð solt im. hūdert pfenning. er hyelt i. vñ wurget in. sagend. Gilt. Das Du solt. vnd ð mitknecht fiel nider. er bat in. sagēd. Hab gedult ī mir. vñ ich vergilt Dir alle ding. vnd er wolt nit. aber er gieng hin. vñ leget in in Dē kercker. biſ Daz er vergülte alle schuld. vñ Da sein mitknecht sahē Die ding. Die Do warē gethan. sy wurdē ser betrübt. vñ kamē vñ verkundtē seinē herrē alle ding. Dy Da warē geschehen. Da vordert in sein herr. vñ sprach zu im. Knecht schalck. alle schuld hab ich Dir nachgelassen. wañ Du hast mich gebetten. mochtest auch Du nit Dich erbarmē vber Deinen mitdiener. Vnd sein herr ward erzürnt er antwurt in Dē peynigern vntz Das er vergult alle schuld. vnd also thut auch euch mein hymlischer vater. ob ir nicht vergebt. ein yeglicher sei bruder von ewerm hertzen.

Das.XIX.Capitel.wie

Der man sein weyb nit lassen soll .Dañ allein vñ den eebruch. Vnd wie der iungling iheſum fraget was er thun solt das er selig würd.vnd iheſus sprach halt die gebot.vnd wie leychter wer das ein kemeltyer durch ei nadelöre gieng dañ der reich in den hymel.

VND es ist geschehen do iheſus het volendet alle diſe wort. Er gieng von galilea. vnd kam in die ende Judee jenhalb des iordans. vnd vil schar nachuolgtē im.vñ er machet sy da gesund. Vñ die phariseer tratten zu im.sy versuchten in .vñ sprachen.ob es gezem dem mann zelassen sein weyb vmb kein sach.Er antwurt vnd sprach zu in.Habt ir nit gelesen .dz der. der do beschuff den mañ.vnd das weyb. am anfang machet er sy.vnd sprach. Darūb lasset d man vater vñ mu ter.vnd wirt anhangē seinē weyb.Vnd es wer den zwey in eim fleysch. Also yetzund sind sye nicht zwey.sunder ein fleysch. Darūb .das got hat zusamen gefüget das soll der mensch nit scheyden. Do sprachē sy zu im. warūb hat dañ moyses gebotten das büchlein der heymschi/ckung zegebē.vñ dy frawē zelassen. Da sprach er zu in.wann vmb die hertigkeit ewers hertzē. gestatet euch moyses zelassē ewer weiber.aber im anfang was es nit also. Wann ich sag euch das ein yeglicher.der da lasset sein weyb.es sey denn vmb die eebrecherey.vnd nymt ein andre.d bricht die ee. Vnd der do nymt die gelassen d bricht die ee.Dein iunger sprachen zu im. Ob die sach des manns mit dē weyb ist also.so ge/zympt nit zegemeheln.er sprach.Nit alle men/schen vernemen das wort.sunder den es gege/ben ist.dañ keusch sind sy.die also sind geborn von dē leyb der muter. vnd keusch sind die do sind gemacht keusch von dē menschē.vñ keusch sind die sich selber haben gemacht keusch.vmb das reych der hymel. Der das vernemen můg. der vernem es. Da wurdē im bracht dy kleinen das er in aufleget die hend.vñ bettet.Aber die iunger strafften sye .Aber iheſus sprach zu in. Lasset die kleinen kumen zu mir. vñ nit wölt in weren.dañ diser ist das reich der hymel.Vnd do er in het aufgelegt die hend.do gieng er ab von dannē.Seht einer nahnet sich. vnd sprach zu im.Guter meyster.was thu ich guts.dz ich hab das ewig lebē.Er sprach zu im.Was frag stu mich von dē gutē.ein got ist gutt.ob du wilt eingeen zu dē ewigen leben.so behůt die gebot Er sprach zu im.welche. Iheſus sprach. Nit thu māschlaht.nit brich dy ee. nit thu diebstal. nit sag falsche gezeugknuß.ere deinē vater .vñ dein muter.vñ hab lieb deinen nehsten als dich selber. Der iungling sprach zu im. Alle diſe ding hab ich gehalten vō meiner iugent.waz gebrist mir noch. Iheſus sprach zu im.Ob du wilt sein volkumen.so gee vñ verkauff alle ding die du hast vñ gib es den armen.vñ du wirst habē den schatz in dē hymel.vnd kum vñ nachuolge mir. Vñ do d iungling het gehört dz wort .er gieng traurig hin.wañ er was habend vil besitzungē. Vñ iheſus sprach zu seinē iungern. Werlich sag ich euch daz der reich hart eingeet in das reich der hymel. Aber sag ich euch. leychter ist dē ke/meltyer einzegeen durch der nadelöre. denn dē reichen einzegeen in das reich der hymel. Vñ do diz hörten dy iunger.sy wundertē sich hart sagend.Darūb wer mag werdē behalten. Iheſus sah auff.vñ sprach zu in.Diz ist vnmüglich bey den menschen.Aber bey got sind alle ding müglich. Da antwurt petrus vnnd sprach zu im.Sih wir haben gelassen alle ding vnd sind dir nachgeuolgt. Darumb was wirt vns. Iheſus sprach zu in. Werlich sag ich euch.dz ir die ir habt gelassen alle ding vnd seyt mir nachge/uolget.in der widergeburtg. so sitzen wirt der sun des menschen in dem stul seiner maiestat. vnd ir werdt sitzen auff den zwelff stülen zeur teylen die zwelff geschlecht israhel.vñ ein yeg/licher.der do lasset sein hauß oder brůder oder schwester oder vater oder muter vnd sein weyb oder sün.oder ecker.vmb meinen namē.der em/pfeht es hundert feltig vnnd besitzt das ewig leben.wann vil die ersten werden die letzten.vñ die letzten werden die ersten.

Das.XX.Capitel.Von

den arbeyttern in den weyngartē gedinget. vñ das vil berüfft vnd wenig erwelt wern. Vnd wy iheſus seinen iungern sein leyden vor saget. vnd von begerung der muter der sün zebedei. das einer zu der rechten. der ander zu der lin/cken hand christi im hymel sitzen solt. Vnd wie iheſus zwen blind gesehen machet.

Als reich der hymel ist gleich einem menschen eim hawßvater. Der da außgieng an dem ersten morgen zedingen wurcker in seinen weyngartē. Vñ da er hett gemacht dz geding mit dē wurckern vmb einen teglichē pfenning. er sant sy in seinen weyngartē. vñ er gieng auß vmb dy drittē stund. Er sah and müssig steen an dē marckt. vnd sprach zu in. Geet auch ir in mein weingarten. vnd was recht wirt. ich gib es euch. vnd sye giengen. Er gieng aber auß zu der. vi. vñ zu der ix. stund. vnd tet zegleicherweyß. vnd zu der. xi. stunde gieng er auß. vnd fand ander steen. vnd sprach zu in. Wz steet ir hie müssig allē tag. sie sprachen zu im nyemand hat vns gedinget. Er sprach zu in. geet ir auch in meinē weyngarten. Vñ do es abent ward. Der herre des weyngartē sprach zu seim schaffer. Rüffe dē wurckern. vnd gib in iren lon. vah an vō dē iungsten vntz an die ersten. Darumb do die kamen. dy da waren kumen vmb die. xi. stund. sy empfiengē gleichē pfenning. vñ da nun die erstē kamē. sy wenten das sy wern mer zeempfahē. vñ sy empfiengē auch gleich pfēning. vñ sy namē vñ murmelten wid den haußuater. sagend. Die dy iungstē haben gewurcket ein stund. wir haben getragē die burd des tags. vñ d hytze. vñ du hast sy vns gemacht geleich. Er antwurt ir ein. vnd sprach Frennd ich thu dir nit vnrecht. Nacht ich dein nit ein geding mit dir vmb einē teglichē pfenning. Nym dz dein ist. vñ gee. wañ ich wil auch disem iungsten geben als dir. Oder gezympt mir nicht zethun wz ich wil. Oder ist dein aug ein schalck. wañ ich bin gut. Also werdē dy iungsten die ersten. vñ die ersten die iungsten. Wañ vil sind geladen. vñ wenig erwelt. Vnd iheſus styg auff zu iherusalē. er naz mit im sein zwelff iungern haymlich vnnd sprach zu in. Seht. wir geen auff zu iherusalez. vñ der sun des menschē wirt geantwurt den fürstē der priester. vnd dē schreybern. vnd sy verdammen in zu dez tod. vñ antwurten in den heyden zeuerspotten. vnd zegeyseln. vnd zekreutzigen. vnd er wirt wid auffsteen an dē dritten tag. Da trate zu im die mutter der sün zebedei mit iren sünen. bittend vnd heyschend etwas von im. Er sprach zu ir. was wiltu. Sy sprach zu im. sag. Dz diese mei zwē sün sitzē der ein zu deiner gerechtē. vñ d and zu deiner lincken in deinez reich. Iheſus antwurt vñ sprach. Jr wist nit was ir bittet. Mügt ir trincken den kelch. den ich wird trincken. Sye sprachen zu im. Wir mügen. Vñ er sprach zu in. Ja meinen kelch werdt ir trincken. aber zesitzen zu meiner gerechten oder zu der lincken. ist nit meī euch zegebē. aber dē es ist bereyt vō meinē vater. Vnd do es die zehen hörten. sie waren vnwirdich von dē zwevē brüdn. Aber iheſus rüft in zu im. vnd sprach. Jr wist das dy fürsten der leut herschen der iren. vnd die die merern sind. die vben dē gewalt vber sy. Also wirt es nit vnder euch. Wann der vnder euch will werdē der merer. der sey ewer diener. vnd der vnder euch wil sein der erste. der werd ewer knecht. Als nit kumen ist der sun des menschen daz im gedinet wurde. aber das er diente vnd zegeben sein sele in dy erlösunge vmb vil. Vñ do sy außgiengē von ihericho. vil schare nachuolgte im. vnd seht zwen blinden sassen bey dez weg. sye hörten dz iheſus da gieng. vñ rüfften sagend. O herr du sun dauids erbarm dich vnser. vnnd die schare straffet sy das sy schwigen. Vñ sy rüfften mer sagend. o herr du sun dauids erbarm dich vnser. Vñ iheſus stund vñ vordert sy. vñ sprach. Wz wölt ir. dz ich euch thu. sy sprachen zu im. o herr das vnser augen werden auffgethan. Vnd iheſus erbarmt sich ir. vñ rürt ir augen. vñ zuhand sahen sy. vnd nachuolgten im.

Das. XXI. Capitel. wie

iheſus gein iherusalem auff einē fülhe der eßlin einritte. vnd mit großen eren vñ lobgesangk empfangen ward. vnd die kauffer vñ verkauffer im tempel darauß trib. vnd blind vñ lam gesund machet. Vñ wie der feygenbawm vō iheſu verflucht ward. Vnd wie iheſus dē gleichßnern vnd iuden saget das ine offen sünder. vnd gemayn frawē in das reych der hymel vorgeen würden. Vnd von dē weyngarten. den ein herr den arbeytern gelaßen het.

Vnd da iheſus was genahnet zu iherusalem. vnd was kumē zu bethfage. an den ölberg. Do sant iheſus zwen seiner iunger. sagend zu in. Geet in das castell das gegen euch ist. vnnd zuhand find ir die eßlin gebunden. vnd das fülhe mit ir. löset auf. vñ fürt mir sy her. vñ ob euch yemant sagt etwas. So sprecht. wann der herr bedarff ir. vnd zuhand lasset er sie. Wann ditz ist alles geschehen das erfült wurd. dz gesagt ist durch

den weyssagen.sagend.Sagt der tochter syon. Sih dein künig kumt dir senfftmütig vnd sitzt auff der eslin.vnd auff dē fulh dem sun der vnderthenigen.Vnd die iunger giengen.sy tetten als in iheſus het gebotten.vñ zufürtē die eslin vnd das fulhe.vñ sy legten ire gewand auff sie vñ hiessen in darauff sitzen.vñ streweten ire gewand an den weg.Aber die andern schlugē die esste von den bawmen.vnd streweten sy an den weg.Die scharen aber.die da vorgiengen.vñ die da nachuolgten schryen.sagend.Osanna dem sun dauid.gesegent ist der do kumt in dē namē des herren.mach vns behaltē in dē höhen.Vñ da er was eingegangen zu iheruſalem.alle stat ward bewegt.sagend.Wer ist der.vñ das volck sprach.Er ist iheſus ein weyssag von nazareth galilee.Vnd iheſus gieng in den tempel gots.vnd warff auß von dem tempel alle verkauffer vnd kauffer.vnd vmbkeret die tisch der wechßler.vnd die stül.der.die do verkaufften die tauben.vñ sprach zu in.Es ist geschribē.mei hawß ist geheyssen ein hauß des gebets.vnd ir habt es gemacht ein grub der schacher.Vñ die blinden vnd die lamen nahneten sich zu im in dē tēpel.vnd er macht sy gesund.Aber die fürsten d priester vnd die schreyber sahen die wunder.die er tet.vñ die kind schryen im tempel vñ sprachē. Osanna dez sun dauid.Sy verunwirdigten.vñ sprachē zu im.hörst du was diſe sagen.Iheſus sprach zu in ia.habt ir dē nit gelesen.du hast volbracht das lob auß dē mūd der kinder.vñ d saugenden.Er ließ sy.vnd gieng auß außwendig der statt in bethania.vnd beleib do.vnnd kert sy von dē reych gots.Vñ frū kert er wider in die stat.in hungert.vñ er sah einē feygbaum bey dem weg.er kam zu im.vnd fand nichtz an im.nūr allein dy leuber.Er sprach zu im.Nimmer wachße ein frucht auß dir ewigklich.Vñ zuhand dort der feygenbaum.Sein iunger sahen es.vnd wunderten sich.vñ fragten vnsern herrē.sagend.In welcherweyß er zuhand wer dürr worden.Vnd iheſus antwurt.vnd sprach zu den iungern.Werlich sag ich euch.Habt ir den gelauben.vñ zweyfelt nicht.Ir thut nicht allein von diſez feygenbaum.wañ ob ir sprecht zu diſem berge.hebe dich auff hin.vnd würffe dich in das meere.es geschehe.Vnd alle ding. die ir eyschet in dem gebet gelaubend.so werdet ir es empfahen.Vnd do er was kumē zeleren in dem tempel.die fürsten der priester vnd die alten des volcks nahnetē sich zu im sagend. In welchem gewalt thustu diſe ding.vnd wer hat dir gegeben diſen gewalt.Iheſus antwurt vnd sprach zu in.Vñ ich frag euch eins worts ob ir mir es sagt.vnd ich sag euch in welchē gewalt ich thu diſe ding.Von wannē ist dy tauff iohannis.von dem hymel.oder von den leuten. Vñ sye gedachtē vnd er in.sagend.Ob wir sagen võ hymel.er spricht zu vns.warūb gelaubt ir im nit.ob wir aber sagen auß dem menschen. wir förchten die schar.wann sy hetten iohānez als einen weyssagen.Sy antwurtē vnd sprachē zu iheſu.wir wissen nit.Vñ erselb sprach zu in.noch ich sag euch.in welchem gewalt ich thu diſe ding.wañ wz ist euch geschehē.Ein mañ het zwen sün.er nahnet sich.vnd sprach zu dem ersten.Sun gee heut zewurcken in meinē weyngarten.er antwurt vñ sprach.ich will es nit tun Vñ darnach ward er bewegt mit buß vñ gieng. er nahnet sich zu dez andern.vñ sprach zu gleicherweyß.Er antwurt.vnd sprach.her ich gee. vnnd er gieng nit.welcher von den zweyen tet den willen des vaters.Sy sprachē zu im.d erst. Iheſus sprach zu in.werlich sag ich euch.dz dy offensunder vnd gemeinen weyb geen vor euch in dem reich gots.wann iohannes kam zu euch in dem weg der gerechtigkeit vnnd ir glaubtet im nit.aber die offensunder vnd die gemeynen weyb gelaubten im.vnd ir sahet vnd hettet nit buß darnach.dz ir im glaubtet.Ein and gleich nuß hört.Ein man ein haußuater pflantzet einen weyngarten.vnd vmbgab in mit ein zaun. vñ grub ein preß in im.vñ bawet einē thurn.vñ antwurtet in den bawleuten.vnd gieng in die frembd.vnd do die zeyt d frucht nahet.er sant sein knecht zu den bawleuten.das sy empfiengen sein frucht.vnd da die bawleut hetten begriffen sein knecht.den einen schlugen sye.den andern erschlugen sy.vnd den dritten steynten sie.Aber sandt er ander knecht mer dañ der ersten.vnd disen tetten sy zugleicherweyß.vñ zeungst sant er zu in seinē sun.sagend.Sy werdē förchten meinen sun.Vnd die bawleut sahen den sun.sye sprachen vnder in.Das ist der erb kumpt wir erschlahē in.vñ wir werdē habē sein erbe.Sy begriffen in.vnd würffen in auß dem weyngarten.vnd erschlugen in.Darūb so der herr des weyngarten kumpt.was thut er disen bawleutē.Sy sprachen zu im.Dy bösen verleust er böslich.vnd antwurt da seinen weyngarten

andern bawleuten. Die im geben seine frucht in seiner zeyt. Jhesus sprach zu i. habt ir nye gelesen in dē geschrifften. Der steyn. den die bawleut verwurffen. ist gemacht in das haubt des winckels. Disz ist gethan vom herren. vñ ist wūderlich in vnsern augen. Darumb sag ich euch. das von euch wirt genomen das reich gots. vñ wirt gegebē dē leutē. die do tun sei frucht. Vñ d do felt auf disen steyn. der wirt zerbrochē. vñ auff den der steyn felt er zerknischt in. Vñ da die fürsten der priester vnd die phariseer hettē gehört sein gleichnusz sy erkanten. das er sy het gesagt von in. Vñ suchten in zehaltē sy förchten die scharn. wan sie hetten in als einen weyssagen.

¶ Das. XXII. Capitel. Von den die zu der hochzeyt geladen wordē vñ nicht kamen. Von dē der nicht ein hochzeytlich kleyd het. Von der frag ob man dem keyser dē zynsz geben solt. Von der frawen die siben brūder gehabt het. Von vrstend der todten. Von d frag welchs das grosz gebot sey.

Vñ Jhesus antwurt vnd sprach aber zu in in gleichnus. sagend. Das reich der hymel ist geleich eim mañ. eim künig. der do macht hochzeyt seim sune. vnd er sant seinen knecht zerüffen die geladen zu der hochzeyt. vnd sy wolten nicht kumē Aber sandt er ander knecht. sagend. Sagt den geladen. seht mein mal ist bereyttet. mein styer. vnd mein vögel sind geschlagen. vnd alle ding sind bereytet. kumt zu der hochzeyt. Vñ sye versaumten es. vnd giengen. der ein in sein dorff. d ander in sein geschefft. Aber die andern hielt dē sein knecht. sy erschlugē sy. vñ peynigten sie mit laster. Vnd da es der künig het gehört. er wart erzurnt. vnd sant sein heer vñ erschlug die manschlechter. vñ verbrant ir stat. Da sprach er zu seinen knechten. Dy hochzeit sind bereytet. aber die da waren geladen. die waren der nit wirdig Darumb geet zu dē ausgengen der weg. vnd rüffet zu d hochzeyt all die ir findet. Vnd seyn knecht giengē aus i dy weg. vñ samelten alle dy sy funden. dy guten. vñ die bösen. vñ dy hochzeit der sitzenden wurdē erfült. Vñ der künig gieng ein. das er sehe die sitzenden. vñ er sah da einē mañ nit bekleydt mit hochzeytlichē gewand. vñ er sprach zu im. Freund. in welcherweyss bistu her eingegangen. vñ hast nit ein hochzeytlichs gewande. vñ er erstumte. Da sprach der künig zu den dienern. Bindet sein hend vnd füsz. vnd legt in i dy eusserstē vinsternusz. da wirt waynē vnd grisgrämen der zen. Mañ vil sind geladen vnd wenig erwelt. Da giengen hin dy phariseer vnd machten einen rat. das sy ihesum fiengē in der red. vnd sye sandten im ir iunger mit den herodianern. sagend. Meyster. wir wissen das du bist warhafft. vnd lerest den weg gots in d warheit. vnd dir ist nit achtung von keim. wañ du sihst nit an die person der menschen. Darūb sage vns. was ist dir gesehen. Gezymt dē zinsz zegeben dem keyser oder nit. Jhesus erkant ir schalckheyt vñ sprach. Trügner. was versucht ir mich. Zeyget mir dy müntze des zinses. Vnd sy brachtē im einē pfenning. Vñ ihesus sprach zu in. Wes ist das pild. vnd die vberschrift. Sy sprachē zu im. des keysers. Da sprach ihesus zu in. Darūb gebt dē keyser dy dig. dy da sind des keysers. vnd got. die ding. die da sind gots. Vñ da sy es hörten. sy wundertē sich. sy lyessen i. vñ giengen ab. An dem tag naheten sich zu im dy saduceyer. dy da sprechen. das kein vrstend sey. vñ fragten in sagend. Meyster. moyses sprach. Ob etlicher stierbt nicht habend sun. das seyn bruder nem sein weyb. vñ erkücke dē samē seim bruder. Vnd siben brüder waren bey vns. Der erst nam ein weyb. vñ starb. vnd hett nit samen. er lieb sein weyb seim bruder. zegleycherweyss der ander. vnd der dritt. vntz an den sibenden. Vnd zum letzten der aller. starb auch dz weyb Darumb in der aufsteeung. welchs von den siben wirt das weyb. Dañ sy haben sy all gehabt. Jhesus antwurt vñ sprachē zu i. Jr irret nicht wissend dy geschrift. noch dy kraft gots. Mañ in der auffersteeung gemehelt sy nit. noch wer den gemehelt. Aber sye sind als die engel gots in dem hymel. Habt ir nit gelesen von der auffersteeung der todten. das da ist gesagt von got zu euch. sagend. Ich bin got abraham. vnd got ysaac. vñ got iacob. Got ist nit der todten. aber der lebendigen. Vnd da es die scharen hörten sy wunderten sich in seiner ler. Vñ da die phariseer hetten gehört. das er hett auffgeleget schweygung den saduceyern. Sy samelten sich in ein. vnd einer von in ein gelerter des gesetzs versucht in. vñ fragt in. Meyster. welchs ist dz grosz gebot in dez gesetz. Jhesus sprach zu im Hab lieb deinen herren got von allem deinem hertzen. vnd von aller deiner sel. vñ in allē deim

gemůt. Ditz ist das meyst vnd das erst gebot. vñ das ander ist disem geleych. Hab lieb deinē nehsten als dich selb. In disen zweyen gebottē hangt alles gesetz. vnd die weyssagen. Vñ da die phariseer waren gesamelt. iheſus fraget ſie sagend. Was ist euch gesehen von christo. wes sun er ist. Sy sprachē zu im. Dauids. Er sprach zu in. Darūb in welcherweyß hayst in dauid einen herren im geyst sagend. Der herr sprach zu meinē herren. sitze zu meiner gerechte. Biß dz ich sitze dein veynd zu eim schamel deiner füß. Darumb ob in dauid heyst ein herren im geyst. ī welcherweiß ist er sein sun. vñ keiner mocht im geantwurten ein wort. Noch gedorst in fragē an dem tag füran.

Dz. XXIII. Capitel. wie ihe

sus leret die schar vnd sein iunger. Das sye der lere der gleichsner vnd schrifftweysen. vnd nit iren wercken nachuolgen solten. vñ von vil hoh fart vnd eytler ere. die die phariseer suchten.

Da redt iheſus zu der schar vnd zu seinen iungern. sagend. Auff dem stul moysi sassen dy schreyber. vñ dy phariseer. darūb alle ding. die sy euch sagen. die behaltet vñ thut. Wañ nach iren wercken sullet ir nit thun. wañ sy sagen. vñ thun nit Wann sy binden schwere burd vnd vntreglich vnd legen sy auff die achßeln d menschē. aber mit iren vingern wöllen sy nit rüren. wañ sy tun alle ir werck. Das sy werden gesehen von dē mēschen. wañ sy weytern ir brieffuaß. vnd machen groß dy seum. Sy haben lieb die erstē rue in dē abentessen. vnd die ersten stůl in den synagogē vnd die grüs an dē marckt. vnd wöllen genennet werden von dē menschen. meyster. Wañ einer ist ewer meyster. vnd ir all seyt brüder. Vnd nicht wölt euch nēnē einē vater auf d erde. wañ einer ist ewer vater der in dē hymeln ist. Noch sullet gennet werden meyster. wañ einer ist ewer meyster. der ist christus. Wañ der vnd euch ist der merer. der wirt ewer diener. vnd der sich erhöht. der wirt gedemütigt. vñ der sich demütigt. der wirt erhöht. Wee euch schreyber. vnd phariseer. vñ trügner. dy ir beschlyesset dz reich der hymel vor dē menschē. wañ ir geet nit darein. vnd die da eingeen die lasset ir nit eingeen. Wee euch schreyber. vñ phariseer. vnd trügner die ir esset die hewser der witwen. ir betet dye langen gebet. Darūb empfaht ir vilmer dz gericht. Wee euch schreyber vñ phariseer vñ trügner. die ir vmbgeet das meer. vnd die dürre. das ir macht einen newen bekerten. vnd so er wirt gemacht. ir macht in einē sun des hellischē fewers. mer denn euch. Wee euch layter der blinden. die ir sprecht. Der da schwert bey dē tēpel dz ist nichts. aber der da schwert bey gold des tempels. der ist schuldig. Jr toren vñ blindē. waz ist mer. dz gold oder der tempel. der da heyligt das gold. Vnd der da schwert bey dem altar. das ist nichts. Aber der da schwert bey d gab. die darauff ist. der ist schuldig. Jr blinden waz ist mer die gab oder der altar. der da heyligt dy gab. Darumb der da schwert bey dez altar. der schwert bey im vnd bey allen dingē. die da sind auff im. Vnd der da schwert bey dez tempel. d schwert bey im. vnd bey dē das da wonet in im. vnd der da schwert bey dez hymel. der schwert bey dem tron gots. vnd bey dem. der da sitzet auff im. Vñ wee euch schreyber. vñ phariseer. vnd trügner. die ir verzehet die mintz. vnd den enys. vnd dē kumel. vñ lasset die schwerē ding des gesetzs. das vrteyl vnnd die erbermd vnd den glauben. Dise ding müst man thun. vñ die andern nit lassen. Jr fürer der blinden. Jr seet die mucken. vnd verschlindet das kemeltyer. Wee euch schreyber vñ phariseer vnd trügner. die ir reyniget. dz da ist auswendig des kelchs vnd des napfs. wañ inwendig seyt ir vol raubs vnd vnreinigkeit. Phariseer. vñ du blinder. zum erstē reynig das da ist inwendig des kelchs. vñ des napffs. Das auch das werd gereyniget. das da ist auswendig. Wee euch schreyber vñ phariseer vnd trügner. wañ ir seyt geleych den geweyssten grebern. die da auswendig schey nen schön den leuten. vnd inwendig sind sye vol todtenbayn vnd aller vnsaubergkeyt. Also erscheynet auch ir auswendig gerecht den leutē. vnd inwendig seyt ir vol geleichsnerey vñ boßheit. Wee euch schreyber phariseer. vñ trügner die ir bawet die greber der weyssagen. vñ zyert die greber der gerechten. vnd sprecht. werē wir gewesen in den tagen vnser veter. wir wern nit gewesen ir gesellen in dem blut der weyssagen. Also seyt ir euch selb ein gezeugknuß. dz ir seit sün. der. die erschlugen die weyssagen. vñ ir erfült die maß ewer veter. Jr schlangen. vnd geschlecht d vippernatter. in welcherweiß werdet ir fliehen von dē gericht des hellischen fewers

Darumb ſag ich euch. Seht. ich ſend zu euch weyſſagen. vnd Dy weyſen. vñ ſchreiber. vñ auß Den werd ir erſchlahen vñ kreutzigē. vñ geyſeln in ewern ſynagogen. vñ durchechtē von ſtatt in Die ſtat. Dz auff euch kum alles gerecht blut. Dz Da iſt vergoſſen auff Die erd. von Dē blut abels Des gerechtē vntz zu Dē blut zacharie Des ſuns Barachie. Den ir erſchluget zwiſchen Dē tempel vnd Dem altar. Werlich ſag ich euch. alle Diſe Ding kumen auff Ditz geſchlecht. Jheruſalē. Jheruſalem Die Du erſchlehſt Die weyſſagē. Du ſteyneſt Dy. Dy Da ſind geſant zu Dir. Wie offt wolt ich ſamelt Dein ſün als Die henn ſamelt ire hun lein vnder Die flügel vnd Du wolteſt nit. Seht. ewer heuſer werden euch gelaſſen öd. Wañ ich ſag euch. Jr geſeht mich nit mer. vntz Das ir ſprecht. Geſegent iſt Der Da kumpt in Dem namen Des herren.

Das. XXIIII. Capitel. Vō

pawung vnd zerſtörung Des tempels. Vnd vō Den zeychen Der iungſten tag.

VNd Jheſus gieng auß von Dem tempel vnd gieng. vnd ſeyn iungern tratten zu Das ſy im zeygten Das gebewe Des tempels. vnd er antwurtet vñ ſprach zu in. Seht. ir all Diſe Ding. Werlich ſag ich euch. hie wirt nit gelaſſen Der ſteyn auff Dē ſteyn. Der nit werd zerbrochen. Vnd Da er ſaß auff Dē ölberg ſein iunger nahneten ſich heymlich ſagend. Sag vns. wañ werden geſchehē Diſe Ding. vñ welchs wirt Das zeychen Deiner zukunfft. vñ Der volendung Der welt. Jheſus antwurt vñ ſprach zu in. Seht. Das euch keiner verlayt. wañ vil kumen in meim namē ſagend. Jch bin chriſtus. vnnd werden vil verfüren. wann ir werdt hören Dy kryeg vnd Dy gerühd Der krieg. ſeht Das ir nicht werdt betrübt. wann Diſe Ding müſſen geſchehen. aber zehand iſt nit Dz ende. wann es ſteet auff ein volck wider Das ander. Vnd Das reich wider Das reich vnd werdē peſtilentz vnd hunger. vnd erdbidmung durch Dy ſtet. vnd alle Diſe Ding werden ein anfangk Der ſchmertzen. Denn antwurtē ſy euch in trübſal vnd erſchlahen euch. vnd ir werdet in haß allē leutē vñ meinē namē. vñ Denn werdē vil geſchēdet. vnd aneinander Dargeben. vnd an einander haſſen. Vnd ſteen auff manig valſch weyſſagen. vnd werden vil verfüren. wañ es wirt vber fluſſig ſein Die boßheit. vnd anhebē kalt zuwer Den Die liebe. Der aber perharret vntz an Das ende. Dō wirt behalten. Vñ Ditz euangelium Des reichs wirt geprediget in aller welt. zu einer gezeugknuß allen leuten. vnd Denn kumt Die volendung. Darumb ſo ir ſeht Die vnmenſchlichen verwüſtung. Die Da iſt geſagt von Daniel Dem weyſſagen ſteend an einer heyligen ſtat. Der Da liſet Der verneme. Denn Die Da ſind in iudea. Die fliehen zu Den bergen. vnd Der Da iſt auff Dem Dach. Der ſteygt nit ab etwas auffzeheben von ſeim hauß. vnd Der Da iſt am acker Der kert nit wid zenemen ſeynen rock. Vñ wee Den ſchwangern. vnd Den ſeugenden in Den tagē. Aber betet Das ewer fluht nicht werde in Dem winter. oder am ſabbath. wañ Denn wirt ein groß trübſal. Der gleich nie geweſen iſt vō anfang d welt vntz nun. noch enwirt. Vnd weren nit gekürtzt Diſe tag. alles fleyſch wurd nit behalten. wann vmb Die erwelten werdē gekurtzt Die tag. Denn ob euch yemant ſagt. ſeht. chriſtus iſt hye. oder ſeht Da. nit wölt es glauben. wann es ſteen auff valſch criſten. vnd valſch weyſſagen. vnd geben groſſe zeychē. vñ wunder. alſo ob es mocht werden. Das Die erwelten würden gefürt in irrſal. Seht. ich hab es euch vorgeſagt. Darumb ob ſy euch ſagē. Seht. er iſt in Der wüſt. nicht wölt außgeen. ſeht in Dē hölern Der ſteyn. nicht wölt es gelauben. Wann als Der plitze außgeet von Dem auffgang vnd ſcheynt vntz zu Dem vnder gang. alſo wirt euch Die zukunfft Des ſuns Des menſchen. Vnnd wa Der leyb wirt. Da werden auch geſamelt Die adler. vñ zehand nach d trübſal Diſer tag. ſo wirt Dy ſun vinſter. vnd Der mon wirt nit geben ſein liecht. vñ Die ſtern vallen vō hymel. vnd Dy krefft Der hymel werden bewegt Vnd Denn erſcheynt Das zeychen Des ſuns Des menſchen im hymel. vnd Denn ſo weynen alle geſchlecht Der erden. vnd ſehen Den ſun Des menſchen kumend in Dē wolcken Des himels. mit vil krafft vnd maieſtat. Vnd er ſendet ſein engel mit hörnern. vnd mit einer groſſen ſtymm. vnd ſy ſameln ſein erwelten von Den vier winden. vō Den höhen Der hymel vntz zu iren enden. Vnd von Dem feygenbawm lernt Die gleychnuß. ſo ſein aſſt yetzund iſt murbe. vnd Die leuber geborē. ſo wiſt Dz Der ſumer iſt nahend. Alſo auch ir. ſo ir ſeht alle Diſe Ding werden. ſo wiſt. Daz er nahend iſt in Den türen. Werlich. ſag ich euch. Das Ditz geſchlecht nicht zergeet. biß alle Ding

werden gethan. Der hymel vnd Dy erde werdē zergeen. aber meine wort vergeen nit. Aber vō Dem tag vñ von Der stund wayst nyemant. noch Die engel Der hymel. nur allein Der vater. Wañ als es was in Den tagen noe. also wirt auch Die zukunft Des suns Des mēschē. wañ als sy warn in Den tagē vor Der sintfluß sy assen vñ truncke. sy gemehelten vñ gaben zu Der ee. vntz an Den tag Da noe eingieng in Die arch. vñ sie erkanten sein nit. biß Das Die sintfluß kam. vñ nam sy alle. also wirt auch Die zukunfft Des suns Des mēschen. vñ Deñ werdē zwey am acker. Der ein wirt auffgenomē vñ Der ander gelassen. Zwu malen in Der mūle. Die ein wirt genomē vnd Die ander gelassen. Zwey an Dē bett. Daz ein wirt genomē Das and wirt gelassen. Darumb wacht. wañ ir wist nit zu welcher stund Der herr ist kunfftig. Aber Das sullet ir wissen. wiste Der hausuater zu welcher stūd Der Dieb wer kunfftig. fürwar er wachet vnd ließ nit durchgraben sein hauß. Also sullet auch ir sein bereyt. wañ ir wist nit zu welcher stund Der sun Des mēschen ist kunfftig Wer wenstu Der Da ist Der getrew knecht. vnd Der witzig. Den sein herr stellet vber sein ingesinde. Das er in gebe Das essen in Der zeyt. Selig ist Der knecht. So sein herr kumpt. Das er in findet thun also. Warlich sag ich euch. wann er setzt i vber alles sein gut. wañ ob d böß knecht spricht in seim hertzē. mein herr thut vertzihūg zekumē. vñ begunnet zeschlahē sein mitknecht. esse vñ trincke mit Dē trūckē. d herr Des knechts kumt an Den tag. so er sich sein nit versiht vñ in Der stund Die er nit weyst. vnd teylt in. vnd legt sein teyl mit Den trūgnern. Da wirt weinē vnd grisgrammen Der zen.

Daz. XXV. Capitel. Von

Den zehen iunckfrawen. Von Dē Der wandern wolt vnnd seinen knechten seine gütter bevalh. Von Den funff. zweyen. vnd einē pfundē. Vō Der zukunfft Des suns Des menschen in Der maiestat. Von den schaffen zu Der rechten vnd Dē kytzen zu d lincken hand. Vñ vō Dē wercken d barmhertzigkeyt.

Ein wirt gleych Das reych Der hymel. zehen iunckfrawen. Die Da namen ire ampeln sie giengen auß gegen Dē breutigam vnd Der braut. Funff von in waren tōret. vnd funff witzig. Dy funff tōreten namen Dy ampeln vnd namen nit öl mit in. Aber Die witzigen namē öl in ire vaß mit Dē ampeln. vnd Da Der breutigam verziehen tet. sy schlieffert vnd sy schlieffen all. Aber zu mitternacht ward ein geschrey. Nemt war. Der breutigam kumpt. geet auß im entgegen. Da stunden auff alle iunckfrawen vñ zyertē ir ampeln. Die tōreten sprachen zu den witzigē. Gebt vns vō ewerm öl. wañ vnser ampeln sind erloschē. Die witzigen antwurten. sagend. Villeycht es begnügt nit vns. vnd euch. ee geet noch zu Dē verkauffern vnd kaufft euch. Vñ Da sy giengē zekauffen. Der breutigam kam. vñ Die Da warē bereytet giengen ein mit im zu Der hohzeyt. vñ Dy thur ward beschlossen. Aber zum iungsten kamen auch Die andern iunckfrawē. sagend. Herr herr. thu vns auff. Er antwurt vñ sprach. Warlich sag ich euch. ich weyß ewer nit. Darumb wacht. wann ir wist nit Den tag noch Die stund Wann als ein mann Der Da gieng in frembde land. vnd vorderte sein knecht. vnnd antwurt in sein gut. vnd gab Dem einen funff pfund. vñ Dē andern zwey pfund. vnd Dem dritten eyns. eim yeglichen nach seiner eygenkrafft. vnd zuhand gieng er. Vnd Der Da het empfangen Dy funff pfund. er gieng hin vnd warcht in in. vñ gewan andre funff. Vnd zegleycherweyß Der Da het empfangen Dy zwey d gewan andre zwey. Vñ Der Da het empfangen Daz ein. Der gieng hin er grub es in Die erd. vnd verbarg Das gelt seins herren. Aber nach vil zeyt. Der herr Der knecht kam vnd satzt ein rechnung mit in. vnnd Der Da het empfangen Dy funff pfund Der nahnet sich er bracht and funff pfund sagend. Herr funff pfund antwurtst du mir. sih ander. v. hab ich Darüber gewunnen. Vnnd sein herr sprach zu im. Frew dich guter knecht. vnd getrewer. wañ Du bist gewesen getrew vber lutzel ding. ich setz Dich vber vil ding. gee in Dy frewd Deins herrē Vnd auch d Da het empfangē Die zwey pfund Der nahnet sich. vnd sprach. Herr zwey pfund antwurtst Du mir. sih and zwey hab ich Darüber gewunnen. Sein herr sprach zu im. Frewe dich guter knecht vnd getrewer. wañ Du bist gewesen getrew vber lützel ding. ich wil Dich auch setzen vber vil guts. gee in Dy frewd Deins herrē. Vnd auch Der Da het empfangen Dz ein pfund Der nahnet sich vnd sprach. Herr ich wayss Daz Du bist ei herter mañ. Du schneydest. Da Du nicht seest. vnnd samelst. Da Du nicht strewtest. vnd

fürchtend. gieng ich ab. vñ verbarg dein pfund in die erden. Sih. Du hast das dein ist. Vñ sein herr antwurtet vnd sprach zu im. Böser knecht vñ treger. westest du das ich schneyd. da ich nit see. vnd samel da ich nicht strewe. darumb must/ sest du mein gelt legen zu den wechslern. vnd so ich were kumē. ich het empfangen das mein ist mit dem gewyn. vnd er sprach. Darumb nemt von im das pfund vnd gebt es dem. der da hat die zehen pfund. Wann eim yeglichen. der da hat. dem wirt gegeben. vnd in begnügt. vnd dē der da nicht hat. vnd das im wirt gesehen zeha ben. das wirt genomen von im. vnd werfft auß den vnnutzen knecht in die eusserstē vinster. da wirt weynen vñ grybgrammung der zen. Wañ so der sun des menschē kumt in seiner mayestat vnd all sein engel mit im. denn sitzt er auff dez stul seiner maiestat. vnd all menschen werdē ge samelt für in. vnd er scheydet sye von einander. Als der hirt sundert die kytz von den schaffen. vnd die schaff stellet er zu seiner gerechtē. aber die kytz zu der lincken. Denn spricht der künig zu den. die da wurden zu seiner gerechtē. Kumt ir gesegentē meins vaters besitzt dz reich das euch ist bereyt vō der satzung der welt. wañ ich was hungerig vnd ir gabt mir zeessen. Ich wz dürstig. vñ ir gabt mir zetrincken. Ich was ein gast. vnd ir herbergt mich. Ich was nackend. vnd ir kleydet mich. Ich was siech. vñ ir heym/ suchet mich. Ich was im kercker. vñ ir kamt zu mir. Denn antwurten im die gerechten. Herr weñ sahen wir dich hungerig vnd speystē dich. Dürstig vnd gaben dir zetrincken. Oder weñ sa hen wir dich einen gast. vnd beherbergten dich oder nackend vnd kleydeten dich. Oder weñ sa hen wir dich siech. oder im kercker vnd kamē zu dir. Der künig antwurt vnd sprach zu ine. Wer lich sag ich euch. die weyl ir habt gethan einen von disen meinen mynstē brüdern. da tet ir mir es. Vnd denn spricht er zu den. die da werdē zu seiner lincken. weychet ab vō mir ir verfluchten in das ewig fewer das dem tewfel ist bereyt. vnd seinen engeln. wann ich was hungerig. vnd ir gabt mir nit zeessen. Durstig. vñ ir gabt mir nit zetrincken. Ich was ein gast. vnd ir beher/ bergt mich nit. Nackend. vnnd ir kleydet mich nit. Siech. vnd in dez kercker. vnd ir heymsucht mich nicht. Denn antwurten im auch die selbē sagend. Herr. wañ sahen wir dich hungerig oō durstig oder gast oder nacket. oder siech oō im kercker. vnd dienten dir nit. Denn antwurt er in. sagend. Werlich sag ich euch. dye weyl ir nicht tet eim von disez mynstē. da tet ir mir sein nicht. Vnd dise geen in die ewigen peyn. vnnd die gerechten in das ewig leben.

Das. XXVI. Capitel. In dem beschreybt matheus das leyden vñ de pas sion vnsers lieben herrē iheſu christi. biß an dz stuck das iheſus pontio pylato vberantwurtet ward.

VNd es ist geschehen da iheſus het volendet alle dise wort er sprach zu seinē iungern. Jr wist. dz nach zweyen tagen wirt die ostern. vnd der sun des menschen wirt geantwurt. das er werd ge/ kreutziget. Da wurden gesamelt die fürstē der priester. vnd die alten des volcks in dē hof des fürstē der priester. der da ward geheyssen cay/ phas. vnd sy machten einen rat. das sy iheſum hielten mit falsch. vnd in erschlugen. vñ sprachē Nicht an dē höhzeytlichen tag. das villeicht nicht werde ein auflauff vnder dez volck. Vnd da iheſus was in bethania in dem hawß symo/ nis des aussetzigē. Ein weyb nahnet sich zu im habend ein büchs der köstlichē salben. vñ goß auff das haubt des ruenden. vñ da es die iun/ ger sahen. sy zurneten. vnd sprachen. Warzu ist dise verlust. wañ dise möchte sein verkauft wor den vmb vil. vnd wer gegeben den armen. Vñ iheſus west ir gedancken. vñ sprach zu in. Was seyt ir schwer disem weyb. Ein gut werck hatt sy gewürckt an mir. wann die armen habt ir ze/ allen zeyttenbey euch. aber mich habt ir nit ze/ allen zeyttē. Aber das dise legt die salb an mei/ nen leib. mich zubegraben. tet sie es. Werlich sag ich euch. wa ditz euangeliū wirt geprediget es wirt gesagt in aller welt. das sye ditz tet in ir gedenckung. Da gieng hyn eyner von den zwelff iungern. der da hieß iudas scharioth. zu den fürsten der priester. vnd sprach zu in. Waz wölt ir mir geben. so wil ich euch in antwurten. vnd sie boten im dreyssig silberin pfenning. vñ von dannē sucht er bequemlichkeyt das er in in antwurtet. Vnnd an dem ersten tag der vnge/ sewrten brot die iunger nahneten sich zu iheſu sagend. Wa wiltu. das wir dir bereytē zuessen die ostern. Vnd iheſus sprach. Geet in dy stat

zů ein.vnd sprecht zu im. Der meyster spricht. mein zeyt ist nahend bey Dir wil ich bereytē Dz osterlam mit meinen iungern.vñ Die iunger teten als in iheſus het geordent.vñ sy bereytē Dz osterlam. Vnd Da Der abent ward. er ruet mit seinē zwelff iůgern. Vñ Da sie assen. Da sprach er. Werlich sag ich euch. ewer eyner wirt mich verraten. Vnd sy wurden hart betrůbt. Sy begunden sunderlich zesagen. Herr. Bin ichs. Er antwurt vñ sprach. Der mit mir eintuncket Die hand in Die schusseln. Der verret mich. Aber Der sun Des menschen geet als ist geschriben von im. Aber wee Dez menschen. Durch Den Der sun Des menschen wirt Dargeben. gutt wer im. Das Der mensch nit wer geborē. Vnd iudas. Der in verryet. antwurtet. vnd sprach. meyster bin ichs. Er sprach zu im. Du hast es gesagt. Vnd Do sie gen nacht assen. iheſus nā Dz brot vñ gesegnet es. vnd brach es vnd gab es seinen iungern. vñ sprach. Nemet vnnd esst. Das ist meyn leyb. er nam Den kelch vnd saget danck. vnd gab in sagend. Trinckt all auß im. wañ Ditz ist mein blut Des newen gesatzs. Das Da wirt vergossen für vil menschen in Die vergebung Der sunden. wañ ich sag euch. Ich trinck nun nit fůran von Disez geschlecht ů reben. vntz an Den tag. So ich new trincke mit euch in Dez reich meins vaters. Vñ Da er het gesagt Das lobe sye giengen auß an Den ölberg. Da sprach iheſus zu in. all werdt ir leyden schand in mir in Diser nacht. wañ es ist geschriben. Ich schlah Den hirten. vñ Die schaf Der herd werden zerstrewet. so ich aber wider erstee. so wil ich euch vorgeen in galilea. Vnnd petrus antwurt. vnd sprach zu im. Vnd ob sye all werden geschendet an Dir. ich wird nymmer geschendet. Iheſus sprach zu im. Werlich sag ich Dir. Das in Der nacht. ee Das Der han singet. zu Dreyen malē wirdest Du mein verlaugē. Petrus sprach zu im. vnnd solt ich mit Dir sterben. ich verlaugen Dein nit. vñ zegleycherweyß sprachen alle iungern. Da kam iheſus mit in in Das Dorff Dz Da ist geheissen gethsemani. vñ sprach zu seinen iungern. Sitzt hie vntz Das ich hyngee vnd bete. Vnd er nam petrum vnnd Dye zwen sůn zebedei. er begund zetrauren vnd leydig sein vnd sprach zu in. Mein sel ist betrůbt vntz zu Dem tod. Enthalt euch hye. vnd wacht mit mir. Er fürgieng einwenig. vnd fiel nyder auff sein antlytz betend vñ sagend. Mein vater. ob es ist můglich so gee von mir Diser kelch yedoch nit als ich will. sunder als Du. Vnd er kam zu seinen iungern vnd fand sie schlaffend. vnd sprach zu petrum also. Mocht ir nit wachen mit mir ein stund. Wacht vnnd bett. Das ir icht geet in versuchung. ů geyst ist schnell aber Der leyb kranck. Er gieng hin zum andern mal vnd betet aber. sagend. Mein vater. ob ů kelch nit můg vbergeen. nůr allein Das ich in trinck. Dein will werd. Vnd er kam aber. vnd fand sy schlaffend. wann ir augen warn beschwert. Er leyß sie. vnd gieng aber. vnd bett zum dritten mal Das selb wort sagend. Da kam er zu seinen iungern vnnd sprach zu in. Schlaffet yetzund. vnd ruet. seht. Die stund nahet vnd Der sun Des menschen wirt geantwurt in Die hend Der sunder. Steet auff. wir sulen geen. Seht er nahnet Der mich verret. Noch Da er redt. Seht. iu Das einer von Den zwelffen kam. vnd vil schar mit im mit waffen. vnnd mit stecken. gesendet von Den fürsten Der priester. vnd von Den alten Des volcks. vnd Der in Dargab. Der gab in eyn zeychen. sagend. Welchen ich kusse. Der ist es. halt in. vnd zehand nahnet er sich zu iheſu. vnd sprach zu im. Bis gegrusset meyster. vñ er kusset in. Vñ iheſus sprach zu im. Freund warzu bistu kummen. Da nahnetē sie sich. vnd legten Die hend an iheſum. vnd hielten in. Vnd seht. einer von Den Dy Da waren bey iheſu. strackt Dy hand. vñ zoh auß sei waffē. vñ schlug Dē knecht Des fürsten Der priester vnd hawet im ab sein ore. Da sprach iheſus zu im. Kere Dein waffen in sein stat. wann all Die Da nemen Das waffen Die verderben mit Dem waffen. Oder wenstu nit. Das ich möcht bittē meinē vater. vñ er geb mir mer Dē zwelff schar Der engel. In welcher weyß wurden Die geschrifft erfült. Wann es muß also werden gethan. Zu Der stund sprach iheſus zu Der schar. Als zu einem schacher seyt ir außgangen mit schwerten vnd stecken mich zefahen. Teglich saß ich bey euch lerend in Dē tempel. vñ ir hieltet mich nit. Aber Ditz wirt alles getan Das Die geschrift ů weyssagen wurd erfült. Da liessen in alle iungern. vnnd flußen. Sye hielten iheſum vnd fürten in zu cayphas Dem fürsten Der priester. do Die schreyber vnd Die altē warn gesamelt. Aber petrus nachvolget im von verr. vntz in Den hof Des fürstē Der priester. Er gieng ein vnd saß mit Den Dienern. Dz er seh Dz ende. Aber Die fürstē ů priester vñ aller rat suchtē valsche gezeugknuß wid iheſuz

Daz sy in antwurten dē tod. Da manig valsch ge
zeugen warē genahent. Sy funden nicht. Aber
zeiungst kamen zwen falsch gezeugen vñ spra/
chen. Der hat gesprochen. Ich mag zerbrechē
den tēpel gots. vñ in wider bawen nach dreyen
tagē. Der fürst d priester stund auff. vñ sprach
zu im. Antwurtst du nit zu den dingen die dise
bezeugen wider dich. vnd iheſus schwig. Vnd
der fürst d priester sprach zu im. Ich beschwo/
re dich bey got dē lebendigen dz du vns sagest
ob du bist cristus d sun gotz. Jheſus sprach zu
im. Du hast es gesprochen. Jedoch sag ich euch
ir werdet noch fürān sehen sitzen den sun des
menschen zu der gerechten der krafft gots. vñ
kumen in den wolcken des hymels. Da ryss der
fürst der priester sein gewand sagend. Er hatt
got gelestert. was bedurffen wir noch d gezeu
gen. Seht nun habt ir gehört dy gotzlesterung
was ist euch geschen. Sy antwurten vnd spra/
chē zu im. Er ist schuldig des todes. Da spürtz
ten sy im vnder sein antlytz. vnd schlugē in mit
halsschlegē. vñ dy andern gaben backen schleg
i sein antlytz sagend. Wayssag vns christe. wer
ist der. der dich hat geschlagē. Vñ petrus sass
auswendig im hof. vnd ein dieren genahet sich
zu im sagend. vnd du warest auch bey iheſu vō
galilea. vnd er laugent vor in allen. sagend. Ich
wayss nit wz du sagst. Vñ da er ausgieng zu d
thur. ei andre dieren sah in. vñ sprach zu dē dye
da waren. vñ diser was mit iheſu von nazareth.
vñ aber laugent er mit dē ayd. sagend. Ich hab
nye erkennet dē menschen. Vñ nach einer kley/
nen zeyt. giengen hinzu die da stunden vñ spra
chen zu petro. Werlich vñ du bist auss in. wann
dein red macht dich offenbar. Da begūd er ze
bezeugen vñ zuschweren das er nit hett erkant
den mēschen. vñ zuhand sang der han. Vñ pe/
trus gedacht des worts iheſu. dz er het gesagt.
ee das d han singt. zu dreyen malen verlaugest
du mein. er gieng auss vnd weint bitterlichen.

Das .XXVII. Capitel.

Darinn beschreibet matheus fürān dē passion.
biss zu ende.

VNd da es morgen
ward. alle fürsten der priester vnd dy
alten des volcks machten einē rat wi/
der iheſum. das sy in antwurten dē tod. Vñ sie
fürten in gebunden vnnd antwurten in poncio
pylato dez richter. Da iudas sah der in verryet
das er was verdampt. er ward gefürt mit buss.
vnd widerbracht dy dreyssig silberin pfenning
den fürstē der priester vñ den altē sagend. Ich
hab gesundet. dañ ich hab dargebē dz gerecht
blut. vñ sy sprachē. Du gesihst es. Er warf dy sil
berin pfenng i dē tēpel. vñ schyed sich. vñ gieng
hin vñ hieng sich an einen strick. Vñ die fürstē
der priester namē die silberin pfenning vñ spra
chen. Sy gezimmē nit zelegē zu dē schatz. wañ
es ist der lon des bluts. vñ giengen ein in einen
rat. vñ kaufften vñ sy einen acker des hafners
zu einer begrebnuss der bilgram. Darumb diser
acker ist geheyssen acheldemach. dz ist d acker
des bluts. untz an disen heutigen tag. Da ward
erfült. das gesaget ist durch iheremiā dē weyss/
sagen. sagend. Vñ sy namen die dreyssig silbe/
rin pfenning. vñ habē vergoltē den lon den sye
gekaufft haben von den sünen israhel. vnd ga/
ben sy an dē acker des hafners. als mir hat ge
setzet der herr. Vñ iheſus stund vor dē richter
vnd der richter fragt in. sagend. Bist du ein kū
nig der iuden. Jheſus sprach zu im. Du sagst es
Vnd da er ward verklaget von dē fürsten der
priester. vñ vō den altē. er antwurtet in nit. Da
sprach pylatus zu im. Hörstu nit wy manig ge
zeugknuss dise sagen wider dich. vñ er antwurt
im nit zu ein wort. also dz sich der richter hart
verwundert. Aber der richter het ei gewonheit
durch den höhzeytlichen tag zelassen dē volck
einen gefangen welchen sy woltē. Vnd er het
zu der zeyt einen mercklichen gefangen d hiess
barrabas. vnd als sy warē gesamelt. Da sprach
prlatus. Welchē wölt ir den ich euch lass. Bar
raban oder iheſum. der da heyst christus. wann
er west dz sie in hettē geantwurt von neyds we
gen. Vnd da er sass an dem gericht. sein weyb
sant zu im sagend. Ich licht sey dir. vnd dem ge/
rechten. wann hewt hab ich vil erlitten durch
gesiht vmb in. Aber dye fürsten der priester.
vnd die alten vnderweysten das volck. das sye
hyeschen barraban. vnd iheſum verluren. Der
richter antwurt. vñ sprach zu in. Welchen wölt
ir von dē zweyē euch zelassen. vñ sy sprachē bar
raban. Pylatus sprach zu in. was thu ich von
iheſu. d da heyst christus. sy sprachē all. Er werd
gekreutziget. Der richter sprach zu i. Wz vbels
hat er getan. Sy schryen mer. sagend. Er werd
gekreutziget. Vñ da pylatus sah. dz er nichts
guts mecht schaffen. aber das geschray merer
ward. er nam wasser vñ zwug sein hend vor dē

volck.sagend. Vnschuldig bin ich von dē blut des gerechten.ir werdt es sehē. Alles volck ant wurt vñ sprach. Sei blut sey auf vns vñ auff vn ser sün. Da ließ er i barrabā. vñ iheſus antwurt er in gegeyselt. Dz er wurd gekreutziget. Da na men die ritter des richters iheſum in dz recht/ hauß. sy samelte zu in alle geselschafft. Sy zu/ gen in auß. vñ vmbgaben in mit einē rotē man tel. vñ flachten ein kron von dornē. vñ satztē sy auff sein haubt. vñ ein roz in seiner gerechtē. vñ fielen auff sy knye vor im. vñ spottē sein. sagēd Gruß gegrüsset künig der iuden. vnnd speyten auß in in. vñ namē das roz. vñ schlugen sein haubt. Vñ darnach da sy in hetten verspottet. sy zugen im auß dē mantel vnd beklaytē in mit seinen gewandē vñ fürten in auß. Das er wurd gekreutziget. Vñ da sy außgiengē. sy fundē ei nen mañ cyreneer mit namen symon. Disen be/ nötten sy. das er neme sein kreutz. Vñ sy kamen an die stat. die da ist geheyssen golgatha. Dz ist ein stat der vbeltetter. vñ gabē im weyn zetrin/ cken gemischet mit gallē. vñ da er het versuchet er wolt nit trinckē. Vñ darnach da sy i hettē ge kreutziget. sy teylten im seine gewand. vñ legtē das los. das erfült wurd das gesagt ist durch den weyssagē. sagend. Sy teylten me meine ge/ wand. vñ vber meine gewand legten sy das los vnd sitzend behüten sy in. vnd satzten auff sein haubt sein selbs sach geschriben. Diser ist eyn künig der iuden. Da wurden gekreutzigt zwen schacher mit im einer zu der gerechtē. vñ einer zu der lincken. wañ die da fürgiengē. Sy spottē sein. sie bewegten ir haubt vñ sprachen. Vach. der du zerbrichest den tempel gots. vnd wider bawest in nach drey tagen. Mach dich selber behalten. ob du bist der sun gots steyg ab von dem kreutz. Vnd zegleycherweyß die fürsten der priester spotten sein mit den schreybern. vñ mit den alten. vnd sprachen. Die andern hat er heylsam gemachet. sich selber mag er nit heyl/ saz machē. Ob er ist ei künig israhel. nun steyg er von dem kreutz. vnd wir gelauben im. er ge/ trawet in got nun erlöß er in. ob er will. Wann er sprach. Ich bin der sun gottes. vnd dasselb auch die schacher. die mit im kreutziget waren. lesterten ine. Vnd von der sechsten stund. wur/ den vinster gemacht auff aller erd. vntz zu der neundē stund. vñ vmb die neundē stund iheſus rüft mit einer grossen stym. sagend. Hely. hely lamazabatani. Das ist. Mein got. Mein got. warumb hastu mich verlassen. vnd etlich sy da stunden hörten es. vnd sprachē. Diser rüfft he lyam. vnd zuhand lieff einer von in. vnd nam ei nen schwam. vnd fült in mit essig. vnd satzt in auff ein roz. vnd gab im zetrincken. aber sy an/ dern sprachen. Hör. wir wöllen sehē ob helyas kum in zuerlösen. Vnd iheſus schray aber mit einer grossen stym. vñ ließ auß dē geyst. vñ seht d vmbhang des tēpels ryß sich in zwey teyl. vō oben vntz nyden. Vnd die erde ward bewegt. vnd die steyn spielten sich. vnd die greber tettē sich auff. vnnd manig leib der heyligen. die da hetten geschlaffen stundē auff. vñ giengē auß von den grebern. vñ nach seiner vrstend kamen sy in die heyligen stat. vnd erschynen manigen. Vnd da centurio. vnd die da mit im waren. die da behüten iheſum. sahen die erdbidmung. vñ die ding. sy da wurdē gethan. sie forchten sich hart. sagend. Werlich der was der sun gottes. Es waren auch da vil weyb. die iheſum hetten nachgevolgt von verr von galilea vnd dienten im. Vnder den was maria magdalena. vnd ma ria iacobi. vnd die muter ioseph. vnd die muter der sün zebedei. Vnd da es abent ward. Ein reicher man kam von arimathia mit namen io seph. vñ der selbe was ein iunger iheſu. Der ge nahet sich zu pilato. vñ hyesch dē leib iheſu. Da hieß im pilatus geben dē leib. Joseph naz den leib. vnd wickelt in in einē reinen sindel. vñ legt in in sein newes grab. das er het gebawen i dē steyn. vnd weltzt einē grossen steyn zu der thür des grabs. vnd gieng hin. Es waz auch da ma/ ria magdalena. vnnd die andern maria. sitzend gegen dē grabe. Vnd an dē andern tag. der da was nach dē karfreytag. Die fürsten der prie/ ster vnd die phariseer samelte sich zu pylatum. sagend. Herr wir haben gedacht. das der ver/ fürer sprach. Da er lebt. Ich will ersteen nach dreyen tagen. Darumb gebeut zebehuten das grab vntz an den dritten tag. das villeicht seyn iunger icht kumē. vnd in verstelen. vnd sprechē zu dem volck. er ist erstanden von den todtē. vñ werd die letzt irrung erger deñ der erst. Pyla/ tus sprach zu in. habt hut. geet. vnnd hüt als ir wist. Vnd sy giengen hin. vñ bewartē dz grab vnd zeycheten den steyn mit den hüttern.

¶ Das. XXVIII. Capitel.

Sagt von der vrstend christi

Die vorred

Aber an dez abent des sabbaths der da erschyn an dez erstē tag des sabbaths. da kam maria magdalena. vñ die andern maria zesehen dz grab. Vñ seht ei groß erd bidmūg ward. wañ der engel des herrē stig ab vō hymel. Er genahet sich vnd weltzet ab den steyn. vnd saß auff in vnd sein angesiht was als der plitz. vnnd seyn gewand als d schnee. Aber dy hütter erschracken vor seiner vorcht. vñ wurdē als die todtē. vnd d engel antwurt. vñ sprach zu dē weyben. Nicht wölt euch förchten. wañ ich weyß das ir suchet iheſum. d da ist gekreutziget. Er ist nit hie. wañ er ist erstandē. als er sprach. Kumpt vñ seht die stat. da d herr was gelegt. Geet auß schier. vñ sagt seinē iūgern vñ petro. dz er ist erstandē. vñ seht. er geet vor euch in galilea. da werdt ir i sehen. seht ich hab euch es vorgesagt. Sye giengen auß bald von dē grabe mit förcht vnd mit grosser frewd. vñ lieffen das zuuerkundē seinē iūgern. Vñ seht iheſus begegēt i. sagend. Seyt gegrusset. vñ sy nahetē sich vñ hielten sein füß vnd aubettē in. Da sprach iheſus zu in. Nicht wölt euch förchten. Geet vñ verkundt meinen brūdern. dz sy geen in galileā. do werdē sy mich sehen. Da sy waren hingegangē. seht etlich von den hüttern kamē in die stat. vñ verkunten den fürsten d priester alle ding die da warē geschehen. Sy sameltē sich mit dē alten vñ namē rat. vnd gaben vil gelts den hüttern. sagend. Sagt das sein iunger sein kumē zu nachts. vñ habē in v. zstolen. da wir schlieffen. Vñ ob ditz wirt gehört von dē richter. wir vnderweysen in. vñ machen euch siecher. Sy namen das gelt. vñ tettē als sy waren gelert. Vnd ditz wort ist eröffent bey den iuden vntz an disen heutigē tag. Aber die. xi. iungern giengen hin in galileam. an den berg. dahin sy iheſus bet geordent. sy sahen in. vnd anbetten in. aber etlich von in zweyfelten. Iheſus genahet sich. vñ redt mit i. sagēd. Mir ist gegebē aller gewalt in hymel. vñ auff d erde Darūb geet auß. vnd lernt alle. vnd tauffent sy in dē namen des vaters. vnd des suns. vnd des heyligē geysts. lert sye zubehüten alle ding. die ich euch hab gebotē. Vñ seht. ich bin mit euch alle tag vntz zu der volendung der welt.

Hie hat ein end matheus

Vñ hebt an die vorred vber den euangelisten Marcum.

Vber den

Marcus der ausser welt euangelist gottes. ein sun Petri des zwelff bottē in dez tauff. vñ auch ein iunger in der götlichē rede. Er hat volfüret die priesterschafft in israhel. vñ nach dē leib ist er gewesen ein leuit. vnd darnach als er bekert warde zu dē glauben christi. da beschrib er daz euangeli in dē welschen land. vñ in dē selbē hat er erzeygt wz er schuldig sey geweſt christo dez herren vñ seinē geschlecht. wañ er hat bestetigt vñ beuestigt dē anfangk seins euāgeliums auß der stymme des propheten malachie. da er also schreybt. Nemtwar. ich wil euch sendē meinen engel für ewer antlytz. Vñ auch nymt er dē anfangk seins euangeliūs auß d prophetzeyē des prophetē ysaie. da er also spricht. ich bin ei stym des rüffendē in der wüste bereytend dē herrē den weg. Auch beweyst er die ordenung leutischer auferwelung. an dē das die leutē sein erwelt darzu. das sye sullē auflegē die geschrifft der prophetē. Vñ sein auch die leutē darzu erwelt das sy besunder in dē tabernackel vñ in dē tempel got soltē dienē. Auch marcus hat erzeygt damit die wirdigkeyt seins geschlechtes d leutē. wann er hat geprediget iohannē dē tauffer den sun zacharie. wie das er sey gesant vor den vñ geordēt zu predigē in d styn eins außsprechendē engels. dz er solt beweysen daz das wort nit allein wer fleysch wordē. vñ besund dz er solt beweysen dē geystlichē leichnaz des herren. das wir cristē sein nach d selen dz der selb geystlich leichnā wer lebendig wordē durch dy gnad gots. mit d gnade d götlichē stymme. vñ dasselb ist geschehen in dem anfangk euangelischer predig. auff dz. wer dz wurd lesen. wurd nutz dauon habē. des erstē. dz er wurd wissen wenn in dē herren. vnd nit in dē sundē der anefangk fleyschlicher geburt wurd zu geeygēt. dz vernym also. dy geburt iohānis geschahe wunderlich durch die krafft vnnd durch dye wirckung des herren. Der ander nutz ist das des menschen gemüte soll sein ein wonung des seligmachers. Vnd das hatt ein bewerung auß der prophezey ysaie. da er also spricht. bereyt dem herren den weg. Der dritt nutz ist. weñ der mensch wurde findē das ewig wort. des worts styn ist iohannes geweſt. das dañ der mensch würde finden. das er dañ verlorē het durch die mithellung. das ist durch dye gesprech die mit

einander het Der teufel vñ eua.in Dē paradeyſ. von Dē Der menſch ward auſ getribē vñ verlōſ Die genad gots.vñ fürbar Da ō euangeliſt mar cus anfieng Das werck Des warē euangelij. Da hub er an zupredigē vō Der tauff Des herrē. Dz iſt von Der tauff iohannis. Dē Der herr ſant ze/ tauffen.er hatt nit gearbeyt in Der geburt Des leibs.Dz iſt er hat nit beſchriben von Der leibli/ chen geburde vnſers herrē.Das macht Das Daz vor im matheus.vñ lucas. habē beſchriben.Be/ ſunder hat marcus auſ gelegt gentzlich Die ſa/ tzung ō wūſte.vñ Die zal ō vaſtē chriſti. Dz wa/ ren Die.xl.tag vñ Die.xl.necht.wañ Die ſelbē zal. xl.hatt mer beſchloſſen in irer verborgenheyt heymlicher heyligkeit.Deñ Die vaſt chriſti. Auch ſpricht er auſ Dy teufeliſchē verſuchūg i ō wūſt vñ Dy ſamlūg ō wildē tyer zu Dē herrē.vñ Darzu Dē Dienſt Der engel.vñ alſo hatt vns ō euange/ liſt marcus geordert zeuernemē in Dē er Da all Diſe Ding entworffen hatt mit kurtzen worten. Fürwar Derſelb marcus.als mā ſpricht.hawet im ab ſelber ſein Daumē.nach Dē als er glaubig ward.vñ Das tet er Darūb auſ göttlicher fōrcht vñ auſ Demut. vñ auch Darūb Dz er würde ver/ worffen.vñ vnnutz.zu ō prieſterſchaft. yedoch Die vorgeordēt erwelung als in got erwelt hat. Die muſt gehorſaz ſein Dē glauben.vñ Dē glau/ bendē chriſti.Dy in erwelt hettē zu einē hirtten. Die mochtē nye Da wirdē geſein .Das er mit ō ler/ nung vñ mit ō abhauung ſeins Daumēs.Daz er verlüre Die meyſterſchafft zuſchreyben vnd zu ſprechē.Die Ding.Die Da gehörē zu Dē ambt prie ſterlicher wirdigkeit.waſ Die ſelb wirdigkeit ō prieſterſchafft was im zu geeyget auſ Dē oben geſchriben geſchlecht leui.auſ Dē er geborn wz Nun vernym ſein wirdigkeit. waſ er was Der erſt biſchoff in alexandria.vñ alle ſein meynūg vñ aller ſeiner fleyſ.Das er mocht gewiſſen.Die Ding.Die Da gehörtē zu eim volkumē lebē .weſ ein volkumē lebē ſteet Daran.Das ein menſch le be nach Dē euangeliū.auch was Das ſein vleys. Das er Das euangelium wurde ſchicken vñ ord/ nen.Dz man wurde behaltē vñ volbrungē geyſt/ lich Die gebot Des herrē. Aber wz Dz ſein fleyſ Das er Die zucht Des geſetzs gots wurde verne men vñ erkennē.auch Dz was ſein fleyſ. Das er gebe zuuernemē Die götlichē natur Des herren in Der leyplichē natur. Das iſt Dz wir glauben. Das chriſtus wer got.vñ menſch. vñ Dye ſelben Ding müſſen wir Des erſten ſuchen .vñ findē in vns.Darnach müſſen wir es auch leren Die an/ Dern.aber Darnach was wir vindē in Dez buch marci Dz müſſē wir erkennē. vñ ſo wir es erken nē.ſo müſſen wir es lerē.ſo wir Dz thun ſo wer/ den wir haben Den lon Der vermanūg.waſ Der Da pflantzet.vñ ō.ō Da feucht macht. Da iſt Der Der Da predigt.vñ ō Der taufft. Dy ſind ayns. Je doch Der.ō Da gibt Dy merūg ō genadē . hie in Der zeyt vñ Der glorien in ewigkeyt. Der iſt got.

¶ Die vorred vber Dē euā geliſten marcum hat ein ende.vnd hebt an Das euangelium Marci.

Das erst Capitel. Ist von der tauff iohannis vñ von seiner predig leben. speyß. vnd kleydung. Vnd wie christus von im getaufft vñ vom teufel versucht ward. Darnach in galilea prediget. petrū andreaz iacobum vnd iohannē berüffet. Einē besessen erlediget. sant peters schwiger vom fieber. auch vil and̄ kranckē gesund machet vñ einē aussetzigē reyniget

Anfang des euangelij ihesu christi des suns gots. als geschriben ist in ysaia dē weyssagen. Sich ich sende meynē engel vor deinē antlytz. der da vorbereyt deinen weg vor dir. Ein stymme des der da rüfft i der wüst. Bereytet dē weg des herē. machet recht den steyg. Johānes waz tauffend in d wüste. vñ prediget dē tauff der buß. in die vergebūg der sunden. Vñ alle gegent iude. vñ alle die von ihe rusalez giengē auß zu im. vnd wurden getaufft vō im in dē fluss des iordans. vñ beychtē ir sunde. Vnd iohannes was bekleydet mit den haren des kemeltyers. Vnd ein fellin gürtel was vmb sein lenden. vnd er asse hewschrecken vnd wildes honig. vñ prediget. sagend. Ein stercker dañ ich kumpt nach mir. des ich nicht bin wirdig. das ich mich neyg auffzelösen den ryemen seiner schuh. Ich tauff euch im wasser. aber er wirt euch tauffen im heyligen geyst. Vñ es geschah in den tagen. das iheſus kam von nazareth galilee. vnd er ward getaufft von iohanne im iordan. Zehand strg er auff von dem wasser. vnd sah die hymel offen. vnd den geyst nydersteygend als ein taub. vñ beleybend auff im vnd ein stymm ward gemacht von den hymeln. Du bist meyn lieber sun. in dir wolgenügt mir. Vñ zehand trib in auß der geyst i die wüst vnd er was in der wüst viertzig tag vñ viertzig nacht. vnd er ward versucht von dem teufel. vñ was bey den tyeren. vnnd die engel dienten im. Nañ darnach da iohānes was geantwurt. iheſus kam in galileam. er prediget das euangelij des reichs gottes. vnd sprach. wann die zeyt ist erfült. vnd das reych gots nahet sich. bereuet vnd glaubt dē euangelij. Vñ iheſus fürgieng bey dem meere galilee. Er sah symon vnd andream seinen brud̄ lassend die netz in das meere. wann sy waren vischer. vnd iheſus sprach zu in kumt nach mir. vnd ich mach euch werden vischer d menschen. Vnd zehand liessen sie die netz vñ nachuolgten im. Vnd er fürgieng von dannen einwenig. vnd sah iacob zebedeum. vñ iohannez seinen bruder. vnd da sie in der schiff zesamen legten die netz. vnd zuhand vordert er sie. Vnd sy liessen zebedeum iren vater in dem schif mit den lönern vnd nachuolgten im. Vnd sie giengē ein zu capharnauz. vñ zehand gieng er des sabbaths in die synagogen. vnd leret sy. vnd sy erschracken von seiner lere. wann er was sy lerend als habēd gewalt. vñ nit als die schreiber. Vnd ein mann was in irer synagog bekümert von dem vnreynen geyst. vnd er schry vnd sprach. Iheſu von nazareth. was ist vns vñ dir. vor der zeyt bist du kumen vns zuuerliesen. Ich weyß das du bist der heylig gottes. Vnd iheſus droet im sagend. Erstumme vñ geeauß vō dem menschen. vnd der vnreyn geyst ryß in. vñ schry mit einer grossen stym. vñ gieng auß von im. vnd all wunderten sie sich. vnd redten vnder einander. sagend. Was ist nun das. was ist diß newe lere. wañ in dem gewalt gebeut er den vnreynen geysten vnd sy sein im gehorsam. Vñ zuhand sein geruhd gieng auß in alle gegent galilee. Vnd zuhand giengen sye auß von der synagogen vñ kamen in dz hawß symons vñ andree. mit iacob vnnd iohanne. vnd die schwiger symons lag an dem fieber. vñ zuhand redten sy mit im vō ir. Er nahet sich. begriff ir hād vnd hub sy auff. vnd zuhand ließ sy das fieber vnd sy dienet im. Vñ da es was abent. vnd die sunn was vndergangen. sye brachten zu im alle die da hetten das vbel. vñ die da hettē dē teufel vnd alle stat wart gesamelt zu d thure. vñ er machet vil gesund die da warē gepeyniget mit manigerley siechtumb. vnd warff auß manig teufel. vnd er ließ sie nit reden. wann sy westen in. vnd gar frü stund er auff. Vñ gieng auß. vñ gieng hin in ein wüste statt. vnd bett da. vnd symon nachuolgt im. vnnd die. die mit im waren vnd da sye in hetten funden. sye sprachen zu im. Wann all suchen sye dich. vnd er sprach zu in. Wir wöllen geen in die nehsten dörffer. vnnd stet. das ich auch da predig. wann zu disem bin ich kummen. vnd er was predigend in iren synagogen. vnd in allem galilea. vnd warff auß die

teufel.vñ ein aussetziger kam zu im. Der bat in vnd mit gebogen knyen sprach er. Wilt du.du magst mich gesund machen.vñ ihesus erbarmt sich sein.er strackt sei hand.vñ rürt im. sagend zu im. Ich wil das du gereyniget seyest. Da er ditz het gesagt. zehand schyede sich d aussatz von im.vnd ward gereynigt. Vnd er beit im. vnd zehand warff er in auß. vnd sprach zu im. Bih dz du es nyemät sagst. Aber zeyge dich dē fürsten der priester. vnd opfer vmb dein reynigung. die ding die moyses gebott in zu ein gezeugknuß. er gieng auß vñ fieng an zepredigē vnd zeuermeren das wort. also das er yetzund nit mocht eingeen offenlich in die stat. aber er belieb herausssen in den wüsten stetten. vñ allēt halben samelten sy sich zu im.

Das. II. Capitel. wie ihesus einen gichtbrüchigen menschen gesund machet. Matheū berüffet. Mit dē offenbarn sundern asse. Vnd die iuden darüb murmelten. vñ ihesus ine das verantwurt.

VND nach acht tagen gieng er aber ein gein capharnaum. vnd do es ward gehört. das er waz in einem hauß. vil kamē zu im. also. dz sy nit mochten begreyffen das hauß. noch zu der tür. vñ er redt zu in das wort. Sy kamen vñ brachten zu im einen gihtbruchigen der da ward getragen vō vierē. Vñ da sy i nicht mochtē bringē zu im vor der schar. sy entblösten das dach. da er wz. vnd machtē es offen vnd liessen herab das bet in dē der gichtbruchig lage. Vñ da ihesus het gesehen irē glaubē. er sprach zu dē gihtbruchigen. Sun dein sunde werden dir vergeben. vnd da waren etlich sitzend von den schreybern. die gedachten in irē hertzen. Warumb redt der also. er lesteret got. wer mag vergeben die sunde nür allein got. Zehand da dz ihesus erkannt in seim geyst. dz sye also gedachten in in. er sprach zu in. Was gedenckt ir diss ding in ewern hertzen. wann was ist leychter zesagen zu dē gihtbruchigen. dein sund werden dir vergeben. oder zesagen. steeauff. hebauff dein bett. vnnd gee. Aber das ir wist. dz d sun des menschē hat gewalt zuuergebē dy sunde auff d erde. er sprach zu dē gihtbrüchigen. Ich sag dir. steeauff. vnd hebauff dein bett. vñ gee in dein hauß. vnd zehand stūd er auff. er hub auff dz bett. vñ gieng ab vor allen lenten. also. das sy sich all wunderten vnd erten got. sagend. des gleychs gesahen wir nye. Vnd andwayd gieng er auß zu dē meere. vñ alle schar kam zu im. vnd er leret sy. vñ da er fürgieng. er sah leui den sun alphei sitzen an dem zol. vñ er sprach zu im. Nachuolg mir. Er stund auff. vñ nachuolgt im. vñ es geschah. da er ruet in seim hauß. manig offensunder. vñ sun derin ruten mit ihesu. vñ mit seinē iungern. wañ ir warē vil. die im nachuolgten. vñ da die schreyber vñ die phariseer sahen. das er asse mit den offensundern. vñ mit den sunderin. sy sprachen zu seinen iungern. Warüb isset vñ trincket ewer meyster mit den offensundern vnd sunderin. Da das ihesus hört. er sprach zu in. Die gesunden sind nit notturfftig des artztes. aber dy da sind siech. Den ich bin nit kumē zeberüffen die gerechtē. sunder die sünder. Vnd dy iunger iohannis. vñ die phariseer warē vastend. vñ sy kamen vnd sprachen zu im. Warumb vasten die iunger iohannis. vnnd d phariseer. vñ dein iunger vasten nit. Ihesus sprach zu in. Mügen dē die sun der hochzeyt vasten. die weyl der breutigam ist mit in. die weyl sy haben den breutigam bey in. so mügen sy nit vasten. Aber die tag kumen. so der breutigam wirt genumen von in. vñ in den tagen so vasten sy. Wañ nyemant nymt das stuck des newen tuchs. vnd neet es an das alt gewand. dann er nymt die newen erfüllung von dem alten. vnd die ryss werden mer. Vnd nyemät legt dē newē weyn in die altē vaß. dañ der weyn zerbricht die vaß. vnd der weyn wirt vergossen. vñ die vaß verderben. Aber d newe weyn soll werden gelegt in dy newen vaß. Vñ es ward aber gethan. da er des sabbaths gieng durch die sat. vnd sein iunger begunten fürzegeen vnd zerreybē die eher. Die phariseer sprachen zu im. Sih was dein iunger thun des sabbaths dz nit gezymt. vñ er sprach zu i. Habt ir nit gelesen was dauid tet. da er het mangel. vñ in hungert. vñ die mit im warē. in welcher weyss er eingieng in das hauss gots vnder abiathar dem fürsten der priester. vnnd asse die brot der fürlegung. die da nicht gezemē zeessen. nür allein den priestern. vnd gab die den. die mit im waren. vnd er sprach zu in. Der sabbath ist gemacht vmb den menschen. vnd nit der mensch vmb den sabbath. Darüb der sun des menschē ist auch ein herre des sabbaths.

Das. III. Capitel. wie ihe

sus einem menschen ein dürre hand heylet. Die phariseer vnd and einen rat vber iheſum machten. vnd wie iheſus seinen iungern gewalt gab tewfel außzewerffen vnd kranckheitē zeheylen Von beelzebub dē fürsten der tewfel. vnd von der sund in den heyligen geyst.

VND aber gieng er in die synagogen. vnd da was ein mann der het ein dürre hand. vñ sy merckten ob er des sabbaths wölte in gesund machen das sy in verclagten. Vñ er sprach zu dem menschen. der da het die dürrē hand. stee auff in dy mitt. Vnd er sprach zu in. Gezympt es wol zethun des sabbaths oder vbel. die sele heylsam zemachen. oder zuuerliesen. Vnd sie schwigen. Er sah sy an mit zorn. vñ ward betrübt vmb dy blintheit ires hertzen. vñ sprach zu dē menschē. streck dei hand. vñ er strackt sy. vñ dy hād ward im wider geschickt. Aber die phariseer giengē auß mit den herodianern. sy machten zehand einen rat wider in. in welcherweyß sye in tödten. Vnd iheſus schied sich mit seinē iüngern zu dē meere. vñ vil schar vō galilea vñ vō iudea. vñ ei grosse menig vō iherusalē. vñ vō ydumea. vñ vō ienhalbs des iordās nachuolgten im. vñ die da was bey thyrum vñ sydon ein grosse menig. dy hörten die ding. dy er redt. vñ kamen zu im. Vñ er sprach zu seinen iungern. das sy im bereyten ein schifflein von wegen des volcks. dz sy in nit drückten. wañ er machet da vil gesund also das zufielen zu im. das sy in anrürtē. als vil ir hettē kranckheit vñ plag. Vnd die vnreynē geyst. da sy in sahen fielen nyder vor im. vnd schryen sagend. Du bist d sun gots. vñ er droet in vast. dz sy in nicht offenbartē. Vñ gieng auf einē berg vnd vordert zu im die er wolt. vñ sy kamē zu im vnd er macht das ir. xij. weren mit im. vñ das er sy sendet zepredigen das euangeliū. vnd er gab in den gewalt gesund zemachen die siechtū vñ außzewerffen die teufel. vñ gab symon den namen petrus. vnd iacob zebedei. vnd iohannē dē bruder iacobs. Vnd er legt in auff die namen boanerges das ist dy sün des dons. vñ andreā vnd philippum. vnnd bartholomeum vnd matheum. vnd thomam. vnd iacob alphei. vnd thatheum. vnd symon cananeum. vnd iudam schaarioth. der in verryet. vnd sy kamē zu dem hauß. Vnd die schar samelt sich aber. also das sy nit mochten essen das brot. Vñ da es hetten gehört sein iunger. sye giengen auß in zehalten. Wañ sy sprachē. er ist gekeret in dē zoren. Vñ die schryber. die da waren abgegangē von iherusalem. sprachen. wañ er hat beelzebub vñ in dem fürsten der teufel wirfft er auß die teufel. Er vordert sy zu im. vñ redet mit i in gleichnuß vnd sprach zu in. In welcherweyß mag sathanas außwerffen sathanaz. vñ ob dz reich wurt geteylt wider sich. daz reich mag nit besteen. vñ ob das hauß wirt geteylt i im selber. das hawß mag nit besteen. vnd ob sathanas auffsteet wid sich selber. er wirt verwüst. vñ mag nit besteen. wañ er hat ei end. Keiner mag geen in dz hauß des starcken dz zeberauben. nür er bind zu dem ersten dē starcken. vñ den beraubt er sein hauß Werlich sag ich euch das alle sund vnd laster mit den sy lesterten. werden vergeben dē sünen der menschen. Aber das laster wider den heyligen geyst. hat nit dy vergebung ewigklich. wañ er wirt schuldig der ewigen sund. wañ sy sprachen er hat den vnreynen geyst. vnd sein muter vñ sein brüder kamen vñ stunden außwendig. sy santen zu im. vnd vorderten in. vnd die schar saß bey im vñ sprach zu im. Sih dein muter vñ dein bruder steen außwendig vnd suchen dich. Er antwurt vnd sprach. Wer ist mein muter vñ mein brüder. Wañ er schawet die dy da sassen in dem vmbkrayß vnd sprach. Sih mein muter vnd mein brüder. Wañ der da thut den willen gots. Diser ist mein bruder vnd mein schwester vnd mein muter.

Das. IIII. Capitel. Von dē

der guten samē seet. Vñ das die lucern nit zuuerbergen sey. Von dez samē d völlige frucht bringt. Von dē senfftkörlein. vñ von der vngestüme des meers die der herr stillet.

VND fieng an zelernen bey dem meer vnd vil scharen sameltē sich zu im. also das er auffstyg in ein schiff vnd saß auff dem meer. vnd alles volck was auff de land bey dē meer. vnd er lert sy manig ding in gleichnus. vñ sprach zu ine in seiner ler. Hört. seht. Der da seet. der ist außgegangen zeseen. Vnnd da er seet. der ein viel bey dem weg. vñ die vögel des hymels kamē vnd assen in. vnnd der ander viel auff das steynig. da er nit het vil erd. vnd zuhand gieng er auff. wann

er het die höh der erd nit. vnd da die sunn was
auf gegangen sie erhytzet in darumb das er nit
het dy wurtzeln vñ dorret. vnd der ander fiel vn
der die dörn. vñ die dörn giengen auff. vnd er/
steckten in. vñ er gab nicht frücht. vñ der ander
fiel in die guten erd vnd er gab auf geend vnd
wachsend frücht. vñ einer bracht dreyssigfeltig
frücht. vnd einer sechtzigfeltig frücht. vñ einer
hundertfeltige frücht. Vnd sprach. Der orn hab
zehörn der hör. Vñ da er was sunderbar. dy. xij
die mit im warn fragten in die gleichnuß. Vnd
er sprach zu in. Euch ist gegebē zuerkennen die
heymligkeit des reichs gots. aber dē. dy da sind
außwendig. werdē alle ding in geleychnuß. das
die gesehendē sehen. vñ gesehen nit. vnd dy hö/
renden hörn. vnd vernemen nit. das sye nit wer/
den etwan bekert. vñ in werde vergeben die sün
de. vnnd er sprach zu in. Wisst ir nit disē gleich/
nuß. In welcherweyß erkennet dann ir alle gleich
nuß. Der da seet der seet das wort. vñ diße sind
da das wort wirt geseet bei dez weg. vnd so sye
hörn zuhandt kumt sathanas vnd nimpt hin dz
wort das da ist geseet in irem hertzen. vnnd ze/
gleicherweyß sind diße dy da werdē geseet auf
das steynig. so sie hören das wortt zehand em/
pfahen sie es mit freuden. vñ sie haben nit dye
wurtzeln in in. wann sy sind vnstet. darnach so dy
trübsal vnd die anfechtung angeet zehand wer
den sie betrübt vmb das wort. vnnd die andern
sind die da werden geseet vnder dye dörn. Das
sind die da hören das wort. vnd von dē gebre/
sten der welt vñ dy trieglichkeit der reichtumb.
vñ vmb die andern geytigkeit geen sie ein. vnnd
ersticken das wort. vñ es wirt on frucht. vñ diß
die da werden geseet auff die gutē erd. dz sind
die da hören das wort vnd es empfahen. vñ bri
gen frücht. einer dreyssigfeltig. einer sechtzig/
feltig. einer hundtfeltig. Vñ sprach zu in. Kumt
denn die lucern das sie werd gesetzt vnder das
meß od vnder das bett. wirt es dann nit gesetzt
als auff den leuchter. wann nichtz ist verborgen
das da nit wirt geoffenbaret. noch das werck
ist heymlich. das nit kum in offenbarung. Der
orn hab zehören der hör. vñ sprach zu in. Sehet
was ir höret. Mit dem maß ir messet wirt euch
wider gemessen. vñ euch wirt zugelegt. wann der
da hat. dem wirt gegeben. vnd der da nicht hat.
auch dz er hat dz wirt abgenumē von im. Vnd
sprach. Also ist das reich gottes. Als ob ei man
würft den samen auff die erd. vñ er schleft. vnd
er steet auff tags vnd nachts. vñ der samen gru
net vñ wechst so er sein nicht weyst. Wañ dy erd
bringet merer frücht. Zum ersten mal ein kraut
darnach das eher. darnach ein volles treyd i dē
eher. Vnd so es fürbringt die frücht. zehandt
legt er die sicheln. wann der schnyt ist gegenwur
tig. vñ sprach. Wem geleichen wir zu das reich
gots. oder welcher gleychnuß gleychen wir dz
zu. Als ein korn des senffs. vñ so es wirt geseet
in die erde. es ist mind alles samen. die da sind
auff der erde. vnd so es auffgeet es steygt auff
zu einem baum. vñ wirt mer denn alle kreuter. vñ
macht groß esst. also das die vögel des hymels
mügen wonen vnder seim schatten. Vñ mit söl
lichen manigen gleychnußen redt er zu in das
wort. als sie es mochtē gehören. wañ on gleych
nuß redt er nit zu in. Aber sundbar seinen jung/
ern legt er auß alle ding. Er sprach zu in an dez
tag. da der abend ward. Wir geen hinwid. vnd
verlassende die schare. namen sie in. also. das er
was in dem schiffe. vñ ander schiff waren mit i
vñ ein groß vngewitter des windes ward ge/
macht. vnd die wellen schlugen in dz schiff. also
das dz schiff ward erfült. vñ er selb was schlaf
fend in dē obernteyl des schiffes. vñ sie weckte
in. vnnd sprachen zu im. Meyster gehört es nit
zu dir das wir verderben. Er stund auff vñ bro/
et dez winde. vñ sprach zu dem mere. Schweig.
erstüme. vnd der wind hört auff. vnd ein grosse
stylle ward gemacht. vñ er sprach zu in. Was seit
ir vorchtsam. habt ir noch nit einen glaubē. vnd
sie vorchten sich mit grosser vorcht. vñ sprachen
zu einander. Wer wenstu dz der sey. wañ auch
das meer. vñ der wind sein im gehorsam.

Das. V. Capitel. wy ihe

sus einen besessen menschē erlediget. vñ dē tew
fel in die schweyn zefarn erlaubet. Vnnd eins
fürsten tochter vom tod erwecket. Vnd ei fraw
en von irer kranckheit gesundt machet.

Vnd sye kamen vber
dz mere in die gegēt dō gerasener. Vñ
da sie giengen auß von dez schiff ze/
hand begegent im ein man von dē grebern mit
dem vnreynen geyst. Der da het ein wonung i dē
grebern. vñ keiner mocht in ietzūd gebindē mit
ketten. Wann offt was er gebunden mit ketten
vñ mit fußeysen. er het zerbrochen dy kettē. vñ
het zerknischt die fußeysen. vnd keiner mocht i
gezemen. vñ zeallē zeyttē tags vnd nachts was

er in den grebern vnd in den bergen schreyend. vñ schlug sich mit steynen. vñ da er sahe iheſum von verr. er lieff vnd anbettet in. vñ schrey mit grosser stym̃. vnd sprach zu i. Jheſu du sun gotz des höhsten was dings ist mir vnd dir. Ich beschwere dich bei got. dz du mich nicht peynigest Er sprach zu im. Du vnreyner geyst gee auß võ dem menschen. vnnd fragt in. was ist dein nam vnd er sprach zu im. ein schar ist mein nam. wañ vnser sind vil. Vñ er bat in vast das er i nit auß trib auß d gegent. vnd ein grosse herd d schwei die da was weydent bei dem berg auff dē eckern. vnd die geyst batten in sagend. Laß vns. dz wir eingeen in die schweyn. vnd zehand iheſus gestattet in. Die vnreynen geyst giengē auß vñ giengē in die schweyn. vñ mit grosser vngestüm ertrenckt sich die herd in dē mere bei zweytausent vñ erstickten in dē mere. Vnd die. die sy da weydenten. flohen vñ verkündten es in dy statt. vnd auff die ecker. vñ sie giengē auß zesehē wz dings da was gethan. vnd sy kamen zu iheſu vñ sahen den. der da was gepeyniget von dez teufel sitzend vñ bekleydet. vnd gesundes gemüts vnd sie vorchtē sich. vñ dye da hettē gesehen in welcherweyß dē was gethan. der da het dē teufel. vñ von den schweynē. die verkünten in. vnnd sie begunden in zebitten. das er sich schyed von iren enden. Vnd da er auffstig in ein schiff. der da was gepeyniget vom teufel begund in zebitten. das er were bei im. vñ iheſus ließ in nit zu. aber er sprach zu im. gee in dein hauß zu dē deinen. vnd verkünd in wie manige ding dir d herr hab gethan. vñ hat sich dein erbarmbt. Vnd er gieng hin. vnd begund zepredigen in decapoli. wie manige ding im iheſus hett gethan. vñ alle wünderten sie sich. Vñ da iheſus wz aufgestigē in ein schiff. er fur aber vber das mere. vnnd vil schare samelten sich zu im. vñ er was bei dē mere. Vnd einer von den fürstē der synagogē mit namen iayrus kam. vñ da er in sah. er viel zu seinen füssen. vñ bat i vast sagend. wañ mein tochter ist in den letsten zügen. kumm. vnd lege dein hand auff sie. das sy werd gesundt vñ lebe. Vñ er gieng mit im. vñ vil schar nachuolget im vnd druckten in. vnd ein weyb die da was in dē fluß des siechtumbs zwelff iar. vnd het erlitten manige ding von manigē ertzten. vnd het verzeret alles ir gut. hett nichtz nutz damit geschaffet aber sy het es nur bösers. Da sie het gehört võ iheſu. sie kam hinderwertig in dē volck. vnd rürt sein gewand. vñ sprach. wañ ob ich rüer sein gewand so wird ich gesund. vñ zuhand truckent d brun irs siechtumbs. vñ sie empfand es im leyb das sie was gesunt von der plag. vñ zehand iheſus erkant in im selber die krafft die da wz auß gegangen von im. er vmbkerte sich zu dē volck. vnd sprach. Wer hat gerürt mein gewand. vnd sein iungern sprachē zu im. sichstu. dz volck dringt dich. vnd du sprichst wer hat mich gerürt. Vñ er vñsah sich zesehen die. die da het getan ditz ding. vnd dz weyb forcht sich vnd erzyttert. sye wesst was in ir beschehen was. sie kam vnd fiel nider vor im. vnd saget im alle warheit. vnd iheſus sprach zu ir. Tochter dein gelaub hat dich heylwertig gemachet. gee in frid vñ bis gesunt von deiner plag. Noch da er redt. die bottē kamen zu dem fürsten der synagogen. sagend dei tochter ist todt. was bekümerstu fürbas dē meister. Vnd do iheſus het gehört das wort. dz da was gesagt. er sprach zu dem fürsten der synagogen. Nicht fürcht dir allein gelaub. vnnd er ließ im keinen nachuolgen. nur petrum vnd iacobum vnd iohannem den bruder iacobs. Vnd sy kamen in das hauß des fürsten der synagogen vnd er sah dz gepöfel vnd waynen. vnd vil klagens. er gieng ein vnnd sprach zu in. Was seyt ir betrübt. vnnd weynet. Die diern ist nit tod. aber sie schleft. vnd sie spotten sein. Da er sy alle het außgeworffen. er nam den vater. vnd dy muter der diern. vnd die die mit im waren. vñ gieng ein da die diern was ligend. er hielt die hand d diern. vñ er sprach zu ir. Thabithacumi. dz ist so vil. Tochter ich sag dir stee auff. vnnd zehand stund die diern auff. vnd gieng wañ sie was. xij. ierig. vnd sie erschracken mit grossem schrecken vnd er verbot in vast. das das niemand wesste. vnd hieß ir geben zeessen.

Das. VI. Capitel. wy sich das volck an iheſu verwundert. vnd wie iheſus sein iungern aussendet vnd in gewalt gab. Wie iohannes der tauffer enthaubt ward. wie iheſus fünfftausent mañ speyßet mit fünff brottē vnd zwayen vischen.

Vnd iheſus gieng auß von dannē vnd gieng in sein heymet. vnd sein iungern nachuolgten im. Vñ

Da Der sabbath ward. ihesus fieng an zelereñ in Der synagogen. vnd vil Die es hörten wundten sich in seiner lere. sagend. Wauon sind Disem alle Dise Ding. vnd welchs ist Die weyßheit. Dy im ist gegeben vnd sölich krefft. Die Da werden gethan durch sein hende. Ist er nit eins schmids sun. vnd Der sun marie. Der bruder iacob vnnd ioseph̃s. vnd iude. vñ symonis. vñ sein sein schwestern nit bei vns. vnd sie wurden alk geergert an im. Dñ ihesus sprach zu in. Der weyssag ist nit on ere. nur in seim vaterland. vñ in sei geschleht vnd in seim hauß. vnd er mocht Da nit thun eynich kraft. nur wienig kranck auff Die er Dy hẽd leget. machet er gesunt. vnd wunderte sich vmb iren vngelauben. vnd vmbgieng Die castellen lerend allenthalben. Dñ vordert Dy zwelf vñ begunde sie zesenden. zwen vnd zwen. vnd gab in gewalt Der vnreynen geyst. vnd verbot in. Dz sye nit nemen an Dem weg. nur allein Dy rute. nit Dy taschen. nit brot. nit müntz in Der gürteln. Aber geschuht mit braytten schuhen. Dñ Das sye nit würden angeleget mit zweyen röcken. Vnd er sprach zu in. In welchs hauß ir eingeet beleibt Da. biß Das ir außgeet von Dannen. vnd Dy euch nit enpfahen noch hören euch. geet auß vō Dañ. schüt Den stauß von eweren füssen in zu einer zeugknuß. Die giengen auß vnd predigten. Daz sie würckten buß. vnd wurffen auß manig teufel. vnd salbten manig siechen mit Dem öl. vnnd Dy wurden gesund. Dñ herodes Der künig hört es. wañ sein naz ward gemacht offen vñ sprach Wañ iohannes Der tauffer ist erstanden vō Dẽ todten. vnd Darumb würcket Die kreft in i. Aber Die andern sprachen es ist helyas. aber Dy andñ sprachen. er ist ein weyssage als einer von Den weyssagen. Da Das hört herodes. er sprach. Johannem. Den ich hab enthaubt. ist erstandẽ von Den todten. Vnd herodes sant vnd hielt iohannem vnd band in in Den kercker vmb herodiadẽ. Das weyb philipps seins bruders. wañ er het sy genumen. wañ iohannes sprach zu herodẽ. Dir gezymbt nit zehaben Das weyb Deins bruders philipps. Dñ herodias was i heymlich neydig vnd wolt in tödten vnd sie mocht nit. Wañ herodes forcht iohannem. er wesst. Das er was ein gerechter man. vnd ein heyliger. vnd er behut i. vnd Darumb Das er het gehört manige Ding. Dy er tet. vnd er hört in gern. Vnd Da Der tag waz genahet seiner geburt. Herodes macht ei abẽtessen semen fürsten. vnd Den herren. vñ Dẽ öbersten Des lands galilee. Vnd Da Dy tochter herodiadis was eingegangen. vñ hett gesprungẽ. vñ Das het geuallen herodi. vñ Dẽ mitsitzẽden. Der künig sprach zu Der tochter. Eysch von mir was Du wilt. vñ ich gib Dir es. Dñ er schwur ir. wañ wz Dings Du eyschest Dz gib ich Dir. Ja auch Dẽ halbenteyl meins reichs. Da sie was außgegangen. sie sprach zu irer muter. Was eysch ich. vnd sie sprach. Dz haubt iohannis Des tauffers. vñ Da sie was eingegangen zu Dem künig. zehand hyesch sie mit eylen. sagend. Ich will Dz Du mir zehandt gebest in einer schüssel Dz haubt iohannis Des tauffers. vñ Der künig ward betrübt vñ Das gschworn recht. vnd vmb Die Die Da sassen wolt er sy nit betrübẽ. Vnd sant seinen züchtiger. vñ gebot zebringen sein haubt in einer schüssel. vnd er enthaubt in in Dem kercker. vñ er nam sein haupt in ein schüssel. vñ gab es Der dieren. vnd Die diern gab es irer muter. Da es sein iungern hörten. Dy kamen vnd namẽ seinẽ leyb. vñ legten in in ein grab. Die iungern samelten sich zu ihesu. vnd verkündten im alle Ding. Die sy hetten gethan. vnd gelert. vñ er sprach zu in. Kumpt allein in ein wüste stat. vnd ruet ein kleine zeyt. Wañ vil waren Die Da kamen vñ kerten wid. vñ sie hetten nit raum zeessen. vnd sie stygen auff i ein schiff. sy giengẽ hin allein i ein wüste stat. vñ vil erkanten es. vnd sahen sie hingeen. vnnd Dye fußgengel liuffen Da zusamen von allen stetten vnd fürkamen sy. Ihesus giengauß vnd sah vil volcks. vnd erbarmt sich vöer sie. wañ sie waren als Die schaff. Die Da nit hetten einen hurten. vñ er begund sie zelereñ vil Dings. Vnd Da ietzünd vil stund ward. Dye iungern nahten sich zu im. sagend. Die stat ist hie wüst. vnnd Die stund ist nun vergangẽ. lasß sie. Das sy geen in Die nehstẽ dörffer. vnd in Die gassen. Das sie in kauffen Die speyß. Die sie essen. Er antwurt vnd sprach zu i Gebt in zeessen. vñ sy sprachen zu im. Geẽ wir vñ kauffen brot vmb zweyhundert pfenning. vñ geben in zeessen. Dñ er sprach zu in. Geet vnd seht wieuil brots ir habt. vnd Da sye hetten erkant. Die sprachen fünff. vñ zwen visch. Dñ er gebot i Das sie hiessen ruen all nach Der geselschaft auff Dem grünen heu. vnd sie ruten i teyle. Durch hundert vnd durch fünfftzig teyl. Dñ er nam Die fünff brot vnd Dy zwen visch. er sah auff in Den hymel. er gesegnet Dy brot. vñ brach sie. vnd gab seinen iungern. Das sie legten für sy vnd er teylt Die zwen visch allen. vnnd sie assen

all.vnd wurden gesat.vnd sie huben auff die beleibung der stück zwelff körb vol.vnd von den vischen. Vñ die da hettē geessen . d warn fünfftausēt mañ. Vñ zehād zwāg er sein iüngern auf zesteygen in ein schiff.das sy i vorgiengen vber das meer gen bethsaidam.biß das er geließ dz volck. Vnd da er sie het gelassen. er gieng beten an den berge.vnd da es ward spat.das schiff was in mitt des meres vnd er allein am lande. Vñ er sah sie arbeyten an den rudern.wañ der wind was in widerwertig.vnd vmb die vierdē wach der nacht.da kam er zu in geend auff dez meer.vñ wolt sie fürgeen.vnd sie sahen in geen auff dē mere.Sie wenten es wer ein trügknuß vnd schrien.wañ sie all sahen in.vnd wurden betrübt. Vnd zehand redt er mit in vñ sprach zu in.Habt zuuersiht. Ich bin es.nicht wölt euch fürchten.vñ er styg auff zu in in das schiff.vnd der wind hört auff.vñ sie erschracken vilmer in inselb.wañ sie vernamen nit von den brotē.wañ ir hertz wz verblendet. Vñ da sy waren vberge faren sie kamen in dz land genazareth.vñ zulēt ten da.vnd da sie warn außgegangen von dem schiff.zehandt erkantten sie in.sie lieffen durch alle gegent .vñ begunden vmbzetragen in betten.die da hetten das vbel.wa sie hörten daz er wer.vñ sie legten die siechen wo er eingienge in die gassen oder in die dörffer.oder in dy stet an den strassen.vnd batten in das sie allein berürten den saum seins gewands.vnd die.die i rürten wurden heylwertig.

Das. VII. Capitel. Von

waschung der hend. Vñ wie iheſus ein weybs person von dē bösen geyst erlediget. Vnd einē stümen vñ tauben gesundt machet.

Vnd die pharisēer kamen zusamen zu im.vnd ettlich vō den schreybern von iherusalē kamen. Vñ da sie hettē gesehē ettlich von seinen iungern essen das brot mit gemeinen henden. das ist mit vngezwagē hendē.sie strafften sie.wañ die pharisēer vñ all iuden assen nit.nür sie zwugen offt die hende.haltend die satzung der alten.vnd sy assen nicht.so sie kamen von dem marckt.nur sy würden gewaschen. Vñ andre manige dig sind die in sind gegeben zehalten als die waschung der köpff vñ der eymer.vnd der erin vaß.vñ der bette. Vñ die gleychßner vñ die schreyber fragten in. Warumb geēt nit dein iunger nach dem sytten der alten.wañ sie zwahen nit die hend so sie essen das brot. Er antwurt vnd sprach zu in. Wol hat geweissagt von euch gleychßnern ysaias als es ist geschriben. Ditz volck eret mich mit seinen lebßen.aber ir hertz ist verr von mir. Vñ vmbsunst eren sie mich. lerend dye leer vñ die gebot der menschen.wañ ir lasset die gebot gots.vñ halt den siten der menschen.als dy waschung d köpff.vnd der ne pff.vnd ir tut manig andere ding.die disen sind geleych.vñ er sprach zu in.wol habt ir eytel gemachet dz gebot gottes das ir halt ewern sitten.wañ moyses sprach Ere deinen vater vnd dein muter. vnnd der da flucht vater oder muter der sterb des todes. vñ ir sprecht.Ob der mensch spricht zu vater oder muter corban.das ist ein gabe die da ist vō mir die wirt dir nütz.vnd fürbas lasset ir in thun kein ding seinē vater oder der muter.abschneydēd das wort gots vmb ewern sitten.dē ir habt gesetzet. Vnd thut manige ding in diese weyß dy disen dingen sind gleich. Vnd vordert aber zu im das volck.vnd sprach zu in.Hört mich all vñ vernemt. Nichtz ist außwendig dē menschē das da eingeet in in. das in mag vermayligen. Aber die von dē mēschen außgeen das sind dy ding.die da vermayligen den menschē. Der oren hab zehören der hör. Vñ da er wz eingegangen von dem volck in das hauß.sein iungern fragtē in vmb die gleichnuß.vnd er sprach zu in. Also seit ir vnwitzig.vernembt ir nit alles das da ist außwendig geend in den menschen.das mag in nit vermayligen.wañ es geet nit in sein hertze. aber in den bauch vnd geet auß in die außdewung vnd reyniget alle speyß. Wañ er sprach dz dy ding die von dem menschen außgeē.vermayligten den menschē. Aber inwendig von dē hertzen der menschen geen auß böß gedanckē. Ee brechung.gemein vnkeusch. manschlaht. diebstal. geytigkeit. schalckheit. falsch gescham pern werck. das böß aug . gotzlesterung. hoffart.torheit Alle diese böse ding geen auß von inwendig vñ vermayligen den menschē. Er stund auff von dannen vnd gieng in die ende tyri vnd sydonis.vnd gieng in ein hauß vnd wolt das es nyemant wysste.vnd mocht nit sein verborgen. Wañ ein weyb d tochter het dē vnreynē geyst zehādt da sie het gehört vō i.sie gieng ein.vñ fiel nid zu seinen füssen. Wañ es wz ein heydnisch weyb.von dem land syri vñ phenicis.vnd sy bat in dz er außwurff den teufel von irer tochter. Er sprach zu ir. Laß zum ersten ersat werdē dy sune.wañ es ist nicht zunemen das brot dē sü-

nen vnd zegeben den hunden. Sie antwurt vnd
sprach zu im. Ja herr. waꝛ auch die hüntlein es-
sen vnder dē tysch von den brosmen der kinder.
vnnd er sprach zu ir. Von der rede wegen. gee.
der teufel ist ausgegangen von deiner tochter.
Vnnd da sye was hyn gangen in ir hawß. sye
fand dz töchterlein geen auff dem bett. vñ den
teufel ausgegangen von ir. Er gieng aber auß
von den enden tyri vnd kam durch sydon zu dez
mere galilee zwischen der mittlen ende decapo
leos. vñ zufüreten im ein vngehörēden vnd stū-
men. vñ sie batten in. das er im auflegt die hād.
vnd er begriff in besunder von dē volck. vñ legt
sein vinger in sein orn. vnd spurtzt auß vñ rürtt
sein zungen. er sah auff in dē hymel vñ ersuff-
tzet. Vnd sprach zu im. Effeta. dz ist thu auff.
vñ zehand seine orn waren geöffnet. vñ dz bād
seiner zungen ward entbunden. vñ er redt recht
Vñ er verbot in. das sie es niemand sagtē. aber
wieuil er in verbot. als vilmer predigtē sie. vnd
fürbas wundten sie sich sagend. Er hat wolge-
than alle ding. waꝛ er hatt die vngehörendē ge
hörend gemacht vñ die stūmen redend.

Das. VIII. Capitel. wy ihe

sus viertausent menschen mit siben brott vnd ei
wienig vischlein speyset. vnd darnach einē blin-
den erleuchtet. Vnd von vil andn schönen dingē

In den tagen da
vil volcks was bei iheſu. vnd nit hettē
das sie essen. er rüfft zusamen dē iung-
ern vñ sprach zu in. Mich erbarmt vber dz volck
wann seht sie auffenthalten mich ietzund drey
tag. vñ haben nit das sie essen. vñ ob ich sie laß
vastend in ir hauß. sy werdē vergeen an dē weg
waꝛ etlich von in waren kumē von verr. vñ sein
iunger antwurten im. Wauon möcht iemād hy
ditz gesattē mit brot i der wüst. Vñ er fragt sy
Wieuil brot habt ir. Sie sprachē siben. Vnd er
gebot der schar zesitzen auff die erde. Er nam
die siben brot vñ würcket gnad. Er zerbrach vñ
gab seinen iungern das sie fürlegten. Vnd sie
fürlegten der schar. Sie hetten auch ein wienig
vischlein vñ ditz gesegēt er vnd hieß sie fürlegē
Vnd sy assen allē vnd wurden gesatt. Vnd hu
ben auff das da was vberwordē von dem stück
en siben körb vol. Vñ dy. der da geessen hetten
warē bei viertausent menschen vnd er ließ sye.
Vñ zehand styg er auff in ein schyff mit seinen
iungern. vñ kam in dy teyl dalmanutha. Dy pha
riseer giengen auß vñ begundē zereden mit im
sy versuchten in vñ suchten von i ein zeychen vō
hymel. Vnnd erseuftzet in̄ geyst. vnd sprach.
Was sucht ditz geschleht ein zeychen. Warlich
sag ich euch. disem geschleht wirt nit gegeben
ein zeychen. Vnd er ließ sy vnd gieng aber auff
in ein schiff. vnd gieng ab vber dz mere. vñ seyn
iungern hetten vergessen zenemen brot. vnd sie
hetten nit bei i in̄ schiff nur ein brot. Vñ er ge
bot in. sagend. Seht vñ hüt euch vor dem hefel
der phariseer vnd vor dē hefel herodis. Vñ sye
gedachten vnder einander. sagend. Wir haben
nit brot. Da es iheſus erkāt. er sprach zu i. Wz
gedenckt ir dz ir nicht habt brot. Erkēnet ir nit
noch vernemet. Habt ir noch ewer hertz verplē
det. Ir habt augen vñ seht nit. ir habt orn vnnd
hört nicht. Noch gedēckt da ich brach dy füff
brot vnder fünfftausent vñ wieuil körb d brech
ung hubt ir auf. Sy sprachen zu im. zwelff. Vñ
die siben brot vnder dy viertausent wieuil körb
hubt ir auff. Sie sprachen zu im siben. Vnd er
sprach zu in. In welcherweyß vernempt ir noch
nicht. Vnd sie kamen zu bethsaida. vnd sye zu-
fürten im einen blinden. vñ batten in. das er in
rürt. Vnd er begriff die hand des blindē. vnd
fürt in auß dē weg. vñ spurtzt auß in sein augē.
vñ da er i het aufgelegt sei hēde. er fragt i ob er
icht sehe. Er sah auff vñ sprach. Ich sih dy leut
geē als dy baū. Darnach legt er aber dy hende
auff sein augē. vñ er begūd zesehē. vñ ward wid
geschickt. also dz er sah clar allē ding. vñ er sant
in zu seim hauß sagend. Gee in dein hauß. vnd
ob du eingeest i der gassen. niemant sag es. Vñ
iheſus gieng auß von dannen. vnd sein iungern
in dy castell des keysertumbs philippi. Vnd er
fraget sein iugern an dē weg. sagend zu i. Wen
sagen die menschen wer ich sei. Sie antwurten
im. sagend. Johannē den tauffer. Die andn he-
liam. aber die andern als einē von dē weyssagē
Da sprach er zu in aber was sagt ir wer ich sei.
Petrus antwurt vñ sprach zu i. Du bist cristus.
Vñ er droet in dz sie niemand sagtē von i. Vñ
er begund sie zeleren das des mēschē sun müst
vil leyden vñ verworffen werden vō den alten.
vnd von den öbersten priestern. vñ vō de schrey
bern. vñ getödtet. vnd nach dreyen tagen ersten
Vñ er redt offenbar das wort. Petrus begrif
in. vñ begund in zestraffen. Er vmbkert sich vñ
sah sein iungern. er droet petro. sagend. Gee hi
der mich sathanas. waꝛ du vernymst nit dy ding
die da sind gottes. aber die da sind der mensch
en. Vñ vordert zusamen die schar mit seinē iun

gern.vnd sprach zu in. Der mir will nachuolgen Der verlaugen sein selbs.vñ nem sein kreutz. vñ nachuolge mir. Wer aber sein sel wil heylsā machen.Der wirt sie verlyeren.wer aber verleust sei sele vmb mich.vñ vin Das euangeliū.Der macht sie heyliwertig. Wañ was nützt es Dē menschē. ob er gewünne alle welt.vñ machet einē abgāg seiner sele.Oder was wechßels gibt Der mēsch vñ sein sele.wañ Der mich vergiht vnnd meine wort in Disem eebrechenden geschleht.vñ in Dē sündigen.vñ Der sun Des menschē vergiht seyn. so er kumbt i Der gleri seines vaters mit seinen engeln.

Das.IX.Capitel.Von

Der verclerung iheſu auff Dem berg.Vnd wye er vorsaget Das er sterben vnd am drittē tag wider aufersteen wurd.Vñ wie iheſus einē beſeſſen stummen erlediget. Vñ von Dē vbel Der ergernuß zuuermeyden.

VND er sprach zu in. Werlich sag ich euch.wañ es seind etliche von Den hiesteenden Die nit werden versuchen Den tod biß Das sie sehē Dz reich gots kummend in Der kraft.Vñ nach sechs tagen Jheſus nam petrum vnd iacobum.vñ iohānem.vnd fürt sy allein auff ein hohen berg.vnd er ward verwandelt vor in.vñ sein gewand wurden leuchten vnnd gar weyps als Der schne.als weyss als Der playcher nit mag gemachen auff Der erde.Vñ in erschin helias mit moyſe.vnd sy waren redend mit iheſu.Petrus antwurt vnnd sprach zu iheſu.Meyster.gut ist vns hie zeseyn. Wir machen drey tabernackel.Dir einen. moyſi einen.vnd helie einen.Wann er wisst nit waz er redt.Wañ sie warē erschrocken mit forcht.Vñ ein wolcken ward gemacht vñ vmbschettiget sy vnd ein stym̄ kam von Der wolcken sagend. Der ist mein liebster sun.Den hört.Vñ zuhand vmb sahen sie sich.vñ fürbas sahen sie niemand.nur iheſum allein bei in.Vnd Da sie abstygen vō Dē berg.er gebot in Das sie niemand sagten Dy Dig Die sie hetten gesehen.nur so Der sun Des mēschen erstünd von Dē todten.vñ sy behieltē Dz wort bei in.Die fragten zu einander wz Das wer.so er erstünd von Dē todten.Vñ sie fragten in.sagend.Was sagen Dann Die phariseer vnnd Dye schreiber Dz helyas zū erstē muß kümen.Er antwurt vnd sprach zu in.Wo helyas kūt so wirt er Dañ erst wid ordnē alle Dig.vñ wy es ist geschriben vō Dē sun Des mēschē.Dz er erleyde vil Dig vnd werd verdambt.Aber ich sag euch.Das helyas ist kumen.vnd sie tetten im welche Ding sie wolten.als es ist geschriben von im.Vñ er kam zu seinē iungern.vnd sah ein grosse schar bei i. vnd Die schreyber redten mit in.Vñ zehand Da alles volck sah iheſum.es erschracke vnd erbidmeten.sie lieffen zu vnd grüsten in. Vñ er fraget sie.Was redt ir vnd euch.Einer von d schar antwurt vñ sprach.Meyster ich hab bracht meinen sun zu Dir Der hat Den stummē geyst.wa er i begreyft.so belaydigt er in. vnd er schaūt.vñ gripgrämt mit Den zenen vñ dorret. Vnnd ich sprach zu Deinen iungern Dz sie in außwürffen. vnd sy mochtē nit.Er antwurt in vnd sprach.O vngelaubiges geschleht. wielang wird ich seyn bei euch.wielang leid ich euch.Bringt i zu mir. vnd sie brachten in.Vñ Da er in het gesehen.zehandt Der geyst betrubt in vñ warff in auff Die erde.Vñ ward hin vnd her gewelget.vnd schey met. Vñ er fragt seinē vater. Wieuil zeyt ist es seit Dz i Dirz Dig ist geschehen. Vñ er sprach vō seiner kintheit.vnd emsſigclich kaßet er in in Dz fewr.vñ in Dz wasser.Das er in verlüre. Magst Du.hilff vns.erbarme Dich vnser. Vnnd iheſus sprach zu im.Magstu gelauben.alle Ding sind müglich Dem gelaubigen.Zehand schry Der vater Des kinds mit zehern vñ sprach.Herr ich gelaub.hilff meim vngelaubē. Vñ Da iheſus sah zulauffen Das volck.er droet Dē vnreynē geyst. sagend zu im.Vngehörender vnd stummender geyst.ich gebeut Dir.gee auß von im.vñ fürbas nicht gee in in. Vñ er schry.er zerret ine vast vñ gieng auß von i. Vñ er ward als ein todter.also Das vil sprachen er ist tod. Aber iheſus hielt sei hand.er hub in auff.vnd er stund auff. Vnd Da er was eingegangen in Das hauß. sein iungern fragten in in geheym. Warum̄ mochten wir in nit außwerffen. Vnd er sprach zu in. Dirz geschleht mag in nichten außgeen.nur in Dē gebet vñ in Der vasten. Vnd Darnach giengen sy auß. fürgiengen Das land galileam.vnd wolt Das es niemand wesste. Wañ er leret sein iungern. vnd sprach zu in. Wañ Der sun Des menschen wirdt geantwurt in Die hend Der menschen.vnd sye erschlahen in. Vñ so er wirt erschlagen.er ersteet an Dē dritten tag.vnd sy verstunden nit Dz wort vnd sie forchten in zefragen. Vnd sy kamen zu capharnaum.Da sie warn Daheym.er fraget sye Was betracht ir an Dē weg.vñ sie schwigē.wañ sie hettē disputiert an Dē weg vnder in.welcher

auß in wer der merer. er sah vñ rüfft den zwelf
fen. vnd sprach zu in. Der da will sein der erst ō
wirt der letst vnder euch allen. vñ ewer aller die
ner. Vnd er nam ein kind vñ stelt es in die mitt
vnder sie. da er es het vmbfangen. da sprach er
zu in. Der da empfeht eins von dē kindē in mei
namen der empfeht mich. vñ der mich empfeht
der empfeht mich nit. aber den der mich sandt.
Johannes antwurt im sagend. Meyster wir sa
hen einen außwerffen die teufel in deim namē.
er nachuolgt vns nit. vnd werten im. Jhesus
sprach. nicht wölt im weren. Wann keiner ist. ō
da thut die kraft in meinez namē. vñ mūg schier
vbel reden von mir. Wañ der nit ist wider euch.
der ist für euch. Vñ der euch gibt einē trunck ei
nen kelch des wassers in meinem namē. wañ ir
seit cristi. Werlich sag ich euch. er verleust nit
seinen lon. Vnd der da betrübt einē von disen
kleinen die da an mich gelaubē. im wer mer gut
ob ein esel messiger mülsteyn wurde vmbgeben
vmb seinen hals. vnd würd gelegt in das meer.
Vñ ob dich ergert dein hand haw sie ab. Gut
ist dir einzegeē kranck zu dē lebē. denn habē zwu
hend vnd geen in die peyn. in das vnerleschlich
fewr. da ir wurm nicht stirbt. vnnd das fewr nit
wirt erlescht. Vñ ob dich ergert dein fuß hawe
in ab. gut ist dir einzegeē lam zu dē ewigē leben
denn zehaben zwen füß. vnd werdē gelegt in dy
angst des vnerleschlichē fewrs. da ir wurm nit
stirbt. vnd das fewr nit wirt erlescht. Vnnd ob
dich ergert dein aug. würff auß. Gut ist dir ein
zegeen schilhen in dz reich gots. denn zehaben
zwey augen vñ werden gelegt in die angst des
fewrs. da ir wurm nit stirbt. vñ dz fewr nit wirt
erlescht. Wañ ein iegklicher wirt gesaltzen mit
fewr. vñ ein iegklich opfer wirdt gesaltzen mit
saltz. Gut ist das saltz. Vñ ob das saltz wirdt
vngesaltzen warein ir dz saltzet. Habt dz saltz
in euch. vñ habt frid vnder euch.

Das. X. Capitel. Von der

vnauflöplichen pflicht der ee. Vō almusen. Vñ
von verlichkeit der reichtumer. Vñ von erleuch
tung eins plinden bei dem weg.

VND ihesus stundauff
von dan. vñ kam in die ende iudee ien
halb des iordās. vñ die scharē samelte
sich aber zu im. vnd er lert sie aber als er hett ge
wont. Die phariseer genahten sich vnd versuch
ten in. sie fragten in ob es gezeme dē mann ze
lassen das weybe. Er antwurt vnd sprach zu in.
Was gebotte euch moyses. Dy sprachen zu im
Moyses gestatet vns zeschreyben ein büchlein
der versprechunge vñ zelassen das weyb. Jhe
sus antwurt in vñ sprach. Umb die hertigkeyt
ewers hertzen schryb euch moyses dz gebot. vō
anfang aber der geschöpff machet got. man. vñ
weyb. vnd sprach. Vñ dis ding lapet der man
seinen vater. vñ die muter vnd hanget an seinez
weyb. vñ es werdē zwey in eim leyb. Darum̄ ie
tzund sind nit zwey. aber ein leyb. Darumb das
got also zusamen fügt. der mensch scheydet sye
nit. Vnd sein iungern fragtē in aber in dē haws
von dē selben. vnd er sprach zu in. Ein iegklich
er der da lasset sein weyb. vnd nympt ein andre
vber sie. der begeet die eebrechung. Vnd ob dz
weyb lasset iren man vnd gemehelt mit eim an
dern. die bricht die ee. Vnd sie brachten im die
kleinen das er sie rürte. vnd die iunger stoeten
den bringendē. Da sie ihesus het gesehē er er
zürnet. Vnd sprach zu in. Lasset die kleynen ku
men zu mir. vñ nit wölt in weren. wañ der ist dz
reich gots. Werlich sag ich euch. welicher nit
empfeht das reich gots als der klein. der wirdt
nit darein geen. Vñ er vmbfieng sie. vñ legt dy
hend auff sie. vnd gesegent sie. Vnd da er was
außgangen an den wege. Einer fürlieff für in
nit gebogen knyen. Er batt in sagend. Gutter
meyster was thu ich das ich empfah das ewig
lebē. Jhesus sprach zu i. Was sagstu mich gut.
niemand ist gut. nur ein got. Hastu erkant dy ge
bot. Nicht brich dy ee. nit tödt. nit stil. nicht sag
valsche gezeugknuß. nit thu betrieglichkeit. ere
deinē vater vñ dein muter. Er antwurt im. vnnd
sprach. Meister alle dise ding hab ich behüt vō
meiner iugēt. Vñ ihesus sah in an. er hett i lyeb
vnd sprach zu im. Eins gebrist dir. Gee vñ ver
kauff alle ding die du hast. vñ gib es den armē.
vñ du wirst habē dē schatz im hymel. vnnd kum̄
nachuolge mir. Er ward betrübt i dē wort vnd
gieng hin traurig. wañ er vz habēd vil besitzūg
en. Jhesus vmbsah sich vñ sprach zu seinē iung
ern. Die da habē dz gut. wie gar hart geen sye i
dz reich gots. wañ dy iūgern wordē erschrockē i
seinen wortē. Jhesus antwurt vñ sprach ander
weyd zu in. Jr sün wie hart ist es. dy da getraw
en in dz gelt. dz sie eingeē i dz reich gottes. wañ
leichter ist dē kemeltyer eizegeē durch dz nadel
öz. denn dē reichen einzegeē i dz reich gots. Die
wundten sich mer sagend zu inselber. Vñ wer
mag werdē behaltē. Jhesus sah sy an vñ sprach
es ist vnmüglich bey den menschē. aber nit bey

got.wañ bei got sind alle ding müglich.Vñ pe trus begund im zesagen.Sih wir haben gelas sen alle ding.vnd sein dir nachgeuolgt.Jhesus antwurt vñ sprach.Werlich sag ich euch.keiner ist der da lasset das hauß.od die bruder od die schwestern.oder den vater od die muter od das weyb.oder die sün.od die ecker.von meinen we gen.vnd vmb das euangelium. Der nit darumb empfahe hundert mal als vil ietzund in der zeit heuser.vñ brüder vñ schwester.vnd sün.vñ eck er.mit durchechtung vnd in der künfftigē welt das ewig leben.Wañ vil die letsten werden dy ersten.vñ die ersten die iüngsten.Vñ sie waren auffsteygēd in den weg zu iherusalem.vñ ihesus gieng vor in.vñ sie erschracken.vnd die da nach uolgten.Sie vorchten sich.Vñ ihesus naz aber die zwelff.er begund zesagen die ding. die i wa ren künfftig.Wañ seht wir steygen auff zu ihe rusalem.vñ der sun des menschen wirdt geant wurt dē fürsten der priester vñ den schreybern vnd den alten.vñ sie verdārien in zu dē tod.vnd antwurten in den heyden.vñ werden in verspot ten vnd werden in verspurtzen.vnnd werden in geysseln.vñ werdē in tödten. vnd am drittē tag wirt er ersteen.Vnd iacob vñ iohannes dye sün zebedei genahten zu im sagend .Meyster wir wöllen das du vns thust was dings wir bit ten.vnd er sprach zu in.Was dings wölt ir das ich euch thu.vnd sie sprachen.Gib vns das wir sitzen in deiner glori.einer zu deiner gerechten vnd der ander zu deiner lincken. Jhesus sprach zu in. Jr wisst nit was ir bittet.Mügt ir trinckē den kelch den ich trinck. od werdē getaufft mit dez tauffe da mit ich wird getaufft.vnd sy spra chen zu im.wir mügen. Jhesus sprach zu in. Ja ir trinckt den kelch den ich trinck vnd werdt ge tauft mit dē tauf da mit ich wird getauft.aber zesitzen zu meiner gerechten od zu der lincke dz ist nit mein euch zegeben.aber dez es ist bereyt. Vnd dy zehen hörten es vnd warden erzürnet von iacob vnd von iohanne.Vñ ihesus vordert sie vnd sprach zu in. Jr wisst das die da werden gesehen zesein gewaltig den leutē die herschēt in.vñ ir fürsten habē ir gewalt.Also ist es nicht vnder euch.Wañ der vnd ench wilt werden der merer der wirt ewer diener.vnd der vnder euch wilt werden d erst.d wirt ein knecht aller. Wañ auch der sun des menschen kaz nicht dz im würde gedienet.aber das er dienet.vnd geb sein sel zu eier erlösung für vil. Vñ sy kamē i iherichо

Vñ do er ausgieng vō iherichо mit einer gros sen schar vñ mit seinen iungern. der sun thymei barthimeus der blind.sas bei dez weg bettend. Da er het gehört das es was ihesus von naza reth.er begund zerüffen vñ zesagen. Jhesu du sun dauid erbarm dich mein.vñ vil droetē i.das er schwig.vnd er schry vil mer . du sun dauid er barm dich mein. Vnd ihesus stund er gebot im zerüffen.vnd sie rüfften dē blinden.sagend zu im.Bis starcks gemüts.Steeauff er rüfft dir. Er warff van im sein gewand springend kam er zu im. Jhesus antwurt vñ sprach zu i. Wz wilt du.dz ich dir thu. Der blind sprach zu im. Mei ster das ich gesehe. Jhesus sprach zu i. Gee dei gelaub hat dich geheylwertigt. Vnnd zehand sah er vnd nachuolgt im an dem weg.

Das.xi.Capitel.Wō dē fülhe der eßlin. Von dē feygen baum den ihe sus verfluchet. Wie ihsus die kauffer vnnd ver kauffer auß dem tempel warff. vnd vil schöner ding leret.

Vñ da sye genahten zu iherusalem vñ zu bethania zu dē öl berg.er sandt zwen von sein iungern. vñ sprach zu in.Geet in das castell das gegen euch ist.vñ zuhand so ir eingeet.so vindet ir ein fülh gebunden.auff dem noch kein mēsch ist ge sessen.Entlösset es vñ zufürt es mir.vñ ob euch iemand sagt.wz tut ir.sprecht dz es ist nottürf tig dē herrē.vñ zehād lasset er es her.Sy gieng en hin vñ funden das fülh gebundē in der weg schayd außwēdig vor der thür.vñ löstē es auff Vnd etlich vō dē dy da stundē.Dy sprachen zu in.Was thut ir das ir auflöset das fülhin.Sie sprachen zu i als ihesus het gebottē.vñ sie lies sen es in.Vñ sie zufürten das fülh zu ihesū.vñ sie legten ire gewand auff es.vñ er sas auff es. Aber vil braytten ir gewand an dem weg.vñ dy andn schlugen die esst von den baumē.vñ strew ten an den weg.vnd die da vorgiengen.vnd die da nachuolgten. Die schryen sagend . Osanna gesegnet ist der der da kumbt in dē namen des herren.gesegnet sey das reych gots dauids vn sers vaters mach vns heylsaz in der höhe. Vñ er gieng in den tempel zu iherusalem.vnd da er het vmbsehen alle ding.da es ietzund was vmb dy stund des abents.er gieg auß mit dē zwelff iungern in bethania. Vñ an dem andn tag.da er außgieng vō bethania.i hüngert. vñ da er het

geſehen einen feygenbaum von verr habēd die leuber. Er kam ob er villeicht etwas fünd an im Vnd da er was kumen zu im. er vand nit an im. nur die leuber. wañ es was nit die zeyt der feygen. Er antwurt vñ ſprach zu im. Jetzund für/ bas ewigklich eſſe keiner von dir die frucht. vñ ſein iunger hörten es. vñ ſie kamē zu iheruſalez Vnd da er was eingegangen in dē tempel. er begund außzewerffen in dē tempel dy verkauf fer vñ die kauffer. vñ vmbkert die tiſch d wechſ ler. vnd die ſtül. der. die da verkaufften dy taubē Vñ er ließ nit dz kei vaß wurde getragē durch den tempel. vnd er leret ſie. ſagend. Jſt denn nit geſchribē. wañ mein hauß wirt genēnet ei hauß des gebets allem volck. vnd ir habt es gemacht ein grub der ſchacher. Da es hetten gehört die fürſten der prieſter. vnd die ſchreyber. ſie ſuch/ ten in welcherweyß ſie in verlürē. aber ſy forch ten in. wañ alle ſchar verwunderet ſich vber ſein lere. Vnd da der abent ward. er gieng auß von der ſtat. vñ da ſie frü giengen. ſie ſahē den fey/ genbaum. das er dürr was wordē von dē wurtz eln. Vnd petrus gedacht vñ ſprach zu ī. Mey/ ſter. ſih der feygenbaum. den du haſt verflucht. der dorrt. iheſus antwurt vñ ſprach zu in. Habt den gelauben gots. Werlich ſag ich euch. d da ſprech zu diſez berg. Heb dich auff vñ laß dich in das mere. vnd zweyfelt nit in ſeinem hertzen aber er gelaubt dz. was dings er ſprech. es wirt gethan. es geſcheh in. Darumñ ſag ich euch. alle die ding. dy ir begert bettend. gelaubt das ir es empfaht vñ ſy kumen euch. vñ ſo ir ſteet zebet/ ten. vergebt ob ir etwas habt wider einen. das auch ewer vater. der in dē hymel iſt. euch verge be ewer ſünde. vnd ob ir nicht vergebt. noch ew er vater. der im hymel iſt. vergibt euch ewer ſün de. Vñ ſie kamen aber zu iheruſalem. vnd da er gieng in den tēpel. die öberſten prieſter vnd die ſchreyber. vnd die alten genahten ſich zu ī. vnd ſprachē zu im. In welchez gewalt tuſtu diſe ding vñ wer hat dir gegeben diſen gewalt das du ſie tuſt. Jheſus antwurt vñ ſprach zu in. Vnd ich frag euch ein wort. vnd antwurt mir. vñ ich ſag euch in welchem gewalt ich thu diſe ding. die tauff iohannis. was die von hymel. od auß den menſchen. vñ ſy gedachten bei in ſagend. Sagē wir von dē hymel. er ſpricht zu vns. Darumñ war umb gelaubt ir im nit. Ob wir aber ſagē auß dē menſchen. wir fürchten das volck. Wañ ſie het/ ten all iohannem. das er wer ein warer prophet

Die antwurten vñ ſprachen zu iheſum. Wir wiſ ſen es nit. Jheſus antwurt vnd ſprach zu in. vñ ich ſag euch nit in wes gewalt ich tu diſe ding.

Das. XII. Capitel. Von

dem weyngarten vñ ſeinen arbeytern. Vñ von manicherley frag der iuden. die. der von iheſu beſchiden ward. Vñ von der witwen die mit ey nem cleinen opfer groß verdienet.

Vnd er begund aber zu reden zu in in gleychnuß. Eyn man pflantzet einen weyngarten vnd vmb gab in mit eim zaun. vñ grub ein grub. vnd bau et einen thurn. vñ lieſſe in den bawleuten. vñ er gieng in frembde land. vnd er ſandt den knecht in der zeyt zu den bawleuten. das er empfienge von den bawleutē von der frucht des weyngar tens. Da ſie in hetten begriffen. ſie ſchlugen in. vnd lieſſen in lere. Vnd aber ſant er zu in einē andern knecht. vnd diſen verwundten ſy in das haubt. vnd peynigten in mit laſter. Vnd ander weyd ſandt er einen andern. vnd diſen erſchlu/ gen ſie. vnd vil ander. etlich ſchlugē ſie. Aber dy andern erſchlugen ſie. Nun hett er noch einen lieben ſun. vnd zu dem iüngſten ſandt er in zu ī ſagend. wann ſie fürchten meinen ſun. Aber die bawleut ſprachen zu einander. Das iſt der erb. kumbt vnd wir erſchlagen in. vnd das erb wirtt vnſer. Dye begriffen in vnnd erſchlugen in. vnnd wurffen in auß dem weyngarten. Dar/ umb was thut der herre des weyngarten. Er kumpt vnnd tödtet die bawleut. vnnd gibt den weyngarten den andern. Habt ir nit geleſen di ſe geſchrifft der ſteyn. den dy bawleut verwuꝛf fen iſt worden zu einem haubt des winckels. Diz iſt getan vō herren. vnd iſt wundlich in vn/ ſern augen. Vñ ſie ſuchten in zehalten. vnd vor chten die ſchar. Wañ ſie erkantten das er diſe geleichnuß het geſagt zu in. Die lieſſen in vnd giengen hin. vñ ſandten zu im etlich vō dē pha riſeern. vnd von den dienern herodis. das ſie in fiengē in dē wort. Do ſy warn kumē ſy ſprachē zu ī. Meiſter wir wiſſen das du biſt warhaftig vñ achteſt niemād. den̄ du ſihſt nit an die perſō d meſchē. aber du lerſt dē weg gotz i d warheit Gezymet dē zynß zegeben dē keyſer. od geben wir ſein nit. Er weſſt ir liſtigkeit. vnd ſprach zu ī. Was verſucht ir mich. Bringt mir dē pfēning dz ich in geſeh. Vñ ſie brachten ī. er ſprach zu ī. wes iſt dz bild. vñ dy vbergeſchrift. Dy ſprachē

zu im. Des keysers. Jhesus antwurt vnd sprach zu in. Darumb so gebt dē keyser die ding dye do sind des keysers. vñ got dy do sind gottes. Vñ sie wundten sich von der antwurt wegen. Vnd die saducei. die do sagen das die vrstend nit sei kamen zu im. vñ fragten. sagend. Meyster moyses schrib vns. ob etlichs bruder stürbe. vñ hieß ein weyb. vnd liesse nit sūne dē weyb. Vz sein bruder nem sein weyb vñ erkücket den samen seinē bruder. Darumb es waren syben brüder. Vnd d erst nam ein weyb vnd starb. vñ ließ nit samē. vñ der and nam sie. vnd starb vnd ließ nit samē. vñ zegleicherweyß der drit. vñ die sibē namē sie zegleicherweyß. vnd liessen all keinen samen. Zeiungst der aller starb auch das weyb. Darumb in der vrstend. so sie ersteen. welchs von in wirt das weyb. Wañ dy sibē hettē vz weyb. Jhesus antwurt vnd sprach zu in. Darumb nu irrt ir. ir wisset nit dy geschrift noch dy kraft gots. wañ so sie ersteen von dez todten. sy nemen nymmer mañ noch weyb. aber sie sein als die engel gots in den hymeln. von dē todten aber. das sye wid auffsteen. habt ir nit gelesen in dem buch moysi. Wie im got saget auff dem busch. Ich bin got abraham. vnd got ysaac. vnd gott iacob. Wann got ist nit der todten. aber d lebendigē. Darumb ir irrt vil. vnd einer von dē schreybern. der sy het gehört fragen. vnnd sah das er in hett wolgeantwurt. der genaht sich. Vnd fragt in was do were das allererst gebot. antwurt i d herze ihesus. Höre israhel dein herze got ist ein got. Vñ hab lieb deinen herzē got. auß gantzem dei hertzen vñ auß gantzer deiner sele. vnd auß gantzen deim gemüte. vñ auß gantzer deiner krafft. Ditz ist das erst gebot. vnd das and gebott ist disem geleich. Hab lieb deinen nehsten als dich selber. kein grossers gebote ist dañ die. Vnd ei schreyber sprach zu im. Meyster du hast wolgesagt in der warheit. das ein got ist. vñ kein ander ist on in. vñ das er werd liebgehabt vō gantzem hertzen. vnd von gantzer vernunfft. vñ vō gātzer sele. vñ von gātzer sterck. vñ den nehsten lieb zehaben als sich selb das ist merer allē gantzen opfern. vnd den opfern. Vñ do ihesus sah das er weyßlich het geantwurt. er sprach zu im Du bist nicht verr von dem reich gots. Vñ keyner dorst in ietzund fürbas fragen. Jhesus antwurt vnd lert in tempel vñ sprach. In welcher weyß sagē die schreyber. das cristus sei der sun David. Wañ David spricht selb in dez heyligen geyst. Der herr sprach zu meim herzē sitz zu seyner gerechten. biß das ich setze dein veindē zu einem schamel deiner füß. Darumb David heist in selb einen herren. von wannē ist er dein sei sun Vnd vil schar hörten in gern. vnd er sprach zu in in seiner ler. Hüt euch vor den schreybern dy do wöllen geen in langen gewanden. vñ gegrüsset werden an dem marckt. vñ zesitzē in den synagogen auff den erstē stülen. vñ die ersten ruen in dē abentessen. die do fressen die heuser d witwen vnder d behaltnuß des langen gebetes dise empfahen das lengst vrteyl. Vnd ihesus sah gegē der schatzkamer. vñ sahe wy dy schar würffe das gelt in die schatzkamer. vnd manig reichen wurffen manige ding. Vnd do ein arme witwe was kumen die legt darein zway ort. das ist ein helbling. Er vordert zusamē sein iūgern. vnd sprach zu in. Warlich sag ich euch. das dise arme witwe mer hatt gelegt in den schatz dañ alle die do haben gelegt. Wañ alle haben sie gelegt von dē das in ist vberflüssig. aber die witwe hat alles das hinein gelegt. das sie hatt gehabt von irer armut all ir gantze narung.

Das. xiii. Capitel. wye

ihesus seinen iungern saget von den zaychē vor dem iungsten tag künfftig.

NV do er auszgieng vom tempel einer von seinen iungern sprach zu in. Meyster schaw wie dye steyn seien. vñ wy die gebew seien. Jhesus antwurt vñ sprach zu i Sihstu all dise groß gebew der steyn wirdt nit gelassē auff dē steyn d nit wirt zerbrochen. Vnd do er sasse an dē ölperg gegen dem tempel. petrus vnd iacobus vnd iohannes. vnd andreas fragten in sundbar. Sag vns wann werden gethan dise ding. Vnd was wirt das zeichen so alle dise ding werden anfahen vollendet zewerden. Jhesus antwurt vñ beguud in zesagen. Seht das euch keiner verfüre Wañ vil kumen in meinem namen. sagend. Ich bin cristus. vnd werden vil verfüren. Wañ so ir hört dy streyt. vñ dy mer der streyt. nicht fürcht euch. wann es muß also werden. aber es ist nit dem nit ende. Wann es steet auff das volck wider das volck. vñ das reich wider das reich. vnd werdē erdpidmung durch alle stet vnd hunger Ditz sind anfeng der nöte. Aber seht euch selber. Wañ sy antwurtē euch i dē retē. vñ ir werdt geschlagen in dē synagogē. vnd werdt steē vor

den künigen.vnd vor den richtern in zu einer ge
zeugknuß vmb mich.vñ das euangelium mueß
zum ersten werden geprediget vnd alle leut. vñ
so sye euch füren zeantwurten.nicht wölt gedē
cken was ir redt. Wañ zu der stund wirdt euch
gegeben das ir redet. Wañ ir seit nit die.Dy da
reden.aber der heylig geyst. Wañ der brud ant
wurt den bruder in den tod.vñ der vater dē sun
Vnd dy sun steen auff wider vater vnd muter.
vnd peynigen sie mit dem tod. Vnd ir werdt in
haß allen leutē vmb mein namē. Wer aber sich
entheltet vntz an das ende. Der wirt behalten.
vnd so ir seht die vnmenschlich zerstörung steen
da sie nit sol steen.Der do list der vernē.Dañ dy
do sind in iudea.Die fliehen zu den bergē. Vnd
der do ist auff dem tach.Der steyg nit ab in das
hauß.noch gee ein.das er etwas neme von seiz
hauß. Vnnd der do wirt sein an dem acker der
keer nit wider hindersich zenemē sein gewand.
Wañ wee den schwangern vnd den seugenden
frawen in dē tagen.Aber betet das ewer flucht
nicht werd in dez winter. Wañ die tag werden
sölich trübsal des gleichen nit gewesen sein vō
anfāg d geschöpf.Die got macht vntz nu. noch
werdē ymer. Vñ het d herr nit gekürtzt dy tag.
Alles fleysch wer nit heylwertig worden. Aber
vmb die erwelten.die er erwelt hat. er gekürtzt
die tag. Vñ nu ob euch iemandt sagt.seht.Cri
stus ist hie.seht do.nicht gelaubt es. Wann es
steen auff valsch cristen.vnd valsch weyssagen.
vnd geben zaychen vñ wunder.euch zuuerfurē.
ob es möcht sein auch dy erwelten. Darūb seht
nemetwar. Ich hab euch vorgesagt alle ding.
Vñ in den tagen nach diser trübsal.so wirt die
die sunn mit vinsternuß.vnd der mon wirdt nit
geben seinē scheyn.vñ die stern des hymels wer
den ab vallen vnd die krefte.die do sind in den
hymeln werden bewegt.vnd denn werdē sie sehē
den sun des menschen kumen in den wolckē mit
maniger kraft vnd glori. Vñ dañ sendt er seyn
engel mit hörnern.vnd sameln sein erwelten vō
den vier windē von der höh der erde. vntz zu d
höh des hymels. Aber von dē feygenbaum ler
net dy gleichnuß.so sein esste ietzūd wurt mürb
vnd die leuber sein entsprungen. so erkennet ir
das nahend sey der sumer. Also auch. so ir seht
dise ding.so wisst das er nahend ist in dē torn.
Werlich sag ich euch das ditz geschleht nit zer
geet biß das alle ding werden getan. hymel vñ
erde werden zergeen. Aber meine wort werden
nit zergeen. Aber von dē tag oder d stund weyß
niemand noch dy engel im hymel.noch der sun.
nur der vater. Seht.wacht.vnd betet. Wann ir
wisst nit wañ die zeyt sei. Wañ als ein man der
do gieng in frembde land.vñ verließ sein hauß
vñ gab den gewalt eins iegklichen werckes sey
nen knechten.vñ gebot dem torwertel dz er wa
chte. Darumb wacht.wañ ir wisst nit.wañ d herr
des hauß kumbt.spat oder zu mitternacht. vnd
zu dem hanenkreu.oder frü.so er gehling kumt
das er euch nit vind schlaffend. Vnnd das ich
euch sag.ich sag euch allen.wacht.

¶ Das.XIIII.Capitel. Dar

in beschreybt marcus den passion vnd das ley
den cristi.biß an dz end.als cristus pylato vber
ant wurt ward.

Inn nach zwayen tagen was die ostern.vnnd die vnge
sewrten ding.vñ die öbersten priester
vnnd dy schreyber suchten in welcherweyß sye
in hielten mit falsch.vnd tödten vnd sprachen.
Nit an dem höhzeyttlichen tag. das villeicht
nicht würde ein auflauff in dem volck. Vnd do
er was in bethania in dem hauß symonis des
aussetzigen.vnd ruet.Ein weyb kam.dy het ein
büchs mit salben des köstlichen nardispicat.sie
brach die büchs vnd goß auff sein haubt. Vnd
do warn etlich die verfiengen es vnwirdig.vnd
sprachen vnder in selber. Warumb ist geschehē
die verschütung der salbē. Wañ die salb möcht
verkauft sein worden mer denn vmb dreyhundt
pfenning.vñ wer gegeben dē armē.vñ sy grim
ten wider sie. Jhesus sprach zu in. Lasset sy.wz
seit ir ir hert.ein gut werck hat sie getan an mir
wañ die armē habt ir zeallen zeyten bei euch.vñ
mügt in woltun so ir wölt.aber mich habt ir nit
alle zeyt. Dz dise het dz tet sy.wañ sie fürkam ze
salbē meinē leyb zu d begrebnuß. Werlich sag
ich euch.wo ditz euangelium wirt geprediget in
aller welt.vñ es wirt verkünt dz sie ditz hab ge
tan i meier gedechtnuß. Vñ iudas scarioth eiē
vō dē zwelffen gieng hin zu dē öberstē priestern
dz er in i antwurt. Do sie dz hörtē sy wurdē er
frewet.vnd sie gelobten im gut zegebē. Vnd er
sucht in welcherweyß er i zymlich antwurt. vnd
an dem ersten tag der vngeseworten brott. do sy
begiengen die ostern. Die iungern sprachen zu i.
wo wiltu das wir geen.vnnd bereytten dir das
du essest das osterlamb. Vnd er sant zwen vō

seinē iungern.vnd sprach zu in.Geet in Dy stat. vñ euch begegēt ei man tragēd ein legelein mit wasser. nachuolget im.Vnnd wo er eingeet Da selbst sprecht zu Dem herrē Des hauss.Der meysster spricht . Wo ist mein soler Do ich esse Das osterlam mit meinen iungern.Vñ er zaigt euch ein grosse eplauben vñ weyt.vnd Do bereit vns. Vnd sein iungern giengen hin.vñ kamen in Dy stat.vñ funden als er in het gesagt.vnd bereytten Das osterlam. Vñ Do Der abent ward.er kaz mit Dē zwelffē.vñ Do sy sassen vñ assen.Jhesus sprach zu i. Werlich sag ich euch.Daz einer vnd euch mit mir isst.Der mich wirt verraten.vnd sye begunden zetrauren vnd im sünderlich zesagen bin ichs.Er sprach zu i. Einer von Den zwelffē. Der Die hand mit mir eintunckt in Die schüsseln. Vñ Der sun Des menschē geet als es ist geschriben von im.Aber wee Dē menschen.Durch Dē d sun Des menschen wirt geantwurt.Gut wer im Das Der mensch nit wer geborn.Vñ Do sie assē Jhesus nam Dz brot vnd gesegent es.vñ brach es.vnd gab es in.vñ sprach.Nemet.Ditz ist mei leyb.Er nam Den kelch vnd saget Danck.vñ gab in Den.vnd sy truncken all auß im.Vñ er sprach zu in.Ditz ist mein plut Des newen testaments. Das Do wirt vergossen vñ manig.Werlich sag ich euch.Das ich ietzund nit trinck von Dem geschleht Des reben.vntz an Den tag so ich in new trinck in Dē reich gots.Vñ Do er het gesagt Dz lob.sie giengen auß an Den ölperg.vnnd iheſus sprach zu in.All werdet ir geschendet in mir in Der nacht. Wañ es ist geschribē. Ich schlah Dē hirten.vnd Die schaff Der herde werdē zerstreut Darnach so ich wider erstee.ich gee vor euch in galilea.Vñ petrus sprach zu im.vnd ob sye all werdē geschēdet.aber ich nit.vñ iheſus sprach zu im.Werlich sag ich Dir.Dz heut i Diser nacht. ee Der han zwirn gibt Die stym.Du wirdest mein Dreystund verlaugnen.Vñ er redt fürbas.Vñ ob ich muß sterben mit Dir.ich verlaugen Dei nit Vñ sie sprachen all zegleicherweyß.Vñ sie kamē in ein Dörflein Das hieß gethsemani. vnd er sprach zu seinen iungern.Sitzt hie biß Das ich bet.Vñ er nam mit im petrum.vnd iacobē.vnd iohannē.vñ er begund zeerpidmen vñ zeerschrecken.vñ sprach zu in.Mein sel ist betrübt vntz i Den tod.enthalt euch hie.vñ wacht mit mir.Vñ Do er wz fürgegangen ein wieng. er fiel nider auff Die erd.vñ bat.ob es möcht gesein.Dz vber gieng von im Die stund.vñ sprach. Abba vater. Dir sind all Ding müglich vbertrag Disen kelch von mir.Aber nit Dz ich will.sunder Dz Du wilt. vnd er kaz vnd fand sie schlaffend.vñ er sprach zu petro.Symon schleffstu.mochtestu nit wachen ein stūd mit mir.Wacht vñ betet Das ir nicht geet in versuchung.Doch d geyst ist bereit.aber Der leib krancк.Er giengaber vñ betet Das selb wort.sprechend.Er kert wid zum andn mal.vnd fand sy schlaffēd.wañ ir augē warn beschwert vnd wisstē nit.was sye im antwurten.Vnd er kam zum dritten mal.vnd sprach zu in.Schlaft ietzund vñ ruet.es ist genug.Die stund ist kumē. seht Der sun Des menschen wirt geantwurt i Dy hende Der sünd.Steet auff wir sollen geen.seht Der mich verret.Der ist nahend.Vnd noch Da er redt.iudas scarioth einer von Den zwelffen kaz vnd vil schar mit im mit schwerten.vnd mit höltzern gesandt von Den öbersten priestern.vnnd von Den schreibern.vñ von Den alten.wann sein verreter gab in ein zeychen. sagend. Welchen ich küß Der ist es.halt in vñ fürt in weyßlich.vñ Do er was kumen.zehandt genaht er sich zu im vnd sprach.Biß gegrüsset meyster. vnd er küsst in.vnd sie legten Die hend an iheſum vnd hieltē in.Vnd einer von Den beysteenden zoh auß Dz schwert.vnd schlug Dē knecht Des öberstē priesters.vnnd hiwe im ab ein or.Jhesus antwurt. vñ sprach zu in . Als zu eim schacher seit ir auß gegangen mit schwertē vnd mit höltzern mich zefahen. Teglich was ich kerēd bei euch iñ tēpel.vnnd ir hielt mich nit.aber Das also Dye geschrift werden erfült.Do liessen in alle iunger vnd fluhen.Aber ein iungling nachuolgt im bekleydet mit syndon vber Den blossen leyb. vnnd sie hielten in.er ließ Den syndon. vnnd empfloh nackend von in.Vnd sie fürten iheſum zu Dem öberstē priester.vñ alle priester vnd schreiber vñ Dy altē kamē zusamē.vnd petrus nachuolgt im von verr vntz inwendig in Den hof Des öberstē priesters.vnd saß bei Den Dienern zu Dem fewr vnd wermt sich.Wañ Die öbersten priester.vnd aller rate suchten zeugknuß wider iheſum Das sie in antwurten zu Dē tod.vñ funden nit.Aber vil sagten valsche zeugknuß wider in.vnnd Die zeugknuß warn nit zymlich.vnd etlich stunden auff vnd brachten falsche zeugknuß wid in sagend.Wir hörtē in sagēd. Ich wil auflösen Disen tēpel.gemacht mit Der hand.vñ wid bawen in nach Dreyen tagen einen andern nit gemacht mit d hand.vnd ir gezeugknuß was nit zymlich. Vnd Der öberst priester stund auff in Dy mitte.

vnd fragt iheſuz. ſagend. Antwurſt Du kein Dig zu Diſen Dingen. Die Dir werden fürgeworffen vō Diſen. Er ſchwayg vñ antwurt nit. Andweid fragt in Der öberſt prieſter. vñ ſprach zu im. Biſtu criſtus Der ſun gots Des geſegēten. Jheſus ſprach zu im. Ich bin es. vnd ir werdt ſehen Den ſun Des menſchen ſitzend zu Der gerechten Der krefft gots. vnd kumend in Den wolcken Des hymels. Vñ Der öberſt prieſter zerriß ſein gewād vnd ſprach. Was begern wir noch gezeugē. Jr habt gehört Dy gotzleſterung. Was iſt euch geſehen. Sie verdampten in all Das er wer ſchuldig Des todes. vnd ſy begunden in zeuerſpurtzē vnd zebedecken ſein antlytz. vñ in zeſchlagē mit halſſchlegen. vñ ſagtē zu im. weyſſag vns. Vñ Die Diener ſchlugen in mit backenſchlegen. Vñ Do petrus was herniden im̄ hof. eine von Dē Dienerin Des öberſten prieſters kam. vnd Da ſy het geſehen petrum. Dz er ſich wermet. ſie ſah in an vñ ſprach. Vñ Du wareſt bei iheſu vō nazareth. vnnd er lauget. ſagend. Ich wayſs nit noch erkeñ was Du ſageſt. Vnnd er gieng auß für Den hof. vnd d̄ han ſang. vñ andwayd Do in hett geſehen ein andere Diern. ſie begund zeſagen Den vñſteēdē. wañ Diſer iſt auß in. vñ aber lauget er. Vñ nach einer kleynen weyl Dy Do ſtundē redtē andwaid zu petrū. Fürwar Du biſt vō i. wañ Du biſt auch ein galileyſcher. vñ er begund zeflnchen vñ zeſchwerē. Jch enweyß nit Den menſchen Den ir ſagt. vñ aber zehand ſang Der han. vñ petrus gedacht Des worts Das im iheſus hett geſagt. Ee Deñ Der han zwir ſingt. Du verlaugenſt mein zedreyen malen. vñ er begunde zewaynē.

Das. XV. Capi. Beſchreibt

füran Den paſſion vnd Das leyden iheſu biß zu ende.

Vnd zehand Do es morgen ward Die öberſten prieſter mit Dē alten. vnd mit Den ſchreybern. vñ mit allem rat machten einen radte. Sie bunden iheſum vñ fürten vñ antwurten in pylato. vnd pylatus fragt in. Biſtu ein künig Der iuden. Er antwurt vñ ſprach zu i. Du ſageſt es. Vñ Die öberſtē prieſter. verclagtē i i manigē Dingē. Vñ andweyd fragt in pilatus. ſagend. Antwurſtn kein Ding. Sih in wieuil Dingē ſy Dich verclagē. Jheſus antwurt fürbaſs nit. alſo Das ſich pylatus verwunderet. Aber er het gewonheit in zelaſſen einen von Den gefangen Durch Den höhzeitlichen tag. welchen ſie begerten. Aber einer wz gefangen. Der was geheyſſen barzabas. Der was mit Den auflauffern. in Dem auflauff hett er gethan ein manſchlaht. vñ Do Die ſchar was auffgangen. ſie begunden zebitten als er in zeallen zeytten tet. vnnd pylatus antwurt in vñ ſprach. Wölt ir ich laß euch Den künig Der iuden. wañ er weſſt Das in Die öberſten prieſter hetten geantwurt von neydes wegen. Aber Dy biſchof bewegten Die ſchar. Dz er in mer ließ barzabā. Pylatus antwurt vñ ſprach zu in. Waz wolt ir Daß Das ich thu Dem künig Der iuden. vnd ſie ſchryē aber. Kreutzig i. Pylatus ſprach zu in. wz vbels hat er gethan. Sie ſchryen mer kreutzig in. Vñ pilatus wolt genug thun Dē volck. er ließ in barraban. vnd iheſum antwurt er in geſchlagē mit geyßeln. Dz er würd gekreutzigt. vnnd Die ritter fürten in in Den hof Des rechthauſs vñ ſamelten alles volck. vnd legten im an ein purpur. vnd flachten ein dörnin kron. vñ ſatzten im Dy auff vnd begunden in zegrüſſen. Biß gegrüſſet künig Der iuden. vnd ſie ſchlugen i ſein haubt mit Dem roz. vnd verſpurtzten in. vñ neygtē Dy knye vnd anbetten in. Vnd Darnach Do ſie in hetten verſpot. ſie zugen im auß Den purpur. vñ legten in an mit ſeinen gewanden. vnd fürten i auß Dz ſie in kreutzigten. vnd ſie zwungen einen fürgeenden. mit namen ſymon cyreneuz kumendē vō Dem dorff. Den vater alexandri vnd ruffi. Daz er nem ſein kreutz. vnd ſie fürten in an Die ſtat golgatha. Dz iſt ein ſtat d̄ tödtung. vñ ſie gaben im gemirzeten weyn zetrincken. vñ er nam ſein nit. Do ſie in hetten gekreutzigt ſie teylten ſein gewand. Vnd legten Das loß auff Das. wer etwz nem. vñ es wz Die drit ſtund. vñ ſy kreutzigtē in vñ Das zaychen ſeiner ſach wz geſchriben. Cyn künig Der iuden. vnd ſie kreutzigten zwen ſchacher mit im. Den einen zu Der gerechten. vnd Dē andn zu ſeiner gelinckē. Vñ Die geſchrift ward erfült. Die Do ſpricht. Vñ er iſt geacht mit Den böſen. Die Do fürgiengen Die fluchten im. vnd bewegten ire haubt. vnd ſprachen. vach. Der Du zerbrichſt Den tempel gotz vnd widerbaweſt in in dreyē tagē. Mach Dich ſelb heylwertig ſteyg ab vom kreutz. Zegleicherweyß Dye öberſten prieſter ſpotten ſein vnnd redten zu einander. mit Den ſchreybern. Die andern macht er heylſam ſichſelber mag er nit heylſam machen. Criſtus Der künig iſrahel. ſteyg nu ab vō Dē kreutz

das wir sehen vñ glauben. Vñ dy do waren gekreutzigt mit im. die lesterten in auch. Vnd vñ die. vi. stund wurden vinsternuß durch alle welt vntz zu der neunten stund. vñ vmb die neunten stund. iheſus schry mit grosser stym̃ sagēd. Heloy. heloy. lamazabathani. das ist außgeleget. Mein got. mein got wy hastu mich gelassen. Etlich von den vmbsteenden hörten es. vñ sprachen. Seht. er rüfft heliam. Mañ zehand lieff eyner vñ fült einen schwam̃ mit essig. Er satzt in an ein roz. er gab im das tranck sagend. Lasset. Dz wir sehē ob helyas kum̃. vñ nez in herab. Vñ iheſus lieb auß ein grosse stym̃. vnd verschyed. vñ der vmbhang des tempels riß sich in zwey teyl von oben vntz niden. Do aber dz sah centurio. der do stunde entgegen. das er also hett geschryē. vnd wz verscheyden. er sprach. Werlich der wz der sun gotz. Es warn auch weyb schawend von verr. vnd den wz maria magdalena. vñ maria iacobi des mindn. vnd die muter ioseph. vñ salome. Do er was in galilea sie nachuolgten im vñ dienten im. vñ ander vil die miteinad waren auffgangen mit i zu iheruſalē. Vñ do es ietzund wz spet worden. dañ es was der carfrey tag d do ist vor dē sabbath. Joseph von arimathia ein edler vom hof kam. erselb was der iüger iheſu. vñ wartet des reichs gots. Der gieng ein dürstigklich zu pilatum vnd hyesch den leib iheſu. vnd pilatus wundt sich. ob er ietzund wer tod. vnd als centurio zu im gieng. do fragt er in ob er ietzund wer tod. vnd do er het erkant von dem centurio. er gab ioseph den leyb. vñ ioseph kauft einen syndon. vnd nam in ab. vñ band in i dē syndon. vñ legt in in ein grab. dz do wz außgehawen in einen steyn zu der türe des grabs. vnd maria magdalena vnd maria ioseph schauten. wo er würd gelegt.

Das. XVI. Capitel. Von der vrstend cristi.

Vnd wie er zu erst marie magdalene. vnd darnach zwayen andn menschen. vnd zu letst dē aylff iungern erschine. vnd sie in die werlt sendet dz euangelium zepredigen aller creatur.

VND do der sabbath vergieng. maria magdalena vñ maria iacobi. vnd salome kaufften salben. vñ kamen dz sie iheſuz salbten. vñ an ei tag d woch en gar früe kamē sie zu dez grab. als die sun wz ietzund auffgegangen. vnd sprachen zu einand Wer weltzet vns ab dē steyn von der türe des grabs. Sie schawten vñ sahen den steyn abgeweltz. Dañ er was gar grob. Sie giēgen in daz grab. vñ sahen einen iungling sitzend zu der gerechten bekleydet mit weyssem gewand. vnd sy erschrackē. Er sprach zu in. Nicht wölt erschrecken. Jr sucht hie iheſum von nazareth den gekreutzigten. er ist nit hie. er ist erstanden. Seht die stat. do sie in habē gelegt. Aber geet. vñ sagt seinen iungern vñ petro. Dañ er wirt euch vorgen in galilea do werdet ir ine sehen. als er euch hat gesagt. Sie giengen auß vñ flohen von dez grab. Mañ der schreck vñ vorcht het sie bestāden. vnd sie sagten zunyemand ichtzit. Mañ sy forchtē sich. Aber iheſus stund auff früe an dē ersten sabbath. vñ erschyn zum ersten marie magdalene. vō der er het außgeworffen. vij. teufel. Sie gieng vnd verkündet es den. dy mit i warn gewesen klagend vnd weynend. vnd do sy hettē gehört das er lebt vnnd wer gesehen von ir. sye glaubten es nit. Aber nach disen dingen ist er zwayen auß den wanderenden erzaygt in einer andern gestalt. als die giengen in ein dorff. vnd die giengen vnd verkünten es den andern. vnd sie gelaubten auch den nit. Zum iüngsten do dy aylff fruetē. iheſus erschayn in. vnnd rewtet auß iren vngelauben vnd die hertigkeit irs hertzēs. das sie nit gelaubten den. die in sahen erstanden. vnd sprach zu in. Geet auß in alle welt predigt das euangelium aller creatur. Der do gelawbt. vnd wurd getauft. d wirt behalten. Aber der nicht gelaubt der wirt verdampt. Mañ disē zaychen nachuolgen den. dy do gelauben. Sy werffen auß die teufel in meim namen. sie redē mit newen zungen. Sie heben auff die schlangen. vnd ob sy icht gifftigs trincken. es schadet i nit. Sie legen die hende auff dy siechen. vnd sye werden gesunt. Vnd do der herre iheſus het geredt mit in. er ward empfangē in den hymel. vñ sitzet zu der gerechten gots. Aber sie giengē vñ predigten allenthalbē durch mitwürckung des herren. vnd bestetten die predig mit den nachuolgenden zayhen.

Hie hat ein end marcus der euangelist.

Vñ hebt an dy vorred vber den euangelisten lucam.

Der heylig euā
gelist sant lucas ist gebo-
ren auß dē lande syria. auß
der stat anthiochia. Die do
ist ein haubtstat des kūng
reichs syria. vnnd der selb
ist gewest der künst ei artzte. vnd auch ist er ge-
west ein iunger der zwelf bottē. besunder petri
vnd pauli. wañ er hat den nachgeuolget vntz zu
der veriehung cristenlichs gelaubēs. vntz in dē
tod. Der selbig lucas hat dem herzē gedyent on
sünde. wañ er hat nie gehabt ein weyb zu der ee
noch kinder. weder kinder in der ee noch auß d
ee. vñ der selb lucas do er ward. lxxiiij. iar alt. do
starb er in dē land bithinia. Das voz zeyten hieß
migdonia. aber ietzund heyst man es das groß
frigia. vnd was vol des heyligen geystes. Dar-
nach aber als matheus der euangelist hett be-
schriben sein euāgelium in dem iudischen land
in hebreyscher sprach. vnd marcus het geschri-
ben sein euangeliū in welschen landen in kriech
ischer sprach. Darnach ward ermanet lucas vō
dē heyligen geyst. das er schrib das euangeliuz
in den teylen achaye. Dz ist in kriechē land. wañ
das künigreich grecia hat vnder im. vij. vnd der
land eins ist achia. vnd er hat gegeben zubedeu
ten in dem anfang seins euangelij. das voz i an
der euangely besunder mathei. vñ marci sein ge
schriben. ee das er schrib. von dem selben lucas
ist vorin gewest ein vorderung. vnd raytzung al-
lermeyst zeschreyben nach dem vorgeendē euā-
gelium. das er wolt das dy warheit nützlich vñ
kürtzlich würd begriffen. Oder darumb was
das die sach. Darumb er ordent die euangelisch
hystori allermeyst darum. Das er wolt arbeytē
das es nütz würd. Auch wolt er arbeytē darum
das allermeyst die menscheit iheſu cristi. der do
ein sun gotz ist. d do zukünftig wz in dz fleysch
nach dē weyssagen. also dz auch gesprochen ha
ben alle propheten. vñ das selb wolt er. das das
wurd offenbaret den kirchen vñ allermeyst den
die vnder in gelaubig wurdē. vñ dz hat er getā.
Darum das sie icht würden enthalten allein dē
iudischen lugmeren. mit begir od mit ketzerisch
en lugmern. vñ törcten sorgfeltigkeyten wurdē
verfüret. vñ vielē ab von der warheit. Darnach
hat er für sich genumē in dē anfang seins euā-
gely die geburt iohannis des tauffers. auff dz
das er beweyst vñ offenbart. wem er beschrybe
das euangeliū zu ere. vñ wem ands. Denn allein
cristo iheſu. vñ darum in dē anfang sein euange
liums schreybt er vō vnsers herzē vorlauffer. d
do ist gewest ei stym vor dē wort. ei bütel vor dē
richter. Do mit wolt er offenbarn warūb vñ war
zu er wer erwelt. wañ darzu er allermeyst erwelt
was. Dz er beschreiben solt. was die andern euā
gelisten hetten gelassen vndwegen. Auch ward
er darum erwelt besunder in der figur vñ in der
gestalt eins rinds. wañ das selb tyer in dē alten
gesetze was darzu geordent. das man das solt
opfern. vnd das selb opfer was zugeeygent dē
priestern. Lucas schreibt allermeyst in seim euā
gelio von der priesterschaft. vñ von der marter
iheſu cristi. Vnd das bekennet er in dē anfang
vnd in d vorred seins euāgelij. do er also spricht
er wöll das volbringen vñ vollenden. was dy an
dern euangelisten haben angefangen. vnnd ha
ben nit geendt. Der selb lucas darnach als er
hat geschriben die geburt iheſu cristi. hatt dye
angehaben von der volkumen geburt des suns
gots. do er also sprach. iheſus cristus was anhe
bend garnahend zesein. xxx. iar. Den man weñt.
er wer ein sun ioseph. der do was hely. d do waz
nathan. vntz zu dem ende. do er also spricht. der
do was adam der do was gotz. Vnd darum ist
im gegebē der gewalt zeendern die menschlich
en geburt vnsers herzen iheſu cristi. Das er do
mit wolt beweysen in dem anfang der geburt
des geschlehts iheſu cristi. vñ auch dz er mocht
beweysen in dē anfang seiner geburt. Dz er selb
nach der menscheit nicht mocht geteylt werdē
von seiner gotheit. In der selben geburt hat er
gepredigt in den menschen iheſum cristum eyn
volkumens werck. wañ man durch in mag kumē
zuuolkumenheit. Wañ durch cristum iheſum al
le ding volkumen sein. Vñ d selb cristus iheſus
in dē anfang seiner menscheyt hat einen zulauf
vntz zu got durch nathan. d do ist gewesen eyn
zugewunschetez sun dauids. Wañ d selb hat ge
macht einē weg allē. dy do wölken kumen durch
cristū iheſuz dē sun zu dauid dē vater. vñ dē sel-
bē lucas wurt wol mügliche gegeben d gewalt
zeschreibē in dz buch actus apostolorum des er
ist gewest ei schreiber vñ diener. also dz got vol
in cristo vñ vol in d gotheit. vñ auch dz volkümer
got vñ volkümer mensch würd auffarē zu hymel
in eygner kraft. Darnach als d verzetter iudas
gestorben was. vñ darnach als mathias eintrat
i dy volkümē zal d zwelf botē. Dz do geschah mit
gebetten der zwelf. vnd mit göttlichem lob. vnd

alſo das alle ding wurden volbracht Die lucas ſchreybt.in dem buch actus apoſtolorum. Darnach zu dē letſten gab paulus ein beſchlieſſung vnd ein vollendung mit ſeiner predig deſſelben buchs. Wañ den ſelbē der herr erwelt hat. Darnach als er lang het geſtrytten.wider die anfechtung des leybs. Vñ wiewol das iſt. Dz es nütz wer den.die do gern leſen.vñ die gott den herzē ſuchen.Dz wir dē ſelben hetē beſünderlich mer vñ mer beſchriben. Jedoch ſo wayß ich Dz der ackerman der do arbeyt des erſten ſoll eſſen vō ſeinen früchten.vñ darumb habē wir vermiden öffenlich fürwitzigkeit Dz wir nit erſehen würden.zeerzaigen den dy got wöllen.auch dē wöllen got offenbarn.die in verſchmehen.

Ein ander vorrede

Wann vil habē ſich gefliſſen zeordē die rede der ding.die do ſind erfült an vns Als vns die gegeben habē.dy auch ſy haben geſehen.vñ ſind geweſen diener der predig. Iſt auch mir geſehen wordē. der ich fleyſſigklichē von anfang alle ding begriffen hab ördenlich zeſchreyben.dir du allerliebſter Theophile.daz du erkenneſt die warheit.der wort.von den du biſt gelert.

Hie hebt an das buch lu

ce des euangeliſten.

Das erſt Capitel.wy der

engel zacharie erſchine.Zacharias dē engel nit gelaubet.vñ darumb erſtümet. Wy maria vō dē engel gegrüſt ward. vñ auß vermanūg des engels elizabeth heiſucht.vñ grüſſet. vñ wy eliza beth gepare.vñ zacharie ſei mūd eröffent ward

Es was i dē tagen hero dis des künigs iudee ein prieſter mit namē zacharias. Von dem geſchleht abia.vñ ſei eeweyb von den töchtern aaron.vñ ir nam was elizabeth. Wañ beyd warn ſie gerecht vor got ſie giengen in allen gerechtigkeyten.vñ in den geboten des herren on klag.vñ ſie hetten keinen ſun.darumb Dz elizabeth was vnberhaftig.vñ beyde warn ſie vergangen in iren tagen. Vñ es geſchah als brauchet zacharias die prieſterſchaft in d ordnung ſeins ampts vor got.er gieng auß nach dē lose das er legt das brinnend opfer.vñ gieng.in dē tempel des herzē.vñ alle menig des volcks wz außwendig bettend zu der ſtund des brinnenden opfers. Vnd der engel des herren erſchyn im.ſteend zu der gerechten des altars des wey-

rauchs.vñ zacharias sah in.vnd ward betrübt. vnd die forcht viel auff in. vñ der engel sprach zu im. Mit fürcht dir zacharia.wañ dein gebet ist erhört.vñ elizabeth dein hawsfraw wirt gebere dir einē sun. vñ du wirdest heyssē seinē namē iohannes .vñ dir wirt frewd vñ frolockung vñ vil werdē sich frewē i seier geburt. Wañ er wirt gros vor dē herrē.vñ weyn vñ sawrtranck wirt er nit trinckē.vñ er wirt erfüllt mit dē heyligen geyst.noch vō dez leyb seiner muter .vñ er wirt bekerē vil d̄ sün israhel zu irē herrē got.vñ er wirt geen vor im in dē geyst. vñ in der krafft helie.das er beker die hertzē d̄ veter in die sün. vñ die vngelaubigē zu der weyßheyt der gerechten. zebereyten dem herren ein volkummens volck. vñ zacharias sprach zu dē engel.Wouō weyß ich das. Wañ ich bin alt.vnd mein haußfraw ist nun fürgangē in iren tagen. Der engel antwurt vñ sprach zu im. Ich bin gabriel. der ich stee vor got.vñ ich bin gesant zu dir.zereden vñ dir warlich zuuerkünden dise ding.vñ sih.du wirst schweygē. vñ magst nit geredē vntz an dē tag das dise ding werdē geschehē. Darumb das du nit hast gelaubt meinen worten.die do werden erfüllt in seiner zeyt. Vnnd das volck was harrend auff zachariaz . vnnd wunderten sich. das er sich saumpt im tempel. Vñ er gieng auß vñ mocht nit geredē zu in. Vñ sie erkantē .dz er het gesehen ein gesiht im tempel.vnd er was in winckend.vñ belib ein stum. Vñ es ward getan das dy tag seins ampts wurdē erfüllt.vñ gieg in sein hauß. Aber nach disen tagē elizabeth sei haußfraw empfieng vñ verbarg sich funff monet sagend. Also hat mir getan der herr in den tagē.in dē er schawet abzenemē mein schande. vnder den menschē. Vñ in dez sechsten monet. der engel gabriel ward gesant vō got i die stat galilee. der nam wz nazareth zu einer uncktfrawen gemechelt eim mañ des nam was ioseph.von dem hauß dauid.vnd der nam der uncktfrawen was maria. Der engel gieng ein zu ir.vñ sprach. Gegrüsset seistu vol der gnaden . Der herr mit dir.du bist gesegent vnder den weyben. Do sie es gehört.sie ward betrübt in seiner rede.vñ gedacht.wz diser grus wer. Vñ der engel sprach zu ir.Maria nit fürcht dir. wañ du hast fundē gnad bey got. Sih du wirst empfahē i dē leyb. vñ geperē einē sun.vñ wirst heyssen seinē namē Jhesus.Der wirt gros.vñ wirt genennet werdē ein sun des aller höhsten.vnd im wirt geben der herre got den stul dauid seins vaters.vñ er wirt regiern in dem hauß iacob ewigklich.vnd seins reychs wirt nit end. Vñ maria sprach zu dē engel. In wellicher weyß geschiht dirz. wann ich erken keynē mā. Der engel antwurt. vñ sprach zu ir. Der heylig geyst kumt vō oben in dich.vñ die krafft des höhsten wirdt dich vmbschatten.vñ darumb dz heylig . dz vō dir wirt geborn. würt genennet werden der sun gots. vnd sih.elizabeth dein mum hat einē sun empfangē in irē alter.vñ ist dz der sechst moned.der die do wirt geheyssē vnperhafft. Wañ alles wort würt nit vnmüglich bey got . Vñ maria sprach zu dē engel.Sih die diern des herren.mir geschech nach deinē worten. Vñ d̄ engel schied sich vō ir. vnd Maria stund auff in de tagen vñ gieng ab mit eylen.vber das gebirg in die stat iuda vñ gieng in das hauß zacharie.vnd grüsset elizabeth vñ es geschahe.do elizabeth het gehört den grus Marie. Das kind frewet sich mit frewdē in irē leyb. vñ elizabeth ward erfüllt mit dē heyligen geyst.vñ schry mit grosser stym vnd sprach. Du bist gesegent vnder den weybē.vnd gesegēt ist die frucht deines leybs. vnd wouon ist mir das das die muter meins herren ist kummen zu mir. Wañ sih.als die stym deins grusses ist worden in meinen orn.do hat gefrolocket das kind mit frewden in meim leyb.vnd du bist selig. Das du hast gelaubt die ding.die dir sind gesagt vom herzen.dann sie werden volbracht. Vñ Maria sprach.Mein sel grösset den herren . vnd mein geyst hat gefrolocket in got meinem heyl. Wañ er hat angesehen die demütigkeyt seiner diern. Wañ sih.auß dem werden mich selig sagē alle geschlecht. Wañ der do ist gewaltig der tet mir grosse ding.vnd sein nam ist heylig. Vnnd sein barmhertzigkeyt ist vō geschlecht in geschlecht den. die in fürchten . Er tet den gewalt in seim arm.vnd zerstrewet die hohfertigen in dem gemüt ires hertzen. Die gewaltigen hat er ab gesetzet von dem stul.vñ hat erhöht dy demütigē Die hungerigen hat er erfüllt mit guten dingē vnd die reychen hat er eytel gelassen. Er empfieng israhel sein kind.vñ gedacht seiner erbermde. Als er hat geredt zu vnsern vetern abrahaz. vnd seim samen in ewigkeyt . Vñ Maria belib bey ir.bey dreyen monaden.vnd kert wider in ir hauß.vnd die zeyt des gepern elizabeth ward erfüllt.vnd sie gepar einen sun. Vñ do die nahbauren.vñ ir freud horten.dz der herr het gros

gemachet ſein erbermde mit ir. Sie frewtē ſich mit ir. Vñ es ward gethan an dem achten tag kamen ſie zebeſchneyden das kind .vnd nanten es mit dez namen ſeins vaters zacharias. Sein muter antwurt vnnd ſprach. Nitnichte. aber es ſol heyſſen iohannes. vñ ſie ſprachē zu ir. Nun iſt doch niemāt in dem geſchlecht. der do iſt geheyſſen mit diſez namen. vnd winckten ſeim vater wie er es wolt heyſſē. Er hieſch ein tafel. vñ ſchryb sagēd. Johannes iſt ſein nam. vñ all wūnderten ſie ſich. vnd zehand ſein mund vnnd ſein zung ward auffgethan. vñ redt. vñ geſeget got. vnd ein forcht ward vber all ir nachbauren. vnd vber alles gebirg iudee. wurden kautmer alle diſe wort. vnd alle die ſie horten. die ſatzten ſie in ir hertz ſagend. Wer wenſtu dz ditz kind werde Wañ die hand des herren wz mit im. vñ zacharias ſein vater ward erfüllt mit dem heyligen geyſt. vnd weyſſaget ſagend. Geſegent iſt der herre got iſrahel. wann er hat heymgeſucht vñ hat gethan die erlōſung ſeins volcks. Vñ hat vns auffgericht das horn des heyls in dē hauß dauid ſeins kindes. Als er hat geredt durch dē mund ſeiner heyligen weyſſagen. die do ſind vō der welt. das heyl auß vnſern veinden. vnd vō der hand aller der. die vns haſſten. zetun die erbermde mit vnſern vetern. vnd zegedenckē ſeiner heyligen gezeugknuß. das geſchworn recht das er ſchwūr zu abraham vnſerm vater. ſich ſelber vns zegeben. das wir im dienen on forcht. erlöſet vō d hād vnſer veid. In heyligkeyt vñ in gerechtigkeyt vor im. all vnſer tag. Vñ du kind wirdeſt genennet werden ein weyſſag des höhſten. wann du wirſt vorgeen vor dez antlytz des herren zeberayten ſeinen weg. Zegeben die wiſſenheyt des heyls ſeinem volck in die vergebūg irer ſünde. Durch die gelyd der erbermde vnſers gots. In den er vns hat heymgeſücht auffgeend von der höh. Zuerleuchten die. die do ſitzen in den vinſternuſſen vnnd in dem ſchatten des todes. Zerichten vnſer füſſe in dē weg des frydes. Vñ daz kinde wuchs vñ ward geſterckt imm geyſt. vnd was in d wüſten vntz an dē tag ſeiner erzaygung zu iſrahel.

Das. II. Capitel. wie Chriſtus geborn. von den engeln verkündet. am achtentag beſchnytten. Darnach gein iheruſalem gebracht. Von ſymeone empfangē. Vñ durch annam dy prophetin von dem kind geweyſſagt Vnd wie das kind zwelff iar alt. in dez tempel in mitten der lerer gefunden ward.

Vñ es geſchaß in den tagen. ein gebot gieng auß vō dē keyſer auguſto. Dz alle welt würd beſchriben. Diſe erſte beſchreybūg ward getan vō dez richter cyrino in ſyria. vnd ſie giengen all. Daz ſy bekennten ein ieglicher in ſein ſtat. Vñ auch ioſeph gieng auff vō galilea. vō der ſtat nazareth in iudeam in die ſtat dauid. die do iſt geheyſſen bethleem. Darumb das er was von dem hawß vnd vō dē ingeſind dauid. Dz er verieh mit maria ſeiner vermehelten. vnd ſchwangern hawßfrawen. vnnd es ward gethan. Do ſie do waren. die tag wurden erfüllt das ſie gebere. vnd ſie gepar iren erſtgebornen ſun. vnd wickelt ine in tücher. vnd legt in in die krypp. wann ir was nit ein ſtat in der ſchupfen. Vnd hyrten warn in d ſelben gegent. die do wachten. vnd behüten die wachen der nacht vber ir herde. vnd ſeht der engel des herē ſtund bey in. vñ die klarheyt gots vmleuchtet ſie. vnd ſie forchten ſich mit groſſer vorcht vnd der engel ſprach zu in. Nicht wölt euch fürchten. Aber ſeht. Ich verkünde euch ein groſſe frewde die do wirt allem volck. wañ heut iſt euch geborn. der behalter der do iſt chriſtus der herr in der ſtat dauid. vñ ditz wirt euch ein zeychen. Ir vindt dz kind gebunden in tuch. vñ gelegt in die krypp. vnd von ſtundan wz bey dē engel ein menig der ritterſchafft des hymeliſchen heers. lobend got vnnd ſagend. Gelobt ſey got in den höhen. vnd fryde auff der erden den menſchē die do ſind guttes willens. vñ es ward gethan. Do ſich die engel hetten geſchayden vō in. in den hymel. die hyrtten redten zu einander ſagend. Wir wöllen geē vntz zu bethleez. vñ ſehen das wort das da iſt gethan. das vns d herr hat gezaygt. Vñ ſie kamen eylend. vnd funden Mariam vnd ioſeph vnd das kind gelegt in dy krypp. vnnd do ſie das ſahen. do erkannten ſie von dem wort. das do was geſagt zu in von diſem kind. vnd all die es horte. die wunderte ſich vñ vō dē dingen die do warn geſagt zu in vō dē hyrtten. Aber Maria behielt alle diſe wort. vñ trug ſie in irem hertzen vnd die hyrtten kertten

wider.vnd glorifitzirten.vnd lobten got.in allē dingen.Die sie hetten gehört vñ gesehen. als es was gesagt zu im.vnd Darnach Do acht tag wurden volbracht Das Das kind wurde beschnyten. Sie hiessen seinen namen Jhesus. Als er was genant von dem engel.ee Das er ward empfangen iñ leybe.vnd Darnach Do dy tag irer reynigung wurden erfüllt nach der ee moysi brachten sie es in iherusalem.Das sie es stelten dē herren als es ist geschriben in der ee des herren. Das ein ieglichs manlichs byld . Das da öffnet den leyb seiner muter wirt genennet heylig dem herren.vnd Das sie geben ein opffer nach dem als gesagt ist in der ee des herren ein par türteltawben.oð zwu iung tawben. Vñ seht ein man waz in iherusalem.des nam waz symeon.vñ ð mēsch was gerecht.vnd forchtsam. Er harret der tröstung israhels . vnd der heylig geyst was in im. vnd er empfienge antwurt von dē heyligē geyst Das er nit sehe den tod.nūr er sehe zum ersten den gesalbten des herren. vnd er kam iñ geyst i den tempel.vnd Do sein vater vnd muter einfürten Das kind Jhesum.Das sie teten nach der gewonheyt der ee für in.vnd er empfieng dz kind in sein arm.vñ gesegent got vñ sprach . O herr nu laß deinen knecht. nach deinem wort in dem fride.Wañ meine augen habē gesehē dein heyl Das du hast berayt vor dem antlytz aller völcker.Ein liecht zu der eröffnung der heydē.vñ zu der glori deins volcks israhel. Vñ sein vater vñ sein muter wunderten sich vber die dinge.dy do wurden gesagt von im.vnd symeon gesegent sie vnd sprach zu Mariam seiner muter.Sih.diser ist gesetzt in einen valk. vnd zu einer aufferstee ung vil in israhel. vñ i ein zeychen.dē do wirt widersprochen.Vnd sein schwert wirt durchgeen dein sele.Das die gedancken auß vil hertzē werden eröffent. Vñ anna was ein weyssagin die tochter phanuel von dē geschlecht aser.Die wz fürgangen in vil tagen.vnd het gelebt mit irem mañ siben iar.von irer iunckfrawschafft.vñ dise was ein witwe.vntz zu vierundachtzig iaren. Die schied sich nit von dez tempel.mit vastē.vñ mit gebett dienet sie dē herren tag vñ nacht.vñ die kam auch zu der selben stund.vnd veriah dē herren.vnd saget vō im.allē.Die do harretē der erlösung iherusalez. vñ do sie hetten volbracht alle ding nach der ee des herren. sie kerten widē in galilea in ir stat nazareth.vnd dz kind wuchs vnd ward gesterckt vol der weyßheyt. vñ die genad gottes was in im.vnd sein vater vnd muter giengen durch alle iar in iherusalem. an dē hohzeytlichen tag zeostern. Vñ do Jhesus waz alt zwelff iar.Sie giengen auff zu iherusalez nach der gewonheyt des höhzeytlichen tags.vnd do die tag wurden volbracht.sie kertē wider. Das kind Jhesus belyb in iherusalē. vñ sein vater vñ muter erkanten es nit. Wann sie wenten es wer vnder der geselschaft. sy kamen ein tagrayß vñ suchten es vnder den freunden . vnd vnder den erkanten.vnd funden sein nit . sie kerten wider i iherusalem.vnd suchten es . Vñ es ward getan nach dreyen tagen funden sie es iñ tempel sitzend in mitten der lerer.hörend vnd fragend sie. Wañ alle die in horten.die erschracken.vñ wünderten sich vber sein weyßheyt.vñ vber dy antwurt.vnd sehend.wunderten sie sich. Vnd sein muter.sprach zu im. Sun warumb hastu vns getan also.Sih dein vater vnd ich.laydig.suchten wir dich.vnd er sprach zu in. Was ist dz. Das ir mich sücht. Wist ir nit.Das ich muß sein in den dingen.die do sind meins vaters. Vnd sie vernamē nit das wort.das er het geredt zu in. Vñ er gieng ab mit in.vnd kam zu nazareth. vñ wz in vndertenig.vnnd sein muter behielt alle wort tragend in irez hertzen. Vñ Jhesus nam zu.an weyßheyt.vnd an alter.vnd an gnad.bey got vñ den menschen.

Das.III.Capitel.wy Johānes den tawff der puß prediget vnd leret . Vñ wie er Jhesum tauffet. Vñ wie sie meynten dz Jhesus iosephs sun wer . Vñ vō dē geschlecht der veter hindersich byß auff Adam.

In dem funfzehē den iar des keysertumbs Tyberij des keysers.do poncius pylatus berichtet iudeam.vnd herodes was ein fürst des vierden teyls galilee. Vnnd philippus sein bruder ein fürst des vierden teyls ituree vñ der gegēt traconitidis. vnd lisania ein fürst des vierdē teyls abiline.vnder den fürsten der priester anna . vñ caypha.daz wort des herren ward gethan vber iohannem dē sun zacharie.in der wüste.Er kam in alle gegent des iordans vñ predigt dē tawff der buß in die vergebung der sünden.als es ist geschribē in dē buch der sprüch ysaie des weyß

sagen. Ein stym des rüffenden in der wüst. bereytet den weg des herren. vñ macht recht sein steyg. Ein ieglich tal wirt erfüllt. vñ ein ieglich berg vnd büchel wirt gedemütiget. vñ die bösen ding werden in die richtung. vnd die scharpffē in dy ebē weg. vñ alles fleysch wirt sehē dz heyl vnsers gots. Darumb sprach er zu den scharen. die do außgiengen. dz sy würdē getaufft vō im. Ir geschlecht ō vippernatern wer zeygt euch zeempflihen vor dem künftigen zorn. Darumb thut die wirdigen frucht ō buß. vñ nit begindt zesagen. wir haben einen vater abraham. Wañ ich sag euch. Das got ist gewaltig vō disen steynen zeerkücken die sün abrahe. wañ die agkst ist ietzund gelegt zu der wurtzel des baums. Darumb ein ieglicher baum der do nit bringt ei gut frucht. der wirt abgehawē. vnd wirt gelegt an das fewr. vnd die scharē fragtē in. sagend. Darumb was thun wir. Er antwurt vnnd sprach zu in. Der da hat zwē röck. der geb dē der do nicht hat. vnd der do hat das essen. der thu zegleych erweyß. Es kamen auch die öffensünder dz sie würdē getaufft. vnd sprachen zu im. Mayster. was thun wir. vnnd er sprach zu in. Nicht thut mer denn das euch ist geordent. Auch die ritter fragten in. sagend. Was thun auch wir. er sprach zu in. Nyemant schlaht. noch thut layd. vnd seyt genügig an ewerm sold. Vñ daz volck maynten. vnd gedachten all in iren hertzen von iohanne. ob er villeicht wer Christus. Johānes antwurt in allen. sagend. Furwar. Ich tauf euch im wasser. Aber ein stercker kumt nach mir. Den ich. Des ich nit bin wirdig auffzelösen dē ryemē seiner geschüh. Der selb wirt euch tauffen imm heyligen geyst. vñ im fewr. Des wintschauffel ist in seiner hand. vnd reyniget seynen tennē. vñ dē waytzē sammelt er in seinen stadel. Aber die spreur verbrennt er mit dē vnerleschlichē fewr vnd vil andre ding vnderweyst er. vnd prediget dem volck. vnd do herodes der fürst des vierdē teyls ward gestraffet von im von herodiade wegen seines bruders weyb. vnnd von allen vbeln die herodes tet. do tet er dz vbel vber alle ding vñ beschloß iohannem in dē kercker vñ es ward gethan. Do alles volck ward getauft. vnd Jhesus ward getauft. vnnd betet. Der hymel warde auffgetan. vnd der heylig geyst styg ab in einer leyplichen gestallt. als ein taub auff in. vnd ein stym ward vō hymel. Du bist mei lieber sun. mir hat gevalken in dir. vnd Jhesus waz anfahend als dreyssig ierig. als er was vermaynt der sun ioseph. der do was hely. der do was mathath. der do was leui. der do was melchi. der do waz ianne. der do was ioseph. der do was mathathie. der do was amos. der do was naum. der do wz hesli. der do was naggę. der do waz maath. der do was mathathie. der do was semey. der do was ioseph. der do was uda. der do was iohanna. der do was resa. der do was zorobabel. der do wz salathiel. der do was neri. der do was melchi. der do was addi. der do was thosan. der do wz helinadan. der do was her. der do was iesu. der do was helieser. der do was iorim. der do was mathath. der do was leui. der do was symeon. der do was iuda. der do was ioseph. der do waz iona. der do was eliachim. der do was melcha. der do was menna. der do was mathata. der do was Nathan. der do was Dauid. der do was Jesse. der do was Obeth. der do was Boos. der do was Salmon. der do was Naason. der do was aminadab. der do was aran. der do wz esron. der do was phares. der do was iude. der do was iacob. der do was ysaac. der do waz abraham. der do was thare. der do was nachor. ō do was seruch. der do wz ragau. der do wz phalech. der do was heber. der do was sale. der do waz chaynan. der do was arphaxat. der do was sem. der do was noe. der do was lamech. der do was mathusale. der do was enoch. der do was iareth. der do wz malalehel. der do wz chaynan. der do was enos. der do was seth. der do was adam. der do was gottes.

Das. IIII. Capitel. Von der vasten vnd versüchung Christi. Vnd vō seiner lere vñ predig. Vnd wie Jhesus einen besessē menschē erlediget. Auch die schwiger petri. vñ vil ander siech gesund machet.

Jhesus aber vol des heyligen geystes kert wider von dem iordan. vnd ward geubet im geyst in ō wüste viertzig tag vñ warde versüchet von dem tewfel. vnd aß nichts in disen tagen. vnd do sie warn volendet in hügert. Vñ der teufel sprach zu i. Ob du bist ō sun gots. So sag disem steyn das er werd brot. Vnd Jhesus antwurt zu im.

Es ist geschriben. Das Der mensch nit allein lebt in Dem brot. sunder in allem wort gottes. vñ Der teufel fürt in auff ein hohen berg. vñ zaygt im alle reych Des vmbkrayß Der erden in einem augenblick Der zeyt. vnd sprach zu im. Ich gib Dir allen gewalt. vnd ir glori. wañ sy sein mir geantwurt. vñ ich gib sie wem ich will. Darumb ob Du nyderuelst vnd anbettest vor mir. Alle Dise Ding werden Dein. Jhesus antwurt vnd sprach zu im Es ist geschribē. Du solt anbetē Deinē herrē got vnd im allein Dienen. Vñ er fürte in ī iherusalē vnd stelt in auff Die höh Des tempels vñ sprach zu im. Ob Du bist Der sun gotz. So laß Dich hin ab. Wañ es ist geschriben. Das er hab geboten seinen engeln von Dir. Das sye Dich behalten. vnd Das sie Dich nemen in Die hende. Das Du vil leycht nicht verletzest Deinen fuß zu Dem steyn. Jhesus antwurt vñ sprach zu im. Es ist geschriben. Nicht versüch Deinen herren got. Vñ Do alle Dise versüchung ward volendet. Der tewfel schied sich von im. vntz zu Der zeyt. Vnnd Jhesus kert wider in Der krafft. Des geystes in galileam. vnnd Das geschray gieng auß von im. Durch alle gegent. vnd er lert in iren synagogen vnd ward großgemachet von allen. vnd er kam zu nazareth. Do er was erzogen. vnnd gieng ein nach seiner gewonheyt in Die synagog am sabbath vnd stund auff zelesen. vñ im ward geantwurt das buch ysaie Des weyssagen. vnnd Do er het auff getan Das buch. er fand Die stat. Do geschriben was. Der geyst Des herren auff mich. Darumb Dz er mich hat gesalbet. er sant mich zepredigen Die warheyt Dē armen. gesund zemachen Die rewigen in hertzen. vnd zepredigen Den gefangen Die vergebung. vnd Den blinden Das gesiht. zelassen Die zerbrochē in Die vergebūg. zepredigen Das empfengklich iar Des herrē. vñ Den tag Der widergeltung. vnd Do er het zesamē gelegt Das buch. er antwurt es Den Dienern vnd saß. vnd Die augen aller in Der synagogen warn schawen in in. vnd er fieng an zesagē zu in. wañ heut ist Dise geschrifft erfüllt in eweren oren. vnd sie gaben im all gezeugknuß. vnd sie wunderten sich in Den wortē Der genad. Die Do außgiēg von seim mund. vnd sprachen. Ist Der nit ō sun ioseph. vñ er sprach zu in. Jr saget mir Doch Dise gleychnuß. Du artzet hayl Dich selber. vñ Die phariseer sprachen zu Jhesum. wie vil Ding haben wir gehört. Die Du hast gethan in capharnaum Die thu auch hie in Deinem vaterland. vnd er sprach. Warlich sag ich euch. Das keyn weyssag ist angenem in seinem land. Ich sag euch in Der warheit. manig witwē warn i israhel in Dē tagē helie. Do Der hymel was beschlossen drey iar. vñ sechs monadt. Do wañ was grosser hunger in aller erde. vnd helias ist zu ir keyner gesant. nur zu eim weyb witwe. in sarepta. Der sydonier. vñ vil aussetzig warn in israhel vnder helizeo Dem weyssagen. vnd keyner ward gereyniget. nūr naaman syrus. vnd Do all Die Do warn in Der synagogen horten Dise Ding. sie wurden erfüllt mit zorn. vnd stundenauff vnd wurffen in auß Der stat. vnd fürten in vntz zu Der höhe Des bergs. auff Dē ir stat was gepawē. Dz sie ī hinab würffen. Er gieng aber hinweg Durch ir mitte. vnnd gieng ab in capharnaum in Die stat galilea. vnd lert sie Do Des sabbaths. vñ sie erschracken vber sein lere. wañ sein predig waz in gewalt. vnd ein man waz in Den synagogen. habed Den vnreynē teufel. vnd er schry mit einer grossen stymme. sagend. Jhesus von nazareth laß ab. was ist Dir vnd vns. Bistu kumē vns zeuerlisen. Ich wayß Dich. Das Du bist Der heylig sun gotz. Vnd Jhesus strafft in sagend. Erstum. vñ geeauß vō im. vnd Do er het außgeworffen Dē teufel. in Dy mitte gieng er auß vō im. vnd schatt im nichtz vnd es ward ein vorcht in allen. vnd redten zu einander. sagend. Was ist Ditz wort Das er in Dez gewalt. vnd in Der krafft gebewt Den vnreynē geysten. vnd sie geen auß. vnd Der lemund ward eröffnet von im in alle stet Der gegēt. Vnd Jhesus stund auff vor Der synagoge. Er gieng in Dz hauß symonis. vnd Die schwiger symonis wz begriffen mit grossem fieber. vnd sy batten in vñ sie. Er stund ob ir. vnd gebot Dez fieber. vnd er ließ sie. zehand stūd sie auff vnd dienet in. vñ Do Die sunn was vndergegangen. alle Die Do hettē Die siechen mit manger krancklheyt. Die fürtē sy zu im. er legt auff Die hende allen. vnd machet sie gesund. vnd Die teufel giengen auß von manigen rüffend vnd sagend. wañ Du bist Der sun gots. Er straffet sie. vnd ließ sy nit reden. Wañ sie wesstē Das er waz Christus. vnd Do es tag ward Do gieng er auß. vñ giēg in ein wüste stat. vnd Die schar suchten in. vnd kamen vntz zu im. vnd hielten in. Des er sich icht schiede von in. Er sprach zu in. Ich muß auch andern steten verkünden Das reych gots. wañ Darumb bin ich gesant. vnnd er was predigend in Den synagogen galilee.

Das. V. Capitel. wie chri

stus petrum. iacobum vnnd iohannem berüffet. Einen aussetzigē reyniget. Einē gihtbrüchigē gesund machet. Vnd matheum den offensünd vordert im nachzevolgen.

ND es geschah do dy scharen zufielen zu im. das sie horten das wort gots. vnd er stund bey dem see genazareth. vnnd sah zwey schiff steend bey dem see. waṇ die vischer warn abgestygen vnd wuschen ir netz. Vnd er styg auff in ein schiff das do waz symonis. vnd bat in dz er in einwenig fürte von der erde. Vnd sitzend lert er die scharen von dez schifflein. vnd do er het auffgehort zereden. er sprach zu symon. Für in dy höh vnd weytert ewer netz in den fangk. Symō antwurt vnd sprach. Hebieter wir haben gearbeyt alle die nacht. vnd haben nichts gefangē. Aber in deinem wort weyter ich das netz. vnnd do sie ditz hetten getan sie beschlussen ein grosse menig der visch. Aber ir netz zerbrach. vnd sie wickten den gesellen dy do warn in dē andern schiff das sie kömen vnd in hülffen. vnd sie kamen vñ erfüllte beyde schiff lein. Also dz sie vilnah versunckē. Do dz het gesehē Symō petrus. er viel zu den knyen ihesu sagend. O herr geeauß vō mir. Wann ich bin ein mensch ein sünder. Waṇ die forcht het in vmbgeben vnd alle die do waren mit im. in der vahunge der visch. die sie hetten gefangen. Des gleychen auch iacobum vñ iohannem die sün zebedei. die do warn gesellē symonis. Vnd ihesus sprach zu symon. Vlicht wölst dir fürchten. Jetzund auß dez wirstu vahen die menschen. Do sie hettē gefürt die schiff zu der erde. sie liessen alle ding vnnd nachvolgten im. Vñ es ward getan. do er was in einer stet. vnd seht ein man was vol aussatzs. vnd do er sah Jhesuz. er viel auff daz antlytz. vñ bat in. sagend. O herr du magst mich gereynigen. ob du wilst. Er strackt die hende. vnd rürt in. sagēd. Jch will. Das du gereyniget seyst. vnd zehand schied sich der aussatz von im. vnd er gebot im. dz er es nyemant sagte. Aber gee. zeyg dich dē priester. vñ opffer vñ dei reynigūg. als moyses gebot in zu einer zeugknuß. Aber die rede. giengen mer auß von im. vnd manig schar samelten sich. das sie in horten. vnd wurden gesundt von iren sichtummē. Er wich aber ab in die wüste vñ betet. vñ es ward getan. an eim der tag. do sasser. vnd lerte. vnd die phariseer. vnd die gelerten der ee. die do warn kummen von eim yeglichen castell galilee. vnd von iudee vnd von iherusalē. vnd warn sitzend. vnd die krafft des herren wz sie zegesund zemachen. Seht die mañ trugen einen menschen in dez bett. der wz ein gihtbrüchiger vnd sie suchten in einzetragen vnd zelegen für in. Vnd sie funden nit an welchem teyl sie in eintrugen vor der schar. Die stygē auff dz dach vnd liessen in herab in die mitt für in durch die latten mit dem bett. Do Jhesus het gesehē irē glauben. Er sprach. O mēsch dein sünde werden dir vergeben. vnnd die phariseer begunden gedencken. sagend. Wer ist der. der do redt die gots lesterūg. Wer mag vergebē die sünd. Waṇ allein got. Vnd do ihesus het erkañt ir gedāncken. er antwurt vnd sprach zu in. Was gedenckt ir vble ding in ewren hertzen. Was ist leychter zesagen. dein sünd werden dir vergeben. O der zesagen. steeauff vnd gee. Das ir aber wisst dz der sun des menschen hat gewalt die sünde zevergeben auff der erde. er sprach zu dem gihtbrüchigē. Jch sag dir. steeauff. vñ nim dein bette vñ gee in dein hauß. vñ zehand stund er auff vor in. er nam sein bett in dem er lag. vnd gieng hin in sein hauß vnd grōsset got. vnd die forcht begryff sie all vnnd sie grōsten got. vnd würdē erfüllt mit forcht. sagend. wann heut habē wir gesehē wūderliche ding. Vñ nach disen dingē gieng er auß. vnnd sah einen offensunder sitzend zu dem zoll mit namen leui. vnd er sprach zu im. Nachvolg mir. Er stund auff vnd lieh alle ding. vñ nachvolgt im. Vñ leui macht i ein grosse wirtschafft in seim hauß. vnd es wz vil schar der offensunder. vnd ander die mit im warn essend. Die phariseer vnd dy schreyber mürmelten. vnnd sprachen zu seinen iungern. Warumb eyt ir vnd trinckt mit den offensundern vñ mit den sünderin. Jhesus antwurt vnd sprach zu in. Die do sind gesund die bedürffē nit des artzs aber die do haben das vbel. Jch kam nit zerüffen die gerechten. Aber die sünder zu der buß. Vnd sie sprachen zu im. Warumb vasten die iünger iohannis emsiglich. vnd tun fleyssige bet vnd zegleycherweyß die phariseer. vnd die deinen essen vnnd trincken. Er sprach zu in. Mügt ir denn machen vasten die sun des preutigams. die weyl der preuttigaz ist mit in. Waṇ aber dy tag kummen. so der preütigam wirt abgenumē von in. denn so vasten sie in den tagen. vñ er sa-

get zu i.ein gleychnuß.wañ keyner legt ᵭz ſtuck von dem newen gewand an ᵭz alt gewand.Anderſt daz new zerbricht.vnd den alten gezympt nit die zeſamen ſetzung von dem newen. Vnd keiner laſſet den newen weyn in die alten vaß. Anderſt ō new weyn zerbricht die vaß. vñ wirt vergoſſen.vnd die vaß verderben. Aber ō new weyn iſt zelegen in ᵭy newen vaß.vnd ſie beyde behalten.vnd keyner der do trincket den alten. will von ſtundan den newen. wañ er ſpricht der alt iſt beſſer.

Das.VI.Capitel.wie chriſtus einē menſchen ſein dürre hand haylet. Im zwelff iungern erwelet.vnd benennet. Vñ die ſeligkeyt erzelet.vnd vil ſchöner ler thet.

VNdes geſchah an dē andern ſabbath. do der zum erſtē gieng durch die ſtat.ᵭy iunger ribē auß die eher mit den henden vnd aſſen die. Vñ etlich der phariſeer ſprachen czu in. thut ir das do nit gezympt des ſabbaths. Jheſus antwurt vnd ſprach zu in. Habt ir das nit geleſen.wz dauid thet.do in hungert.vnd ᵭy die mit im waren. in welcher weyß er eingieng in das hauß gots. vnd nam die brot der fürlegung vñ aſſe vñ gab es.den die mit im waren.ᵭy nit gezamen zeeſſen nür allein den prieſtern vnd er ſprach zu in.wañ der ſun des menſchen iſt auch ein herr des ſabbaths. Es geſchah auch an eim andn ſabbath. das er eingieng in die ſynagoge.vnd lerte. vnd do was ein menſch.vnd ſein gerechte hand waz dürr.vnd die phariſeer vñ die ſchreyber vermerckten in.ob er geſund machte an dē ſabbath.ᵭz ſie fünden.wo vō ſy in verſagten. Vnd er west ir gedancken vnd ſprach zu dem menſchen.ō do het die dürren hand.Stee auff.vnnd ſtee in die mitt.Er ſtundauff vnd ſtund. vñ iheſus ſprach zu i. Ich frag euch ob es gezymē wol zetun des ſabbaths oder vbel. die ſelē machen zebehaltē. oder zeuerliſen.vnd do er ſie all het vmbſchē.er ſprach zu dem menſchen.Streck dein hand. vñ er strackt ſie vnnd ſein hand ward im wider geſchickt.vñ ſie wurdē erfüllt mit ō vnweyßheyt. vñ redtē zueinander. waz dings ſie teten Jheſu. Vnd es geſchah aber in den tagen.er gieng auß betēd an dem berg. vnd was vbernacht an dem gebet gots.vnd do der tag ward er vodert ſein iūgern.vñ erwelt zwelff von in. die er auch nant botten.Symon den er zunant petruz. vnd andream ſeinen bruder. Jacobum vnnd iohannem.philippum vnd bartholomeum.matheū.vñ thomam.iacob alphey.vnd ſymon.der do iſt geheyſſen zelotes.iudam iacobi.vnd iudam ſchariot. der do was der verreter.vnnd gieng ab mit in.vnd ſtund an die ſtat des veldes.vñ ᵭy ſchar ſeiner iunger. vnd ein groſſe menig des volcks von allem iudea.vnd von iheruſalez. vnd vō den enden an dem meer gelegen.vnd von thyri. vnd von Sydon die do warn kummen daz ſie in hörten. vnnd würden geſund von iren ſichtūmen. Vnd die do wurden gemüet von den vnreynen geyſten.wurden geſund. vnd alle ſchar ſücht in zerüren. Wann die krafft gieng auß von im.vñ geſundet ſie alle.vñ er hub auff ſein augē vber ſein iungern . vñ ſprach. Selig ſeit ir armē.wañ das reych gots iſt ewer. Selig ſeyt ir.die ir nun ſeit hungerig.weñ ir werdt geſatt. Selig ſeyt ir die ir nun waynt.wann ir werdt lachen. Jr werdet ſelig ſo euch die leut haſſē.vñ ſie euch ſcheyden vñ leſtern vnnd werffen auß ewern namen als das vbel vmb den ſun des menſchen.an dez tag frewet euch vnd erhöht euch.wann ſeht ewer lon iſt vil in dem hymel. Wañ nach diſen dingen teten ir veter den weyſſagen. Jedoch wee euch reychen. die ir do habt ewren troſt. Wee euch die ir ſeyt geſatt.wann ir werdt hungerig. wee euch die ir nu lacht. wañ ir werdt clagē vñ waynen.wee euch ſo euch all menſchen wolredē Nach diſen dingen teten ir veter dē weyſſagē Wañ ich ſag euch.ᵭy ir do höret. Habt lieb ewer veind.vnd thut wol.den.die euch haſſen. Redet wol.dē.die euch fluchē.bet vmb die ᵭy euch laydigen.vnnd der dich ſchlecht an das wang. bewt auch im daz ander.vnd vō dem.der dir abnymt das gewand.nicht wölſt im ia weren den rock. Eim ieglichen der dich bitt.dem gib. vñ ō do abnymt die dinge die dem ſind. nicht wider vorder. Die. Vñ als ir wölt ᵭz euch die leut tun. vnd alſo thut ir in zegleycherweyß. vnd ob ir ᵭy lieb habt ᵭy euch lieb haben.was genade iſt es euch.wañ auch die sünder habē lieb die ſie lieb haben.vnd ob ir wol thut.den.die euch wol tun. was genade iſt euch.vnd daz thun auch die sünder. Vñ ob ir gebt daz lehē.den.von dē ir euch verſeht zeempfahē.wz genade iſt es euch. Wañ auch die sünder leyhen den sündern.das ſie empfahen geleyche ding. Jedoch habt lieb ewer

veind vnd thut wol. vnd gebt Das lehen. von De ir euch nichtz verseht zeempfahen. vñ ewer lon wirt vil. vnd ir werdt sün Des höstñ. wañ erselb ist gütig vber Die vndäckpern vñ vber Dy vbeln Darumb seyt barmhertzig. als auch ewer vater ist barmhertzig. Vlicht vrteylt. vnd ir werdt nit geurteylt. Vlit verdamt. vñ ir werdt nit verdät. Vergebt. vnd euch würt vergeben. Gebt. vnd euch würt gegeben. Ein gut maß vnd ein volle. vnd ein auffgehauffte vnd ein vberflüssige geben sie in ewer schoß. Wann mit Dem selben maß. mit Dem ir messt. wirt euch wider gemessen. vnnd er sagt auch in ein gleychnuß. Mag nit Der blind De blindē gefürē. Fallen sie bayd Deñ nit in Dy gruben. Der junger ist nit vber De mayster. wann ein yeglicher wirt volkumen. ob er wirt als sein mayster. Was sihstu De agen in Dem aug Deins bruders. vñ merckst nit De tram Der Do ist Deinē aug. Odī welcherweyß magst Du gesagen Deinem bruder. bruder laß ich zeuß auß Den agen von Deim auge. Du selb sihst nit Den tram Der Do ist in Deim aug. Trügner. zu De ersten würff auß Den tram von Deim aug. vnnd Denn sihstu Das Du außfüreſt Den agen von De augē Deines bruders. Es ist nit ein gut bawme Der Do bringet böse frücht. noch Der böß bawm bringt gute frücht. Wañ ein yeglich bawm wirt erkant auß seiner frucht. wañ sie sameln nit Die feygen von Den dörnē. noch lesen Die weyntrauben von Dem busch. Der gut mensch von De guten schatz seins hertzen fürbringt er Das gut. vnd Der böß mensch von De bösen schatz seins hertzē fürbringt er Das böß. Wañ vō Der vber flussigkeyt Des hertzens redt Der mund. Wann was haysset ir mich. herr. herr. vnd thut nit Die Ding. Dy ich euch sag. Ein ieglicher. Der Do kumt zu mir. vnd hört meine wort. vnd tut sie. ich zaygē euch. wem er wirt geleych. Er ist geleych De mēschen. Der Do bawet sein hauß Der Do grebt ī Dy höh. vnd setzt Die gruntueste auff einē steyn. vñ Do gewesser kam. vñ viel ein Der fluß ī Dz hawß Do mocht er Das nit bewegen. wann es was gegruntuestet aüff einen steyn. Der es aber hört. vnd es nit thut. Der ist geleych Dem menschen. D Do bawt sein hauß auff Die erde on gruntueste. Darein gefallen ist Der fluß. vnd ist von stundan gefallen. vnd Der val Des hauſs ward groß.

Das. VII. Capitel. wie Jhesus De knecht centurionis gesund machet. Vñ

einer wytwen sun vom tod erquicket. Vnnd wie Johannes sein jungern zu Jhesu sendet. Vnd wie ein sünderin. Dem herren Die füß wusch.

Vnd Do er het erfullt alle seine wort in Die orn Des volcks. Er gieng in Capharnaum. vnnd ein knecht centurionis was vast kranck vñ wolt sterben vnd Der knecht was im köstlich. Vnd Do er het gehört von Jhesu. er sante zu im Die altē dē iüden. Er bat in Daz er kōm vnd gesund machet seinen knecht. vnd Do sie warn kumen zu Jhesū sie batten in sorgsamklich. sagend zu im. Mayster. er ist Des wirdig. Dz Du im Ditz thust. Wañ er hat lieb vnser volck. vñ er bawt vnser synagogen. vnd Jhesus gieng mit in. vnd Do er yetzūd nit was fern vom hauß. Centurio sant zu im. Dy freunde. sagēd. O herr nicht wölst Dich bekümmern Wann ich bin sein nit wirdig. Das Du eingeest vnder mein Dach. Darumb hab ich mich nit wirdig geschetzet Das ich kōm zu Dir. Aber sprich ein wort. vñ mein kind wirdt gesūd. Wañ ich bin auch ein mensch gesetzet vnder Dem gewalt. Ich habe ritter vnder mir. vnd sage ich zu Disem gee. vnd er geet. vnd zu Dem andern kum. vnd er kumt. vnd zu meim knecht. thu Das. vñ er thut es. Do Das Jhesus hort. er wundert sich. vnd vmkert sich. vnd sprach zu Den scharen. Die im nachuolgten. Warlich sag ich euch. Einē sölichē gelaubē fand ich nit in israhel. Die Do waren gesant. Die kertē wider zu Dem hauß. vñ fanden De knecht gesund Der Do wz gewesen siech. Vñ es ward gethan. Daz er darnach gieng ī Die stat. Dy Do ist geheyssen naym. vnd sein jungern giengen mit im. vnd ein grosse schar. Do er genahet Dez tor Der stat. seht ein todter ward auß getragen ein eyniger sun seiner muter. vnd Dise was ein wytwe. vñ vil volcks Der stat mit ir. Do sie het gesehē iheſus. er ward bewegt mit barmhertzigkeyt vber sie vñ sprach zu ir. Vlicht solt Du waynen. vnd er genahet sich. vnd er rürt Die par. Vnd Die sie trugen. Die stunden. Er sprach jüngling ich sag Dir. stee auff. vnnd Der Do was tod. Der saß. vnnd fieng an zereden. vnd er gab in seiner muter. Aber Dise forcht nam sie all. vñ grössten got. sagend. Wañ ein grosser weyssag ist auffgestanden vnder vns. vnd got hat heym gesücht sein volck. Vnd Dise red gieng auß vō im in alles iüdisch land. vñ in alle gegent Dabei. vnd iohanni verkünte sein junger von allen Di-

sen Jungen.vnd iohannes vordert zusamē zwen von seinen iungern.vñ sant sie zu Jesum.sagēd Bistu Der.Der Du künftig bist. oder harren wir eins andern.vnd Do Die mann warn kummen zu im.Do sprachen sie zu im. Johānes Der tauffer hat vns gesant zu Dir.sagend. Bistus Der d Du künfftig bist. oder harren wir eins andern.Vñ zu Der selben stund het er vil gesund gemachet vō iren siechtumē.vnd von Den plagen.vñ vō Dē bösen geysten. vnd manigen blinden gab er Dz gesiht.Er antwurt vnd sprach zu in. Geet verkünt iohanni Die Ding.Die ir habt gehort vñ gesehen.Wann Die blinden sehen.Die lamen geen Die aussetzigen werden gereyniget.Die vngehörenden hören.Die todten ersteen.Die armen werden vnderweyst in Der warheyt.vnd Der ist selig Der Do nit wirt geergert in mir.Vnd Do sich Dy boten iohannis hetten gescheydē.Jhesus fieng an zesagen von iohanne zu Der schar.Was seyt ir ausgangē in Dy wüste zesehē.Ein ror.bewegt von Dem winde.Oder was gienget ir auß.zesehē Einen menschen angeleget mit linden cleydern Sehet Dy Do sind in Den tewren gewanden. vnd in Den wollusten.Die sind in Den heusern Der künig.Aber was gienget ir auß zesehē. Einē weyssagen.ich sag euch. Jr habt gesehen mer Dann einen propheten.Der ist.von Dem geschriben ist Sih.ich send meinen engel vor Deinem antlytz. Der Do fürberayt Deinen weg vor Dir. Wañ ich sag euch.vnder Den sünen Der weyb ist kein merer weyssag.Dann iohannes Der tauffer.Vnnd Der Do ist mynder iñ reych gots. Der ist grösser Denn er.vnd alles volck hort es. vnd Die offensünder rechtuertigten got.vnd wurdē getaufft mit Dem tauff iohannis.aber Die phariseer vnd Die gelerten Der ee.verschmehten Den rat gots. in in selber.vnd wurden nit getaufft von im. vñ Der herr sprach. Darumb.wem sage ich geleych Die leut Ditz geschlechtz.Vnd wem sind sie geleych.Sie werden geleych Den kindē Dy Do sasen an Dem marckt.vnd redten zu einander.vnnd sprachen.Wir sangen euch mit hölern. vnnd ir sprangt nit.Wir klagten.vnd ir weyntet nit. Johannes Der tauffer kam.vnd aß kein brot. noch tranck weyn.vnnd ir spracht.Er hat Den tewfel. Der sun Des menschen ist kummen essend. vnd trinckend.vñ ir sprecht.Sehet.ein man ein frasz. vnd trincket weyn. ein freund Der offnensünd. vnd Der sünder.vñ Die weyßheyt ist gerechtuertigt von allē iren sünden.Vñ ein phariseer bat in.Das er esse mit im.vnd Do er was eingegangen in Dz hauß Des phariseers.Er ruet. vñ seht ein weyb.Die Do wz ein offensünderin in d stat. Do sie erkant.Das er ruet in Dem hauß Des phariseers.sy nam ein büchs Der salbē. sie stūd hinderwart zu seinen füssen vnd begund zefeuchten sein füß mit Den zeheren vnnd trucknet sie mit Den haren ires hawbtes vnnd küsset seine füß.vnd salbet in mit Der salben. vnd Do Dz Der gleychßner sah Der in het geladen.er sprach zu imselb.sagēd.Wer Der ein weyssag.er west wol vnd wie gethan Das weyb ist.Die in rürt. wann sie ist ein sünderin. Jhesus antwurt vnd sprach zu im.Symon ich hab Dir etwas zesagen. vnnd er sprach.Mayster. sag.Zwen schuldner sölten einē lehner. Der ein sölt im funff hundert pfenning.vñ d and funfftzig. Do sie nit hettē Do vō sie im wydergalten.Er vergab ietwederm.Dar umb welcher het in mer lieb. Symon antwurt. vnd sprach. Ich wene.Der. Dem er mer vergab. vñ er sprach zu im.Recht hastu geurteylt.er vñ kert sich zu Dem weyb.vnnd sprach zu Symon. Sihstu Ditz weyb. Ich gieng in Dein hauß.Du gabst mir nit wasser meinen füssen. Aber Dise feuchtet mein füß mit Den zehern.vnd trücknet sie mit irē harē. Du gabst mir nit Dē kuß. Aber seyder Das Dise eingieng.Do hort sie nit auff zeküssen mei füß.Du hast nit gesalbet mei haubt mit Dem öl.aber Dise hat gesalbet mein füß mit Der salbe.Darumb sag ich Dir. Jr werden vergeben vil sünnde. Wann sie hat vil liebgehabt.Dem aber mynder vergeben wirt.Der hat mynder lieb.vñ er sprach zu ir.Dein sünde werdē Dir vergeben.vnd Die Do bey einander sassen Die fiengen an in imselb zesprechen.Wer ist Disser.Der auch vergibt Die sünde.vnd er sprach zu Dem weyb. Gee in Dem fride. Wann Dein gelaub hat Dich heylwertig gemachet.

Das. VIII. Capitel. Von

Der geleychnuß Des seenden.ꝛc.Vnd wie er einen besessen menschen erlediget vnd Die teufel in Die schweyn ließ. Vnd wie er eyne erwecket. vnd Dauor eyn frawen von irer kranckheyt gesund machet.

Vnd es geschah Darnach.Das er gieng durch Die stette. vnd durch Die castelle.vnd predigt.vñ verkündt Das reych gots.vnd Die zwelff mit im vnnd ettlich weyb. Die Do waren gesund ge-

macht von den bösen geysten. vnd vō den siech
tumen. Maria. die do heyst magdalena vō der
do warn ausgeworffen siben teufel. Vnd iohā
na das weyb chuse des schaffers herodis. vnd
susanna. vñ ander vil. Die im dienten vō irer ha
be. Do aber vil schar zusamen kamen. vñ genah
ten sich zu im. von den stetten. er redt durch die
geleychnus. Er gieng aus. Der do seet zesee sei
nen samen. vñ do er sect. Der ein viel bey dē weg
vnd ward vertretten. vnd die vogel des hymels
assen in. vnd der ander viel auff einen felsen. vñ
als er auffgieng. do dorret er. Wann er het nit
die feuchte. vnd der ander vil vnder dy dörn. vñ
die dorn giengen mit in auff. vnd erstecken in.
Der ander viel in die gutē erde. vnd gieng auff.
vnd bracht hundertualtige frucht. vñ do er die
wort geredt. do schry er. Der orn hab zehören d
höre. vnd sein iungern frageten in. was dise ge
leychnus were. Er sprach zu i. Euch ist gegebē
zerkennē die heymligkeyt des reych gotz. Aber
den andern in gleychnussen das die sehenden
nicht sehen. vnd die hörendē nit vernemē. Aber
ditz ist dy geleychnus. Der sam ist dz wort gotz
Die aber bey dem wege. sind die. die do hören.
Darnach kumt der teufel vnnd nymt das wort
von iren hertzen. das sie nicht gelaubēd werdē
behaltē. Aber die auff den felsen. sind die. so sie
hören daz wort. sie empfahen es mit freudē. vñ
dise haben nit wurtzeln. wañ sie glauben zu der
zeyt. vnd in der zeyt der versüchung weychē sie
ab. Der aber viel vnd dy dörn. sind dise. dy es hö
ren. vnd von den sorgen. vnd von den reychtum
men. vnd von den wollusten des lebens gteen sie
vnd werden ersteckt. vnd bringen keyn frucht.
Der aber in der gutē erde. sind dise. die do hörē
das wort mit dem guten vnd besten hertzē. vñ
bringē dy frucht i ō gedult. Wañ keiner zündte
an. dye lucern. er bedeckt sie mit dē vas od̄ setzt
es vnder daz bete. aber auff dē leuchter. das dy
eingeenden sehē dz liecht. Wañ es ist nit heym
lichs. das nit werde geoffenbaret. noch verbor
gens. das nit werde erkant. vnd kum in die offē
barung. Darumb seht in welcherweys ir höret.
wañ der do hat. dem wirt gegeben. vnd der do
nit hat. auch das er went das er hab. das wirdt
hingenomen von im. Dñ sein muter vñ sein brū
der kamen zu im. vnd mochtē nit zu im geen vor
der schar. Dñ es ward im verkündt. Dein muter
vnd dein brūder steen auswendig. vnd wolten
dich sehen. Er antwurt vnnd sprach zu im. mein
muter vnnd mein brüder sind dise. die do hören
das wort gots vnd es thun. Dñ es ward getan
an eim tag. Vnnd er styg auff in ein schifflein.
vnd sein iungern. vnnd sprach zu in. wir wöllen
farn vber den see vnd sie stygen auff. vnd do sie
furen. er entschlieff. vñ ein vngestüme des win
des styg ab in den see. vnd sie wurden gezwūgē
von dem wind in verderbunge. Die giengen zu
im vnd weckten in auff. sagend. Gebieter wir
verderben. Er stund auff vnd straffet dē wind.
vnd das vngewitter des wassers. vnnd es hort
auff. vnnd es ward stylle. vnnd er sprach zu in.
Wo ist ewer glaub. Die forchten sich. vnd wun
derend. redten sie zu einander. Wer wenst der
diser sey. Wañ er gebewt dē winde vñ auch dē
mere. vñ sie sein im gehorsam. vnd sie schifften
zu der gegent der gerasener. dy do ist gegen ga
lileam. vnnd do er was ausgegangen von dem
schiff zu dem land. Im begegēt ein man der do
het den teufel. ietzund vil zeyt. vñ der ward nit
angelegt mit dē klayd. noch belyb in dem haus.
aber in dē grebern. Do der sah iheſuz. er viel für
in. vnd schry mit einer grossen stym. vnd sprach.
Jesus. Du sun gottes des höhsten. wz ist mir vñ
dir. Ich bit dich. das du mich nit peynigest. vñ
er gebot dē vnreynen geyst. Dz er ausgieng vō dē
menschen. Wañ er het in begryffen vil zeyt. vñ
ward gebunden mit ketten. vnd behut mit fus
eysen. er zerrayss dy bandt. vñ ward geubt vom
teufel in die wüste. vnd Jhesus fragt in. sagēd.
Was ist dei nam. er sprach. ein schar. Wañ ma
nig teufel waren eingegangen in in. vñ sie battē
in. das er in nit gebute. das sie giengen in dē ab
grund. vnd es wz da ein herd vil schweyn way
dend an dem berg. vnd sie batten in. das er sie
lieh eingeen in sie. vnd er gestatt es in. Darum
die teufel giengen aus von dem menschen. vnd
giengen in die schweyn. vñ die herde gieng hin
mit gehe vnd vberstürzt in den see. vñ erstickt.
vnd do das sahen die sie waydenten. das do wz
gethan. sie flohen. vnd verkunten es in der stat.
vnd in den dörffern. vnd die menschen giengē
aus zesehē dz do wz geschehē. vñ kamē zu iesū
vñ fundē den mēschē sitzē zu seinē fussē. vō dē
die teufel warn ausgegāgē. beklayder. vñ gesū
des gemüts. vñ sie forchtē sich. auch die die do
hetē gesehē in welcherweys er wz wordē gesūt
vō der schar die verkūtē es in. vñ alle menig der
gegent der gerasener baten in. das er schyed
von in. Wann sie waren begryffen mit grosser

forcht.vnd er gieng auff in ein schiff. vnd keret wider.vnd der man.von dem do warn außgegā gen die teufel.der bat i Ihz er bey im. Aber ihe/ sus ließ in.sagend. Ker wider in dein hauß.vnd verkünde wieuil ding dir got hat getā. Er gieg hin vnd predigt durch alle stat. wie manige ding im got het gethan.vnd es ward gethan. Do ihe/ sus was widerkummen. die schar empfieng in. Wañ all warn sie sein harrēd.vñ sehet. ein man kam.des nam was iayrus.vnd der selb was ein fürst der synagogē. er viel zu den fussen Ihesu vnd bat in.daz er eingieng in sein hauß.wañ im was ein einige tochter bey zwelff iaren vñ diese starb.vnd es geschah.do er gieg er ward gedru cket von der schar.vnd ein weyb was in dē fluß des sichtumbs zwelff iar. diese het verzert alles ir gut vnderdē ertzten .sie mocht von keym wer den gesund.sie genahet sich hinderwart.vñ rürt den saum seines gewandes.vnnd zehand stund der fluß irs siechtums.Vñ ihesus sprach.Wer ist der.der mich hat gerürt.vnd do sie.all laugē ten.do sprach petrus.vnd die.die mit im waren Gebieter.die scharen dringen. vnnd peynigen dich.vnnd du sprichst wer hat mich gerūt. Ihe sus sprach mich hat etwer gerurt.wann ich hab erkennt das die krafft ist vō mir außgegangē. Do das weyb sah das es nit was verborgen sye kam zytternd.vnd viel für sein füsse.vnd saget im vor allem volck vmb welche sach sie in het ge rürt.vnd wie sie zuhand wer gesund worden.vñ er sprach czu ir tochter. Dein gelaub hat dich haylsam gemachet. Gee in dem frid.vnd noch do er redt diese ding.einer kam zu dem fürsten d synagogē.sagēd.Du solt ihesum nit mūē.Wañ dein tochter ist tod.vñ do ihesus hort ditz wort er antwurt dem vater der diern. Nicht wöllest dir fürchten.Aber allein gelaub.vñ sie wirt ge/ sund.vnd do er was kumen zu dez hauß. er ließ keynen eingeen mit im. nur petrum.vnd iacobn. vnd iohannem.vnd den vater vnnd die muter d diern.Wañ sie waynten alle vnd klagten sie. vñ er sprach. Ir süllet nit waynen. Die diern ist nit tod. Aber sie schlefft.vnd sie spotten sein.dann sie westen.das sie was tod. vnd ihesus hielt ir hand.vnd schry.vñ sprach.Tochter steeauff.vñ ir geyst kertwider. vnnd zehand stund sie auff vnd er hieß ir geben zeessen. vñ vater vñ muter erschracken.er verbot in das sie nyemant sagtē was do was geschehen.

Das.IX.Capitel.wie Ihe

sus seinen iungern gewalt gab die teufel außze werffen. Vnd wie er mit funff brot.vñ zweyen vischen vil menschen speyset. Vnd sich auff dē berg verzeret .vnnd vil schöner lere thet.

Vnder vodert zusamē die zwelff bottē. vnd gab in krafft vñ gewalt vber alle teufel.das sy gesund machten die sichtumb. vnd sant sie zupredigen das reych gots.vñ gesund zumachē die siechen vnd sprach zu in. nichts süllet ir nemen an dem weg.noch die rute.noch die taschē.noch Ihz brot noch Ihz gelt noch haben zwen röck. vñ i welchs hauß ir eingeet.da selbst bleybt.vñ geet nit dar auß.vnd welch euch nicht empfahen.so ir auß/ geet von d stat. So schlaget auch auß dē staub ewer füße zu gezewgknuß vber sie. vnnd do sie warn außgegangen. sie vmbgiengen durch die castell.vnd predigten vnd machten gesund allēt halben vnd do herodes der fürste des vierden teyls het gehort alle ding.die do wurden getan von im.vnd er zweyffelt. Darumb Ihz er het ge/ hort von etlichen das iohannes wer erstanden vō dē todten. aber von etlichen das helias wer erschynen.aber von ettlichen das einer von den alten weyssagen wer erstanden. Vnd herodes sprach. Johannē hab ich enthaubt wer ist aber der von dem ich hör sölliche ding.vnnd er sücht in zesehen.vnnd die zwelff botten kerten wider. vnd verkünten im allē ding die sie heten gethan er nam sie vnd schyed sich besunder an ein wü/ ste stat.die do ist bethsaida.vnnd do das erkan/ ten die scharen die nachuolgten im. vnd er em/ pfieng sie.vnd redt zu in von dem reych gottes vnnd die do bedorfften der gesuntheyt. die macht er gesund. vnd der tag begunde sich ze/ naygen. Vnd dy zwelff genahtē sich vñ sprach en zu im. Laß die scharē das sie geen in die ca/ stellen.vnd in die dörffer die nahend sind.keren vnd finden die speyse.wañ wir sein hie an einer wüste stat.vñ er sprach zu in gebt in zeessen. vñ sie sprachen zu im.vns sind nit mer dann funff brot vñ zwē visch. Nur allein wir geē villeycht vñ kauffen die speyß zu aller diser schar. Wann es warn schier funfftausēt mañ.vñ er sprach zu seinē iungern.haysset sy ruē durch dy wirtschaft

fünff hunderter vnd si teten also. vnd machten sie all ruen. Do er het genumen dy fünff brot vñ die zwen visch. er sah auff in den hymel. vnd gesegent sie. Vnnd brach sie. vnnd gab sie seinen iungern. Das sie sie legten für die schar vnnd sie assen all. vnd wurden gesatt. Vnd es ward auffgehaben das in waz vberbelyben zwelff körb der brechung. vnd es ward getan. Do er wz betend allein. vnd sein iungern warn mit im. er fragt sie. sagend. Wen sagen mich die scharen. der ich sey. Vnd sie antwurten im. vnd sprachē Johannes der tauffer. Aber die ander helias. Die andern hieremias. oder einer auß den propheten. wann einer ist erstanden von den ersten Er sprach zu in. wen sagt ir mich d ich sey. Symon petrus antwurt vnd sprach. Du bist Christus der sun gots. vnd er strafft sie. vnnd gebot das sie ditz nyemant sagten. vñ sprach. Es muß des menschen sun vil leyden. vñ verworffē werden von den eltern vnd von den fürstē der priester vnd den schreybern. Vnnd getötet werden vnd am drytten tag wider ersteen. vñ sprach zu in allen. Der do nach mir will kumē. der verlaugen sein selber. vnd nem sein kreutz teglich vnd nachuolg mir. Wañ der sein sele wil heylsaz machē. der wirt sie verliesen. Vnd der sein sele verleüst vmb mich. der macht sie heylsam. Wañ wz nützt es den menschen. ob er gewünne alle welt vnd verlüre sich selber. vnnd thut im selb schaden. vnd wer sich mein schemet. vñ meiner wort des wirt sich auch schemen der sun des menschen. so er kumt in seiner maiestat. vnd des vaters vnd der heyligen engel. Wann ich sag euch für war es sind ettlich. die do hie steē. dy do nit werden versüchen den tod. vntz das sie gesehen dz reych gots. Vñ es ward getan nach disen worten nahend bey achtagen. vnd er nam petrū vñ iacobum vnd iohannē. vnd styg auff an dē berg das er bete. vnd do er betet. do ward die gestalt seines antlytz anderst. vnd sein klayd weyß. vnd scheynend. Vnd seht. zwen mañ redten mit im. vnd es warn moyses. vnd helias. gesehen in der maiestat. vnd sie sagten sein marter. die er wurd erfüllen in iherusalem. Wann petrus vnd die die mit im warn. warē beschwert mit dē schlaff Sie erwachten vnd sahen sein maiestat. vñ zwē mann. die do stunden bey im. Vñ es ward getā do sie sich hetten gescheyden. von im. Petrus sprach zu Jhesum. Gebietter gut ist vns hie zu sein. vnnd wir machen hie drey tabernackel. Ir einen. vnnd moysi einen. vnd helie einen. vnd er west nit wz er redt. wañ do er redt diß ding. ein wolcken ward. vnd beschattet sie vnd do sie giengen in den wolcken do forchten sie sich. Vñ ein stymm ward von den wolcken. sagend. Der ist mein lieber sun den höret. Vnd do die stymm ward. Jhesus ward erfundē allein. vñ sie schwigen. vnd sagten nyemand in dē tagen ichts auß den dingen. die sie hetten gesehen. vnd es ward gethan an dem andern tag. do sie abstygen von dem berge. vil schar begegent in. vnnd seht. ein man von der schar schry auß. sagend. Mayster ich bit dich schawe in meinen sun. wañ er ist mir ein eyniger sun. vnnd sih. der geyst begreyfft in. vnd bald schreyt er. vnd er beleydiget. vnd reyst in mit eim schaym vnd hart laßet er von im. reyssend. vnd ich bat dein iüngern. dz sie in außwurffen. vnd sie mochten nit. Wañ Jhesus antwurt vnd sprach. O vngelaubigs geschlecht. vñ verkertes. vntz wielang wird ich sein bey euch. vnd euch dulden. Füer her deinē sun. vnd do er sich genahet. der teufel warff in vnd ryß in. vñ Jhesus kam an den vnreynen geyst. vnnd macht gesund das kind vnd widergab es seim vater. vnd sie erschracken all in der großmechtigkeyt gots. vnd do sie sich all wunderten in allen dingen. die er thet. er sprach zu seinen iungern. Jr süllet setzē in ewere hertz. Wañ es ist künfftig. das der sun des menschen wirt geanwurt in dy hende der menschen. vnd sie verstunden nit daz wort. vnnd es was verborgen vor in. das sie es nit vernemen. vnd forchten in zefragen vō disez wort. vnd der gedanck gieng in sie. welcher vnd in were der merer. Do Jhesus sah die gedancken itz hertzē. er begriff ein kind. vñ stalt es zu i. vñ sprach zu in. welcher empfeht ditz kind i meinamē. der empfeht mich. vñ der mich empfeht. der empfeht dē. der mich gesendet hat. Wañ d do ist der mynd vnd euch allē. der ist der merer. vnd iohannes antwurt vñ sprach. Gebitter wir sahē einē außwerffen die teufel in deim namen vñ wir werten es im. wann er nachuolgt mit mit vns. vñ Jhesus sprach zu in. Nicht wölt es weren. Wañ der nit ist wid euch. ist für euch. Vñ es ward getan. do dy tag seiner empfahūg wurden erfüllt. do vestet er sein antlytz das er gieng in iherusalem. vnd er sant botten vor seinem angesiht. vnd geend giengen sie ein in ein stat der samaritan. dz sie im bereyten. vñ sie empfiengē in nit. Wañ daz antlytz des geenden was gegē

iherusalem.vnd Do das sahen sein iungern iacobus.vnnd iohannes.sie sprachen.herr wiltu.wir sagen das das fewr herab steyg von hymel. vñ sie verzere. Er vmbkert sich vñ strafft sie sagēd Jr wyst nit wes geystes ir seyt. Der sun des mēschē ist nit kumē zeuerliesen die seln. Aber hayl sam zemachen.vnd sie giengen hin in einander castell. Es ward getan Do sie giengē an dē weg. einer sprach zu im. Jch will dir nachuolgen. wo du geest. Vñ Jhesus sprach zu im. Die füchs haben höler.vnnd die vogel des hymels nester. Aber d sun des mēschē hat nit do er sein haubt hin nayge.vnd sprach zu eim andern. Nachuolge mir. Der sprach. Herr laß mich zum ersten geen.vnd begraben meinen vater. Vñ Jhesus sprach zu im. Laß das die todten begraben ir todten. Aber du gee. vnnd verkünde das reych gots. Vñ ein andō sprach.herr ich will dir nachuolgen. Aber gestat mir zum erstē zeuerkündē. den.die da sind daheym. Jhesus sprach zu im. Keyner. der do legt sein hand an den pflug.vñ sicht hinder sich.ist geschickt zu dem reych gots.

Das.X.Capitel.wie Jhesus im zwenvndsibentzig iunger erwelet.vnnd zepredigen sendet.vnd sie vnderweyset wie sie sich halten solten. Vnd wie martha Jhesum in ir herberg empfieng. vnd Jhesus ir saget. das maria magdalena den bessern teyl erwelet het.

Nach disen dingē. aber der herr bezeychnet auch ander zwen vnd sibentzig. vñ sant sie zwen vor sei antlytz.an ein iegklich stat.vñ ende dahyn er wz künftig.vnd sprach zu in. Der schnit ist vil. Aber wenig arbeyter. Darumb bit dē herrē des schnites. das er send wercker in seinen schnit. Geet. seht. Jch sende euch als lēmer vnd die wolff Nicht wölt tragen den sack. noch die taschen noch das geschuh. vñ nyemand grüst durch dē weg. Jn welchs hauß ir eingeet. sprecht zu dez ersten. Der frid sey disem hauß. vnd ob do wirt der sun des trides. ewre fride ruet auff im. Jst aber do keyn mensch des frids. So kert d fryd wider zu euch. Aber beleibt in dem selben hauß. esst vnd trinckt die ding. die bey in sind. Wann wirdig ist der wircker seins lons. Nicht wölt geen von hauß zu hauß. vnd in welche stat ir eī geet. vñ sie euch empfahē. esst die ding. dy euch werden fürgesetzt. vnd machet gesund die siechen. die in ir sind. vnnd sprecht zu in. Das reych gots genahet in euch. Jn welche stat ir eingeet vnd sie euch nit empfahen. so ir außgeet in iren gassen so sprecht. Auch den staub der vns ist an klebet von ewer statt. wischen wir auß an euch. Jedoch wyst. Das das reych gottes wirt zu nahen. Jch sag euch. Das vergiblicher wirt den von sodomis an dē tag. denn der stat. wee dir corozaym. wee dir bethsaida. wann ob die krefft weren getan in tyro. vñ in sydon. die do sind etwo getan in euch. villeycht sitzend in herem gewand vnd in dē aschen büsste sie. Aber fürwar tyro. vnd sydoni wirt es vergiblicher in dē iungsten gericht. dann euch. Vnd du capharnaum. du bist vntz an den hymel erhöht. vnnd wirdest vntz zu der hell verseuckt. wer euch hört. d hört mich. vnd der euch verschmeht der verschmeht mich. vnd der mich verschmeht. der verschmeht den. der mich sant. vnnd die zwenvndsibentzig kerten wider mit freuden. sagēd. Herr. auch die teufel sind vns vndergeworffen in deim namē. vnd er sprach zu in. Jch sah sathanam vallē vō hymel als den plytz. Seht. ich hab euch gewalt geben zetretten auff die schlangen. vñ auff die scorpion. vñ vber ein iegklich krafft des veindes vnd es schatt euch nichts. Jedoch in disem nit wölt euch frewen. Das euch die geyst seyen vndertenig. Aber frewet euch das ewer namen sind geschriben in dem hymel. Zu der stund frolockt er inn heyligen geyst. vnd sprach. Herr. vater des hymels. vnd der erde. ich vergih dir. daz du hast verborgen dise ding vor den weysen. vñ vor den witzigen. vnd hast sie offengebaret dē kleynen. Auch vater wann also ist wolgeuellig gewesen vor dir. Alle ding sind mir geantwurt von meinem vater. vñ keyner weyst wer der sun sey nür der vater. vnd wer do sey der vater. nür der sun. vnd wem es der sun will offenbarē. Er vmbkert sich vnd sprach zu sein iungern. Selig sind die augen. die do sehen die ding. die ir seht Wann ich sag euch. das manig weyssagen vnd künig. wolten sehen die ding. die ir seht. vnd sahen die nicht. vnd hören die ding die ir hört. vñ hörten die nicht. Vnnd seht ein gelerter der ee. stund auff. vnnd versucht in. sagend. Mayster. was thu ich. das ich besitz das ewig leben. vnnd er sprach zu im. was ist geschriben in der ee. in welcherweyß liesest du. Er antwurt. vñ sprach zu im. Hab lieb deinē herrē got auß gan

tzen Deim hertzen.vnnd auß gantzer Deiner sel. vnd auß allen Deinen krefften.vñ auß allē Deim gemüte.vnd Deinen nehsten als Dich selber. vñ er sprach zu im.recht hastu geantwurt. Ditz thu vnd so wirstu leben.aber Der selb wolt sich selb gerecht machen.vnd sprach zu Jhesum. vñ wer ist mein nehster. Jhesus sah auff vñ sprach. Ein mensch gieng ab von Jherusalem in Jericho.vnd fiel vnder Die schacher Dy in auch berawbtē.Do sie im hetten auffgelegt Die wunden sie liessen in halben lebendig.vnd giengen hin.vnd es geschah Das ein priester ab gieng an Dem selben weg.vnd Do er in gesah.Do gieneng er für. vnd zegleycherweyß ein leuit. Do er was kumen zu Der stat. vñ het in gesehē er fürgieng. Aber ein samaritan macht Den weg. vñ kam zu im.vñ Do er i gesah.er ward bewegt mit barmhertzigkeyt vnd genaht sich.vnd band sein wunden vñ goß Darein weyn vnd öl.vnd er legt in auff sein vih. vnd fürt in in Den stal.vnd het sein acht. vnd an Dez andern tag bracht er zwen pfennig.vñ gab sie Dem stallknecht. vnd sprach.hab sein sorg.vñ was Du Daruber außgibst. Do ich wider kumm so will ich Dir es widergeben. Welcher auß Dē Dreyen.ist Dir gesehen Der Der nehst sey gewesē Dem.Der Da ist gefallen in Die rawber. vnnd er sprach. Der Do thet Die barmhertzigkeyt an im. vnd Jhesus sprach zu im. Gee vnd thu Du zegleycherweyß. Vnd es ward gethan. Do sy giengen. Do gieng er em in ein castell.vnnd ein weyb mit namen martha empfieng in in ir hauß. vnd Der wz ein schwester mit namē maria. Die auch saß zu Den füssen Des herzen.vnd hört Dz wort Des herzen. Aber martha würckte fleyßlich bey Dez Dienst. Sie stund vnd sprach. herr ist Dir nit sorg Das mich mein schwester lässet allein Dienē. Darumb sag ir. Dz sy mir helff. Der herr antwurt ir.vñ sprach.martha.martha.Du bist sorgsam.vñ betrübet vmb manig Ding.aber ein Ding ist notturfftig. Maria hat erwelt Den besten teyl. Der nit wirt abgenumen von ir.

Das. XI. Capitel. wie Der herr Christus nach seinselbs gebet sein iüngern lernet betten. Vnd von vil lere Die Christus in gleichnus saget. Vnd einen stummen geyst außwarff.

Es ward getan. Do er wz an einer stat.betēd.vñ het auff gehört.einer von seinen iungern sprach. zu im. Herr lere vns betten. als auch iohannes leret sein iungern.vnd er sprach zu in. So ir bettet so sprecht. Vater.geheyligt werd Dein nam zukum Dein reych. Dein will werde. vñ vnser teglich brot gib vns heut.vñ vergib vns vnser sünde.als auch wir eim ieglichen. Der vns ist schuldig.vergeben. vnd füre vns nit in versüchung. Vnd er sprach zu in.welcher vnd euch hat einen freunde vnd geet er zu im zu mitternacht. vnd spricht zu im. freund.leyh mir Drew brot. wann mein freund ist kummen zu mir.von Dem weg.vnd ich hab nit.Das ich leg für in.vnnd er antwurt inwendig vnd spricht. Du sollt mir nit hert seyn. mein thur ist ietzund beschlossen. vnd meine kind sind bei mir in d kamer.ich mag nit auff steen.vnd Dir geben.vñ ob er verharret vnnd klopffet. Ich sag euch ob er nit auff steet vnnd im gebe. Darumb Das er ist sein freund. iedoch vñ sein vngestume steet er auff. vñ gibt im.als vil er notturfftig ist. Vnnd ich sag euch bittet.vnd euch wirt gegeben.sucht. vnd ir werdet vindē.klopfft.vñ euch wirt auffgetan. wañ ein ieglicher.Der Do bitt.Der empfeht. vnd Der Do sücht.Der vindet.vnd Den klopffenden. wirt auffgethan. Wann welcher von euch bitt Den vater.vmb Das brot.gibt er im Deñ einen stayn. oder einen visch.Gibt er im Denn für Den visch ein schlangen.od ob er bitt ein ay. raycht er im Denn einē scorpion. Darumb ob ir.so ir seyt böß. erkennet gute gabe zegeben ewern sünen. wieuil mer ewer vater gibt Dē gutē geyst võ hymel. Den. Die in bitten. Vnd Jhesus was auß werffen Den tewfel.vnd Der was stum. Vnnd Do er het außgeworffen Den tewfel. Der stumm redt. vnd Die scharen wunderten sich. Wann ettlich von in sprachen. in beelzebub Dem fürsten Der tewfel würft er auß Die tewfel. Die andern versüchten in.vnd süchten von im ein zeychen von Dem hymel vnd Do er het gesehen ir gedancken Do sprach er zu in. Ein ieglich reych geteylt ī im selber wirt zestöret.vnd Das hauß felt auff Dz hauß. Wann ob auch sathanas ist geteylt in im selber.in welcherweyß besteet sein reych. wenn ir sagt. ich werff auß Die tewfel in Beeltzebub. Wenn ob ich auß würff Dye tewfel in Beeltzebub. in wem werffen ewer sün auß. Darumb werdeu sie ewer rychter. Ob ich aber in Der krafft gottes außwürff Die tewfel. Das reych gots kumpt in euch. So Der starck

gewaffent behut seinen hof. alle ding sind in fryde die er besitzt. Aber so ein stercker denn er vberkumt. vnd in vberwindet er nymt hin all sei waffen. an die er sich versah. vnd teylt sein rewbe. Der nit ist mit mir. der ist wider mich. vñ der nit samelt mit mir. d̄ zerstrewet. So der vnreyn geyst ausgeet von dem menschen. er geet durch dürre stet süchend rwe. vnd er vindet die nit. Er spricht. ich ker wider in mein haus von dem ich bin ausgangen. vnd so er kumt. er vindet es gereyniget mit besem. vnnd denn geet er vnnd nymt siben ander geyst. schalckhafftiger denn er sie geen ein vnd wonen da. vñ dy letzsten ding des menschen werden erger denn die ersten. Vñ es ward gethan da er sagt diss ding. ein weyb von der schar hub auff ir stymme vñ sprach. Selig ist der leyb der dich hat getragen. vnnd die brüst die du hast gesogen. vnd er sprach. Es ist also. sie sind selig. die da hören das wort gots. vnd es behuten. Vnnd da die scharen zusamen lieffen da fieng er an zesagen. Ditz geschlecht ist ein schalckhafftigs geschlecht es sücht ein zeychen vnd das zeychē wirt in nit gegebē. nur das zeychē ione des weyssagen. wañ wie ionas was ein zeychen den von ninive. also wirt auch der sun des menschen diss geschlecht. Die küngin vom auffgang wirt auffsteen in dez gericht. mit den mannen ditz geschlechts vnd verdamt sie. wañ sie kam von den endē der erde zehören die weyßheyt salomonis. Vñ seht. diser ist mer denn salomō. Die mañ von ninive werdē auffsteen mit disem geschlecht in dē vrteyl vnd werden es verdammen. wañ sie würckte buß zu der predig ione. vnd seht. diser ist mer dē ionas. Keyner zündet an dy lucern vñ setzt es verborgen. noch vnder das maß auff dē leuchter das die da ein geen. sehē dz liecht. Die lucern deins leybs ist dei aug. Ob dei aug wirt eifeltig aller dein leyb wirt liecht. Ob es aber wirt schalckhafftig auch dein leyb wirt vinster. Darum̄ sih das das liecht. das da ist in dir. nicht werde vinster. Darum̄ ob all dein leyb wirt liecht. du hast keynen teyl der vinster. er wirt aller liechte. vnd erleuchtet dich als die lucern des scheyns. Vñ da er redt. da bat in ein gleychßner das er esse mit im. Vnd da er was eingegangen vnd rwet der phariseer fieng in im selb an sprechē vñ ze schatzen. warum̄ er nit würd gezwagen vor dez früemal. vnd der herr sprach zu im. Nun ir phariseer. ir reynigt dz da ist auswēdig des kelchs vnd des napffs. Aber dz da ist inwendig i euch das ist vol raubs vnd bosheyt. Jr toren. der da beschuff. das da ist auswēdig. macht der auch nit das das da ist inwendig. aber fürwar dz da vbrig ist gebt dz almusen vñ seht alle ding sind euch rein. Aber wee euch gleychßnern dy ir verzehent die mintzen vnd die rauten. vnnd alles kraut. vnd vbergeet das vrteyl vñ die libe gots. Aber diss ding must man thun. vnd die andern nit vnderwegen lassen. Wee euch phariseer die ir lieb habt die ersten stül in den synagogen. vñ die grüß an dē marckt. Wee euch phariseer. die ir seyt als die greber die da nit erscheynen. vnd die menschen geen auff in vnnd wissen sein nit Vnd einer von den gelerten der ee. antwurt vñ sprach zu im. Meyster. so du sagst diss ding du thust vns auch ein laster. vnd er sprach. Vnnd wee euch gesetzweysen. wañ ir beladet die lewt mit den bürden die sie nicht mügen getragē. vñ ir selbs rürt mit die bürdē mit eim ewerm vinger Wee euch die ir da bawet die sarch der weyssagen wañ ewer veter erschlugē sie. On zweyffel ir bezewgt dz ir verwilligt dē werckē ewer veter wañ sie habē sie getötet. aber ir baut ire greber vnd darum̄ sprach die weyßheyt gotz. Ich send zu in weyssagen. vñ botten. vnnd sie erschlahen auß in. vnd werden sie durchechten das dz blut aller weyssagen. das da ist vergossen. von der satzung der welt werde gesücht von disem geschlecht von dem blut abel vntz zu dem blut zacharie. der da verdarbe zwischē dem tempel vñ dez altar. Ich sag euch. also wirt es gesucht vō disem geschlecht. Wee euch ir gelerten der ee. die ir trugent den schlüssel der kunst. ir selbs giengt nit ein. vnd den die da eingiengen wertet ir es. Da er redt zu in diss ding. dy phariseer vñ die gelerten der ee begunden schwerlich wider in zesteen. vnd zeuerdrucken seinen mund. vnnd neydeten in von mangen dingē. vnd suchtē etwas zu empfahen von seim mund dz sie in verclagten.

Das. XII. Capitel. wie christus sein iünger leret sich zehuettē vor d̄ gleychßnerey. Vnd von der sünd in den heyligen geyst Vnd sunst von vil schöner. vnd heyliger lere.

Da vil scharē zusa
men lieffen also das sie sich tratē ein/
ander. Da fieng er an zesagen zu seinē
iungern. hütet euch vor dem hefel der pharise/
er. das da ist dy gleychßnerey. wañ nichts ist be
decket. das nit werd eröffent. noch verborgen.
das man nit wisse. wañ die ding. die ir habt ge/
redt in der vinsternuß. werden gesagt in liecht.
vnd das ir habt geredt in das or in den kamern.
das wirt geprediget auff den dechern. Aber ich
sag euch meinen freunden. das ir nit erschreckt
von den. die da tötten den leyb. vnd nach disen
dingen haben sie nit. das sie fürbas thun. Aber
ich zaygē euch den ir fürchtē süllet. fürchtet dē.
der darnach. so er erschlecht. hat den gewalt dy
sele zulassen in das hellisch fewr. Darumb sag
ich euch disen fürchtet. Werden nit verkaufft
funff spergken vmb einen helbling. vñ einer vō
in ist nit in vergessung vor got. Wañ auch alle
har ewers haubts sind gezalt. Darumb nicht
wölt euch fürchtten. ir seyt mer dañ vil spergkē
wañ ich sag euch ein ieglicher der mich beken/
net vor den menschen. vnd der sun des menschē
wirt in bekennen vor den engeln gots. Aber der
mein verlauget vor den leuten. der wirt vor den
engeln gots verlaugent. vñ ein ieglicher. der do
spricht das wort wider den sun des menschen.
das wirt im vergebē. dem aber. der da lestert
wider den heyligen geyst. wirt es nit vergeben.
Wenn sie euch aber einfürē in dy synagogē vnd
zu den meysterschafftē. vñ zu dē gewelte. nicht
wölt sein sorgsaz. in welcherweyß od wz ir ant/
wurt od wz ir sagt. wañ d heylig geyst lert euch
zu d selbē stūd wz ir süllet redē. vñ einer vō der
schar sprach zu im. Meyster sag meinez bruder
das er teyl das erb mit mir. vnd er sprach zu im.
Mensch wer hat mich gesetzet zu ein richter
vber euch. vnd er sprach zu in. Seht vnnd hüet
euch vor aller geytigkeyt. wañ das lebē eins ieg
lichē ist nit in d begnugung von den dingen die
er besitzet. vnd redt zu in ein gleychnus sagend
Eins reychen manns acker bracht begnüglich
frucht. vnd er gedacht in im. sagend. wz thu ich
das ich nicht hab dahin ich samel mein frucht.
vnnd er sprach. das will ich thun. Ich zerbrich
mein stedel vñ mach grösser. vñ darein will ich
samlen alle ding dy mir sind gewachsē vñ mein
güter vnd will sprechen zu meiner selē. Sel du
hast gelegt vil güter in vil iaren. isse vnd trinck
wirtschaffte. Vñ got sprach zu im. Du thor in
der nacht vordern sie vō dir dein sel. vñ dy ding
die du hast berayt. wes werden sie. Also ist der.
der im schetz sammelt. vnnd nit ist reych in got.
vnd er sprach zu seinen iungern. Darumb sag ich
euch. Nicht seyt sorgsam ewer sel was ir esset.
oder dem leyb. was ir werdet anlegē. Die sel ist
mer denn das essen. vnd der leyb mer denn daz ge
wand. Merckt die raben. die da nit seen noch
schneyden. den da nit ist der keler noch der sta/
del. vnd got des hymels fürt sie. Ir seyt vil mer
denn sie. Wañ welcher auß euch mag gedēckend
zulegen zu seiner gewechs einen elenbogen
Darumb ob ir nit mügt thun dz da ist dz mynst
was seyt ir sorgsam von dē andern. Merckt die
liligen des ackers in welcherweyß sie wachsen.
vnd sie arbeyten nit noch spynnen. wann ich sag
euch das salomon in aller seiner glori nit ward
bekleydet als eins auß in. wann als dz hew daz
hewt ist auff dem acker vnd morgē wirt gelegt
in den backoffen got also beklaydet. wievil mer
euch einß kleynē gelaubēs also auch ir süllet nit
fragen waz ir esset. oder was ir trinckt. vñ nicht
wölt euch erhebē in die höh. wañ alle disē ding
süchen die leut der welt. wañ ewer vater wayß
dz ir bedürfft der ding. Jedoch sücht dz reych
gots vnd sein gerechtigkeyt. vnd alle disē ding
werden euch zugelegt. Nicht wölt euch fürch/
ten ir kleyne herd wann es geuiel ewerm vater
euch zegeben dz reych. Verkaufft die ding die
ir besitzt vnnd gebt das almusen. Macht euch
seckle die da nit veralten. einen vngebresten/
lichen schatz in den hymeln. dahin sich der dieb
nit genahne noch die milben erschrottet. wann
wa ewer schatz ist da wirt auch ewer hertz. Ew
er lende süllen sein begürt. vnd brynnend leucht
naß in ewren henden. vnd süllet sein geleych dē
leuten die da harren irs herren. so er widerke/
ret vō der hohzeyt vñ so er kumt vñ klopfft daz
sie im zehand aufftun. Selig sind die knecht so
der herr kumt. daz er sie vindet wachend. War/
lich sag ich euch. das er sich fürgürtet. vñ heyst
sie ruen. vnd geet. vnd wirt in dienen. Vñ ob er
kumt zu der andern wach. vñ ob er kumt zu der
drytten wach. vnnd findt sie also. selig sind die
knecht. Aber daz süllet ir wissen. wañ ob der va
ter des ingesindes west zu welcherstund d dieb
kōm. er wachet vnnd ließ nit durchgraben sein
hauß. Vnnd ir seyt bereyt. wann ir wisst nit zu
welcher stund der sun des menschen wirt kum/
men. Vñ petrus sprach zu im. Herr sagstu dise

geleychnuß zu vns oð zu allen. Der herr ſprach Wer wenſtu Der da iſt Der trew aufſteyler vñ ð witzig Dē Der herr ſetzet vber ſein ingeſinde Dz er in geb Dz maß Des waytzen in Dem zeyt. Se/lig iſt Der knecht. ſo Der herr kumpt vnd vindt in thund alſo. werlich ſag ich euch. Das er in wirt ſetzē vber alle Dig Dy er beſitzet. vñ ob ð knecht ſpricht in ſeim hertzē. mein herr thut verzyehūg zukumen. vñ vahet an zuſchlagen Die knecht vñ Die diernen vñ zueſſen vñ zutrincken vñ trunck/en werdē. Der herr Des knechts kumpt an Dē tag an Dē er ſich ſein nit verſiht. vnd zu Der ſtund. in ð er nit weyß. ſo teylet er in vñ legt ſein teyl mit Dē vngelaubigen. Vñ Der knecht Der da erkent Den willen ſeins herren vnd ſich nit berayt vnd nit thut nach ſei willē. er ſchlecht i mit vil ſchle/gen. wer aber i nit erkent. vñ thut wirdige Ding Den ſchlecht er mit wenig. wañ Dem vil iſt gege/ben vil wirt gerſucht von im. vnd Dem vil iſt em/pfolhen von Dē werdē ſie mer eyſchen. Ich bin kumen zuſenden Dz fewr auff Die erde. vñ was wil ich. nur Dz es brinne. Wañ ich hab Dē tauff zutauffen. in welcherweyß wird ich bezwungē vntz Das es werd volbracht. Went ir. Dz ich ſey kumen zuſenden Den frid auff Dy erden. ich ſag euch nit alſo. aber Die ſcheydung. Darumñ auß Dē werden fünff in eim hauß geteylet. Drey i zwen vñ zwen in drey werden geteylet. Der vater wi/der Den ſun. vnnd Der ſun wider ſeinen vater. Dy muter wider Die tochter. vnd Die tochter wider Die muter. Die ſchwiger wider Dye ſchnur. vnnd Die ſchnur wider Die ſchwiger. vnd er ſprach zu Den ſcharen. So ir ſeht Die wolcken aufgeen vō Dem vndergang. zuhād ſprecht ir. es kumpt Der regen. vnnd es wirt gethan alſo. vnd ſo Die mit/teglichē wind ween. ir ſprecht. Daz es wirt heyß vñ es geſchiht. Ir gleychßner habt ir erkent Dz angeſicht Des hymels. vnd Der erden zubeweren wie beweret ir Daſ auch nit Diſe zeyt. vñ was vr teylt ir ia auch von euch ſelber nit Das da iſt ge recht. waſ ſo Du geeſt mit Deim widerwertigen an Dem weg zu Dem fürſten. gib Den fleyß Dich zuerlöſen von im. Daz er Dich villeycht nit zyehe zu Dem richter. vñ Der richter antwurt Dich Dem peyniger. vnd Der peyniger leg Dich in Dē kerck/er. Ich ſag Dir Du geeſt nit auß von Dannē vntz Das Du vergilteſt Den iungſtē pfenning.

Das. XIII. Capitel. wie

chriſtus ein gleychnuß von einem feygenbaum Der nicht frucht trug. ſaget. Vnd ein beſeſſne frawen erlediget. vnd vil ſchöner lere tet.

In es warn etlich i Dem zeyt Die verkunten von Den ga/lileern. Der plut pylatus het gemiſcht mit iren opffern. Er antwurt vnd ſprach zu in. Went ir. Das Diſe galileer warn ſünder vor allē galileern. Die da haben erlitten ſölich Ding. Ich ſag euch nicht. aber nur alle ir wurcket buſ/wer tigkeyt. ir verderbt all zu gleycherweyß als Die achtzehen. auff Die Der turen viel in ſyloe. vñ ſie erſchluge. went ir auch Dz Diſe weren ſchuldner für alle menſchen. Die da wonetē in iheruſalem Ich ſag euch nit. aber nur alkein ir wurcket buß/wertigkeyt. ir verderbt alle zu gleycherweyß. vñ ſagt in ein gleychnuß. Einer het gepflantzt ein feygenbaum in ſeinen weyngarten. Der kam. vñ ſucht ein frucht in im. vñ vand nit. er ſprach zu Dem weyngartner Des weyngartens. Sih drey iar ſind. Das ich kum ſuchend Die frucht an Di/ſem feygenbaum. vñ ich vind nit. Darumñ haw in ab. was bekümert er ia Die erde. Er antwurt vñ ſprach zu im. Herr laß in auch Ditz iar vntz Das ich vmbgrab vnnd leg Den myſt ob er villeycht bring ein frucht. Bringet er Dann kein frucht ſo haw in füran ab. vñ er was lerend in irē ſynago/gen Des ſabbath. Vnd ſeht ein weyb. Dy da het Den geyſt Des ſiechtumbs achtzehē iar. ſie was geneygt vñ mocht gantz nichts aufgeſehē. Da ſie iheſus geſah. er rüfft ſie zu im. vnd ſprach zu ir. Weyb Du biſt gelaſſen von Deim ſiechtumb. vñ legt ir auff Die hand. vñ zuhand richt ſie ſich auff. vñ glorifitzyeret got. Vñ Der fürſt Der ſy/nagogen antwurt vnwirdiglich Daz iheſus ge/ſund het gemachet am ſabbath. vñ ſprach zu ð ſchar. Sechs tag ſein. in Den gezympt zuwerckē Darūb in Diſen kumpt. vnd werd geſund vñ nit an Dem ſabbath. Vñ ð herr antwurt vñ ſprach zu im. Ir gleychſner. löſet nit auf ewer yeglich er ſeinen ochſſen oder Den eſel am ſabbath vō ð kripp. vñ fürt in zu Der trencke. vnd Diſe tochter abrahams. Die ſathanas het gebunden achtze/hen iar. müſt nicht aufgelöſet werdē von Diſem band an Dē ſabbath. Vñ Da er Ditz ſagt. all ſein widerwertigē ſchamtē ſich. vñ alles volck frew/et ſich in allen dingen Die da wurdē gethā löb/

lich von im. Darumb sprach er. Wem ist geleych das reych gots. vnd wem schetz ich es geleych. Es ist geleych dem korn des senffs. das d man nympt. vñ legt es in seinen garten. vñ es wechst vñ ist worden zu einem grossen baum. vñ dy vögel des hymels ruen auff seine esstē. vñ sprach aber. Wem schetz ich geleych dz reich gotz. Es ist geleych dem hefel. den das weyb nympt. vnd verbirgt in in drey mas melbs. untz dz es alles wurt gehefelt. Er gieng vñ prediget durch die stete. vñ durch die castellen. vñ macht dē weg in iherusalem. vñ einer sprach zu im. Herr sind der lützel. die da werden behalten. er sprach zu in. Drenget euch einzugeen durch das eng tor. ich sag euch. das manig suchen einzugeen. vnd mügen nit. wañ so der vater des ingesindes ein geet vñ beschlewst die thür. vñ ir vahet an her ausszen zusteen. vnd zuklopffen an die thüre sagend. Herr thu vns auff. er antwurt vnd spricht zu euch. Ich wayß nit von wannen ir seyt. Denn vahet ir an zu sagen. Wir haben geessen vñ getruncken vor dir. vñ du hast gelert in vnsern gassen. vñ er spricht zu euch. Ich wayß nit vō wañ ir seyt. Scheydet euch vō mir all wercker d boßheyt. Da wirt weynen vñ grysgrammē der zene so ir seht abraham. vñ ysaac. vnd iacob. vnd alle weyssagen in dem reych gots. vnd ir werdt außgetriben vñ sy werden kumen von dē aufgang vñ von dē nidergang. vnd von mitternacht. vnd von mittem tag. vñ ruen in dē reych gots. Vnd seht. die da waren die ersten. die werdē die letzten. vñ die da warn die letzten. die werdē dy ersten. Zu der stunde genahten sich ettlich d pharisеer sagend zu im. Gee auß. vnd gee hin. wañ herodes wil dich tödtē. Er sprach zu in. geet vñ sagt disem fuchs. Seht ich wirff auß die tewfel. vñ volbring die gesuntheyt heut vñ morgen vnd an dem dritten tag wird ich verzeret. Doch fürwar ich muß geen heut vñ morgen vñ an dē andern tag. wañ es verfeht nit. den weyssagen zuuerderben außwendig iherusalem. Iherusalem iherusalem die du erschlechst die weyssagē vnd steynest die. die da werden gesandt zu dir. Wie offt wolt ich sameln dein sünē. als der vogel sein nest vnd die vettich. vñ du wolteſt nicht. Seht ewer hauß wirt gelassē öd. Aber ich sag euch. das ir mich nit seht. untz das es kumpt. so ir sprecht. Gesegent ist der. der da kumpt i dem namen des herren.

Das. XIIII. Capitel. wie

iheſus einen wasserſüchtigen menschē gesund machet. Vñ leret das die diemütigē erhöht. vñ die hoffertigen gediemütiget wurdē. Vñ wie ein mensch ein groß abenteſſen machet.

Es ward gethan. Da er eingieng in dz hauß des fürstē d phariseer zu essen das brot am sabbath. vñ sy vermerckten in. vnd seht ein wasserſüchtiger mensch was vor im. Iheſus antwurt vñ sprach zu den gelerten der ee vñ zu dē phariseern. sagend. Ob es gezem gesund zumachen am sabbath. vñ sy schwigen. vñ er begriff in. vñ macht i gesund vñ lyeß i. Er antwurt vñ sprach zu in. Welichs ewer esel od ochß felt i dy grub vñ zewht er in nit zuhand auß am sabbath. vnd sie kunden im nit geantwurten zu disen dingen. Vnd er saget zu den geladen ein geleychnuß. Da er vermercket wie sie erwelten dy erstē ruestet sagend zu in. So du wirdest geladen zu der hohzeyt. nit rue an der ersten stat. das villeycht icht sey geladen von im ein erberer weñ du. vnd so er kumpt. der dich vñ in hat geladē. sprech zu dir. gib disem stat. vñ denn beginstu zuhabē die letzten stat mit scham. Aber so du wirdest geladen so rue an der vnderstē stat. vñ so der kumpt d dich hat geladen spricht zu dir. Frewnd gee herauff. denn wirt dir glori vor den mitruendē. wan ein yeglicher der sich erhöht d wirt gediemütigt. vñ der sich diemütiget. der wirt erhöht. Er sprach auch zu dem der in het geladen. so du macheſt ein frümal od ein abenteſſen. nit wölst vodern dein frewnd oder dein bruder noch dein mitgeborn. noch die reychen nachaurē. das sie villeycht auch dich icht wider laden. vñ dir werde dy widergeltūg. Aber so du machst ein wirtschafft. berüff die armen. die krancken. die blinden. die lamen. vñ so wirst du selig. wañ sie habē dir nit zuuergeltē. Es wirt dir vergolten in der auferſteeung der gerechtē. Da ditz höret einer von den mitſitzendē. der sprach zu im. Er ist selig. der da ißt das brot in dem reych gots. Vñ er sprach zu im. Ein mensch machet ein groß abenteſſen. vñ vordert vil. vñ er sandt sein knecht zu der stund des abenteſſens zusagen dē geladen das sie kömen. wañ alle ding warn yetzund berayt. vñ sy fiengen all an sich zu entschuldigē. Der erst sprach zu im. Ich hab gekauft ei dorff

vñ ich hab not auß zugeen.vnd es zuſehen. ich bit Dich entſchuldig mich. Vnd d ander ſprach Ich hab gekaufft fünff ioch ochſſē .vñ ich gee ſie zubewern . ich bitt Dich entſchuldig mich. Vnnd ein ander ſprach. Ich hab genumen ein weyb.vñ Darūb mag ich nit kumen .Der knecht kert wider vñ verkundt ſeim herzē Diſe dig . Da ward erzürnt d vater Des ingeſindes.vñ ſprach zu ſeinem knecht.Gee auß ſchyer in Die gaſſen vñ in Die ſtraſſen Der ſtat vnd für herein Dy armen vñ Die krancken Die blinden.vnd Die lamen Vnd Der knecht ſprach.Herr es iſt gethan.als Du haſt geboten.vñ noch iſt ein ſtat . Vñ d herr ſprach zu Dem knecht .gee auß vmb Die weg vñ vñ Dy zewn vñ zwing ſy herein zugeen Dz mein hauß werd erfüllt. Wann ich ſag euch Das keiner d man.Die Da warn geladen .verſuchē mein abenteſſen. Vnd vil ſcharen giengen mit im.er vmbkert ſich vnd ſprach zu in . Kumpt einer zu mir.vñ haſſt nicht ſeinen vater vñ Dy muter.vñ Das weyb vñ Die ſün.vñ Die brüder vñ Dy ſchweſtern vñ noch auch ſein ſele.d mag nit ſein mein junger. Vnnd Der nicht nympt ſein kreutz .vnd kumpt nach mir . Der mag nit ſein mein junger . Wañ welcher von euch wil pawen einen thurn ſytzet er nicht zu Dem erſten.vñ rechnet Die zerung Dy Da ſind notturfftig.ob er ſy hab zuuolbringē.Dz nicht Darnach.ſo er gelegt Die grunt ueſte.vñ ſein nit mag volbringen alle Dy es ſehē anfahen ſein zuſpotten.ſagend .Wañ d meſch fieng an zupawen vñ mocht es nicht volbringē Oder welcher künig iſt Der Da wil geen vñ volbringen einen ſtreyt wider einen andern künig. ſitzt er nit zu Dē erſten vnd gedenckt ob er mūg begegen im mit zehentauſentē . Dē d Da kumpt zu im mit zweyntzigtauſentē .Anderſt.noch ſo er iſt ferr.Er ſendt botſchafft vnd bit Die Ding Die Da ſind Des frides. Darumb alſo iſt ein yeglicher von euch Der Da nit widerſaget allen Den Dingen.Dy er beſitzt.Der mag nit ſein mein junger.Gut iſt Dz ſaltz.vnd ob Dz ſaltz verſchwindet in Dē es wirt geſaltzen.es iſt nit nütz in Dy erde noch in Den myſt .Dañ Das es werd außgeworffen.Der orn hab zuhörn Der höre.

Das.XV.Capitel.wie ihesus Den gleychſnern ſaget Dy gleychnuß vō Dē verlozen ſchaff.vn Dem verlozen pfenning.Vñ auch von Dem verlozen ſun.

VND Die offenſunder vñ ſünder warn ſich nahen zu im.Daz ſie in hörten.vñ Die phariſeer vnd Die ſchreyber murmeltē ſagēd.wañ Der nympt auff Dy ſünder vñ iſſt mit im. Vnd er ſprach zu in Dy geleychnuß ſagend .Welcher man iſt von euch Der Da hat hundert ſchaff . vñ ob eins irret von in laſſet er Den nit Die newnundnewntzig in Der wüſte vñ geet zu Dem Dz Da verdarb vntz Dz er es fint.vñ ſo er es fint.frewend legt er es auff ſein achſeln.vñ ſo er kumpt zu Dē hauß.ſo rüfft er zuſamē Die frewnd vñ Die nachbauren ſagēd zu in.Frewt euch mit mir . wañ ich hab funden mein ſchaff.Dz Da was verdorbē. Ich ſag euch Dz alſo wirt Dy frewde im hymel vber einē ſünder Der Da wurcket buſwertigkeyt . Denn vber newnundnewntzig gerechtē.Dy Da nit bedürffen Der buß.Oder welchs weyb .Dz Da hat zehen pfenning .ob ſie verlewſt einen pfenning . zünt ſie nit an ein latern vnd vmbkert Dz hauß vñ ſucht vleyſſiglich vntz Daz ſy in findet.vnd ſo ſie i hat fundē.ſo rüfft ſy zuſamē Dy frewndin vñ Dē nachbewrin.ſagēd i.Frewet euch mit mir .wañ ich hab fundē Dē pfenning Dē ich het verlorn .alſo ſag ich euch frewd wirt vor Dē engeln gots vber einē ſünd d Da wurcket buſwertigkeyt.vnd ſprach.Ein man het zwen ſün .vñ d jüngſt auß i ſprach zu Dē vater .Vater gib mir Den tayl Des guts d mir zugehört . Vñ er taylt im Das gut.vñ nit nach vil tagen.Da Der jüngſt ſun het geſammelt alle Ding .Da gieng er in ein ferre gegent vñ verzeret Da ſein gut lebend vnkeuſchlich . vnd Darnach Da er het verzeret alle Ding.Da ward ein groſſer hunger in Der gegēt vñ im begund zugebreſten.vñ er gieng vñ hyelt ſich zu eim Der burger Der gegent.vnd er ſant in in ein Dorff Das er hüttet Die ſchweyn .vñ er begert zuſatten ſeinen bauch von Den trebern Dy Die ſchweyn aſſen.vnd nyemant gab ſy im. Vñ er kert wider in ſich vñ ſprach.wie manig arbeyter ſein vberflüſſig in Dē brot i Dē hauß meins vaters .vñ ich verdirb hie hūgers. Ich wil aufſteen vnd geen zu meinem vater.vñ ſprechen zu im.Vater ich hab geſündt in Den hymel vñ vor Dir.vnd yetzund bin ich nit wirdig Dz ich werd genennet Dein ſun.mach mich als einen vō Deinen arbeytern.Er ſtund auff vñ kam zu ſeinem vater.vnd noch Da er was ferr.ſein vater ſah in vnd ward bewegt mit barmhertzigkeyt.er lieff vñ viel auff ſeinen hals vñ küſſet in. Vnd d ſun

ſprach zu im. Vater ich hab geſündet in Dē hy/
mel. vñ vor Dir yetzund bin ich nit wirdig Dz ich
werd genennet Dein ſun. Vnd Der vater ſprach
zu ſeinen knechten. Bringt her ſchyer Das erſt
gewand vñ leget in an. vnd gebt ein vingerlein
an ſein hand vnd ſchuh an Die füſſe. vñ bringet
her ein fayſtes kalb vñ tödtet es Das wir eſſen.
vnd wirtſchafften. wañ Diſer mein ſun was tod
vñ iſt lebendig worden. er was verdorben vñ iſt
funden. vñ fiengen an zuwirtſchafften. vnd Der
elteſt ſun was in Dem acker. vñ Da er kam vñ ge
nahet Dem hauß. er hört Dē Don vñ Die ſtym̄. vñ
rüffet eim von Den knechten vñ fragt was Diſe
Ding wezen. vñ er ſprach zu im. Dein brud iſt ku
men vñ Dein vater hat nider geſchlagē ein fay/
ſtes kalb vñ hat in genedigklichen aufgenumē.
Er erzürnet vñ wolt nit eingeen. Vñ ſein vater
gieng auß. er begund in zubitten. er antwurt vñ
ſprach zu ſei vater. Sih. als vil iar Dient ich Dir
vnd vbergieng nie Dein gebot. vñ Du gabſt mir
nie ein kitzlein Dz ich het gewirtſchafft mit mei
nen frewden. vnd ſeyt Das Diſer Dein ſun iſt ku/
men. Der Da hat verzeret ſein gut mit Dē gemay
nen weyben. Du haſt im ab getödtet ein fayſtes
kalb. vñ er ſprach zu im. Sun Du biſt zuallē zey/
ten mit mir. vñ alle meine Ding ſind Dein. Man
müſt aber wirtſchafften vnd freud haben. wañ
Dein bruder was tod. vñ iſt lebendig wordē. vñ
was verdorben vñ iſt funden.

Das. XVI. Capitel. Ein

gleychnuß von einem boßhafftigen mayr. Vñ
wie nyemant zweyen herren Dienen müg. Vnd
Dz müglicher ſey. Das hymel vñ erd zergee. Dañ
ein buchſtab voñ geſetz. Auch voñ eebruch.
Vñ von Dē reychen mañ. vnd Dē armen lazaro.

Er ſprach auch zu ſei
nen iungern. Ein mañ was reych. Der
het einen mayr. vñ Diſer was vermert
bey im. als het er verzert ſein güter. vñ er rüfft
im. vnd ſprach zu im. Warumb hör ich Ditz von
Dir. Gib rechnūg Deiner mayrſchafft. wañ yetz
und magſtu nit mayr ſein. vnd Der mayr ſprach
zu im ſelbs. was thu ich. wañ mein herr nympt
vō mir Die mayrſchafft. grabē mag ich nit. bet/
telns ſcham ich mich. ich wayß wz ich thu. ſo ich
wird abgeſetzet vō Der mayrſchafft. Dz ſie mich
empfahen in ire heuſer. Darumb Da er het zuſa/
men gerüfft allen ſchuldigern ſeins herren. er
ſprach zu Dē erſten. Wie vil ſolt Du meim herē
Er ſprach zu im hündert krūg öls. Vñ er ſprach
zu im. Nym Dei reychnūg vñ ſitz ſchyer ſchreib
fünfftzig. Darnach ſprach er zu Dē andern wie
vil ſolt Du. Er ſprach hundert kor waytzen. er
ſprach zu im. nym Dein brief vñ ſchreyb achtzig
Vñ Der herr lobt Den mayr Der boßheyt Daz er
weyßlich het gethan. wañ weyſer ſind Die ſüne
Diſer welt in irem geſchlecht Denn Die ſün Des
liechts. Vñ ich ſag euch. macht euch freūde vō
Dē gut Dboßheyt. ſo euch gebreſte. Das ſie euch
empfahen in Dy ewigen tabernackel. Der Da iſt
getrew in Dē myndern. D iſt auch getreū in Den
merern. vñ Der in wenig vntrew iſt. Der iſt auch
in Dem grōſſern vntrew. Darūb ob ir nicht ſeyt
geweſen getrew in Dē böſen gut. Das Da war iſt
wer glaubt euch. Vñ ob ir nit ſeyt geweſen ge/
trew in Dem fremden. Das Da ewer iſt. wer gibt
es euch. Kein knecht mag gedienen zwayen her
ren. wann eintweder er hayßt Den einen. vnd hat
lieb Den andern. oder er anhanget Dē einen. vnd
verſchmeht Den andern. got vñ Dem reychtumb
mügt ir nit gedienē. Das alles hortē Die gleychß
ner. Die Da geytig warē. vñ verſpotten in. Vñ er
ſprach zu in. Ir ſeyt Die. Dy ir euch habt gerecht
gemachet vor Den leuten. aber got erkent ewer
hertzen. wañ Das Da iſt hoh Den leuten. Das iſt
verfluchet vor got. Die ee vnnd Die weyſſagen
weyſſagten vntz zu iohannem. Darumb wirt ge
prediget Das reych gots. vnd ein yeglicher. D Da
thut Dy krafft in im. wañ leychter iſt zu vergeen
Dē hymel vnd Dy erd. Deñ zufallen eynē ſpitz vō
Dē geſetz. Ein yeglicher. Der Da laſſet ſein weyb
vnd nympt ein andere. Der bricht Die ee. vnd Der
Da nympt Diz gelaſſen von Dem mañ. Der bricht
Die ee. Ein mañ was reych vnnd ward angelegt
mit purpur. vnd mit biſß vnd wirtſchafftet teg
lich. koſtlich. vnd ein bettler was mit namen la/
zarus. Der lag zu Der türe Des reychen vol D ge/
ſchwere. er begert. Daz er wurde geſatt von Den
broſmē. Dy Da vielen von Dē tiſch Des reychē. vñ
nyemāt gab im Die. aber Dy hund kamē vñ leck/
ten ſein geſchwere. vnd es geſchah. Das Der bet
ler ſtarb. vnd ward getragen von Den engeln in
Dy ſchoß abrahams. Es ſtarb auch Der reych. vñ
ward begraben in Dy helle. vñ Da er was in Den
peynen. er hub auff ſeine augen. vñ ſah abrahā

von verr.vñ lazarum in seiner schoss .er schry vñ sprach.Vater abraham erbarm Dich mein.vnd laß lazarū Das er netze Das ausserste tayl seins fingers in ein wasser.Dz er kül mein zungē.wañ ich wird gepeyniget in Der flammen .vñ abrahā sprach zu im.Dun gedenck Dz Du hast empfangen Dein gutheyt in Deinem leben.vñ zugleych erweyß lazarus Die vbeln.aber nun wirt er getröstet.vñ Du würst gekreutzigt .Vñ in allen Disen Dingen ist gefestet ein grosse irsal zwischē vns.vnd euch.Das Die.Dy Da wöllen hin geen zu euch nit mügen.noch von Dannen wider Da her geen.Vñ er sprach.Darum̄ vater ich bit Dich Dz Du i sendest zu Dem hauß meins vaters.wañ ich hab fünff brüder .Das er in bezeug Das sy auch nit kumen an Die stat Der peyn.Vnnd abraham sprach zu im.Die haben moysen .vñ Die weyssagen.Die hören sie.vñ er sprach.Nit vater abraham.wañ ob ettlicher von Den todten gieng zu in.sie wurckten buß.vnd er sprach zu im .Ob sy nit hören moysen vnd Dy weyssagen.noch auch ob ettlicher erstund von dē todtē.gelaubten sy.

Das.XVII.Capitel.Von

vil schöner ler in beyspil.Vnd wie iheſus zehen aussetzig reyniget.Vñ sein leyden vorsaget.vñ meldung thut von Den letsten zeyten.

VND er sprach zu seinē iungern.es ist vnmüglich Dz Die erger nuß nit kumē.aber wee Dem durch dē sie kumen .nützer wer im ob ein mülsteyn wurd gehenckt an seinen hals.vñ wurd gewoꝛffen in Dz meere.Denn Dz er ergeret einen von Disen klaynen.Mercket auff euch.Ob Dein bruder sündet wider Dich straff i.vñ ob er thut buß.vergib im Vnd ob er zu siben malen sündt wider Dich an Dem tag.vñ zu siben malen an Dem tag wirt bekert zu Dir sagēd.Es ist mir layd vñ rewet mich. vergib im.Vñ Die appostel sprachen zu dē herren.Mere vns Den gelauben . Der herr sprach hettet ir Den gelauben als ein korne Des senffs vnnd sprechet zu Disem maulberbaum .wurtzel Dich auß.vnd pflantze Dich in Dz meere.er wer euch gehorsaz.Wañ welcher ewer.einer.hat einen knecht.Der Da ackert.oder waydet Dy ochsen.So er widkert voñ acker .spreche er zuhād zu im.gee vnd rue.vñ sprech nicht zu ime.bereyt Das ich esse.vnd fürbegürt Dich.vnnd Dien mir vntz Das ich ess vnd trinck.vnnd Darnach issest vnd trinckest Du auch . Hat er Denn genad Des knechts.wañ er hat gethan Dise Ding .Die er im hat geboten. Ich wene sein nit .Also auch ir so ir thut alle Dig Die euch sind gebottē.so sprechet wir sind gewesen vnnütz knecht .Das wir solten haben gethan.Das haben wir gethan .Vnd es ward gethan.Da er gieng zu iherusalē.er gieng durch Dy mitt samarie vñ galilee .vnd Da er eingieng in ein castell.im begegetē zehē aussetzig man̄.sie stunden von ferr.vñ hubē auff Die styn̄ sagend. Iheſu gebieter erbarm Dich vnser.Da er sie sah.er sprach.Geet zeyget euch Den priestern.vñ es ward gethan.Da sie giengē sie wurden gereynigt.vnd einer von in.Da er sah Daz er was gereynigt.er keret wider mit einer grossen styn̄ vñ grösset got.Er viel nider auff sein antlytz für sein füss vñ wurckte genad . vñ d wz ei samaritā. Iheſus antwurt vñ sprach.Sind Dein̄ nit zehen gereynigt.vñ wa sind Die newn.Er ist nit funden Der Da widerkert.vñ geb Dz lob got. nur Diser außlender.vnd er sprach zu im .Stee auff.vñ gee.wañ Dein gelaub hat Dich gemacht haylsam.Vnd er ward gefragt von Den phariseern.wenn kumpt Das reych gots.er antwurt in vñ sprach.Das reych gots kumpt nit mit behaltung.noch werden sie sprechen.seht hie.od̄ seht Da.Seht Dz reych gots ist in euch .vñ er sprach zu seinen iungern . Die tag kumen .so ir begert zusehen einen tag Des suns Des menschen . vnd ir geseht sein nit.vnd sie sprechen zu euch . seht hie.vñ seht Da. Nicht wölt geen noch nachuolgen.wañ als Der plitz scheynt vō Dem hymel.vñ scheynt an Die Ding.Die Da sind vnder dē hymel also wirt Der sun Des menschens an seinez tag. er muß aber zum ersten vil leyden vnd verwoꝛffen werden von Disem geschlecht . Vnd als es ward gethan in dē tagen noe.also wirt es auch in Den tagen Des suns Des menschen.Sy assen vñ truncken vñ namen weyber.vñ wurden gegeben zu Der hohzeyt.vntz an Den tag in Dem noe eingienge in Dy arch.vnd Die syntfluß kam vnd verlose sie all.Zugleycherweyß als es ward gethan in Den tagen loth.sy assen vnd truncken.sy kaufften vnd verkaufften.sy pflantztē vñ bautē Aber an Dem tag an Dem loth außgieng vō sodoma .es regent fewr vnd schwefel vom hymel vñ verlose sy all. Nach Disen Dingen wirt es an Dem tag.an dē Da wirt eroffent d sun Des menschen.zu d stund d Da wirt sein auff dē Dach vñ

seine vasz in dē hawsz. Der steygt nit ab sie zenemen. Vñ der da ist an dē acker. d̄ ker nit wider hindersich. zugleycherweysz seyt ingedenck des loths weybe. Der sein sel suchet zubehaltē. Der wirt sie verliesen. vñ welcher sie verleust. d̄ wirt sie lebendig machen. Ich sag euch. in der nacht werden zwen an eim beth. Der ein wirt aufgenumen vñ der ander gelassen. zwu werden malen in ein. Die ein wirt aufgenumen. Die ander gelassen. Zwen an eim acker. Der ein wirt genumē vñ der ander gelassen. Sy antwurtē vñ sprachē zu im. herr wa. Er sprach zu in. Wa d̄ leyb wirt sein. Dahin werden gesamelt die adler.

Das. XVIII. Capitel. Von

einer gleychnusz. vō einē richter vñ einer wittib Von einen offensünder. vñ emē gleychsner. Sy in dē tempel kamē zebetē. Vñ von verlichkeyt der reychtumer. Vñ wie ein plinder von dē herren iesu erleuchtet ward.

Er sagt auch zu in ein gleychnusz. Man musz allzeyt betē vñ nit gebresten. sagend. Ein richter wz i einer stat. Der got nicht vorcht. vñ den menschē nit eret. vñ ein wittwe was in der selben stat. Sy kam zu im sagend. Rich mich von meim widertayl. vnd er wolt nit durch vil zeyt. vnd darnach sprach er in im. vñ ob ich got nit fürcht noch dē menschen ere. aber darumb das mir dise wittib hert ist. so wil ich sie rechen. das sie an dē iungsten nit kum. vnd mich verdrucke. Vnd der herr sprach. hört was d̄ richter der bosheyt spricht. got aber wirt er nit rach thun seiner auserwelte. Sy da schreyen zu im tag vñ nacht. vñ hat gedult in in. Ich sag euch dz er schyer thut ir rach Doch fürwar wenn der sun des menschē kumpt. wenstu ob er finde dē gelaubē. Vñ sprach aber zu ettlichen die geleychnusz sy sich versahē in i selber. als gerecht. vñ verschmehten die andern sagēd. Zwen man stygen auff in dē tempel das sie bettē. einer ein gleychsner vñ der ander ein offensünder. Der gleychsner stund vñ bett dise ding bey im sagēd. Got ich sag dir danck. dz ich nit bin als die andern menschen. rauber. vñ die vngerechten eebrecher. ia auch als diser offensünder. Ich vaste zwyr in der wochē. vñ gib den zehenden aller der ding sy ich besitz. Vnd der offensünder stund vō ferr. vñ wolt nit auff heben die augen zu dē hymel. aber er schlug an sein brust. sagend. got bis genedig mir sünder. Werlich sag ich euch diser gieng ab gerechtuertigt in sein hausz von im. wann ein yeglicher der sich erhöht der wirt gendert. vñ d̄ sich diemütiget der wirt erhöht. Vnd sie brachten zu im dy kind das er sie rürte. da das sahen die iunger. sy kamē sy an. vñ iesus rüfft in vñ sprach. Lasset die klaynen kumen zu mir. vnd nit wölt in wezen wann der ist das reych der hymel. werlich sag ich euch. Der da nit empfaht das reych gots als dz kind der geet nit in es. Vñ ein fürst fragt in sagend. Gutter meyster. was thu ich das ich besitz das ewig leben. Iesus sprach zu im. Was sagst du mich gut. Kayner ist gut. nur allein got Hast du erkant dy gebot. Vnicht erschlah. mecht brich die ee. nit thu diebstal. nit sag falsche gezeugknusz. ere deinen vater vnd dein muter. Er sprach. alle dise ding hab ich behüt von meiner iugent. Da das Iesus hört. er sprach zu im. Vnoch gebrist dir eins. Verkauffe alle dig die du hast vñ gibe sy den armen. vnd du wirst haben den schatz im hymel. vñ kum vñ nachuolge mir. Da er hört dise ding er ward hart betrübt. wann er was gar reych. Vñ da in iesus sah dz er betrübt was. er sprach. Wie hert geen die in das reych gots. Die da habē das gut. wann leychter ist dem kemeltyer einzugeen durch d̄ nadelör. denn dem reychen zugeen in das reych gots. vñ die es horten dy sprachen. Vñ wer mag werden behalten. Er sprach zu in. Die ding die da sind vnmüglich bey dē mēschē. Die sind bey got müglich. vnd petrus sprach. Sih. wir haben gelassen alle ding. vnnd sind dir nachgeuolgt. Er sprach zu in. Werlich sag ich euch keiner ist der da lasset das hausz. oder vater vñ muter. od die brüder. oder das weyb od die süne vñ dz reych gotz. vñ empfahe nit vil mer in disem zeyt. vñ in der künfftigen welt das ewig leben. Vnnd iesus nam sein zwelff iünger. vñ sprach zu i. Seht. wir geen auff zu ierusalē. vñ alle ding werden volbracht dy da sind geschribē durch dy weyssagen von dem sun des menschen. Wann er wirt geantwurt den heyden. vñ wirt verspot. vnd gegayselt vnd wirt verspeyt. Darnach so sie in gegayseln. so werden sy in tödten. vñ er ersteet am drittē tag. vñ sie vernamē nit der ding. vnd das wort was verborgen vor in. vñ vernamen nit dy ding. Die da wurdē gesagt. Vñ es ward gethā

Da er genahet zu iherícho. ein blind saß betelnd bey dem weg. Da er hort die schar fürgeen. Er fragt was dings da wer. vñ sie sagtē im dz ihesus von nazareth fürgieng. Er schry vñ sprach. Ihesu du sun dauid erbarm dich mein. vnd die da fürgiengē die kamē an in. Dz er schwig. wañ er schry vil mer. sagend. Du sun Dauid erbarm dich mein. Vñ ihesus stund. vñ gebot in zuzefüren zu im. vnd da er was nahend er fragt in. sagend. was wilt du das ich dir thu. vnd er sprach Herr dz ich gesech. vñ ihesus sprach zu im. Sich auff. Dein glaub hat dich haylsaz gemacht. vnd zuhand sach er. vñ nachuolgt im. vñ grōsset got. vnd alles volck das es sach. Das gab lob got.

Das. XIX. Capitel. Von zacheo. Vnd wy ihesus zwen iunger nach dem fülh der eslin sendet. Vñ vber iherusalem weynet. Vñ die werbenden auß dē tempel tryb.

Vnd Ihesus gieng ein vñ durchgieng iericho. vñ sih. ein mañ mit namē zacheus. vñ d was ein fürst der offensünder. vñ was reych vnd er sucht ihesum zusehen. wer er were. vnd mocht nit vor der schar. wañ er wz klaynes gewechß. Er fürlieff vñ styg auff einen wilden feygenbaum. Das er i sech. wañ er was da fürgeend. vñ da er wz kumē zu der stat. Ihesus sah auff. vñ sah i. vñ sprach zu im. Zachee eylēd steyg ab. wañ heut muß ich beleyben in dem hauß. Er eylt vnd styg ab. vnd empfieng in frölich. Vnd da sie es all sahen. sy murmelten. sagend. Das er hette zukeret zu eim sünder. Vñ zacheus stund. vñ sprach zu ihesum Herr sih. den halbē tayl meins guts gib ich dē armē. vñ ob ich yemād hab betrogē. ich wid gib im viervelti. Ihesus sprach zu im. wann heut ist geschehen hayl disem hauß. Darumb dz er sey der sun abrahams. wañ der sun des mēschen ist kumen zusüchen vñ haylsam zumachē. Dz da wz verdorben. Da sie hörten dise ding. er zulegt vñ sagt ein geleychnuß. Darumb daz er was nahēd iherusalem. vñ das sie wentē dz das reych gots zuhand wurde eroffent. Darumb sprach er. Ein edelman gieng hin in ein ferze gegent im zuem pfahen ein reych. vñ widerzukeren. Vnd da er het geuordert sein zehen knecht. er gab in zehē pfund. vñ sprach zu in. wirckt vntz das ich kum. aber sein burger hasstē i. vñ sandtē botschafft nach in sagend. wir wöllen nit das diser herrsche vber vns. vñ es ward gethan. Da er het empfangē das reych. vñ widerkert. Da hyeß er vordern dy knecht. den er het gegebē das gut. dz er wist wie vil im yeglicher het gewunē. Vñ d erst kam sagēd. Herr dein pfund hat gewunē zehē pfūd Vñ er sprach zu im. Frewe dich gutter knecht. wañ du bist gewesen getrew in wenig. du wirst habē gewalt vber zehē stet. Vñ d and kam. sagēd. Herr dein pfund hat gemacht fünff pfūd Vnd zu disem sprach er. vñ du wirst vber fünff stet. Vnd der ander kam sagend. Herr sih. dein pfund dz het ich verborgē in einem tuch. Wañ ich vorchte dich. das du bist ein strēger mañ. du nympst da du nit legst. vnd schneydest da du nit setzest. vnnd er sprach zu im. knecht schalck. auß deim mund vrtayle ich dich. Wistest du das ich bin ein strenger mañ. vñ nym das ich nicht legt. vñ schneyd das ich nit seet. Vñ warūb legtest tu nit mein gut zu dem tische. vñ so ich wer kumen ich het es gesücht mit dē gewin. Vnd er sprach zu den beysteendē. Nempt vō im dz pfund vñ gebt es dem der da hat die zehen pfund. vnd sy sprachē zu im. Herr er hat zehē pfund. wañ ich sag euch. Daz eim yeglichen. der da hat. wirt gegeben. vñ wirt habē. Aber von dem. d deñ nicht hat. vñ das er hat daz wirt genumē von im. Jedoch fürt her mein veynde. die mich nicht wolten. Daz ich regierte vber sy. vñ erschlaht sie vor mir. Da er het gesagt dise ding. er fürgieng vñ gieng auff zu iherusalem. vñ es ward getha Da er was genehet zu bethfage vñ zu bethania. zu dē berge d da ist geheyssen d ölberg. er sant zei zwen iunger sagēd. Geet in das castell dz gegē euch ist. So ir eingeet in es. ir findet ein fülhe der eselin gebundē. auff dem kayn mensch ist ie gesessen. löset es auff. entbindt es. vñ zufürt es vñ ob euch yemāt fraget warum ir es auflösset. sprecht zu im also. d herr begert sein werck. Vñ die da waren gesant. giengē hin vñ funden das fülhe steen als er i het gesagt. vñ da sie auflöstē dz fülhin. sein herren. sprachen zu im. wz bindet ir daz fülhin. Vñ sie sprachen. wañ der herr hat sein dürfft. vñ sie zufürten es zu ihesum. vnd sy legten ir gewand auff das fülhe. vñ satztē dar auff ihesuz. vñ da er gieng. sie strewtē ir gewād an den weg. Da er yetzund genahet zu d abstey gung des ölbergs alle scharē der absteygendē begundē sich zufrewen vñ zulobē got mit grosser styñ vber alle krefft die sie hettē gesehē. sa

gend.Gesegēt ist Der kūnig.Der Da kumpt in Dē namen Des herren.Frid iñ hymel.vnd Dy glori in Den höhen.vñ ettlich von Den scharen d̄ pha/riseer sprachen zu im.Meyster straffe Dein iun/ger.Er sprach zu ī.ich sag euch.wañ ob sy schwi gen.Die steyn werden schreyen.Da er genahet. er sah Die stat.vñ waynt vber sie.sagēd.wañ hettest Du erkant.vñ Du.an Disem Deim tag.Der Dir ist zu Dem frid.aber nun sind sie verborgen vor Deinen augen.wañ Dy tag kumen wider Dich.vñ Dein veynd vñgeben Dich mit eim graben.vnd vmbgeben Dich.vñ engsten Dich allenthalbē.vñ schlagen Dich zu Der erd.vñ Dein sün Dy Da sind in Dir.Vñ sie lassen nit in Dir Den steyn auff Dē steyn.Darūñ Das Du nit hast erkant Die zeyt Dei ner heymsüchung.Vñ Da er was eingegangen i Den tempel.Da fieng er an auß zuwerffen ī im Dy verkauffer.vñ Dy kauffer.sagēd zu in.Es ist geschriben.wañ mein hauß ist ein hauß Des ge bets.vñ ir habt es gemacht ei grub d̄ schacher. vñ teglichs was er lerend iñ tempel.vñ Die für sten Der priester vñ Die schreyber vñ Die fürsten Des volcks.suchten in zuuerliesen.vñ sy funden nit.was sie tetten.wann alles volck was aufge/richt in zuhören.

Das.XX.Capitel.wie Die

iüden ihesum fragten.in was krafft er Dy wun/derzeychen tet.Vñ wie ein mensch einen weyn/gartē pflantzet.Vñ von Dem verworffen steyn Vonñ zynß Dē kayser zugeben.Von d̄ frawen Die siben brüder gehabt het.Von d̄ vrstend.ꝛc.

Es ward gethan an eim tag Da er lert vnd predigt Dem volck iñ tempel.Die fürsten d̄ priester vñ Die schreyber samelten sich mit Den alten.vñ sprachen zu im sagend.Sag vns in welchem ge walt thustu Disē Ding.oder wer ist d̄.Der Dir hat gegebē Disen gewalt.Vñ er antwurt vñ sprach zu in.vñ ich frag euch ein wort.vñ antwurt mir. Die tauff iohānis.was sie vonñ hymel.oder auß Dē menschē.Vñ sie gedachten vnder in sagēd. wañ ob wir sagen vonñ hymel.er spricht.Darūñ warūñ glaubt ir im nicht.Sprechē wir aber sie sey auß Dē menschē.alles volck steynt vns.wañ sie gelaubten iohannem zusein einen weyssagē Vñ sie antwurten.sie wisten nit von wannen sy were.Vnnd iheſus sprach zu in.Noch ich sag euch.in welchem gewalt ich thu Disē Ding.Vñ fieng an zusagen zu Dem volck Disē gleychnuß. Ein mensch het gepflantzt einen weyngartē.vñ verlih Den.Dē weyngertnern.vñ was auß ī frem den landen vil zeyt.vnd in Der zeyt Des lesends. sant er seinen knecht zu Den baulewtē.Dz sie im geben von Der frucht Des weyngarten.Da sie ī hetten geschlagen.sie liessen in ler.vñ er zulegt zusenden einen andern knecht.wañ sie schlugen auch Disen.vñ quelten in mit laster vñ liessen in eytel.vñ er zulegt zusenden Den drittē.Disen ver wunten sie.vñ wurffen in auß.vnd Der herr Des weyngarten sprach.Was thu ich.Ich send mei nen liebē sun.villeycht so sie Disen sehē sie furch ten in.Da in sahen Die weyngertner.sy gedach/ten vnder in sagend.Daz ist Der erb.wir wöllē ī erschlahen.Das Das erb werd vnser.Sie wurf/fen in auß Dem weyngarten vñ erschlugē ī.Dar umb was thut in Der herr Des weyngarten.Er kumpt vñ tödt Die baulewt vñ gibt Dē weyngar ten Den andern.Da sie es hörten sie sprachē zu im.Das sey nit.vñ er sah sie an vñ sprach.Dar/umb was ist Das.Das geschriben ist.Der steyn. Den Die baulewt verwurffen.Der ist gemacht an Dz haubt Des winckels.ein yeglicher Der Da felt auff Disen steyn.d̄ wirt zerknischet.vnd auff Dē er felt.er zermelt in.Vñ zu Der stund suchtē Dy fürsten Der priester.vñ Die schreyber zulegē Die hende an in.vnd sie vorchten Das volck.wañ sie erkanten Das er het geredt Disē gleychnuß zu ī vñ sie neydetē in.vñ santē haymlich verreter.Dy sich außwēdig gerecht erzeygten.Dz sy i begrif fen in der rede.Das sy in dargeben Dem fürstē/tumb.vñ Dē gewalt Des richters.vnd fragten in sagēd.Mayster wir wissen Das Du recht sagest vñ leresst vnd nympst nicht auff Dy person.aber Du leresst Den weg gotz in Der warheyt.gezympt vns Den zynß zugeben Dem keyser oder nit.vnd Da er merckt irē falsch.Da sprach er zu ī.Wz ver sucht ir mich.zaygt mir einē pfenning.wes bild vñ Dy vbergeschrifft hat er.Sie antwurten vnd sprachen.Des keysers.vnd er sprach zu in.Darūb gebt Dē keyser Die ding.Die Da sind Des keysers vnd got Die ding.Die Da sind gotes.vñ sy moch/ten nit straffen ſeī wort vor Dem volck.vñ wun/derten sich in seiner antwurt.vñ schwigen.Vñ ettlich Der saduceyer.Dy Da verlaugē.Daz sey Dy vrstend.genahtē sich vñ fragtē in sagēd.Mayster.moyses schryb vns.ob ettlichs brud stirbt.

habend ein weyb vnd ob Disem nit werden sün. Das sein bruder nem das weyb . vñ erkücke den samen seinē bruder. wañ es waren siben brüder Vnd der erst nam ein weyb vñ starb on sün . vñ der ander nam sie. vnd er selb starb on sün . vñ d dritt nam sie. vnd zugleycherweyß sy all siben. vñ sie sturben vnd liessen nit samen. vñ sy sind tod. zeüngst aller starb das weyb . Darumb in d auferstenūg. welches auß i. wirt dz weyb. Dañ. sibē hetten sie zu ein weyb. vnd iheſus sprach zu in . Dy kinder Diser welt werden verheyrat. vñ werden geben zu der hochzeyt. aber die . Die da werden wirdig Diser welt . vnd in der auferstenung von den todtē die gemehelen sie nit. noch nemē weyber. wann fürbaß mügen sie nicht sterben . Wann sie sind geleych den engeln vnd sind die sün gots. so sie sind sün d auferstenung. aber dz die todten ersteen. Das hat moyses erzaygt bey dem busch. als er sagt dem herren. got abrahās vnd dem got ysaacs. vnd dem got iacobs. wann got ist nit der todten. aber der lebendigē . Wañ all leben sie im. vñ etlich der schreyber antwurten vnd sprachen. Mayster du hast wol gesagt. vnd fürbaß getorsten sie me nit fragen . vnd er sprach zu in. In welcherweyß sagen sie das cristus sey der sun Dauids. vnd Dauid spricht in dē buch der psalmen. Der herr sprach zu meim herren sitz zu meiner gerechtē vntz dz ich setze dei veynde zu ein schemel deiner füss. Darumb. Dauid hayst in einen herren . in welcherweyß ist er ein sun. vnd sprach zu seinen iungern. Das es alles volck hort. Hüt euch vor den schreybern . dy wöllen geen in langem gewand. vnd haben lieb die grüß an dem marckt. vñ die ersten stül in dē synagogen. vnd die ersten rue in den wirtschafften. Die da verzeren dy hewser der wittwen. vñ erzaygen langes gebet. Dise empfahen die merern verdamnung.

Das. XXI. Capitel. wie ein

arme wittib mit einer klaynen gab. vil verdienet Wie cristus saget von zerstörung des tempels vnd von den zeychen dauor. vnd vor der letzten zeyt künfftig . Vnnd wie wir vns vor fresserey vnd truncknheyt hütten sollen.

Vnd ersah die reychē die da legtē ir gab in dy schatzkamer vnd sah auch ein arme wittwe legen zwen klayn helbling. vnd er sprach. Warlich sag ich euch . Das dise arme wittwe hat mer gelegt denn all ander. wañ diese legtē all in dy gab gots von dem das i begnuget. Aber diese legt auß dē das ir gebrast. all ir narung die sie hette. vnd da ettlich sprachen von dem tempel. Das er wer gezyert mit guten steynen. vñ mit gaben. er sprach Diese ding die ir sehet. Es kumen die tag. in den da nicht wirt gelassen der steyn auff dem stayn der nit werde zerbrochen. vnd sie fragten in sagend. Gebieter wañ werden diese ding. vñ was wirt das zeychen so diese ding begynnen zuwerden. er sprach. Seht. Das ir icht werdt verlaytet wañ manig kumen in meim namen. sagēd . Dañ ich bin es vnd dy zeyt genahet. Darumb nit wolt geen nach in. Aber so ir höret die streyt vnd die widertayl. nicht wölt erschrecken . Diese ding müssen añ ersten geschehen. es ist aber nit bald ende . vñ saget in. es wirt aufsteen ein volck wider das ander. vnd das reych wider das reych . vnd werden groß erdbidmung durch die stett vnnd pestilentz. vnd hunger. vnd es werden schreckungen von hymel. vnd groß zeychen. Aber vor allē disen dingē legēd so ir hende an euch . vñ durch echten euch. vnd antwurten euch in die synagogen. vnd gefencknuß vnd zyehen euch zu dē künigen. vnd zu den richtern vmb meinen namen. vnd ditz geschicht euch zu einer zeugknuß. Darumb setzt i ewern hertzen mehtz fürbetrachtet in welcherweyß ir antwurt. wañ ich gib euch dē mund vnd weyßheit dem da nit mügen widersteen vnd widersagen all ewer widerwertigen . wann ir werdt geantwurt von vater vnd muter. vnd von den brüdern vnd von den mitgeboren. vnd von den frewnden. vñ sie werden euch peynigen mit dē tod. vñ ir werdt in haß allen menschen vmb meinen namē. vñ ein har von ewerm haupt wirt nicht verderbē. in ewer gedult werdet ir besitzē ewer selē . wañ ir aber seht dz iherusalem wirt vmbgeben von dem heer . Denn so wist das ir verwüstūg genahet. Denn die da sind in iudea. die fliehen an die berg. vnd dy da sind in der mitte die süllen abweychen . vnnd die da sind in den gegenten die geen nit ein in sy. wañ ditz sind dye tage der rach das alle dye ding werden erfüllt. Die da sind geschribē. Aber wee

den schwangern vñ den saugenden in den tagē
wañ es wirt ein groß zwangksal auff d erdē. vñ
ein zorn disem volck. vnd sy vallen in dem mund
des schwerts. vnd werden gefürt gefangē in al
le völcker. vñ iherusalem wirt zertreten von den
hayden. biß das die zeyt der geburt werden er
füllet. vñ es werden zaychen in der sunnē. vñ in
dem mon. vñ in den sternen. vñ ein bedrückung
der leut auff der erde vor der zusamēgyessung
des dons des meeres. vñ der flüss. dy leut dorē
vor vorcht. vñ vor der harzūg die da sind künff
tig aller welt. wañ die krefft der hymel werden
bewegt. vñ den so sehen sie den sun des mēschē
kumen in dē wolcken mit grosser krafft. wañ so
dise ding begynnē zuwerden. seht. vñ hebt auff
ewer haupter. wañ ewer erlösung genahet. vñ er
saget in ein gleychnuß. Seht dē feygenbaum
vñ all baum. so sie yetzund von in fürbringē die
frücht. so wist dz d sumer ist nahend. Also auch
ir. so ir seht zuwerdē dise ding. wist dz dz reych
gots ist nahend. Werlich sag ich euch das diz
geschlecht nicht zergeet vntz das alle ding wer
den gethan. Der hymel vnd die erd werden zer
geen. aber meine wort werdē nit zergeen. Aber
hüt euch das ewere hertzen nit werdē beschwe
ret in fraßheyt vñ in trunckenheyt. vñ in den sor
gē diser welt. vñ wider euch kume dise gehe tag
wañ er vberkumpt als der strick in all. dy da sitz
en auff dē antlytz aller der erden. darūñ wacht
vñ bet. wacht in eim yeglichē zeyt. das ir werdt
gehabt wirdig zuempfliehē allen dingē. die da
sind künfftig. vñ zesteen vor dem sun des men
schen. vnd des tages was er lerend iñ tempel.
Aber des nachts gieng er auß vñ wonet an dē
berg der da ist gehayssen der ölberg. vnd alles
volck gieng frü zu im in zuhörē in dem tempel.

Das. XXII. Capitel. Die be

schreybt der ewangelist den passion. vñ daz ley
den cristi. biß auff das stuck als Jhesus pylato
vberantwurt ward.

UND es zunahet der
hohzeytlich tag der vngeheſeltē brot
der da wirt genennet der ostertag. vñ
die fürsten der priester vnd die schreyber such
ten. in welcherweyß sie in tödtē. Aber sie vorch
ten das volck. vnd sathanas gieng in iudaz. der
da was zugenamet scarioth. einen von dē zwelf
fen. vnd er gieng vnd redt mit den fürsten der
priester vnd mit den mayster schäfften. in welch
erweyß er in antwurtet. Vñ sy wurden erfrewt
vnd gelobten im gelt zugebē. vnd er gehyesse.
vnd er sucht zymlicheit. das er in antwurt on dy
scharen. wañ der tag der vngeseurt ēbrot kam.
in dem da nottürfft was zutödtē das osterlam
Vnd er sant petrum vnd iohannem sagend zu
in. Geet vnd berayt vns das osterlam. das wir
es essen. vnd sie sprachen zu im. wa wilt du das
wir es berayten. vnd er sprach zu in. Seht. so ir
eingeet in die stat. euch begegent ein mañ tra
gend einen krug wassers. nachuolgt im in das
hauß in das er geet. vnnd sprecht zu dem vater
des ingesindes des hauss. d mayster spricht zu
dir. wa ist dy erlauben das ich esse dz osterlam
mit meinen iungern. vñer zaygt euch einē gros
sen soler. vñ weyt. vnd da berayt es. Vñ sy gien
gen vnd funden als er in het gesagt. vnd beray
tet das osterlam. vnd da die stund ward vergan
gen. da ruet er. vñ die zwelff apostel mit im. vnd
er sprach zu in. Mit begir hab ich begert zuess
sen mit euch diz osterlam. ee denn ich leyde. wañ
ich sag euch. das ich auß dem nit wurde essen.
dz osterlam. biß dz es werde erfüllt in dē reych
gotz. Er nam dē kelch vñ saget danck vñ sprach
nemet es vnd taylet es vnder euch. wañ ich sag
euch. das ich nit wird trincken vō dē geschlecht
d rebē vntz das das reych gots kumpt. Er nam
das brot vnd saget danck vñ brach es vnd gab
es in sagend. Diz ist mein leyb. d vñ euch wirt
geantwurt. Diz thut in meiner gedechtnuß. vñ
zugleycherweyß den kelch. Darnach da er zu
nacht het geessen. sagend. Diz ist der kelch des
newen gesetz. in meinem plut. der vñ euch wirt
vergossen. yedoch seht dy hand des. d mich ver
ret ist mit mir añ tisch. vnd d sun des menschen
geet nach dem als es ist geordent. Jedoch wee
dem menschen durch den er wirt verraten. Vñ
sie begunden zufragen vnder in. wer der were
auß in. der diz wurd thun. Vnd auch ein kryeg
geschah vnd i. welcher auß in wer geschē d me
rer zusein. vñ er sprach zu in. Die künig d völck
er herschen der iren. vñ dy da habē den gewalt
vber sy. die werdē geheyssen dy wolthüer. aber
ir nit also. vñ d da ist d merer vnder euch. d wirt
als d mynder. vñ d da ist d fürgeer. d wirt als d
diener. wañ wer ist mer. der da ruet oder der da
dienet. Jst es denn nit der. d da ruet. Dañ ich bin

in mitt ewer.als Der Da Dienet. Jr seyt aber Die Die ir seyt bey mir beliben in meinen vezsuchungē.vñ ich orden euch Dz reych als es mir hat geordent mein vater.Dz ir esst vñ trickt auff meim tisch in meim reych.vñ sitzt auff Dy stül zuurteylen Die zwelff geschlecht israhel. Vñ Da d herr sprach zu symon.Symon sih.sathanas hyesche euch.Das er euch reytert als Den waytzen. Aber ich bat vmb Dich.Das Dein gelaub nicht gebreste.vñ Du ettwañ bekeret bestete Dei brüder. Er sprach zu im.Herr ich bin berayt mit Dir zugeen in Den kercker.vñ in Dē tod.vñ er sprach. Jch sag Dir peter. Der han singt heut nit vntz Das Du mich Dreymaln verlaugenst zukennē. vnd er sprach zu in. Da ich euch sant on sack vñ on taschen vñ on geschuh.gebrast euch Deñ ichts.vñ sie sprachen zu im.nichts. Darumb er sprach zu i.aber nun Der Da hat einē sack.d neme auch zu gleycherweyß ein tasch.vñ Der Da nit hat.d verkauff seinen rock vñ kauff ein schwert.wañ ich sag euch Das.Das geschriben ist.Dz muß erfüllt werden in mir.vñ Das er geacht ist mit Den vngerechten.wañ Die Ding.Die Da sind von mir.Dy haben ein end.vnd sie sprachen zu im. Herr sih hie sind zwey schwert.vnd er sprach zu in.es ist genug. Vñ er gieng auß nach seiner gewōheyt an Den ölberg.wañ auch Die iunger nachuolgtē im.vñ Da er was kumē zu Der stat.er sprach zu i. Bett.Dz ir icht geet in versüchung.vñ er schyed sich von in als vil als ein wurff eins steyns ist. Er naygt Die knye vnd betet.sagend. Vater ob Du wilt vbertrag Disē kelch vō mir.yedoch.nicht mein wil werd.aber Der Dein.vñ d engel erschyn iñ hymel.vñ sterckt in. Vñ Da er wz in Dē streyt zwyschē Des lebēs.vñ Des tods.Da bett er lāgk samer.vnd sein schwayß ward als Die tropffen Des plutes niderlauffend auff Die erde.vnd Da er was aufgestanden von Dem gebett.vñ wz kumen zu seinē iungern.er fand sie schlaffend vor traurigkeyt.vñ er sprach zu in. Was schlafft ir. Steet auff vñ bett.Das ir icht geet in versüchung. Noch Da er redt seht Die schar vnd Der Da ist geheyssen iudas einer vō Dē zwelffen gieng vor in.vnd er genahet zu iheszu Das er in küsset Aber iheszus sprach zu im. Juda Du verrateſt Dē sun Des menschen mit Dem kusse.vnd Da sie sahen Die bey im warn. was Da was künfftig.sye sprachen zu im. Herr ob wir schlahen mit Dem schwert.vnd einer von in schlug Den knecht Des fürsten Der priester.vnd haw im ab sein gerecht

or. Jheſus antwurt vnd sprach. Lasset Daruon vntz her. Vnd Da er het gerürt sein or.er machet in gesund. Jheſus sprach zu Den fürsten Der priester vnd zu Den mayſterschafften Des tempels vnd zu Den alten Die Da waren kumē zu im Als zu einen schacher seyt ir außgegangen mit schwerten.vñ mit kolbē. Da ich teglich bey euch was iñ tempel.ir strackt nit Die hende an mich. Aber Ditz ist ewer stunde.vnd Der gewalt d vinsternuß.vnd Da sie in hetten gefangen.Sie fürten in zu Dem hauß Des fürsten Der priester.vñ petrus nachuolgt in von ferr.vnd als Das fewr was angezündt in Der mitt Des hofs vnd sy Darumb sassen.Da was petrus in Der mitt vnder in. Vnd Da in het gesehen ein Diern sitzend zu Dez liecht.vnd in het angesehen.Sie sprach.vnd Diser was mit im.vnnd er verlaugent sein sagend. Weyb ich erkant in nit. Vnd nach einer klaynē weyl ein ander sah in.vnd sprach.vñ Du bist auß in. Wann petrus sprach.o mañ ich enbin. Vnd aber nach einer klaynen zeyt als bey einer stunde.ein ander bestetet.sagend. Fürwar vnd Der was mit im.wañ er ist auch ein galileer.vnd petrus sprach. O mēsch ich wayß nit wz Du sagst vnd noch Da er redt zuhand sang Der han. Der herr vmbkert sich.vnd sah petrum an.vñ petrus gedacht Des worts Des herrē.als er het gesagt ee Dz Der han singt Du verlaugest mein zu Dreyen malen.vnd petrus gieng auß vnd waynt bitterlich. Vnd Die mañ.Dy in hielten spotten sein vnd schlugen in.vnd bedeckten in.vnd schlugen sein antlytz vnnd fragten in sagend. Weyssag. wer ist Der.d Dich hat geschlagen.vil ander Dig sagten sie wider in vnd lesterten in. Vnd Da es tag ward Die alten Des volcks vnd Die fürsten Der priester.vnd Die schreyber samelten sich.vñ fürten in in iren rat.sagend. Bist Du cristus sage es vns.vñ er sprach zu in. Ob ich es euch sage.ir gelaubt mir nit.vñ ob ich euch frag.ir antwurt mir nit.noch lasset mich.aber auß Dē wirt Der sun Des menschen sitzend zu Der gerechtē d krefft gots. Vnd sie sprachen all. Darumb bist Du Der sun gots.er sprach. Jr sagt es.wann ich bin es.vñ sie sprachē. Was bedürffen wir noch zewgnuß.wann wir selbs haben es gehört von seim munde.

Das.XXIII.Capitel. In Di

sem capitel beschreybt d ewangelist füran Den

passion cristi biß zuīn ende.

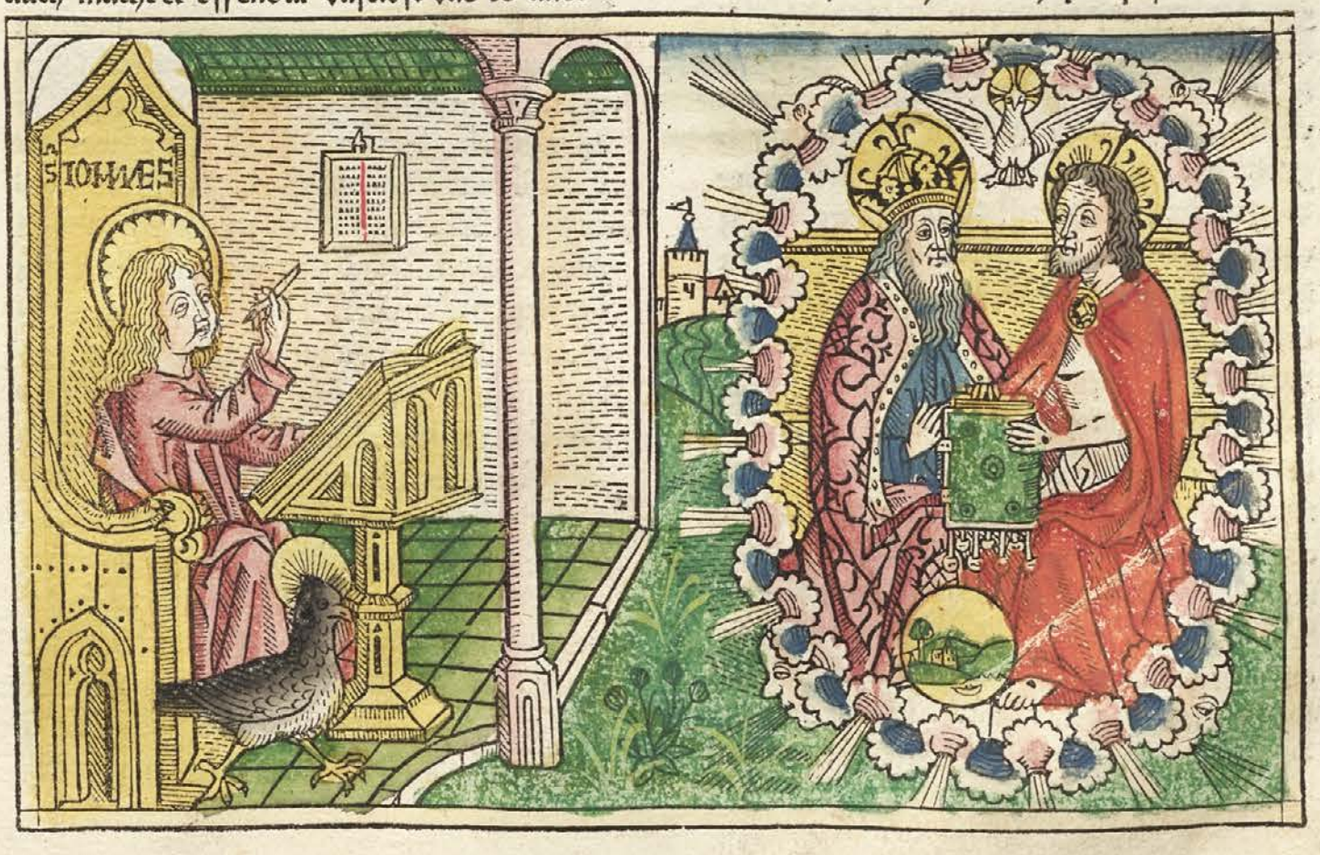
VND alle ir menig stund auff vñ fürten in zu pylatū.vñ fiengē an in zuuerklagen vñ zusprechē.Wir funden disen verkerend vnser volck.vñ werend den zyns zugeben dem keyser.vñ sprechēd.Dz er sey cristus ein künig.vñ pylatus fraget i sagēd. Bistu der künig d iüden.Er antwurt vñ sprach Du sagst es.Vñ pylatus sprach zu den fürstē d priester vñ zu den scharen.ich find nichts d vrsach an disem mēschē.Vñ sie schryē mer sagēd Er beweget das volck lerend durch alles iudea anfahend von galilea vntz her.Vñ da pylatus hört galilea.er fragt.ob er wer ein galileer.vnd da er erkant das er was von dem gewalt herodis.er sandt in wider zu herodes.Jaīn er was in den tagen zu iherusalē.Vñ da herodes sah ihesum.er ward gröslich erfrewet.wann er het begert in zusehen vor vil zeyt.darumb dz er het gehört manig ding von im.vñ er versah sich zusehen ettliche zeychen von im.die er wurde thun. vñ fraget in mit manigē worten.vñ er antwurt im nichts.Aber die fürsten der priester.vnd dy schreyber stundē stetiglich i verklagende.Vñ herodes verschmeht in mit seim herr.er verspot in.vñ leget in an mit eim weyssen gewand.vnd sant i wider zu pylato.Vñ herodes vñ pylatus wurden freund an dem tag.wann vor waren sie veynd an einander.waīn pylatus rüffet zusamē den fürsten der priester vñ den meysterschafftē vnd dem volck.vnd er sprach zu in.Jr habt mir bracht disen menschen.als abkerend dz volcke. vnd seht.ich frag in vor euch.ich vinde keyn vrsach an disem menschen von den dingen in den ir in versaget.noch auch herodes.waīn ich sandt euch zu im.vñ seht nichtz wirdigs des todes ist im gethan.ich wil in straffen vñ in lassen.Waīn nottürfftiglichen het er in einē zulassen durch den hohzeytlichen tag.Da schrye mit einander alle schar sprechēd.Nym disen.vñ laß vns barraban.der vmb einen auflauff.der ettwaīn was gethan in der stat.vñ vmb die manschlacht.gelegt in den kercker.Da redet aber pylatus zu in vñ wolt lassen ihesum.vnd sie vnderschryen im. Kreutzige in kreutzige in.vnd er sprach zu dem dritten mal zu in.was vbels hat er gethan.ich vind kayn sach des tods an im.Darumb ich kestig in.vnnd laß in.Sie aufstunden mit grosser stymme.vñ hyeschen das er wurde gekreutzigt. vñ stercktē ir stym.vñ pylatus vrtaylt dz geschahe ir hayschung.vñ lieh in den.den sie hyeschen der vmb die manschlechte vñ vmb den auflauff was gelegt in dē kercker.vñ ihesum antwurtet er irem willen.vnd da sie in fürten.sie begriffen einen man cirencer kumend von dem dorff.vnd sie legten im auff das kreutz zutragē nach ihesum.vñ vil schar des volckes nachuolgtē im.vñ der weyber.die in bewaynten vñ klagten.Vnd ihesus vmbkert sich.vñ sprach zu in.Jr töchter iherusalem nicht wölt waynen vber mich.aber waynt vber euchselber.vnd vber ewer sün.waīn seht die tag kumē in den sie sprechē.Selig sind die vnperhafftigen.vñ die leyb.die da nit gepären.vnd die brüst.dy da nicht seugten.Deīn begynnen sie zusagen zu dē bergē fallet auff vns vnd zu den büheln bedeckt vns.waīn ob sie ditz thun an dem grünen holtz.was geschicht an dē dürren.Es warden auch zwen ander schelck gefüret mit im.dz sie wurdē getödt.Vñ darnach da sie waren kumen an die stat.dy ist gehayssen caluarie.da kreutzigten sie in.vnd die schacher. den einen zu der gerechten.vñ den andern zu d lingken.Vñ ihesus sprach.vater vergib in.waīn sie wissen nicht was sie thun.vñ da sie hettē getaylt seine gewand.sie legtē die lose.vñ dz volck stund harrend vnd dy fürsten verspotten in.mit in.sagend.Die andern hat er haylsam gemachet.Jst er cristus der erwelt gots.er mach sie selber behalten.Vñ auch dy ritter genahten sich. vnd spotten sein.vnd boten im essig sagēd.Ob du bist der künig d iüden.mach dich selber haylsam.Es was auch die vbergeschrifft geschribē vber in mit kryechischen buchstaben.vñ lateinischen.vnnd hebreyschen.der ist der künig d iüden.vnd einer von den schachern.die da hiengē verspot in.sagēd.Ob du bist cristus.mach dich selber behalten vnd vns.vñ der ander antwurt vnd strafft in sagend.Noch du fürchst got.dz du bist in der selben verdamnuß.vnd wir hangen rechtlich da.wann wir empfahen wirdige ding.d werck.vñ diser hat nit vbels gethā.vñ er sprach zu ihesuz.Herr gedēck mei so du kumpst i dein reich.vñ ihesus sprach zu im.Werlich sag ich dir heut wirst du bey mir sein in dē paradiß vñ es was nahēd vñ dy sechstē stūd.vñ vinsternuß wurdē gemacht auff aller erde vntz zu der newnden stund.vnd die sun ertunckelet.vnd der vmhang des tempels ward zerissen.durch die mitte.vnd ihesus schry mit einer grossen stymm vnnd sprach.Vater ich empfilh meinen geyst

vñ das da selbst was alt in sünden. das solt ge/
wandelt werden in geystlichkeit durch genade.
Damit vernemē wir auch dz durch den newen
christum solten alle alte ding vernewet werden.
vñ newe gestalt haben. Vñ hie ist zu wissen dz
diser iohānes hat geschriben sein euangeliū in
dem lād asya. Des haubtstat ist ephesus. d stat
vorgeer in geystlichkeit ist gewest iohannes. vñ
der selb darnach als er was gewest i der inseln
pathmos. vñ darin appocalipsim. dz ist dz buch
der heymlichē offenbarung. het geschribē. dar/
nach als der keyser domicianus erschlagē ward
da ward wider gerüfft der heylig iohānes auß
der obgenanten inseln pathmos. vñ kam wider
i die vorbeschribē stat ephesum. daselbst schryb
er ditz euangeliū. In principio erat verbū. das
ist. im anfangk was dz wort. vñ es was wol be/
quemlich das iohānes dem ewigen wort. vō dē
er schreybt. ein vnbrüchlichs anfaheu in seinen
episteln. die man heyst canonice. tet. vñ im auch
ein vnzerstörlich ende durch dy iunckfrawen in
dē buch der heymligkeit wurde widergeben als
christus redet. Ich bin der anfangk vñ dz ende
das ist. ich bin der anfangk von dem sind alle
ding. vñ ich bin das ende. zu dem sich enden al/
le ding. Diser ist der iohānes. der da wiste das
kumen was der tag seins todes. Vñ da d kam.
da rufft er zusamē seinē iungern in d stat ephe
sum. vñ daselbst macht er offenbar dz christus
got wer. vñ das tet er mit vil offen zeychen. vnd
auch macht er offenbar daselbst das es alles
war were. was er het geschribē vō christo. Dar
nach gieng er ab in die grube seiner grebnuß.
vnd ward also zu geleget zu seinen vetern. vñ er
empfand nit dy bitterkeyt des todes. sunder er
beleyb also vnberüret von dem schmertzen des
todes. als er funden ward vnschuldig von zer/
störlicheyt des fleysches. Hie ist zu wissen das
iohannes hat beschriben das euangeliū. vnd dz
was wol also bequemlich. wañ er was ein sche/
mige iunckfraw. vnd darumb solt er vor dē an/
dern ewangelistē nit schreybē. Jedoch hab ich
mit außgelegt durch alle euangelisten zu welch/
er zeyt sie beschriben haben ir euangelia. auch
hab ich nit geschriben dy ordnung ir geschrifft
sunder warumb der erst sey. vnd warumb d an/
der sey. Vnd das hab ich darumb gethan. das
ich wolt gebē ein raytzung d begerūg. die ding
zu wissen auff dz. wañ sie darnach wurdē vor/
schen vñ mit fleyß darnach suchē. dz in darumb
wurd wachßen die frucht d arbeyt. vnd das dy
ler der meysterschafft wurd got behalten. wañ
got ist ein meyster des inwendigen menschen.

Hie hebt an das buch des ewangelisten Johannis.

Das erst Capitel. In dem

anfang was dz wort. vñ dz wort wz bey got ꝛc.
Vñ wie die iūdē vō iherusalē zu iohānem sen/
deten. Vñ wie iohannes ihesum sahe. ꝛc.



IN dem an fang was daz wort. Vñ daz wort was bei got. vnd got was das wort. Ditz was iñ anfang bey gott. Durch in sind alle ding gemachet. vñ on in ist nichts gemachet. Dz da ist gemachet. Dz was das lebē in im. vñ Dz leben was ein liecht der menschen. vnd das liecht leuchtet in den vinsternussen. vñ die vinsternuß begriffen sein nit. Ein mensch wz gesant vō got des namen was iohānes. Der kam in gezeugknuß. das er geb gezewgknuß von dem liecht. Dz sie alle gelaubten durch in. Er was nit dz liecht aber das er gebe gezewgknuß voñ liechte. Ein war liecht was. das da erleuchtet einē yeglichen menschen. kumend in dise welt. Er was i der welt. vnd die welt ist gemachet durch in. vnd dy welt erkant i nit. Er kam in die eygen. vñ die seinen empfiengen in nit. Aber wieuil in empfiengen. den gab er den gewalt. zu werden die sūne gottes. den die da gelauben an sein namen. Dy da nit sind auß den sünden. noch auß dem willē des fleysches. noch auß dem willen des manns. aber von got geboren sind. Vñ dz wort ist worden fleysch. vñ hat gewont in vns. vñ wir sahen sein glori. dy glori als des eingeborn von dē vater. vol der genaden. vñ der warheyt. Johannes gibt gezewgknuß vō im. vñ rüfft. sagend. Diser ist. de ich sagt. Der nach mir ist künfftig. vor mir ist worden. wañ er was ee deñ ich. vñ von seiner volkumenheyt empfiengen wir alle genad. vmb genad. wañ dy ee ist gegebē durch moysen. aber die genad vñ warheyt ist gemacht durch iheſuz christum. Keiner sah nie got. nur der eingeborn sun. Der da ist i der schoß des vaters. erselb verkündt es. vñ Ditz ist die zewgknuß iohannis. Do die iüden von iherusalem santen zu im die priester vñ dy leuiten. dz sie in fragten. Du wer bist du. vñ er verlah. vñ laugent nit. vnd verlah. wañ ich bin nit cristus. vñ sie fragten in. was bist du aber. Bist du helyas. vñ er sprach. Ich bin sein nicht. Bist du ein weyssag. vñ er antwurt. neyn. Darumb sy sprachen zu im. Wer bistu. das wir antwurt geben. den die vns haben gesant. was sagstu von dir selber. er sprach. Ich bin ein stym des rüffenden in der wüste. richtet dē weg des herren. als ysaias der weyssag sprach. vñ die da warn gesant die warn vō dē gleychßnern. vñ sy fragte i vñ sprachen zu im. Was tauffestu dañ so du nit bist christus. noch helyas. noch ei weyssag. Johannes antwurt in sagend. Ich tauff in dem wasser. Aber in der mitt vnder euch ist einer gestandē. den ir nicht wisset. Der selb ist. der nach mir ist künfftig. ō vor mir ist gemacht. des ich nit bin wirdig das ich entbind den ryemen seins geschühs. Dise ding geschahen in bethania ienhalb des iordans. da iohānes was tauffen. An dē andern tag iohannes sah iheſum kumen zu im. vñ sprach. Seht das lamb gots. seht der da abnympt die sünd der welt. Diser ist von dez ich sagt. Nach mir kumpt ein mañ. Der vor mir ist gemacht. wañ er was ee deñ ich. vnd ich wist sein nicht. wañ darumb kam ich zu tauffen iñ wasser. das er wurd eröffent in israhel. Vñ iohānes gab gezewgknuß sagēd. Wañ ich sah dē geyst nidersteygē als ein tauben von hymel vñ belib auff im. vñ ich wist sein nicht. aber der mich sant zu tauffen iñ wasser. ō sprach zu mir auff den du sihst den geyst nidersteygen. vñ beleyben auff im. Diser ist ō da taufft iñ heyligen geyst. vñ ich sah. vñ gab zewgknuß dz diser ist ō sun gots. An einem andern tag iohannes stund aber vñ zwen von seinen iungern. er sah iheſum geen vñ sprach. Seht dz lamb gots. vñ dy zwen iungern horten in reden. vnd nachuolgten iheſū Iheſus vmkert sich. vñ sah sy iñ nachuolgē vñ sprach zu in. Was sucht ir. Sie sprachen zu im. Rabi. dz ist meyster. wa woneſt du. er sprach zu in. Kumpt vñ seht. darumb sy kamen vnd sahen wa er belibe. vñ beliben bey im an dem tag. Vñ es was nahet dy zehend stund. Vñ es was andreas ō bruder symon petrus. einer vō dē zweyen die da hetten gehört von iohāne. vñ warn im nachgeuolget. ō fand zum erstē symō seinē bruder vñ sprach zu im. Wir habē funde dē messias. das ist christus. vñ zufürt in zu iheſum. vnd da in iheſus het angesehē. er sprach. Du bist symon ō sun iohanna. du wirst geheyssen cephas das ist petrus. Vñ an dē morgen wolt er außgeen in galilea vnd fand philippum. vnd iheſus sprach zu im. Nachuolg mir. aber philippus wz von bethsaida der stat andree vñ petri. Philippus fand nathanael vñ sprach zu im. Wir habē funden iheſum den sun ioseph von nazareth. dē moyses schryb in der ee. vnd die weyssagē. Vñ nathanael sprach zu im. vō nazareth mag ettwz

guts sein. Philippus sprach zu im. Kum vñ sih Jhesus sah nathanael kumend zu im. vñ saget von im. Seht Der ist ein rechter israhelit. in Dem Da nit ist ein falsch. Nathanael sprach zu im. Wauō kenstu mich. Jhesus antwurt vñ sprach zu im. ee Dir philippus rüfft. Da Du warest vnd Dem feygenbaum. Da sah ich Dich. Nathanael antwurt vñ sprach zu im. Rabi. Du bist Der sun gots. Du bist ein künig israhel. Jhesus antwurt vñ sprach zu im. ich sag Dir. Dz ich Dich sah vnd Dem feygenbaum. glaubest Du. Dz Du sihst mer Deñ Dise. vñ er sprach zu i. Werlich werlich sag ich euch. ir werdet sehē Dē hymel offen. vnd Die engel gots aufsteygen vnd absteygen auff Den sun Des menschen.

Das. II. Capitel. wie ihesus in Der hohzeit wasser zu weyn machet. Vñ Die kauffer vnd verkauffer auß Dē tēpel schlug vnd vil menschen an ine glaubten.

AN Dē Dritten tag wurdē hohzeyt gemacht in chana galilee. vnd Die muter ihesu was Da. vnd ihesus wz geladē zu Der hohzeyt vñ sein iüngern Vñ Da weins gebrast. Dy muter ihesu sprach zu im. sy habē nit wein. vñ ihesus sprach zu ir. weib was ist Dir. vñ mir. mein stund ist noch nit kumē Sein muter sprach zu Dē Dienern. Was Dings er euch sagt. Das thut. Vñ Da warē gesetzt. vi. steynin krüg. nach d reynigūg d iudē. Der yeglicher beschloß zwu od drey maß. Jhesus sprach zu in. fült Die krüg mit wasser. Vñ sy fülten sie vntz zu Dem höhsten. vnnd ihesus sprach zu in. Schöpft nun. vñ bringt in. Dē weynschenckē. vñ sy brachtē im. vñ Da d weinschenck het versucht Das wasser. Das es was weyn wordē. vñ er west nit. wauon es was. wañ Die Diener Die Da hettē geschöpft Das wasser Dy westen es. Da vodert Der weynschenck Dē breutigaz vñ sprach zu im. Ein yeglich mensch setzt zum erstē guten weyn vñ so sie werden truncken. Denn Der Da ist erger. aber Du hast behaltē Dē gutē weyn vntz daher Disen anfang Der zeychen tet ihesus in chana galilee. vñ offenbaret sein glori. vñ sein iungern glaubten an in. Vnd nach Disen Dingen ihesus gieng ab in capharnaum. er. vnd sein muter vnd sein brüder. vñ sein iungern vñ belibē Da nit vil tag. Vñ Die ostern d iudē was nahend. vñ ihesus gieng auff zu iherusalē. vñ fand im tempel Die verkauffen Dē Die ochssen vñ Die schaff vnd Dy tauben. vñ Die wechßler sitzend. vñ Da er het gemachet ein geysel als von seylen. er warff sye all auß Dē tempel. Dy schaff vñ auch Dy ochssen vnd schuttet auß Die müntz Der wechßler. vnd vmbkert Die tisch. vñ sprach zu Den. Die Da verkaufftē Die taubē. Thut hin Dise Ding. vñ nicht wölt machē Das hauss meines vaters ein hauß Des geschefts. wañ sein iungern gedachtē Das es ist geschribē. Dy liebe Deines hauß asse mich Darumb Die iudē antwurtē vñ sprachen zu im. Was zeychen zeygstu vns. Dz Du thust Dise Dig Jhesus antwurt vñ sprach zu in. Lösset auff disen tempel vñ in dreyen tagē wil ich in wider erkücken. Darumb Die iudē sprachē. In. xlvi. iarē ist gebawen Diser tempel. vñ Du wilt in wider erkucken nach dreyen tagen. Aber er sagt von Dē tempel seines leybes. Darumb Da er was erstā den von Dē todten. sein iungern gedachten. Das er het gesagt Dise Ding. vñ glaubtē d geschrift vnd Dē wort Das in ihesus het gesagt. vñ Da er was zu iherusalez zu ostern an Dē hohzeitlichē tag vil glaubten in seinen namen. sy sahen seyn zeychen Dy er tet. wañ erselb ihesus gelaubt nit sich selber in. Darumb Das er sy all erkant. Dann es was im nit not Das yemant gebe zeugknuß von Dem menschen. wañ erselb west was Dings were in Dem menschen.

Das. III. Capitel. wie nycodemuß Des nachts zu ihesu kam. Vnnd wie ihesus im vil schöner lere von Dem gelaubē saget. Vnd wie ihesus in iudea. vnd iohannes in enon bey salim tauffet. vnd zeugknuß von ihesu gab.

EIN man wz auß Den phariseern mit namē nycodemus ein fürst Der iudē. Der kam in d nacht zu ihesu. vñ sprach zu im. Rabi. wir wissen Das Du bist kumen von got ein meyster. Wañ keiner mag thun Die zeychē. Die Du thust nür allein got sey mit im. Jhesus antwurt vnd sprach zu im. Werlich werlich sag ich Dir. Der nit anderwayd wirt geborn. Der mag nit gesehē Das reich gots Nycodemus sprach zu im. In welcherweyß mag d mensch werden geborn. so er ist alt. mag er Deñ aber eingeen in Den leyb seiner muter. vñ anderwayd werden geborn. Jhesus antwurt. Werlich werlich sag ich Dir. d nicht anderwayd wirt geborn auß Dē wasser. vnd auß Dē heyligē

geyst. Der mag nit eyngeen in das reych gots. Das vom fleysch ist geborn. das ist der leib. vñ das vom geyst ist geborn dz ist d̄ geyst. Nicht wunder dich das ich dir hab gesaget. ir müsset anderwayd geborn werden. Wa der geyst wilt da geyst er. vñ du hörst sein stym̄. aber du wayst nicht von wañ er kumpt. oder wa er hin gee. Also ist ein yeglicher der vō geist ist geborn. Nycodemus antwurt vñ sprach zu im. In welcherweis mügē werdē getan dise ding. Jhesus antwurt vñ sprach zu i. Du bist ei meyster i israhel. vnd weyst dy ding nit. Werlich werlich sag ich dir. wañ das wir wissen. daz redē wir. vñ dz wir sehen das bezeugen wir. vnd ir empfaht nit vnser gezeugknus. Ob ich euch hab gesaget dye irdischē ding. vñ ir gelaubet nit. welcherweys werdet ir gelauben die hymellischen ding. weñ ich euch dy wurde sagen. Vñ keiner steigt auff in den hymel. nür der da herab ist gestygen vō hymel der sun des menschen. der da ist in dē hymel. Vnd als moyses erhöht die schlangen in der wüst. also mus erhöht werden der sun des menschē. das ein yeglicher d̄ in in gelaubt nicht verderbe. aber das er hab das ewig leben. wañ also het got lieb dy welt. das er geb seinē eingebornen sun. das ein yeglicher. der in in gelaubet. nicht verderbe. aber das er hab das ewig leben. Wann got sant seinē sun in die welt. nicht das er vrteylt die welt. aber das die welt wurd behalten durch in. Der da gelaubt an in. d̄ wirt nit geurteylt. Aber d̄ da nicht gelaubt. yetzund ist er geurteylt. wann er gelaubt nit in de namē des eingeborn suns gottes. vñ ditz ist dz vrteyl das das liecht kam in die welt. vnd dy menschē hetten mer lieb die vinsternus denn das liecht. wann ire werck warn bös. Dann ein yeglicher der da thut das vbel d̄ hast das liecht. vñ kumt nit zu dem liecht. das sein werck nit werden gestrafft. Aber der da thut die warheit. d̄ kumpt zu dem liecht. das sein werck werdē geoffenbaret. wañ in got sind sy gethan. Nach disen dingen iheſus kam in das land iudea vnd sein iüngern vnd wonte da bey in. vnd taufft. Wann iohannes was tauffend in enon bey salim. wann da warn vil wasser. vnd sie kamen vnd wurden getaufft. wann iohannes was dennoch nit gelegt in den kercker. Darumb ward ein frag von den iungern iohannis. mit den iudē von der reinigung. Vnd sie kamen zu iohannem vñ sprachen zu im. Meyster der mit dir wz ienhalb des iordans. dem du gabest gezeugknus. sih. der taufft vnd all kumen sye zu im. Johannes antwurt vnd sprach zu in. Der mensch mag empfahen kein ding von im selber. nür es sey im gegeben vom hymel. Jr selb gebt mir gezeugknus das ich sprach. ich bin nit christus. aber das ich bin gesant vor im. Der da hatt die braut der ist der breutigā. Aber der freund des breutigams der da steet vnnd hört. mit frewden frewet sich vmb die stymme des breutigams. Darüb in disem ist erfült mei freud. Der mus wachsē. aber ich mus gemyndert werdē. Der vō oben kumt der ist vber all. Der von der erde ist. der ist von der erde. vnd redt von der erde. Der vom hymel kumpt der ist vber all. vnd das er sicht vnd hört das bezeugt er. vñ sein gezeugknus nyemt nyemand. Aber der da empfeht sein gezeugknus der bezeychet das got ist warhafftig. Dañ wen got hatt gesendet. die wort gotz redt er. wann got gibt nit den geyst zu d̄ mas. Der vater hat lieb den sun. vñ gab alle ding in sein hand. Der da gelaubt an den sun. der hat das ewig leben. aber der da ist vngläubig dem sun. der wirt nit sehē dz leben. aber d̄ zorn gotz beleibt auff im.

Das. IIII. Capitel. wie iheſus mit der samaritanerin bey dem brunnē iacob redet. vnd ir saget das sy funff menner gehabt het. Vnd wie iheſus eins künglins sun vom fieber gesund machet.

Darumb da iheſus erkant. das die phariseer hetten gehört daz iheſus macht mer iunger denn iohannes. vñ taufft. wie wol iheſus nichtē taufft aber sein iüngern. Er liess dz land iudea. vñ gieng aber ab in galilea. vñ er must geen durch samariam. Darumb er kam in dy stat der samaritan. die da ist geheyssen sichar. bey dē aygē das iacob gab ioseph seim sun. vñ es waz daselbst der brunn iacobs. vñ iheſus was müed von dē weg vnd sas auff den brunnen. vnd es was vmb dy sechsten stund. Ein weyb kam von samaria zeschöpffen wasser. Jheſus sprach zu ir. gib mir zetrincken. wañ sein iunger warē hingegangen in die stat das sy kauffte die speys. Darüb das weib vō samaria sprach zu im. Jn welcherweis ayscht du zetrincken von mir. so du bist ein iud. die ich bin ein weyb samaritan. wañ die iudē gemeinsamē nit mit dē samaritanern. Jheſus antwurt vnd sprach zu ir. Westest du die gab gotz

vnd wer Der ist.Der zu Dir sprycht.gib mir zetrin
cken.villeicht hettest Du gebeyscht võ im. vnd er
het Dir gegebẽ ei lebendigs wasser. Das weyb
sprach zu im. Herr Du hast nichtz Dareyn Du
schopffest.võ Der brunn ist tieff.Darũb võ wan
nen hast Du Dz lebendig wasser.Bistu Deñ mer
Deñ vnser vater iacob.Der vns gab Dẽ brunnen.
vnd erselb tranck von im.võ seine sũn.võ sei vih
Jhesus antwurt võ sprach zu ir. Ein yeglicher
d Da trinckt võ Disez wassez.Dẽ durst abez. Abez
Der Da trinckt von Dẽ wasser Daz ich im gib Den
durst nit ewigklich.wañ Das wasser Das ich im
gib.Dz wirt im ein brũn Des springẽdẽ wassers
in Daz ewig lebẽ.Das weyb sprach zu im.Herr
gib mir Ditz wasser.Das mich nicht durst.noch
Dz ich her kum zeschöpffẽ. Jhesus sprach zu ir.
gee vorder Deinẽ mañ.vnd kum her.Das weyb
antwurt võ sprach. Jch hab keinẽ mañ. Jhesus
sprach zu ir. Wol hastu gesagt.wañ ich hab kei
nen mañ. Wañ funff mañ hast Du gehabt. vnd
Dẽ Du nun hast .d ist nit Dein mañ.võ Ditz hastu
war gesagt.Dz weib sprach zu im.Herr ich sih
Das Du bist ein weyssag.Vnser veter anbetten
an Disem berge.võ ir sprecht Dz iherusalẽ ist Die
stat.Da es gezymt anzebetẽ. Jhesus sprach zu
ir. Weyb gelaub mir.wañ Dy stund kumt Das ir
noch an Disẽ berge noch i iherusalẽ anbet Dẽ va
ter. Jr anbet.Dz ir nicht wist.wir anbetẽ Dz wir
wissen.wañ Das heyl ist auß Dẽ iudẽ. Aber Die
stund kumt.võ ist nun. Dz Die warẽ anbeter an
betẽ werdẽ Den vater im geyst võ in d warheyt
wañ auch Der vater sucht sollich.Die in anbeten
Got ist d geyst.võ Dẽ. Dy in anbetẽ. in Dẽ geyst
vnd in Der warheit gezymt anzebetẽ.Dz weyb
sprach zu im. Jch wayß Das messias kumt.Der
Da ist genmet christus.Darũb.so er kumpt.er ver
kundt vns alle Ding. Jhesus sprach zu ir. Jch
bin es Der ich red mit Dir. võ zuhand kamẽ sein
iungern.võ wundertẽ sich. Das er redt mit Dem
weyb. Jedoch keiner sprach.was vorscht Du od
was redstu mit ir.Darũb Dz weyb liess irẽ krug
vnd gieng in Die stat.võ sprach zu Dẽ menschen
Kumpt võ seht Dẽ mañ.Der mir hat gesagt alle
Ding Die ich hab gethan. Jst er Deñ nit christus
Dy giengẽ auß von Der stat.võ kamẽ zu im.Die
weyl batẽ ine sein iũgern sagend. Meyster isse
Er sprach zu in. Jch hab ei speyß zuessen. Die
ir nit wist.Darũb Die iunger sprachẽ zu einand
hat im Dañ yemãt bracht zeessẽ. Jhesus sprach
zu in.Mein essen ist Das ich thu Dẽ willen.Des.
Der mich gesandt hatt Das ich volbring seine
werck.sagt ir Deñ nit Das noch vier monet sind.
vnd d schnit kumpt.seht.ich sag euch.hebt auff
ewer augẽ.võ seht Dy gegẽt.wañ sy sind yetzũd
weyß zu Dẽ schnit.võ Der Do schneyd Der nymt
Den lon.võ samelt Die frucht in Das ewig leben
Das sich miteinander frewe.Der Do seet.võ Der
Do schneydet.Wañ in Disem ist Das wort war.
Wañ einander ist.Der Do seet.võ einander Der
Do schneydet. Jch sant euch zeschneyden .Dz ir
nicht habt gearbeyt.Die andern habẽ es gear
beyt.võ ir seyt eingegangẽ in ir arbeyt. vnd vil
auß Der stat Der samaritan gelaubtẽ an in.vmb
Das wort Des weybs gebend im gezeugknuß.
wañ er hat mir gesagt alle Ding Die ich hab ge
than.Darũb Do Die samaritaner warn kumẽ zu
im.sy batẽ in Das er Do belibe.vnnd er belib Do
zwen tag.võ vil mer gelaubten an in vmb seyne
wort.võ sprachẽ zu Dẽ weyb.Wañ yetzund ge
lauben wir nit vmb Dein rede. Aber wirselb ha
ben gehört võ wissen Das Diser ist Der war be
halter Der welte.Võ nach zweyen tagen Jhe
sus gieng auß von Dannẽ. võ gieng in galilea.
Wañ ihesus gab selbs zeugknuß. Das d weyß
sagt nit hat ere in seim vaterland.Darumb.Do er
was kumen in galilea .Die galileer empfiengen
in Do sy hettẽ gesehẽ alle Ding. Die er het getan
zu iherusalẽ an Dẽ höhzeytlichen tag. võ sy selb
warn kumẽ zu Dẽ hohzeytlichen tag.Darũb.ihe
sus kam aber in chana galilee. Do er hett ge
macht Das wasser zu weyn. võ ein küniglin wz
Do.Des sun siechte in capharnauz.Do Diser het
gehört Das ihesus was kumẽ von iudea in ga
lilea.er gieng zu im.vnd bat in Das er abgieng.
vnd machte gesund seinẽ sun.Wañ er fieng an
zesterben.Darumb ihesus sprach zu im. Jr ge
laubt nicht.nũr ir seht zeychẽ võ wunder. Das
küniglin sprach zu im.Herre.gee ab.ee Dz mein
sun sterbe. Jhesus sprach zu im. Gee Dein sun
lebt.Der mañ gelaubt Dez wort.Das im ihesus
het gesagt.vnd gieng.võ Do er yetzund abgieng
Die knecht begegenten im.vnd verkundtẽ im.sa
gend.Das sein sun lebet.Darũb er fragt von in
Die stunde in Der im was wordẽ bas. võ sy spra
chen zu im. wañ gestern vmb Die.vij.stunde Do
ließ in Das fieber.Darũb.Der vater erkant Das
es was Die stunde in Der im ihesus het gesagt.
Dein sun lebt.vnd erselb gelaubt.vnd alles sein
hauß.Ditz ander zaychẽ tet aber ihesus. Do er
was kumen von iudea in galileam.

Das. v. Capitel. wie ihesus ein menschen Der. xxxviij. iar siech was gewesen gesund machet. Vnd von vil schöner lere Die er Den iuden vorsaget.

NAch Disen Dingē was Der hohzeytlich tag Der iuden. vñ ihesus gieng auff zu iheruſalem. vnd zu iheruſalem was ein waſſer Der reynigung Des fleiſchs Des vihs. ð Do iſt zugenamet hebreyſch bethſaida. habend funff zugeng. In Dē lag ein groſſe menig Der ſiechen. Der blinden. Der lamē vnd Der Durren. harrende ð bewegung Des waſſers. wañ Der engel Des herrē ſtyg ab nach Der zeyt in Den weyer. vñ Das waſſer ward bewegt Vnd Der zu Dē erſten abſtyg in Dē weyer nach Der bewegung Des waſſers. Der ward geſund. von welchē ſiechtumb er was begriffen. vñ Do was ein man habend ſeinen ſiechtumb. xxxviij. iar. Do Diſen het geſehen ihesus. ligend. vñ het erkant. Das er yetzund hett vil zeyt. er ſprach zu im. Wiltu werden geſund. Der ſiech antwurt im O herr ich hab keinē mēſchē Der mich leg i Dē weyer. ſo Das waſſer wirt bewegt. Wañ ſo ich kum. ein ander ſteigt ab vor mir. Jheſus ſprach zu im. ſteeauff. hebe auff Dein bett. vñ gee. Vñ zehand Der mañ ward geſund. vñ hub auff ſein bett. vñ gieng. vnd es was Der ſabbath an Dem tag. Darumb Die iudē ſprachē zu Dē Der Do wz gemacht geſund. Es iſt ð ſabbath. Dir gezympt nit auff zehebē Dein bett. Er antwurt in. ð mich macht geſund. Der ſprach zu mir. heb auff Dein bett. vnd gee. Darumb. ſy fragten in. Wer iſt Der menſch. Der zu Dir ſprach. nym Dein bett vñ gee. Aber Der Do was gemacht geſund Der weſt nit wer er was. vñ ihesus nayget ſich von Der ſchar Dy Do was an Der ſtat. Darnach fand in ihesus im tempel. vnd ſprach zu im. ſih Du biſt geſund gemacht yetzund ſoltu nit mer ſunden. Das Dir icht geſchech kein erger Ding. Der mann gienge vnd verkundt es Den iuden. Das es ihesus was Der in het gemacht geſund. Darumb Die iuden Durchechtē iheſum. Das er het gethan Dirz Ding am ſabbath. vñ ihesus antwurt in. Mein vater wirckt vntz nu. vnd ich wirck. Darumb ſuchten in Die iuden mer zutödten. wañ nit allein Das er entband Dē ſabbath. Aber Das er ſaget Dz got wer ſein vater. vñ machet ſich got geleich. Darumb ihesus antwurt vnd ſprach zu im. Werlich werlich ſag ich euch. ð ſun mag keyn Ding thun von im ſelb. nůr waz Dings er ſicht Den vater tun Wañ welche Ding er thut. Dy thut auch Der ſun zegleicherweyſ. Wañ Der vater hat lieb Dē ſun vnd zaygt im alle Ding. Die erſelb thut. vnd mer werck Denn Diſe zeygte er im. vnd ir werdet euch verwůndern. wañ als Der vater erkücket Dy todten. vnd machet ſy lebendig. Alſo auch Der ſun. welch er wil. machet er lebendig. vnd Der vater vrteylt keinen. wañ alles vrteyl gab er Dem ſun. Das ſy all eren Dē ſun. als ſy eren Dē vater. Der nit eret Den ſun. Der eret nit Dē vater Der in ſant Werlich werlich ſag ich euch. ð mei wort hört vnd gelaubt Dez Der mich ſant. Der hat Dz ewig leben vnd kumt nit zu Dē vrteyl aber er geet vō Dem tod in Das leben. Werlich werlich ſag ich euch. wañ Die ſtund kumt vnd iſt nun. ſo Dy todten hören Die ſtym Des ſuns gots. vñ Dy ſy hörē Die lebē. wañ als ð vater hat Dz lebē i im ſelber alſo gab er auch Dē ſun zehabē Dz lebē i im ſelber vñ gab im gewalt zethů Dz vrteil. wañ er iſt Der ſun Des menſchē. Nicht wůndert euch Des. wann Die ſtund kumpt. in Der alle. Dy Da ſind in Den grebern. hören Dy ſtymme Des ſuns gottes vnd Die Da gute werck gethan habē Die geen in Dy vrſtend Des lebēs. Dy aber vbels getan habē in Die vrſtend Des gerichts. ich mag keyn Ding thun von mirſelber. wañ ich vrteyl als ich höre vñ mein vrteyl iſt gerecht. wañ ich ſuch nit mei nen willen ſunder Den willen Des. Der mich ſant ob ich gib gezeugknuſ von mir ſelber. mei zeugnuſ iſt nit war. Ein ander iſt. Der Da gibt gezeugknuſ von mir. vñ ich wayſ Dz ſein gezeugknuſ war iſt. Die er bezeuget von mir. Jr ſant zu iohannem. vnd er gab gezeugknuſ Der warheit wann ich nym nit zeugknuſ von Den menſchen Aber Die Ding ſag ich. Das ir ſeit hayl wertig. er was ein lucern brinnend vnd leuchtend. vnnd ir wölt euch frewen zu Der ſtunde in ſein liechte. Aber ich hab mer zeugknuſ Denn iohānes. aber Die werck. Die mir Der vater gab. Das ich ſy volbring Die ſelben werck Die ich thu. gebē gezeugnuſ von mir. Das mich Der vater ſant. vnnd Der vater. Der mich ſant. gibt gezeugknuſ von mir. Dein ſtymm hört ir nye. ſeyn geſtalt ſahet ir nit vnd ſein wort habt ir nit behalten in euch. wañ ir gelaubtet nit Dem Den er ſant. erſaret Die geſchrifft. wann ir vermaynet in in. zehaben Das ewig leben. Vnd Die ſelben ſein Dy Da gebē gezeugknuſ von mir. vnnd ir wölt nit kummen zu

mir. Das ir hettet Das leben. Die clarheit vō Dē menschen empfah ich nit. wañ ich erkant euch. Das ir nicht habt Die lyeb gotz in euch. Ich kaz in Dē namen meins vaters. vñ ir empfiēgt mich nit. Kumpt aber ein ander in meinē namen. Den werdt ir auffnemen. Wie mūget ir gelaubē Die ir von einand nemet Die glori vnd Die glori. Dye allein von got ist. Die suchet ir nit. Nicht wenet Das ich euch wölle verclagen bei Dē vater. Moyses ist Der. Der euch versaget. in Dem ir hoffnug habt. Dann gelaubtet ir moysi. ir gelaubtet villeicht auch mir. wañ von mir hat er geschriben. So ir aber nit gelaubt seinē buchstabē. i welcherweyß gelaubt ir meinen worten.

Das. VI. Capitel. wy ihesus fünfftausent menschen mit fünff brot. vnd zweiē vischē speyset. ꝛc. Vñ wy ihesus saget vō d speyß seins fronleichnās.

Nach Disen Dingen ihesus gieng vber Das mere zu galilea. Dz Da ist tyberiadis. vnd ein groß menig nachuolgt im. wañ sie sahen Das zeychen Das er tet vber Die Die Da siechten. Darumb ihesus styg auff an den berg. vñ saß Da mit seinen iungern. Wañ Der höhzeytlich tag Der iuden Die ostern was nahend. Darumb Da ihesus het auffgehaben Die augen vnd het gesehē Dz ein grosse menig kam zu im. er sprach zu philippum. Wauon kauffen wir brot Das Dise essen. vñ Ditz sagt er i zuuersuchen. wañ erselb west was Dings er wer thun. Philippus antwurt im. brot vmb zwayhūdert pfenning begnügen in nit Das ein iegklich er ein wenig neme. Vñ einer von seinē iungern andreas Der bruder symonis petri sprach zu im Hie ist ein kind Dz hat fünff gerstine brott. vnd zwen visch. aber was sind Dise vnd als vil. Darumb ihesus sprach zu in. Heysset Die menschen ruen. vnd vil hews was an Der stat. Darumb Dy wañ rutē bey Der zal als fünfftausent. Vñ ihesus nam Die brott. vnd Da er het Danck gesaget er teylt sy Dē sitzendē. vñ zegleicherweyß vō Dē vischen als vil als sie wolten. vñ Da sie warn gesatt. Da sprach er zu seinē iūgern. Hebt auff Dy brechung. Die Da sind vberworden. Das sie nicht verderben. Darumb sye huben auff vnd fülten zwelff kōrb Der brechung von den fünff gerstine brotten. vñ von Dē zwayen vischen. Die Da waren vberbeliben den. Die Da hetten gessen. Darumb Da Die menschen sahen Das er het gethan Das zeychen sy sprachen. Wañ Der ist ein warer weyssag. Der Da ist künfftig in Dye welt. Darumb Da ihesus erkant Das sie wern künfftig. Dz sy in nemen vnd machtē in zu eim künig. Da floh er aber allein an den berg. Vnnd Da Der abent ward. sein iungern stygen ab zu dem mere. Vñ Da sie waren auffgestygen in ein schiff. sy kamē vber Das mere zu capharnaum. vnd Dye vinsternuß waren ietzund. Vnd ihesus was dennoch nit kumē zu in. vnd Das mere erhube sich Da Der groß windt weet. Darumb Da sye hetten gerudt als bey fünffundzwayntzig. oder Dreyssig stadia. sie sahen ihesum geen auff Dē mere. vnd na hend werden Dē schiff. sie vorchten sich. vnd er sprach zuī. Nicht wölt euch fürchtē ich bin es Darumb sie wolten in empfahen in Das schyff. vñ zehand was Das schiff an dem land zu dem sie giengen. vnd an Dē dritten tag Die schar Dye Da stund ienhalb des meres. sah Das kein ander schifflin Da was. nur Das ein. vñ Das ihesus nit was eingegangen mit seinē iungern in Dz schyff wañ Die iungern warn allein hingegangen. vnd andre schyff vberkamē von thyberiade bey Der stat. Da sie hetten geessen brott. sie sagten Danck Dē herzē. Darumb Da Die schar hett gesehen Dz ihesus Da nit was. noch sein iungern. sie stygen auff in ein schifflin vnd kamen zu capharnauz. suchend ihesum. Vñ Da sy in hetten funden ienhalb des meres sie sprachen zu i. Meyster weñ kamest Du her. Ihesus antwurt vnd sprach zu i Werlich werlich sag ich euch. Ir sucht mich nit Das ir seht Die zaychen. aber Das ir habt gegessen von den brotten vñ seit gesatt. Würcket Die speyß Die Da nit verdyrbt. Aber Das Da beleybt in Das ewig leben. Das gibt euch d sun des menschen. wañ den hat got Der vater gezeychēt. Darumb sy sprachen zu im. Wz tun wir Das wir würcken Dz werck gots. Ihesus antwurt vñ sprach zu in. Ditz ist Das werck gotts. Dz ir gelaubt an den. den er sandt. Dy sprachen zu im. Wz zeychens tust Du Das wir sehen vnd dir gelaubē. Wz wirckst Du. Vnser veter assen Das hymel brott. in Der wüste. als es ist geschribē. Er gab in brot zeessen von Dē hymel. Ihesus sprach zu i. Werlich werlich sag ich euch. Moyses gab euch nit Das brot vom hymel. aber mein vater gibt euch Das war brot vom hymel. wañ Dz war brot gotz ist Das Da nidersteygt vom hymel. vñ gibt Das leben Der welt. Darumb sie sprachen zu i. Herr gib vns zeallen zeytten Ditz brot. Jesus sprach zu in. Ich bin Das brott des lebens. Der zu mir

kumbt den hungert nicht. vnnd der an mich ge-
laubt den dürst nimer. Aber ich saget euch. wañ
ir saht mich vnd gelaubtet nit. Alles das mir d
vater gibt das kumpt zu mir. vnd der da kumpt
zu mir. ich wirff in nit auß. Wañ ich bin abgesty
gen von hymel. nit das ich meinẽ willẽ thu. aber
den willen des der mich sant. Vnd ditz ist der
will des vaters der mich sandt. das ich alles dz
mir der vater hatt geben. nicht auß im verliese.
aber das ich das erkücke an dem iüngsten tag.
Wañ ditz ist d will meins vaters d mich sandt.
das ein iegklicher der da sicht den sun vnnd ge-
laubt an in. der hab dz ewig leben. vnd ich will
in erkücken an dem iüngsten tag. Darumb die iu
den murmelten von im. dz er het gesagt ich bin
das lebendig brot. das da niderstyg von hymel.
Vnd sy sprachẽ. Ist diser nit ihesus der sun io
seph. des vater vnd muter wir erkantẽ. Darumb
in welcherweyß spricht er. wañ ich styg ab vom
hymel. Jhesus antwurt vñ sprach zu in. Nicht
wölt murmeln vnder einander. Niemand mag
kumen zu mir nur der vater der mich sandt. zieh
in. vñ ich erkücke in an dẽ iungstẽ tag. Es ist ge
schriben in den weyssagen. Die werden alle ge-
lirnig gots. Ein iegklicher der da hat gehört vñ
gelernet von dẽ vater. der kümbt zu mir. Nicht
das iemand hab gesehen den vater. nur der da
ist von got. der sicht den vater. Warlich warlich
sag ich euch. der an mich glaubt d hatt dz ewig
leben. Ich bin das brot des lebens. Ewer veter
assen das hymelbrot in der wüst vnd sind tod.
Ditz ist das brot das da niderstyg von hymel.
der da isst von disem brot. der wirdt nit sterben.
Ich bin dz lebendig brott der ich võ hymel bin
abgestigen. Der da isst von disem brot. der lebt
ewiglich. Vnd das brott das ich gib. ist meyn
fleysch vmb das leben der welt. Darumb sy iu-
den kriegten zu einander sagend. Jn welcher-
weyß mag vns der gebẽ zeessen sein fleysch. Jhe
sus sprach zu im. Warlich warlich sag ich euch.
Esst ir nicht das fleysch des suns des menschẽ
vnd trinckt ir nit sein plut. ir habt nit in euch dz
leben. Wañ der da isset mein fleysch vnd trickt
mein plut. der hat das ewig leben. vnd ich will
in erkücken an dẽ iungstẽ tag. Wañ mei fleysch
ist warlich ein speyß. vnnd mein plut ist warlich
ein tranck. Der da isst mein fleysch vnnd trinckt
mein plut der beleybt in mir. vnd ich in im. Als
mich der lebendig vater sandt. vnd ich leb vmb
den vater. vnnd der mich isst der lebt vmb mich

Ditz ist das brot das da niderstyg vom hymel.
Nicht als ewer veter assen das hymelbrott. vñ
sind tod. Der da isst dz brot der lebt ewiglich.
Dise ding redt ihesus in der synagogen lerend
in capharnaum. Darumb vil von seinẽ iungern
hörten es vnd sprachen. Die red ist hart. vnd wer
mag sie gehören. Wañ ihesus wesst es bey i sel
ber das sein iungern murmelten von disem. Er
sprach zu i. Ditz ergert euch. Darumb ob ir seht
den sun des menschen aufsteygen da er zum er
sten was. Der geyst ist der da lebendig machet
Aber das ist nit nütz. Die wort die ich hab geret
zu euch. sein der geyst. vnd dz leben. Wañ es sind
etlich von euch die do nicht glauben. Wañ ihe
sus wesst seyder anegang welche vngelaubigẽ
warn. vnd wer in würd verraten. vnd er sprach
Darumb sagt ich euch das keyner mag kumen
zu mir. nur es werd im gegeben von meim vater
Võ auß dez vil võ seinen iungern giengẽ hin-
dersich vnd giengen ietzund nit mit im. Darumb
ihesus sprach zu den zwelffen Wölt ir nit auch
hingen. symon petrus antwurt im. Herr zu wez
geen wir. Du hast die wort des lebens. vnd wir
erkennen vnd glauben das du bist cristus d sun
gots. Jhesus antwurt i. Erwelt ich deñ nit ewr
zwelff. vnd einer auß euch ist der teufel. vñ ditz
sagt er von iuda symon scarioth. wañ der wurd
in verraten. wañ er was einer auß den zwelffen

Das. VII. Capitel. Von der mürblung des volcks von ihesu. Vñ wy ihesus an dem höhzeyttlichen tag auffstyg in den tempel. vnd daselbst leret vnd prediget.

Nach disen dingen ihe
sus gieng in galilea wann er wollt nit
geen in iudea. wañ die iuden suchten i
zutödten. wann der höhzeytlich tag der iuden
die laubrost was nahẽd. vnd sein brüder sprach
en zu im. Gee von hinnen. vnd gee in iudeaz. dz
auch dein iungern sehen deine werck. dy du tust
Wañ keiner tut etwas heymlich. vñ sucht offen-
bar zesein. Tust du dise ding. so offenbar dich
selber der welt. wañ sein brüder gelaubtẽ nit an
in. Darumb ihesus sprach zu in. Mein zeytt ist
noch nit kumen aber ewer zeyt ist zeallen zeyttẽ
bereit. wañ dy welt mag euch nit gehassẽ. Aber
mich hasst sie. wañ ich gib gezeugnuß von ir. dz

ire werck sind vbel. Jr sullet auffgeen zu disem hohzeytlichen tag. Dann ich wil' nit aufgeen zu dem hohzeytlichen tag. wañ mein zeyt ist noch nit erfült. Da er ditz hett gesagt. erselb belib in galilea. Vnd da sein brüder warn auffgangen zu dez hohzeytlichen tag. Da gieng er auch auff zu dem hohzeytlichen tag nicht offenlich aber heymlich. Darumb die iudē suchtē in am mes/tag. vnd sprachen. wa ist er vnd vil mürmelung ward vnder dē volck von im. Wañ etlich spra/chen er ist gut. aber die andern sprachen neyn. wañ er verfürt die scharen. Jedoch keiner redt offenlich von im. vmb die förcht der iudē. Dñ yetzund in mitt des hohzeytlichē tages gieng auff iheſus in den tempel. vnd lert. Vnd die iu den wündertē sich. sagend. Jn welcherweyß kan diser die buchstaben. so er nicht hatt gelernet. Jheſus antwurt in vnd sprach. Mein ler ist nit mein. aber des. der mich sant. Ob etlicher wil thun seinen willen. der wirt es erkennē von der lere. ob sy sey auß got. od ob ich sy rede von mir selber. Der da redt von im selber. der sucht eygē glori. Der aber sucht dye glori des. der in sant der ist warhafft. vnd das vnrecht ist nit in im. Hat euch nit moyses geben die ee. vnnd keiner auß euch thut die ee. Was sucht ir mich zetödten. Dy schare antwurt vnd sprach. Du hast dē teufel. wer sucht dich zetödtē. Jheſus antwurt vnd sprach zu in. ein werck tet ich. vnd ir all wün/dert euch. Darumb moyses gab euch die be/schneydung. nicht das sie was auß moyse. aber auß den vetern. dñ an dē sabbath beschneydet ir den menschen. empfeht nun der mēsch dy be/schneydung am sabbath. vnd wirt nit auffgelö set dz gesetz moysi. dñ ir vnwirdiget euch vber mich. das ich machet gesund einen gantzen mē schen an dem sabbath. Nit vrteylt nach dem antlytz. aber vrteylet recht vrteyl. Darūb etlich von iherusalē sprachen. ist diser nit. den sy suchē zeschlahen. Seht. er redt offenlich. vnd sy sagē im kein ding. haben dē nit warlich erkennet die fürsten. das der ist christus. wann disen wissen wir von wannē er ist. Aber so christus kumt kei ner wayst von wannen er ist. Darūb iheſus schry im tempel lerend vnd sagend. Vnd mich wist ir vnd von wañ ich bin wist ir. ich bin nit kumē vō mir selber. Aber der mich sant. der ist der war. den ir nit wist. wañ ich wayß in. vnd ob ich sag das ich in nit wayß. ich wurde euch geleich ein lugner. wann ich wayß in. vnd bin von im. dñ er selb sant mich. Darumb sie suchten in zeuahen. vnd keiner legt die hand an in. wann sein stund was dennoch nicht kumē. aber vil von der scha re gelaubten an in. vnd sprachen. Christus. weñ der kumt thut er denn nit mer zaychen. denn die diser thut. Da die phariseer hetten gehört das die schare mürmeltē diſe ding von im. Da san/ten die phariseer vnd die fürsten. diener. das sy in fiengē. Darumb iheſus sprach zu in. Noch ein kleine zeyt bin ich bey euch. vnnd ich gee zu dē. der mich sant. Jr sucht mich. vñ findet mein nit. vnd da ich bin. da mügt ir nicht hin kumen. Darūb dy iuden sprachē zu in selber. Wa wirt er hin geen das wir in nit mügen finden. Wirt er denn geen zu erstrewen die heyden. vnd zele/ren die heyden. wer ist die rede die er sprach. ir sucht mich vnd findet mich nit. vnnd da ich bin da mügt ir nit kumē. Dñ an dē letzten tag des grossen fests. da stund iheſus vñ schry. sagend. Ob etlich durst. der kum zu mir vnd trinck. Der an mich gelaubt als die geschrifft spricht. dye flüss des lebendigē wassers flyessen von seinē bauch. aber ditz sagt er vom geyst. den wurden entpfahen die da gelaubten an in. wañ d̄ geyst was dennoch nit gegeben. wann iheſus wz den noch nit glorifiziert. Darumb vil von der schar da sy hetten gehört diſe sein wort. sye sprachen. Der ist werlich ein weyssag. dy andern sprachē Diser ist christus. aber etlich sprachen. Kumpt denn christus von galilea. Spricht denn nit die geschrifft das christus kumt auß dem samē da uid von dem castell bethleem von dann dauid was. Darumb mißhellung ward vnder d̄ schar vmb in. wann etlich von in. wolten in vahē. aber keiner legt die hand an in. Darūb die diener ka/men zu den bischoffen vnd zu den phariseern. vnd dy sprachē zu in. warumb fürt ir in nit her. Die diener antwurten. Nye kein mensch hat ge redt also. als diser mensch. Die phariseer ant/wurten in. Seyt ir dann auch verfüret. Glaubt denn auch etlicher von dē fürsten oder von dē phariseern an in. aber die schar. dy nicht erkant die ee. ist verflucht. nycodemus der des nachts was kumē zu im. vñ der wz einer vō in. d̄ sprach zu in. vrteylet dann vnser gesetz den menschen. nür sy hör zum ersten von im. vnd erkenne was dings er thu. Dy antwurten vñ sprachen zu im. Bistu dann auch ein galileyscher. ersuch die ge schrifft vnd sih. das der weyssag nit auffstet von galilea. vnd sy kerten wider ein yeglicher in

sein hauß.

Das. VIII. Capitel. Von dē

weyb. das im eebruch begriffen. von den phari seern vor iheſu verklaget. vnnd durch iheſum entledigt ward. Vñ wie iheſus saget ich bin ei liecht der welt. ꝛc. wer auß got iſt der hört das wort gots. ꝛc. Vnnd wie die iuden sprachen zu iheſu. Du biſt ein samaritan vnd haſt den teu fel. ꝛc. Vnd wie sye iheſum versteynen wolten. vnd iheſus sich vor ine verbarg.

Vnd iheſus gieng an den ölberg. vnd frü kam er in dē tem pel. vnd alles volck kam zu im. vnd ſi tzend leret er sy. Aber die ſchreyber vñ die pha riseer zufürtē im ein weyb begriffen in der ee brechung. vnd ſtalten sy in dy mitt. vnd sprachē zu im. Meyſter. diß weyb iſt nun begriffen ī dē eebruch. aber moyses hat vns geboten in dē ge ſetz. ſolich zuuersteynen. Darumb was sagſtu. vnd diß sagtē sy im zuuerſuchē das sy in moch ten verklagen. Vñ iheſus nayget sich nyder vñ ſchrib mit dem vinger in die erde. vnd da sy ver harretē vñ in fragten. da richtet er sich auff vñ sprach zu in. Welicher auß euch iſt on ſunde. d̄ werff den erſten steyn an sye. Aber nayget er sich. vnd ſchrib an die erde. wann da sy gehörtē sy gieng auß einer nach dem andern. anfahend von den elteſten vntz an den iungſten. vnd ihe ſus belyb allein. vñ das weyb ſtund in der mitt. vñ iheſus richt sich auff. vñ sprach zu ir. Weyb wa ſind die die dich verſagten. hatt dich keiner verdammet. Sye sprach. Herr. keiner. Iheſus sprach zu ir. noch ich verdamme dich. Gee. vñ yetzund hin ſoltu nit ſunden. Darumb iheſus redt aber mit in ſagend. Ich bin ein liecht der welt. der mir nachuolget der geet nit in dy vin ſter. aber er wirt haben das liecht des lebens. Darumb die phariſeer sprachē zu im. Du gibſt zeugknuß von dir ſelber. vnnd dein zeugknuß iſt nit war. Iheſus antwurt vnnd sprach zu in. Vnd ob ich gib zeugknuß von mir ſelber. mein zeugknuß iſt war. Wann ich wayß von wannē ich kum. vñ wa ich gee. Aber ir wiſt nit vō wan nē ich kum. oder wa ich gee. Jr vrteylt nach dē fleyſch. ich vrteyl aber nyemant. Vnd ob ich vr teyl. ſo iſt mein vrteyl war. wann ich bin nit ay nig. aber ich vnd der vater der mich ſant. vñ es iſt geſchribē in ewerm geſetz. das zwayer mañ zeugknuß iſt war. Ich byn der ich zeugknuß gib von mir ſelbs. vnd der mich ſant der vater der gibt zeugknuß vō mir. Darumb ſie sprachē zu im. Wa iſt dein vater. Iheſus antwurt. noch mich wiſſet ir. noch meinen vater wiſt ir. Wañ ob ir mich het gewiſt. villeicht ir hett auch ge wiſt meinē vater. Diſe wort redt iheſus lerend im tempel in der ſchatzkamer. vnd keiner fieng in. wañ ſein ſtund was noch nit kumen. Darūb iheſus sprach aber zu in. Ich gee vnnd ir ſucht mich. vñ ir ſterbt in ewer ſunde. Da ich gee da mügt ir nit kumen. Darumb die iuden sprachē. Wirt er ſich den ſelbs tōtē. das er ſpricht. Da ich gee. da mügt ir nit kumē. vnd er sprach zu in Jr ſeyt von niden. ich bin von oben. Jr ſeyt vō der welt. ich bin nit vō der welt. Darūb ſagt ich euch das ir ſterbt in ewern ſundē. wañ ob ir nit glaubt. d̄z ich es bin. ir ſterbt ī ewer ſünd. Dar umb die iuden sprachē zu im. Wer biſt du. Ihe ſus sprach zu in. Ich bin der anfang der ich re de mit euch. ich hab vil zereden vnd zeurteylen vō euch. aber d̄ mich ſant. d̄ iſt warhafft. dy ding die ich hört von im dy rede ich in der welt. Vñ ſy erkantē nit. das er in ſagt das got ſein vater ſey. Darumb iheſus sprach zu in. So ir erhoht den ſun des menſchen denn erkent ir das ich es bin. wann ich thu nichtz von mir ſelber. aber die ding. die mich der vater lert. die red ich. vñ der mich ſant. der iſt mit mir. vnd er laſſet mich nit aynig. wañ ich thu zeallen zeytē die ding dy im ſind geuellig. Da er redt diſe ding vil glaub ten an in. Darūb iheſus sprach zu den iudē die im gelaubten. Ob ir beleibt in meinem wort. ir werdt werlich mein iungern. vnd erkennet die warheit. vnd die warheit wirt euch freyen. Die iuden antwurten im. Wir ſein der ſamen abra he. vñ dientē nye keim. Jn welcherweys ſprich ſtu ir werdet frey. Iheſus antwurt in. Werlich werlich ſag ich euch. das eyn yeglicher. der da thut die ſund. der iſt ein knecht der ſunde. aber der knecht beleibt nicht in dē hauß ewigklich. ſunder der ſun beleibt ewigklich. Darumb ob euch d̄ ſun freiet. ir werdt werlich frey. ich waiß das ir ſeyt die ſün abrahe. aber ir ſucht mich zu tödten. wañ mein wort verfeht nit in euch. Dz ich ſah bey meinē vater. das red ich. vnd das ir ſaht bei ewerm vater. das thut ir. Dy antwurtē vnd ſprachē zu im. abrahā iſt vnſer vater. Ihe ſus sprach zu in. Seyt ir die ſün abrahe. ſo tut dz werck abrahe. wañ nun ſucht ir mich zetöt

ten einē menschen. Der ich euch gesaget hab Dy warheit. Dy ich hört vō got. Ditz tet nicht abraham. Jr thut Die werck ewers vaters. Darumb sprachen sy zu im. Wir sind nit geborn von Der gemeyn vnkeusch. wir haben got zu eim vater. Darumb iheſus sprach zu in. Ob got wer ewer vater. fürwar ir hettet mich lieb. wañ ich gieng auß von got. vnd kam. wañ ich kam nit von mir selber. aber er sant mich. warumb erkennt ir nit mein red. wann ir mügt nit hören meine wort. Jr seyt von Dē vater Dem teufel. vnd wölt thun Die begir ewers vaters. Er was ein mañschlechter von anfang. vnd stund nit in d warheit. wañ Die warheit ist nit i im. vñ so er redt Die lug auß aygtem willen redt er Die. wañ er ist ein lugner. vñ sei vater. Aber ich sag euch Dy warheit. vñ ir gelaubt mir nicht. Welcher auß euch wirt mich straffen vō Der sunde. Ob ich euch sag Dy warheit. warumb gelaubt ir mir nit. Der auß got ist Die wort gotz hört er. Darumb hört ir nit. wañ ir seyt nit auß got. Darumb Die iuden antwurten vnd sprachen zu im. Sagen wir Dich nit wol. Dz Du bist ein samaritan. vnd hast Den teufel. Jheſus antwurt vnd sprach zu in. ich hab nit Dē teufel. wañ ich ere meinen vater. vnd ir vnert mich wañ ich such nit mein glori. Er ist Der Da sucht vnd vrteylt. Werlich werlich sag ich euch. d Da behůt meine wort. Der wirt nit versuchen Den tod ewigklichen. Darumb Die iuden sprachen zu im. Nun erkennen wir. Das Du hast Den teufel. Abraham ist tod. vnd Die weyſſagē sind tod. vñ Du sprichst ob etlicher behute mein wort. d wirt nit versuchen Den tod ewigklich. Bistu Dein mer Dein vnser vater abraham Der Da ist tod. vnd Dy weyſſagen sind tod. wen machstu Dich selber. Jheſus antwurt vnnd sprach. Ob ich mich selber ere. mei ere ist nichtz. Mein vater ist d mich eret. Den ir sagt. Das er ist ewer got. vnd ir habt in nit erkant. aber ich erkant in. vñ ob ich sag Dz ich sein nicht wayß. So wurd ich euch geleych ein lugner. wann ich wayß in. vnd behüte sein wort. Abrahā ewer vater frewt sich Das er seh meinen tag. vnd er sah in. vnnd ward erfrewet. Darumb Die iuden sprachē zu im. Du hast noch nit funfftzig iar. vñ hast gesehen abrahaz. Jheſus sprach zu in. Werlich werlich sag ich euch. ee abraham was. Da bin ich. Darumb Dye iuden hubē auff steyn. Das sy wurffen an in. aber iheſus verbarg sich. vñ gieng auß Dē tempel.

Das. IX. Capitel. wie iheſus einen menschen Der von gepurt blind was erleuchtet. vnd saget. ich bin kumen in Die welt Das Die Die Da nit sehen gesehen. vñ Die sehen/ den blind werden.

VND iheſus furgieng. vnd sah einen mann blind von seiner geburt. vnd sein iunger fragten in sagend. Meyster wer hat gesundet. Der. oder sein vater od sein muter. Dz er blind ist geborē. Jheſus antwurt. Diser hat nit gesundet noch seyn vater vñ muter. aber Dz Dy werck gotz werdē er öffent an im. ich muß wirckē Dy werck Des. Der mich sant. Dy weil es ist tag. wañ Dy nacht kumt so mag keiner wircken. Die weyl ich bin i d welt so bin ich ei liecht d welt. Da er Ditz het geredt Da spürtzet er an Die erde vnd machet kot auß Der spaycheln. vñ salbet Daz kot auff seine augē vñ sprach zu im. Gee. vñ wasch Dich i natatoria siloe. Das wil sagē. gesant. Darūb er gieng hin vñ wusche sich. vñ kam gesehēd. Darūb Dy nachbauren vñ Die in vor hettē gesehen. Das er was ein betler. Die sprachen. Jst Diser nit Der Da sas vnd betlet. Die einē sprachē. wañ er ist es. Aber Die andern sprachen in keinerweyß. aber er ist sein geleych. Vñ er sprach. ich bin es. Darūb sie sprachen zu im. Jn welcherweys sind Dir auff gethan Die augen. Er antwurtet. Der man. Der Da ist geheyſſen iheſus. Der machet ein kot. vnd salbet meine augē. vñ sprach zu mir. Gee in natatoria syloe. vnd wasche Dich. vnnd ich gieng hin vnd wusch mich vnd ich gesih. Dye sprachē zu im. Wa ist er. Er sprach. Jch wayß sein nit. sye fürten in zu den phariseern Der Da was gewesen blind. wann es was Der sabbath Da iheſus hett gemacht Das kot vnd het im auffgethan seine augē. Da fragtē i aber Dy gleichsner. in welcherweyß er gesehe. Er sprach zu in. Er legt kot auff mein augen. vnnd ich wusch mich vnd ich gesih. Darumb etlich von Dē phariseern sprachen. Diser mann ist nit von got. Der Da nit behutt den sabbath. Aber Die andern sprachē. Wie mag ein mensch sunder tun Dise zaychen. Vnd mißhellung ward vnder in. Darumb sprachen sy aber zu Dem blindē. Wz sagst Du von Dem. Der Dir aufftet Deine augen. Er sprach. er ist ein weyſſag. Darūb Dy iudē gelaubten nit von im Das er wer gewesen blind

vnd geseh.vntz dz sy berüfften seinen vater vñ sein muter.Die in vor hetten gesehen.vnd fragten sy sagend. Ist diser ewer sun.den ir sagt.dz er blind ist geborē. In welcherweyß siht er nun Sein vater vnd muter antwurten vnd sprachē Wir wissen das diser ist vnser sun.vnnd das er blinder ist geboren . aber wie er nun gesiht.das wissen wir nit.fragt in selber. er hat das alter. er redt von im selber. Diß ding sprachē sein vater vnd muter.wann sy vorchten die iudē. Wañ die iuden hetten sich yetzund veraynt.ob in yemant veriehe.das er were christus. Der selb solte sein auß irer gemeynsame. Darumb sprachē sein vater vnd muter.er hat das alter .fragt in selber. Darumb sy rüfften anderwayd dē menschen.Der da was gewesen blind . vnd sprachen zu im.gib die ere got.wir wissen das der mann ist ein sunder. Da sprach er. Ob er ist ei sunder wayß ich nit. aber eins wayß ich . das ich was blind.vnd nun gesih ich. Sy sprachen zu im.wz tet er dir.wy tet er dir auf dy augē. Er antwurt in. Ich hab es euch yetzund gesaget vñ ir habt es gehört. Was wolt irß aber hörē. wölt ir denn auch werden sein iungern .sy fluchtē im vñ sprachen. Du biss sein iunger.wañ wir sind dy iünger moysi. wir wissen das got redt mit moyse.aber disen wissen wir nit vō wannē er ist. Der mēsch antwurt vnd sprach zu in. In disez ist es wunderlich das ir nicht wist von wannen er ist. vnd er mir aufftet meine augen . wañ wir wissen dz got nicht erhört die sunder. aber ob etlicher ist der diener gottes.vnd thut semen willen. disen erhört er.wañ es ist nit gehört von der welt .dz yemant aufftet die augen des blinden geborē. wer diser nit von got er möcht kein ding thun. Sy antwurten vnd sprachen zu im. Du bist gantzer gepornñ i sundē.vñ lerest vns. Vñ sy wurffē in auß.vñ ihesus hört dz sie i hettē außgeworffen.vñ da er in het funden.er sprach zu im. Gelaubest du an den sun gots. Er antwurt vnnd sprach. Herr wer ist er dz ich gelaub an in. Vñ ihesus sprach zu im. Vnd du hast in gesehē .vñ der mit dir redt.Der ist es.vnnd er sprach. Herr ich gelauß.vnd er vil nyder vñ bet in an.vñ ihesus sprach zu im. In das vrteyl kam ich in dise welt.das die da nit sehen gesehen.vnd dy da sehen.werden gemachet blind. Vñ etlich von dē phariseern.die da waren mit im hörten es vnd sprachen zu im.sein wir denn auch blind. Ihesus sprach zu i. Weret ir blind.ir het nicht sünd aber nun sprecht ir.dann wir gesehen. darumb ewer sünd beleybt.

Das.X.Capitel.wer nicht

eingeet durch die thür.ꝛc. Ich bin ei guter hirt ꝛc. Vnd sunst von vil schöner lere.

Werlich werlich sag ich euch.Der nit eingeet durch dy thüre in den schafstal der schaff .aber er steyget anderswo auff.Der ist ein dieb .vnd ein schacher. Aber der da eingeet durch dye thür. Der ist ein hirt der schaff.disem thut auff dō tor werter.vnd die schaff hören sein stym̃. Vnd er vodert die aygen schaff mit namen.vñ füert sie auß.vnd so er hat außgelassen dy aygen schaff er geet vor in.vnd dy schaff nachuolgē im.wañ sie wissen sein stymm .vnd nachuolgen nit dem frembden.aber sie fliehen von im.wann sie haben nit erkennet die stym̃ der frembden . Diß gleichnuß sprach ihesus zu im.vnd sie erkanten nit.was er hett gesaget zu in . Darumb ihesus sprach zu in. Werlich werlich sag ich euch.wañ ich bin ein thür der schaff.alle die da kumē.die sein dieb.vnd schacher . aber die schaff hörten sie nit. Ich bin ei thür dō schaff. Der durch mich eingeet.der wirt behalten.vnd wirt ein vñ auß geen.vnd wirt finden die wayde. Der dieb kan nicht.dann allein das er stele. vnd erschlahe vñ verliere. Ich kam das sye haben das leben .vñ sie haben es begnüglichen . Ich bin eyn guter hirt. Der gut hurt gibt sein sel vmb seine schaff Aber der löner.der da nicht ist der hirt.des dy schaff nit sind aygen so er siht den wolff kumē er lasset die schaff vnd fleuht.vñ dō wolff zuckt vnd zerstrewet dy schaff.aber der löner fleuht. wann er ist ein löner. vnnd es gehört nit zu im. von den schaffen. Ich bin ein guter hirt vnd er kenne die meinen.vnd die meinē erkennē mich Als mich der vater erkannt.vnd ich erkenne dē vater.vnd setz mein sel vmb meine schaff. Vñ ich hab ander schaff dye da nicht sind von disez schaff hauß vñ die muß ich herzu füren.vñ sye hören mein stymm.vnd es wirt eyn schaffhawß vnd ein hirt. Darumb der vater hat mich lieb . wann ich setz meyn sel. vnnd aber nym ich sye. Keyner nympt sye von mir. aber ich setz sy von mir selber. Ich hab gewalt sy zesetzē vñ

hab gewalt sie widerumb zenemen. Ditz gebot empfieng ich von meinem vater. Daruñ warde ein zwytracht vnder den iuden vmb diſe wort. wañ manig auß in sprachen. Er hat den teufel. vnd ist vnbesynt. Was hört ir in. Aber die andn sprachen. Diſe wort sind nit. Jes. Der da hat dē teufel. Mag deñ der teufel aufftun dye augen der plinden. Vnd es warden kirchweyh in iherusalem. vnd es was winter. Jhesus gieng i dē tempel in der vorlauben salomonis. Die iuden vñgabē in vnd sprachē zu im. Vntz weñ enthebest vnser sele. Bistu christus sag es vns öffenlich. Jhesus antwurt in. ich red zu euch vnnd ir glaubt sei nit. Dy werck dy ich tu i dē namē meines vaters diſe geben zeugknuß von mir. Aber ir glaubt sein nit. wañ ir seit nit vō meinē schaffen. mein schaff hören mein styñ. vnd ich erkeñ sie. vnd sy nachuolgen mir. vñ ich gib in dz ewig leben. vnd sie verderben nit ewiglich. vnd keyner zuckt sie von meiner hand das mir mein vater gab. Das ist mer deñ alle. vnd keiner mag sie zucken. von der hand meines vaters. Ich vnd d vater sind eins. Darumb die iuden hubē auff dy steyn. Das sie in steynten. Jhesus antwurt in. vil manig gute werck zaygt ich euch von meinē vater. vñ welches diſer wercke. steinet ir mich. Dy iuden antwurten im. Wir steynen dich nit von dem guten wercke. aber von der gotzlesterung wegen. v ñ Daruñ dz du bist ein mensch. machst dich selber got. Jhesus antwurt in. Ist deñ nit geschriben in ewerer ee. dz ich sprach. ir seit götter. Ob er die heyst götter zu den das wort gottes ist gemachet. vnd dy geschrifft mag nit werden auff gelöset. den d vater hat geheyliget. vñ sant in in dy welt. Jr sprecht du lesterst got. Darumb das ich gesprochen hab. ich bin d sun gots Ob ich nit tu die werck meins vaters. nit wölt mir gelauben. Tu ich sie aber. vñ ob ir mir nicht wölt gelauben. gelaubt den wercken. Das ir erkent vñ gelaubt. Das der vater ist in mir. vnd ich in dem vater. Darumb die iuden suchtē in zeuahen. vnd er gieng auß von iren henden. vñ gieng aber vber den iordan an dy stat da iohannes zu ersten was tauffend. vnd belib da. vnd vil kamē zu im. vnd sprachen. wañ iohannes tet kein zeychen. aber alle ding die iohannes saget vō diſez die sind war. vnd vil gelaubten an in.

Das. XI. Capitel. wy ihesus lazarū vom tod erkücket. Vñ wy dy fürstē d

priester vñ die phariseer darumb einen rat wid iheſum samelten.

Vnd ei siecher lazarus was von bethania von dem castell marie vnd marthe irer schwester. vñ maria was dye da salbte den herren mit der salben vnd trücket sein füeß mit iren haren. Der bruder lazarus kranck was. Darūb sein schwestern santten zu im. sagend. Herr sih den du liebhast. Der siecht. Vnd da es iheſus hört. er sprach zu i. Diſer siechtumb ist nit zu dez tod. aber vmb dy ere gots. Das der sun gotz werde glorifiziert durch in. Wañ iheſus het lieb martham vnd mariam ir schwester vn lazarum. Darumb da er het gehört das er siecht. da belib er dennoch an d selben stat zwen tag. Darnach nach diſen dingen sprach er zu seinē iungern. Wir wöllen aber geen in iudeam. Die iunger sprachen zu im. Meyster nun suchten dich die iuden zesteynen. vnnd aber geestu dar. Jesus antwurt. sind nit zwelff stunde des tages. Der da wandelt im tag d beleydiget nit. wañ er siht dz liecht diſer welt. Wādelt er aber in der nacht. er beleydiget. wañ das liecht ist nit in im. vnd ditz sagt er. vnd darnach sprach er zu in. Lazarus vnser freund schlefft. Aber ich gee das ich in erwecke von dē schlaff Darumb sein iungern sprachen. Herre schlefft er so wirt er behalten. aber iheſus hett gesaget von seinem tode. wañ sie wonten das er het gesaget von der rwe des schlaffes. Da sprach iheſus zu i öffēlich. Lazarus ist tod. aber ich frewe mich vmb euch. Das ir gelaubt. des ich da nicht was. aber wir wöllen geen zu im. Darumb thomas der do heyst d zweyfeler. sprach zu dē mitiungern. Wir wöllen auch geen vnd sterben mit im. Vnd also iheſus kam in bethania. vnd fand in ietzund vier tag habend iñ grab. vnd bethania was von iherusalem bey fünffzehen stadia. Vnd vil auß den iuden kamen zu mariam. vnd zu martham. Das sie sy trösten von irez bruder. Vnd da martha hört das iheſus kam. sye lieff i entgegen. Aber maria saß doheym. Vñ martha sprach zu iheſum. Herre werest du hye gewesen. mein bruder wer nit tod. aber doch nu weyß ich dz. wz dirs du begereſt vō got. dz gibt dir got. iesus sprach zu ir. Dei brud wirt erstee Martha sprach zu i. Ich weyß dz er ersteet i d

vrstend an dem iüngsten tag. Jhesus sprach zu ir. Ich bin die vrstend vnnd das leben. Der in mich gelaubet. vnd ob er were tod. er lebet. vnd ein iegklicher der da lebt vnd an mich gelaubt. der stirbt nit ewigklich. gelaubest du das. Sye sprach zu im. Herr ia. ich gelaub das du bist cristus der sun des lebendigen gottes. der du bist kumen in dise welt. vñ da sy ditz het gesagt. Sy gieng hin vnd vordert mariam ir schwester heimlich sagēd. Der meister ist da. vnd vordert dich. vnd da sie es hört. sie stund bald auff vnd kam zu im. wañ ihesus was dennoch nit kumen ī das castell. aber er was noch an der stat. da im martha begegent. Darumb die iuden. die mit ir waren im hauß. vnd sie trosten. da sie sahen dz maria bald auff stund. vnd gieng auß. sie nachuolgten ir. sagend. Wañ sy geet zu dem grab. dz sy da wayne. Vnd da maria was kumē. da ihesus was vnd in gesah. sie viel zu seinen füessen. vnd sprach zu im. Herr werest du hie gewesen mein bruder wer nit tode. Vnd ihesus sah sie weynē vnd die iuden die da warē kumē mit ir. sy weynten. Er grysgrañt im geyst. vnnd betrübt sich selber. vñ sprach. Wa habt ir in gelegt. Sy sprachen zu im. Herr kum vnd sih. vnd ihesus weynt. Darumb die iuden sprachen. seht. wie lieb hatt er in gehabt. vnd etlich von in sprachen. Der da aufftet die augen des blinden geporen. mocht er nit thun das diser nicht wer gestorben. Darumb ihesus grisgrañt anderwayd in im selber vnd kam zu dem grab. wañ es was ein grub. vñ ei steyn wz darauff gelegt. Jhesus sprach hebt ab den steyn. Martha die schwester des. der da was tod. sprach zu im. Herr er schmeckt ietzūd. wañ er ist viertegig. Jhesus sprach zu ir. Sagt ich dir denn nit. ob du gelaubest. so wirst du sehē die glori gottes. Darumb sie namen ab den stein. Jhesus hub auff die augen in den hymel vnnd sprach. Vater ich sag dir danck. wann du hast mich gehört. Aber ich wayß das du mich zeallē zeyten erhörst. Aber vmb das volck das hy vñ steet. hab ich gesaget das sie gelauben. das du mich habest gesendet. Da er ditz het gesaget. er rüfft mit einer grossen styñ. Lazare kumm her für. vnd zehand fürgieng der da wz tod. Beyn hend vnd sein füeß warn gebunden mit saylen. vnd sein antlytz wz gebundē mit einē schweyßtuch. Jhesus sprach zu in. Löset in auff. vñ lasset in geen. Darumb vil von den iudē. dy da waren kumen zu mariam vnd martham. sahen dye ding die ihesus tet. vnd gelaubten an in. Aber etlich von inen giengen hin zu den gleichßnern vnd sagten in die ding. die da het getan ihesus. Darumb die bischof vnd die phariseer machtē einen rat wider ihesum vnd sprachen. Was tun wir wañ diser mensch thut vil zeichen. ob wir in lassen also. all gelauben sie an in. vnd die römer kumen denn, vnd nemen vnser stat. vnd das volck. Vnnd einer auß in mit namen cayphas. der da was bischof des iares. Der sprach zu i. Jr wist nicht noch gedēckt kein ding. wañ euch gezymt das ein mensch sterb. vmb das volck. vnd alles volck nit verderbe. Aber das saget er nit vō im selb. Wañ da er was bischof des iars er weyssagt. das ihesus cristus würd sterben vmb das volck. vnd nicht allein vmb das volck. aber wañ das er samelt dy sün gotz zusamen. dy da warn zerstrewet. Darumb von dem tag gedachtē sie das sy in tödten. Darumb ihesus gieng ietzūd nit öffenlich bei den iuden. Aber er gieng in die gegēt bei d wüste in die stat dy da ist geheissen effrem. vnd wonet do mit seinen iungern. wann die ostern der iuden nahnet. vnd vil von der gegent giegen auff zu iherusalem vor den ostern. das sie geheyligten sich selber. Darumb sie suchtē ihesuz vñ stūdē im tēpel. vñ redtē zu einand. Was went ir das diser nit kumpt zu dem fest. Wañ die bischof vnd dy phariseer hetten gebē ein gebot. ob iemand erkant. wa er were. das er in zaygt. das sie in fiengē.

Das. XII. Capitel. wye

Der herr ihesus vor sechs tagen der ostern gein bethania kam. vnd von maria magdalena gesalbet ward. vnd von vil inniger geschiht vñ lere.

VND vor sechs tagen der ostern ihesus kam zu bethania. da lazarus was tod. den ihesus erwecket vñ sy machtē i da ei abētessen. vñ martha dynet aber lazarus was einer vō den sitzenden mit ī. Vnd maria nam ein pfunt der salben des edlē nardus gestossen. vnd salbet die füeß ihesu. vñ trücknet sein füß mit iren haren. vnd das hauß ward erfült von dem geschmack der salbē. Darūb einer vō seinē iungern iudas scarioth. der in wurd verraten. sprach. Warumb ward dise salb nicht verkauft vñ dreyhundt pfenig. vñ wer gebē wordē dē armē. Aber ditz sagt er nit dz zu i gehört vō dē armē. aber darūb. dz er wz ei dieb

vnd het die bewtel. vnd die ding. die da waren gegebē. die trug er. Darūb iheſus ſprach. Laß ſy. das ſy das behalt vntz an dē tag meiner begrebnuß. waſ die armen habt ir zealten zeyten bey euch. aber mich habt ir nit alle zeyt. Darūb da vil ſchar von dē iuden erkentē. das er da wz vnd ſy kamē nit allein vmb iheſum. aber das ſie ſehen lazarū. dē er het erkūckt von den todten. Aber die fürſtē der prieſter gedachten das ſie auch lazarum todteē. waſ vil von dē iudē gien gen ab. vñ glaubtē an iheſum. Aber an dē morgen vil ſchar die da was kumē zu dē feſt. Da ſie hörten das iheſus kam zu iheruſalē. Sy namen dy eſſte der balmē. vñ giengē auß gegen im. vñ ſchrien. Lob ſey dē ſun Dauid. Geſegent iſt der der da kumt in dē namē des herrē der kūnig vō iſrahel. Vñ iheſus fand ein eſlin. vñ ſaß auf es als es iſt geſchriben. Tochter von ſyon nicht wölſt dir fürchten. ſih. dein kūnig kumt ſitzend auff dē fulhin der eßlin. Dein iūgern erkanten nit zum erſten diſe ding. aber da iheſus wz alſo hoh geeret. da gedachtē ſy. das diſe ding warn geſchriben von im. vñ tetē im diſe ding. Darūb die ſchar. die da was bey im. da er lazarum vordert vō dē grab. vnd in erkücket von dē todten. gaben im zeugknuß. vnd darumb die ſchar kam im entgegen. waſ ſye hetten gehört. das er het than das zeychē. Darūb die phariſeer ſprachē zu ī ſelber. Seht. Vz wir nit nutz ſchaffen. Seht all welt geet nach im. aber etlich auß in waren heyden. die da warn auffgangē zu dē hohzeytlichen tag. das ſy anbettē. die genahten ſich zu philippo. der da was von bethſaida galilee. vñ baten in ſagend. Herr wir wolten ſehen iheſuz Philippus kam. vñ ſagt es andree. weyter philippus vñ andreas ſagten es iheſu. vnd iheſus antwart in. ſagend. Die ſtund kumt das der ſun des menſchē wirt klarifiziert. Warlich warlich ſag ich euch. nūr allein das waytzenkoren valle in die erden vñ ſterbe. es beleybt aynig. Stirbt es aber. es bringt vil frucht. Der ſein ſel liebhat der verleuſt ſy. vñ der ſein ſel haſt in diſer welt. der behüet ſie in das ewig lebē. Der mir dienet d nachuolge mir. Vñ wa ich bin. da wirt auch mein diener ſein. Der mir dienet. mein vater. d in den hymeln iſt eret in. Wann nu iſt betrübt mein ſele. vnnd was ſag ich. Vater mach mich behalten auß diſer ſtund. Wann darumb kam ich in diſe ſtund. vater erklere deynen namen. Darūb ein ſtym kam vom hymel. ſagend. Vnd ich hab erkleret vnd widerumb wil ich erkleren. darūb die ſchar. dy da ſtund. vñ es hört. ſprach. es wer ein dönerſchlag geſchehen. Aber die andern ſprachē. Der engel hat geredt zu im. Iheſus antwurt vnd ſprach. Diſe ſtym kam nit von meinen. ſunder von ewern wegē. Nun iſt dz vrteyl der welt. Nun wirt außgeworffen d fürſt diſer welt. Vñ ob ich wurd erhöht vō der erde ich zeuh alle ding zu mir ſelber. Aber dis ſprach er. betewtend. welchs tods er wurd ſterben. Dy ſchar antwurt im. Wir habē gehört auß dē geſetz. das chriſtus beleibe ewiglich. vnd in welcherweyß ſprichſtu es muß erhöht werden der ſun des menſchē. Wer iſt der ſun des menſchē. Iheſus ſprach. Noch ein wenigs liecht iſt in euch. geet die weyl ir habt das liecht. das euch dy vinſter nit begreiffen. Der da geet in der vinſternuß d waiß nit. wa er geet. Dy weyl ir habt das liecht ſo gelaubt in das liecht. das ir ſeyt sün des liechtz. Diſe ding redt iheſus vñ gieng hin vnd verbarg ſich vor im. Wann da er het gethan als vil zeychen vor in. ſye gelaubten nit an in. das daz wort yſaie des weyſſagen wurde er füllet. das er ſprach. Herr wer gelaubet vnſer gehör. vñ wem wirt verkundet der arm des herren. Darumb mochten ſy nit gelauben. vñ aber ſprach yſaias. Er hat erblendet ire augen. vnd hat verhertet ire hertzen. das ſye nit ſehen mit den augē vnd vernemen mit dē hertzen. vñ wer den bekeret vnnd mache ſye geſund. Diſe ding ſprach yſaias. da er ſah die glori gottes. vñ redte von im. Jedoch vil auß den fürſten gelaubten in im. Aber ſy bekantē in nit vō der gleichſner wegen. das ſye nit wurden verworffen auß der ſynagogen. Wann ſye hetten mer lieb die ere der menſchen. wann die ere gots. vñ iheſus ſchry vnd ſprach. Der an mich gelaubet. der gelaubt nicht an mich. aber an den. der mich ſant vnd der mich ſiht. Der ſiht den der mich ſant. Ich liecht kam in die welt. das ein yeglicher. d an mich gelaubet. nit beleybe in der vinſternuß vnd ob etlicher hört meine wort. vnd die nicht behūt. ich vrteyl in nit. waſ ich kam nicht dz ich vrteyle die welt. aber das ich mach behaltē die welt. Der mich verſchmeht. vnd mein wort nit empfeht. der hat der in vrteylt. Das wort das ich hab geredt wirt in vrteylen an dez iungſten tag. Wann ich hab nit geredt von mir ſelber Aber der vater der mich ſant gab mir das gebot. was ich red. vnd was ich ſag. vnd ich wayß das ſein gebot iſt das ewig leben. Darumb dye

ding die ich red. als mir der vater hat gesaget. also red ich.

Das. XIII. Capitel. Sagt

von dem abentessen christi mit seinen iungern. Vnd wie iheſus ine ire füeß wusch.

Vor dē fest der ostern iheſus west das sein stund was kumē das er solt geen von diser welt zu dē vater. Da er het liebgehabt die seinen dy da waren in der welt vntz an das ende het er sye lieb. Vñ da das abentessen ward gemacht da sich der teufel yetzund het gelegt in das hertz iude symons scharioth. das er in verryet. vnd iheſus west. das im der vater het gegeben alle ding in sein hand vñ das er was außgangen von got. vnd gieng zu got. er stund auff von dē abentessen vñ legt von im sein gewand. vñ da er het genomē ein tuch. er fürgurt sich. Darnach ließ er wasser in ein becken. vnd begund zu zwagen dy füß der iungern. vñ zetrucknen mit dē tuch. mit dem er was fürgegurt. vñ kam zu symon petrū. vnd petrus sprach zu im. Herr zwechstu mir dy füß. Iheſus antwurt vñ sprach zu im. Das ich thu. das waystu nun nit. aber darnach wirstu es wissē. Petrus sprach zu im. herr du zwehst mir nit dy füß ewiglich. Iheſus antwurt i. Wasch ich dich dann nit. so wirstu keinen teyl bey mir haben. Symon petrus sprach zu im. Herr nit al lein die füß. sunder auch hend vñ haubt. Vnd iheſus sprach zu im. Der da ist gewaschen. der bedarff nit. nür das er zwahe die füß. aber er ist aller reyn. Wañ ir seyt reyn. vnd nit all. wañ iheſus wist. wer der was. der in verryet. Darūb sprach er. ir seyt nit all reyn. Darumb da er hett gezwahen ir füß. er nam sein gewande. vnd da er was gesessen. er sprach aber zu in. Wisset ir was ich euch hab gethan. Ir heysset mich meyster. vnd herr. vñ wol sagt ir. wañ ich bin es. Darumb ob ich ewer herr vñ meyster hab gezwahē ewer füß. vnd ir solt zwahen die füß einer des andern. Wañ ich hab euch ein exempel geben. das als ich euch hab gethan. also thut auch ir. Werlich werlich sag ich euch. der knecht ist nit mer dañ sein herre. noch der bot. mer denn der in sant. Ob ir wist diſe ding. ir werdt selig ob ir sy thut. Ich sag euch nicht von allen. wann ich wayß. welche ich erwelt hab. Aber das die geschrifft werd erfült. Der da ißt dz brot mit mir der hebt auff seinē füßtrit wider mich. vō deßhin sag ich euch. ee denn es geschiht. so es wirt gethan. das ir gelaubt das ich es bin. Werlich werlich sag ich euch. ō da empfeht den. den ich sende. der empfeht mich. wañ ō mich empfeht der empfeht den der mich sant. Da iheſus het gesagt diſe ding er ward betrübt im geyst vnd vorbezeugt vñ sprach. Werlich werlich sag ich euch. wañ einer von euch verret mich. Die iungern sahen einander an. sie zweyfelten von wem er het geredt. Vnd einer von seinē iungern ruet in der schoß iheſu. den iheſus liebhet. vnd disem winckt symon petrus. vñ sprach zu im. Wer ist es. von dem er hat geredt. vñ da er het gerut auff der brust iheſu. da sprach er zu im. Herr wer ist der. ō dich verret. Iheſus antwurt. Dez ich raich dz eingedūcket brot. Der ist es. vñ da er het eingeducket das brot. er gab es dez iudas symon scharioth. vñ nach dē bissen gieng sathanas in in. vñ iheſus sprach zu im. Das du thust. das thu schier. vnd keiner der ruendē wist. was er im het gesagt. wañ etlich wentē. darumb daz iudas het die beutel. das im iheſus het gesagt. kauff die ding. die vns sind notturfftig zu dem hochzeytlichē tag. oder das er etwas geb dē armen. Aber da er het empfangen den bissen. zehand gieng er auß. wañ es was nacht. vnd da er was außgegangen. Iheſus sprach. Nun ist erklert der sun des menschen. vñ got ist erklert in im. Ob got ist erklert in im. vñ got erklert in in im selber. vnnd [illegible] offenbart er in. Ir sun. noch ein kleine zeyt bin ich bey euch. Ir suchet mich. vñ als ich sprach zu dē iudē. Da ich hin gee da mügt ir nicht kumen. vñ nun sag ich euch. ein newes gebot gib ich euch. das ir liebhabt einander. als ich euch liebhet. das ir auch also lieb habt aneinander. In disez erkennēt sie all dz ir seyt mein iungern ob ir habt liebe zu einander. Symon Petrus sprach zu im. herr wa geest u. Iheſus antwurt. Da ich gee da magstu mir nun nit nachuolgē. aber darnach wirstu mir nachuolgen. Petrus sprach zu im. warumb mag ich dir nu nit nachuolgē. ich wil setzē mei sele für dich. Iheſus antwurt. Dein sel setzest du vñ mich. Werlich werlich sag ich dir. Der han singt nit vntz das du mein dreymal verlaugest. Vñ iheſus sprach zu seinen iungern.

Das. XIIII. Capitel. wie

der herr iheſus sein iugern tröstet. Vnd sy vermant seine gebot zuhalten.

Ewer hertz werd nit betrübet.gelaubt ir an got.vñ gelaubet an mich. In dem hauß meins vaters sind vil wonung.Ob ich euch etwen mynder het gesaget.wañ ich gee zubereytē euch dy stat. Vnd ob ich gee.vnnd bereyt euch die stat. So kum ich widervmb.vñ nym euch zu mir selber.das auch ir seyt da ich bin. vnd da ich gee. das wist ir.vñ dē weg wist ir. Thomas sprach zu im.Herr wir wissē nicht wa du hin geest. vñ in welcherweys mügē wir wissen dē weg. Jhesus sprach zu im. Ich bin der weg vñ die warheit vñ das leben.Keiner kumpt zu dem vater. nür durch mich. Ob ir mich hett erkant ir het auch erkant meinen vater. vnd füran werdet ir in erkennen.vnd ir habt in gesehen. Philippus sprach zu im.Herr zaygs vns den vater vnd vns begnügt. Jhesus sprach. Alsuil zeyt bin ich bey euch vnd ir erkant mich nit. Philippe.Der mich siht.Der siht auch den vater. In welcherweyß sprichstu.zaig vns dē vater.Gelaubst du nicht das ich bin in dē vater.vnd der vater ist in mir. Die wort die ich red zu euch. ich red die nicht von mir selber.wañ der vater.Der da beleybt in mir.erselb thut dy wercke. Gelaubt ir nicht dz ich bin in dem vater.vñ der vater ist in mir. An derst von der selben werck wegen so gelaubt. Werlich werlich sag ich euch. Der an mich gelaubet.Die wercke.die ich thu. Die thut auch er. vñ mer ding thut er den dise. wañ ich gee zu dē vater.vñ was dings ir bittet dē vater in meinē namen.das thu ich.das der vater werde glorifizieret in dē sun.vnd was ir mich bittet in meim namē.dz thu ich.Ob ir mich lieb habt.so behut mein gebot. vñ ich bit dē vater vñ er gibt euch einē andern tröster.dz er beleibe bey euch ewiglich.dē geyst der warheit. den die welt nit mag empfahē.wañ sy siht in nit.noch wayst in.Aber ir werdet in erkennen. wañ er beleibet bey euch vñ wirt in euch.ich wird euch nit lassē waysen. ich gee vñ kume zu euch.noch ein kleine zeyt.vñ die welt siht mich yetzund nicht. Aber ir seht mich.wañ ich lebe vñ ir werdt lebē. An dez tag. so erkent ir.das ich bin in meinē vater.vnd ir in mir.vñ ich in euch.Der do hat meine gebot.vñ sy behüt.der ist d mich lieb hat.Wañ der mich lieb hat.der wirt lieb gehabt von meinē vater. vnd ich hab in lieb.vñ offenbar mich im selber Judas sprach zu im.nit der schariot.Herr wz dings ist geschehē.das du dich selber vns wirdest offenbaren.vñ nicht der welt. Jhesus antwurt vnnd sprach zu im. Der mich lieb hat der helt meine wort.vnd mein vater hat in lieb.vnd wir kumē zu im.vñ machen ein wonung bey im. Der mich nicht liebhat der behütt nicht meine wort.vñ das wort.das ir habt gehört. ist nicht mein.aber des vaters der mich sant.Dise ding hab ich geredt zu euch.beleybēd bey euch .wañ der tröster der heylig geyst. den euch der vater wirt sendē in meinē namē.lezet euch alle dig.vñ redt zu euch alle dig.welche dig ich euch wirt sagen.den frid laß ich euch.meinen frid gib ich euch. Nit als in die welt gibt.wann ich gib in euch. Ewer hertz werdt nicht betrübt. noch fürcht sich.Habt ir gehört. das ich euch sagt. Ich gee vnd kum zu euch. Ob ir mich liebhet. ir frewet euch.wañ ich gee zu dē vater.wañ der vater ist mer denn ich. Vnd nun hab ich es euch gesaget.ee denn es geschiht. so es wirt gethan dz ir gelaubt. Jetzūd red ich nicht vil mit euch. wann der fürst diser welt kumpt vnd hat kein ding an mir. Aber das die welt erkenne daz ich liebhab den vater.vñ als mir der vater gab daz gebot also thu ich. Steet auff.wir sullen hin geen.

¶ Das.XV.Capitel.wie der herr ihesus seine iungern vil ynnige andechtige ding leret. Vnd sy zu der lieb vermanet.

Ich bin ei warer weinreb.vnd mein vater ist ein ackerman. Ein yeglich zweyd das nicht bringt ein frucht in mir.das nymt er ab.vnnd ein yeglichs.das da bringt die frucht.das reyniget er das er bringt ein merer frucht. Jtzund seyt ir reyn.vmb das wort daz ich hab geredt zu euch Beleybt in mir.vñ ich in euch. Als das zwayd nit mag bringen die frucht von im selber. nür es beleybe an d reben.als auch ir.nür ir beleibt in mir. Ich bin die rebe.vnd ir seyt das zweyd Der da beleybt in mir.vnd ich in im.Der bringt vil frucht. wann on mich mügt ir nichts thun Der nicht beleybt in mir der wirt außgeworffen. als das zweyd. vnd dorret. vnd sye lesen in.vñ legen in an das fewer.vñ er brynnet.Ob ir beleybet in mir.vnnd meine wort beleyben in euch. was dings ir wölt. das bittet. vnnd es wirt euch. In disem ist erkleret mein vater. das

ir bringet vil frucht. vnd werdet mein iungern
Wann als mich Der vater lieb het. vnd ich het
euch lieb. beleibet in meiner liebe. Ob ir behüt
meine gebot. ir beleybt in meiner liebe. als auch
ich behut Die gebott meins vatersvnd beliebe
in seiner liebe. Diss Dig hab ich geredt zu euch
Das mein frewd sey in euch. vñ ewer frewd wer
De erfült. Ditz ist mein gebott. Das ir lieb habt
aneinander. als ich euch lieb het. Mer lieb. Deñ
Diser. hatt keyner. Das er setz sein sele vmb sein
freund. Ir seyt mein freunde. ob ir thut Die Dig
Die ich euch gebeut. Jetzund hayß ich euch nit
knecht wañ Der knecht wayß nit was Dings sei
herr thut. aber ich hayß euch freunde wañ ich
hab euch künd gethan alle Ding Die ich hört vō
meim vater. Jr habt mich nit erwelt. aber ich
hab euch erwelt. vnd satzt euch. Daz ir geet vnd
bringet frucht. Das ewer frucht beleib. vñ was
Dings ir bittet Den vater in meim namē. Dz gibt
er euch. Diss Ding gebewt ich euch. Das ir lieb
habt anemander. Ob euch Die welt hast. wisset
Das sy mich vor euch hat gehasset. Weret ir vō
Der welt gewesen. so hette Die welt lieb. Das ir
was. Darumb aber Das ir nit seyt von Der welt
Aber ich hab euch erwelt von Der welt Darumb
hasset euch Dy welt. Gedenckt meins worts Dz
ich euch sagt. Der knecht ist nit mer Denn sein
herr. Habē sy mich Durchechtet sie Durchechtē
auch euch. Ob sy behütē meine wort. sy behütē
auch Das ewer. Wañ all Diss Ding thun sy euch
vmb meinen namen. Dann sy wissen nit. Den. Der
mich sant. Ob ich nit wer kumen vnd het nit ge
redt mit ine. sy hetten nit sunde. Aber nun habē
sye kein entschuldigung von ir sunde. Der mich
hast. Der hast auch meinen vater. Ob ich nicht
het gethan Die werck in in. Die kein ander tete.
sy hetten nit sunde. aber nun haben sy gesehen
vnd hasten mich vñ meinen vater. Dz Das wort
werde erfült Dz Da ist geschribē in irer ee. wañ
sy hetten mich in hayß vmbsunst. Wañ aber Der
tröster kumpt Den ich euch sende von Dē vater.
Den geyst Der warheit. ð Da außgeet von Dē va
ter. erselb gibt gezeugknuß von mir. vñ ir gebt
gezeugknuß. wañ ir seyt bey mir vom anfang.

Das. XVI. Capitel. wie

iheſus sein iungern fürān leret vñ vnderweyset

Diss dig hab ich euch gesaget. Das ir nit werdet geergert. sy werden euch thun auß Den synago gen. wann Die stund kumpt. Das ein yeglicher. ð euch erschlecht. went. er thu got einen Dienst. aber Diss Ding thun sy euch. wañ sy erkanten nit Den vater noch mich. vnd Diss Ding hab ich ge redt zu euch. Das. so ir stund kumpt. ir gedenckt Das ich es euch gesaget hab. aber Die Ding hab ich am anfang nit gesaget. wann ich was mit euch. Aber nu gee ich zu Dem Der mich sant. vñ keyner auß euch fragt mich wa geestu. Aber Darumb Das ich Diss Ding hab geredt zu euch. Die traurigkeit hat erfült ewer hertz. Aber ich sag euch Die warheit. es ist euch nutz Dz ich gee wann ob ich nicht gee Der tröster kumpt nicht zu euch. gee ich aber. ich sende in zu euch. vñ so er kumpt. Der wirt straffen Die welt von Der sun De. vnd von ð gerechtigkeit vñ von dem vrteyl. von ð sund. wañ sy gelaubten nit an mich. Aber von Der gerechtigkeit. wann ich gee zu Dem va ter. vnd yetzund werdet ir mich nit sehen. von Dem vrteyl. wann Der fürst Der welt ist yetzund geurteylt. Jch hab euch noch vil zesagen ir mū get sein aber yetzund nit tragen. wañ aber nun Der geyst Der warheit kumpt. Der leret euch alle warheit. wañ er redt nit vō im selber. aber wel che Ding er hört. Die redt er. vnd Die Ding. Dy Da sind kunfftig. Dy verkundet er euch. ð wirt mich erkleren. wann er nympt es von Dem meinē vnd verkundet es euch. Alle Ding. Die Der vater hat. sind mein. Darumb sagt ich euch. wañ er nymt es von Dem meinem vnd verkündt es euch. Ein klein zeyt. vnd yetzund werdet ir mich nit sehē. vnd widerumb ein klein zeyt werdet ir mich se hen. wann ich gee zu Dem vater. Darumb etlich von seinen iungern sprachē zu einander. was ist Das. Das er vns saget. Ein kleine zeyt vñ so wer Det ir mich nit sehen. vnd widerumb ein kleine zeyt. vnd Denn werdet ir mich sehen. wann ich gee zu Dez vater. Darumb sy sprachen. Was ist Das. Das er vns sagt. ein klein zeyt. wir wissen nit was er redt. Jhesus erkant Das sy in wöltē fragen er sprach zu in. Von Disez fraget ir vn Der euch Daz ich sagt ein kleine zeyt. vnd ir seht mich nit. vnd aber ein klein zeyt vnd ir werdet mich sehē. Werlich werlich sag ich euch. ir wer Det klagen vñ weynē. aber Die welt frewet sich aber ir werdt betrübet. aber ewer traurigkeyt wirt gekert in ein frewde. Do Dz weyb gebiert sy hat traurigkeyt. wañ ir stund ist kumē. Wañ so sy hat geboren Das kind. yetzund gedenckt sie nit Der bedruckung. vmb Die frewd. Das ein

menſch iſt geboren in die welt. Darumb vñ nun werdt ir haben traurigkeit. Ich wird euch wid umb ſehen vnd ewer hertz frewt ſich. vnd ewer frewd nymt niemand von euch. Vnd an dē tag bit ir mich keins dings. Werlich werlich ſag ich euch. was dings ir bittet den vater in meim namen das gibt er euch. vntz nu habt ir nicht gebetten ein ding in meim namē. Bittet vñ ir empfahet dz ewer frewd ſei vol. Diſe ding hab ich geredt zu euch in gleichnuß. Die ſtund kumt dz ich ietzund nit rede zu euch in gleichnuß. Aber ich würd es euch öffenlich verkünden von meinem vater. an dē tag ſüllet ir bitten in meim namen. vñ ich ſag euch nit. dz ich bit den vater für euch. wañ er ſelb der vater hat euch lieb. wañ ir habt mich liebgehabt. vñ habt gelaubet dz ich außgienge von got. Ich gieng auß von dez vater vnd kam in die welt. aber laß ich die welt. vñ gee zu dē vater. Sein iungern ſprachē zu i. Siß nu redſt du öffenlich. vnd ſagſt vns kein gleichnuß. nu wiſſen wir das du wayſt alle ding. vnd dir iſt nit dürftig dz dich iemand frage. In diſem glauben wir das du biſt außgangen vō got Jheſus antwurt in. nu gelaubt ir. Seht dy ſtūd kumt vnd kumpt ietzund. das ir werdt zerſtrewet. ein iegklicher in ſein aygen. vñ ir laſſet mich aynig. vñ ich bin nit aynig. wañ der vater iſt bey mir. Diſe dig hab ich geredt zu euch. dz ir habt den frid in mir. ir werdt habē bedrückung i der welt. Aber ir ſölt getrawen. ich hab vberwundē die welt.

Das. XVII. Capitel. wy

iheſus ſeine augen gen hymel auffhub. vnd ſeinen hymliſchen vater vmb ſein verclerung. vnd für ſein iugern vñ gelaubigen bate.

Diſe ding redt iheſus vnd hub auff die augen in den hymel. vnd ſprach. Vater die ſtund kumt erklere deinē ſun dz dich dein ſun erklere. Als du i haſt gebē dē gewalt alles fleiſches. dz alles dz du i haſt gebē. er in gebe dz ewig lebē. wañ ditz iſt dz ewig lebē dz ſy dich allein erkēnē einē warē got vñ iheſū criſtū dē du ſātеſt. Ich hab dich clarifizirt auff der erde. ich hab volbracht das werck das du mir gabſt. das ich es thu. vnd nu vater erklere mich bey dir ſelber mit d clarheyt. die ich het bey dir. ee dañ dy welt was. Ich hab geoffenbart deinē namen den menſchen dy du mir haſt geben von der welt. die warn dein vñ du haſt mir ſie geben. vnd ſie behütē deine wort vnd nu erkandten ſie das alle ding die du mir haſt geben. ſind vō dir. wañ dy wort dye du mir haſt geben. die haben ſie empfangen. vnd habē warlich erkennet. das ich bin außgangen vō dir vnd haben gelaubet. das du mich haſt geſendet Ich bit vmb ſie. Nit vmb die welt. aber vñ die die du mir haſt geben. wañ ſie ſind dein. vnd alle meine ding ſind dein. vnd die deinen ſind mein vnd ich bin ercleret in in. Vnnd ietzund bin ich nit in der welt. vnd diſe ſind in der welt. vnd ich kum zu dir. Heyliger vater behüt ſie in deinē namen. die du mir haſt geben. das ſy ſind eins. als auch wir. Da ich was bei in ich behüt ſie in dei namen. die du mir gabeſt. die behüt ich. vñ keyner von in verdarb. nur der ſun der verdamnuß das die geſchrifft würd erfült. aber nu kum ich zu dir. vnd diſe ding red ich in der welt. das ſye haben mein freude erfüllt in inſelber. Ich gab in dein wort. vnd die welt het ſie in haß. wañ ſy ſind nit von der welt. als auch ich nit bin von d welt. Ich bit nit das du ſy nemeſt von der welt aber das du ſie behüteſt vor dem vbel. Sy ſind nit von der welt als auch ich nit bin von d welt Geheylig ſie in der warheit. dein wortt iſt dye warheit. als du mich ſandteſt in die welt. vñ ich ſandt ſye in die welt. vnd vmb ſie geheylige ich mich ſelber. das auch ſie ſind heylig in der warheit. wañ ich bit nit allein vmb ſie. ſunder auch vmb die. die da gelaubig werden durch ir wort. an mich. dz ſy all ſind ayns als du vater i mir. vñ ich in dir. das auch ſie ſeyen ayns in vns. vnd dz die welt glaub das du mich ſandteſt. vñ dy clarheit die du mir gabeſt. dy gab ich in. das ſy ſind ayns. als auch wir ſind ayns. ich in in. vnd du in mir. das ſie ſeien vollendet in aynigkeit. vnd dy welt erkenne das du mich ſandteſt. vnd habeſt ſie liebgehabt. als auch du mich haſt liebgehabt. Vater die du mir haſt geben. wil ich das auch ſie ſind bey mir. wa ich bin. das ſie ſehen mein clarheit. die du mir gebē haſt. wañ du haſt mich liebgehabt vor der ſatzung der welt. Gerechter vater. die welt hat dich nit erkent. aber ich hab dich erkent. vnd diſe erkantē dz du mich haſt geſendet. Vnd ich macht in kund deinē namen. vnd will in den kund machen. das die lyeb. da mit du mich haſt liebgehabt. ſei in in. vñ ich in in.

Das. XVIII. Capitel. In

Dē vñ in Dez nehst hernachuolgendē capitel beschreybt Der heylig euangelist iohannes von Dē passion. vnd leyden vnsers lieben herren iheſu cristi.

A iheſus het geſaht

Diſe ding. er gieng auß mit seinen iungern vber den bach cedron. Da Der gart was. in den erselb eingieng. vnnd sein iungern. vnd iudas Der in verriet wesst die statt. Das iheſus offt dahin kam mit seinen iungern. Darum̄ da iudas het genumen die schar vnd diener vō Dē bischofen vnd von Dē phariseern. er kaz dar. mit lucern. vnd mit vackeln vñ mit waffen. Vñ iheſus Der da wesst alle ding dy da waren künftig vber in. fürgieg. vñ sprach zu in. Wen sucht ir. Sy antwurten iheſum von nazareth. Jheſus sprach zu in. Ich bins. Wañ auch iudas. Der in verriet. stund bei in. Darumb da iheſus het gesagt ich bins. Sie giengen hinder sich vnd vielendt nider auff die erde. Darumb iheſus fraget sie aber. Wen sucht ir. Sie sprachen iheſuz von nazareth. Jheſus antwurt. Ich han euch gesaget. Ich bins. Darumb ob ir mich sucht. So lasset diſe geen. Das dz wort wurd erfült das er sprach. wañ die du mir hast geben. d hab ich keinē verlorē auß i. Darūb symō petrus het ein schwert. er zoh es auß. vnd schlug Dē knecht des fürsten Der priester. vñ schlug im ab sein gerecht or. vnd Der nam des knechts wz malchus Vnd iheſus sprach zu petro. Laß dein schwert in die schayd. den kelch den mir Der vater hatt geben. wilt du nit das ich i trincke. vñ dy schare vnd das gericht. vñ die diener Der iuden fiengē iheſum. vnd bunden in. vnd fürten in zum erstē zu annam. wann er was Der schweher cayphe. d Da was ein bischof des iars. Wañ cayphas wz Der den iudē hett gegeben den rat. wañ euch gezymbt dz ein mensch sterbe vñ das volck! Aber symon petrus nachuolgt iheſum. vnd Der ander iunger. wañ Der ander iunger was erkant dem bischof vnd er gieng ein mit iheſum in den hof des bischofs. aber petrus stund auswendig bei Der thüre. Darumb Der ander iunger. Der da er kant was dez bischof. gieng auß vnd sprach zu Der torwertlin. vñ fürte petrū hinein. Da spach die diern die torwertlin zu petrum. Bistu denn nit auch auß Dē iungern des mēschē. Er sprach ich bin sein nicht. Aber die knecht vnd die dyener stunden zu Der glut. vñ wermten sich. wann es was kalt. Es was auch bei ine steend vñ wermend sich. petrus. Darumb Der bischof fraget iheſum von seinen iungern. vnd von seiner lere. Jheſus antwurt im. Ich hab geredt öffenlich der welt. zu allen zeyten hab ich gelert in der synagogen. vnd im tempel. dahin zusamen kamē all iuden. vñ ich hab nichts geredt heymlich. wz fragstu mich. frag diß die da haben gehört wz ich hab geredt mit in. sih. Diſe wissen wz ich hab gesaget. Da er ditz het gesagt. Einer der beistendē diener gab iheſum einē backenschlag. sagend. Also antwurtstu dez bischof. Jheſus antwurt i. Ob ich hab vbel geredt. so gib gezeugknuß von dez vbel. Hab ich aber wol geredt warumb schlehstu mich. Vnd annas sandt in gebūden zu caypham dem bischof. vñ petrus wz stend vnd wermet sich. vnd sie sprachen zu i. Bist Du denn nit auß seinen iungern. er laugent vnnd sprach. Ich bin ir keiner. vñ einer von Dē knechten des bischofs. ein freund. des. Dē petrus het abgehawen dz or. sprach. Sah ich dich denn nit mit im in dem garten. Aber laugent petrus. vnd zuhand kreet Der han. Darumb sie zufürten iheſum zu caypham in das rechthauß. vnd es was frü. Aber sie giengen nit ein in das rechthauß. Das sie nit wurden vermayliget. aber dz sie essē das osterlamb. Darumb pylatus gieng auß zu in. vnd sprach. Was verklagung bringet ir wid diſen menschen. Sie antwurten vnd sprachē zu im. Wer diſer nit ein vbelteter. wir hetten dir in nit geantwurt. Darumb pylatus sprach zu in. Nempt ir in. vnd vrteylt in nach ewrer ee. Dye iuden sprachen zu im. vns gezympt nit das wir iemand tödten. Dz die rede iheſu wurde erfült die er sprach. bedeutend welchs tods er würde sterben. Vnd pylatus gieng aber in das rechthauß. vnd vordert iheſum vñ sprach zu im. Bist Du ein künig Der iuden. iheſus antwurt. Redstu ditz von dir selber. oder haben dir es die andn gesagt von mir. Pylatus antwurt. Bin ich denn ein iud. Dein volck vnd dein bischof haben dich mir geantwurt. was hastu gethan. Jheſus antwurt. mein reych ist nit von diſer welt. Wañ were mein reich auß diſer welt. Fürwar mein diener strytten das ich nit wurde geantwurt den iudē. nu aber mein reych ist nit von hynnen. Pylatus sprach zu im. Bistu denn ein künig. Jheſus antwurt Du sagst es. wañ ich bin ei künig. i Dē bī ich gepom. vnd zu Dē bin ich kumen in die welt. Das ich geb gezeugnuß der warheit. Ein iegklicher

Der da ist auß der warheit. Der hört mein stymm
Pylatus sprach zu im. Was ist die warheit. vñ
da er ditz het gesagt. er gieng aber auß zu den
iuden. vñ sprach zu in. Ich find kein sach an im
Aber es ist gewonheit das ich euch einē laß zu
den ostern. Darumb wölt ir. ich laß euch den kü
nig der iuden. Sy schryen anderwayd all sagēd
nicht disen. aber barraban. wañ barrabas was
ein schacher. .XIX.

DA begriff pylatus
iheſum. vnd gayſelt in. vnnd die ritter
flachten ein kron von dörnen vnd satz
ten die auff sein haubt. vñ vmbgabē in mit pur
purem gewand. vnd kamen zu im. vnd sprachen
Bis gegrüsset du künig der iuden. vñ gaben im
backenschleg. Vnnd pylatus gieng aber auß.
vnd sprach zu in. Seht ich füer in auß zu euch.
Das ir erkent das ich kein sach vinde an im. Vñ
iheſus gieng auß. er trug ein dörnin kron. vñ ein
purpur gewande. vñ sprach zu in pylatus. Seht
der mensch. Vnd da in hetten gesehē die bisch
of. vnd die diener. da schryen sie sagend. Kreu
tzig in. kreutzig in. Pylatus sprach zu i. Nemt
ir in. vnd kreutziget i. wañ ich vind kein sach an
im. Die antwurten im. Wir haben ein gesetz vñ
nach dem gesetz solt er sterben. wañ er hatt sich
gemacht das er sei der sun gotz. Vnd da pyla
tus het gehört ditz wort. er vorcht sich mer. vnd
gieng aber in das rechthauß. vñ sprach zu ihe
ſum. von wañ bistu. Iheſus gab im nit antwurt
Pylatus sprach zu i. Redestu nit mit mir. wayst
du nit das ich hab den gewalt dich zukreutzig
en. vnd hab den gewalt dich zelaſſen. Iheſus
antwurt. Du hetteſt keinen gewalt wider mich.
wer er dir nicht gegeben von oben. Darumb. d
mich dir hat geantwurt. d hat mer sünde. Vnd
von deßhin pylatus sucht iheſuz zelaſſen. Aber
die iuden schryen vnd sprachē. Ob du disen laſ
ſest du bist nicht ei freūd des keysers. Ein ieg
licher der sich machet einen künig. der wider
spricht dem keyſer. Darumb da pylatus het ge
hört diſe wort. er fürt iheſum herauß. vnnd saß
an dz gericht an d stat die do ist geheyſſē litho
stratos. aber hebreysch gabatha. vñ es wz d kar
freytag der ostern. als vmb die. vi. stund. vñ er
sprach zu dē iuden. Seht ewer künig. Sy schry
en aber vñ sprachē. Heb in auff heb in auff. nñ
kreutzig i. Pylatus sprach zu i. Ich will kreutzi
gen ewern künig. Die biſchof antwurtē. wir ha
ben keinen künig. nur einen keyſer. Darumb da
antwurt er in iheſum. das er wurde gekreutzigt
Vñ sie namen iheſum vñ fürten in auß. vnd er
trug im selb das kreutze. vnd gieng auß an die
stat die da ist geheyſſē caluarie. aber hebreysch
golgatha. Da kreutzigten sie in. vñ zwen ander
mit im zu ietweder seyten einen. vnnd iheſum in
d mitte. Aber pylatus schryb dy vbergeschrift.
vnd satzt sie auff das kreutz. Vnd es was ge
schriben. Iheſus von nazareth ein künig der iu
dē. Vñ vil d iudē lasen die vbergeschrifft. wañ
dy stat da iheſus wz gekreutziget. was nahend
bei der stat. vnnd es was geschriben hebreysch.
kriechisch vnd lateyniſch. vñ die biſchof der iu
den sprachen zu pylato. Nicht schreyb ein kü
nig der iuden. Aber das er gesprochen hab. ich
bin ein künig d iuden. Pilatus antwurt. Daz ich
geschriben hab. das hab ich geschriben. vñ da
in die rytter hetten gekreutziget. sie namen sey
ne gewand vnd machten vier teyl. iegklichē rit
ter einen teyle. vnd den rock. Der rock was vn
geneet. aber geweben von oben durch ab. vñ sy
sprachen zu einand. Wir wöllen in nicht schnei
den. aber wir wöllen darumb lōſſen. wes es sey
das die geschrifft wurde erfüllet. sagend. Sye
teylten in meine gewand. vnd auff mein gewād
legten sie das loß. Vñ die ritter teten diſe dig.
aber bey dem kreutz iheſu stund sein muter. vñ
die schwester seiner muter maria cleophe. vnnd
maria magdalene. Vñ da iheſus hett geſehen
dy muter vnd den iungern steend. dē er liebhet.
er sprach zu seier muter. Weyb sih dei sun. Dar
nach sprach er zu dē iüngern. sih dein muter. Vñ
von der stund der iunger empfiēg sy in sein hu
te. Darnach da iheſus wyſſte das ietzund alle
ding waren volbracht vnd die geschrifft wurde
erfült. da sprach er. Mich dürst. vnd es waz da
gesetzet ein vaß mit eſſig. vnnd sye fülten einen
schwam mit eſſig. Die vmbgaben in mit yſop.
vnd boten den seinem mund. vñ da iheſus hett
empfangen den eſſig. da sprach er. Es ist vollē
det. vnd neigt das haubt vnd gab auff dē geyst
Darumb die iuden batē pylatum. das ire bayn
wurden zerbrochen vnd abgenumē. wañ es wz
der karfreytag das dy leyb nit belibē am kreutz
an dem sabbath. wañ d tag des sabbaths waz
ein grosser tag. Darumb die ritter kamen vnnd
brachen die gebein des ersten. vnd des andern.
der da was gekreutziget mit im. vnd da sie wa
ren kumen zu iheſum. vnd in ietzund hetten ge
sehen tod sie brachen nit seine bayn. Aber einer

Der ritter tet auff sein seyten mit ein spere. vnd zehand gieng auß wasser vñ blut. Vñ d̄ es sah d̄ gab gezeugknuß. vñ sein gezeugknuß ist war. vnd er weyßt dz er redt ware ding. Das auch ir gelaubt. Das diße ding sind gethan. Das die geschrift würd erfült. Ein bayn wert ir nit zerbrechen auß im. vñ aber spricht ein ander geschrift Sie werden sehen in wen sie haben gestochen. Vnd nach diſen dingen ioseph von arymathia bat pylatum. Darumb dz er was der iunger ihesu. Doch ein heymlicher. von vorcht wegen d̄ iuden. Das er neme den leyb ihesu. vnd pylatus gestatt i. er kaz vñ nam d̄ leyb ihesu. Es kaz auch nicodemus d̄ da bei nacht was kumen zu ihesuz zum ersten tragend die mischung des mirr̄. vñ aloe als bei hundert pfund. Sie namen d̄ leyb ihesu. vñ bunden in mit leynin tüchern. vnd mit aromaten. als es ist gewonheit zegraben die iuden. vñ an der stat da ihesus was gekreutzigt. was ein gart. vñ in d̄ garten ein newes grab. in d̄ noch keiner wz gelegt. Darein legten sy ihesum von des karfreytags wegen der iud̄. wañ das grab was nahend.

Das. XX. Capitel. Mye

maria magdalena frü zum grab ihesu kam. vnd ihesum sahe. vñ maynet es wer ein gertner. Vñ wie der herr seinen iungern erschyn. vñ ine die hēd vñ dy seyt̄ zayget in abwesen thome. Vñ darnach vber achtag me aber erschyn in gegenwürtigkeit thome.

Aber an eyn̄ tag der woch̄ frü. da kam maria magdalena zu d̄ grab noch da es was vinster. vñ sie sah den steyn abgenum̄ vom grab. Darum̄ lieff sie vñ kam zu symon petrum vñ zu d̄ andn iungern. den ihesus liebhet. vñ sprach zu in. Sy haben genumen den herren von d̄ grab. vñ wir wissen nit wa sie in haben gelegt. Da gieng petrus auß vñ der ander iunger. vñ kamen zu dez grab. wañ die zwen lieffen mit einand. vnd der and iunger lieff behender dañ petrus. vnd kam zum ersten zu dez grab. Vñ da er sich genaygt. er sah die tuch gelegt allein. iedoch er gieng nit hinein. Darum̄ symon petrus kam nachuolgēd im. vñ giengein in das grab. Vñ er sah dy tuch gelegt. vnd das schwayßtuch das da was auff sein haubt nit geleget bei den leynen tüchern aber besunder zusamen gewicklet in ein stat. vñ da gieng auch̄ ein der iunger. der zum erst̄ waz kumen zu d̄ grab. vñ er sah vñ gelaubt es. aber sie wisten dennoch nit die geschrift. das er müste wider ersteen von den todten. Darumb die iunger giengen aber hin zu in selber. Aber maria stund auswendig zu d̄ grab vñ waint. Vñ da sie waynt sie naygt sich. vñ sah in das grab. vnd sie sah zwen engel sitzen in weyssen kleydn den einē zu d̄ haubt. vnd den andern zu d̄ füssen. da der leib ihesu was geleget. Die sprach̄ zu ir. Weib. wz waynestu. wē suchstu. Sy sprach zu in. wañ sie haben genumen mein herren. vnd ich wayß nit wa sie in haben hyn gelegt. Da sy ditz het gesagt. sie vñkert sich vnd sah ihesum steen. vñ sie wesst nicht das er was ihesus. Ihesus sprach zu ir. Weib. wz waynestu. wen suchst du. vñ sie wennt er wer ein gertner. vnnd sprach zu im. Herr ob du in hast auffgehaben. sag mir. wa du in habest gelegt. vñ so will ich in auffheben. Ihesus sprach zu ir. Maria. Die vmbkert sich vñ sprach zu im. Rabboni. dz ist als vil als mayster. Ihesus sprach zu ir. Nit wöllest mich rüren. wañ ich bin noch nit auffgefaren zu meinem vater. Aber gee zu meinen brüdn. vñ sprich zu in. Ich far auff zu meinem vater vñ zu ewerm vater. zu mei got vñ zu ewerm got. Maria magdalena kam vnd verkündet d̄ iungern. wañ ich hab gesehen den herren. vñ er hatt mir gesaget diße ding. Darumb da es was spat an dez tag. der do einer was der wochen. vñ die thür warē beschlossen. da die iungern warn gesamelt vmb die vorcht der iuden. Ihesus kam vnd stund in mitt der iungern. vnd sprach zu in. Frid sey mit euch. vñ do er ditz het gesagt. er zayget i dy hēd vnd die seyten. Darum̄ die iunger warn erfrewet. da sy sahen den herren. Darüb ihesus sprach aber zu in. Der frid sei mit euch. Als mich d̄ vater hat gesendet. vnd ich sende euch. Da er ditz het gesagt. er pließ in ein. vnd sprach zu in. Empfaht den heyligen geyst. Den ir die sünde vergebet den werden sie vergeben. vnnd den ir sye behalt den sein sie behabt. Aber thomas eyner auß den zwelffen d̄ da ist genant ein zweyfeler was nicht bei in da ihesus kam. Darumb dy andern iungern sprachen zu im. Wir haben gesehen den herren. Er sprach zu in. Nur ich sehe i seinen henden den stich der nagel. vnd leg mein hand in seine seyten. vnd leg mein finger an dy stat der stich der negel. so will ich nit gelauben. Vnd nach acht tagen die iungern waren aber inwendig vnd thomas mit in. Ihesus kaz in beschlossen türen. vnd stund in mitt. vñ sprach zu i

Der frid sei mit euch. Darnach sprach er zu tho
mas. Bringher deinen vinger. vnd sih mein hē
de. vñ bring her dein hand vñ leg sie in mein sey
ten vñ nicht wölst sein vngelaubig. aber gelau
big. Thomas antwurt vnd sprach zu im. Mein
herr vñ mein got. vñ iheſus sprach zu im. Tho
ma darumb das du mich hast geſehen. hastu ge
laubt. Selig sind die. die da nit geſehē habē. vñ
haben gelaubet. Vñ vil andre zaychen thet ihe
sus in dem angeſiht seyner iungern. Die da nit
sind geſchriben in diſez buch. Diſe ding sind ge
schriben das ir gelaubet das iheſus criſtus iſt
der sun gots. vñ das ir gelaubigend habet das
leben in seinē namen.

Das. XXI. Capitel. Von

der erscheynung des herren bei dem mere tybe
riadis. Von der tryfeltigen frag petri. vñ von
seiner bekantnuß. vnd von der zeugknuß iohan
nis. Der ding die in diſem buch beſchribē sind.

Nach diſen dingen er
zayget sich ab iheſus seinē iungern bei
dē mer tiberiadis. vñ erzauget sich alſo
dē Symō petrus vñ thomas d' da iſt genēnet d'
zweyfeler. vñ nathanael. der do was von chana
galilee. vñ die sün zebedei vñ and' zwen auß sey
nen iungern. warē bei einander. Symon petrus
sprach zu in. Ich gee viſchen. Die sprachen zu i
vñ wir kumen mit dir. Vñ ſie giengen auß vnd
ſtygen auff in ein ſchiff. vñ viengen nichts in d'
nacht. vñ do d' morgē ward. iheſus ſtūd an dem
geſtatt. iedoch dy iungern erkantē nicht das er
was iheſus. vñ iheſus sprach zu in. Kinder habt
ir kein gemüeſpe. Sy antwurtē vñ sprachē zu im
nayn. Iheſus sprach zu in. Sencket daz netz zu
der gerechten des ſchiffs. ſo werdet ir vinden.
Sy verſenckten es vñ ietzund mochten ſy es nit
gezichen vor der menig der viſch. Darumb der
iunger den iheſus liebhet sprach zu petro. Es
iſt der herre. Da symon petrus gehört het. das
es was der herre. er vmbgürt ſich mit dez rock.
wañ er was nackend. vnd lieh ſich in das mere.
Aber die and' iungern kamen ſchiffend. wann
ſie warn nit verr vom lande. Aber als zwayhun
dert elenbogen vñ zohen das netz der viſch. vñ
da ſie abſtygen zu dem lande. ſie sahen die glüt
gelegt vñ einen viſch daruaff gelegt vnd brott.
Iheſus sprach zu in. Bringt her von den viſch
en die ir nu habt gefangen. Vnd symon petrus
ſtyg auff vñ zoh das netz zu dem land vol groſ
ſer viſch. hundert dreyvndfünfftzig. Vnnd da
ir waren alſo vil ir netz zerryß nicht. Iheſus
sprach zu in. Kumbt beyſſet an. vñ keiner d' ſitz
enden dorft in fragen. wer biſtu. dañ ſy weſſten
das es was der herr. Vnd iheſus kam vnd naz
das brot. vnd gab es in. vnd zegleicherweyß dē
viſch. Alſo erzayget sich ietzund iheſus zu dem
dritten mal seinen iungern. da er was erſtandē
von den todten. Vñ da ſie hetten zemorgē geeſ
ſen. iheſus saget symoni petro. Symon iohānis
haſtu mich lieb mer denn diſe. Er sprach zu im. ia
herr du wayſt es. Dz ich dich liebhab. Er sprach
zu im. So wayden meine lemmer. Aber sprach
er zu i. Symō iohānis haſtu mich lieb. er sprach
zu im. ia herr du wayſt es das ich dich liebhab.
Er sprach aber zu i. So wayden meine lemmer.
Zu dem dritten mal sprach er zu im. Symon io
hannis haſtu mich lieb. Petrus ward betrübet
das er zum drittē mal sprach zu im. haſtu mich
lieb. Er sprach zu im. Herre du wayſt alle ding.
du wayſt das ich dich liebhab. Er sprach zu im.
so waydē meine ſchaff. Werlich werlich sag ich
dir. Da du iung wareſt. du begürteſt dich. vnd gi
engſt wa du wolteſt. So du aber alteſt du wirſt
außſtrecken dein hend. vñ ein ander wirdt dich
gürten. vñ wirt dich füren wa du nit wilt. Aber
diz sagt er bedeutend mit was tode er wurde
got erkleren. vñ da er diz hett geſagt. er sprach
zu im. nachuolge mir. Petrus vmbkert ſich. vnd
ſah den iunger nachuolgen. den iheſus liebhett
der an dem abenteſſen hett geruet auff seiner
bruſt. vñ sprach. Herr wer iſt der. der dich wirdt
verraten. Darumb da diſen hette geſehen Pe
trus. er sprach zu iheſu. Herr der aber. was wirt
er thun. Iheſus sprach zu im. Alſo wil ich das
er beleibe vntz das ich kūm. wz zu dir. nachuol
ge du mir. Darumb diz wort gieng auß vnder
die brüd. das der iunger nit ſtürbe. Vñ iheſus
sprach nicht zu i. er ſtirbt nit. Aber alſo wil ich
das er beleybe. vntz das ich kumm. was zu dir.
Diz iſt der iunger der da gab gezeugknuß vō
diſen dingen. vnd ſchryb diſe ding. Vñ wir wiſ
ſen das sein gezeugknuß war iſt. Es seyn aber
noch vil andre ding die iheſus getan hat. dy do
nicht sind geſchribē in diſez buch. Ob dy ding
weren geſchriben durch all ich wen nit. das dy
welt möchte begreyffen die bücher. dy da werē
geſchreyben.

Der euangeliſt iohānes

hat hie ein end.

Hie hebt an die gemayn vorred.in alle epistel sancti pauli.

An fragt des ersten.warum̃ nach den ewangelien.dy da sind ein erfüllūg des gesets.vnd in dem vns volkummenlich gegeben sein ebenbild vñ gebot zelebē.Sant pauls d zwelff bot wolt sei episteln zu einer iegklichē kirchē sendē.Daz ist geschehen darumb.das in dē anfang d kirchen würden abgehawen laster.die da warn gegenwürtig.oder die noch möchten entspringen vñ darnach die künfftigen fragen ausschlüsse mit dē exempel der propheten.die dañ nach dē gegeben gesetz moysi.in dē alle gebott gottes warden gelesen.noch dañ nichts mind mit irer heylsamen lere haben sy alzeyt nydergedrucket die sünde des volcks.vñ von wegen des exempels.wie wir süllen leben.habē sie auch zu vnserr gedechtnuß die bücher vbergesendet.Aber fragt man.warumb paulus nit mer hat geschriben zu den kirchen deñ.x.episte n.deñ warumb ir sind.x.mit der epistel zu den iuden.wenn dye vier andn sind besunder zu den iungern geantwurt.Das ist darum̃ geschehen.das er wollt beweysen das dy new ee nit entzwey wer von der alten ee.Vñ dz er nit tete wider dz gesetz moysi.vñ darum̃ hat er geordēt.x.episteln.nach der zal der.x.geboten vnsers herren.vñ wieuil d hat auff gesetzt gebot.den.dy do warn erlediget vō pharaone auß egypten lande mit souil episteln leret er die.die gefreyet sind wordē von dē teufel vñ von dē dienst der abtgötterei.Dañ auch zwu staynin tafeln solt er gehabt haben die die da haben gehabt dy figur zwayer testamēt als vns die weysen gelerten dañ gegebē habē.Die epistel die er schreibt zu den iuden.vñ dy habē etlich gekrieget vñ gesprochen das sie nit sandt pauls sind vmb das.das sein nam nit darin̄ zu vorderst geschriben sei.vñ darum̃ auch das dye wort vñ die geschrifft den andern episteln vngeleich sein.vñ sprechen also.das sie barnabas gemacht hab.nach dē als will tertulianus.aber die andern sprechen.das sy lucas gemacht hab Die dritten maynen.das sie clemens gemacht hab.der gewesen ist ein iunger der zwelff bottē vnd ein bischof zu rom.Vñ den müessen wir also antwurten.ist darumb die epistel ad hebreos nit sant paulsen.darum̃.das sein nam̄ nit darin̄ geschribē ist.so ist sy auch nit der andn. als barnabe.luce.vñ clemētis.deñ warum̃.es sind auch ire namen darin̄ nit geschribē.Also wer dy epistel niemants das doch gar vnzymlich ist.vnnd grob lautet in vnsern ozen.es ist mer gelaubig.dz dy epistel sant paulsen sei.die so clar scheynt in meysterlicher leer.vñ sprach aber darum̃ daz bei den hebreyschen kirchen paulus warde gehabt in valschem arckwon.als ein zerstörer des gesetzes.vñ darumb wolt er in der obgeschribē episteln verschweygen seinen namen.vnd wolt geben gezeugknuß von der warheit ihesu cristi.vñ von den figuren des gesetzes.auff das das nit der hass.den die iuden trugen zu dē namen des prelaten pauli.ausschlüsse dē nutz der letzen.Vñ es ist nit wunder das paulus ist geweest gesprecher in seiner aygen zungen.das ist i hebreysch.weñ in einer frembdē zungen.das ist in kriechischer.weñ dye andern epistel hatt er alle geschriben in kriechischer zungen.Auch werdē etlich bewegt.warum̃ der römer epistel sei zum ersten gesetzet.so er doch die nit zum erstē hab geschriben.wañ paulus bezeugt selb.das er diese epistel geschriben hab.da er sei gezogen gen iherusalem.vñ die corinthier vnd ander ietzund vor ermanet hab.das sie den dienst.den er würde mit i tragen.in den brieffen auffl̄osen.Aber darnach wöllen etlich.man sol es also versteen das all epistel geordent seyen.das dise epistel am ersten gesetzet würde.wiewol sie zum letzten sei gesendet worden.auff dz dz man durch alle episteln möchte kummen zu der stapfeln d volkumenheit.wañ warum̃ etlich römer waren so grob vñ vnuernünfftig.das sie nicht mochtē vernemē.das sie selig vñ behalten wordē wern mit gots genadē on ir aygen verdienstnuß.vñ das selb warn zwayerley menschen auffstössig vñ kriegten mit einader.vñ die selben dorfften wol dz sy von paulus lere vñ geschriffte wurdē bestetiget.vñ vmb das vernewet paulus dy vergangen laster vñ schanden der heyden.den von corinthien spricht paulus wie im got hab gegeben die genad der künst vñ der witz.vñ nit allei strafft sie paulus vñ ir sünde.Auch darum̃ dz sie andre sünder nit haben gestrafft.als alda.da er schreybt vñ spricht.Man hört vnder euch die vnkeuscheit.vnnd aber mer.Als ir gesamelt seit mit meinē gayst sol man die menschen gebē dez sathan.In der andern epistel lobt er sy.vñ spricht mit vermanung.das sie mer vñ mer söl-

len zumemen. Galathe werdē entschuldiget dz sie sind on alle laster. on das allein. das sy habē gelaubet den listigē valschē aposteln. Dy ephesy werdē nicht gestrafft in eynichen sachē. sund sie sind wirdig vil lobs. wañ sie behalten haben apostolischen gelauben. Die philippenses werden noch höher gelobt. darumb das sie nit woltē hörn die valschen aposteln. Die von thessaloni censes rüfft paulus auch in zwayē episteln. das sie alles lobs werdt sind. mit allem darumb dz sy den gelauben der warheit vnbrichlich gehaltē haben. sund auch das sie in der durechechtung der burger sein bestendig erfundē wordē. Aber die colosenses waren söllich. wiewol sie mit waren leyplich ersehen von sant paulsen. So sei sy doch des lobes wirdig bei im gehabt gewesen. daz er ine also zugeschribē hat. wywol ich leyplich von euch bin. noch dann so bin ich mit dem geyst frewend bei euch. vñ sih ewer ordnūg. wz solt ich sprechē vō dē hebreyschen. so man von i spricht. das sie sind nachuolger der von thessalonicenses. die manigfeltiges lobs werdt sind. als geschriben steet. vñ ir brüd sind wordē nachuolger d kirchen gots. die da sind in iudea. wañ auch ir habt geliten von ewern mitburgern. dz sie haben erlitten von den iuden. wañ dye ding gedencket er bei den hebreyschen vnd spricht. ir habt mitleyden gehabt mit den geuangen. auch habt ir frölichen auffgenumen dē raub ewerer güter. wañ ir habt bekant das ir habt ein besser vñ ein beleybend gut.

So volgt hernach dye sündlich vorred in die epistel. die sant pauls an die römer geschriben hat.

Romer sind. dy. do auch den iuden vnd heyden gelaubten. vñ mit eim hohfertigē kriege sich wid einander setztē wann die iuden sprachen. Wir sind das volck gots die er von dem anfang hat liebgehabt. vñ erneret. Wir sein beschniten. vñ sein auch dē geschlecht abrahams. von dē heyligen stam sein wir abgestygen. vñ got ist zum ersten erkant in dem iudischen land. Wir sein erlöst von egipto mit zaychen vñ mit den krefftē gottes. das mere mit trucknem fuß haben wir durchgangen. da dy schweristē flüss vnser veynde bedeckten. vns hat geregnet das hymelbrot der herr in der wüste. vñ als seinen sünen hat er vns die speyß gereychet. Vns gieng er vor tag vnd nacht in der sewl des wolckens vñ des fewers. das er vns auff den vnweg. den weg zaygt. Auch das wir der andern vnaussprechenlichē guttate. die er vns erzayget hat. geschweygen. so sein wir allein wirdig gewesen dz gesetz gottes zuempfahē. vñ zuhören die styñ gots redē. vñ seinen willen erkennen. In dē gesetz ist vns cristus gelobt. vnd hat bezeugt. das er zu dē kumen ist. sagend. Ich bin nit kumen den allein zu den schaffen. die da verdarben des hauss israhels. so er euch mer hund hieß denn mēschē. Darumb ist das nicht recht. das ir vns gleich solt geacht werden. die ir heut habt verlassen dy abtgötter. den ir vom anfang habt gedienet. vñ nit billicher in die stat der newbekerten auch dē gewalt des gesetzes von der gewonheit geschetzet werden. noch dasselbig habt ir nit verdyenet nur allein das die milte barmhertzigkeit gotts euch lassen wolt zu vnser nachuolgung. Aber dy heyden antwurtē dargegen. yener guttate gottes ir bei euch verkündiget. iener sünde ir euch schuldig erzayget. wañ in allen dingen seit ir allwegen vndanckper gewesen. wañ mit den füeßen mit den ir das truckē mere vbergiengt. tantzt ir vor den abtgöttern die ir macht. vnd mit dem mund. mit dez ir ein klein zeyt vor. von des todschlags wegen ewerer widersacher. dez herzen sunget. da begertet ir das euch abtgötter würden. vnd mit dē augen. mit den ir pflagt anzesehen got in der wolcken. vnd in dem fewr erend. sahet ir auch an die abtgötter. auch das hymelbrot ist euch verdrossen gewesen. vnd allweg in der wüst wider den herren habt ir gemürmelt. vnd woltet widerkeren in egipt. von dānen euch der herr auffürt mit mechtiger hand. was mer. ewer veter also mit manicher raytzung den herren raytzten. das sie all in der wüst sturben. also das nicht mer von den elteſten weñ zwen in das gelobt land giengen. Aber wz erneuē wir euch die alten ding. wañ ir auch die ding mit nichten hetet getan. von dem allein euch nyemād vrteylet wirdig der genad. das ir den herrē ihesum cristum. der euch durch der weyssagē styñ allweg ist verheyssen gewesen. nit allein nit woltet auffnemen. aber auch mit schnödistem tod habt verderbet. Den. so wir in erkanten. zuhaut gelaubtē wir. so vns vō i vor nicht geprediget was. Darumb beweysen wir. das wir dientten den abtgöttern. nit ist zu zeschetzē d verstock

ung des gemütes. sunder dem vnwissen. Wañ so wir dez erkanten ietzund nachuolgē. So het tē wir i ettwa auch nachgeuolget. hetē wir i vor erkennet. also aber berümet ir euch von dē adel ewers geschlehts. als mache euch nit merer die nachuolgung der sitten. dañ die keyplich gebur de. das ir seyet sün der heyligen. Auch esaw. vñ ysmahel. so sie sein von dem geschleht abrahās doch werdē sy nit vnd sy kind gezelt. darüb da sy also mit einand kriegten. der apostel legt sich darzwischen. vnd also die frage der widerteyl vrteylet. das er keinen teyl beuestiget. dz er mit seiner gerechtigkeit daz heyl het verdient. sund zaigt dz die bayde völcker schwerlich gesündet haben. die iuden. das sie durch die vbertrettūg des gesetzes got geuneret habē. aber sy heydē so sy erkanten von der creatur den schöpffer da solten sie den als got geert haben. Aber sie verkerten sein glori in die abtgötter mit der hand gemachet. Doch das sie zu beyder seiten die genad eruolget hetten. zaygt er in durch die warhafftigisten vrsach. das sie gleich seyen vorau. So er erzayget das in einez gesetz vor gesaget sei. das die iuden vnd die hayden zu dem glauben cristi solten berüffet werden. von welches dings wegen er sie gegen einander demütiget. vnd zu dem frid vnd ainigkeit ermanet.

¶ Aber ein ander sunderliche vorred anzaygende was die meynung dis ser gantzen epistel sei.

O yeromer sind des teyls welscher land. sy sind für kumen von den valschen bottē. vnd waren vnder dem namē vnsers herzē iheſu cristi vngelert in das gesetz vnd in die propheten. Dise widerpordert der apostel zu dem waren vnnd zu dem euangelischen gelauben. schreybend in von corintho.

Hie hebt sich an sant pauls epistel an die römer geschriben. Vnd in. xvi. capitel geteylet. darin er vns von den heydnischē irrsalen vnd sittlichen dingen zu dem warē vñ cristenlichen gelauben berüffet vnd vordert.

¶ Das erst Capitel

Paulus eyn knecht ihesu christi genant ein apostel gesündert in das euangeliū gots. das er vor verhyeß durch sein weyssagē in den heyligen geschrifften von seim sun. der i ist gemacht von dē samē dauid. nach dē fleysch. der da ist vorgeordēt der sun gots in der krafft nach dez geyst der heyligkeit auß der vrstend d todten vnsers herzen iheſu cristi. durch den wir empfiengen die gnad vnd das apostolat. zu gehorsamen dē gelauben in allen leuten. vñ seinē namen. in dē auch ir seit geuordert iheſu christi mit allen geuorderten heyligen. Gnad da synd zu rom den geliebtē gottes. genad sei mit euch. vñ der frid von got vnserm vater. vñ dē herzē iheſu cristi. Wañ ich sagt zum ersten dāck meinem got durch iheſum cristum. vñ euch all. wañ ewr gelaub wirt verkündet in aller welt. wañ got ist mir ein gezeug. dem ich diene in meinem geyste in dem euangelium seines suns. das ich tu ewer gedenckung zu allen zeyten on vnderlaß in meinen gebetten emsſigklich bittend ob ich in etlicherweyß. ettwen zu zeyten hab einen gelückseligē weg zukumē zu euch i dē willen gotts. wañ ich beger euch zusehen. daz ich euch ettwas mit teyle der geystlichē gnad euch zubestetten. das ist mit einander in euch durch ewern gelauben vñ durch den meinē. der da ist in vns allē. Wañ brüder. ich will nit das ir nit wisset. das ich offt fürgesetzt hab zukumē zu euch vñ ich bi belibē verbottē vntzher. dz ich hab ein frucht in euch als auch in den andn heydē. den kriechē vñ dē barbern. den weysen vñ vnweysen bin ich schuldig. also das in mir bereit ist auch euch die ir zu rom seit. dz euangeli zeuerkündē. wañ ich schez mich nit des euāgeliūs. wañ es ist dy kraft gotz eim iegklichen gelaubigē in dz heyl zum ersten dem iuden. vñ dē kriechē. Die gerechtigkeit gottes wirt in dē offengebaret auß dē gelaubē in dē gelaubē. als geschribē ist. Wañ der gerecht lebt auß dē gelaubē. wañ d zorn gots wirt eröffent vō hymel vber all vngüttigkeit. vñ vber dy vngerechtigkeit d menschen. die da verhabē dy warheit gots in d vngerechtigkeit. wañ wz got ist erkant. dz ist eröffent in i. wañ got hat es i er öffent. wañ die vnsichtbern ding gottes werdē angesehē vō d creatur d welt. durch dy ding die

sind gemacht vñ verstandē. vñ sein ewige kraft. vñ die gotheit. also daz sie sind vnentschuldlich wañ wiewol sie erkandten got. sie gloxificirten nit also got od̄ sagten danck. aber sie verschwūden in iren gedancken. vñ ir vnweyses hertze ist ertunckelt. wañ sie sagen sie seien weyß. sye sind toren worden. Vñ verwandleten die glori des vnzerstörlichen gots in die gleichnuß des bildes des zerstörlichen mēschen. vñ der vogel vñ der vierfüssigen. vñ der schlangen. darum̄ hatt sie got geantwurt in dy begerung irs hertzē in die vnreynigkeit. das sie peynigen ir leyb mit laster in in selb. Die da verwandelten die warheit gots in die lügen. vñ erten vnd dienten mer der creatur. den dem schöpffer. der da ist gesegent in den welten amen. Darum̄ got antwurt sye in die marter des lasters. wañ ire weyber verwandelten die natürliche gewonheit in dye gewonheit. die da ist wider die natur. vñ auch zugleich erweyß die mañ liessen die natürlichen gewonheit der weyb. Sie brunnen in iren begirdē gegen einander. die mañ würckten die bosheit an den mannen vnd einander. vñ empfiengen den lon ires irrsals in inselber. dē sy soltē darūb empfahen. Vñ als sie nit bewerten got zuhabē in der erkantnuß. Got antwurt sie in einē verworfen sin. das sie thun die ding. dy do nicht gezymen. erfült mit aller bosheit. vñ mit dē vbel. mit der vnkeusch. mit geytigkeit. vñ mit schalckheit. vol neyds. manschleht. krieg. falsch vbeltuung. rauber. hinderreder. heßlich got. murmuler. gevallēd in selber. finder der vbeln ding. vngehorsam den vetern. vnweyß. vngezogē. on begerūg. on gelübd. on erbermbde. die. do sie erkantē dye gerechtigkeit gots. vernamen die nit. wann dye sölliche ding tun. die sein wirdig des todes. nit allein die. die sie thun. sunder auch die do verwilligen den thunden. .II.

Drūb mensch du bist

vnentschuldlich. ein iegklicher der du vrteylest. Wañ in dē du vrteylst einen andn. du verdamst dich selber. Wañ du tust die selben ding die du vrteylst. Wañ wir wissen dz dz vrteyl gots ist nach der warheit in die. die do tun sölliche ding. Schetzest du aber o mensch. der du vrteylst. die. die sölliche ding thun. vñ du tust sie. Oz du empfliehst dz vrteyl gots. Oder verschmehstu die reichtumb seiner gutheit. vñ der gedult. vnd der langkmütigkeit. wayßtu nit das dich dy güte gots zufürte zu d̄ bůße. Wañ nach deiner hertigkeit. vnd nach dē vnrewigen hertzen schetzest du dir den zorn an dē tag des zorns. vñ der offenbarung des gerechtē vrteyl gots. Der do widergibt einē iegklichē nach seynen wercken. Aber glori vnd ere. vnd vnzerstörligkeit dē. dy nach der gedult des gutē wercks. den dy da suchen das ewig leben. Aber zorē vñ gramschafft. trübsal. vnnd angst. den. dye do sind auß krieg. vnd die do nit gehellen der warheit. Aber sie gelauben der bosheit in ein iegklich sel. des mēschen dz do wircket daz vbel. zu dē ersten des iuden vñ des kriechen. Aber glori vñ ere vnd frid eim iegklichen. der do wircket das gut. zu dem ersten dē iuden. vñ dē kriechen. Wañ die auffnemung der personen ist nit bey got. Wañ alle die do sünden on das gesetz. dye werden vergeen on das gesetz. Vñ alle dye do sünden in dē gesetz. dy werden geurtaylt durch das gesetz. Wañ nit dy hörer der ee. sei gerecht bei got. Aber die wercker der ee. werdē gerecht uertigt. Wañ wie die heyden. die nit habē dy ee thun naturlich. die ding die do sind der ee. so sy nit haben ein sölich gesetz sye sind in selb das gesetz. die do zaygen das werck der ee geschryben in iren hertzen. wañ ir gewissen gibt in gezeugknuß. vnd zwischen in selbs d̄ verclagendē gedancken. Oder auch der beschirmenden. an dem tag an dem got wirt vrteylen die verborgē ding der menschen. nach meim euangeliū durch ihesum cristum. Wirstu aber ein iud zu genennet vnd ruest in der ee. vnd gloxirest in got. vnd hast erkant seinen willen. vnd bewerst die nutzbern ding vnderweyset durch dy ee. du versihst dich selb zusein ein laytter der blindē ein liecht der. die do sind in der vinster. Ein lerer der vnweysen ein meister der kind. der do hat dy form der kunst. vnd der warheit in der ee. darum̄ waz lerst du einen andn. vnd lerst dich nit selber. Du predigest nit zusteken. du stilest. du sprichest. nit zubrechen die ee. du brichst die ee. du verfluchest die abtgötter. du machest das opffer dē abt got. Du gloxirest in der ee. du vnerst gott durch die vbertrettung der ee. Wann der nam gotts wirt gelestert durch euch vnder dē heyden. Als geschribē ist. die beschneydūg ist nutz. ob du behütest dz gesetz. Bistu aber ein vbertretter des gesetz. dei beschneidūg ist wordē ei vberwachßūg. Darūb. ob dy vberwachßūg behüet dy gerechtigkeit d̄ ee. wirt dein nit des vberwachßūg in dy beschneidūg geschetzet. Vñ dy vberwachß

ung. Die Do ist auß der natur. Die vrteylt dye ee. vñ verzeret sich. Der du bist ein vbergeer der ee durch den buchstaben. vnd durch die beschneydung. Wañ nit der Do öffenlich ein iud ist. noch auch die beschneydung dy Do öffenlich iñ leib ist. Aber. der. Do in verporgenheit ein iud ist. vñ die beschneydung des hertzēs iñ geyst. nit mit dem buchstaben. Des lob ist nit auß den mēschē sunder auß got.

.III.

Darumb was ist mei

ter dem iuden od̄ was ist der nutz der beschneidūg. Es ist vil durch alle maß Aber zum ersten. Das in sind beuolhen die rede gotes. Was aber. ob etlich auß in nit gelaubet haben hat nicht ir vngelaub den gelauben gottes auß gekeret. Das sei nit. Wañ gott ist warhafft. Aber ein iegklicher mensch lügenhafftig. als geschriben ist. Das du werdest gerecht uertigt in deinen worten. vnnd vberwindest. so du wirst geurteylt. Wañ ob vnser boßheit lobt die gerechtigkeit gots. was sagen wir. Ist denn got böse. d̄ Do eintregt den zorn. Ich sag nach dem menschen. Das sei nit. Dust wie wirt got vrteylen dise welt. Wañ ob die warheit gotts ist vberflüssig gewesen i sein glori. Was wird ich dañ als der sünder geurteylet. vnnd nit als wir werden gelestert. vñ als etlich sprechen. Dz wir sprechen. wir thun die vbeln ding. Das die gutte kumen. Der verdamnus ist gerecht. was aber. vbertreffen wir sie mit nichten. wir habē gezayget das die iuden vñ die kriechen all sein vnder der sünde. Als geschriben ist. Das keiner ist gerecht. noch ist vernemēd. noch ist suchē got. All neygten sie sich. vnnd sein miteinander vnnütz worden. er ist nit. der Do thut das gut. er ist nit vntz an einē. Ir kel ist ein offens grab. sie wirckten velschlich mit iren zungē. Dz gift d̄ schlangen aspis ist vnder iren leppen. Ir mund ist vol fluchs vnd pitterkeit. ir füeß sind schnell zuuergiessen dz plut. Zerknischung vñ vnseligkeit ist in iren wegen. vñ sye erkanten nit den weg des frids. Dy vorcht gots wz nit vor irē augen. aber wir wissen daz. welche ding dy ee. zu den. Dy Do sind in d̄ ee. redet. Dz ein iegklicher mund werde verschoppet. vnd alle welt werd vndertenig got. vñ alles fleisch wurt nit gerechtuertigt vor im. auß den wercken der ee. wañ die erkantnuß der sünd ist durch dy ee. Aber nu ist eröffent dy gerechtigkeit gottes on dy ee. bezeugt von d̄ ee vñ von den weyssagē. Aber dy gerechtigkeit gottes durch den gelauben ihesu cristi ist in all. vñ vber all. die Do gelauben an in. Wañ die vnderschayd ist nit des iuden. vnd des kriechen. wann sie habē all gesündet. vnd bedorfften der glori gots. Gerecht gemachet vergebens durch sein gnad durch die erlösunge. die Do ist in ihesu cristo. den got fürsatzt einē versüner durch dē gelauben in seim plut. zu der erzaygung seiner gerechtigkeit. vñ der vergebung willen der vorgeendē missetat in der auffenthaltung gottes. zu erzaygen sein gerechtigkeit in diser zeyt. Dz er sei gerecht vñ gerechtmachēd dē. Der Do ist auß dem gelauben ihesu cristi. Darumb. wo ist dein glorierung. Die ist außgeschlossen. Durch welche ee. der werck. Nayn. Aber durch die ee des gelauben. Wañ wir maynen das der mensch gerechtmachet werde durch den gelauben. on dye werck der ee. Ist denn got allein der iudē. Ist er nit auch d̄ haydē. Ja. er ist auch d̄ heydē. Wañ ein got ist d̄ Do gerechtmachet dy beschneydūg auß dē gelauben. vnd dy vberwachßung. Durch den gelauben. Darumb zerbrechen wir die ee. Durch den gelauben. Das sei nit. Aber wir bestetigen die ee.

.IIII.

Darumb was sagen

wir abraham vnsern vater habē funden nach dē fleysch. Wañ ob abraham ist gemacht wordē auß dē wercken d̄ ee. er hatt die glori aber nit bei got. wañ wz spricht dy geschrifft. Abraham gelaubt got. vñ es ist im gezelt zu d̄ gerechtigkeit. wann d̄ Do wirckt. d̄ lon wirt nit geacht nach genaden. Aber nach der schuld. aber dē. d̄ Do nit wirckt vñ gelaubt an dē d̄ Do gerechtmachet dē vngütigen. sein gelaub wirt gezelt zu d̄ gerechtikeit. nach dē fürsatz d̄ genadē gots. vñ als dauid spricht. Dy seligkeyt des mēschē dē got tregt genē dy gerechtigkeyt on dy werck d̄ ee. Dy sind selig. d̄ missetat sind vergebē vñ d̄ sünd bedeckt sind. Selig ist d̄ man. dē d̄ herr nit verarget hat die sünde. Darum̄ diser seligkeit beleibet allein i d̄ beschneydūg. Od̄ auch i d̄ vberwachßūg. Wañ wir sagē. Dz d̄ gelaub sei abrahe geschetzet wordē zu d̄ gerechtikeit. Darum̄ in welcherweyß ist er bezalt. In d̄ beschneydūg. Od̄ in d̄ vberwachßung. Nit i d̄ beschneydung. aber in d̄ vberwachßung. Vñ er empfieng dz zeychē d̄ beschneydung. Dz zaychē der gerechtigkeyt des gelaubens. Der Do ist in der vberwachßung. Das er ein vater sey aller gelaubigen durch dye vberwachßung. Das es

auch in werde geschetzet zu der gerechtigkeit
vñ das er sei ein vater der beschneydūg. Nit
allein den die do sind auß d beschneydūg. Sun
der auch den die do nachuolgen dē fußstapfē
des gelaubens der do ist in der vberwachsung
vnsers vaters abraham. Wañ die verheyssung
abrahams. od seinē samen ist nit durch dy ee. Dz
er wer ein erb der welt. Aber durch die gerech-
tigkeit des gelaubens. Wañ ob die allein erbē
seien. Die do sind auß der ee. So ist der gelaub
vernichtet. vnd ist die verheyssung abgetilget.
wañ dy ee wircket dē zorn. Wañ do nit ist dy ee
do ist nit dy vbertrettung. Darumb ist auß dē ge
lauben das die verheyssung sei vest nach der ge
nad einem iegklichen samen. Nit allein dem. d
do ist auß der ee. aber auch dē. Der do ist auß dē
gelauben abrahams. Der do ist vnser aller vater
als geschriben ist. wañ ich satzt dich einē vater
vil volcks vor got. dē du glaubtest. Der do leben
dig machet die todten. vñ vordert dye ding. dye
do nit sind. als die ding. die do sind. Der do wid
die hoffnung in dy hoffnung gelaubet hat. Dz
er wurde ein vater vil völcker. nach dē als im ge
saget ist. Also wirt dein sam. Als die stern des
hymels. vñ der sand des meres. vnd er ward nit
gekrencket in dē gelaubē. noch mercket dz seyn
leib außgestorben wer. wiewol er ietzūd nahēd
hundt iar alt ward. vñ der leyb sare auch außge
storben. Vñ er zweyfelt auch nit mit vngelau-
ben in der verheyssung gots. wann er ward ge-
stercket in dem gelauben. gebend die glori got.
wissend völligklich. Dz got ist gewaltig auch ze
thun welche ding er gehieß. Vñ darumb ist es
im gezalt zu der gerechtigkeit. Es ist aber nit al
lein geschriben vñ in dz es im ist geschetzet zu
der gerechtigkeit. Aber vñ vns. den es wirt ge-
schetzet zu der gerechtigkeit. die wir gelauben
in in. Der do hat erkücket vnsern herren iheſum
cristum von den todtē. Der do ist geantwurt vñ
vnser missetat. vñ erstandē vñ vnser rechuertig
ung.

.v.

Drūb so wir gerecht
gemachet sein auß dem gelauben. So
süllen wir haben dē frid zu got durch
vnsern herrē iheſum cristū. Durch den wir habē
einen zugang durch dē gelauben in die genad.
in der wir steen. vñ wir gloriren in der hoffnūg
der glori der sun gots. wann nit allein. aber wir
gloriren auch in dē trübsalen. wissend das dye
trübsal würcket die gedult. vñ die gedult die be
werūg. aber dy bewerūg dy hoffnung. Dy hof-
nung aber schendet nit. wañ die liebe gottes ist
gegossen in vnsere hertzen durch den heyligen
geyst. der vns ist gegebē. warum ist aber cristus
do wir noch kranck warn. nach der zeyt für dye
bösen gestorbē. Wañ hart stirbet einer für dē ge
rechten. Wañ wer getar villeicht sterbē für dē
guten. aber got lobt sein liebe in vns. wañ ob cri
stus ist tod vmb vns. noch do wir warn sünder.
Darumb vieul mer wir. dy wir nun seyē gerecht
gemachet. in seinē plut. werdē haylsam von dez
zorn durch in. wañ do wir warn veid. sei wir nu
versünet wordē got durch dē tod seins suns. vil
mer wir versünet. werden behaltē in seim leben
Wañ nit allein in disem. aber wir glorizē auch
in got durch vnsern herzē iheſum cristū. Durch
den wir nu empfiengen die versünung. Darumb
als die sünd eingieng in dise welt. vñ durch dye
sünd der tod. Also ist auch durchgangen d tod
in alle mēschē. in dē sie alle sündten. wañ dy sünd
was in dise welt vntz zu der ee. Aber die sünde
ward nit verarget do die ee nit was. wañ d tod
hatt geregiret von adam vntz zu moysen. auch
in die. dy do nicht sündten in der gleichnuß der
vbertrettūg ade. d do ist ei form des künfftigē
Aber die gab ist auch nit als dy missetat. Wañ
ob manig sind tod auß d missetat eins mēschē.
vieul mer die genad gots. vñ die gab in der ge
nad eins menschē iheſu cristi ist vberflüssig ge-
wesen in vil. Vnd die gab ist auch nit also. als
durch ein sünd. Wañ dz vrteyl ist auß einē i die
verdamnung. aber die gnad von manigen mis-
setaten in die gerechtmachung. Wañ ob d tod
hat geregieret durch den menschen in der mis-
setat eins. Vieul mer die empfahendē dy vber
flüssigkeit der genade. vnd der gabe vnd der ge
rechtigkeit werden regiren durch einen iheſum
cristum in dem leben. Darumb als der tod ist in
alle menschen in die verdamnung. durch dy mis
setat eins menschen. also ist es auch in alle men
schen in die gerechtmachung des lebens durch
die gerechtigkeit eins menschen. Wann als vil
sünd sein gesetzet wordē durch die vngehorsa-
me eines menschē. also werden auch manig ge-
recht gesetzet durch die gehorsame eins mēschē.
Das gesatz ist aber eingangē. Das vberflüssig
würde die missetat. wo aber vberflüssig ist ge-
wesen dy missetat. Da ist auch vberflüssig gewe
sen dy gnad. Das als geregiret hat dy sünde in

den tod. Also auch die gnad solle regiren durch die gerechtigkeit in das ewig leben durch ihesum cristum unsern herrē.

.VI.

Drumb was sagen

wir. Bekeyben wir in der sünd. Dz die gnad überflüssig werde. Das sey nit. Wann sein wir tod der sünde. wie werden wir noch lebē i ir. Od brüd wisset ir nit dz. welche wir sein getaufft in ihesu cristo in seim tod. sein wir getaufft. wañ wir sein begrabē mit i durch den tauff in dē tod. das. wie cristus ist erstandē von den todten durch die glori des vaters. Also auch wir sollen wandern in d newigkeit des lebens. Denn wir nun mitgepflantzet worden d gleichnuß seines todes. So werdē wir auch mit gepflantzet seiner erstend. Daz wisset. dz unser alter mensch ist mitgekreutziget worden. dz zerstöret werde der leyb der sünde. das wir füran nit dienen der sünde. Wañ der do tod ist d sünde. der ist gerecht gemacht von der sünde. Sei wir nun tod mit cristo. So gelauben wir. dz wir auch werden lebē mit cristo. Dañ wir wissen dz cristus der erstandē ist auß dē todtē ietzund nit stirbet. der tod wirt füran nit herschen über in. wañ dz er tod ist der sünde. Do ist er ein mal gestorben. Wz aber lebet. dz lebet got. Also auch ir schetzt euch das ir seiet tod der sünd. Aber ir lebet gott in cristo ihesu. Darumb solt nit regirn die sünde in ewerm tödlichen leib. dz ir gehorsam seiet iren begirligkeyten. Ir sollet auch nit erpieten der sünde ewere glider waffen d boßheit. Aber erpietet euch got. als dy lebendē auß den todten. vñ ewere glider die waffen d gerechtigkeit got. Wañ die sünd wirt euch nit herschen. wañ ir seit nit vnder dem gesetz. aber vnder der gnad. Darumb was werden wir sündē. wañ wir sein nit vnder dem gesetz. aber vnd der gnad. Das sei nit. oder wisset ir nit. Das. wē ir euch erpiettet knecht zu dienen. des seyt ir knecht. dē ir gehorsaz seit gewesen. antweders der sünde zu dē tod. oder der gehorsam zu d gerechtigkeit. Aber dy danck sag ich got. dz ir seit gewesen knecht d sünde. aber ir seit gehorsam gewesen auß dē hertzen in die gestalt der lere. in der ir seit gegeben. Aber nu so ir seit erledigt von der sünde. Seit ir worden diener der gerechtigkeit. Ich rede menschlich umb der blödigkeit willen ewers leybs. wañ als ir habt erpotten ewere glider. zu dienen der unreynigkeit. vñ d bobheit zu der boßheit. also nun süllet ir erpieten ewre glider zu dienen der gerechtigkeyt in die heyligmachung. wann do ir waret knecht der sünde. do waret ir ledig der gerechtigkeit. Was frücht hettet ir aber nun zumal. In den ir euch nu schemet. Wañ das ende derselben ist der tod. aber nu seit ir erledigt von d sünde. vnd seit worden diener got. vñ habt ewr frücht in die heyligmachung. vñ das ewig lebē zu einem ende. Wann der sold der sünde ist der tod. aber die gnad. ist das ewig leben. in cristo ihesu unserm herren.

.VII.

Oder wisset ir nit bru

der. ich rede mit den. dy do wissen dz gesetz. Das. daz gesetz herschet in dē meschē wieul zeyt er lebt. Wañ dz weyb dz da ist vnd dem mañ die weyl d man lebt. so ist sy d ee angebunden. Ist aber ir man gestorbē. so ist sy erlediget von d ee des mans. Darumb dy weil der man lebt. so wirt sye ein eebrecherin geheyssen. ist das sie ist bei einem andn mañ. Ist aber der man tod. So ist sie erlöset von der ee des mañs. dz sie icht sei ein eebrecherin. ob sye wirt sein bey einem andn mañ. Dñ darumb mei brüder. ir seit getödtet d ee durch den leyb cristi. dz ir seit eines andn. der do erstund von den todtē das ir frücht bringet got. Wann do wir waren in dē fleysch. die leydē der sünden. die do warē durch die ee. die wirckte in unsern gelidn. dz sie frücht brechten dem tod. Aber nu sein wir erlöst von d ee des tods. in der wir waren begriffen. also dz wir dienē in d newigkeit des geysts vñ nit in dē alter des buchstabens. Darumb wz sagen wir. Ist die ee sünd. Das sei nit. Wañ ich erkeñ nicht die sünd durch die ee. Wañ ich west nit die begirligkeit. het die ee nit gesprochē. Du solt nit begern. Do aber die sünde empfieng die vrsach. do hat dy sünde durch das gebot in mir gewurcket alle begirligkeit. Wañ die sünd wz tod on dy ee. wañ ich lebet etwañ on die ee. aber do das gebot kam. die sünd ward wid lebendig aber ich bin tod. vñ dz gebot ist mir funden. dz do wz zu dē leben. ditz zesein zu dē tod. wañ do dy sünd empfieng die vrsach durch dz gebot. do hat sy mich verfüret. vñ durch sy getödtet. Darumb dy ee ist heylig. vñ dz gerecht vñ gut. daz do gut ist. dz ist mir wordē d tod. dz sey nit. wañ dy sünd hat mir gewircket dē tod. durch dz gut. dz dy sünd erschei. dz dy sünde werd sundēd durch das gebott vber dy maß. wann wir wissen das.

das die ee ist geystlich. Ich bin aber fleyschlich verkaufft vnder der sünde. wann ich verstee nit das ich wirck. waṽ ich tu nit das gut dz ich wil. aber das vbel das ich hasst. das tu ich. Thu ich aber das ich nit wilk. ich gehelt der ee das sy ist gut. aber nu. ietzund wircke ich sein nit. Aber dz wonet in mir die sünde. waṽ ich wayß das das gut nit wonet in mir. dz ist in meim fleysch. waṽ der willliget mir an. Aber ich vind nit zuuolbrī gen das gut. waṽ ich tu nit das gut dz ich wilk. Aber das vbel das ich nit will. das thu ich. waṽ ob ich tu das ich nit wilk. ich wirck sein nit. aber die sünde die do wonet in mir. Darumb ich vind ein ee dy mir wilk woltun. waṽ das vbelligt mir an. waṽ ich wollüstig mich der ee gotz nach dē innern menschen. Aber ich sih ein and ee in mei nen gelidern widerstrebend der ee meins gemū tes. vñ fürt mich gefangen in der ee der sündē die do ist in meinen gelidern. O ich vnseliger mensch. wer erlöst mich von dem leyb des tods die gnad gots durch ihesuz cristum vnsern her ren. Darumb ich diene der ee gotts mit dem ge mūt. Aber mit dē fleysch d ee d sündē. .VIII.

Darumb nu ist nichtz

der verdamnuß. den. die do sind i ihe su cristo. die do nit wandern nach dē fleysch. Waṽ die ee des geysts des lebens i ihe su cristo. hat mich erlöset von der ee der sündē. vnd des todes. waṽ das do was vnmüglich der ee. in dē sie siechet durch das fleysch. got sandt seinen sun i die geleichnuß des fleyschs d sünd. vnd verdamt die sünd in dem fleysch vō d sünd. das die gerechtmachung der ee würd erfült in vns. die wir nit wandern nach dez fleysch. aber nach dem geyst. waṽ die do sind nach dē fleysch die wissen die ding. dy do sind des fleyschs. aber die do sind nach dem geyst. die empfinden die ding die do sind des geysts. Waṽ die weyßheit des fleyschs ist der tode. aber die weyßheyt des geystes ist das leben. vñ der frid. waṽ die weyß heit des fleyschs ist ein veind in got. waṽ sye ist nit vndertenig der ee gotz. waṽ sy mag auch nit waṽ die do sind in dem fleysch. die mügen gott nit gevalken. aber ir seit nit in dem fleysch. sund in dez geyst. Jedoch ob der geyst gotz wonet in euch. welcher aber nit hat den geyst cristi. d ist nit sein. Ist aber cristus in euch. der leyb ist tod vmb die sund. aber der geyst lebet vmb dy recht uertigung. Vñ ob des geyst. d do erkücket hat ihesum. von den todten. wirt wonen in euch. der do tet auffer steen ihesum cristum von den tod ten. der wirt lebendig machen ewer tödlich leib vmb seinen geyste. der do wonet in euch. Dzū wir sein schuldig nit dem fleysch. das wir leben nach dem fleysch. waṽ ob ir lebt nach dē fleysch ir sterbt. Ob ir aber mit dem geyste tödtet die werck des fleyschs. so werdet ir leb en. waṽ alle die do werdē geūbet von dē geyst gotz die sind sün gotz. Waṽ ir e mpfienget nit den geyst des dienſts and wayd in vorcht. aber ir habt empfā gen den geyst der erwelung der sün gottes i dē wir rüffen. Abba. vater. waṽ erselb d geyst gab zeugknuß vnserm geyst. dz wir sei dy sün gotes sein wir nu sün. so sein wir auch erben. Fürwar erben gots. aber miterben cristi. Jedoch ob wir mitleiden. wir werden auch mit im gloificiert. Waṽ ich schetze das die marter diser zeyt nit sind mitwirdig zu der künfftigen glori. dye do wirt eröffent in vns. waṽ die harrung d creatur harret der eröffnung der sün gots. waṽ dy cre atur ist vndertenig der eytelkeit. nicht wöllend. aber vmb den der sie vnderworffen hatt in der hoffnung. waṽ auch sie selb die creatur wirt er löst von dem dienst der zerstörligkeit in dy frei heit der glori der sün gottes. Wann wir wissen das ein iegkliche creatur erseuftzet vnd gepirt vntzher. aber nit allein sie. Sund auch wir. dye wir haben dy erstigkeit des geystes. vñ wir selb seuftzen i vns zu der erwelung d sun gotz. har rende der erlösung vnsers leybs. Waṽ wir seyn heylsam worden in d hoffnung. Aber die hoff nung. die do wirt geschē ist kein hoffnung. waṽ wz eier siht. was hoffet er. Waṽ ob wir vns ver sehen an das dz do nit wirt gesehen. wir harrē durch die geduld des gleichs. d geyst hilfft vn ser kranckheit. waṽ wir wissen nit wz wir bettē als man muß. Aber er selb d geyst betet vñ vns mit vnaussprechenlichē seuftzen. Waṽ der do ersucht die hertzen. der weyß wz dinges d geist begeret. waṽ er bettet nach got vñ die heyligē Aber wir wissen. dz dē. die got liebhaben wirck en alle ding i gut. den. die nach dē fürsatz seyn geheyssen heylig. Waṽ die er vor wist dye hatt er auch vor geordēt dz sie würdē mitgleich der bildnuß seis suns. dz er selb sei d erstgebom i vil brüdn. waṽ die er vor hat geordent. dise hatt er auch geuordt. vñ dy er hat geuordert dise hat er auch gerechtuertigt. dye er aber hatt gerecht gemachet. dise hatt er auch grosmechtiget. Darumb was sagen wir zu disen dingen. ob gott

ist mit vns. wer ist wider vns. Der auch nit hatt vberschen seim eingeborn sun. aber er hat in ge antwurt vñ vns alle. wie hat er vns auch dann nit alle ding geben mit i. Wer wirt versagē wi/ d dy erwelten gotz. Got ist d. d gerecht macht. wer ist der. Der do verdampt. Jhesus cristus d do ist tod vñ vns. Der ia auch. Der do ist auffer/ standen. Der do ist zu der gerechten gottes. Der auch bittet vñ vns. Darumb wer wirt vns schey den von der liebe cristi. Die anfechtung od dye angst. oder durchechtung. od hunger. oder nack enheit. oder verderbung. od das schwert. als es ist geschriben. wann wir werden getödtet vmb dich den gantzē tag. wir sein geschetzet als die schaff der erschlagung. aber in allen disen ding en vberwunden wir vmb den. Der vns liebhett. wañ ich bin gewiß. Das wed der tod. noch dz le/ ben. noch die engel. noch die fürstentum. Noch die krefftengel. Noch die ansteendē ding. noch die künfftigē ding. noch die sterck. noch dy höh noch die tieff. noch einäder geschöpff vns mag gescheyden von der lieb gotz. Die do ist in ihesu cristo vnserm herren.

.IX.

Ich sag dye warheyt in cristo ihesu. Ich leug nit. mei gewiß sen gibt mir gezeugknuß in dē heyli/ gen geyst. Das dz mir ist ein grosse trübsal. vñ emsig schmertzen meinem hertzen. wañ ich be gerte selber zesein ein fluch von christo vñ mei brüder. dy do sind mein freund. nach dē fleysch die do sind israhelisch. Der außerwelung ist der sun gotz. vnd die glori vñ dy gezeugknuß. vñ dy tragung der ee. vñ der diēst vñ die verheyssung der veter sind auß den cristus ist geborn. nach dem flaysch. Der do ist ein gesegenter gott vber alle ding in den welten amen. aber nit darumb das das wort gotz gefallen sei. wañ dy do sind auß israhel. die sind nit all israhelisch. noch dye do sein der samen abrahās. dye sind nit all sün Aber in ysaac wirt dir genennet der sam. dz ist nit die do sein sün des fleysch dise sind dye sün gots. Aber dy da sid sün d verheyssung dy wer den geschetzet i dē samē. Wañ ditz ist dz wortt der verheyssung. Nach diser zeit so kum ich vñ sare wirt ein sun. Nit allein sie. sunder auch rebecca het zwen sün von einer beschlaffunng ysaacs vnsers vaters. vñ do sy dēnoch nit. warn geborn od hetten getan etwas gutts. od vbels. Das der fürsatz belib nach der erwelung gotes nit auß den wercken. aber auß dē hayschenden. ist gesaget zu ir. Das der merer wirt dienen dem mundern als es ist geschribē. Jch het lieb iacob aber ich het in haß esau. Darumb was sagē wir Jst dein die vngleicheit bei got. Das sei nit. wañ er spricht zu moyse. Jch erbarmb mich. des. ich mich erbarmb. vñ wird geben dy barmhertzig/ keit. des ich mich erbarm. Darumb. nit des wöl lendē. noch des lauffenden. sunder es ist des er barmenden gots. Wañ dy geschrifft spricht zu pharaon. wañ in dasselb hab ich dich erkücket. Das ich zayg mein krafft in dir. vñ dz mein naz werde verkündet in aller erde. Darumb er erbar met sich wem er will. vnnd erhertet wen er will. Darumb du sprichest zu mir. waz wirt noch ge/ suchet. wer widsteet seim willen. O mēsch wer bist du. der du antwurtst got. spricht dein das ir dische vaß zu dē d es hat gemacht. warumb hast du mich gemacht also. Oder hat d haffner nit den gewalt. auß einem knollen kotz zemachen ein vaß in die ere. vñ das and zu dem laster. hat nü got. der do will erzaygen den zorn. vñ erkant zemachen seine mechtigkeit. gelidten in vil ge/ dult dy vaß des zorens geschicket zu dem tod. Das er erzaygte die reichtumb seiner glori i dy vaß der barmhertzigkeit die er bereyt hat zu d glori. Die er auch vns hat berüffet. Nit alleyn auß den iuden sunder auch auß den heyden. als er spricht i osee. Jch würd vordn nit mei volck. mein volck. vñ nit mein lieb. mein lieb. vnd nit be griffen die barmhertzigkeit. begriffen die er/ bermbde. vnd es wirt geschehen an der stat. do in ist gesaget. Jr seit nit mein volck. do werden sie genennet dy sün des lebendigen gots. Aber ysaias schreyet vmb israhel. Jst daz wirt dy zal der sün israhel. als der sandt des meres die ge/ lassen würden heylsam. aber das verzerend vñ abkürtzend wort in der gleicheyt. Wann das gekürtzet wort wirt machen der herre auff der erden. Vnnd als vor gesagt hat ysaias. Nu ral lein der herre sabaoth hette vns gelassen den samen. wir weren worden als zodoma. vnnd we ren geleich worden als gomorra. Darumb waz wöllen wir sagen. das die heydē die do nit nach uolgten der gerechtigkeyt. haben begriffen dy gerechtigkeit. aber die gerechtigkeit dye do ist auß dem glauben. Aber israhel nachuolgennd dem gesetze der gerechtigkeit ist nit kummen in das gesatz d gerechtigkeit. Warumb wañ nit auß dē glaubē sund als auß den wercke. Wann sie habē beleydiget dē steyn d beleydigūg. Als

geschryben ist. Nemet war. ich setze in syon dē
steyn der bekeydigung. vnd dē felsen der scha
de. vnd ein iegklicher der gelaubet in in. solt nit
geschendet werden. .X.

Bruder der wilt meis
hertzen. vñ dy bittung zu got geschiht
für sie in das heyl. Wañ ich gib in ge
zeugknuß. das sie haben die liebe gotz. Aber nit
nach der wissenheit. Wañ sie wysten nit dy ge
rechtigkeit gotz. vnd suchten zebestetigen dz ir.
vñ sind nit vndertenig der gerechtigkeit gotts.
Wañ cristus ist ein end der ee. zu der gerechtig
keit eim iegklichen gelaubigen. Wann moyses
hat geschriben. das der mensch der do thut die
gerechtigkeit. dy do ist auß dē gesetze wirt lebē
in ir. Aber die gerechtigkeit die do ist auß dem
gelauben. dye spricht also. Nit sprich in deym
hertzen. wer steygt auff in den hymel. das ist dz
er herab füre cristum. Oder wer steygt ab i den
abgrund. das ist. cristum wider zerüffen von dē
todten. Aber wz spricht die geschrifft. Dz wort
ist nahend in deinem mund. vnd in deim hertzē.
das ist. das wort des gelaubens das wir predi
gen. wañ ob du bekennest den herren iheſum cri
stum. in deinem mund. vñ gelaubst es in deinem
hertzen. das in got erkücket hab von den todtē.
du wirdest behalten. Wann mit dem hertzen ge
laubet man zu der gerechtigkeit. Aber die bekē
nung des mundes wirt getan zu dez heyl. Wañ
die geschrifft spricht. Ein iegklicher der do ge
laubt in in. der wirt nit geschendet. wañ die vnd
schidunge ist nit den iuden vñ dē kriechen. wañ
der selb herr der aller. ist reich in alle. die in an
rüffen. wañ ein iegklicher der do anrüfft dē na
men des herren. der wirt behalten. darumb wie
werdē sy dē anrüffē i. an dē sy nit gelaubtē. od
wie werden sie dem gelauben den sie nit hörtē.
Oder in welcherweyß hören sie an dem predi
ger. wie werden sie aber predigen. nur sie werdē
gesandt. Als geschribē ist. O wie schön sind dy
füß. der. die do verkündten den frid. der. die do
predigen die guten ding. Aber sie gehorsamen
nit all dem euangelio. Wañ ysaias sprichet. O
herr. wer hat gelaubet vnserm gehör. Darumb
der gelaub ist auß dem gehör. aber das gehöre
ist durch das wort crist. Aber ich sag. Hören sy
dē nit. Vñ doch. Ir done gieng auß in alle erd
vnnd ir wortt in dye ende des kreyss der erde.
Aber ich sag. Erkant denn nit israhel. Moyses
der erste spricht. Ich zufür euch zu dem neid in
kein volck in ein vnweyses volck. ich send i euch
den zorn. Aber ysaias getar. vñ spricht. Ich bin
erfunden von den die mich nit suchen. Vñ byn
erschynen öffenlich. dē. dy mich nit fragtē. Vñ
zu israhel spricht er. Ich strackt mein hand. den
gantzen tag zu dem vngelaubigen volck. vñ zu
den widersprechenden mir. .XI.

Drumb. ich sag. hatt
dē got vertriben sein volck. Das sey
nit. Wañ ich bin auch ei israhelit auß
dem samen abrahams von d geburt beniamins
Got vertreybt nit sein volcke. das er vor wysst.
Oder wyst ir nit. was die geschrifft spricht in
helia. in welchweyß er betet zu got. wider isra
hel. O herr. sie erschlugen dein weyssagen. vnd
durchgrubē dein elter. vñ ich bin gelassen allei.
vnd sie suchten mein selē. Aber was spricht die
göttlich antwurt zu im. Ich hab mir gelassen si
ben tausent mañ. dy do nit neygten ire knye vor
baal. Darumb auch also in dieser zeyt. die gelas
sen sein heylwertig worden nach der erwelung
der gnaden. Wann ob die gnad ietzund nit ist
auß den wercken. Anderst die genad ist ietzund
kein gnad. Darumb. was. das israhel suchet. dz
hat er nit eruolget. Aber die welung hat eruol
get. Aber die andern sind erplent. als geschry
ben ist. Gott gab in den geyst der rew. augē. dz
sie nit sehen. vñ orn. das sie nit hören. vntz an di
sen heutigē tag. vñ dauid spricht. Ir tisch wirdt
vor in. in einē strick. vnd in vahung vñ in scha
de. vñ in der widergeltung in selbs. Ir augē sül
len verfinstert werden das sie nit sehen. vñ iren
rucken krümen allzeyt. Darumb ich sag. haben sy
dañ also bekeydiget dz sy vielen. dz sei nit. Aber
auß irer missetat ist das heyl den heydē. das sie
die liebhaben. Vñ ob ir missetat sind reichtum
d welt. vñ ir minderung reichtum der heidē. wy
vil mer ir volkumenheit. Wañ ich sag euch hey
den. Die weil ich bin ein bott od apostel d hey
dē. Ich ere menē diest. ob ich i etlicherweyß be
weg mein fleysch zu d nachuolgung. dz ich etlich
mache heylsam auß i. wañ ob ir verlust ist ei ver
sünung der welt. Welchs wirt die empfahung
nur das leben auß dē todten. Vñ ob das keyn
opfer ist. So ist auch heylig der knolk. Vnnd
ob dye wurtzel ist heylig auch die esste. Vnd
ob etlich auß den esten synd zerbrochen. wye
wol du warest ein wilder ölbaum. du bist einge
zweyget in in vnd bist gemacht ein gesell d wur
tzeln vnd d fayste des ölbaums. nicht glorier

wid dy esst. Gloriest du aber. du tregst nit die wurtzel. aber dy wurtzel dich. Darüb du sprichst dy esst sind zerbrochē. Dz ich darein geseet werde. Wol. Dy esst sind zerbrochē vñ dē vngelaubē. aber du steest i dē gelaubē. nicht wölst wissē die hohē ding. aber förcht dich. wañ hat got nit vbersehē den natürlichen essten. Dz er villeycht auch dir nit vbersehe. Darū sih dy güte. Vñ dy hertigkeit gots. Die hertigkeit gotz in dy. dy do vieln. Aber die güt gotz in dir. ob du beleybest in der güte. anderst auch du wirst auß gehawen Wañ ob auch sie nit bleybē in dē vngelaubē. sy werden in gezweyget. oder ein geseet. Wañ got ist gewaltig. sie anderweyd in zezweygen. Darumb ob du bist außgehawen von dem wildē natürlichen ölbaum. vnd bist in gezweygt wid die natur in einen guten ölbaum. wie vil mer die dy nach der natur werden in gezweyget irez ölbaū Wann brüder ich will nit. das ir nit wisset dye heiligkeit. das ir icht seit weyß euch selber wañ die blintheit geschah auß einem teyl in israhel. vntz das die volkummenheit der heyden eingienge. Vnnd also wurde behalten alles israhel. als geschriben ist. Er wirt kumen auß syon. der do erlöset. vnd abkert die vngütigkeit vō iacob. Vñ das testament ist in von mir. Do ich abnyz ir sünde. Fürwar nach dem euangelium werdē sie veind vmb euch. aber dy liebsten nach der erwelung vñ die veter. wañ die gab vnd die rüfung gotz sind on buß. wañ als auch ir etwann nit gelaubtet got. aber nu habt ir begriffen die barmhertzigkeit vmb iren vngelauben. Also gelauben auch sie nu nit in ewer barmhertzigkeit das auch sie begriffen dy barmhertzigkeit. wañ got beschloß alle ding in dem vngelauben. das er sich erbarmet aller. O höhe der reichtumb d weyßheit. vñ der kunst gotz. wie vnbegreyfflich seind seine vrteyl. vnd wie vnerfarlich sind seyn weg. wañ wer erkant den sin des herren. od wer was sein ratgeb. Oder wer gab im zu dē erstē. vnd im wirdt wider gegeben. wann auß im. vnd durch in. vnd in im. sind alle ding. im sei eer vnd glori. in den welten der welt amen.

.XII.

Drüb bruder ich bitt euch durch die barmhertzigkeit gotz. Dz ir gebt ewer leyb zu eim lebēdigē opfer. heylig. geuellig gott. ewer dienst sey vernünfftig. Vnnd nit wölt euch zu geleichen. disser welt. Aber werdet widergebildet in der newigkeit ewers syns. das ir beweret welches do sey der wille gotz gut vnd wolgefellig vnd volkumē Wañ ich sag durch die genad die mir ist gegeben. allen den. die do sind vnder euch. Nit mer zuwissen. denn es gezympt zewissen. Aber zewissen zu der mas. vnd als got hat geteylt eim iegklichen die mas des gelaubē. Wañ als wir haben vil gelider in einem leyb. Aber alle gelider haben nit ein werck. also sein wir vil ein leyb in cristo. aber iegklich einer des andern. wir haben vnderschidlich gaben nach der gnad. dy vns ist gegeben. Ayntweders die weyssagung nach d vrsach des gelaubens. Oder der dienst in d dienung. Oder der do leret in der lere. Der do vermanet in der vermanung. Der do gibt in der ealt. Der do vor ist in d sorg. Der sich erbarmt in der miltigkeit. Die lieb on gleichßnerey. hassend das vbel. Anhangend dem guten. eyebhabend an einander. Dy eyeb der bruderschaft fürkumend eināder mit eren. Nit sorgsamkeit nit treg. hitzend in dem geyst. dienend dem herren frolockend in der hoffnung. geduldig in trübsal. ansteend dem gebett. teylhafftigend in den nottürftigen dingen der heyligen. nachuolgēd der herbergung. Sagt wol den. die euch durch echten. sagt wol vnd nit söllet ir fluchen. Frewet euch mit den frewenden. waynt mit den waynendē. Dasselb empfindet vnd einand. Nicht wisst die hohen ding. aber mitempfindet dē demütigen. Nicht wölt sein witzig bey euch selber. Nyemand widergebt vbel vmb vbel. Für sehet die gutē ding nit allein vor got. aber auch vor allen menschen. Ob es mag werden getan das auß euch ist. habt frid mit allen menschen. Aller lyebstē nicht rechet euch selber. aber gebt dy stat dē zorn. Wañ es ist geschriben. Mir dy rach. vnd ich widergilt spricht der herr. Aber ist das deinen veynd hungeret. speyß in. Dürst in. gib im zetrinckē. Wañ tustu bitz. du sametst dy kolen des fewres auff sein haubt. Du solt nit vberwundē werden von dem vbel. Aber vberwinde dz vbel in dem guten. .XIII.

In iegklich sel sei vndertenig den höhern gewelten. Wañ der gewalt ist nit. dañ allein von got. Wañ die ding die do sind. die sind geordēt von got. Darumb der do widersteet dez gewalt der widersteet der ordnung gotz. Vnd die do widsteen. sie gewynnē in selbs dy verdamnuß. wañ die fürstē dy sind nit d vorcht des gutē wercks

Aber des vbeln. Wann wiltu nit fürchten den gewalt. So thů das gut. So wirstu haben das lob von im. wann der diener gots ist dir in dem guten. Tuhst du aber vbel. so fürcht dir. wann er tregt nit das waffen on vrsach. wañ der diener gots ist ein recher in dem zorn. dem. der do vbel tut. Darumb seyt vndertenig der notturft. nit allein vmb den zorn. wann auch vmb die gewissen. wann darumb so gebt in auch den zyns wañ sie sind dy diener gotes. dy da dienē vñ dz selb darumb widgebt dy schuld allē. dē dē zyns. dē zyns. dē dē zol. dē zol. dē dy vorcht. dy vorcht dem dy ere. die ere. Nyemāt süllet ir ichts. nur das ir liebhabt einander. wann der liebhat seinen nehsten. der hat erfüllt das gesetz. wañ nit briche die ee. nit tōt. nit stil. nit sag falsche gezewgknuß. nit begere das ding deins nehsten. Vnd ob ein ander gebot ist. das wirt erfüllt in disem wort. hab lieb deinen nehstē als dich selber. die lieb des nehsten wirckt nit das vbel. Darumb die volkummenheyt des gesetzs ist dy die liebe. Vnd brůder wisset die zeyt. dz ietzůnd ist die stund vns auffzesteen von dem schlaff. wann neher ist nu vnser heyl. dañ wir gelaubet haben. die nacht ist fürgangē. aber der tag hat sich genahet. Darumb. süllen wir von vns werffen die werck der vinster. vnd werdē angeleget mit den waffen des liechts. Also das wir geen ersamlich in dem tag. Nit in frasshеyten. vñ in trunckenheyten. nit in den schlaffkamern. vñ in vnkeuschen. nit in neyden vnd in kryegen. Aber leget an dē herzen Jhesum Christum. vnd das ir icht volbringt die sorg des fleysches in ewren begirden. .XIIII.

Aber nemet auff den schwachē i dē gelaubē nit in dē krye/gen der gedancken. Wann einander gelaubet das er esse alle ding. Wann der da ist siech. der esse kōl. Der. der do ysset der verschmehe nit den vastenden. vnnd der do vastet der vrteyl nit den essenden. wann got hat i auffgenumē. Du. wer bist du. dz du vrteylst dē frēden knecht. Er steet seim herzen. oder velt. aber er wirt steen. Wann got ist gewaltig in zestellē wann einer vrteylt den tag zwischen dem tag. Aber einander vrteylt allen tag. Ein ieglicher sey vberflussig in seim synn. Der do versteet dē tag. der versteet in dem herzen. vnnd der do isst der isst dem herzen. Wann er sagt got danck. wañ vnser keyner lebt im selber. vñ keiner stirbt im selber. wann ob wir leben. wir leben dē herzē Ob wir sterben. wir sterben dē herzen. Darum wir leben. oder sterben. so sind wir des herzen. Wann in disem ist Christus tod. vnd erstund. das er auch hersch. der lebendigen. vñ der todten. Aber du. was vrteylst du deinez bruder. od warumb verschmest du deinen bruder. wañ all werden wir steen vor dem richterstul Christi. Wann es ist geschriben. Ich leb. spricht d herr Wann alles knye wirdt mir genaygt. vñ ein ieglich zung wirt veriehē dē herzē. Darumb vnser ieglicher wirt rechung geben für sich selbs got. Darumb. süllen wir füran nicht einander vrteylen. aber dz vrteylt mer. das ir nicht legt ein belaydigung dem bruder oder die schande. Ich wayß vnd versih mich inn m herren Jhesu. das keyn ding ist vnreyn durch in. dann allein dem. der do maynt etwas vnreyn zesein. das ist im vnreyn. Wann ob dein bruder wirt betrübt vñ dz essen. yetzund geest du nit nach der liebe. nicht wölst in verliesen mit dem essen. noch betrübē. vmb den Christus ist tod. Darumb vnser gut werd nit gelestert. wañ das reych gottes ist nit das essen oder trincken. Aber dy gerechtigkeyt vnd der frid. vñ dy frewd in dem heyligē geyst. wañ der Christo dienet in disez. der geuelt got vnnd ist bewert den leuten. Darumb süllen wir nachuolgen den dingen die do sind des frids. vnd behuten aneinander die dinnge. dy do sind zu d bawung. Nicht wölst verwüstē daz werck gots vñ dz essen. Dañ alle ding sind reyn. Aber bōß ist dez meschē. der do isset durch die belaydigung. Gut ist. nit essen das fleysch noch trincken den weyn. noch in dē dein brud belaydiget oder wirt geergert. oder wirt schwach. den gelauben. den du hast bey dir selber. hab vor got. er ist selig. der do nit vrteylt sich selber. in dem dz er bewert. Aber der do vnderscheydet. ob er isst. der wirt verdampt. wañ er ist nit auß dē gelauben. wann alles das. daz do nit ist auß dē gelauben. das ist sunde. .XV.

Aber wir die sterck ern süllen enthalten die kranckheyt d siechen. vñ nit gevallen vns selb. Vnser ieglicher gevalle seim nehstē. in dz gut zu d bawung. Wañ Christus geviel nit im selber. wañ als geschriben ist. Die verargung der verargenden. die vielen auff mich. wañ alle ding. dy do sind geschriben. die sind geschribē zu vnser lere. das wir durch die gedulde vñ durch dē trost

der geschrifft.haben die zuuersiht. Wann got des frides vñ des trostes geb euch dasselb zu/ wissen vnd̄ einander nach iheſum christum.daz ir einhelliq mit eim munde eret got.vñ dē vatē vnſers herzen Jheſu christi.Darumb empfaht einander als auch euch christus empfieng in d̄ ere gots.Wañ ich sag das Jheſus christus sei gewesen ein diener der beschneydung vmb die warheyt gottes zubesteten dy verheyssung der veter.Aber die heydē eren got vber die erbermde.als geschriben ist.Darumb ich will dir herr verichen vnder den heyden.vnd singen deinen namen. Vñ aber spricht er. Jr heyden erfrewt euch mit seinem volck.Vñ aber.alle heyde lobt den herzen vnd alles volck machet in groß.Vñ anderwayd spricht ysaias . Er wirt die wurtzel yesse.Vnd der do wirt auffsteen zeregieren dy heyden.in den werden die heyden hoffnung haben.aber got der hoffnūg erfüll euch mit aller frewd.vnd mit frid in dem gelauben. Das ir begnugt in der zuuersiht vñ in der krafft des heyligen geystes.Aber mein brüder gewiß bin ich selbs von euch das ir auch seyt vol der liebe.erfüllt mit aller wissenheyt. also dz ir mügt ermanen an einander. Aber brüder ich hab euch künlicher geschriben auß eim teyl.als widerfürend euch in gedechtnuß.vmb die gnad.dy mir ist gegeben von got.das ich sey der diener iheſu christi zeheyligen das euangelium gots vnder den heydē.daz das opffer d̄ heydē werd empfengklich vnd geheyligt in dem heyligen geyst. Darumb. Jch hab die glori in iheſu christo zu got. Wañ ich getarr nit redē etwas d̄ ding.die christus nit wurckt durch mich in die gehorsam der heyden.in dem wort.vnd in den wercken in der krafft der zeychen.vñ der wunder.in der krafft des heyligē geysts.also das ich erfüllet hab dz euangelium cristi .von iherusalez durch dē vñschwayff vntz zu illiricum.Aber also hab ich geprediget das euangelium nit do christus ist genant.daz ich nit bawte auff ein frembd grunt/ uest.Aber als geschrybē ist in ysaia.Den nit ist verkündt vō im.die sehē.Vnd dy do nit hörten vō im.dy vernemt. vñ dz ward ich allermeyst gehidert zekumē zu euch.Aber nu fürbas hab ich nit stat.in disen gegenten.wañ ich het begerūg zekumen zu euch ietzund vor manigen vergangen iarē.so ich begynne zegeen i hyspania. Jch versih mich das ich fürgeend euch werde sehē. Vñ vō euch werde dohin gefürt. Ob ich euch zumersten werde tröstet auß einez teyl.Darumñ nayge ich zu iherusalem zedienen den heiligen. wann die macedonier. vnd die achayer habē bewert zethun ein predig oder lere in die armen d̄ heyligen.die do sind in iherusalem. wann es geuiel in.Vnnd sie sind ir schuldiger.wann ob die heyden sind worden teylhafftig irer geystlichē ding.So söllen sie in auch dienen in den leyblichen dingen.Darumb so ich ditz volend.vnnd beyzeychē in die frücht. So will ich dann geen durch euch in hyspania.Wann ich wayß daz so ich kum zu euch.das ich kum in der begnugung des segens christi.Darumñ brüder. Jch bit euch durch vnsern herzē Jheſum christum.vñ durch die liebe des heyligen geysts . das ir mir helfft in ewern gebetē zu got.das ich werd erlöset vō den vngelaubigen.die do sind in iudea . vñ das opffer meins dienſts werde empfengklich den heyligen in iherusalem . das ich kum zu euch in frewden durch den willen gots.vñ rue mit euch Aber got des frides sey mit euch allen Amen.

.XVI.

Wann ich enpfilh euch aber phebē.vnser schwester.die do ist in dē dienst der kirchē.die do ist theueris.Daz ir sie empfaht wirdiglich mit dē heyligen in̄ herzen.Vnnd seit ir beystendig in ein iegliche gescheffte.in dē sie ewer bedarff. Wañ fürwar sie ist beygestanden manigen.Vñ mir. Grüßt Priscam vnnd Aquilam mein helffer in Jheſu christo . die ir halßadern vnderlegten vmb mei sel dē ich nit allein sag dāck.aber auch alle kirchen der heyden vnnd ir haußgenossen kirchen.Grüßt ephenetum meinen lieben . d̄ do ist der erst in asya in christo Jheſu.Grüßt mariam.die do vil hat gearbeyt vnder euch . Grüßt andronicū vnd iuliā mein freund vnd mein mitgefangen.die do sind die edeln. vnder dē apostlen.die auch vor mir warn in christo.Grüßt ampliatum meinen liebsten in̄ herzen.Grüßt vrbanum vnsern helffer in christo Jheſu.vñ stachin meinē liebē. Grüßt appellen dē frumē i christo Grüßt die.die do sind auß dem hauß aristoboli Grüßt herodionem meinen freund. Grüßt die die do sind auß dez hauß narcissi.dy do sind in̄ herzen.Grüßt triphenam.vnd triphosam.dy do arbeyten in̄ herzen . Grüßt persidam .die aller liebsten.die do vil hat gearbeyt in̄ herrē. Grüßet den erwelten ruffum imm herzen vñ sein muter vnd die meinen.Grüßt asmeretū fleogontā.

hermen.patrobā.herman. Dñ die brūd die bey
m sind. Grüst philologum vnd iuliam.vnd nereū
vnd sein schwester.vnd olimpiadem.vñ alle hey
ligen. die bey in sind. Grüst einander im heyli
ge kus. euch grüssen all kirchē christi. Aber brū
der.ich bit euch. das ir mercket dy. die do machē
zwitracht. vnnd belaydigung on die lere. die ir
habt gelert vnd naygt euch von in. Wañ die sel
ben dienen nit Christo vnserm herren.aber irez
bauch.vnd durch die süssen wort. Vnnd durch
die segen verlayten sie die hertzen der vnschul
digen.aber ewer gehorsam ist lautmer an einer
ieglichen stat. Darumb ich frewe mich in euch.
aber ich will des ir weyß seyt in den guten. vnd
einueltig in dem vbel. vñ got des frides zerkny
sche sathanam schnellicklich vnd ewren füssen.
die gnad vnsers herzes iheſu christi die sey mit
euch. Euch grüsset thymotheus mein helffer.
vnd lucius vnd iason.vñ sosipater. mein geborn
freund.ich selbdryt grüß euch. Der ich geschri
ben hab diſe epistel im herzē. Euch grüsset gay
us mein wirt.vñ alle kirch. Euch grüsset erastus
der schatzmayster der stat.vnd der bruder quar
tus. Die gnad vnsers herzē iheſu christi sey mit
euch allen. Dem aber. der do ist gewaltig euch
zebesteten nach meim euangelium.vnd der pre
dig iheſu christi. nach der eröffnūg d verschwi
gen heymligkeyt in den ewigē zeyten. die nu ist
offengebaret durch die geschrifft d weyssagē.
nach dem gebot des ewigen gots zu der gehor
samkeyt des gelauben in allen leuten. allein er
kant dem weysen got durch iheſum christuz sey
ere.vnd glori in den welten der welt Amen.

Die epistel zu den romern

hat ein end. vñ hebt an die vorred vber die epi
stel zu den Corinthiern.

Corinthi sind acha
ici diſe horten zegleycherweyß
von dem apostel das wort der
warheyt.vnd wurden verkeret
manigueltigklich von den falschē apostelu. Et
liche vō dē kleffigē ausſprechē weltlicher weyß
heyt. die andern sein eingefürt worden in die ir
tum der iudischē ee. Diſe widerrüfft der apostel
zu der warn vñ euangelischer weyßheyt schrei
bend in.von epheso. durch thymotheum seinen
iunger.

Hie hebet an die erst epi

stel zu den Corinthiern.vnnd hat auch.XVI.ca
pitel. Vnnd die maynung sölcher epistel.vnnd
warauff die entlich ruet vnd gegründet ist. Daz
ist i der vorred hiebē geschriben.aygētlich be
gryffen.

Das erst Capitel

Paulus ge
nennet ein
apostel Jheſu chri
sti durch den willen
gots. Vnd Sostenes der bruder der
kirchē gots. Die do
ist Corinthij. den geheyligten in Jheſu christo
genanten heyligen mit allē den. die do anrüffē
den namen vnsers herzē Jheſu christi an einer
ieglichen stat der iren. vnnd der vnsern. Ge
nad sey mit euch vnd frid von got vnserm vater
Dñ vō dē herzen Jheſu christo Ich sag danck
meim got zu allen zeytē vmb euch in der genad
gots die euch ist gegebē in Jheſu christo. Wañ
ir seyt in allen dingen reych worden in im.in al
lem wort.vnd in aller wissenheyt. als die zewgk
nuß christi ist geuestet in euch. also daz euch nit
gebreste an keyner gnad harrēd der offēbarūg
vnsers herzē iheſu christi der auch euch wirt be
steten on schulde vntz an dz ende. Wañ got ist
getrew. durch dē ir seyt geuordert in die gesel
schafft seins suns vnsers herzen Jheſu christi.
Aber brūder ich bitt euch durch den namen
vnsers herzen Jheſu Christi. das ir all sagt
dasselb.vnd das nit seien zwitracht vnder euch
Aber seyt volkūmē in einē syñ. Dñ i einer wis
senheyt. Wann mein brūder. mir ist bedeut von
euch.vō den dy do sind zu cloes. Dz kriege sind
vnder euch. Aber brūd ditz sag ich. Das ewer
ieglicher spricht. ich bin pauli. Ich bin aber ap
pollo. So bin ich cephe. So bin ich Christi. Ist
dañ christus geteylt. Ist deñ paulus gekreutzi
get vmb euch. Oder seyt ir getaufft in dem na
men pauli. Ich sag danck meim got. Dz ich ew
er keynen hab getaufft. dann allein crispum vñ
geyum. Das keyner sprech. Das ir seyt getaufft i
meim namē. Ich hab aber auch getauffet das
hauß stephane. ich wayß nit. ob ich ewer keynē
der andn hab getaufft. Wañ cristus sant mich
nit zetauffen. aber zepredigē. nit in d weyßheyt

des worts. Dz dz kreutz christi nicht werde auß
geleret. Wann das wort des kreutzs ist ein tor-
heyt. dē. die do verderbē. Aber den die do heyl-
wertig werdē. dz ist vns. Ist es die krafft gots.
Wann es ist geschriben. Ich wird verliesen die
weyßheyt d weysen. Vñ wird verwerffē dy für
sihtigkeyt. der fürsihtigē. Wo ist der weyse. wo
ist der schreyber. Wo ist der erfücher diser welt
hat denn nit got tōret gemachet die weyßheit di
ser welt. Aber dañ dz i der weyßheyt gottes
die welt nit hat erkēnet got durch die weyßheit
hat geuallē got. durch die einualt d predig. heyl
sam zemachē die gelaubigē. wañ auch die iudē
begerē zaychē. vnd die kriechē suchē weyßheyt.
Aber wir predigē christū gekreutziget. fürwar
dē iudē ein schāde. dē heydē aber ei torheit. aber
dē geuordertē iudē vñ auch kriechē. predigē wir
christū. die krafft gots. vnd die weyßheyt gots.
Wañ dz do ist ei torheyt gotz. dz ist weyser denn
die menschē. vñ dz do ist ein kranckheyt gots. dz
ist stercker denn die menschē. Wañ brūd seht ew
er rüffung. wañ nit vil weysē nach dē fleysch. nit
vil gewaltig. nit vil edel. aber die ding. die do tō
ret sind der welt. hat got erwelet. dz er schendē
die weysen. Vñ dy schwachē diser welt hat got
erwelet. das er schēde die starckē ding. vñ dy vn
edeln vñ verschmehlichē ding der welt hat got
erwelt. Vñ dy ding. die nit sein. dz er zerbreche
die ding. die do seyn. das nit werde glōrirē aller
leyb i seinē angesiht. Auß im aber. seit ir i cristo
Jhesu. der vns ist wordē die weyßheyt. vnd die
gerechtigkeyt. vnd die heyligmachūg vñ die er-
lösung. das. als wie geschribē ist. wer gloriret. d
sōll glōriren in dem herren. .II.

VNd Bruder do ich kam
zu euch ich kam nit i d höh des worts
oder der weyßheyt. euch verkündend
die zeugknuß christi. Wañ ich vrteylt mich nit
zuwissen etwas vnd euch. nur iheſum christū vñ
disen gekreutziget. Vñ ich wz bey euch i krāck
heyt vñ in vorcht. vñ in vil zittern. vñ mein wort
vñ mein predig. waz nit in ratlichē wortē d mē-
schlichē weyßheyt. sund in der zaygūg des gey-
stes vñ der krafft. Dz ewer gelaub nit sey in der
weyßheyt der menschē. Aber in d krafft gots.
Aber wir redē die weyßheyt vnd dē volkummē
aber nit die weyßheyt diser welt. noch d fürstē
diser welt die do werdē verwüst. Aber wir redē
die weyßheyt gots in der heymligkeyt dy do ist
verborgē. die got vor erwelet hat vor dē weltē
zu vnser glori. die keiner d fürstē diser welt hat
erkant. Wañ ob sie sie hettē erkant. sie hettē nit
gekreutziget dē herrē der glori. Als geschriben
ist. das aug hat nie gesehē. noch das or gehört.
noch in dz hertz des menschē ist auffgāgē. die
dig. die got hat berayt dē. dy in lieb habē. Aber
got hat sie vns offengebaret durch seinē geyst.
wañ der geyst erücht alle ding auch die tieffē
ding gots. Wañ welcher der menschē wayß dy
ding die do sind des mēschē. nür der geyst des
menschē. der in im ist. Also hat auch keiner erkē
net die dig. die do sind gots. nür der geyst gots
Wañ wir habē nit empfāgē dē geyst diser welt
Sund dē geyst der do ist auß got. dz wir wissē
die ding die vns sind gegebē von got. die auch
wir redē nit in dē vngelertē wortē menschlicher
weyßheyt. Aber in der lere des geystes zusamē
geleychend dē geystlichen die geystlichen ding.
Wañ d vihisch mēsch vernymt nit. die. do sind
des geystes gots. Wañ es ist im ein torheyt. vñ
er mag es nit vernemē. wañ er stirbet geystlich.
aber der geystlich vrteylt alle ding. Vñ er wirt
vō nymant geurteylt als ist geschribē. wañ wer
hat erkant dē syn des herrē. Od wer hat in ge
lert. Nür der geyst des herrē der in hat gelert.
Aber wir haben den syn Christi .III.

BRuder ich mocht nit
redē zu euch als zu dē geystlichē. aber
als zu fleyschlichen. Ich gab euch
milch zetrincken als dē cleynē in Christo. vñ nit
daz essen. Wañ ir mocht sein nit. vnd auch ietz
und mügt ir sein nit. Wañ ir seyt noch fleysch-
lich. wañ so neyde vñ kryge sind vnd euch. seit ir
denn nit fleyschlich. vñ geet nach dē mēschē. wañ
so etlicher spricht. Ich bin pauli. vñ ein and ich
appollo. seyt ir denn nit menschē. Darum. waz ist
appollo. vñ was ist paulus. die sind des diener
dē ir habt gelaubet. Vñ als d herr hat gegebē
ein ieglichē. Ich hab gepflantzet. appollo hat
gewessert. Aber got hat gegebē das gewechs.
vñ also noch der do pflätzet ist etwz. noch d do
wessert. aber got. der do gibt dz gewechs. aber
der do pflantzet vnd d do wessert. die sind eins
aber ein ieglicher empfeht eygē lon nach seiner
arbeyt. Wann wir sind die helfer gots. Jr seyt
die ackerūg gots. ir seyt bawūg gots. Ich hab
gelegt ein grūtuest als ein weyser bawmeyster
nach d gnad gots die mir ist gegebē. Aber ein
ander bawet darauff. Aber ein ieglicher seh in
welcherweyß er darauff bawe. wañ keier mag

gelegen ein ander grundtueste on die. Die do ist geleget. Die ist iesus cristus. Wer aber darauff bawet. auff dy grūtueste. golt. silb. edelgesteyn. holtze. hew. stopffel. Dz werck eins iegliche wirt offenbar. Wañ der tag des herrē wirt es erkle ren. wañ es wirt eröffent in dem fewer. Vñ dz werck eins iegliche. wie getan es sey. Bewert dz fewer. ob etlichs werck beleybet. dz er darauff hat gebaut. er empfeht dē lon. ob etlichs werck brint. es leydet dy verwüstūg. Er wirt aber heyl wertig. Doch also. als durch das fewer. wisst ir nit. Das ir seit der tempel gots. vnnd der geyst gots wonet in euch. vermayliget aber einer den tempel gottes. Got wirt in zerstrewē. wañ der tempel gots ist heylig. Der ir seyt. Niemāt ver füre sich selb wirt einer vnder euch ersehen daz er weyss sey in diser welt. Er söll tōret werdē. Dz er weyss sei. wañ die weyssheit diser werlt ist ein torheit bey got. wañ es ist geschriben. Ich will begreyffen die weysen in irer listigkeyt. vñ aber der herr. hat erkant die gedancken der weysen das sie sind eytel. Darumb keyner söll glorieren in den menschen. wañ alle ding dy sind ewer es sey paulus. es sey appollo. es sey cephas. od die welt. oder das leben. oder der tod. oder dy gegē wertigen ding. oder die künfftigē. wañ alle dig sind ewer. Ir seyt aber Christi. Aber Christus ist gottes. .IIII.

Also schatze vns der mensch. als die diener cristi. Vnd als die austeyler d heymligkeyt gots. Hie wirt ietzund gefraget vnd den austeylern. Das etlicher werde gefundē getrew. wañ mir ist vñ das mynst das ich werd geurteylt von euch od von dem menschlichen tag. noch auch vrteyl ich mich nit selber. Wañ ich bin mir nichts gewis send. Aber i dē bin ich nit gerechtuertigt. Aber der mich vrteylt. Das ist der herr. Darumb nit wölt vrteylen vor der zeyt. untz das der herr kū me der do wirt erleuchten die verborgen ding der vinster. vnd wirt offenbaren die ret d hertz en. Vnnd denn wirt lob ein ieglichen von got. Wañ brüder diss ding hab ich geordent in mir vnnd appollo vmb euch. Das ir leret in vns. Das icht sey zerpleet einer wider den andern vñ den andern vber das das geschriben ist. Wann wer vnderscheydet dich. wañ was hast du. Dz du nit hast empfangen. Hast du es aber empfangen. was glorirest du als habest es nit empfangen. Jetzund seyt ir gesatt. ietzund seit ir gemachet reych. Ir regieret on vns. vnnd wolt got. das ir würdet regieren. Das auch wir würden regie ren mit euch. Wann ich schetz das vns got hat gezayget die üngsten botten als geordēt dem tod. Wann wir sein gemacht ein auff schawung diser welt. vnd den engeln vñ dē mē schen. wir sein toren vmb Christum. aber ir seyt weyss in Christo. Wir sein kranck. Aber ir seyt starck. Ir edel mañ. wir vnedel. untz zu d stund. hungert. vñ durst uns. vñ wir sein nackend. Vñ werden geschlagē mit halsschlegen. vnd sein un stet. wir arbeyten. vnd würcken mit unsern hen den. wir werden verflucht. vnd wir gesegen. wir leyden die durchechtung. Vnd duldē. Die. Wir werdē gelestert vnd wir beten fleyslich. wir sei worden als ein ausskerung diser welt. Vnd ein hinwurff aller untzher. Ich schreyb diss ding. Nit das ich euch wöl schenden. Aber das ich erman mein liebsten sun vnd getrew iñ herzen. Wañ ob ir habt zehen tausent mayster in cristo Aber nit vil veter. Wañ ich hab euch geboren. in Jhesu christo durch das euangeliū. Darumb brüder. Ich bit euch. seyt mein nachuolger. als auch ich Christi. Darumb sant ich zu euch thi motheū der do ist mein liebster sun vnd getrew iñ herzē. Der euch kunt mach mein weg. die do sind in Jhesu christo. als ich lere allenthalben in einer iegliche kirchē. etlich sind also zerpleet. als sey ich nit künfftig zu euch. aber ich kum zu euch schier ob es der herr will. vnd ich erken nit das wort. d. die do sind zerbleet. aber die tugēt wañ das reych gotz ist nit in dem wort aber in der tugent was wölt ir. Ich kum zu euch in der ruete. Oder in der liebe. vnnd in dem geyst der senftmütigkayt. .V.

Es wirt die vnkeusch gantz vnder euch erhöret. Vnnd ein söllich vnkeusch. des geleych nit wirt erhöret vnder den heyden. also. das etlicher hab das weyb seins vaters. Vnnd ir seyt zerbleet. Vñ het ir nit mer klage. das der würd genumē vō ewer mitte. Der do tet ditz werck. Fürwar ich bin in ab gewesen mit dem leyb. Aber gegen wertig mit dē geyst. Jetzūd hab geurteylet als gegenwürtig dē. Der do hat gewürcket. also dz ir seyt gesamelt in dē namē unsers herrē Jhesu christi. Vnd in meim geyst mit d krafft des her ren Jhesu zeantwurten einē sölichē menschen des teuffels in die verdamnuss des leybs zu dē tod. Das der geyst werd behalten an dez tag vn

sers herzē Jhesu christi. Ewer glori ist nit gut. Wisst ir nit. Das ein wenig hefel einen gantzē tayg zerstöret. reyniget auß den alten hefel. Dz ir seyt. ein newe besprengung als ir seyt die vngehefeltē brot. Wañ Christus vnser ostern ist geopffert. Darumb wir süllen wirtschafften. nit in dez alten hefel noch in dem hefel des vbels vnnd der schalckheyt. Aber in den vngeseurten broten der reynigkeit. vñ der warheyt. Ich hab euch geschribē in der epistel. Das ir euch nit vermischet den vnkeuschern. vnd nit den vnkeuschern diser welt. oder den geytigen. oder den raubern. oder dē dienern der abgötter. Anderst ir söllet sein außgegangē vō diser welt. Aber nun hab ich euch geschriben nit zuuermischē. Ist dz der. der do ist genant ein bruder vnder euch. ist ein vnkeuscher. oder ein geytiger. oder ein diener der abgötter. oder ei vbelreder. oð ein trücker. oder ein rauber. mit eim söllichē süllet ir nit nemen die speyß. wañ was ist mir zeurteylen vō den die do sind außwendig. Urteylt ir deñ nit von den die do sind inwendig. Wann got wirt die vrteylen die do sind außwendig. Nemt hin das vbel auß euch selber.

.VI.

Getarr ewer einer habend ein geschefft wider den andern geurteylet zewerden bey den bösen. vnd nit bey den heyligen. Oder wisst ir nit. Dz dy heyligen werden vrteylen vō diser welt. Vñ ob die welt wirt geurteylt in euch. so seyt ir vnwirdig die ir vrteylet vō dem mynsten. Wisst ir nit das wir werden vrteylen die engeln. wie vilmer die weltlichē ding. Darumb ob ir hetet die weltlichen ding. die do sind die verschmehstē in der kirchen diser setzet zeurteylen. Ich sag es zu ewer scham. Also ist kein weyser vnder euch. der do mūg geurteylen zwischē seinem bruder. wañ der bruder kryegt mit dem bruder in dē gericht. Vnd ditz ist bey den vngelaubigen. vnd nit bei den heyligen. Jetzund ist dy missetat gantz vnder euch. Das ir habt die gericht. vnd euch. warumbe empfaht ir nit mer das vnrecht. Warumñ leydet ir nit mer die betrieglichkeyt. Aber ir tut vnrecht vnd betryget. vnd dz dē brüdern. Oð wisst ir nit. Dz die bösen nit besitzen das reych gots. Nicht süllet ir irren. noch die vnkeuscher noch die diener der abgötter. noch die eebrecher. noch die waychen. noch dy gemainsamer der mann. Noch die lieb. noch die geytigen. noch die truncken. noch die vbelsager. noch die rauber. besitzen das reych gots. Vñ dise ding seyt ir gewesē. Aber ir seyt abgewaschē. aber ir seyt geheyliget. aber ir seyt gerechtuertiget. In dez namen vnsers herzē Jesu christi. vñ in dē geyst vnsers gots. Alle ding zymen mir. Aber nit alle ding sind nutzber alle ding gezymen mir. Aber vnd niemāds gewalt wird ich geachtet. Wann das essen dem bauch. vnd der bauch dem essen. Aber got verwüst auch disen. vñ dise. Aber der leyb ist nit vndergeworffen der vnkeusch. sund dem herzen. vñ der herz dem leyb. Aber got hat auch erkücket den herzen vnd wirt vns erkückē durch sein krafft. Wisst ir nit dz ewer leib sind die glyder Christi. Darumb nym ich denn die glyder christi. vñ mach sie gelyder d gemeynen. Das geschehe nit. oder wisst ir nit. Das der do anhanget d gemeynē. wirt mit ir ein leyb. Wañ es spricht die geschrifft. Es werdē zwey in ein fleysch. Aber der do anhanget dem herzen d ist ein geyst mit im. Darumb flieht die gemein vnkeusch. Wañ ein ieglich sünd. die der mēsch tut ist außwendig des leybs. wer aber vnkeuschet. der sündet in seinen leyb. Oder wisst ir nit das ewer gelider sind ein tempel des heyligē geysts der in euch ist. den ir habt von got. Vnd ir seyt nit ewer. Wañ ir seit gekaufft mit einem grossē werd. glorifizuret vñ traget got in ewerm leyb.

.VII.

Aber von den dingen von dē ir mir habt geschriben. gut ist den mannē nit zerürē das weyb. aber von der vnkeusch wegen. ein ieglicher hab sein weyb. Vnd ein iegliche hab iren mañ. Der man widergelte daz er söll dem weyb. Des geleychen auch das weyb dem mañ. Die frawe hat nit gewalt irs leybes. Aber der man. Des geleychen auch der man hat nit gewalt seins leybes. sund daz weyb. nit wöllet betriegē einander. nür villeycht auß verhengknuß auff ein zeyt. Dz ir mügetet warten dem gebet. vnd darnach keret wider in dasselb. Dz euch sathanas nit werde versüchen vmb ewer vnentheltnuß. Aber ditz sag ich nach vergebung. Vnd nit nach gebot. Wann ich will all menschen sein als mich selber. Aber ein ieglicher hat ein eygen gab von got. Eyner also. vnd der ander also. Aber ich sag den vngemehelten vnd den witwen. gut ist in. ob sie beleyben also. als auch ich. Vñ ob sy sich nit enthalten. so nemen sie man. wann besser ist gemehelē.

denn gebrent werden. Aber den. die do sind gefügt zu der ee. gebeut ich. nit ich. aber der herr. das sich das weyb nit scheyde von dem mann. Vnd ob sie sich schaydt. sie beleyb vngemehelt Oder versön sich mit irem mann. Vnd d man lasse nit das weyb. Wann den andern sag ich. nit der herr. Ob ein bruder hat ei vngelaubig weyb. vñ dise gehillt zewonen bey im. Er soll sy nit lassen. Vnd ob ein weyb hat einen vngelaubigen man. vnd gehillt zewonē bey ir. sie las nit den man. Wann der vngelaubig ist geheyliget durch die gelaubigen frawen. vnd daz weyb ist geheyliget worden durch den gelaubigen man Anderst ewer sün weren vnreyn. aber nun seyn sie heylig. ist das der vngelaubig abscheydet. so scheyde er ab. wann der bruder ist nit vndergeworffen dem dienst. oder die schwester in dē selben. Aber in dē frid hat vns got geuodert. wañ wo von wayst du weyb. ob du mügest behalten den man. Oder wo võ wayst du man. ob du mügest behalten das weyb. Nür als got hat geteylt eim ieglichen. vnd als got hat geuodert einen ieglichen. also gee er. vnd als ich lere in allē kirchē. Ist ein beschnytner geuodert. der zufür nit die vberwachssung. ist einer geuodert in der vberwachssung der söll nit beschnytten werden wann die beschneydūg ist nichts. Vñ die vberwachssung ist auch nichts. aber die behaltung der gebot gottes. Ein ieglicher beleib in der berüffung. in der er ist berüffet bey got. Bistu geuodert ein knecht dir sei nit sorg. magst du aber frey werdē. Das gebrauch mer. Wañ der do ist gerüffet ein knecht ūñ herren. der ist frey des herrē. Vñ zegleycherweys der do ist geuodert frey. der ist ein knecht christi. ir seyt gekauffet vmb einen werd. Jr süllet nit werdē knecht der menschen. Ein ieglicher bruder beleib bey got i der rüffung. in der er ist berüfft. Aber von den iunckfrawen hab ich kein gebot des herrē. aber ich gib rate. als ich hab begriffen die erbermde von dem herren. das ich sei getrew. wann ich schetze das das gut sey vmb die ansteende notdurfft. wann gut ist den menschen zesein also. Bistu gebunden dem weyb. nicht wölst süchen die erlösung. Bistu erlöst von dem weyb nicht wölleste süchē das weyb. Ob du aber nymst ein weyb du sündest nit. vnd ob die iunckfraw gemehelt. sie sündt nit. Jedoch werden sie haben die trübsal des fleysches. Wann ich vergib es euch. Darumb brüder diz sage ich. Die zeyt ist kurtz. Es ist aber vber. das auch die. die do haben weyb. sind als die. dy nit haben. vnd die do weynen. als sie nit weynen. vnnd die sich frewen. als sie sich nit frewen. vnd die do kauffen. als sie nit besitzen. vnd die do gebrauchen diser welt. als sie der nit nyessen. wann die figur diser welt zergeet. aber ich will das ir seyt on sorg. Der do ist on das weyb. der ist sorgsam d ding die do sind des herren. wie er geuall got. Der aber bei dem weyb ist. der ist sorgueltig d ding die do sind der welt. wie er geuall dē weyb vnd er ist geteylt. Vnd das weyb vngemehelt. vnd die iunckfraw gedēckt der ding die do sind des herren. das sie sei heylig mit dem leyb vnd mit dem geyst. Aber die do gemehelt ist. die gedenckt der ding die do sind der welt. wy sie gevall dem mañ. vnd diz sag ich zu ewerm nutz. nit das ich euch anwerff einen strick. Aber das ich euch beweg zu dem das do ist ersam. vnd dz do gebe die macht zebiten den herren on hindrnüs. Ob aber einer schetzet dz er schnöd gesehen werd vber sein iunckfrawen dz sie vber allt sey. vnd also muß es beschehen. der thu was sie will. ob sie gemehelt wirt. er sündt nit. Wann d do hat gesetzet vest in seim hertzen. vnd nit hat die notdurfft. Aber hat den gewalt irs willens vnd der diz hat geurteylt in seim hertzen zebehüten sein iunckfrawen. wol thut er. vnd darumñ der sein iunckfrawen füget zu der ee. wol thut er. vnd der sie nit zufügt. der thut bessers. Daz weyb ist gebünden der ee. als vil zeyt ir man lebt vnd ob ir man stirbt. sie ist erlöst von der ee des manns. Sie gemehelt wem sie will allein ūñ herrē. Aber sie wirt seliger ob sie beleybt also nach meim rat. Wann ich wen das auch ich hab den geyst gottes .VII.

Aber von den dingen.

Die do werdē geopffert dē abgöttern wir wissen das wir all haben wissenheyt. Die wissenheyt die bleet. aber dy lieb bawet. ob sich aber einer schetzet daz er ettwz wisse vnd hat noch nit erkant in welcherweyß er müsse wissen. Wer aber got liebhat. der ist erkannt von im. Aber von dē essen. die do werdē geopffert den abgöttern. wir wissen. das der abgot nichts ist in der welt. vnd das kein got ist. dann allein einer. Wañ ob schön sein. die do werden geheyssen götter. es sei ūñ hymel od auff d erd. es sind manig götter. vñ manig herrē. Doch ist vns allein ein got d vater von dē alle ding. vnd

wir in im.vnd ein herr iheſus chriſtus durch dē alle ding.vnd wir durch in.Aber dy wiſſenheyt iſt nit in allen.aber etlich ſind mit d wiſſenheyt des abgots vntz nun als ſie eſſen die geopffer tē ding der abgötter.vñ ir gewiſſen. ſo es trāck iſt.wirt verwayliget.Wañ dz eſſen beuilht vns nit got.Wañ ob wir eſſen.wir werdē nit reych. noch auch ob wir nit eſſen.werden wir mägeln Sehet.dz villeycht ditz vnſer vrlaub icht werde ein belaydigung den ſiechen.wann ob ettlicher ſiht.den. der do hat die gewiſſen ruend in dem hauß des abgotz.ſein gewiſſen.ſo es kranck iſt wirt gebawen zeeſſen dy geopfferten ding der abgötter.Vnd der ſiech bruder verdirbt in dei ner gewiſſen.vmb den criſtus iſt tod. Vñ weñ ir alſo ſündet wider die brüder. vnd ſchlahet ir kranck gewiſſen.ir ſündet in chriſtum. Darumb ergert nun die ſpeyß meinē bruder. So will ich nit eſſen daz fleyſch ewigklich.daz ich nit erger meinen bruder.

.IX.

Jn ich denn nit ei frei

Bin ich denn nit ein apoſtel.Sah ich deñ nit den herren Jheſum chriſtum. Seyt ir deñ nit mein werck in dem herren. Vñ ob ich dē andern nit bin ein apoſtel.So bin ich doch euch einer.Wañ ir ſeyt ein zaychē meiner ſendung iñ herzē.Ditz iſt mein beſchirmūg.bey den.die mich fragen.haben wir deñ nit gewalt zeeſſen.vnd zetrincken. Haben wir nit den ge walt ein ſchweſter ei weyb vñzefürē.Als auch die andern apoſtel.vnd die brüder des herzē vñ cephas.das iſt petrus.oder ich allein. oder bar nabas.Haben wir nit den gewalt zewircken di ſe ding.wer treybet ritterſchafft ye mit ſeinem ſold.wer pflantzet den weyngarten. vnd iſſt nit von ſeiner frucht.wer waydet die herd. vnd iſſt nit vō der milch d herd.Sag ich deñ diſe dinge nach dem menſchen.Oder ſpricht nit die ee di ſe ding.Wañ es iſt geſchriben in der ee moyſi. nit verbind den mund den treſchenden ochſſen Jſt denn got die ſorge von den ochſſen. Oder ſpricht er nit diſe ding vmb vns.Wann ſie ſind geſchriben vmb vns.Daz der do agkert ſōl agk eren in der hoffnung.vñ der do triſcht.d treſche in der hoffnūg zuempfahē die frucht. Ob wir euch habē geſeet dy geyſtlichē ding.iſt es groß ob wir ſchneyden ewer leypliche ding.ob dy an dern ſind teylhafftig ewers gewalts.Warumb wir nit billicher.aber wir haben nit gebrauchet diſen gewalt.Wañ alle ding dulden wir.dz wir icht geben ein ergerung dem euangelium criſti. wiſſt ir nit.Das die do wircken in der heyligkeit die eſſen die ding.die do ſind vō der heyligkeit Vnd die do dienen dem altar.die werden teyl hafftig mit dem altar. vnd alſo hat geordent d herr den die do verkünden das euangelium zu leben von dem euangelio.Aber ich hab keyns d ding gebrauchet.aber ich hab diſe ding nit ge ſchriben.alſo das ſie werden getan in mir. wañ gut iſt mir mer zeſterben.denn das yemant ver nichte mein glori.wann ob ich predig.es iſt mir keyn glori.wañ die notdurfft ligt mir an. wann wee mir.iſt dz ich nicht predig.wañ ob ich ditz thu willigklich.ich hab den lon. wañ thu ich es aber vngern. Die außteylung iſt mir beuolhen. Daruñ welchs iſt mein lon.Das. ſo ich predig das euangelium.ich ſetze on zerung das euan gelium.das ich nit mißbrauch meinen gewalt i dē euangelio.wañ da ich waz frey auß allen.do macht ich mich einē knecht aller.daz ich vil mē ſchen gewünn.Vnd ich bin worden als ein iūd den iūden.daz ich gewūñ die iūden.den.dy do ſein vnder der ee.als wer ich vnd der ee.So ich doch ſelb nit was vnder der ee das ich gewunn die do warn vnder der ee.den. die do warn on die ee.als wer ich on die ee.So ich doch an die ee gotes nitt was. wañ ich was in der ee criſti. dz ich gewūñ die.dy do warn on die ee. Jch bin worden ein ſiecher den ſiechen.daz ich gewünn die ſiechē.Allen bin ich worden alle ding dz ich ſie all macht behalten. Wann alle ding thu ich vmb das euangeliū.das ich ſein werde teylhaf tig. Wiſſt ir nit.das die do lauffen in dez zil al le lauffen ſie. Aber einer empfeht den lon.alſo lauffet das ir begreyffet. Wañ ein ieglicher d do ſtreyt am ſtreyt.der enthabt ſich vō allē din gen.vnd die.das ſie empfahen dy zerſtörlichen kron. aber wir die vnzerſtörten. Darumb alſo lauff ich nit als in vngewiſs. Alſo ſtreyt ich. nit als ſchlahend dē lufft. Wañ ich keſtige meinē leyb.vnd kere in in den dienſt. ſo ich dē andern predig.das ich villeycht nit werde verworffen.

.X.

Wann bruder ich will

nit.das ir nit wiſſet wann.vnſer veter warē all vnd den wolcken.vñ all vber giengen ſie das meer. vñ all ſind ſie getaufft in moyſen in den wolcken.vñ in dē mere. vñ all aſ ſen ſie ein geyſtlich eſſen. Vñ all trücken ſie ein

geystlichs tranck.wañ sie truncken võ dẽ geyst/
lichen felssen der in nachuolgte. Aber der fels
was cristus.aber got dem was nit wolgeualle͂d
in manigen auß in.wann sie vielen in der wüste
aber dise ding sind getan in vnser figur. Dz wir
nit sein begerer der vbeln ding. als auch sie be/
geret haben.noch süllet ir werden dyener d ab/
götter.als etlich auß in.als geschriben ist. Das
volck saß zeessen.vnd zetruncken.vnd stundauff
zespilen. Noch süllen wir vnkeuschen. Als ett/
lich auß in geunkeuschet habẽ.vñ vielen an ain
tag dreyundzweintzig tausent. Noch süllẽ wir
versüchen christum.als etlich auß in versüchtẽ.
vnd verdurben von den schlangen. Noch süllet
ir mürmelen als ir ettlich mürmelten. vnnd ver
durben von den verwüstern. Aber alle dise ding
sein geschehẽ in der figur. aber sie sind geschri
ben zu vnser besserung. In die.die ende d welt
sind kumen. Darumb der do maynet das er stee
der sehe das er nicht vall. Die versüchung be/
greyfft euch nit.nür die menschlich. Wann got
ist getrew.der euch nit leydet zuuersüchen vber
das.das ir mügt. wann er thut auch merung d
tugenden mit der versüchunge. Das dz ir sie
müget erleyden. Darumb allerliebsten. flieht
von dez dienst der abgötter. Ich rede mit euch
als mit den weysen vrteyle ir das ich sag. Den
kelch des segens dẽ wir gesegen.ist er nit ein ge
meinsamung des blutes christi. Vnd das brot
das wir brechen.ist es nit ein teylung des leybs
des herren.wann wir sein vil ein brot. vnnd ein
leyb.wir all. Die wir teylnemen von einem brot.
Seht.israhel nach dem fleyschs. die do essẽ dy
opffer.sind sie denn nit teylhafftig des altars.
Darumb.waz sag ich. Das do wirt geopffert dẽ
abgöttern.sey ein ding.oder das der abgot sey
ein ding. Wann die ding. die die heyden opf/
fern die opffern sie dem teufel.vñ nit got. Ich
will aber nit. Das ir werdet gesellen der teufel.
wañ ir mügt nit getrincken dẽ kelch des herren
vnd den kelch der teufel.ir mügt nit teylhafftig
sein des tischs des herrẽ.vñ des tischs der teu/
fel. Oder sehẽ wir den herrẽ. Sey wir denn nit
stercker denn er. Alle ding gezymen mir.aber nit
alle ding sein nutz.alle ding gezymen mir. aber
nit alle ding bawen.keiner süche dz sein ist.wañ
das do ist eins andern. Alles das do wirt ver/
kaufft vnder den fleyschbencken.das esset vnd
fraget nichts võ des gewissens wegen. Die erd
ist des herren.vnd ir erfüllung.ob euch etlicher
der vngelaubigen rüfft zu dẽ abentessen.vnd ir
wölt geen.alles dz euch wirt fürgesatzt.dz esst
nit fragt vñ die gewissen. Spricht aber eier dz
ist geopffert dẽ abgöttern.ir süllet es nit essen
vmb den.der es hat gesagt.vnd vmb die gewis/
sen. Aber ich sag nicht vmb dein gewissen.aber
des andern.warumb wirt dann geurteylt meyn
freyheyt von einer frembden gewissen. Ob ich
bin teylhafftig mit der genade. warumb wird
ich gelestert. Darumb dz ich danckberkeyt sage
Darumb ob ir esst od trinckt. oder tut ein ander
ding. alle ding süllet ir thun zu der glori gottes
Seyt on schaden den iüden vnd den heyden vñ
der kirchen gots. Als auch ich wolgeuall allen
durch alle ding.ich such nit dz mir ist nutz.aber
das manigen.das sie heylsam werden. .XI.

Seyt mein nachuolger
Als auch ich Christi. wann brüd ich
lob euch dz ir mei igedẽck seyt durch
alle ding. vnd haltet meine gebot als ich euch
hab gegeben. Aber ich will das ir wisset. Das
christus ist ein haubt eins ieglichẽ mañs. Aber
der man ist ein haubt des weybs. aber got ist
ein haubt Christi. ein ieglich man.betend.oder
weyssagend mit bedecktem haubt vermayliget
sein haubt. Aber ein ieglich weyb betend oder
weyssagend mit vnbedecktem haubt. beschnö/
diget ir haubt. Wann ein ding ist.als sie wür/
de beschoren.vñ ob das weyb nit würd bedeckt
So würde sie beschoren. Ist denn schnöd dem
weyb dz sie beschorẽ werde.oder glatzet.so be/
decke sie dz haubt. Aber d mã söl nit deckẽ sein
haubt.wann er ist ein bilde vnd die glori gots.
aber das weyb ist ein eer des manns. Wann d
man ist nit auß dem weyb.aber das weyb auß
dem mann.wann der man ist nit geschaffen.vñ
das weyb.aber das weyb vmb den man. Dar/
umb söl das weyb haben ein bedeckung auff
irem haubt.vnd vmb die engel. Jedoch noch d
man.on das weyb. noch das weyb on den man
imm herren. Wann als das weyb ist võ dẽ mañ
also ist auch der man durch das weyb. Aber al/
le ding sind auß got.vrteylet ir selb.gezympt es
dem weyb vnbedeckt anzebettẽ got.noch auch
die natur leret euch. Mañ ob der man zeucht ha
re.Es ist im ein laster.ob ir aber dz weyb zeucht
har.es ist ir ein eer. Wann dy hare sind ir gege
ben zu einer bedeckung.wirt aber einer gesehẽ.
das er kriegisch sey.wir haben nit ein sollich ge
wonheyt.noch die kirchẽ gots. Wann dirz ge/

bewt ich.nit lobet . Das ir nit zesamen kumet in besserūg.aber in ergerūg.fürwar so ir euch zum erstē samelt in der kirche. ich höre dz zwitracht vnder euch sein.vñ ich gelaub es auch ein teyl. wañ es müssen ketzerey sein.Daz die do sind bewert.werdē offenbar vnder euch. Darumb so ir zusamē kumet.ietzūd ist nit zuessen dz herrlich abentessen.wañ ein ieglicher nymt vorhin sein abentessen zeessen. Vnd einer ist hūgerig.aber der ander trūckē. habt ir deñ nit heuser zeessen vnd zetrinckē.Od verschmeht ir dy kirchē gotz vnd schendet die die do nit haben. Was sag ich euch . Ich lob euch . in disem lob ich euch nit. wañ ich hab empfangen vō herzē das auch ich euch hab geantwurt. wañ der herr ihesus i der nacht in der er ward geantwurt. nam das brot vnd saget danck.er brach es vñ sprach. Nemt vnd esset. Das ist mein leyb der vmb euch wirt geantwurt.Das tut in meiner gedechtnuß. Vñ zegleycherweyß den kelch.Darnach do er het zu nacht geessen sagend.Ditz ist d kelch des newen testaments in meinē blūt. wie dick ir i trinckt. Das tut in meiner gedechtnuß.Wañ wie dick ir esst das brot vnd trinckt den kelch . So werdet ir verkünden dē tod des herzē vntz daz er kumt Darumb der do isst das brot vñ trinckt dē kelch des herzen vnwirdiglich . schuldig wirt er des leibs vnd des blūts des herzen. Aber der mēsch bewere sichselber.vnd esse also von disem brot. vnd trinck von dem kelch.Wann der do isst. vñ trinckt vnwirdiglich.er isst vnd trinckt im das gericht.nit vnderscheydend den leyb des herzē. Darumb sind manig siech vnd kranck vnd euch vnd sterben vil.vrteylt̄ wir aber vns selber.für war.wir würden nit geurteylt. Aber so wir werden geurteylt.wir werden gestrafft vom herzen dz wir nit werdē verdampt mit diser welt. Darumb mein brüder.so ir euch samelt zeessen harrend einander . Ob ettlichen hungert der esse daheym.dz ir nit zusamē kumet i dz vrteyl.aber ich will euch ordē die andern ding. so ich kūme.

.XII.

Wer bruder ich will nit das ir nit wisset von den geystlichen. Ir wisst.da ir heyden waret wurdet ir zu den stūmen abgöttereyen geend gefüret.Darumb thu ich euch kundt.das keiner redt in dem geyst gotz.der do spricht einen fluch ihesu vnd keiner mag gesagē.der herze ihesus.nür in dem heyligen geyst. Aber teylungen der genaden sind.aber einer ist der.vnd die teylungen der dienstberkeyt sein.aber einer ist der herr.vnd teylung sein der würckungē. Aber einer ist got. der do würcket alle ding in allen dingen. Einem ieglichē wirt gegebē die offenbarūg des geystz zu dem nutz. Dem einem wirt gegeben dz wort der weyßheyt durch den geyst. aber dem andn die rede der weyßheyt nach dem selben geyst. Dem andern der gelaub in dez selben geyst.dē andern die genad der gesuntheyt in ein geyst. Dem andern dy würckunge der tugēt. Dem andern die weyssagung.dem andern die vndscheydung der geyst.dem andern die geschelecht der zungen.dē andern die auslegūg der rede. Aber alle dise ding würcket einer.vnd er selb d geyst. teylet eim ieglichen als er will. Wañ als d leyb ist ein.vnnd hat vil glyder.aber alle glyder des leybs wie wol ir vil sind. Doch sind sie ein leyb. als auch christus. Wann alle sein wir getaufft in ein geyst in einen leyb.es sind jüden. od heyden.oder knecht oder freyen.vnd all sein wir getrenckt in ein geyst . Wann der leyb ist nit ein glyd.aber vil gelyd. wañ ob der fuß spricht ich bin nit die hand.ich bin nit vomm leyb.ist er dem darumb nit vomm leyb. Vnnd ob das ore spricht.wañ ich bin nit das aug.ich bin nit voñ leyb.ist es darumb nit voñ leyb. wenn d gantz leyb wer das aug.wo ist das gehör . Ob er alles wer dy gehörd.wo wer der geschmack. Wañ nu hat got gesetzet die gelyder añ leyb ir iegliches als er wolt.vnd ob sie all weren ein gelyd. wo wer der leyb. Wañ nu sein vil gelyder.aber ein leyb. Wann das aug mag nit gesprechen zu der hād.ich bedarff nit deiner werck. Od aber das haubt zu den füssen.ir seyt mir nit notdürftig. Aber wieul mer die do werden gesehen zesein die krenckern glyder des leybs.die sind die notdürfftigern. Vnnd die wir schetzen zeseyn die vnedelsten.gelyder des leybs.disē vngeben wir vberflussiger ere.vnd die do sind vnser vnerbere die habē begnuglicher ersamkeyt. Aber vnser ersame ding bedürffen keyns . Aber got hat temperiret den leyb dem.dez do gebrast zegeben begnüglich ere.das nit sey schaydūg im leyb. Aber die gelyder sein sorgsam vmb einander in in selb.vnnd ob ein glyd leydet all glyder leyden mit im . Oder gloziret ein gelyd . Alle glyder frewen sich mit im . Wann ir seyt der leyb Christi.vnd glyder von dem glyd.vnd got

ſatzt etlich in der kirchen.zu dem erſten die apo
ſtel. zu dem andern mal die weyſſagen .zu dem
drytten mal die lerer . Darnach die krefft. Dar
nach die gnaden der geſuntheyt. helffungē.re
girung.geſchlecht der zungen. außleger d wort
ſind ſie denn all apoſtel. Sind ſie denn all weyſ
ſagen. Sind ſie denn all lerer. Sind ſy denn all
kreffte. Haben ſie denn all die gnad.der geſunt
machung. Reden ſie deñ all mit den zungē. Le
gen ſie denn all auß. aber habt lieb dye beſſern
geyſtlichen gaben vnd ich zeyg euch noch eynē
höhern weg. .XIII.

O ich red in der zūgē
der engel vnd der menſchē. Aber hab
ich der lieb nit. ich bin gemacht als ei
glockſpeys lautend oder als ein ſchell klingend.
Vnd ob ich hab die weyſſagung.vnd erkeñ al
le heymligkayt.vnd alle kunſt.vnd ob ich hab al
len gelauben . Alſo das ich vbertrag die berg.
hab ich aber der liebe nit.ich bin nichtz. vnd ob
ich auß teyl alles mein gut in die ſpeyß der ar
men.vnd ob ich antwurt meinē leyb. alſo d ich
brynne.hab ich aber d liebe nit.es iſt mir nichtz
nütz. Die lieb iſt gultig . ſie iſt gütig. Die lieb
neyt nit.ſie thut nit vnrecht.ſie zerpleet ſich nit
ſie iſt nit geytzig auff eer.ſie ſücht nit die ding.
die ir ſind.ſie wirt nit geraytzet . Die gedenckt
nit das vbel.ſie frewt ſich nit vber die boßheyt.
aber ſie mitfrewet ſich der warheyt . alle ding
vbertregt ſie.alle ding gelaubt ſie.alle ding hof
fet ſie.alle ding duldet ſie. Die lieb geuelt nye.
Es ſey d die weyſſagūgē werden außgeleret.
od d die zūgē aufhörē od d die wiſſēheyt wer
de verwüſt. wañ wir erkennē vnuolkumēlich.vñ
weyſſagē vnuolkumēlich.ſo aber kūt.d.do vol
kumen iſt.So wirt außgeraumet.das do vnuol
kumē iſt. Do ich kleyn was.ich redt als ein klei
ner.ich weſt als ein kleyner. ich gedacht als eyn
kleiner. ſo ich aber bin ein man worden.do hab
ich außgeraumet die ding.die do warn des klei
nen.wañ nu ſehē wir durch dē ſpiegel in bedeck
ung.aber deñ von antlytz zu antlytz. Nu erkeñ
ich vnuolkumenlich. Aber deñ wird ich erkennē.
als auch ich bin erkannt. aber nu beleyben diſe
drey ding. Der gelaub. Die hoffnung. Die lieb.
Aber die gröſſer auß dē iſt die liebe.

.XIIII.

Nachuolget der lieb.
Habt lieb die geyſtlichē ding . Aber
vil mer das ir weyſſaget . Wann der do redet
in der zungen. der redt nit den menſchen . aber
got.wañ keiner hort es.aber d geyſt redet heym
liche ding.wañ der do weyſſagt. Der redt dē mē
ſchen zu der bawūge.vñ zu der vndweyſung vñ
zu der tröſtūg. Der do redt in d zūgē . Der bawt
ſichſelber.wer aber weyſſaget.d bawet dy kirch
en.aber d ir all redet in zūgē.aber doch mer d
ir weyſſaget. Wañ der iſt mer. Der do weyſſagt
deñ der do redt in zūgē.nür villeycht er leg auß
es.d die kirch empfah die bawūg. Aber brūd.
ob ich nu kuñ zu euch redend in dē zūgen. wird
ich euch nutz ſein. Nür ich rede zu euch eintwe
der in d eröffnūg.od in der wiſſenheyt.od in d
weyſſagūg.od in der lere. Jedoch die ding. die
do ſind on ſele.die ſind gebē die ſtymē. es ſey d
horn.od die harpff.nür ſie gebē vndſchaydung
der dön. In welcherweyß wirt man wiſſen. wz
do wirt geſungen.oder was do wirt geharpfft.
Wañ ob d horn wirdt gebē ein vngewiß ſtymē
wer wirt ſich bereyten zu dē ſtreyt. Alſo auch ir
nür ir gebt ein offen rede durch die zungen. In
welcherweyß wirt man wiſſen.was do wirt ge
ſaget. Wañ ir werdt redē in dy lufft. Ich we ne
das vil geſchlecht der zungē ſind in d welt.vnd
keins d dig iſt on ſtymē. Darumē ob ich nit wiſſē
wird die krafft d ſtymē.ich wird ein barbar oder
frembd.dem.zu dē ich rede vnd der zu mir redt
d wirdt mir fremd. Alſo auch ir.die ir ſeyt nach
uolger der geyſt. Suchet das ir vberfluſſig ſeyt
zu der bawūg der kirchē. Dñ darumē d do redt
in der zūgen.der ſöl bettē. das er vnderſchayde
Wañ ob ich bet mit der zungen.mein geyſt be
tet. Aber mein gemüt iſt on frücht . Darumē wz
iſt es. Ich bete mit dem geyſt. vnd bete mit dez
gemüt. Ich lobe mit dem geyſt vnd wird auch
loben mit dem gemüt.ob du wol redeſt mit dem
geyſt. Wer erfüllt die ſtat des vnweyſen . In
welcherweyß ſpricht er. Amen. vber deynen ſe
gen. Wann er weſt nit . was du ſageſt . Wann
du würckeſt wol danckberkeyt . Aber der ander
wirdt nit gebawen.ich ſag danck meinem got.
das ich red in ewer aller zungen. Aber ich will
reden funff wort in meinem ſynn in der kirch
en.das auch ich lere dy andern. Denn zehentau
ſent wortt in der zungen . Brüder.nicht wölt
werden kynder in den ſynnen . Aber ſeyt kleyn
in der boßheyt . vnnd volkumen in den ſynnen.
Wañ es iſt geſchriben in der ee.wañ ich red zu

Disem volck in andern zungen vnd in andn lebs
sen.vnd also hören sie mich nit.spricht der herr.
Darumb die zungen sind in zaychen.nit dē ge
laubigen.aber den vngelaubigē.Aber die weys
sagungen sein nit den vngelaubigen.Aber den
gelaubigen.Darumb ob sich alle kirchē sameln
in ein.vnd sie all reden in den zungen . aber ge
en auch darein die grobē vnweysen.oder die vn
gelaubigen.sprechen sie denn nit . was vnsynnt
ir.wann ob sie all weyssagen.Geet aber ein.ein
vngelaubiger.oder ein vnweyser der wirt vber
wunden von allen.er wirt geurteylt von allē.Die
heymlichen ding seines hertzen sind offen.vnd
als offt felt er auff das antlytz.vñ wirt got an
betten verkündend das werlich got sey in euch
Darumb brüder was ist es.So ir zusamen ku
met ewer ieglicher hat den psalm.er hat die ler.
er hat die heymlichen offenbarung . er hat die
zungē.er hat die außlegung.alle ding werdē ge
than zu der bawung.wann ob etlicher redt in ō
zungen nach zweyē oder schier dreyē vñ durch
die teyl.vnd einer underschayde es. Ob aber ō
underscheyder nit wirt.er schweyge in der kirch
en.vnd rede imselb vnd got.aber zwen od drey
weyssagen süllen sagē. vnd die andern sullen vr
teylen.vnd ob eim andern sitzenden wirt eröf
fent.der erste schweyg.wañ ir mügt all weissa
gen durch alle.das sie all leren.vnd all vndwey
sen vnd der geyst der weyssagen ist undertenig
der weyssagung. wañ got ist nit der mißhellūg
aber des fridēs.als ich auch lere.in allen kirch
en der heyligen. Die weyb süllen schweygen in
den kirchen.wañ in wirt nit gestatt zeredē.aber
das sie undertenig sein als die ee spricht. ob sie
aber etwas wöllen lern . so süllen sie fragen da
heim ir mann.wann es ist lesterlich dem weyb.
das sie rede in der kirchen . oder gieng dz wort
gottes auß von euch.oder kōm es allein in euch
ob etlicher.wirt gesehen.das er sei ein weyssag
oder ein geystlicher. der sol erkennen die ding.
die ich euch schreib.wann es sein die gebot des
herren.Ob aber etlicher nit wayß. der wirt nit
gewisset.Darumb brüder habt lieb zeweyssagē
vnnd nicht wölt weren zereden in den zungen.
Aber alle ding süllen geschehen in euch erber
klichen.vnd nach ordnungen.

.XV.

HAber bruder ich thu
euch kund dz euangelīū . das ich euch
geprediget hab.vnd das ir empfiengt
in dem ir auch steet . durch das ir auch werdet
behaltē.in was vrsach ich euch hab geprediget.
Ist das ir es behaltet . nür allein ir habt vmb
sünst gelaubet.Wann ich antwurt euch zum er
sten.das auch ich empfieng.das christus ist tod
vmb vnser sünde nach den geschrifften. vnd dz
er ist begraben . vnd das er erstund am dritten
tag nach den geschrifften.vnnd das er ist gese
hen worden cephe.das ist petro.vñ darnach dē
aylffen. Darnach ist er gesehen mer denn funf
hundert brüdern mit einander auß dem vil be
leiben vntz nu. Aber etlich sind gestorben. Dar
nach ist er gesehē iacobo.darnach allen zwelff
boten. Aber zu iungst aller.ist er auch mir gese
hē worden.als eim verdürbling. Wann ich bin
der minst vnder dē zwelff botē. Der ich nit wir
dig bin genēnet zewerdē ein zwelf bot.wañ ich
hab durchechtet die kirchen gots.aber das ich
bin.das bin ich vmb die genad gottes .wann
sein genad was nit ler in mir.wann ich hab ge
arbeyt begnüglicher.denn ich all. Aber nit ich.
Sunder die genad gotz mit mir. Wann ob ich
oder sie.also haben geprediget. vnnd ir es also
habt gelaubet. Wañ ob Christus wirt gepredi
get.das er sey erstanden von den todtē i welch
erweyb sprechen etlich vnder euch. Dz die auff
ersteeung der todten nit sey. Wann ob die auff
steeung der todten nit ist . So ist auch christus
nit erstanden. Ist aber cristus nit erstandē. So
ist vñsunst vnser predig.vnd ewer glaub ist ey
tel.wir werden auch erfunden valsch gezeugen
gots.das wir habē gesagt valsche gezeugknuß
wider got.das er christum erkücket hab. den er
nit hat erkücket . Ist das die todten nit ersteen
Ob dy todtē nit ersteen.So ist auch cristus nit
erstanden. Ist denn christus nit erstanden. So
ist ewer gelaub eytel. Wann ir seit noch in ew
ern sünden.vnd darumb. dy do sturben in cristo
die sind verdorben.Ob wir allein in disem lebē
hoffnung haben in Christo.wir sind dürftiger
denn all menschen . Wann nu Christus ist er
standen von den todten.zumerstē der schlaffen
den.wañ der tod ist durch den menschen.vñ die
auffersteeūg der todtē durch dē menschē . Vñ
als all mēschē sterbē in adā. also werdē sy auch
all lebendig in christo. Ein ieglicher in seim or
den.zu dem ersten christus.darnach die. die do
sind christi.dy do gelaubē an sein zukunft. Dar
nach das end.so er antwurt dz reych got. vñ dē
vater. so er außtylget allen fürstentumb . vnnd

gewalt vnd krafft. Aber er muß regniren. vntz das er lege all sein veind vnder sein füsse. Aber zum letzten wirdt der veindtlich tod zerknirschet. wañ alle ding hat er vndergeworffen seinen füssen. So er aber spricht. alle ding sind im vnderleget. on zweyfel on den der im hat vnderworffen alle ding. wañ so im werdē vnderleget alle ding. So wirt im auch deñ der sun vndergeworffen. der im hat alle ding vndgeworffen. Dz got sey alle ding in allen dingē. anderst. wz wer den die tun. die do werdē getaufft vmb die todtē. Ob dy todtē gantz nit ersteen. wz werdē sie auch getaufft vñ sie. warum̃ verderbē auch wir in einer ieglichē stund. Brüder ich stirb teglich vmb ewer glori. die ich hab in Jhesu christo vnserm herren. Ob ich hab gestrytten nach dem menschē wider dy tyer. zu ephesi. was ist es mir nutz. ist das die todtē nit ersteen. wir süllē essen vnd trincken. morgen werdē wir sterbē. Nicht sülket ir verfüret werdē. wañ die bösen rede zerbrechen die guten sitten. Jr gerechten. wachet. vnd nicht wölt sünden. wañ etlich haben die vnwissenheyt gottes. Jch sag euch zu eren. Aber spricht einer. wie werden die todten ersteē. Od mit welcherlay leyb werden sie kumen. Du vnweyser. das du seest. es wirt nit lebendig. nür allein es sterbe vor. vnd was seest du. Du seest nit den leyb. der do ist künftig. oder ein bloß korn. als das waytzē. oder eyns der andern. wañ got gibt im den leyb als er will. vnd eim ieglichē samen eynen aygen leyb. Alles fleysch ist nit eyn fleysch. Aber eins ist der mensch. Daz ander der vih. vnd die andern der vogel. vnd die andern d visch. Vnd es sind hymelisch leyb. vnnd irdisch leyb. Aber ein andere ist die glori der hymelischen. vnd ein andere. der irdischen. Ein ander clarheyt der sunnē. vñ ein andre clarheyt des mons vnd ein andere clarheyt der stern. wann als sich der stern vnderschaydet von dem stern in d clarhayt. Also ist auch die aufferstēung der todtē. Er wirt geseet in der zerstörligkeyt vnnd wirt auff steen in der vnzerstörligkeyt. Er wirt geseet in vnedelkeyt. vnd erstört in der glori. er wirt geseet in kranckheyt. vnd ersteet in d krafft. Es wirt geseet ein tyerlicher leyb. vñ ersteet ei leyb gayslich. Ob d leib ist vihlich. er ist auch geystlich. als geschriben ist. Der erst mensch Adam ist gemacht in ein lebendig sele. Der iüngst adaz in ein gayst. Der da lebendig machet. wann nit zum ersten. Der da ist geystlich. aber das da ist vihlich. darnach das da ist geystlich. Der erst mensch von erde irdisch. Der ander mensch von dem hymel hymelisch. Wie gethan der irdisch. also gleych sind auch die irdischen. vnnd wie gethan der himelisch. also gleych sind auch die hymelischen. Darumb als wir haben getragen dz bild des irdischen. also süllen wir auch tragē dz bild des himelischen. Aber brüder ditz sag ich das das fleysch vnd das blut nit mügen besitzen das reych gots. Noch die zerstörung die vnzerstörlicheit wirt besitzen. Seht. ich sag euch ein haymlich ding. all ersteen wir. aber nit werden wir verwandelt. In einem punck in einem augenplick in dem letzten horen. wann er wirt singen mit dem horn. vnnd die todten ersteen in dem vnzerstöret. vnd wir werden verwandelt. Wann es muß der zerstörlich leib anlegen die vnzerstörlichkayt. vnd der tödlich leib anlegen die vntödtlichkeit. wann aber der tödtlich leib anleget die vntödtlichkeit. Dañ so wirt die red die geschriben ist. verzeret ist der tod in d vberwindung. tod. wa ist dein vberwindung. tod. wa ist dein angel. wann der angel des todes ist die sünd. aber die krafft d sünde ist die ee. aber die genad gots. der vns gab dy vberwindūg durch vnsern herren Jhesum christuz. Darumb mein lieben brüder seyt stet vñ vnbeweglich vñ vberflussig zeallen zeyten in dem werck des herren. wisst das ewer arbeit nit ist eytel im̃ herren.

.XVI.

Wann von den losungē die da werden gethan in die heyligē. als ich hab geordent den kirchen galathie. Also thut auch ir durch einen des sabbaths. Ewer ieglicher leg bey im selber verbergend das im wolgeuall. so ich kumm das denn nicht losungen werden gemacht. Wann so ich würd gegenwürtig. die ir habt beweret durch die episteln. Dise sende ich. das sie tragen ewer genad in theruſalem. Vnnd ob es wirt wirdig. das auch ich gee. Sie geen auch mit mir. so werden sie mit mir geen. wann ich kumm zu euch. so ich wird durchgeen macedoniam. Dañ ich wird durch macedoniam geen. Aber villeycht ich beleib bey euch. oder auch ich beleib bey euch den winter. das ir mich fürt. wahin ich gee. wañ ich will euch nu nit sehē in dē gang. wañ ich versih mich ettweuil zeyt zebeleyben bey euch. ob es d

herr gestatt. Wañ ich wird beleiben zu epheſū vntz zu pfingſten . wann ein groſſe thür iſt mir auff gethan. vñ ein ſcheynperliche vñ vil widerwertigen. Ob aber thymotheus kumpt zu euch ſeht. Dz er ſey bey euch on forcht. wañ er wirckt das werck des herrē. als auch ich. Darumb keyner verſchmeh in. aber fürt in her in fride. Daz er kum zu mir. wañ ich harr ſein mit dē brüdern Aber ich thu euch kundt vō appollo dem brud. Das ich in vil bat. Dz er kōm zu euch mit dē brüdern. vnnd es was nit ſein will. Das er nun kōm. Aber er kumt. ſo es im wirt fügen. wacht vñ ſtet in gelaubē. thut menlich. vnd werdt geſterckt in herren. alle ewre ding werdē getan in der liebe. Aber brüd ich bit euch . ir erkeñt Dz hauß ſtephane. vnd fortunati. wañ ſie ſeyn die erſten achaye. vnd habē ſich ſelb geordent in dē dyēſt der heyligen. Das auch ir den ſelben ſeyt vnderteniq. vnd eim ieglichen wirckenden vnd arbeytenden vnder euch. wañ ich frewe mich in ō gegenwirt ſtephane vnd fortunati vñ achaci. wañ das. Das euch gebraſt. haben ſie erfüllet . wann ſie habē widerbracht meinen vnd ewren geyſt. Darumb erkennet wer ſie ſeyn. Euch grüſſen alle kirchen aſye. Euch grüſſen vil in herrē aquila. vñ priſcilla mit ir haußgenoſſen kirchen. bey den ich auch herberg. Euch grüſſen alle brüder grüſt einander . in dē heyligē kuſſe. Mein gruß in der hande pauli. Ob ettlicher nit liebhat vnſern herren Jheſum chriſtum . der ſey geteylet von dem herren. Die genad vnſers herren Jheſu chriſti. ſey mit euch. Mein lieb ſey mit euch allen in chriſto Jheſu. A M E N.

Hie endet ſich die erſt epiſtel zu den Corinthern. Vnnd vaht an die vorred vber die andern epiſtel zu den Corinthern.

Ich der volbrachten buß von den Corinthiern. ſchreibt er in ein tröſtlich epiſtel von troade durch tytum. vnd lobet ſie. vñ ermanet ſy zu beſſern dingen. vnd erzeyget auch darinnen. Daz ſie ſein betrübet worden. aber gebeſſert.

Ein end hat die erſt epiſtel zu den Corinthiern. Vnnd hebt an die vorred vber die ander epiſtel zu den Corinthiern. Vñ hat .XIII. Capitel.

Das erſt Capitel.

Paulus eyn apoſtel Jheſu chriſti durch dē willen gotz. vnd thimotheus der brud der kirchē gots. die da iſt zu Corinth. mit allen heyligē. die da ſind in allem achaia. die gnad ſey mit euch. vñ der frid vō got vnſerm vater. Vnd vō dē herrē iheſu chriſto. Got iſt geſegēt vñ ō vater vnſers herrē iheſu criſti. ein vater ō erbermde. vnd ein got alles troſtes. der vns tröſt i aller vnſer trübſal. Das auch wir ſelb mügē tröſtē dy. die da ſind in aller bedrückūg durch die vnderweyſung. mit ō auch wir ſelber werdē vnd weyſt vō got. wañ als dy marter criſti vberflüſſig ſeyen in vns. alſo auch durch chriſtū iſt vberflüſſig vnſer troſt. Ob wir aber betrübet werden vmb ewer ermanung . vnnd heyl. oder getröſtet vmb ewern troſt . oder ermanet werden vmb ewer manūg. die da wircket die gedültigkeyt ō ſelbē leydūgē. die auch wir leydē. Das vnſer hoffnūg ſtett ſie für euch. wiſſēd Dz. wie ir ſeyt geſellē ō leydūgē. alſo werdet ir auch geſellē des troſts. wañ brüd wir wollē nit. Dz ir nit wiſſet vō vnſer trübſale. dy da geſchehē iſt i aſya. wañ wir ſind beſchwert vber die maß. vñ vber die krafft. alſo Dz vns auch verdroß zelebē. Wañ wir ſelb hetten in vns ſelber die antwurt des tods. Das wir nit ſein in vns vertrawend. aber in got. ō da erlücket die todtē. ō vns hat erlöſt vō alſuil trübſal. vñ erlöſet. in dē wir hoffen. vnd er wirt vns auch noch erlöſē. iſt Dz ir helffet mit ewrē gebet für vns. Dz auß vil menſchē angeſicht ō gabe. dy in vns iſt. durch vil menſchē genadē gewürcket werdē für vns. wañ Dz iſt vnſer glori dy gezeugnuß. vnſers gewiſſens. Das wir habē gewādert in diſer welt in ō eynualt. vñ in ō reynigkeyt gotes. vñ nit in der fleyſchlichē weyßheit. Aber in der genad gottes ſeyn wir gewandert in ō welt doch vberflüſſiger zu euch . wañ wir ſchreyben euch nit andre ding. denn dy ir habt geleſē. vñ erkant. Aber ich hab hoffnūg. Das ir werdet erkēnē vntz an das ende. Vñ als ir vns habt erkañt auß einez teyl. wañ wir ſind ewer glori. als auch ir die vnſer. an dem tag vnſers herrē iheſu chriſti. Vnd in diſer zuuerſicht wolt ich zum erſten

kummē zu euch. Das ir hettet die andern genad vnd durch euch geen in macedoniam. vnd aber von macedonia kumen zu euch. vnd vō euch werdē gefüret in iudeā. Darumb. Da ich ditz wolt. hab ich denn nit gebrauchet die leychtigkeyt. Oder gedenck ich nach dē fleysch. die ding. die ich gedēck das bey mir sei ia. vnd nein. wañ got ist getrewe. wann vnser wort. das da was bey euch. ist nicht in im. Es ist. vnd neyn. Aber in im ist Es ist. Wann iheſus der sun gots. der da ist gepredigt durch vns in euch. durch mich. vnd Siluanum. vnd thimotheum. in dez ist nit gewesen. ia. vñ neyn. Aber in im ist gewesen. Es ist. Wañ wie vil verheyssungen gottes sind. so ist doch in im. Es ist. Vñ darumb sprechē wir Amen. got zu vnserr glori. Der aber vns bestettet mit euch in christo. vnd der vns hat gesalbet got. vñ der vns hat gezeychent. vnd gab vns dz pfand des geystes in vnserm hertzen. wann ich anrüff got zu eim gezeugen in meiner seel. das ich fürbas nicht bin kumē zu corinthen ewer schonend. nit das wir herschē ewerm gelaubē. Aber wir sind helffer ewer frewden. wann ir stet vñ gelauben

.II.

ABer dasselb hab ich gesetzet. das ich nit aber kōme czu euch in traurigkeyt. wann ob ich euch betrübe. vnd wer ist der. der mich erfrewet. nur der da wirt betrübet auß mir. Vñ ditz selb hab ich geschriben euch. so ich kum. das ich nit hab die traurigkeyt vber die traurigkeyt. von dē dingen ich mich müste frewen getrawende in euch allen. wann mein freud ist ewer aller. wann ich schrybe euch auß vil trübsale. Vnnd angst des hertzens. durch vil zeher. nit dz ir betrübet werdet. aber das ir wisset. was liebe ich hab vberflussiger in euch. Aber ob mich ettlicher het betrübt. der hat mich nicht betrübt. aber auß eim teyl. dz ich euch nit alle beschwere. Dise straffung. die da wirt getan von manigen. die begnuget dem. der do ist in diser weyß. also das ir da wider mer vergebt. vnd werdet getröstet. dz vil leycht. der da ein söllicher ist. nit werde mit mer vberflussiger traurigkeyt verzeret. Darumb ich bit euch. das ir vestent dy lieb in in. wañ darumb schrib ich euch. dz ich erkenne ewer bewerung. oder ob ir seyt gehorsam in allen dingen. Wem ir aber etwas nachgelassen habt das hab auch ich vergebē. Wañ auch ich. dz ich hab vergebē hab vergebē vñ euch in d̄ person christi. dz wir nit werden betrogen vō sathana. wañ vns seyn nit vnwissend sein gedancken. wann da ich waz kumen zu troadem vmb das euangelium christi vnd mir ein thur was auffgethan imm hertzen. ich het nit rue meinem geyst. Darumb dz ich nit fand tytum meinen bruder. aber ich geseget sye vnd gieng in macedoniam. Aber die genad sey got. der vns zu allen zeyten macht vberwinden in iheſu christo. vnd eröffent durch vns den geschmack seiner erkantnuß an einer ieglichē stat. wañ wir sind ein guter geschmack cristi zu got in den die da werden behaltē. vnd in den die da verderben. Doch den einē ein geschmack des todes zu dē tod. Aber dē andern einē geschmack des lebens zu dem leben. Vnd wer ist also zymlich zu disen dingē. wañ wir sind nit als manig. die da eebrechen das wort gots. Aber auß der reynigkeyt als auß got. vor got in christo reden wir.

.III.

WIr heben widerumb an. vns selb zeloben. oder bedürffen wir nicht. als ettlich. lobsam epistelin zu euch. oder auß euch. Ir seyt vnser epistelin geschriben in vnsern hertzen. die man wayst vnnd liest eröffent von allen menschen. wann ir seyt die epistel christi gegeben von vns vnd geschriben. nit mit tinten. aber mit dem geyst gots des lebendigen. nit in dē steynen tafeln. Aber in dē fleyschlichē tafeln des hertzens. Wann wir haben ein söllich zuuersiht durch christum zu got. nit das wir seyn genugsam zegedencken etwas von vns als auß vns. Aber vnser begnugung ist auß got. der vns auch hat gemacht tüglich diener des newen testaments nit mit den buchstabē. aber mit dem geyst. wann der buchstab tödtet. aber der geyst machet lebendig. Ist nun die reychung oder dienung des todes mit buchstaben geformet in den steynē gewesen in der glori. Also dz die sün israhel nit mochten sehen in das antlytz moysi von der glori wegen seynes angesichts. dy da wirt aufgeleret. Wie wirt nit mer die dienung oder raychung des geysts sein in der glori. Wann ist nun die dienung der verdampnuß die glori. vilmer ist vberflussiger die dienstperkeyt der gerechtigkeyt in der glori. wann das da ist erschynen in dem tayl. das ist noch nit glorificzieret. vō der vbertreffenlichē glori wegen. wann ist nun dz aufgerewt wirt.

durch die glori. wieuiel mer das da beleybt daz ist in der glori. Darumb habē wir sölichē trost. So gebrauchen wir vil zuuersiht. Vnd nit als Moyses legt das deckſal auff ſein antlytz. das nicht die sün israhel sehen in ſein antlytz. Dz da wirt auſgeraumet. wann ir synn sind ertunckelt vntz an disen heutigen tag. das ſelb deckſal in der letzen der altē ee beleybt es nit geoffenbaret. wann es wirt auſgetylget in Christo. aber vntz auff disen heutigen tag so moyses wirt gelesen. Daz deckſal ist gelegt auff ir hertz. wañ sie werden bekert zu dem herzen das deckſal wirt abgenomen. wañ der herr ist der geyst. wo aber der geyst des herzen ist. da ist freyheit. wañ wir schawen all mit offem antlytz die glori des herren. vnd werden geformet in das selb bild vō d clarheyt in die clarheyt. als von dem geyst des herzen. .IIII.

Darumb wir habē di se dienſtberkeyt nach dez das wir haben begryffen die erbermde wir gebresten nit. aber wir scheyden von vns die verborgen ding des laſters. nit wanderend in d lystigkeyt noch eebrechend das wort gots. Aber in der eröffnung der warheyt lobēd vns selber zu einer iegliche gewissen der menschē vor got Vnd ob auch vnser euangeliuz ist bedecket. es ist bedeckt in den. die da verderben in dē got diser welt hat erplent die hertzen der vngelaubigen. das da nicht erscheyn die erleuchtung des euangeliuz der glori Christi. der da ist ein bild gots. wañ wir predigen nit vns selber. Aber ihesum Christum vnsern herzē. Aber vns sind ewer knecht durch Jheſuz. wañ got. der da sprach das liecht erscheynen von dē vinſternuſſen. hat erleucht in vnsern hertzen zu der erleuchtung d wiſſenheyt der clarheyt got in dez antlytz Jheſu christi. wann wir haben disen schatz in dē irdischen vaſſen. das d höhe sey der krefft gots vnd nit auß vns. Wann wir leyden trübſal i allen dingen. Aber wir werden nit geengſtyget. Wir werden arm. aber wir werdē nit entſetzet. Wir erleydē durchechtung. aber wir werdē nit verlaſſen. wir werden verworffen. aber wir verderben nicht. Wir tragen all zeyt vmb d tötūg Jheſuin vnserm leybe das auch das leben iheſu werd eröffent in vnsern leyben. wann wir zu allen zeytten. die wir lebē. werdē geantwurt in den tod vmb Jheſum. das auch daz lebē iheſu werd eröffent in vnserm tödtlichē leyb. Darumb der tod wirckt in vns. aber d lebē in euch. wañ wir haben den ſelben geyſt des glaubēs. als geſchriben ist. Ich hab gelaubet. darumb hab ich geredt. vnd wir gelaubē. Darumb so redē auch wir. Wir wiſſen. dz d. der da erkücket Jheſum wirt auch vns mit iheſu erkücken. vnd ſetzē mit euch. wann alle ding sind vmb euch. dz d vberflussig gnad. durch vil in der würckung der genad sey vberflüſſig in die glori gottes. Darumb vns gebrist nit. wann wie wol das diser vnser mensch. der da ist auſwendig. wirt zerstöret. iedoch der da ist inwendig. der wirt ernewert vō tag zu tag. Wann ditz vnser trübſale. die da ist in diser zeyt augenblicklich vñ leucht. vñ wirckt in vns d ewigen bürde der glori in d höh vber die maß. so wir nit anschawen die ding. die da werden geſehen. aber die ding d so nit werdē geſehe Wann die ding die da werden geſehen die sind zergenckklich. Die aber nit werden geſehen sie sind ewig. .V.

Wann wir wiſſen das. ob vnser irdisches hauß diser wonūg wirt auffgelöſet. dz wir habē ein bawung auß got ein hauß. nit gemacht mit der hād ein ewiges in den hymeln. wann auch in disem ſeufftzen wir vnser wonung die von hymel ist vberangeleget zewerdē begerend. ob wir aber werden erfunden beklaydet vnnd nit nackend. Wañ wir. die wir sind in diſez tabernackel. ſeufftzen beſchweret. darumb. das wir nit wöllē auſgezogen werden. aber vberangeleget. dz verzeret werde. daz da tödtlich ist von dez lebē. Der vns aber machet in das ſelb. der ist got. der vns gab das pfand des geyſts. Darumb wir turzen zealken zeyten vnd wiſſen. das. d weyl wir sind in diſez leyb. ellenden voñ herzen. Wañ wir gen durch den gelauben. vnd nicht durch dz bild wann wir turren. vnd haben einen guten willē mer ellendē voñ leyb. vnd sind gegenwertig zu got. vnd darumb wir fleyſſen vns in zugeuallē. wir sein abweſend oder gegenwürtig. wann all müſſen wir werden offengebaret vor dem gericht Christi. das ein yeglicher sage die eygen werck des leybs. als er hat getan. es sey gut oder vbel. Darumb wir wiſſen die vorcht des herzen. wir ratē den leutē. aber wir seyen offenbar got wann ich verſih mich auch das wir offenbar seyen in ewren gewiſſen. Wir lobē vns nit wi/

derumb euch. Aber wir geben euch vrsach. daz ir glorieret vmb vns. das ir euch habt zu dē. die da glorierē in dē angesiht vnd nicht im hertzē. wañ es sey ob wir mit dem gemüt vbertreffen got. oder sein nüchter euch. Wañ die lieb christi zwingt vns. schetzend das. wañ ist einer tod für all menschen. darumb sein sy all gestorben. Vnd christus ist tod vmb all. das die die da leben yetzund nit leben in selber. aber dē. der da ist tod vmb sy. vnd ist erstandē. vñ also auß dez erkennen wir keinen nach dem fleysch. Vnd ob wir christuz hetten erkant nach dē fleysch. wañ nun yetzund erkennen wir sein nit. Darumb ist ein newe creatur in christo. so sein die alten vergangen. sih sy sein gantz new worden. Aber alle ding sind auß got. der vns im hat versönet durch christum. vñ gab vns die dienstberkeit d versönunge. wañ got was in christo versönend im dy welt. nit achtend in ir missetat. vñ er satzt in vns das wort der versönung. Darumb wir gebrauchē dy sendung für christo. als ermane got durch vns. wir bitten euch für christo. werdet got versönet. dē der da nit hat erkennet dy sunde. das wir wurden die gerechtigkeit gottes in im.

.VI.

Aber helffend. bitten vnd ermanē wir euch. das ir nit nemt vmbsunst die genad gottes. Wañ er spricht. in der angenümen zeyt hab ich dich erhöret. vnd in dez tag des heyls hab ich dir geholffen. Seht. nun ist dy auffnemlich zeyt. seht nun sind die tag des heyls. Nyemand gebet ei beleydigung. das vnser dienst nicht werde gelesteret. Aber in allen dingē sullen wir vns erzeygen. als die diener gottes. In vil gedult. in trübsalen. in notturfften. in engsten. in schlegen in kerckern. in widerteylen. in arbeyten. in wachen. in vasten. in keusch. in wissenheit. in langer volendung. in senfftigkeit. In dē heyligē geyst. in einer vngedichten liebe. In dem wort der warheit in der krafft gots. Durch dy waffen d gerechtigkeit. zu d gerechten. vñ zu der lincken. Durch die glori vnd vnedelkeit. durch vbel gerüchte vnd gut gerüchte. Als dye verfürer vnd warhafftē. Als vnerkant. vñ erkāt. Als sterbēd vñ seht wir lebē als gekestigt vñ nit getödiget. als traurig aber zeallē zeytē frewend. als durftig aber vil reichmachend. als nit habend vnd alle ding besitzend. O ir von chorintho. vnser mūd ist offen zu euch. vnser hertz ist geweytert Nicht seyt geengstiget i vns. aber seyt geengstiget in ewern inwendigen gelidern. Wañ wir haben die selben widergeltung. Ich sag euch als dē sünē. werdert auch ir geweytert. Nicht wölt füren das ioch mit dē vngelaubigē. oder waz mit teylung ist der gerechtigkeit mit d boßheit. Oder was gesellschafft ist dē liecht zu der vinsternuß. Oder was gemeinsamung ist christi zu belial. Oder was tayls ist dē gelaubigen mit dem vngelaubigen. Oder welche gehellung ist dē tempel gotz mit den abgöttern. Wann ir seyt der tempel gotz des lebendigen. als d herr spricht. wañ ich wil wonen in in. vñ wandern in in. vnd ich wird ir got. vñ sy werdē mir ein volck Darumb geet auß von irer mitt vnd werdet geschayden. spricht der herr. Vnd nicht wölt rüren das vnreyn. vnd ich empfah euch. vnnd ich wird euch zu eim vater. vnd ir werdt mir zu sünen. vnd zu töchter. spricht der herr got der almechtig.

.Vij.

Darumb allerliebsten wir haben dise verheyssungen. Wir sullen vns reynigen. von aller vermayligung des fleysches. vnd des geysts. volbringt die heyligkeyt in der vorcht gotz. Nahet vns. wir habē nyemāt beleydiget. wir habē nyemāt zerstöret. wir betrugen keinen. ich sag es nit zu ewer verdamnus. Wañ wir haben euch es vor gesaget. das ir seyt in vnsern hertzē mit vns zesterben. vñ mit vns zelebē. wañ vil trosts ist mir bey euch. vil glorirūg ist mir vmb euch. Ich bin erfült mit tröstūg. ich bin vberflüssig mit frewden in aller vnser trübsal. Wann do wir doch warn kumē zu macedon. vnser leib het kein rue. aber alle trubsal haben wir erlittē. außwendig die streyt. inwendig dy vorcht. Wañ got der do tröstet dy demütigē. der hat vns getröst in der zukunft tyti. aber doch nit allei i seiner zukunft. sunder auch in d tröstung mit d er ist getröst in euch widerbringēd vns ewer begirde. ewer weinen. ewer klagē vñ mich. also daz ich mich mer freuet. wañ ob ich euch hab betrübet i d epistel. es rewet mich nit. Vñ ob es mich rewet sehende doch dz dise epistel euch schon auff ei stund hat betrübet. So frew ich mich doch nun. nit darūb. das ir betrübet seyt. Aber darūb. das ir betrübet seyt zu d bußwertigkeit. Wañ ir seyt betrübt nach got. das ir in nichten leydet den

gebresten auß vns. wann die traurigkeit. Dy do ist nach got. Die wircket die buß in das bestentlich heyl. Aber die traurigkeit der welt wircket den tod. Wañ seht dasselb macht euch zebetrüben nach got wie vil sorg sy wircket in euch. vnd auch die beschirmung. aber die vnwirde. Aber die vorcht. aber dy begirde. Aber dy liebe. aber die rach. In allen dingē habt ir euch erzeyget das ir sein vnuermayliget dem geschefft. Vnd darumb ob ich euch schreyb. ich schreyb nit vñ den der do tet das vnrecht. noch vmb den. der es hatt erlidten. Aber zueröffen vnser sorg die wir haben vmb euch vor got. Vnd darumb wir sein getröstet worden. Aber in vnser tröstung sein wir mer vberflussiger erfrewet vō d frewd wegē tyti. wañ sein geyst ist wider gemacht vō euch allen. Vñ ob ich mich etwas hab gloziret bey im vō euch. ich schem mich nit. aber als wir habē geredt von euch alle ding in der warheit. vnd also. vnser glozirung die do was zu tytum ist worden dy warheit. vnd sein inwendige gelider sind vberflussiger ī euch. gedencket ewer aller gehorsame. in welcherweyß ir in empfiengt mit vorcht vnnd mit zittern. Ich frew mich. das ich mich versih in euch allen.

.VIII.

Aber bruder wir tun euch kund. die genad gotz. die do ist gegeben in dē kirchen zu macedonie das die begnügung ir frewde was in maniger bewerung des trübsals. vnd ir höhste armmut die begnügten in den reichtumen irer einualt. Wann ich gib in gezeugknuß nach der krafft. das sy warn willig vber die krafft. mit vil ermanung vns bittend die genad vnd gemeynsame des dienstes. der do geschiht in die heyligē. Vñ nit als wir vns versahen. wañ sy gaben sich selber zumersten dē herren. darnach vns durch dē willen gotz. also das wir batē tytum das er anfieng. das er auch also volbring dise genad in euch. aber als ir vberflussig seyt in allen dingē in dem gelauben. vnd in dē wort vnd in der wissenheit. vnd in aller sorg vnd hieruber mit ewer lieb in vns. das auch ir in d genad vberflussig seyt. Ich sag nit als gebietend. aber durch die sorg der andern bewere ich auch den gutē synn ewer liebe. Wann ir wist die genad vnsers herrē iheſu christi. wie wol er reich waz. Ist er durstig worden vmb euch. das ir in seiner armmut reich weret. Vnd ich gib den rat in disem. wañ

Ditz ist euch nutz. Die ir nit allein habt angefangen zethun. Sunder auch zewöllen. wann auch nu volbringt es mit dem werck. das. als das gemüt des willen ist bereyt also sey er auch zuuolbringen von dem. das ir habt. wann ob der will ist bereyt. er ist auch angeneme nach dez das er hat. nit nach dez das er nicht hat. wann ich wil nit das den andern sey vergebung. vnd euch dy trübsale. Aber auß der gleicheit in der gegenwertigen zeyt. das ewer begnügung erfüllīren gebresten. das auch ir begnügung sey ein erfüllunge ewers gebresten. das die gleycheit werde als geschriben ist. Der do vil hett. der ist nit reich gewesen. vnd der do wenig het. den minderit es nit. Aber die genad sey got. der do gab dye selben sorge vmb euch in dem hertzen tyti. wañ er empfieng dy ermanung. aber do er sorgfeltiger wz. do gieng er mit seim willen zu euch. Wir santen auch mit im vnsern bruder. des lob do ist in dez euangelium durch all kirchen. aber nit allein. wann er ist auch geordent von dē kirchen. ein gesell vnsers elends in die genad. dy do wirt gedienet von vns zu d gloꝛi des herrē. vnd zu vnserm vorgeordentē willen. vermeydet das das vns keiner lestere in der erfüllung die do wirt gedienet von vns zu der gloꝛi des herren. Wann wir fürsehen gute ding. Nit allein vor got. sunder auch vor dez menschen. wir senten auch mit in appollo vnsern bruder. den wir dick bewert habē. das er offt sorgsam ist in mangē dingē. Aber nun ist er vil sorgsammer. vil trosts ist mir in euch. es sey vmb tytum. der do ist mein gesell vñ ein helffer in euch. oder vnser brüder. die botten der kirchen der gloꝛ christi. Darumb die erzeygung. die do ist ewer liebe. vnd vnser gloꝛ für euch. erzeyget in die. in dez angesicht der kirchen.

.IX.

Wann mir ist auß begnügung euch zeschreyben von dem dienst. die do wirt gethan in die heyligen. wañ ich wayß das ewer gemüt bereyt ist vmb welchs ich glozir. von euch bey den macedoniern. wann achaia ist bereyt von dez vergangen iar. vnd ewer lieb hat bewegt manig. aber wir santen dy brüder. das nit wurde außgetylget von euch. daz wir vns gloziren in disem tayle. das. als wie ich gesprochē hab. ir seyt bereyt. Do die macedonier kumen mit mir vnd vinden

euch vnberayt. Daz wir schemē vns. Dz wir euch nit sullen sagen in Diser habe. Darumb ich ge/dacht notturfftig zebrtten die brüder. Das sye vor kömen zu euch. vnd vorberayten dē verheyssen segen. Das der berayt sey. also als ein segen nit als ein geytigkeit. aber ditz sag ich. Das d/ so seet ein wenig der schneyde auch ein wenig Vnd der do seet in dē segen. der schneyt auch von dē segen. Mañ ein yeglicher als er hat ge/ordent in seim hertzen. nit auß traurigkeit oder auß notturfft. Mañ got hat lieb den frölichen geber. Mañ got ist gewaltig vberflussig zema chen all genad in euch. Das ir habt all hegnüg/ung zu allen zeyten in allen dingen. Vnnd be/gnüget in eim yeglichen gutten werck. Als ge/schriben ist. Er hat außgeteylet vnd gegebē dē armen. vnd sein gerechtigkeit beleibt ewigklich Der aber raychet dē samen dē seenden. vñ gibt das brot zeessen. Vñ mangualtiget ewern sa/men vnd wirt meren die wachsung der frucht ewer gerechtigkeit. Das ir werdet gereychet in allen dingen vnnd begnüget in alle einualt. Die do wurcket durch vns die wurckung der gnadē gotz. Mañ dy dienstberkeit dises amptz erfült nit allein die ding. dy do gebresten den heyligē sünd auch sye ist vberflussig durch vil wurckūg der genaden. im herrē durch die bewerung des ampts. Lobet got in der gehorsam ewer verie hung in dem euangelio christi. vñ in der einualt ewer gemeinsamung in in. vnd in allen. vnnd in irer bittūg vmb euch. Begeret euch vñ die vber steygendē genad gots in euch. Ich sage die ge nade got vber sein vnaussprechliche gabe.

.X.

Jnn ich selb paulus.

Ich bit euch durch die senftmütigkeit vñ messigkeit christi. der ich ia demü/tig bin in dem antlytz vnder euch. Aber in mei/nem abwesen versih ich mich in euch. Aber ich bit das ich gegenwertig nicht enttür durch di/se zuuersiht. mit der ich wird vermaynet. Dz ich nit türe wider etlich. die vns schetzen. als wan dern wir nach dē leyb wir wandern in dz leyb wir ritterschefften aber nit nach dem fleysch. Wann die waffen vnser ritterschafft sind nit fleyschlich. Aber der gewalt ist von got zu der verwüstung der warnungen. verwüstend dy ret vnd ein yeglich höh sich vberhebend wider die kunst gottes. vnd in die gefengknuß fürend al/le verstentnuß in den dienst christi. vnd haben in bereytschafft zerechen alle vngehorsamkeyt So erfüllet wirt ewer gehorsame. Schawet dy ding dy da sein nach dem angesiht. ob einer im vertrawet. Dz er sey christi. so soll er dz widerūb bedencken bey im selber. Das. wie er christi ist. al so auch wir. wann auch ob ich weyter würd glo rieren von vnserm gewalt dē vns der herr hatt geben in der bawung. vñ nit in vnser zerstörūg. ich wird mich nit schemē. Dz ich aber nit gesche tzet werde. als wöll ich euch erschrecken durch die epistel. sprechend. sy sind schwer vnd starck. aber die gegenwurtigen ding des leybs sind kranck. vnd das wort verschmehlich. Darumb. der da ist ein sollicher der gedenck des. wie wir sein abwesend in dem wort durch die epistelñ. Solliche sein wir auch gegenwürtig i dē werck wann wir türren vns nicht einmyschen oder ge leychen etlichen. die sich selb loben. wann wir selb loben vns selber in vns. vnd geleychē vns selb vns. aber wir werden nicht glorieren vber die maß. Aber nach der maß der regel mit der vns got gemessen hat dz maß zereichē vntz zu euch. wañ wir vberstrecken vns nit als nit rey/chend vntz zu euch. wañ wir kumē vntz zu euch in dem euangelio christi. nit glorierend vber dy maß in den frembden arbeyten. aber wir habē die zuuersiht ewers gewachsen gelaubēs groß mechtig zuwerden in euch nach vnser regel. in der begnügung. Ja auch in die ding die euch fürbas sind zepredigen. nit in einer frembden regel in den dingen dy da sind vorbereyt zeglo rieren. Wer aber glorieret. der soll glorierē im herren. wann der sich selb lobet. der wirt nit be wert. aber den got lobet.

.XI.

Olt got das ir gedul

tet ein wenig mein vnweyßheit. Tun der auch vbertraget mich. wann ich hab euch lieb in der liebe gots. Wann ich hab euch gemehelt eim mann zeerbitten christo ein keusche iunckfrawē. aber dz nit als die schlang betrog euam. mit irer arglistigkeit. also werden auch zerstöret ewer synn. vnnd vallent auß von d einualt. dy da ist in christo. wañ ob d do kumt. prediget einen andern christum. den wir nicht haben geprediget. oder empfahet einē andern geyst. den ir nit empfiengt. oder ein ander euan gelium. das ir nit empfiengt. Jr wurdet recht leyden. wañ ich schatze das ich nichts mynder gethan hab von den meysten bottē. wañ ob ich

ia bin vngekert in dē wort. aber nit in der künst. wann ich bin euch offenbar in allen dingen. od hab ich dē sunde gethan. das ich mich selb de mütiget. das ir würdet erhöht. Wann ich hab euch geprediget dz euangeliū gots vergebēs. vnd hab beraubet die andern kirchē zu empfahen den sold zu ewerm dienst. Vnd da ich waz bei euch. vnd mir gebrast. ich was ewer keinem schwer. Wañ das mir gebrast. das erfültē die brüder. die da kamen von macedonia. vñ ich behüt mich euch on burde. in allen dingen. vñ wil mich behütē. Die warheit christi ist in mir. wañ dise glorierung wirt nit vnderbrochen in mir i den gegentē achaie. Warūb das ich euch nicht liebhabe. Got wayst. wañ was ich thu. das thu ich. das ich abhawe ir vrsach. der. die da wöllen die vrsach. das warin sy glorieren. werden erfunden. als auch wir. wann solich valsch apostoln sind trüghafft werckleut verwādlend sich in die aposteln christi. Vnnd es ist nit wunder. wann er selb sathanas verwandelt sich in einē engel des liechts. Darumb ist es nicht groß ob seyn diener werden verwandelt als dye diener der gerechtigkeit. der ende wirt nach iren wercken. Aber sag ich. das mich keiner schetze zesein einen vnweysen. Anderst als einē vnweysen nemet mich auff. Dz auch ich ein wenig gloriere. Dz ich rede. ich rede es nit nach got. aber in der vnweyßheit. In diser habe ō glori. wann vil glorieren nach dem leib vnd ich wil glorierē Wañ gern vbertraget ir dy vnweysen. so ir selb seyt weyß. wann ir erleyt es ob euch yemand keret in den dienst. Ob euch yemandt verwüstet. Ob euch yemant nymt. Ob sich yemāt erhebt. Ob euch yemant schlecht in das antlytz. Ich sag nach der vnedelkeit. Als weren wir siech in disem teyl. In dem yemant tarr. Ich sag in der vnweyßheit. vñ ich tar auch. Sind sy hebreysch vnd ich. Sind sy israhelisch. vnd ich. Sind sye ō samen abrahams. vnd ich. Sind sy diener christi. vnd ich. Ich sag als ein mynder weyse. vnd mer ich. In vil arbeyten. In kerckern vberflussigklicher. In schlegen vber dy maß. Dick in dē todten. Zu funff malen hab ich empfangē von den iuden. eins mynner. deñ viertzig schleg. Zu dreyen malen bin ich geschlagen mit ruten. Zu eim mal bin ich versteinet wordē. Drey mal hab ich erlitten den schiffbruch. Tags vnd nachts was ich in der tyeffe des meeres. Dick in den wegē. In dē verderbung der dieb. In der verderbung der flüss. In verderbungen auß dem geschlecht. in verderbungen von den heyden. in verderbungen in der stat. in verderbungen in ō eynöden. in verderbungen in dem meere. in verderbungen in den valschen brüdern. in arbeyt vnd in gebresten. in vil wachen. in hunger vñ in durst. in vil vasten. in kelte vnd in nackenheit. on die ding. die da sind außwendig. mein teglich ansteeung. die sorge aller kirchen. Wer ist siech vnd ich bin nicht siech. Wer wirt geschendet vñ ich wird nit gebrennet. Ob man soll glorieren. so wil ich glorierē i dē dingē. Die da sind meins siechtumbs. got vnd vater vnsers herren iesu christi. der da ist gesegent in der welt der wayß dz ich nit leug. Der brobst damasci des volcks des künigs arethe. behüt die stat. der damascener. das er mich fieng vñ durch ei venster ward ich gelassen in eim korb durch die maur. vnd also empfloh ich seinen henden.

.XII.

Ob man muß glorieren es gezympt nit. Aber ich kum zu den gesihten vnd zu den eröffnungē des herren. Ich weyß einen mañ in christo vor xiiij. iaren. es sey im leybe oder außwendig des leibs. Dz weyß ich nicht. got weyß es. Dise verzuckung vntz zu dez dritten hymel. Vñ ich weyß einen sollichen menschen. es sey im leyb od außwendig des leybs. ich weyß es nit. got weyß es. wann er ward gezuckt in das paradeyß vnd er hört hymlische wort. die nit gezymen zureden dem menschen. Vmb ditz ding wird ich glorieren. aber für mich nichts. nür in meinen siechtumen. wañ ob ich auch wil glorieren. ich wird nit vnweyß. wann ich sag die warheit. wañ ich vergib es das mich keiner schetze vber das dz er seh an mir. oder etwas hört von mir. Vñ dz mich nit die grösse der offenbarung vberhebe. ist mir geben worden die anfechtung meynes leibs. der engel sathane. der mich halsschlahe. Darumb bat ich den herrē zu dreyen malen. dz er wiche von mir. vnd er sprach zu mir. Dir begnügt mein genade. wann dy tugent wirt volkumen in der blödigkeit. Darūb gern wil ich glorieren in meinen blödigkeitē. das die krafft cristi wone in mir. Darumb geuall ich mir in meinen blödigkeiten in den lastern. In den nötten in durchechtungē. in engsten vmb christo. wañ so ich bin siech. denn bin ich gewaltig. Dan ich

worden vnweyß ir zwingt mich darzu. wañ ich solt gelobet werdē von euch. wañ ich hab nicht mynder getan von den. die da sein apostel vber die maß. Wañ ob ich ia nichts bin. Jedoch die zeychē meiner sendunge. sind wordē vber euch in aller gedult. In zeychen vñ in wundern. vñ i tugenden. wañ waß ist es. Das ir mynder habt gehbat vor dē anderen kirchē. nůr das ich selb euch nit hab beschweret. vergebt mir das vnrecht.

.XIII.

Sieht all hie zum drittē mal bin ich bereyt zukumen zu euch. vnd ich wurd euch nit schwer. wann ich such nit die ding dye ewer sind. aber euch. wañ die sün sullen nit schetz sameln vater vnd muter. aber vater vñ muter den sünen. wañ ich gib mich vil gern. vñ ich selb werd vergebē vmb ewer selen. wie wolt ich euch mer lieb hab. ich würd mynd lieb gehabt von euch. Das sey nun also. ich hab euch doch nit beschwert. aber da ich was lystig. fieng ich euch denn mit falsch. Hab ich deñ ye betrogen euch durch einen der ihenen die ich sendete zu euch. Ich bat tytū vñ sendete mit im einen bruder. Hat euch deñ tytus betrogen. Habē wir deñ nit gewandert in einē geyst. Nachuolgtē wir nit demselben fußstapfen. Etwen wentet ir. Dz wir vns entschuldigten bey euch. Wir reden vor got in christo. wañ allerliebsten alle ding vñ ewer bawung. Wañ ich förcht so ich kum das ich euch villeicht icht find solliche. als ich euch wil. vñ ich werd funden vō euch ein sollicher. als ir mich nicht wölt das villeicht neyd. vnd krieg. starck gemůt. mißhellungen. hinderred. rawnungē zerblecungen aufleuff. nit sein vnder euch. So ich kumme dz mich got villeicht nicht abez demütige bei euch vnd ich beweyne manig auß den. die da vor sunden deten vñ wirckten mit buß vber dy vnreynigkeit Vnd vber die gemein vnkeuschē. Vñ vber die vngeschamperen wercke. dy sy tetten. Seht hie zum dritten mal kum ich zu euch. In dez mund zweyer oder dreyer wirt steen alles wort. Ich vorsagt es. vnd sagt es euch als gegenwürtig. Vñ nun in meinē abwesen. dē die do vor sündten. vñ den anderen allen. wañ ob ich aber kum ich vergib nicht. Oder sucht ir sein erfarung dz da redet in mir christus. Der nit ist siech i euch. wann er ist gewaltig in euch. wann er auch ist gekreutziget auß der kranckheit. aber er lebet auß der krafft gots. wann wir sind auch siech in im. Aber wir leben mit im auß dz krafft gots in euch. Versucht euch selber ob ir seyt im gelaubē. bewert euch selb. od erkennet ir nit euch selb. wañ ihesus christus ist i euch. nůr villeicht ir seyt verworffen. wann ich versih mich. Das ir erkennet. das wir nit sein verworffen. wañ wir bitē got. das ir thut kein ding des vbels. nit dz wir scheynen beweret. aber das ir thut das da ist gut. Aber wir sind als verworffen. wañ wir mügen nit etwas wider die warheit. aber vmb die warheit. wann wir frewen vns. so wir sind siech. aber ir seyt gewaltig. Vnd ditz hettē wir ewer volendūg. Darumb in abwesen schreyb ich dise ding. Das ich gegenwürtig nicht hertigklicher thu. nach dez gewalt. den mir der herr gab zu der bawung vnd nicht zu ewer verwüstung. Fürauhin brüder frewet euch. seyt volkummē. ermanet. versteet dasselb. Habt frid. wann got des frids vnd der liebe wirt mit euch. Grüßt ei ander im heyligen kuß. Euch grussen all heyligen. Die genad vnsers herren ihesu christi. vnd die liebe gots. vnd die gemeynsamung des heyligen geysts sey mit euch allen Amen.

Ein ende hat die ander epistel zu den Chorinthiern. Vnd hebt an die vorred zu den Galathern.

Galather sein krie chen. Die empfingen zu dez ersten das wort der warheyt. vō den aposteln. Aber nach seinē abschyd sind sye versucht von den valschen aposteln das sye gekeret wurden in das gesetz vnd in dy beschneydung. Dise wi derüfft der apostel zu dem gelauben der warheyt. schreybend in von epheso.

Die vorred hat ein ende Vnnd hebt an die Epistel zu den Galathern. Vnd hat. vi. capitel.

Das erst Capitel.

Paulus ein apostel nit

von den menschen noch durch dē menschē. aber durch ihesum christū vnd got den vater der in erkuckte von den todtē. vñ alle brüder die mit mir sind den kirchen zu galath. Die genad sey mit euch. Vnd der frid von got vnserm vater vnd von dē herrē ihesu christo. Der sich selb gab vñ vnser sunde das er vns erlöset von d gegenwürtigē schalckhaftigē welt nach dē willen gottes vnd vnsers vaters. dē da ist glori in den weltē. amen. Mich wündert. das ir seyt als schyer vbertragen. von dē der euch hat gerüffet in die genad christi in ein ander euangelium. das nit ist anderst. nür es sind ander. die euch betrübē. vñ wöllen verkerē das euangeliuz christi. Aber ob wir. oder d engel von hymel euch predige. on dz das wir euch warlich verkündet habē. dz sey verflucht. Als wir euch vorsagten. vñ nu aber sag ich. ob euch yemant predige on das. das ir empfangen habt. der sey verflucht. Wann rat ich nun den leuten. oder got. Oder such ich zugēuallen den leuten. Ob ich noch geuiel den leuten. ich wer nit der knecht christi. wann brüder. ich thu euch kund dz euangeliuz. daz da ist warlich geprediget von mir. wañ es ist nit nach dez menschen. Wañ ich hab es auch nit empfangē vō dē mēschē noch auch gelernet. Sund durch die eröffnung ihesu cristi. wann ir hört ettweñ mein wanderūg in der iudischeit. dz ich durchechtet die kirchen gots vber d maß. vnd facht sy auß. vnd ich zunam in der iudischeit vber vil mein mitgenossen in meinez geschlecht. vñ war ein vberflussiger nachuolger meiner veterlichē sitten. Aber da es dem geuiel. der mich sundert von dem leyb meiner muter. vnd mich rüfft durch sein genad das er verkundet seinen sun durch mich. das ich in prediget vnder den heyden. Zuhand gehallich nicht dem fleysch vñ dē blut. Noch er kam gen iherusalez zu meinē für geenden zwelff botē. Aber ich gieng hin in arabia. vnd aber kert ich wider zu damascum. Darnach nach drey iaren kam ich in iherusalem zusehen petrum vnd ich beleib bey im funffzehē tag. aber keinen andern zwelffbotē hab ich gesehen. nür iacobum den bruder des herren. aber die dig. die ich euch schreyb. Seht vor got. wañ ich leug nit. Darnach kam ich in die teyl syrie vnd cilicie. aber ich was vnerkant mit dez antlytz den kirchen Judee. die da waren in christo. Aber allein das sye hetten gehört von mir. wann der vns ettweñ durchechtet. nu prediget er den gelauben. den er ettwenn auffacht. vnd sy erklerten got in mir.

.II.

Darnach nach vierzehē iaren gieng ich aber auff zu iherusalem mit barnaba. Vñ nam auch tytū Aber ich gieng auff nach der eröffnung vñ ich redt mit in das euangeliuz. das ich predig den heyden. Aber ienhalb disen. die da wurden gesehē zesein ettwas. das ich villeicht nicht luffe vmbsunst. oder het gelauffen. wann noch tytus der da was mit mir. wie wol er was ein heyden. ist bezwungen worden. das er wurde beschnytē aber vmb die vndereingefürten valschē brüd. die vndereingangen sein zuuerspechen vnser freyheit. die wir haben in ihesu christo. das sye vns kerten in dienst der vnderlegung. dē habē wir zu keiner stund gewichen. das die warheit des euangelium beleib bey euch. Aber von dē. die da warē gesehē zesein ettwz. wer sy ettweñ gewesen sein. gehört mir nit zu. wann got nymt nit auff die person des menschen. wañ die mir waren gesehē zesein etwtz habē mit mir nichtz geredet. wañ darwider. da sy sahen das mir wz beuolhen das euangelium der vberwachsung. als auch petro der beschneydung. wann der da wircket petro in die sendung der beschneydūg. der hat auch mir gewircket vnder den heyden. Vñ da sy erkantē die genad. dy mir ist gegebē. Jacobus vnd petrus vnd iohannes. die da waren gesehen zesein die seule. dy gaben mir vnd barnabe die gerechten der gesellschaft. das wir vnder den heyden. aber sy. in dy beschneydung. das wir wern geden cken allein der armen. Vñ ditz selb wz auch mir sorgsamlich zuthun. wañ da petrus was kumen zu anthiochiam. ich widerstund im in das antlytz. Wañ er was strefflich. wann ee das etlich kamen von Jacobo. er asse mit den heyden. Da sye aber warn kumen er hinderzoh sich. vñ sundert sich. vñ vorcht die dye da waren von der beschneydung. Vnnd die andern iuden verhengten seinem vnrechten erzeygē. also das auch barnabas ward gefüret von in in dasselb vnrechtlich erzeygē. Aber da

ich het gesehen das sy nicht recht giengē nach d warheyt des ewangeliums. Ich sprach zu petro vor allen. Ob du. der du bist ein jūd. lebest heydenisch. vnd nicht jūdisch. Jn welcherweyß zwyngest du die heyden zejūdischen. Wir sind jūden von natur. vñ nit sünder auß den heyden wañ wir wissen. Dz der mensch nit wirt gerechtuertigt auß den wercken d ee. nur durch den glauben jhesu cristi. vñ wir glauben in jhesu cristo. Dz wir werdē gerechtuertigt auß dem glauben cristi. vñ nit auß dē wercken der ee. Darumb alles fleysch wirt nit gerechtuertigt vō dē wercken der ee. Vñ ob wir suchen das wir werden gerecht gemachet i cristo. So sein wir sünder erfunden worden. ist den cristus ein diener d sünden. Das sey nit. Wañ ob ich aber widerbaw dy ding. die ich hab verwüst. so stell ich mich einen vbergeer. wañ ich bin tod der ee durch dy ee. Dz ich lebe got. mit christo bin ich genagelt an das creutz. wañ yetzund leb ich nicht. aber cristus lebet in mir. wann das ich nun leb in dem fleysch das leb ich in dē glauben des suns gotz. d mich liebhet. vñ sich selb antwurtet vñ mich. ich verwürff nit die genad gots. wañ ob die gerechtigkeyt ist durch dy ee. Darumb cristus ist umbsunst gestorben. .III.

O Jr vnbesynten Galather. wer hat euch betrogē Dz ir nicht seyt gehorsam der warheyt. vor d augē jhesus cristus ist verdampt vñ gekreutziget in euch. Ditz allein wil ich lernen von euch. Empfiengt ir den geyst auß den wercken d ee. oder auß der gehör des glauben. Also seyt ir toren. das ir anfiengt mit dem geyst. vñ nun volendet ir in dem fleysch. Habt ir so vil erlittē on vrsach Ob aber on sache. Darumb d euch gab dē geyst vnd wircket die krefft in euch auß den wercken der ee. oder auß der gehörde des glauben. Als geschriben ist. Abraham gelaubt got. vnd es ist im gezalt zu der gerechtigkeyt. Darumb erkent das. die da sind von dem glauben. Disc sind die sün abrahams. wann das fürsiht die geschrifft das got gerechtuertigt die heyden auß dem gelauben. Er verkundet vor abrahe. wañ alle völcker werden gesegent in dir. Darumb die da sind auß dem glauben. die werden gesegent mit dē getrewen Abraham. wann wellich sind auß den wercken der ee. die sind vnder dem fluch. Wañ es ist geschribē. Verflucht ist ein yeglicher der do nit beleybt in allen dingē. dy da sind geschriben in dem buch der ee. Dz er sie thu. wañ keiner het gerechtuertigt bey got in der ee. wann es ist offenbar das der gerecht lebt auß dē glaubē. wañ die ee ist nit auß dem glauben. wañ der sie thut. der lebt in in. Christus hat vns erlöset vō dem fluch der ee. er ist worden verflucht vñ vns wañ es ist geschriben. Verflucht ist ein yeglicher der da hanget añ holtz. Das der segen abrahams wurde vnder den heydē in jhesu cristo. Dz wir empfahē dy verheyssung des geysts durch den glauben. Brüder ich sag nach dē menschē yedoch die bestett zeugknuß der menschen verschmehet nyemant. oder ordent darüber. Abrahe sind gesagt die verheyssung. vnd semē samē. Er spricht nit. vnd den samen als in vil. aber als in einem. Vnd deinem samen. der da ist cristus aber ich sag das die gezeugknuß ist bestetet vō got. die dañ nach vierhundert vñ dreyssig iaren ist worden dy ee. die macht nit eytel zuuertilgē dy verheyssung. Wañ ob das erb ist auß der ee yetzund ist es nit auß der verheyssung. wañ got gab sie abraham durch dy verheyssunge. Darumb was ist die ee. vñ die vbergeeung ist sie gesetzet. vntz das der sam kem. den er in verheyssen het geordent durch die engel in d hand des mittlers. Aber d mittler ist nit eins. aber got ist einer. Darumb ist die ee wider die verheyssung gotz. Das sey nicht. Wañ were gegebē worden dy ee. die da möcht lebēdig machē. fürwar auß dē gesatz were die gerechtigkeyt. Aber die geschrifft hat beschlossen alle ding vnder der sünde. das die verheyssung auß dem gelauben ihesu cristi wurde gegeben den gelaubigen. Wann ee das der glaub kam. wir wurden behüt vnder der ee. beschlossen vnder dem selben gelauben. der da was zueröffen. Darumb dy ee was vnser leyter in cristo das wir wurden gerechtuertigt auß dem glaubē. Vñ da der glaub kam. yetzund sein wir nit vnder dē leyter. wann all seyt ir sün gottes. durch den glaubē. der da ist in jhesu cristo. wañ wellich ir seyt getaufft i cristo. Christū habt ir angeleget. Es ist keyn jūd. noch kryech. Es ist kein knecht noch frey. Es ist kein mann noch weyb. wañ all seyt ir ein ding i jhesu cristo. Wañ ob ir seyt cristi. darūb seyt ir der sam abrahams vñ erben nach der verheyssung. .IIII.

W Jnnich sag. wieuil zeyt d erbe klein ist. Er vnderscheydet nichts vō dē knecht. wie wol er sey ein herr aller. aber er ist vnder den hütern vñ vnder

den meystern vntz zu dē vorgeordenten zeyt vō dem vater. Als auch wir. Da wir warn kleyn. wir waren dienend vnder den elementen diser welt Vñ da die erfüllung der zeyt kam. got sant sei/nen sun gemachet auß dē weyb. gemacht vnder der ee. Das er die erlöset. Die da warē vnder der ee. Das wir empfiengen die außerwelung d sün wañ dz ir seyt dy sün gots. got der sant dē geyst seins suns in vnser hertzē schreyend. Vater. va ter. Darumb yetzund ist er nit ein knecht. aber ein sun. Vñ ist er ein sun. So ist er auch ein erb durch got. Aber da zemal wistet ir got nit. vnnd dientet den. die von natur nit götter sind. Aber nun so ir got erkent. ir seyt auch erkant von got. Darumb in welcherweyß werdt ir gekert zu dē krancken. vñ zu den gebrestigen elementen. den ir anderweyd wölt dienē. Jr vermercket dy tag vnd die monet vnd die zeyt vnd die iar. wañ ich förcht euch. Das ich villeycht hab gearbeyt vnd euch on sach. seyt als ich. wann auch ich als ir. Brüder ich bit euch. ir habt mich nichts beley/diget. wañ ir wisst das ich euch yetzūd zum neh sten hab geprediget durch die kranckheyt des fleyschs. Jr habt nit verschmeht noch verunwir digt ewer versuchungen in meim fleysch. aber ir empfiengt mich als den engel gots. vñ als ihe/sum cristum. Darumb wa ist ewer seligkeyt. wañ ich gib euch gezeugknuß. Das. ob es mocht wer den gethan. ir het außgebrochen ewere augē vñ het mir die gegeben. Darumb ich bin euch wor den ein veynd. Sagēd euch dy warheyt. Die ha ben euch lieb vñ nicht wol. wañ sie wöllen euch außbeschliessen. Daz ir sie liebhabt. wañ zuallen zeyt habt lieb das gut in gut. vnd nicht allein so ich bin gegenwurtig bey euch. Jr mein sünlein die ich euch anderweyd gebir. vntz cristus wirt gebildet in euch. Vñ nun wolt ich gerē sein bey euch. vnd verwandeln mein styñ. wann ich wird geschendet in euch. sagt mir die ir wölt sein vnd der ee. laset ir nit dy ee. wañ es ist geschribē daz Abraham hat gehabt zwen sün. Einen von der diern. vnd einen von der eefrawen. wañ der von der diern. was geborn nach dem fleysch. aber d vō d eefrawen durch die verheyssung. aber ditz sind zwey testament. die da sind gesagt durch geystlichen syñ. Dañ dē einen an dez berg syna geberend in dienst. die da ist agar. wann syna ist ein berg in arabia. der da ist gefügt zu der. die nun ist in iherusalem. vñ dient mit irē sünē. wañ die iherusalem die da ist oben. die ist frey. die da ist vnser muter. Wann es ist geschriben. Frew dich vnperhafftige da du nit gebirst. brich auß vñ rüff die du nit gebirst. wañ vil mer sind sün d gelassen. deñ der. dy da hat den mañ. Aber brū der wir sei sün d verheyssung nach ysaac. Aber wie denn der der da ist geboren nach dē fleysch durchechtet. den. d da ist geboren nach dē geyst also auch nun. Aber was spricht die geschrifft. Wirff auß die diern vnd iren sun. wañ der sun der diern wirt nit ein erbe mit dem sun der frey en. Darumb brüder wir sein nit sün der diernen aber d freyen mit der freyheit. mit der vns cri/stus hat erlöset.

.v.

Drūb steet. vnd nicht wölt anderweyd behalten werdē mit dē ioch des diensts. Seht ich paulus sag euch. wañ ob ir werdt beschniten. Christus wirt euch nit nütz sei. Aber ich bezeug eim yeg lichen mēschē der sich beschneyt. dz er ist schul/dig zethun alle dig der ee. Jr seyt außgetylget von cristo. Jr die ir werdt gerechtuertigt in der ee. ir seyt außgevallen von der genad. wann wir harren mit dem geyst der zuuersiht der gerech/tigkeyt auß dē gelaubē. wañ noch die beschney dūg ist zu ettweñ nütz. noch die vberwachssung i iheſu cristo. aber der gelaub d da wirckt durch die liebe. ir liefft wol. Wer hat euch betrogē nit zugehorsamen der warheyt. Nyemand verhen get. Dise vnderweysung ist nicht von dē. d euch hat gerüffet. Ein wieniger hefel zerstöret den gantzen teyg. Ich versih mich von euch in̄ her ren dz ir wist kein ander ding. wañ der euch be trübt. der tregt das vrteyl wer er ist. Aber brüd ob ich noch predig die beschneydung. was leyd ich. noch die durchechtung. Darumb dy schande des kreutz cristi ist vertylget. Vnd mit meinem willen sie werden abgehawen die euch betrübē wañ brüder ir seyt geuodert in freyheit. allein. Das ir icht gebt ewer freyheit in die schuld des fleysches. Aber dienent an einand durch die lie be des geysts. wann alle ee wirdt erfüllt in ein wort. Hab lieb deinen nehsten als dich selber. Vñ ob ir beysset vnd esset an einander. seht. dz ir icht werdt verzeret von einander. wañ ich sag in cristo. geet in̄ geyst vnd nit volbringt die be/girden des fleysches. wann das fleysch begeret wider den geyst. vnd der geyst wider dz fleysch. Wañ dise sind widwertig an einander. dz ir nit thut. welche ding ir wölt. vñ ob ir werdt gefürt

vom geyst.ir seyt nicht vnder der ee. Aber die werck des fleysches sind offenbar die dan sein. ebrechung.vnreynigkeit.vngeschemige werck. vnkewsch.dienst d abgötter .zaubernus.veyntschafft.neyd.krieg.zorn.scheltwort .mißhelungen.irrtum.haß.manschlacht.frahheyt .trunckenheyt.vnd die disen sind geleych.die ich euch vorsag.als ich euch vorsagt .Wann die sölliche ding thun.die gewinnē nit dz reych gotz. Aber die frucht des geysts ist die lieb .frewde.frid. gedult.langkmütigkeit.güttigkeit.senfftmütigkeit.gelaube.messigkeit.enthebigkeit.keuscheit. wider disē ist nicht die ee .wan die da sind cristi die kreutzigen ir fleysch mit den sünden vñ mit den begirligkeyten.

.VI.

O B wir lebē im geyst.

so süllē wir auch geen im geyst.wir süllen nit werden begirlich eytler ere an einander reytzend.neydend an einander.Brüd vñ ob der mensch wirt bekümert i einer mistat. ir.die ir seyt geystlich vnderweyset dē i dē geyst der senfftmütigkeit.merck dich selber.das auch du nicht werdest versücht .Einer trag die burd des andern.vñ also erfüllet ir die ee cristi.Wan ob sich ettlicher schetzet das er ettwes sey.so er nichts ist .er verfürt sich.aber ein yeglicher bewer sein werck.vñ also wirt er haben glori i im selber.vñ nicht in eim andern.Wan ein yeglich er wirt tragen sein bürde.Wan der da wirt vnderwisen i dem wort.der gemeynsam sich zu dē der in lere in allen guten dingē.Nicht wölt irren.got wirt nicht verspotet.wan die ding die d mēsch seet.die wirt er auch schneyden .wan der da seet in sein fleysch .der schneyt auch vō dez fleysch.die zerstörlichkeit.Aber der da seet i dē geyst.der schneyt auch von dem geyst.daz ewig leben.wir süllen aber guts thun vñ nit auf hörē wann wir schniden in sein zeyt vnd vns gebrist nicht.Darumb die weyl wir haben die zeyt.So wircken wir wol zu allen .aber allermeyst zu dē hawßgenossen des gelaubens. Seht.mit was buchstabē ich euch schribe mit meier hād.Wan die da wöllen geuallen i dē fleysch.disē zwingē euch zubeschneyden .das sie allein nit leydē die durchechtūg des kreutzes cristi.wan die da werden beschnitten'.dy behütē nicht die ee.Aber sy wöllen.das ir beschnitten werdet .dz sie mügen gloriren in ewerm fleysch .Aber mir ist nicht zu glorieren.nur in dem kreutz vnsers herren ihesu cristi durch den mir die welt ist gekreutziget. vñ ich d welt.Wan in cristo iheſu.ist nit ettwas nütz die beschneydūg.noch auch die vberwachsung.aber die new creatur.vnd alle die da nach volgen diser regel.Frid vñ erbermd sey vber sie vnd vber israhel gotz .Füranhin brüder keiner sey mir leydig.Wann ich trag daz zeychen des herrē iheſu in meim leyb.Brüder die genad vnsers herrē iheſu cristi sey mit ewerm geyst Amē.

Die epistel ad Galathas

hat ein ende.Vñ hebt an die epistel zu dē Laodociern.

Das erst Capitel.

Paulus ein apostel nit

von den menschen noch durch dē mēschen .aber durch Jheſum christum den brüdern die da sind zu laodoci.Die genad sey mit euch.vñ d frid vō got vnserm vater vnd vō dē herrē iheſu cristo.Ich sag dāck meim got durch alles mein gebet .Darūm dz ir seyt beleybend i im.vñ zuuolendē i guttē werckē.Harrēd d verheyssung an dē tag des vrteyls verwüstēd euch nit mit ettlicher yppiger red.dz dy eröffen dz euch abkeret vō der warheyt des ewangelij ums das da wirt geprediget vō mir. Vnd nun got macht die ding die da sind vō mir.dienend zu dē nutz d warheyt des ewāgelij .vñ thun die guttigkeyt d wercke.die da sind des hayls des ewigen lebens.Vñ nun meine hand sind offen die ich erleyde i cristo.vñ die ich mich frewe.vñ frew mich vñ ditz ist mir zu d ewigē behaltsam Dz selb ist gethā euch zuhelffen i ewern gebetten.vñ vō d dienung des heyligen geyst .Es sey durch das leben.oder durch den tod .wann mir zeleben.ist ein leben in cristo.vñ sterben ein gewin.Vnd erselb thu sein erbermbd in euch .dz ir habt die selben lieb vnnd seyt einhelig.Darūm aller liebsten als ir habt gehört die verwisſenheyt des herrē.also behabt sie.vñ thut sy i d vorcht gotz.vñ euch wirt dz lebē ewigklich.wan got ist.Der da wirckt in euch .Vñ welch ding ir thut die thut on hinderzed oder on sünd.Vñ aller liebstē es ist daz beste.frewet euch im herrē

Vñ hůt euch vor aller vnreyner gewinnūg. All ewer eyschung sind offenbar bey gott. vnd seyt vest in dem syñ cristi. Vnd die ding die da sind gantz vnd gewer vñ keusch vñ zymlich. vñ recht vnd lieblich. die thut. Vnd die ding die ir habt gehört vnd empfangen. die behabt iñ hertzen. Vñ der frid gots wirt mit euch. Euch grüssen all heyligen. Die genad vnsers herzē iheſu cristi sey mit ewerm geyst. vnd macht dy epistel zuleſen dē coloſenſern zu euch Amen.

Ein ende hat die epistel zu den laodociern. Vñ hebt an die vorred vber die epistel zu den epheſiern.

Epheſi sind asyani.

Diſe. Da sy empfiengen dz wort der warheyt. beſtunden vest in dem gelauben. Diſe lobt d apoſtel. vnnd schreybt in von Rom auß dem kercker bey dem ewangelier tyticum.

Die vorred hat ein ende.

Vnd hebt an die epistel zu den epheſiern. Vñ hat. VI. capitel.

Das erst Capitel.

Paulus ein apostel ihesu cristi.

Durch den willē gots allē heyligen die da sind epheſi. vnd dē gelaubigē in iheſu cristo Genad sey mit euch. vnd fride von got vnserm vater. vnd von dem herren iheſu cristo. Got sey gesegent vnd der vater vnsers herren iheſu cristi. der vns hat gesegent in allem geystlichen segen in den hymliſchē dingē in cristo. als er vns hat erwelt in im selber vor der satzūg der welt. das wir sein heylig vnd vnuermayliget in seinē angeſicht i der liebe. der vns vor geſchetzet het in die erwelūg der sün durch iheſum cristuz i im selber nach dē fürsatz seins willē zu dē lob der gloꝛi seiner gnadē. in d er vns danckber gemacht hat in seim liebē sun. in dē wir habē erlösung durch sein blut. die vergebūg d sündē nach dez reychtumen seiner gnade. die da vberflüſſig ist gewesen in vns i aller weyßheit vñ in d fürsichtigkeyt gots. dz er vns tet offenbar die heyligkeit seines willēs nach seiner wolgenallūge. die er fürsatzt in im. in d teylung d erfüllūg d zeyt zubeſtetē alle ding in cristo. die da sind in dē hymeln vñ dy da sind auff d erde i im. In dē auch wir sind berüffet nach dē loß. vor geordēt nach dē fürsatz. des. d da wirckt alle ding nach dem rat seins willēs. dz wir sein zu dē lob seiner gloꝛi. die wir vor hoffnūg habē in cristo. Aller liebſtē in dē auch so ir habt gehört dz wort d warheyt. dz ewangeliū ewers heyls in dē auch ir gelewbigē seyt gezeychent mit dē heyligē geyst d verheyſſung. der da ist ein pfand vnsers erbs zu d erlösung d gewinnūg. zu dem lob seiner gloꝛi. Vñ darumb ich. d ich hör ewern gelaubē. der da ist in iheſu cristo. vñ die lieb in all heyligen. Ich hör nicht auff. danck zusagen vñ euch. habend ewer gedechtnuß i meinen gebetē. dz got d vater d gloꝛi vnsers herzē iheſu cristi euch geb dē geyst d weyßheit. vñ d offenbarūg in sein erkennung zuerleuchtē die augē ewers hertzen. dz ir wist welliches da sey die hoffnūg seiner rüffung vñ welliches da sind die reychtumb d gloꝛi seines erbs i dē heyligē. Vñ welliches da sey die vberſteygēd grösſe seiner krafft i vns. die wir gelaubet haben nach d wurckung des gewaltz seiner krafft. die er gewurcket hat i cristo. erkückend in võ dē todtē. vñ setzend i zu seiner gerechtē in dē hymliſchē dingē vber alles fürstentum. vnd gewalt. vñ krafft. vñ herſchafft. vnd ein yeglich nam d da wirt genāt nit allein i d welt. Sunder auch in d künfftigen. vñ alle ding vnderlegt er seinē füssen. Vñ er gab in zu eim haubt vber alle kirchē. dy da ist ein lyb. vñ sein volkumēheyt. d erfüllt alle ding i allē dingen. II.

Vnd ir. do ir wardt tode in dē miſtatē vñ in ewern sünden i dē ir ettwen giengt nach d welt diſer welt.

Nach dē fürstē des gewalts diſes lufftz d geyst d da nun wirckt i die sün d miſtrawung i dē wir auch ettwen all wandeltē in dē begirdē vnsers fleyſchs. thund dē willē des fleyſchs vñ d gedāckē. vñ warn sün des zorns võ natur als auch die andern. Waꝛ got. d da ist reych in der erbermhde. vñ sein grosſe lieb mit d er vns lieb het. Vñ da wir warn tod in dē sünden. machet vns lebēdig in cristo. durch des gnad seyt ir behalten. vñ hat vns mit erkücket. vñ machen mitsitzē i dē hymliſchē dingē i iheſu cristo. Das er

zeyget in den vberkumenden welten die begnū gend reichtumb seiner genad in d̄ gutheit vber vns in iheſu chriſto. Wañ durch die genad ſeyt ir behalten wordē durch den gelaubē vnd ditz iſt nit auß euch . wann es iſt die gabe gots. nit auß den wercken. das keiner gloriere. Wañ wir ſeyen ſein werck beſchaffen i iheſu criſto in gut ten wercken. die got vor bereyt. das wir geen in in. darūb ſeyt ingedenck ds ir ettwen waret hey den in dē fleyſch. die ir werdet genent ein vber wachſſung. von dē. das da wirt genennet dy be ſchneydung in dē fleyſch gemacht mit d̄ hand. die ir waret in der zeyt on chriſto . gefrembdet von der wandelung iſrahel . vnd geſſte der ge zeugknuß. Nit habend dy zuuerſiht d̄ verheyſ ſung vnd on got in diſer welt. aber nun in iheſu criſto. die ir ettweñ waret verr ſeyt worden na het in dē blut chriſti. Wañ erſelb iſt vnſer frid. d̄ da yetweders machet eins. vñ die mittle wād der mawer. Auflöſend die veintſchafft in ſeym fleyſchs. Vertilgēd die ee der gebot mit dē vr teylen. das er bawe zwey in ſichſelb machend den frid in ein newen menſchen. das er ſy bey de verſöne in ein leib zu got durch das kreutz. erſchlahend die veindtſchafft in im ſelber. vnd kam vnd prediget euch den frid die ir verr wa ret. vñ den frid. den. die da warē nahend . wann durch in haben wir beyde einen zugang in ein geyſt zu dem vater. Darumb yetzund ſeyt ir nit geſſt. vnnd frembde. aber ir ſeyt bürger der heyligē vñ hauſgenoſſen gottes vber gebauet auff die grundueſte der apoſtel vñ der weyſſa gen iheſu chriſti dem oberſten winckelſteyn. in dem alle gemachet bawung wechſt zu einē hey ligen tempel im herren. In dem auch ir ſullet mitgebawet werden zu einer wonung gots . in dem heyligen geyſt.

.III.

Umb die gnad des dings

Ich paulus gefangner iheſu chriſti vmb euch heyden. Jedoch ob ir habt gehört die teylung der genad gottes. dy mir iſt gegeben in euch. wañ nach der eröffnūg iſt mir kund gethan worden die heyligkeit als ich vor kurtzlich ſchryb . das ir leſend mügt vernemen mein weyßheit in dē dienſt chriſti. daz auch dē andern geſchlechtē dē sünē der menſchē nit iſt erkant. als es nun iſt eröffent seinē heyligē bo ten. vñ dē weyſſagen im geyſt. ds die heydē sein miterben vñ mitleiblich vñ mitteylhafftig sei ner verheyſſung in iheſu chriſto. durch dz euan gelium. des ich bin worden ein diener nach der gab der genade gots. die mir iſt gegeben nach der würckūnge seiner krafft. Wañ mir dē myn ſten aller heyligen. iſt gegebē diſe genad zupre digen vnder den heydē dy vnerſarlich reichtu me criſti. vñ zuerleuchtē all. welche do ſei dy tey lung der heyligkeit verborgē vor den welten. in got. der do beſchuff alle ding. dz er bekant wur de den fürſtē. vñ den gewaltē in den hymliſchē dingen durch die kirchē die vil geformet weyß heit gots. nach der volendung der welte. die er macht in iheſu criſto vnſerm herrē . In dez wir habē troſt vñ einē zugang in d̄ zuuerſiht durch ſeinen gelaubē . Darūb ich bit dz ir nit gebre ſtet in meinē trübſalē vmb euch die do iſt ewer glori. Umb die gnad ditz dings nayge ich mei ne knye zu dē vater vnſers herren iheſu chriſti. auß dē alle veterlicheit wirt genent in den hy melin. vñ auff der erde. das er euch geb krafft nach den reichtumē ſeiner glori . zeſtercken die tugēt durch seinē geyſt in dē innern mēſchē. dz chriſtus wone durch dē gelauben in ewern her tzen. in der liebe gewurtzelt. vñ gegruntueſtet. dz ir mügt begreyffen mit allē heyligē. welchs ſey die weyte vñ die lenge vñ dy höhe. vñ tieffe Auch zewiſſen die vberſteygend liebe der wiſ ſenheit criſti. das ir werdt erfüllet in all erfül lung gots. Wañ dez. der do iſt gewaltig zema chen all ding vber begnüglicher. den wir bitten oder vernemē. nach d̄ krafft. die do wirt in vns. dem ſey glori in der kirchen vñ in iheſu chriſto i allen geſchlechtē der welt. der weltē Amen.

.IIII.

Darumb ich gefang

ner im herren . bitte euch . das ir geet wirdiglich in der rüffung. in d̄ ir ſeyt gerüffet mit aller demütigkeit vñ mit ſenftmü tigkeit. mit gedulte vbertragend einander in d̄ liebe. ſeyt ſorgſam zubehüten die einigkeit des geyſts in dē band des frides. Ein leib. vnd eyn geyſt. als ir ſeyt gerüffet in einer hoffnūg ewe rer rüffung. ein herr. vñ ei gelaub ein tauff. Ein got. vñ ein vater aller. d̄ do iſt vber all. vñ durch alle ding. vnd in vns allen . Wann vnſer yegli chem iſt gegeben die genad nach der maß der gab criſti . Darūb ſpricht er. Criſtus ſtyg auff in die höh vñ hat gefüret dy gefangē gefenck nuß. vñ gegebē dy gabē dē mēſchē. Aber dz er auffſtyg. was iſt es. nür dz er auch herab geſti

gen ist.zum ersten in dy nyderſten teyl der erde der do abstyg er selb ist auch der do auffstyg vber all hymel.das er erfüllet alle ding. Vnnd er gab etlich boten. aber etlich weyssagen.vnd die andern euangelisten . aber dye andern hirten.vnnd lerer.zu der volendung der heyligen in das werck des dinests in dye pawung des leibs cristi.vntz dz wir im all entgegē lauffen i der einigkeit des gelaubens vñ der erkennung des suns gots.in ein volkumē maß in der map der erfüllung des altars christi.das wir ietzūd nit sein klein zweyflend . vñ werden vmbtragen mit eim yeglichen wind der lere in der schalckheit der menschen in der arglistigkeit zu d vmb fürung der irrsale. Waß wir thun die warheit in der lieb.vnd sullen wachssen in im durch alle ding.der do ist christus ein haubt.auß dem der gantz leib ist zesamē gestrickt durch ei yeglich fügung der vnderdienung nach der wirckung in der maß eins ieglichē gelides.er thut dy merung seins leibs .in sein pawung . in der liebe. Darūb ditz sag ich .vñ bezeug in dē herrē.dz ir yetzund nit geet als die heyden geen in der eytelkeit irs suns.habend ei verfynsterte verstent nuß.gefrembdet von dem weg gots durch die mißkennung.die do ist in in .vmb die blintheyt irs hertzen.die do verzweyfelten. vnd sich selb antwurten der vnkeusche.in die wirckung aller vnreynigkeit in die geytigkeit. Aber ir habt nit also gelernet christum . Ist sach anderst das ir in gehöret habt vñ seyt in im vnderweyset.als die warheit ist in ihesu . Das ir von euch leget nach dē alten wandel.den alten menschen .der do wirt zerstöret nach den begerungē der irrsale.Aber werdet ernewert mit dem geyst ewers gemüts.vñ leget an . einen newen menschē der do ist geschaffen nach got in der gerechtigkeit vñ in der heyligkeit der warheit. Darumb legt von euch die luge redt dy warheit.ein ieglicher mit seim nehsten . Wann wir sein gelider einer des andern.Zurnt.vnd nichten wölt sundē.dy sunn gee nit vnder vber ewern zorn. Nit gebt stat dem teufel. Der do stal.d stele ietzund nit Aber er soll mer arbeyten würckend mit seinē henden.das do ist gut.das er hab. Dauon er gebe.den.die do leyden die notturfft.kein vbel rede soll außgeen auß ewerm mūd .aber ein gut rede zu der bawung des gelauben.das sie geb gnad.den.die sy hören . Vnd nit wölt betrübē den heyligen geyst gots.in dē ir seyt gezeychēt an dem tag der erlösung.all bitterkeit . vñ zorn vnd vnwirdigkeit vnd geschray vnd spot .werd genūmen von euch mit allez vbel. Aber seyt gütig aneinander. vnd barmhertzig vnd vergebt einander.als euch got vergab in christo.

.V.

Darumb seit nachuol ger gottes . als die allerliebsten sün. vñ geet i d liebe als vns auch cristus liebhet.vnd sich selb antwurt vmb euch ein opfer.vnd ein oblat zu eim geschmack der senftigkeit. Aber gemein vnkeusch vñ all vnreynigkeit oder geytigkeit werde nit genennet vnder euch als gezymet den heyligē.oder schnödigkeit.od thöret rede.oder bübisch vmblauffung die nit gehörē zu dē ding. Aber mer wirckung der genaden. Wann ditz wist vnd vernemet. Das ein ieglicher vnkeuscher oder ein vnreiner.oder ein geytiger.das do ist ein dienst der abgötter .nit hat erb in dem reich christi.vnd gots.keiner verfüere euch mit eyteln worten . wann vmb ditz ding kam d zorn gots auff dē sun des mistrauens. Darūb nit wölt werdē taylhafftig derselben. Wann ir waret ettwenn vinster. Aber nun ein liecht im herren.geet als dy sün des liechts Aber dy frucht des liechtes ist in aller gutheit vnd in der gerechtigkeit.vñ in der warheit. Bewerend was do sey ein wolgeuallen got.vñ nit wölt euch gemeynsamē dē vnfruchtpern werckē d vinsternußen.aber straffet sy mer . Waß die ding die do werdē getan in verborgen von i die sind ye lasterlich zesagē. Waß alle dig. dy do werden gestraffet. dy werden offengebaret vom liecht.wann alles das do wirt eröffent. dz ist das liecht. Darumb spricht er. Steeauff der du schlaffest vnd steeauff von dē tod . vnd christus wirt dich erleuchten. Darumb brüder seht In welcherweyß ir geet weyßlich.nit als dy vnweysen . Aber als die weysen. erlöset die zeyt. wann die tag sind böß . Darūb nit wölt werden vnweyß. Aber versteend welchs do sey der wilk gots. Vnd nit wölt werden truncken von dem weyn in dē do ist die vnkeusch. Aber werdt erfült mit dē heyligē geyst redt euch selber i psalmen.vnd in lobē vñ in geystlichē gesegen.singt vnd psallirt dem herren in ewern hertzen danck sagend zu allen zeytten vmb all in dem na/

men vnsers herren ihesu christi got vnd dē va/
ter. Seyt vndertenig einander in der vorcht cri
sti. Die weyb sein vndertenig iren mannen als
dez herrē. wañ ð mañ. ist ein haubt des weybs
als cristus ist ein haubt ð kirchē. erselb ist ei be
halter irs leibs. wann als dy kirch ist vndtenig
christo. also süllē auch dy weyb sei vndteng irē
mānē ī allē dingē. ir mañ habt lieb ewere weyb
als christus het lieb die kirchē. vñ sich selb ant/
wurt vmb sy das er sye geheyliget reynigē mit
der tauff des wassers in dē wort des lebēs. dz
er im selber geb ein wūnicklih kirchē dy do kein
mackel oder rūntzel hat. oder etlich ding in dise
weyb. Aber daz sy sey heylig vñ vnuermayliget
Vnd also süllen dy mañ liebhabē ire weyb. als
ir leibe. wañ der sein weyb liebhat. der hatt sich
selb lieb. Wañ keiner het in haß nie sein fleysch
Aber er erzeucht vnd erneret es. als auch chri/
stus die kirchen. wañ wir sein gelider christi vō
seinē fleysch vñ von seinē paynen. Vñ ditz dig
lasset der mañ vater vnd sein muter. vñ wirt an
hangen seim weyb vnd es werden zwey in ein
fleysch. Dise heyligkeit ist groß. Aber ich sag. in
christo vnd in der kirchē. Vnd ir iedoch sunder
lich ein yeglicher hab lieb sein weyb. als sichsel
ber. aber das weyb soll fürchten iren mann.

.VI.

Ön seyt gehorsā ewe
rn vetern im herrē. wann das ist ge/
recht. Ere deinen vater vñ dein muter
das do ist das erste gebott in der verheyssung
das dir sey wol. vñ seyest langwierdig auff der
erden. vñ ir veter nicht wölt bewegen ewer sün
zu dē zorn. Aber erziehet sy in der zucht. vnd in
der straff des herren. ir seyt gehorsam dē leyp/
lichen herren mit vorcht. vnd mit zittern in der
einualt eweres hertzen als christo nit dienend
zu den augen als genallend den lewten. Aber
als die knecht christi. thut den willen gots auß
dem gemüt mit gutē willen dienend als dē her
ren. vnd nit den menschen. wissend das gut dz
ei ieglicher thut. dz wirt er nemē vō dē herrē. er
sey ein eygen mensch oder frey. vñ ir herrē thut
in dy selbē ding. vñ vergebt in dy traung. wist dz
ewer herr. vnd der ir. ast in den hymeln. vnd die
auffnemung der person ist nit bey got. Fürā/
hin brüder werdt gestercket im herzē vñ in dem
gewalt seiner kraft. anlegend euch dz wappē/
kleyd gots. daz ir mügt steen wid dē heymlichē
neyd des teufels. wañ euch ist nit streyt wider
das fleysch. vnd das blut. aber wider die fürstē
vnd die gewelt. Wider die richter der welt di/
ser vinsternussen. wider die geystlichen schalck
hafftigen in dē hymelischen. Darūb nemt das
wappen kleyd gots. das ir mügt widersteen an
dem vbeln tag vñ volkumē steen in allen dingē.
Darumb steet vñ gurtet ewer lendē in der war
heit. vñ leget an das bantzer der gerechtigkeit
vnd beschuht dy füß in der vorbereytunge des
euangelij des frides. in allen dingē. nempt den
schilt des gelauben in dem ir mügt erleschen
alle fewrin geschoß des schalckhafftigistē. vñ
empfaht den helm des heyls. vnd das schwert
des geystes. das da ist das wort gots durch ei
ieglich gebet vñ flehung bettend in einer iegli/
chen zeyt im. vnd wacht in im. in aller stetigkeit
vnd emssiger bittung. vmb all heyligen. vñ vmb
mich. das mir werd gegeben das wort in der
auffttuung meins mundes zemachen kund mit
trost die heymligkeit des euangeliums. Darūb
ich gebrauch die botschafft in der ketten. also
dz ich tür reden als es mir gezimt. Vñ dz auch
ir wisset die ding. die bey mir sind. vnd was ich
thu. Thitcus der lyeb bruder vnnd der ge/
trew diener in dem herren. den ich sant zu euch
in das selb machet euch kundt alle ding. das ir
erkent die ding die bey vns sind. vnd ewer her/
tzen werden getröst. Frid sey dē brüdern vñ dy
liebe mit dē gelauben von got vnserm vater. vñ
von dē herren ihesu christo. Die genad sey mit
allen dē. die da liebhaben vnsern herrē ihesum
christum in der vnzerstörlicheit Amen.

¶ Ein ende hat die epistel
zu den Ephesiern. Vnd hebt an die vorred san
cti Jeronimi vber die epistel zu den philippen/
sern.

Philippenser sind
macedonier. die. als sye hetten
empfangen das wort der war
heit. bestunden in dez gelaubē
vnd namen nit auff dy valschē
aposteln. Dise lobet der apostel. schreybend in
von rom auß dē kercker durch epafroditum.

¶ Die vorred hat ein ende.
Vnd hebt an dy epistel zu den Philippensern
Vnd hat. iiij. capitel.

¶ Das erst Capitel.

Paulus vnd thimotheus

Dy knecht iheſu criſti mit allē heyligē i iheſu criſto. Die da ſind philippis mit Dē biſchoffen. vñ mit Den euangeliern. gnad ſey mit euch vñ frid von got vnſerm vater. vñ vō Dē herrē iheſu chriſto. Ich ſag Danck meim got in aller ewrer gedenckung in allē meinē gebetē zu allen zeytē vmb euch alle. ich thu gebett mit freuden vber ewer gemeinſamung in Dē euangeliū chriſti. vō Dē erſtē tag vntz nun. vertrawend Das ſelb. Daz Da anfieng Das gut werck i euch. Dz er es volbring vntz an Den tag iheſu chriſti. Als mir Ditz iſt recht zeem pfindē vmb euch all. Darūb. Das ich euch hab in Dem hertzē. vñ in meinē banden. vnd in Der beſchirmūg. vñ in Der beſtetung Des euāgeliums. Daz ir all ſeyt geſellē meiner frewd. wañ got iſt mir gezeug i welcherweyß ich euch all begere in Den inwendigē gelidern iheſu chriſti. Vñ Ditz bet ich. Dz ewer lieb begnūge mer vñ mer i aller kunſt. vñ in allen ſynnen. Das ir bewert Die beſſern Ding. Das ir ſeyt reyn vñ on verletzūg vntz an Den tag chriſti. erfült mit Der frucht Der gerechtigkeyt iheſu chriſti zu Der glori vñ zu Dem lob gots. Aber brūder. ich wil Das ir wiſſet Daz Die Ding. Die bey mir ſind. mer kamē zu Dē nutz Des euangeliums. alſo Das mein band wurden offenbar i chriſto. in eim yeglichē gerichthauß vnd in Dē andern allen. Das vil auß Dē brūdern in Dē herren getrawen in meinen banden vberflüſſiger getorſtē on vorcht redē Das wort gottes. Dañ etlich predigen chriſtū vmb Dē neyde vnd vmb kriege. aber etlich vmb Den guten willen. Etlich von Der lieb. wiſſend. Das ich bin geſetzt in d beſchirmūg Des euangeliums. Aber etlich auß kriege verkünden chriſtum nit lauter meinend. Dz ſy erkucken zwangſale meinē banden. wañ was iſt es. ſo chriſtus wirt verkündt i aller weyſe. es ſey Durch Die ſchuld oder Durch Die warheit. vnd in Diſem frewe ich mich. wann ich wird mich ſein auch frewen. wann ich wayß Das mir Ditz kumpt zu Dem heyl. Durch ewer gebet vnd Durch Dye vnderdienūg Des geyſts iheſu chriſti. nach d harrūg. vñ nach meiner zuuerſicht. wañ ich wird in kemen Dingē geſchendet. aber in allē troſt. als nu vñ zu allē zeyten. ſo chriſtus wirt groſmechtiget in meim leibe. es ſey Durch Das leben od Durch Dē tod. wañ chriſtus iſt mir zeleben vñ ein gewin zeſterbē. Wañ ob hie zelebē in Dem fleyſch iſt mir ein frucht Des werckes. vñ wayß nit was ich ſolle erwelē. wann ich wird bezwungē von zweyē. hab ich Dy begerung aufgelöſet zewerdē. vñ zeſein mit chriſto. es iſt vil beſſer. Aber zebeleibē in Dē fleyſch iſt notturfftig vmb euch. Ich verſih mich Ditz. vñ wayß Das ich beleib vñ wird beleiben euch allē zu ewerm nutz. vñ zu Der freud Des gelaubens Das ewer freud begnüge in iheſu chriſto in mir Durch mein zukunfft aber zu euch. Wandlet allein wirdiglich in Dē euāgelio chriſti. es ſey. ſo ich kum vñ euch geſih. Oder Dz ich abweſend höre vō euch Das ir ſteet einhellig in ein geyſt miteinander arbeytend in Dē gelaubē Des euāgelij. vñ erſchreckt in keim vō Dē widerwertigē. Das in iſt ein ſache Der verdamnuß. aber euch Des heyls. vñ Das von got. Wañ euch iſt gegeben i chriſto. nit allein Dz ir gelaubt an in. Aber Das ir auch leydet vmb in. habt Den ſelbē ſtreyt Den ir habt geſehen an mir. vnd nun gehort vō mir. .II.

Darumb was troſtes

iſt in chriſto was frewde d lieb. was geſelſchafft Des geyſtes. was inwendige gelider Der erbermde. erfült mein frewde. Das ir wiſt Das ſelb. habt Die ſelben lieb. ein heligklich. empfindt Dz ſelb. Nicht tut Durch neyd. noch Durch Dy eytlen glori. Aber ſchetzet vnder eynander Die oberern in Der demut. nit mercket yeglichen Die Ding. Die ir ſind. aber Die Da ſind Der andern. Aber Daz empfindt in euch Das auch in chriſto iheſu. wie wol er was in Dez pild gots. er gedacht Das er got geleych were. aber er hat ſich ſelb vernichtet vnnd nam an ſich Das pild Des knechts. vnd mard gemacht in Die geleychnuß Der menſchen vnd iſt funden in Der wanderung als ein menſch. er demütigt ſich ſelber vnnd iſt worden gehorſam got Dem vater vntz in Den tod. aber vntz in Den tod Des kreutzes. Darumb got erhöhet in. vnd gab im einen namen. Der Da iſt vber all namen. Das in Dem namen iheſu chriſti wurd geneygt alles knye. Der hymliſchen. vnd Der irdiſchen. vnd Der helliſchen. vñ ein yeglich zunge bekente Das d herr iheſus chriſtus iſt in d glori gots Des vaters. Darūb mein allerliebſten. als ir zu allē zeyten ſeyt gehorſam geweſen. nit allein in meiner

gegenwurt.aber vil mer nun in meim abwesen. mit vorcht vnd mit zittern wircket ewer heyl. waŋ got ist.Der da wirckt in euch.vnd den willē vnd zuuolbringen vmb den guten willen. Aber alle ding thut on mürmelung vñ on zweyfelūg. Dz ir seyt on klag vñ einualtig sün gotz on straff in der mitt des bösen geschlechtes vnd des verkerten.vñ er dē ir leucht als dy liechte in d welt behaltet das wort des lebens zu meiner glori an dez tag christi. wann ich lieff nit eytel.noch hab gearbeyt vmbsunst. Vñ ob ich auch wird geopfert vber das opfer vñ vber dē dienst ewers gelauben.ich frew mich vñ mitfrolock euch allen.waŋ desselben frewet auch euch .vnd frolocket mit mir. waŋ ich versih mich in dē herrē iheſu thimotheum schier zesenden zu euch.das auch ich sey guttes mutes erkennend die ding die bey euch sind.waŋ ich hab keinē als einhelig der mit reyner begerung sey sorgsam vmb euch.waŋ all suchē sy dy ding.die ir sind .nit dy da sind iheſu cristi. Aber erkennet sein bewerūg wann er hat gedienet mit mir in dē euangeliuz als der sun dez vater. Darumb disen versih ich mich schier zusenden zu euch. Das ich sehe die ding.die bey mir sind. wann ich versih mich im herrē.das auch ich selb schier kum zu euch.waŋ ich gedacht notturfftig epafroditum den bruder vnd den mithelffer vnnd meinen mitritter. Aber ewern apostel vñ diener meiner notturft schier zesenden zu euch.waŋ er begert euch all. vnd was traurig. Darumb das ir hett gehört. das er kranck wer. wann er ist kranck gewesen vntz zu dē tod.aber got hat sich sein erbarmet. Aber nit allein sein ia auch mein.Dz ich nit het die traurigkeit vber dy traurigkeit. Darūb eylend sante ich in .so ir in gesehē. Dz ir euch aber frewet.vñ dz ich sey on traurigkeit. Darūb empfaht i mit aller frewd im hertzē.vñ habt i mit erē.waŋ es genahet sich vntz an dē tod vñ dz werck cristi zeantwurtē sei sele.Dz er erfüllet dz das da gebreste auß euch vñ meinen geyst.

.III.

Ein bruder furanhin frewet euch im herzen . wann mir ist nit treg euch zeschreybē die selbē dinge. Aber euch notturftig.Seht dy hund. Seht die bösen werckleut.seht die beschneydūg.waŋ wir sind die beschneydung die wir got dienen mit dez geyst vnd glorieren in iheſu christo .vñ nit habend die zuuersiht in dē fleysch.wie wol das ich hab die zuuersiht in dem fleysch. Ob ein ander wirt gesehen sich zuuersehen in dez fleysch.ich mer beschnitten an dem achten tag auß dē geschlecht israhel von d geburt benamin.ein hebreer von den hebreern .ein phariseer nach der ee. Durchechtend die kirchen gottes nach dem neyd. vnnd ich wandelet on klag nach der gerechtigkeit.die da ist in der ee .waŋ die ding.die mir waren gewynn.disē hab ich geschetzet schaden vmb christum. Aber doch ich schetze das alle ding sein schaden vmb dy vberstreygendē kunst vnsers herrē iheſu cristi meins herren.vmb den hab ich alle ding zenichten gemachet vñ schetze sy als myst. das ich gewynn christum.vñ werd fundē er in im nicht habend mein gerechtigkeit die da ist auß der ee. Aber die da ist auß dem gelauben iheſu christi.dy gerechtigkeit die da ist auß got in dē gelauben in zu erkennen.vnd die kraft seiner aufferstēung vnd dy geselschafft seiner leydung gepildet zu seym tod. ob ich in etlich weyß entgegen lauff zu der aufferstēung die da ist auß den todten. nit das ich ietzund hab empfangen od das ich yetzund sei volkumen. Aber ich nachuolg .ob ich in etlicherweyß begreyff in dē auch ich bin begriffen von iheſu christo. Brüder.ich meyn nit.das ich hab begriffen.waŋ eins.ich vergyß der ding.dy da sind da hindten. aber ich streck mich selber zu den.die da sind da vor.ich nachuolg dem vorgeordenten lon der obersten rüffung gots in iheſu christo. Darumb welich wir sein volkumen.das sullen wir empfinden.vnnd ob ir wist kein ander ding vñ ditz hat euch got eröffent. Jedoch zu disem kumen wir. das wir wissen dasselb.vnd beleyben in dem selben ordē. Brüder seyt mein nachuolger . vñ mercket die.die also geen.als ir habt vnser form .wann manig geen die ich euch dick sagte. Aber nun sag ich weynend die veynde des kreutzes christi.der ende ist der tod.der bauch ist ir got .vnd die glori in ir schande.dy da wissen dy irdischē ding. Aber vnser wanderūg ist in dē himeln.da von wir harren des behalters vnsers herrē iheſu christi.der da widerpildet den leyb vnser demut zugepildet dem leyb seiner klarheit . nach der wirckung seiner krafft. mit der er im auch mag vnderlegen alle ding.

.IIII.

GRüß mein allerlieb
sten brüder vnd begerlichsten. meyn frewde vnd mein kron. Also steet im herren ir liebsten. Ich bitt euchodiam. vnd bitt sinthicem das selb zewissen im herzen. Ich bitt auch dich mein mitgeleycher brüder hilff den. die mit mir haben gearbeyt in dem euangelio mit clementen. vnd mit andern meinē helffern der namen da sind geschriben in dem buch des lebens. Zu allen zeyten frewet euch im herren. aber sag ich. frewet euch. Ewer messigkeyt sey erkant allen leuten. Der herr ist nahend. vñ nit sorgsam aber in allen gebeten vñ fleyssiger bit tung mit der wirckung der genaden. ewer hey schung sind erkant bey got. Vnd der frid gotz der da vbersteygt allen syñ. d behüt ewer hertz vnd ewer vernunfft in iheſu christo vnserm her ren. Von dehalb brüder welche ding sind war. welche sind gerecht. welche sind keusch. welche sind heylig. welche da sind lieblich. welche da sind gutes lobes. ist keinerley tugent ist keiner ley lob der zucht. die ding gedencket. dy ir habt gelernet. vnd empfangen. vnd gehört vnd gese hen in mir. Darumb dise thut. vnd got des fri des wirt mit euch. Wann ich bin gröslich er frewet im herrē. das ir darnach zuzeyten habt wider gegrunet zeentpfinden vmb mich. als ir auch habt empfunden. wañ ir wardt bekümert Ich sag es nit vmb dē gebresten. wañ ich hab gelernt. in dē ich bin begnüget. Ich kan diemü tig werden. vnd kan begnügen. vnd ich bin ge schickt allenthalben in allen dingen. vñ ersattet werden. vnd hungern vnd begnügen vnd arm mut zeleiden. ich mag alle ding. in dez der mich sterckt. Jedoch ir tet wol gemeinsamēd meiner trübsal. wañ auch ir philipenſ. ir wist dz an dē anfang des euangeliums. da ich gienge vō ma cedonia. kein kirch gemeinsampt sich zu mir in der rechnung der gab. vñ der empfahung. nur ir allein. wañ ir sandtet mir auch thessalonicaz zu eim mal. vnd zwiren zu dē nutz. wañ ich such nit dy gab. aber ich such dy vberflüssigē frucht in ewrer rechnung. wann ich hab alle ding. vnd begnüge. Ich bin erfült mit empfahungē von epafroditem die ir sant zu eym geschmack der senfftigkeit. ein angenemes opfer vnd got wol geuellig. aber mei got erfül all ewer begir nach seinen reichtumen in der glori in iheſu christo. Aber got vnd vnserm vater sey glori in dē wel ten der welt amen. Gruſt einen yeglichen hey ligen in iheſu christo. Euch grüſſen alle brüder dy bey mir sind. Euch grussen alle heyligē. aber allermeyst die da sind von dem hauß des key sers. Die genad vnsers herren iheſu christi sey mit ewerm geyst Amen.

Die epistel zu den philipē

sern hat ein ende. Vnd hebt an dy vorred vber die epistel zu den Colosensern.

Die colosēser sind

asiani. Als auch die laodicen ser. vnd sy warn fürkumē oder betrogen von dē valschen apo steln. Noch zu den kam d apo stel. Aber er strafft auch sye durch die epistel. wann sye horten das wort von arcippo. der da empfieng die dienstberkeyt in sie. Darumb der apostel yetzund gebundē schreybt in vō ephe so. durch thiticum den dyacken. vnd onesimum den accoliten. berüfftend sy zu der warheit des gelaubens.

Die vorred hat ein ende.

Vnd hebt an die epistel zu den Colosensern. Vnd hat. iiij. capitel.

Das erst Capitel.

PAulus ein
apostel ihe
su christi. durch den willen gots. vñ thy motheus der bruder den heyligen. vñ dē getrewen brüdern. dy da sind colosis in iheſu christo. gnad sey mit euch vñ frid vō got vnserm vater vñ von dē her rē iheſu christo. Wir sagē danck got. vñ dē va ter vnsers herren iheſu christi zu allen zeytē be tend vmb euch. wir hörten ewren gelauben in iheſu christo. vnd die lieb. die ir habt vnder allē heyligen. vmb die zuuersihe. die euch ist gesetzt in den hymeln. die ir habt gehört in dē wort d warheit des euangeliums das da ist kumen zu euch. als es ist in aller welt. vnnd wuchert vnd wechst als in euch. von dē tag. an dē ir es habt gehört vñ erkant dy gnad gottes in d warheyt

als ir habt gelernet von epafra vnserm liebsten mitknecht. der da ist ein getrewer diener Jhesu cristi vmb euch. der vns auch hat eröffent ewer lieb im geyst. vñ darum von dem tag an dē wir haben gehört. hören wir nit auff zubetten vnd zueyschen vmb euch. das ir werdt erfüllt in der erkennung seins willens in aller weyßheit vñ in geystlicher vernunfft. dz ir geet würdiglich gē allend got durch alle ding. wuchert vñ wachst in eim yeglichen guten werck. in der kunst gots. gesterckt in aller krafft. nach dem gewalt seiner klarheyt. in aller gedult vñ langkmütigkeyt mit geystlicher frewde. sagend danck got vñ dē vater. der vns hat gemacht wirdig i dem tayl des loses der heyligen in dem liecht & warheit. der vns erlöset von dem gewalt der vinsternuß. vñ vns vbertrug in dz reych des suns seiner liebe. i dem wir haben erlösung in dy vergebūg & sünden. der da ist ein bild des vnsihtigē gots der erstgeboren aller geschöpff. wañ in im sind geordent alle ding in den hymeln vnd auff d erde die sihtigen vñ die vnsihtigen. es sein die tron. oder die herschafft. oder die fürstentumb. oder die gewalt durch in. vñ in im sind geschaffen alle ding. vñ er ist vor allen. vñ alle ding besteen i im. vñ er ist ein haubt des leybs der kirchen. der da ist ein anfang der erstgeboren auß dē todtē dz er selb sey haltend die herschafft in allē dingen. wañ got geuiele. das in im wonten alle volkumenheyt. vñ durch i wurdē versönet alle ding in im gefridsamet durch dz blut seins kreutzes es sein die da sind in dē hymeln. oder dy da sind auff d erde. vñ ir. die ir ettwen waret gefremdet von dem glauben. vñ veynde mit den synnē in den bösen wercken. aber nun hat er versönet in dem leyb seins fleyschs durch seinē tod. euch zugeben heylig vñ vnuermeylgt vñ onstraffber vor im. yedoch ob ir beleybt gegrundtuest in dē gelauben. vñ stett vñ vnbeweglich von d zuuersicht des ewangeliums das ir habt gehört. das da ist geprediget in aller geschöpff. die da sind vnder dem hymel. des ich paulus bin gemachet worden ein diener. der ich mich nun frewe in den leydungen vñ euch. vñ erfüll die ding dy da gebrasten der leydunge cristi i meim fleysch vmb seinē leyb. der da ist die kirch. des ich bin worden ein diener. nach d teylung gots. die mir ist gegeben in euch. das ich erfülle dz wort gotz die heymlicheit cristi. die da was verborgen vor den welten vñ vor dē geschlechtē. aber nun ist sie eröffent seinen heyligen. den sie got nit wolt machē bekant die reychtum & glori diser heymlicheit in den heyden. die da ist cristus. dy hoffnung der glori in euch. den wir verkundē. straffend einen yeglichē menschē. vñ vnderweysend einen yeglichen menschen in aller weyßheit. dz wir erzaygen einen yeglichen menschen volkumen in ihesu cristo. in dē auch ich arbeyt streyttend nach seiner wirckunge. die er wirckt in mir in der krafft.

.II.

Wann ich wil. das ir wisset. welche sorg ich hab vmb euch vñ vmb die da sind zu laodoci. vnd dy da nit sahen mein antlytz in dem fleysch. das ir hertzen werden getröstet. vnderweyst in d liebe vñ in allen reychtumben der erfüllung der vernunfft. in der erkennung der heymligkeit gots des vaters vnsers herren ihesu cristi. in dem da sind verborgen alle schetz der weyßheit. vñ der kunst. aber das sag ich. das euch keiner betrüg in der höh der rede. wann ob ich ioch bin abwesend mit dem leib. aber mit dē geyst bin ich bey euch. ich frewe mich. vñ sich ewer ordnung vnd sein vestigkeyt. die da ist in cristo. vñ erfüll das da gebrast dem nutz ewers gelauben. darumb als ir habt empfangen vnsern herrē iheſum cristum geet in im. gewurtzelt vñ vberbawet i im. vnd bestettet in dem gelauben. als auch ir habt gelernet. begnügend in im i der wirckung der genadē. seht. dz euch keiner betrüge durch die weltlichen weyßheit. vnd durch die vppigen betrieglichkeyt nach dem sitten der menschē nach den elementen diser welt. vnd nit nach cristum. wañ in im inwonet alle volkumenheyt der gotheyt. vñ ir seyt erfüllt in im. der da ist ein haubt alles fürstentumbs vnd des gewalts. Jn dem auch ir seyt beschnitten mit der beschneydung nit gemachet mit der hand in der beraubūg des leybs des fleyschs. aber in d beschneydung cristi. wañ ir seyt mit begraben in dem tauff. in dē auch ir seyt erstanden durch den gelauben der wirckung gottes. der in hat erwecket vō dē todten. vnd euch. die ir waret tod in den miſtatē. vnd in der vberwachſſung ewrs fleyschs hat er mitlebendig gemacht mit im. vnd vergab euch all miſtat. abtilgēd die handtgeschrifft des vrteyls. dy da was wider vns. vnd das vns wider was. hat er enthebet von der mitte. vñ genagelt an dz kreutz. vñ hat beraubet dy fürstentum

vñ die gewelt. vñ vbergefürt getrewlich. vnd sy offenbar vberwunden in im selber. Darum̃ keiner vrteyl euch in dem essen oder in dē trincken oder in dem teyl des hohzeytlichen tages oder in d monfeyer oder in dem sabbath. die da sind ein schatt der künfftigen ding. aber der leyb cristi. Keiner verleyt euch willigklich i der diemut vñ i der geystlichkeit der engel. die er nicht siht. wandlend. vmb sünst zerbleet in dem syñ seines fleyschs. Vñ nit helt das haubt auß der gantz leyb durch zusamen knüpffung vñ zusamenfügung vndergereychet vñ gebawē wechst zu der merung gottes. Darumb ob ir seyt tod in cristo von den elementen diser welt. Vz vrteylt ir noch als die lebendigē in diser welt. Vñ rüret. noch versuchet. noch begreyfft alle ding. die da sind i die verderbung in der selben gebrauchūg nach den geboten. vñ nach den leren der menschē. Dy da sind vñ haben die vrsach der weyßheit i der hoflichen vermerckunge. vñ in d diemut vnd nit zuschonē den leyb. noch in einer ere zu der ersattung des fleyschs.

.III.

Darumb ob ir seyt mit erstandē mit cristo. sucht die ding die da sind oben. da cristus ist sitzend zu der gerechten gots. empfindet die ding. die da sind oben. nit die da sind auff der erden. wañ ir seyt tod vñ ewer leben ist verborgen mit cristo i got. wañ so cristus ewer leben erscheynt. denn erscheynet auch ir mit im in der glori. Darum̃ tödtiget ewer gelider die da sind auff der erd. die gemeyn vnkeuschūg. die vnreynigkeit. dy gelust die böß begerung. vñ die geyttigkeit. die da ist ein dienst der abgötter. vmb diese ding kam der zorn gottes auff die sün des vngelaubē. in dē ir auch ettwenn gewandert habt. da ir lebtet i in. aber nun legt auch von euch alle ding den zorn die grausamkeit. die boßheyt. die gotzlesterūg. die schnöden rede von ewerm mund. Nit wölt liegē einander. Ziecht euch auß dē altē mēschē mit seinen wercken. vñ leget an den newen. d da wirt ernewert in die erkantnuß nach d bildnuß des der i beschaffen hat. da nicht ist heyd. noch iüd. die beschneydung vñ die vberwachsung d frembd vñ der scita. der eygē vñ der frey. Aber cristus ist alle ding in allen. leget euch an als dy erwelten gots. als die heyligen vñ liebhaber dy inwendigen gelider der barmhertzigkeit. Gütigkeyt. diemütigkeyt. messigkeyt. geduldigkeyt. vbertraget an einander. vñ vergebt euch selber. ob ettlicher hat die klag wider den andern. als euch auch d herr vergab also auch ir. Aber vber alle diese ding habet die liebe. dz da ist ein band der volkumenheyt. vñ d frid cristi erfrewe sich i ewren hertzen. in den ir seyt geordert in ein leyb. vñ seyt danckber. das wort cristi sol wonen in euch begnuglich in aller weyßheit. lernt vnd manent euch selber in den psalmen vñ ymnē. vñ in geystlichen lob gesangen. in der gnad singent dem herren in ewern hertzen. Alles das ir thut in dem wort oder in dem werck. Alle ding thut i dem namen vnsers herrē iheſu cristi. sagt danck got dē vater durch in. Ir weyb. ir süllet vnderteny sein den mannen. als ir süllet iñ herrē. Ir mañ habt lieb ewere weyb. vñ nit wölt sei bitter zu i. Ir sün seyt gehorsam ewern vetern vñ mütern. wañ das ist geuellig in dem herren. Vater nit wölt bewegen ewer sün zu dem zorn. dz sie nicht werden kleynes gemüttes. Knecht. gehorsampt ewern fleyschlichē herrē durch alle ding. nit dienend zu augen als gefallend den mēschē aber förchtet den herren in d einfalt des hertzē Was dings ir thut. das wurcket auß dē gemüt als dem herren. vñ nit den menschen. wissendet das ir empfahen werdt von dem herren die widerlegung des erbs. Dienet dem herren iheſu cristo. Wañ der da thut dz vnrecht. d empfaht das. dz er tet vnrechtlich. vñ die aufnemung d person ist nit bey got. Ir herren gebt dē knechten. das da ist gerecht. vnd geleych. wissend dz auch ir habt einen herren iñ hymel. Anhangēt dem gebet vñ wachēt in im in der wirckung der gnad.

.IIII.

Betend mit einander auch für vns. das vns got aufthü die thür d rede. zureden die heymlichkeit cristi. Darumb bin ich auch gefangen dz ich sie eröffen. also dz mir gezympt zureden. Geet in der weyßheit zu den die da sein auswēdig. erlöset die zeyt. Ewer wort sey zu allen zeyten in gnad gesprenget mit der weyßheit. dz ir wisst i welcherweyß euch gezympt zuantwurten einem yeglichem. Tyticus der liebst bruder vñ der getrew diener vnd der mitknecht iñ herren. dē ich sante zu euch. zu dē selben. das er erkenn dy ding die bey euch sind. vnd tröste ewere hertzen mit onesimo dem liebsten. vñ dem getrawen bruder. der da ist auß euch. die werden euch kundthun

alle ding die hie werden gethan. Euch grüſt ariſtarcus mein mitgeuangner vñ marcus d ſchweſter ſun Barnabe. von dem ir empfiengt die gebot. Ob er kumpt zu euch. empfaht in. Vñ ihesus. d da wirt genennet gerecht. Dy da ſind auß der beſchneydung. Diſe ſind allein mein helffer in dem reych gots. die mir warn ein troſt. Euch grüſt epafras. der da iſt auß euch d knecht ihesu criſti. zu allen zeyten iſt er ſorgſam in dē gebeten vmb euch. das ir ſteet volkumen vñ voll in allem willen gotz. wañ ich gib im gezeugknuß. dz er hat vil arbeyt vñ euch. vñ vñ die. die da ſind zu ierapoli. Euch grüſt lucas der liebſt artzt. vñ demas. Grüſt die brüd die da ſind laodicie vñ nymphan. vñ die kirchen. die da iſt in ſeim hauß Vñ ſo die epiſtel wirdt geleſen bey euch. Thut auch das ſie werd geleſen der kirchen laodicie. Vñ die von laodici werd euch geleſen. Vnd ſaget arcippo. Sih den dienſt. dē du haſt empfangen im herren. das du den erfülleſt. Mein gruß in d hand pauli. Seyt gedenckend meiner band Dy genad vnſers herrē ihesu criſti ſey mit euch allen Amen.

Ein ende hat die epiſtel zu den coloſenſern. Vñ hebt an die vorred zu den theſſalonicenſern.

Theſſalonicenſer ſind macedonier. die. da ſy hetten empfangen dz wort d warheyt. beſtundē in dem gelaubē. auch in der durchechtung irer burger. Darūb namen ſie auch nit auff die valſchen aposteln. Noch die ding. die da wurden geſaget von den valſchen boten. Diſe lobet mit andern der apoſtel. ſchreybend in von Athenis durch tyticum den dyacken. vnd oneſimum den accolitum. Wañ ſie waren nicht allein volkumē in allen dingen. Sunder auch dy andern wurdē gebeſſert in irem wort.

Die vorred hat ein ende. Vnd hebt an die epiſtel zu den theſſalonicenſern. Vnd hat. v. capitel.

Das erſt Capitel.

Paulus vnd Siluanus vnd Thimotheus d kirchen der theſſalonicēſer i got vnſerm vater vnd dem herren Jheſu chriſto. Gnad ſey mit euch vnd frid. Wir ſagen danck got zu allen zeytē vmb euch all. thunde ewer gedenckung on vnderloß in vnſern gebetten. vnd wir gedencken des werckes ewers gelaubens vñ der arbeyt vnd der liebe. vnd der enthebung der zuuerſiht vnſers herren ihesu criſti. vor got vnd vnſerm vater. Liebē brüder. wiſt ewer erwelūge vō got. wañ vnſer ewangelium was nicht allein zu euch in dem wort. aber auch in der krafft vñ in dem heyligen geyſt. vñ in maniger erfüllung. als ir wiſt wie gethan wir waren mit euch vmb euch. vnd ir ſeyt worden vnſer nachuolger. vnd des herren. Empfahent das wort in vil trübſale mit der frewd des heyligen geyſts. alſo. dz ir ſeyt gemacht ein bild allen gelaubigen in macedonia. vñ in achaia. wañ vō euch iſt vermeret dz wort des herren nit allein in macedonia vnd in achaia. Sōnder auch ewer gelaub. d da iſt zu got iſt volkumen an einer yeglichē ſtat. Alſo dz vns nicht nottürfftig ſey ettwas zureden. wann ſie ſelb verkundē vō vns. wellicherley eingang wir hetten zu euch. vñ in welcherweyß ir ſeyt bekert zu got. von den abgöttern. zudienen got dem lebendigen vnd dem waren. vnnd zuharren ſeins ſuns von den hymeln ihesum den er hat erkücket von den todten. der vns hat erlöſet von dem künfftigen zorn.

.II.

Wann bruder ir ſelbs wiſt vnſern eingang zu euch. wann er wz nit eytel. Aber wir erlidē vor manig ding. vñ gepeyniget mit laſtern. als ir wiſt i philippis. was zuuerſiht wir hettē im herrē zu redē zu euch dz ewangeliū gots i maniger ſorg. Wañ vnſer vnderweyſunge. was nit vō d irꝛſale. Noch vō d vnreynigkeit. Noch in dē falſch Aber als wir ſeyn beweret vō got dz vns wurd geglaubt dz ewāgeliū. Alſo redē wir nit als gevallend dē lewtē. ſunder got. der da bewezet vnſer hertzen. Wann wir warē auch ettweñ nit in dē wort d zuſchmaychlung. als ir wiſt. Noch in der ſchuld der geyttigkeit. got iſt gezeuge. Wir

suchē mit die gloꝛi vō dē lewtē. Noch von euch noch vō dē andern. wie wol wir euch möchtē sci ein bürd als dy botē christi. aber wir sein wordē klein i mitt ewer gleych. Als dy aī füret ir sün. also begeretē wir euch geyttigklich. Wir woltē euch antwurten. nicht allein dz ewangeliū gots Sunder auch vnser selē. waī ir seyt vns wordē die allerliebsten. Waī brüder seyt gedenckend vnser arbeyt vñ der mūdung wirckend tags vñ nachts. dz wir ewr keinen beschwertē. Wir pre digten in euch das ewangelium gottes. Jr seyt gezeug vñ got. wy heylig vñ gerecht vñ on klag wir euch waren. die ir habt gelaubet. wir batten vast ewer yeglichen. als der vater sein sün. als ir wist. vñ tröstēten euch vñ haben bezeuget dz ir giengt wirdigklich zu got. der euch hat berüf fet in sein reych. vñ in sein gloꝛi. vnd darumb sa gen wir dāck got on vnderlaß. Waī da ir em pfiengt von vns das wort des gehörs gottes. Jr empfiengt es nicht als das wort d menschē aber als das war wort gottes ist. der da wurck et in euch. die ir gelaubt in in. waī brüder ir seyt worden nachuolger d kirchē gottes. die da sind in iudea in ihesu cristo. waī ir habt auch erlittē die selben ding von ewrn geschlechtē. als auch sie von den iüden. die auch erschlugen dē herzē ihesum vñ die weyssagen. vñ haben vns durch echtet. vñ genallen nit got. vñ sind widerwertig allen menschen. vñ verhindern vns zuredē zu dē heyden. das sie heylwertig wurden. dz sie zu al len zeyten erfüllen ir sünde. der zorn gots für kam auff sie. vntz an das ende. waī brüder wir sind gescheyden von euch zu dem zeyt mit dem mund. vñ nit dē gesiht nit mit dem hertzen. wir eylten begnuglich zusehen ewer antlytz mit ma niger begerung. waī wir wolten kumen zu euch Jch paulus zu eim mal. vñ aber. aber sathanas irret vns. Waī welchs ist vnser zuuersiht oder frewde. oder die kron d gloꝛi. seyt ir dey nit vor vnserm herzen ihesum cristuz in seiner zukunfft waī ir seyt vnser gloꝛi vnd frewde.

.III.

Darumb wir nicht mochtē gedulden füran. da gefiel zubeleyben zu athen allein. vñ santen thimotheuz vnsern bruder vñ den diener gottes in dē ewan gelio cristi vñ zubestetten vnd zuermanen vmb ewern gelaubē dz keiner werd bewegt in disen trübsalen. waī ir selb wist. das wir sein gesetzet in disem. Waī auch. da wir waren bey euch. wir predigten euch das wir wurden leydn trübsal. als es ist gethan. vñ ir wist es. Vñ darumb ich mocht es füran nit gedulden vñ sendet zuerken nen ewern gelauben. das euch villeycht icht ver such der d da versuchet. vñ vnser arbeyt werde eytel. Aber nun so thimotheus kumpt von euch zu vns. vñ vns verkündet ewern gelauben. vñ dy liebe. vñ das ir vnser habt zuallen zeytē gut ge denckunge. begerend vns zusehen. als auch wir euch. darumb brüder wir sind getröst i euch i al ler vnser notturfft vnd trübsale durch ewrn ge lauben. waī nun leben wir. ob ir steet in dē herren waī was danckſagung mügē wir got widerge ben. vñ euch. in aller frewd. mit d wir vns frew en vmb euch vor vnserm herzen. Bettend vber flüssigklich tags vñ nachts. das wir sehen ewer antlytz. vnd erfüllen die ding. die da gebresten ewerm gelauben. Aber vnser got vñ vater. vñ d herr ihesus cristus schicke vnsern weg zu euch. aber der herr manigueltig euch vñ mache vber flüssig ewer leyb vnder einander vñ in alle. als auch die vnsern. euch zubestettē ewer hertzē on klag in der heyligkeit vor got vnd vnserm vater in der zukunfft vnsers herzen ihesu cristi mit al len seinen heyligen.

.IIII.

Darumb bruder hin füran bitten wir. vñ flehen euch in dē herzen. als wie ir habt empfangē von vns. wie ir süllet wandern vñ got geuallē. als ir auch wandert. das ir mer vberflüssig seyet. waī ir wist die gebot. die ich euch gab durch vnsern herzen ihesum cristum. Aber das ist d will gots ewer heyligmachung. daz ir euch enthabt von d gemeynē vnkewsch. dz ewer yeglicher wiß zube sitzen sein vaß in heyligkeit. vñ in eren. nit in dē leydē d begirdē. als auch die heydē. dy da miß kennen got. Vñ dz keiner vbergee noch betrüg seinē bruder in dē geschlecht. waī d herr ist ein recher von allē disen dingē. als wir euch vorsag ten. vnd haben euch bezeuget. waī got hat vns nit geuordert in vnreynigkeit. aber in die heylig keyt. Darumb der do verschmeht dise ding. der verschmeht nit den menschē. aber got. der auch hat geben seinē heyligen geyst in vns. Aber wir hetten nit notturfft euch zuschreyben von der lieb der bruderschafft. waī ir selb habt gelernt von got. dz ir süllet liebhaben an einander. Ditz thut auch in all brüder. in allē macedoniā. Aber brüder wir bittē euch. dz ir mer vberflüssig seyt

vñ gebt fleysch. Das ir seyt geruet. vnd das ir thut ewer geschefft vñ wurckt mit ewern hendē. als wir euch haben geboten. vñ das ir geet ersamklich. zu den. die da sind auswendig. vnd begeret keins dings. Aber brüder wir wöllē euch nit verborgen zusein von den schlaffenden. das ir nit werdt betrübet als auch dy andern. die da kein hoffnung haben. wañ ob wir gelauben das ihesus ist tod. vnd erstund. Also wirt auch zufüren got. mit im. die da schliefen durch iheſuz. Wañ disē ding sagen wir euch in dem wort des herrē wañ wir. die wir leben. die wir vberig sein. werden nit fürkumen in der zukunfft vnsers herrē iheſu cristi. die. die da entschlaffen sein. Wañ d herr selb wirt herabsteygen vom hymel in dem gebot. vñ in der stym des ertzengels. vñ in dē horn gottes. vñ die da sein tod in cristo. dy ersteen zu dem ersten. Darnach die wir leben. die wir werden gelassen. wir werden gezugkt mit i. in den wolcken. cristo entgegen in die lüfft. vnd also werden wir zu allen zeyten bey dem herren vñ also tröstet an einander in disen worten.

.V.

Ir bedurffet aber nit brüder. das wir euch schreybē von dē zeyten vñ augenblicken. Wañ irselbs wist dz vleyssigklich. dz d tag des herrē kumpt also in der nacht als der dieb. wañ so sie sagen. frid vnd sicherheyt. denn kumpt vber sie der tod als der schmertz in dem leybe habende. vñ empfliehen nit. Aber brüder ir seyt nit i dē vinsternussen. das euch der tag begreyff als der dieb. wañ alle seyt ir sün des liechts. vñ sün des tags wañ ir seyt nit d nacht. noch d vinsternuß. Darumb wir süllē nit schlaffen als auch die andern. Aber wir süllen wachē vñ nüchter sein. wañ die do schlaffen. nachtz schlaffen sie. vñ die do sind truncken. bey d nacht sind sy truncken. Aber wir die wir sein des tags. süllen nüchter sein angeleget mit dem pantzer des glaubens vñ d liebe vñ mit dem helm der hoffnung. vnd des heyls. wañ got hat vns nit gesetzet in den zorn. Aber in die gewinnūg des heyls durch vnsern herrē iheſum cristū. der do ist tod vmb vns. es sey das wir wachē oder schlaffen. so süllen wir lebē mit im. Darumb tröst einander. vñ pawet einander als ir auch thut. aber brüder wir bitten euch. dz ir erkennt die. dy do arbeytē vnder euch. vñ euch vorsein im herren vñ euch manen. dz ir sie habt vberflüssiger in der liebe vñ ir werck. habt den frid mit in. Aber brüder wir bitten euch. straffet dy vnrüygen. tröst die kleinmütigē. empfaht dy siechen. seyt geduldig zu allen. Seht das keiner widergeb vbel vñ vbel. Aber zu allē zeytē nach uolget dem das do ist gut vnder einander vnd ī all. Zu allen zeyten frewet euch im herrē. bettēd on vnderlaß. Sagt danck in allen dingen. Wañ disz ist der will gots in iheſu cristo in euch allen. Nit wölt verleschen den geyst. Nit wölt verschmehē die weyssagung. Aber alle dig bewert das gut ist das behabt. vñ enthabt euch vor allen bösen bilden. Aber erselb got des frids heylige euch durch alle ding. Daz ewer geyst vnd sel vñ leyb werd behüt gentzlich on klag an dē tag der zukunfft vnsers herrē iheſu cristi. Wañ got ist getrewe d euch rüfft. Der es auch wirt thun. Brüder betet vmb vns. Grüsset all brüder. i dē heyligen kuß. ich beschwer euch bey dem herren daz die epistel werd gelesen allen heyligen brüdern. Die genad vnsers herren Jheſu cristi sey mit euch allen Amen.

Disz ist dy vorred vber dy andern epistel zu den thessalonicensern.

Thessalonica. zu dē thessalonicensern schreybt sant paulus d zwelff bot. dy andern epistel. vñ thut in kund von den letzsten zeyten. von d zukunfft des widersachen. vñ von seiner zerstörung. Vñ schreybt dise epistel von athenis durch tytū den ewangelier. vñ onesimū den accoliten.

Die vorred hat ein ende.

Vñ hebt an die ander epistel zu den thessaloni censern. Vñ hat. III. capitel.

Das erst capitel.

Paulus vnd Siluanus. vnnd thimotheus. d kirchē zu thessaloni ca in got vnserm vater. vñ dē herrē iheſu christo. die gnad sey mit euch. vñ d frid vō got vnserm vater. Vñ vō dē herrē iheſu cristo. Brüder wir süllē zu allen

zeyten got Danckſagen vmb euch .alſo.als es iſt wirdig.wañ es vberwechſt ewer gelaub.vnd Dy liebe yt vberflüſſig eins yeglichen auß euch gegen einander.alſo Dz auch wir ſelb glorieren in euch i Dē kirchē gots vñ ewer gedult vñ trewe i allē ewern Durchechtungē vñ in Dē trübſalē Die ir erleydet zu eim exempel Des gerechten vrteyl gots.Daz ir werdet gehabt wirdig in Dem reych gots .vmb Den ir auch leydet. Jedoch ob es iſt recht bey got wider zugebē Die trübſal.Den.Die euch betrübē vñ euch Die ir werdet betrübet .Dy rue mit vns in ō eroffnūg Des herzen iheſu von hymel mit Den engeln ſeiner krafft zugeben Die rach i ō flammē Des fewres.Dē.Die Do nit erkanten got.vñ Die Do nit gehorſamptē Dez euangelio vnſers herrē iheſu criſti.Die Do werdē gebē ewige peyn in Dē tod vor Dē antlytz Des herzen. vñ vō ō glori ſeiner krafft.ſo er kumpt zuwerdē glorifitzieret in ſeinē heyligē.vñ zuwerdē wunderlich in allen Die Do gelaubten.wañ vnſer gezeugknuß iſt gelaubet vber euch an Dē tag.i Dē wir auch bettē zu allen zeyten vñ euch.Dz vnſer got euch wirdige zurüffen mit ſeiner rüffung. vñ erfüll allē willen ſeiner gutheyt. vñ Dz werck Des gelaubē in ō krafft.Dz ō nam vnſers herzen iheſu criſti werd klarifitzirt in euch.vñ ir in im. nach ō genad vnſers gottes .vñ Des herzē iheſu criſti. .II.

AVber Bruder wir bittē

euch Durch Die zukunfft vnſers herzē iheſu criſti .vñ vnſer ſamlūg in Den ſelben.Dz ir nit ſchyer werdt bewegt vō ewern ſynnē.Noch erſchreckt Durch Dē geyſt.noch Durch Dz wort.noch Durch Die epiſtel als geſant Durch vns.als werde anſteen ō tag Des herzen .keiner verleyt euch in keiner weyß . Wann nur es kum zumerſtē miſshellūg .vñ ō mēſch ō ſünde werde eröffent ō ſun ō verdamnuß.ō Do iſt widerwertig vñ wirt erhebet vber alles Dz.Das Do iſt genennet got.oō Dz Do wirt geeret .alſo Dz er ſitze in Dē tempel gots.vñ erzayge ſich als ſey er got Behalt ir nit Das.Das.Do ich was bey euch .ich euch ſaget Diſe Ding.vñ nun wiſt ir was enthalt Dz es werd eröffent in ſeim zeyt. Wañ yetzund wurcket er Die heymligkeit ō boſheyt ſouil.Daz wer yetzund hellt.ō halte.als lang vntz es werde von ō mitte.vñ Denn ſo wirt offengebaret Der böß mēſch.Dē ō herze iheſus.erſchlahet mit Dez geyſt ſeins mundes.vñ wirt i zerſtörē in Der erlewchtūg ſeiner zukunfft.Des zukunfft iſt nach Der wurckung ſathane i aller krafft vñ i zaychē vñ in lūglichen wundern.vñ in aller verfürūg ō boßheyt.Dē.Die Do verderbē.Darumb.Daz ſie nit empfiengē Die liebe ō warheyt Dz ſie wurdē behaltē.vñ Darumb got wirt in ſendē Die wirckung ō irzſale.Dz ſie gelaubē ō lüge.Dz ſie all werden geurteylt.Die Do nit gelaubē ō warheyt.aber ſy verwilligtē ō boßheyt .aber liebē brüō wir ſüllē zu allen zeytē got Danck ſagē vñ euch.Daz euch got zumerſtē hat erwelt zu Dē heyl in ō heyligkeyt Des geyſtes vñ i Dē gelaubē ō warheyt. In Dē er euch auch hat gerüffet.Durch vnſer euangeliū in ō gewinnūg.ō glori vnſers herzen iheſu criſti.Darumb brüder ſteet.vñ behaltet Die ſittē. Die ir habt gelernet.es ſey Durch Das wort oder Durch vnſer epiſtel.Aber vnſer herr iheſus chriſtus.vñ got vñ vnſer vater.Der vns liebhet .vnd vns gab Dē ewigē troſt.vñ gut zuuerſiht.vnderweyß ewer hertzen in genad vñ beſtette euch in eim yeglichen guten werck vñ in guter rede.

.III.

DRanhin Bruder.Bet

tet vñ vns.Dz Dz wort Des herzē lauff vnnd werde klarifitzirt als auch bey euch.vñ Dz auch wir werdē erlöſet vō Den vngeſtümē vñ böſen lewten. Wañ ō gelauß iſt nit aller.aber ō herr iſt getrew.ō euch wirt beſtetten. vñ behüten vor Dē vbel.Aber brüder wir verſehen vns vō euch iñ herzē.Dz ir thut Die Ding.Dy wir euch gebottē habē .vñ thut ſie vñ werdt ſie thun.Aber ō herr ſchicke ewer hertzē in ō liebe gots.vñ in ō gedult criſti.Aber brüder wir verkündē euch in Dē namē vnſers herzē iheſu criſti. Dz ir euch entziecht vō eim yeglichē bruder Der vnordenlich wādert.vñ nit nach Dē ſittē.Den ſie entpfiengen vō vns .Wañ ir ſelb wiſt wie man vns muß nachuolgen.Wañ wir warn vnō euch nit vnrüyg.noch aſſen Daz brot vergebens von keim.Aber i arbeyt vñ in müung haben wir gewircket tag vnd nacht .Das wir ewer keinen beſchwertē.nit als wir nit hetten Dē gewalt .aber Dz wir vns ſelb gebē ein ebēbild euch vns nach zuuolgtē.wañ Do wir warn bey euch.wir verkuntē euch Diſe Dig.wañ ob ettlicher nit wil wirckē. ō eſſe nit .Wañ wir hortē ettlich wādernd vnō euch vnrüyglichē.nichts wirckēd .Aber höflich thund Den.aber Dy ſöllich ſind.verkundē wir.vñ bittē ſie i Dē herzē iheſu criſto.Dz ſy wurcken vñ eſſen ir brot mit ſchweigūg.Aber brüō nit wölt gebreſtē.wol zuthun.ob aber ettlicher nit gehor

ſamt vnſerm wort durch die epiſtel. Dē mercket. vñ nit vermiſcht auch mit im. Dz er werde geſchē det. Vnd nicht wölt in achten als einen veynd. Aber ſtraffet in als Dē bruder. aber got des fri/des geb euch Dē ewigen frid. an einer yeglichen ſtat. D herre ſey mit euch allen Amē. Mein gruß in der hand pauli. Dz da iſt ein zeychen in einer yeglichen epiſtel alſo ſchreyb ich. Die genad vn ſers herren ihesu criſti ſey mit euch allē Amen.

Ein ende hat die ander epiſtel zu den theſſalonicenſern. Vnd hebt an die vorred vber die erſten epiſtel zu thimotheū.

Paulus thimotheū leret ſant pauls vnd vnderweyſet in vō d ordnūg des biſtumbs vñ d wirdigkeyt des ewāgeliers vñ aller geyſtlicher zucht ſchreybend im von laodicia durch thyticum den ewangelier.

Die vorred hat ein ende.

Vñ hebt an die erſt epiſtel zu thimotheū. Die hat. VI. capitel.

Das erſt Capitel.

Paulus der apoſtel ihe/ſu criſti nach Dē gebot gots. vñ vnſers behalters ihesu criſti. D da iſt vnſer zuerſicht. thimotheo vnſerm lieben ſun in Dē gelauben ſey genad vñ barmhertzigkeyt vñ frid von got vnſerm vater vñ vō Dē herrē ihesu criſto. Als ich dich bat dz du belibeſt zu epheſum. da ich gieng i macedoniam. dz du verkünteſt ettlichen. das ſie nit anders lertē. noch aufmerckte Dē lügmerē vñ den vngeenten geſchlechtē. die da geben mer frag den die bawung gots. die da iſt in Dē gelauben wañ dz ende des gebots iſt die lieb. von reynen hertzē. vñ vō guter gewiſſen. vñ vō Dē vngedichten gelaubē. vō den ettlich irrtē. ſie ſind bekert i vppig rede. Dy wöllē ſein lerer d ee. vñ vernemē nit. noch die ding. die ſie redē. noch vō den ſy beſtetten. Aber wir wiſſen dz die ee iſt gut. wer ſy redlichē brauchet. wir wiſſen dz den gerechten nit iſt geſetzt die ee. aber Dē vngerechten. vñ Dē nit vndertenigē den vngütigen. vñ den ſündern Dē bohafftigē. vñ den vermeyligtē. vñ den vaterſchlechtigē. vñ muterſchlechtigē. vñ Dē manſchlechtigē. vñ Dē vnkewſchern. vñ Dē beſchlaffern d knabē. vñ Dē ſchlagern oder lewt verfürern. Dē lügnern. vñ Dē meinaydern. Vñ ob anders icht iſt widerwertig d gantzē lere. dy da iſt nach Dē euangeliū d glori des ſeligē gotz. d mir beuolhen iſt. Ich ſag danck Dē. d mich ſtercket i ihesu criſto vnſerm herren. Wann wer mich getrew geſchetzet hat in Dē dienſt. d ich vor gewesen bin ein gotzleſterer. vñ ein durchechter vnd vol laſters. Aber ich hab erualget dy barmhertzigkeyt gottes. wañ ich hab es vnwiſſend gethan i Dē vngelaubē. aber die genad vnſers herren ihesu criſti iſt vberflüſſig geweſen mit dem gelaubē. vñ mit d liebe. die da iſt in criſto ihesu. getrew iſt dz wort vñ wirdig aller empfahung. Wañ ihesus criſtus kam i diſe welt heylſaz zumachen die ſünder. d ich bin d erſt. wañ darumb hab ich begriffen die erbermde. dz ihesus criſtus zumerſtē zeygt an mir gedult zu einer vnderweyſung. d die im werdē gelauben i dz ewig leben. Aber Dē künig d welt Dē vntödlichē. vnſichtbern. allein got ſey ere vnd glori in den welten d welt amē. O ſun thimothee dir tz gebot empfilh ich dir nach Dē vorgeendē weyſſagūgē i dir. dz du ritterſchefteſt i in gut ritterſchafft habend den gelauben vñ dz gut gewiſſen. dy ettlich verwurffen. vnd ſchiffbruchten bey dem gelauben. auß den dañ iſt hymeneus vñ alexander. die ich geantwurt hab ſathane. dz ſie lernen nit gotleſteren.

II.

Darumb ich bit dz zum erſtē geſchehē emſſig bitūg. gebet. heyſchung. danckſagūg. vñ all mēſchē. vñ die künig. vñ vñ all. die da ſind in d höh. dz wir wirckē ein rüwigs vñ ein ſtilles lebē i aller gütigkeyt vñ kewſcheit. wañ daz iſt gut vñ angeneme vor got vnſerm behalter. d da will. dz all mēſchē werdē behaltē. vñ dz ſy kumen zu d erkenntnüg d warheyt. wañ ei got iſt. vñ ein mittler gottes vñ d mēſchē d mēſch ihesus criſtus. der ſich ſelber gab zu einer erlöſung vñ all. Des gezewgknuß iſt geweſtet i ſeinē zeyten. in den ich bin geſetzt ein prediger. vñ ein apoſtel. Ich ſag dy warheit vñ leug nit. ein lerer der heyden in dem gelauben vñ in der warheyt. Darumb will ich. das dy mañ beten an aller ſtat. auf hebend reyn hende on zorn vñ on miſſhellūg. vnd zu gleycherweyſ

die weyb in gezirtem gewand zuzieren sich mit
scham vñ mit nüchterkeyt.nicht mit geflochten
harē.oder mit gold.oð mit berlin.oder mit kost-
lichem gewand.aber da gezympt den weybē.dz
sie gelobē die gütigkeyt durch die guten werck.
Das weyb lerne i schweygūg mit aller vnderte
nigkeyt.wañ ich gestat nit dē weybē.dz sie vnd-
weysen noch herschē vber dē mañ.aber dz sy sey
in ð stille.wañ Adā wz zumersten gebildet.dar-
nach eua.vnd adam ward nit verfüret.aber daz
weyb wz verleyt.i ð vbergeeūg.aber sie wirt be
halten durch die geperūg ð sün.ist dz sie beley-
bet i dē gelauben.vñ in ð liebe.vñ i ð heyligkeyt
mit ð nüchterkeyt. .III.

Getrew ist das wort.
ob ettlicher begert ein bistūm.ein gut
werck begert er.Darumb es gezympt
dez bischoff.dz er sey vnstraffber.ein mañ eins
weybs.nüchter.gezieret.weysz.geschemig.ei her
berger der armē.ein lerer.kein weynfüller.kein
schlāher.aber messig.nit kriegisch.nit geytig.
aber wol fürgesetzet seinē hausz.habēd gehor
sam sün.mit aller keuscheyt.Wer aber nit wayss
vorzusein in seinē hausz.in welcherweyb hat er
fleyss ð kirchē gots.Nit einē newen bekerte.so
er wirt erhaben in ð hohfart.dz er nit vall in dz
vrteyl des tewfels.Im gezympt auch zehaben
ein gute gezeugknusz.vō dē.dy da sind auszwen
dig.dz er nicht vall in dz laster.vñ i dē strick des
tewfels.Zugleycherweyss süllē auch die ewāge
lier geschemig sein.nit zwizūnget.nit gegeben
vil weyns.nit nachuolgend dē lesterlichē gewin
nen.habēd dē dienst des gelaubens i reyner ge
wissen.vñ diese süllē aber zumerstē beweret wer
dē.vñ also süllē sie dienē.dz sie habē kein schuld
Zugleycherweyss die weyb süllē sein geschemig
nit ere abschneydēd.nüchter.getrew i allē din-
gen.Die ewāgelier süllē sei mañ eins weybs.dy
da süllē wol vorsein irē sünē.vñ irē hewsern.wel
lich aber wol dienē.die gewinnen i selb gut wir
digkeyt.vñ vil trostes in dē gelauben.ð da ist in
thesu cristo.O sun thimothee.Diese dig schreyb
ich dir.Ich versih mich schier zukumen zu dir.
Ob ich aber verzewh.dz du wissest in welcher
weyss dir gezymme zu wādern in dē hausz gots.
dz da ist die kirch gotz des lebēdigē.ein sewl vñ
ein bestettūg ð warheit.vñ offenlich ist grosz dy
heyligkeyt der gütigkeyt.Die da ist eröffent in
fleysch.Die ist gerechtuertigt in dē geyst.sie ist
erschynen den engeln.sie ist geprediget dē lew-
ten.Sie ist gelaubet in der welt.sie ist aufgenu-
men in der glori. .IIII.

Aber der geyst spricht
offenlich.dz i den letztē zeytē sich ett
lich scheydē vō dē gelaubē aufmerck-
end den geystē ð irrsale.vñ dē lerē ð tewfel.i ð
gleychsnerey.redend die lüge.vñ habend ei ver
wundt gewissen.Die wer zugemehlen.vnd sich
zuenthalten vō den speysen.die got beschaffen
hat zuempfahē mit dancksagūg dē gelaubigen
vñ dē.Die da habē erkennet die warheyt.wañ al
le geschöpff gots ist gut.vñ ist nicht zuuerwerf
fen.dz da wirt empfangen mit dācksagūg.wañ
es wirt geheyliget durch dz wort gotz.vñ durch
dz gebet.Diese dig fürleg den brüdern.du wirst
ein guter diener ihesu cristi.erzogē mit den wor
ten des gelaubens.vñ mit ð guten ler.ð du bist
nachgeuolget.Aber schewh die tummen.vñ dy
eytel lügmer.vbe dich selber zu ð gütigkeit.wañ
die leyplich vbūg ist zu wenig dingē nütz.aber
die gütigkeyt ist nütz zu allē dingen.habend dy
verheyssung des lebens.daz da nun ist vnd des
künfftigen.Getrew ist dz wort vñ wirdig aller
empfahūg.wañ i disem arbeytē wir.vñ vns wirt
geflucht.wañ wir hoffen i got dē lebendigen.ð
da ist ein behalter aller mēschē.aller meyst ð ge
laubigen.Diese ding gebewt vñ lere.Keiner ver
schmehe dein iugēt.Aber bis ein ebenbild ð ge
laubigē.in dē wort.i dē wādel.i ð liebe.in dē ge
lauben.in ð kewsch.so ich kum.so vermercke die
letzē.vñ dy vnderweysung ð lere.Nit wölst ver
schmehē die genad.die i dir ist.die dir ist gege-
ben durch die weyssagūg mit ð auflegūg ð hen
de ð priesterschafft.Die dig gedēck bis i im.dz
dein nutz werde eroffent allē.Merck auff dich
vñ auff die lere.vñ stee i in.wañ thust du ditz.du
machst dich doch selber heylsam.vñ die.dy dich
hören. .V.

Gescht straffe den altē.
aber bit in als dē vater.die iungen.als
die brüder.die altē frawē.als dy mü
ter.die iungen töchter als die schwestern i aller
kewsch.Ere dy wittwen die da sind war wittwē
wann ob ettliche wittwe hat sün od enicklin.sol
lernē zumerstē wol regierē ir hausz.vñ widgeltē
die gutheyt vater vñ muter.wañ ditz ist angene
me vor got.wañ dy da ist ein ware wittwe vñ ein
vngetröste.dy verseh sich an got.vñ anstee tags
vñ nachts dē flehūgē vñ dē gebetē.Aber dy da
ist i dē wollustē.lebēdig ist sie tod.Vñ diese dig

gebewt.Dz sie sind vnstraffber.wañ ob ettlicher nit hat sorg d̄ seinē .vñ aller meyst d̄ haußgenos sen.d̄ hat verlaugēt dē gelaubē.vñ ist erger den der vngelaubig. Dy wittwe werd nicht mynder erwelt dē vō sechtzig iarē.die da ist gewesen ei weyb eins mānes.habēd dy gezeugknuß in gu ten werckē.ob sie hat erzogē sün.ob sie hat em pfangē in die herberg.ob sie hat gezwagen dy füß d̄ heyligē.ob sy hat gedienet dē.dy da leydē trübsalē.Ob sie ist nachgeuolget eim yeglichē guten wercke. Aber schewh die iūgen wittwen. wañ so sy sind vnkewsch.sy wöllē sich gemeheln in cristo.vñ habē die verdānuß.wañ sie habē ey tel gemachet dy erstē trew. Wañ auch zu gleich erweyß müssigklich lernet sie vñgeen die hew ser .nicht allein müssigklich.sund auch wörtlich. vñ hübschlich redend daz nit gezympt. Darumb will ich.Dz dy iūgen wittwen gemeheln .gepern sün.vñ seyen haußmüter.vñ kein vrsach gebē dē widerteyl vō wegē des verfluchtē. Wañ yetzūd sind ettlich hindersich gekeret nach sathanas. Ob yemāt ein getrewe wittwen hat.d̄ diene in. Dz die kirch nit werd beschwert .das den die da sind war wittwen.begnuge. Die priester. die da wol vorsind .die werdē gehabt wirdig zwiualti ger ere.aller meyst.die sich arbeytē in dem wort vñ in d̄ lere.wañ dy geschrifft spricht. Nit ver pind dē mūd des treschendē ochssen .Dñ wir dig ist d̄ wirckend seins lons . Nit wölleſt em pfahē dy versagūg wider dē priester.nur vnder zweyen oder dreyen gezeugē .die sünd straffe vor allē.Dz auch die andern habē vorcht. Ich be zewg vor got.vñ vor iheſu cristo.vñ vor seinē er welтē engeln.Dz du behütest diſe dig on vorteyl Nichts thu.Dz du dich neygest auff einen teyl Du solt keinem bald auflegen dy hende .noch ge meynsam dich dē frembden sündē.Behüt dich selber keusch. Nicht wollest trickē wasser.aber brauch ein lützels weyns vñ deinen magen .vñ vmb dein emssig siechtumb .Dy sünde ettlicher lewt sind offenbar.fürgeend zu dez vrteyl.vnd auch ettlich nachuolgen. Auch zugleycherweyß die gutē werck sind offenbar.vñ dy sich anders haben.dy mügē nit verborgen werden.

.VI.

Wellich knecht sind vn der dem ioch.dy süllen schetzen ir her ren wirdig aller erē.Dz d̄ nam des her ren.vnd die ler nicht werde gelestert.wañ dy da haben getrew herzen .die verschmehen sie nit. wañ sie sind brüder.aber mer süllen sie in dienē darumb das sy gelaubig sein vñ liebhaber.wañ sy sei teylhafftig der gutet. Diſe ding die lere vñ ermane sie. Aber ob ettlicher anders leret vnnd nit gehillt den gesunden reden vnsers herren Jheſu cristi.vnd der lere.dy da ist nach der gü tigkeyt.der ist hohfertig vnnd kan nichts. Aber er ist krāck bey den fragen.vñ streyten d̄ wort. auß dē entspringen. Neyd.krieg.gotzlesterūg. böß arckwon.streytungen der menschen.zerrüt in dem gemüt.vnd die da beraubet sein der war heyt.vnd schetzen das der gewyn sey ein gütig keyt. Es ist aber ein grosser gewyn die gütig keyt mit der genugsamigkeit. Wañ in diſe welt brachten wir nichts.on zweyfel darauß mügen wir nichts bringen. Wann so wir haben die na rung.vñ damit wir werden bedeckt in diſen din gen begnüge vns. Wann dy da wöllen werden reych.die vallen in die versüchung vnnd in den strick des tewfels.vnd in manig vnnütz begir den.vñ schedlich.die die lewt versencken in den tod.vnd in die verdamnuß.wann die geytigkeit ist ein wurtzel aller bösen ding.dy ettlich beger ten vnd irrten von dem gelauben.vnd verwickel ten sich in vil schmertzē.Du aber.o du mañ gotz flewh diſe ding. Volgnach.d̄ gerechtigkeit.gu tigkeyt.dem gelauben.die gedult .dy senfftmü tigkeyt.Streyt den guten streyt des gelauben . Das du begreyffest daz ewig leben in dz du bist gerüffet.Vñ bekēn ein gute bekantnuß vor ma nigen gezeugen. Ich gebewt dir vor got.der da lebendig machet alle ding in iheſu cristo.der da gab gezeugknuß vnder pōtio pylato ein gut be kantnuß.das du behaltest das gebot on mack el.vnstraffber.vntz zu der zukunfft vnsers her ren iheſu cristi.den er wirt zeygen in seinen zey ten.der selig vñ der allein gewaltig .der künig der küngen.vñ der herschenden . der allein hat dy vntödtlicheit vñ inwonet i eim vngenehlichē liecht.dē.keiner d̄ mēschē sahe. noch auch mag gesehē .dē sey ere vñ gewalt ewigklichen amen. Gebewt dē reychē diſer welt nicht zuwissen dy hohen ding.noch hoffnūg zuhaben in vngewiß heyt der reychtumb.aber in got dē lebendigen. d̄ vns gibt alle dig begnuglich zeniessen .lere sy wol zethun reych zewerdē i gutē werckē.zegebē leychtiglich zegemeinsamē mē schetze zesameln einē gutē grūd i dz künfftig.Dz sy begreyffē dz war leben.O thimothee behüt dz dir beuolhē. scheuh die vnheyligen newerung der styn.vnd

die widersetzung oder fürsetzung der wissenheyt des valschen namen. die ettlich verheyssen vñ vielē auß bey dē gelaubē. Dy genad mit dir.

Ein ende hat die erst Epistel zu thimotheū. Dñ hebt an die vorred vber die andern epistel.

Wer schreybt er thimotheo vō d ermanung der marter vñ aller ordnūg d warheyt vñ wz künfftig sey in den letzten zeyten. vñ vō seinez leyden. vñ schreybt im vō der stat Rom.

Die vorred hat ein ende. Dñ hebt an die ander epistel zu thimotheum. Dñ hat. IIII. capitel.

Das erst Capitel.

Paulus ein apostel ihesu cristi durch den willen gots. nach d verheissung des lebens. dz da ist i ihesu cristo thimotheo dem liebsten sun. gnad vñ erbermde. vñ frid vō got vnserm vater vñ von dē herren ihesu cristo. Ich sag danck meinem gott. dem ich diene von meinē eltern in reyner gewissen. dz ich hab dein gedenckung on vnderlaß in meinē gebeten tag vñ nacht vnd begere dich zesehen. Ich gedenck deiner zeher. das ich werd erfüllt mit frewden. nemende dy gedechtnuß des gelauben. der i dir ist. nicht gedichtet. vñ der zumerstē wonet i loyde deiner anfrawē vñ eunice deiner muter. wañ ich bin gewiß. das er auch ist in dir. vñ die sach mane ich dich. dz du erweckest die genad gots. die in dir ist. durch die auflegung meiner hende wañ got gab vns nit den geyst d vorcht. aber d tugent vñ der liebe. vñ der nüchterkeyt. darumñ nit wölst verschmehen die gezeugknuß vnsers herren ihesu cristi. noch mich seinen geuangen. aber arbeyt mit dem euangelio nach der krafft gots. der vns hat erlöst. vñ vns gerüffet mit seiner heyligen rüffunge. nit nach vnsern wercken aber nach seim fürsatz. vñ der genad. die vns ist gegebē in ihesu cristo vor den weltlichē zeyten. wañ nun ist sie eröffent durch dy erleuchtūg vnsers behalters ihesu cristi. der da hat verwüstet den tod. vñ erleucht dz leben. Dñ die vnzerstörlicheyt durch dz euangeliū. in dē ich bin gesetzt ein prediger. vñ ein bot vñ ein meyster d heyden vñ welch sach erleyd ich auch diese dig. aber ich wurd nicht geschendet. wann ich weyß wem ich gelaubt hab. vñ bin gewiß. dz er ist gewaltig zu behalten mein gebot an dem tag. Habe dz bild d gesundē wort. die du vō mir gehöret hast i dē gelaubē. in d trew vñ i d liebe i ihesu cristo. Behüt dz gut gebot durch den heyligen geyst. d da wonet in vns. wañ du weyst dz alle. die da sind i asya. sind abgekeret vō mir. vō dez ist phigelus vñ hermogenes. Aber d herr gebe dy erbermbd dē hauß onesiphori. wañ er hat mich offt erkücket vñ nicht verschmeht mein kettē. aber da er wz kumē zu rom. sorgsamlich sucht er mich. vnd fand mich. Der herr geb im zufinden dye erbermbde vō got an dem tag. Vnd du erkanntest baß. wie manige ding er mir reychet in epheso. .II.

Darumb du mein sun. sterck dich i d genad. die da ist i ihesu cristo. vnd die du hast gehört von mir durch manig gezeugknuß. Diese dig empfilh dē gelaubigē mēschē. die da auch werdē geschicket zuunderweysen die andern. Darüb du arbeit als ein gut ritter ihesu cristi. Keiner. d da ritterschafft got. vnderwindet sich der weltlichen geschefft. dz er dem genall. dē er sich hat beweret. wañ auch der da streyt am streyt. d wirt nit gekrönt. nur er streyt redlich. Der arbeytend pawman sol am ersten vō den früchten nemē. Vernym die ding. die ich sag. wañ der herr gibt dir vernunfft in allen dingen. Dis gedenckend daz vnser herr ihesus cristus sey erstanden von den todten auß dem samen dauid nach meim euangelium. in dem ich arbeyt vntz zu dē bandē. als wurcke ich böslich. wañ dz wort gotz ist nit angebunden. Darumñ alle ding erleyd ich vmb die erwelten. das auch sie eruolgten das heyl das da ist in Jhesu cristo mit hymlischer glori. Getrew ist das wort. wañ ob wir mitgestorbē sein. so werden wir auch mitleben. Jst das wir leyden. wir werden mit regnyeren. ist daz wir werden verlaugnen. er wirt auch vns verlaugnē. ist das wir nit gelauben. so beleybet er doch gelaubig. Er mag sich selb nit verlaugnen. Diese ding aber ermane bezewgend vor got. Vlicht wölst kriegen mit den worten. es ist zu nicht nütz. nur zu der verkerung d hörenden. Sorgsamlich be-

ſorg dich ſelb. Dz du dich got erzeygeſt bewer-
lich. Einen vnſchentlichen arbeyter. betrachtēd
dz wort gottes. Aber vnerber vñ eytel rede ver-
meyde. wañ ſie dienē vil zu der vngütigkeyt. vñ
ir rede krewcht wie der krebs. Auß dē iſt hyme-
neus vñ philetus. Die da ſind außgeuallen vō d
warheyt. ſagend. dz die aufferſtēdnüg ſey yetzūd
gethā. vñ verkerten den gelaubē etlicher. Aber
dy veſt gruntueſt gotz ſteet. habend ditz zeychē
der herr hat erkennet die ding. die da ſein ſind
vñ ein yeglicher. der da anrüffet den namē des
herren. der ſcheyde ſich vō der boßheyt. wañ in
dē groſſen hauß ſind nicht allein die guldin vñ
ſilbrin vaß. ſunder auch hültzin vnd irdin. vnnd
eins zu der ere. aber dz ander zu dez laſter. wel-
licher ſich aber reyniget von diſen. der wirt ein
vaß zu der ere geheyliget. vñ nütz dem herrē. be-
reyt zu allen guten werck. Aber flewh die lüſten
begirden. vñ nachuolg der gerechtigkeyt. de ge-
lauben. der liebe. dē frid. mit den. die da anrüf-
fen den herren mit reynem hertzē. Aber ſchewh
die tōreten frag. vñ die da ſind on zucht. wiß dz
ſie begern krieg. Aber der knecht des herren ſol
nit kriegen. ſunder ſenfftmütig zu allen. kerſam.
geduldig. mit meſſigkeit ſtraffend die. die da wi-
derſteen der warheyt. dz nit in got ettweñ geb
die buß zuerkennen die warheit. vñ ſich ſcheydē
vō den ſtricken des tewfels vō den ſie gehalten
werden gefangen zu ſeim willen. .III.

DAber das wiſſe das in
den iüngſten tagen anſteen werdē ver-
derblich zeyt. vñ die menſchen werdē
liebhaben ſich ſelber geytig. erhabē. hohfertig.
gotzleſterer. vngehorſam vater vnd muter. vn-
danckper. ſchalckhafftig. on begir. on frid. leſte-
rer. vnenthebig. vngütig. on güte. verzeter. wid
ſpenig. zerbleet. liebhaber der wollüſtigē ding.
mer deñ gots. habend die geſtalt der gütigkeit
aber ſie verlaugen die tugent. vnd diſe ſchewh.
wañ auß den ſind die durchbrechen die hewſer
vnd füren die weyblein gefangen. geladen mit
den ſünden. dy da werden gefürt ī manigerhād
begirden. zu allen zeyten leren. vñ nymmer zu d
wiſſenheyt der warheit kumend. als iannes vñ
mambres widerſtunden moyſi. alſo widerſteen
auch diſe d warheit. lewt zerbrochens gemüts.
verworffen bey dē gelaubē. aber füranhin wer-
den ſie nicht nutz ſchaffen. wañ ir vnweyßheit
wirt offen allen lewten. als auch derſelbē was.
Aber du biſt nachgeuolget meiner lere. der ord-
nung dem fürſatz. dem gelaubē. der langmütig-
keit. der liebe. der gedult den durchechtūgen. dē
leydūgen. welch mir ſind gethā zu anthioch. zu
iconioliſtris. ſöllich durchechtūg ich hab erlittē
vñ d herr hat mich erlöſt vō allen. vñ alle die da
wollē lebē gütiglich ī iheſu criſto. dy werdē ley-
den durchechtūg. aber die böſen menſchen vnd
die verfürer nemen auff zu böſerm. irrend vñ laſ-
ſend in die irrſale. aber du beleyb ī den dingen.
die du haſt gelernet. vñ die dir ſind beuolhē. vñ
weyſt vō wem du ſie haſt gelernet. wañ du haſt
erkant die heyligen buchſtaben vō deiner iugēt
die dich mügen vnderweyſen zu dez heyl durch
den gelauben. d da iſt ī iheſu criſto. Ein yeglich
geſchrifft göttlich eingeyſtet iſt nütz zulernē
zuſtraffen. anzufarn zuunderweyſen in der ge-
rechtigkeit. dz d man gots ſey volkumen zu eim
yeglichen guten werck vnderweyſet. .IIII.

ICh bezewg vor got
vñ vor iheſu criſto. der do wirt vrteylē
die lebendigen vñ die todten. vnd ſein
zukunfft vñ ſei reych. predig dz wort anſtee not
türfftiglich. Straff vngeſtümlich. bit. anfar. in
aller gedult vñ lere. wañ es wirt die zeyt. daz ſie
nit werden leyden die geſunden lere. Aber ſie
werden in erwelen meyſter raunend in dē oren.
vñ werdē abkerē ir gehör vō d warheit. vñ wer-
den ſich keren zu den lügnern. Aber du wache
vnnd arbeyt in allen dingen thu das werck des
ewangeliſten. erfülle deinē dienſt. Dis nüchter
wañ yetzūd wurd ich geopffert. vñ die zeyt mei-
ner auflöſung iſt entgegē. dē gutē ſtreyt ſtreyt
ich. den lauff volend ich. den gelauben hab ich
behalten. In den künfftigen iſt mir geſetzet dy
kron d gerechtigkeyt. die mir der herr got gibt
an dem tag d gerechten vrteyler. aber nit allein
mir. ſund auch den dy da liebhabey ſei zukunfft
Eyle zukumen ſchier zu mir. wann demas hat
mich gelaſſen. wañ er hat lieb diſe welt. vñ gieng
hin zu teſſalonicaz. creſcens in galaciaz. Tytus
ī dalmaciā. Lucas iſt allein bey mir. Nym mar-
cum vñ zufür ī mit dir. wañ er iſt mir nütz in dē
dienſt. Aber tyticum ließ ich zu epheſum. den
mātel den ich ließ zu troade bey carpuz. So du
kumpſt. bring mit dir. vnd die bücher. aber aller
meyſt dz pergamen. Alexander d ſchatzmeyſter
hat mir vil vbele dig erzeyget. der herr wirt im
widergebē nach ſeinē werckē. dē ſchewh auch du
wañ er widſteet vaſt vnſern worten. In meiner
erſten beſchirmūge keiner wz bey mir. aber lieſ-

sen sie mich all.es werd in nicht geachtet.wann
d herr zustund mir vñ stercket mich dz sein pre-
dig werde erfüllt durch mich .Vñ alle lewt hö
ren dz ich bin erlöset vō dem mund des lewen.
wañ d herr hat mich erlöst vō eim yeglichen hö
sen werck.vñ wirt mich haylsaz machē i sein hy
melisch reych.dem sey gloz in den weltē d welt
amē.Grüß priscillā vñ aquilā.vñ dz hauß one-
siphori.Erastus belib zu corinthū .aber trophi-
mum ließ ich siech zu miket.eyle zukumen zu mir
voz dē winter.Dich grüssen eubolus vñ pudēs
vñ linus.vñ claudia vñ all brüder.Der herr ihe-
sus cristus sey bey deinem geyst.Dy genad mit
euch Amen.

Die epistel zu thimotheū hat ein end. Vñ hebt an die vorred vber dy epi
stel zu thytum.

Thytus tut er vermanen vñ vnderweyst i vō der ordnūg d priesterschafft vñ vō d geystlichē wāderūg vñ zuuer meydē die ketzer.die do gelau-
bē dē sittē d iüdē.schreybēd zu im vō nycopoli.

Die vorred hat ein ende. Vnd hebt an die epistel zu thytū. Vñ hat.III. capitel.

Das erst Capitel.

Paulus der knecht gotz Aber ein apostel ihe
su cristi.nach dem ge
laubē d erweltē gotz
vñ nach d erkennūg
d warheyt .die da ist
nach d gütigkeyt i die zuuersiht des ewigen le-
bens.dz got vor dē weltlichen zeytē.der do nit
lewgt.hat verheyssen.er hat aber eröffent seim
wort i seinē zeytē in d predig.dy mir ist beuolhē
nach dē gebot gotz vnsers behalters.thyto dez
liebē sun nach dem gemeynē gelaubē.sey gnad
vñ frid vō got dem vater vñ ihesu cristo vnserm
behalter.vñ die sach ditz dings ließ ich dich zu
cret.dz du straffest dy dig.dy da gebrestē.vñ se-
tzest priester durch die stet.als ich auch dir hab
geordēt.ob ettlicher ist on schuld . ein mañ eins
weybs.vñ hat gelaubig sün.nit in der versagūg
der vnkewsch.oder nit vndertenig.wann es ge-
zympt dem bischoff zusein on schuld.als dē tey
ler gotz.nit dz er sey hohfertig.Nit zornig.nit
volweyns.kei schlager.nicht geytig schnödes ge
wins .Aber ein wirt der armen. gütig.nüchter.
gerecht.heylig.kewsch.vmbfahēd die gelaubig
rede.die da ist nach der gesundē lere .das er sey
gewaltig zu vnderweysen in der gantzē lere.vñ
straffe die.dy da widerzeden.Wañ manig sind
auch vngehorsā vppiger red.vñ verleyter.aller-
meyst die da sind vō der beschneydūg.dise muß
man straffen.die da verkeren alle hewser vñ vn
derweysen die dig.die da mit gezympt vō wegē
schnödes gewins.Einer auß in ir eygner weyß-
sag der sprach . Die von cret.sind zu allen zeytē
lügner.böse tyer.tregs bauchs .Dise zeugknuß
ist war.Vmb dise sach straff sie hertiglich dz
sie seien gesund in dem gelauben vñ nicht auf-
merckend den iüdischen lügmeren.vñ den gebo
ten der menschen.die sich abkeren von der war-
heit.dē reynen sind alle ding reyn.aber dē ver
meyligten.vñ den vngelaubigen.ist nichts reyn
aber ir gemüt vñ gewissen sei vermeyliget.Die
bekennen das sie got kennen .aber sie verlaugē
sein mit den wercken.so sie sind verbannē vñ vn
gelaubig vnd versprochen zu eim yeglichen gu
ten werck. .II.

Aber du rede die ding. Die da gezymen die gantzen lere .Die
altē.das sie seyen nüchter.geschemig
witzig gantz in dē gelaubē.in d liebe.in der ge
dult.des geleychē die altē weyb i heyliger wat
nit lestererin.nit dienēd vil weyn.wol lerend dz
sie lern weyßheit.die iungē weyb.dz sie liebha
ben ir mañ.dz sie liebhabē ir sün.witzig.kewsch
nüchter.häbend die sorg des hawses.gütig.ge
horsaz irē mannē.dz dz wort gots nit werde ge-
lesteret.Zu gleicherweyß vnd weyse die iungen
dz sie seyen nüchter. In allē dingē gib dich selb
zu einē exempel guter werck i d lere.i gantzheit
i kewsch.in schwerheyt.Ein gesund vnstraffber
wort.dz sich d.d da wid ist.sich scheme. nit hab
zusagē emich vbel vō vns.Dy knecht. dz sie sei-
en vndtenig irē herrē geuallēd i allē dingē.nicht
widersagēd.nit betriegēd.zeygēd dy gutē trew
i allē dingē.dz sie zyerē die lere gots vnsers be
halters i allē dingē.wañ die genad gotz vnsers
behalters ist erschynē allē mēschē vnd weysend
vns.dz wir verlaugnen die vngutigkeit vnd die
weltlichen begirden.das wir leben in diser welt
nüchter.vnd gerecht.vnd güttig harzēd der gu-

ten zuuersiht.vñ der zukunfft d̄ glori des grossen gots vñ vnsers behalters iheſu cristi .d̄ sich selb gab vmb vns.Dz er vns erlöset vō aller bosheit.vnd gereyniget im ein angenems volck.ein nachuolgendes.guter werck. Diſe ding lere vñ vnderweyse.vnd straffe sie mit allem gebot.keiner verschmeh dich. .III.

Erman sie.das sie seyn vndertenig den fürsten.vñ den gewelten.irem wort zugehorsamen .das sie sein bereyt zu eim yeglichē guttē werck.niemāt zulestern.Dz sie nit krieg̃isch sei.aber messig.erzeygen alle sencfftmütigkeyt zu allen menschen. wañ wir warn auch ettweñ vnweyſ vñ vngelaubig.irrend.wir dienten den begirden vnd manigerley wollustigkeyten.vñ wurckten in d̄ bosheit vñ in dē neyd.heßlich hassend aneinander .Da aber die gütigkeyt vñ menscheyt gottes vnsers heylers erschyne nicht auß den wercken der gerechtigkeit.dy wir tettē.aber er hat vns heylsaz gemachet nach seiner barmhertzigkeyt. Durch den tauff der widergeperung .vñ verneweryng des heyligen geysts.den er hat außgegossen in vns begnuglich durch iheſum cristuz vnsern behalter.das wir werden gerechtuertigt in seiner genad.vñ seyen erben nach d̄ zuuersiht des ewigen lebens.Getrew ist das wort.vñ von disem wil ich dich bestetten.das die da gelauben got geruchen vor zusein dē guten wercken.Wañ dise ding sind gut vñ nütz den menschē . Aber du vermeyde die torcten frage.vñ die geschlecht d̄ zungen.vnd die krieg vnd die streyt der ee .wañ sie sind vnnütz vnd eytel.Schewh die ketzer dē menschen .nach der ersten.vnd nach der andern straff.wiß das er ist verkert.welicher der ist.vñ sündet.so er wirt verdampt mit eygē vrteyl.So ich send zu dir arthemam oder tyticum.Eyl zukumen zu mir zu nicopolim.Wañ da hab ich geordent zu.vintern.Zenam dē weysen der ee .vnd apollo.die vorsein sorgfeltiglich.Dz i nichts gebrest.aber doch Dz sie lernē vorsein vnsern gutē werckē zu dē nottürfftigē nützen.das sie nicht sein vnfruchtber.Dich grüssen all brüd̄ die bey mir sind.Grüß die.dy vns liebhabē in dem gelaubē.Die genad gots mit euch allē Amen.

Hie hat ein ende die epistel zu tytum.Vnd hebt an die vorred in die epistel zu Philemonem.

Philemōi machet er dienstlich brieff vñ onesimo seinem knecht schreybēd im vō der stat Rom.von dem kercker durch den vorgeschriben onesimum.

Ein end hat die vorred. Vnd hebt an die epistel zu philemonem.

Das erst Capitel.

Paulus der gefangen iheſu cristi.vnd thimotheus d̄ bruder philemoni.dem liebē.vñ vnserm helffer.vnnd appie der liebsten schweſter .vñ archippo vnserm mitritter. vnd der kirchen.die da ist in deinem hauß.Genad sey mit euch.vnd frid von got vnserm vater Vñ von dem herzē iheſu cristo . Ich sag danck meim got.alle zeyt habend dein gedechtnuß in meinen gebetten. Ich hört dein liebe.vñ den gelauben.den du hast in dem herzen iheſu .vnd in all heyligen.das die gemeynſamunge deins gelauben.der da ist in iheſu cristo.werd scheynper i der erkennung alles gutē wercks.wann ich het groß frewd vnd tröstung in deiner liebe . Wañ bruder dy inwendigen gelider d̄ heyligen ruetē durch dich.Darumb hab ich vil trostes in iheſu cristo dir zugebietē das da gehört zu dez ding. wann ich bit mer vmb der liebe .So du bist ein söllicher.als der alt paulus.Wañ auch nun ich gefangner Jheſu cristi .bitt dich vmb onesimo meinen sun.den ich gepar in meinē banden.der dir ettweñ was vnnütz . aber nun ist er mir vnd dir nütz.dē sant ich dir wider.Aber du empfah i als mei inwēdige gelid̄.Meinē liebstē sun.dē ich wolt bey mir habē.Dz er mir diente für dich i dē bandē des ewangeliums.wañ on deinē rate wolt ich nichts thun.das dein gutheyt nit were als auß der nottürfft.aber willig .wañ villeycht darumb schyed er sich von dir zu der stund.das du in empfiengest ewigklich.yetzund nit als einen knecht.aber für einen knecht dē liebstē bruder aller meyst mir.wann ioch wie vil mer dir.in

dem fleysch.vñ im̃ herzen.wañ ob du mich hast einē gesellē.empfahē als mich. Hat er dir aber ettwas geschadet.oder sol er dir.das acht mir. Ich paulus schreyb dise ding mit meiner hand ich vergilt es.nicht.das ich dir sag.das du dich selb solt mir.Darumb bruder thu als ich eysch. ich wil dich brauchen im̃ herzen.du widerbrige meine inwendige gelider in cristo. Ich schreyb dir.ich versah mich von deiner gehorsame. Vñ ich weyß dz du thust vber das.dz ich sage.wañ auch zugleycherweyß bereyt mir die herberge. wann ich versih mich euch zugeben durch ewer gebet.Dich grüst epafras mein mitgefangner in iheſu cristo.marcus.aristarchus.demas.vñ lucas mein helffer.Die gnad vnsers herzen iheſu cristi sey mit ewerm geyst Amen.

Die epistel zu philemonē

hat ein ende.Vñ hebt an die vorred zu den hebreern oder iuden.

Vm erstē ist zusagē.

warum̃ paulus ō bot.schreybend dise epistel.nit hat behalten seinen sitten.oder das wort seines namē.oō schub die wirdigkeit ō ordnung. Dise ist die sach.dz er schrib zu den.dy da gelaubten auß der beschneydung als ein apostel der heyden.vnd nicht der iuden. wann er west ir hohfart.Darūb zeyget er auch sein diemütigkeyt.er wolt nit fürtragen dz verdienē seines ampts.wañ auch zugleycherweyß iohannes der zwelff bot durch der sach willen ō diemütigkeyt.satzt er seinen namē nit vor. Darumb dise epistel wirt gesaget.daz sie sey gesant von dem apostel zu den iuden geschriben in hebreyscher zungen.des syn vnd ordnung hat behalten lucas der ewangelist.nach ō himfart pauli des zwelffboten. vnnd hat sye außgelegt in kryechische sprach.

Die vorred hat ein ende

Vñ hebt an dy epistel zu den hebreern.oder zu dē iudē. Vñ hat.XIII.capitel.darin̄ sant pauls anzayget vñ zuerkennē gibt.den mangel vñ gebrechen des gesetzs moysi.Vnd die volkumenheyt des ewangelischē gesetzs. Vñ daz cristus warer got vñ mēsch sey. Vñ ein mittler gottes vnd der menschen.

Das erst Capitel.

Ot redt ett wenn zu dē vetern in dē weyssagē i mangerley red. vñ in mangerweys. zu iüngst i disen tagē hat er geredt zu vns im̃ sun.den er setzet einen erben aller ding. durch dē er auch macht die welt.wie dz er ist ein scheyn ō glori.vñ ein bild seiner substantz. Vñ truge alle ding i dē wort seiner krafft.Er thut dy reynigūg ō sündē.er sitzet zu ō gerechtē ō maiestat i dē höhē.alsuil er ist gemacht besser denn die engel.Souil vnderschidlicher hat er ererbet dē namē vor in .wañ im hat er zezeyten gesaget auß den engeln.du bist mein sun.ich gepar dich heut. Vnd andweyd. Ich wird im zu eim vater vñ er wirt mir zu eim sun. Vñ aber so er einfürt dē erstgeborn in dē vmbkreyß ō erd.Er spricht. Vñ alle engel gots anbetē i. Vñ zu dē engeln spricht er.Der do machet sein engel. geyst.vnd sein diener.eine flam̃ des fewrs. Aber zu dē sun dein tron ist in den welten ō welt.die rut ō gerechtigkeit ist ein rut deins reychs.Du hast lieb gehabt die gerechtigkeyt.vñ hast gehasst die boßheyt.Darum̃ got dein got hat dich gesalbet mit dē öl ō frewdē vor deinē mitteylhafftigē. Vñ herr du hast gegruntuest die erd an dē anfang vñ die werck deiner hend sein die hymel.dy verderbē.aber du beleybst.vñ alle eraltē sie.als dz gewand.Vñ du verwādelst sie.als dz klayd.vñ sie werdē verwādelt.Aber du bist ō selb.vñ deine iar gebrestē nit. Wañ zu welchem der engel sprach er ettweñ.sitze zu meiner gerechten.biß das ich setze dein veynd zu eim schamel deiner füss.Sind sie denn nit all dienend geyst.gesant i dē dienst.vñ die.die do empfahen das erb des heyls. .II.

Darūb vns gezympt

begnuglicher zubehüten die ding.die wir haben gehort.das wir villeycht nit durchauß fliessen. Wañ ob dz wort ist worden stet.dz do ist gesagt durch die engel.vnd ein yeglich vbergang vñ vngehorsam empfeht den rechten widergelt des lones. in welcherweyß empfliehen wir. ob wir versaumen souil hayls. Daz ist i vns bestetet.als es het dē anfang empfangen das es auß gesprochē wurd durch dē

herzē von in. Die es gehört hettē. bezeuget von got mit zaychen vnd mit wundern. vnd mit manniger hand krefft. vnd mit taylungen des heyligen geysts nach seinem willen. Wañ got vnderleget nit den engeln den künfftigen vmbkreyß der erd. von den wir reden. Wañ einer bezeugt an einer stat sagend. Was ist der mensch. dz du sein bist gedencken. oder der sun des menschen. Daz du in heymsuchst. Du hast in gemyndert ein wenig von dē engeln. Du hast in gekrönet mit glori. vnd mit eren. vnd hast in gesetzet vber die werck deiner hende. Vnd alle ding hast du vnderleget seinen füssen. wañ in dē. Das er im vnderleget alle ding. Er ließ i nichts vnunderlegt Aber nun sehen wir im noch nit vnderleget alle ding. Wañ wir sehen den iheſuz. der do ist gemyndert einwenig. denn die engel. gekrönt mit glori. vñ mit erē vmb die marter des tods. Das die gnad gots versuchet den tod vmb all. Wañ vñ den alle ding. vnd durch den alle ding. dz do zufürt manig sün i dy glori. dē merer ires hayls gezam. Das er verzeret wurde durch die marter Wañ der do heyliget. vnd die do werden geheyliget. die sind all auß einem. Vñ diß sach wirt er nit geschendet. dz er sie nennet brüder. sagēd Ich verkünde deinen namen meinen brüdern. ich lob dich in mitt der kirchen. Vnd aber. Ich wird getrew in im. Vnd aber. Sih. ich vñ mein kind. die mir got gab. Darumb das die kind gemeynsampten dem fleysch. vnd dem plut. vñ erselb was nit taylhafftig zugleycherweyß dē selben. Daz er durch den tod verwüst. den. dz do het das gebot des tods. Das ist den tewfel. vnd erlöset die. die in der vorcht des tods warn schuldig dem dienst durch alles leben. Wann an keiner stat begriff er die engel. aber er begriff dē samē abrahe. Dauon solt er werden geleych dē brüdern durch alle ding. Daz er wurd ein barmhertziger. vnd ein trewer bischoff zu got das er versünt die missetat des volcks. Wann in dem darin er hat gelidten. Darin ist er auch versüchet wordē. vnd auch darin mechtig wordē zuhelfen. den. die do werden versucht.

.III.

Darumb ir heyligē brüder der taylhafftig dz hymlischen rüffung merckt iheſum den apostel. vnd dē bischoff vnser bekennung. der do ist getrew dem. der in macht. als moyses in allē seim hauß. wañ diser ist gehabt wirdiger glori. denn moyses. wie vil mer eren hat der herr. der es hat gebawen. Wañ ein yeglich hauß wirt gebawen vō etlichen. Der aber beschuff alle ding. der ist got. vnd moyses was getrew in allem seim hauß als ein knecht zu einer zeugknuß der ding. dy do warn zusagē. Aber cristus ist als der sun in seim hauß Das hauß. sein wir. ob wir behabē den trost. vñ die glori der zuuersiht. vest. vntz an dz end. Darumb als der heylig geyst spricht. ob ir heut hört sein styn. nicht wölt erhertē ewere hertzē. als i der bitterkeyt. nach dem tag der versuchung in der wüste. Do mich versuchtē ewer veter. sy bewerten vnd sahen meine werck. Darüb viertzig iar was ich laydig disem geschlecht. vnd sprach Dise irren zu allen zeyten mit dem hertzen. aber sie erkantē mt mein weg. den ich schwur in meinem zorn. Sie werden nit eingeen in mein rue. Darumb brüder. seht. das villeycht nicht sey in ewer einem ein vbels hertz des vngelaubē. sich zuscheyden von got dem lebendigen. Aber vnderweyset euchselber durch einen yeglichen tag biß das heut wirt zugenant. dz keiner auß euch erherte i der trieglichheyt der sünde. Wañ wir sein worden teylhafftig christo. Jedoch ob wir behabē dē anfang seiner substantz. vest. vntz an dz end. Als lang biß es wirt gesaget. ob ir heut hört sein styn. nit wölt erhertē ewer hertzē. als in der bitterkeyt. wañ ettlich hortē vnd erbitterten. aber doch nit all. dy do außgiengē vō egipt durch moysen. Wañ welchen wz er leydig viertzig iar. War er nit den leydig. dy do sündten. dz aß wurdē nidergeschlagen in der wüst. Welchen schwur er nit einzugeen in sein rue. nur dē. dy do warn vngelaubig. Vnd wir sahē. das sie nit mochten eingeen in sein rue vmb den vngelauben.

.IIII.

Darumb brüder. wir süllen fürchten. das nicht villeycht in verlassner verheyssung einzugeen in sein rue einer auß vns werde geschetzet. das er sey in abwesen. wann es ist auch vns verkündet worden. als wie inen. aber in ist nit nütz gewesen die rede des gehörs. Wañ sie ward nit vermüschet dē gelaubē. auß dē dingen. dy sy hörtē wann wir werden eingeen in die rue. dy wir haben gelaubet. als wy er gesprochen hat. Als ich schwur in mein zorn. sie werden nit eingeen in mein ru. Vñ do verbracht er dy wercke seyt der

schickung der welt. wann einer sprach an einer stat von dem sibendē tag also. vñ got ruet an dē sibenden tag von allen seinen werckē. Vnd an derwayd an der stat. Sie werdē nit geen i mein rue. Darumb wañ es ist etlichem vberig einzu/geen i sie. vñ die. den es zum erstē was. dy giengen nit ein. vmb den vngelauben. aber endet er einē tag heut in dauid. sagēd. Nach soul zeyt. als do vor ist gesagt. Ob ir heut hört sein styñ nit wölt erherten ewer hertzē. als in der bitterkeyt. Wañ ob in iheſus nun het gegebē rue. So redet er nymmer von einer andern. darnach an dem tag. vñ also wirt gelassen der tag der ewigen rue. dem volck gottes. Wann der ist eingegangen in sein rue. Der hat auch selb geruet vō seinen wercken als auch got von dē seinē. Darumb wir eylen zugeen in die rue. das keiner vall in das selb ebenbild des vngelauben. Wañ das wort gots ist lebendig vñ gewaltig vñ schnittiger denn ein yeglich zwischneydigs schwert. vñ raychet vntz zu d taylung d sele. vñ des geysts. vnd der fügung vñ d marck. vñ er ist ein vnderschayder der gedancken. vnd der meynung des hertzen. Vñ kein geschöpff ist vnsichtber in seiner angesicht. aber alle ding sind bloß vñ offen in seinen augen. zu dē ist vns das wort. Darumb haben wir einen grossen bischoff iheſuz dē sun gots. d do durchbrach die hymel. So süllen wir halten. die bekennūg vnser hoffnūg. Wañ wir haben nit einen bischoff. der do nit müge mitleyden vnsern siechtumen. aber versüchet durch alle ding vmb die gleychnuß on sünd. Darumb süllen wir zugeen mit trost zu dem tron seiner genad. dz wir begreyffen die erbermde. vñ vinden die genad in nottürfftiger hilff.

.V.

WAnn ein yeglich bischoff. der do ist auff genumē auß dē menschē. d wirt gesetzet für die menschen. in dē dingē. die do sind zu got. dz er opffer die gabe vñ die opffer vñ die sünd. Der do müg mitleydig sein. den. die do mißkennen vnd irren. wañ er ist auch selb vmbgeben mit kranckheyt. vñ darūb sol er opffern vmb die sünd. als wol vmb sich selber. als vmb das volck. Keiner nympt im die ere. Aber der do wirt gerüffet vō got als aaron. Also auch cristus erkleret nit sich selber dz er wurd ei bischoff. Aber d do sprach zu im. Du bist mein sun. heut gepar ich dich. vñ als er spricht an einer andern stat. Du bist ein priester ewigklich. nach dē orden melchisedech. Der in den tagen seins fleyschs opfferet die gebet vñ die bittungen mit starckem ruff vnd mit zehern. zu dem der i mocht machē behaltē vom tod. vñ er ward erhört vmb sein ersamkeyt. Vñ da er was der sun gots. er kernet die gehorsamen. auß den dingen. die er het erlitten. vñ ist verzeret worden allen den. die im gehorsamenten vō wegē des ewigē heyls. er ist genāt ein bischoff von got nach dem orden melchisedech. Von dē ist vns ein groß wort vñ ein vnderschidlichs zu sagen. wañ ir seyt worden schwach zuhörē. wañ da ir solt sein von der zeyt wegē. so bedürffet ir widerumb dz ir vnderwisen werdt. was sind dy elementen des anfangs der wort gots. vnd seyt wordē als die. dē not ist die milich nit die starck speys. wañ ein yeglicher. der da ist teylhafftig d milich. der ist vnteylhafftig des worts d gerechtigkeit. wann er ist klein. Aber der volkumen ist die starck speys. der. die vmb die gewonheit haben geübet die syñ zu der vnderscheydung des guten vñ des bösen.

.VI.

DArumb lassen wir vnderwegen das wort des anfangs cristi. vñ werden getragen zu der volkumenheit nit werffend widerumb die gruntueste von den tödlichen wercken. vñ des gelauben zu got. den tauff der lere. vñ d auflegung der hende. vñ der aufferstēung der todten vñ des ewigen vrteyls. Vñ die ding wöllē wir thun. ob es got gestat. wann den. die da zu eim mal sind erleucht. vñ habē auch versüchet die hymelischen gaben. vñ sind wordē teylhafftig des heyligen geysts. versuchē nit mynder das gut wort gots. vñ die krefft d künfftigē welt. Vñ sind geuallē vnmüglich ist in andweyd zuernewern zu d buß anderweyd kreutzigē sie dē sun gots in in selb. vñ habē i verschmeht. wañ die erde. die da dick dē regē trincket. d herab kumet. vñ bringet nottürfftig graß. od kraut. den. vō dē es wirt gear beyt. dz empfahet dē segen vō got. Bringet es aber distel vñ dorn. es ist verworffen. vñ dē verfluchtē am nechstē. des verzerūg gehöret zu dē brand. Wañ aller liebstē wir versehen vns von euch besser vñ nehere dig dē heyl gleych. ob wir also redē. wañ got ist nit vngerecht. das er vergesse ewers wercks. vñ der lieb. die ir habt gezeygt i seinē namē. die ir habt gedienet dē heyligen. vñ noch dienet. wañ wir begerē ewer yeglichē zuzeygē dy selbē sorg zu d erfüllung d zu/

uersiht vntz an das ende. das ir nit treg werdet sunder nachuolger. der. die mit dem gelaubē. vñ mit der gedult erben die verheyssungē. wañ got verhieß abrahaz. wañ er het kein merern durch dē er schwür. Er schwur durch sich selber sagēd nur gesegend gesegen ich dich. vñ manigfelti/gēd manigfeltig ich dich. vñ also lang tragend empfieng er die verheyssung. Wañ die mēschē schweren bei dē grössern dañ sie sind. vnnd der eyde ist ein ende zu der vestenkeit aller irer wid wertigkeit. in dē got. d̄ da wolt begnūglich zeyg/gen die vnbeweglichkeit seins rates den erben der verheyssung. vnd̄satzt daz geschworn recht das wir durch zway vnbewegliche ding. in den da got was vnmūglich zeliegen. habē den aller sterckesten trost. die wir mitfliehen zehalten die fürgesatzten zuuersiht. die wir habē gewyß vñ vest. als einē ancker d̄ sele. vñ eingeēd vntz i die innersten ding des deckfals. da ihesus der vor lauffer eingieng vñ vns. der wordē ist ein ewig er bischof nach dē orden melchisedech.

.VII.

Wann diser melchise/dech der künig salem. vnnd prester des öbersten gotts. der da begegent abraham. da er widerkert vō der schlahung der künig. vñ geseget im. vnd dē abraham teylet dē zehēdē aller ding. Zum erstē wirt er außgeleget ei künig d̄ gerechtigkeit. aber darnach ei künig salē. Dz ist ein künig des fridēs on vater vñ on muter vñ on geschleht. Nicht habend den an/fang der tag. noch ein end des lebens. Wañ er ist geleichet dem sun gots. vñ beleybet ein prie/ster ewigklich. Aber seht an. wie groß diser sey. dem auch abraham der patriarch gabe dye ze/hendē von den besten dingen. Vñ die da em/pfahen die priesterschafft von den sünē leui. dy haben dz gebot zenemen dē zehenden von dem volck nach der ee. das ist von irē brūdern. wye/wol auch sie außgiengen von den lenden abra/hams. Aber das geschleht wirt nit gezelt in im. Er nam den zehenden vō abraham. vñ geseget den. der da het die verheyssungen. Aber on alle widerred. das da mind ist. wurd geseget von dez merern. Vñ die sterbenden leut nemen hye den zehēdē. Aber da erzeyget er. dz er lebet. vñ dz es also sei gesagt durch abrahā. vnd leui. der da nam den zehendē d̄ ward verzehend. wañ er wz noch in dē lendē des vaters. da im begegēt melchisedech. Darumb ob die vollendung was durch die leuitischen priesterschafft. wann das volck empfieng die ee vnd̄ im. was wz noch not turfft einen andn prieſter auffzesteen nach dez orden melchisedech. vñ nit gesaget werdē nach dem orden aarons. Wañ da die priesterschafft ward vbertragen. da was auch notturfft dz dy vbertragūg der ee würde. wañ in dem diſe ding werden gesaget. der ist von eim andn geschleht von dē keiner waz bereit zedienen dē altar. wañ es ist offenbar. daz vnser herr ist geborn auß iu da. i dē geschleht moyses mchts hat geredt vō dē priestern. vñ es ist noch mer offēbar dz ei an der prieſter auffsteet nach dem orden melchise/dech. der nit ist gemacht fleyschlich nach der ee des gebots. aber nach der krafft des vnauffl̄s/lichen lebens. wañ er bezeugt. dz du bist ei prie/ster ewigklich nach dē ordē melchisedech. Die verspr̄ochēheit wirt des vorgeēdē gebottes. vñ sein kranckheit vñ vñ dy vnnützigkeit. Wañ dy ee hat kein ding zugefüret d̄ volkumēheit. wañ ein and̄ einfürung einer bessern zuuersiht wirt gemachet. durch die wir vns genechē zu gott. vñ als vil es ist. nicht on geschworn recht. Dye an/der sind prieſter wordē on dz geschworn recht. Aber diser mit geschworē recht. durch den. der da sprach zu im. Der herr schwur vñ es rewet i nit. du bist ein prieſter ewigklich. Do vil besser zeugknuß ist ein verheyſſer wordē ihesus. vnd vil ander sind wordē prieſter nach der ee. Daz/uñ dz in würde verbottē zebeleybē mit dē tod. Aber diser hat ewige priesterschafft. darū dz er beleybet ewigklich. Dauō mag er auch heylsaz machē ewigklich. er nehnet durch sich selber zu got. zu allen zeytten lebendig zebitten vñ vns. wañ dz gezam. dz vns wer ein sōllicher bischof heylig. vnschuldig. vnuermayliget. gesündert vō den sündn. vñ gemachet höher denn die hymel. Der nit hat teglichs notturfft als wie dy prie/ster zumersten opfern dy opfer vñ ir missetat. darnach vñ die sünde des volcks. Ditz thet vn ser herr. er opfert sich selber zu eim mal. wañ dy ee des menschē setzet die prieſter. die da haben die kranckheit. Aber das wort des geschwozen rechts. dz da ist nach d̄ ee. setzet den volkumen sun ewigklich.

.VIII.

In capitel aber vber die ding dy da werdē gesagt. Wir ha/ben einē sōllichen bischof. der da mit sitzet zu der gerechten des stuls der grösse in den hymeln der diener d̄ heyligen. vñ des warē

tabernackels. den got machet. vñ nit der mēsch. wann ein iegklich bischof wirt gesetzet zeopffern die gabe vñ die opfer. Dauon ist auch not turfft. das er habe ettwas. dz er opfer. Darumb ob er were auff der erde. vñ wer nit ein priester als waren die da opferten die gabe. nach dē gesetz. die da dienen dē bild vñ dē schatten d hymlischen. als moyses ward geantwurt. da er vollēdet den tabernackel. er sprach. Schaw dz du alle ding machest nach dē bild dz dir ist gezeiget an dē berg. wañ nun hat er erlöset einē bessern diēst. wieuil vñ besser gezeugknuß. Er ist gewesen ein mittler. das in bessern verheyssungen geheyliget ist. wañ were nun das vorder gewesen der schuld. die stat des andn würde nit gesucht wañ er lesteret sie vñ spricht. Seht dye tag kummen spricht der herr. vñ ich vollend ein newe gezeugknuß auff das hauß iuda. vñ auff dz hauß israhel. nit nach der gezeugknuß. dy ich machet iren vetern an dē tag. an dē ich begriff ir hand. dz ich sy außfürt von dē land egipt. wañ sy beliben nit in meier zeugknuß. vnd ich hab sie versaumet spricht der herr. Wañ dz ist die zeugknuß. die ich wird ordē dē hauß israhel nach diesen tagen spricht d herr. ich gib mein ee ī irē gemüt. vñ vberschreyb sie in irē hertzē. vñ ich wird in zu eim got. vñ sie werden mir zu eim volck. vñ ein iegklicher leret nit seinen nehsten. Vnd ein iegklicher seinen bruder sagend. erkeñ den herren. wañ all wissen sie mich von dē mynstē vntz zu iren maystē. wañ ich wird vergiblich irē bosheiten. vnd ietzund gedenck ich nit irer sünden. Aber ich wird sagen das new gesetz hatt das erst alt gemachet. was aber eraltet vnd anfaht alt werden. dz ist nahend dē tod. Doch hat das erst gesatz gehabt die gerechtmachung des gepewes. vñ die weltlichen heyligkeit.

.IX.

Ann der erst tabernackel ward gemacht in dē da warn dye leuchter vñ der tisch. vñ die fürlegūg der brot. das da ist gesaget ein heyligkeit. aber nach dē deckſal. der and tabernackel. d da heyſſet ein heyligkeit der heyligē. habēd ein guldin rauchuaß. vñ die arch des testaments allenthalben bedecket mit gold. In den da was d guldin aymer habēd in im dz hymelbrot. vñ die rut aaron. die da het geblüet. vñ die tafeln des testaments. vñ auff ir warn dy engel cherubin. d glori vñschetigend die bettafeln von dē nu nit ist

zesagē durch alle ding. Wañ da diſe dig warn zuſamen geleget. In dē erstē tabernackel giēgen zeallen zeyttē ein die priester. volbringēd dy ampt. Aber in dē andn geng allei d bischof zu eim mal iñ iar. nicht on blut. dz er opferte vmb ſein. vñ vñ des volcks vnwiſſenheit. dz bedeutet der heylig geyst. das noch nit ward eröffet der weg der heyligen. die weyl noch het dz erst testamēt den bestand. Diſe gleichnuß ist der gegēwurtigē zeyt. bei der da werdent geopfert dy gabē. vnd die opfer die da nicht mugē machen volkūmen den dienenden nach d gewiſſen. nur allein in dē eſſen. vñ in dē trincken. vñ in manigerlei tauffe. vñ ī dē gerechtigkeitē des fleyschs vntz zu der zeyt d auffgelegten besserūg. Aber cristus beleybend ein bischof der künfftigē gutter. Durch einē weytern vñ volkumnern tabernackel nit gemachet mit der hand. das ist. nit diſer schöpffung. noch durch dz plut der böck. od kelber. aber durch eygēs blut gieng er zu einmal in die heyligkeit. vñ vand ewig erlösung. wann ob das blut d böck vñ der styer. vnnd der asch des kalbs gesprenget zu d raynigung heylig machet die vermayligten. wieuil mer das blut christi. der sich opfert got vnuermayliget durch dē heyligen geyst hatt gereynigt vnſer gewiſſen von den todtē wercken. zedienen got dē lebendigen Vñ darumb ist er ei mittler des newē gesetzes. das er mit dē tod vndkome in die erlösung der vbergeungē. dy da warn vnd dē ersten gesetze. empfiengē die verheyssung d ewigē erbschaft die da gouordt sind. wañ wa das gesetz ist. da ist notturfft. das d tod des bezeugers vndkum wañ dz gesetz ist geuestet in dē todtē. and̄st er ist noch nit nütz. die weyl er lebet. der da hat bezeuget. Darumb d erst ist nit geheyliget on blut. Wañ da alles gebot d ee ward gelesē allē volck von moyſi. er nam dz blut d kelber vñ d böck mit wasser vnd mit roter woll. vnd mit ysop. vnd besprēget das buch vñ alles volck. sagēd. Ditz ist das buch des gesetzes das gott gebot zu euch. Vñ er besprengt auch zegleicherweyß mit dez blut den tabernackel vñ all vaß des diensts. vñ alle dig wurdē schier gereyniget. ī dē blut nach d ee. vñ die vergebung wz nit on dy vergiessūg des bluts. Was was den notturfft den bilden der hymeliſchen zewerden gereyniget mit diſē opfern. Wañ ſie ſelb die hymliſchen werdē gereyniget mit beſſern. denn mit diſen opfern. wañ iheſus gieng nicht ī die heyligkeit gemachet mit

der hand. Dy da warden ebenbild der warē dig aber in dē hymel. Dz er nun erscheyn dē antlytz gotts vñ vns. Noch auch das er sich selb offt opfere. als wie der bischof eingeet in die heilig keit in frembdē blut durch alle iar. Andst er mū ste offt gelitten habē von dē anfanck der welt. Aber nu ist er erschynē eins in der volbringūg der welt in der entsetzūg der sünde durch seyn opfer. vñ als wie es ist geordēt dem menschen zu eim mal zesterbē. aber darnach dz vrteyl. Al so ist auch cristus eins geopffert zuerschöpfen die sünde vil menschē. Zum andn mal wirt er er scheynen on sünd allen dē. die sein wartē zu dez heyl. .x.

Wann die ee habēd dē schadten der künfftigen güter. nit dz selb bild. der ding durch alle iar ī den selben hostien. dy sie vnauffhörlich opfern mag nymmer zufalligklich. volkumen machen. andst sie hetten auffgehöret zeopfern. darūm. das dy diener einest gereyniget nit hettē fürān dz ge wissen d sünde. aber in i beschiht durch alle iar dy gedechtnuß der sündē. wañ er ist vnmüglich mit dē blut der styer vñ der böck abzenemen dy sünd. Darūm eingeēd in die welt spricht er. Du wolteſt nit dz opfer. vñ das oblat. aber du hast mir zugefüget dē leyb. vnd die enzündte opfer vñ die sünd geuielē dir nit. Da sprach ich. Sih ich kum. In dē haubt des buchs ist geschriben von mir. O got das ich tu deinen willen. obē sa gend. wañ die opfer vñ die oblat. vñ die gantzē opfer vñ die sünd wolteſtu nit. noch dy da wer den geopffert nach der ee. die geuielen dir. Da sprach ich. Sih ich kum. O got dz ich tu deinen willen. er nimt ab dz erst. dz er bestettig das an der. In dē willē sein wir geheyliget zu eim mal durch dz opfer des leybs ihesu cristi einest. Vñ ein iegklich priester ist bereit teglichs dyenend. vñ dick zeopfern dy selbē opfer dy nimer mügē hynnemē die sünde. Aber der sitzet zu der gere chtē gots. der da hat geopferet ei ewigs opfer vñ die sünde fürān hartend byß dz sein veynd werdē gesetzet ei schemel seiner füß. Wañ mit ein opfer hat er vollendet die geheyligtē ewig klich. aber vns bezeuget der heylig geyst. wann darnach vñ er sprach. Wañ ditz ist das gesetze das ich bezeug zu i. nach disen tagē spricht der herr. Ich gib mein ee i ire hertzē vñ verschreyb sie in ir gemüt. vnd ietzund fürbas gedenck ich nicht irer sünde. vñ ir boßheit. wañ wa dy verge bung der ding ist. ietzund ist nit dz opffer vmb die sünde. Darūm brüd. wir habē trost in dē ein gang der heyligē in dem blut christi. den er vns hat angehaben einē newen weg. vñ ein lebēdig en. durch daz veckſal. das ist durch sein fleysch. vnd durch den grossen priester vber das hauß gots. wir süllen zugeen mit warē hertzen in die volkumenheit des gelauben besprezt nach den hertzen vō dē bösen gewissen. vñ ab gewaschē nach dē leyb mit reynē wasser. Wir süllen hal ten die vnabneyglich verjehung vnser hoffnūg wañ er ist getrew der da verhyeß. Vñ wir sül len mercken aneinander in der bewegung der lieb. vñ der gutē werck. nicht lassend vnser sam lung. als gewonheit ist etlichen. aber trōstend. vñ als vil mer als ir geseht den zugenahenden tag. wann ob wir wilkürklich sünden nach der empfahung der erkēnung der warheit ietzund wirt nit gelassen das opfer vmb die sünd. aber ein erschröckenlich harzung des vrteyls. vñ der neyd des fewers der da wirt verzeren die wid wertigen. wañ der da macht eytel die ee moysi. der stirbt on alle erbermde vnder zwayen oder dreyē gezeugē. wieuil mer erger peyn went der zeuerdienen. der da vertrit den sun gots vñ fü ret vnreyn das blut des gesetzes. vñ thut laster dē geyst d genadē ī dē er ist geheyliget. wañ wir wissen den. der da sprach. Mir die rach. vnd ich widergib sie. Vnd aber. wañ der herr wirdt vr teylen sei volck. wañ es ist grausamlich zeuallen in die hend gots des lebendigē. aber gedenckt der ersten tag in den ir seit erleuchtet. vnd habt erlidten einen grossen streyt der marter. vnd in dem andern seit ir wordē ein schawung mit flū chen. vñ trübsal. aber in dem andern seit ir wor den gesellen. der die da wandelen also. Wañ ir habt ein mitleiden gehabt mit den gefangen. vñ empfiēget den raub ewerer. güter mit freu den. vñ erkent euch zehaben ein bessere vnd ein beleybende habe. Darūm nit wölt verliesen ew ern trost. der da hat ein groß widbelönūg. wañ euch ist notturfft die gedult. dz ir tut den willē gots. vñ widtragt die geheyssung. wañ noch ei klein zeit. der da ist künfftig. der kumt vñ saumt sich nit. aber d gerecht lebt aus dē gelaubē. wañ ob er sich hindzeuht. er wirt nit geuallen meier sel. wir sind aber nit sün d hindziehūg in dy ver dammuß aber des gelaubē i dy gewinūg d sele.

.XI.

HEber der gelaub ist eī substātz der ding. der man hat zuuersiht. vnd ein stetter anhang der ding. die da nit erscheynen. Wañ in disem haben erfolget die gezeugknuß die alten. Wir vernemē mit dem gelaubē. das dy welt seyen zugefüget mit dē wort gots. das die sihtigē wurden auß den vnsihtigen. Auß dē gelaubē hat abel geopfert ein meres opfer. denn cayn. Durch dz gewan er die gezeugknuß. das er ist gerecht. gott gab gezeugknuß seinen gaben. Durch die starb er. vñ redet noch. Durch den gelaubē ward enoch erhebet. das er nit sehe den tod. vnd er ward nit funden. wañ got het in erhebet. wañ vor der erhebung hett er gezeugknuß das er geuiele got. wañ es ist vnmüglich got geualle on den gelaubē. wañ es gezymt dē genahendē zu got zegelaubē dz er ist. vñ sei ein beloner. den. die i suchen. Durch dē gelaubē noe empfieng antwurt von den dingen die noch nit warn gesehē. vnd förchtend bereyt er die arch zu dē teyl seines hause. Durch die er verdamt. vnd er ist gesetzet. dz er sei ein erb d gerechtigkeit. dy da ist durch den glaubē. Durch dē glauben d da ist geheyssen abraham. der gehorsampt außzegeen an dy stat. die er was zuempfahen zu eim erb. er gieng auß vñ wisst nit wahin er gieng. Durch dē glauben went er in dē land der verheyssung als i dē frembden. vñ wonet in dē hütten mit ysaac. vnd mit iacob dē miterbē d selbē verheyssung. wañ er harret der stat. die da het die gruntuestē. der got wz ein meyster vñ ein macher. Durch dē gelauben. auch sara die vnberhafftig empfieng dy krafft in der empfahung des samens. auch on die zeyt des alters. wann sie gelaubt das er getrew wer der es verhieß. Vñ darum sie wurdē geborn von eim. vñ da diser was todt. sie waren in der menig als die stern des hymels. vñ als d vnzelich sand. d da ist an dē gestatt des meres. Diese sturben all vmb den gelauben. vñ empfiengen nit die verheyssungē. Aber sie sahē sy an von verr vñ grüßten sie. vñ bekenten das sie weren gesst vñ bilgerim auff der erd. wañ dy da sagen diese ding. die bezaychen daz sie suchen das veterlich land. vñ hettē sie des gedacht von dānen sy weren auß gegangē. sie hettē die zeyt widerzekeren. Aber nu begerē sie das besser. das ist dz hymelisch. Darum got wurt nit geschendet. das er wurt genennet ir got. Wañ er hat in bereyt die stat. Durch den gelaubē. Abraham opfert ysaac. do er ward versucht dz er solte opfern den eingeboren. in dē er empfieng die verheyssungen. zu dē gesagt ist. wañ in ysaac wirdt dir gerüfft der same. wañ er gedacht. got ist gewaltig in zuerkückē von den todten. Vñ dauō empfieng er in in ein gleichnuß. Durch den gelauben. ysaac gesegent iacob vnd esau. von den künfftigen dingē. Durch den gelaubē. do iacob wolt sterben. er gesegēt einen iegklichē der sun iosephs. vñ anbetet dy höh seiner rut. Durch dē gelauben. do ioseph starb. er gedacht von dem außgang d sün israhel. vñ gebot von seinē beynen. Durch den gelaubē. do moyses ward geborē. er ward verborgē drei monat vor seinē geberern. vñ darum dz sie heten gesehē ein schönes kind. sy vorchten nit das gebot des küngs. Durch den gelauben. do moyses ward groß. er verlaugnet dz er wer ein sun der tochter pharaonis. er erwelt mer. das er würde gepeyniget mit dē volck gots. denn zehaben die freud d zergencklichen sünde. er schatzet merer reichtumb dē fluch cristi. denn den schatz der egiptier. wañ er versah sich on die widbelonūg. Durch dē gelauben ließ er egipt. vñ vorcht nit die hertigkeit des küngs. wann er geduldet den vnsichtbern als sehe er in. Durch den gelauben begienge er die ostern vñ die vergiessung des pluts. daz sie der nicht berüret. der do verwüst dy erstgeborn. Durch den gelaubē. vbergiengen sie das rot mere als durch die trucken erde. do das erfurē die egiptier. sie wurdē verwüst. vmb dē gelaubē vielen die mauren zu iericho. in dem vmbgang syben tag. Vñ dē gelaubē raab dy gemein fraw verdarb nit mit dē vngelaubigē. wañ sie empfiēg dy speher mit frid. Vñ wz sag ich noch. wañ dy zeyt gebrist mir zuuerkünden von gedeon vō barach. von samson. von iepte. von dauid. von samuel. vnd von den andern weyssagen. dy durch den gelauben vberwunden die reich. sie würckten die gerechtigkeit. die empfiengen die verheyssungen. die verschopten dye münd der lewen. sie erleschtē die geh des fewres. die iagtē auß die spitz des schwertes. die genasen von d kranckheit. dy wurden starck an streyt. dy vñkerten die herbergen der frēbden. die weyb empfiengē ir todten. von der aufferstēung. Aber die andern sind gedenet. vnd empfiengē nit dy erlosung. das sie fundē ein besser aufferstēūg

Aber die andern erlitten spot.vñ schleg.vñ hier uber die band.vnd dy kercker.sy sind versteynet worden.Sy sind geseget.sy sind versuchet worden.sy sturbē in der erschlagung des schwerts Sy vmbgiengē in dachs fellen .vñ in geyß fellen gebrestig.geengstiget.gezwungē.d dy welt nit was wirdig.sy irten in dē eynöden in dē bergen.vñ in den hölern.vñ in den klufftē der erde Vnd sy wurden all beweret mit der zeugknuß des gelauben.vnd empfiengen nit die verheyssung.got fürsehe ettwas bessers für vns.dz sie nit wurden verzeret on vns.

.XII.

DNd darūb wir habē ein sölliche eingesetzte wolcken d gezeugen.legend von vns alle burd . vñ dy sunde dy vns vñsteet.wir sullē lauffen zu dē fürgesetztē streyt vns. vñ schawen in dē merer des gelaubens.vñ in dē volender iheſuz. do im die frewde fürgesetzet warde. do erlidte er dz kreutz.vñ verschmehet die schande.vnd sitzt zu der gerechten des geseß gots.Gedencket des der do hat erlidtē ein solich widersagunge wider sichselb vō dē sundern.das ir nit werdt treg abnemend von ewern selen .Wañ ir habt noch nit widerstandē untz an dz blut zewiderstreytē wider dy sund.vñ ir habt vergessen des trostes der do redt zu euch . als zu den sünen . sagend. Mein sun nicht wölst verschmehen die ler des herren.noch müd werden . so du wirst gestrafft von im.Wañ wen der herr liebhat.den kestiget er.wañ er geyselt.einē ieglichen sun . dē er auff nymt.verharrend in der zucht.wann got opfert sich euch.als dē sünen.wañ wer ist der sun.dē d vater nit kestiget . Vnd ob ir seyt ausserhalb d zucht.der sy all sein taylhafftig wordē . Darūb seyt ir eebrecher.vnd nit sün.darnach hettē wir veter lerer vnsers fleyschs.vnd wir förchten sy. Sein wir nit vil mer schuldig zegehorsamē dez vater der geyst.das wir werdē leben.Vñ sy lerten vns in der zeyt der lützeln tag nach irē willen.Aber diser.zu dē das do nutz ist zeempfahen sein heyligkeit.wañ ein ieglich zucht in der gegenwurt.wirt nit gesehē.das sy sey ettwas d frewdē.aber des trawrens . aber darnach gibt sy ein begnüglich frucht d gerechtigkeit dē geübten durch sy. Darūb richtet auf die gelassen hende.vñ die entbundē knye.vñ macht recht dy genge ewern füssē.dz keiner hinck vñ irre.aber das er mer gesund werde. Nachuolgt dē frid. vnd der heyligkeit mit allen.on die nyemant gesiht got.Schawet das keiner gebreste der genade gots . Das nicht ei wurtzel der bitterkeit anderwayd grunend euch bekümer.vnd manig werden durch sy vermayliget.Keiner sey ein unkeuscher oder ein verbanner als esau . der vmb ein essen verkaufft sein erstgeburt . Wañ wist. do er darnach begert zeerben dē segē.do ward er verworffen.Wañ er fand nit die stat d buss. wiewol er sy hette gesuchet mit zehern.Wañ ir habt euch nit genahent zu dē begreyflichen vñ zu dē genehlichen fewer.vñ zu der windsprewl vñ zu der tunckel.vñ zu dē sturmwind .vñ zu dē don des horns.vñ zu der stym der wort. die.Dye sy horten.entschuldigten sich.daz in nicht. würde das wort. Wann sy trugen nit.das do ward gesaget.vñ ob das vih rurt dē berg. es wirt verstaynt.Vñ also freyßlich was es . das do ward gesehen.Moyses sprache.Ich bin erschrocken. vnd erpidemt.Aber ir habt euch genahēt zu dē berg syon.vñ zu der stat gottes des lebendigē zu dē hymelischē iherusalez .vñ zu d emssigkeit vil tausent engel.vñ zu d kirchen d erstē frucht. die do sind mitgeschriben in dē hymeln.vnd zu got dē orteyler aller geysten der gerechtē.d volkumen.vñ zu iheſuz dē mittler des newen testaments. vñ zu d sprengūg des bluts .der do besser redend ist.denn abel. Seht.das ir icht widersprecht dem redenden. Wañ ob die nit entpflihen die do widersprechen dez.der do redt auff der erden.wieuil mer wir.ob wir widersprechē dem . der do redt zu vns von den hymeln . des stymm hat bewegt die erd.aber nun verheyst er sagend.Vnd ich beweg noch zu ein mal.nit allein die erd.Sunder auch dē hymel.Do er aber noch emest spricht. Erkleret er dy vbertragung d bewegtlichē ding.als der gethanen. dz dy dig beliben.die do sind vnbeweglich . Darumb wir empfahen das vnbewegtlich reich .vnnd haben die genad.durch die wir sullen dienen zegeualle got.mit vorcht vnd mit ersamkeit. Wañ vnser got ist ein verzerends fewer.

.XIII.

DIe lyeb der bruderschafft beleib in euch . vnd nicht wölt vergessen d herbergūg . Wañ durch die gefielen etlich dē engeln.in der herberg empfangē.Gedenckt der geuangē als seyt ir mit in gefangē.vñ d arbeytendē als wonend auch ir in dē leib. Ein ersame gemehlung sey in allē

vnd ein vnuermayligtes bett. Wañ got wirt vr
teylen die vnkeuscher. vnd die eebrecher. Ewer
sitten sullen sein benügig ỏ gegenwürtigē dig
on geytigkeit. Wañ erselb ỏ herre sprach. Ich
laß dich nit. noch verlaß dich. also dz wir zuuer
sihtigklich sagen. Der herr ist mir ein helffer.
Ich wird nit fỏrchten was dings mir ỏ mēsch
thu. Gedenckt ewer brobst. die do habē geredt
zu euch das wort gotz. seht an dē ausgang irer
wanderung. nachuolgt dē gelaubē. Jhesus cri
stus. Der do was gestern vñ heut. vnd erselb be
leibet in den weltē. Nicht wölt werden verley
tet mit manigerley leren. vñ mit den frembden.
wañ es ist das beste. zebestetigē das hertz mit
der genad. nit in den essen. dy do nit nutz warn
dē geendē in. Wañ wir habē einē altar vỏ dē
nit haben gewalt zeessen die do dienen dez ta
bernackel. Wann welcher vihe blut wirt einge
tragen in die heyligkeit durch den bischoff vñ
die sund. Der selben leib sullen werdē verbrant
ausswendig den herbergē. Darūb. Das iheſus
geheyligt das volck durch sein blut. hat er gelid
tē ausswendig des tors. Darūb. sullen wir aus
geen zu im ausswendig der herbergen. vñ tragē
seinen fluch. Wañ wir haben hie nit ein beley
bend stat. Aber wir sullen suchen die kunfftigē
Darumb. durch in opfern wir das opfer des
lobs zu allen zeytē got. Das ist dy frucht der be
kennenden seinē namē. Aber nicht wölt vergeß
sen der wolthuung vñ der gemeinsamūg. Wañ
mit sollichē opfern wirt got verdienet. Gehor
samt ewern bröbstē. vñ seyt in vndtenig. Wañ
sy wachen vast. als müssen sye rechung geben.
vmb ewer selen. Das sy dirz thun mit frewdē vñ
nit seufftzend. Wañ dirz gezymt euch nit. Be
tent vmb vns. wann wir versehen vns. Das wir
habē gut gewissen. vñ wol wöllē wandern in al
len dingen. weytter aber bit ich euch. Das ir dz
thut. Das ich schnelligklicher euch widergeben
werde. wann got des frides. Der do hat ausge
füret von den todtē dē grossen hirten ỏ schaff
vnsern herren iheſum christum. in dem blut des
ewigē testaments. Der bereyte euch in aller gut
heyt. Das ir thut seinē willen. er thu in euch daz
do geuall vor im durch iheſuz christū. dē sey glo
ri in den weltē der welt Amen. wañ brüder ich
bit euch. Das ir vbertraget das wort des tro
stes. Wann ich hab euch geschribē mit garwe
nig geschrifften. Erkent Thimotheum vnsern
bruder den gesanten. mit dē ich euch wil sehen.
So er kumt schnelligklich. Grust all ewer für

gesatzten vñ all heyligen. Euch grussen dy brü
der von welschen landen. Die genad mit euch
allen Amen.

Hie hat ein end die epistel zu den iudē ỏ hebreyschen. Vnd hebt an die vorred sancti iheronimi. Jn das buch der wur ckung der zwelff botten.

Es spricht der psal
mist. sy werdē wandern von dē
tugendē. in die tugend. Nach
den epistelin sant paulsen. vor
langest auß krichischer sprach
in die lateinischen außgeleget. vnd in ein buch
geschriben. Jr liebsten domnion. vñ rogatiane
nöttet mich. das ich die wurckung der zwelff
botten zu lateyn auflege vnd schreybe. Dz selb
buch. daran nyemand soll zweyfeln ist gema
chet vnd geschriben worden von sant luca dem
euangelisten. geborē von anthiochia. Der do wz
ein meyster der kunst der ertzney. Der darnach
hat gedienet sant paulsen dē apostel. vñ ist wor
den ein iunger christi. Es drucket die helff. wañ
man offt darauff leget ein schwere burde. wañ
die lere der neydigen schetzen. daz die ding. dy
wir schreyben. wirdig sein der straffe oder ver
werffung. aber der haß. neyd. vnd dy schendūg
soll mich mit ỏ hilff christi. die ding außzelegē
nit geschwaygen.

Die ander vorred

Was ein anthio
chier. vō der geburte ein syrus.
des lobe in dez euangelio wirt
gesungen. bey anthiochiam wz
ein vorder meister der kunste ỏ
ertzney. Vñ auch ein iunger der apostel christi.
Darnach volget er sant paulsen vntz zu der be
kennung. On tödlich sunde beleybend in der
iunckfrawschafft. wolte er merer got dienē. Er
ward. lxxxiij. iar alt. vnd starb in dem lande bi
thinia. vol mit dē heyligē geyst. Der ermanet in
dz er schrib dz euāgeliū in dē endē achaie. Vñ
öffnet dē gelaubigē kriechē dye mēschwerdūg
des herzē mit trewer verkundūg. vñ dz ỏ selb cri
stus ỏ herr were abgestigē auß dez geschlecht
dauid. Dē selben luce ist nicht vnbillich gewalt
gegebē. in verborgner heyligkeit zuschreibē dy
werck ỏ heyligē aposteln. auff dz. dz da got vol
in got. vñ als nu wz außgeleschet ỏ sun ỏ ver
dammuß. Vñ dz gebet beschehen was von den

apostelen. Dz erfült wurde mit Dē loß Dy zalt̄ er welūg cristi. Dñ also gebe paulū zu eier volbrūg ūg Dē würkūgē t̄ zwelffbotē. Als kāg vñ i t̄ her re hette erwelt. strebend wid Dy anfechtūg des fleyschs. Das wolt lucas zaygen den lesenden mit kurtzer rede das in besser dunchte. Deñ das er den verdrossen. lang red gegeben het. Mañ er wesst Dz der wirckend bawman seiner eygen frucht muß essen. Dem selbē sant lūce hatt also mit geuolget götliche genad. Dz sein ertznei nit allein gefrumt hat. zu Dē heyl des leybs. Sund auch zu Dē heyl der sele.

¶ Die vorred hatt ein ende

Dñ hebt an Dz buch t̄ würckung t̄ zwelffbotē in. xxviij. capitel geteylt. Darinñ lucas nach t̄ auffart christi. Die sihtpern sendung des heyligen geysts erzayget. vnd die werck vnd die geschicht der apostel. vñ zuuoran sant paulsen beschreibt Dñ auch die gelegenheit t̄ newgepoznñ kirchē.

¶ Das erst Capitel.

Theophike. Ich hab Dy predig getan von al/ len dingen. Dy iheſus anfēg zetun vñ zele/ nē. vntz an Dē tag an Dē er gebot Dē apost eln Dy er erwelt durch Dē heyligē geyst. vñ Dē er sichselb gab lebendig nach seiner marter in ma nigē eröffungē erscheynēd in durch. xl. tag. vnd redend vō Dē reich gots. Dñ mit in essend ge/ bot er in. Dz sie nicht abschiedē von iherusalem. aber das sie harzetē t̄ verheyssung des vaters. Dy ir habet gehört durch meinen mund. sagend mañ iohannes taufft inñ wasser. Aber ir werdet tauffen inñ heyligē geyst. nit nach manigē disē tagen. Darumñ die do warn zusamen kummē die fragten in sagend. Herr wirstu in diser zeyt wi/ dergeben Dz reich israhel. Er sprach zu i. Euch gehört nit zu zeerkennen die zeyt od die augen blick die der vater hat gesetzet in seim gewalt. Aber ir werdt empfahen die krafft des heyligē geysts von oben kument in euch. vñ ir werd mir gezeugē in iherusalē. vñ in allē iudea. vñ i sama ria. vnd vntz an das ende der erde. Vnnd do er die ding hett gesaget. sie sahen das er erhebet ward. vnd die wolcken empfieng in von irē au/ gen. Vnd do sie sahē i geend in Dē hymel. seht zwen mañ stunden bei in in weyssen gewanden die do auch sprachen. Ir galileyschen mañ. wz steet ir auf sehend in den hymel. Der iheſus der do ist empfangen vō euch in Dē hymel. also wirt er kumē als ir in saht geen in Dē hymel. Do ker ten sie wider in iherusalem von dem berg t̄ do ist geheyssen der ölperg der do ist bei iherusalē habend den weg des sabbaths daz ist ein meyl Vnd do sie warn eingegangen in den soler. Dy giengen auff do sie beliben. petrus vnd iohan/ nes. iacobus vnd andreas. philippus vnnd tho/ mas. bartholomeus. vnnd matheus. iacobus al/ phey. vnd symon zelotes. vnd iudas iacobi. Di/ se waren alle verharzend einhelligklich in dem gebet mit den weyben. vnd mit maria der mutez iheſu. vñ mit seinen brūdern. In den tagen pe/ trus stund auff i der mitt der brūder vñ sprach Mañ die gesel schafft der mañ was nahēd mit einander bei zwayntzig vnd hunderten. Ir mañ brūder. Es muß erfüllet werden die geschrifft die der heylig geyst vor redte durch den mund dauid von iudas. der do was ein fürer. der. Dye do fiengen iheſum. der do ward mit gezalt vnd vns. vnd het gelöset oder gewunnen das loß di ses dienſts. Vnd der besaß den acker von dem lon der boßheit. vnd do er wz auffgehangen er zerbrach mitten entzway. vñ alle seie ingeweyd warn außgegossen. Vñ es ist kundt wordē allē den. die do wonen in iherusalē. also Dz der acker in irer zungen ist geheyssen acheldemach. Dz ist ein acker des pluts. Mañ es ist geschribē in Dē buch der psalmen. Ir mitwonung werde öd. vñ der sei nit t̄ do won in ir. Vñ ein and empfeht sein bistumb. Darumñ es muß auß disen mannē die do sind gesamelt mit vns in einer iegklichen zeyt in Dez t̄ herr iheſus eingieng. vñ außgieg. vnd vns. anfahend von Dē tauff iohannis vntz an den tag. in Dē er ist erhabē vō vns. einer auß disen werden ein gezeug seiner aufferstēeunge mit vns. Vnd sie stelten zwen mañ. ioseph. der do ist geheyssen barsabas. der do ist zugenen/ net gerecht. vnnd mathiam. Sie betten. vñ spra chen. O herr du erkennest die hertzen aller. zey ge vns einen auß disen zwayen. den du erwelest zenemen an die stat dises dienſts. vnd des apo stelampts. von der iudas ist vbergangen. Daz er gieng an sein stat. vnnd sye gaben in die lose. Vnd das loß viel auff mathiam. vnnd er ward gezelt mit den aylffen aposteln.

.II.

Vnd do dy tag der pfingsten wurden erfült. dy iungern warn all bei einand an der selben statt. Vñ ein don ward schnelligklich vom hymel. als eins starcken zukumenden geystes. vnnd erfüllet alles hauß do sie warn sitzend. vñ geteylt zungen als das fewr erschynē in. vñ sab auff ir iegklichen. Vñ sie wurdē all erfült mit dē heyligē geist vñ fiengen an zereden mit mengerley zungen als in der heylig geyst gab außzereden. Vñ es warn in iherusalem geystlich mañ wonend. auß allem geschlechte das do wz vnd dē hymel. Vñ do dise stym̄ ward gemachet. die menig samelt sich. vñ ward irrig in dem gemüt. Wañ ein iegklicher hört sie reden in seiner zungen. Vñ sy erschracken all. vñ wundten sich. sagend zu einander. Seht. die. die do reden. sind sie nit all galileer. Vñ in welcherweyß habē wir gehöret ein iegklicher vnser zungen. in der wir sein geborn. Die parthi. vñ medi. vñ elamiten. vñ dy do wonten i mesopotamia iudea. vñ capadotia pontho vnd asia zu frigia. vñ zu pamphilia. zu egipt. vñ in den teyl libie. die do ist bei cyrenem. vnd die frembden römer. vñ die iuden vnd die newē bekerten. die von creth. vñ die von arabia. wir hörten sie redē in vnsern zungen. die grossen wündwerck gots. Aber sie erschracken all. vñ wunderten sich. sagēd zuemander. Was will ditz sein. Aber die andn sprachen spottend. Sie sind vol mostes. Wañ petrus stund mit den zwelff botē er hub auff sein stym̄. vnd redt zu in. sagend. Jr mañ iudē. vñ die ir wonet in iherusalem. ditz sei euch kundt. vñ vernemet meine wort mit dē orn wañ dise sind nit truncken als ir wendt. So es ist die drit stunde des tages. Aber das ist dz gesagt ist durch iohel den weyssagen. Vñ es wirt in dē iungsten tagen. spricht der herr. Ich will außgiessen von meim geyst vber alles fleysch. Vñ ewer sün vñ ewer töchter werdē weyssagē vñ ewer iungen werdē sehē die gesiht vnd ewer altē traumē die trewme. Vñ in dē tagē. ich wil außgiessen vō meim geyst vber mein knecht. vñ vb mei diener vñ sie weyssagē. vñ ich gib dy wünder obē im̄ hymel. vñ dy zaychē auff der erd hie nidē. dz plut vnd das fewr vnd den dampf des rauchs. Die sun̄ wirt gekeret in die vinsternuß. vñ der mon in plut. Ee denn dz do kümpt der groß tag des herrē. vñ d offenbar. vñ ein iegklicher. d do anrüfft den namen des herren. der wirt behalten. Jr mañ vō israhel. hört dise wort. Jhesum vō nazareth dē bewertē mañ von gott. vnd euch. mit krefftē vñ mit zaychē. vñ mit wündn. dy got thet durch i in mitt ewer. als ir wisst. Disē erschlugt ir. naglend an dz holtz mit volentē ratt vñ mit d vorwissenheit gottz. geantwurt durch die hend der bösē. den got hat erkücket. do er het auffgelöset die schmertzē der helle. Darum̄ was es vnmüglich dz er wurde gehaltē vō im. Wañ dauid spricht von im. Ich fürsahe dē herren zu allē zeyten in meinē angesiht. wañ er ist mir zu der gerechtē. das ich nit werde bewegt. Vñ ditz ist erfrewet mein hertz. vñ mein zūg hat gefrolocket. Darnach auch mein fleysch ruet in der hoffnūg. Wañ du lassest nit mein sel i d helle. noch gibest deinē heyligē. dz er sehe dy zerstörligkeit. Du hast mir gemacht kund dye weg des lebēs. du wirst mich erfüllen mit freuden mit deinē antlytz. Jr mañ brüd. es gezymt fürstigklich zeredē zu euch von dauid dē patriarchen. wañ er ist tod. vñ ist begrabē. vñ sei grab ist bei vns vntz an disen heutigen tag. Darum̄ do er was ein weyssag. vñ wesst das im got het geschworn mit geschworē recht. zesitzē auff seinem stul von der frucht seiner lendē. fürsehend redt er von der auffersteeūg cristi. wañ er ward nit verlassen in der helle. noch sein fleysch sahe die zerstörligkeit. Den iheſum hat got erkücket des wir all gezeugen sein. Darum̄ ist er erhöht zu der gerechten gots. vnd mit der verheyssung des heyligen geysts. die er empfieng von dē vater. der gos in vns dise gab die ir seht. vñ hört. Wañ dauid styg nit auff in den hymel. Wañ er spricht selb. Der herr sprach zu meim herrē sitz zu meiner gerechtē vntz das ich lege dei veynd zu einem schemel deiner füß. Darum̄ wisse sich erlich alles hauß israhel. das got hat gemachet disen iheſuz einē herren. vñ einen gesalbten. dē ir habt gekreutziget. Do sye hörten dise ding. sie wurdē rewigs hertzēs. vñ sprachē zu petruz vñ zü dē andn boten. Jr mañ brüd. zaygt vns was tun wir. vñ petrus sprach zu in. Ich sprich. Würcket buß. vnnd ewer iegklicher werde getaufft in dē namen iheſu cristi in vergebūg ewrer sünd. vñ so werdet ir ēpfahē dy gab des heyligen geysts. Wañ euch ist dise verheyssung vñ ewern sünen. vñ allen den. die do sind verr von allē dē. dē d herre vnser got wirdt herzurüffen. Auch mit manigē andn wortē bezeuget er. vnd

vnd weyset sie. sagend. Werdet behalten von Disem bösen geschlecht. Darumb Die do empfiengē sein predig. Die wurdē getaufft. vñ wurdē zugelegt an den tag bei dreytausent selen. Aber sie warē all bestendig in d leer der boten. vñ i d gemeinsamūg der brechūg des brotes. vñ i den gebeten. Vñ vorcht ward eier ieglichen sele. Vñ manig zaychē vñ wund. wurdē getā i iherusalē durch dy botē. vñ gros vorcht wz i in allē. Auch alle die. die do gelaubten. waren bey einand. vñ hetten alle ding gemain. Vñ verkaufften dy besitzung. vñ die habe. vñ teylten sy allen. nach dē vñ eiem iegklichen was notturfft. Vñ sie warn teglich beleybend im tēpel. By brachen d brot bei den heusern. vñ empfiengen das essen mit freuden. vñ in d einualt des hertzē. vñ lobtē got vñ hetten die gnad zu allē volck. Vñ der herre meret sie teglich. Die do wurdē behalten in dem selben. .III.

Aber petrus vnd iohānes giengen auff i den tempel zu der .ix. stund des gebetes. Vñ do wz ein man der do lam wz auf dē leyb seier muter. dē sie teglich trugen. vñ setztē zu dem tor des tempels. d wz do schön heysset. d wz er diesch d almusen vō den geendē in den tempel. Do diser hett gesehen petrū vñ iohannē. anfahend einzegeen in den tēpel. er bat d wz er empfieng d almusen. Vñ petrus sah in an. mit iohanne. vnd sprach. Schaw in vns. Vñ der schawet i sie. er versah sich etwas zeempfahē vō i. Vñ petrus sprach zu i. Ich old vñ silber ist mir nit. Aber d wz ich hab. d gib ich dir. Steeauff in dē namē iheſu cristi vō nazareth. vñ gee. Er begriff sei gerechte hāt vñ hub in auff. vñ zehand sein soln. vñ sein versen wurden gestercket. Er sprang. vñ stund. vnd gieng. vñ giengein mit in i den tēpel. vñ sprang. vñ lobet got. Vnd alles volck sah in geend. vnd lobet got. Wañ sie erkanten in das er der was der do saß zu dē almusen zu dē schönen tor des tempels. Vñ sie wurdē erfült mit schreckē vnd zweyfelten. in dem. d wz was beschehē. Vñ do das volck hielte petrū vñ iohannē. alles volck lyeff zu in. erschrocken zu der vorlaubē. Dye do ist geheyssen salomonis. Vñ do es petrus sah. er antwurt zu dez volck. Jr israhelischen mañ. wz wundt ir euch in disem. od was seht ir vns an. Das wir disen haben gemacht geen als mit vnserr krafft od gütigkeit. Got abraham. got ysac. vñ gott iacob. got vnser veter hat glorificiret semē sun iheſuz. den ir habt geantwurt. vñ habt sein verlaugent vor dē angesiht pylati. do er in vrteylet zelassen. Aber ir habt verlaugent des heyligen. vñ des gerechten. vñ hiesch euch zegeben einen manschlchtigē man. vñ erschlugt dē meister des lebens. Den hat got erkücket vō dē todten. des seien wir zeugē. vñ in dem gelauben seins namen. vñ sein nam hat geuestet disen. dē ir seht vñ erkent. vñ der gelaub der do ist durch in. der gab disem die gantzen gesuntheit in dē angesiht ewer aller. Vñ nu brüd. ich wayß das ir d habt gethan durch die vnwissenheit. als auch ewer fürsten. Aber got. der do verkündet durch den mund seiner weyssagē zuerleidē seinen gesalbten. hat es also erfüllet. Darumb würcket buß. vñ werdt bekert das ewer sünd werdē vertylget. so die zeyt der rue kumen vō dem angesiht des herzen. vñ sendet iheſum cristum. der euch ist geprediget. dē muß der hymel empfahen vntz in die zeyt der widerordnung aller ding. die got hat geredt durch den mund der heyligē weyssagen. Dye do sind von der wellt. Moyses sprach zu ewern vetern. Wañ der herr ewr got wirt euch erkücken einen weyssagen von ewern brüdern. den werdt ir hörn. als michselb. nach allen dingen die er hat geredt zu euch. Vñ eyn iegklich sele. die do nicht hört disen weyssagen. die wirt verwüst von irem volck. Vnd alle weyssagen von samuel. vñ von darnachhin. dy do haben geredt. dy verkündten disen tag. Vñ ir seit sün der weyssagen vnd des testaments. d wz gott hat geordent zu ewern vetern. sagend zu abraham. Alle völcker der erde werden gesegend in deim samen. Got hat erkücket euch zumersten seinen sun. vnd sant in zegesegen euch. das sich ein iegklicher beker von seiner schalckheit. .IIII.

Vnd do sie redten zu dē volck. do kamen darzu die priester vñ die meysterschefft des tempels. vnd die sadducyer. die warn leydig. das sie lerten d wz volck. vñ verkündten die aufferstenung in iheſu auß den todten. vnnd legten die hend an sie. vñ satzten sie in dy gefengknuß. vntz an dē morgē wann es was ietzund abent. Wann ir vil dye do hetten gehört das wortt. gelaubten. vnnd dye zale der mann ward bey fünfftausenten. Vnd es geschahe an dem morgen. das ir für-

sten vnd die alten.vnd die schreyber wurden ge
samelt in iherusalem.vñ annas der fürst d prie
ster vnd cayphas.vñ iohannes vñ alexand. vnd
wieuil ir warē von dez priesterlichen geschleht.
Die stalten sie in die mitte vñ fragtē sie. In wz
krafft od in was namen tettet ir dise ding. Do
ward petrus erfült mit dē heyligen geyst. vnnd
sprach zu in. Ir fürsten des volcks.vnd ir alten
des hauses israhel.hört. Ob wir heut werdē ge
urteylet in der wolthuung des siechen menschē
in der er ist gemacht gesunt. Ditz sei euch allen
kundt vñ allez volck israhel. Das in dē namē ihe
su cristi von nazareth.den ir habt gekreutziget.
den gott hatt erkücket von den todten.in disem
namen stect diser gesund vor euch. Ditz ist der
steyn.der do ist verworffen von euch bawern.d
ist gemacht in das haubt des winckels.vnd daz
heyl ist in disem.vñ in keim andn. Wañ kein an
der nam ist gegebē den menschen vnd dem hy
mel.in dē wir müssen heylsam werden. Vnd do
sie sahen dy bestendigkeit petri vñ iohannis.vñ
do sie erfuren.das sie menschen warn on kunst.
vñ grob layen. Die wunderten sich.vñ erkanten
sie.wañ sie warn gewesst bei ihesu. Vñ sie sahē
den man steend bei in.der do waz gesund gema
chet. Die mochtē nit darwid sagen. Aber sie ge
boten in.das sie abgiengē ausser ires rats.vnd
redten zuemand sagend. Was thun wir disen
mannē.wañ ditz zaychē ist nun offenbar durch
sy.allen den.die do wontē in iherusalem. Es ist
offen.vñ wir mügen sein nit gelaugē. Aber daz
er fürbas nicht werd eröffent vnd dez volck. so
süllen wir in droen. Das sie füranhin nit reden
mit eim menschē in disem namen. Vñ vordertē
sie.vñ verkündten in.das sie gantz nichtz redtē
noch lerten in dē namē ihesu. Aber petrus vñ io
hannes antwurten.vñ sprachen zu in. Urteylet
ir.ob es recht sei.in dē angesiht gottes. euch ee
zehören.den got. Wañ wir mügen nit lassen dz
wir nit von dē reden.dē wir gesehen vñ gehört
habē. Vñ sie droeten in vñ liessen sie. Die fün
den nit sach.in welcherweis sie sy peynigtē von
des volcks wegen. Wann alles volck lobet das
zeychen.das do wz geschehē in disem mēschen.
Wañ d man in dē dz zaychē d gesuntheit was
geschehē.wz mer denn.xl.ierig. Vñ do sye warn
gelassen.sy kamē zu den irē.vñ verkündtē in.wy
manig dig die fürstē d priester.vñ die schreyber
hettē gesagt zu in. Do sie sy gehörten.sy huben
auff einhellig die styn zu dē herren.vñ sprachē.

O herr du hast gemacht den hymel.vnd dy erd
vñ das mer.vnd alle ding.die do sind in in. Der
du hast gesprochē mit dē heyligen geyst durch
dē mund dauids.vnsers vaters.deines kindes.
warum̃ grisgramten die heydē.vnd die völcker
gedachten eytel ding. Die künig der erden zustū
den.vñ die fürsten samelten sich in eins. wid dē
herren.vñ wider seinen gesalbten. wañ werlich
herodes. vnnd poncuspilatus samelten sich in
diser statt.mit den heyden vnnd mit den völck
ern israhel.wider dein heyligs kind ihesuz. Das
du hast gesalbet.zethun die ding. die dein hād
vnd dein rat haben geordent. Das sie wurdē ge
tan.vñ nu herre got schaw in ir droe. vñ gib dey
nen knechten zeredē dein wort mit aller dürstig
keit.i dē dz du ausstreckest dein hād.zu den ge
suntheiten vñ dz dy zaychen vñ wund werdē ge
than durch den namen deins heyligen suns ihe
su. Vñ do sie hetten gebetet. Die statt ward be
wegt.in der sie warn gesamelt.vñ sie wurden al
erfült mit dem heyligen geyst vnnd redten das
wort gotz mit aller durstigkeit. Aber der menig
der gelaubigen.was ein hertz.vñ ein sele. noch
ir keiner sagt. Das keins der ding sein wer. dy er
besasse.wañ alle ding warn in gemein. Vñ die
botten gaben gezeugknuss der aufferstecung
vnsers herren ihesu cristi.mit grosser krafft.vñ
grosse genad wz in in allen. Vñ ir keiner was
gebrestig vnder in. Wañ wieuil do warn besitz
er der ecker.oder die heuser.der verkaufftē es.
vnd brachten die werd der ding. die sie verkauf
ten.vnd legten sie für die füss der apostel. wañ
es ward ir iegklichem geteylet nach dez vñ eim
iegklichen notturfft ward. Aber ioseph d do ist
zugenandt barsabas von den boten. Das wilsa
gen ein sun des trostes.ein leuit. Des geschlehtz
von cippern. Do diser het den acker.er verkaufft
in.vnd bracht den werd.vnd leg in für dy füss
der apostel.

.V.

Aber ein mann mit na
men ananias mit saphira seiner hausfrawen.verkaufft einen acker.vnd be
trog von dez werd des ackers mit wissen seier
hausfrawē.er bracht einē teyl. vñ legt i zu den
füssē d botē. Vñ petrus sprach zu anania. war
um̃ hat sathanas versucht dei hertz dz du lieg
est dē heyligē geyst.vñ dz heilich abtriegest vō
dem werd des ackers. Belib es denn nit dir be

werd des ackers. Belib es dein mit dir beleibēd vnd das verkaufft. was in deim gewalt. Warumb hastu gesetzt dirz vbel ding in dein hertz. Nit du hast nicht gelogen dē menschen. aber got. Vnd. Do ananias hört dise wort. er viel nyder vñ starb. Vñ es ward ein groß vorcht vber alle die. die do hörtē dise ding. Vñ also stundē auff dy iugen. vñ teten in hinweg vñ trugen in auß. vnd begruben in. Vnd es geschah als bey dreyen stunden. vñ sein weyb gieng ein. vñ west nit. das do was gethan. Vnd petrus sprach zu ir. Weyb sage mir. habt ir dē acker vñ soul verkaufft. Vnd sye sprach. Ja vmb alsul. Petrus sprach zu ir. was gezam euch zeuersuchen den geyst des herren. Sih die füß. der. die do habē begrabē deinē mañ. die sind zu der ture. dy tragen auch dich hinauß. Zehand viel sy nider für sein füß. vnd starb. Vnd die iungling giengen ein. vnd funden sy tod. vñ trugen sy auß. vnd begruben sy zu irem mañ. Vñ groß vorcht ward in aller kirchen. vnd in allen den. die do hörten dise ding. Nañ vil zaychen vñ wunder wurdē gethan durch die hend der botē vnder dē volck Vnd sy warn all einhellig in der vorlaubē salomonis. Nañ keiner der andern torst sich fügē zu in. Aber das volck grosset sye. Vnd die menig der gelaubigen der mañ. vñ der weib. ward ser gemanigualtiget im herren. also das sy die siechen außlegten an die strassen. vñ legten sye in betten. vnd in betlein. weñ petrus kem. das doch sein schat beschetigt ir yeglich. vñ wurdē erlediget von iren siechtumen. Auch die menig der nahenden stett lieff zu iherusalez. vnd brachten die siechen. vnd die do warn gemüet von den vnreynen geysten. die wurden all gesund. Vnd der fürst der priester stund auff. vnd all die mit im warn. die do ist ein ketzerey der saduceyer. Vnd sy wurden erfüllet mit neyd. vñ legten die hend an die boten. vnd satzten sie in die offen hut. Aber der engel des herzē tet auff dy tür des kerckers in der nacht. vnd fürt sye auß vnd sprach. Gheet. vnd steet. redt im tēpel zu dē volck alle wort dirz lebens. Do sy es hörten. sie giengen frü in den tempel. vñ lerten. Do kam der fürst der priester vnd die bey im warn. vnd vorderten zusamen den rat. vnd all alten d sün israhel. vnd santen zu dem kercker. das sy wurden zugefürt. Vnd do die diener warn kumen vnd hetten auffgethan den kercker. vnnd sy nit funden. sy kerten wider. vnd verkunten. sagend.

Wir funden den kercker beschlossen mit allem fleyß. vnd dy hüter stunden zu den thuren. Vñ als wir dē kercker auff sperrten. wir fundē. nye mant inwendig. Vñ do die meysterschefft des tempels vnd die fürsten der priester hetten gehört dise wort. Sy zweyfeltē von in was dings do würd gethan. Aber einer kam. der verkundt in. sagend. Nañ seht die mann. die ir habt gelegt in den kercker. steen in dez tempel. vnd lerē das volck. Do gieng die meysterschefft des tēpels mit den dienern. vnd zufürt sye on widerstand. Wañ sy förchten dz volck. daz sy nit wurden versteynt. Vñ do sy hetē zugefürt. sy schickten sy in den rat. Vnd der fürst der priester fraget sie. sagend. Gebietend gebotē wir euch. dz ir nicht leren soltet in disem namen. vnd seht. ir habt erfült iherusalem mit ewer lere. vnd wolt einfüren vber vns daz blut des menschen. Vñ petrus. vnd die apostel antwurten vnd sprachē Man muß got mer gehorsamen deñ den menschen. Nañ got vnser veter hatt erkücket disen iheſum. den ir habt erschlagen henckend an dz holtz. Got erhöht disen fürsten. vñ den behalter. mit seiner gerechten. zegeben die buß israhel. vnd die vergebung der sunden. vñ wir sein gezeugen diser wort. vnnd der heylig geyst. den got gab allen den die gehorsamenten im. Vnd do sy hetten gehort dise ding. sy erbitterten. vñ gedachten sy zetödtē. Aber ein phariseer stund auff im rat mit namē gamaliel ein gelerter der ee. ein erberer allem volck. er gebot das dy mañ ein klein weyl hinauß treten. Vnd er sprach zu in. Jr israhelischen mann. vernemt euch vber dise menschen was dings ir seyt thun. Wann vor disen tagen was theodas. sagend. Das er einer wer. dem do verwilligt die zal bey vierhündten. Er ward erschlagē. vñ alle die im gelaubten. die wurden verwüst. vnd wurden gemacht zu nichten. Nach disem stund auff in das der galileer in den tagen der verichung. vnd abkeret das volck nach im. Vnd er verdarb. vnd alle die. die im verhengten. dy wurden verwüstet Vnd nun darumb sag ich euch. Dise ding also. weychend ab von disen mannen. vnd lassēt sye. Wañ ob diser rat. oder dz werck ist auß dē mēschen. es wirt verwüst. ob es aber ist auß got. ir mügt in nit verwüstē. dz ir villeicht nicht werdt fundē dz ir wöllet got widstreytē. Vñ sy volgtē im. Vñ vordten zusamē dy apostel. vnd verkuntē ine geschlagē. Daz sy weyter nit redtē in

dem namen iheſu.vnd lieſſen ſy. Vnd die apoſtel giengen frewend võ dē angeſiht des rates Wañ ſy waren gehabt wirdig zeerleydē laſter in dem namen des herren iheſu. Aber ſy hortē nit auff.teglichs im tempel. vñ bei dē heuſern lerend.vnd verkundend iheſum chriſtum.

VI.

In dē tagē. do die zal d iunger wuchs. Do ward dy mürmelung der kriechen wid die hebreer darumb das ir witwen wurden verſchmeht in der teglichen dienung.vñ berüfften zuſamē dy zwelff.die menig der iungern. vñ ſprachē. Es iſt nit recht zelaſſen das wort gots.vñ zedienē den tiſchen. Darüb brüder merckt auß euch.vñ. mañ.gutter gezeugknuß. vnd vol des heyligen geyſts.vñ d weyßheit. die wöllē wir ſetzē vber ditz werck. Wir werdē aber anſteen dē gebet. vnd dē dienſt des wortes. vñ das wort geuiel vor aller menig. vñ ſy erwelten ſtephanū einē mañ vol des gelauben vñ des heyligen geyſts. vñ philippum.vñ procorum. vñ nycanorem.vñ thimonē.vñ parmenam.vñ nicolaum dē frembden võ anthioch. dy ſtelte ſy für das angeſiht der botē. vñ bettend legtē ſy in auff die hend vnd das wort des herrē wuchs.vñ dy zal der iunger ward gröſlich gemanigualtiget in iheruſalez. Auch vil ſchar d prieſter. die gehorſamten dē gelauben. Aber ſtephanus vol der genaden vñ der ſterckt et groſſe zaychen.vñ wunder in dē volck. Aber etlich ſtunden auff von d ſynagogen die do iſt geheyſſen der libertiner.vñ der cyrener.vñ der alexandriner.vnd der. die do warn von cilicia.vñ von aſia. die diſputiertē mit ſtephano.vñ ſy mochtē nit widerſteen der weißheit.vñ dē geyſt. der do redt. Darüb do ſy wurden geſtraffet võ im mit aller dürſtigkeit. vñ do ſy nit mochtē widerſteen der warheit. do vnderſchickten ſye mann. die do ſagten. das ſye hetten gehört. in redē dy wort d gotzleſterūg wid got. vñ alſo bewegtē ſy das volck vñ die alten vñ die ſchreyber.vñ die lieffen zuſamē vñ zuckten in vñ zufürten in in den rat.vnd ſtelten valſch gezeugen. die do ſprachē. der mañ hort nit auff zeredē die wort.wider diſe heylige ſtat vñ wider die ee. Wañ wir hortē in.ſagend. dz iheſus võ nazareth wirt zerbrechē diſe ſtat. vñ wirt verwandeln die ſitten. die vns moyſes hat gegeben.vnd alle die do ſaſſen im rat. die ſahē in an.ſy ſahen ſein antlytz. als das antlytz des engels. Aber der fürſt d prieſter ſprach zu ſtephanum.ob diſe ding alſo wern.

VII.

Er ſprach. Ir mann brüder. vnnd veter hörent. Got der eren erſchyn abraham vnſerm vater. do er was in meſopotamia. ee das er wonet in charran.vñ ſprach zu im. Gee auß von dē land vnd von deiner geburt.vñ kum in das land. das ich dir zeyg. Do gieng er auß von dē land d cal deer.vnd wonet in charran. vñ darnach do sei vater was tod.er enthub in in das land.in dem ir nun wonet. vñ gab im keinen erbteyl in im. noch keinen fuſſchrit des fuſſes. Aber er gelobt es im zegeben zu einer beſitzung.vñ ſeym ſamen nach im. do er noch keinē ſun het. Got redt aber zu im. Dein ſam wirt inwoner in eim frembden land.vñ ſy werden ſye vnderwerffen dez dienſt.vñ ſy vbel halten.cccc.iar. vñ den leuten.den ſye dienen .orteyl ich. ſpricht der herr. Vnd nach diſen dingē geen ſy auß. vnd dienē mir an d ſtat. vñ er gab in daz teſtament d beſchneydung. Vnd alſo gebar er yſaac. vnd beſchnyd in an dē achten tag.vnd yſaac.iacob.vñ iacob die.xij.patriarchen.vnnd die patriarchen haſten ioſeph.vnd verkaufften in in egipt. vnd got was mit im. Vnd er löſt in von allen ſeinen trübſalen. vnd gab im genad vnd weyßheit in dem angeſiht pharaonis des künigs der egiptier. vnd er ſetzt in zu einē öberſtē. vber egiptū vnd vber alles ſein hawß. Vnnd der hunger kam in allem lande egipti vnd chanaan. vñ ein groß trübſal.vnd vnſer veter funden nit ſpeyß. Do aber iacob het gehört. das getrayd was in egipto.er ſant zumerſten vnſer veter. vnd zum andern mal ward ioſeph erkant von ſeinē brüdern.vñ pharaoni ward eröffēt ſein geſchlecht Aber ioſeph ſendet vnd vodert ſeinen vater vñ alles ſein geſchlecht in.lxxv.ſelen. Vnnd iacob ſtige ab in egiptum.vnd er ſtarb vñ vnſer veter. Vnd ſy wurden vbertragen in ſichem.vnd wurden geleget in das grab das abrahaz vnſer vater kaufft mit dē werd des ſilbers von den sünnen.emor. des ſins ſichem. Do aber zunahet die zeyt der verheyſſung. die got het bekennet abrahe. das volck wuchs vñ ward gemanigualtiget in egipto. vntz biß auffſtund ein ander künig in egipto. der nit erkant ioſeph. der vñgab vnſer geſchlecht.vnd peynget vnſer veter. das ſy auſlegtē ire kind. das ſy nit wurdē lebendig

gemacht. In der selben zeyt moyses ward gepo
ren.vnd was got lieb.Der ward erzogen.iij.mo
nat in dē hauß seins vaters. Vnnd do er ward
außgeleget.Die tochter pharaonis nam in. vnd
zohe in ir zu eim sun. Dō moyses ward geleret
in aller weyßheit der egiptier.vñ was gewaltig
in worten.vñ in seinen wercken. Do im aber die
zeyt.xl.iar ward erfüllet.do styg im auff in sein
hertz.das er heymsucht sein brüd die sün isra
hel. Dō do er sah einen erleydē das vnrecht.Er
rach in.vñ tet rach dē.Der do erlide daz vnrecht
vñ erschlug den egiptier. Dō er meynte das dz
sein brüd verstunden.das in got het gegebē dz
heyl durch sein hand. Dō sie vernamen sein nit
Aber an dē andn tag erschyn er in.do sie krieg
ten.vñ versünt sie in frid.sagend. O ir mann ir
seit brüd. Wz schadet ewer einer dē andn. Dō
der do tet das vnrecht seim nehsten.der vertrib
in sagēd. Wer hat dich gesetzet zu ei fürstē. vñ
zu eim vrteyler vber vns. Wilt du auch mich er
schlahen.als du gestern erschlugest den egipti
er. Vnd moyses floh in disem wort. vnnd ward
frembd in dē land madian do gebar er zwē sün
Dō do.xl.iar warn vollendet.der engel des her
ren erschyn i in der wüst des bergs syna.in der
flammen des fewres des buschs.vnd do moy
ses sah das gesiht. Da verwundert er sich der
gesiht.vnnd do er sich genahent .das sie mer
cket . Die stymm des herzen ward gethan zu
im sagend. Ich bin got deiner veter.got abra
ham .got ysaac.vñ got iacob. Vnd moyses er
schrack vñ getorst nit mercken. Vnnd der herre
sprach zu im.Enbind das geschüh deiner füeß
wañ die stat.an der du steest.ist ein heylig erde
Er sprach.Gesehende hab ich gesehen die zwack
sale meines volcks.das do ist in egipto. vñ hab
gehöret ir seufftzen vnd bin herab kumē sie zeer
lösen. Dō nu kum.vñ ich send dich in egipt. Di
sen moysen den sie verlaugeten.sprechend. Wer
hat dich gesetzt einen fürsten vñ einen vrteyler
vber vns.got sant disen fürsten vñ den erlöser
mit der hand des engels.der im wz erschinen i
dē busch.der fürt sie auß.thund grosse zaychen
vnd wund in dē lande egipti.vñ in der wüste vñ
in dem roten mere.xl.iar. Diser ist moyses. Dō
sprach zu den sünen israhel.got wirt euch erkü
cken einen weyssagen.von eweren brüdern.den
werdt ir hörn als mich selber .Diser ist .der. Do
was in der kirchen in der eynöd mit dem engel.
der do redt zu im an dem berg syna.vnd mit vn
sern vetern.der do hat empfangen dy wort des
lebens vns zegeben. Dem nit wolten gehorsam
men vnser veter.aber sie vertriben in.vnd warē
abbekeret mit irez hertzen in egipto. sagend zu
aaron. Mach vns götter dy vns vorgeen. Wañ
wz disem moysi.do vns hat außgefürt von dem
land egipto.ist geschehen.wissen wir nit. Vnd
sie machten ein kalb in dē tagē.vñ opferten op
fer dem abtgot.vnd wurden erfrewet in dē wer
cken irer hende. Wañ got verkeret sie.vnd ant
wurt sie zedienen der ritterschafft des hymels
als es ist geschriben in dem buch der weyssagē.
Ir hauß israhel habt ir mir dem geopfert die
opfer vnd oblat in der wüst.xl.iar. Vnd ir em
pfiengt den tabernackel moloch.vnd remphaz
den stern gots.die bilde die ir machtet dz sy es
anbettent. Vnd vbertrag euch in babilon. Der
tabernackel der gezeugknuß. Der do wz mit vn
sern vetern in der wüst.als got hat geordet. re
dend zu moysen.das er das machte.nach dē bil
de das er het gesehen. Den auch vnser veter ei
fürten mit iheſu zuempfahen in die besitzung
der heyden.die got vertrib vor dem antlytz vn
serr veter vntz in dē tag dauid. Der do vand ge
nad vor got.vnd hyesch.das er fünde dē taber
nackel gotz iacob. Wañ salomon bawet im eyn
hauß. Aber der höhst wonet nit in den dingen
gemacht mit den henden.als d weyssag spricht
Der hymel ist mir ein gesetz. Wann die erde ist
ein schemel meiner füß. Wann was hauss baw
et ir mir.spricht der herr.oder welchs ist dy stat
meiner rwe. Hat denn mein hand nit gemachet
alle dise ding.hartes halßbeins.vñ vnbeschnit
ner hertzen vnd orn.ir widstundet zu allen zeyt
ten dez heyligen geyst.als ewer veter.also auch
ir.Welchen der weyssagen.haben nit durchech
tet ewer veter. Dō erschlugē die.die do vor ver
kündten von der zukunfft des gerechten.des ir
nu seit geweſt verzeter vnd manschlehter. Dye
ir empfiengt dy ee in der ordnung der engel.vñ
behütet ir nit. Wann do sie hörten dise ding.sy
erbitterten in iren hertzen.vnd grisgrantē mit
den zenen an in. Do aber stephanus wz vol des
heyligen geystes.er sah auff in den hymel.vnnd
sahe die glori gottes.vnnd iheſum steen zu der
gerechten gottes. Vnnd er sprach. Seht. Ich
sih den hymel offen.vnnd den sun des mensch
en steen zu der gerechten gottes.aber sie schry
en auß mit grosser stym.vñ verhubē ir orn. vnd
machten ein vngestüme einmütigklichen wider

ine. Vñ wurffen in auß außwendig d̄ statt vñ steynten in. vñ die gezeugen legtē hin ſei gewāt zu den füſſen eins iūnglings. der do hieß ſaulus. Vñ steynten ſtephanum anrüffend. vnd ſagend. Herre iheſu empfahe meinē geyſt. Vnd do er het geneyget dy knye. do ſchry er mit groſſer ſtym. ſagend. Herre nit ſetze ine diſe ſünde. Vñ do er ditz het geſaget. er entſchlief iñ herren. Saulus aber was verhengend ſeinē tod.

.VIII.

Aber es ward an diſē tag ein groſſe durchechtung in d̄ kirchen. die do was zu iheruſalem. vñ ſie wurden all zerſtrewet durch die gegēt iudee. vñ ſamarie. on die apoſtel. Aber die vorchtſamen mañ beſorgten ſtephanū. Vnd tetten ein groß klag vber in. Aber ſaulus verwüſtet die kirchen er gieng ein durch heuſer. vñ zoh auß die mañ vñ die weyb. vñ antwurt ſie in die gefencknuß. Darumb die do warn zerſtrewet. die durchgiengen vñ predigten das wort gottes. Mañ philippus styg ab in die ſtat ſamarie. vñ predigten in iheſum. aber die ſcharen vermerckten einhelligklichen. auff die ding die do waren geſaget vō philippo. Sie hörten vñ ſahen die zeychē dy er tet. Mañ ir manig die do hettē die vnreynen geyſt. die ſchrien mit groſſer ſtym. vnd giengen auß. aber manig gihtbrüchig vñ lamen wurden geſunt. Vñ darumb ward ein groſſe freud in d̄ ſtat. Aber ein man mit namē ſymon. der do vor was geweſſt ein zauberer in der ſtatt verleytēd das volck ſamarie. vñ ſprach das er were ei groſſer. dē ſie all aufmerckten von den minſten vntz zu den mayſten. ſagēd. Ditz iſt die krafft gotts. die do wirt geheyſſen groß. Aber ſie vermerckten in darumb. das er ſy het betrogē vil zeyt mit ſeinē zauberlichen künſtē. Do ſie aber hettē geloubet philippo. der do prediget von dem reich gottes. do wardē die mañ vnd die weyb getauffet in dem namē iheſu criſti. Do gelaubet auch d̄ ſelb ſymon. vñ do er wz getaufft er hielt ſich zu philippo. er ſah auch allermeyſt die zaychen vñ die krefft werdē getan. Erſchrocken. wundt er ſich. Do aber die boten. die do warn in iheruſalem. hettē gehört das ſamaria het empfangen das wort gottes. ſie ſandten zu in petrū. vnd iohannē. Vñ do ſie waren kumen ſie bettē vñ ſie. das ſy empfiengen den heyligē geyſt. Mañ der heylig geyſt was dennoch nit kummen in ir keinen. aber ſie warn allein getaufft in dem na-

men iheſu. Do legten ſie die hende auff ſie. vnd empfiengen den heyligen geyſt. Vñ do dz het geſehen ſymon. das der heylig geyſt ward gegeben durch die auffleguñg der hend. der zwelff boten. er bracht in gut ſagend. gebt auch mir diſen gewalt. wem ich auffliege die hende. das er empfahe den heyligen geyſt. Vnnd petrus ſprach zu im. Dein gelt ſei mit dir i verdamnuß Mañ du haſt geſchetzet dz die gab gottes mügē mit dem gelt beſeſſen werdē. Dir iſt nit teyl noch loß in diſez wort. Mañ dei hertz iſt nit gerecht vor got. Mañ ich ſih dich ſein i d̄ gallē d̄ bitterkeit. vñ in der verſchuldūg d̄ vngütigkeit Darumb thu buß von diſer deiner ſchalckheit vnd bit got. das dir villeicht werde vergeben d̄ gedancke deins hertzen. Aber ſymon antwurt. vnd ſprach. Bittet auch ir den herren für mich. das keins der ding kuz auff mich. dy ir habt geſaget. Vnd ſie bezeugten. vnd redten das wort des herren. vnd kerten wid̄ zu iheruſalem vnnd predigten das euangeli in manigen gegenten d̄ ſamaritaner. Aber der engel des herren redt zu philippo. ſagend. Steeauff vnd gee gen mittētag zu dem weg der do abgeet zu iheruſalem. in gazam die iſt wüſt. Er ſtund auff. vnd gieng. Vnd ſeht ein keuſcher man ein mor ein gewaltiger candacis der künigin der moren. der do was vber all reichtuñ. der kam anzebeten i iheruſalem. er keret wider vnd ſaſſe auff ſeinē wagen. vnd laß yſaiam den weyſſagen. Vnnd der geyſt ſprach zu philippo. Genahe dich. vnd zu füge dich zu diſem wagen. Vñ philippus lieff zu. vnd hört in leſen yſaiam den weyſſagen. vñ er ſprach zu i. Menſtu das du vernemſt die dig. die du liſeſt. Er ſprach. Vnnd in welcherweib mag ich vernemē. ſo mir nyemand hat eröffent Vnd er bat philippum. das er auffſtyg vñ ſeß bei im. Vñ die ſtat der geſchrifft. die er laß dy was die. Er iſt gefüret als das ſchaff zu d̄ tödtung. vnd als das lam on ſtym vor dem ſcherenden das. alſo tet er nit auff ſeinē mund. Der vrteyl iſt erhabē in demütigkeit. wer wirdt groß ſprechen ſein geſchleht. Mañ ſein lebē wirt abgenumen von der erde. Vñ der keuſch antwurt philippo. vñ ſprach ich bit dich. von wē ſpricht der weyſſag das ding. Von im ſelber oder vō eim andern. Vnnd philippus thet auff ſeinen mūd. vñ vieng an von diſer geſchrifft. vñ predigt iheſū. Vñ do ſie gieengē durch dē weg. Sie kamē zu eim waſſer. vnd d̄ keuſch ſprach. Sih hie

ist wasser. Wer weret mir. Das ich nicht werdē getaufft. vñ philippus sprach. Es gezymt. Ob Du gelaubest auß gātzē hertzē. Er antwurt. vñ sprach. Ich gelaub Das iheſus christus sey Der sun gots. Vñ er gebot zesteen Den wagen. Vñ sie stygē ab ietweder in Dz wasser. philippus vñ Der keusch. vñ er taufft in. Vñ Der heylig geyst styg auff Den keuschē. Do sie aber warn auffgestyg enwon Dē wasser. Der geyst Des herzē zuckt philippum. wañ Der keusch sah in nit fūran mer Aber frewend gieng er Durch seinē weg. Wañ philippus ward fundē in azoto. Vnd Durchgieng vñ prediget in allen stetten biß Dase r kam in ceſaream.

.IX.

Saulus. Der Do noch lebet Der Droungē. vñ Der schlahūg i Dy iunger Des herzen. ō genahet sich zu Den fürstē Der priester. vñ hyesch von i Dy brief zu Dē synagogē in Damascū. welch er fündē Des wegs. man od weyb. Das er sie fürt geuangē in iheruſalez. Vñ Do er gieng Dē weg. es geschah Das er genahet zu Damasco. vñ ein liecht vñleuchtet in gehling vom hymel. er viel nid auff Die erd. vnd hört ein styn. sagend zu i. Saule. saule warūb Durchechst mich. Er sprach. O herz. wer bistu. Er sprach. Ich bin iheſus von nazareth. Dē Du Durchechtest. Schwer ist Dir zestreytē wi ō Dy anfechtūg Des fleyschs. Vñ erschrockē vñ bidempt sprach er. Herz was willt Das ich thu. Vnd er sprach zu i. Steeauff vñ gee in Dy stat vñ Do wirt Dir gesaget. wz Dir gezymbt zethun. Vñ Die man Die Do giengē mit i. stundē erschrocken. wañ sie hörtē Die styn. Aber sie sahē nyemant. Vñ saulus stund auff von ō erde. vnd Do er het auffgetan Die augē. er gesah nit. Vñ sye zugen i bei Dē hendē vñ fürtē i in Damasco. Vñ er was Do drey tag vñ sahe nit. vnd aß nit. vnnd tranck nit. Vñ ein iūngling wz in Damasco mit namē ananias. Vñ ō herz sprach zu i in Dem gesicht. Anania. Vñ er sprach. Herze. nim war. ich bin entgegen. Vñ ō herz sprach zu i. Steeauff vñ gee in Die gassen. Die Do ist geheyssen recht. vñ such in Dē hauß iude. Saulū mit namē tharsensem. wañ sih er betet. Vñ er sah Dē man mit namē ananias eingeēd zu i. vñ im auffleglēd Dy hende. Das er empfieng Das gesiht. vñ ananias antwurt. Herz. ich hab gehört von manigē von Disem man. wie manig vbel er hab getan Deinē heyligē. in iheruſalē. Vñ Diser hatt Den gewalt von Den fursten ō briester. zebindē all Die Do an rüffē Deinē namē. Vñ ō herz sprach zu i. Gee. wañ er ist mir ei vaß ō erwelūg. Dz er trag meynen namen vor Den künigen vnd vor Den leuten vñ vor Dē sünē israhel. Wañ ich wird i zaygen. wie manig ding er müste erleydē vñ meinē namen. Vñ ananias gieng hin vñ gieng ein i Das hauß. vñ legt i auff Die hand. vñ sprach. Saule brud. Der herz iheſus. Der Dir ist erschinē an Dē weg. Dē Du kamest hat mich gesant. Dz Du gesehest. vñ werdest erfült mit Dē heiligē geyst. Vñ zehand vielen von seinē augē als Die schuppen vñ er empfieng Dz gesiht. Er stūd auff. vñ ward getaufft. vñ Da er het ēpfāgē Dz essen. er ward gestercket. Vñ saulus wz bei Dē iugern. Die Do warn in Damasco Durch ettlich tag. Vñ gienge zehand ein in Die synagogē. vñ prediget iheſum Das Diser ist Der sun gots. Vñ all Die es hörtē. Die erschrackē. vñ sprachē. ist Diser nit ō. Do auß streyttet in iheruſalem allē Die Do anrüfftē Disen namē. Vñ zu Disez kam er her. Dz er sie fürt geuangē zu Dē fürstē Der priester. Aber saulus ward vil mer gestercket vñ schendet Dy iudē. Dy Do wonten in Damasco. bestettēd Dz Diser ist cristus. vñ Do manig tag wurdē erfült. Dy iudē machten einē rat. Dz sie in erschlügē. vñ saulo wurde kündtgetā ir heilich neyd. Wañ sy behütē Die tor Der stat tag vnd nacht. Das sie in erschlügen Aber Die iunger namen in bei nacht. vñ sie legten in i einē korb. vnd liessen in herab Durch Die mawr. Vnd Do er was kumen in iheruſalem. er verſucht sich zu zefügen zu Den iungern. vnd all vorchten sie in. vnd gelaubten nit. Das er wer ei iunger. Aber barnabas begriff in. vnnd fürt in zu Den zwelff botten. vnd verkündt in. in welcher weyß er het gesehen Den herzen in Dem weg. vnd Das er het geredt zu im. vñ in welcher weyß er het getan trewlich in Damasco in Dez namen iheſu. Vnd er was mit in eingeend vnd außgend in iheruſalem. thund trewlich in Dez namen Des herzen iheſu. Vnd er redt mit Den heyden. vnd Disputieret mit Den kriechen. aber sie suchten in zuerschlagen. Vnd Do Das erkandten Dy brüder. Die fürten in auß bei nacht in ceſaream. vnd liessen in in tharsum. Wann Die kirch hett frid Durch alles iudeam. vnd galileam. vnd samariā. vñ ward gebawē. geēd i ō vorcht Des herren. vñ ward erfült mit ō trōstung Des heyligē geyst. Vñ es ward getan. Do petrus Durchgieng Durch all. Dz er kōm zu Dē heyligen. Dy Do won-

ten zu lidde. Vñ er fand do einen man mit na/
men eneas. von. viij. iaren ligend in dē bett. Der
was gihtbrüchig. Vñ petrus sprach zu i. Enea.
Der herr iheſus criſtus mach dich geſund. Stee
auff vñ bette dir. Vñ zuhand ſtund er auff. vñ
alle die in ſahen. die do wonten zu lidde. vñ zu
ſarone. die wurden bekeret zu dem herrē. Aber
ein iungerin wz in ioppe mit namē thabita. Dye
do auſgeleget wurt genennet dorcas. Diſe wz
vol guter werck. vñ almuſen die ſie tet. Wann es
ward getā i dē tagē. Dz ſie ſiechet vnd ſtarb. Do
ſie ſie hetten gewaſchen. ſie legtē ſie in dē ſoler
Vñ lidda was nit verr von ioppe. Vnd do dye
iunger hörten dz petrus was in ir. Die ſandten
zwen mañ zu im. bittēd. nicht ſaum dich zukum/
men vntz zu vns. Vñ petrus ſtund auff. vñ kaz
mit in. Vñ do er was kumen. ſie fürten in in dē
ſoler. Vñ alle witwen vmbſtundē in. vñ weyntē
vñ zeygten im die röck. vñ die gewand die i Dor
cas het gemachet. Vñ do ſy petrus all het auſ
geworffen. er neyget ſeine knye vñ betet vñ ke/
ret ſich zu dē leyb. vñ ſprach. Thabita. ſtee auff.
Vñ ſy tet auff ir augen. vñ ſah petrū an. vñ ſaß
Er gab ir die hand vnd richtet ſie auff. vñ do er
het geuordt die heyligen vñ die witwen. do gab
er ſie lebendig. Vñ ditz ward offenbar durch
alles ioppen. vñ vil gelaubten in den herrē. Vñ
es ward getan. Das er wonet manig tag in iop/
pe bei ſymon dem lederer.

.x.

VND ein man was i ce
ſarea mit namen cornelius ein centu/
rio der geſelſchafft. Die do iſt geheyſ/
ſen welſch. ein geiſtlicher. vñ förchtend got mit
allem ſeim hauß. er tet vil almuſen dē volck vnd
betet zum herren zuallen zeytten. Er ſahe öffen
lich in geſiht als vñ die. ix. ſtund des tags den
engel des herrē eingeend. zu im. vñ ſagēd i. Cor
neli. Er ſah i an begriffen mit vorchte. vñ ſprach
Herr wer biſtu. Vñ er ſprach zu i. Dein gebett
vñ dein almuſen ſind auffgeſtygē i dy gedecht
nuß. in dē angeſiht des herrē. Vñ nu ſend mañ
in ioppen. Vnd vordere einen mit namen ſymō
do iſt zugenēnet petrus. Diſer wirt beherber/
get bei ſymon dem lederer. des hauß iſt bei dez
mere. Der ſagt dir. was dir gezymt zethun. Vñ
do ſich der engel het geſcheyden der do redet
zu im. Er rüffet zwayen ſeinen heymlichen. vnd
einē ritter vörchtend den herren. auß den. dy in
gehorſamenten. Vñ do er in hett verkündt alle

ding. er ſant ſie in ioppen. Vñ an dem andern
tag. do ſie giengen den weg. vnd geneheten der
ſtat. Petrus ſtyg auff in die höhe das er betet
vñ dy sehſten ſtund. Vñ do in hungert. vñ wolt
eſſen. vñ ſie bereitten im es. Die entzuckung des
gemüts viel auff in. Vnd er ſah den hymel of/
fen. vnd ein vas nidерſteygen als ein groß ley/
lach herab mit vier zypfeln gelaſſen vom himel
an die erde. in dē do warn alle vierfüſſigē ding.
vnd die ſchlangen der erde. oder die kriechendē
vnd die vögel des hymels. Vnd ein ſtym ward
getan zu im ſagend. Peter ſteeauff. Tödt vnd
iſſe. Vnd petrus ſprach herre. Das ſei von mir.
Wann alles gemein oder vnreyn ding. aſſe ich
nie. Vnd die ſtym ſprach aber zu im. zum andn
mal. Du ſolt die dig nit vnrei heyſſē. dy got hat
gereyniget. Vñ ditz ward gethan zu dreyē ma
len. Vnnd zehand das vaß was empfangen in
den hymel. Vnd do petrus zweyfelt in im. waz
die geſiht were. die er het geſehē. Seht. dy mañ
die do warn geſant von cornelio. die ſuchtē dz
hauß ſymonis. Vñ ſtundē zu d thur. Vñ do ſy
hetten gerüffet. Die fragten. ob ſymon der do
iſt zugenant petrus. herberg do het. Vñ do pe/
trus gedacht von der geſiht. Der geiſt ſprach zu
im. Sih. iij. mañ ſuchen dich. Darumb ſteeauff
vnd gee ab. vñ gee mit in. nicht zweyfel. wañ ich
hab ſy geſant. Vñ petrus gieng ab zu dē man/
nen vnd ſprach. Seht ich bin den ir ſucht. Wel
ches iſt die ſache. vmb die ir ſeit kumen. Dye
ſprachen zu im. Cornelius ein centurio ein gere
chter mañ vnd vörchtend got. vnnd habend ge/
zeugknuß von allem volcke der iuden. Der hatt
empfangen antwurt von dem heyligen engel.
Dir zerüffen in ſein hauß. vnd zuhören dy wortt
von dir. Darumb petrus fürt ſie ein. vnd empfi
eng ſie in die herberg. vnnd an dem andern tag
petrus ſtund auff vnd gieng mit in. vnd etliche
von den brüdern von ioppe geſelten ſich zu im.
Vnd an dem andern tag. gieng er in caſareaz
Vnd cornelius harret ir. Vnnd da er het gela
den ſein zugewantē. vñ ſein nottürfftige freūd
Vnd es ward gethan do petrus wz eingegang
en in ceſaream. Cornelius begegent im. vñ viel
nider zu ſeinen füſſen. vnd anbettet in. Aber pe
trus hub in auff. ſagend. Steeauff. Wann ich
bin ein menſch. als auch du. Er gieng ein. vnnd
redt mit im. vnd vand manig. die do warn zuſa/
men kumen. vnd er ſprach zu in. Jr wiſſt. in wel
cherweyß es ſei verbannen ſich zefugen zu eim

mann zu eim iüden. oder zegenahē zu eim frēb den geschlecht. Mañ got hat mir gezaygt keynen menschen zesagen gemein oð vnrein. Darumb frag ich euch. vmb was sach ist. Das ir mir habt gerüffet. Cornelius sprach. Gestern an dem vierden tag vntz zu diser stund was ich betend in meim hauß an der newnten stund des tags. vnd ein man stund vor mir in weysem gewāde. Dñ sprach zu mir. Corneli dein gebet ist erhört. vnd dein almusen sind in gedenckung in dem angesiht gots. Darumb send in ioppen. dñ rüff symon. der do ist genant Petrus. diser hat herberg in dem hauß symonis des lederers bei dem mere. So er kumt. er redt zu dir. Darumñ zehand sand ich zu dir. vnd du hast wolgethan. das du bist kummen. Darumb. nun seyn wir all gegenwürtig in deinem angesiht. Vnnd bereit zehören alle ding. die dir sind geboten vonñ herren. Vnd petrus tet auff seinē mund. vñ sprach. Ich hab erfaren in der warheyt. das got nit ist ein enpfaher der person. aber im ist angeneme von eim ieglichen geschlecht daz in vörcht. vnd würcket die gerechtigkeyt. Er sandt das werck den sünen israhel. zuuerkünden den frid durch Jhesum Christum. diser ist ein herr aller. Vnd ir wisst das ditz wort ist getan durch alles iudeam. Wann anfahend vō galilea nach dē tauff das iohannes prediget Jhesum von nazareth. In welcherweyß in got salbte mit dem heyligē geyst. vnd mit krafft. der durchgieng wolzetun. vnd zegesunden alle bedruckten von dez teufel. wann got was bey im. Vnd wir sein gezewgen aller der ding. die er tet in der gegent der iüden vnd in iherusalem. den sie erschlugen henckend an das holtz. den hat got erkücket an dē dryten tag vnd gab in zewerden offenbar. nit allē volck. aber vns den vorgeordenten gezewgē vō got. die wir assen. vnd truncken mit im. Darnach do er was erstanden von den todten. Dñ er gebot vns zepredigen dem volck. vnd zebezewgē. Dz er selb ist. Der do ist gesetzet ein vrteyler der lebendigen vnd ð todtē. Disem geben gezewgk nuß alle weyssagen zeempfahen die vergebūg der sünden durch seinen namen. alle die do gelauben an in. Noch do petrus redt dise wort. Der heylig geyst viel auff alle die do hörten dz wort gots. Dñ die gelaubigē. die do warn vō ð beschneydūg. die do warn kumē mit petro. dy erschrackē. dz dy genad des heyligē geysts. wz gegossen auff die heydē. Wañ sie hortē sy redē in zūgē. vñ grosmachēd got. Do antwurt petrus. Wer mag deñ gewerē dē wasser. dz diß nit werdē getaufft. dy do habē empfangē den heyligē geyst. als auch wir. Vnd er gebot sie zetauffen in dem namen Jhesu christi. Do baten sie in. dz er belyb bey in. etlich tage. .XI.

Do do die boten. vnd die brüder die do warn i iudea. hortē. daz auch die heyden hetten empfangen das wort gots. Vnd do er was auffgangē in iherusalem. do kriegten wider in die do warn auß der beschneydung. vnd sprachen. Warumñ bist du eingegangē zu den mannē. die do habē die vberwachsung. vnd hast geessen mit in. Dñ petrus vieng an vnd legt in auß die ordnūg der gesiht sagend. Ich was bettend in der stat iope vnd sah ein gesiht in der erzuckūg meines gemüts. ein vaß nydersteygē als ein gros leylach mit vier zypffeln nyder gelassen vonñ hymel. vñ es kam vntz zu mir. In dē ich schawet vñ merckt. vnd sah die vierfüssigen ding der erde. vnd die tyer vnd die krychenden ding. vnd die vogel des hymels. Ich hort auch ein styñ sagend zu mir. Petre. steeauff. erschlah. vnnd isse. Vnnd ich sprach. herr. In keynerweyß. wann gemeins oder vnreyns. gieng nye in meinen mund. Vnd dy styñ antwurt zum andern mal. von dē hymel sagēd. Du solt nit sagē. Daz dz vnreyn sey. dz got hat gereyniget. Dñ dz ward getan durch drey stūd. vñ alle ding wurdē widerumñ empfangen. in dē hymel. Dñ seht. zehād drey mañ stūdē in dē hauß. i dē ich wz. gesant vō cesarea zu mir. Dñ ð geyst sprach zu mir. dz ich gieng mit in. vñ nit zweyffelt. auch dy sechß brüd kamē mit mir. vñ giengen ein in das hauß des mañs. Dñ er verkündt vns. in welcherweyß er het gesehen einen engel steen in seim hauß. vnd sagend zu im. Corneli. send in ioppen. vnd rüffe symon. der do ist zugennet petrus. der wirt reden zu dir die wortt in den du wirst behalten. vnnd alles dein hauß. Dñ do ich anfieng zeredē. der heylig geyst viel auff sie. als auch auff vns von anfang. Dñ ich bedacht des worts des herē als er sprach. Johānes hat getauffet iñ wasser. Aber ir werdet getauffet iñ heyligen geyst. Darumb ob in got gab die selben genad. als vns. die wir gelauben an vnsern herren Jhesum christum. wer wz ich. das ich möcht geweren got. Das er nicht geb den heyligen geyst den. dy do gelauben in dem namē Jhesu christi. Do sie hörten diß ding. sie

schwigen.vnd glorifizierten got.sagend.Vnd darumb so hat auch got gegeben den heydē dy buß zu dem lebē. Vñ die die do warē zerstrewet vō den durchechtern.daz do ward getan vnd̄ stephano.die durch giengē.vntz zu phenicen vñ cipern.vnnd zu anthioch.sie redten zu nyemant das wort.nūr allein zu den iūden. Wann etlich auß in.warn mañ cipzier.vnnd cyrener.vñ do sy warn eingegangen zu anthioch sie redten zu dē kriechen.vnd verkündten den herren Jhesum. Vnd die hand des herren.was bey in vnnd vil zal der gelaubigen ward bekert zu dem herren. Vnd das wort kam zu den orn der kirchen. die do was in iherusalem. von disen dingen. vnnd santen barnabam vntz zu anthioch. Do er was kumen.vnd het gesehen dy genad gots.er ward erfrewet.vnd vnderweyset sie all zubekeyben in dem fürsatz des hertzen in̄ herzen.mañ er was ein guter man.vnd vol des heyligen geysts vnd des gelauben vnd vil geselschafft ward zugelegt dem herzen. Vnd barnabas gieng zu thar/sum.das er süchte paulum. Do er in het funden er furt in in anthiochiam. Vnnd sie wanderten ein gantzes iar.daselbst in der kirchen. vñ lertē manig geselschafft.also dz die iunger zu anthiochia zumersten zugenant wurden cristen. Vñ in den tagen kamen die propheten vō iherusalē zu anthiochiam.vnd einer von in stund auff mit namen agabus.der bezaychet durch dē heyligē geyst grossen hūger künfftig in allem vmkrayß der erde.der do ist gemachet vnder claudio dez keyser.aber die iunger.fürsatzten zesendē in dē diēst.also als ein ieglicher het.den brüdern. die do wonten in iudea.vnd das teten sie vnd santē zu den alten durch die hende barnabe vnd saul

.XII.

VND in der selben zeyt herodes der küng sant die schare.dz er peyniget etlich vō der kirchen. Vñ erschlugē iacobum den bruder iohānis mit eym waffen. Vnd do er sah das es geuiel den iūdē. er zuleget.das er auch fieng Petrum. Aber es warn die tag der vngeseurten brot. Do er in het begryffen er legt in in den kercker vnd antwurt in zebehütē vier vierern der ritter.vñ wolt in fürfüren nach den osteren dem volck. Vnd Petrus ward behüt in̄ kercker.aber das gebet ward gethan on vnderlaß von d̄ kirchen zu got vmb in. Do aber in herodes wolt fürfüren.in d̄ selben nacht Petrus was schlaffend zwischen zweyen rittern gebūden mit zweyē ketten. Vñ dy hüter behüten den kercker vor der thür. Vñ seht.der engel des herzen zustunde.vñ ei liecht erschyn i der wonūg des kerckers. Vnd d̄ engel schlug die seytē petri.vñ weckt in sagēd.Stee auff schnelliglich. Vnd die ketten vielen von seinen henden. Vnd d̄ engel sprach zu im. Für/begürt dich.vnd beschüh dich mit deinē hosen Vñ er tet also. Vnd er sprach zu im. Vmbgib dich mit dem gewande.vnd nachuolge mir. Er gieng auß.vnd nachuolget im. Vnd er west nit das es war was. Das do was getan durch den engel. Wann er meynte. sich zesehen ein gesiht Vnd do sie durchgiengen die ersten vnd dy an dern hut.sie kamen zu dem eysnin thor. Das do fürt zu der stat. Die ward in auch auffgethan. Sie giengen auß.vnd fürgiengen in ein gassen vnd zehand schyed sich der engel von im. Vnd Petrus kert wider zu imselb.vnnd sprach. Nu weyß ich warlich das der herr hat gesant seinē engel.vnd hat mich erlöst vō der hand herodis vnd von aller harrung des volcks der iūden. Er merckt.vnd kam zu dem hauß Marie der muter Johannis.der do ist zugenennet Marcus. Do dañ warn vil gesamelt vnd bettē. Vñ do er klopffet zu der thüre.ein diern fürgieng zegesehē mit namen rode. Vñ do sie erkañt die stym̄ sant peters.sie tet im nit auff die thür vor frewden. Aber sie lieff ein.vnd verkündt.dz petrus stünde vor der thür. Vnd sie sprachen zu ir. Du vnsynnest.vnd sie schwur das es also were. Vñ sy sprachen. Es ist sein engel. Petrus aber verharret klopffend. Vñ do sie hetten auffgetan die thür. Sie sahen in.vnd erschrackē. Vñ er wickt in.mit der hand das sie schwigen.vnd er gieng ein.vnd verkündt in. In welcherweyß in d̄ herr het außgefüret vom̄ kercker. Vnnd sprach.verkündet Jacob.vñ dē brüdern dise ding. Er gieng auß.vnd gieng in ein andere stat. Vnnd do der tag ward.nit ein wenig trübsal was in den rittern.was dings da were gethan von petro. Od̄ in welcherweyß er wer außgegangen. Vnd do in herodes ließ süchen vnd sein nit het funden. Do ward frag vō den hütern. Et gebot sie für zefüren. Vnd styg ab vō iudea in cesaream. vñ wonet do. Vnd er was hart erzürnt wider die von thyri vnnd sydon. Vnd sie komen einhellig zu im.vnd vnderweysten blasto. Der do wz vber die kamer des küngs vnnd hieschen den frid. Darumb das ir gegent würden gespeyst vō im.

Vnd an dem geordentē tag herodes ward bekleydet mit küniglichem gewande.vnnd saß zu gericht.vnd vrteylet zu in. Aber dz volck schrye zusamen.die styn gots. vnd nit des menschen. Vnd zehand schlug in d engel des herē. Darumb das er nit het gegebē die ere got.vñ ward verzeret von den würmen vnd starb. Vnd das wort des herren wuchs. vnd ward gemanigualtiget. Aber barnabas vnd paulus kerten wider von iherusalem.do sie erfülten den dienst vnnd namen mit in iohannē der do ist zugenant marcus.

.XIII.

Aber weyssagen.vnd lerer waren in der kirchen.die do was zu anthioch.vnd dem was barnabas vnd symon der do hieß schwartz.vnd lucius der cirener.vnd manahen.der do was ein miterzogner herodis des fürsten des vierden teyls.vnnd saulus. Vnd do sie dienten dem herren. vnd vasten.der heylig geyst sprach zu in. Sündert mir barnabam vnd saulum in das werck.zu dem ich sie hab auffgenumen. Do vasten sie.vnd betten vnd legten in auff die hend vnd liessen sie. Vñ sie wurden gesant.vom heyligen geyst vñ giengen zu seleutz.vnd darnach schifften sie zu cyper Vnd do sie warn kummen zu salaminā.sie predigten das wort gots.in den synagogen der iüden. Vnd sie hetten auch iohannem in dē dienst Vnd do sie warn gegangen durch alle inseln. vntz zu paphum. Sie funden einen man einen zauberer einen iüden einen valschen weyssagen des nā wz bariehu.der do wz mit den ratgeben sergio.paulo.dem witzigen mann. Der berüfft barnabam vñ paulum. Vnd begert zehören dz wort gots. Aber elymas dez rauberer widerstund in.wañ also wirt außgeleget sein nam. Er sücht den ratgeben ab zekerē vom gelaubē. Aber saulus.der auch ist paulus ward erfüllt mit dē heyligē geyst.der sah in an. Vnd sprach. O du voller aller betrügnuß.vnnd aller valscheyt.du sun des teufels.du veind aller gerechtigkeyt.du lassest nit ab zuuerkeren die rechten weg des herren. Vnd nu sih die hand des herren ist ob dir. Du wirst blind.vnd sihst nit die sunnen vntz zu der zeyt. Vnd zehand die tückel vnd die vinster viel auff in.er vmbgieng. vnd sücht.wer im geb die hende. Do das het gesehen der ratgeb.das do was gethan.er gelaubet vnnd wundert sich vber die lere des herren. Vnd do paulus vñ die mit im warn hetten geschiffet. von papho. sy kamen in pergen pamphilie. Johannes aber schied sich von in.vnd kert wider zu iherusalem Aber sie durchgiengen pergen vnd kamē zu an thioch pisidie.vñ giengen ī die synagogen vñ sassen an dem sabbath. Aber nach der letzen der ee.vnd der weyssagen. die fürsten der synagogen.santen zu in sagend. O ir mann brüder. ist das wort der vnderweyssung in euch. So saget es zu dem volck. Vnd paulus stund auff. vñ bedewtet die schweygūg mit der hand vñ sprach. O ir mann von israhel.vnnd ir.dy ir fürcht got hört. Got des volcks israhel erwelet vnser veter.vnd erhöhet das volck.do sie warn inwoner in dem land egipti.vnd er fürt sie auß von dem land in einez hohen arm.vnd er enthilt ir sytten durch die zeyt vierzig iar. Vnnd fürt sie in der wüst.vnd verwüstet siben geschlecht in dē land chanaan.vnnd teylt in ir land mit loß als nach vierhündert vnd funftzig iaren.vnnd nach disen dingen gab er vrteyler.vntz zu samuel dem weyssagen. Vnd darnach erfoderten sie einē künig vnd got gab in saul den sun.cis.einen man von dem geschlecht beniamin.bey vierzig iarē. Vñ do diser ward abgesetzet. do erkückt er dauid den künig. dem er gab gezewgknuß. vñ sprach. Ich hab funden dauid den sun yesse einē man nach meinē hertzen.der do tut allen meinen wilen. Von des samen fürt got auß israhel nach der verheyssung. Jhesuz den behalter. den iohānes predigt vor dez anthytz seiner zukunfft dē tauff der buß.in vergebūg der sündē allē volck israhel. Vnd do iohannes het volendet seynen lauff.er sprach.ich bin nit der. den ir mich vermeynet zesein.aber seht. Er kümt nach mir. des ich nit byn wirdig zeenbinden die geschüh der füß. O ir mann. brüder ir sün des geschlechts abraham.vnd die do vnder euch fürchten got. euch ist gesant das wort dises heyls. Wañ die do wonten in iherusalem. vnd ir fürsten die erkamten nit disen Jhesum.vnd die styn d weyssagen.sie vrteylten zuerfüllen die ding. die do werden gelesen durch einen ieglichen sabbath. Vnd funden kein sach des tods an im. sie hiessen von pylato das sie in tödten. Vnd do alle ding warn volendet die do warn geschryben von im.sie namen in ab von dem holtz. vnd legtē in in das grab. Aber got erkücket in am dritten tag von den todten.vnd ward gesehē durch manig tag. den dy do mit im warn auffgangen

von galileа in iherusalem. Dise sind sein gezeu
gen zu Dē volck vntz nu. Dñ wir verkündē euch
Dise verheyssung. Die Do ist getan zů vnsern ve
tern. wañ got erfüllet sie ewren sünen erkückēd
iesum cristū. vñ als es ist geschriben in Dē andn
psalm. Du bist mei sun. ich gebar Dich heut. Dz
in aber got hat erkücket vō Den todten. ietzund
vō Dannen hin wirt er nit widerkern in Die zer
störlichkeyt vñ sprach also. wañ ich gib euch Die
heyligen Die getrewen Ding Dauid. Dñ Darum̄
spricht er anderswo. Du gibst nit Deinē heyligē
zesehē Die zerstörlichkeit. Wañ Do Dauid i seim
geschlecht het gedienet Dē willen gots. er starb
vnd ward gelegt zu seinen vetern. vnnd sah Die
zerstörlichkeyt. Aber Den got hat erkücket von
Den todten. Der sah nit Die zerstörlichkeyt. Dar
umb ir man̄. brůd. Ditz sey euch kund wañ durch
Disen wirt euch verkündet von allen. Die vergeb
ung Der sünden. in Den ir nit mocht werden ge
rechtuerttigt in Der ee moysi. in Disem. Ein iegli
cher Der Do gelaubet. Der wirt gerechtuertigt.
Darumb seht. Das nicht kum auff euch Das ge
saget ist in Den weyssagē. Jr verschmeher seht.
vnd wundert euch. vnd werdet zerstrewet. wann
ich würck ein werck. i ewrē tagē. ei werck. Das ir
nit gelaubt. ob euch es etlicher verkünde. Vnd
Do sie auſgiēgē sie batē sie. Dz sie an einē andn
sabbath redtē zu i. Dise wort. Vnd Do Die syna
gog ward gelassen. vil d iudē. vnd d. Die Do got
ertē von Dē frembden. nachuolgten pauluz. vñ
Barnabam. sie redten vnd vnderweysten sie. Daz
sie beliben in Der genad gots. Aber an Dem an
dern sabbath samelten sich schier alle stat zehō
ren Das wort gots. Vnd Do Die iuden sahen Dy
gesellschafft. Die wurden erfüllt mit neyde. vnd
spotten. vnd widerredten Den Dingē Die Do wur
den gesaget von paulo. Do sprachen stetiglich
paulus. vñ barnabas. euch gezam zumersten ze
reden Das wort gots. Aber Darumb Dz ir es ver
treybet. vnd habt euch vnwirdig geurteylt Des
ewigen lebens. seht wir keren wider zu Den hey
den. wann also hat vns got gebotten. Jch satzt
Dich zu eym liecht Der heyden. Das Du seyest zu
einer behaltsam vntz zu Dem eusserstē teyl d
erde. Vnd Do es Dye heyden horten. sie wurdē
erfrewet vnd erten Das wort Des herren. vnd al
le Die Do warn vorgeordent zu Dez ewigen lebē
Die gelaubten. Wann Das wort Des herzē ward
geseet durch alle gegent iudee. Aber Die iuden
bewegten Die geystlichen weyber vñ Die erbern

vnd Die ersten oder Die besten Der stat vnd erwe
ckten ein durchechtung wider paulum. vnd bar
nabam vnd wurffen sie auß von iren endē. Dñ
Die schlugen auß Den staub Der füsse vnd kamē
zu yconium. vnnd Die iunger wurden erfüllt mit
frewden. vnd mit Dem heyligen geyst.

.XIIII.

VND es ward getan i
ycomio. Das sie mit einander giengen i
Die synagogen Der iuden. vnnd redten
also. Das ein grosse menig Der iuden vñ Der krie
chen gelaubten. Aber Die iudē Die Do waren vn
gelaubig. Die erweckten vnd bewegten Dy selen
Der heyden zu Dem zorn wider Die brůder. Dar
umb sie wonten vil zeit thund trewlich in herzē
durch Das wort seiner genade. Das Da gab ge
zewgknuſ. gebend zeychen. vnnd Dy wunder ze
werden getan durch ir hende. Aber Dy menig d
stat was geteylet. vnd etlich waren mit Den iudē
etlich mit Dē zwelff botē. Do aber Die vngestů
me ward Der heyden vnd Der iuden. mit irē für
sten. Das sie sy peynigten mit laster. vnd sie ver
steynten. sie vernamen es vnd fluhen zu Den ste
ten lycaonie. lystram. vnd Derben. vñ alle gegēt
in Dem vmschwayff. vnd predigten da. Dñ alle
menig ward samptlich bewegt d lere. wañ pau
lus vnd barnabas wonten miteinander i listris
vnd ein man in listris. mit siechē füssen. sah lam̄
auß Dem leyb seiner muter. Der Do nye het gegā
gen. Diser hort paulum reden. Er sah in an. vñ
Do er sah Das er het Den gelauben. Das er wür
de gesund. er sprach mit einer grossē stym̄. Stee
auff recht auff Dein füß in Dem namen Jhesu
cristi. Vnd er sprang auff vnd gieng. Do Dy ge
selschafft Der lycaonier sahen Das Paulus het
gethan. sie huben auff ir stym̄. sagend. Die göt
ter sind geleych worden Dē menschē. Die Do sind
abgestygen zu vns. Vnd sie hiessen barnabam
iouem. vnd paulum. mercuriuz. Wañ er was ein
fürer Des worts. Dñ Der priester Des iupiters.
Der Do was vor Der stat. bracht styer vnd kronē
zu Den türen. er wolt sie opffern mit Dem volck.
Do Das hetten gehort Die apostel. barnabas vñ
paulus. sie rysten ir gewand. vnd sprungen vnd
Die gesellschafft. schreyend. vñ sagēd. O ir man̄.
warumb thut ir Dise Ding. Dñ wir sind tödtlich
menschen geleych euch. wir verkünden euch. Dz
ir euch keret von Disen eytelñ Dingen. zu got Dez
lebendigen. Der Do hat gemachet Den hymel vñ
Die erde. vnd Das meer vnd alle Ding Die Do sind

in in. Der in den vergangen geschlechten ließ alle leut eingeen in ire weg. Vnnd er verließ nit sichselb on gezewgknuß. wolthund. vñ gebend die regen von dem hymel. vnnd die fruchtbern zeyt. er erfüllet ewere hertzen mit der speyß. vñ mit der frewd. Vnd do sie ditz sagtē. sie gestillten kaum die gesellschafft. das sie im nicht opfferten. aber ettlich iüden kamē von anthiochia vnd von yconio. vnnd vnderweysten die gesellschafft. Vnd steynten paulum. sy zugen in auß von der stat. vnd vermeynten er werd tod. vnnd do in die iunger hetten vmbgeben. er stund auff vnd gieng in die stat. vnd am andern tage gieng er mit barnaba in derben. Vnd do sie hettē geprediget in der stat. vnd hetten gelert vil menschen. Sie kerten wider in listram vnd yconium. vnd zu anthiochiam bestetend die selen der iüngern. vñ vnderweysten. oder ermanten sie. dz sie beliben in dem gelaubē. vñ sprachē. wañ durch vil trübsal müssen wir eingeen in dz reych gots. Vnd do sie in hetten gesetzet priester durch alle kirchen. vnd hetten gebetet mit vastungē. do empfalhen sie sie dem herren. an den sie gelaubten. Sie durchgiengen persidam vnd kamen in pamphiliam. vnnd redten das wort des herren. in pergen. sie giengē ab in welscheland. vñ schifften von dann zu anthiochiā. von dann warn sie geantwurt der genad gots in das werck daz sie erfüllten. vnd do sie warn kumen vnd hetten gesamelt die kirchen. do sagtē sie wie manig ding got het gethan mit in. vnd daz er het auffgetan den heydē die tür des gelaubens. Vnd sie wōten mit einweng zeyt bey den iungern.

.XV.

Etlich giengen ab von dē iüdischen land vñ lerten die brüd. Wann nür allein ir werdet beschnytten nach den syten moysi. ir mügt nit werden behalten. Vnd nit ein kleyner auff lauff ward gemacht von paulo. vñ vō barnaba wider sie. Vñ sie setzten das paulus. vnd barnabas vñ etlich ander von den andern auff solten geen zu den aposteln. vnd zu den priestern in iherusalez vber dise frag. Darumb dise wurden gefüret von der kirchen vnd giengen durch phenicem vnd samariam. vnd verkündten die bekerung der heyden Vnd machten ein grosse frewd allen brüdern. Vnd do sie warn kumen zu iherusalem sie wurden empfangen von der kirchen vñ von dē botten. vnd von den eltern. sy verkünten wie manig ding got het gethan mit in. vnnd etlich stunden auff vō der ketzerey der geleychsner. die do geloubten. sprechend. das dise müssen beschnyten werden vnd gebieten das das gesetz moysi gehalten werde. Vnd die botten vnd die alten kamen zusamen zegesehen von disem wort. Vnd ein gros frag ward. petrus stūd auff vñ sprach zu in. Jr mann. brüder. ir wisst das got hat erwelt in vns. von den alten tagen durch meinen mund die heyden zehörē das wort des euangeliums. vnd zeglauben. Vnd got. der do erkannt die hertzen der menschē. gab zewgknuß. gebēd in den heyligen geyst als auch vns. vnd er vndschied nit zwischen vns vnnd in. Reynigend ire hertzen mit dem gelaubē. Darumb nu was versücht ir den herren. zelegen das ioch auff den hals der iungern. das ewer veter noch wir nit mochten tragen. Aber wir gelauben das wir behalten werden durch die genad des herrē Jhesu als auch sie. Vnd alle menig schwig vnd horten barnabam vñ paulum verkündē wiemanig zaychen vnd wunder got het gethan durch sie vnder den heydē. Vnd darnach do sie geschwigen. Jacobus antwurt. sagend. Jr mann. brüd. hört mich. Symon hat verkündt wie got zumersten heymgesücht hab zenemen auß den heydē ein volck̄ seinem namen. vnd disem gehellen die wort der weyssagen. als es ist geschriben. Jch will widerkeren nach disen dingen. vnd will widbawen den tabernackel dauid. der do ist gevallen. vnd will wider bawen seine zerüttē ding. vñ ich wird in auffrichten das die andern menschen süchen den herren. vnd alle heyden vber die mein nam ist angerüfft. thun dise ding spricht der herr. dem herren ist kund sein werck von d welt. Darumb ich vrteyl sie nit. dz sie vngerüig werden. die von den heyden werden bekeret zu dem herren. Aber zeschreyben zu in. das sie sich enthaben von den vermayligungē der abgötter vnd der gemein vnkeusch. vnd von den erstickten vnd von dem blut. wann moyses hat von dē alten zeytten in allen stetten die in predigen in dē synagogen. do es wurd gelesen durch einen ieglichen sabbath. Do geuiel den botten vnnd den alten mit aller kirchen zuerwelen mann auß in. vnd zesenden zu anthiochiam mit paulo vñ mit barnaba. iudam. der do ist vbernant barsabas. vnd silam. die ersten mann vnder den brüdern. schreybend durch ir hende die epistel. Die botten vñ die alten brüder entbieten den grus den

brüdern die do sind auß den heydē anthiochie vnd zu syrie vnd zu cilicie. Wann wir haben gehört das etlich sind außgangen von vns. vñ haben euch betrübet mit worten. verkerend ewer selen. den wir nit haben gebotten. Darumb do wir waren gesammelt in eins. vns geuiel zeerwelen mañ vnd zesendē zu euch mit vnsern allerliebsten mannen barnaba vnd paulo. die do haben geantwurt ir selen vmb den namen vnsers herren Jhesu cristi. Darumb haben wir gesendet iudam vnd sylam. Vñ auch die werde euch verkünden die selben wort. Mañ es ist gesehen dem heyligē geyst vnd vns. euch nit auffzelegē fürbas die bürd. denn die ding. die do sind notdurfftig das ir euch enthabt von den geopfferten dingen der abgötter. vnd von dem blut. vnd vō dē erstecktē. vñ vō d gemain vnkeusch. vō dē dingen. wann ir euch behütet. Wo thut ir wol. Vnd seyt gesegent. Darumb. do sie warden gelassen sie giengen ab zu anthiochiam. vñ do die menig was gesamelt sie antwurtē in die epistel do sie die hetten gelesen. sie wurden erfrewet vber die tröstung. Aber iudas vnd sylas. die do warn weyssagen. die trösten die brüder in manigen wortē. Vnd bestetten sie. vnd do sie da ein zeyt warn. sie wurden gelassen mit frid von dē brüdern. zu den. die sie hetten gesant. Aber es ward gesehen syle. do zebeleyben. Judas aber gieng hin allein zu iherusalem. Aber paulus vñ barnabas wonten zu anthioch. Sie lerten vnd predigten das wort des herren mit vil andern. Aber nach etlichen tagen paulus sprach zu barnabam. Wir wöllen widerkern vnd heymsüchē die brüder durch alle stet in dē wir haben geprediget das wort des herren. wie sie sich haben. Vnd barnabas wolt auch mit im nemē Johānem der do wirt zugenant marcus. Aber Paulus bat in. das. der. do was abgeschyden vō im von pamphilia. vnd was nit mit im gangen. solt nit werden genumen in das werck. vñ also ward ein zwitracht vnder in. das sie sich schyden vō einander. vnd barnabas nam marcum. er schifft zu cipern. Aber paulus der do was geantwurt der genad gots vō den brüdern. der erwelet sylam vnd zoh hin. vnd durchgieng syriam vnd ciliciam. bestettend die kirchen. er gebot zebehütē die gebot der boten. vñ der alten. Er kam auch in Derben. vñ listram. .XVI.

UND seht. ein iungling was da. mit namē thimotheus. ein sun eins weybs einer getrewē witwen. vō ein heydnischen vater. Disem gaben die brüder die do warn in listris vñ yconio gute gezewgknuß. Disen wolt paulus mit im zegeen. Er nam vnd beschnyd in vmb die iüden. die do warn in dē stetten. Wañ sie westē all. Dz sein vater wz gewest ein heydē. Vnd do sie durchgiengen dy stet sie gabē in zebehütē die gebot. dy do warn gesetzt von den aposteln vnd vō den eltern dy do warn zu iherusalem. Aber die kirchen wurdē geuestēt vñ gelauben vnnd begnügten teglich mit d zal. Vnd do sie durchgiengen frigiam. vnd die gegent galacie. sie wurden von dez heyligengeyst verbotten zereden das wort in asia. Vnd do sy warn kumē in misiam. sie versüchtē sich zegeen zu bithiniam. Vnd der geyst Jhesu gestatt es im nit. vñ do sie warn durchgangē misiam. do giengen sie ab zu troaden. Vnd paulo ward gezeyget ein gesiht in der nacht. Ein man macedo wz steend. vnd bat in sagend. Gee in macedoniam. vnd hilff vns. Vnd do er het gesehē die gesiht. zehand sücht wir zegeen in macedoniam. vnnd warn gewiß. das vns got het gerüffet in zepredigen. Vnd wir schifften von troade vnnd mit eim rechten lauff kamē wir zu samotraciam. vñ an dem andern tag zu neapolim. vnd von dannē in philippis. die do ist ein stat manigfer frembden. des ersten teyls macedonie. aber wir warn in diser stat etlich tage wonend. od redend. Vñ an eim tag der sabbath giengen wir auß für dz thor bey dem fluß. do da ward gesehen zesein das gebet. wir sassen vnd redten zu den weybē. die sich samelten. vnd ein weyb mit namē lidia. ein wückerin der purpur gewanden der stat der thyathyrenorum hörte das wort. sie anbettet got. dann der herre tet auff ir hertz das sy auffmerckte den dingen. die do waren gesaget von paulo. Vnd do sie was getaufft. vnnd ir hauß. sie bat sagend. Ob ir mich vrteylet. das ich gelaubig sey dem herren. So geet in mein hauß. vnd beleybet. Vnd sie zwang vns. vñ es ward gethan. do wir giengen zu dem gebet. do begegget vns ein töchterlein. das het einen warsagenden teufel. die gab grossen gewin irem herren mit dez warsagen. Dise nachuolget paulum vñ vns. sie rüfft. sagēd. Die mañ sind knecht gots. des höhsten. die euch verkünden den weg des heyls. vnd das tet sie manig tag. Vnnd paulus was laydig. er keret sich vmb. vnd sprach zu dez geyst. Ich gebeut dir. in dez namē Jhesu cristi. das du außgeest von ir. Vnnd er gieng auß zu

der selben stund. Vnd do ir herrn sahen dz die zuuersicht irs gewins was außgegangen. sie begryffen paulum. vnd sylam. vnd fürten sie zu dē fürsten auff den marckt. vnnd brachten sie den meysterschefften. vnd sprachen. Diese mann betrüben vnser stat. so sie sind iüden. vñ verkündē den sytē. der vns nit gezympt auffzenemē noch zetun. so wir seyen römer. Vnnd das volck lieff wider sie. vnd die meysterschafft rissen ir röck. vnd hiessen sie schlahen mit rütten. Vnd do sy in hetten angeleget vil schleg. sie legten sie i dē kercker. vnd geboten dē hüter. dz er sie fleyssiglich behüttet. Vnd do er het empfangen ein solich gebot er legt sie in den inersten kercker. vnd band ir füsse mit dē holtz. Aber zu mitternacht paulus vnd sylas anbetten. vnd lobten got. vnd die da warn in der hut. die hörten sy. Vñ es wz gehlingen ein grosse erbidmung. Also das die gruntuest des kerckers wurdē beweget. Vnnd zehand wurden auffgetan alle thür. vnd alle ir band wurden entbunden. Vnnd der hüter des kerckers ward sein gewar. vnd sah die thür des kerckers offen. er zoh auß ein waffen. vnd wolt sich tödten. wann er vand das die gefangē weren empflohē. Vñ paulus schry mit einer grossen stym. sagēd. Mit thu dir eynnich vbel. Wañ wir sein all hie. Vnd der hüter hiesch ein liecht vnd gieng ein. er was erschrocken. vnd viel nyd zu den füssen pauli. vnd syle. vnd fürt sy auß vñ sprach. Jr herren. was sōl ich thun. dz ich werd behalten. Sie sprachen. Gelaub an den herren Jhesum christum. So wirstu behalten vñ dein hauß. Vnd sie redten das wort des herren zu im. vnd zu allen den. die da warn in seim hauß. Er nam sie in der stund der nacht vnd wusch in ir wunden. vñ ward getaufft. vñ alles sein hauß von stundan. Vnd do er sie het gefüret in seyn hauß. er satzt in für den tisch. vnnd frewet sich mit allem seinem hauß. vnd gelaubet got. Vnd der tag ward. Die meysterschefft santē die hēcker. sagend. Laß diese mann. vnnd der hüter des kerckers verkündet diese ding paulo. vñ sprach. Die meysterscheffte haben gesant daz ir werdet gelassen. Darumb nun geet auß vnd geet i frid Vnd paulus sprach zu im. Sie haben vns öffenlich vnschedlich mañ vnd römer geleget in den kercker. vñ nu werffen sie vns heymlich auß. nit also. aber kumen vnd werffen sie vns auß. vnnd die hencker oder zuhtiger verkünten dē meysterschefften diese wort. vnd sie forchten sich. do sie hörten. das sie wern römer vnd kamen. vnd baten sie. vnd fürten sie auß. das sy außgiengē vō der stat. Vnd sie giengen auß dem kercker. vnd giengen ein zu lidiam. vnnd do sie gesahen die brüder. sie trösten sie. vnd giengen hin.

.XVII.

Vnd do sie warn gegā gen durch amphipolim. vnd appoloniam. sie kamen zu tessalonicam. do dañ was die synagog der iüden. Vnd paulus gieng ein. zu im. nach der gewonheyt. vnd vnderschyd in von den geschrifften durch drey sabbath. er tet auff vnd vnderweyset sie. das cristus sollte leyden vñ ersteen von den todten. Vñ dz ist Jhesus cristus. dē ich euch heut verkünde. Vñ etlich von in gelaubten. Vñ zufügtē sich paulo vnd sile. Vnd ein grosse menig von den inwonenden oder erenden heyden. vnd edle weyb nit wenig. Vñ die iüdē nyden sie. vñ namen etlich böß mann von dem volck. Vnnd do die geselschaffte ward gemachet. sie bewegten die stat. vnd zustunden dem hauß iasonis. vnnd süchten sie zefüren vnder das volck. Vnd do sie die nit funden. sie zugen iason. vnd etlich brüder zu dē fürsten der stat schreyend. wañ diese sind die do bewegten die stat. vnd die iason hat empfangē die sind kumen her. vnd thun alle wider die gesetze des keysers. sie sagen daz ein ander künig sey mit namen Jhesus. vnd bewegten dz volck. vnd die fürsten der stat hörten diese ding. vñ do sie hetten empfangē die genugtuung vō iason. vnd von den andern. sie liessen sie. vnnd zehand in der nacht die brüder liessen paulum. vnd sylā in beroam. Vnd do sie waren kumen. sie giengen in die synagogen der iüden. Vñ diese warn die edelsten. der. die do warn zu tessalonicam. Diese empfiengen teglich daz wort mit aller geitigkeyt. ersüchtē dy geschrifft. ob sich diese ding hetten also. Vñ manig auß in gelaubtē. vñ nit lützel mann der heyden vñ der erbern weybern. Vnd do die iüden in tessalonica hetten erkant. das auch beroe was geprediget von paulo das wort gots. sie kamen vnd bewegten auch do. vñ betrübten die menig. Vnd do liessen die brüder zehand paulum. das er gieng vntz zu dez meer. Aber sylas vnnd thymotheus beliben da. Aber die do hinfürten Paulum. die durchfürten in vntz zu athenas. vnd empfiengen von im dz gebot. Sie giengen hin zu sylam. vnd tymotheum.

das als bald sie mochten kömen zu im. vnd do
ir paulus harret zu athen. sei geyste warò bewe
get in im. er sah die stat. das sie geben was der
abgötterey. Darumb er disputiret mit den iüdē
in der synagog. Vnd mit den inwonern. vnd an
dem marckt durch alle tag. zu den. die do warn
gegenwertig. Aber ettliche epycurei. vnd stoyci
naturlich meyster disputierten mit im. vñ etlich
sprachen. Was will der seer der wort hie sagen
aber die andern sprachen. er wirt gesehen. als
sey er ein verkünder der newen tewfel. wann er
verkündet in ihesum. vnd die aufferstecūg. Vñ
sie begryffen in vnd fürten in zu ariopagum. sa
gend. Mügen wir wissen welchs dise newe lere
ist. die do wirt gesaget von dir. Wañ du tregst
ein teglich new ding in vnsern orn. Darumb wöl
len wir wissen. was dise ding wöllen sein. Wañ
die athener vnd alle fremden gest warn zu keim
andern ding geübet. denn zuhören. oder zesagen
ettwas newes. Aber paulus stund in der mitt
ariopagi. vnd sprach. Jr mañ von athen. ich sih
daz ir vol falsch oder abgötterey seyet durch al
le ding. Wañ ich fürgieng. vnd sahe ewer abt
götter. ich fand einen altar in dē geschribē waz
dem vnerkanten got. Darumb. dz ir vnwissend
eret das verkünd ich euch. Got. der do hat ge
machet dise welt. vnd alle ding. die do sind in ir.
So ist er ein herr. Er wonet nit in den tempeln
mit der hand gemachet. Noch auch wirt er ge
eret mit menschlichen henden. das er eins dings
bedürffe. So er allen lebenden gibt das leben.
vnd die eyngeystung vnd alle ding. vnd hat ge
machet. auß einem menschē alles menschlich ge
schlecht. das. das inwonete auff allez angesiht
der erden. vnd volendet oder außlegt in die ge
satzten zeyt. vnd die ende irer wonung. zesüchē
got. ob sie in villeycht begreyffen oder vinden.
Wie wol er nit ist verr von vnser iegliche. Wañ
wir leben in im. vnd werden bewegt vnd seyen.
als etlich ewer weyssagen sprachen. Wann wir
sein auch sein geschlecht. Darumb so wir seyn dz
geschlecht gots. wir sullen nit schetzen dē gold
vnd dem silber. oder dem steyn mit kunst d auß
grabung. Vnd des gedancken des menschē dz
im gelevch sei dz göttlich. Vnd got verschmeht
die zeyt diser mißkennung. vnd erkücket nun dē
menschen. das sie alle würcken buß allenthalbē
darumb das er hat gesetzet einen tag. an dez er
wirt vrteylen den krayß der welt in der gleych
heyt in einem mañ. in dem er hat gesetzet. Ge

bend den glauben allen. vnd erkückend in von
dem tod. Vnd do sie hetten gehört die auffer
steeung der todten. etlich spotten. wañ aber die
sprachen. wir wöllen dich widerumb hören von
dem ding. Vnd also gieng paulus auß von irer
mitte. Vnd etlich mañ glaubten vnnd hielten
sich zu im. vnd den wz auch dyonisius ariopagi
ta. vnd ein weyb mit namen damaris. vñ ander
mit ine. .XVIII.

Nach disen dingē. gieng
paulus auß von athenis vnnd kam zu
corinth. vnd fand einen iüden mit na
men aquilam. von geschlecht von der inseln pon
ti. der newlich was kumen von welschem land.
vnnd priscillam sein hausfrawen. Darumb do
claudius het gebotten allen iüden zescheydē vō
rom. do gieng er zu in. wann er was der selben
kunst. vnd belib bey in. vnd würcket. Wañ er wz
der kunst der sayle. oder der tabernackeln. vnnd
disputieret in der synagog durch alle sabbath
er fürleget. in dem namen unsers herren Jhesu
christi. vnd riete den. den iüden vnd den kriechē
vnd do sylas. vnd thimotheus warn kumen von
macedonia. paulus prediget dz wort gottes. vñ
bezewget den iüden. das Jhesus cristus ist. vñ
daz sie im widerredtē. vñ im fluchten. do schlug
er seine klayder vnd sprach zu in. Ewer blut sey
auff ewer haubt. Ich bin reyn auß dem. vñ will
geen zu den heyden. er gieng von dannen. vnnd
gieng in ein hauß eins gerechten mannes. mit
namen thitus. der selb dyenet got. vñ sein hauß
was gefüget der synagogen. Vnd crispus der
fürst d synagogē glaubet dez herren mit allē
seym hauß. vnd vil der corinther horten vnd ge
laubten vnd wurden getaufft. Vnnd der herr
sprach zu paulo durch ein gesiht in der nacht.
Du sölt dir nicht fürchtē. aber red. vñ schweyg
nicht. Darumb. wañ ich bin mit dir. vnd nyemāt
zuleget dir. das er dir schade. Wann mir ist vil
volcks in diser stat. Vnd paulus saß do ein iar
vnd sechs monet. vnd leret bey in dz wort gots.
Vnd die iüden stunden auff mit einem gemüt
vnder gallione. dez ratgeben achaie. wider pau
lum. vnd fürten in zu dez gericht. sagend. Diser
mensch ratet den leuten wid dy ee zedienen got
Vnd do paulus anfieng auff zethun den mūd.
do sprach gallio zu den iüdē. Jr mañ iüdē wer
ettwas vngerecht oder ein böse sünde schuldig
des todes. so duldet ich euch recht. Ob aber di
se frag sind von dem wort. vnd dem namen ew

er ee. Das sehet ir selbs. Ich will nit sein ein vr-
teyler Diser dinge. Vnd trib sie auß võ gericht
Vnd sie begryffen all sosthenen den fürsten d
synagogen. vñ schlugen in vor dem gericht. vnd
gallion was der ding keyn acht. Vnnd do sich
paulus noch het enthaltē manig tag. er gesegēt
die brüder. vñ schifft zu syriam. vnnd priscilla.
vnnd aquila mit im. Dye im hetten geschorn
das haubt in teucris. wañ er het ein gelübnuß.
Vnd kam zu ephesum. vnd ließ sie do. Er gieng
aber ein. in die synagog. vnd disputieret mit dē
iüden. Vnnd do sie in baten. das er lenger zeyt
belibe bey in. er verwilliget sich nit. aber er gese
gent sie. vnd sprach. Ich will wider zu euch kerē
will es got. vnnd zoh hin võ epheso. vñ gieng ab
in cesareā. er gieng auff vñ grüst die kirchen. vñ
styg ab zu anthiochiam. Vnd do er da belib et-
lich zeyt do gieng er vñ durchgieng nach d ord
nung die gegent galatiā vnd frigiā vñ bestetet
alle iunger. Vñ ein iüd was mit namē appollo
von dem geschlecht ein alexandriner. ein bered
ter man. gewaltig in den geschrifften. Der kam
zu ephesum. Der was gelert in dē weg des her
ren. vñ redet mit hitzigem geyst. vnd leret fleyß-
iglich die ding. die do warn ihesu. vñ west allei
den tauff iohannis. Darumb diser fiengan ze-
thun trewlich in der synagog. Do disen hetten
gehört priscilla. vnd aquila. sie empfiengē in. vñ
legten in fleyssigklich auß den weg des herren.
Vñ do er wolt geen zu achaiam. die brüd vnd-
weysten in. vñ schriben den iungern brief. Dz sie
in auffnemen. vnd do er was kumen. er redt vil
zu den. die do gelaubten. Wann er vberwande
die iüden sterck lich. vnd zayget öffenlich durch
die geschrifft. das cristus iheſus were. .XIX.

VND es ward gethan.

Do appollo was zu corinthum. vñ pau
lus durchgieng die öbern teylen. vnd
kam in ephesum. vnnd fande ettlich iunger. er
sprach zu in. habet ir nit empfangē den heyligē
geyst gelaubend. vnd sie sprachen zu im. Wir
haben wir doch nit gehöret ob der heylig geyst
sey. Do sprach er zu i. wariñ seyt ir denn getaufft
Sie sprachē in der tauff iohannis. Vñ paulus
sprach. Johannes taufft das volck. in dē tauff
der buß. sagend. Das sie gelaubten in den. d do
ist künfftig nach im. Dz ist in iheſum. Do sie hor-
ten diſe ding. sie wurdē getaufft i dē namē des
herrē iheſu. Vñ do in paulus het auffgeleget
die hēde. Der heylig geyst kam auff sie. vnnd sie
redtē in zungen vñ weyssagtē. vñ der mañ aller
warn bey zwelffen. Vñ paulus gieng i die syna
gog vñ redet mit zuuersicht durch drey monēd.
disputierēd. vñ rattēd võ dē reych gotz. Do aber
etlich verherteté vñ nit gelaubtē sie fluchtē den
weg des herrē. vor aller menig. Do schyd er von
in. vñ besündert dy iüngern. vñ disputieret teglich
in d schul eins gewaltigē. Vñ dz ward gethan
durch zwey iar. Also dz alle iüdē vñ die heyden
die do wōten in asia. horte dz wort des herren.
Vñ got thet allerley nit wenig krefft. durch dy
hend pauli. also dz auch sein gewād ward genu
mē võ seinē leib vñ ward geleget auff dy siechē
Vnd die siechtum schyden sich von in. vnd die
schalckhafftigē geyst giengē auß. Vñ auch et-
lich võ dē vmbgredē iüdē. dy do beschworē dy
geyst. die versüchtē anzerüffē dē namē des her
ren iheſu vber die. die do hettē die bösen geyst.
vñ sprachē. Ich beschwer euch durch iheſuz. dē
paulus prediget. Vñ einē iüdē mit namē sceue
einē fürstē der priester warn sibē sün. die do tet
ten dz ding. vñ d schalckhafftig geyst antwurt
vñ sprach zu in. Jheſum hab ich erkāt. vñ paulū
wayß ich. aber wer seyt ir. vñ d man. i dē d böß
geyst wz. sprāg an sie. vñ herschet ir beder. vnd
vberwād sie. also dz sie nacket vñ verwündet em-
pfluhē võ dē hauß. Vñ dz warde kund allē iü-
den. vñ heydē. die do wontē zu ephesuz. vnd die
vorcht viel auff sie all. vñ der nā des herrē iheſu
cristi ward großgemacht. Vñ vil d gelaubigen
kamē bekenēd vñ verkündēd ire tat. Aber vil auß
dē. die do hettē nachgeuolget dē künstē. od den
hübschē dingē. brachtē die bücher vñ verbran
tē sie vor alle. vñ achtē irē werd vñ fündē dz gelt
fünfftzig tausēt pfēnig. Also sterck lich wuchß
dz wort des herrē vñ ward bestetet. Vñ do di-
se dig warn erfüllet. paulus nā im für i dē geyst
zegeen võ macedonia vñ achaia. Vñ zegeen zu
herusalē. sagēd. Wañ darnach so ich do wirde
so muß ich auch rom sehē. vñ sendet in macedo-
niā zwen auß dē die im dyentē. thimotheuz vnd
erastū. vñ er belyb auff ein zeyt in asia. Vñ nit
einwenig trübsal ward in d zeyt võ dē weg des
herrē. Wañ ein goldschmid wz mit namē deme
trius d machet silbrin tempel od hewser dyane.
Der gab nit wenig gewins dē werckmeystern. d
vordert zusamē dy. dy do warn meyster des sel-
ben dings. vñ sprach. Jr mañ ir wisst dz uns ist
die gewinnūg von disem hantwerck. vnd ir seht
vnnd hört. das diser Paulus abkeret vil volcks

mit allein ephesi. sunder auch er vndweyst schier alles asia. sagend. Wann es sind nit götter. Die Do werden gemachet mit dē hendē. Nun wirt vns nit allein verderbet diser teyl das der vns kum̄ i verwerffung. aber auch der grossen göttin Dyane tempel wirt zenichten geschetzet. vñ wirt anfahen erbrochen zewerdē sein maiestat die das gantz asia vñ der vmbkreyß ezet. Do sie hetten gehört dise ding. sie wurden erfüllt mit zorn. Vnd schryen auß. sagend. Dyana d ephesier ist groß. Vnd die stat ward erfüllt mit verwüstung. vnd sie machtē ein vngestüme mit eim gemüt. in das rechthauß zuckten sie gayum vñ aristarchum die macedōier die mitgefertē pauli. Vñ do paulus wolt eingeen vnder d volck. Die iunger gestatten es nit. aber etlich von den fürsten asie. die do warn sein freunde. die santē zu im. bittend. das er sich nit geb in das schawhauß. Aber die andern schryē ein anders. Wañ die kirch was verwüst. vñ manig westen nit. vñ was sach sie warn zusamen kumen. Aber sie zugen herdan alexandrum. vñ die iüden triben in für. Darumb alexander hiesch die schweygūg mit der hand. er wolt geben die rechnung dem volck. Do sie in hetten erkant. das er ein iüd w Do ward ein styñ aller. als durch zwu stund rüffend vnd sagend. Dyana der ephesier ist groß. Vñ do d schreyber het gestillet die scharē. Do sprach er. Ir mañ von ephesi. wann welcher ist der menschen. der nicht wiß. d die stat d ephesier sey der grossen Dyane. vnd des geschlechts iouis. Darumb so nit mag widergesaget werdē disen dingen. so müsset ir geschwayget sein. vñ nichts freuelichs tun. Wann ir habt zugefürt die menschen. vnd nicht kirchenbüchel. noch lesterend ewer göttin. hat aber demetrius vñ die werckmeyster. die do sind mit im. ein sach wider einen die werden getan. das sy werdē gesamelt in der samlūg der rechtsprecher. vnd do dy ratgeben sein. vnd do süllen sie an einader beclagē ob ir aber icht anders dings süchet. das mag werden entbunden in der elichen kirchē. Wañ wir verderben vnd werden gestraffet des heutigen auflauffs. so keiner schuldig sey des zulauffs. von dē wir mügen rechnūg geben. Vnd do er dis het gesaget er ließ die kirchē.

.xx.

Nach dē aber auffhorte das geschray. Paulus rüfft dē iungern. er vnderweyst sie. vñ gesegent. sy vñ gieng auß. d er gieng in macedoniā. Do er aber het durchgangē dise teyl. vñ sie het vnderweyset mit manigen worten. do kam er i kriechenland. vnd do er daselbst was drey monēd gewesen. do warden im heymlich fürwartung gemachet von den iüden. do er wolt schiffen i syriam. Vñ het rat. das er widerkeret in macedoniam. Aber es gieng mit im sosipater der pirriberoner. vñ der thessalonicenser aristarchus. vñ secundus. vñ gayus. derbeus. vnd thimotheus. die asianer. Aber tyticus vnd trophimus. Do diese warē vor hin gangen. hieltē vns auff troade Aber wir schifftē nach dē tagē der vngesewerten brot vō philippis. vñ kamē zu in in troadem in funff tagē. vñ an einē sabbath. da wir kumen warn zubrechē d brot. Paulus disputiret mit i. vñ wolt zemorgēs hinweg zihē. vñ verlēgert dy predig vntz in die mittēnacht. Es warē aber vil ampel in dem soler. do wir warn gesamelt. Vñ ein iüngling mit namē eutices saß auff einē venster. do paulus als lang disputieret. do ward er bedrücket mit schwerē schlaff. do ward er gefüret vō dē schlaff vñ viel herab vom d dritte söler vñ ward tod auffgehabē. Do paulus w abgestygē zu im. er neygt sich vber i. vñ vmfieng i. vñ sprach. Ir süllet nit betrübet werdē. Wañ sein sel ist in im. Vñ er gieng auff. vñ brach d brot. vñ versuchet d. vñ redt genug vntz zu dē liecht. vñ zoh also hinweg. Vñ sie furtē d kind lebēdig herzu. Vñ wurdē nit einwenig getröstet. Aber wir stygē auff in ein schiff. vñ schifften in asson. Das wir da von empfiengen paulum. Wann also ordent er selber zemachen den weg durch das lande. Vnd do wir zesamen kamen in asson. da namen wir in mit vns. vnd kamen in mitilenez. vnd furen aī andern tag vō dann. vnnd kamē gegen chium. vñ an dē andern tag lendten wir zu samum. vnd kamen an dem nachuolgenden tag in miletum. Wann paulus het im fürgesetzt vberzuschiffen zu ephesus. d im icht würde ein verziehen in asia. Wann er eylt. ob es im wer müglich. das er dē pfingstag begienge zu iherusalem. Vnd er sant von mileto zu ephesi. vñ vordert dy merern d geburt der kirchē. Vñ do sy warn kumē zu im. vñ warn bei einand. er sprach zu i. ir wist vō dē erstē tag an dē ich bin eingegāgē in asia. In welcherweyß ich w tun mit euch durch alle zeyt dienēd dem herzē mit aller demütigkeit. vñ mit zehern. vnd mit versuchungē. dy mir geschahē auß dē heim

lichē neydē Der iūdē. Jn welcherweyß ich euch nichts nütz entzogē hab. Das ich euch nit verkündete vñ euch lerte offenlich auch durch die heuser. bezeugend Dē iūdē. vñ Dē heydē. Dy buß in got. vñ den gelaubē in den herē iheſuz criſtū Vnd nu ſeht. ich bin gebūden mit Dē geyſt. ich gee zu iheruſalē. vnd wayß nit die ding. die mir ſind künfftig in ir. nūr das mir der heylig geyſt vor bezewget durch alle ſtet. ſagend. Wañ die bād vñ die trübſal wartē mein i iheruſalē. aber ich vörcht keins diſer ding. noch mach mein ſeel edler deñ mich. ſo ich nu volende meinen lauff. vñ den dienſt des wortes. Dz ich empfieng von Dē herzē iheſu zebezewgē daz euangeliū der genadē gots. Vñ nu ſeht. ich weyß. Dz ir allē furā hin nicht werdet ſehen mein antlytz. durch die ich bin gangen predigēd Dz reych gots. Darumb ich bezewg mit euch. an Dē heutigē tag. Das ich reyn bin vō Dē blut aller. wañ ich hab nit geflohen. Daz ich euch nit verkündete allē rat gottes vermerckēd euch. vñ auff alles volck. oð herd in der euch ð heylig geyſt hat geſetzet biſchof zeregiern die kirchē gottes. Dy er hat gewūnen mit ſeinem blut. Jch wayß Dz nach meiner abſchey dung eingeen werdē vnd euch zuckend wolff. die do nit ſchonē ð herde. Vñ auß euch ſelb werdē auffſteē mañ. die do redē dy verkertē ding. Dz ſie abkern die iūgern nach in. Darumb wacht vñ behaltet ingedechtnuß. Dz ich nit auffgehört hab durch drey iar tag vñ nacht. vermanēd ewer iegliche mit zehern. Vñ nu brüderlich empfilh ich euch got. vñ Dē wort ſeiner gnadē. der do iſt gewaltig zebawen vñ zegebē Dz erb in allē geheyligtē dingē. Jr ſelb wiſſt Dz ich nit begezet hab ſilber. vñ gold. oð ewer keins gewande. Wañ diſe hend habē gereychet die ding. die mir warn notdurfftig. vñ Dē. die bey mir ſind. Wann ich hab euch gezewget alle ding. wañ alſo arbeytēd muß mā auffnemē die krācken. vñ ingedechtig ſein des worts iheſu. wañ er hat es geſaget. Es iſt mer ſeliger. gebē. wañ nemē. Vnd do er ditz hett geſaget. er neyget ſein knye. mit in allē. vnnd betet. Vñ ein groß weynē ward ir aller. vnd ſie neygtē ſich auff den hals pauli. ſie küſten in. ſie warn allermeyſt laydig in Dē wort. das er in hett geſaget Dz ſie fürāhin nit weren ſehē ſein antlytz. Vñ fürten in zu dem ſchiff. .XXI.

Vnd do es ward getā Das wir ſchifften vō i. wir kamen mit rechtez lauff zu choum. vnd an Dē andern tag zu rodum. vnd darnach in pateram. vñ do wir hetten funden ein ſchiff vberzefaren in phenicem. wir ſtygen auff. vnd ſchifften. Vnnd do wir warn erſchynen zu cipern vñ lyeſſen das zu der lyncken hand. wir ſchifften in ſiriam. vnd kamen zu thyrum. Wañ do waz ein ſchiff auß legend die bürd. Vnd do wir hetten funden dy iunger. wir belibē do ſiben tag. Diſe ſagtē paulo durch Dē geyſt. das er nit auffgieng gen iheruſalē. Vnd do die tag warn erfüllet. wir giengen auß. vnd ſie belayten vns all mit Dē weybē. vnd mit den ſünen vntz für die ſtat. vnd do wir hetē geneyget die knye. wir bettē an Dē geſtadt Vnd do wir hetten geſegent einander wir ſtygen auff in das ſchiff. aber ſie kerten wider in ire herberg. Aber wir volendten die ſchiffūg vō thyro. vnd furen ab zu ptolomaydam. vñ do wir hetten gegrüſt die brüder. wir belyben bey in. einen tag. Aber an dem andern tag giengē wir auß vnd kamen zu ceſaream. vnd giengen in Dz hauß philippi des ewangeliſtē. der do wz einer vō Dē ſibē. vñ belibē bey im. vñ diſem warē vier töchter iūckfrawen. die do weyſſagtē. vñ do wir do wötē durch ettlich tag. Ein weyſſag kam vō iuda mit namē agabus. Vñ do diſer was kumē zu vns. er nam die gürtel pauli. vnd band im die hend. vñ die füß. vñ ſprach. Diſe ding ſpricht ð heylig geyſt. Dē man. des diſe gürtel iſt werdē alſo binden die iūden in iheruſalem. vnd werdē in antwurten in die hende der heyden. Do wir ditz hetten gehöret. Vnd die. die do warn der ſtat. wir batten. das er nit auffgieng zu iheruſalem. Do antwurtet Paulus vnnd ſprach. Was thut ir. weynend. vñ peynigēd mein hertz. Wañ ich bin bereyt vmb den namen des herzen Jheſu. nit allein gebunden zewerden in iheruſalem. ſunder auch zeſterben. Vnd do wir in nit mochten vnderweyſen. wir lieſſen dauon vñ ſprachē. Der will des herzen werd getan. Vnd nach diſen tagē. do wir warn bereyt. giēgē wir auff zu iheruſalē. Es kamē auch auß Dē iungern vō ceſarea mit vns. vñ fürtē mit i iaſonē. bey Dē wir wurdē beherberget. ð was vō cipern. vñ ein alter iūger. Vñ do wir warē kumen zu iheruſalez die brüder empfiengen vns gern. Aber an dem andō tag paulus gieng ein mit vns zu iacobum vnd die alten warn alle geſamelt. Do er ſie het gegrüſſet. do verkündet er in alle ding. die got het getan durch ſein dienſtberkeyt in Dē heydē vñ do ſy es hetē gehort. ſy groß mechtigtē got.

vnd sprachen zu im. Hrüd. sih Das tausent sind vnder den iüdē. Die Do haben gelaubet got. vnd sind all liebhaber Der ee. aber sie haben gehört vō Dir. Dz Du leregst Dy beschneydūg vō moyse. d iüdē. Die Do sind durch Die heydē. sagend. Das sie nit süllen beschneyden ir sün. noch eingeen nach Der gewonheyt. Darumb wz ist es. Fürwar es muss zesamē kumen Die menig. Man sie werden hören Das Du kumen seyest. Darumb so thu. was wir Dir sagē. Vns sind vier man. Die habē gelobet ein gelübd vber sich. Do Du Dise auffnymbst. geheylig Dich mit in. vñ leg mit in an. Dz sie scheren ir haubt. Das sie all wissen. Dz Die Dig valsch sind. Die sie haben gehört vō Dir. aber. Du selb gee vñ behüt Die ee. Aber auss Den heyden. Die Do gelaubtē. schreyben wir vrteylend. Das sy sich enthaben vō Den abgöttern. vnd von Dē geopfferte. vnd vō Dez blüt vnd von Dē ersteckten vñ vor Der gemein vnkeusch. Do nam paulus Dise man. vñ ward gereyniget mit in an Dē andern tag. vnd gieng in Den tempel. vñ verkünde Die erfüllūg Der tag Der gereynigūg vntz Das Das opffer würd geopffert für ir ieglichen. Vñ Do siben tag warn volendet. Die iüden. Die Do warn vō asia. Do sie in hettē gesehē in tempel. erweckten alles volck. vñ schreynd legten sie Die hende an in. O ir man israhel helfft. Diser ist d mēsch Der Do leret all mēschē allenthalbē wid Dz volck vñ Die ee. vnd Dise stat. vnd hieruber hat er eingefürt Die heydē in Dē tempel. vñ hat enteret Dise heyligē stat. Man sie sahē trophimū Dē ephesier mit im in d stat. Dē sie maintē. Dz in paulus het eingefüret in Dē tempel. Vñ alle stat ward beweget. vnd ward ein zulauff Des volcks. Vñ sie begryffen paulū. vñ zugē in auss dez tempel. vñ zehād wurdē Die tür beschlossen. vñ sie süchtē in zetödtē. vñ es ward verkündet Dē tribuner Der geselschafft. Dz alles iherusalē wer auffwegig. Zehand nā er ritter vñ hünderter vñ lieff zu in. Do sie sahē Dē tribuner vñ Die ritter. Do hörtē sie auff paulū zeschlahē. Do genahet sich d tribuner vñ begryff in. vnd gebot in zebinden mit zweyen ketten. Vnnd fragt wer er wer. od waz er het gethā. Aber Die andn schryen ein anders vnd Der schar Vñ Do er nit mocht erkennē Die warheyt vor Dē geschrey. er gebot i zefürē i Die herbergē. Vñ Do paulus wz kumē zu Dē stapfeln. es geschah. Dz er ward getragē vō Den rittern vō getrēg wegē Des volcks. Man Die menig Des volcks nachuolget. vñ schryē heb i auff Vñ Do mā in begūd eizefürē i Die herberg. paulus sprach zu Dez tribuner gezympt mir ettwaz zeredē zu Dir. er sprach zu im. Kanstu kriechisch Bistu nit Der egiptier. Der Du vor Disen tagen bewegtest Dz volck. vnd hast auss gefüret in Die wüst viertausent man Der sycarier. oder Die Do habē Die waffen. Vñ paulus sprach zu im. Ich bin ein man ein iüd geborn vō tharso cilicie. Daz Do nit ist vnerkannt Der gemein Der stat cilicie. Darumb bit ich Dich gestat mir zereden zu Dem volck. Vñ Do er im Dz het gestatt. paulus stund in Dē stapffeln. vñ winckt mit d hād zu Dē volck. Vñ ein grosse stille ward gemacht. er redt zu i. in hebreyscher zungen sagend. .XXII.

Ir mann bruder. vnd veter. hört Die rechnūg. Die ich widgib zu euch. Vñ Do sie hörtē. Das er zu in redt in hebreyscher zungen. sie gaben mer Die schweygūg. Vñ er sprach. Ich bin ein man eyn iüd geborn vō tharso cilicie. Aber ich bin erzogen in Diser stat bey Den füssen gamaliel. gelert nach Der warheit Der veterlichē ee. Ein nachuolger Der ee. als auch ir all heut seyt. Der ich hab nachgeuolget Disem weg vntz zu Dem tod. Vnd hab gebunden. vnd in Dy gefengknuss gefüret man vnd weyb. Als mir Der furst Der priester gibt gezewgknuss. vnd alle merern d gebürt von Den ich nam Die brief. vnd gieng zu Dē brüdern in Damasco. Das ich fürt von Dann Die geuangen in iherusalem. Das sie wurden gepeyniget. Vnd es ward gethan. Do ich gieng. vnd genahet Damasco in mittētag. ein vbergross liecht vmbleuchtet mich gehling. vom hymel. ich viel nider an Die erde vnd hört ein styn von hymel. sagend zu mir. Saule. saule. Warumb Durchechtest Du mich. Vñ ich antwurt. O herr wer bist Du. Vnd er sprach zu mir. Ich bin iheſus nazarenus. Dē Du Durchechtest. vnd Dy mit mir warn Dy sahē Dz liecht. aber sy hortē nit Dy styn. Des. Der Do mit mir redet. Vnnd ich sprach. O herr. was thu ich. Vnd Der herr sprach zu mir. Stee auff. vnd gee in Damascū. vnd Do wirt Dir gesaget vō allē Dingē. Das Du müst thun. Vñ Do ich nicht sah vor d clarheyt seines liechts. ich ward gefürt mit Dē hendē vō meinē mitgesellen. vnd kam in Damascum. Vnnd ein man. ananias. Der Do het gut gezewgknuss Der ee. von allen iüden. Die Do wonen in Damasco. kam zu mir. er stund

vnd sprach saule. Bruder sih mich an. Vnd ich sah in an zu der selben stund. Vnd er sprach zu mir. Got vnser vater hat dich vorgeordent. Dz du erkennest seinen willen. Das du gesehest den gerechten vnd hörest die stym̃ auß seinem mũd. wañ du wirst sein sein gezewg zu allen mensch/en. Der ding. die du hast gesehē vñ gehöret. Vñ nu warumb saumstu dich. Stee auff. vnd wird getaufft. vnd wasch ab dein sünde. vnd rüff an seinen namen. Vnd es ward getan. Do ich wid/keret in iherusalē. vnd bettet in dz tempel. Das ich ward in dē schrecken des hertzen. vnd sahe in sprechēd zu mir. Eyle vnd gee schnelligklich auß von iherusalem. wann sie werden empfahē dein gezewgknuß von mir. Vnd ich sprach. O herr. sie selb wissen das ich sie vß beschlissend in den kercker. vnd schlahend durch die synago/gen. die. do gelaubten in dich. Vnd do daz blůt stephani deyns gezewgen. ward vergossen. ich stũd auch do. vnd verwilliget dartein. vñ ich hüt der gewand der. die in ertödten. Vñ er sprach zu mir. Gee. wann ich send dich verr zu den ge/schlechten. Vnd sie hortē in vntz zu diser wort vñ huben auff ir stym̃. sagend. Thym in hin vō der erde. wañ es ist nit zymlich das er lebe. Vñ do sie schryen vnd wurffen hin ire gewand. vnd wurffen den staub in den lufft. ō tribuner hieß sie einfüren in die bürg. vnd schlahen mit geyß/eln. vnd peynigen das er wisste vmb was sach sie im also zuschryen. Vñ do sie in hetten gebũ den mit ryemen. Paulus sprach zu dē centurio ō im zustund. Gezymt euch zegeyseln einē man einen römer. vnnd einen vnschedlichen. Do das hort der centurio. er genahet sich zu dem tribun Vnd verkündet im. sagend. Sih vß du werdest thun. Wañ diser man ist ein römischer bürger. Vnd der tribun genahet sich. vnd sprach zu im Sag mir bist du ein römer. vñ er sprach. ia. Vñ der tribun antwurtet. Ich hab vil gutter ding empfangen in diser stat. Vnnd paulus sprach. Vnd ich bin auch geborn in ir. Vnd die in sol/ten peynigen. die schieden sich zehand von im. Vñ der tribun forcht sich darnach. do er west. das er was ein römischer bürger. vnd das er in het gebunden. Vñ an dem andern tag wolt er fleyssigklicher wissen. auß vß sach er würde ver/saget von den iüden. vnd band in auff. vnd hieß zusammen kummen die priester vnnd allen rat. vnnd fürfürt paulum. vnnd stellet in vnder sie.

.XXIII.

VNd paulus sahe in dē rat. vñ sprach. O ir mañ brüd. ich hab gewādelt mit allē guten gewissen vor got vntz an disen heutigē tag. Aber Ananias ō fürst ō priester gebot dē beysteenden bei im. dz sie schlügē seinē mũde. Do sprach paulus zu im Got erschlahe dich du geweyßte wād. Vñ du sitzend vrteylst du mich nach ō ee. vñ gebeutest mich zeschlahē wid dy ee. Vñ die do stundē. dy sprachē. Fluchstu dē öbersten priester gottes. Vñ paulus ō sprach. Brüd ich west nit. das er ist ein fürst ō priester. Wann es ist geschriben. Nicht fluch dē fürstē deines volcks. wañ pau/lus west dz ein teyl wz der saduceyer. vnd ō and der phariseer. vñ schry auß in̄ rat. O ir brüd. ir mañ vō israhel. ich bin ei phariseer. vñ ein sun ō phariseer. vñ ich wird geurteylet vō ō hoffnūg. vñ vō ō aufferstee/ung der todtē. Vnd do er ditz hat gesaget. do ward ei groß mißhellūg zwisch/en dē phariseern vñ dē saduceyern. vñ dy menig ward entbündē. Aber die saducei sprechē dz die vrsteend der todtē nit sey noch kein engel noch kein geyst. Aber die phariseyer bekennē beyderlei Vñ es ward ein groß geschrey. vñ etlich ō pha/riseer stündē auff vñ strittē sagēd. Wir findē kei/nig des vbels an disē mēschē. wz ist es. ob vil/leycht ō geyst hat geredt zu im. oder ō engel. Vñ do ein groß mißhellūg ward. ō tribun vorcht dz paulus nit würde zerrissen vō in. er hieß die rit/ter absteygē vñ i zückē vō irer mitte. vñ in fürē i die burgk. Aber an der and̄n nacht. ō herre zu/stünd im. vñ sprach. Paule. bis stet. Wañ als du hast bezewget vō mir in iherusalez. also mußest du auch bezewgē in rome. Vñ do es tag ward etlich auß dē iüdē samelte sich. vñ gelobtē sich. sagēd. das sie nit woltē essen oder trincken. biß das sie paulum erschlügen. Vnd der mann. die zesamenschwerung hettē getan warn mer den vierzig. Dise genahten sih zu den fürstē der prie/ster. vñ zu dē altē. vñ sprachē zu im. Wir haben gelobet mit gelübd. das wir nichts wöllen ver/süchen. vntz daz wir paulū erschlagē. Darumb nun tut kund dē tribuner mit dem rat. das er in fürfüre zu euch. als wöllet ir ettwas warlicher von im erkennē. Dañ wir sein bereyt in zuerschla/hen. ee denn er sich genahet. Vnnd do Paulus schwesterſun het gehöret ir heymlich anschleg. Er kam vnnd gieng in die burgk. vnnd verkün/det es paulo. Vñ paulus rüfft zu im. einē auß

den centurien. Vnd sprach füer disen iungling zu dem tribun. Wañ er hat im ettwz zuuerkün den. Der nam in. vnd fürt in zu dem tribun. vnd sprach zu im. Der gefangē paulus bat mich. Dz ich disen iüngling fürt zu dir. wañ er hat dir et/ was zesagen. Wañ der tribun begryff sein hād vñ schied sich einhalb mit im. vñ fragt in. Was ist das du mir hast zesagen. vnd er sprach. es ge felkt den iüden. dich zebitten an dem morgenli/ chen tag. das du Paulum fürfurest in den rat. als ob sie etwas gewisers habē zefragē vō im. Aber gelaub in nicht. Wañ in hassen heymlich mer dan vierzig mañ. Die haben zesamē gelobet nit zeessen noch zetrinckē. vntz dz sie in erschla hen. nun sind sie bereyt vñ harrē deiner verheys sung. Darumb der tribun liess den iüngling. vnd verbot im. das er nyemant saget das er im het kund getan dise ding. Er rüfft zweyen centuri/ en. vnd sprach zu in. Bereytent zweyhündert rit/ ter. das sie geen vntz in cesaream. vnd sibentzig reyter. vñ zweyhundert spyesser von der dritten stūd der nacht. vñ bereytet die maul. Daz ir pau lum darauff setzt. das sie in füren gesund zu fe lix dem richter. Wañ er vorcht. das in villeycht die iüdē zuckten vñ in erschlugen. vñ daz er dar nach erlyde ein valsch verklagūg vñ schrib in ei nen brieff haltend dise ding. Claudius Lisias sendet dē grus felix dez besten richter. Disen man begryffen vō den iüdē. vñ anfahend getöt zewerden vō im. ich vberkam vñ erlöst in mit dez heer. Doch ich erkant das er was ein römer. vnd ich wolt wissen die sache. Die sie im fürwurffen Vnnd fürte in in iren rat. Ich fand. dz er versa get ward vō den fragen irer ee. Aber er het nit wirdige ding des todes od laster in den bandē Vñ do mir was zugetragen vō der heymlichē verpüntnus. Die sie im heten bereyt. ich sant i zu dir. vñ verkünd den versagern. dz sie sagen bey dir. Da mit müg wol. Darumb dy ritter tetē nach dez gebot. dz in wz gegebē. sie namē paulū vnd fürtē in in der nacht in antipatridē. vñ an dē an dern tag liessen sie die ritter. dz sie giengen mit im. die andern kerten wid zu dē herbergen. Vñ da sie warē kumen in cesareā vñ hettē geātwurt dē brief. dē richter. Die stalten auch paulū für in. Vñ do er in het gelesen vñ het gefraget von welcher gegent er wer. vñ het erkant. das er wz von cilicia. er sprach. so dein versager kumen. so will ich dich hören. Vñ er gebot i zebehüten in dem rechthaus herodis.

.XXIIII.

VND nach funff tagen ananias der fürst d priester gieng ab mit dē altē vñ mit tertullo eiz fürspre chē. giengen zu dē richter wid paulū. vñ citiertē paulū. tertullus begūg in zeuerklagē sagend. O aller besster felix. So wir in vil frid tuen durch dich. vñ vil ding werdē gestraffet durch dei fürsichtigkeyt. alle zeyt vñ allenthalbē nemē wir di se ding auff. Du aller besster felix mit aller dāck berkeyt. dz ich dich aber nit lēger verziehe. So bit ich dich kürtzlich dz du vns hörest vñ dein miltigkeyt. Wir habē füden disen vergyfftēdē menschen. vñ eynē bewegendē die widteyle i al len iüden in allē vmbkrayß. vñ einē meyster des widteyls der irrsale d nazarener. Der sich auch hat geflyssen zu enteren dē tempel. vñ disen ge/ fāgē woltē wir richtē nach vnser ee. Aber lisias der tribun kam vñ erlöst in vō vnsern hendē. mit grossem gewalt vñ hieß sein anclager kumē zu dir. vō den du selber magst vrteylend erkennen vō allē disen dingen. vō den wir in versagē. vnd die iüdē legtē mer wort zu sagēd. Dise ding sich zehabē also. vñ paulus antwurt. Do im d richter wincket zesagen. Ich hab geweſt. dz du bist ge wesen ei richter disem geschlecht vō manigē ia rē. mit gutē gemüt will ich genug tun für mich. Wañ du magst erkenē dz mir nit mer sind. dei. zwelff tag. seit dz ich auff styg anzebetē i iheru salez. vñ dz sie nit mich habē funden im tempel disputirēd mit einē menschē. od machēd einen zulauff d geselschafft. wed in d synagog. noch i d stat. sie mügē die dig nit bewerē. vō dē sie nu mich versagē. Aber dz vergih ich dir. dz ich die/ ne got meinē vater. nach d sect. die sie heissen ei ketzerey. ich gelaub allē dingē die do sind geschri ben in d ee. vñ in den weyssagē. Vñ ich hab dy hoffnūg i got. d auch sy selber harren d künfti/ gē aufferstecūg d gerechtē vñ der bösen. vñ ich selb vbe mich zu allē zeytē i disez. dz ich on belei digūg hab ei gewissen zu got. vñ zu dē mēschen Wañ nach manigē iarē kam ich zetun almusen vnd meinez volck. vñ opfer vñ gelübd in den sie mich füden gereyniget imm tempel. nit mit der schar noch mit dem pöfel. oder zulauffendem volck. Die begryffen mich vnd schryē vñ sprach en. Hebauff vnser veind. aber ettlich iüden vō asya. dē do gezā zesei bey mir. vñ mich zeuerkla gen. ob sie etwz hetten wid mich. od sie selb sa/ gen. ob sie etwas vngerechts haben funden in mir. so ich stee in dē rat. Mür allein vō d eynen styñ. mit der ich schrey steend vnd in. wañ hewt

wird ich geurteylet vō euch vō d aufferstee-
ung der todten. Vñ felix hielt sy auff .wis-
send sich-erlich vō dem weg des herren. sagend. Wenn d
der tribun lisias kumet herab. so will ich euch
hören. Vñ gebot dem centurio in zebehütē vñ
zehaben rue. noch keim zeweren von den seinen
das sie im dienen. vnd nach ettlichen tagē felix
kam mit drusilla seiner haußfrawen. die do wz
ein iüdin. vñ vordert paulū vnd hört vō im den
gelauben. der do ist in Jhesum cristū. Vnd do
er disputieret vō der gerechtigkeyt. vñ von der
keuscheyt vñ von dē künfftigen urteyl. felix ant
wurt erschrocken. Was helt dich nu. gee. wann
ich will dich wol vordern in notdürfftiger zeyt.
vñ er versah sich. dz im auch würde gegebē gelt
von paulo. vñ darumb rüfft er im emsiglich. vñ
redt mit im. Vñ do zwey iar waren erfüllet. fe-
lix empfieng einen nachuolger porticiū festum.
vñ felix wolt den iüden genad thun. er ließ pau
lum gefangen. .XXV.

DArumb do festus wz
kumen in die gegent. nach dreyē tagē.
er gieng auff vō cesarea in iherusalē
Vñ die fürsten der priester. vñ die erstē der iü-
den giengen zu im. wider paulū. vñ baten in. vñ
hieschen die genad wid in. das er in hieß füren
in iherusalem. machend heymlich püntnuß das
sie in erschlügen an dem weg. Aber festus ant-
wurt. das paulus sölt behalten werden in cesa-
rea. wañ er wolte bald hinweg scheyden. vñ dar
umb sprach er. welich vnd euch mechtig sind.
die zyhen auch mit ab. vñ was dañ lasters in di
sem mañ ist. darüb verklagen sie in. Vñ er wont
vnder i mit mer deñ acht tag od zehen vñ zoh ab
in cesaream. vñ an dem andern tag saß er an dē
gericht vñ hieß fürfüren paulū. Vñ do er was
fürgefürt. die iüden. die do warn abgezogē vō
iherusalem. vmbstüdē in. vñ fürwurffen im ma-
nig schwer sach. die sie nicht mochten beweren.
Aber paulus gab rechnūg. wañ ich hab gesün-
det kein ding. noch in die ee. der iüden. noch i dē
tempel. noch wider den keyser. Vñ festus wolt
verleyhen genad den iüdē. er antwurt vñ sprach
zu paulo. Wiltu abgeen zu iherusalem. Vñ do
werden geteylet bey mir vō disen dingen. Vñ
paulus sprach. Jch stee zu dem gericht des key
sers wañ ich muß da geurteylet werdē. Jch hab
nit geschatt den iüdē. als du dz baß hast erkañt
Wañ ob ich hab geschatt. od ichts getan. dz do
ist wirdig dez tod. Do will ich nit widsprechen
zesterbē. Ob aber keins der dig ist. der sy mich
beschuldigen. od sagēd vō mir. keiner mag mich
im gebē. Jch berüffe mich an dē keyser do redt
festus mit dem rat. vñ sprach. Du hast genennt
den keyser. zu dē keyser soltu geen. vñ do ettlich
tag warn vergāgen. Agrippa d künig vñ berni-
ce stygenab zu cesareā zegrüssen festū. Vnd do
sie do belyben manig tag. festus verkündet dez
künig vō paulo sagend. Ein gefāger man ist ge
lassen vō felix. vō dē giengen zu mir die fürstē
d priester. vñ die altē d iüdē. do ich waz zu ihe-
rusalez. vñ hieschen die verdānuß wid in. zu dē
antwurtet ich. es ist nit gewölich dē römern ze-
geben einen menschen. ee dz d. d do wirt bekla-
get. hab gegēwertig sein anklager. vñ neme stat
sich zeweren. vñ abzewaschen die sünde. die im
werdē fürgeworffen. Darumb do dise warē her
gesamelt. an dem andn tag saß ich zugericht on
alles verziehen. vñ gebot. dē man fürzefürē. vō
dem. als do stünden die anklager. do brachten
sie kein sach für. vō dem ich schawet od arckwo
net dz vbel. Aber sie hetten etlich fragen wider
in vō seines irseligen gelaubēs wegen. vñ von
einem todten iheſu. den paulus warlich verkün
dete dz er lebet. vñ do ich zweyflet vō diser frag
do sprach ich. ob er wölt geen zu iherusalē. vnd
do werden geurteylet vō disen dingen. Vñ do
paulus appelliret. dz er würde behaltē zu der
erkennūg augusti. ich ließ in behalten. biß das
ich in sendet zu dē keyser. Vnd agrippa sprach
zu festū. Jch wolt auch hörē disen menschē. fe-
stus sprach. morgen wirstu in hörē. Vñ an dem
andn tag do agrippa vñ bernice warē kumē mit
grosser pomp. od mit vil volcks. vñ warn einge-
gāgen zu d verhörūg mit dē tribunern. vnd mit
den gewaltigsten mānen der stat. do festus ge-
bot. paulus ward zugefürt. Vñ festus sprach.
O künig agrippa. vñ alle ir mañ. dy ir gegēwer
tig seyt mit vns. ir seht disen menschen. vō dem
mich hat angerüfft alle menig der iüden in ihe-
rusalē bittēd vñ schreyēd zu mir. daz er fürbas
nit mer leben müste. Aber ich fand in. kein wir-
dig ding des tods haben begāgen. Vnd do er
appellieret zu dem keyser. ich vrteylet. zesenden
zu augustū. Vō dē hab ich nichts gewises. das
ich schreyb meinē herren. Darumb fürt ich in zu
euch. vñ o künig agrippa allermeyst zu dir. daz.
wañ wir in gefraget habē. Jch hab. wz ich süll
schreybē meinē herē. wañ mich bedücket. das
es sey on vernunfft. das ich in sende gebunden.
vnd im sein sachen nit zewissen thu.

.XXVI

VNd agrippa sprach zu paulum. Dir wirt erlaubt zereden für dich selber. Do strackt paulus die hēde. vñ fieg an rechnūg. O künig agrippa ich schetze. daz ich heut selig sey bey dir. so ich heut bin beschirmet. von allen dingen. in dē ich wird verclaget von dē iüden. So du weyst allermeist alle ding der gewonheyt. vnnd der frag. die do sind bey den iüden. Darumb bit ich dich. dz du mich hörest dültigklich. Vnnd alle iüden. dy do warn in iherusalem von anfang in meim volck. die erkanten mein leben von der iugent. Sie haben mich vor gewisst von anfang. Ob sie mir zewgknuß wöllen geben. daz ich hab gelebet ei phariseer nach dem sicherstē geschlecht vnsers ordens oder der geystlicheyt. Vnnd nu stee ich vndertenig dem vrteyl. in der hoffnung der verheyssung. die do ist geschehen von got zu vnsern vetern. In der vnser zwelff geschlecht sich fürsehen zekumen. dienend. tag vnnd nacht. O künig von der hoffnung wird ich versaget. von den iüden. Was wirt vngelaublich geurteylet bey euch. so got erkücket die todten. Vnnd ich vermeynte. das ich sölt vil widerwertige ding wider den namen Jhesu nazarem. das ich auchtet in iherusalem. Vnd do ich het genomē den gewalt. von den fürstē der priester. ich beschloß vil der heyligē in dē kerckern. Vñ do sy wurdē erschlagē. ich bracht das vrteyl. Vñ hab durch all synagogē emssigklich die gepeyniget. vñ sie genötet zulestern disen namē. vñ fürbas vnsynt ich wider sie. vnd durchechtet. vntz zu den eusserstē stetten. in den als ich eingieng in damascum. mit gewalt. vnd mit den verhengknuß der fürsten der priester. O künig ich sah zu mittag mich vmbleuchten ein liecht von dem hymel. an dem weg vber den scheyn der sunnen. vnnd die. die do waren mit mir. vnnd wir vielen all nyeder an die erd. ich höret ein stym redend zu mir ihebreyscher zungē. Saule. Saule. warumb durechtest du mich. Schwere ist dir zestreyttē wid dy anfechtung des fleyschs. Vñ ich sprach. O herr wer bistu. Vñ der herr sprach zu mir. Ich bin Jhesus. dē du durechtest. Aber steeauff. vñ stee auff dein füss. Wañ in dem bin ich dir erschynnen. das ich dich setze einen diener vnd einen zewgen. der ding. die du hast gesehen. vnnd der ding. in den ich dir erscheyn. ich erlöse

dich von den völckern. vnnd von den heyden. vnder dy ich dich nun sende. auffzetun ire augē das sie werden bekeret von der vinster zu dem liecht. vnd von dem gewalt sathane zu got. das disē empfahen die vergebūg der sünden. vñ dz los vn der den heyligen durch den gelaubē. der do ist i mir. Dauō. o künig agrippa. ich wz nit vngelaubig der hymlischen gesiht. wañ ich verkündet sie zumersten. den. die do sind zu damascuz vnd zu iherusalem. vñ in alle gegent iudee. vnd den leuten. das sie würcken buß. vnd werdē bekeret zu got. vnd tun wirdige werck d buß. Vñ disē sach. do ich was im tempel. fiengē mich dy iüden. vnnd süchten mich zetödten. Aber mir ist geholffen von der hilff gotes. vnd ich stee dz zubeweysen. vntz an disen heutigen tag. dē minsten vnd den meystē. vnd sag nichs anders. dañ die ding. die die weyssagen haben geredt vnnd moyses. künfftig sein. ob christus sei leydenlich gewesen. ob er der erst sey auß der vrstend der todten zuuerkünden daz liecht dem volck vñ dē heyden. do er redt disē ding. vnd gab rechnung. festus sprach mit einer grossen stym. Paule du vnsynnest. Vil geschrifft keren dich zu der vnsynnigkeyt. Vñ paulus sprach. O besster feste ich vnsyn nit. aber ich red die wort der warheyt vnd der nüchterkeyt. Vnd der künig. zu dez ich stettigklich red. wayst von disen dingē. wañ ich wayß. dz im der ding nichts verborgen ist. Dañ der ding keins ist auch gethan in dem winckel. Künig agrippa gelaubest du den weyssagen. Ich wayß das du gelaubest. Vnnd agrippa sprach zu paulum. In einē wenigen ding rateste du mir. das ich ein crist werde. Vnnd Paulus sprach. Ich wünsch bey got in dem kleinen. vnd in dez grossen nit allein dich. sunder auch all dy die mich heut hören. dz sie also werdē. als auch ich bin. mit disen banden. Vnd der künig stüdauff. vñ der richter. vñ bernice. vnd dy in zustunden. Vnd do sy sich schydē. sie redtē zu eināder sagend. wann diser mensch hat getan kein wirdig ding des todes oder d band. Vnd agrippa sprach zu festum. Diser mensch möcht werden gelassē. het er sich nit gerüffet an dē keyser. darumb vrteylt in der richter also zesenden dē keyser.

.XXVII.

VNdo es was geurteylet. dz er sölt schiffen in welschlād vnd antwurtten paulum. mit den andern gefangen dem centurio mit namē iulius d

keyserlichen schare.wir stigen auff in ein schiff vnd begunden zeschiffen zu rom.vñ enthielten vns bey dē steten asye.vñ aristarchus der thessalonicenser auß macedonia verharret bei vns Vnd an dē andern tag kamē wir zu sydonē.vñ julius hielt paulū menschlich vñ ließ in geen zu den freunden.vñ sein achthaben. Vñ darnach do wir vns hettē aufgehalten .wir schifften zu cipper.darūb dz die wind waren widerwertig. Vñ schifftē das meer cilicie . vñ pamphilie.vñ kamen zu listram . Das do ist ein teyl licie.vñ do fand der centurio ein schiff von alexandria .dz do wolt schiffen i welschlande .vñ er satzt vns darein.Vñ do wir hetten geschifft manig tag. spat vñ kaum warn kumē gegen gnydū. vnd do vns der wind weret.wir schifftē zu cret bei salmonam.Vnd do wir kaum hin bey geschifften do komen wir zu einer stat.dy heyst boniportus bey dē do was nahend die stat thalassa. Vnd do vil zeyt was vergangē vñ ietzund nit wz sicher die schiffung . darūb das die vast ietzund was vergangen.paulus trostet sy .sagend zu in Jr mañ .ich sih das die schiffung begint zesei mit vnrecht.vñ mit manigem schadē. nit alleyn des lasts vñ des schiffs.sunder auch vnser selē Aber centurio gelaubet mer dē schiffmann vñ dem stewrer.deñ den dingē.die do warn gesaget vō paulo . Vñ do das gestatt nit was zimlich zewintern.manig stifftē einē rat zeschiffen von dañ.ob sy in etlichweyß hin möchten kumē zewintern zu phenicē zu der portē crete. die do schawet zu affricū vñ zu chorū. Aber do vermātē sy zehalten ir fürnemē .do sy warn abgeschyden von ason.do furen sy hin in cretaz. Vñ nit nach vil zeyt leget sich wider das schiff typhonicus.der do heyst euroaquilo ein wind vō mitternacht.Vñ do das schiff ward begriffen.vñ nit mocht werden gestewret in dem wind . do ward das schiff gegeben dē wind. vñ wir wurden von im getragen.vnd warden gejaget i ein insel.die do ist geheyssen cauda.vnnd mochten kaum behaben das schiff . do es ward aufgebracht.wir brauchtē hilff . vñ heften das schiff vnd zugen dy angker.wir förchten.das sy nicht vielen in verderbung. also wurden sy getragen do das vas versencket warde.Aber an dez andern tag. do vns dy grossen vngewiter anlagē. sy tetten einen wurff.vnd am dritten tag wurffen sy aus mit iren hendē dy ruder des schiffs in das meere.Vnd do vns nit schin .weder die sunn.noch die gestiren durch vil tag .vñ vns nit ein klein vngewitter anlage . do ward yetzund abgenomē dy hoffnūg alles vnsers heyls .Vñ do vil vastens was gewesen . do stund paulus in irer mitte.vnd sprach . O ir mann hört mich wir solten nit außgangen sein von cret . vñ das vnrecht gewinlich machen vñ dē vbermut. Vñ nu rat ich euch.seyt guts gemüts. Wañ dy verlust wirt keiner sele auß vns.on dz schiff. Wañ der engel gotz.des ich bin.vñ dez ich diene.der zustund mir in der nacht .sagend . Paule nicht fürcht dir.wann du must steen vor dem keyser. Vnd sih.got hat dir ergeben alle die do schifften mit dir. Darūb ir mann . seyt guttes gemütes. Wañ ich gelaub meinem got. wañ es wirt also als mir ist gesaget. Aber wir müssen kumē in ein inseln.aber darnach . nach dē vñ dy vierzehend nacht kam.vnd wir schiften in adria.vñ mittenacht.do gedaucht dy schifleut.in erschin ein gegent.Dy namen das gewicht.vnd fundē xx.schritt.vñ von dann sunderten sy sich ein wenig.vnd funden.xv.schritt.Wann wir förchtē. das wir icht vieln in die hertē stet.wir wurffen iiij.angker.vñ begertē das es tag wurde .Aber die schifleut suchten zefliehen von dem schiff. do sye hetten gelassen das schiff in das meer. vnder der meinung.als fiengen sy an außzelassen die ancken. von dē vordern teyl des schiffs paulus sprach zu dem centurio. vnd zu den rittern. Wñ für allem diße beleiben in dem schiff .ir mügt nit werden behalten. Do haweten ab die ritter die sayl des schiffs. Vnd liessen es vallē in das wasser.oder in das meere. Vnnd do es anfieng liecht werden.paulus bat sy all.das sy nemen die speyß.sagend . Heut habt ir geharret von dem.xiiij.tag vastend beleybend vñ habend nichts empfangē . Darumb ich bit euch. das ir nemet die speyß vmb ewer behaltsam. wañ ewer keim verdirbt ein har vō seinē haubt Vnnd do er ditz het gesaget . er nam das brot vñ saget got danck in dē angesicht ir aller . Vñ do ers het gesprochen.er fiengan zeessen. Vnd sy wurden all getröst. vñ empfiengen das essen Vnd der selen vnser aller im schiff.warn.cc.vñ lxxvij. Vnd sy wurden gesatt mit der speyß .vñ wurffen den weytz in das meer. vnd ringerten das schiff vñ do es tag ward.sy erkantē nit die erde. Aber sy merckte ein port. die do het ei gestatt zu d sy gedachtē . ob sy möchtē außwerffen dz schiff . Vñ do sy hettē aufgehaben die

ancker sy legten es in ᵭz meer.zergleicherweyß
gurten es auff die fügung der geschirr. Vnd
huben auff einē kleinen segel nach dem blasen
des weters vñ gedachten zu dē gestatt. Vñ do
wir waren eingevallen in ein verderblich statt
do zwey meer kamen zusamen. Dy zerbrachen
das schiff.vnd das vorderteyl des schiffes be
lib stet.vñ vnbewelich.aber ᵭz hinderteyl ward
zerrissen von der sterck des meeres. Vñ es wz
der rat ᵭ ritter.ᵭz sy erschlugen dy gefangē.ᵭz
keiner empfluh.so er auß schwum. Aber der cē
turio wolt behalten paulū.vnd weret das es
nit geschehe. Vnd gebot den. die do möchten
schwimmē.ᵭz sy sich zumerstē liessen i ᵭz meer
vnd außzekumen zu dem land. Aber dy andern
trugē sy auff dē brettern.vñ etlich auff dē din
gen.die do warn von dem schiff. Vñ es ward
gethan also. Das alle sel entgiengen zu dem
land.

.XXVIII.

NN do wir warn auf
kumen.do erkanten wir. das die insel
hieß militene. Vñ die frembden er
buten vns nit ein wenig freuntschafft.wann sy
zuntēn vns an ein fewer. vnnd widerbrachten
vns alle.vmb dē regen.vñ vmb die kelt. Die vns
anlag. Vnd do paulus het gesamelt etwo vil ᵭ
spen.vnd sy geleget auff das fewer. Do ein vip
per fürgieng von ᵭ hitz. sy kam im an sein han
de. Darumb do die frembden hetten gesehen
das tyer hangen an seiner hand.sy sprachen zu
einander. fürwar der mēsch ist ein mannschleh
tiger.wie wol er ist außkumen von dē meere dy
rache lasset in nit leben. vnd er schlug das tyer
in das fewer.vñ er lyd nicht vbels. Aber sy mei
ten.er wurde geschwellen.vnd gehlingen nyder
uallen.vnd sterben. Vnd sy versahen sich lang
vnd sahen das im nichts vbels gethan warde.
Dy kerten sich zu im. Vnd sprachen. Er ist got
Aber in den stetten.waren eygen. eins fürsten
der insel mit namē publius.der empfieng vns
er erbot vns miltigklichen dy notturfftigē dig
drey tag. Vñ es geschah das ᵭ vater publi lag
an dez fieber.vñ an ᵭ rotē ruer. Paulus gieng
ein zu im. Vñ dy er het gebetet vñ legt im auff
die hand.er machet in gesund. Vnd do er das
het gethan.alle die do waren in der inselen.die
do hetten die siechtum.die genahenten sich zu
im.vnd wurden gesund. Dy erten vns auch mit
vil eren.vñ do wir schifften.sy zulegten vns die

ding.die do warn notturfftig. Aber nach drey
en monēdē schifftē wir in eim schiff vō alexan
dria.das do was verwintert in der inseln.ᵭ wz
ein köstlich schloß. Vnd do wir warn kumē zu
syracusam.do waren wir drey tag. Von dann
schifften wir.vnd kamen zu regiū. vñ nach ein
tag.do der mittenglich wind weet.an dē andern
tag kamen wir zu putrolos. Do funden wir die
brūd.vñ sy baten vns zebeleiben bey in.vij.tag.
vnd also kamen wir gen rom. Vnd darnach do
es hetten gehört die brüder.sy kamen vns ent
gegen vntz zu apiphorum.vnd in dreyen tafer
nen oder hewsern. Do sy hette gesehen paulus
Er empfieng den trost.vñ saget danck got. Do
wir aber warn kumē gen rom. Der centurio ant
wurt die gefangen dem richter. vñ paulo ward
erlaubet zebeleiben bey imselber. mit dem rit
ter. Der sein hüttet. Aber nach dem dritten tag
paulus rufft den ersten der iuden. Vnd do sie
warn gesamelt er sprach zu in. Jr man brüder
Ich thu nichs wider die ee. noch wider die ve
terlichen sitten. ich bin gefangen von den von
iherusalem.vñ bin geantwurt in die hende der
römer.vñ do sy hetten frag von mir.sye wölten
mich haben gelassen. Darūb ᵭz kein schuld des
todes was an mir. Do es aber die iuden wider
sprachen. Do ward ich bezwungen. mich zurüf
fen an dē keyser.nit als ob ich meim geschlecht
hab etwas zuuersagen. Aber das ich mein sel
erlöset von dē tod.vñ vmb dise sach hab ich ge
beten euch zesehen vñ zereden mit euch. Man
vmb die hoffnung israhel bin ich vmgeben mit
diser ketten. Vñ sy sprachen zu mir. Noch wir
haben brief empfangen von dir vō iudea.noch
keiner der brüder ist kumen. der do hab verkun
det das vbel von dir. Aber wir bitten zehören
von dir die ding. die du wayst. Wann vns ist
erkannt von disem orden. das im allenthalben
wirt widersaget. Do sie im hetten gesetzet den
tag.vil kamē zu im in dy herberg.er legt in auß
vnd bezeuget das reich gots. vñ er riet ine von
iheſu.auß der ee moysi.vnd auß den weyssagē.
von dem morgen vntz an den abent. Vnd et
lich gelaubten den dingē. die do wurden gesa
get von paulo.vnd etlich gelaubtē nit. Vnd do
sie aneinander nit warn gehellen.vñ sich schie
den. Paulus sprach ein wort. Wann wol hatt
geredt der heylig geyst durch ysaiam den weys
sagen zu vnsern vetern. sagend. Gee zu disem
geschlecht.vnd sag zu in. Jr werdet hören mit

Dem or.vnd werdet nit versteen.vñ sehend wer
Det ir sehen.vñ werdet nit fürsich sehen. Mañ
Das hertz Ditz volcks ist erfeystet vnnd hörten
schwerlich mit Dē orn. vñ beschlussen ire augen
Das sye villeicht nit sehen mit Den augen vnd
hören mit Den orn. vnnd vernemen mit Dē her
tzen.vnd werdē bekeret vnd mache sy gesund.
Darūb euch sey kund gethan.Daz Dise behaltsaz
gots ist gesant Den heydē. vnd sy werdent höre
Vnd Do er Die ding het geredt vil iuden gien
gen auß von im.vñ hettē vil frag vnder in. Vñ
paulus belib zwey gätze iar.i seiner herberg.vñ
empfieng allē Die Do eingiengē zu im. vñ Dispu
tieret mit Den iuden.vñ Den mit kriechen.vñ pre
Diget Das reich gots.vnd leret Die ding.Dye Do
sind von Dem herren iheſu christo. mit aller zu
uersiht on verbietung Amen.

¶ Die hat ein end Dz buch

Der wirckung Der zwelff botten. Vnd vahet an
Die gemeyn vorrede in epistolas canonicas.

Dist nit also Die

ordnung bey Den kriechen Die
gentzlich schmecken. vnnd Dē
rechten gelauben nachuolgen.
Der episteln sibē.Dy heylig heyſ
sen vnd beweret sind. Als man sy beschribē vin
Det in Den lateynischen büchern.wie petrus an
Der zal Der zwelff botten Der erst ist. also sind
auch in ō ordnūg Der epistel Die seinen Die er
sten. Vnd als wir vorlang Die eu angelisten ge
recht gemacht haben zu Der warheit Der linien
also Der gerechten ordnūg mit gotz hilff. habē
wir Dise widergeben. Vñ nun ist Die erst vnder
in.iacobi. petri.ij.iohannis .iij. vnnd iude eine.
Vñ also als sye von in außgelegt sind getrew
lich.also sind sye auch außgelegt getrewlich in
lateinisch red von Dē außlegern. Dz sy kein zwei
felung Den lesenden machten.noch manigerley
Der rede sichselb anfeht zu vorderst.an Der stat
Do wir geschriben findē.in ō erstē episteln sant
iohannis vō Der einigkeit Der heyligē Drivaltig
keit.in Dē wir ietzund vō Den vnglaubigen tul
metzschen vil irrung Des rechtē gelaubē findē
an Dreyen sunderlichē wortē. Dz ist Des wassers
bluts.vñ Des geysts.in seiner auslegung setztē.
vñ Des vaters.vñ Des worts.vñ Des geist zeugk
nuß vnderwegē liessen. Daran allermeyst chri
stenlicher gelaub wirt gestercket.vñ Des vaters
vnd Des suns.vnd Des heyligen geysts.ein got
heit vñ ein wesen wirt beweret. Aber i Den an
Dern episteln.alsuil von vnser.Der andern ausle
gung vnderschyden ist. Das beuilh ich Der kluck
heit Des lesers. Aber Du mückfraw christi custo
chium.so Du von mir stet erfrageſt Die warheit
Der geschrifft.gibst Du gleich mein alter Dē ze
nen Der neydigen zenagē. Die mich einē valschē
störer Der heyligen geschrifft verkunden. Aber
ich fürcht nit in einez sollichen werck Dē neyde
meiner hessigen.noch Die warheit Der heyligen
geschrifft wil ich versagen Den begerenden.

¶ Die hatt ein end Die ge

mayn vorred. Vnd vahet an Die sunderlich vor
rede in Die epistel canonica sant Jacobs.

Jacob Der apostel

vnderweyst Die heyligen prie
sterschafft von Der erung ō hy
melischen gebot. Vnd von Der
regel Der christenlichen behü
tung.vnd von Der maiestat Der vnuberwunden
gedult.vnnd von Der eröffnung maniger ding.
vnd von Der lugē Der meyster.

¶ Die hat ein end Die sunder

lich vorred. Vñ hebet an sant iacobs epistel.in
v.capitel geteylet. Darin sant iacob. betrübt vñ
angefochten.zu Der gedult vermanet. Vnd Dy
plödigkeit menschlichs lebens ein verlichkeyt
beschreibt. Vñ Die warheit Der zungen vñ Des
gelaubens ein einigkeit beweyset.

¶ Das erst Capitel.

Jacob eyn

knecht got
tes vñ vnsers herrē
iheſu christi sendet
Das heyl Den .xij. ge
schlechtē Dy Do sind
in Der zerstrewung
alle frewd sullet ir euch schetzen mein brüder.
Do ir vallet in manigerley versuchung .wist Dz
Die bewerūg ewres glaubens wirckt Dy gedult
Aber Die gedult hat ein volkumē werck. Das ir
seyt gantz.vñ volkumē.gebreſtigend i keim Dig
bedarff aber einer auß euch Der weyßheyt Der
heysch sy von got.ō gibt sy allē begnüglich.vñ
verschmeht in nit.vñ in wirt gegeben. Aber er
soll heyschen in Dē. vñ nit zweyfeln. Der aber
zweyfelt.Der ist geleich Der wellen Des meeres.
Die Do wirt bewegt von Dē wind.vnd wirt vmb

getragen. Darūb der mensch schetze nit. das er empfahe ettwas von dē herren. Wañ der mañ zwiualtigs gemūts ist vnstet in allen seinē we/gen. aber der demütig bruder soll gloriē in sei/ner erhohung. aber der reich in seiner demütig/keit. wañ er zergeet als dy blum des hewes. Do die sunn ist auffgangen mit hitze. vnd hat dürr gemachet das hew. vñ sein blum viel ab. vñ die gezierd irer gestalt verdarb. Also fault auch d reich in seinen wegē. Selig ist der mañ. der do leydet die versuchung. wann so er wirt beweret. er empfecht die kron des lebens. die got hat ge/heyssen den. die in liebhaben. Keiner sag. so er wirt versucht. dz er werd versucht vō got. Wañ got ist nit ein versucher der vbeln ding. Wann er versuchet keinen. aber ein yeglicher wirt ver/suchet vō seiner eygnen begirligkeit. abgezogē vnd gereyzet darnach. Do die begirligkeit em/pfeht. sy gebirt dy sunde. so aber dy sunde wirt volbracht. sy gebirt den tod. Darūb mein aller/liebsten brüder. nicht wölt also irren. ein ieglich gute gab vnd ein ieglich volkumen gab. ist von oben herab absteygend vō dez vater der liecht/te. bey dē nit ist die verwandlūg. noch dy besche/tigung der widergeltung. Wann er gebar vns willigklich in dē wort der warheit seiner krafft das wir sein ein anfang seiner geschopff. Aller/liebstē brüder. ir wissent. ein ieglich mensch sey schnell zuhören. aber treg zureden. vnd treg zu dem zorn. Wañ der zorn des menschen wircket nit die gerechtigkeit gottes. Darumb werffent von euch alle vnreynigkeit vnd die begnügung der boßheit. empfaht in der senfftmütigkeyt das eingeseet wort. das do mag behalten ew/er selen. Ir sullet aber sein. wircker des worts. vñ nit allein hörer. betriegend euch selber. wañ ob etlicher ist ein hörer des worts. vnd ein wir/cker. der wirt geleichet dem tummen mann. der do merckt das antlytz seiner geburt in dez spie/gel. Wann er mercket sich selber. vñ gieng hin. vnnd zehand vergaß er wie er was. Der sich aber durchschawet. in der ee der volkumē frey/heit. vnd beleibet in ir. nit ein vergeßner horer. aber ein wircker des wercks. Diser wirt selig in seinē werck. wer sich aber schetzet. das er geyst/lich sey. vnd nit zemet sein zungen. Aber er ver/füret sein hertz des geystligkeit ist eytel. Die rein geystligkeit vñ die vnfleckhafftig bey got vñ dē vater ist dise. heymzesuchen die wayssen. vnd dy witwen in irem trübsal. vnd sich zebehū/ten vnuermayliget von diser welt.

.II.

Ei bruder. nicht wol/ket haben den gelauben vnsers herrē ihesu cristi in der glori in der auffne/mung der person. Wann ob ein mañ eingeet in ewer samlung. habend ein guldin vingerlein vñ in weyssem gewand. Vnd ob auch darein geet ein armer in schnöder wat. vnd ir schawet in dē der do ist angeleget mit köstlichem gewand vñ sprechet zu im. Du sitze hie wol. Aber zu den ar/men sprecht ir. Du stee hie. Oder sitze auff den schemel meiner füß. vrteylt ir denn nit bey euch selber. vnd seyt worden vrteyler der bösen ge/dancken. Mein allerliebsten brüd hört. Erwelt denn got nit die armen in diser welt. reych in dē gelauben. vñ erben des reichs. das got hat ver/heyssen den. die in liebhaben. Wañ ir habt ge/uneret den armen. Drucken euch denn nit dy rey/chen. durch den gewalt. vnd ziehen euch zu den gerichten. lestern sy denn nit den gutten namen. der do ist angerüffet vber euch. Jedoch ob ir volbringt die künigklichen ee nach dē geschrif/ten. hab lieb deinē nehsten als dich selber. wol tut ir. Ob ir aber auffnemet die person. Jr wir/cket die sunde. gestraffet vō der ee als die vber/geer. Wann der do behaltet alle ee. vnd beley/diget in einem. Er ist ir aller schuldig worden. Wañ der do sprach. nicht brich die ee. d sprach auch. nit tödte. Wann ob du nicht brichst dy ee aber du tödtest. Du bist wordē ein vbergeer d ee. Also redet vnd also tut. als vahet ir an geur/teylet zewerden durch dy ee der freyheit. Wañ das vrteyl on erbermde ist dem. der do nit tut die erbermd. Wann die erbermd vbertrieft das vrteyl. Mein brüder was wirt es nutz sein ob sich etlicher sagt zehabē dē gelaubē. vñ hat nit dy werck. Mag i dē d glaub machē behaltē Ob aber der bruder od die schwester sind na/ckend vñ bedurffen der teglich ē notturfft. Vñ etlicher auß euch spricht zu in. geet in dem fri/de. vnd werdt gewermet vnnd ersattet. Aber ir gebt in nit die ding. die do sind notturfftig dē leib. Was ist es nutz. Also auch der gelaub. hat er nit dy werck. er ist tod i im selb. es spricht aber einer. Du hast den gelauben. aber ich hab die werck. zeyg mir deinē gelauben on dy werck vñ ich wil dir zeygen meinen gelauben auß den wercken. Du gelaubst das ein got ist. wol thust du. Vnd die teufel gelauben es. Vñ erpidmē.

O Du eytler mẽsch. wiltu wissẽ Dz ð gelaub ist müssig on die werck. Abrahã vnser vater. ward er denn nit gerecht gemachet auß den wercken opfernd seinen sun ysaac auff dẽ altar. Sihstu das der gelaub wirckte mit seinen wercken. vnd der gelaub ist volbracht auß dẽ wercken. Vnd die geschrifft ist erfült. sagend. Abraham gelaubt got. vñ es ist im gezalt zu der gerechtigkeit. Vñ ist genennet worde ein freund gottes. Sehet ir das ð mensch wirdt gerechtuertigt auß dẽ wercken. Vñ nicht allein auß dẽ gelauben. wañ auch zegleicherweyß raab. Dy gemein ist sy nit gerechtuertigt auß den wercken. do sie empfieng die boten. Vñ fürt sy auß in einẽ an dern weg. Wañ als der leib ist tod on dẽ geyst. also ist auch der gelaub tod on die werck.

.III.

Ei bruder ir sullet nit werden vil meyster. wissend das ir empfaht ein merers gericht. Wañ in vil dingen beleidigen wir all. wer aber in dẽ wort nit beleidiget. ð ist ein volkummer mañ. Er mag auch mit dẽ zawm vmbfüren den gantzen leib. Ob wir aber dẽ rossen dy zawm tun i dy mewler. das sy vns gehorsamen. wir vmbfüren allẽ irẽ leib. Seht auch dy schiff. wie grosse sy sind vnd werden getriben von den starcken winden. Aber sy werden vmbgetragen von eim kleinen ruder wohin dy gehe des richtenden wil. Also auch die zung ist ein kleines gelid. vnd erhöhet grosse ding. Seht wie ein kleines fewer anzun det einen grossen wald. Vnnd die zung ist das fewer. ein gemein der böshheit. Die zung wirdt gesetzet in vnsern gelidern. die do vermayliget allen leib. vnd antzundet das rat vnser geburt angezundet von dem hellischen fewer. Wañ alle natur der tyer. vnd der vogel vnd der schlangen. vnd der vierfüssigẽ. vñ der andern werden gezempt. vñ sind gezempt von menschlicher natur. aber die zungen der menschẽ mag nyemãt gezemen. Dy ist ein vnrüwigs vbel. vol tödlichs gifts. Mit ir gesegẽ wir got. vñ den vater. vnd mit ir verfluchen wir den menschen die do sind geschaffen zu der pildnuß gots. auß dẽ selben mund geet auß der segen vnd der fluch. Mein bruder. Dise ding müssen nit werden gethan also. Quellet den auß der brun võ einẽ vrsprung das süß wasser. vnnd das bitter. Mein bruder mag den der feygenbaum bringẽ weynber. od der weynreb feygen. Also dz gesaltzen mag nit machen süß wasser. wer ist weyß vnd zuchtig vnder euch. Der zeyg sein wirckung auß gutter wanderung in der senfftmütigkeit ð weyßheit. Vnd ob ir habt bittern neyd. vñ die krieg sind in ewern hertzen. nicht wölt gloziren vñ lügner sein wider die warheit. Wañ dise weyßheit ist nit nydersteygend von oben von dez vater der liecht. Aber sy ist irdisch. vihisch. teuflisch. wañ wo neyd vñ krieg ist. do ist vnstetigkeit. vñ alles vbels werck. Aber die weyßheit. die do ist von oben. ist zu ersten keusch. darnach fridsam. messig. ermölich. verwilligend dẽ gutẽ. vol erbarmde. vnd guter frucht sy vrteylt on valsch erzeygen. Aber dy frucht der gerechtigkeit wirdt geseet in dem frid. den. die do thun den frid.

.IIII.

Wañon sind die streyt vñ die krieg vnder euch. Sind sy den nit auß ewern begirligkeyten. die do ritterschefften in ewern gelidern. Jr begert vñ habt nit. ir tödtet vñ neydet vnd mügt nit gewinnen. Jr kriegt vnd streytet vñ habt nit. Darumb heyschet ir nit. Jr bittet. vnd empfaht nit darumb das ir böslich bittet das ir nit einmet ewer begirligkeit. Jr ebrecher. wist ir nit das die freuntschafft diser welt ist ein feindin gots. Darumb ein ieglicher der do will sein ein freund diser welt. Ein feind gots wirt er gesetzet. Oder went ir. das dy geschrifft vmbsunst spreche. Der geyst. der do wonet in euch. Der begeret zu dez neyd. aber er gibt dy merer genad Darumb spricht er. Got widersteet den hoffertigen. Aber den demütigen gibt er genad. Darüb seyt vndertenig got. aber widersteet dez teufel. vñ er fleuht von euch. Genahet euch zu got. vnnd er genahet sich zu euch. Reiniget die hende ir sünder. vñ reiniget dy hertzẽ dy ir seit eins zwifachen gemüts. Seyt arm vnnd klagend. vnd weynend. ewer lachen werde bekeret vnnd die frewde in das traweren. Demütiget euch in dem angesiht des herren. So wirdt er euch erhöhen. Brüder nicht wölt ere abschneyden einer dem andern. Der da ere abschneydet dem bruder. oder der do vrteylet seinen bruder der enzeuht der ee. vnd vrteylet die ee. Vrteylest du aber die ee. du bist nit ein wircker der ee aber ein vrteyler. Wann einer ist ein trager der ee. vnd ein vrteyler. Der do mag verliessen. vñ erlösen. Aber du. wer bistu. Der du vrteylest den nehsten. Seht nu die ir sprecht wir geen hewt

oder morgen in die stat.wir sein do ein iar.vnd marcken.vnd machen einē gewin. die ir nit wisset was morgen geschiht. Wañ was ist ewer leben. Es ist als ein geschmack. der ein wenig erscheynt.vñ darnach wurt verwüst. darūb das ir sprecht.ob es der herr will.vñ ob wir leben. So wöllen wir thun. das.oder das. Aber nun frewet ir euch in ewern hohfertigkeytē. Ein ieglich sollich frolockung ist vbel. Darūb. der do weist zetun das gut.vñ thut sein nit.es ist im sünd.

.V.

Von ir reichen.thut.

weinet.vnd klagt in ewern iamerkeiten. die euch zukumen. Ewer reichtuz sind faul wordē. vñ ewer gewand sind verwüst von dē schaben. Ewer gold vñ ewer silber isset der rost.vñ ir rost wirt euch in zeugknuß.vñ isst ewer fleysch.als das fewer. Ir habt euch geschetzet zorē in dē iungstē tagē. Seht dē lon d̄ wircker. die do schnittē ewer gegent. der do ist betrogen von euch. der schreyt vnnd ir geschrey gieng ein in dy orn des herrē sabaoth. Ir habt gewirtschafft auff der erden. vñ habt erzogen ewer hertzen in dē vnkeuschen. Ir zufürtet an dem tag der erschlahung.vñ erschlugt den gerechten.vnd er widerstund euch nit. Darūb brū der.seyt gedultig vntz zu der zukunfft des herren. Seht. der bawer des ackers. wartet d̄ köstlichen frucht der erde. tragend dultiglich biß das er empfah das frū.vnd das spat. Darumb seyt auch ir gedultig.vñ bestetet ewer hertzen. wañ die zukunfft des herren. genahet. Brüder nit wölt seuftzē einer dē andn. Dz ir nit werdet geurteylt. Seht. d̄ vrteyler steet vor d̄ tür. Brüder nemet ein ebenpild die propheten d̄ arbeyt vnd der gedult. die do haben geredt in dez namen des herrē. Seht. wir sagen sy selig. die do haben erlidten. die leydung iob habet ir gehöret.vnd das end des herrē saht ir. wañ der herr ist barmhertzig vñ ein erbarmer. Vñ mein brū der. vor allē dingē nicht wölt schwerē. weder bey dem hymel. noch bey der erde. noch bey keinem andern ayd. aber ewer red sey. ia. ia. nein. nein. das ir nicht vallet vnd das vrteyl. Ist aber ewer einer traurig. der bet mit schlechtē hertzē vñ psalliere. Siechet etlicher in euch der füer eyn die priester der kirchen. vñ sy beten vber in. vnd salbē in mit dē öl. i dē namē des herrē. Vñ dz gebet des glaubens wirt heylsam machen den siechen. vñ d̄ herr ringert in. vñ ob er ist i dē sün

den sy werden im vergeben. Darumb beychtet einander ewer sünde. vnd betet füreinander dz ir werdet behalten. Wañ dz emssig gebet des gerechten ist vil nutz. Helyas wz ein mañ leydlich vns geleych. vnd er betet mit gebet. das es nit regnet auff dy erde. vñ es regnet nit. iij. iar vnd. vi. monet. vnd anderwayd betet er. vnd der hymel gab dē regen. vñ die erde gab ir frucht. Mein bruder. ob etlicher irret auß euch vō der warheit. vñ ob i temant bekeret. er sol wissen. dz der do tut bekern dē sünder von dez irzsale seines wegs. der macht behalten sein sel von dem tod. vnd bedecket die menig der sünden.

Die hat ein end dy geystlich od̄ canonica epistel sant iacobs.

Vñ hebet an die vorred in die ersten canonicā oder geystlich epistel sant peters.

Ymon petrus der

sun iohannis des landes galilee. von der stat bethsaida. eyn bruder andree des zwelffbotē. die in der zeyt. so sich hat angehaben dy kirch. giengē von der heydnischeit zu der iudischeyt. Dy lidten vmb den gelaubē. vñ warn zerstrewet. Diese bestetet petrus schreybēd in vō rom in der zeyt claudij des keysers mit dē worten.

Die hat ein end die vorred

Vnd hebt an die erst sant peters canonica epistel. auch in. v. capitel geteylet. Darinn er zu erst got dancksagt. Darumb das got barmhertzigklich durch das leyden vnnd blut seins suns das menschlich geschlecht erlöset hat. füranhin vermonet er cristo nachzeuolgen. Vñ vnderweyset mann vñ weyb. vnd leytet sy auff demütigkeit. Vnd warnet sich vor des teufels listigkeit zuhüten.

Das erst Capitel.

Petrus ei apostel iheſu cristi.

dē erweltē frembden d̄ zerstrewung zu ponthi galacie zu capadocie. asie. vñ bithinie. nach d̄ vorwissenheit gotz des vaters i die heyligkeit des geysts in dy gehorsaz. Vñ in dy besprengūg des bluts iheſu cristi. gnad vñ frid werde gemanigualtiget euch. Got sey gesegēt

vnd der vater vnsers herren iheſu criſti. Der vns
andwayd gebar nach ſeiner groſſen erbermūg
in die lebendigen hoffnung durch die auffer-
ſteeung iheſu criſti. auß dē todten. in ein vnzer-
ſtörlich erbſchafft. vñ in ein vnuermeyligte. vñ
in ein vnfeuliche behalten in dē hymeln in euch
die ir werdt behūt in der kraft gots durch den
gelauben in berayter behalſaz. zuerōffen in dē
iungſten zeyt. In dē ir euch erfrewet. ob es nu
einwenig gezymt zewerdē betrübet i maniger
ley verſuchungen. Das die bewerung ewers ge
lauben ſey vil tewrer. denn das gold. Daz do wirt
beweret durch das fewer. vñ werde funden in
das lob. vñ in die glori. vnd in die ere. in der er-
öffnung iheſu criſti. den ir lieb habt. wie wol ir
ine nit ſehet. in dē ir nun gelaubet. den ir nit ſe-
het. gelaubend aber werdet ir euch frewen mit
vnauſſprechlicher vñ glorifizirter frewde wid-
tragend dz ende ewers gelaubens. dz heyl ewer
ſelen. von welchē heyl. die weyſſagen erſuchten
vñ erfüren. die do weyſſagten in euch von der
künftigē gnad. erſuchend. in was od i welcher-
ley zeyt der geyſt criſti in bedeutet vor verkün-
dend die leydungē. die do ſind in criſto. vnd dy
nachkumendē glori. den es iſt eröffnet. Wann
nit in ſelb. aber euch habē ſy mitteylet die ding
die euch ſein verkündet worden. durch die. die
euch warlich verkundet habē. mit der ſendung
des heyligē geyſts. vō hymel. in dē dy engel be
gern zeſehen. Darūb begurtet die lende ewers
gemüts. ſeyt nüchter. volkumen habend hoff-
nūg in die gnad. die euch wirt geopffert. in die
eröffnung iheſu criſti. als die ſün der gehorſa-
me nicht mitgepildet dē erſtē begirden ewrer
vnwiſſenheit. Aber nach dē heyligen. der euch
hat berüffet. Das auch ir ſeyt heylig i aller wā
derūg. wañ es iſt geſchribē ir werdt heilig. wañ
auch ich bin heylig. Vnd ob ir anrüfft dē vater
der do vrteylet on die auffnemung der perſon
nach dez wercke eins ieglichen. wandert in der
vorcht in der zeyt ewers ellendes. wiſt dz ir ſeit
erloſt von ewerm eyteln wandel der veterlichē
ſatzung. nicht mit dez zerſtörlichen gold vñ ſil-
ber. aber mit dē tewren blut iheſu criſti. als des
vnuermeyligtē lambs vñ vnfleckhafftigen. vor
erkant vor der ſchickūg der welt. aber eröffent
in den iungſten zeytē vmb euch dy ir ſeyt gelau
big durch in. in got. der in hat erkücket von dē
todten. vñ gab im die glori. daz ewer gelaub. vñ
hoffnung. were in got. Keuſchmachet ewer ſe-
len in der gehorſam der liebe. in der liebe d brü
derſchaft. habet lieb an einand auß einfeltigez
hertzen fleyſſiger widerumb geboren. nit auß
dē zerſtörlichē ſamē. aber auß dē vnzerſtörlichē
durch das wort gots des lebendigen vñ beley-
bē. wañ alles fleiſch iſt als dē dz hew. vñ alle ſei
glori als die blum des hewes. Das hew dorret
vñ ſein blum iſt abgefallen. Aber das wort des
herren beleibet ewiglich. Das iſt aber dz wort
das do iſt warlich verkundet in euch.

.II.

Darumb leget hin alle
boßheyt. Vnd alle betriegung vnnd
falſch erzeygen. vnd neyde. vñ ereab-
ſchneyden. vnd begeret nun die millich. als die
vernufftigen gebornen iungling. Das ir in der
wachſet in das heyl. habt ir anderſt verſuchet.
Das der herre ſuß iſt. Genahent euch zu dē le-
bendigen ſteyn. verworffen von den menſchen
Aber vō got erwelet vñ geeret. Vñ ir ſelb wer
det darauff gebawen. Als dy lebendigen ſteyn
geyſtlich hewſer. ein heylig prieſterſchafft op-
ferē die geyſtlichē opfer angeneme got durch
iheſum criſtū. Darumb bezeuget die geſchafft
Seht. Ich ſetz in ſyon den öberſten winckel-
ſteyn be.weret. auberwelt köſtlich. vnd ein yegt-
licher. der in in gelaubet. der wirt nit geſchen-
det. Darūb euch gelaubigē iſt dy ere. Aber den
vngelaubigen der ſteyn. dē die bawer verwarf
fen. der iſt gemachet i das haubt des winckels
vnd den ſteyn der beleidigung vñ der felß der
ſchande. dē dy do beleydigē i dē wort. vñ nit ge
lauben in dē ſy ſind geſetzet. Aber ir ſeyt ein er
welts geſchlecht ei künigkliche prieſterſchafft.
ein heyligs geſchlecht. ein volck der gewinnūg.
das ir verkundet ſein krefft. der euch hat geuor
dert von der vinſternuſſen in ſein wunderber-
lichs liecht. Die ir etwo nit waret das volck got-
tes. Aber nun ſeyt ir das volck gottes. Die ir nit
hettet eruolget die barmhertzigkeit. Aber nun
habt ir eruolget dye barmhertzigkeyt. Aber
liebſten. ich bit euch. als die frembden. vnd als
dy bilgerim. das ir euch enthabt von dē fleyſch
lichen begirden. die do ritterſchefft wid die ſe-
le. habt ewer gut wanderung vnd dē leuten. dz
in dē. das ſy hinderredē von euch. als von den
vbeltuern euch merckend. auß den gutē werckē
glorifizierē got an dē tag d heymſuchūg. Seyt
vndtenig aller menſchlicher geſchöpff vñ got

Es sey Dem künig als Dem vorgeer. Es sey Den hertzogen als Den gesanten vō im .zu Der rach Der vbeltetter. aber zu Dē lob Der guten. Wann also ist Der will gottes. Das ir wolthuet. heysset schweygen Die vnwissenheit Der vnuernunfftigen menschen als Die freyen. vñ als Die Do haben Die freyheit. Dy bedeckung ð boßheit. Aber als Die diener gottes. Eret sy all. habt lieb Die bruderschafft fōrchtet got. Eret Dē künig. Jr knecht seyt gehorsā ewern herrē in aller fōrcht nit allein Den guten. vñ Den messigē. sunð auch Den groben oder Dē vngelerten. Wañ Do ist Dy genad ob einer leydet Die trubsal vmb Das gewissen gottes. Duldend vnrechtlich. Wañ was ist Die genad. so ir leydet. sunder vnnd halßgeschlagen. weñ ir aber woltut Duldigklichen leydet. Das ist Die genad bey got. wañ in Dē seyt ir berüffet. wañ auch cristus hat gelidtē vñ vns. euch lassend ei exempel. Dz ir nachuolget seinē fuß stapffen. ð Do hat kein sunde getā. noch ist kein valsch erfunden in seinē mūde. Der. Do im ward geflucht. fluchet nit. Do er leyde. er droet nit. aber er antwurt sich in Dē. Der in vrteylte vnrechtlich. Er hat getragē vnser sunde in seinez leib an Das holtz. Das tod Den sündē. leben Der gerechtigkeit. mit Des wunden wir sein gesund gemachet. wañ ir waret als Die irrendē schaff. aber ir seyt nun bekeret worden zu Dē hirtē vñ zu Dem bischoff ewrer selen. .III.

GNd zegleicherweyßz Die weyb sullen vndertan sein irē mānen. Das auch etlich nit gelauben Dez wort. sy werden gewūnen. on Dz wort. Durch Dē wandel Der weyb. merckende in fōrcht ewrē keuschen wandel. Der selbē flechtūg. oð vmbgebūg Des golds. oð Die ziere Der anlegūg Des kleyds. soll nit sein auswendig. Aber Der mensch Des hertzens. Der Do verborgen ist in Der vnzerstörligkeit Der rue. vñ Des messigen geystes. Der Do reych ist in Dē angesiht gottes. Wañ also auch ettweñ Die heyligen weyb. Die ir hoffnung hetten in got. zierētē sich. vndertenig iren eygē mānen. Als sara gehorsamet abrahaz. Die hieß in einen herrē. Der töchter ir seyt. wolthund vñ nit fōrchtend eynich trübsal. Zegleicherweyß. Ye mañ sullē bey wonen nach ð wissenheit. mitteylend Die ere als Dē krenckern weyblichē veßlein als auch miterben Der genadē Des lebens. Das ewer gebet nicht werdē bekümert. Aber seit all einhellig in Dē gelauben mitleydend. liebhaber Der bruderschafft. barmhertzig. demütig. messig. nit widergebend vbel vmb vbel. noch vbelsagen vmb vbelsagung. oder fluch vmb fluch. Aber wolredend da gegen. wañ in Dē seyt ir berüffet. Daz ir besitzet den segē mit Dē erb. Wañ Der Do will liebhaben Das leben. vñ sehē Die guten tag. Der zwing sein zungē von Dē vbeln. vñ sein leyßen Das sy nicht reden den valsch. Aber er nayge sich von Dē vbel. vñ thu Dz gut. er such den frid. vñ nachuolge Dez. wañ Die augen Des herren sind vber Dy gerechten. vñ sein orn in ire gebet. aber Dz antlytz Des herrē ist vber Die. Dy Do tun Dy vbeln dig. ob ir seit gut libhaber gottes wer ist ð. ð euch schade. Ob ir aber ettwas leydet vñ Die gerechtigkeit. ir werd selig. Aber nit fōrchtet ir vorcht. Das ir nit werdet betrübt Aber machet heylig iren herrē cristuz in ewren hertzen zu allen zeyten seyt berayt zu Der gnūg thuung einē ieglichen. eyschend euch Die rechnung von Der hoffnung. Dy Do ist in euch. Aber mit messigkeit. vñ vorcht. sullet ir habē ein gut gewissen. Das in Dē. Das sye hinderreden von euch. sy werdē geschendet. Die Do velschlich versagen oder straffen ewren guten wandel in cristo. wañ es ist besser leydē. Das ir woltut. ob es Der wille gottes will. Dañ vbel thun. wann auch cristus ist zu einē mal tod vñ vnser sunde. ð gerecht vñ Dy vngerechtē. Dz er vns oppferte got getödtet in Dē fleysch. aber lebendig gemachet im geyst. In Dē er kam geystlich. vñ prediget Dē Die Do warn im kercker. vñ Die ettweñ warn vngelaubig. Die warten Der gedulte gottes. in Den tagen noe. Do Dy arch ward gepawen. in Der wenig. Das ist acht selen behalten warden Durch Das wasser. Dz auch euch nun geleiches forms heylsam machet Die tauff. Nit Die hinlegung Der vnreinigkeit des leibs. aber Die erförschūg des guten gewissen in got Durch Dy vrstend ihesu cristi. Der Do ist in Der gerechten gottes verschlindend Den tod Das wir wurden erben Des ewigen lebens. aufgefaren in Den hymel. Do im vndergeworffen sein Die engel. Die gewelt vnd Die krefft.

.IIII.

OFrumb hat nun christus gelidtē im fleysch. so sullet auch ir euch wappmē mit Dē selben gedenckē. wañ ð hat gelidtē in Dē fleysch. ð hat gelassen vō Dē sundē. Dz nit ietzūd mit Dē begirē ð mēschē. Dz Do vberig ist Des zeyts. lebe. Aber Dem willē

gottes.wañ den ist genug die vergangen zeyt zu volbringen den willen der heyden. die do haben gewandert in den vnkeuscheyten. In dē begirden.in dē weynfüllungen.in höflung .in trinckungen.in trunckenheit.vñ vnzymlichen erungen der abgötter.in dē sy verwūdern .do ir nit mitlauffet in die selben schande der vnkeusch. lesterend.die do werdē rechnūg geben.den.der do bereyt ist zerichten lebendig vñ tod. Wann darūb ist auch dē todtē die warheit verkundet worden.das auch sie werdē geurteylet nach dē menschen in dē fleysch. Aber das sy leben nach got i dē geyst. Aber aller ding ende wirt zunehmen. Vnd darūb seyt weyß vñ wachet in dē gebetten. Aber vor allen dingen habt in euchselb ein stete wechselbere liebe. Wann die liebe bedecket dy menig der sunden. Herberget einander.on mürmelung. Ein iegklicher.als er hat empfangen die genad. die mitteyle einer dē andrn als die guten aubteyler der vil formigē genad gots. Ob etlicher redet . der rede als die wort gots. Ob etlicher dienet. der diene als auß der krafft. die do got mitteylet . dz got werde geeret in allen dingē durch ihesum cristum. dez do ist gloria.vñ gebietūg in die welt der welt amen. Allerliebsten. Ir sullet nit elendē in d hitze. dy euch wirt zu der versuchung.als beschehe euch ettwas newes . Aber frewet euch gemeynsamend dem leydungen christi . das auch ir euch frolockend frewent in der offenbarung seiner gloria. Ist das ir werdt gelestert in dem namen cristi. Ir werdt selig. wañ das do ist der eren d gloria.vñ der krafft gottes. vñ der do sein geyst ist.d wirt ruen auff euch. Aber ewer keiner soll leyden.als der mannschlechtig.oder als d dieb. od als d verflucher.od als der begerer d fremb den gütter. Leydet er aber als ein crist . Er soll sich nit schemē. Aber er soll glorifiziren got in disez namen.wañ dy zeyt ist. dz anfahe das gericht vō dē hauß gottes . hebet aber dz gericht an zu ersten von vns.was wirt dann das ende. der. die do nit gelauben dem euangeli gottes. Vnd ist das der gerecht hart wirt behaltē .wo werden.der vngütig vñ der sunder erscheynē. Also auch die.die do leydē nach dē willē gots. die empfelhen ir selen dē getrewen schöpffer in guten wercken. .v.

Darumb ich alter vnd gezeuge der marter christi . vnnd ein gemeinsamer seiner gloria.dy do ist zu eröffen in der kunfftigen zeyt.bit die alten.die do sind vnder euch . Füret die herde gots .dye do ist vnder euch fürsehet sy nit bezwūgenlich. aber willigklich nach got . nit vmb willen eines schnödē gewins.aber willigklich.nit als dy herschendē vnd den geweichtē.aber seyt gemacht ein bild der herd auß dē gemüt.vñ so der fürst der hirten erscheynt.das ir empfaht dy vnfeulichen kron der gloria. Gleycherweyß ir iungen sullet sein undertenig dē altē. Wañ ir sullet all aneinander verkunden die demütigkeit .wañ d herr widersteet dē hohfertigen.aber dē demütigen gibt er dy genad. Darūb demütiget euch vnder der gewaltigen hand gots . das er euch erhoh an dem tag der heymsuchung.werfft all ewer sorg in in.wañ im ist sorg vmb euch. Seyt nüchter vnd wacht.wañ der teufel ewer widerwertiger fert vmb.als ein luender lew. suchend wen er verzere. Dem widersteet starck in dē gelauben.wisset das die selb leydung der. die do ist in der welt.wirdt werdē ewer bruderschaft. Aber got aller genadē .d vns hat berüffet i sein ewig gloria in cristo ihesu.ei wenig gelidtē.wirt es volbringē.bestettē.vnd sterckē. Im sey gloria vnd gebiettūg.in den welten d welt amen. Ich schreyb euch kurtzlich .durch siluanum den getrewen bruder als ich wene.bittend vnd bezeugend das dz sey die war genad. darinn ir auch steet. Euch grust die erwelt kirche . die do ist in babilonia.vnd marcus mein sun. Grüsset einander in dem heyligen kuß . Die genad sey mit euch allen.die ir seyt in christo.

Die erst epistel hat ei end.

Vñ hebt an die vorred vber dy andern epistel.

Simon petrus bewyset mit dem gelauben dye weysen diser welt.das dye tod sind.vnd den selben . wie groß die miltigkeit gots sey . erzeyget er lauterer.dann das liecht ist.

Die hebt an die ander

epistel sant peters des apostels. Die ist auch in iij.capitel geteylet. Darin̄ leret er von dē dienst in volkumenheit d tugēt . Auch vō der warheit der prophecey. Vnd von den falschen propheten. Vnd von vermeydung der sunder.

Das erst Capitel.

Symon petrus eyn knecht vnnd bot iheſu chriſti. Den. Die do haben gelöſt einē mitgelei chē gelaubē mit vns i Der gerechtigkeit vnſers gots. Vnd Des behalters iheſu chriſti. genad vñ fride werde erfüllet euch in ð erkennūg gottes. vñ criſti iheſu vnſers gotz. In welcher weyſe er vns auch gab alle Ding ſeiner göttlichē krafft. Die vns ſind gegebē zu Dē lebē vnd Der gutigkeit Durch ſein erkennūg Der vns hatt gerüffet mit eygner glori vnd mit kraffte. Durch Dē er vns gab Die meyſten vñ köſtlichen verheiſſung. Dz ir Durch Diſe Ding werdēt geſellē ſeiner göttlichē natur. vñ fliehet Die zerſtörlig keit Der begir. Dy Do iſt in Der welt. Vñ ir ſullet alle wer ſorg vnd ein tragen. vñ Dienē. Dy tugēt in ewren gelaubē. Aber in ð tugēt. Dy kunſt. vñ in Der kunſt. Dy abbrechung. vñ in ð abbrechūg Die gedult. vñ in Der gedult. Die gütigkeit. Aber in Der gütigkeit Die liebe ð brüderſchafft. vñ in Der liebe ð brüderſchafft. Die göttlichen liebe. Wañ ob Diſe Ding ſind mit euch vñ euch vberwinden. Dy ſtellen euch nit ler. vñ on frucht in Der kentnuß vnſers herrē iheſu chriſti. Wañ Dē Diſe Ding nit ſind berayt. ð iſt blind. vñ greyfft mit Der hand zuempfahē Die vergeſſung ð reynigung ſeiner alten miſſtat. Darüb brüd fleyſt euch mer. Das ir Durch Dy gutē werck macht gewiß ewer rüffung vñ erwelung. Wañ tund Diſe Ding ſmndet ir zu keiner zeyt. Wañ alſo wirt euch vberflüſſigklich gereichet Der eingang in Das ewig reich vnſers herrē. vñ Des behalters iheſu chriſti. Darüb wird ich anfahē euch zu allen zeytē zumanē vō Diſen Dingē. vñ wiſſet auch. Das ir ſeyt beſtettet in ð gegenwertigē warheit Wañ ich gedenck recht Die weyl ich bin in Diſem tabernackel euch zuerwecken in manung. wañ ich bin gewiß. Dz Die abſetzung meins tabernackels iſt ſchier. nach Dē Das mir vnſer herre iheſus criſtus hat bedeutet. aber ich wil fleiſſum Dz ich euch emſſigklich hab nach meim tod Das ir thuet gedenckung aller Der Ding. Wann nit. Das wir nachgeuolget haben Den vngelerten lügmeren. haben wir euch kund gethan Dy kraft. vñ Die künſt vnſers herrē iheſu criſti. Aber Darüb. Das wir ſein wordē ſpeher Diſer groſſen glori. wañ Do er empfieng von got Dē vater ere vñ glori vō ð ſtym herab komend zu im vō einer ſollichē großmechtigē glori. Der iſt mein lieber ſun. i Dē ich mir wolgeuiel. Dē ſullet ir hörē. Vñ wir hörtē Diſe ſtym getragē von hymel. Do wir warn mit im in Dē heyligē berg. Vñ wir habē ei beſtettere weiſſagende rede. ð tut ir wol. auf merckend als ð brinnendē lucern in einer tunckle ſtat. alſlang. vntz er erſcheyne. vnd Der morgenſtern auffgee in ewerē hertzen. vñ Dz verne met zumerſtē. Daz alle weyſſagung nit wirt gethan. mit eygner vnderſchydūg. Wañ Die weyſſagung ward ettweñ mit getragē in mēſchlichē willen. Aber vnderweyſet in Dem heyligē geyſt haben geredet Die heyligen menſchen. .II

Wann es warn auch valſch prophetē in Dē volck. als auch werden ſein lugenhafft meyſter vnd euch. Die do werden einfüren Dye valſchen lere Der verdamnuß. vñ verlaugnē got. Der ſye erkaufft hat. fürend vber ſich ſelb Die ſchnellen verdamnuß. vñ vil werdē nachuolgē irē vnkeuſchungen. Durch Die Der weg ð warheit wirt gelaſtert. vñ werdē geſchefft treybē in Der geytigkeit mit gedichtē wortē vō euch. welcher vrteyl ietzūd nit ettweñ auff höret. vñ ir verdāmuß nit ſchlefft. Wañ hatt got Dē ſundendē engeln nit vberſehē. Sund hat Die laſſen gezogē werden mit Dē ſtricken ð ſundē in Die helle. vñ ſy gegeben zepeynigē. Dz ſy Do behaltē werdē zu Dē gericht. vñ hat Der anfangendē welt nit vberſehē Aber hat abgetylget Dy böſen mit Der ſintfluß vñ noe ſelbachtend behaltē. Vñ Die ſtat Der vō ſodoma vñ gomorra. zu aſchen verbrennet. vnd Die vmbkeret. vñ verdāmet. Setzend Dē ein exempel. Die do vnrecht tun. Vñ hat erlöſet Den gerechten loth. Der do gedrucket ward vō Dem vnrecht. vñ von Dē vnkeuſchē wandel Der vngenanten ſunder. Wann er was gerecht mit Dem geſiht. vñ mit Dē gehör. vñ wont bei Dē. Die kreutzigten Die gerechtē ſelē von tag zu tag mit böſen wercken. Darüb got erkant zuerlöſen Dy gütigen vō ð verſuchung. aber Die vngütigē zebehaltē vñ Dy zekreutzigē an Dē tag Des vrteyls. Aber Die Die do geen nach Dez fleyſch. in ð begirlicheyte Der vnreinigkeit vñ verſchmehē Die herſchafft. dürſtig. greuallend in ſelber. ſpotend

vñ fürchtend nit einzefüren die irrsaligē weg. Wo die engel die do mere sein i sterck vñ kraft nit tragen wider sich Dz verpannē vrteyl. Wañ diese als die vnuernunftigē tyer naturlich in dy gefengknuß. vñ in den tod. in dē dingen. die sy nit wissen. gotzlesterend. in irer zerstorligkeyt werdē sy vergeen. vñ empfahen die wollustigkeit zu einē lon der vngerechtigkeit. vñ schetzē die wollustigkeit des tages der vermayligung vñ des mayls vberfliessend i dē wollustigkeitē. vñ vnkeuschend mit euch in iren wirtschafften vñ habend augē vol eebruchs. vñ vnauf hören der missetat. Betriegēd oder vermeyligend dy vnsteten selē. vñ habend ein geubets hertz mit der geytigkeit. vñ seien sün des fluchs. Vñ verlassen dē rechtē weg. vñ haben geirret. vnd sein nachgeuolget dē weg balaā auß bosor. d̄ do lib het dē lon der bosheit. aber er het dy straff seiner torheit Dz vndertenig stümend vih Dz ist d̄ esel. Das redet in der styñ des menschē. vñ verpot die vnweyßheit des propheten. Diese sind brunnen on wasser. vñ nebel. geiaget von dem windspreul. dē dy tunckel d̄ vnster wirt behalten. wañ sy redē die hohfart der eytelkeit vñ betriegē dy dy do sein in dē begirdē des fleyschs der vnkeusch. die do wenig empfliehen die do wandern in d̄ irrsale. verheyssend in dy freiheit so si selb sind knecht d̄ zerstörligkeit. vō dē aber yemant wirt vberwundē. des ist er auch knecht Vñ ob sy widerfliehen in die vermayligūg der welt. in der erkennūg vnsers gots vñ des behalters iheſu cristi. vñ wickeln sich wider i diese dig vñ werdē vberwūdē. dy letztē ding sind in worden erger. denn die ersten. wañ besser waz in. nit zeerkennen dē weg d̄ gerechtigkeit. denn nach d̄ erkantnuß wider hinder sich zekern von dē heyligen gebot. Das in ist gegebē. Wañ i geschiht das war sprichwort. Der hund keret wid̄ zu seiner vnderwung vñ die gewaschen saw in dy weltzung des kots. .III.

HAllerliebsten. seht. diese andern epistel schreib ich euch. in den ich erwecke ewer reins gemüt in manūg. Dz ir seyt gedenckē d̄ wort. die ich euch vorsaget vō dē heyligē weyssagē. vñ ewrer botē. d̄ gebot des herrē. vñ vnsers behalters iheſu christi. Ditz wist zu erstē. Dz in dē iungstē tagē. werden kumē verspotter in betriegung geend nach eygner begirligkeit. sagend. Wo ist die verheyssung od̄ sein zukunfft. Wañ seyt das die veter schlieffen. Alle ding verharren also vō anfang der geschopff. Wañ die ditz wöllen. dē ist verborgen. Dz die hymel vñ die erd zu ersten waren von dē wasser. vñ durch das wasser bestēen vō dē wort gots. durch dē die welt vergieng. bedecket. od̄ vberrennend mit wasser. Wañ die hymel vñ die erd. die nun sind. die sind wider gesetzet in dē selbē wort behaltē dē fewer. vntz an dē tag des vrteyls. vñ der verdāmuß der bösen menschē. Aber allerliebstē. Ditz sey euch nit verborgen. wañ tausent iar bey dē herrē. sind als ei tag. vñ ein tag als tausent iar. Der herr saumt nit sei verheyssung. als etlich wenē. aber er tut gultigklich vñ euch. vñ wil nit. Dz eyniche verdörben. aber Dz sy all widkeren zu d̄ buß. Aber d̄ tag des herrē zukumt als d̄ dieb. i dē die himel werden zergeen mit grosser vngestüme. aber dy element werden verwandelt von d̄ hitz. Darūb so all diese ding sind zergeend. wie müsset ir sein in heyligē wandertugen. vñ harrend in dē gütigkeiten. vñ genahēt in die zukunft des tags des herrē. durch dē dy brinnēdē himel werdē zerfliessen vñ die elemēt werdē schmeltzē von der hitz des fewers. Wir harrē die newen hymel vñ dy newen erd. vñ sein verheyssung. Darūb allerliebsten harret diser ding. fleysset euch. Dz ir im erfunden werdet vnuermayliget. vñ vnberuret in dē frid. vñ betrachtet die langmütigkeit vñ Dz heyl vnsers herren. als auch paulus vnser liebster bruder. der euch schrib nach d̄ weyßheit. dy im ist gegebē. vñ als er redt i in. In allē epistelen redend in in von dē dingē. in dē etlich ding sind schwer zuuernemē. die die vngelerten vnd dye vnstetē krencken. zu irer selb verdāmuß. als auch die andern geschrifft. Darūb brüder. die ir vorwist diese ding. behütt euch selber. das ir nicht werdt gefüret in die irrsale der vnweysen. vnd valt vō eygner bestendigkeit. aber wachset in d̄ genad vñ in der erkennūg vnsers herrē. vñ des behalters iesu cristi. dē sey glori. un. vñ vntz an den tag der ewigkeyt.

Hie hat ein ende die ander epistel sant peters. Und vahet an die vorrede In dy ersten epistel Johannis.

DE sach des wortz vñ Dz got sey. Das offenbart die liebe. vñ die feind d̄ brūd. die nit got erkennē. noch guttig mügen werdē. vntz Daz er beweyset vñ beweret das sy sind mannschlechter. Darumb das der haß sey ein sach der todtung.

Hie hat ein end̄ die vorred

Vnd hebt an Dy erst epistel iohannis. Die hat v. capitel Darin̄ er zeugknuß gibt von Dez wort Der warheit vñ Des lebens. Vnd von seinē al-lerlewterſten liecht. Vñ wie vnser herr ihēsus cristus sey vnser fürsprecher. Vñ wie wir gein got vñ Dē nehsten Die lieb haben sollen.

Das erst Capitel.

Als Do wz von anfāg Das wir hortē. Das wir sahen. vnd Das wir schaweten mit vnsern augen. Vnd vnser hend habē be griffen von Dē wort Des lebens. Vñ Das lebē ist vns eröffent. Vnd wir sahen vñ bezeugē. vñ verkunden euch Das ewig leben. Das Do was bey Dē vater. vñ erschin vns. Das wir sahen. vñ hörtē. Das verkundē wir euch. Das auch ir habt geselschafft mit vns. vnd vnser geselschafft sey mit Dē vater. vñ mit seim sun ihesu cristo. Vnd Dise Ding schreyben wir euch. Das ir euch frew et. vnd ewer frewde sey vol. Vnd Ditz ist Dy ver kundung. Die wir haben gehört von im. vñ ver-kunden euch Das got ist Das liecht. vnd Die vin-stere sind nit in im. Ob wir sagē. Das wir habē geselschafft mit im. vñ wandern in Der vinster nuß. wir liegen vnd thun nit Die warheit. Geen wir aber in Dē liecht. als er auch ist in Dē liecht Die geselschafft haben wir zu einander. vnd Dz blut seins suns ihesu cristi reiniget vns von al-ler sunde. Ob wir sagen. Das wir nit haben Die sunde. wir verfüren vns selber. vnd Die warheit ist nit in vns. veriehen wir vnser sunde. er ist ge trewe. vnd gerecht. Das er vns vergeb vnser sun de. vnd reynige vns von aller böspheit. Ob wir sprechen Das wir nit haben gesundet. wir ma-chen in einen lugner. vñ sein wort ist nit in vns.

.II.

Ein sunkein Dise Ding schreyb ich euch Das ir nit sundet. ob aber einer sundet. wir haben einen an rüffer bey Dem vater ihesum cristum Dem ge-rechten. vnnd er selb ist ein versöner vmb vnser sunde. vñ nit allein vmb Die vnsern. sunder auch vmb Der gantzen welt. Vnnd in Disem wissen wir. wann wir haben in erkennet. ob wir behu-ten seine gebot. Dā Da spricht. Daz er erkenne got vnd behüt nit seine gebot. Der ist ein lugner. vñ Die warheit ist nit in im. Der aber behüt sein wort. werlich in Disez ist Die volkumē liebe gotz In Disem wissen wir Dz wir sein in im. Der sich sagt zebeleibē in cristo. Der sol geen als auch er gieng. Allerliebstē ich schreyb euch nit ein new es gebot. aber Das alt gebot Dz ir habt gehabt von anfang. Das alt gebot ist Das wort. Das ir habt gehöret. Aber schreyb ich euch ein newes gebot. Das Da ist war in im. vñ in euch. wañ Die vinsternussen vergiengē. vñ Dz war liecht leuch tet ietzund. Der Da spricht. Dz er sey im liecht vñ hasset seinē bruder Der Da ist in Der vinsternuß vntz Daher. Der Da lieb hat seinen brud. Der be leybet im liecht. vñ Dy schande ist nit in im. Der aber hasset seinen bruder. Der ist in Der vinster. vnd geet in Dā vinster. vñ wayß nicht. wa er geet wañ Die vinster haben erblendet seine augen. Ich schreyb euch ir sünlein. wann euch werden vergeben ewer sunde vmb seinen namen. Ich schreyb euch veter. wañ ir habt i erkant. Der Da ist vō anfang. Ich schreyb euch ir iūglinng. wañ ir habt vberwūdē Dē bösen. Ich schreib ench ir kinde. wañ ir habt erkant Dē vater. Ich schreib euch ir iungen. wañ ir seyt starck. vnd Das wort gots beleibet in euch. vnd ir habt vberwunden Den bösen. Aller liebstē nicht wölt liebhabē Dy welt. noch Die Ding. Die Da sind in Der welt. Ob etlicher liebhat Die welt Die liebe Des vaters ist nit in im. wañ alles Dz Da ist in Der welt. Das ist begirligkeit Des fleischs. vñ begirligkeit Der au gen. vñ hohfart Des lebens. Die nit ist auß Dem vater. aber auß Dā welt. Vñ Die welt zergeet. vñ ir begirligkeit. Wer aber thut Dē willē gots. Dā beleibt ewiglich. Jr sünlein es ist Dy iūgst stūd. Vñ als ir habt gehöret. Daz Der entkrist kumt. aber nun sind vil entkrist wordē. Dauon wissē wir. Dz es ist Dy iūgst stund. Die giengē auß vō vns. Aber sy warē nit auß vns. wañ wern sy ge wesen auß vns. sy wern beliben bey vns. Aber also sind sy offenbar. wann sy sein nit auß vns Aber ir habt Dye salbung von Den heyligen. vnd wisset alle Ding. Ich hab euch nit geschri ben. als Den. Die Do nit wissen Die warheit. aber als Den Die sy wissen. wann auch ei iegliche lu-ge ist nit auß Der worheit. Wer ist eyn lugner

nur Der Da lauget. Das ihesus ist cristus. Der ist Der entkrist. Der Da verlauget Dem vater vñ Dz sun. Ein yeglicher. Der Da verlauget Den sun. Der hat nit Den vater. Der Da bekennet Den sun. Der hat auch Den vater. Das ir habt gehöret võ anfang. Dz beleybe ī euch. wañ beleybet es ī euch. Das ir habt gehöret võ anfang. so werdet ir beleyben in Dem sun. vñ in Dem vater. vñ Ditz ist Dy verheyssung. Die er vns hat verheyssen Dz ewig leben. Dise ding schrib ich euch võ Den. Dy euch verfüren. Vñ Die salbung Dy ir empfiengt von im. Die beleyb in euch. Vñ ir habt nit notturfft Das euch yemant lere. aber als euch sein salbung lert von allen dingen. vñ es ist war. vnd ist kein lüge. Vñ als er euch hat geleret. also beleybet ī im. vñ nun ir sünlein beleybt ī im. so er erscheynt Dz wir habē Dy zuuersiht vñ werdē nicht geschēdet von im in seiner zukunfft. Ob ir wist Dz got ist gerecht. so wist Das ein yeglicher. Der Da thut Die gerechtigkeyt. ist geboren auß im.

.III.

Sieht was liebe vns hab geben Der vater. Dz wir werdē genennet vñ sein Die sün gottes. Darumb Die welt erkant vns nit. wañ sie erkant in nit. Aller liebsten nun sein wir Die sün gots. vnd es ist noch nit erschynen. was wir werden. wir wissen Daz so er erscheynt. wir werden im geleych. wañ wir werden in sehen als er ist. Vñ ein yeglicher D Da hat Die hoffnung in im. Der geheyliget sich als auch er ist heylig. Vnd ein yeglicher. Der Da thut Die sünd. Der thut auch Die bosheyt. vñ Die bosheyt ist Die sünde. Vñ wist. Dz Der erschynē ist. Dz er abneme Die sünde. Vñ Die sünd ist nit in im. Ein yeglicher. Der Da beleybt in im. sündet nit. Vñ ein yeglicher. Der Da sündet. Der siht in nicht. noch hat hn erkennet. Jr sünlein nyemant verfüre euch. Der Da thut Dz recht. D ist gerecht. Als auch er ist gerecht. Der Da thut Die sünde. Der ist auß Dem tewfel. wann Der tewfel sündet võ anfang. Jn Disem erschyn Der sun gots. Das er auflöset Dy werck Des tewfels. Ein yeglicher D Da ist geboren auß got. Der thut nit Die sünde. wañ sein samē beleybet in im. vñ er mag nit sünden. wann er ist geborn auß got. Jn Disem sind offenbar Die sün gots. vnd Die sün Des tewfels Ein yeglicher. Der nit ist gerecht. Der ist nit auß got. vñ Der nit liebhat seinen bruder. wañ Dz ist Die verkündung. Die ir habt gehöret võ anfang Das ir liebhabet an einander. Nicht als Cayn D Da was auß Den bösen. vñ erschlug seinē brud vñ Darumb erschlug er in. Das seine werck warē bös. aber seins bruders gerecht. Brüder nicht wölt euch verwündern. ob euch Dy welt hasst. wir wissen. Das wir sein vbertragen von Dem tod zu Dem leben. wañ wir liebhaben Die brüder. Der nit liebhat. Der beleybet inn tod. Ein yeglicher. D Da hasst seinen bruder. Der ist ein manschlechtiger. vñ ir wisst. Das ein yeglicher manschlechtiger nit hat Das ewig leben beleybend in im selb Jn Disem habē wir erkennet Dy liebe gots. wañ er hat sein sele gesetzet für vns. vnnd wir süllen setzen vnser selen vmb vnser brüder. Wañ Der Da hat Das gut Diser welt. vñ siht seinen bruder gebresten habē. vñ beschlewsset er seine inwendig gelider vor inn. an welcher weyß beleybet Die liebe gots ī im. Meine sünlein wir süllē nit liebhaben mit Dem wort noch mit Der zungen. aber mit Dem werck. vñ mit Der warheyt. in Disem erkennen wir. Das wir sein auß D warheyt. vñ weysen vnsere hertzen ī seinem angesiht. wañ ist Dz vns straffet vnser hertze. so ist got grösser Dañ vnser hertze. vñ hat erkennet allē Dig. Aller liebsten. ist Das vns vnser hertze nit straffet. so habē wir ein zuuersiht zu got. vñ was wir bitten. wir werden empfahen von im. wañ wir behütē seine gebot. vñ thun Die ding. Die Da sind geuellig vor im. vñ Das ist sein gebot. Das wir gelauben in Dem namen seins suns ihesu cristi. vñ lieb haben an einander. als er vns hat geben Dz gebot. Vnd Der Da behüt sein gebot. Der beleybet in im. vnd er in im. vnd in Disem wissen wir. Daz er beleybet in vns. von Dem geyst Den er vns hat geben.

.IIII.

Aller liebstē. nit wolt gelaubē eim yeglichen geyst. Aber beweret Die geyst. ob sy sei auß got. wañ vil valsch weyssagen sein außgangē in Die welt ī Disem wirt erkant Der geyst gotz. Ein yeglicher geyst. Der Da vergiht ihesum cristū. Das er sey kumen in Dem fleysch. Der ist auß got. vñ ein yeglicher geyst. Der Da entbint ihesum. D ist nit auß gott. vñ Der ist Der entkrist. von Dem ir habt gehört. Daz er kumpt. vnd nun yetzund ist er in Der welt. Jr seyt auß got. vnd habt in vberwunden. wañ er ist mer. Der Da ist in euch. Denn Der Da ist ī Der welt. Die sind von Der welt. vñ Darumb reden sie von Der welt. vnnd Die welt höret sie. wir sind auß got. Der got hat erkent. Der höret vns.

Der nit ist auß got.ð höret vns nit. In disem erkennen wir den geyst der warheyt vñ den geyst der irrsale. Aller liebsten.wir süllen liebhabē an einander.wañ die lieb ist auß got.vñ ein yeglicher.der da liebhat.der ist geboren auß got.vñ erkennet got. Der nit liebhat.der erkennet got nit wann got ist die liebe.in disem ist erschynen die liebe gots in vns.wañ got hat gesendet seinen eingeboren sun in die welt.das wir lebē durch in. In disem ist die liebe nit als hetten wir got lieb. Aber darumb daz er vns vorhat liebgehabet.vnd hat gesendet seinē sun zu eim versöner vñ vnser sünde. Aller liebsten.hat vns got liebgehabet.So süllen wir auch liebhabē aneinander. Keiner sah nie got. Ob wir liebhabē anein ander.got beleybet in vns. vnd sein lieb ist volkumē in vns. In disem erkennē wir.das wir beleyben in im.vnd er in vns.wañ er hat vns gebē von seim geyst.vnd wir haben gesehen vnd bezewgen.das der vater hat gesendet seinen sun zu ein behalter der welt. Welicher bekēnet.daz iheſus ist der sun gots.got beleybet in im.vñ er in got.vnd wir haben erkennet vñ gelaubet der lieb die got hat in vns. Got ist die liebe.vñ der da beleybet in der liebe. Der beleybet in got vnd got ī im. In disem ist die volkumē liebe bey vns daz wir haben ein zuuersiht an dem tag des vrteyls.wañ als er ist.vñ wir sein in diser welt. Die vorcht ist nit in ð liebe.aber die volkumen liebe wirfft auß die vorcht.wañ die vorcht hat peyn. Wer aber sich fürcht.der ist nit volkumē in der liebe. Darumb süllen wir got liebhaben. wann er hat vns zumersten liebgehabt. Ob ettlicher spricht. Ich hab got lieb.vnd hasst seinen bruder.der ist ein lügner.wañ wer nit liebhat seinē bruder.den er siht.wie mag er got liebhabē.den er nit siht. Vnd das gebot haben wir von gott. das der got liebhat.der hab auch lieb seinē bruder.

.V.

EIn yeglicher.der da gelaubet.das iheſus ist cristus.der ist geborn auß got.vnd ein yeglicher.der da liebhat.den.der da gepar. der hat auch lieb den.der da ist geborn auß im. In disez erkennē wir das wir liebhaben die sün gots ob wir gott liebhaben.vnd thuen seine gebot.wañ dz ist die liebe gots.das wir behüten seine gebot. vñ seine gebot sein nit schwer. Wañ alles das da ist geboren auß got.das vberwindet die welt.vnd

das ist die vberwindung. Die die welt vberwindet.vnser gelaub. Wer ist aber der.der die welt vberwindet.nur der da gelaubet. Das iheſus ist der sun gots. Der ist Jheſus cristus der da kam durch das wasser.vnd durch das blut.nit allein in dem wasser. aber in dem wasser. vnd in dem blut. Vnd der geyst ist der da bezewget. Dz cristus ist die warheyt.wañ drey sind. Dy da geben gezewgknuß auff der erde. Der geyst. Dz wasser. vnd daz blut.vnd dise drey sind eins. Vnd drey sind die da geben gezewgknuß im hymel. Der vater. Das wort.vñ der heylig geyst.vñ dise drey sind eins. Ob wir aufnemen die zewgknuß der menschen. Die zewgknuß gottes ist mer.wañ dz ist die gezewgknuß gots die merer ist. wann er gezewget von seim sun.ð da gelaubet in dē sun gots. Der hat die zewgknuß gots in im. Der nit gelaubet an den sun gots. Der macht in einē lügner.wañ er gelaubet nit ī die zewgknuß. got hat bezewget von seim sun. vnd das ist die zewgknuß.wañ got hat vns geben dz ewig leben. Vñ das lebē ist in seim sun. Der da hat den sun. Der hat das leben. Der nit hat den sun gots. Der hat nit das leben. Dise ding schreyb ich euch. Das ir wist das ir habt das ewig leben. Die ir gelaubet in dem namen des sun gottes. Vnd das ist die zuuersiht. Dy wir haben zu got.wañ was dings wir bitten nach seim willen. er erhöret vns. vnd wir wissen daz er vns höret was dings wir bitten. Wir wissen das wir haben die bittung. Die wir bitten von im. Der da weyß daz sein bruder sündet. Die sünd ist nit zu dem tod. er bitte vmb in. vnd im wirt geben das leben den sündenden nit zu dem tod. Ist die sünde zu dez tod. ich sag nit das keiner bit vmb in. Ein yegliche boßheyt ist sünd. vnd ist ein sünde zu dem tod. wann wir wissen das ein yeglicher. Der da ist geboren auß got. der sündet nit. aber das geschlecht gotz behüt in. vnd ð böß wirt in nit anrüren. Wir wissen das wir sein auß got. vnd die gantz welt ist gesetzet in dem bösen. Vnd wir wissen. Dz der sun gots ist kumen. vnd hat vns geben den syn. daz wir erkennen den waren got. vnd sein in seinem waren sun. ð ist der war got vnd das ewig leben. Jr sünlein ir süllet euch behüten vor den abgöttern.

EIn end hat die erst canonica epistola sant Johannis des ewangelisten. Vnd hebt an die vorred in die andern epistel.

nach iren begirden. Vnd ir mūd redet Dy hoh/fart wunderlich erend Dy person von wegē Des gewins. Aber allerliebsten ir sullet ingedenck sein Der wort. Die vorgesaget sein von Den apo/stelin vnsers herrē iheſu cristi. Die euch sagtē Dz in Den letztē zeyten werdē kumē verspotter wā Derend in iren bosheytē nach iren begirdē. Di/se sein Die sich selb ausscheyden vihlich. nit ha/bend Dē geyst. Aber ir allerliebsten vberbawet euch selb vnserm heyligistē gelauben. Bettend in Dē heyligen geyst. behaltend euch selb in Der liebe gottes. Erwartēd Die barmhertzigkeit vn/sers herrē iheſu cristi in Dz ewig lebē. vñ straf/fend Dise geurteylet. aber behaltend Die. vñ ne/mend sy von Dē fewer. aber d andern erbarmet euch in Der fōrcht. vnd hassет auch Den vnner/meyligten rock Der Da fleyschlich ist. Dem aber Der Da mechtig ist euch zebehaltē on sunde. vñ zestellen vor Dē angesiht seiner glori vnuermay/liget in Der hōhung. allein got vnserm behalter durch iheſum cristū vnsern herrē. sey glori. gros/mechtigkeit. gebietūg vñ gewalt vor aller welt vnd nun. vñ in alle welt Der welt Amen.

¶ Ein ende hat Die canonica epistola iude Des zwelff botē. Vñ hebt an Dye vorred vber Dz buch d heymlichē offenbarūg

Ohānes ei zwelf

bot vnd ein euangelist von Dez herren christo auserwelt vnd liebgehabt in sōllicher liebe. d liebe ist er vberflüssiger geha/bet worden. Daz er an Dē abentessen auff seiner brust ruet. vñ im. Da er bey Dē kreutz stund. allei sein eygne muter befalh. Vnd Dē Der herr hat berüffet zu d vmbfahūg Der iunckfrawschaft. Der Da wölt geheyrat habē. Dē gab er zebehütē Die iunckfrawen. Diser. Da er nun vmb Dz wort gots vñ Die vrkund iheſu cristi i Die inselin path/mos ward in Das elend kummē. Da selbst. vō Dē selbē ward Das buch apocalipsis. Daz im vor be/weyset ward. geschribē. als gleicherweyß in Dē anfang Der ler. Das ist Des buchs geneſis. Der vnzerstörlich anfang wirt vor gemercket. Also auch Daz vnzerstörlich ende Der iunckfrawen in apocalipsi wurde widergeben sprechend. ich bin alpha vnd o. Der anfang vnd Das ende. Di/ser ist iohannes. d Da wist. vñ erkant im zu nehē Den tag seiner ausgeeung von Dem leychnam. vnd zusamen vodert in epheso sein iunger vnd gieng ab in Die grub Die stat seins grabes. vnd Da er volbracht sein gebet. gab auff seinē geyst als auswendig worden von Dē schmertzen Des todes. wie vil frembd er ist erkennet von Der zer/störung Des leibs. Des aber schickung Der ge/schrifft oder ordnung Des buchs wirt Darumb von vns mit durch alle Ding ausgeleget. Das Dē vnwissenden zeerfōrschen Die begirde werde gesetzet. vñ Dē suchendē Die frucht Der arbeyt. vnd got Dy meysterschaft Der lere werd behal/ten.

¶ Ein ende hat Die vorred.

¶ Hie hebt an das Buch der heymlichē offenbarung. Darinn werdē beschriben die offenbarūg. Dy sant iohānsen durch dē engel beschehē sind. Auch die anfechtung vnd trübsale dy. dy kirch i anfang gelidtē hat. Auch ietzo leidet. Vñ im ende d werlt. vñ zuuoran zu der zeyt des anthicrists leyden wirdet. Vñ vō der belonung die sye wirdt empfahen in dem ewigen leben.

Das erst Capitel.

Die erofnūg ihesu christi

Die im got gab offenbar zemachen seinen knechten. die ding. dy do müssen werdē schier. vnd tette kund sendend durch seinē engel seinē knecht iohānn. der da gab gezeugknuß dē wort gots. vñ die zeugknuß ihesu cristi alles das er sah. Er ist selig. der da liset. vnd der da hōret die wort diser weyssagung. vnd behelt die ding dy da sind geschribē in ir. wann dy zeyt ist nahend. Johannes den sibē kirchen. die da sind in asia. Genad sey mit euch. vnd der frid von dem der da ist. vnnd der da waz. vnd d da ist kunfftig. Vñ von den sibē geystē. die da sind in dē angesiht seines trons vnd vō ihesu cristo. der da ist ein getrewer zeug der erstgeboren der todten. vnd ein fürst der künig der erde. der vns lieb het. vnd vns wüsch von vnsern sunden in seinem blut. vñ macht vns zu eim reych. vnd priester got. vñ seinem vater. dem sey glori vnd gebietung in den welten der welt amen. Seht er kumpt mit den wolcken. vñ ein yeglich aug wirt in sehen. vnd die in stachē. Vnd denn alle die geschlecht der erde. werden sich klagen vber in. auch Amen. Ich bin alpha. vnd o. der anfang. vnd daz ende. spricht der herre got. der da ist. vnd der da was. vnd der da ist kunfftig almechtig. Ich iohannes ewer bruder vnd teylhafftig in der trübsale. vnd in dē reych vñ in der gedult in ihesu cristo. Ich was in der inseln. die da ist geheyssen pathmos. vmb das wort gots. vnd vmb die gezeugknuß ihesu. Ich was im geyst an dem suntag. vnd ich hört ein grosse styn nach mir. als eins horns. sagend. Das du sihst. das schreyb i dein buch. vñ sende den siben kirchen. die da sind in asya. epheso. vñ smirne. vnd pergamo. vnd thiatire. vnd sardis. vnd philadelphie. vnd loadicie. Vnd ich vmbkeret mich. das ich sehe dy styn. die da redt mit mir. vnd da ich was vmbkeret. ich sah siben gulden leuchter. vnd in mitt der siben gulden leuchter einen geleich dem sun des menschen. bekleydet mit einez langen leinin kleyd. vñ fürbegurt zu den brüsten mit einer gulden gurtel. Aber sein haubt vñ sein har waren weyß als ein weisse woll. vnd als der schne. Vnd sein augen als die flammen des fewers. vnd sein füß geleych dem messing als in dē brinnenden ofen. vñ sein styn als ei styn maniger wasser. vñ het i seiner gerechten. vñ. stern. vnd von seinem mūd gieng auß ein schwert zu beyder seyten scharpff. vnd sein antlytz leuchtet als die sunne i seiner kraft vnd da ich in gesah. ich viel zu seinē füssen. als ein todter. vnd er legt sein gerechte auff mich. sagend. Nicht solt dir fürchtē. ich bin der erst. vnd der letzt. vnd ich bin lebendig. vñ was tod. vnd sih ich bin lebend in den welten der welt. vnd ich hab die schlussel des tods vnd der helle. Darumb schreib die ding dy du gesehē hast vnd die da sind. vnd die da müssen werden gethan nach disen dingen. Das sacrament der. vñ. stern. die du sahest in meiner gerechten. vnd die siben gulden leuchter. die siben stern. sind siben engel der kirchen. Vnd die siben leuchter sind die siben kirchen.

.II.

Schreyb dem engel

der kirchen ephesi. Der da helt die siben stern in seiner gerechten. Der da geet in mitt der siben gulden leuchter der sagt diss ding. ich weyß deine werck. vñ dein arbeyt vnd dein gedult. Vñ das du nit magst enthalten die bösen. Vnnd hast versucht die. die da sprechen sye sein aposteln. vnd sie sind sein nit vnd du hast sye fundē lugner. vñ du hast gedult vnd du hast enthaltten vmb meinē namen. vnd hast nit abgenomen. Aber ich hab wider dich ein wenig. das du hast gelassen dein erste liebe. Darumb so biß gedencken. von wann du bist außgehawen. vnd thu buß. vnnd thu die ersten

werck. Thustu die nit. ich kum zu dir. vnd wird bewegen deinen leuchter von seiner stat. nür al lein du wirckest buß. Aber das hast du. das du hast gehaßt die werck d nicolaiter. die auch ich haßte. Der orn hab zehörn der höre was d geyst sage den kirchen. dem vberwindenden will ich geben zeessen. von dem holtz des lebens. das da ist in dē paradeyß meins gots. Vñ schreyb dem engel der kirchen smirne. Der erst. vnd der letzt. der da was tod. vnd lebet. Der saget diße ding. Ich weyß dein trübsale vnd dein armut. aber du bist reych. vnd wirst verspot von dē die sich sagen zesein iuden. vñ sind sein nit. aber sie sind dy synagog sathane. Nicht fürcht einichs der ding. dy du bist leyden. seht der teufel wirt gesendet auß euch in den kercker. das ir werdet versuchet. vnd werdet haben die trübsale zehē tag. Biß getrewe vntz zu dem tod. vnd ich will dir geben die kron des lebens. Der orn hab der höre was d geyst sage den kirchen. Der da vber windet. der wirt nit beleydiget von dez andern tod. Vnd schreyb dem engel der kirchen pergami. Der da hat ein scharpffs schwert zu beyder seytē spitzig. Der saget diße ding. Ich weyß wa du woneſt. Wa ist der stul sathane. vnd du helt eſt meinen namē. vnd hast nit verlauget meinē gelauben. Vnnd in den tagen. antiphas mein trewer zeug. der da ist erschlagen bey euch. wa da wonet sathanas. aber ich hab ein lützel wi der dich. das du hie hast die da halten die lere balaam. der da leret balac zesenden dy schande für dye sün israhel zeessen vnd zeunkeuschen. also hast auch du dy da halten dy lere d nicolaiter. Jegleycherweyß thu buß. thust du mynder. ich will dir schier kumē vñ wird mit in streytē in dem waffen meines munds. Der orn hab der höre was der geyst sage den kirchen. Dez vberwindenden gib ich zeessen dz verborgen hymel brot. vnd ich gib im einen weyssen steyn. vnd in dem steyn einen newen namen geschriben. das nyemant weyß. nür der. der da empfeht. Vnd schreyb dem engel der kirchen thiatire. Der sun gots. der da hat augen als die flämen des fewers. vnd sein füß geleych dem messing. saget diße ding. Ich erkannt dein werck. vnd deinen gelauben. vnd dein liebe vnd den dienſt. vnd dein gedult. vnd deine iungſten werck mer denn die ersten. Aber ich hab wider dich ein wenig. wañ du gestateſt dem weyb iezabel. dye sich saget zeleren dye weyssagen. vnd zuuerleyten meyn knecht zeunkeuschen vnnd zeessen von den geopfferten dingen der apgötter. Vnd ich gabe ir zeyt das sye tette buß. vnd sie wolt nit rewen von irer vnkeusch. Vnd sih. ich lege sye in das bett. vnd dye da vnkeuschen mit ir. die werden in der groſten anfechtung. nür allein sye thuen buß von iren wercken. vnd ich erschlah ir sün in den tod. vnd alle kirchen sullen wissen. das ich bin ersuchend die hertzen. vnd die nyeren. vnd ich will geben eym peglichen nach seinen wercken. Aber ich sag euch vnd andern die ir seyt thyatire. welich nicht haben diße lere. dy da nit erkanten die höhe sathane. als wie sie sagē. ich leg auff euch kein and burd. yedoch daz ir habt das behaltet. biß das ich kum. Vñ der da vberwindet. vnnd behütet meine werck vntz an das ende. ich wird im geben den gewalt vber dy völcker. vnd er wirt sy regieren in einer eyßnin rut vnd sye werden erknyschet als ein vaß des hafners. vnd ich gib im einen morgenlichen stern als auch ich empfieng von meinem vater. Der da hat die orn der höre was der geyst saget dē kirchen.

III.

VNd schreyb dem engel der kirchen sardis. Der da hat die siben geyst gots vnnd die siben stern der saget diße ding. Ich weiß deine werck. wañ du haſt einen namen das du lebeſt. vnd du bist tod. Biß wachend. vnnd beſtete die andern. dye da waren tod. wann ich find nicht deyne werck vol vor meym got. Darumb hab in dem gemütt in welcherweyß du habeſt empfangen vnd gehöret. vnd behalte das. vnnd thu buß. Darumb ob du nicht wacheſt. ich will kummē zu dir als der dieb. vnd ob du wirſt nit wissen zu wellicher stund ich kum zu dir. aber du haſt wenig namen in sardis. die da nit haben vermeyliget ir gewande. Vñ sye werden wandern mit mir in weyssen kleydern. wann sy sind seyn wirdig. Der da vberwindet. d wirt also bekleydet mit weyssem gewand. Vnd ich vertylg nit seinen namen von dem buch des lebens. vñ ich vergih seinē namē vor meinē vater vñ vor seinē engeln. Der da hat die orn der höre wz d geyst

sage den kirchen. Vnd schreyb dē engel der kir
chen philadelphie. Der heylig vnd der war. Der
da hat den schlussel dauid. Der da aufthut vnd
nyemāt beschleust. vñ der da beschleust. vñ nye
mant aufthut. Der da sagt Dise ding. Ich weyß
deine werck. Sih. ich hab geben ein offen thur
vor dir. Die nyemant mag beschliessen. wann du
hast klützel krafft vñ hast behūt mein wort vnd
hast nit verlaugent meinē namen. Siß ich will
geben von der synagogē sathane. Dy sich sagen
zu sein iuden. vñ sind sein nit. aber sy liegē. Sih.
ich mach sy. Das sy kummē vñ anbetten vor dei
nen füssen. vñ werden wissen. Das ich dich lieb
hab gehabt. wañ du hast behaltē das wort mei
ner gedulte. vñ ich will dich behalten vō d stūd
der versuchung. Die da ist kunfftig in allē umb
krayß zuuersuchē die. Die da sind wonen auff d
erde. Sih. ich kum schyer. Dz du hast. Dz behalt.
Das keiner neme dein kron. Der da vberwindet.
den will ich machē in ein seul in dē tēpel meins
gots. vñ er wirt fürahin nit außgeen. vnnd ich
will schreyben auff in. Dē namen meins gots. vñ
den namen der stat meins gots. Der newen ihe
rusalem. Die da abgestygē ist vō hymel vō mein
got vñ meinē newen namē. Der orn hab der hö
re. was d geyst sage den kirchē. Vñ schreyb dē
engel der kirchē laodicie. Amen. d getrew zeug
vnd der war. Der da ist ein anfang d geschopff
gottes. d saget dise ding. Ich weyß deine werck
wann du bist weder kalt noch warm. Ich wolt
das du weresst kalt oder warm. Aber darūb daz
du lab bist. vnd bist nit kalt. noch warm. ich will
anfahen dich außzespūtzen auß meinē mund
von meim mund. wann du sprichst. Das ich bin
reich vñ gereichet vñ bedarf keins. vñ du weyst
nit. Das du bist ein ellender. vñ em iamriger. vñ
arm. vnd blind. vñ nackend. Ich rat dir zekauf
fen vō mir gold. beweret durch das fewer. Das
du werdest reych. vnnd werdest angeleget mit
weysen gewanden. vnd das dy scham deiner na
ckenheit nit erscheyn. vnd salb deine augen mit
der augen salbē. Das du gesehest. Die ich lieb
hab. dy straff ich. vnd kestig sy. Darūb hab lieb
vnd thu buß. Sih. ich stee zu der thur vñ klopff
Ob etlicher hōret mein styn. vnd mir auffthut
die thur. ich gee ein zu im. vnd abentisse mit im
vnd er mit mir. Der da vberwindet ich wird im
geben zesitzen mit mir auff meinen thron. als
auch ich vberwand. vnd saß mit meinem vater
in seinem thron. Der orn hab der höre was der
geyst sage den kirchen.

.IIII.

NAch disen dingen sah
ich. vnd seht ein offen thur im hymel.
vnd die erst styn. dy ich hört. als eins
horns redend mit mir. sagend. Steygauff her.
vnd ich zeyg dir die ding dy da müssen werden
gethan bald. Nach disen dingen zehand was
ich in dem geyst. vnd seht ein stul was gesetzet
im hymel. vnd auff dem stul ein sitzender. Vñ
der da saß. Der was geleych dem angesiht des
steyns iaspidis vnd sardinis. vnd ein regenbo
gen was in dez vmbkreyß des stuls. geleich dē
gesiht des schmaragden. Vnnd in dem umb
schweyff des stuls vierundzweyntzig sideln.
vnd auff den thronen. xxiiij. alten. sitzend umb
gekleydet mit weyssen gewanden. vnd auf iren
haupten guldein kron. Vñ von dem thron gien
gen auß plitzen. vnd stymmen. vnd dōner. vnd
siben brinnend lampeln vor dem thron. Dye
sind die siben geyst gottes. vnnd in dem an
gesiht des stuls als ein glesins meer. geleych
dem kristall. vnd in mitt des stuls. vnd in dē vñ
schweyff des stuls vier tyer vol augen vorn vñ
hinden. vñ das erst tyer was geleych dez lewē.
vnd das ander tyer was geleych dem kalb. vnd
das dritt tyer het ein antlytz als des menschē.
vnnd das vierdt tyer was geleych dem flie
genden adler. Vnd die vier tyer ir ieglichs het
vi. flugel vnd waren vol augen innen vnd in dē
vmbkreyß. Vnd sie hetten nit rue tag vñ nacht
sprechēd. heylig. heylig. heylig. ist der herre got
almechtig. Der da was. vnd der da ist. vnnd der
da ist kunfftig. Vnnd da die vier tyer gaben
glori vnnd ere vnnd den segen dem sitzenden
auff dem thron. dem lebendigen in den wel
ten der welt. Die. xxiiij. alten vielen für sich
nyder vor dez sitzenden auff dem thron. vñ bet
ten an den lebendigen in den welten der welt.
vnd sye legten ir kronen für den thron. sagend.
Herre vnser got. du bist wirdig zenemē dy glo
ri. vnd ere. vnd krafft. wann du hast geschaffen
alle ding. vnd vmb deinen willen warn sie. vnd
sind geschaffen.

.V.

VND ich sah in der ge
rechten des sitzenden auff dez thron
eyn buch geschriben innen vñ aussen
bezeychet mit siben insigeln. Vnd ich sah einē

starcken engel predigēd mit einer grossen stym/
me. Wer ist wirdig auff zethun das buch vnnd
auff zelösen seine insigel. Vñ keiner mocht we/
der im hymel noch auff der erden. noch vnder d
erde. aufftun das buch. noch es gesehen. Vñ
ich weynet vil dz keiner was fundē wirdig auff
zethun das buch. noch es zesehen. Vnnd einer
von den alten sprach zu mir. Nit weyn. sih der
leo von dem geschlecht iuda dy wurtzel Dauid
hat vberwunden auff zethun das buch vñ auff/
zelösen seine siben insigel. Vñ ich sah. vnd seht
in mitt des throns. vnd der vier tyer. vnd in mitt
der alten ein lamb steen als erschlagen. das het
siben hörner. vnd siben augen. die da sind die si
ben geyst gotz gesant auff all erde. Vñ es kam
vñ nam dz buch von der gerechtē des sitzendē
auff dem thron. Vnd da er het auffgethan daz
buch. die vier tyer. vnd dy vierundzweyntzig al/
ten vielen nider für das lamb. vnd het ir yeglich
er harpffen vñ guldin schenckuaß vol wolriech/
ends geschmacks. das sind die gebet der heyli/
gen. vñ sungen einen newen gesang sagēd. Her
re du bist wirdig auff zethun das buch. vñ auff
zelösen seine insigeln. wann du bist erschlagen.
vnd hast vns erlöst got in deinem blut auß allē
geschlecht. vnd zungen. vnd volck. vñ geburt. vñ
du hast vns gemachet ein reych vnd priester. vñ
sie werdē regieren dē vmbschweyff des throns
vnd der tyer. vnd der alten. vnnd ir zal was tau/
sent der tausent mit einer grossen styñ sagend.
Das lamb das da ist erschlagen. ist wirdig zu/
empfahen die gotheyt. vnd krafft. vñ weyßheit
vnd stercke. vnd ere. vnd die glori. vnd den segē.
vnd alle geschöpff. dy da ist im hymel. vnd auff
der erde. vnd vnder der erde. vnnd in dem meer.
vnd die da sind in im. vnd ich höret sie all sagēd
dez sitzenden auff dem thron vnnd dem lamb.
der segen. vnd die ere. vnd die glori. vñ der ge/
walt in den welten der welt. Vnd die vier tyer
sprachen Amen. Vnd die vierundzweyntzig al
ten vielen nider auff ir antlytz vnd betten an dē
lebenden in den welten der welt.

.VI.

Vnd ich sah da dz lamb
het auff gethan eins von den sibē in/
sigeln. Vnd ich hört eins von den vier
tyern als ein styñ eins doners sagend. Kum vñ
sih. vnd ich sah. vnd seht ein weysses ros. vñ der
da saß auff im. der het einen bogen. vñ ein kron
was im gegeben. vnd er gieng auß vberwindēd
dz er vberwünde. Vñ da es het auff gethan dz
ander isigel ich hort dz ander tyer sagēd. Kum
vñ sih. Vñ seht ein anders rotes ros gieng auß
vñ der da saß auff im. dē wz gegebē. dz er nem
dē frid vō der erde. Vñ dz sie sich erschlugē an
einander. vnd ein gros schwert ward im gege/
ben. Vñ da es het auff gethan das drit insigel.
ich hort das drit tyer sagend. Kum vnd sih. vnd

sicht ein schwartz ros. vnnd Der da sas auff im. Der het ein wag in seiner hand. vnd ich hört ein stym in mitt Der vier tyer sagēd. Zwu mas weytzen vm einē pfenning. vnd drey zwifeltig mas gersten vmb einen pfenning. vnd den weyn vñ daz öl beleydige nit. Vnd da es het aufgethan das vierd insigel. ich hort die stym des vierden tyers sagend. Kum vnd sih. vñ sicht ein bleychs ros. vnnd Der da sas auff im. Des nam was der tod. vnd die helle nachuolget im. Vnd im ist gegeben gewalt vber die vier tyel der erdē zutödten mit dem schwert. vnd mit dem hunger. vnd mit dem tod. vñ mit den tyern der erde. Vñ da es het auff gethan dz fünfft insigel. ich sah vnder dem altar die selen der erschlagen vmb das wort gots vnd vmb die zewgknus die sie hettē. vnd schrzyen mit grosser stymme sagend. Herliger. vñ warer herr. vntz wielang vrteylstu nicht. vnd richest nit vnser blut von den. die da wonē auff der erde. Vnd weysse gewand sind gegeben ir yeglichem. vnd es ward gesaget zu im. dz sie rueten noch ein kleyne zeyt vntz das die zal irer mitknecht vnnd irer brüder wurde erfüllet. die da sind zetödten als auch sie. Vnnd ich sah do es het auff gethan daz sechst insigel. vñ seht ein gros erbidmung ward gemacht. Vñ dy sun ward schwartz als ein herner sack. vñ d gantz mon ward als dz blut vnd die stern des hymels vielē auff die erde. Als der feygenbaum lasset seine bros so er wirdt bewegt von dem grossen wnde. Vnd der hymel schyed sich als ein engepundes buch. vnd ein yeglich berg vnd insel die wurden beweget von iren steten. Vnnd die künig der erde. vnd die fürsten. vnd dy tribuner vnd die reychen. vnd die starcken. vñ ein yeglich eygner vnd freyer verburgen sich in den hölern vnd in den steynen der berg. vnd sprachen zu dē bergen. vnd zu den steynen. vallet auff vns. vnd bedecket vns vor dē antlytz des sitzenden auff dem thron vnd vor dem zorn des lambs. wann d gros tag ires zorens ist kumen. vnd wer mag gesteen. .VII.

NAch disen dingen sah ich vier engel steen auff dē vier örtern der erde haltend dy vier wind der erde das sie nit weeten auff dy erde. noch auff dz meer. noch in keinen baum. Vñ ich sah einē andern engel auffsteygen von dem aufgang d sun. der het das zeychen gotz des lebendigē. vñ der schrzy mit grosser stym. den vier engeln. den da was gegeben zeschaden der erde. vñ dem meer sagēd. Nicht wölt schadē d erde. vñ dez meere noch den baumen. vntz das wir bezeychen die knecht gottes an irē stirnē. Vñ ich hört die zal d gezeychētē. hundert vierundviertzigtausent gezeychent auß allē dem geschlecht der sün israhel. Auß dem geschlecht iuda zwelfftausent gezeychēt. Auß dē geschlecht rubē zwelfftausent gezeychent. Auß dem geschlecht gad zwelfftau

sent gezeychent. Auß dē geschlecht aser zwelff
tausent gezeychent. Auß dem geschlecht nepta
lim zwelfftausēt gezeychēt. Auß dē geschlecht
manasse zwelfftausent gezeychent. Auß dē ge/
schlecht symeon zwelfftausent gezeychēt. Auß
dem geschlecht leui zwelfftausent gezeychent.
Auß dem geschlecht ysachar zwelfftausent ge/
zeychent. Auß dem geschlecht zabulon zwelff
tausent gezeychent. Auß dem geschlecht ioseph
zwelfftausent gezeychent. Auß dem geschlecht
beniamin zwelfftausent gezeychent. Nach di/
sen dingen sah ich ein grosse schare die nyemāt
mocht gezelen. von allen lewten. vnd geschlech/
ten. vñ völckern. vñ zungen. steen vor dem thron
vñ i dē angesiht des lambs bekleydet mit weys
sen stolen. vnd palmen in iren henden. Vnd sie
schrien mit grosser stym̄ sagēd. Das heyl sey vn
serm got. der da sitzet auff dem thron vnd dem
lamb. Vnd all engel stunden in dem vmbkreyß
des throns. vnd der vier tyer. vnd der alten. vnd
vielen nider auff ir antlytz in dem angesiht des
throns. vnd anbetten got sprechend

segen. vnd die klarheyt. vñ weyßheyt. vñ danck/
sagung. ere. vñ krafft vñ sterckē sey vnserm got
in den welten ō welt Amen. Vnd einer von dē
alten antwurt. vñ saget mir. Dise. die da sind be
kleydet mit weyssen stolen. wer sind sie. vnd von
wañ sind sy kumen. Vñ ich sprach zu im. Mein
herre. du weyst es. Vnd er sprach zu mir. Dise
sind die da sind kumen von der grossen trūbsa/
le. vnd haben gewaschen ir stolen. vnd haben sy
geweysset in dem blut des lambs. Darum̄ sind
sy vor dem thron gotz. vñ dienē im tag vñ nacht
in seim tempel. vnd der da sitzet auff dez thron
ō wirt wonen ob in. Sy wurt nit hungern noch
dürsten füranhin. Noch wirt auff sie fallē die
sun̄ noch die hytze. wañ das lamb. das da ist in
mitt des throns. das wirt sie regiern vnd wirdt
sie füren zu den brunnen der wasser des lebēs.
Vnd got wirt abwischen alle zeher von irē au/
gen. Vnd da es het auffgethan das sibend in/
sigel da ward ein stille in dem hymel bey einer

vnd fewr vermischst im blůt. vñ ward gesendet in die erde. Vñ das dritteyl der erde ward verbrant. vñ das dritteyl der baum ward verbrant vnd alles grůns hew ward verbrant. Vnd der ander engel sang mit dē horn. vnd als ein grosser berg brinnend mit dem fewr ward gesendet in das meer. vnd der dritteyl der geschöpff. die da hetten selen in dem meere. die sturben. vnnd das dritteyl der schiff verdarb. Vnd der drit engel sang mit dem horn vnd ein grosser stern brunnend als ein vackel viel von dem hymel. vñ viel in das dritteyl der flůss. vnd in die brunnen der wasser. vñ der nam des sterns ist geheyssen wermut. vnnd das dritteyl der wasser ward gemachet zu wermut. vnd vil menschen sturbē von den wassern. wañ sie waren bitter. Vnd d vierd engel sang mit dem horn vnnd das dritteyl der sun̄ ward geschlagen. vñ dz dritteyl des mons. vñ das dritteyl der stern. also das ir dritteyl ertunckelet. vnd ir dritteyl lewchtet nit dem tag.

gleychnussen der hewschrecken sind geleych dē rossen bereyt zu dem streyt. vnd auff iren haupten als kronen geleych dem gold. vnd ir antlytz als dy antlytz der menschen. vnd hetten har als die har der weyb. vnd ir zen als die zen d lewen. Vnd hetten pantzer als eysnin pantzer. Vnd die stymm irer flůgel als dy stymme der wegen manger ros lauffend zu dem streyt. Vnd hetten schwentz geleych den scorpion. vnd stachel waren in iren schwentzen. vñ ir gewalt was zeschaden den menschen fünff moned. Vnd hetten vber sich einē kůnig. dē engel des abgrůnds des nam ist hebreysch abaddon. Aber kriechisch appolion. vnd zu latein habend den namen verwůstend. Das ein we ist abgangen. vnd seht noch kumen zwey we. nach disen dingen. Vnd der sehst engel sang mit dē horn. vñ ich hört ein stym̄ auß den vier örtern des gulden altars. der da was vor den augen gots. sagend dem sehstē engel der da het dz horn. Löß auff die vier engel die da sind angebunden in dē grossen flůß [illegible] die vier engel wurden aufgelö[illegible] stunde. vnd in tag. vñ [illegible] schlugen dz drit [illegible] ertenden [illegible] vñ

Vnd ir sun ward gezucket zu gott vnd zu seim thron. Vnd das weyb floh in die eynöde. da sie het ein bereyte stat vor got dz er sy da neret tau sent zweyhundt sehtzig tag. Vnnd ein grosser streyt ward im hymel. Michael vnd sein engel stritten mit dē tracken. vñ der track stryt vñ sei engel. vñ sie mochtē nit angesigen. Noch auch ward erfundē ir stat fürbas im hymel. vnd der gros track. der alt schlang. der da ist geheyssen teufel. vñ sathanas. der da verfüret alle welt. d ist aubgeworffen vñ ward geworffen in dy erd vñ sein engel wurdē gesant mit i. Vnd ich hört ein grosse stym in dem hymel sagend. Nun ist worden heyl vñ krafft vñ dz reich vnsers gots. vñ d gewalt seines cristi. wañ der versager vnser brüder. der sie versaget tag vnnd nacht vor dē angesiht vnsers gots. der ist aubgeworffen vñ sie habē in vberwundē vñ dz blůt des ams vñ vñ dz wort seiner gezeugknus. vñ sie hetten nit lieb ir selen vntz zu dē tod. Darum ir hymel frewet euch vñ die ir wonet in in. Wee der erde vñ dē meer. wañ d teufel ist abgestygē zu euch. vñ hat einē grossen zorn. wann er weyst. das er ein wenig zeyt hat vñ darnach da der track sah dz er was aubgeworffen in die erde. er durchechtet das weyb die da gebar den sun. Vñ dez weyb wurdē gegebē zwen flügel eines grossen adlers. dz sie flůg in die wüste an ir stat. das sy wirt generet durch die zeyt. vñ die zeyt. vnd ein halbteyl der zeyt. von dē antlytz der schlangen. Vñ der schlang lieb von seinē mund nach dem weyb ein wasser als einē fluß. das er sie möcht zyehen von dē fluß. Vñ die erd halff dē weyb. Vñ die erd tet auff iren mund vñ verschlande den fluß. dē der track lieb von seinē mund. Vñ der track ward erzürnet wider das weyb. vnnd gieng hin zemachen streyt mit dē vbrigē vō irē samen. dy da behůten dy gebot gotts. vñ haben die zeugknus iheſu cristi. vñ stund auff dē sand des meres. .XIII.

Vnd ich sah ei tyer auf steygen von dē mere das het. vij. heupter vnd. x. hörner. vnd auff seinē hörnern. x. kronen. vñ auff seinē haupten dye namē des lasters. Vnd das tyer das ich sah. waz gleich dem bard. vnd sein füß als die füß des peren. vnd sein mund als der mund des lewē. Vñ der track gab im sein krafft. vnd seinen grossen gewalt. Vñ ich sah eins von seinē haupten als erschlagen in den tod. vnd die plag seines tods ward gesunt gemachet. vñ alle erde wundt sich nach dē tyer. vñ anbetē den tracken. der da gab den gewalt dē tyer. vñ anbetten dz tyer sagend Wer ist geleich disem tyer. vñ wer mag streyttē mit i. vñ i ist gegebē d mūd zeredē grosse dig vñ laster. vñ im ist gegeben gewalt zethun. xlij. moned. Vñ es tet auff seinē mund in die laster zu got. zelestern seinen namē. vñ seinē tabernackel vnd die da wonen im hymel. Vñ im ist gegebē zetun streyt mit dē heyligen. vñ sie zeüberwindē

Vnd i ist gegeben gewalt vber alles geschleht vnd volck vñ zungen vnd heyden. vnd all Die Do wonten auff Der erde. Dy anbetten sy. Der namē nit sind geschriben in Dem buch Des lebens vñ Des lambs Das Da ist erschlagen von anfang Der welt. Wer orn hab Der hör. Der Da fürt in gefengknuß Der geet in gefengknuß. Der Da er schleht mit Dē waffen. Der muß mit Dē schwert erschlagen werden. Da ist Die geduld vñ Der ge/laub Der heyligē. Vñ ich sah ei ander tyer auff steygen von Der erd. vñ Das het zwey hörner ge leich Dem lamb. vñ redet als Der track. vnd thet allen gewalt Des ersten tyers in seinē angesiht. vñ machet Die erde vnd Dy Da wonen in ir. anze betten Das erst tyer. Des plage Des tods ist ge/heylet wordē. Vnd es tet grosse zaychen Dz es auch machet Das fewr nider steygen von hymel in Die erde. in Dē angesiht Der menschen. vnd ver füret Dy Do wonen auff Der erde vñ Die zaychē Die im waren geben zethun in Dez angesiht Des tyers. sagend. Den. Die Da wonen auff Der erde. Das sie machen ein bild Dem tyer. Daz Da hat Dy plag Des schwerts vnnd lebet. Vnd im ist ge/geben. Dz er gebe einen geyst Dez bild Des tyers Das Das bild Des tyers rede. vñ thu Das ein ieg klicher. & Da nit anbett Dz bild Des tyers wurd erschlagen. vnd wirt machen alle kleinē. vnd Die grossen. vnd Die reichen. vnd Die armen vnd Die eygen. vnd Die freyen. Das sie habē Das zaychē in Der gerechten hand. vnd an iren styrnen. vnd Dz keiner můg kauffen oder verkauffen Der Da nicht hab Daz zeychen Des namen Des tyers. oder Die zal seines namen. Da ist Die weyßheit. Vnd Der Da hatt Die vernunfft. Der rayte Die zal Des tyers. wañ es ist Die zal Des menschen. vnd seyn zal ist sechßhundert sechtzig sechs.

.XIIII.

VNd ich sah. vnnd seht ein lamb stund auff Dez berg syon. vñ bei im hundt viervnduiertzigtausent. Dy Da hetten seinen namē vñ Den namen seines vaters geschriben an iren stirnē. vñ ich hört ein styñ von Dē hymel als ein styñ maniger wasser vñ als ein styñ eines grossen Doners. Vnd Die styñ. Die ich hört. was als Der harpfendē harp fen in iren harpfen. vnd sungen als ein newes gesang vor Dē stul. vnd vor Den vier tyeren. vnd vor Den alten. vnd keiner mocht sprechen Den ge sang. nur Die hundert viervnduiertzigtausent. Die Da sind gekaufft von Der erde. Dise sind. Dy Da nit sein vermayliget mit Den weyben. wañ sy sein iunckfrawen. Dise nachvolgen Dē lamb. wa hin es geet. Dise sind gekaufft auß allē als erst frücht got. vnd Dem lamb. vnd Die lüge ist nit er funden in irem munde. wañ sie sein on mackel. vor Dem thron gotts. Vnd ich sah einen andn engel fliegen durch Die mitt Des hymels. & hett Das ewig ewangelium Das er prediget Den sitz enden auff Der erde vnd vber alle leut. vnd ge/schleht. vnd zungen. vnd volck mit einer grossē styñ. sagend. fürchtet got vnd gebt im ere. wañ Die stund seines vrteyls ist kumen. vnd anbetet Den. Der Da geschuff Den hymel. vnnd Die erde. vnd Das meer. vnd alle Ding Die Da sind in ī. vnd Die brunnen Der wasser. Vnnd ein ander engel nachuolget im. sagend. Es ist geualken. es ist ge ualken Die grosß babilon. Die Da hatt getrencket alle leut von Dem weyn Des zorns irer vnkeusch Vnd Der drit engel nachuolget in mit eier gros sen styñ. sagend. Der Da anbett Das tyer vñ sei bild vnd empfeht Dz zaychen Des tyers an sei/ner stirnē oder an seiner hand. Diser wirt trinck/en von Dem weyn Des zoren gotz. Der Da ist ge/mischet mit lauterm weyn in Dē kelch seins zo/rens. vnd wirt gekreutziget mit fewr vnnd mit schwefel. in Dem angesiht Der heyligen engel. vnd vor Dez angesiht Des lambs. Vnd & rauch irer peyn wirdt auffsteygen in Den welten Der welt. vñ habē nicht rue tag vñ nacht. Dy Da ha/bē angebetet Dz tyer vñ sein bild. Vñ & Da em pfeht Das zeychen seines namē. Da ist Dy weys heit Der heyligen. Die Da behütē Die gebot gots vnd Den gelaubē iheſu. Vnd ich hört ein styñ von hymel sagēd zu mir. schreyb. Selig sind Die todten. Die Da sterben iñ herren. & geyst spricht ietzund füranhin Das sie rwen von iren arbey/ten. wañ ire werck nachuolgen in. Vnd ich sah. vnd seht ein weysse wolcken. vnd auff Der wol/cken einen sitzenden geleich Dem sun Des men/schen. Der Da het auff sei haubt ein guldin kron vnd ein scharpfe sichel in seiner hand. Vnd ein ander engel gieng auß von Dem tempel rüffēd mit einer grossen styñ zu Dem sitzenden auff & wolcken. Sende Dein sichel. vnd schneyde. wañ Die stund ist kummen Dz geschniten werde. wañ Der schnit Der erde hat gedoret. Vnnd Der Da saß auff Der wolcken. Der sant sein sichel in Dye erde. vnd schnit sie ab. Vnd ein ander engel gi eng auß von Dem tempel. Der Da ist in Dem hy/

mel.vñ Der het auch ein ſcharpfe ſichel. vnd ein ander engel gieng auß von Dem altar. Der hett Den gewalt vber Das fewer.vnd Der ſchry auß mit groſſer ſtym̃.zu Dem Der Da het Die ſcharpffen ſichel.vñ ſprach. Send Dein ſichel vñ lis Dy weyntrauben Des weyngarten Der erde.wañ ſeine ber ſein zeyttig. Vñ d engel ſant ſei ſcharpffe ſicheln in Die erden.vnd laſe Den weyngartē Der erde.vñ lieſ in in Den groſſen ſee Des zorn gots.vñ Der ſee ward vertreten außwendig Der ſtat.vñ Das blůt gieng auß von Dem ſee vntz zu Dē zaumē Der roſ Durch tauſent vñ ſechßhundt roſkeuff.

.XV.

VND ich ſah ein ander groß zeychen im̃ hymel vñ ein wundlichs.vij.engel Die Da hetten Die ſiben letſtē plag.wañ in in iſt volendet Der zorn gottes.vnd ich ſah als ein gleſin meer vermiſchet mit fewer.vñ Die Da vberwunden Das tyer vnnd ſein bild vnd Die zal ſeines namen ſteend auff Dem gleſin meer.habend Die harpfen gots. vñ ſungen Den geſang moyſi Des knechts gottes. vñ Den geſang Des lambs ſagend. Herre got almechtiger groß vñ wunderlich ſein Deine werck Du kůnig Der welt.recht vnd war ſind Dein weg Herre wer wirt Dich nicht fürchten.vnd wirdt groß machen Deinen namen.wañ Du biſt allein gůtig.wañ alle leut werden kummē vñ anbettē in Deinem angeſicht.wañ Deine vrteyl ſind offēbar.vñ nach diſen Dingen ſah ich.vnd ſehet Der tempel Des tabernackels Der gezeugknuß ward auffgethan im̃ hymel.vnd ſiben engel giengen auß vom̃ tempel.Die hetten ſiben plag von Dem tempel bekleydet mit einez reynen vnd weyſſen ſteyn.vñ waren fürbegürtet bei iren brůſtē mit guldin gürteln. Vñ eins vō Den vier tyerē gab Den ſiben engeln ſiben güldin ſchenckuaß vol Des zorn gots Des lebendigen in Den weltē Der welt. Vñ Der tempel ward erfült von Dē rauch von Der maieſtat gottes.vnd von ſeiner krafft. Vnd keiner mocht eingeen in Den tempel.vntz Das Die ſiben plag Der ſiben engel wurden volēdet.

.XVI.

VND ich hort ein groſſe ſtym̃ von Dem tempel. ſagend Dē ſiben engeln. Gect vñ gieſt auß Die ſiben ſchenckuaß Des zorn gots in Die erde. Vñ Der erſt engel gieng vñ goß auß ſein ſchēckuaß in Die erde.vñ ein grauſam wunde.vnd ein böſiſte warde wider Die menſchen. Die Da hettē Dz zeychen Des tyers.vñ wider Die Dy Da anbetten Dz bild. Vñ Der ander engel goß auß ſei ſchēckuaß in Das meer.vñ es ward blůt als eins todten.vñ ein iegklich lebendig ſel ſtarb in Dē meer Vnnd Der dryt engel goß auß ſein ſchenckuaß auff Die flůß.vñ auff Dy brunnen Der waſſer vñ es ward blůt. Vñ ich hört Den engel Der waſſer ſagend. Du biſt gerecht herr. Der Du biſt. vñ wareſt heylig. Der Du haſt geurteylet diſe ding. wañ ſie haben vergoſſen Das blůt Der heyligen vnd Der weyſſagen.vñ Du gabeſt in blůt zetrincken.wañ ſie ſind ſein wirdig. Vñ ich hört einen andern ſagend. Jedoch herre gott almechtiger recht vñ war ſind Deine vrteyl. Vñ Der vierd engel goß auß ſein ſchenckuaß in Die ſunnen vnd im iſt gegeben zepeynigen Dy menſchē mit hitz vñ mit fewr. Vnd Die menſchen erhitzten mit groſſer hitze vnd leſterten Den namē gots. d Da het Dē gewalt vber diſe plag. ſie tetten auch nit buß. Dz ſie i geben glor. Vnd Der fünfft engel goß auß ſein ſchenckuaß auff Dē ſtul Des tyers vnd ſein reich ward vaſt vinſter. Vnnd ſie mit aſſen ir zungen vor ſchmertzen. vnnd leſterten got Des hymels vor ſchmertzen vnd vor irē wūden.vnd tetten nit buß auß iren wercken. Vnd Der ſehſt engel goß auß ſein ſchenckuaß in Den groſſen fluß eufratē vnd trucknet ſein waſſer. Das Der weg würde fürbereyt Den künigen von Dem auffgang Der ſun̄. Vnnd ich ſah von Dem mund Des tyers vnd von Dem mund Des trackē vnd von Dem mund Des valſchen weyſſagē auß geen. Drey vnreyn geyſt in Die maß Der frōſch. Wañ es ſind Die geyſt Der teufel. Die Da tun Dy zeychen.vnd fürgeen zu Den künigen aller erde. zeſameln ſy i Dē ſtreyt zu Dē groſſen tag Des almechtigen gotz. Vnd ſih. ich kum̃ als Der dieb. er iſt ſelig. Der Da wachet vnd hůt ſein gewand. Das er nicht gee nacket vnd ſie ſehen ſein ſchnödigkeit.vnd er wirt ſie ſameln an Die ſtat. Dy Da iſt geheyſſen hebreyſch armageddon. Vnd Der ſibēd engel goß auß ſein ſchēckuaß in Dē lufft. Vnd ein groß ſtym̃ gieng auß von Dem tempel vō Dē thron ſagend. es iſt getan. vñ es wurden plitzen vnd ſtymmen vñ Doner. vñ ein groß erdpidmūg ward. Dz ſöllich nie wz geweſen ſeit Dz Die menſchē warn auff d erde ein ſölliche erdpidmūg alſo groß. Vnd Dy groß ſtat ward gebrochē i drey teyl. vñ Die ſtet Der heyden vielen.

Vnd babilon die groß kam in die gedenckung für got.ir zegeben den kelch des weyns der vn genedigkeit seines zorns .Vñ ein iegklich insel floh.vnd die berg wurden nit funden .Vnd ein groſſer hagel als ein talent styg herab von hy mel.vnnd die menschen lesterten gott vmb dye plag des hagels.wañ er was vast groß.

.XVII.

VNd einer von den sibē engeln.die do hetten die siben schēck uaß kam vñ redt mit mir segēd. Kum vñ ich will dir zeygen die verdampnuß der gro ſen gemeinen sünderin.dy da sitzet auff vil was sern.mit der da habē vnkeuſzhet die kūng der erde.vñ die wonē auff der erde.die sind trunck en worden von dē weyn irer versetzung des ge meinen lebens.Vñ er nam mich im geyst.i die wüste.vñ ich sah das weyb sitzen auff einē rotē tyer.vol namē des lasters.das het vij.haubt.vñ .x.hörner.vñ das weyb was vmbgeben mit pur pur.vñ mit rotē kleyd.vñ vbergüldet mit gold. vñ mit eim edeln steyn vnd mit berlin. vnd hett ein guldin schenckuaß in irer hande vol vnmen schlicher sünde.vñ der vnreynigkeit irer gemey nen vnkeusch.Vñ an ir stirnen einē namen ge schribē babilon die groß ein muter d vnkeusch vnd der vnmenschlichen sünden der erde.Vnd ich sah das weyb truncken von dē blut der hey ligen.vñ von dē blut der marter iheſu.vñ da ich sie gesah.ich verwundt mich mit groſſem wun der.Vñ der engel sprach zu mir.warumb wun derstu dich.ich will dir sagen das sacramēt od die heymlich bedeutung des weybs.vñ des ty ers das sie tregt.vñ das da hatt die sibē haubt vnd die.x.hörner.Das tyer dz du hast gesehen. Das waz.vñ ist nit.vñ wirt auffsteygen von dem abgrund.vñ wirt geen in dē tod.vñ die da wo nen auff der erde.die werdē sich verwundn der namē nit sind geschribē in dē buch des lebens. von der satzung der welt.sehēt dz tyer das da was vñ ist nit.Vñ dz ist der sin.der da hatt die weysheit.Die sibē haupt sind siben berg. auff den dz weyb sitzet.vnd sind sibē künig. Fünff sind genalen.der ein ist.vñ der and ist noch nit kummē.Vñ so er kumpt d muß ein kurtze zeytt beleybē.Vñ dz tyer das da wz vñ ist nit.vñ daz selb ist dz acht.vñ ist von dē siben.vñ geet in dē tod.Vñ die.x.hörner.die du hast gesehen synd .x.künig.die da noch nit habē empfangen das reich.aber in einer stund werdē sie empfahē dē gewalt nach dē tyer als die künig.Dise haben einē rat.vñ werdē gebē ir krafft.vñ iren gewalt dē tyer.Dise werdē streyten mit dē lamb.vñ dz lam wirt sie vberwindē.wañ es ist ein herr der herren.vñ ein künig der künig. Vñ die da sind mit i berüffet.erwelet vñ getrew.Vñ er sprach zu mir.die wasser die du saheſt.da dye gemein sitzet.sind völcker.vñ leut.vñ zungen. Vñ dy.x. hörner.die du saheſt an dez tyer.die werdē has sen die gemeinen vnkeuscherin.vnd werden sye

machen verwüst.vnd nacket.vnd werden essen ire fleysch.vñ sie verbrennē mit dem fewr. wañ got gab in ir hertzen.dz sie tun das ī ist ein gevallen.dz sie gebē ir reich dē tyer.vntz das dye wort gots werden volendet.vñ daz weyb dz du saheste.ist dy groß stat.dy da hat das reich vber die künig der erde.

.XVIII.

VNnach disen dingē sah ich einen andn engel absteyge vō hymel.der het einē grossen gewalt vñ die erde ward erleucht von seiner glori.vnnd er schry in der sterckē vñ sprach. Es ist gevallē es ist gevallen babilon die groß.vñ ist worden ein wonung der teufel.vñ ein hut eins iegklichē vnreynen geysts.vñ ein hut eins iegklichen vnreynen geflügels.vñ heßlich. wañ alle leut haben getruncken von dē zorn irer vnkeusch.Vnnd dy künig der erde haben mit ir gewerb tribē.vñ dy kauffleut der erde sind reich wordē von d̄ kraft irer wollust.Vnnd ich hört ein ander styñ von hymel sagend.Mein volck geet auß von ir.das ir nicht werdet teylhafftig irer missetat. vñ nit empfahēt von iren plagen.wañ ir sünd sind kumen vntz zu dē hymel.vñ der herre hat gedacht aller irer boßheit.Widgebt ir.als sie euch hat wider gegeben.vnd zwifeltigent zwifache widgeltung nach iren wercken. In dem tranck ī dē sie euch hat vermischet.vermischent ir zwifeltigklich. Als vil als sie sich hat gloryficieret vñ was in wollusten.als vil widergebt ir peyn vnd klag.wañ sie spricht in irem hertzē. Ich sitz ein künigin.vnd ich bin nit ein witwe.vñ wird kein klag sehen.Darumb an einem tag werden kummen ir plag.vnd der tod.vnd die klag. vnd der hunger.vnd sie wirt verbrant mit dez fewr.wañ got ist starck.der sie wirt richten. Vñ die künig der erden.die do gemein vnkeuschten oder gewerb haben gehabt mit ir.vnd lebten in wollusten.die werden weynen vñ klagē vber sie. so sie sehen den rauch irer anzündung.vnd werdē verstēen vmb die vorcht irer peyn vñ sprechē.Wee wee.die groß stat babilon vnnd die starck stat. wañ in einer stund ist kumen dein vrteyl vñ dye kauffleut der erde werden weynen vber sie. vnd klagen.wañ ir kauffmanschaft wirt fürbas niemand kauffen.die kauffmanschaft des golds. vnd des silbers.vnd des edeln steyns.vnnd des margariten.vnd des bissen.vnnd des purpurs. vnd der seydin. vnd des halb rotgeferbten gewands.vñ alle thyn holtz.vnd alle vaß des helfenbeyns.vnd alle vaß von edelm gesteyn. vnd des eres.vnd des eysens.vnd des marmels.vñ den cynamom.vnd den amomum.vnd der wolriechenden geschmeck.vnd der salben. vnd des weyrachs vnd des weyns.vnd des öls. vnd der semeln.vnd des weytzens.vnd der vih. vnd der schaff.vnd der roß.vnd der karrē vnd d̄ knecht. vnd der selen der menschen.vnnd die öpfel.dye begird deiner selen.haben sich gescheyden von dir.vnd alle veysten ding.vnnd die lautern sind verdorben von dir.vnd die kauffleut der mēschen werden ietzund fürbas dise ding nit finden Die da sind reich worden von ir.dy werdē verstēen vmb die vorcht irer peyn.weynend vñ klagend vnd sagend.Wee wee die groß statt. die da was bekleydet mit biß vnd mit purpur.vnd mit roten.vnd ist vbergüldet mit gold .vnd mit edelm gesteyn.vñ mit berlin.wañ in einer stund sind entsetzet soulk reichtumb.vnd ein iegklich schiffregierer vnd alle die da schiffen in dē see vnnd stewrer.vnd die wurcken in dem mere.dy stunden verr.vnd schryen da sie sahen die statt irer entzündunge sagennd.Welliche ist geleich diser grossen stat.vnnd legten den aschen auff ire haubter vnd schryren weynend vnd klagend sagend.Wee wee dye groß stat.in der da sind worden reich von irem werd alle dye da haben schiff auff dem mere.wañ in einer stund ist sye verwüst.Du hymel frewe dich vber sie. vnnd ir heyligen apostel.vnd weyssagen.wañ gott hat geurteylet ewer vrteyl von ir. Vnd ein starcker engel hub auff einē steyn.als einē grossen mülsteyn.vnd ließ in in das mere.sagend. In diser geh wirt gelassen babilon dy groß stat.vñ wirt ietzund nit funden füranhin.vnd die styñ der harpfenden vnd der singer.vnd der die da singen mit dem holer. vnnd mit dem hozen.wirt nit gehört füranhin in ir.vnnd ein iegklich werckmeyster.vnd ein iegklich kunst wirt nit funden füranhin in dir.vnd die styn der mülle wirt nit gehöret füranhin in dir.vnd das liecht der latern wirt nit leuchten füranhin in dir. vnnd die styñ des breutigams vnd der braut wirt nit gehöret noch in dir.wañ dei kauffleut waren dye fürsten der erde. wañ in deinen zaubernussen irrten alle völcker. Vnd in ir ist funden dz blut der weyssagen vnd d̄ heyligen.vnd aller der.dy da sind erschlagen auff der erde.

.XIX.

Nach Disen dingē hort ich als ein grosse stym̄ maniger hōz/ner in dem hymel sagēd. alleluia. Lob vñ gloz. vñ krafft sei vnserm got. wañ war vnd recht sind seine vrteyl. Der da hat geurteylet vō d grossen gemeinē. dy da hat zerstōret die erde in irer versetzung. vnd hat gerochen dz blut sei ner knecht von iren hendeu. Vñ aber sprachen sie. alleluia. Vñ ir rauch stig auff in den welten der welt. Vñ die vier tyer. vnd. xxiiij. alten vielē nider vñ anbetten got den sitzenden auff dem thron sagend. Amen. alleluia. Vñ ein stym̄ gi/eng auß von dē thron. sagēd. Sagt lob vnserm got ir all sein heyligen. vñ die ir fürchtet gott ir kleinen vnd grossen. Vñ ich hōrt als ein stym̄ eins grossen horns. vñ als ein stymme. maniger wasser. vñ als ein stym̄ grosser doner sagend. al leluia. wañ d herre vnser got der almechtig hat geregieret. Wir süllē vns frewē vñ frolockē vñ geben gloz im. wañ die hochzeit des lambs sint kummen. vnd sein eeweyb hat sich vorbereyt vñ ir ist gegeben. das sie sich bedecke mit weyssem scheynenden biss. wañ der biss das sind die ge rechtigkeit der heyligen. Vñ er sprach zu mir. Schreyb. Die sind selig. die da sind berūfft zu dem abentessen der hochzeit des lambs. vnd er sprach zu mir. Dise wort gots sind war. vnd ich viel für sein füß. das ich in anbetet. Vnnd er sprach zu mir. Sih das du es nicht tust. wañ ich bin dein mitknecht. vñ deiner brūder. die da ha/ben dy gezeugknuß. anbet got. wañ dy gezeugk nuß ihesu ist der geyst der weyssagung. Vñ ich sah den hymel offen. vnd seht ein weysses ros. Der da sas auff im. der hieß getrew vñ war. vnd vrteylt vñ streyt mit gerechtigkeit. aber sein au gen sind als dy flammē des fewers. Vnd auff seim haubt vil kron habend einē namē geschry ben. den niemand erkant nur er selb. vñ was be/kleydet mit einem gewande. besprengt mit blut Vñ sein nam ward geheyssen das wort gotts. Vnd die heere die da sind im̄ hymel. nachuolg ten im auff weyssen ross en. bekleydet mit weys sem. vñ reynen biss. Vñ von seinem mund gieng auß ein schwert scharpf zu ietwedern seyttē. dz er im erschlūg die völcker. vñ er wirt sy regierē in einer eysnin ruten. vnd er trit die press des weyns des grymmen des zoren gots des alme/chtigen. vnnd hat in sein gewand vnd in seiner hufft geschriben. ein künig der künig. vñ ei herr der herschenden. Vñ ich sah einen engel steen in der sunn. vnd er schry mit grosser stymm. Da gennd allen vögeln. dye da fliegen durch mitt des hymels. Kummet vnnd werdet gesamelt zu dem grossen abentessen. das ir esset die fleysch der künig. vnd die fleysch der tribuner. vnd die fleysch der starcken. vnd die fleysch der ros vnd der sitzend en auff in. Vñ die fleysch aller eygē vnd der freyen vnd der kleynen vnd der grossē Vnnd ich sah das tyer. vnnd dye künig der er/de. vnnd irer heer gesamelt zethun einen streyt mit dem. der da sas auff dem ros. vnd mit sein heer. vnd das tyer ward begriffen. vnnd mit im der valsch weyssag. der da tet die zeychen vor i. mit dē er hat verfüret die. die da habē empfāg en das zeychen des tyers. vnd die da anbetten. sein bildnuß. Dise zwey wurdent gelassen lebē dig in den see des brinnenden fewers. vnnd des schwefels. vnd die andern wurden erschla gen in dem schwert des sitzenden auff dē ros. das da außgeet von seinem mund. vnd alle vo/gel wurden gesattet von iren fleyschen.

.xx.

Vnd ich sah einē engel absteygen von dem hymel. der het dē schlüssel des abgrunds vnd ein gros se ketten in seiner hand. vnd er begriff dē track en den alten schlangen. der da ist der teufel vñ sathanas. vnd band in durch tausent iar. vnd lie/ß in in den abgrunt. vnd beschloß. vnd bezeich et vber in. das er füranhin nit verfüre die völck er. vntz das tausent iar werden volendet. Vnd nach disen dingē muß er ein kleine zeyt auffge lösset werden. Vñ ich sah stüle. vnnd sie sassen auff sie. vnd dz vrteylist in gegebē. Vñ ich sah die selen der erschlagen vmb die zeugknuß ihe su. vnd vmb das wort gots. vnd dy da nit anbet ten das tyer noch sein bild noch empfiēgen sei zeychen an iren styrnen oder an iren hendē. vnd sie lebten vnd regierten mit christo tausent iar. vnd die andern der todten lebtē nit vntz dz tau sent iar wurden volendet. Ditz ist die erst auff ersteeūg. Er ist heylig vnd selig. d da hat einen teyl i d erstē auffersteeung. In disen hat nit ge walt der and tod. aber sy werdē priester gottes vnd christi. vnd werden regieren mit im tausent iar. Vnnd so tausent iar werden volendet. so wirt sathanas auffgelöset von seim kercker. vñ wirt außgeen vnd wirt verfüren die völcker. dy do sind auff den vier orten der erden. gog. vnd

magog.vnd wirt sie samelen in den streyt. Der za
le ist als der sant des meres.vnd sie stigen auff
die weytte der erde.vnd vmbgiengen dy herber
gen der heyligen vnd die lieben stat. Vnd das
fewer stig ab võ got von hymel.vñ verzeret sy.
vnd der teufel der sy verfüret.ward gelassen in
den see des fewrs.vnd des schwefels. Da auch
das tyer vnd der valsch weyssag werdẽ gekre
tziget tag vnd nacht in den welten der welt. vñ
ich sah einen grossen weyssen thron. vnd einen
sitzenden auff im.von des angesiht floh der hy
mel vnd die erde.vnd die stat ward nit funden
von in.vñ ich sah gros todten vnd klein steend
in dem angesiht des throns.vñ die bücher wur
den auffgethan.vnd ein ander buch ward auff
gethan das da ist des lebens. Vnd die todten
wurden geurteylet auß den dingen. die da wa
ren geschriben in den büchern nach iren werck
en.Vnd das mere gab sein todten.die da warẽ
in im. Vnd der todte vnd die helle gaben ir tod
ten.die da warn in in.vnnd es ward geurteylet
von allen nach iren wercken. Vnd die helle vñ
der tod wurdẽ gelassen in den see des fewers.
Das ist der ander tod.Vnd der nit ist erfundẽ
geschriben in dez buch des lebens.der ist gelas
sen in den see des fewers.

.XXI.

VNd ich sah einen new
en hymel.vñ ein newe erde. wann der
erst hymel vnd die erst erde giengen hin
vnd das mere ist ietzund nit. Vñ ich iohannes
sah die heyligen stat iherusalem. newe abstey
gend von dem hymel. bereyt von gott als ein
braut gezieret irem mañ.vnd ich hört ein gros
se stym von dem thron sagend.Seht den taber
nackel gots mit den menschen.vnd wirt wonen
mit in.vnd sie werden sein volck.vnnd der gott
wirdt mit in ir got.vnd got tylget ab alle zeher.
von iren augen.vñ der tod wirt nit füran. noch
die klag.noch das geschrey. noch der schmertz
wirt fürbas.die am ersten sind abgangen. Vñ
der da sah auff dem thron der sprach. Sih ich
mach alle ding new. Vnnd er sprach zu mir.
Schreib wañ dise wort sein die trewisten vnnd
war.vnd er sprach zu mir.es ist getan. Ich byn
alpha vnd o.ein anfang vnd eyn ende. Dẽ dur
stenden wil ich geben von dem brunnen des le
bendigen wassers vmb sunst.Der da vberwin
det der besitzet dise ding.vnnd ich wird im ein
got.vnd er wirt mir ein sun.Aber den vorchtsa
men vnd den vngelaubigen.vnd den verbannen
vnd den manschlehtigen.vnd den gemeinẽ vn
keuschern.vnd den zauberern.vnd den dienern
der abtgötter.vnd allen lugnern.ir teyl wirt in
dem brunnenden see.mit fewr vnd mit schwefel
das da ist der ander tod.vnd einer von den. vij.
engeln die da hetten die siben schenckuaß volld
letzsten plagen kam.vnd redet mit mir sagend.
Kum.vnnd ich wil dir zeygen die braut die ee
frawen des lambs. Vnd er erhub mich i geyst
auff einen grossen vnd hohen berg.vnd zeyget
mir dy heyligen stat iherusalem absteygend võ
hymel.habend die klarheit gots. vñ ir liecht wz
geleich dem edeln gesteyn als dem steyn iaspi
di.als der cristall.vñ het ein gros maur vñ hoh.
die het zwelff tor.vnd in den torn zwelff engel.
vnd namen eingeschriben.das sind die namen
der zwelff geschlecht der sün israhel. Drey tor
von dẽ auffgang.drey tor von mitternacht.drei
tor von mittemtag vñ drey tor von dẽ mörgang.
Vñ mauren der stat habend.xij. gruntuestẽ vñ
in in zwelff namẽ der zwelff botẽ vñ des lams
Vnd der da redet mit mir der hett ein güldin
rörin maß.das er meß dy stat vnd ir tor vnnd ir
mauren. Vnd die stat was gesetzet in vier teyl.
vñ ir leng ist als vil als ir weyte. Vñ er maß dy
stat von dẽ guldin ror durch zwelfftausent roß
leuff.ir leng vñ ir weyt.vnd ir höh sein geleich.
vñ er maß ir maurẽ hundert vñ.xliij.elenbogen
die maß des mẽschen die da ist des engels.vnd
das gepew irer maure auß dẽ steyn iaspis.aber
die stat selb ein reyn gold gleich dẽ reynen glaß
vñ die gruntuesten der maurẽ der stat gezieret
mit allem edeln gesteyn.Die erst gruntueste ias
pis.die ander saphirus.Die drit calcedonius.dy
vierd schmaragdus.dy fünfft sardonix.dy sehst
sardius.die sibend crisolitus.die acht berillus.
die.ix.topasius.die.x.crisoprassus.die.xi.iacinc
tus.dy.xij.ametistus. Vñ.xij.tor sind.xij.perlein
durch alle.vñ iegkliche tor warn auß iegklichen
berlin.vñ die gassẽ d̃ stat reynes goldes als ein
vast liecht glaß. Vñ keinẽ tẽpel sah ich i ir.wañ
der herre almechtig got.ist der tempel vnd das
lamb.vnd dy stat darff nit der sunnen noch des
mons.das sie leuchtẽ in ir.wañ die klarheit got
tes erleucht sie.vnd ir lucern ist das lamb. Vñ
die völcker werden wandern in irem liecht.vnd
die künig der erde werden bringen ir glori.vnd
die ere in sie. Vnd ire tor werden nit beschloß
sen durch dy nacht.wañ dy nacht wirt da nicht

Vnd sie werden herzu tragen Die glori vnd Dy ere Der völcker in sie. noch ichts vermayligets wirt eingeen in sie. oder Das Da thu ein verflucht Ding. oder lüge. nur allein Dy Da sind geschribē in Dem buch Des lebēs vnd Des lambs.

.XXII.

VND er zeyget mir Den fluß Des lebendigen wassers scheyn/per als ein cristall fürgeend von Dem stul gottes vnd Des lambs. In Der mitt seiner gassen vnd von ietwedm teyl Des fluß ei holtz Des lebēs bringēd zwelff frücht Durch alle mo net geben ir frücht. vnd Dy leuber Des holtzs zu Der gesuntheit Der völcker. Vnd kein verflucht Ding wirt fürbas. vnd Der stul gottes. vnnd Des lambs werden in ir. Vnd sein knecht werdē im Dienen. vnd werden sehen sein antlytz vnd seinē namen an iren stirnen. vnnd Die nacht wirdt nit füranhin vnd werden nit bedürffen Des liechts Der latern noch Des liechts Der sunnen. wann d herre got wirt sie erleuchten vnd werden regie/ren in Die welten Der welt. vnd Der engel sprach zu mir. Dise wort sind Die trewisten vnd war. vñ Der herr got Der geyst Der weyssagen hat gesē det seinen engel. zezeygen seinen knechten Dye Ding. Die Da müssen werden schier. Vnd sih. ich kum schnelligklich. Der ist selig Der Da behütt Die wort Der weyssagung Ditz buches. Ich io/hannes bin Der. Der Da hat gehöret vñ gesehen Dise Ding. Vnd Darnach Da ich hett gehöret vñ gesehen. ich viel nider. Das ich anbetet vor Den füssen Des engels. Der mir Dise Ding zeyget. Vñ er sprach zu mir. Sih Das Du es nicht tust. wann ich bin Dein mitknecht vnnd Deiner brüder Der weyssagen. vnd Der. Die Da behalten Die wort d weyssagung Ditz buchs. anbette gott. Vnnd er sprach zu mir. Vnd licht zeychen Die wort d weyss/agūg Ditz buchs. wann Dy zeyt ist nahēd. Der Da schadet. Der schad noch. Vnd Der Da ist in Den vnreynigkeiten. Der heb noch an vnreyn zewer/den. Vnd Der Da gerecht ist Der werd noch ge/recht gemachet. Vnd Der heylig ist Der werde noch geheyliget. Sih. ich kum schier. vnd meyn lon ist mit mir. eim iegklichen zegeben nach sei/nen wercken. Ich bin alpha vnd o. Der erst vnd Der letst. Der anfang vnd Das ende. Selig sind Die. Dy Da waschē ir stolen in dē blut Des lambs Dz ir gewalt sei in Dem holtz Des lebens vnd ge en ein Durch Die tor i Die stat. Außwendig aber Die hund vnd Die vergiffter. vnd Die vnkeuscher vnd Die manschlehter. vnd Die Dyener Der abt/göter. Vnd ein iegklicher. Der Da lüge liebhat. vnd sie thut. Ich iheſus sandt meinen engel ze/bezeugē euch Dise Ding in Den kirchen. Ich bin ein wurtzel. vnd Das geschleht Dauid. ein leuch/tender stern. vnd ein mörgenlicher. Vñ d geyst vnd Die braut sprechen. kumm. Der es hört. Der sprech kum. Vnd dē Da dürstet Der kum. vnnd Der Da will. Der neme Das wasser Des lebēs ver/geben. wañ ich bezeug eim iegklichen. Der Da hö ret Die wort Der weyssagung Ditz buchs. Ob et licher zuleget Disen Dingen. got wirt legen auff in Die plagen geschriben in Disem buch. vnd ob sy einer myndert von dē worten Der weyssagūg Ditz buchs. got wirt hinnemen seinen teyl von Dem buch Des lebens. vnd von Der heyligē stat. vnd von Den Dingen Die Da sind geschriben i Di/sem buch. Der Da gibt gezeugknuß Diser Dig. d sprecht auch werlich ich kum schyer. Herr iheſu kum. Die genad vnsers herrē iheſu cristi sey mit euch allen. Amen.

¶ EIn ende hat Dz Buch Der heymlichē offenbarūg sant iohansen Des zwelf boten vnd ewangelisten.

¶ DIsz Durchleuchtigist werck Der gantzen heyligen geschrifft. genant Dy bibel für all and vorgetrücket teutsch biblē. lauterer. clarer. vnd warer nach rechter gemey/ner teutsch. mit hohez vnd großem vleyß. gegē Dem lateynischen text gerechtuertigt. vnd schid lich punctirt. mit vberschrifften bey Dem meyst/en teyl Der capitel vnd psalm. iren inhalt vnd vr sach. anzaygende. Vñ mit schönen figuren Dy hystorie bedeutēde. hat hie ein ende. Gedruckt Durch anthonium koburger in Der löblichen key serlichen reychstat Nürenberg. Nach Der ge/burt cristi Des gesetzs Der genaden. vierzehen hundert vnd in Dem dreyundachtzigstē iar. am montag nach Jnuocauit. Vñ wellich volbrig ung. sey lob. glori. vnd ere. Der hohen heyligē dry ualtigkeit. vñ eynigem wesen. Dem vater vñ Dez sun vnnd Dem heyligen geyst. Der Da lebt vnnd regiret gott ewigklich amen.